GmG Wöchentliches Bulletin # 501

10.8.2012

DINGE TUN, DIE DU ZUVOR NIEMALS TATST

Anmerkungen von Neale

Meine lieben Freunde ….

In unserem letzten Bulletin sprachen wir davon, was geschieht, derweilen du Die Heilige Erfahrung hast. Diese Erfahrung ist das Resultat, sobald du bemerkst, was bereits in deinem Leben zugegen ist, und du in die Veranschaulichung dessen eintrittst, während du deine täglichen Augenblicke durchläufst. Alles gestaltet sich in jenen Augenblicken um, da du sie auf neue Weise erlebst. *Nichts hat sich geändert, aber alles ist anders.*

Falls du zurzeit die Lektüre dieser vorliegenden Konversation mittendrin aufnimmst, wird es dir recht dienlich sein, zu ein oder zwei Ausgaben des Wöchentlichen Bulletins zurückzugehen und dich darin „einzulesen", wovon dort die Rede war. Und … um nunmehr fortzufahren ….

Wenn du zur Heiligen Erfahrung Zugang hast, werden Menschen – in vielen Fällen gänzlich Fremde – sich anschicken, dich zur Kenntnis zu nehmen. Deine eigene innere Leitung wird dich zu erhabenerem und großartigerem Ausdruck deines wundervollen Selbst führen.

Du wirst sehen, wie du allerhand Dinge tust, an die zu tun du niemals hättest denken können … oder wovon du früher nur geträumt haben könntest. Wie etwa Gedichte schreiben (und sie veröffentlicht bekommen), oder dich mit Fotografieren beschäftigen (und Leute haben, die dazu Anfragen an dich richten).

Wie etwa dich um ein öffentliches Amt bewerben, oder dich dem Krankenhaus-Leitungsgremium zugesellen. Oder ein Musikinstrument zur Hand nehmen. Oder ein Geschäft gründen, was darauf aus ist, Anderen Nutzen oder Schönheit einzubringen. Oder dein Lied singen und deinen Tanz tanzen auf die wundersame Weise, die ganz genau zu dir und ausschließlich zu dir passt … so wie die einzige Schneeflocke, die im Universum wie du ist.

Auf einen Schlag kümmerst du dich nicht mehr darum, was du an der Stelle herausbekommen kannst, sondern darum, was du in es hineinbringen kannst – sodass *Andere* so viel wie möglich dabei herausbekommen können. Geld verdienen wird in der Bewandtnis belanglos sein.

Du wirst Zeit finden, um das zu tun, bei dessen Tun du Freude findest, um das anzubieten, bei dessen Dargebot du glückseliges Empfinden findest, und der Job, den du in der Arbeitswelt innehast, wird, falls die zwei nicht ohnehin ein und dasselbe sind, dein Darbringen deiner Gabe befördern – – was *jenen Job* ebenfalls zu einer Freude machen wird, denn du wirst sehen, dass er dir förderlich, dass er dir keineswegs mehr im Wege ist, derweilen du der Welt den eigentümlichsten Part von dir präsentierst.

Und sei nicht überrascht, dass dein ganzes Leben nach einer Weile eine Wendung erfährt, und dass die Freude zu dem *ausartet*, was du in der Welt verrichtest und dir Einkommen einbringt. Aufgrund dessen, weil die Heilige Erfahrung in deinem umfänglicheren Leben in der Welt Einkommen zu

erbringen in der Lage ist. Insgesamt eine gänzliche Kehrtwende.

Das könnt ihr mir glauben.

Es gibt zahlreiche Situationen, in denen du den Bescheid erteilen magst, die Heilige Erfahrung zu haben. Diese Aussage wird einem seltsam vorkommen, lasst uns das also etwas näher in Betracht nehmen.

Zunächst einmal mag es seltsam erscheinen, von der Heiligen Erfahrung zu reden als etwas, was du „wählst zu haben“. Die meisten Menschen erachten Dinge, die heilig sind, als rar. Oder zum wenigsten als in der Ichform nicht kontrollierbar. Sprich, sie sehen sich nicht an der Stelle, *in der Angelegenheit verursachend zu sein*.

Tatsächlich sind sie es. Wir alle sind es. Alle. Wir „suchen es uns aus“, all die Erfahrungen „zu haben“, die wir haben. Moment um Moment. Und an *der* Stelle wollen wir den Faden in dieser fortlaufenden Erörterung in der nächsten Woche wieder aufnehmen! Ich hoffe und vertraue darauf, dass ihr an dieser mentalen und spirituellen Exkursion Gefallen findet.

Mit Liebe und Umarmen, Neale.

P.S.: Die Gedanken von oben sind '*The Holy Experience*' entnommen, ein ganzes ausgewachsenes Buch, das ihr euch unter
www.nealedonaldwalsh.com
kostenlos herunterladen könnt. Klickt einfach auf den 'Free Resources'-Button.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an Jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Obschon dieses Bulletin für Jeden kostenlos ist, der darum anfragt, ist die Foundation auf Zuwendungen angewiesen, damit wir unsere Arbeit fortsetzen können. Falls du eine Spende in Aussicht nimmst, um uns bei unserer Arbeit zu helfen, klicke hier …. [s. weiter unten].

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an den Herausgeber

Beendet 'Erwachen' eine Sucht?
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Lieber Neale … Etliche unter uns haben jene innere Selbstverwirklichung erreicht, dass wir diesem Planeten Lichtbringer sind, demhingegen sind wir nicht imstande, unsere eigenen Körper-/Geist-/Spirit-Konflikte zum Einhalt zu bringen. Wie zum Beispiel Suchtverhalten (in meinem Falle zwanghaftes Essen), überdies ist der Eifer allemal da, sein eigenes inneres Selbst zu sein, trotzdem ist man fortwährend durch dieses Ungleichgewicht abgeblockt. Hast du die einen oder anderen Betrachtungen, wie diese Thematik angegangen werden kann – Erwachen vs. Geist-/Körper-/Spirit-Integration –, und bedeutet dies, dass man, um gänzlich erwacht zu sein, Geist-Körper-Schieflagen zu überwinden hat, wie zum Beispiel Süchte? Dankeschön, Marilyn

NEALE ANTWORTET

Marilyn … ich betrachte deine Sache andersherum. Es ist nicht so, dass man alle Geist-/Körper-Schieflagen, wie etwa Suchtverhalten, zu „bewältigen hat", um das zu erzielen, was du „Integration" nennst – es ist umgekehrt. Sobald man die Zusammenführung (Erwachen, höheres Bewusstsein, Erleuchtung) erlangt, erlangt man automatisch in allen Bereichen Gleichgewicht, und die Schieflage von Süchten *verschwindet ganz von alleine*.

Zum Beispiel … denke es dir mal so: Als Kind wirst du durchaus mal ein Bonbon von einem anderen Kind „weggenommen" haben … oder du hast dir vielleicht das Spielzeug von deinem Geschwisterchen geschnappt. („Ich hatte es als erster!", „NEIN, ich hatte es als erster!", usw.) Jetzt allerdings, insofern du herangewachsen bist, wirst du niemals mehr daran denken, „einem kleinen Kind eine Süßigkeit wegzustehlen", oder jemandem Sachen wegzunehmen, weil „du sie als erster hattest". UND, mehr noch, du hast niemals *bewussterweise damit aufgehört, dieses Verhalten zu beenden*. Du TATST es einfach … *automatisch*. Du hast schlicht diese kindlichen Verhaltensweisen abgestreift.

Das gleiche geschieht, sobald du Erleuchtung erlangst.

Dir wird es klar sein, wann du die Wahrheit von Wer Du Bist gänzlich „integriert" hast, sobald deine Süchte ganz einfach verschwinden. Sie haben allerdings nicht „zum Verschwinden gebracht" zu werden, damit du das Zusammenwachsen erreichst. Du bist imstande, die Integration von jetzt auf gleich zu erlangen. Mit einem Fingerschnippen. Ob du nun zu dem Zeitpunkt auf die eine oder andere Weise süchtig bist oder nicht.

Allemal ist es so - sobald du die Integration erreichst, wird die Sucht zuende gehen. Meine eigene Erfahrung war die, dass ich mich in die „Integration" hinein und aus ihr heraus bewege. Oder, wenn du es so magst, in das „Gewahrsein" oder in die „Erleuchtung" hinein und heraus. Wie ich es öfters zum Ausdruck gebracht habe: „Erleuchtung ist nicht wie deine Mandeln heraus genommen bekommen. Es ist nicht eine Ein-Mal-Sache; nicht etwas, was 'passiert', und danach ist es erledigt. Erleuchtung ist eine Augenblick-um-Augenblick-Erfahrung, die in jedem goldenen Moment des Jetzt aber und abermals erlangt wird. Wenn wir ein ganzes Bündel jener Augenblicke zusammen schnüren, sagt man von uns, wir hätten Meisterschaft erreicht."

Hast du es begriffen? Also, falls du damit aufhören möchtest, zwangsweise zu essen, dann stoppe das zwanghafte Nahrung zu dir Nehmen. Stoppe es einfach. Ich hörte von einem Tag zum anderen

mit dem Rauchen auf (das war schwer anzupacken), und fasste nie mehr eine Zigarette an (nachdem ich eineinhalb Päckchen am Tag geraucht hatte). Das war vor 30 Jahren.

Ich sage nicht, eine Sucht beenden sei leicht, aber ich weiß, dass es getätigt werden kann.

In Liebe,
Neale

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an

Neale@NealeDonaldWalsch.com

mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

Der Alljährliche Ferien-Retreat – vom 28. Dezember bis 1. Januar. Unser beliebtester Retreat. Tue dich mit Neale und einer kleinen Gruppe aus der ganzen Welt zusammen, um das Ende dieses Jahres und den Beginn des Neuen Jahres zu feiern. Wir haben Teilzahlungspläne ausgearbeitet, und sind parat, eure Anmeldungen entgegenzunehmen.
Spezielle Preise für die ersten 50 Menschen, die sich eintragen lassen. Wartet nicht, die ersten 50 Plätze gehen rasch weg. Klickt hier für weitere Informationen.

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 501 [10.8.2012] ~ Übersetzung: Theophil Balz [13.8.2012]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_501.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde

(niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 502

17.8.2012

BEGEBENHEITEN UND ERFAHRUNG SIND NICHT DAS GLEICHE

Anmerkungen von Neale

Meine lieben Freunde ….

Letzte Woche erwähnte ich hier an dieser Stelle, dass wir es uns alle „auswählen", die Erfahrungen „zu haben", die wir haben -, Augenblick um Augenblick. Für etliche ist das schwer zu glauben. Wieso in aller Welt sollten wir uns das eine oder andere unter den schlimmsten Ereignissen unseres Lebens aussuchen mögen?

Um die obige Auffassung anfänglich zu begreifen, ist es wichtig, uns zu entsinnen, dass eine Erfahrung und ein Vorkommnis nicht das gleiche ist. Ein „Ereignis" ist etwas, was sich in unserer äußeren Umgebung begibt. Alle Ereignisse werden durch eine große Menge von uns ko-kreiert. Eine „Erfahrung" ist etwas, was in unserem inneren Milieu erfolgt. Alle Erfahrungen sind ausnahmslos individuell erschaffen, wobei ein jedes Menschenseinswesen seine eigene Realität herstellt.

Der Nachweis dafür liegt darin, dass drei unterschiedliche Menschen an der gleichen Begebenheit teilnehmen oder sie miterleben können, und *alle drei können eine andere Erfahrung von ihr haben*. Dies ist unter der New Age-Unterweisung gemeint: „Du erschaffst deine eigene Realität", mit der ich mich in förderlicherer Weise im nächsten Kapitel im einzelnen beschäftigen möchte.

Ja, du erschaffst deine eigene Realität. Du tust dies dadurch, auf welche Weise du inwendig die Äußeren Ereignisse innehältst, die vereinigtermaßen durch einen jeden Menschen, der durch sie berührt wird, gemeinsam geschaffen sind.

Was für eine Art Realität du um die Äußeren Begebenheiten deines Lebens erschaffst, hängt davon ab, ob du – als deine Schöpfungswerkzeuge – schier die Funktionsweise des Geistes *oder* die Mechanik des Geistes und das System der Seele gemeinsam einsetzt. Sobald du die Weisheit der Seele *mit* den Daten des Geistes kombinierst, anstatt dich bloß auf die Daten des Geistes zu verlassen, dehnst du die Daten selbst aus, was dir gehörig mehr Angaben zureicht, um aus ihnen die Auswahl zu tätigen, derweilen *du dir darüber schlüssig wirst*, was um dich herum vor sich geht oder vor sich gegangen ist.

So zum Beispiel wirst du wohl jetzt im Augenblick dazu gebracht, dir darüber klar zu werden, dass der Anfang dieses Artikels verdächtig wie der Anfang eines Artikels klingt, den du deiner Erinnerung nach vor nicht allzu langer Zeit im *Wöchentlichen Bulletin* gelesen hast – du erschaffst dir um diese Bewandtnis deine eigene Realität. (Ob du dich derzeit tatsächlich daran erinnerst, ist nicht der Punkt. Nutze dies bloß zur Veranschaulichung.)

Ist es faszinierend, dass die zwei Artikel fast gleich anfangen? Ist es einförmig? Bist du der Auffassung, dem Autor sei ein Fehler unterlaufen? Siehst du es deines Erachtens so, dass er es extra machte? Wenn das stimmt, warum dann?

All diese Gedanken werden euch zugehören. Das Äußere Ereignis wurde von uns zweien

geschaffen. Ich schrieb den Anfang beider Beiträge, und jetzt hast du sie gelesen. Das ist demnach eine Ko-Kreation. Was du *über* die zwei Artikel denkst, die gleich anfangen, das ist an dir.

Auf eben die Weise „wählst“ du es tatsächlich „aus“, *alle* Erfahrungen, die du Augenblick um Augenblick hast, „zu haben“. Für ein ausgiebiges Verständnis dieses Prozesses der Realitäts-Erschaffung wirst du es wohl hilfreich finden, das Buch '*Wenn sich alles verwandelt, verwandle alles*' zu lesen, was die Funktionsweise des Geistes und das System der Seele in erlesenen – und recht nützlichen – einzelnen Darlegungen ausführt.

Auf diesem Planeten als ein Hochentwickeltes Seinswesen (was *Gespräche mit Gott* 'HEB' [Highly Evolved Being'] nennt) das Leben leben – da ist gehörig mehr dran; freilich kann Jeder zu diesem Ort relativ einfach vorrücken, sofern wir die Bereitwilligkeit aufweisen, es zu tun.

Ich wünsche euch auf eurer Reise alles Gute,

Mit Liebe und Umarmen, Neale.

P.S.: Die Gedanken von oben sind '*The Holy Experience*' entnommen, ein ganzes ausgewachsenes Buch, das ihr euch unter
www.nealedonaldwalsh.com
kostenlos herunterladen könnt. Klickt einfach auf den 'Free Resources'-Button.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an Jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Obschon dieses Bulletin für Jeden kostenlos ist, der darum anfragt, ist die Foundation auf Zuwendungen angewiesen, damit wir unsere Arbeit fortsetzen können. Falls du eine Spende in Aussicht nimmst, um uns bei unserer Arbeit zu helfen, klicke hier …. [s. weiter unten].

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an den Herausgeber

Kann man einen Stiftenden Gedanken ändern?

Lieber Neale … Ich weiß nicht, warum ich Fragen zu stellen brauche, wenn doch die Antworten
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

alle in uns sind. Ich habe ein Leben eines Schufts und eines Opfers gelebt. Bitte wirf diese E-Mail nicht weg, ich brauche Hilfe!

Mir ist es so wichtig, zu den Wurzeln der Gedanken voranzukommen. Ich weiß, dass ich die GmG-Trilogie immer wieder zu lesen und neu zu lesen habe. Ich wuchs in einem Alkoholiker-Zuhause auf und wurde selber zu einer Alkoholikerin. Jedoch bin ich 12 Jahre nüchtern, und es liegt mir alles daran, nüchtern zu sein.

Ich habe Gott immer gespürt, und weiß, Gott ist bei jedem Atemzug, den ich nehme, stets bei mir. Ich war vor 21 Jahren mit einem Polizisten verheiratet, und habe über eine lange Zeit die Scham und die Schuld für die Taten, die wir begangen haben, mit mir herumgetragen. 1986 wurde er von seinem besten Freund getötet. Das sorgte in unserer Region die längste Zeit für Schlagzeilen. Ich war mit ihm unterwegs, und wir verübten strafbare Handlungen, die einer Menge Menschen Schaden zufügten. Wir nannten es: die Erde von Kriminellen befreien. Ich hatte das Gefühl, es sei die Hölle auf Erden.

Ich habe allerhand solche und solche Wut mit mir herumgetragen, sodass es mir schwer ankam, das los zu lassen. Ich habe eine Menge, was mich in eine Opferrolle verbrachte, los zu lassen. Während ich dies hier tippe, bin ich in Therapie, und diese Frau hat es mir erlaubt, dein Buch mit zum Therapietreffen zu bringen. Es hat mein Leben verändert!!! Ich brauche es in einfachen Worten … Ich lese unaufhörlich dein Buch und komme immer wieder auf die Stiftenden Gedanken zurück.

Ich weiß, es gibt ein Bindeglied, was mich von einer Menge Wut und Scham befreien wird, aber ich bin nicht imstande, mit meinen Finger darauf zu weisen. Kannst du mir in einfachsten Worten helfen, den Prozess der Stiftenden Gedanken ganz zu verstehen? Ich habe mich entschieden, auf einer Tag-für-Tag-Grundlage voller Hoffnung Friede zu erfahren und zu erleben. Wir sind alle eins, und ich weiß dies seit langem, allerdings habe ich nie auf meinen Bauch gehört, als er verkrampft und angespannt war. Ich habe mich entschieden, eine tiefere Verbundenheit mit Gott zu haben, und ich wähle das Leben!! Du bist diesem Menschen mit Abstand ein Segen!! Kannst du mir helfen? Kannst du mir zu Einsichten verhelfen? Vielen, vielen Dank. Mit herzlichen Grüßen, L.P.

NEALE ANTWORTET

Hallo, L.P. – – zunächst einmal, du wirst bemerken, dass ich Angaben herausgenommen habe, die du in deiner Fragestellung mit eingefügt hattest, Angaben, die dazu führen könnten, dich oder die Region, in der du lebst, zu ermitteln. Es gibt keinen Bedarf, deinem bereits so vollen Teller das Licht öffentlicher prüfender Blicke noch hinzuzufügen. Zum zweiten: Mein persönlicher Rat ist der, deine Zeit nicht darauf zu verwenden, dich zu bemühen, „zu den Wurzeln der Gedanken vorzudringen“. Dazu versuchen Psychiater und Psychologen die Menschen zu bringen, und ab und an ist das hilfreich, es gehört allerdings nicht zu den GmG-Mitteln dessen, was ich aus einer Spirituellen Perspektive als Intervention Hilfreichsein bezeichne.

GmG sagt, dass Stiftende Gedanken nie verändert werden können, insofern sie sehr, sehr früh im Leben ausgeformt werden. (Manchmal sogar vor diesem Leben.) Aber sie KÖNNEN überschrieben und überwunden werden. Sprich, es gibt einen „Überschreib“-Button bei diesem Mechanismus, den wir Leben nennen, der es uns einräumt, einen „Bypass“ an unseren Stiftenden Gedanken vorbei einzurichten. Hier der Mechanismus: DENKE EINEN NEUEN GEDANKEN.

Es gibt auf diesem Computer keinen „Entferne“-Knopf, aber eine „Füge neue Daten hinzu“-Schaltfläche ist da. Dies gibt uns statt, die Daten zu *ändern*. Nicht, sie zu tilgen, sondern sie umzuwandeln. Nun das fantastischste Geheimnis: Du brauchst nicht zu wissen, weswegen du einen Stiftenden Gedanken hattest oder woher er gekommen ist - um ihn umzugestalten. Lasse mich das ein wenig erklären, indem ich ein Beispiel anführe.

Als Kind entwickelte ich einen Stiftenden Gedanken, Wasserstellen seien gefährlich. Sogar Pools. Das führte dazu, dass ich mich nicht einmal in unserem Garten-Badebecken vergnügen konnte. Es gab anscheinend nichts, was ich tun konnte, um diesen Stiftenden Gedanken zum Verschwinden zu bringen – – und, herausbekommen, woher er gekommen war oder wie ich ihn mir zugezogen habe, half mir nicht im mindesten. Er war immer noch da.

Was HALF, war, als ich anfing, dem ursprünglichen Gedanken *Daten hinzuzufügen*. Ja, Wasserstellen sind gefährlich. Allerdings nicht ALLE, und nicht DIESES Wasser, was ich meinen Garten-Pool nenne. Und ich kann mich amüsieren, und aus allerhand bezeichneten guten Gründen in meinem Wasserbecken herumplantschen: Er ist nur 1,80 m tief; ich achte sehr darauf, dass stets ein guter Schwimmer da ist, wenn ich reingehe; jeder weiß, dass ich kein guter Schwimmer bin, und daher passen alle gut auf mich auf; etc., etc.

Mein Rat an dich: Wirf einen Blick auf die NEUEN Gedanken, die du gerne haben möchtest, was dich, dein Leben und das anbelangt, worauf du aus bist und wofür du dich entscheidest, es in deiner Zukunft zu erschaffen. Also, arbeite etliche neue Gedanken über Gott und die Schuld aus, über Gott und das Böse und über alldas. Ich möchte dir sehr ans Herz legen, dass zum nächsten Buchladen rennst oder sofort online gehst – nicht läufst, nicht joggst, sondern EILST -, um dir eine Ausgabe von '*Glücklicher als Gott*' zu besorgen, eines der Bücher aus der GmG-Kosmologie. Es reicht dir sehr reelle und machtvolle Werkzeuge zur Hand, mit denen du deine Tag-für-Tag-Erfahrung – wie auch das Leben – deiner Wahl gemäß erbauen kannst. Ich wünsche dir alles Gute.

In Liebe,
Neale

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an

Neale@NealeDonaldWalsch.com

mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

Der Alljährliche Ferien-Retreat – vom 28. Dezember bis 1. Januar.

Hast du Freude daran, mit Anderen, die die gleichen Bestrebungen und Gefühle wie du zu haben scheinen, deine Zeit zu verbringen? Möchtest du gerne deine Zeit mit anderen 'gleichgesinnten' Menschen teilen und gemeinsam mit ihnen wachsen?

Hier liegt eine großartige Gelegenheit vor dir, dies in einer fantastischen Erfahrung mit deiner Seele auf den Weg zu bringen. Komme zu uns zum Annual Holiday Retreat, der populärsten Veranstaltung, die wir ausrichten. Wir haben die Teilnehmerzahl begrenzt, melde dich demnach jetzt an.

Tue dich mit Neale zusammen in etlichen verwunderlichen Tagen, genau zu dem Zeitpunkt, wann das neue Jahr herannaht, und finde heraus, wie es geht, die Erfahrung zu machen, die du schon immer gerne hast machen wollen. Mit bei dieser Feier wird Em Claire sein, die glänzende Dichterin, und Cathy Bolton mit der Stimme eines Engels.

Entschließe dich und komme her, wir haben eine beschränkte Platzanzahl, warte also nicht länger, anderenfalls könntest du es dieses Jahr verpassen. Du weißt es, du möchtest gerne hier sein.

Wir haben spezielle Preise für diejenigen, die früh buchen möchten, also …

Klicke … hier.

HAST DU DICH KÜRZLICH EINMAL BEI WWW.CWG.ORG UMGESEHEN?

Eine Menge wirklich nützlicher Angaben und zahlreiche kostenlose Dinge sind auf dieser Seite zu finden. Du bist es dir wahrlich schuldig, dich dort umzusehen und herauszufinden, was alles erhältlich ist.

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 502 [17.8.2012] ~ Übersetzung: Theophil Balz [18.8.2012]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_502.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 503

24.8.2012

DU KO-KREIERST LEBENS-BEGEBENHEITEN

Anmerkungen von Neale

Meine lieben Freunde ….

Ich bin in dieser Woche in Australien, wo ich eine Präsentation des GmG-Materials letzten Sonntag in Melbourne hinter mir habe, und stehe kurz vor der Abreise zu einem zweiten Vortrag in Sydney an diesem Sonntag. Es ist wunderbar, wieder einmal Down Under zu sein, wo ich mehrere Male zu Besuch war.

Hier im Bulletin erkundeten wir die Natur der Begebenheiten des Lebens, die jeden Tag in unserer Realität zum Vorschein kommen. Es wird bisweilen als gegeben angenommen, dass man über äußere Umstände, Bedingungen oder Ereignisse *keine* Kontrolle habe – und ich weiß, dass es sich oft so anfühlen wird – indes *erschafft* ihr sie *gemeinsam* mit Anderen in eurem Leben – durchaus unterdessen wir uns wieder ins Gedächtnis rufen, wie wir, ich habe das in den vergangenen Wochen erwähnt, das Wort „erschaffen“ als Synonym für '*erinnern'* verwenden.

(Zum Rekapitulieren: Wenn du Dinge „erschaffst“, erinnerst du dich im Eigentlichen, oder du wirst dir ein weiteres Mal dessen gewahr, was immer war, was jetzt ist und stets sein wird. Dein Gewahrsein weitet sich zu dem grenzen-losen Ort jenseits von Zeit und Raum aus, hinein in die Weiträumigkeit aller Wann's/Wo's der Existenz.)

Du hast den *auswärtigen Umstand*, unter dem Namen: Wiederholung, ko-kreiert, um die *innere Erfahrung* namens Verstehen hervorzubringen. Zu diesem Zwecke ko-kreierst du, eine nach der anderen, all die Bedingungen, Umstände und Begebenheiten deines Lebens.

Viele Leute können das schwer glauben. Es ist ein schwieriges Konzept zum Sich-Zueigen-Machen, und ein Transformations-Verständnis, welches zu akzeptieren ist. Sobald du diese Erkenntnis annimmst, bejahst du Wer Du Wirklich Bist. Und dies IST die Heilige Erfahrung.

Eine andere gibt es nicht.

Wenn du es nicht schaffst, dieses Verständnis zu bejahen, misslingt es dir, die Wahrheit über dein Selbst in Empfang zu nehmen, und hernach lebst du die Lüge über dich selbst. Dein gesamtes Leben wird zu einer Lüge, da eine Unwahrheit eine andere verköstigt und aufrechterhält.

Der anfängliche Schritt zur Meisterschaft ist die Akzeptanz dieser Göttlichen Wahrheit auf der ersten Ebene. Falls du nicht bejahen kannst, dass du all die Bedingungen, Umstände und Ereignisse deines Lebens ko-kreierst, dann bejahe zum wenigsten, dass du deine *erlebte Erfahrung* von ihnen erschaffst. Du, und alleinig du, entscheidest darüber, wie du dich was sie angeht *fühlst*. Niemand sonst kann dir sagen, was für Gefühle du über eine Sache haben solltest. Dies ist gewiss unbestreitbar.

Ein jeder Auslieferer einer Firma kann an deiner Tür ein Paket ablegen. Er kann dir nicht

abverlangen, es in dein Haus hineinzunehmen. Du hast das nicht zu tun, sofern du es nicht tun möchtest. Du kannst es an der Vordertreppe liegen lassen.

Sobald demnach jemand ein Paket Wut an deine Tür bringt, lasse es an der Vordertreppe liegen. Nimm es nicht hinein. Sobald dir ein Mensch eine Schachtel Unanständigkeit an die Tür bringt, lasse sie an der Vordertreppe. Nimm sie nicht hinein. Sobald dir ein Mensch einen Behälter mit Unfreundlichkeit an die Tür stellt, belasse ihn an der Vordertreppe. Nimm ihn nicht hinein.

Darüber befinden, wie du dich in Bezug auf alles und jedes, was um dich herum passiert, fühlst, und *hernach dich dazu bringen, dich derart zu fühlen* – das ist der erste Schritt zur Meisterschaft.

(„Ich hätte es so gern, dass ich mich nicht jedes Mal so aufrege, wenn sie mit dem Sich-Fertigmachen zu spät dran ist, um irgendwo hinzugehen. Ich wollte, ich könnte dabei ruhig und liebenswürdig bleiben und diesen Teil von ihr akzeptieren ...“ – „Ich wollte, ich könnte lernen, mit Entmutigung besser umzugehen. Ich wollte gerne, ich könnte einfach dabei gelassen bleiben ...“ – „Ich wollte gerne, ich könnte aufhören, mich verletzt zu fühlen, sobald jemand mit mir sarkastisch umgegangen ist ...“)

Das sind insgesamt gewöhnliche Selbst-Wünsche. Ihr könnt derartige Wünsche Wirklichkeit werden lassen. Entsinnt euch immer, immer und immer wieder: Eure „Erfahrung“ von etwas ist das, welches Gefühl ihr darüber habt. Und wie ihr euch über etwas fühlt, ist etwas, was ihr steuern könnt (und was ihr nachgerade reguliert, ob ihr es nun wisst oder nicht).

In der Welt des Dualitäts-Denkens (das ist die Welt, in der die meisten von uns leben) kannst du dir einbilden, irgendjemand „tue dir etwas an“, oder eine scheinbar unregulierbare äußere Bedingung sei mit dir zusammengestoßen, ohne dass du irgendwas mit ihr zu tun habest.

So etwas ist eine Sache der Unmöglichkeit, als gegeben vorausgesetzt, dass Dualität nicht die Realität ist; in der Welt unserer Illusion können derartige Unmöglichkeiten indes sehr reell erscheinen.

In der kommenden Woche wollen wir Näheres von der Welt des Dualitäts-Denkens und über das sogenannte „Opfer-Bewusstsein“ erkunden.

Bis dann, ich wünsche euch auf eurer Reise alles Gute.

Mit Liebe und Umarmen, Neale.

P.S.: Die Gedanken von oben sind '*The Holy Experience*' entnommen, ein ganzes ausgewachsenes Buch, das ihr euch unter
www.nealedonaldwalsh.com
kostenlos herunterladen könnt. Klickt einfach auf den 'Free Resources'-Button.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an Jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit

unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Obschon dieses Bulletin für Jeden kostenlos ist, der darum anfragt, ist die Foundation auf Zuwendungen angewiesen, damit wir unsere Arbeit fortsetzen können. Falls du eine Spende in Aussicht nimmst, um uns bei unserer Arbeit zu helfen, klicke hier …. [s. weiter unten].

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an den Herausgeber

Ich bin ein Chrismuslijudiist

Lieber Neale … Ich habe mir soeben den Film angeschaut, der auf deinem Buch fußt, und so sehr über die Lage geweint, in der du dich befandst (du stehst mit einem Jungen in Augenkontakt, der sich an einen Müllcontainer lehnt und dabei ein Sandwich isst). Auch ich wurde römisch-katholisch erzogen und verließ die Kirche auf der Suche nach Wahrheit. Ich wurde zu einem konfessionslosen Christen. Immer noch es ist mir so, dass zahlreiche Menschen die Tiefe meiner Liebe für die Menschen nicht begreifen. Dies kommt nicht von mir, sondern von Gott.

Ich nahm einen Dienst auf unter der Überschrift „Gottes Küche"; wir versorgten örtliche Obdachlose MIT LIEBE mit einer warmen Mahlzeit. Nicht zu verwechseln mit einer Suppenküche, wo Viele wie Vieh behandelt werden. Meine Kinder und ich stellten für die Obdachlosen Karten her, auf denen wir sie ermutigten, sich nicht unterkriegen zu lassen. Es war unglücklicherweise so, unsere Kirche wollte nicht mehr jeden Sonntagmorgen „jenes Gelichter" zum Gottesdienst kommen sehen, also verabschiedete ich mich auch von der Kirche.

Siehst du dich als Christen? Ich bin mir nicht sicher, was aus alledem zu machen ist. Ich liebe deine Philosophie, hat man sie allemal als „christlich" oder als sonstwas zu betrachten? Es sieht danach aus, als hätte ich letztlich jemanden gefunden, der so wie ich denkt, und der so tief liebt, wie ich es tue. Jacqueline

NEALE ANTWORTET

Meine liebe Jacqueline … ich möchte mich nicht als einen Christen bezeichnen, am allerwenigsten noch laut der fundamentalistischen Christen-Definition, der ich mir gewahr bin. Ich möchte mich als **Chrismuslijudiisten** bezeichnen. Ich glaube nicht, dass es nur „einen Weg zu Gott" gibt, und dass jeder, der diesen Weg nicht einschlägt, in die Hölle kommt. Und offen gesagt, ich kenne nicht viele Menschen, die das glauben. Ich weiß, da draußen gibt es sie, aber persönlich kenne ich nicht viele. Ich denke, wir haben in dieser beschränkten Auffassung so ziemlich unseren Abschluss erreicht.
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Meines Erachtens begreifen es die meisten unter uns sehr wohl, dass Gott alle Gotteskinder zuhause willkommen heißt, und dass „spirituelle Wertigkeit“ nicht darin besteht, einen sonderlichen Pfad einzuschlagen oder einen bestimmten Glauben anzunehmen oder ein bestimmtes Gebet zu sprechen oder ein eigentümliches Ritual zu verrichten oder einer besonderen Disziplin Folge zu leisten. Ich denke, die meisten unter uns sind sich im Klaren darüber, dass es zum Berg hoch mehr als einen Weg gibt. Und demnach kann ich erklären, dass in jeder Religion enorme Wahrheit zugegen ist – hinwiederum nicht die Ganze Wahrheit in einer einzelnen unter ihnen. Also bin ich ebenso ein Hindudibuddhianer. Und ein Mormonishintoistianer. Kurz gesagt, mir ist es danach ... ich bin ein Allesianer. Danke für deine freundlichen Worte. Und für die Art und Weise, die du dir aussuchst, in unserer Welt zum Vorschein kommen zu mögen.

In Liebe,
Neale

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an

Neale@NealeDonaldWalsch.com

mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

Der Alljährliche Ferien-Retreat – vom 28. Dezember bis 1. Januar.

Hast du Freude daran, mit Anderen, die die gleichen Bestrebungen und Gefühle wie du zu haben scheinen, deine Zeit zu verbringen? Möchtest du gerne deine Zeit mit anderen 'gleichgesinnten' Menschen teilen und gemeinsam mit ihnen wachsen?

Hier liegt eine großartige Gelegenheit vor dir, dies in einer fantastischen Erfahrung mit deiner Seele auf den Weg zu bringen. Komme zu uns zum Annual Holiday Retreat, der populärsten Veranstaltung, die wir ausrichten. Wir haben die Teilnehmerzahl begrenzt, melde dich demnach jetzt an.

Tue dich mit Neale zusammen in etlichen verwunderlichen Tagen, genau zu dem Zeitpunkt, wann das neue Jahr herannaht, und finde heraus, wie es geht, die Erfahrung zu machen, die du schon immer gerne hast machen wollen. Mit bei dieser Feier wird Em Claire sein, die glänzende Dichterin, und Cathy Bolton mit der Stimme eines Engels.

Entschließe dich und komme her, wir haben eine beschränkte Platzanzahl, warte also nicht länger, anderenfalls könntest du es dieses Jahr verpassen. Du weißt es, du möchtest gerne hier sein.

Wir haben spezielle Preise für diejenigen, die früh buchen möchten, also …

Klicke … hier.

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 503 [24.8.2012] ~ Übersetzung: Theophil Balz [25.8.2012]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_503.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 504

31.8.2012

OPFER ODER MIT-SCHÖPFER?

Anmerkungen von Neale

Meine lieben Freunde ….

ich traf hier an der Stelle in der letzten Woche die Aussage, dass du dir in der Welt des Dualitäts-Denkens (welches die Welt ist, in der die meisten von uns leben) einbilden könntest, dass dir ein Anderer „etwas antut", oder dass eine scheinbar unkontrollierbare äußere Gegebenheit auf dich zu gestoßen ist, ohne dass du irgendwas mit ihr zu tun gehabt hattest. Lasst mich in dieser Woche mit der Aussage fortfahren, dass dies eine Sache der Unmöglichkeit ist, wenn man bedenkt, dass Dualität nicht die Realität ist; gleichwohl können in der Welt unserer Illusion derartige Unmöglichkeiten gehörig reell erscheinen.

Die Welt des Dualitäts-Denkens besagt, dass da DU und ES ist, oder DU und SIE ist. In der Welt des Nicht-Dualen Denkens (welches die Welt ist, wie sie ist, desgleichen die Welt, in der Meister sich aufhalten) gibt es einzig DU und WIR. Es gibt nichts sonstiges als WIR, in unterschiedlichen Formen.

Sofern es einzig WIR gibt, kann UNS fürderhin nichts passieren, und muss alles DURCH uns geschehen. Nichtsdestotrotz, eine Begebenheit könnte die *Erscheinlichkeit* haben, AN uns vor sich zu gehen – in diesem Falle wechselt in unserem Denken das „uns" sehr rasch ins „du". Insbesondere, sofern das, was sich begibt, ausgewiesen ist als das, was man gerne als ein negatives Ereignis bezeichnet, wird es beinahe unmöglich sein (in Abhängigkeit von der Meisterschaftsebene, auf der sich jemand befindet), den Gedanken an sich selber als dem Opfer einer gegenwärtigen Lage Einhalt zu gebieten und demhingegen der Bewandtnis, Mit-Erschaffer zu sein, Raum zu gewähren.

Dies tritt ein, sobald du, in deinem Denken, dein Selbst von dem Wir, welches die Einzige Sache, Die Ist, ist, absonderst.

Es ist dieses „Opfer-Bewusstsein", das dich davon abhält, die Heilige Erfahrung innezuhaben. Sei eingedenk, dass ausgeführt wurde: Die Heilige Erfahrung ist nichts mehr als die augenblickliche Erfahrung von Wer Du Wirklich Bist.

Wer Du Wirklich Bist ist Der Ko-Kreator. Dies ist deine Wahre Identität.

Sobald du dich ausersiehst, dich selber als das Opfer der einen oder anderen Lage, eines Umstandes oder eines Vorkommnisses zu erleben, verleugnest du im Grunde deine Wahre Identität und hältst dich davon ab, die Heilige Erfahrung zu haben – und schon gar nicht kommt es dazu, dass du die Bedingung, den Umstand oder das Vorkommnis, was sich außerhalb von dir begibt, änderst.

Du kannst ausschließlich die Verfassung, den Umstand oder das Vorkommnis, was sich außerhalb von dir zuträgt, ändern, sobald du gleich zu Anfang die volle Verantwortung übernimmst, sie ko-kreiert zu haben. Dies ist eine Bewandtnis, von der du auf recht tiefer Ebene Kenntnis hast. Das eingeschränkte Verständnisvermögen unter Menschen vereitelt es nicht, dieses zu sehen. Du weißt

intuitiv, dass du dasjenige, was deines Erachtens die ausschließliche Schöpfung Anderer sei, keineswegs leicht zu ändern vermagst, du siehst allerdings allemal ebenso klar, dass du das zu verwandeln imstande bist, was du und Andere *gemeinsam* nach hierhin an die Stelle verbracht haben.

(„Ich werde wohl nicht in der Lage sein, mich bedeutend bei dem zu schaffen zu machen, was du getan hast, aber ich kann mich daran zu schaffen machen, was ich getan habe.“)

Hierin liegt der Schlüssel für jedwede physische Manifestation. Es ist die Akzeptanz der Zuständigkeit für alle Vorkommnisse deines Lebens als Mit-Schöpfungen. Eine solche gemeinsame Zuständigkeit übernehmen ist ein Zeichen für spirituelles Gewahrsein. Du bist dir der Rolle bewusst geworden, die du und Andere vereint in dem Prozess spielen, durch welchen die Menschheit sich selber zum Ausdruck bringt und erfährt, individuell wie kollektiv, sodass Gott Sich Selbst voll und ganz und vollendet erkennen mag.

Mehr darüber wollen wir in der kommenden Woche hier an der Stelle erkunden. Bis dahin wünsche ich euch alles Gute auf eurer Reise.

Mit Liebe und Umarmen, Neale.

P.S.: Die Gedanken von oben sind '*The Holy Experience*' entnommen, ein ganzes ausgewachsenes Buch, das ihr euch unter
www.nealedonaldwalsh.com
kostenlos herunterladen könnt. Klickt einfach auf den 'Free Resources'-Button.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an Jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Obschon dieses Bulletin für Jeden kostenlos ist, der darum anfragt, ist die Foundation auf Zuwendungen angewiesen, damit wir unsere Arbeit fortsetzen können. Falls du eine Spende in Aussicht nimmst, um uns bei unserer Arbeit zu helfen, klicke hier …. [s. weiter unten].

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an den Herausgeber

Was hält die Zukunft bereit?
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

ANMERKUNG: Der nachfolgende Brief wurde vor zwei Jahren an Neale gerichtet geschrieben. Er druckt ihn wohlüberlegt hier ein weiteres Mal ab, um all die Befürchtungen, die zum Ausdruck gebracht worden waren, hier im Kontext unterzubringen – – und um einem Jeden als Hilfe zu dienen, der nach wie vor in Bezug auf „2012" in beträchtlichen Ängsten lebt.

Lieber Neale … Ich besuchte einen deiner Workshops und ich mochte das von Anfang bis Ende! Ich war bereits bei anderen Workshops, und kam auf einige Dinge zu, die mir, obschon sie einem nicht Angst machen sollten, Angst bereiteten. Eines davon war, dass ich zur Schule Ramtha's Zugang fand; er bereitet uns alle derzeit auf die kommenden Tage vor. Er trägt vor, die Erde gestalte sich in erschreckender Weise um, und zwischen dem Krieg, dem Klimawandel und dem Jahr 2012 werde praktisch alles ... hmmm .... nun also: anders.

Er sagt, die Erde werde um 3 Grad kälter, was enorme Veränderungen nach sich ziehen werde, Umschwünge, die die Ozeane leer laufen lassen, Stürme mit bis zu 3000m/h, die alles niederreißen, Atombomben (davor bereits: etwa 2008 oder 2009), Erdbeben, überall Vulkane, die Küstenlinien werden sich umgestalten, so etwa wird die Hälfte Mexikos untergegangen sein, California, NYC, Florida, etc. ausgelöscht, fast ganz Europa wird von Eis bedeckt sein, kein sauberes Wasser mehr, völliges Desaster, Angst, etc., all das beginnt 2010, und läuft bis 2012. Also, sagt er, die einzige Möglichkeit, um zu überleben, bestehe darin, sich auf dem höchsten auffindbaren Ort eine Unterkunft unter Tage zu bauen, dort alles für 2 Jahre (inklusive einer Pumpe für das Grundwasser) einzulagern, über die 2 Jahre hinweg wegen nichts mehr von dort herauszukommen, da man dann des Wassers und der Nahrung wegen umgebracht würde.

Und, alles das zu praktizieren, die Fokussierung, das Wissen, etc., um unser Leben in Zukunft zu erschaffen (wirklich, es zu erschaffen, um zu überleben, da wir die Zukunft vom Universum herunterladen und unser Überleben sicherstellen). Auf der anderen Hand gibt es die Maya-Prophezeiungen, die in etwa das Gleiche besagen, jedoch auf einem spirituellen Level. Sie sprechen vom Wandel in jedermanns Bewusstsein, vom Daraufzugehen auf ein neues Niveau, von der 4. Dimension. Neues Gewahrsein, neue Welt, etc. Jedoch ... ihr Kalender endet am 21. Dezember 2012.

Unbesehen dessen habe ich von dem Photonen-Gürtel gehört, in den die Sonne bald eintreten werde, und der uns 3 Tage Dunkelheit bescheren wird, und das war's dann. Selbstverständlich sind die Veränderungen infolgedessen unglaublich. Demnach empfinde ich bei alledem, dass ich etwas zu tun „habe", was ich nicht tun möchte (etwa eine Unterkunft errichten). Ich weiß nicht mehr, wie ich mein Leben schaffen kann, da ich meinem Gefühl nach keine Wahl habe, ich empfinde es so: darauf eingehen kommt von der Angst her, und nicht aus der Liebe und dem Vertrauen.

Ich habe besonders davor Angst, mit Angst und wegen Angst zu leben und zu handeln (das Gefühl, wenn ich es nicht tue, dann werde ich, ja, dann wird auch meine Familie nicht überleben), und nicht in Liebe. Ich habe das Gefühl, ich möchte nichts mehr von dem tun, was ich gerne tun möchte oder gernhabe, denn wozu? Alles wird in 5 Jahren oder weniger als 5 Jahren dahin sein .... demnach bin ich gelähmt ... Ich möchte so gerne wissen, ob dies laut der Göttin (wenn du so freundlich bist, sie zu fragen) die Wahrheit ist, und wie man die Lage angehen kann. Vielen herzlichen Dank und mit freundlichem Umarmen! Tiare.

PS: Ramtha lehrt nicht Angst, dies ist meine Wahrnehmung seiner Aufschlüsse (Andere kommen ganz gut damit zurecht).

NEALE ANTWORTET

Meine liebe Tiare ... *Gespräche mit Gott* besagt, dass *wir* unsere eigene Realität erschaffen, und zwar bei jedem Schritt und Tritt. Das ist wahr, oder es ist nicht wahr. Sofern es wahr ist, können wir fürderhin unsere Zukunft umgestalten und sie in einer Weise neuerschaffen, wie wir es mögen. Wir können dies unter Einsatz der Drei Schöpfungswerkzeuge tun .... Gedanke, Wort und Tat.

Solltest du denken, dass all das von Ramtha Vorhergesagte tatsächlich eintreten wird, dann wird es das in deiner Realität tun. Sofern du willens bist, eine andere Realität, die dir mehr zusagt, zu erschaffen - und sie mit dem Rest von uns ko-zu-kreieren -, dann können wir in der Sache gemeinsam vorangehen.

Ich möchte den Vorschlag machen, dass wir auch dann, wenn meine Auffassung hier falsch ist, und wenn die Ramtha-Voraussagen unabwendbar sind, wenigstens unsere Zeit zwischen jetzt und dann in freudigem Ergehen verbringen. Was eine andere, eine interessante Frage aufbringt, Tiare. Was überhaupt versuchen wir hier zu tun? Ich meine, hier auf der Erde?

Worin besteht unsere Zwecksetzung hier, einerlei, wie lange wir auch leben? Besteht sie darin, zu „überleben“? Oder besteht sie darin, zu annoncieren und zu erklären, zum Ausdruck zu bringen und zu erfahren, zu werden und zu erfüllen Wer Wir Wirklich Sind? Und, sofern wir dies vor dem Ende unseres körperlichen Lebens schier für einen einzigen Moment tun, war unser Leben es dann wert? Taten wir, wozu wir hergekommen waren? Ich möchte dir den Vorschlag machen, meine Freundin, die Antwort 'Ja' zu geben.

Lasst uns also die Tage und die vor uns liegende Zeit als Gelegenheiten zu persönlichem und spirituellem Wachstum und zur Erweiterung nutzen, dabei es unserem göttlichen Selbst stattgeben, kraft unserer direkten Erfahrung zu erkennen Wer Wir Wirklich Sind. Sei gut und freundlich, fürsorglich und bedenkend, vergebend und vergessend, dankbar und gütig gegenüber Allen, deren Leben du berührst. Hilf Anderen, das Wunder und die Herrlichkeit von wer wir sind zu spüren.

Und nun möchte ich folgende Vorhersage treffen: Sofern die entsetzlichen, für 2012 vorausgesagten Ereignisse nicht erfolgen (genauso wie dasjenige, was vorausgesagt wurde, nicht geschah ... die katastrophalen Computer-Abstürze beim Millenniumswechsel, die das gesamte Weltsystem zum Zusammenbruch hätten bringen sollen), werden Ramtha und Andere folgende Aussagen treffen: „Der Wandel in der globalen Energie, der durch die neuerlich angehobene Entschlossenheit unter Millionen von Menschen, eben eine andersartige Zukunft zu erschaffen, erzeugt wurde, erbrachte das Resultat, unseren Planeten zu retten ... so weit für diese Tage. Unsere Voraussagen waren insofern förderlich, die Menschheit aufzuwecken, und wir unsererseits möchten gleichfalls, dass das Menschengeschlecht erkennt, dass nunmehr unabgesetzte Wachsamkeit vonnöten ist, da das Desaster für unsere Welt ständig hinter jeder Ecke lauern kann.“

Auf diese Weise können die Leute den Druck aufrechterhalten, das Niveau an spirituellem Stress hoch halten, und, ganz und gar nicht zufällig, ein Publikum kann angehalten werden, hinzuhören und an jedem Wort mit den Ohren zu hängen. Drohendes Unheil war für den kollektiven Geist über Jahrtausende ein Magnet. Das wird bis heute so fortgesetzt gehandhabt. Nicht aber für mich.

Und sofern ich unrecht habe, und sofern das Verhängnis um die Ecke IST, welchen Unterschied wird dann mein Im-Unrecht-Sein erbringen? Ganz bestimmt nicht einen Untergrundbunker errichten

und mir ausmalen, wie es gehen mag, darin zwei Jahre zu verbringen, bevor man dann wieder heraus kommt und wie ein Steinzeitmensch in einer primitiven Welt weiterlebt. Nein. Ich meine das nicht. Danke für deine freundlichen Worte. Und für die Manier, die du dir aussuchst, in ihr in unserer Welt kenntlich zu sein.

In Liebe,
Neale

= = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an

Neale@NealeDonaldWalsch.com

mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

Der Alljährliche Ferien-Retreat – vom 28. Dezember bis 1. Januar.

Hast du Freude daran, mit Anderen, die die gleichen Bestrebungen und Gefühle wie du zu haben scheinen, deine Zeit zu verbringen? Möchtest du gerne deine Zeit mit anderen 'gleichgesinnten' Menschen teilen und gemeinsam mit ihnen wachsen?

Hier liegt eine großartige Gelegenheit vor dir, dies in einer fantastischen Erfahrung mit deiner Seele auf den Weg zu bringen. Komme zu uns zum Annual Holiday Retreat, der populärsten Veranstaltung, die wir ausrichten. Wir haben die Teilnehmerzahl begrenzt, melde dich demnach jetzt an.

Tue dich mit Neale zusammen in etlichen verwunderlichen Tagen, genau zu dem Zeitpunkt, wann das neue Jahr herannaht, und finde heraus, wie es geht, die Erfahrung zu machen, die du schon immer gerne hast machen wollen. Mit bei dieser Feier wird Em Claire sein, die glänzende Dichterin, und Cathy Bolton mit der Stimme eines Engels.

Entschließe dich und komme her, wir haben eine beschränkte Platzanzahl, warte also nicht länger, anderenfalls könntest du es dieses Jahr verpassen. Du weißt es, du möchtest gerne hier sein.

Wir haben spezielle Preise für diejenigen, die früh buchen möchten, also …

Klicke … hier.

= = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 504 [31.8.2012] ~ Übersetzung: Theophil Balz [1.9.2012]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_504.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir

gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 505

7.9.2012

EINE GEFAHRBRINGENDE SPIRITUELLE UNTERWEISUNG

Anmerkungen von Neale

Meine lieben Freunde ….

Die Botschaft, die spirituelle Lehrer über viele Jahre hinweg übermittelt haben – dass „du deine eigene Realität erschaffst" –, kann eine gefährliche Lehre sein, falls sie nicht in aller Gänze dargelegt wird.

Es gibt zwei Dinge, die ihr über die „Du erschaffst deine eigene Realität"-Lehraussage wissen müsst:

(1) Zunächst einmal, es muss dargelegt werden (wie wir es hier an der Stelle etliche Male getan haben), dass du nichts „erschaffst", sondern seine Existenz schier zur Kenntnis nimmst oder dich seiner erinnerst; dass du es danach, indem du dich auf es *fokussierst*, hervorrufst als eine „Manifestation" aus dem Gefilde der Unendlichen Möglichkeiten, welches das Immerzu Jetzt/Immerzu Hier der Dinge ist. Was du soeben *erschaffst*, ist deine Innere Realität dieser Manifestationen. In *diesem* Sinne stimmt die Erklärung ... „Du erschaffst deine eigene Realität".

(2) Zweitens, du musst begreifen, dass selbst das, was wir den Akt des „Erschaffens" der Äußeren Vorkommnisse unseres Lebens *nennen*, nicht etwas ist, was jemand alleine tut. Kein Äußeres Vorkommnis in der Körperlichkeit wird von irgendeinem einzelnen Individuum hergestellt. So etwas ist unmöglich.

Diese zwei kleinen Punkte sind ganz und gar keine „kleinen" Punkte. Tatsächlich sind sie keine kleinen Angelegenheiten. Denn anhand dieser kolossalen Auffassungen werden wir von mentalem und emotionalem Stress, von Frustration, Druck und Problemen erleichtert, die als Folge unserer Einbildung, dass wir in unserem persönlichen Leben für alles, was in der Welt vor sich geht, – oder für jene Angelegenheit – verantwortlich seien, eintreten. Ja, gar noch zuträglicher – dies sind fabelhafte Werkzeuge, mit denen *durch* diese Vorkommnisse *hindurch voranzurücken* ist, unterdessen wir die Ereignisse mit größerer Leichtigkeit in unsere irdische Erfahrung einverleiben.

Lasst uns demnach einen abschließenden Blick auf jene zwei Punkte werfen. In dieser Woche wollen wir uns dem Punkt #1 zuwenden, in der nächsten Ausgabe dann dem Punkt #2.

Punkt No. 1:

Insoweit alles, was je war, was je ist und immer sein wird, JETZT IST, ist der Akt purer Schöpfung ein Ding der Unmöglichkeit. Was wir als „Schöpfung" bezeichnen, ist im Grunde ein Akt des Gewahrens. Es ist ein Akt, einer eigentümlichen Portion von Was So Ist gewahr zu werden.

Gewahrsein wird erlangt, indem deine Aufmerksamkeit auf etwas gelegt wird. Du siehst, dass etwas da ist, allerdings, wenn du gewahrst, dass die Sache - wie es aussieht - das erste Mal da ist, stellt das Erblicken des Dings den Eindruck her, *du habest es nach hierhin verbracht*.

Dies ist die Illusion genannt „Schöpfung“.

Wie ich es mir nun etliche Male habe angelegen sein lassen, herauszustellen, gibt es in unserem Erleben auf diesem Planeten zwei Arten von Vorkommnissen. Es gibt Äußere Vorkommnisse, welche Physisch sind, und es gibt Innere Vorkommnisse, welche Metaphysisch sind. Einfach gesagt, es gibt das, was *sich begibt*, und es gibt das, *wovon wir denken*, es geschehe.

Die meisten Menschen stellen ihr Vorrücken durch die Momente ihres Lebens nicht auf diese Weise in einen Kontext. Indes ist es genau die Art, wie wir durch unsere Tage gelangen.

Erst mal, es geschieht etwas. Entweder wir tun etwas, oder etwas wird uns getan oder geschieht um uns herum. Zum zweiten, wir haben einen Gedanken darüber, was sich zuträgt. Unser Gedanke folgt dem Geschehnis so zügig auf den Fuß, dass wir des Öfteren die zwei in eins verschmelzen. Wir bilden uns ein, die Äußere Begebenheit und die Innere Begebenheit seien die Gleiche Begebenheit.

Das sind sie nicht. Und dies gehört zu den größten Geheimnissen, die vor dem Menschengeschlecht zurückgehalten wurden. In der Schule wird uns nichts davon erzählt. Nicht in unserer Gesellschaft. Wir werden in dieses Geheimnis nicht in unserer gewohnten Kultur eingeschaltet. *Niemand sieht es gerne, dass wir dies wissen.* Warum? Da wir, wenn wir es wissen, im Handumdrehen *völlige Kontrolle über unsere Realität* innehaben. Und das ist das Letzte, in dessen Besitz unsere Gesellschaft uns gerne sehen möchte.

Wie vermag eine Gesellschaft *als eine Gruppe* überwacht und gelenkt zu werden, sofern ein jedes Mitglied jener Gesellschaft völlig und einzeln Herr über seine oder ihre Realität ist? Das Ziel einer jeden totalitären Gesellschaft ist demnach, dich dazu zu bringen, *mit dem selbständigen Denken einzuhalten, indem das Denken für dich betrieben wird*, und dich dazu zu überreden, eher ihr Denken zu übernehmen, als dein eigenes dir zueigen zu machen.

Die Zuvorderste Freiheit ist nicht die „Freiheit der Rede“. Die Zuvorderste Freiheit ist die Freiheit des Gedankens.

Entsinne dich dessen stets.

Und dies ist die eine Freiheit, die *dir niemals irgendwer wegzunehmen vermag*. Dies macht dich zu einem Göttlichen Seinswesen. Dies macht dich zum Souverän in deinem eigenen Königreich. Dies macht dich zu „Gott“. Denn du hast, *in der Tat*, die Macht inne, „deine eigene Realität“ einer jeden Äußeren Begebenheit - *inwendigerweise* - „zu erschaffen“.

Du kannst dir über das, was rund um dich herum vor sich geht, *alles, was du gerne denken möchtest*, denken; darüber, was in deinem Leben geschehen ist; selbst über eine Zukunft, die sich deiner Vorstellung nach zutragen könnte.

Deine Gedanken sind deine mächtigen Werkzeuge, und niemand kann dich zum Halt bringen, sie in Gebrauch zu nehmen. Nelson Mandela hat das erwiesen während der 26 Jahre währenden Haft durch das skrupellose weiße Minderheitenregime, das derart lange die Kontrolle über Südafrika innehatte. Die Hl. Johanna (auch bekannt als Jeanne d'Arc) hat das erwiesen während der Franzosenverfolgungen. Und Jesus hat das im Verlaufe der gesamten zweiten Hälfte seines Lebens erwiesen.

Andere haben es ebenfalls unter Beweis gestellt. Winston Churchill hat es erwiesen, als die Äußeren Ereignisse, die die Luftwaffe der Hitler-Nazis ausführten, ihn zu dem Glauben bringen mochten, England sei dem Untergang geweiht.

Jonas Salk hat es erwiesen, als die medizinische Wissenschaft ihn glauben lassen wollte, für Polio gebe es kein Heilmittel.

Martin Luther King Jr, Betty Friedan, Gloria Steinern und Harvey Milk erwiesen es, als die amerikanische Gesellschaft erklärte, Schwarze, Frauen und Homosexuelle seien weißen männlichen Heterosexuellen *nicht* gleichgestellt, und ihnen sollten infolgedessen nicht die gleichen Gelegenheiten, nicht die gleiche Bezahlung oder die gleichen Rechte zuerteilt werden.

Und *du* erweist es jedes Mal, wenn du den Bescheid erteilst, dass Konventielle Weisheit über diese oder jene Sache schier nicht zutreffend sein wird – oder zum wenigsten unvollständig ist –, und dass es dir und ausschließlich dir allein anstehe, zu entscheiden, was für dich Real und Wahr ist.

Du betreibst dies durch den Einsatz der Mechanik des Geistes. Auf diese Weise wird deine Innere Realität hergestellt. Die Maschinerie ist allzu aufwändig, als dass ich sie hier euch darlege. Ich rate euch sehr, *sehr*, euch eine Ausgabe von '*Wenn sich alles ändert, ändere alles*' zu besorgen und sie von Anfang bis Ende durchzulesen. Macht euch Anmerkungen am Rand. Unterstreicht oder hebt in Gelb ihre zahlreichen, unglaublich kraftvollen und sachdienlichen Passagen hervor.

Verschafft euch das Buch und lest es jetzt. Es verwandelt Leben querbeet.

(Bin ich dabei und versuche ich, ein weiteres Buch, was ich geschrieben habe, zu verkaufen? Nein. Mehr als 7,5 Millionen von mir geschriebene Bücher sind bereits über den Ladentisch gegangen. Ich brauche keines mehr zu verkaufen. Was ich hoffe zu betreiben, ist, dabei behilflich zu sein, dein Leben zu verwandeln. Ich *hoffe*, dir etwas anzubieten, was dazu einen Zugang zu eröffnen vermag.)

Wir wollen uns den Punkt #2 von weiter oben in der nächsten Woche hier an der Stelle vornehmen. Bis dann, ich wünsche euch auf eurer Reise alles Gute.

Mit Liebe und Umarmen, Neale.

P.S.: Die Gedanken von oben sind '*The Holy Experience*' entnommen, ein ganzes ausgewachsenes Buch, das ihr euch unter
www.nealedonaldwalsh.com
kostenlos herunterladen könnt. Klickt einfach auf den 'Free Resources'-Button.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an Jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Obschon dieses Bulletin für Jeden kostenlos ist, der darum anfragt, ist die Foundation auf Zuwendungen angewiesen, damit wir unsere Arbeit fortsetzen können. Falls du eine Spende in Aussicht nimmst, um uns bei unserer Arbeit zu helfen, klicke hier …. [s. weiter unten].

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an den Herausgeber

Manfestieren sich alle Gedanken als Wirklichkeit?

Lieber Neale … Ich habe mich gefragt, wie machtvoll du die Manifestierung veranschlagst, sobald es zu einem Gedanken kommt, der nicht notwendigerweise erwünscht wird – sagen wir mal zum Beispiel eine Furcht, dass etwas passiert. Diese Angst vor etwas, was passiert, macht sich inwendig im Geist zu schaffen und ist schwer loszubekommen. Was ich aus GmG und anderen Quellen, die sich mit Manifestieren unterweisend befassen, herausgelesen habe, ist, dass, obschon dieser Gedanke in den Geist hinein gelangt und dort verweilen mag, ein anderslautender Gedanke ausgesucht, das meint, dass eine andere Denkart gewählt werden kann. Welche hätte größere Kraft? Ich habe gehört, es besteht die Auffassung, dass Gefühle dabei eine starke Rolle spielen – Angst kann ja durchaus ein starkes Gefühl sein …

NEALE ANTWORTET

Junge, Andrew, wie sehr lege ich dir stets ans Herz, '*Glücklicher als Gott*' zu lesen, und es *jetzt sofort* zu lesen! Genau deine Frage wird dort behandelt! *Im Einzelnen*! In aller Kürze, Andrew, der Gedanke, der die meiste Kraft innehat, ist der, der am häufigsten aufrechterhalten und auf den am häufigsten näher eingegangen wird .... und jener Gedanke wird mit dem stärksten Gefühl erlebt und inwendig zum Ausdruck gebracht. Und, ja, Angst KANN „ein durchaus starkes Gefühl“ sein. Daher, wie es Jesus sagte: „Fürchte dich nicht.“ Das Buch '*Glücklicher als Gott*' widmet dem ein ganzes Kapitel, wie Angst los lassen geht. Ich empfehle es dir aufs Wärmste, dass du es dir besorgst und es augenblicklich durchliest. Es ist in den meisten Buchhandlungen verfügbar, wie auch bei Amazon.com. Mache dich eilends auf den Weg. Dieses Buch ist *für dich geschrieben* worden.

In Liebe,
Neale

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an

Neale@NealeDonaldWalsch.com

mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

Die Rechte Lebensführung ermitteln, indem das Leben, das du magst, geführt wird.

Die CWG Foundation ist stolz, unseren neuesten und EXCLUSIVEN Online-Kurs von Neale Donald Walsch anzukündigen

Neale verschafft dir Zugang in sein eigenes Zuhause zu einer in die Tiefe gehenden Erörterung; mit dabei sind praktische „Bleib-dran- und Packen-Wir-Es-An“-Werkzeuge, die euch eine Hilfe sind beim Leben desjenigen Lebens, was euch lieb ist. Er trägt dir einen Weg an, all die Freude und die Tiefe, die das Leben vorhalten kann, zu erfahren. Aus einer Bandbreite an GmG-Unterweisungen her entnommen, führt dieser Kurs das Beste der besten Prinzipien zusammen, dein Leben zu bereichern und zu verschönern, und die Welt um uns zu heilen.

Zu Näherem und zur Anmeldung – klicke hier.

~ ~ ~ ~ ~

Der Alljährliche Ferien-Retreat – vom 28. Dezember bis 1. Januar.

Hast du Freude daran, mit Anderen, die die gleichen Bestrebungen und Gefühle wie du zu haben scheinen, deine Zeit zu verbringen? Möchtest du gerne deine Zeit mit anderen 'gleichgesinnten' Menschen teilen und gemeinsam mit ihnen wachsen?

Hier liegt eine großartige Gelegenheit vor dir, dies in einer fantastischen Erfahrung mit deiner Seele auf den Weg zu bringen. Komme zu uns zum Annual Holiday Retreat, der populärsten Veranstaltung, die wir ausrichten. Wir haben die Teilnehmerzahl begrenzt, melde dich demnach jetzt an.

Tue dich mit Neale zusammen in etlichen verwunderlichen Tagen, genau zu dem Zeitpunkt, wann das neue Jahr herannaht, und finde heraus, wie es geht, die Erfahrung zu machen, die du schon immer gerne hast machen wollen. Mit bei dieser Feier wird Em Claire sein, die glänzende Dichterin, und Cathy Bolton mit der Stimme eines Engels.

Entschließe dich und komme her, wir haben eine beschränkte Platzanzahl, warte also nicht länger, anderenfalls könntest du es dieses Jahr verpassen. Du weißt es, du möchtest gerne hier sein.

Wir haben spezielle Preise für diejenigen, die früh buchen möchten, also …

Klicke … hier.

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 505 [7.9.2012] ~ Übersetzung: Theophil Balz [8.9.2012]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_505.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 506

14.9.2012

DU ERSCHAFFST NICHT ALLEINE

Anmerkungen von Neale

Meine lieben Freunde ….

Letzte Woche traf ich an dieser Stelle die Aussage, dass eine Botschaft, die spirituelle Lehrer über viele Jahre hinweg übermittelt haben – dass „du deine eigene Realität erschaffst" –, eine gefährliche Lehre sein kann, falls sie nicht in aller Gänze dargelegt wird. Ich äußerte zudem, dass es zwei Dinge gibt, die ihr über die „Du erschaffst deine eigene Realität"-Lehraussage wissen müsst.

(1) Zunächst einmal, es muss dargelegt werden (wie wir es hier an der Stelle etliche Male getan haben), dass du nichts „erschaffst", sondern seine Existenz schier zur Kenntnis nimmst oder dich seiner erinnerst; dass du es danach, indem du dich auf es *fokussierst*, hervorrufst als eine „Manifestation" aus dem Gefilde der Unendlichen Möglichkeiten, welches das Immerzu Jetzt/Immerzu Hier der Dinge ist. Was du soeben *erschaffst*, ist deine Innere Realität dieser Manifestationen. In *diesem* Sinne stimmt die Erklärung ... „Du erschaffst deine eigene Realität".

(2) Zweitens, du musst begreifen, dass selbst das, was wir den Akt des „Erschaffens" der Äußeren Vorkommnisse unseres Lebens *nennen*, nicht etwas ist, was jemand alleine tut. Kein Äußeres Vorkommnis in der Körperlichkeit wird von irgendeinem einzelnen Individuum hergestellt. So etwas ist unmöglich.

Ich äußerte mich in der letzten Woche über Punkt #1 in aller Tiefe. Lasst uns nun heute mit der vorliegenden Erörterung weiterkommen.

Punkt No. 2:

Gut, also noch einmal, um es ganz klar zu machen: Alles in deiner äußeren Welt wird „ko-kreiert". Sprich, es wird nicht nur durch dich, sondern durch eine Menge von uns manifestiert (*oder erblickt, zur Notiz genommen* und *erinnert*); durch einen Jeden.

Dies stimmt, weil Es Nur Einen Von Uns Gibt, wie es *Gespräche mit Gott* ausführt: „Alle Dinge sind Ein Ding. Es gibt Einzig Ein Ding, und alle Dinge sind Teil Des Einen Dings, Was Ist."

Es ist dieses „Eine Ding", welches alles tut. Nichts, was vorfällt, kann sich ohne die Teilhabe und Mitwirkung Des Einen Dings ereignen. Kraft Definition wäre ein solches Ereignis ein Ding der Unmöglichkeit.

Das Leben ... genauso wie es hier und überall im Universum sich zuträgt … ist der Ausdruck Des Einen Dings Was Ist. In meinem Vokabular, Des Einen Dings Was Ist, namens „Gott". Alles, was du, als ein Individuum, zu tun scheinst, wird im Grunde vereinterweise verrichtet, unter der

Teilnahme, der Zusammenarbeit und unter Absprache mit Dem Einen Ding.

Ich mag diese kleine Metapher: Stelle dir vor, du bist dein kleiner Finger. Wenn du dich bewegst - wer nun verrichtet diese Bewegung? Ist es du, du als ein Finger, oder ist es dein *Körper*, als das, wovon du, ein Finger, ein Teil bist?

Ah, du könntet einwenden, es ist dein Gehirn! Dein Gehirn sendet, über die Nerven-Leitbahnen, ein Signal an deinen Finger und dein Finger geht auf den Impuls ein; er spielt den zuerst ergangenen Gedanken deines Gehirns, in der Handlung, aus. Die Zeitspanne zwischen Gedanke und Handlung wird verschwindend klein sein, aber eine Zeitspanne *ist* da. Der Gedanke kommt als erstes. Danach kommt der Durchlauf des neuralen Impulses durch das Nervennetzwerk, das deinem Körper zu Diensten ist. Dann kommt es zur Bewegung deines Fingers.

Mithin, *dein gesamter Körper ist in die Bewegung deines kleinen Fingers mit einbezogen*. Ohne deinen Körper und deinen Geist würdest du nicht so viel vermögen wie *einen Finger heben*.

Nun, mein Freund, du und ich sind Teil Des Körpers Gottes. Wir sind wie winzige kleine Zellen … wie submolekulare Partikel … in Dem Körper Gottes. Falls wir demnach nicht behutsam sind, während wir etwas tun, *werden wir denken, wir täten es alles selber alleine*. Selbstverständlich ist so etwas unmöglich. Unsere Handlung ist schier eine Manifestation des Willens Gottes.

Wir können wider Gottes Willen nichts – nichts – tun. Die Arroganz der Einbildung, dass wir das *könnten*, ist die größte Torheit des Menschen-Geistes.

Wir sehen daher, dass alle Manifestationen unserer äußeren Wirklichkeit – was wir als die physische Welt um uns herum bezeichnen könnten – gemeinschaftlicher Natur sind. Sie sind die Erzeugnisse vereinter Schöpfung eines jeden Menschenseinswesens – auf der einen oder anderen Ebene – und Gottes.

Ich gelangte zu der Einsicht, dass der Betrag an Energie, der von jeder Individuation des Göttlichen auf jedwede physische Manifestation aufgewendet wird, zu dem Ausmaß, in welchem jene Individuation durch die Manifestation Selber betroffen oder beeinträchtigt ist, verhältnisgleich ist.

Anders ausgedrückt, je mehr eine Person durch eine Manifestierung betroffen ist, umso umfassender war die Mitwirkende Rolle jenes Menschen beim Ko-Kreieren jener Manifestation.

Demnach – ein Mensch in Hong Kong hat wahrscheinlich, energetisch, weniger mit dem Verkehrsstau zu tun, in dem du dich in Los Angeles soeben befindest, als, sagen wir mal, eine andere Person in Los Angeles – ganz zu schweigen von der Person sieben Autos vor dir, dessen Fahrzeugpanne in erster Linie den Stau *verursachte*.

Andererseits, falls die Person in Hong Kong in ihrem Sitzungssaal für leitende Angestellte sorgenvoll auf einen Skype-Anruf von dir wartete, um auf die Minute genau abgestimmte Einzelheiten einer Geschäftstransaktion auszutauschen, die ihr Unternehmen und das deinige kurz vor der Vollendung stehend betrieben, und falls sie diese Information augenblicklich benötigte, damit dieses Geschäft für sie durchgeht, um eine seit langem anvisierte Beförderung zu erhalten … UND … falls sie sich *unwert* fühlt, die Beförderung zu erhalten und die Einladung entgegenzunehmen, zu den Oberen des Unternehmens aufzuschließen, dann könnte ihre Energie des Unwertseins *durchaus* eine Rolle dabei gespielt haben, dass der Mensch sieben Autos vor dir seine Autopanne haben musste; er riss dich somit in einen Verkehrsstau, der es dir unmöglich machte,

deinen Skype-Anruf durchzubringen und jene dringend benötigten Daten nach China zu übersenden.

So fallen die Dominosteine im Leben. Mithin ist es wahr, dass eine jede lebende Entität auf einer gewissen Ebene vereintermaßen eine jede Manifestation des physischen Lebens erschafft. Oder, wie es etliche zeitgenössische Physiker ausgedrückt haben - wenn ein Schmetterling in Singapur mit den Flügeln schlägt, kommt in San Francisco eine Einwirkung auf die Windströmung zustande.

Warum sich Sorgen machen und sich hier an der Stelle, immer und immer wieder, derart tief mit der Bewandtnis, mit dieser Schilderung befassen? Weil es so ist, wie ich es letzte Woche zum Ausdruck brachte: Die Idee, dass „du deine eigene Wirklichkeit erschaffst", kann gefährlich sein, falls sie nicht in Gänze dargelegt wird.

Die Leute, denen dies unterbreitet wurde und die es sich zu Herzen genommen haben, ohne die Lehraussage tiefer zu begreifen, könnten leichthin deprimiert werden, und sich fragen, wieso sie gewisse Dinge für sich selber oder für andere „erschaffen" haben. So etwa ihre eigene Belästigung im Alter von sieben Jahren. Oder den Tod ihrer Großmutter bei einem Autounfall. Oder das Ende ihrer Ehe. Oder, in einem größeren Maßstab, einen Aufstand in Libyen, ein Erdbeben in Japan oder einen globalen Finanz-Crash.

Warum erschaffe ich diese Dinge fortwährend? - werden sie sich frustriert fragen, dabei die volle Zuständigkeit für alle äußeren Manifestationen übernehmend. Sie können sich sogar für das, was in ihrem Leben – oder im Leben des Planeten – geschieht oder geschehen ist, zu jemand derart „Verkehrtem" machen, dass sie tiefen Selbstzweifel, Selbstvorwürfe oder gar Selbst-Abneigung entwickeln. Danach schließlich *Lebens-Abneigungen*.

Daher ist es für spirituelle Lehrer sehr, *sehr* wichtig, die nunmehr-wenig-bekannten Einzelheiten dessen in den Vordergrund zu rücken, was unter „Du erschaffst deine eigene Realität" gemeint ist. Es ist unerlässlich, dass jedem die Mitteilung zukommt, dass alle Manifestierungen unserer äußeren Realität – was wir als die physische Welt bezeichnen können, wie auch unsere eigenen persönlichen physischen Erlebnisse – *von gemeinschaftlicher Natur* sind, und dass wir somit schier ein anteilmäßiges Ausmaß an persönlicher Kontrolle über das Kollektive Bewusstsein, das sie herstellte, innehaben. Jene sind die Erzeugnisse vereinter Schöpfung eines jeden Menschenseinswesens, und, allgemeiner gefasst, sie sind die Ausdrucksformen des Lebens, und mithin Gottes.

Lasst mich das mit einer rhetorischen Frage klar machen: Falls Gott nicht wollte, dass etwas geschieht, könnte es dann passieren? Nein. Nichts geht außerhalb des Willens Gottes vor sich. Demzufolge kannst du dir, sofern sich eine Sache ereignet, sicher sein, dass sie sich zuträgt, weil es Gottes *Wille* ist dafür, dass es geschieht. Die Frage ist nicht, ob es Gottes Wille ist … sondern, weswegen?

Warum sollte es, dass Hurrikane und Tornados in Erscheinung treten, Gottes Wille sein mögen? Warum sollte es Gottes Wille sein, dass Wut, Gewalt, Pest, Leid, Kampf und Hunger Teil der menschlichen Verfasstheit sind? Wie kann das eine oder andere davon Gottes Wille sein?

Ich möchte mich dieser Frage zuwenden, in der Form meiner Beantwortung der in dieser Woche eingegangenen Anfrage aus der Mailbox. Schaut euch den Bericht weiter unten an ...

Mit Liebe und Umarmen, Neale.

P.S.: Die Gedanken von oben sind '*The Holy Experience*' entnommen, ein ganzes ausgewachsenes Buch, das ihr euch unter
www.nealedonaldwalsh.com
kostenlos herunterladen könnt. Klickt einfach auf den 'Free Resources'-Button.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an Jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Obschon dieses Bulletin für Jeden kostenlos ist, der darum anfragt, ist die Foundation auf Zuwendungen angewiesen, damit wir unsere Arbeit fortsetzen können. Falls du eine Spende in Aussicht nimmst, um uns bei unserer Arbeit zu helfen, klicke hier …. [s. weiter unten].

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an den Herausgeber

Weswegen erschaffe ich das?

Lieber Neale … Etliche entsetzliche Dinge haben sich ereignet und geschehen soeben auf der Erde – und einige nicht sehr nette Dinge haben sich in meinem Leben zugetragen. Meine Frage heißt: Weswegen erschaffe ich das? Falls ich der Schöpfer meiner eigenen Realität bin, falls ich die Ereignisse meines eigenen Lebens herstelle, warum tue ich das? Dies ist mir wichtig, demnach herzlichen Dank für die Antwort. Michael in North Carolina.

NEALE ANTWORTET

Lieber Neuer Freund … Die erste Sache, die ich dir, Michael, sagen möchte, ist die, dass du nicht die Äußeren Geschehnisse deines Lebens allesamt selber geschaffen hast. Alles, was in unserer Äußeren Erfahrung passiert, ist eine Ko-Kreation, zusammengestellt durch eine große Anzahl von uns. Das meint, durch Jeden.

Dies stimmt, weil Es Nur Einen Von Uns Gibt, wie es *Gespräche mit Gott* ausführt: „Alle Dinge sind Ein Ding. Es gibt Einzig Ein Ding, und alle Dinge sind Teil Des Einen Dings, Was Ist."

Wir sehen daher, dass alle Manifestationen unserer äußeren Wirklichkeit – was wir als die physische Welt um uns herum bezeichnen könnten, wie auch unsere eigenen persönlichen physischen
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Erlebnisse – gemeinschaftlich sind. Sie sind die Erzeugnisse vereinter Schöpfung eines jeden Menschenseinswesens – auf der einen oder anderen Ebene. Allgemeiner ausgedrückt, sie sind die Ausdrucksformen des Lebens, und damit Gottes.

Nun, Michael, du stellst eine angemessene Frage, eine tief reichende Frage und eine dringliche Frage, sofern wir an einen liebevollen, fürsorglichen, mitempfindenden Gott glauben sollen; sofern wir an einen Gott glauben sollen, Der Hand und Fuß Hat.

Die Antwort auf jene Frage kann nicht in einem Absatz untergebracht werden, aber lasse es mich versuchen, es dir so bündig wie möglich zu überbringen. Gott möchte nichts für Sich Selbst, oder für irgendwelche Teile Seiner Selbst (das meint: du und ich), was nicht zum Nutzen eines jeden Parts, oder des Ganzen, ist. Wir können daher davon ausgehen - von einer Glaubenssache ausgehen, dass alles, was passiert, Nutzen darbietet.

Sehr oft ist es uns im Leben nicht leicht oder gar möglich, zu sehen, worin das Förderliche zu liegen kommt, da es unaufhörlich zum Nutzen der Totalität des Du bestellt ist – dem drei-teiligen Wesen, das wir Körper, Geist und Seele nennen –, und welches gelegentlich nach etwas aussehen kann, was nicht dem einen Teil oder zwei Teilen unter den dreien dienlich ist.

In solch einer Lage werden jene Teile von dir als Vorrichtungen zum Einsatz gebracht … fast wie bei einem Auto Stoßdämpfer genutzt werden, die dem ganzen Fahrzeug einen geschmeidigen und leichten Lauf verschaffen, selbst bei unebener Straße. Demnach kann etwas, was nicht danach aussieht, dass es etwa für den Körper füglich gut ist, sehr wohl für die Totalität von Dir gut sein; denn das Ganze Seinswesen, das du bist, befindet sich auf Reisen, und manchmal ist die Straße holperig.

Diese drei Aspekte deines Heiligen Seinswesens sind Werkzeuge; nichts mehr als Ausrüstungsteile, die von der Totalität von Dir eingesetzt werden, um dich zur Erfahrung eines Aspektes oder von Aspekten deiner Göttlichkeit anzutreiben. Diese Aspekte könnten umfassen: Weisheit, Klarheit, Mitempfinden, Verstehen, Meisterschaft, Ganzheit, Vollendetheit, Geduld, Freigiebigkeit, Kreativität, Fürsorge, Vergebung und Liebe – um nur etliche wenige unter den ungezählten Eigenschaften der Göttlichkeit anzuführen.

Wenn die Ganzheit von Dir, sagen wir mal, jenen Aspekt der Göttlichkeit namens Göttliche Geduld zu erfahren wünscht, hätte sie Menschen, Orte oder Bedingungen zu sich her zu rufen, die dem Körper oder dem Geist gar nicht so vollkommen erscheinen werden, die aber von der Seele begriffen werden, eben für die Totalität von Dir *absolut* perfekt zu sein, um jenen Aspekt der Göttlichkeit zum Ausdruck zu bringen, den Sie auszudrücken sich wünscht – als was Sie sich demzufolge zu bestimmen wünscht.

Entsinne dich, *Gespräche mit Gott* trifft die Aussage: „Ein jeder Akt ist ein Akt der Selbst-Definition.“ Alles, was wir hier tun, ist uns selber bestimmen. Wir erteilen Bescheid, wer wir sind, verkünden dies uns selber und Anderen gegenüber, und veranschaulichen das sodann.

Dies ist alles, was Buddha tat. Dies ist alles, was Moses tat. Dies ist alles, was Jesus tat. Dies ist alles, was Mohammed tat. Dies ist alles, was Mutter Theresa tat, alles, was Jeanne d'Arc tat, alles, was jeder Mensch, der sich selber verwirklichte (und demzufolge die Welt veränderte), jemals tat. Dies ist, was Paramahansa Yogananda tat, und danach machte er sich auf, das Self Realization Fellowship ins Leben zu rufen.

Dies ist, was ich gerade tue, und dies ist das, was du gerade tust. Der Pfad ist nicht immer leicht für den Körper und den Geist. Es sind gelegentlich Stöße zu absorbieren. Insonderheit dabei, was der Autor M. Scott Peck als Die Wenig Befahrene Straße bezeichnete. Und deine Straße, Michael, ist von der Art.

Die Antwort, Michael, auf deine Frage lautet: Nein, du „erschufst nicht alldies“ selber. An dir ist eine Ko-Kreation, gemeinsam mit Gott, mit dem Leben und mit allen anderen *im* Leben. Mich mit eingeschlossen. Ich ko-kreierte dies mit dir zusammen, so, dass ich dir diese Frage zu beantworten hätte, damit viele, viele Andere aus der Kenntnis dessen Nutzen davontragen können.

Dein Leben, Michael, wird dir aufgezeigt werden, eine Gabe an Andere zu sein, sobald du es aus dem Blickwinkel unserer Seele her in den Blick nimmst, unserer Seele, die alles kennt, die alles versteht, und die alles segnet – selbst dasjenige, woran sich der Körper und der Geist nicht erfreuen oder was sie nicht ergründen.

Dass du ebendies jetzt vernimmst, dass du es in aller Gänze begreifst und es dir sachte zueigen machst, dies ist soeben der Wunsch deiner Seele. Denn das bereitwillige Aufgreifen der Weisheit deiner Seele und ihrer Vision wird dir stattgeben, eine neue Realität um das, was derzeit in deinem Leben geschieht, zu schaffen - ob nun die Äußeren Geschehnisse deines Lebens so oder so sich ändern oder ob sie sich nicht ändern.

Um mehr darüber in Erfahrung zu bringen, wie dein Geist und deine Seele vereinterweise nutzbar gemacht werden können, um eine neue Innere Realität über die Äußeren Ereignisse in deinem Leben zu erschaffen, ermutige ich dich, das Buch '*Wenn sich alles ändert, ändere alles*' und das letzte Buch, das die GmG-Botschaften weitergibt, '*Die einzige Sache, die zählt*', zu lesen. Das erstgenannte wird dir darlegen, ganz spezifisch darlegen, wie die Mechanik des Geistes einzusetzen ist dafür, das System der Seele abzurufen, um damit schlussendlich die schöpferische Macht der Ganzheit von Dir anzuschirren. Das zweite Buch möchte es dir sehr klar machen, wie du dich auf den Rest deines Lebens in einer Weise bündeln kannst, die dir Friede und Freude bringt.

Ich sende dir Liebe,

Neale

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an

Neale@NealeDonaldWalsch.com

mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

Der Alljährliche Ferien-Retreat – vom 28. Dezember bis 1. Januar.

Hast du Freude daran, mit Anderen, die die gleichen Bestrebungen und Gefühle wie du zu haben scheinen, deine Zeit zu verbringen? Möchtest du gerne deine Zeit mit anderen 'gleichgesinnten' Menschen teilen und gemeinsam mit ihnen wachsen?

Hier liegt eine großartige Gelegenheit vor dir, dies in einer fantastischen Erfahrung mit deiner Seele auf den Weg zu bringen. Komme zu uns zum Annual Holiday Retreat, der populärsten Veranstaltung, die wir ausrichten. Wir haben die Teilnehmerzahl begrenzt, melde dich demnach jetzt an.

Tue dich mit Neale zusammen in etlichen verwunderlichen Tagen, genau zu dem Zeitpunkt, wann das neue Jahr herannaht, und finde heraus, wie es geht, die Erfahrung zu machen, die du schon immer gerne hast machen wollen. Mit bei dieser Feier wird Em Claire sein, die glänzende Dichterin, und Cathy Bolton mit der Stimme eines Engels.

Entschließe dich und komme her, wir haben eine beschränkte Platzanzahl, warte also nicht länger, anderenfalls könntest du es dieses Jahr verpassen. Du weißt es, du möchtest gerne hier sein.

Wir haben spezielle Preise für diejenigen, die früh buchen möchten, also …

Klicke … hier.

~ ~ ~ ~ ~

Die Rechte Lebensführung ermitteln, indem das Leben, das du gerne magst, geführt wird.

Die CWG Foundation ist stolz, unseren neuesten und EXCLUSIVEN Online-Kurs von Neale Donald Walsch anzukündigen

Neale verschafft dir Zugang in sein eigenes Zuhause zu einer in die Tiefe gehenden Erörterung; mit dabei sind praktische „Bleib-dran- und Packen-Wir-Es-An“-Werkzeuge, die euch eine Hilfe sind beim Leben desjenigen Lebens, was euch lieb ist. Er trägt dir einen Weg an, all die Freude und die Tiefe, die das Leben vorhalten kann, zu erfahren. Aus einer Bandbreite an GmG-Unterweisungen her entnommen, führt dieser Kurs das Beste der besten Prinzipien zusammen, dein Leben zu bereichern und zu verschönern, und die Welt um uns zu heilen.

Zu Näherem und zur Anmeldung – klicke hier.

= = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 506 [14.9.2012] ~ Übersetzung: Theophil Balz [15.9.2012]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_506.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 507

21.9.2012

10 WERKZEUGE, DIE DIE HEILIGE ERFAHRUNG GESTALTEN

Anmerkungen von Neale

Meine lieben Freunde ….

Wie du, sofern du ein regelmäßiger Leser des Wöchentlichen Bulletins bist, weißt, erkunden wir derzeit seit vielen Monaten eine Begegnung mit dem Leben, welche ich die Heilige Erfahrung genannt habe. Über die Jahre haben mir zahlreiche Menschen geschrieben und die Frage gestellt, wie sie eine solche Erfahrung haben können.

In dieser Woche möchte ich euch daran teilhaben lassen, dass ich mehr oder weniger zufällig auf Zehn Instrumente oder Werkzeuge gestoßen bin, mit denen man eine Plattform oder ein Umfeld für die Heilige Erfahrung errichten kann. Dies bildet die beste Antwort auf die Frage: „Wie kann ich die Heilige Erfahrung haben?“ Ich habe darüber eine Menge nachgedacht, mir dabei meine eigene Reise vor Augen geführt, wie auch die Reise Anderer, mit denen ich bekannt bin, und hier nun das, womit ich aufwarte:

DIE ZEHN INSTRUMENTE DER HEILIGEN ERFAHRUNG

1 Sehnen

2 Willigsein

3 Erkunden

4 Sich zueigen machen

5 Erklären

6 Nachklang

7 Visualisierung

8 Regung und Bewegung

9 Ritual

10 Dienen & Disziplin

Diese Instrumente scheinen mir in zwei Typen aufgeteilt zu sein: Physische Werkzeuge (1-5 von oben) und Spirituelle Werkzeuge (6-10 von oben). Ich habe sie die Fünf Werkzeuge des Gewahrseins und die Fünf Werkzeuge des Nicht-Gewahrens der Welt genannt.

Ich glaube, dass die Kombination von Vollständigem Gewahrsein-plus-Vollständigem-Nicht-

Gewahrsein der Umsetzung gleichkommt.

Mir ist es so, dass man, sobald man zum gleichen Zeitpunkt Gewahr und Nicht-Gewahr ist (sprich, sobald man gleichzeitig Physisch und Spirituell ist), Völlig Verwirklicht ist. Das möchte ich als die Heilige Erfahrung bezeichnen.

Kümmert euch nicht darum, wenn ihr das nicht versteht. Alldas wird hier dargelegt werden. Fürs Erste, seid willens, zur Kenntnis zu nehmen, dass ihr euch dessen „gewahr" seid, dass ihr euch eben dessen, was dies bedeutet, „nicht gewahr" seid.

Ich bin dahinter gekommen, dass die Zehn Instrumente von oben der Reihe nach oder auch ausgesuchterweise hergenommen werden können. *Und* ...ihre Ingebrauchnahme kann ebenso übersprungen werden. Die Heilige Erfahrung kann man haben, *ohne dass eines der Werkzeuge genutzt wird.*

Die Instrumente sind schier das. Bloß Werkzeuge. Man kann das Terrain der Erleuchtung bereisen ohne deren Einsatz, und viele Menschen haben das getan.

Auf der anderen Seite - die Werkzeuge *einsetzen* sollte auf keinen Fall einen Mangel an spiritueller Klarheit oder Kraft zur Anzeige bringen. Es gibt zahlreiche Pfade hin zum Erwachen, und der Gebrauch der zehn Instrumente ist schlicht einer, den ich kraft meiner lebenslangen Suche nach einem Weg zu Höherem Bewusstsein oder nach Selbst-Verwirklichung ausgemacht habe. Es ist weder ein überlegener Pfad noch ein nachrangiger.

Auf dem hier beschriebenen Pfad können die Physischen Werkzeuge (Schritte 1 bis 5) eingesetzt werden, um eine Erfahrung oder ein Gewahrsein deines individuellen Lebens und alldessen, was rund um dich herum in der äußeren Welt existiert, zu erstellen, während die Spirituellen Werkzeuge das Wissen um umfassendere Realitäten herstellen, ein Nicht-Gewahrsein dessen – oder eine Ablösung davon – ergebend, was um euch herum in der Welt ist. Es ist fast so, als wäre die Welt um euch herum, für euch, auf vielfältige Weise einfach „nicht da".

Gemeinsam eingesetzt, vermögen jene zehn Instrumente einen vereinten Zustand zu erzeugen, den ich Gewahrsein/Nicht-Gewahrsein nennen möchte. Hin und wieder wird es „höheres Bewusstsein" oder „völlige Selbst-Verwirklichung" genannt. Ihr werdet euch daran erinnern, dass es in der Bibel eine Darlegung gibt über „in der Welt, aber nicht von ihr" sein. Das meint diese Aussage. Es ist, sobald du erkennst, Wer Du Wirklich Bist, und für was du dich im Verlaufe dieser eigentümlichen Einverkörperung entscheidest, es als dein Selbst zu erleben.

Alle Zehn Instrumente der Heiligen Erfahrung erstellen einen Pfad zu dieser Bestimmung: das Letztliche Zum-Ausdruck-Bringen von Wer Du Wirklich Bist, zur Veranschaulichung gebracht kraft der individualisierten Identität, die du soeben auslebst. Dies ist das Voranrücken *durch* dich *von* dir *als* du.

Ich möchte mich mit der Thematik sehr gerne in aller Tiefe befassen, und das werden wir tun, derweilen wir hier an der Stelle in der nächsten Woche unsere Erkundung der Heiligen Erfahrung fortsetzen. Bis dann - erzählt anderen Menschen, die ihr kennt, auch sie mögen das Wöchentliche Bulletin subskribieren. Klipst und fügt einfach den folgenden Link ein und versendet ihn; dort können sie sich anmelden, und sie erhalten diese e-Publikation alle sieben Tage kostenlos!

http://cwg.org/index.php?page=email_signup

Mit Liebe und Umarmen, Neale.

P.S.: Die Gedanken von oben sind '*The Holy Experience*' entnommen, ein ganzes ausgewachsenes Buch, das ihr euch unter
www.nealedonaldwalsh.com
kostenlos herunterladen könnt. Klickt einfach auf den 'Free Resources'-Button.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an Jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Obschon dieses Bulletin für Jeden kostenlos ist, der darum anfragt, ist die Foundation auf Zuwendungen angewiesen, damit wir unsere Arbeit fortsetzen können. Falls du eine Spende in Aussicht nimmst, um uns bei unserer Arbeit zu helfen, klicke hier …. [s. weiter unten].

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an den Herausgeber

Werden wir mit einem 'Pfad', dem zu folgen ist, geboren?

Lieber Neale … Herzlichen Dank für die Gelegenheit, die du hier eröffnet hast, die eine oder andere Verwirrung aufgeklärt zu erhalten. Ich bin mir recht sicher, du hast dies bereits tausendmal gehört, aber ich möchte gerne zum Ausdruck bringen, dass meinen Geist und mein Herz zahlreiche Bücher beeindruckt haben, dass die deinen aber die ersten waren, die mit meiner Seele in Gleichklang stehen.

Sofern ich GmG richtig verstehe, liegt unser Zweck im Leben schlicht (?) darin, die nächst großartigste Version von uns selber zu sein, die wir sein können, und dass wir auf der Erde (bewusst oder unbewusst) mittels unserer Bescheide unseren eigenen direkten Zweck erschaffen.

Unterdessen dies meines Erachtens bedeutet, dass dem keine Grenzen gesetzt sind, was wir sein und tun können, scheint es ebenso die Idee auszuschließen, mit einem eigentümlichen 'Pfad', dem zu folgen sei, auf die Erde gekommen zu sein, so etwa Menschen, die, sagen wir mal, das Empfinden haben, sie seien dazu bestimmt, ein Held im Felde des Sports, ein Präsident oder ein Polizist zu werden. Hat deine Seele nicht die eine oder andere Richtung inne, die sie gerne befolgen möchte?
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Du schriebst in einer deiner Schriften: „Deine Seele ist auf etwas aus. Sie sucht sich selber in einer bestimmten Weise zu erfahren.“ Verstehe ich das gut, was du sagst, oder nehme ich es einfach aus dem Kontext heraus? Ich hoffe, meine Frage ist nicht zu langatmig. Danke für die Zeit, Mark.

NEALE ANTWORTET

Nein, Mark, deine Frage ist nicht zu „langatmig“. Die Angaben, die ich erhielt, besagen mir, dass es für Seelen durchaus möglich ist, vor dem Sich-Zurückbegeben zur Körperlichkeit aus dem Bereich des Spirituellen heraus „ihre Agenda festzulegen“.

Aus alledem heraus, was mein deutliches Bemühen, es als ein Resultat jener Botschaften, die durchgebracht wurden, zu verstehen erbrachte, glaube ich nicht, dass Seelen eine bestimmte Agenda, was spezifische Dinge anbelangt, die sie gerne „tun“ möchten, aufstellen; vielmehr, dass sie sich aus dem spirituellen Bereich zu dem physischen Leben zurück begeben, um einen Seinszustand zu erfahren, und dass ein Mensch erst, nachdem er eine gewisse Zeit in der Körperlichkeit verbracht hat, über die beste Art und Weise Bescheid erteilt, wie das zu bewerkstelligen sei.

Ich könnte mich natürlich gänzlich irren – – und möglicherweise tue ich das. Hier geht es um eines der Gebiete, das in dem *Gespräche mit Gott*-Material nicht ausführlich angegangen wird. Ich denke, wir haben mit der Idee behutsam umzugehen, dass wir, um deine Worte zu benutzen, „die eine oder andere Richtung haben“, die uns unsere Seele gerne befolgen sieht. Falls diese Idee wortwörtlich genommen würde, würden wir schlechterdings dahin gelangen, wie wir die meisten Tage unseres Lebens damit verbringen, uns nach dem zu sehnen und es uns auszudenken zu versuchen, worin es denn bestehe, was unsere Seele uns nahelegt, es zu tun.

Gespräche mit Gott stellt eine andere Sache klar. Dort wird die Aussage getroffen, dass das Leben kein Prozess der Entdeckung, sondern ein Prozess der Erschaffung ist. Infolgedessen möchte ich dir empfehlen, dass du nicht bedeutsame Augenblicke mit dem Bemühen aufwendest, „herauszubekommen“, was dich deine Seele gerne tun und ausführen sehen möchte. Nutze vielmehr die kostbaren Augenblicke deines Lebens, um nach deinem Belieben das zu erschaffen, was du als nächstes gerne erleben möchtest, und überlasse es deinem Überbewussten, dich im Hinblick darauf in die richtige Richtung zu leiten.

Der Pfad der Seele ist nicht der Pfad der „Tuensheit“, vielmehr derjenige der „Seiensheit“. Sprich, nicht das, was du dabei bist zu tun oder was du tun wirst, ist von Belang; dasjenige, was du bist, mittlerweilen du es tust – dies wird dir am Ende deines Lebens von Bedeutung sein – und dies wird dir derzeit von Bedeutung sein, sofern du die Heilige Reise des Lebens in einem Zustand bewussten Gewahrseins des Göttlichen Zweckes unternimmst.

Ich hielt mich darin nicht viele Jahre lang auf, Mark. Ich bin es nicht die ganze Zeit, aber ich bin in einem solchen Zustand einen Gutteil der Zeit, und das erbrachte den ganzen Unterschied.

All dies wird in dem neuesten Buch prächtig beschrieben, welches sich aus der CWG-Kosmologie herauskristallisierte. Es trägt den Titel '*The Only Thing That Matters*'. Das Erscheinungsdatum ist der 15. Oktober, verlegt bei Hay House, und es kann derzeit bei fast allen Online- oder ansässigen Buchhändlern vorbestellt werden.

Ich sende dir Liebe,

Neale

= = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an

Neale@NealeDonaldWalsch.com

mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

HAST DU KÜRZLICH EINMAL BEI WWW.CWG.ORG VORBEIGESCHAUT?

Eine Menge wirklich nützlicher Informationen und vieler kostenloser Positionen sind auf der Seite zu finden. Du bist es dir wirklich selber schuldig, ein Auge auf uns zu haben und mitzubekommen, was alles erhältlich ist.

www.cwg.org

~ ~ ~ ~ ~

Der Alljährliche Ferien-Retreat – vom 28. Dezember bis 1. Januar.

Hast du Freude daran, mit Anderen, die die gleichen Bestrebungen und Gefühle wie du zu haben scheinen, deine Zeit zu verbringen? Möchtest du gerne deine Zeit mit anderen 'gleichgesinnten' Menschen teilen und gemeinsam mit ihnen wachsen?

Hier liegt eine großartige Gelegenheit vor dir, dies in einer fantastischen Erfahrung mit deiner Seele auf den Weg zu bringen. Komme zu uns zum Annual Holiday Retreat, der populärsten Veranstaltung, die wir ausrichten. Wir haben die Teilnehmerzahl begrenzt, melde dich demnach jetzt an.

Tue dich mit Neale zusammen in etlichen verwunderlichen Tagen, genau zu dem Zeitpunkt, wann das neue Jahr herannaht, und finde heraus, wie es geht, die Erfahrung zu machen, die du schon immer gerne hast machen wollen. Mit bei dieser Feier wird Em Claire sein, die glänzende Dichterin, und Cathy Bolton mit der Stimme eines Engels.

Entschließe dich und komme her, wir haben eine beschränkte Platzanzahl, warte also nicht länger,

anderenfalls könntest du es dieses Jahr verpassen. Du weißt es, du möchtest gerne hier sein.

Wir haben spezielle Preise für diejenigen, die früh buchen möchten, also …

Klicke … hier.

~ ~ ~ ~ ~

Die Rechte Lebensführung ermitteln, indem das Leben, das du gerne magst, geführt wird.

Die CWG Foundation ist stolz, unseren neuesten und EXCLUSIVEN Online-Kurs von Neale Donald Walsch anzukündigen

Neale verschafft dir Zugang in sein eigenes Zuhause zu einer in die Tiefe gehenden Erörterung; mit dabei sind praktische „Bleib-dran- und Packen-Wir-Es-An"-Werkzeuge, die euch eine Hilfe sind beim Leben desjenigen Lebens, was euch lieb ist. Er trägt dir einen Weg an, all die Freude und die Tiefe, die das Leben vorhalten kann, zu erfahren. Aus einer Bandbreite an GmG-Unterweisungen her entnommen, führt dieser Kurs das Beste der besten Prinzipien zusammen, dein Leben zu bereichern und zu verschönern, und die Welt um uns zu heilen.

Zu Näherem und zur Anmeldung – klicke hier.

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 507 [21.9.2012] ~ Übersetzung: Theophil Balz [22.9.2012]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_507.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 508

28.9.2012

WIE EINE VOLL VERWIRKLICHTE PERSON SEIN

Anmerkungen von Neale

Meine lieben Freunde ….

Ich sprach hier an der Stelle in der letzten Woche über die Zehn Instrumente, die vielen Menschen hilfreich waren, für Die Heilige Erfahrung eine Plattform zu errichten oder einen Pfad zu ihr hin zu schaffen. Um in der Erörterung dessen fortzufahren, lasst mich dazu sagen, dass diese Schritte die Physischen Werkzeuge, die zum Gewahren der Welt führen (sich sehnen, willens sein, erforschen, sich zueigen machen, darlegen) und die Spirituellen Schritte, die zum Nicht-Gewahrsein der Welt oder zur Ablösung von ihr führen (Klang, Visualisierung, Bewegung, Ritual, Disziplin) umfassen.

Unter Physischen Werkzeugen meine ich Tätigkeiten, die zu *körperlichen Erfahrungen* führen. Etliche dieser Tätigkeiten mögen in Wirklichkeit nicht.physisch sein, wie etwa der Schritt des Sehnens, oder des Willens-Seins oder des Erklärens.

Unter Spirituellen Werkzeugen meine ich Tätigkeiten, die zu *spirituellem Wissen* führen. Etliche dieser Tätigkeiten können in Wirklichkeit physisch sein, wie etwa Sich Bewegen, Ritual, usw.

Und demnach ist es ironischerweise das *Nicht-Physische*, was gelegentlich zu dem *Physischen* hinführen kann, und es ist das *Physische*, was gelegentlich zu dem *Nicht-Physischen* hinführen kann.

So wie ich es hier konzipiert habe, bezieht sich die Bezeichnung Gewahrsein auf das Physische. Es ist eine physische Erwiderung (selbst die mentale Aktivität des Gehirns ist eine physische Erwiderung) auf die umfassende Umwelt eines Menschen. Die Bezeichnung Nicht-Gewahrsein bezieht sich auf das Spirituelle. Es ist eine nicht-physische Rückantwort (das Wissen der Seele ist ein Beispiel dafür) auf alles – und auf „das Nichts“.

Das Nichts-Ding ist das, was Alle-Ding zusammenhält. Das meiste dessen, was wir sehen und erleben, ist nichts. Sprich, es ist Kein Ding Im Besonderen.

Schaut jetzt soeben im Augenblick umher. Das meiste, was ihr seht (oder nicht seht), ist der *Raum zwischen den physischen Objekten*. Es ist mehr *Raum* in dem Zimmer, in dem du dich soeben befindest, als irgendwas sonst. Wenn du dich draußen im Freien aufhältst, ist die Raumhaftigkeit immerzu größer. Da ist mehr *Raum* um dich herum als physische Objekte.Viel mehr. Es ist der *Raum*, welcher zur selben Zeit alles auftrennt, wie auch alles zusammenhält.

Dein eigener Körper ist zu 97 % Raum. Unter dem Mikroskop betrachtet wird dies unverzüglich augenscheinlich. Der *Raum*, in dem die submolekularen Partikel sich bewegen, ist 100-mal größer als die Breite oder Tiefe der Partikel selber. Das gleiche gilt vom Weltall. Und von *allem* in ihm.

Erfahren ist eine **physische Begebenheit**.

Wissen ist eine **nicht-physische Begebenheit**.

Der Beweggrund dafür, dass deine Seele in die physische Welt kam, ist, dass sie schließlich (sprich, kraft ihrer zusammengeschlossenen *Begebenheiten*) **Erfahren** kann, worum sie **Weiß**.

Das Nicht-Ding ist im Grunde genommen nicht nichts. Es ist wirklich nachgerade etwas. In Wahrheit gibt es so ein Ding wie *nichts* nicht. Sobald Menschenseinswesen das Wort „nichts" benutzen, meinen sie dabei tatsächlich „das, was nicht gesehen werden kann" oder was nicht durch einen der fünf Sinne erlebt werden kann. Weil wir aber eine Sache nicht sehen können, bedeutet nicht, dass sie nicht da ist. Sichtbarkeit ist nicht deckungsgleich mit Existenz. Eine Sache kann existieren, ohne erblickt zu werden. Eine Sache kann existieren, ohne gerochen, angefasst, gehört oder geschmeckt zu werden. Tatsache ist, *die bedeutsamsten Dinge im Leben können womöglich nicht zu jenen gehören*.

Ein Mensch, der zur selben Zeit das Physische und das Spirituelle zum Ausdruck bringt, ist ein Mensch, der Voll Verwirklicht ist. Dies ist eine andere Ausdrucksweise dafür, was vorher vorgebracht wurde:

Gewahrsein + Nicht-Gewahrsein = Verwirklichung.

Und wir wollen diese faszinierende Erkundung hier an der Stelle in der nächsten Woche fortführen. Bis dann - erzählt anderen Menschen, die ihr kennt, auch sie mögen das Wöchentliche Bulletin subskribieren. Klipst und fügt einfach den folgenden Link ein und versendet ihn; dort können sie sich anmelden, und sie erhalten diese e-Publikation alle sieben Tage kostenlos!

http://cwg.org/index.php?page=email_signup

Mit Liebe und Umarmen, Neale.

P.S.: Die Gedanken von oben sind '*The Holy Experience*' entnommen, ein ganzes ausgewachsenes Buch, das ihr euch unter
www.nealedonaldwalsh.com
kostenlos herunterladen könnt. Klickt einfach auf den 'Free Resources'-Button.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an Jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Obschon dieses Bulletin für Jeden kostenlos ist, der darum anfragt, ist die Foundation auf Zuwendungen angewiesen, damit wir unsere Arbeit fortsetzen können. Falls du eine Spende in Aussicht nimmst, um uns bei unserer Arbeit zu helfen, klicke hier …. [s. weiter unten].
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an den Herausgeber

Ob eine Beziehung die 'richtige' ist, trauen

Lieber Neale … Ich habe viele Bücher von dir gelesen und bin ein eifriger Glaubender an die Botschaften, die sie enthalten. Meine Frage bezieht sich auf das Finden deines Lebenspartners und auf das Überwinden der „negativen, angsterfüllten Stimme“ im Inneren.

Die meisten Menschen führen Gepäckstücke/Ängste zu Beziehungen heran (wenn es um Ehe geht), und ich glaube, wenn du nicht behutsam bist, können jene Befürchtungen eine gute Sache überspülen. Was bringt GmG demnach über das Handhaben deines Traumes vor, derweilen die Angst nach wie vor nachklingt?

Wie rückst du von einem Ort der Angst (der Angst, verletzt, getäuscht zu werden) zu einem Ort des Trauens vor? Und wie handhabst du den Übergang, sodass du den Fortgang nicht in den Sand setzt?

Junge, ich hoffe, das ergibt einen Sinn. Ich habe eine große Freude an deinen Büchern. Sie waren in den letzten paar Jahren ein wichtiger Bestandteil meines persönlichen Wachstums. Dieses eine Thema (von oben) scheint die einzige Sache zu sein, über die ich mich nicht hinweg bewegen kann, und es wäre mir sehr an deinen Einsichten gelegen. Danke schön und habe einen wundervollen Tag! Wärmstens, Patty.

NEALE ANTWORTET

Hallo, Patty. Angst ist der Gegensatz zu Liebe. Es gibt lediglich zwei Orte, von denen herzukommen ist, sobald irgendeine Begegnung mit einem Moment oder einer Erfahrung im Leben angegangen wird. Man kommt entweder von der Liebe oder von der Angst her. Alle Entscheidungen, alle Bescheide, alle Gedanken, alle Reaktionen, Rückläufe und Erklärungen kommen vom einen oder anderen her zum Vorschein. Es gibt keinen Dritten Ort, woher man kommen kann.

In der Angelegenheit von Beziehungen (und bei allem im Leben übrigens auch) gibt es ausschließlich eine Frage, die ich in Betracht ziehe: Was würde die Liebe jetzt tun?

Der Ausblick auf das „Verletzt“- oder „Getäuscht“-Werden wird nur im Sinn jener Menschen gehalten, die nicht wissen, Wer Sie Wirklich Sind, und weswegen sie hier auf der Erde sind. Ich denke selten derartige Dinge, und ich lasse sie niemals je in den Weg von etwas geraten – von irgendeiner Wahl oder einer Entscheidung oder einer Handlung –, von dem ich glaube oder hoffe, es werde mir Freude bringen. Ich mache mich immer über die Hoffnung her, und ich schlüpfe nie in die Angst.

Ich hatte ein wundervolles Leben gehabt. Es war sehr bereichernd, sehr erfüllend und in jeder Weise ergiebig. Ich möchte dir nicht erzählen, es habe niemals traurige Augenblicke oder Zeiten der

Niedergeschlagenheit oder Enttäuschung gegeben, aber es war alles in allem eine bemerkenswerte, aufregende, atemberaubende und schöne Übung; eine prächtige, spaßerfüllte Erfahrung!

Dass dies für mich wahr gewesen ist, hatte einen Beweggrund darin, dass ich in Sachen Liebe nie jemals zauderte – oder bei der einen oder anderen Entscheidung, die mir meinem Dafürhalten nach Freude einbringen würde. Ich *rücke* unverrückt *auf Freude zu*. Ich tue das ohne Zweideutigkeit oder Stottern bei meinen Handlungen. Ich *gehe* einfach *drauf los*. Bei mir war das immer so, und ich vermute, so wird es immer sein. Ich traue dem Leben ganz einfach. Nur so kann ich es in Worte fassen. Ich habe ein unerschöpfliches Zutrauen zum Leben. Und in die Liebe. Und natürlich in Gott.

Und falls die eine Sache hier und da nicht aufgeht, gut, so sei es. Ich habe etwas hinzugelernt, ich bin gewachsen und ich führe keine Klagen. Keine Beanstandungen. Und kein Bedauern. Ich gehe einfach weiter und schaue mich nach der Nächsten Großartigen Freude um.

Sie ist immerzu da, Patty. Sie war immer da.

Laufe also nicht umher, während du dich sorgst, ob dies oder das gutgeht, oder ob sich eine Beziehung schließlich als richtig erweist. Du kannst es nicht wissen, bevor du ihr nicht schlechterdings „an die Wäsche gehst“, was ist also demnach beim Sich-Sorgen der Punkt? Sich-Sorgen hält dich nur vom Wissen ab. Dies ist mein Mantra. „Sich-Sorgen hält mich nur vom Wissen ab.“

Die beste Möglichkeit, etwas Kennenzulernen, ist die, mit dem Sorgen aufzuhören und mit der Sache voranzukommen; sich in sie hineinzubegeben; die Wahl oder die Entscheidung sich zueigen zu machen, die danach auszusehen scheint, als würde sie mir das größte Glück einbringen, vorzurücken dahin, jene Entscheidung voll auszuleben, schwer daran zu arbeiten, jenen Traum Wirklichkeit werden zu lassen, innen drin in dem Märchen zu verbleiben, und deinen Weg durch einen jeden Tag hindurch zu lächeln. Selbst dann wenn es ein verschrobenes Lächeln ist, das aufkommt, sobald du die Dinge ein wenig gelassener anzuschauen hast. Lächle trotzdem.

Gott ist auf deiner Seite, Patty. Gib Gott eine Chance, das zu belegen.

Es gibt in einer Beziehung nur eine einzige Frage, die etwas bedeutet. Liebe ich diesen Menschen? Falls die Antwort Ja lautet, dann *stehe da drauf*. Liebe jenen Menschen voll aus. Sieh, wohin es dich leitet. Es kann dich nicht zum Unglücklichsein führen, selbst dann wenn die Beziehung zuende geht. Unglücklichsein ist ein Zustand des Geistes, den du kürst, und es ist nicht etwas, was auf dich zu fällt. Traurigkeit ist eine andere Sache. Freilich du kannst zur selben Zeit traurig und glücklich sein. Die zwei schließen sich nicht wechselseitig aus – wie es '*Glücklicher als Gott*' darlegt.

Stelle es demnach ein, dich zu sorgen. Laufe von der Angst weg. Alles, was du befürchtest, könnte sich glatterdings begeben! Na, wenn schon?

Alles Gute,

Neale

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben

möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an

Neale@NealeDonaldWalsch.com

mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

Der Alljährliche Ferien-Retreat – vom 28. Dezember bis 1. Januar.

Hast du Freude daran, mit Anderen, die die gleichen Bestrebungen und Gefühle wie du zu haben scheinen, deine Zeit zu verbringen? Möchtest du gerne deine Zeit mit anderen 'gleichgesinnten' Menschen teilen und gemeinsam mit ihnen wachsen?

Hier liegt eine großartige Gelegenheit vor dir, dies in einer fantastischen Erfahrung mit deiner Seele auf den Weg zu bringen. Komme zu uns zum Annual Holiday Retreat, der populärsten Veranstaltung, die wir ausrichten. Wir haben die Teilnehmerzahl begrenzt, melde dich demnach jetzt an.

Tue dich mit Neale zusammen in etlichen verwunderlichen Tagen, genau zu dem Zeitpunkt, wann das neue Jahr herannaht, und finde heraus, wie es geht, die Erfahrung zu machen, die du schon immer gerne hast machen wollen. Mit bei dieser Feier wird Em Claire sein, die glänzende Dichterin, und Cathy Bolton mit der Stimme eines Engels.

Entschließe dich und komme her, wir haben eine beschränkte Platzanzahl, warte also nicht länger, anderenfalls könntest du es dieses Jahr verpassen. Du weißt es, du möchtest gerne hier sein.

Wir haben spezielle Preise für diejenigen, die früh buchen möchten, also …

Klicke … hier.

~ ~ ~ ~ ~

Die Rechte Lebensführung ermitteln, indem das Leben, das du gerne magst, geführt wird.

Die CWG Foundation ist stolz, unseren neuesten und EXCLUSIVEN Online-Kurs von Neale Donald Walsch anzukündigen

Neale verschafft dir Zugang in sein eigenes Zuhause zu einer in die Tiefe gehenden Erörterung; mit dabei sind praktische „Bleib-dran- und Packen-Wir-Es-An“-Werkzeuge, die euch eine Hilfe sind beim Leben desjenigen Lebens, was euch lieb ist. Er trägt dir einen Weg an, all die Freude und die Tiefe, die das Leben vorhalten kann, zu erfahren. Aus einer Bandbreite an GmG-Unterweisungen her entnommen, führt dieser Kurs das Beste der besten Prinzipien zusammen, dein Leben zu bereichern und zu verschönern, und die Welt um uns zu heilen.

Zu Näherem und zur Anmeldung – klicke hier.

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 508 [29.9.2012] ~ Übersetzung: Theophil Balz [2.10.2012]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_508.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 509

5.10.2012

'SICH-SEHNEN' IST EIN WERKZEUG DES GEWAHRSEINS

Anmerkungen von Neale

Meine lieben Freunde ….

Wusstet ihr, dass die Seele, selbst während sie verkörperlicht ist (sprich, während sie in einem physischen Körper lebt), sich auf eine spirituelle Reise einlässt – des Öfteren ohne dass ihr darum wisst? Ihr mögt euch dessen nicht bewussterweise gewahr sein, dass ihr bei einem spirituellen Zusammentreffen zugegen seid, aber ihr seid es.

Andererseits besteht für euch die Möglichkeit, eine solchartige Begegnung mit voller bewusster Absicht herbeizuführen. Darum geht es bei den Spirituellen Schritten in das Nicht-Gewahrsein der Welt. Wir steigen demnach hier ein, wo wir in diesem Bulletin in der letzten Woche aufhörten. Und nun kommt eine kleine Überraschung. Ein Seinswesen vermag in die Volle Verwirklichung vorzurücken, indem es irgend *eines* der Zehn Instrumente in Anwendung bringt, über die wir in der letzten Woche hier geredet haben. Ein jedes Instrument, für sich genommen, kann die Heilige Erfahrung errichten.

Im Eigentlichen sollte dies keine Überraschung sein. Ich habe bereits vorgetragen, dass die Heilige Erfahrung gänzlich ohne den Einsatz des einen oder anderen Werkzeuges erlebt werden kann. Es hat demzufolge Hand und Fuß, dass der Einsatz des einen oder anderen unter ihnen zu der erstrebten Bestimmung zu führen vermag, ebenso wie der Gebrauch aller, oder keiner.

Lasst uns also, in jenem Kontext, in den vor uns liegenden Wochen einen Blick auf diese Zehn Werkzeuge werfen. Ich bin der Auffassung, ihr werdet diese Folge von Beiträgen sehr, *sehr* nützlich finden. Lasst uns den Anfang nehmen mit …

DIE FÜNF WERKEZEUGE DES GEWAHRSEINS, eines nach dem anderen, in den vor uns liegenden Wöchentlichen Bulletins. Danach wollen wir zu den Werkzeugen 6 - 10, den Instrumenten des Nicht-Gewahrseins, übergehen.

Werkzeug No. 1: Sich-Sehnen

Sich-Sehnen war mein erster Schritt in das Gewahrsein der Welt, wie sie wirklich ist, hinein. Ohne es hätte ich es meiner Auffassung nach nicht geschafft. Vielleicht ist es der erste Schritt für Viele. Insbesondere für „gewöhnliche“ Leute, die sich nicht bewusst sind, dass sie das Leben mit einer bereits-existenten, „eingebauten“ Art Wissen betreten, und die schier von dorther vorwärtsgehen.

Natürlich betreten wir *Alle* das Leben mit einem „eingebauten“ Wissen. Es ist bloß so, dass die meisten unter uns vergessen, was wir Wissen – so lange, bis wir nicht mehr vergessen. Wir halten abrupterweise mit dem Vergessen ein bei dem, was man unseren Augenblick des Erwachens genannt hat.

Alle von uns gelangen zu diesem Moment, gleichwohl kommen viele von uns nicht dorthin, nicht vor ihrem Tod. Alldieweil ist es unser Ziel, im Verlaufe unserer Zeit auf der Erde bei diesem Wissen anzulangen – und daher kommen wir zurück, daher kehren wir zurück, aber und abermals, auf der Suche, uns in unserer eigenen Erfahrung Kennenzulernen. Es ist ein freudiges Rückkehren, dieses Vorkommnis der Wiederverkörperung, kein beschwerliches, denn *alle* Erlebnisse des physischen Lebens sind eine Feier des Lebens Selbst in seiner wundersamen Mannigfaltigkeit, und die Seele schwelgt in einem jeden Augenblick des Lebens, denn es ist die Seele, die einen jeden Moment von ihm *erschaffen* hat.

Was die Nach Wie Vor Im Vergessen Begriffenen angeht, ihnen fällt das schwer zu glauben. Für viele „gewöhnliche Leute“, die die Ränge des Sich-Nicht-Erinnerns füllen, ist dies die Haupt-Herausforderung des Lebens.

Sich-Sehnen ist der erste Schritt im Fortgang, jener Aufforderung nachzukommen. Es ist die Verlautbarung, dass der Geist sich angeschickt hat, Sich Selber auf eine neue Weise zur Kenntnis zu nehmen. Es ist die unverzügliche Nachwirkung von nahezu jedwedem Anheben von Selbst-Bewusstsein.

Sobald ein empfindendes Seinswesen sich selbst-bewusst geworden ist (das meint, sobald ein Seinswesen imstande ist, sich selber von dem Umfeld zu unterscheiden, sich von jener Umgebung abzutrennen), lernt jenes Seinswesen fortan, *mit* seinem Umfeld zu interagieren – und sich nach Dingen mitten in dem Umfeld zu sehnen, denn das Seinswesen versteht, dass alle Dinge in der Umwelt nach dorthin verbracht wurden, zum Behuf, dem Seinswesen stattzugeben, das zu Erfahren, was es Weiß.

Schier Geschöpfe mit einem gewissen Bewusstsein vermögen dies auszurichten, da pur Geschöpfe an einer sonderlichen Stelle auf dem evolutionären Zyklus das Sich-Sehnen erleben. Einer Seeschnecke wird es vermutlich nicht nach gewissen Dingen sehnsüchtig verlangen. Ein Hund hat Sehnsucht. Ebenso ein Menschenseinswesen.

Wir wollen diese faszinierende Erkundung hier an der Stelle in der nächsten Woche fortsetzen. Bis dann - erzählt anderen Menschen, die ihr kennt, auch sie mögen das Wöchentliche Bulletin subskribieren. Klipst und fügt einfach den folgenden Link ein und versendet ihn; dort können sie sich anmelden, und sie erhalten diese e-Publikation alle sieben Tage kostenlos!

http://cwg.org/index.php?page=email_signup

Mit Liebe und Umarmen, Neale.

P.S.: Die Gedanken von oben sind '*The Holy Experience*' entnommen, ein ganzes ausgewachsenes Buch, das ihr euch unter
www.nealedonaldwalsh.com
kostenlos herunterladen könnt. Klickt einfach auf den 'Free Resources'-Button.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an Jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Obschon dieses Bulletin für Jeden kostenlos ist, der darum anfragt, ist die Foundation auf Zuwendungen angewiesen, damit wir unsere Arbeit fortsetzen können. Falls du eine Spende in Aussicht nimmst, um uns bei unserer Arbeit zu helfen, klicke hier …. [s. weiter unten].

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an den Herausgeber

Gibt es etwas 'Größeres als Gott'?

Lieber Neale … In Buch 1 von GmG spricht Gott davon, dass er, ebenso wie wir der Körper Gottes sind, der Körper eines anderen sei! Mir scheint das eine Aussage zu sein, es gebe etwas Größeres als Gott. Mein Eindruck ist, dass dem nicht näher und tiefer nachgegangen wurde. Kannst du das deutlicher erklären?
Lynn.

NEALE ANTWORTET

Lynn, meine Lektüre zeitigt nicht die Folgerung, dass „es etwas Größeres als Gott gibt“, sondern eher, dass Gott größer ist als das Etwas, welches Gott unserem Dafürhalten nach sei.

Denke an einen Materiepartikel. Wie viele Male kann man ihn teilen, bevor er entschwindet? Die Antwort heißt: *Dazu ist man außerstande*. Du kannst nicht den einen oder anderen Materiepartikel in zwei Teile schneiden, bis er sich verflüchtigt, bis er „nichts“ ist. Die zwei zurückbleibenden Partikel werden nach jeder Teilung kleiner und kleiner, aber sie können *nie dazu gebracht werden, weg zu gehen*. Du hast soeben einen kurzen Blick in die Natur von Endlosigkeit geworfen.

Also, die interessante neue Nachricht lautet, dass Unendlichkeit auf zweifache Weise zugegen ist. Sprich, sie geht HOCH als auch RUNTER. Oder, besser noch, sollte ich sagen, sie geht RUNDHERUM. Endlosigkeit, so stellt es sich heraus, ist ein Kreis. Das wird unter der Angabe verstanden, wir seien der Körper Gottes, und „Gott“ (was wir als „Gott“ uns „denken“) sei Teil des Körpers eines Anderen!

Es ist ein umfassenderer Teil Gottes zugegen, und ein noch Umfassenderer. Bedenke ein weiteres Mal den Kreis. Es gibt einen Punkt, wo sich der kleinste Partikel und der größte Partikel begegnen. Nenne jene Stelle oben 12 Uhr. Hier ist es, wo Das Was Endlos Geteilt Wurde auf Das Was Niemals
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Geteilt Wurde, vielmehr Stets Ganz Geblieben Ist, trifft. Kannst du dir so etwas vorstellen?

An der Stelle existiert die Wahrheit der Existenz. Dies ist das Alles in Allem, das Alpha und Omega, der Anfang und das Ende. Kannst du das sehen? Kannst du es dir bildlich vorstellen? Kannst du es dir wenigstens in der Einbildung hervorrufen? *Nutze dein Einbildungsvermögen*. Gott ist der Anfang und das Ende, das Alpha und das Omega, das Größte und das Kleinste, das Entweder/OderUnd Beides. Ja? Hast du es erfasst?

In Liebe,
Neale

= = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an

Neale@NealeDonaldWalsch.com

mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

Der Alljährliche Ferien-Retreat – vom 28. Dezember bis 1. Januar.

Hast du Freude daran, mit Anderen, die die gleichen Bestrebungen und Gefühle wie du zu haben scheinen, deine Zeit zu verbringen? Möchtest du gerne deine Zeit mit anderen 'gleichgesinnten' Menschen teilen und gemeinsam mit ihnen wachsen?

Hier liegt eine großartige Gelegenheit vor dir, dies in einer fantastischen Erfahrung mit deiner Seele auf den Weg zu bringen. Komme zu uns zum Annual Holiday Retreat, der populärsten Veranstaltung, die wir ausrichten. Wir haben die Teilnehmerzahl begrenzt, melde dich demnach jetzt an.

Tue dich mit Neale zusammen in etlichen verwunderlichen Tagen, genau zu dem Zeitpunkt, wann das neue Jahr herannaht, und finde heraus, wie es geht, die Erfahrung zu machen, die du schon immer gerne hast machen wollen. Mit bei dieser Feier wird Em Claire sein, die glänzende Dichterin, und Cathy Bolton mit der Stimme eines Engels.

Entschließe dich und komme her, wir haben eine beschränkte Platzanzahl, warte also nicht länger, anderenfalls könntest du es dieses Jahr verpassen. Du weißt es, du möchtest gerne hier sein.

Wir haben spezielle Preise für diejenigen, die früh buchen möchten, also …

Klicke … hier.

~ ~ ~ ~ ~

Die Rechte Lebensführung ermitteln, indem das Leben, das du gerne magst, geführt wird.

Die CWG Foundation ist stolz, unseren neuesten und EXCLUSIVEN Online-Kurs von Neale Donald Walsch anzukündigen

Neale verschafft dir Zugang in sein eigenes Zuhause zu einer in die Tiefe gehenden Erörterung; mit dabei sind praktische „Bleib-dran- und Packen-Wir-Es-An"-Werkzeuge, die euch eine Hilfe sind beim Leben desjenigen Lebens, was euch lieb ist. Er trägt dir einen Weg an, all die Freude und die Tiefe, die das Leben vorhalten kann, zu erfahren. Aus einer Bandbreite an GmG-Unterweisungen her entnommen, führt dieser Kurs das Beste der besten Prinzipien zusammen, dein Leben zu bereichern und zu verschönern, und die Welt um uns zu heilen.

Zu Näherem und zur Anmeldung – klicke hier.

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 509 [5.10.2012] ~ Übersetzung: Theophil Balz [6.10.2012]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_509.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen

gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 510

12.10.2012

WOFÜR CHAKREN SIND

Anmerkungen von Neale

Meine lieben Freunde ….

Wusstet ihr, dass die Chakren des Körpers eine Aufgabe und einen Zweck haben, den die meisten Menschen nicht verstehen? Letzte Woche warfen wir hier an der Stelle als erstes unseren Blick auf die menschliche Erfahrung des „Sehnens“ als einem Werkzeug des Gewahrseins. Unsere dahingehende Erkundung findet in dieser Woche ihre Fortsetzung, indem wir dieses Empfinden auf eine Weise beschreiben, die das Tor öffnet zu einem ausladenderen Verständnis des Nutzens und der Funktion, des Zwecks und der Rolle der Chakren-Zentren deines Körpers. Wir haben über die Jahre viel über jene Zentren in eurem Körper gehört, selten aber haben wir, falls überhaupt je einmal, etwas davon vernommen, wie sie „betrieben sind“ oder weswegen sie da sind. Lasst uns das Erlebnis des „Sehnens“ dafür hernehmen, just darauf einen Blick zu werfen.

Derweilen Sich-Sehnen ein mentaler Prozess ist, kann es, wie alle mentalen Vorgänge, körperliche Erfahrungen zeitigen. Sich-Sehnen kann im Magen ein Empfinden erzeugen, was wir „Kribbeligkeit“ oder „einen schreckhaften Magen“ nennen. Tiefes und trauriges Sich-Sehnen kann dort sogar einen dumpfen Schmerz verursachen. Dies, weil *Sich-Sehnen* eine Energie ist, und weil es in jenem Bereich deines Körpers ein Energiezentrum gibt, wo der Magen seinen Platz hat. Dieses Energiezentrum wird als ein *Chakra* bezeichnet, und es gehört zu den sieben derartigen Zentren in deinem Körper.

Energiezentren übersetzen das Spirituelle ins Physische, das Unsichtbare ins Sichtbare, oder, weiter gefasst, dasjenige, was *gekannt* wird, in das, was *gefühlt* wird.

In aller Kürze, *Chakren* sind die Mechanismen, die Wissen in Erfahrung wenden.

Es ist faszinierend, dass Millionen Menschen, einmal in Betracht genommen, wie lebenswichtig jene Energiezentren sind, ihrer nicht einmal gewahr sind, oder dass sie nicht einmal glauben, sie existierten. Sie existieren, und sie können genutzt werden, um uns das physische Erleben unserer spirituellen Identität zuzuführen. Dies wird bewerkstelligt durch *mit der Energie arbeiten* (was in gewissen östlichen Traditionslinien *chi* oder *ki* genannt wird).

Hier nun wie die Energie wirken kann:

Tiefes und trauriges *Sich-Sehnen* ist eine Energie. Sie ist ein Gedanke, ein im Geist erschaffenes Denken. Sie ist eine physische Energie-Ausformulierung. Sie ist deine persönliche Informierung – oder, genauer gesagt, sie ist DU, *in Formierung*.

Du bist ein dreiteiliges Seinswesen: Körper, Geist und Seele. Worum du in deiner Geistseele weißt, danach wirst du dich in deinem Geist sehnen, und du wirst dieses Sehnen in deinem Körper erleben. So etwa wirst du in deiner Geistseele wissen, dass du mit allem Eins bist. Sobald du dir selber gewahr wirst, wirst du dir gewahr, was deine Seele Weiß. Du wirst dich sodann in deinem Geist

danach sehnen und dieses Sehnen in deinem Körper erleben.

Es ist die Funktion deiner Energiezentren, die Kenntnis der Seele in die Körper-Erfahrung zu übertragen. Ein voll erwachter Geist tut dies lauter und rein, bar einer Entstellung. Ein Geist, der nicht voll erwacht ist, wird, kraft seiner Schläfrigkeit, kraft seiner Vergesslichkeit, die Reine Energie deines Wahren Wissens verzeichnen und ein körperliches Erleben zeitigen, welches minder als Rein ist.

Es ist das Chakra-System des Körpers, dem entlang die Lebens-Energie in Strömen verläuft, im Hergange dessen die Spiritualität *verkörperlichend*. Das Chakra-System führt dies aus, indem es eine Energieform in eine andere umsetzt. Dieser Vorgang der Umgestaltung ist das, was Etliche als *Transformation* bezeichnen.

Demnach vermag die nicht-physische Energie eines tiefen und traurigen *Sehnens* die schiere physische Energie eines schmerzenden Herzens zu zeitigen. Ich meine das nicht als Metapher. Ich nehme auf einen aktuellen *physischen Schmerz* Bezug.

Positives oder glückliches Sich-Sehnen ist, im Gegensatz dazu, imstande, eine Anhebung und eine Belebung der körperlichen Sinne hervorzubringen, dessen Resultat eine wirksame Besserung der körperlichen Gesundheit ist. Es ist für einen Menschen nicht ungewöhnlich, *sich insgesamt besser zu fühlen*, sobald ein positives Sehnen zum Erleben kommt. Sich sehnen, Gott zu begegnen, oder eine tiefe Hingabe an das Göttliche Seien und an das Göttliche Prinzip ist ein recht gutes Beispiel dafür. Meister (wie etwa Paramahansa Yogananda) haben uns übermittelt, dass das Leben inmitten eines derartigen Sehnens innere Friedfertigkeit und körperliches Wohlbefinden mit sich führt.

Letztlich führt Sich-Sehnen nach Göttlichkeit zur Heiligen Erfahrung, denn *das Sich-Sehnen stellt stets die Erfahrung her, nach der es sich sehnt*.

Mit Liebe und Umarmen, Neale.

P.S.: Die Gedanken von oben sind '*The Holy Experience*' entnommen, ein ganzes ausgewachsenes Buch, das ihr euch unter
www.nealedonaldwalsh.com
kostenlos herunterladen könnt. Klickt einfach auf den 'Free Resources'-Button.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an Jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Obschon dieses Bulletin für Jeden kostenlos ist, der darum anfragt, ist die Foundation auf
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Zuwendungen angewiesen, damit wir unsere Arbeit fortsetzen können. Falls du eine Spende in Aussicht nimmst, um uns bei unserer Arbeit zu helfen, klicke hier …. [s. weiter unten].

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an den Herausgeber

Sind wir wirklich imstande, 'nichts zu benötigen'?

Lieber Neale … In deinen Büchern stellt Gott fest, dass wir nichts bedürfen. Das ist eine wundervolle Vorstellung. Sobald wir nichts benötigen, sind wir fürwahr der Sorgen und Angst ledig. Wir haben einen Frieden des Geistes. Aber ist das realistisch? Ja, ich kann sehen, wir brauchen nichts, um zu existieren. Leben währt immerzu. Ich habe vor dem Tod keine Angst. Dem Vernehmen nach ist der Tod ein wundervolles Erleben. Aber es gibt scharenweise entsetzlichere Dinge als den Tod, wie etwa langsames Hungern, Obdachlosigkeit, mit dem du deine Erfahrung hattest. Wie können wir jenes wundervolle Empfinden, nichts zu benötigen, erlangen, derweilen wir wissen, dass der Körper gewisser Dinge bedarf, um Leiden zu umgehen? Dein Freund, Ned.

NEALE ANTWORTET

Lieber Ned: Probiere es, durch »„fast nichts□g benötigen« zufriedenstellend abzumachen. Ganz offensichtlich kann man Argumente dafür anführen (du hast es soeben getan), dass die Menschen gewisser Dinge bedürfen, um Leiden zu umgehen. Aber wie viel davon? Das ist die Frage. Wie viel brauchen wir wirklich? Sich diese Frage genau ansehen vermag dir eine gänzlich neue Perspektive auf das Leben zu verschaffen. Das kann deine Wahrnehmung deiner täglichen Erfahrung verwandeln.

Gib dich also mit „fast nichts“ benötigen zufrieden, Ned, und sieh, ob dich dies nicht einen Schritt näher an Gottes Wahrheit heranführt. Tatsache ist, wir brauchen zum Überleben nichts, wie du es ja herausstellst. Sofern du nunmehr den Wunsch hast, in einer bestimmten *Form* oder auf eine gewisse *Weise* zu existieren, wirst du es dir erdacht haben, du brauchest das Vorhandensein gewisser Bedingungen, um dies zu bewerkstelligen. Ich denke, du wirst indes herausfinden, dass jene Bedingungen von minimaler Natur sind. Und je älter ich werde, Ned, um so minimaler werden sie – es bringt mich zum Wundern, wie ich die ganzen Jahre über gedacht haben kann, dass all jene Dinge für mich „notwendig“ seien, um „glücklich“ zu sein.

Ich möchte dies hinzufügen, Ned: „Leiden“ und „Schmerz“ sind nicht das gleiche. Schmerz ist ein objektives Erleben körperlichen und/oder emotionalen Unbehagens. Leiden ist dein Denken darüber. Falls du mit diesem oder jenem Schmerz gut zurecht kommst, falls du sozusagen deinen Frieden mit ihm hast, wirst du nicht leiden. Du wirst den Schmerz erleben, er wird indes nicht „erlitten“ werden müssen, sondern schier erfahren werden müssen. Frage jede Frau, die bei der Geburt ein freudiges Empfinden hatte.

Dies gilt für beide, den physischen wie den emotionalen Schmerz. Man kann beispielsweise den

Schmerz des Verlustes ohne zu leiden erleben. Der Schmerz ist gut. Das ist eine gute Sache. Er setzt uns über unser Menschsein in Kenntnis; er teilt uns mit, was uns etwas bedeutet. Aber wir haben aufgrund von Schmerz nicht zu leiden, sondern ihn schlicht zu spüren. Den Schmerz spüren und ihm stattgeben, zu „sein“ – ohne sich ihm zu widersetzen, ihn indes zur Kenntnis zu nehmen, ihn wertzuschätzen und ihn schlicht da sein zu lassen, ihn was auch immer über uns zur Äußerung bringen zu lassen – das ist eine spirituelle Praxis, die jedwedes Leiden zu heilen und zu einem Ende zu führen vermag.

In Liebe,
Neale

= = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an

Neale@NealeDonaldWalsch.com

mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

Der Alljährliche Ferien-Retreat – vom 28. Dezember bis 1. Januar.

Hast du Freude daran, mit Anderen, die die gleichen Bestrebungen und Gefühle wie du zu haben scheinen, deine Zeit zu verbringen? Möchtest du gerne deine Zeit mit anderen 'gleichgesinnten' Menschen teilen und gemeinsam mit ihnen wachsen?

Hier liegt eine großartige Gelegenheit vor dir, dies in einer fantastischen Erfahrung mit deiner Seele auf den Weg zu bringen. Komme zu uns zum Annual Holiday Retreat, der populärsten Veranstaltung, die wir ausrichten. Wir haben die Teilnehmerzahl begrenzt, melde dich demnach jetzt an.

Tue dich mit Neale zusammen in etlichen verwunderlichen Tagen, genau zu dem Zeitpunkt, wann das neue Jahr herannaht, und finde heraus, wie es geht, die Erfahrung zu machen, die du schon immer gerne hast machen wollen. Mit bei dieser Feier wird Em Claire sein, die glänzende Dichterin, und Cathy Bolton mit der Stimme eines Engels.

Entschließe dich und komme her, wir haben eine beschränkte Platzanzahl, warte also nicht länger, anderenfalls könntest du es dieses Jahr verpassen. Du weißt es, du möchtest gerne hier sein.

Wir haben spezielle Preise für diejenigen, die früh buchen möchten, also …

Klicke … hier.

~ ~ ~ ~ ~

Die Rechte Lebensführung ermitteln, indem das Leben, das du gerne magst, geführt wird.

Die CWG Foundation ist stolz, unseren neuesten und EXCLUSIVEN Online-Kurs von Neale Donald Walsch anzukündigen

Neale verschafft dir Zugang in sein eigenes Zuhause zu einer in die Tiefe gehenden Erörterung; mit dabei sind praktische „Bleib-dran- und Packen-Wir-Es-An"-Werkzeuge, die euch eine Hilfe sind beim Leben desjenigen Lebens, was euch lieb ist. Er trägt dir einen Weg an, all die Freude und die Tiefe, die das Leben vorhalten kann, zu erfahren. Aus einer Bandbreite an GmG-Unterweisungen her entnommen, führt dieser Kurs das Beste der besten Prinzipien zusammen, dein Leben zu bereichern und zu verschönern, und die Welt um uns zu heilen.

Zu Näherem und zur Anmeldung – klicke hier.

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 510 [12.10.2012] ~ Übersetzung: Theophil Balz [13.10.2012]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_510.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen

gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 511

19.10.2012

ABSCHLIESSENDE GEDANKEN ÜBER DAS 'SICH-SEHNEN'

Anmerkungen von Neale

Meine lieben Freunde ….

Wir sprachen an dieser Stelle in der letzten Woche über die Energie, die wir als „Sich-Sehnen“ bezeichnen, und wir beschlossen die Rubrik, indem zur Sprache kam …

Letztlich führt Sich-Sehnen nach Göttlichkeit zur Heiligen Erfahrung, denn *das Sich-Sehnen stellt stets die Erfahrung her, nach der es sich sehnt*.

Lasst uns diesen Gedanken in dieser Woche fortsetzen …

Man kann sich nicht nach etwas sehnen, bei dem man der Auffassung ist, es existiere nicht – oder zum wenigsten, es *könne* nicht existieren. Noch auch vermag man sich nach etwas zu sehnen, von dem man nichts weiß. Würmer können sich nicht nach Liebeserlebnissen sehnen, ebenso nicht nach dem vollkommenen Lebenspartner, nicht nach einem schmerzlosen Tod oder einem gloriosen Leben im Leben danach, da derartige Konzeptionen mentale Konstruktionen darstellen, die einem weitaus anders gearteten Ort des Bewusstseins entströmen, als demjenigen, in welchem nahezu alle Lebensformen auf der Erde ansässig sind.

In der letzten Wahrheit ist Sehnen nach etwas eine Anerkenntnis, dass es bereits existiert. Alles, was übrig bleibt, ist die Frage danach, wie es geht, jenes *zu dir her* zu bringen.

„Wünschen“ ist nicht das gleiche wie „Sehnen“. „Wünschen“ ist der Name, den wir der schwächsten Form der Schöpfung verleihen. Das ist in dem Fakt rundum einleuchtend, dass die Ausformulierung von Energie, die allgemein als „wünschen“ bekannt ist, einem die Bekundung zuspielt, dass der Ausgang zweifelhaft sei. Sobald du *weißt*, dass etwas sich zutragen wird, hast du keinen Wunsch nach ihm.

Wenn du den Lichtschalter kippst, während du ein Zimmer betrittst, ertappst du dich nicht bei dem Wunsch, dass das Licht angehen möge. Du siehst dem Licht voll und ganz entgegen und erwartest es. Du weißt, dass es angeht. Das ist unter der Erklärung gemeint, dass „die Ausformulierung von Energie, die allgemein als 'wünschen' bekannt ist, einem die Bekundung zuspielt, dass der Ausgang zweifelhaft sei.“

Sich-Sehnen ist eine Ebene oberhalb von Wünschen. Der schiere Akt des Sehnens nach einer Sache platziert es, denn Sich-Sehnen ist eine Anerkenntnis, dass das ersehnte Ding auftreten oder sich manifestieren *kann* – womöglich ausschließlich in unseren „wildesten Träumen“, obschon wenigstens dort.

(Es sind natürlich unsere wildesten Träume, denen alle Mirakel entspringen. Derartige wundervolle Träume sind schlicht nicht-physische Ausformulierungen von Energie – eine höchst feine und dünne oder ätherische Form an Gedanken darüber, was wir uns aussuchen, dass es möglich sei.)

Unterdessen Sich-Sehnen einzig zu Der Heiligen Erfahrung zu führen vermag, ist für die meisten Menschen Sich-Sehnen nicht auskömmlich, uns nach dorthin zu verbringen. Es ist ganz einfach eine zu schwache Kraft, um im physischen Erleben eine Manifestation zu erzeugen. Wir können allerdings zu dieser Energie eine andere Energie hinzutun und damit die Kräfte der Schöpfung vervielfachen. Und über jene andere Energie wollen wir uns hier an der Stelle in der nächsten Woche auslassen!

Mit Liebe und Umarmen, Neale.

P.S.: Die Gedanken von oben sind '*The Holy Experience*' entnommen, ein ganzes ausgewachsenes Buch, das ihr euch unter
www.nealedonaldwalsh.com
kostenlos herunterladen könnt. Klickt einfach auf den 'Free Resources'-Button.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an Jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Obschon dieses Bulletin für Jeden kostenlos ist, der darum anfragt, ist die Foundation auf Zuwendungen angewiesen, damit wir unsere Arbeit fortsetzen können. Falls du eine Spende in Aussicht nimmst, um uns bei unserer Arbeit zu helfen, klicke hier …. [s. weiter unten].

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an den Herausgeber

Kann eine Person 'zu reich' sein?

Lieber Neale … Ich erinnere mich an dein Buch, ich meine, es war die Transkription einer Ansprache, die du über Reichtum und Wohlstand gehalten hast, dort äußertest du, dass du teure italienische Schuhe tragest, und dass du längere Zeit gebraucht habest, bis du bequem damit umgehen konntest, Schuhe anzuhaben, die derart viel kosten. Ich weiß, bei mir liegt auf dem Gebiet von Mangel und Reichtum etliche Arbeit an. Ein ziemlich großes Wirkungsfeld ist bei mir die praktische Arbeit mit Armen und Obdachlosen.

Letztes Jahr ging ich nach Nicaragua, wo wir Familien und Kindern eine Mahlzeit austeilten, die in
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

den Schutthalden außerhalb der Stadt durch den Müll wühlen, um ihm etwas zum Überleben abzuringen. Jenes Erleben entließ mich mit dem Gefühl, angesichts des Überschusses unseres Landes beinahe in Verlegenheit zu verfallen, und selbst bei mir selber, solcher Not gegenüber, mir zu vergegenwärtigen, dass wir bei einer Mahlzeit mehr Nahrung wegwerfen, als jene Menschen an einem Tag oder in einer Woche zu sich nehmen.

Ich fragte mich, wie viel ich wirklich benötige, wie ich simpler und gänzlich ohne einen derartigen materiellen Überschuss zu leben vermag. Sofern wir alle eins sind, und das Leiden Anderer Einwirkungen auf mich hat, habe ich dann nicht eine Verantwortung, meine Überschüsse und meinen materiellen Komfort zu beschneiden?

Gewöhnlich war ich gegenüber den Reichen am Grollen, und ich habe das eingestellt. Ich kenne etliche gute und liebevolle begüterte Menschen. Aber ich tue mich schwer damit, herauszubekommen, wie viel ich von den Ressourcen der Erde wirklich benötige, derweilen sich meine Überschüsse im Angesicht der Armen der Welt derart drastisch ausweisen.

Ich begreife es - mein Ringen mit Reichtum und Mangel erschafft die Geldthematiken, die ich gegenwärtig um mich habe. Und ich bin eifrig und gespannt, dies zu bezwingen. Ich bin einfach nicht sicher, wie mein Denken über diese Dinge zu ändern ist. In Liebe, Tricia

NEALE ANTWORTET

Liebe Tricia: Ich glaube, wir könnten alle von dem Spruch profitieren: „Lebe einfach, sodass Andere einfach leben können."

Ich glaube gleichwohl nicht, dass dies bedeutet, in unserem Leben sollte es zu keinem „Luxus" kommen. Ein gelegentlicher Luxus ist ein wundervolles Erlebnis, und sobald wir uns das selber zureichen, bieten wir ein wunderbares Beispiel dar.

Nun, Luxus im *Übermaß* - - darüber redest du, Tricia, meiner Auffassung nach - - ist etwas, was ich zu meiden suchte. Hast du dir in der letzten Woche in der Online-Zeitung *The Global Conversation* die Titelgeschichte angesehen? (www.TheGlobalConversation.com) Sie handelte von einem Milliardär, der drauf und dran ist, in Amerika das Größte Haus zu bauen (2800 qm). Einige Leute werden das als ein Beispiel für Luxus im Übermaß erachten. Andere nicht. Das hängt insgesamt von der Meinung der Menschen ab. Aber mit ziemlicher Sicherheit spielt unsere Quintessenz an Beweggründen diesbezüglich, unser Leben zu leben, in das hinein, wie wir es leben.

Deine Erfahrung von Knappheit verwandeln, Tricia, handelt vom Ändern deines Gedankenguts, dass es „nicht genug" gebe. GmG spricht im ersten Kapitel des ersten Buches davon, dass die drei Grundprinzipien des Lebens sind:

1. Wir sind alle eins.
2. Es ist genug da.
3. Es gibt nichts, was wir tun müssen.

Diese fundamentalen Prinzipien, zutiefst erfasst und reichlich praktiziert, setzen den Ton für die

ganzen 9 Bücher, die folgen, und enthalten alles Wesentliche der *Gespräche mit Gott*-Botschaft. Diese Erklärungen alleinig wären in der Lage, die Welt zu verwandeln.

So etwa, Tricia, falls du dir die zweite davon hernähmest und den Bescheid erteiltest, sie in deinem Leben praktisch zu machen, würdest du zu sehen bekommen, wie du auf der Straße entlanggehst und armen Menschen rechts wie links Geld ausgibst. Fünfundzwanzig Cent hier, einen Dollar da …

So du dein Geld weggäbest, so würdest du herausfinden, dass du es in deinem Leben vervielfältigst.

Ich habe Folgendes hinzugelernt: Dasjenige, was *durch* dich hindurch fließt, bleibt an dir backen. Probiere es. Bei mir klappt das jedes Mal. Es mag bei dir funktionieren, oder bei dir nicht funktionieren, einen Versuch allerdings ist es wert. Es ist die Goldene Regel, ins Praktische gewendet: Tue Anderen das, was du gerne sähest, dass es dir getan wird. Oder, wie es *Gespräche mit Gott* ausdrückt: Das, was du gerne in deinem eigenen Leben erfahren möchtest, dafür sei bei einem Anderen die Ursache, es zu erleben.

In Liebe,

Neale

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an

Neale@NealeDonaldWalsch.com

mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

Wirf einen Blick auf Neale's neuestes Buch

'Die einzige Sache, die zählt' ist, den Aussagen Neale Donald Walsch's gemäß, das wichtigste Buch seit *Gespräche mit Gott, Buch 1*. Klicke hier, um es dir anzusehen und es jetzt zu bestellen. Du weißt bereits, dass du es gerne sähest, es zu haben.

Der Alljährliche Ferien-Retreat – vom 28. Dezember bis 1. Januar.

Hast du Freude daran, mit Anderen, die die gleichen Bestrebungen und Gefühle wie du zu haben scheinen, deine Zeit zu verbringen? Möchtest du gerne deine Zeit mit anderen 'gleichgesinnten' Menschen teilen und gemeinsam mit ihnen wachsen?

Hier liegt eine großartige Gelegenheit vor dir, dies in einer fantastischen Erfahrung mit deiner Seele auf den Weg zu bringen. Komme zu uns zum Annual Holiday Retreat, der populärsten

Veranstaltung, die wir ausrichten. Wir haben die Teilnehmerzahl begrenzt, melde dich demnach jetzt an.

Tue dich mit Neale zusammen in etlichen verwunderlichen Tagen, genau zu dem Zeitpunkt, wann das neue Jahr herannaht, und finde heraus, wie es geht, die Erfahrung zu machen, die du schon immer gerne hast machen wollen. Mit bei dieser Feier wird Em Claire sein, die glänzende Dichterin, und Cathy Bolton mit der Stimme eines Engels.

Entschließe dich und komme her, wir haben eine beschränkte Platzanzahl, warte also nicht länger, anderenfalls könntest du es dieses Jahr verpassen. Du weißt es, du möchtest gerne hier sein.

Wir haben spezielle Preise für diejenigen, die früh buchen möchten, also …

Klicke … hier.

~ ~ ~ ~ ~

Die Rechte Lebensführung ermitteln, indem das Leben, das du gerne magst, geführt wird.

Die CWG Foundation ist stolz, unseren neuesten und EXCLUSIVEN Online-Kurs von Neale Donald Walsch anzukündigen

Neale verschafft dir Zugang in sein eigenes Zuhause zu einer in die Tiefe gehenden Erörterung; mit dabei sind praktische „Bleib-dran- und Packen-Wir-Es-An"-Werkzeuge, die euch eine Hilfe sind beim Leben desjenigen Lebens, was euch lieb ist. Er trägt dir einen Weg an, all die Freude und die Tiefe, die das Leben vorhalten kann, zu erfahren. Aus einer Bandbreite an GmG-Unterweisungen her entnommen, führt dieser Kurs das Beste der besten Prinzipien zusammen, dein Leben zu bereichern und zu verschönern, und die Welt um uns zu heilen.

Zu Näherem und zur Anmeldung – klicke hier.

. . . . . .

HATTEST DU KÜRZLICH EINMAL EIN AUGE AUF WWW.CWG.ORG ?

Eine Menge zuverlässiger Angaben und zahlreiche kostenlose Artikel befinden sich auf der Seite. Du schuldest es dir wirklich selber, uns zu testen und herauszufinden, was abrufbar ist.

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 511 [19.10.2012] ~ Übersetzung: Theophil Balz [20.10.2012]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_511.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 512

26.10.2012

VON DEINEM WILLEN GEBRAUCH MACHEN IST MACHTVOLL

Anmerkungen von Neale

Meine lieben Freunde ….

In unseren letzten beiden Beiträgen sprachen wir an dieser Stelle vom Sich-Sehnen als einer Energie im Erschaffens-Geschehen. Wir sprachen zudem davon, es gebe weitere Energien, die in der Stärke der Erschaffung gleichermaßen machtvoll sein können. Und wir sagten zu, in dieser Woche wollten wir uns eine von ihnen genauer ansehen. Also dann, gehen wir voran …

Die Erkundung von dieser Woche richtet sich auf Willigkeit als einer Kraft des Erschaffens.

Sobald eine Seele *wollend* ist, dass dieses oder jenes sich zuträgt, wird jenes Vorkommnis um Vieles wahrscheinlicher in Erscheinung treten. Wenn die Seele nicht *wollend* ist, wird es für die meisten Menschenseinswesen recht schwierig sein, diese *Energieblockade* zu überwinden und in der physischen Realität ein angestrebtes Resultat zu zeitigen.

Lasst uns aber jetzt in diese Gliederung Klarheit hineinbringen. Ich benutze das Wort *wollend* hier nicht als Adjektiv, sondern als Verb. *Wollend* ist nicht etwas, was du *bist*, es ist etwas, was du *tust*.

Die meisten Menschen erfassen das nicht. Sie benutzen die Äußerung 'Ich bin willens, ich bin geneigt' in der Bedeutung von „Ich finde es okay, wie das vor sich geht.“ Nicht so ich. Ich benutze es in der Bedeutung: „Ich nehme meinen Willen in Gebrauch.“

Das ist ein himmelweiter Unterschied.

Über Jahre benutzte ich eine Lieblings-Redewendung, wenn ich dabei war, über die eine oder andere Sache einen starken Gesichtspunkt vorzutragen. Um nicht allzu arrogant zu erscheinen, ließ ich meinem Argument hinterherfolgen: „Ich bin durchaus bereit und kann gut damit leben, dass ich mich in der Sache irre.“ Was ich *meinte*, war: „Es wäre okay für mich“, falls es sich herausstellte, dass ich falsch liege. Was ich indessen auf einer gewissen Ebene ausrichtete, war, *zu bitten, ich läge falsch*. Was ich nicht wusste, ist, dass ich, indem ich sagte: „I am willing to be wrong“, *die Macht meines Willens aufrief*.

Zugegeben, eine einzelne unbeträchtlich kleine Äußerung wie diese wird wohl eher nicht eine Menge an schöpferischer Macht innehaben, mithin brauchen wir nicht ein jedes Wort, was unserem Mund entspringt, genau in Betracht zu nehmen. Es ist das Gefühl *hinter* den Worten, die wir reden, welches den schöpferischen Saft bei sich trägt. Nach wie vor, sofern ich eine Behauptung aber und abermals wiederhole, gebe ich ihr mehr und mehr Macht, so lange, bis eintritt: „Das Wort ward Fleisch und wohnt mitten unter uns.“

Unterschätze nie die Macht deines Wortes und die Macht deines Willens.

Willensmacht vermag beachtliche Resultate zu zeitigen. Etwas *Wollen*, dass es in Erscheinung tritt,

ist das, was das *Sich-Sehnen* ins Tun hinein kehrt.

Mit Liebe und Umarmen, Neale.

P.S.: Falls du siehst, wie du dich im *Wollen* zubringst, dass mehr und mehr der Botschaften von *Gespräche mit Gott* in deinem Leben „zur Realität werden", habe ich für dich eine wunderbare Idee. Es ist die gleiche Idee, die ich euch hier an der Stelle in der letzten Woche unterbreitete. Ich mache es noch einmal … und bin nicht der Auffassung, dass euer eigenes inneres Streben damit nichts zu tun hat ….

Just zur rechten Zeit im Jahreslauf (in der Woche zwischen Weihnachten und Neujahr) möchte ich das 'CWG Year End Renewal Retreat' ausrichten … es gehört zu den machtvollsten und inspirierendsten Programmpunkten, die wir bei der 'Conversations with God Foundation' je entwickelt haben.

Das war über die Jahre der populärste Retreat, den ich anbiete --- und das ist leicht zu begreifen warum. Es ist eine ungeheure Gelegenheit, am Ende eines Jahres und am Beginn eines neuen Jahres einen spirituellen Blick auf dein Leben zu werfen. Und der Retreat schließt mit einem sehr eigentümlichen Silvesterabend-Vorsatz-Ritual ab, bei welchem jeder Teilnehmer eingeladen ist, sich vor dem Zwölf-Uhr-Glockenschlag zu erheben und das Neue Jahr mit einer „Einläute-Erklärung" einzuläuten darüber, wie er/sie bescheidet, dass das Jahr 2013 sei … und wie ER/SIE befindet, im Jahr 2013 zu sein!

Falls du Jahr um Jahr daran gedacht hast, bei mir eines dieser Programme zu besuchen, dann lasse es dir dieses Mal nicht wieder ausreden. Ich möchte dich ungerne bei dieser besonderen Veranstaltung missen. Und, um mit dir ehrlich zu sein, da ich im nächsten Jahr 70 Jahre alt werde - ich weiß nicht, wie viele Veranstaltungen ich davon noch ausrichten werde. Lasse demnach dir selber (und womöglich einem dir Nahestehenden) ein Weihnachtsgeschenk zukommen, an welches du dich immer erinnern wirst … Den 'Conversations with God Holiday Retreat' von 2012.

Der folgende Link eröffnet dir Näheres … und: *Ich möchte dich so gerne dort begrüßen!*

http://cwg.org/holiday_retreat

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an Jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Obschon dieses Bulletin für Jeden kostenlos ist, der darum anfragt, ist die Foundation auf Zuwendungen angewiesen, damit wir unsere Arbeit fortsetzen können. Falls du eine Spende in Aussicht nimmst, um uns bei unserer Arbeit zu helfen, klicke hier …. [s. weiter unten].
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an den Herausgeber

WEITERHIN KOMMEN ERSCHWERNISSE

Lieber Neale … Über Jahre habe ich alle deine Bücher gelesen, darüber, wie manifestieren geht, und ich war zu Zeiten recht gut darin, Dinge zu verwirklichen. Jetzt allerdings befinde ich mich in einer Zeit, wo es danach aussieht, als sei ich nicht imstande, irgendwelche Arbeit oder Geld zu manifestieren. Was mache ich dieses Mal nicht richtig? … Mit herzlichsten Grüßen, Cathrine M.

NEALE ANTWORTET

Liebe Cathrine: Halte ein, dich darauf, was nicht in Erscheinung tritt, auszurichten, und beginne, dein Augenmerk darauf zu lenken, was ist. Nutze diese „freie Zeit" dafür, etwas zu tun, welches zu tun deine Seele dich herbeiruft. Du hast ja ohnedies irgendetwas zu tun, habe ich recht? Ich meine, du kannst nicht den ganzen Tag vor der Wand herumsitzen, stimmt das nicht? *Tue* also *etwas, wozu dich deine Seele ruft, es zu tun*.

Der Seelen-Geist von dir hat es eine lange Zeit herauszubekommen versucht, wie dir Momente beizubringen sind, derer du bedarfst, um der Glückseligkeit deines Herzens und um dem Vorhaben deiner Seele für dich nachzukommen. Verdinge dich *darin*, und *die Zeit wird dahinfliegen*. UND … es könnte dich sogar aus Versehen in deine nächste Karriere oder deinen nächsten Job geleiten! (Es sind bereits seltsamere Dinge passiert …)

DANACH … wisse, dass deine nächste goldrichtige Chance des Lebens, desgleichen all das Geld, was du benötigst, jetzt auf dem Weg ist zu dir. Sage dir das einfach, immer und immer wieder, jeden Tag --- ein ganzes Jahr lang, falls du das musst. Gib niemals auf. Gib niemals den Gedanken auf: *„Meine nächste goldrichtige Chance des Lebens, wie auch all das Geld, was ich benötige, ist jetzt soeben auf dem Weg zu mir."*

In Liebe,

Neale

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an

Neale@NealeDonaldWalsch.com

mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

Wirf einen Blick auf Neale's neuestes Buch

'Die einzige Sache, die zählt' ist, den Aussagen Neale Donald Walsch's gemäß, das wichtigste Buch seit *Gespräche mit Gott, Buch Bd. 1*. Klicke hier, um es dir anzusehen und es jetzt zu bestellen. Du weißt bereits, dass es dir danach ist, es zu haben.

- - - - - - -

Der Alljährliche Ferien-Retreat – vom 28. Dezember bis 1. Januar.

Hast du Freude daran, mit Anderen, die die gleichen Bestrebungen und Gefühle wie du zu haben scheinen, deine Zeit zu verbringen? Möchtest du gerne deine Zeit mit anderen 'gleichgesinnten' Menschen teilen und gemeinsam mit ihnen wachsen?

Hier liegt eine großartige Gelegenheit vor dir, dies in einer fantastischen Erfahrung mit deiner Seele auf den Weg zu bringen. Komme zu uns zum Annual Holiday Retreat, der populärsten Veranstaltung, die wir ausrichten. Wir haben die Teilnehmerzahl begrenzt, melde dich demnach jetzt an.

Tue dich mit Neale zusammen in etlichen verwunderlichen Tagen, genau zu dem Zeitpunkt, wann das neue Jahr herannaht, und finde heraus, wie es geht, die Erfahrung zu machen, die du schon immer gerne hast machen wollen. Mit bei dieser Feier wird Em Claire sein, die glänzende Dichterin, und Cathy Bolton mit der Stimme eines Engels.

Entschließe dich und komme her, wir haben eine beschränkte Platzanzahl, warte also nicht länger, anderenfalls könntest du es dieses Jahr verpassen. Du weißt es, du möchtest gerne hier sein.

Wir haben spezielle Preise für diejenigen, die früh buchen möchten, also …

Klicke … hier.

~ ~ ~ ~ ~

Die Rechte Lebensführung ermitteln, indem das Leben, das du gerne magst, geführt wird.

Die CWG Foundation ist stolz, unseren neuesten und EXCLUSIVEN Online-Kurs von Neale Donald Walsch anzukündigen

Neale verschafft dir Zugang in sein eigenes Zuhause zu einer in die Tiefe gehenden Erörterung; mit

dabei sind praktische „Bleib-dran- und Packen-Wir-Es-An“-Werkzeuge, die euch eine Hilfe sind beim Leben desjenigen Lebens, was euch lieb ist. Er trägt dir einen Weg an, all die Freude und die Tiefe, die das Leben vorhalten kann, zu erfahren. Aus einer Bandbreite an GmG-Unterweisungen her entnommen, führt dieser Kurs das Beste der besten Prinzipien zusammen, dein Leben zu bereichern und zu verschönern, und die Welt um uns zu heilen.

Zu Näherem und zur Anmeldung – klicke hier.

. . . . . .

HATTEST DU KÜRZLICH EINMAL EIN AUGE AUF WWW.CWG.ORG ?

Eine Menge zuverlässiger Angaben und zahlreiche kostenlose Artikel befinden sich auf der Seite. Du schuldest es dir wirklich selber, uns zu testen und herauszufinden, was abrufbar ist.

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 512 [26.10.2012] ~ Übersetzung: Theophil Balz [27.10.2012]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_512.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 513

2.11.2012

Vergiss NICHT zu WÄHLEN!

Anmerkungen von Neale

Meine lieben Freunde ….

Am kommenden Dienstag ist Wahltag in den Vereinigten Staaten, wo ein Gutteil der Leser dieses Bulletins seinen Wohnsitz hat. Als eine Non-Profit-Organisation kann unsere Foundation keinen politischen Kandidaten, der sich um irgendein Amt bewirbt, befürworten (und sie würde es auch nicht tun, wenn sie das könnte) – aber wir *können* euch dringend bitten, einerlei *wen* ihr unterstützt, euch die Gelegenheit nicht entgehen zu lassen, *eure Stimme abzugeben*.

In einer freien Wahl wählen gehen gehört zu den größten Privilegien einer Demokratie, und wir ermahnen euch, euch Gehör zu verschaffen! Entsinnt euch, was *Gespräche mit Gott* sagt: „Politik ist eure Spiritualität, eure *zur Veranschaulichung gebrachte* Spiritualität."

Was uns ja genau dorthin bringt, wo wir in diesem Bulletin in der letzten Woche aufhörten, als wir die Rubrik mit diesen Worten beendeten …

Unterschätze niemals die Macht deines Wortes und die Macht deines Willens. Willens-Kraft vermag erstaunliche Ergebnisse zu zeitigen.

Etwas *Wollen*, dass es passiert, ist das, was *Sich-Sehnen* in die Handlung kehrt.

An der Stelle wollen wir fortfahren …

Wenn du sagst „Ich bin willens" in Bezug darauf, dass sich dies und das zuträgt, sagst du „Ich bitte darum", dass es passiert. Im Grunde genommen sagst du gar noch mehr, da der Akt des *Wollens*, dass eine Sache geschieht, kein Akt des Anfragens ist, er ist ein Akt des *Anforderns*. Er ist ein „Hervorrufen". So wie in: „Mein Wille geschehe."

Sobald ich gewillt bin, dass die Göttlichkeit in meiner Realität offenbar wird, ist der Zweite Schritt genommen, und ich rücke näher an Die Heilige Erfahrung heran. Bisweilen stelle ich mich selber mitten in eine solche Erfahrung hinein, *schier kraft dieses Mittels*.

Was freilich braucht es, um den Willen, eine solche Erfahrung zu haben, aufzubringen? Es hat ein Einvernehmen inwendig im Selbst nötig zu sein, alles und jedes los zu lassen, was Der Heiligen Erfahrung ungleich ist.

Aber wartet mal. Dies wird nicht so leicht sein, wie es klingt. Und letztlich war es das für mich nicht. Zunächst einmal, ich wusste nicht, wie Die Heilige Erfahrung aussah, und demzufolge konnte ich nicht wissen, was *von ihr verschieden* ist. Zum wenigsten, nicht voll und ganz.

Ich konnte eine Vermutung anstellen über etliche ziemlich augenscheinliche Dinge – aber selbst jene Mutmaßungen waren gelegentlich inakkurat. So etwa – ist es Teil Der Heiligen Erfahrung, ärgerlich

zu sein? Nein, sagte ich zu mir selber. Menschen, die Die Heilige Erfahrung innehaben, sind niemals ärgerlich. Sie fallen niemals ihren negativen Emotionen zum Opfer.

Dann begegnete ich einem Meister, der bei diesem Vorschlag lachte. „Meinst du wirklich, dass jemand, der mitten in der Heiligen Erfahrung lebt, niemals Ärger kennt?“, fragte der Meister mit einem Schmunzeln. „Ist das, was du 'Meisterschaft' nennst?“

„Uh, ja, ich dachte mir das so ...“, stammelte ich.

Der Meister lächelte. „Ein Meister ist nicht jemand, der nie negative Emotionen erlebt, ein Meister ist jemand, der niemals irgendeine Emotion als 'negativ' erlebt. Der Meister ist derjenige, der alle Emotionen meistert und der sie zweckgerichtet, absichtsvoll, aus einem spezifischen Grund nutzt, um ein bestimmtes Resultat zu zeitigen. Der Meister ist jemand, der stets am Erschaffen ist, und der *weiß*, dass Schöpfung stets am Geschehen ist, und der eine jede Emotion dafür einsetzt, zu *erschaffen*, und nicht, um zu *reagieren*.

Der Meister weiß darum, dass *alle* Emotionen ausgewählt sind. Und wie kann etwas, was gekürt wurde, negativ sein? Wie kannst du ein negatives Gefühl haben, unterdessen du erhältst, was du dir wünschst? Du kannst nur ein negatives Gefühl haben, sofern du vergessen hast, dass alles, was du entgegennimmst, etwas ist, was du erschaffen hast. Einzig ein Mensch, der sich nicht in der Meisterschaft befindet, würde so etwas denken.“

Ich erkannte, als ich den Meister reden hörte, dass ich sehr wenig von Der Heiligen Erfahrung wusste. An der Stelle nahm meine Erkundung ihren Anfang.

Mit Umarmen und Liebe,
Neale.

P.S.: Falls du siehst, wie du dich im *Wollen* zubringst, dass mehr und mehr der Botschaften von *Gespräche mit Gott* in deinem Leben „zur Realität werden“, habe ich für dich eine wunderbare Idee. Es ist die gleiche Idee, die ich euch hier an der Stelle in der letzten Woche unterbreitete. Ich mache es noch einmal … und bin nicht der Auffassung, dass euer eigenes inneres Streben damit nichts zu tun hat ….

Just zur rechten Zeit im Jahreslauf (in der Woche zwischen Weihnachten und Neujahr) möchte ich das 'CWG Year End Renewal Retreat' ausrichten … es gehört zu den machtvollsten und inspirierendsten Programmpunkten, die wir bei der 'Conversations with God Foundation' je entwickelt haben.

Das war über die Jahre der populärste Retreat, den ich anbiete --- und das ist leicht zu begreifen warum. Es ist eine ungeheure Gelegenheit, am Ende eines Jahres und am Beginn eines neuen Jahres einen spirituellen Blick auf dein Leben zu werfen. Und der Retreat schließt mit einem sehr eigentümlichen Silvesterabend-Vorsatz-Ritual ab, bei welchem jeder Teilnehmer eingeladen ist, sich vor dem Zwölf-Uhr-Glockenschlag zu erheben und das Neue Jahr mit einer „Einläute-Erklärung“ einzuläuten darüber, wie er/sie bescheidet, dass das Jahr 2013 sei … und wie ER/SIE befindet, im Jahr 2013 zu sein!

Falls du Jahr um Jahr daran gedacht hast, bei mir eines dieser Programme zu besuchen, dann lasse es dir dieses Mal nicht wieder ausreden. Ich möchte dich ungerne bei dieser besonderen Veranstaltung missen. Und, um mit dir ehrlich zu sein, da ich im nächsten Jahr 70 Jahre alt werde - ich weiß nicht, wie viele Veranstaltungen ich davon noch ausrichten werde. Lasse demnach dir selber (und womöglich einem dir Nahestehenden) ein Weihnachtsgeschenk zukommen, an welches du dich immer erinnern wirst … Den 'Conversations with God Holiday Retreat' von 2012.

Der folgende Link eröffnet dir Näheres … und: *Ich möchte dich so gerne dort begrüßen!*

http://cwg.org/holiday_retreat

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an Jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Obschon dieses Bulletin für Jeden kostenlos ist, der darum anfragt, ist die Foundation auf Zuwendungen angewiesen, damit wir unsere Arbeit fortsetzen können. Falls du eine Spende in Aussicht nimmst, um uns bei unserer Arbeit zu helfen, klicke hier …. [s. weiter unten].

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an den Herausgeber

SPRACH JESUS MIT LUZIFER?

Lieber Neale … GmG bringt uns bei, ein solches Gebilde wie den Teufel gibt es nicht. Wir haben über Jesus Christus gelesen und gehört, wie er über 40 Tage und Nächte lang zum Fasten, zur Meditation und zum Gebet in die Wüste ging. Angeblich hat der böse alte Luzifer Jesus drei Mal versucht, und das letzte Mal bestand bei Luzifer darin, Jesus sollte sich vor ihm beugen, sodass er, Jesus, danach die Welt/das Universum in Besitz nehmen könne. Wer war Jesus Christus, zu dem geredet wurde, falls der Teufel nicht existiert?

Ich bin durcheinander. Ich weiß deine Zeit, die du mit der Antwort verbringst, zu würdigen. Segenswünsche, Angelica.

NEALE ANTWORTET
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Angelica, die Geschichte ist eine Allegorie. Jesus „sprach zu“ seinem eigenen Geist, zu seinen eigenen Versuchungen, zu seinen eigenen inneren Dämonen … zu dem Teil von ihm, der besah, dass er aufs Leichteste die Welt „besitzen“ könnte (dass er sich als eine größere öffentliche Figur seiner Zeit hätte durchsetzen können), sofern er sich schier von seinem Umfassenderen Vorhaben abkehrte und den alltäglichen Attraktionen der Körperlichkeit unterläge, indem er sie zu seinem Hauptaugenmerk erklärte.

In Liebe,
Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

Wirf einen Blick auf Neale's neuestes Buch

'Die einzige Sache, die zählt' ist, den Aussagen Neale Donald Walsch's gemäß, das wichtigste Buch seit *Gespräche mit Gott, Buch Bd. 1*. Klicke hier, um es dir anzusehen und es jetzt zu bestellen. Du weißt bereits, dass es dir danach ist, es zu haben.

- - - - - - -

Der Alljährliche Ferien-Retreat – vom 28. Dezember bis 1. Januar.

Hast du Freude daran, mit Anderen, die die gleichen Bestrebungen und Gefühle wie du zu haben scheinen, deine Zeit zu verbringen? Möchtest du gerne deine Zeit mit anderen 'gleichgesinnten' Menschen teilen und gemeinsam mit ihnen wachsen?

Hier liegt eine großartige Gelegenheit vor dir, dies in einer fantastischen Erfahrung mit deiner Seele auf den Weg zu bringen. Komme zu uns zum Annual Holiday Retreat, der populärsten Veranstaltung, die wir ausrichten. Wir haben die Teilnehmerzahl begrenzt, melde dich demnach jetzt an.

Tue dich mit Neale zusammen in etlichen verwunderlichen Tagen, genau zu dem Zeitpunkt, wann das neue Jahr herannaht, und finde heraus, wie es geht, die Erfahrung zu machen, die du schon immer gerne hast machen wollen. Mit bei dieser Feier wird Em Claire sein, die glänzende Dichterin,

und Cathy Bolton mit der Stimme eines Engels.

Entschließe dich und komme her, wir haben eine beschränkte Platzanzahl, warte also nicht länger, anderenfalls könntest du es dieses Jahr verpassen. Du weißt es, du möchtest gerne hier sein.

Wir haben spezielle Preise für diejenigen, die früh buchen möchten, also …

Klicke … hier.

~ ~ ~ ~ ~

Die Rechte Lebensführung ermitteln, indem das Leben, das du gerne magst, geführt wird.

Die CWG Foundation ist stolz, unseren neuesten und EXCLUSIVEN Online-Kurs von Neale Donald Walsch anzukündigen

Neale verschafft dir Zugang in sein eigenes Zuhause zu einer in die Tiefe gehenden Erörterung; mit dabei sind praktische „Bleib-dran- und Packen-Wir-Es-An"-Werkzeuge, die euch eine Hilfe sind beim Leben desjenigen Lebens, was euch lieb ist. Er trägt dir einen Weg an, all die Freude und die Tiefe, die das Leben vorhalten kann, zu erfahren. Aus einer Bandbreite an GmG-Unterweisungen her entnommen, führt dieser Kurs das Beste der besten Prinzipien zusammen, dein Leben zu bereichern und zu verschönern, und die Welt um uns zu heilen.

Zu Näherem und zur Anmeldung – klicke hier.

. . . . . .

HATTEST DU KÜRZLICH EINMAL EIN AUGE AUF WWW.CWG.ORGWWW.CWG.ORG ?

Eine Menge zuverlässiger Angaben und zahlreiche kostenlose Artikel befinden sich auf der Seite. Du schuldest es dir wirklich selber, uns zu testen und herauszufinden, was abrufbar ist.

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 513 [2.11.2012] ~ Übersetzung: Theophil Balz [3.11.2012]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_513.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 514

9.11.2012

Erforsche, "bemühe" dich indes nicht darum

Anmerkungen von Neale

Meine lieben Freunde ….

Wir haben hier in einer langen Serie von Artikeln, die nunmehr den Inhalt des Wöchentlichen Bulletins über viele Wochen ausmachten, die Thematik erörtert, was ich Die Heilige Erfahrung nannte. Ich vertraue darauf, dass euch diese Beiträge dienlich waren, und ich freue mich zutiefst, bei unseren Beredungen mit einer Ausführung über den Unterschied zwischen „erforschen“ und „begehrlich sich bemühen“ voranzukommen.

Ich habe in meinem Leben, nachdem ich Jahre damit zugebracht habe, nach Der Heiligen Erfahrung (welche natürlich die Erfahrung der Göttlichkeit ist) Ausschau zu halten, hinzugelernt, dass ich nicht da, wo ich bin, stehenzubleiben und Göttlichkeit zu erleben vermag, sofern ich glaube, die Göttlichkeit sei nicht dort zugegen, wo ich bin. Und ich war ganz offensichtlich mit dem Glauben befasst, dass sie nicht dort war, wo ich mich aufhielt, anderenfalls hätte ich mich nicht auf den Weg begeben, nach ihr zu suchen.

Wir haben hier in den vorhergehenden Wochen über zwei weitere Werkzeuge gesprochen: über das Sich-Sehnen, und über das Wollen. Um das zu rekapitulieren: *Sich-Sehnen* ist der Ausdruck einer Person, die das Jetzt nicht erlebt. Sofern du etwas erfährst, sehnst du dich nicht nach ihm. Dennoch kann das Sich-Sehnen eine Erfahrung hervorbringen – in diesem Falle ist das Sehnen zu einem Ende gelangt.

Sobald die Energie namens *Sich-Sehnen* zusammengeschlossen wird mit der Energie des *Wollens*, und sobald diese zwei Energien desweiteren mit der Energie des *Erforschens* zusammengeführt sind, wird man in der Lage sein, recht zügig bei der Heiligen Erfahrung anzulangen.

Etwas erkunden ist nicht das gleiche wie sich darum bemühen. Du wirst dich etwa in deinem Leben um Wohlstand und Reichtum bemühen, wenn du ihn aber willst (herbei rufst), bist du alsbald in der Lage, einen jeden Aspekt dessen, welches Aussehen denn der Wohlstand hat, zu *erforschen*. Womöglich bemühst du dich unter Verlangen um Liebe in deinem Leben, wenn du sie aber willst (hervor rufst), bist du alsbald in der Lage, einen jeden Aspekt, von welcher Beschaffenheit denn die Liebe sei, zu erforschen. Demnach sind sich bemühen und erforschen nicht das gleiche.

Sich bemühen ist NACH etwas Ausschau halten. Erforschen ist etwas AN-schauen, etwas BE-schauen.

Sobald du etwas erkundest, *hast du es bereits*, und du bewegst dich tief in einen jeden Aspekt jener Erfahrung hinein, es zu haben, in dem Anliegen, die Sache umfassender kennenzulernen.

Es ist natürlich – hinter dem sich nach der Erfahrung der Göttlichkeit Sehnen, und hinter dem alsbaldigen sie Wollen –, mit dem ernsthaften Erkunden der Wege, um jenes Erleben voll und ganz innezuhaben, anzuheben. (Es gibt zahlreiche Wege, um die Erfahrung von Wohlstand zu haben. Es

gibt zahlreiche Wege, um die Erfahrung von Liebe zu haben. Und es gibt zahlreiche Wege, um das Erleben von Göttlichkeit zu haben.)

Dennoch, so natürlich sie auch sein mag, die Erkundung von jemandes Göttlichkeit benötigt Beherztheit. Die Tatsache, dass eine Sache natürlich ist, bedeutet nicht, dass sie leicht ist – und in diesem Falle wird dies insonderheit zutreffend sein. Denn sich aufmachen zu einer Erkundung von etwas ist eine Ankündigung gegenüber dem Selbst und gegenüber jedem, der Zeuge unseres persönlichen Herganges ist, dass wir derzeit keine volle Kenntnis dessen innehaben, nach dem wir uns gesehnt haben.

Der Schritt der Erforschung ist ein *Heraus-Treten*. Es ist eine innere – und in etlichen Fällen eine äußere – Bekundung, dass wir ein Forscher sind, dass wir den Bescheid erteilt haben, etwas voll und ganz Kennenzulernen. Oder, wie es der verstorbene Schriftsteller Robert Heinlein ausdrückte, es *ganz und gar zu schnallen*.

Heinlein konnte in der englischen Sprache kein Wort ausfindig machen, was nahe an die Art völligen, vollständigen und äußersten WissensVerstehensErfassensErfahrens herankam, welches er in seinem Roman '*A Stranger in a Strange Land'* beschrieb, daher erfand er ein Wort: *grok*.

Jemand sein, der darauf aus ist, zu kapieren *[to grok],* der darauf aus ist, ein Forscher zu sein, fühlt sich wohl nicht ununterbrochen behaglich. Im Grunde ist das selten der Fall – so lange bis wir für uns selber umdefinieren, was *gemütlich* ist. (Es gibt etliche Menschen, denen es sehr *miss*fällt und *unbehaglich* ist, kein Forscher zu sein!) Und in der nächsten Woche wollen wir *ebendies* näher „erkunden"!

Mit Umarmen und Liebe,
Neale.

. . . . . .

P.S.: Falls du siehst, wie du dich im *Wollen* zubringst, dass mehr und mehr der Botschaften von *Gespräche mit Gott* in deinem Leben „zur Realität werden", habe ich für dich eine wunderbare Idee. Es ist die gleiche Idee, die ich euch hier an der Stelle in der letzten Woche unterbreitete. Ich mache es noch einmal … und bin nicht der Auffassung, dass euer eigenes inneres Streben damit nichts zu tun hat ….

Just zur rechten Zeit im Jahreslauf (in der Woche zwischen Weihnachten und Neujahr) möchte ich das 'CWG Year End Renewal Retreat' ausrichten … es gehört zu den machtvollsten und inspirierendsten Programmpunkten, die wir bei der 'Conversations with God Foundation' je entwickelt haben.

Das war über die Jahre der populärste Retreat, den ich anbiete --- und das ist leicht zu begreifen warum. Es ist eine ungeheure Gelegenheit, am Ende eines Jahres und am Beginn eines neuen Jahres einen spirituellen Blick auf dein Leben zu werfen. Und der Retreat schließt mit einem sehr eigentümlichen Silvesterabend-Vorsatz-Ritual ab, bei welchem jeder Teilnehmer eingeladen ist, sich vor dem Zwölf-Uhr-Glockenschlag zu erheben und das Neue Jahr mit einer „Einläute-Erklärung" einzuläuten darüber, wie er/sie bescheidet, dass das Jahr 2013 sei … und wie ER/SIE befindet, im Jahr 2013 zu sein!

Falls du Jahr um Jahr daran gedacht hast, bei mir eines dieser Programme zu besuchen, dann lasse es dir dieses Mal nicht wieder ausreden. Ich möchte dich ungerne bei dieser besonderen Veranstaltung missen. Und, um mit dir ehrlich zu sein, da ich im nächsten Jahr 70 Jahre alt werde - ich weiß nicht, wie viele Veranstaltungen ich davon noch ausrichten werde. Lasse demnach dir selber (und womöglich einem dir Nahestehenden) ein Weihnachtsgeschenk zukommen, an welches du dich immer erinnern wirst … Den 'Conversations with God Holiday Retreat' von 2012.

Der folgende Link eröffnet dir Näheres … und: *Ich möchte dich so gerne dort begrüßen!*

http://cwg.org/holiday_retreat

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an Jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Obschon dieses Bulletin für Jeden kostenlos ist, der darum anfragt, ist die Foundation auf Zuwendungen angewiesen, damit wir unsere Arbeit fortsetzen können. Falls du eine Spende in Aussicht nimmst, um uns bei unserer Arbeit zu helfen, klicke hier …. [s. weiter unten].

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an den Herausgeber

Vernimm nichts Schlimmes, sprich von nichts Schlimmem, sieh nichts Schlimmes ...

Lieber Neale … Kürzlich hast du auf deiner Facebook-Seite folgenden Beitrag eingestellt: „Wir müssen heute unsere Aufmerksamkeit auf die Vorkommnisse in unserer Welt richten. Sie erfordern unser Hauptaugenmerk, und wir können die täglichen Traumata des Lebens auf der Erde nicht ignorieren, während wir uns auf die Suche nach höherer spiritueller Wahrheit und edlerem Sinn begeben und sie erkunden."

Gleichwohl möchte ich dich bescheiden bitten, auf jenen Beitrag näher einzugehen, unter Bezugnahme auf die emotionale Reise, von der das Bewusstsein Abraham, das Bewusstsein von Abraham-Hicks, spricht.

Insbesondere hat Esther Hicks kürzlich eine Botschaft von Abraham übermittelt, die besagt: „Es sollte nur über ein Thema geredet werden, sofern euch das Durchsprechen ein besseres Gefühl
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

verschafft. Es ist wertlos, es ist immer wertlos, etwas voranzutreiben oder zu bereden, was sich nicht gut anfühlt, da dies jenes in deiner Schwingung neuerlich aktiviert; es gerät zu einem weiteren Punkt deines Hauptaugenmerks, sodass du weniger eindeutig wirst. Anders ausgedrückt, sobald du dich auf die Probleme Anderer konzentrierst, schmälerst du deine Befähigung, ihnen behilflich zu sein.

Die Leute glauben, wir hätten uns auf das Problem zu bündeln, um eine Lösung zu finden. Und wir sagen, es wird keine Lösung zum Vorschein kommen – sie wird niemals beflügelt werden; du wirst sie nicht zu Gesicht bekommen, und du bist nie imstande, ihr Raum zuzuteilen oder sie zu erlangen – von deinem Ort her, bei dem es dir danach ist, dich auf das Problem scharf zu stellen. Das sind zwei gänzlich unterschiedliche Schwingungen. Falls du jemanden hast, bei dem viele Dinge schief laufen, und eine Sache gut läuft, dann schlage die Trommel davon, was gut läuft, und lasse dies deinen Punkt der Aufmerksamkeit ausmachen. Falls du dich auf deren Probleme scharfstellst, erzielst du Schwingungsharmonie mit etwas anderem als der Quelle, die dir Lösungen zuspielt."

Für mich ist da eine Gegensätzlichkeit zwischen den beiden Erklärungen im Spiel – welche zweifelsohne auf eine größere Wahrheit hinweist. Ich hätte es deswegen sehr, sehr gerne, wenn du dich fernerhin über diesen offensichtlichen Widerspruch ausließest. Mit Liebe und Respekt, Jaime

NEALE ANTWORTET

Liebe Jaime … Wie kannst du einem anderen Menschen helfen, einem geliebten Nahestehenden helfen, sagen wir mal …. jemandem … bei einem Problem helfen, was er hat - sofern du nicht einmal darüber reden kannst?

. . . . .

ARZT: Wie sieht es aus, was ist das Problem?
PATIENT: Ich kann darüber nicht reden.
ARZT: Na gut, dann ist es so, weil ich ja ebenfalls darüber nicht reden kann. Von meiner Stelle her, der ich mich mit dem Problem befasse, wird keine Lösung zutage kommen. Was also ist die eine Sache, die bei Ihnen gut läuft?
PATIENT: Also, meine Augen sind gut, ich kann gut sehen.
ARZT: Großartig! Das ist fantastisch.
PATIENT: Aber deswegen bin ich nicht hierhergekommen. Das behelligt mich nicht.
ARZT: Was quält Sie denn nun?
PATIENT: Darüber rede ich nicht.
ARZT: Oh, Entschuldigung. Das habe ich ganz vergessen …

. . . . .

DER POLIZIST AM EINGANGS-SCHALTER: Sechster Polizeibezirk, Sgt. Snyder am Apparat. Wie kann ich Ihnen helfen?
DER ANRUFER: Das kann ich Ihnen nicht sagen. Ich kann meine Aufmerksamkeit auf das Problem nicht richten. Aber mit Sicherheit käme es mir sehr gelegen, wenn ich jetzt eben im Augenblick eine Funkstreife hier um mich hätte.

. . . . .

KOMMENTATOR IN DEN FERNSEHNACHRICHTEN: Tausende Menschen sind in Japan von dem Tsunami betroffen, und das Internationale Rote Kreuz bittet dringend um Hilfe … Decken, Lebensmittel, Medizin, die eingeflogen werden sollen … uups, tut mir leid, Leute … das hätten Sie nicht hören sollen. Ich habe darüber keine Nachrichten übermittelt. Vergessen Sie, was ich sagte. Konzentriert euch nicht auf das Problem. Schickt keine Decken, Kleidung und Medikamente oder irgendwelche Hilfe. Vergessen Sie, was ich gesagt habe.

Hier ist NBC – **N**o **B**ad **C**omments Television – Programmende ….

. . . . .

Jaimi … wie in aller Welt kannst du und wie kann ich je DIESE Sache bereden, sofern wir uns nicht auf etwas bündeln, außer, wir stellen unsere Aufmerksamkeit darauf, was schlechthin soeben vonstatten geht, scharf????

Die Sache ist abgeschlossen.

In Liebe,
Neale.

. . . . . .

P.S.: Oh, übrigens, dies ist eine mustergültige Frage, wie sie uns schicklich in der Woche nach der amerikanischen Präsidenten-Wahl unter die Augen kommt. Es gibt viele „Probleme“, denen wir uns in unserer Welt gegenübersehen, und ich hoffe ganz bestimmt, dass der US-Präsident sein Augenmerk auf sie lenken vermag, ohne dass man ihn beschuldigt, die „Schwingungsharmonie“ nicht zu Wege zu bringen!

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

Wirf einen Blick auf Neale's neuestes Buch

'Die einzige Sache, die eine Rolle spielt' ist, den Aussagen Neale Donald Walsch's gemäß, das wichtigste Buch seit *Gespräche mit Gott, Buch Bd. 1*. Klicke hier, um es dir anzusehen und es jetzt zu bestellen. Du weißt bereits, dass es dir danach ist, es zu haben.

- - - - - - -

Der Alljährliche Ferien-Retreat – vom 28. Dezember bis 1. Januar.

Hast du Freude daran, mit Anderen, die die gleichen Bestrebungen und Gefühle wie du zu haben scheinen, deine Zeit zu verbringen? Möchtest du gerne deine Zeit mit anderen 'gleichgesinnten' Menschen teilen und gemeinsam mit ihnen wachsen?

Hier liegt eine großartige Gelegenheit vor dir, dies in einer fantastischen Erfahrung mit deiner Seele auf den Weg zu bringen. Komme zu uns zum Annual Holiday Retreat, der populärsten Veranstaltung, die wir ausrichten. Wir haben die Teilnehmerzahl begrenzt, melde dich demnach jetzt an.

Tue dich mit Neale zusammen in etlichen verwunderlichen Tagen, genau zu dem Zeitpunkt, wann das neue Jahr herannaht, und finde heraus, wie es geht, die Erfahrung zu machen, die du schon immer gerne hast machen wollen. Mit bei dieser Feier wird Em Claire sein, die glänzende Dichterin, und Cathy Bolton mit der Stimme eines Engels.

Entschließe dich und komme her, wir haben eine beschränkte Platzanzahl, warte also nicht länger, anderenfalls könntest du es dieses Jahr verpassen. Du weißt es, du möchtest gerne hier sein.

Wir haben spezielle Preise für diejenigen, die früh buchen möchten, also …

Klicke … hier.

~ ~ ~ ~ ~

Die Rechte Lebensführung ermitteln, indem das Leben, das du gerne magst, geführt wird.

Die CWG Foundation ist stolz, unseren neuesten und EXCLUSIVEN Online-Kurs von Neale Donald Walsch anzukündigen

Neale verschafft dir Zugang in sein eigenes Zuhause zu einer in die Tiefe gehenden Erörterung; mit dabei sind praktische „Bleib-dran- und Packen-Wir-Es-An“-Werkzeuge, die euch eine Hilfe sind beim Leben desjenigen Lebens, was euch lieb ist. Er trägt dir einen Weg an, all die Freude und die Tiefe, die das Leben vorhalten kann, zu erfahren. Aus einer Bandbreite an GmG-Unterweisungen her entnommen, führt dieser Kurs das Beste der besten Prinzipien zusammen, dein Leben zu bereichern und zu verschönern, und die Welt um uns zu heilen.

Zu Näherem und zur Anmeldung – klicke hier.

. . . . . .

HATTEST DU KÜRZLICH EINMAL EIN AUGE AUF
WWW.CWG.ORGWWW.CWG.ORGWWW.CWG.ORG ?

Eine Menge zuverlässiger Angaben und zahlreiche kostenlose Artikel befinden sich auf der Seite. Du schuldest es dir wirklich selber, uns zu testen und herauszufinden, was abrufbar ist.

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 514 [9.11.2012] ~ Übersetzung: Theophil Balz [10.11.2012]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_514.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 515

16.11.2012

Ein Vorgang von einer Lebzeit zu einer weiteren

Anmerkungen von Neale

Meine lieben Freunde ….

Letzte Woche begannen wir hier an der Stelle eine Erörterung des Unterschiedes zwischen ein „Sucher“ der Heiligen Erfahrung sein und ein „Erforscher“ von ihr sein. Wir wollen mit dem Thema fortfahren …

Ein Erforscher der ganzen Erfahrung sein und des Lebens letztliche Realität kennenlernen - das kann uns öfters von unserer Familie, unseren Freunden und Gleichaltrigen separieren, die sich fragen, warum wir nicht die Antworten hingenommen haben, die *sie* gefunden oder akzeptiert haben, und wieso wir nicht das erleben, was *sie* erleben.

Sie können uns sogar „Unrecht“ tun, dafür, dass wir uns an einem Ort des Geistes und der Seele aufhalten, der sich von dem unterschiedet, wo sie sich befinden, und, statt dass sie uns für die Kühnheit unserer Erforschung wertschätzen, kann es sein, dass sie uns vor ihr warnen oder uns verlachen, weil wir uns zu ihr auf den Weg begeben.

Siddharta Gautama war ein Erkunder. Der Sohn eines wohlhabenden Mannes war zum Regenten einer Region in Indien ernannt worden, er machte sich aus dem Palast seines Vaters auf und trennte sich von seiner Frau und seinem Kind, gab dabei seinen ganzen Komfort und die erfreuenden familiären Beziehungen auf, um die Wahre Natur des Lebens zu erkunden und sie *ganz und gar zu schnallen*.

Jesus von Nazareth war ein Erforscher. Er verließ seine Mutter und seinen Vater, und sonderte sich von seiner Familie und seiner Ursprungsgesellschaft ab, um die Wahre Natur Seines Göttlichen Seins voll und ganz zu erkunden und davon Kenntnis zu erlangen.

Die Liste solchartiger Menschenseinswesen enthält zahlreiche Namen, etliche, die derart wohlbekannt sind wie die oben genannten, und etliche, die schlechthin nicht bekannt sind, freilich hat sich keiner von ihnen dieser Erkundung weniger verschrieben und keiner war minder geheiligt.

Dein Name könnte auf dieser Liste die Fortsetzung bilden, wie auch der meine. Darin kann unsere Wahl bestehen. Gleichwohl musst du dir darüber im Klaren sein: Es ist nicht eine Wahl, die nur ein Mal getroffen wird. Die Erkundung unserer Göttlichen Natur ist nicht, wie wenn einem die Mandeln herausgenommen werden. Es ist ein Prozess von einem Augenblick-zum-andern, Tag-um-Tag, Woche-um-Woche, Monat-um-Monat, Jahr-um-Jahr, ein lebenslanger Hergang.

Ja, es ist gar noch mehr als das. Es ist ein Verlauf von einer *Lebzeit-zur-nächsten-Lebzeit*. Es ist der Fortgang, in das *auszuarten*, was man erkundet, und derweilen ist es einem so, die Erkundung, eben in dem Augenblick, als wir zu dem Es werden, zudem weiter auszudehnen.

Hier eine großartige und wundersame Wahrheit: *Die Erforschung der Göttlichkeit endet niemals* – da die Göttlichkeit Selber endlos ist. Sie ist ewig und grenzenlos, und sie *expandiert in dem Augenblick, wann Ihr Gewahrsein von Sich Selbst sämtlich vollendet ist*.

In diesem Sinne ist Volles Gewahrsein niemals möglich, ausschließlich die Illusion von ihr. Wir wollen diese Sache namens „volles Gewahrsein" hier in der nächsten Woche weiter besprechen und verfolgen.

Mit Umarmen und Liebe,
Neale.

. . . . . .

P.S.: Bist du dir „völlig gewahr", dass ich mich jedes Jahr in der Woche zwischen Weihnachten und Neujahr mit einer Handvoll Menschen zusammensetze und Thematiken wie diese, die oben „erforscht" wurden, durchzusprechen?

Just zur rechten Zeit im Jahreslauf (in der Woche zwischen Weihnachten und Neujahr) möchte ich das 'CWG Year End Renewal Retreat' ausrichten … es gehört zu den machtvollsten und inspirierendsten Programmpunkten, die wir bei der 'Conversations with God Foundation' je entwickelt haben.

Das war über die Jahre der populärste Retreat, den ich anbiete --- und das ist leicht zu begreifen warum. Es ist eine ungeheure Gelegenheit, am Ende eines Jahres und am Beginn eines neuen Jahres einen spirituellen Blick auf dein Leben zu werfen. Und der Retreat schließt mit einem sehr eigentümlichen Silvesterabend-Vorsatz-Ritual ab, bei welchem jeder Teilnehmer eingeladen ist, sich vor dem Zwölf-Uhr-Glockenschlag zu erheben und das Neue Jahr mit einer „Einläute-Erklärung" einzuläuten darüber, wie er/sie bescheidet, dass das Jahr 2013 sei … und wie ER/SIE befindet, im Jahr 2013 zu sein!

Falls du Jahr um Jahr daran gedacht hast, bei mir eines dieser Programme zu besuchen, dann lasse es dir dieses Mal nicht wieder ausreden. Ich möchte dich ungerne bei dieser besonderen Veranstaltung missen. Und, um mit dir ehrlich zu sein, da ich im nächsten Jahr 70 Jahre alt werde - ich weiß nicht, wie viele Veranstaltungen ich davon noch ausrichten werde. Lasse demnach dir selber (und womöglich einem dir Nahestehenden) ein Weihnachtsgeschenk zukommen, an welches du dich immer erinnern wirst … Den 'Conversations with God Holiday Retreat' von 2012.

Der folgende Link eröffnet dir Näheres … und: *Ich möchte dich so gerne dort begrüßen!*

http://cwg.org/holiday_retreat

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an Jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet,

dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Obschon dieses Bulletin für Jeden kostenlos ist, der darum anfragt, ist die Foundation auf Zuwendungen angewiesen, damit wir unsere Arbeit fortsetzen können. Falls du eine Spende in Aussicht nimmst, um uns bei unserer Arbeit zu helfen, klicke hier …. [s. weiter unten].

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an den Herausgeber

Wie sind Antworten und Wegweisung zu bekommen

Lieber Neale … Vielen Dank für deine Bücher. Sie haben mir aus den Botschaften großen Trost und eine Menge Glück übermittelt! Kannst du mir bitte in leicht zu folgenden Handleitungen beschreiben, wie ich am besten zu dem Ort gelangen kann, den Gott als den Sitz der Seele beschrieben hat, zu dem du zu jedem Zeitpunkt um Antworten und Wegweisung halber zurückkehren kannst? (Bedauerlicherweise beherrsche ich Meditation noch nicht, demnach tue ich mich schwer, Antworten zu vernehmen, obschon ich es gehörig versuche, hinzuhören.) Ich hoffe, dies ist keine unsinnige Frage. Ich habe das ganze Material durchgearbeitet und mich bemüht, es herauszubekommen. Vielen Dank für deine Zeit und für alles, was du für die Menschen und die Menschheit tust! Joanne, Christchurch, New Zealand

NEALE ANTWORTET

Liebe Joanne … ich glaube, du kannst auf deine Frage in dem *zuletzt erschienenen Buch in der GmG-Kosmologie, mit dem Titel 'The Only Thing That Matters',* wunderbare Antworten zu finden bekommen. Das Buch enthält einen fabelhaften Abschnitt, in dem zum wenigsten fünf verschiedene Wege, um zu meditieren, beschrieben werden, die dir beim „Beherrschen“ dieser schonungsvollen Praxis eine ausgesprochene Hilfe darstellen können. Das Buch bietet dir überdies vier weitere wirklich wundervolle Werkzeuge, mit denen du dich mit der Weisheit deiner Seele in Verbindung und sie zum Ausdruck bringst. Überprüfe das! Du kannst das Buch bei Amazon.com durch folgenden Link bekommen …
[...]

In Liebe,
Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“. *In dieser Rubrik zieht Neale gelegentlich Mitteilungen herrührend aus anderen Quellen heran.*

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

HATTEST DU KÜRZLICH EINMAL EIN AUGE AUF WWW.CWG.ORG ?

Eine Menge zuverlässiger Angaben und zahlreiche kostenlose Artikel befinden sich auf der Seite. Du schuldest es dir wirklich selber, uns zu testen und herauszufinden, was abrufbar ist.

- - - - - - -

Der Alljährliche Ferien-Retreat – vom 28. Dezember bis 1. Januar.

Hast du Freude daran, mit Anderen, die die gleichen Bestrebungen und Gefühle wie du zu haben scheinen, deine Zeit zu verbringen? Möchtest du gerne deine Zeit mit anderen 'gleichgesinnten' Menschen teilen und gemeinsam mit ihnen wachsen?

Hier liegt eine großartige Gelegenheit vor dir, dies in einer fantastischen Erfahrung mit deiner Seele auf den Weg zu bringen. Komme zu uns zum Annual Holiday Retreat, der populärsten Veranstaltung, die wir ausrichten. Wir haben die Teilnehmerzahl begrenzt, melde dich demnach jetzt an.

Tue dich mit Neale zusammen in etlichen verwunderlichen Tagen, genau zu dem Zeitpunkt, wann das neue Jahr herannaht, und finde heraus, wie es geht, die Erfahrung zu machen, die du schon immer gerne hast machen wollen. Mit bei dieser Feier wird Em Claire sein, die glänzende Dichterin, und Cathy Bolton mit der Stimme eines Engels.

Entschließe dich und komme her, wir haben eine beschränkte Platzanzahl, warte also nicht länger, anderenfalls könntest du es dieses Jahr verpassen. Du weißt es, du möchtest gerne hier sein.

Wir haben spezielle Preise für diejenigen, die früh buchen möchten, also …

Klicke … hier.

~ ~ ~ ~ ~

Die Rechte Lebensführung ermitteln, indem das Leben, das du gerne magst, geführt wird.

Die CWG Foundation ist stolz, unseren neuesten und EXCLUSIVEN

Online-Kurs von Neale Donald Walsch anzukündigen

Neale verschafft dir Zugang in sein eigenes Zuhause zu einer in die Tiefe gehenden Erörterung; mit dabei sind praktische „Bleib-dran- und Packen-Wir-Es-An“-Werkzeuge, die euch eine Hilfe sind beim Leben desjenigen Lebens, was euch lieb ist. Er trägt dir einen Weg an, all die Freude und die Tiefe, die das Leben vorhalten kann, zu erfahren. Aus einer Bandbreite an GmG-Unterweisungen her entnommen, führt dieser Kurs das Beste der besten Prinzipien zusammen, dein Leben zu bereichern und zu verschönern, und die Welt um uns zu heilen.

Zu Näherem und zur Anmeldung – klicke hier.

. . . . . .

Wirf einen Blick auf Neale's neuestes Buch

'Die einzige Sache, die eine Rolle spielt' ist, den Aussagen Neale Donald Walsch's gemäß, das wichtigste Buch seit *Gespräche mit Gott, Bd. 1*. Klicke hier, um es dir anzusehen und es jetzt zu bestellen. Du weißt bereits, dass es dir danach ist, es zu haben.

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 515 [16.11.2012] ~ Übersetzung: Theophil Balz [17.11.2012]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_515.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 516

23.11.2012

Das Ende ist der Anfang

Anmerkungen von Neale

Meine lieben Freunde ….

In der letzten Woche trafen wir hier an der Stelle die Aussage, dass *die Erforschung der Göttlichkeit niemals zu einem Ende gelangt – da* die Göttlichkeit selber endlos ist. Sie ist ewig und grenzenlos, und sie *dehnt sich aus in dem Augenblick, so Ihr Gewahrsein von Sich Selbst restlos vollendet ist*.

Ich möchte dies heute hier näher darlegen.

In einem gewissen Sinne ist Volles Gewahrsein niemals möglich, ausschließlich die Illusion von ihm. In dem Augenblick, in dem wir die Vorstellung hegen, unser Selbst sei Voll Gewahr, werden wir Gewahr, dass es mehr davon gibt, dessen Gewahr zu werden ist – denn Wer ist Derjenige, der Völlig Gewahr ist, und Wer ist Derjenige, der sich ebendessen gewahr ist?

Dies ist die große mystische Frage. Sofern du wahrhaftig *völlig* Gewahr wärest, würdest du es nicht Wissen. Falls es einen Part von dir gibt, der *weiß*, dass du Völlig Gewahr bist, bedeutet das, es muss einen Part von dir geben, der dir *zusieht* und *bemisst, was du Weißt*. Welcher Part indes ist *dies*, sofern du bereits lückenlos vollendet und voll und ganz bist? Das muss ein Part von dir sein, dessen du dir *noch nicht gewahr* bist.

Das Stellen dieser Frage bringt uns mit der Natur der Endlosigkeit in Berührung, so gut sie in menschlichen Begriffen erklärt zu werden vermag. Endlosigkeit dehnt sich ununterbrochen aus, um die Fassungskraft des Endlichen zu übertreffen. Zu den besten (paradoxen) Definitionen von Endlosigkeit, die mir zu Ohren kamen, gehört: Sie ist „Alles und mehr“!!

So lange, wie es ein „Du“ gibt, was darauf aus ist, Völlig Gewahr zu sein, ist Absolutes Völliges Gewahrsein nicht möglich, da, definitionsgemäß, zumindest zwei Aspekte des Selbst existieren müssen: (1) Das, Was Strebt, Völlig Gewahr zu Sein, und (2) Dasjenige, Dessen Der Sucher Strebt, Sich Völlig Gewahr zu Sein.

Noch einmal, lasst es uns feststellen: Wäre jemand wahrhaft völlig gewahr, so wäre er sich nicht gewahr, dass er völlig gewahr ist, denn, *wer ist der Eine, der „gewahr“ ist – und, wessen/was ist sich jener Eine gewahr?*

Aus diesem Grunde traf ich die Aussage: Gewahrsein + Nicht-Gewahrsein = Erkenntnis. Sobald du zu diesem Fakt erwachst, wurde das Werkzeug # 3 bei der Erschaffung Der Heiligen Erfahrung voll umfänglich nutzbar gemacht.

Jedwedes *Erforschen* ist eingestellt.

Wie freilich kann das sein? Habe ich nicht soeben gesagt: *Die Erkundung der Göttlichkeit kommt nie zu einem Ende*? Ja. Hier liegt alsbald die Göttliche Dichotomie. Denn dann, wann die Erforschung endet, nimmt die wahre Erforschung ihren Anfang. Wir machen uns diese Göttliche Dichotomie zueigen, sobald wir in den Blick nehmen, dass zwei Wahrheiten, welche sich ganz offensichtlich widersprechen, gleichzeitig an der gleichen Stelle zu existieren vermögen. Diese Einsicht brachte mich zu Werkzeug # 4.

In der nächsten Woche wollen wir *jenes* erstaunliche Verfahrensmittel in den Blick nehmen.

Mit Umarmen und Liebe,
Neale.

. . . . . .

P.S.: Bist du dir „völlig gewahr“, dass ich mich jedes Jahr in der Woche zwischen Weihnachten und Neujahr mit einer Handvoll Menschen zusammensetze und Thematiken wie diese, die oben „erforscht“ wurden, durchzusprechen?

Just zur rechten Zeit im Jahreslauf (in der Woche zwischen Weihnachten und Neujahr) möchte ich das 'CWG Year End Renewal Retreat' ausrichten … es gehört zu den machtvollsten und inspirierendsten Programmpunkten, die wir bei der 'Conversations with God Foundation' je entwickelt haben.

Das war über die Jahre der populärste Retreat, den ich anbiete --- und das ist leicht zu begreifen warum. Es ist eine ungeheure Gelegenheit, am Ende eines Jahres und am Beginn eines neuen Jahres einen spirituellen Blick auf dein Leben zu werfen. Und der Retreat schließt mit einem sehr eigentümlichen Silvesterabend-Vorsatz-Ritual ab, bei welchem jeder Teilnehmer eingeladen ist, sich vor dem Zwölf-Uhr-Glockenschlag zu erheben und das Neue Jahr mit einer „Einläute-Erklärung“ einzuläuten darüber, wie er/sie bescheidet, dass das Jahr 2013 sei … und wie ER/SIE befindet, im Jahr 2013 zu sein!

Falls du Jahr um Jahr daran gedacht hast, bei mir eines dieser Programme zu besuchen, dann lasse es dir dieses Mal nicht wieder ausreden. Ich möchte dich ungerne bei dieser besonderen Veranstaltung missen. Und, um mit dir ehrlich zu sein, da ich im nächsten Jahr 70 Jahre alt werde - ich weiß nicht, wie viele Veranstaltungen ich davon noch ausrichten werde. Lasse demnach dir selber (und womöglich einem dir Nahestehenden) ein Weihnachtsgeschenk zukommen, an welches du dich immer erinnern wirst … Den 'Conversations with God Holiday Retreat' von 2012.

Der folgende Link eröffnet dir Näheres … und: *Ich möchte dich so gerne dort begrüßen!*

http://cwg.org/holiday_retreat

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an Jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit

unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Obschon dieses Bulletin für Jeden kostenlos ist, der darum anfragt, ist die Foundation auf Zuwendungen angewiesen, damit wir unsere Arbeit fortsetzen können. Falls du eine Spende in Aussicht nimmst, um uns bei unserer Arbeit zu helfen, klicke hier …. [s. weiter unten].

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Anmerkung des Übersetzers ins Dt. … In der Mitte der letzten Woche erreichte die engl. Subskribenten und Leser des *Weekly Bulletin* folgender Brief von N.D. Walsch und der CWG Foundation ….

»» Meine liebe Freundin, mein lieber Freund ~

Falls du ehrlicherweise, in unverfälschter Klarheit und authentischer Wahrheit, sagen kannst, dass die Botschaften der Gespräche mit Gott *dein Leben auf positive und bedeutsame Weise berührt haben, möchte ich dich gerne bitten, als dementsprechende Erwiderung dem Universum ein Geschenk zu machen.*

Wenn du deinen Weg klar darin bestehen siehst, den Menschen zu helfen, die auf der Suche nach denjenigen Antworten sind, die du gefunden hast, bitte ich dich, die CWG Foundation bei deinen Geschenke zu Weihnachten mit einzuschließen und zu bedenken.

Ja gar in diesen schwierigen finanziellen Zeiten (und vielleicht insbesondere dann) halte ich es für uns für wichtig, dem, was unsere Seele nährt, jede erdenkliche Unterstützung zu unterbreiten. Es ist etwas merklich Wunderbares, so wir einen Weg ausfindig machen, dieweil wir ja Gütigkeit in jedweder Form entgegen genommen haben, eben jene weiterzureichen. Aus diesem Geist heraus trete ich mit meinem Ansinnen an euch heran.

Etliche Dinge, die dir womöglich nicht klar sind … Jedes Jahr händigt die CWG Foundation, unter ihrem Zweig 'Prison Outreach/Books for Friends', *rund um die Welt Bücher an Gefangene und an andere Personen aus. Über 700 kostenlose Bücher und fast 4 000 Ausgaben von* 'Freedom Inside', *dem Newsletter für Gefangene, wurden im Jahr 2012 bislang versandt. Desgleichen gelangten bis zu 45 % der Teilnehmer an unseren Retreats in den Genuss von Stipendien (entweder voll oder teilweise). Bisher gängig war es, dass 20 % der Teilnehmer Stipendien zugesprochen erhielten, bei dem gegenwärtigen Stand der Ökonomie erhöhten wir allerdings auf 45 %.*

Auf ihrer wundervollen Webseite bietet die Foundation zudem Hilfsmittel und Ressourcen von gehöriger Spannweite an (als Beispiel etwa die CWG Chapel), für Menschen auf der Suche nach spiritueller Nahrung und Inspiration in Zeiten besonderer Herausforderungen. Mittels ihrer Ausbildungs-Kurse und Informations-Dienstleistungen ist die Foundation intensiv beschäftigt, die Mission von GmG voranzubringen, die lautet …
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

1. Ändere die Auffassung der Welt über Gott, und
2. Gib die Menschen sich selbst zurück

Es erfüllt mich mit Stolz, dich um diese Unterstützung zu bitten, da ich weiß, dass dies die Agenda deiner eigenen Seele desgleichen *voranbringt. Zum Beschluss meiner Zeilen .... Es gibt keine Zuwendung, die zu gering ist. Ein jeder einzelne Dollar ist fürwahr eine wunderbare Hilfe. Wenn du daher bewegt bist, jetzt im Augenblick zu helfen, derweilen du den Geist dieser wunderbaren Zeit des Jahres erfasst und ihn in eine praktische Kraft für das Gute in unserer Welt kehrst, dann folge bitte dem untenstehenden Link ...*

http://www.cwg.org/index.php?page=donate

Ein herzliches Dankeschön dafür, dass du tust, was du zu tun imstande bist.

Du inspirierst mich.
Neale ««

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an den Herausgeber

Die Seele existiert an mehr als an einer Stelle!

Lieber Neale … Sofern wir uns reinkarnieren, wie können uns dann unsere geliebten Nahestehenden in Empfang nehmen und leiten, wenn wir sterben? Ein liebevoller Freund.

NEALE ANTWORTET

Teurer „Liebevoller" – – Deine Frage setzt voraus, dass die Seele zu einem gewissen Zeitpunkt nur an einer Stelle existiere. *Gespräche mit Gott* spricht indes zu uns, dass die Seele zu einem einzelnen Zeitpunkt an mehr als einem Ort existiert.

Zeit und Raum sind im Grunde genommen Illusionen, laut GmG. Es ist mir daher ganz deutlich, dass mir, praktisch ausgeführt, die Seele meiner Mutter jetzt Weisung antragen kann, und dass sie im Augenblick meines Todes präsent sein mag, obschon sich ihre Seele als eine andere Person reinkarniert haben kann. Die Seele ist weidlich umfassender, als sie es unserer Auffassung nach ist, und sie existiert in etlichen Partien an etlichen Orten simultan, so wie ich das begreife.

In Liebe,
Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“. *In dieser Rubrik zieht Neale gelegentlich Mitteilungen herrührend aus anderen Quellen heran.*

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

Der Alljährliche Ferien-Retreat – vom 28. Dezember bis 1. Januar.

Hast du Freude daran, mit Anderen, die die gleichen Bestrebungen und Gefühle wie du zu haben scheinen, deine Zeit zu verbringen? Möchtest du gerne deine Zeit mit anderen 'gleichgesinnten' Menschen teilen und gemeinsam mit ihnen wachsen?

Hier liegt eine großartige Gelegenheit vor dir, dies in einer fantastischen Erfahrung mit deiner Seele auf den Weg zu bringen. Komme zu uns zum Annual Holiday Retreat, der populärsten Veranstaltung, die wir ausrichten. Wir haben die Teilnehmerzahl begrenzt, melde dich demnach jetzt an.

Tue dich mit Neale zusammen in etlichen verwunderlichen Tagen, genau zu dem Zeitpunkt, wann das neue Jahr herannaht, und finde heraus, wie es geht, die Erfahrung zu machen, die du schon immer gerne hast machen wollen. Mit bei dieser Feier wird Em Claire sein, die glänzende Dichterin, und Cathy Bolton mit der Stimme eines Engels.

Entschließe dich und komme her, wir haben eine beschränkte Platzanzahl, warte also nicht länger, anderenfalls könntest du es dieses Jahr verpassen. Du weißt es, du möchtest gerne hier sein.

Wir haben spezielle Preise für diejenigen, die früh buchen möchten, also …

Klicke … hier.

~ ~ ~ ~ ~

HATTEST DU KÜRZLICH EINMAL EIN AUGE AUF WWW.CWG.ORG ?

Eine Menge zuverlässiger Angaben und zahlreiche kostenlose Artikel befinden sich auf der Seite. Du schuldest es dir wirklich selber, uns zu testen und herauszufinden, was abrufbar ist.

~ ~ ~ ~ ~

Die Rechte Lebensführung ermitteln, indem das Leben, das du gerne magst,

geführt wird.

Die CWG Foundation ist stolz, unseren neuesten und EXCLUSIVEN Online-Kurs von Neale Donald Walsch anzukündigen

Neale verschafft dir Zugang in sein eigenes Zuhause zu einer in die Tiefe gehenden Erörterung; mit dabei sind praktische „Bleib-dran- und Packen-Wir-Es-An“-Werkzeuge, die euch eine Hilfe sind beim Leben desjenigen Lebens, was euch lieb ist. Er trägt dir einen Weg an, all die Freude und die Tiefe, die das Leben vorhalten kann, zu erfahren. Aus einer Bandbreite an GmG-Unterweisungen her entnommen, führt dieser Kurs das Beste der besten Prinzipien zusammen, dein Leben zu bereichern und zu verschönern, und die Welt um uns zu heilen.

Zu Näherem und zur Anmeldung – klicke hier.

. . . . . .

Wirf einen Blick auf Neale's neuestes Buch

'Die einzige Sache, die eine Rolle spielt' ist, den Aussagen Neale Donald Walsch's gemäß, das wichtigste Buch seit *Gespräche mit Gott, Bd. 1*. Klicke hier, um es dir anzusehen und es jetzt zu bestellen. Du weißt bereits, dass es dir danach ist, es zu haben.

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 516 [23.11.2012] ~ Übersetzung: Theophil Balz [24.11.2012]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_516.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 517

30.11.2012

Ist deine Wahrheit verschieden?

Anmerkungen von Neale

Meine lieben Freunde …. Etwas wissen und es annehmen sind zwei Paar Stiefel. Ich bin der Sache dahintergekommen, als ich mein Erkunden zuende gebracht hatte (oder als ich dachte, ich sei damit zuende). „Erforschen", ihr werdet euch daran aus unserer Erörterung in den vorhergehenden Wochen hier in diesem Bulletin erinnern, ist Werkzeug # 3 bei meinem Erstellen Der Heiligen Erfahrung. Heute wollen wir uns der Erörterung von Werkzeug # 4 zuwenden: „Annehmen". Hier geht es um das Sich-Zueigen-Machen einer neuen Idee über etwas – über: wer ich bin, wer Gott ist, wieso wir hier sind … über *einfach alles*.

Ich habe Jahre damit verbracht, mir zahlreiche Religionen, Philosophien, Glaubenssysteme, Pfade zur Erleuchtung, Methoden der Bewusstseinsanhebung, Selbstverwirklichungs-Techniken, Body-Mind-Spirit-Integrations-Trainingskurse, Retreats zum persönlichen Wachstum, Kurse und Workshops jeglicher Art, Form, Größe und Herangehensweisen anzusehen.

Ich las Bücher, hörte mir Vorträge an, besuchte Seminare, ging über Kohlen (ja, ich ging über ein Feld mit glühend heißen Kohlen, nicht bloß ein Mal, sondern zweimal), meditierte, auferlegte mir ein zehntägiges Heilfasten nur mit Flüssigkeitszunahme, disziplinierte meinen Körper (nun, ein wenig zum mindesten), und, ja gar an einem gewissen Punkt setzte ich mich zehn Tage und Nächte lang oben auf einen Telefonmast! (Nicht als Teil irgendeiner spirituellen Ausbildung. Es zählte zu den zahlreichen versponnenen ausgefallenen Dingen, die ich in meinem Leben tat, anhand derer ich mir selber und meinen Ängsten die Stirn bot.)

Nach alledem hatte ich das Gefühl, ich sei nicht näher an dem erhabeneren Wissen oder an größerem Gewahrsein dran als zuvor. Das soll nicht besagen, dass keine dieser Aktivitäten schätzenswert war. Es ist ganz einfach zu erkennen, dass ich *noch nicht bereit war*, das anzunehmen, was sie mir aufzuzeigen hatten. Die alte Redewendung „Sobald der Schüler bereit ist, wird der Lehrer zum Vorschein kommen" funktioniert auch umgekehrt: Sobald der Schüler nicht bereit ist, werden alle Lehrer der Welt keinen Unterschied erbringen.

Noch immer hatte ich Werkzeug # 1 – ohne es bewusst zu wissen – aufgegriffen und benutzt; Werkzeug # 1, dazu wurde es dann später in den Zehn Instrumenten der Heiligen Erfahrung. Ich hatte die Energie des Sich-Sehnens in Dienst genommen. Diese Energie war im Grunde genommen in mir eingeschaltet worden von der Zeit ab, als ich ein kleiner Junge war. Bereits in jenen frühesten Tagen meines Lebens wollte ich mehr darüber wissen, was ich durch meine Eltern, so sei Gott, in Erfahrung bringen konnte, und was ich von ihnen über das Leben zu verstehen bekam und was ich von ihnen über andere Menschenseinswesen zur Einsicht gebracht bekam.

Später in meinem Leben gelangte ich zu der Erkenntnis, dass vieles davon, was ich verstand,

faktisch nicht wahr war. Zum wenigsten war es *nicht wahr für mich*. Es mag für meine Eltern, für meine Kinder-Rollenmodelle und für meine Lehrer wahr gewesen sein, nicht aber für mich. Ich hatte nicht einmal eine Idee davon, ob die eine oder andere unter diesen Auffassungen gar *objektiv* wahr war. Ich wusste nur, sie waren nicht *meine* Wahrheit.

(Ich rede jetzt über etliche meiner Kindheits-Vorstellungen über Gott und Religion, über das Leben und seine Zweckstellung, und über andere Menschenseinswesen.)

Im Land des Unsicheren dastehen, das war sehr beängstigend. Letztlich waren ja die Menschen, die dir ehedem die Vorstellungen übermittelt hatten, die du für wahr hieltst, in deinem Leben sehr hohe Autoritätsfiguren. Das sind die Menschen, die du ins Unrecht-Haben versetzen würdest, sofern du ihre Ideen und Wahrheiten zurückweisen und dich aufmachen würdest, deine eigenen zu finden.

Jene wundervolle Lehrerin von mir, Terry Cole-Whittaker, half mir einmal zu verstehen, was denn meinen Widerstand darstellte, mir über etwas eine neue Wahrheit, sprich, meine *eigene* Wahrheit, zueigen zu machen. „Wen würdest du als 'sich irrend' aufzuzeigen haben, um das zu akzeptieren, was du inwendig in dir als wahr erkennst?“, fragte sie. In dem einen Fall war es mein Vater. In einem anderen meine Mutter. In noch einem weiteren mein Lieblingslehrer aus der Kindheit. Es war eher nicht so, dass ich sie für „irrend“ erklärte, ich hielt schlechterdings an *deren* Wahrheit fest, ich klammerte mich an *ihre* Geschichte, und ich brachte diese zur reellen Erscheinung.

Nächste Woche nun: ein Blick darauf, wie ich mir etwas hernahm, was mir meine Mutter gesagt hatte und wie ich dies in eine „Wahrheit“ umwendete, welche mein Leben über 30 Jahre hinweg „betrieb“ … und darüber, wie dir dies passieren kann.

Mit Umarmen und Liebe,
Neale.

. . . . . .

P.S.: Bist du dir „völlig gewahr“, dass ich mich jedes Jahr in der Woche zwischen Weihnachten und Neujahr mit einer Handvoll Menschen zusammensetze und Thematiken wie diese, die oben „erforscht“ wurden, durchzusprechen?

Just zur rechten Zeit im Jahreslauf (in der Woche zwischen Weihnachten und Neujahr) möchte ich das 'CWG Year End Renewal Retreat' ausrichten … es gehört zu den machtvollsten und inspirierendsten Programmpunkten, die wir bei der 'Conversations with God Foundation' je entwickelt haben.

Das war über die Jahre der populärste Retreat, den ich anbiete --- und das ist leicht zu begreifen warum. Es ist eine ungeheure Gelegenheit, am Ende eines Jahres und am Beginn eines neuen Jahres einen spirituellen Blick auf dein Leben zu werfen. Und der Retreat schließt mit einem sehr eigentümlichen Silvesterabend-Vorsatz-Ritual ab, bei welchem jeder Teilnehmer eingeladen ist, sich vor dem Zwölf-Uhr-Glockenschlag zu erheben und das Neue Jahr mit einer „Einläute-Erklärung“ einzuläuten darüber, wie er/sie bescheidet, dass das Jahr 2013 sei … und wie ER/SIE befindet, im Jahr 2013 zu sein!

Falls du Jahr um Jahr daran gedacht hast, bei mir eines dieser Programme zu besuchen, dann lasse es dir dieses Mal nicht wieder ausreden. Ich möchte dich ungerne bei dieser besonderen Veranstaltung missen. Und, um mit dir ehrlich zu sein, da ich im nächsten Jahr 70 Jahre alt werde - ich weiß nicht, wie viele Veranstaltungen ich davon noch ausrichten werde. Lasse demnach dir selber (und womöglich einem dir Nahestehenden) ein Weihnachtsgeschenk zukommen, an welches du dich immer erinnern wirst … Den 'Conversations with God Holiday Retreat' von 2012.

Der folgende Link eröffnet dir Näheres … und: *Ich möchte dich so gerne dort begrüßen!*

http://cwg.org/holiday_retreat

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an Jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Obschon dieses Bulletin für Jeden kostenlos ist, der darum anfragt, ist die Foundation auf Zuwendungen angewiesen, damit wir unsere Arbeit fortsetzen können. Falls du eine Spende in Aussicht nimmst, um uns bei unserer Arbeit zu helfen, klicke hier …. [s. weiter unten].

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an den Herausgeber

Die Seele existiert an mehr als einer Stelle!

Lieber Neale … Mir wären deine Gedanken über das Folgende sehr lieb. Erwachen und unsere spirituelle Reise hin zum Wachstum ist verblüffend. Wiewohl nicht leicht. Es gibt da etwas, wo ich mich durcheinander fühle … nun gut, es ist nicht die einzige Konfusion … lol … aber eine davon.

Als ich zu Gott sprach und sagte - bitte, ich hätte so gerne, dass du mich die Wahrheit lehrst (da die Religion das für mich nicht vermochte), war und ist die Antwort in Übereinstimmung mit der spirituellen Reise, auf der ich mich eigentlich befinden sollte, das ist erstaunlich, weil es so ist, als wäre sie für mich persönlich angepasst, als sei sie im Einklang mit meinem
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

eigenen einzigartigen ich (mit meiner Personalität, meinen Interessen, meinen Stärken und Schwächen, etc.). Was mich durcheinanderbringt, ist, dass ich mich deutlich an einen Tag erinnere, als ich eine 'spirituelle Übermittlung' bekam, die besagte: 'Du bist am Hinzulernen. Ich möchte gerne, dass du Andere daran teilhaben lässt, und Ich mache den Rest.'

Nun habe ich das versucht und versuche es nach wie vor, wann immer eine Situation dafür vorkommt, ich fand allerdings auch heraus, dass ich mir nicht mehr länger sicher bin, ob dies für mich das richtige ist. Ich versuchte, meine spirituellen Erfahrungen (und das sind erstaunliche Erlebnisse und Geschichten) in aller Ruhe mit Anderen zu teilen, und am allermeisten mit meinen christlichen Freunden, das aber erzeugte bloß schlechte Schwingungen, und es richtete mich so her, dass ich zu einem Ziel wurde und dass mir deutlich gemacht wurde, ich sei nicht erlöst (diese übliche Religionssache des Bewertens).

Bei alledem, was da geschah, bin ich wieder zurück in meiner geschützten Muschel, gar nicht glücklich, mich noch einmal herauszubegeben und noch einmal das eine oder andere abzubekommen und mich verletzt zu fühlen. Eines Abends, als ich erneut bei einer christlichen Veranstaltung geredet und meine Ansichten in wohl ausgereifter Form vorgetragen hatte, ohne irgendwen in irgendeine Richtung zu zwingen oder ihnen zu sagen, sie irrten sich, hatte ich den folgenden 'bildhaften' Traum.

Er brachte zum Ausdruck, dass Jeder auf seine Weise hinzulernt und dass es sich um einen persönlichen Vorgang handelt. Es ist nicht so, dass mir dies nicht einleuchtet, aber, sollten wir uns dann alle still zurückziehen und unser ganzes spirituelles Erwachen und unsere spirituellen Erlebnisse für uns behalten, um einem Jeden stattzugeben, auf seine eigene Weise zu wachsen? Ganz bestimmt nicht. Stelle dir vor, du würdest schlicht deine Staunen machende Geschichte für dich behalten. Was sind deine Gedanken dazu? Ein Freund.

NEALE ANTWORTET

Lieber Freund …. Die Wegweisung, die du empfängst, steht meinem Empfinden nach sehr in Übereinstimmung mit dem, was mir, mir selber, gesagt wurde. Deine Unterweisung trug vor, dass „Jeder auf seine Weise lernt“, und dass „es ein persönlicher Vorgang ist“. Meine Belehrung hieß schlicht: „Erlaube jeder Seele, ihren eigenen Weg zu nehmen.“

Mein Ratschlag ist demnach, deine spirituellen Einsichten nur dort darzubieten, sofern darum nachgesucht wird. Präsentiere sie nicht vor Gruppen von Menschen, bei denen du im Voraus wissen kannst, dass sie aufgelegt sind, dir lautstark zu widersprechen.

Es gehört nicht zu meinem Angebot, vor Jedem Vorträge zu halten, noch auch frage ich an, ob ich Vorträge halten kann. Ich gehe ganz einfach auf Nachfragen ein, die bei mir eintreffen, die mich *bitten*, das zu tun. Dies stellt eine weitaus zweckmäßigere Dynamik zwischen mir und meinem Publikum auf. Ich teile mit ihm etwas, worum die Zuhörer, sie selber, gebeten hatten, es zu hören.

Nun wirst du dich fragen - was sollte jemanden veranlassen mögen, bei dir darum anzufragen, dein spirituelles Erleben und deine spirituellen Glaubensüberzeugungen mit ihnen zu teilen? Die Antwort darauf lautet: Die Art, wie du lebst. Lebe im Einklang mit der Agenda Deiner Seele, und die Leute werden anfangen, dich zu bitten: „Was, was genau ist es, was du glaubst,

das dich so handeln lässt?“

Vielleicht wirst du dich entscheiden, ein kleines Bändchen über deine Glaubensüberzeugungen zu schreiben, und es schlicht da liegen zu lassen, wohin du auch gehst … im Friseursalon, im Lebensmittelladen, in der Bank, etc. Schreibe auf die Rückseite des Buches: „Für weitere Informationen, um dich einer Studien-Gruppe über diese Botschaften anzuschließen, oder um den Autor dieses Büchleins wegen eines Vortragstermins zu kontaktieren, nimm Verbindung auf zu ….“

Die Leute werden dich anrufen.

Diesen spirituellen Ratschlag biete ich dir ausschließlich als meinen Gedanken dar, und ich hoffe, er war dir hilfreich. Womöglich hast du den Wunsch, deine Frage direkt an Gott zu richten, der, da bin ich mir sicher, dich mit einer um Vieles persönlicheren und wundervolleren Antwort versehen wird.

Gottes Liebe auf allen deinen Wegen sendet dir,
Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“. *In dieser Rubrik zieht Neale gelegentlich Mitteilungen herrührend aus anderen Quellen heran.*

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

Der Alljährliche Ferien-Retreat – vom 28. Dezember bis 1. Januar.

Hast du Freude daran, mit Anderen, die die gleichen Bestrebungen und Gefühle wie du zu haben scheinen, deine Zeit zu verbringen? Möchtest du gerne deine Zeit mit anderen 'gleichgesinnten' Menschen teilen und gemeinsam mit ihnen wachsen?

Hier liegt eine großartige Gelegenheit vor dir, dies in einer fantastischen Erfahrung mit deiner Seele auf den Weg zu bringen. Komme zu uns zum Annual Holiday Retreat, der populärsten Veranstaltung, die wir ausrichten. Wir haben die Teilnehmerzahl begrenzt, melde dich demnach jetzt an.

Tue dich mit Neale zusammen in etlichen verwunderlichen Tagen, genau zu dem Zeitpunkt, wann das neue Jahr herannaht, und finde heraus, wie es geht, die Erfahrung zu machen, die du schon immer gerne hast machen wollen. Mit bei dieser Feier wird Em Claire sein, die

glänzende Dichterin, und Cathy Bolton mit der Stimme eines Engels.

Entschließe dich und komme her, wir haben eine beschränkte Platzanzahl, warte also nicht länger, anderenfalls könntest du es dieses Jahr verpassen. Du weißt es, du möchtest gerne hier sein.

Wir haben spezielle Preise für diejenigen, die früh buchen möchten, also …

Klicke … hier.

. . . . . .

Für mich war das großartig. Ich lernte so vieles, und das brachte mich dazu, mir meiner selbst, meiner eigenen Gedanken und meiner Glaubensvorstellungen gewahrer zu sein.

Ich glaube, ich wuchs in der Zeit, die wir gemeinsam verbrachten, eine Menge, ich lernte von beiden, von dir und von mir selber.

Eine Umarmung für dich! Paola

- - - -

Ich habe den Kurs wirklich genossen. Ich mochte die Art, wie ich das GmG-Material auf mich selber anzuwenden hatte, wie es währenddessen anstand, mein Verständnis des Materials schriftlich niederzulegen, und der Wahrnehmung Anderer und deiner Wahrnehmung zuzuhören. Der Kurs und unsere Erörterungen forderten mich heraus.

Ich nahm eine Menge davon mit, und ich kann immer in meinen Papieren und Aufzeichnungen nachsehen, die ich mir machte, während die Unterhaltung mit dir im Gange war.

Ich bin insbesondere Joan dankbar für die Klarheit, die du mir, was Beziehungen angeht, übermitteltest. Aufgrund dessen entschloss ich mich, meine Mutter nach NZ zu bringen und ihr zu zeigen, wer ich bin. Das könnte unsere Beziehung ändern oder auch nicht, zum wenigsten aber möchte ich die Gelegenheit ergreifen, ihr zu zeigen, wer ich bin. Und ich kann sagen, dass alle beide, meine Mutter und ich, ganz gespannt sind auf ihre Reise.

Eine Menge Liebe und Segenswünsche an euch beide, Snjezana

~ ~ ~ ~ ~

Die Rechte Lebensführung ermitteln, indem das Leben, das du gerne magst, geführt wird.

Die CWG Foundation ist stolz, unseren neuesten und EXCLUSIVEN Online-Kurs von Neale Donald Walsch anzukündigen

Neale verschafft dir Zugang in sein eigenes Zuhause zu einer in die Tiefe gehenden Erörterung; mit dabei sind praktische „Bleib-dran- und Packen-Wir-Es-An"-Werkzeuge, die euch eine Hilfe sind beim Leben desjenigen Lebens, was euch lieb ist. Er trägt dir einen Weg an, all die Freude und die Tiefe, die das Leben vorhalten kann, zu erfahren. Aus einer Bandbreite an GmG-Unterweisungen her entnommen, führt dieser Kurs das Beste der besten Prinzipien zusammen, dein Leben zu bereichern und zu verschönern, und die Welt um uns zu heilen.

Zu Näherem und zur Anmeldung – klicke hier.

. . . . . .

Wirf einen Blick auf Neale's neuestes Buch

'Die einzige Sache, die eine Rolle spielt' ist, den Aussagen Neale Donald Walsch's gemäß, das wichtigste Buch seit *Gespräche mit Gott, Bd. 1*. Klicke hier, um es dir anzusehen und es jetzt zu bestellen. Du weißt bereits, dass es dir danach ist, es zu haben.

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 517 [30.11.2012] ~ Übersetzung: Theophil Balz [1.12.2012]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_517.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 518

7.12.2012

Glaubensüberzeugungen anderer Menschen ausleben

Anmerkungen von Neale

Meine lieben Freunde ….

Letzte Woche erzählte ich euch an dieser Stelle davon, wie mir eine wundervolle Lehrerin von mir, Terry Cole-Whittacker, zu begreifen half, woraus denn mein Widerstand bestand, eine neue Wahrheit, meine eigene Wahrheit, über irgendetwas anzunehmen.

„Wen würdest du als 'sich irrend' aufzuzeigen haben, um das zu akzeptieren, was du inwendig in dir als wahr erkennst?“, fragte sie. In dem einen Fall war es mein Vater. In einem anderen meine Mutter. In noch einem weiteren mein Lieblingslehrer aus der Kindheit. Es war eher nicht so, dass ich sie für „irrend“ erklärte, ich hielt schlechterdings an *deren* Wahrheit fest, ich klammerte mich an *ihre* Geschichte, und ich brachte diese zur reellen Erscheinung.

Ich sprach in der letzten Woche ebenfalls davon, wir wollten uns in dieser Bulletin-Ausgabe ansehen, wie ich etwas, was mir meine Mutter sagte, hernahm und es in eine „Wahrheit“ verwandelte, die über 30 Jahre lang mein Leben „betrieb“ … und wie dir dies geschehen kann.

Dieses frappante Beispiel war, als mir meine Mutter als kleiner Junge, im Verlaufe einer Sitzung, bei der sie mir aus der Hand las, mitteilte: „Du wirst niemals jemanden lieben.“ Ihrem Gefühl nach sah sie dies in meinen Handlinien, und das sagte sie mir ganz einfach.

„Du bist ein Genie“, sprach sie, „aber du wirst nie jemanden lieben.“

„Was?“, fragte ich. „Wie kann das denn sein?“

„Siehst du das hier?“, erwiderte sie, und zeigte auf eine Linienformation in meinem Handteller. „Du hast an keiner Hand eine Herzlinie. Das bedeutet, du wirst dich nie ernsthaft verlieben. Du erlebst das Leben als einen mentalen Hergang. Nicht anders wirst du *Liebe* als einen mentalen Prozess erleben, nicht als einen Ausdruck von Emotion. Für dich ist Liebe ein Gedanke, weidlich weniger eine Erfahrung.“

Wow. Okay, Mama, wenn du das so sagst.

Nun, um da keine Missverständnisse aufkommen zu lassen. Ich liebe meine Mutter. (Sie feierte ihren Fortdauer-Tag vor mehr als 30 Jahren.) Und nicht einen Augenblick lang halte ich diesen kleinen Vorfall aus meiner Kindheit wider sie. Sie wollte mir nicht wehtun. Sie ließ mich ganz einfach an ihrer Wahrheit teilhaben, so, wie sie ihr kenntlich war. Aber zu sagen, dies hätte auf mich keinerlei Auswirkung gehabt, wäre eine Lüge. Tatsache ist, ich *lebte die Vorhersage meiner Mutter* aus, und war nicht damit befasst, meine Mutter in der Sache als „verkehrt“ hinzustellen.

Nicht anders lebte ich zahlreiche Vorhersagen („Du wirst es nie zu etwas bringen“) und Charakterisierungen („Du läufst herum und schwebst in den Wolken“) meines Vaters durch. Und diejenigen meiner größeren Vorbilder ebenfalls. Mein älterer Bruder Wayne, den ich umschwärmte, sagte gewöhnlich über mich: „Alles, was er möchte, ist Aufmerksamkeit.“ Daher lebte ich natürlich jene Charakterisierung über Jahre hinweg ebenfalls aus.

(Dieser Tage bekomme ich all die Aufmerksamkeit, die ich mir wünsche, herzlichen Dank dafür.)

In Anbetracht dessen, wie hoch ich in meiner persönlichen Hierarchie diese und andere Autoritätsfiguren der Kindheit angesiedelt hatte, könnt ihr euch vorstellen, wie schwer es für mich war, diese Ideen über mich, eine um die andere, letztlich zurückzuweisen --- ganz zu schweigen davon, die eine oder andere *neue* Auffassung, die ich über mich gehabt haben mag, anzunehmen, wie auch neue Ideen über *umfassendere* Dinge wie etwa Gott und das Leben mir zueigen zu machen.

Ja, ich hatte von meinen Erkundungen eine Menge zusammengetragen. Ich sammelte viel an aus all jenen Büchern, Retreats, Religionen, Seminaren und geheiligten Begegnungen mit Anderen, von denen ich hier in der letzten Woche geredet habe. Aber ich war einfach nicht imstande, an einem Gutteil von ihm festzuhalten und es zu meiner Realität zu machen, weitgehend aufgrund dessen, *wen ich denn ins Unrecht setzen würde, falls ich es zu meiner Realität erheben würde*.

Dann, dann nahm ich schließlich einen großen Sprung – ich machte mir dabei zunutze, was später zu dem Vierten Instrument der Heiligen Erfahrung wurde. Und, ich bitte da um eure Nachsicht, ich möchte euch von jenem „großen Sprung“ hier an der Stelle in der nächsten Woche erzählen. Ich möchte mir die Zeit nehmen und euch meine Geschichte aufs Geratewohl vortragen, sodass der eine oder andere Teil von ihr zu etwas geraten könnte, mit dem ihr euch in Beziehung setzen könnt --- und was euch vom Zuhören zu Nutzen sein kann.

Wir sehen uns also hier an der Stelle in der nächsten Woche. Es sei denn, wir tun es nicht. Falls es dich bei alledem langweilt, würde ich es niemandem für übel nehmen, wenn du ein oder zwei Wochen auslässt …; o). Lasse mich das wissen.

Mit Umarmen und Liebe,
Neale.

. . . . . .

P.S.: Bist du dir „völlig gewahr“, dass ich mich jedes Jahr in der Woche zwischen Weihnachten und Neujahr mit einer Handvoll Menschen zusammensetze und Thematiken wie diese, die oben „erforscht“ wurden, durchzusprechen?

Just zur rechten Zeit im Jahreslauf (in der Woche zwischen Weihnachten und Neujahr) möchte ich das 'CWG Year End Renewal Retreat' ausrichten … es gehört zu den machtvollsten und inspirierendsten Programmpunkten, die wir bei der 'Conversations with God Foundation' je entwickelt haben.

Das war über die Jahre der populärste Retreat, den ich anbiete --- und das ist leicht zu begreifen warum. Es ist eine ungeheure Gelegenheit, am Ende eines Jahres und am Beginn eines neuen Jahres einen spirituellen Blick auf dein Leben zu werfen. Und der Retreat schließt mit einem sehr eigentümlichen Silvesterabend-Vorsatz-Ritual ab, bei welchem jeder Teilnehmer eingeladen ist, sich vor dem Zwölf-Uhr-Glockenschlag zu erheben und das Neue Jahr mit einer „Einläute-Erklärung“ einzuläuten darüber, wie er/sie bescheidet, dass das Jahr 2013 sei … und wie ER/SIE befindet, im Jahr 2013 zu sein!

Falls du Jahr um Jahr daran gedacht hast, bei mir eines dieser Programme zu besuchen, dann lasse es dir dieses Mal nicht wieder ausreden. Ich möchte dich ungerne bei dieser besonderen Veranstaltung missen. Und, um mit dir ehrlich zu sein, da ich im nächsten Jahr 70 Jahre alt werde - ich weiß nicht, wie viele Veranstaltungen ich davon noch ausrichten werde. Lasse demnach dir selber (und womöglich einem dir Nahestehenden) ein Weihnachtsgeschenk zukommen, an welches du dich immer erinnern wirst … Den 'Conversations with God Holiday Retreat' von 2012.

Der folgende Link eröffnet dir Näheres … und: *Ich möchte dich so gerne dort begrüßen!*

http://cwg.org/holiday_retreat

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an Jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Obschon dieses Bulletin für Jeden kostenlos ist, der darum anfragt, ist die Foundation auf Zuwendungen angewiesen, damit wir unsere Arbeit fortsetzen können. Falls du eine Spende in Aussicht nimmst, um uns bei unserer Arbeit zu helfen, klicke hier …. [s. weiter unten].

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an den Herausgeber

Es schwer haben, die christliche Angst los zu lassen

Lieber Neale … Zunächst möchte ich dir sagen, dass ich deine Bücher liebe, es ist das erste Leitbild des Göttlichen, was mir einleuchtet. Ich wurde als Christ groß, und ich finde die
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Auffassung, Gott sei ein eifersüchtiger, grimmiger, beurteilender Gott, der Erlösung vorschreibt mittels seltsamer, unverständlicher Formalitäten, ziemlich widerwärtig. Meine Frage bezieht sich auf Jesus und auf Dinge, die er äußerte.

In deinen Büchern behauptest du, er sei ein voll selbstverwirklichter Mensch gewesen. Ich glaube daran entschieden mehr als an das christliche 'Sohn Gottes – exklusive Brücke zum Himmel'-Leitbild. Aber etliche Dinge, die er sagte, machen mich nach wie vor konfus. „Wer mich vor Anderen bekennt, den werde ich vor meinem Vater im Himmel bekennen. Wer aber auch immer mich vor Anderen ableugnet, den werde ich vor meinem Vater im Himmel ableugnen.“ Matth. 10, 32.

In diesem Kapitel erzählt er auch seinen Jüngern, Dämonen auszutreiben. Deswegen frage ich mich, bist du der Meinung, er habe das wirklich gesagt? Falls – was meinte er damit? Die Dinge sehen danach aus, hier wird deutlich impliziert, dass er über Erlösung das letztliche Sagen habe, und dass er an Dämonen glaube … etwas, was meiner Auffassung nach ein voll selbstverwirklichter Mensch, deinem Vorbild des Göttlichen gemäß, nicht glauben oder sagen wird. Wie also trägst du dieser Diskrepanz Rechnung?

So sehr ich deine Bücher liebe und es mir wünsche, sie wären wahr – es ist schwer, die christliche Furcht, Jesus als den Sohn Gottes abzulehnen, los zu lassen, jene Angst, die mir von frühen Jahren an eingeflößt wurde. Tue weiterhin die gute Arbeit.

Dan

NEALE ANTWORTET

Lieber Dan: Ich frage mich, welcher Teil der Bibel deinem Glauben nach die Wahrheit darstellt. Gehst du davon aus, es sei das fünfte Buch Mose, wo davon die Rede ist, dass eine Frau, sofern ein Mann eine Frau heiratet und in Erfahrung bringt, dass sie keine Jungfrau mehr ist, und, sofern ihre Familie nicht den Nachweis erbringen kann, dass sie vor der Heirat eine Jungfrau war, „vor die Tore des Hauses ihres Vaters gebracht werden soll, dort sollen sie die Männer ihrer Stadt zu Tode steinigen.“

Nun könntest du sagen: „Warte mal. Dies soll Gottes Gesetz sein?“ Und die Antwort, so wie sie in der christlichen Heiligen Schrift zu finden ist, lautet: Ja. Die Bibel sagt auch: Sei eine ehebrecherische Beziehung anzutreffen, so seien beide, Mann und Frau, vor die Stadttore zu bringen und ebenso zu Tode zu steinigen.

Und Gott ist auch über andere Dinge des realen Lebens besorgt. Über die Kleidung zum Beispiel. Eine Frau „darf keine Männerkleidung tragen ... denn der Herr dein Gott verachtet eine jede Frau, die das tut“, sagt die Bibel. Und auch: „Trage keine wollenen Kleider zusammen mit linnenen Kleidern.“

Sodann, es sind auch in Gottes Haus der Anbetung nur bestimmte Menschen willkommen. Falls du nun einmal ein außereheliches Kind bist, kannst du da nicht hingehen. Wusstest du das, Dan? Die Bibel stellt das sehr deutlich heraus. Sie besagt, kein illegitimes Kind, „auch nicht eines seiner Nachkommen, bis hinein ins zehnte Glied,“ darf in ein Haus des Herrn treten.

Desgleichen, wusstest du das, Dan?: Ist ein bestimmter Körperteil eines Mannes bei einem Unfall oder als Kriegsfolge verletzt worden, dann zudem kann er sich nicht mit anderen Gottesdienstbesuchern in einem Haus des Herrn zusammentun. Die *Bibel* sagt: "Sofern die Hoden eines Mannes zerstört sind oder sein Penis abgeschnitten ist, darf er nicht mehr Teil der Versammlung des Herrn sein." Ja, dies genau sind die Worte der *Bibel*. Schlage 5. Mose 23:1-2, New Living Translation auf. „Oh", könntest du sagen, „eine jener *modernen* Bibeln." Ja. Die *King James Version* drückt es so aus: " Er, der in den Steinen verwundet ist, oder dessen eigenes Glied abgeschnitten wurde, soll keinen Eingang in die Versammlung des Herrn gewährt erhalten."

Und die Bibel hat interessante Neuigkeiten für Frauen, die zu jenen Selbstverteidungskursen gehen, die dieser Tage angeboten werden. Sie können mit dem, was sie dort lernen, in ernsthafte Schwierigkeiten kommen. Die *Bibel* sagt: „Wenn zwei Männer miteinander kämpfen, und die Frau von einem von ihnen kommt hinzu, um ihren Gatten vor ihrem Angreifer zu retten, und sie greift aus und erfasst ihn an seinen Geschlechtsteilen, dann sollt ihr ihre Hand abschlagen. Zeigt kein Bedauern für sie."

"Wenn ein Mann einen törichten und rebellischen Sohn hat, der nicht seinem Vater und seiner Mutter gehorcht, und der nicht auf sie hört, wenn sie ihn strafen, dann sollen sein Vater und seine Mutter ihn festhalten und zu den Älteren vor das Tor seiner Stadt bringen. Sie sollen zu den Älteren sagen: 'Dieser unser Sohn ist töricht und rebellisch. Er gehorcht uns nicht. Er ist ein Verschwender und ein Trunkenbold.' Dann sollen ihn alle Männer dieser seiner Stadt zu Tode steinigen. Ihr müsst das Böse unter euch läutern."

Ich denke, das reicht einmal, also gut …

Daher, Dan, entschuldige, wenn ich nicht voll und ganz überzeugt bin, dass das, was die Bibel enthält, wörtlich unsere Akzeptanz wert, oder, dass es zutreffend ist. Doch lasst uns nun unseren Blick auf Verse aus dem Neuen Testament kehren, auf das du dich beziehst …

So wie mit etlichen unter den oben aufgeführten Bibel-Passagen tue ich mich schwer, die folgende Passage wörtlich genommen zu glauben. Es ist nicht mein inneres Wissen, dass es einzig einen Pfad zur „Erlösung" gibt – oder gar, dass „Erlösung" vonnöten ist. Was haben wir getan, von dem wir erlöst gehören? Wie ernst sind die Sünden der meisten unter uns, sodass Gott uns wegen ihnen den Zugang zum Himmel verwehren möchte?

Im Falle dieser Bibel-Passage scheint es nicht einmal um einen Fall von Sünde oder Vergehen wider Gott zu gehen. Die Passage scheint vorzutragen, dass selbst die Rechtschaffenen --- sprich, jene, die nie *irgendein* Vergehen gegen Gott begingen, die reinen Geistes, die reinen Herzens sind --- selbst jene können nicht „in den Himmel gelangen", es sei denn, sie „anerkennen" oder „bekennen" Christus. Dies bedeutet, dass all die fürwahr wundervollen, schenkenden, treu sorgenden, mitfühlenden, großherzigen und liebevollen Juden, Muslime, Hindus, Buddhisten, etc. der Welt absolut keine Chance haben, zu Gott im Himmel zurückzukommen. Keine irgend geartete Chance. Wieso? *Weil sie sich für den verkehrten Glauben entschieden!*

Glaubst du an einen solchen Gott? Ist das dein lauteres, innigstes Wissen über Gott, Dan? Oder ist es möglich, dass die Bibel in dieser Passage, nicht anders als in vielen anderen, als eine Allegorie oder als eine Anspielung auf eine größere Wahrheit niedergeschrieben wurde?

Meinst du wirklich, dass Gott in Menschenform, sofern wir Jesus akzeptieren als jemand, der Gott in menschlicher Form gewesen ist, von derart ärmlichem Geiste und so nachtragend wäre, dass er zum Ausdruck brächte: „Falls du *mich* nicht als den Herrn und Meister verkündest, werde ich dich *verraten*! Ich werde dich *niemals* in den Himmel einlassen! Das wird *dir* beibringen, was es heißt, nicht an mich zu glauben. Junge, was wird dir das *leid tun*!“

Ist das die Art „Erlöser“, an den du glaubst? Nehmen wir einmal das folgende an - dass du nicht zu einem Glauben an Jesus kamst, das war ein schlichtes Versehen. Gehen wir einmal davon aus, du wuchst in einer Kultur auf, die sich dieser Lehre ganz einfach nicht überantwortete? Oder die womöglich nie etwas von ihr zu Ohren bekommen hat??? (Wie es bei vielen Kulturen ehedem Jahre über Jahre der Fall war.)

Was sagt Jesus zu ihnen? „Tut mir leid. Was für ein Jammer, meine Missionare gelangten nicht bis zu euch Wilden, bevor ihr verstarbt, aber, was nun, so sind nun einfach die Regeln. Da habt ihr es, und ich habe Gott mitzuteilen, euch zur Hölle zu schicken, da ihr mich niemals als euren Erlöser anerkanntet.“

Meinst du, so könnten die Dinge liegen, Dan?

Du schriebst … „So sehr ich deine Bücher liebe und es mir wünsche, sie wären wahr – es ist schwer, die christliche Furcht, Jesus als den Sohn Gottes abzulehnen, los zu lassen, jene Angst, die mir von frühen Jahren an eingeflößt wurde.“

Wow … Ist es klägliche *Angst*, was dich unablässig an Jesus „glauben“ lässt, Dan? Falls es Angst ist, ist dann dein „Glaube“ tatsächlich *Glaube* … oder ist er schier Einschüchterung? Wenn dir ein Mann eine Pistole an den Kopf drückt und sagt: „Schwöre mir, dass ich der Größte bin“, und du schwörst, dass er es ist, glaubst du das dann … oder *sagst* du das einfach, damit er aufhört, dich umzubringen?

Du weißt darum, oder etwa nicht, Dan, dass Zeugenaussagen, die von der Polizei - unter Angst - erzwungen wurden, vor Gericht nicht anerkannt werden, ja?

Hmmmm …

Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“. *In dieser Rubrik zieht Neale gelegentlich Mitteilungen herrührend aus anderen Quellen heran.*

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

Der Alljährliche Ferien-Retreat – vom 28. Dezember bis 1. Januar.

Hast du Freude daran, mit Anderen, die die gleichen Bestrebungen und Gefühle wie du zu haben scheinen, deine Zeit zu verbringen? Möchtest du gerne deine Zeit mit anderen 'gleichgesinnten' Menschen teilen und gemeinsam mit ihnen wachsen?

Hier liegt eine großartige Gelegenheit vor dir, dies in einer fantastischen Erfahrung mit deiner Seele auf den Weg zu bringen. Komme zu uns zum Annual Holiday Retreat, der populärsten Veranstaltung, die wir ausrichten. Wir haben die Teilnehmerzahl begrenzt, melde dich demnach jetzt an.

Tue dich mit Neale zusammen in etlichen verwunderlichen Tagen, genau zu dem Zeitpunkt, wann das neue Jahr herannaht, und finde heraus, wie es geht, die Erfahrung zu machen, die du schon immer gerne hast machen wollen. Mit bei dieser Feier wird Em Claire sein, die glänzende Dichterin, und Cathy Bolton mit der Stimme eines Engels.

Entschließe dich und komme her, wir haben eine beschränkte Platzanzahl, warte also nicht länger, anderenfalls könntest du es dieses Jahr verpassen. Du weißt es, du möchtest gerne hier sein.

Wir haben spezielle Preise für diejenigen, die früh buchen möchten, also …

Klicke … hier.

. . . . . .

Für mich war das großartig. Ich lernte so vieles, und das brachte mich dazu, mir meiner selbst, meiner eigenen Gedanken und meiner Glaubensvorstellungen gewahrer zu sein.

Ich glaube, ich wuchs in der Zeit, die wir gemeinsam verbrachten, eine Menge, ich lernte von beiden, von dir und von mir selber.

Eine Umarmung für dich! Paola

- - - -

Ich habe den Kurs wirklich genossen. Ich mochte die Art, wie ich das GmG-Material auf mich selber anzuwenden hatte, wie es währenddessen anstand, mein Verständnis des Materials schriftlich niederzulegen, und der Wahrnehmung Anderer und deiner Wahrnehmung zuzuhören. Der Kurs und unsere Erörterungen forderten mich heraus.

Ich nahm eine Menge davon mit, und ich kann immer in meinen Papieren und Aufzeichnungen nachsehen, die ich mir machte, während die Unterhaltung mit dir im Gange war.

Ich bin insbesondere Joan dankbar für die Klarheit, die du mir, was Beziehungen angeht, übermitteltest. Aufgrund dessen entschloss ich mich, meine Mutter nach NZ zu bringen und ihr zu zeigen, wer ich bin. Das könnte unsere Beziehung ändern oder auch nicht, zum wenigsten aber möchte ich die Gelegenheit ergreifen, ihr zu zeigen, wer ich bin. Und ich kann sagen, dass alle beide, meine Mutter und ich, ganz gespannt sind auf ihre Reise.

Eine Menge Liebe und Segenswünsche an euch beide, Snjezana

~ ~ ~ ~ ~

Die Rechte Lebensführung ermitteln, indem das Leben, das du gerne magst, geführt wird.

Die CWG Foundation ist stolz, unseren neuesten und EXCLUSIVEN Online-Kurs von Neale Donald Walsch anzukündigen

Neale verschafft dir Zugang in sein eigenes Zuhause zu einer in die Tiefe gehenden Erörterung; mit dabei sind praktische „Bleib-dran- und Packen-Wir-Es-An"-Werkzeuge, die euch eine Hilfe sind beim Leben desjenigen Lebens, was euch lieb ist. Er trägt dir einen Weg an, all die Freude und die Tiefe, die das Leben vorhalten kann, zu erfahren. Aus einer Bandbreite an GmG-Unterweisungen her entnommen, führt dieser Kurs das Beste der besten Prinzipien zusammen, dein Leben zu bereichern und zu verschönern, und die Welt um uns zu heilen.

Zu Näherem und zur Anmeldung – klicke hier.

. . . . . .

Wirf einen Blick auf Neale's neuestes Buch

'Die einzige Sache, die eine Rolle spielt' ist, den Aussagen Neale Donald Walsch's gemäß, das wichtigste Buch seit *Gespräche mit Gott, Bd. 1*. Klicke hier, um es dir anzusehen und es jetzt zu bestellen. Du weißt bereits, dass es dir danach ist, es zu haben.

= = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 518 [7.12.2012] ~ Übersetzung: Theophil Balz [8.12.2012]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_518.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 519

14.12.2012

Dir zueigen machen, was du erforscht hast

Anmerkungen von Neale

Meine lieben Freunde ….

Letzte Woche sprachen wir hier an dieser Stelle darüber, wie die Meinungen und Auffassungen über uns, die uns Andere darbieten, unser Leben „betreiben" können, wie sie im Grunde genommen auf eine gewisse Weise unser Erleben von uns selbst erschaffen können. Ich redete davon, wie sich dies bei mir abspielte … und wie ich schließlich kraft tiefer, persönlicher Erforschung aus jener Falle ausgebrochen bin.

Ich hatte aus meinen Erkundungen eine ganze Menge zusammengetragen. Ich sammelte Vieles aus all jenen Büchern, Retreats, Religionen, Seminaren und geheiligten Wechselspielen mit Anderen, von denen ich hier in den zurückliegenden Wochen gesprochen habe. Doch selbst dann war ich außerstande, viel davon, was ich entdeckt und über mich hervorgebracht hatte, bei mir zu behalten, und es zu meiner nachhaltigen Realität zu machen, größtenteils deswegen, *wen ich denn für im Unrecht stehend erklären würde, falls ich dies zu meiner Realität machte*.

Schließlich nahm ich danach einen großen Sprung – und nahm dabei in Gebrauch, was später zu dem Vierten Instrument der Heiligen Erfahrung geriet. Es brauchte enormen Mut, mehr Mut, als es erforderte, ein Forscher zu werden. Sobald du erschaffst, wonach du lechzt, indem du für es gewillt bist und es hervorrufst, und sobald du es in aller Gänze erforschst, scheint es fast zu gut, um wahr zu sein. Und daher wirst du es, falls du nicht gut aufpasst, als *nicht zutreffend* bezeichnen. Wie Mad Hatter im Wunderland wirst du schwören, dass das, was „so" ist, nicht so ist, und dass das, was „nicht so" ist, so ist.

Die Möglichkeit, aus dieser Falle herauszukommen, hieß bei mir verzweifelte Hoffnungslosigkeit. In meinem Falle war es das, was es zustande brachte. Ich erschuf in meinem Leben eine Lage, als ich von einem Augenblick zum anderen keinen Weg mehr sah, zu Einkommen zu kommen, nachdem ich mir bei einem Autounfall einen gebrochenen Hals zugezogen hatte, ich endete darin, mich auf den Straßen aufzuhalten, auf einem Campingplatz zu leben, ohne ein Zuhause, ohne Arbeitsstelle, ohne Auto, ohne Geld, ohne Besitztümer außer den paar Kleidungsstücken auf meinem Rücken, außer einem Zelt und einem Schlafsack.

Gott hatte mich bis zum nichts – ganz wörtlich, bis zu meinen letzten 25 Cents – herunterzubringen, bis ich dann bereit war einzuräumen, dass die Art und Weise, wie ich das „Leben lebte", nicht funktionierte.

Während ich auf diese Periode zurückschaue, finde ich mich in aller Bestimmtheit darin, alles zu tun, was ich tun kann, um Anderen beim Umgehen, Derartiges durchzulaufen zu haben, zu helfen.

Die Trostlosigkeit jenes Erlebnisses war für mich restlos. Ich war überzeugt, aus jener Situation nie mehr herausgelangen zu können, niemals mehr von diesem Campingplatz herunter zu kommen, nie mehr in der Lage zu sein, wieder auf eigenen Füßen zu stehen und meinen Weg zurück zum „realen Leben“ zu finden.

Ich war mir sicher, eines Tages würde ich am Ende meiner Tage als Obdachloser auf der Straße enden. (Immerhin, als all das geschah, war ich kein junger Mann. Ich war 50 Jahre alt.) Eine Zeitlang malte ich mich mir selber aus, wie ich irgendwo in einem Abflussgraben sterbe, ohne dass mich jemand bemerkt oder sich um mich kümmert.

Nacht um Nacht weinte ich mich in jenem kalten, feuchten Schlafsack in den Schlaf. Was immer ich jemandem an Schlimmem in meinem Leben angetan habe, so sprach ich zu mir, dafür bezahlte ich jetzt. Ich hatte jetzt das Fett abbekommen. Dies war meine Bestrafung, und, nicht anders als die Hölle, es würde unausgesetzt andauern.

Jetzt stellt euch das vor – in einer derartigen Lage auf einen Schlag eure grundlegendste Auffassung über das Leben ändern und das Konzept eines Gottes annehmen, der niemanden für irgendetwas bestraft – und der das Leben nicht so anlegt, eine derartige Vergeltung zu verordnen, jenes überdies.

Nun gut, ich war in dieser Situation unfähig, dies zur Ausführung zu bringen. Nur nachdem ich aus jener besagten Lage herausgekommen war, begann ich das Unglaubliche zu glauben und mir neue Ideen über Gott, über das Leben und über all die anderen Menschen in meinem Leben und auf der Erde zueigen zu machen.

Nun sage ich euch klar und deutlich, dass ihr diesen Pfad der Trostlosigkeit nicht zu gehen habt. Ihr könnt stattdessen die Zehn Instrumente der Heiligen Erfahrung in Gebrauch nehmen. Wie es in dem abschließenden GmG Dialog-Buch '*Zuhause in Gott, in einem Leben, das niemals endet*' so schön zum Ausdruck gebracht wurde: „Die Gute Nachricht lautet, dass es nicht nötig ist, durch die Hölle zu gehen, um in den Himmel zu gelangen.“

Nehmt das Vierte Werkzeug in Gebrauch. *Greift mit offen Armen auf*, was ihr dank eures Erforschens entdecktet. Nehmt die höchlichsten Auffassungen über euch selber, über Gott und über Andere, die euch eure Seele gesandt hat – und die sie euch jetzt zuschickt –, als eure Wahrheit an. Ihr habt euch jene Ideen *herbeigerufen* mittels eures Sehnens, mittels eures Willens-Seins, und mittels eures Erforschens. Verschmäht sie heute in diesen Tagen nicht, weil sie dem widersprechen, was euch die Autoritätsfiguren in eurem Leben angesagt haben. Weist sie nicht ab, da sie zu gut zu sein scheinen, um wahr zu sein.

Geht ihnen mit offenen Armen entgegen. Brecht eurem ureigenen Selbst nicht die Treue, um Anderen nicht die Treue zu brechen. Entsinnt euch dessen stets: *Dein Selbst hintergehen, um einen Anderen nicht zu hintergehen, ist nichtsdestotrotz Hintergehen. Es ist der größte Treuebruch*.

In der nächsten Woche: Wir wollen diese laufende Serie über Die Heilige Erfahrung ein Mal unterbrechen, um eine gesonderte Botschaft über Weihnachten darzubieten.

Mit Umarmen und Liebe,
Neale.

. . . . . .

P.S.:
Die Schilderung von oben wurde aus einem Auszug von '*The Holy Experience*' umgeschrieben, ein ganzes Buch, was ich geschrieben habe, darüber, wie ein Jeder eine solche Erfahrung zu haben vermag – darin inbegriffen sein eigenes Gespräch mit Gott. (Dieses Buch ist kostenlos als Download erhältlich unter www.CWGPortal.com . Klickt dort auf das Icon für Neale Donald Walsch, und geht danach weiter zu Free Resources.)

Nun zu einer anderen Mitteilung. Weihnachten rückt näher heran. Hast du bereits etwas für jenes kleine Kind oder für dieses Enkelkind gefunden? Falls nicht, ich möchte nochmals auf das herzerwärmende Kinderbuch '***Santa's God***' hinweisen und es empfehlen. Kennst du dieses Büchlein? Es ist die wunderbare Geschichte eines kleinen Mädchens, das an Heiligabend auf den Nikolaus wartet und ihm dann die Allergrößte Kinderfrage Aller Zeiten stellt: „Nikolaus, wer ist dein Gott?“ Die Nikolaus-Antwort wirst du nicht versäumt haben mögen.

Hier die Angeben zu diesem schlechterdings perfekten Geschenk für Kinder …
http://www.nealedonaldwalsch.com/santa/

Und, da wir schon über Geschenke reden … falls du dich nach etwas Besonderem für jemanden, den du liebst und von dem du weißt, dass ihm GmG sehr am Herzen liegt, umsiehst, habe ich einen Vorschlag: Überrasche sie mit einer Anmeldung zum Conversations with God **Year End Spiritual Renewal Retreat**.

Dies ist ein Programm für eine kleinere Gruppe (kaum mehr als 40 Personen), die sich etliche Tage mit mir zusammen hinsetzen und erörtern, wie die wunderbaren Botschaften der *Gespräche mit Gott* in ihrem Leben in Anwendung zu bringen sind. Wir nennen das Programm 'ReCreating Yourself', und es zählt zu den machtvollsten und beflügelndsten Programmen, die wir bei der Conversations with God Foundation je hervorgebracht haben.

Das war über die Jahre der populärste Retreat, den ich anbiete --- und das ist leicht zu begreifen warum. Es ist eine ungeheure Gelegenheit, am Ende eines Jahres und am Beginn eines neuen Jahres einen spirituellen Blick auf dein Leben zu werfen. Und der Retreat schließt mit einem sehr eigentümlichen Silvesterabend-Vorsatz-Ritual ab, bei welchem jeder Teilnehmer eingeladen ist, sich vor dem Zwölf-Uhr-Glockenschlag zu erheben und das Neue Jahr mit einer „Einläute-Erklärung“ einzuläuten darüber, wie er/sie bescheidet, dass das Jahr 2013 sei … und wie ER/SIE befindet, im Jahr 2013 zu sein!

Falls du Jahr um Jahr daran gedacht hast, bei mir eines dieser Programme zu besuchen, dann lasse es dir dieses Mal nicht wieder ausreden. Ich möchte dich ungerne bei dieser besonderen Veranstaltung missen. Und, um mit dir ehrlich zu sein, da ich im nächsten Jahr 70 Jahre alt werde - ich weiß nicht, wie viele Veranstaltungen ich davon noch ausrichten werde. Lasse demnach dir selber (und womöglich einem dir Nahestehenden) ein Weihnachtsgeschenk zukommen, an welches du dich immer erinnern wirst … Den 'Conversations with God Holiday Retreat' von 2012.

Der folgende Link eröffnet dir Näheres … und: *Ich möchte dich so gerne dort begrüßen!*

http://cwg.org/holiday_retreat

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an Jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Obschon dieses Bulletin für Jeden kostenlos ist, der darum anfragt, ist die Foundation auf Zuwendungen angewiesen, damit wir unsere Arbeit fortsetzen können. Falls du eine Spende in Aussicht nimmst, um uns bei unserer Arbeit zu helfen, klicke hier …. [s. weiter unten].

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an den Herausgeber

Kannst du mir helfen, ein Bote zu sein?

Lieber Neale … Zunächst, herzliche Glückwünsche zu deiner außerordentlich bedeutsamen Arbeit! Hier meine Frage: Wie viele Personen haben dir gesagt, er/sie sei Teil bei eben dem Vorgang und bei dem Ziel gewesen, woran du teilhast? Das meint, Gott hat die Aufschlüsse über Jahre übermittelt, um sich auf so etwas wie eine Sendung vorzubereiten. Ich denke, Neale, du reichtest den Menschen die Grundlagen zu, du zeigtest ein Beispiel her. Und das ist großartig! :) Wie lautet dein Rat und deine Botschaft an jene Menschen, und, wie kannst du ihnen ganz aufrichtig helfen? In Liebe, Zoltan

NEALE ANTWORTET

Mein lieber Zoltan … Viele Menschen haben mir das gesagt, und mein Rat für jene Leute lautet immer gleich: Geht jetzt, und helft, unsere Welt und ihre Menschen zu heilen. Was mich anbelangt, wie ich ihnen behilflich sein kann – ganz bestimmt kann ich ihnen keine persönliche Hilfe anbieten – – – es sind zu viele Menschen, und es gibt allzu wenige von mir. Als einer Gruppe, indessen, gebe ich mein Äußerstes, jenen Menschen auf allerhand Weisen behilflich zu sein … dabei ist das Wichtigste, dass ich ihnen eine globale Plattform bereitstelle, mittels derer ihre individuellen Stimmen vernommen werden können. Ich habe eine weltweite Plattform angestoßen, www.TheGlobalConversation.com , für jene Menschen, die der Menschheit bei ihrem tiefer ergriffenen Verstehen beistehen, und die alsbald die
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

kulturelle Erzählung der Menschheit neu niederschreiben. Ich schätze es sehr, dass du diese Frage gestellt hast.

Ich sende dir Liebe …. Neale.

ANMERKUNG: Etliche Fragen in dieser Kolumne sind der '*Ask Neale*'-Rubrik seiner persönlichen Webseite entnommen, sie ist über den Internet-Zugang www.cwgportal.com erreichbar.

Gottes Liebe auf allen Wegen sendend,
Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor". *In dieser Rubrik zieht Neale gelegentlich Mitteilungen herrührend aus anderen Quellen heran.*

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

GmG Tag um Tag

Die GmG-Prinzipien auf dein tägliches Leben anwenden.

Anmeldung JETZT zum 1. Januar 2013

Dieser erschwinglich angesetzte Kurs ist für Jene entwickelt, die die GmG-Botschaften gegenüber der Familie, den Freunden und anderen Menschen leicht und angenehm artikulieren möchten. Es ist ein 12-Monats-Kurs. Anmeldung ist jetzt für das Startdatum am 1. Januar; jede Woche wird eigens ein größeres GmG-Konzept behandelt. Die Thematiken umfassen: „Worin besteht der Zweck von Beziehungen?", „Es gibt nichts, was du zu tun hast", „Völlige Durchsichtigkeit", und 9 weitere. Jeder Teilnehmer wird gebeten, ein Papier niederzuschreiben, in dem das Thema der Woche zur Sprache gebracht wird. Die schriftliche Ausarbeitung reizt deine Gedanken über das Sujet an und beflügelt Fragen für dein anstehendes Coaching-Telefonat. Höre dir Neale's Gliederung des Themas in einem im Voraus aufgenommenen, einstündigen Vortrag an. Nimm gemeinsam mit anderen Kursteilnehmern an einem Gruppen-Beratungs-Telefongespräch teil, das durch Joan Wilson gestützt wird. Dies ist der perfekte Zeitrahmen, um Fragen über die Thematik und darüber, wie jene auf dein Leben in Anwendung gebracht wird, zu erörtern und zu stellen. Ein neuer Tag-um-Tag-Kurs

startet alle vier Monate (im Januar 2013, Mai 2013, September 2013).

Hier geht es zu näheren Angaben und zur Anmeldung ….

. . . . . .

Für mich war das großartig. Ich lernte so vieles, und das brachte mich dazu, mir meiner selbst, meiner eigenen Gedanken und meiner Glaubensvorstellungen gewahrer zu sein.

Ich glaube, ich wuchs in der Zeit, die wir gemeinsam verbrachten, eine Menge, ich lernte von beiden, von dir und von mir selber.

Eine Umarmung für dich! Paola

- - - -

Ich habe den Kurs wirklich genossen. Ich mochte die Art, wie ich das GmG-Material auf mich selber anzuwenden hatte, wie es währenddessen anstand, mein Verständnis des Materials schriftlich niederzulegen, und der Wahrnehmung Anderer und deiner Wahrnehmung zuzuhören. Der Kurs und unsere Erörterungen forderten mich heraus.

Ich nahm eine Menge davon mit, und ich kann immer in meinen Papieren und Aufzeichnungen nachsehen, die ich mir machte, während die Unterhaltung mit dir im Gange war.

Ich bin insbesondere Joan dankbar für die Klarheit, die du mir, was Beziehungen angeht, übermitteltest. Aufgrund dessen entschloss ich mich, meine Mutter nach NZ zu bringen und ihr zu zeigen, wer ich bin. Das könnte unsere Beziehung ändern oder auch nicht, zum wenigsten aber möchte ich die Gelegenheit ergreifen, ihr zu zeigen, wer ich bin. Und ich kann sagen, dass alle beide, meine Mutter und ich, ganz gespannt sind auf ihre Reise.

Eine Menge Liebe und Segenswünsche an euch beide, Snjezana

~ ~ ~ ~ ~

Die Rechte Lebensführung ermitteln, indem das Leben, das du gerne magst, geführt wird.

Die CWG Foundation ist stolz, unseren neuesten und EXCLUSIVEN Online-Kurs von Neale Donald Walsch anzukündigen

Neale verschafft dir Zugang in sein eigenes Zuhause zu einer in die Tiefe gehenden Erörterung; mit dabei sind praktische „Bleib-dran- und Packen-Wir-Es-An"-Werkzeuge, die

euch eine Hilfe sind beim Leben desjenigen Lebens, was euch lieb ist. Er trägt dir einen Weg an, all die Freude und die Tiefe, die das Leben vorhalten kann, zu erfahren. Aus einer Bandbreite an GmG-Unterweisungen her entnommen, führt dieser Kurs das Beste der besten Prinzipien zusammen, dein Leben zu bereichern und zu verschönern, und die Welt um uns zu heilen.

Zu Näherem und zur Anmeldung – klicke hier.

. . . . . .

Der Alljährliche Ferien-Retreat – vom 28. Dezember bis 1. Januar.

Hast du Freude daran, mit Anderen, die die gleichen Bestrebungen und Gefühle wie du zu haben scheinen, deine Zeit zu verbringen? Möchtest du gerne deine Zeit mit anderen 'gleichgesinnten' Menschen teilen und gemeinsam mit ihnen wachsen?

Hier liegt eine großartige Gelegenheit vor dir, dies in einer fantastischen Erfahrung mit deiner Seele auf den Weg zu bringen. Komme zu uns zum Annual Holiday Retreat, der populärsten Veranstaltung, die wir ausrichten. Wir haben die Teilnehmerzahl begrenzt, melde dich demnach jetzt an.

Tue dich mit Neale zusammen in etlichen verwunderlichen Tagen, genau zu dem Zeitpunkt, wann das neue Jahr herannaht, und finde heraus, wie es geht, die Erfahrung zu machen, die du schon immer gerne hast machen wollen. Mit bei dieser Feier wird Em Claire sein, die glänzende Dichterin, und Cathy Bolton mit der Stimme eines Engels.

Entschließe dich und komme her, wir haben eine beschränkte Platzanzahl, warte also nicht länger, anderenfalls könntest du es dieses Jahr verpassen. Du weißt es, du möchtest gerne hier sein.

Wir haben spezielle Preise für diejenigen, die früh buchen möchten, also …

Klicke … hier.

. . . . . .

Wirf einen Blick auf Neale's neuestes Buch

'Die einzige Sache, die eine Rolle spielt' ist, den Aussagen Neale Donald Walsch's gemäß, das wichtigste Buch seit *Gespräche mit Gott, Bd. 1*. Klicke hier, um es dir anzusehen und es jetzt zu bestellen. Du weißt bereits, dass es dir danach ist, es zu haben.

= = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 519 [14.12.2012] ~ Übersetzung: Theophil Balz [15.12.2012]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_519.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 520

21.12.2012

Worum geht es an Weihnachten im Grunde genommen?

Anmerkungen von Neale

Meine lieben Freunde ….

Vor etlichen Jahren teilte ich die nachfolgende Botschaft bei dem alljährlichen Weihnachtsabend-Gottesdienst mit, den die Conversations with God Foundation in den vergangenen 12 Jahren in Ashland, Oregon, ausrichtet. Ich konnte letzte Nacht nicht schlafen. Ich war von zwei Uhr bis sechs Uhr morgens wach, und hatte eines meiner Gespräche mit Gott.

»Sprich mit mir über Weihnachten«, sagte ich. »Was hat es damit auf sich?« Und ich hörte: »Was meinst du damit, was es damit auf sich habe? Ich habe es millionenmal ausgesprochen, was es damit auf sich hat.« Also sagte ich: »Sag es mir noch einmal. Ich denke, ich habe das nicht mitbekommen.«

Und plötzlich war mein Kopf erfüllt von einem Weihnachts-Lied – es gehört zu den beseligendsten und triumphierendsten Weihnachtsmelodien. »Joy to the world,« begann das Lied, »the Lord has come.« Aber ich konnte es noch nicht so richtig fassen. Ich wunderte mich fortgesetzt - was ist freudig an der Ankunft von jemandem, der sich als Herr über uns ausgibt?

Gott!, sagte ich … Ich verstehe das nicht! Und Gott antwortete: »Du hast recht. Du verstehst das nicht.«

Dann sprach Gott: »Aber wenigstens stellst du eine Frage. Und das ist gut. Es ist wirklich schwer, etwas zu verstehen, wenn du denkst, es gebe keine weiteren Fragen mehr. Du kannst keine Antwort erfahren, solange du denkst, du habest schon die einzige Antwort, die es gibt.«

»Also, ich habe die Antwort nicht«, gab ich zu. »Wie lautet also die Antwort?« Und Gott sagte: »Die Antwort ist, dass der Herr … der gekommen ist … nicht ein Herr *über* dich ist, sondern *in* dir.«

Diese Worte erreichten mich um 2 Uhr 57 am Morgen, und ich bewegte sie in meinem Herzen.

»Dann«, wagte ich mich hervor, »ist die Weihnachtszeit nicht gerade eine Zeit des Erinnerns an die Geburt eines Kindes. Das ist auch eine Geburtstagsfeier des Ge'christeten' [‚of the Christed one' – engl.] in uns *allen*.«

Und Gott antwortete sanft: »Ja.«

Dann machte ich mir Gedanken, was all die Lieder, die Botschaften und Gefühle zu Weihnachten bedeuten, sofern ich mir diese Wahrheit zueigen machte. Wenn ich wirklich verstünde, dass die Botschaft dieser Tage nicht von einem einzelnen gesegneten Wesen handelt, sondern von allen Wesen; von allen Wesen, die gesegnet sind.

Nicht von jemand anderem, sondern von uns. Von mir. Aber, o mein Gott, das klang nicht gut. Ich meine,

es hörte sich wie *Blasphemie* an. Wie konnte sich Weihnachten um *mich* drehen? Um all die selbst-zentrierten egomanischen Gedanken! Es handelt von der Ankunft des Herrn! Es handelt von dem Geschenk der drei Weisen!

Aber, mein Herz blieb dabei, - was wäre, wenn ich das Geschenk bin? Und, was wäre, wenn der Herr gekommen IST - -, um *in* mir zu sein, und nicht *über* mir?

Ich weiß, ich kann einen Ort für ihn *über* mir finden, aber kann ich einen Ort für ihn *inmitten* von mir finden?

Und was würde es für mich bedeuten, wenn ich das machte? Was zu sein würde es für mich bedeuten – nicht nur ein Mensch, der gesegnet wurde, sondern ein Mensch, der gesegnet ist? Und was würde es für mich bedeuten, dass ich von *dir* in gleicher Weise denke? Was, wenn ich *dich* als gesegnet ansehe? Würde ich mich dir gegenüber dann anders verhalten?

Ich möchte meinen, ich täte es. Ich möchte meinen, dass ich freundlicher zu dir wäre. Milder mit meinen Worten, umsichtiger mit meinen Taten, mitfühlender mit meinen Gedanken, ehrlicher in meinen Angelegenheiten, geduldiger und freigiebiger und … und gewahrsamer des Wunders, der du bist.

Und wenn ich dächte, ich sei ein gesegneter Mensch, würde ich mich dann mir gegenüber anders verhalten?

Ich denke, ich würde es. Ich denke, ich wäre freundlicher zu mir. Milder mit meinen Worten, umsichtiger mit meinen Taten, mitfühlender mit meinen Gedanken, ehrlicher in meinen Angelegenheiten, geduldiger und freigiebiger und … und gewahrsamer des Wunders von MIR.

Ist es hinwiederum möglich, dass wir Alle gesegnet sind?

Das fragte ich mitten in der Nacht, und die Rückantwort war niederschmetternd schlicht: »Ja.

SOOO, grübelte ich … *das* ist die Bedeutung des Christfestes. Dass … das, was ge'*Christet*' ist, in *allen* von uns geboren wird. Dass es in uns allen *lebt*. Dass es alle von uns *ist*. Wir entsinnen uns dessen ganz einfach nicht. Und deswegen wurde Weihnachten geschaffen, um uns dies ins Gedächtnis zu rufen.

Weihnachten, so stellt es sich heraus, handelt von keiner bestimmten Religion, sondern von allen Religionen. Es bezieht sich nicht auf einen besonderen Menschen, sondern auf alle Menschen. Es tut nichts zur Sache, ob du ein Christ oder ein Moslem, ein Hindu oder ein Jude, ein Baptist oder ein Buddhist bist. Oder keiner der oben genannten.

Wenn du den Herrn inwendig in dir gebärst, dann schenkst du einem Wunder und einer Herrlichkeit und einer Weisheit und einer Liebe Leben, die von dir her über die ganze Welt hinweg fließen mögen, und die die Welt für immer verwandeln.

Ist das nicht die Geschichte von Weihnachten?

Und wenn wir *diese* Geschichte als *unsere* Geschichte leben, sind dann unsere Leben nicht erneuert, sind dann unsere getrennten Selbst nicht wieder zu einem Ganzen zusammengefügt?

In der Tat. Unsere Seelen sind gerührt, unsere Herzen erfüllt. Und dann sind wir es, die bringen …, sind wir es, die der Welt Freude bringen.

Das Geschenk von Weihnachten ist *wir*, in Fülle zum Ausdruck gebracht und in Fülle verwirklicht. Es sind wir - voll und ganz willens und gänzlich bereit dazu -, es ist an uns, ohne Bedingung zu lieben, ohne Einschränkung zu geben, ohne Begrenzung zu teilen, ohne Angst zu schaffen, uns ohne Scham oder Verlegenheit zu feiern.

Es sind *wir*, die Wahl zu treffen, ohne zu zögern zu vergeben, zu helfen ohne gefragt zu werden, dorthin zu eilen, wohin die Engel sich zu treten fürchten. In der Tat, *den Weg* für Engel *zu bereiten*.

Ah, den Weg für Engel bereiten. Deswegen sind wir hier. Deswegen kamen wir auf die Erde. Um ein Herold zu sein!

Horch! Der Herold, die Engel singen. Ehre dem neugeborenen König.

In diesem Moment können wir das Königreich in uns zur Welt bringen … das Königreich, das wir in Gottes Augen sind.

Wisst ihr, jemand sagte einmal … wenn du dich sähest, wie Gott dich sieht, würdest du eine ganze Menge zum Lächeln haben. Nun, dieser Moment, dieser Weihnachts-Augenblick ist eine Zeit zum Lächeln. Denn in diesem Augenblick können wir uns, falls wir uns tatsächlich daran machen, fast so sehen, wie Gott uns sieht. Wir können es spüren.

Ihr könnt es jetzt im Augenblick fühlen, in eurem Herzen. Dieses Gefühl heißt Liebe. Eure Liebe für das Leben, und für all jene, die du *in* diesem Leben liebst. Und Gottes Liebe für dich.

Der Zauber von Weihnachten ist nunmehr, dass es uns stattgibt, dieses Gefühl zu nehmen, diese Liebe zu nehmen, und sie mit all jenen zu teilen, deren Leben wir berühren.

Mit einem Freund, und mit einem Fremden. Mit denen, mit denen wir übereinstimmen, und mit denen, mit denen wir nicht in Einvernehmen stehen. Mit denen, die so aussehen und so handeln wie wir, und mit denen, die das nicht tun.

Wir sind in diesem Augenblick dazu eingeladen, diese Liebe zu spüren, und ihr einen ständigen Platz in unserem Herzen zu verschaffen. Die Quelle des Friedens auf Erden und des Wohlwollens gegenüber Männern und Frauen überall zu sein.

Wir sind in diesem Augenblick dazu eingeladen, auf der Erde zu wandeln nicht nur als jemand, der *gesegnet* worden ist, sondern als jemand, der heilig [‚blesséd' – engl.] ist. Nicht nur als der Herr von gutem Benehmen, sondern in der Art und Weise des Herrn. Denn das ist es, was wir sind. Wir sind der Herr unseres inneren Königreiches, und somit des äußeren gleichermaßen. Verstehen wir das, dann verwandelt sich alles. Wir fangen an, die Welt auf eine neue Art zu erfahren und auf sie einzuwirken.

Dies ist die Einladung zu Weihnachten. Wir sind dazu eingeladen, mit dieser Erfahrung jetzt in diesem Moment zu beginnen. In dieser …. und in jeder stillen Nacht. Und falls wir das tun, werden wir sie zu einer heiligen Nacht machen. Und wir werden uns anschicken, eine Welt zu schaffen, in der alles ruhig ist. Alles ist hell.

Freude der Welt! Der Herr ist gekommen. Lasst die Erde ihren König empfangen. Lasst jedes Herz … ihm den Raum bereiten. Und, Himmel, und, Natur – singet!

Einem Jeden – Fröhliche, *glückliche* Weihnachten.

Mit Liebe,
Neale

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an Jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Obschon dieses Bulletin für Jeden kostenlos ist, der darum anfragt, ist die Foundation auf Zuwendungen angewiesen, damit wir unsere Arbeit fortsetzen können. Falls du eine Spende in Aussicht nimmst, um uns bei unserer Arbeit zu helfen, klicke hier …. [s. weiter unten].

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an den Herausgeber

Fröhliches, fröhliches DU!

Lieber Neale … Selbst obschon ich kein Christ bin, möchte ich gerne an all die guten Dinge glauben, für die Weihnachten steht. Aber die Welt hat meinen Sinn für die Dinge entstellt, denke ich. Es hat den Anschein, als sei mir der „Weihnachtliche Geist“ abhanden gekommen. Kannst du mir da helfen? In Betrübtheit, jedoch in Hoffnung …. Catherine Z., Toledo, Ohio

NEALE ANTWORTET

Meine liebe Catherine: Du kannst den Weihnachts-Geist wieder-“finden“, indem du einen Anderen veranlasst, ihn zu erleben. Mache dich nicht auf, den Weihnachts-Geist zu finden, mache dich auf, die *Quelle* von ihm zu sein. Dies ist recht leicht zu machen, und hat mit der Zeit im Jahr oder mit jemandes Glaubensüberzeugungen (oder mit deren Ermangelung) nichts zu tun. Es ist schier eine Angelegenheit, Liebe zu geben, herzuzeigen und zu teilen. Mit einem Jeden. Überall, wo du unterwegs bist. Die ganze Zeit. Ohne Ausnahme oder Beschränkung.

Probiere das. Fasse einfach den Entschluss, das zu tun, Catherine. Liebe ist Wer Du Bist, und daher wirst du im Grunde schlicht eine Entscheidung treffen, in deine Wahre Identität zurückzufallen. Und sobald du diese Entscheidung fällst, wird dir die Welt eine weitläufige Gelegenheit darbieten, sie zu betreiben. Gib acht. Kaum hast du die Entscheidung getroffen, Liebe, ja, personifizierte Liebe, zu *werden*, wird dir die Welt Gelegenheit um Gelegenheit darbieten, eben genau dies zu sein.
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Wenn du dich alsbald der Situation gewachsen fühlst, wirst du gewahren, dass du den „weihnachtlichen Geist“ „gefunden hast“, eben dort, wo er stets war – – – tief inwendig in dir. Denn er *ist*, wer du *bist*. Er ist nicht etwas, den du außerhalb von dir findest, er ist etwas, was du aus deinem Inneren her hervorrufst. Und das tust du nicht für dich. Du tust es für jedermann, dessen Leben du berührst.

Die Ironie dabei ist, dass du es, unterdessen du es für jeden Menschen tust, dessen Leben du berührst, für dich tust, ohne dich ebendarum zu bemühen. Was *durch* dich hindurchfließt, bleibt *an* dir hängen.

Tue dich demnach nicht nach dem Weihnachts-Geist um, Catherine. Halte ihn für Andere vor, die sich nach ihm umsehen. Entsinne dich stets: Was du beschaffst, das erlebst du.

Frohe Weihnachten, lieber Mensch. Fröhliches, fröhliches … *Du*.

In Liebe …
Neale

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“. *In dieser Rubrik zieht Neale gelegentlich Mitteilungen herrührend aus anderen Quellen heran.*

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

Der Alljährliche Ferien-Retreat – vom 28. Dezember bis 1. Januar.

Hast du Freude daran, mit Anderen, die die gleichen Bestrebungen und Gefühle wie du zu haben scheinen, deine Zeit zu verbringen? Möchtest du gerne deine Zeit mit anderen 'gleichgesinnten' Menschen teilen und gemeinsam mit ihnen wachsen?

Hier liegt eine großartige Gelegenheit vor dir, dies in einer fantastischen Erfahrung mit deiner Seele auf den Weg zu bringen. Komme zu uns zum Annual Holiday Retreat, der populärsten Veranstaltung, die wir ausrichten. Wir haben die Teilnehmerzahl begrenzt, melde dich demnach jetzt an.

Tue dich mit Neale zusammen in etlichen verwunderlichen Tagen, genau zu dem Zeitpunkt, wann das neue Jahr herannaht, und finde heraus, wie es geht, die Erfahrung zu machen, die du schon immer gerne hast machen wollen. Mit bei dieser Feier wird Em Claire sein, die glänzende Dichterin, und Cathy Bolton mit der Stimme eines Engels.

Entschließe dich und komme her, wir haben eine beschränkte Platzanzahl, warte also nicht länger, anderenfalls könntest du es dieses Jahr verpassen. Du weißt es, du möchtest gerne hier sein.

Wir haben spezielle Preise für diejenigen, die früh buchen möchten, also …

Klicke … hier.

. . . . . .

Die Rechte Lebensführung ermitteln, indem das Leben, das du gerne magst, geführt wird.
Die CWG Foundation ist stolz, unseren neuesten und EXCLUSIVEN Online-Kurs von Neale Donald Walsch anzukündigen

Neale verschafft dir Zugang in sein eigenes Zuhause zu einer in die Tiefe gehenden Erörterung; mit dabei sind praktische „Bleib-dran- und Packen-Wir-Es-An"-Werkzeuge, die euch eine Hilfe sind beim Leben desjenigen Lebens, was euch lieb ist. Er trägt dir einen Weg an, all die Freude und die Tiefe, die das Leben vorhalten kann, zu erfahren. Aus einer Bandbreite an GmG-Unterweisungen her entnommen, führt dieser Kurs das Beste der besten Prinzipien zusammen, dein Leben zu bereichern und zu verschönern, und die Welt um uns zu heilen.

Zu Näherem und zur Anmeldung – klicke hier.

. . . . . .

GmG Tag um Tag

Die GmG-Prinzipien auf dein tägliches Leben anwenden.

Anmeldung JETZT zum 1. Januar 2013

Dieser erschwinglich angesetzte Kurs ist für Jene entwickelt, die die GmG-Botschaften gegenüber der Familie, den Freunden und anderen Menschen leicht und angenehm artikulieren möchten. Es ist ein 12-Monats-Kurs. Anmeldung ist jetzt für das Startdatum am 1. Januar; jede Woche wird eigens ein größeres GmG-Konzept behandelt. Die Thematiken umfassen: „Worin besteht der Zweck von Beziehungen?", „Es gibt nichts, was du zu tun hast", „Völlige Durchsichtigkeit", und 9 weitere. Jeder Teilnehmer wird gebeten, ein Papier niederzuschreiben, in dem das Thema der Woche zur Sprache gebracht wird. Die schriftliche Ausarbeitung reizt deine Gedanken über das Sujet an und beflügelt Fragen für dein anstehendes Coaching-Telefonat. Höre dir Neale's Gliederung des Themas in einem im Voraus aufgenommenen, einstündigen Vortrag an. Nimm gemeinsam mit anderen Kursteilnehmern an einem Gruppen-Beratungs-Telefongespräch teil, das durch Joan Wilson gestützt wird. Dies ist der perfekte Zeitrahmen, um Fragen über die Thematik und darüber, wie jene auf dein Leben in Anwendung gebracht wird, zu erörtern und zu stellen. Ein neuer Tag-um-Tag-Kurs startet alle vier Monate (im Januar 2013, Mai 2013, September 2013).

Hier geht es zu näheren Angaben und zur Anmeldung ….

~ ~ ~ ~ ~

Für mich war das großartig. Ich lernte so vieles, und das brachte mich dazu, mir meiner selbst, meiner eigenen Gedanken und meiner Glaubensvorstellungen gewahrer zu sein.

Ich glaube, ich wuchs in der Zeit, die wir gemeinsam verbrachten, eine Menge, ich lernte von beiden, von

dir und von mir selber.

Eine Umarmung für dich! Paola

- - - -

Ich habe den Kurs wirklich genossen. Ich mochte die Art, wie ich das GmG-Material auf mich selber anzuwenden hatte, wie es währenddessen anstand, mein Verständnis des Materials schriftlich niederzulegen, und der Wahrnehmung Anderer und deiner Wahrnehmung zuzuhören. Der Kurs und unsere Erörterungen forderten mich heraus.

Ich nahm eine Menge davon mit, und ich kann immer in meinen Papieren und Aufzeichnungen nachsehen, die ich mir machte, während die Unterhaltung mit dir im Gange war.

Ich bin insbesondere Joan dankbar für die Klarheit, die du mir, was Beziehungen angeht, übermitteltest. Aufgrund dessen entschloss ich mich, meine Mutter nach NZ zu bringen und ihr zu zeigen, wer ich bin. Das könnte unsere Beziehung ändern oder auch nicht, zum wenigsten aber möchte ich die Gelegenheit ergreifen, ihr zu zeigen, wer ich bin. Und ich kann sagen, dass alle beide, meine Mutter und ich, ganz gespannt sind auf ihre Reise.

Eine Menge Liebe und Segenswünsche an euch beide, Snjezana

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 520 [21.12.2012] ~ Übersetzung: Theophil Balz [23.12.2012]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_520.html

Die
~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,
~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),
~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)
~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,
sind gesammelt erreichbar unter
www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,
die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.
Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße
Theophil

= = = = = =
= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]
Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«
Kto. Nr.: 134023
Kreissparkasse Melle
BLZ 26552286
Kennwort: »Bulletin«
Für Überweisungen vom Ausland:
- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23
[Das Schweizer Konto hatten wir aus Kostengründen aufzulösen; zwischenzeitlich wurde ja auch der Bankenzahlungsverkehr europäisiert und vereinfacht.]
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"
= = = = = = =
Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:
»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«
= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 521

28.12.2012

Sofern jeder Abend Altjahresabend wäre

Anmerkungen von Neale

Meine lieben Freunde ….

Und so stehen wir am Anfang eines weiteren Jahres. Ein weiterer Zyklus im fortwährenden Umrunden der Erde um die Sonne. Ein weiterer Durchlauf des Körpers, des Geistes und der Seele durch das Labyrinth des Lebens.

Und während wir mit der letzten dieser Umdrehungen zuende kommen und abermals am Anfang einer weiteren stehen, muss sich ein jeder denkende Mensch die Frage stellen: „Worauf läuft das hier hinaus? Drehen wir uns wirklich schier in Kreisen, unter dem Vorgeben unsererseits, unser elliptischer Kurs sei eine Gerade, die letztlich nach irgendwohin verlaufe? Gibt es irgendeine Zweckstellung oder eine Bestimmung? Sind wir wie Pferde in den Churchill Downs am Startgatter in Reih und Glied aufgestellt, und uns juckt es wie verrückt, loszurennen, um dorthin zu gelangen, wo wir begannen, während wir dieses Mal seltsamer- und ironischerweise jenen Ort als die Ziellinie bezeichnen?“

Kann ich denn der einzige sein, der derartige Gedanken vor ein paar Stunden unterhielt, während ich und eine Gruppe meiner Freunde und Verwandten dastanden und wir unsere Gläser funkelnd und unbekümmert hinhielten, ohne auch nur ein bisschen Melancholie innezuhaben, während wir laut zählten: „Fünf … vier …. drei …. zwei … *EINS*!“, dann „Glückliches Neues Jahr“ riefen, so, als wollten wir einander überreden, dass der endlose Durchlauf der Zeit im Grunde etwas sei, um es zu *feiern und feierlich zu begehen*?

Was feiern wir?, dachte ich. Wo sind wir tatsächlich unterwegs?, fragte ich mich. Und dann sangen wir …

Should old acquaintance be forgot,
and never brought to mind?
Should old acquaintance be forgot,
and days of old lang syne?

For auld lang syne, my dear,
for auld lang syne,
we'll take a cup of kindness yet,
for auld lang syne.

Die Traurigkeit, die Schmerzlichkeit dieses Liedes schafft es nie, dass mir keine Tränen kommen – umso mehr, das bemerke ich, mit jedem vorübergegangenen Jahr. Ich wunderte mich heute morgen über die Herkunft dieses traditionellen Silvesterabend-Liedes, und schaute bei Wikipedia nach (ich wusste es im

voraus, hatte es aber einfach vergessen) … es ist ein schottisches Gedicht, geschrieben von Robert Burns vor langer Zeit (1788, um genau zu sein), und es wurde auf die Melodie eines herkömmlichen älteren Volksliedes gesetzt.

Es ist in vielen Ländern bekannt, insbesondere (jedoch keinesfalls ausschließlich dort) in der englisch sprechenden Welt; gemeinhin wird es gesungen, um den Beginn des Neuen Jahres Punkt Mitternacht zu feiern. Im weiteren Sinne singt man es ebenfalls bei Beerdigungen, bei Abschlussfeiern, als Abschiedslied oder Schlusslied bei anderen Anlässen.

Den schottischen Titel des Liedes könnte man wörtlich ins Englische übersetzen als „es ist lange her", oder idiomatischer: „vor langer, langer Zeit", „vor vielen, vielen Tagen", oder „in alten Zeiten". Demnach könnte „*For* auld lang syne", wie es in der ersten Zeile des Kehrreims auftaucht, in etwa so übersetzt werden: „den alten vergangenen Zeiten zuliebe".

Was mich angeht, ich habe das Lied allzu oft gesungen, habe es zu viele Male in der Gegenwart von allzu vielen lieben, lieben Menschen gesungen, um dabei imstande zu sein, nicht zu weinen … da allzu viele unter diesen lieben, lieben Menschen in Vergessenheit *geraten sind*, in dem Sinne, dass sie nicht mehr länger ein Teil meines augenblicklichen derzeitigen Lebens sind. Und ich frage mich (mein Geist tut mir diese Dinge), während ich in die Gesichter jener Menschen sehe, die jetzt hier sind, wie lange sie Teil meines Lebens sein werden, oder ob ich, an dem einen oder anderen Altjahresabend, *über sie* das Lied anstimmen werde (und ob mir dabei leicht die Tränen kommen werden) …

Ich mag es nicht, dass sich derart viele augenblickliche und angenehme Erlebnisse so rasch in bitter-süße Gedächtnisinhalte kehren … süß, aufgrund ihres Genügens, bitter, da ihnen niemals mehr ein Besuch abgestattet werden kann. Ich wünsche mir in diesem Leben keine Beendigungen! Wirklich. *Wirklich.* Ich möchte keine Schlüsse. Ich habe sie satt. Insbesondere, sobald es um Menschen geht. Ich möchte gerne, dass mir Menschen, die mir etwas bedeutet haben, immer etwas bedeuten, und ich möchte imstande sein, jene Bedeutsamkeit unaufhörlich zu *erleben* – nicht als eine Erinnerung, sondern als eine Hier-und-Jetzt-Begebenheit.

Vielleicht liegt hier die Bedeutung von alledem. Vielleicht ist dies der Zweck dieser zirkulären Reise, auf der wir uns befinden. Vielleicht ist es alles in allem eine Reise dorthin, wo wir bereits waren, damit wir aber und abermals, und ein weiteres Mal, die Erfahrung machen können, bei der wir außer uns vor Freude waren, sie zu haben: die Erfahrung von Wer Wir Wirklich Sind – welches ja Liebe ist. Liebe Kundgetan, Liebe Zum Ausdruck Gebracht, Liebe Ausgesandt und In Empfang Genommen.

Dieser Gedanke erfüllt mich mit einer Bestimmtheit, einen jeden Augenblick, den ich derzeit mit meinen Geliebten Nahestehenden verbringe, so zu gestalten, dass er *zählt*. Ich habe mir diesen Vorsatz natürlich bereits früher vorgenommen. Und hernach gelange ich unversehens in meinen Alltag zurück, und irgendwie, an irgendeiner Stelle, irgendwo verliere ich den Kontakt mit meiner Bestimmung, das Leben auf eine solche Weise zu leben, dass jeder.einzelne.alleinige Moment mit Liebe, Die Kundgetan Wird, mit Liebe, Die Zum Ausdruck Gebracht, mit Liebe, Die Ausgesandt und Die In Empfang Genommen Wird, erfüllt ist.

Aber ich erinnere mich, einmal mit einer überraschenden Idee aufgewacht zu sein. Was wäre, wenn ich jedes Mal, sobald ich einen Menschen sehe, der Jetzt In Meinem Leben weilt und mir etwas Besonderes ist, *Auld Lang Syne* sänge? Was wäre, sofern ich es jedes Mal, sobald ich den Menschen sehe, still in mir sänge, jedes Mal, wenn ich mit ihm rede, jedes Mal, wenn ich ihn in den Arm nehme oder wenn ich auf die eine oder andere Weise gemeinsam mit ihm den Raum teile?

Was für eine fantastische Idee!, sagte ich zu mir selber. Ja, ich möchte dieses Lied in meinem Sinn singen, und vorgeben, es sei der eine oder andere Altjahresabend, und jener Mensch vor mir sei aus dem einen oder anderen Grund nicht mehr da. Dann möchte ich die gelinden und hoffentlich verstecktermaßen trübseligen Augen meiner derweiligen Melancholie zurückhalten und mich mit Worten an sie wenden, gewisse Stimmlagen bei dem besagten Menschen heranziehen und den Menschen die Emotionen zuteil werden lassen, die fürwahr die Fülle meiner Empfindungen für sie wiedergeben.

Und dann werde ich lächeln und mit tiefer innerer Freude und unverstellter äußerer Festlichkeit an dem Fakt festhalten, dass es hier nicht um irgendeinen künftigen Altjahresabend geht, sondern dass ich – und wir – Eben Hier, Eben Jetzt sind.

Sodann möchte ich desgleichen lächeln und zuversichtlich sein, dass all jene Menschen, die *zuvor* in Meinem Augenblick des Jetzt zugegen waren, zu meinem laufenden Gewahrsein und meinem gegenwärtigen Erleben zurückkehren werden, sobald ich meinen Tag der Fortführung feierlich begehen werde, meinen Körper hinter mir lasse und Nachhause gehe. Dort werden sie alle warten. Dort werden wir uns alle umarmen, einander herzen, anfassen, halten, lächeln, reden und tanzen voller Aufregung und Freude, derweilen wir ein ums andere Mal der Gegenwart von einander mit offenen Armen entgegen gehen – der Gegenwart all jener, mit denen wir unser Leben in Seelen-Liebe verflochten haben.

Zu denjenigen, bei denen wir Fehler begangen haben, werden wir sagen: „Ich bedaure das sehr. Es tut mir so leid." Und diejenigen, die an uns Fehler begangen haben, werden das gleiche sagen. Und für jeden von uns wird das, was getan worden war, nicht von Belang sein, denn wir werden aufs Tiefste begreifen – und auf ein Neues aufs Tiefste lieben. Und zu denjenigen, bei denen einzig unsere Traurigkeit ihren Fortgang aus unserem Leben begleitete, werden wir sagen: „Mein Gott, wie gut … es ist so gut, so gut, so so gut … *wieder mit euch zusammen zu sein*."

Und unsere Worte werden wahrhaftig sein. Denn es wird Gott sein, den wir aufs Neue wieder sehen.

Daher möchte ich mich, im Wissen darum, aktiv und freudig bescheiden, Gott in einem Jeden zu sehen, nicht bloß in einem irgendgearteten Künftigen Jetzt, sondern in Diesem Jetzt. Und ich möchte *Auld Lang Syne* nicht bloß am nächsten Altjahresabend singen, vielmehr eben die derzeitige *Minute*, in meinem Herzen und in meinem Sinn, zum Altjahresabend machen, und dies das ganze Jahr über.

Und ich möchte jetzt einen Becher Gewogenheit leertrinken, denn *dies* sind die Tage des Auld Lang Syne.

Glückliches Neues Jahr, für alle! Ein glückliches, *glückliches* Leben!

Mit Liebe,
Neale

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an Jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Obschon dieses Bulletin für Jeden kostenlos ist, der darum anfragt, ist die Foundation auf Zuwendungen angewiesen, damit wir unsere Arbeit fortsetzen können. Falls du eine Spende in Aussicht nimmst, um uns bei unserer Arbeit zu helfen, klicke hier …. [s. weiter unten].

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an den Herausgeber

Worum geht es denn bei alledem?

Lieber Neale … Okay, das Neue Jahr ist also da. Wen aber kümmert's denn? Ich habe keinerlei Vorstellung, *wieso* Ich hier bin. Ich habe keine Idee, wovon das Leben handelt. Es erscheint mir alles so sinnlos. Kannst du mir einen guten Grund – – – *irgendeinen* Grund – – – für alldies nennen? Und was kann ich tun, um das Neue Jahr „glücklich" zu machen? Liebe Grüße, Margaret.

NEALE ANTWORTET

Meine liebe Margaret: Das Neue Jahr *wird* besser sein, sofern du dir selber einen „besseren" Grund zureichst, weiter zu gehen; sobald du dir einen besseren Grund fürs Leben zureichst.

Die meisten Menschen, Margaret, nicht bloß du … sind recht durcheinander darüber, warum sie hier sind, über den Zweck des Lebens, darüber, wer sie sind, wohin sie gehen und was sie bemüht sind zu tun. Das ist nicht ihr Fehler. Alles, was sie getan haben, ist auf das hören, was man ihnen gesagt hat.

Aber das Leben handelt *nicht* davon, was uns erzählt wurde, du Liebe. Es hat damit gar nichts zu *tun*. Es geht nicht darum, das Mädchen, den Kerl zu bekommen, das Auto, die Arbeitsstelle, das Haus, die Kinder, den besseren Job, das bessere Auto, das bessere Haus zu bekommen, die Enkelkinder, die Beförderung, die Büroräume um die Ecke, den Ruheständler-Wachdienst, die Kreuzfahrt-Tickets, die Krankheit zu bekommen, und zum Guckguck mit alldem. Es hat mit alledem nichts zu tun.

Das Leben geht um die Agenda der Seele. Hier nun die ganze Geschichte, Margaret, sodass du wirklich verstehen kannst …

Die Großartige Gesamt-Anlage ist die: Gott erschuf die Körperlichkeit als das Mittel, kraft dessen Es Seine Totalität in relativen Bezügen zum Ausdruck bringt, sodass Es die Göttlichkeit in all Seinen Aspekten zu erfahren in der Lage ist.

Die Blaupause des Physischen Menschen-Lebens ist die: Du bist ein drei-teiliges Seinswesen, gemacht aus Körper, Geist und Seele. Innerhalb dieser Triade, die hier „Die Totalität von Dir" genannt wird, gibt es keine Abgespaltenheit. Die Totalität von Dir ist im Grunde genommen eine Individuation der Göttlichkeit Selbst. Alldieweil die Göttlichkeit eine Dreieinigkeit (SEIEN, WISSEN, ERFAHREN) ist, bist du es demnach ebenso (SEELE, GEIST, KÖRPER). Du *bist* eben so, wie die Aussagen in zahlreichen theologischen Kreisen lauten, du bist im Bilde und Ebenbilde Gottes geschaffen.
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Die Agenda der Seele ist die: Einen jeden Aspekt ihrer Wahren Identität als einer Individuation der Göttlichkeit zum Ausdruck zu bringen, indem die Vollendetheit Der Heiligen Reise in den Moment-für-Moment-Ausdrucksweisen des Lebens erlangt wird; die richtigen und perfekten Gegebenheiten, Situationen und Umstände, gemeinsam mit anderen Seelen zu erschaffen, innerhalb derer es möglich ist, dies zu erfahren.

Die Heilige Reise ist die: ein fortwährendes, ewiges, durch die Seele betriebenes Zum-Ausdruck-Bringen der Wesentlichen oder Ursprünglichen Energie genannt Leben, in spezifischen und partikularen Formen, dabei Die Göttliche Zweckstellung mit Mitteln der Verkörperlichungen erfüllend, über die man in menschlichen Bezügen als „Lebenszeiträume" redet.

Der Göttliche Zweck ist der: Unaufhörliche Vervollkommnung. Sprich, die völlige Erfahrung der Göttlichkeit in jedweden und allen ihren Aspekten kraft anhaltender physischer Ausdrucksformen, die die Natur des Göttlichen widerspiegeln, insofern als jegliche physische Manifestation in der Lage ist, dergestalt in einer jeden bestimmten Zeitspanne zu verfahren.

Sobald eine Blume blüht, ist der Göttliche Zweck (das Zum-Ausdruck-Bringen und Erfahren eines jeden Aspekts der Göttlichkeit) erfüllt – und Die Heilige Reise der Lebensform namens „Blume" hat in jener Stufe die Vollendung erreicht. Sie wird nicht das erreichen, was man gerne die „völlige" Beendung nennt, da die Lebensform namens „Blume" nicht „stirbt" und niemals „sterben" oder „weggehen" kann. Seine Energie wechselt schlicht die Form, und rückt dabei in seinem Ausdruck und seiner Manifestation zum nächsten Stadium vor.

Sobald ein Baum bis zu seinem höchsten Punkt heranwächst, und schließlich unter seinem eigenen Gewicht zusammenfällt, ist der Göttliche Zweck (das Zum-Ausdruck-Bringen und Erfahren eines jeden Aspekts der Göttlichkeit) erfüllt worden, und Die Heilige Reise der Lebensform namens „Baum" hat in jener Stufe die Vollendung erreicht. Sie wird nicht das erreichen, was man gerne die „völlige" Beendung nennt, da die Lebensform namens „Baum" nicht „stirbt" und niemals „sterben" oder „weggehen" kann. Seine Energie wechselt schlicht die Form, und rückt dabei in seinem Ausdruck und seiner Manifestation zum nächsten Stadium vor.

Sobald ein Menschenseinswesen voll und ganz zum Ausdruck gebracht ist, ist der Göttliche Zweck (das Zum-Ausdruck-Bringen und Erfahren eines jeden Aspekts der Göttlichkeit) erfüllt worden, und Die Heilige Reise der Lebensform namens „Mensch" hat in jener Stufe die Vollendung erreicht. Sie wird nicht das erreichen, was man gerne die „völlige" Beendung nennt, da die Lebensform namens „Mensch" nicht „stirbt" und niemals „sterben" oder „weggehen" kann. Sobald eine bestimmte Lebensspanne vorüber ist, tut ein Menschenseinswesen genau das gleiche, was andere Lebensformen bewerkstelligen: Seine Energie wechselt schlicht die Form, und rückt dabei in seinem Ausdruck und seiner Manifestation zum nächsten Stadium vor.

Den Blumen oder Bäumen oder anderen geringer entwickelten biologischen Lebensformen ungleich, ist der Lebens-Ausdruck genannt Menschenseinswesen imstande, Weisheit zum Ausdruck zu bringen und zu erleben – insonderheit die Weisheit der Seele –, kraft der, sobald sie der Erfahrung, die im Geist innegehalten wird, angefügt wird, viele, viele Male, und dies im Verlaufe zahlreicher Augenblicke über eine einzelne physische Lebensspanne, ein Zustand „teilhafter Vollendung" erreicht werden kann.

Ich möchte dir, Margaret, gerne empfehlen, das Buch '*Das Einzige, was zählt*' zu lesen, aus dem die obigen Absätze wörtlich entnommen sind. Dieses Buch wird dir den ganzen inneren Antrieb, alle Angaben, all die Inspiration übermitteln, die du brauchst, um voranzugehen – – – und, um das Jahr 2013

zu einem glücklichen Jahr zu machen, in der Tat! Ich möchte es gerne fürs erste damit sein Bewenden haben lassen …

To finish the moment,
to find
the journey's end
in every step of the road,
to live the greatest number
of good hours, is wisdom.

Ralph Waldo Emerson

In Liebe …
Neale

= = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“. *In dieser Rubrik zieht Neale gelegentlich Mitteilungen herrührend aus anderen Quellen heran.*

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

Die Rechte Lebensführung ermitteln, indem das Leben, das du gerne magst, geführt wird.
Die CWG Foundation ist stolz, unseren neuesten und EXCLUSIVEN Online-Kurs von Neale Donald Walsch anzukündigen

Neale verschafft dir Zugang in sein eigenes Zuhause zu einer in die Tiefe gehenden Erörterung; mit dabei sind praktische „Bleib-dran- und Packen-Wir-Es-An“-Werkzeuge, die euch eine Hilfe sind beim Leben desjenigen Lebens, was euch lieb ist. Er trägt dir einen Weg an, all die Freude und die Tiefe, die das Leben vorhalten kann, zu erfahren. Aus einer Bandbreite an GmG-Unterweisungen her entnommen, führt dieser Kurs das Beste der besten Prinzipien zusammen, dein Leben zu bereichern und zu verschönern, und die Welt um uns zu heilen.

Zu Näherem und zur Anmeldung – klicke hier.

. . . . . .

GmG Tag um Tag

Die GmG-Prinzipien auf dein tägliches Leben anwenden.

Anmeldung JETZT zum 1. Januar 2013

Dieser erschwinglich angesetzte Kurs ist für Jene entwickelt, die die GmG-Botschaften gegenüber der Familie, den Freunden und anderen Menschen leicht und angenehm artikulieren möchten. Es ist ein 12-Monats-Kurs. Anmeldung ist jetzt für das Startdatum am 1. Januar; jede Woche wird eigens ein größeres GmG-Konzept behandelt. Die Thematiken umfassen: „Worin besteht der Zweck von Beziehungen?“, „Es gibt nichts, was du zu tun hast“, „Völlige Durchsichtigkeit“, und 9 weitere. Jeder Teilnehmer wird gebeten, ein Papier niederzuschreiben, in dem das Thema der Woche zur Sprache gebracht wird. Die schriftliche Ausarbeitung reizt deine Gedanken über das Sujet an und beflügelt Fragen für dein anstehendes Coaching-Telefonat. Höre dir Neale's Gliederung des Themas in einem im Voraus aufgenommenen, einstündigen Vortrag an. Nimm gemeinsam mit anderen Kursteilnehmern an einem Gruppen-Beratungs-Telefongespräch teil, das durch Joan Wilson gestützt wird. Dies ist der perfekte Zeitrahmen, um Fragen über die Thematik und darüber, wie jene auf dein Leben in Anwendung gebracht wird, zu erörtern und zu stellen. Ein neuer Tag-um-Tag-Kurs startet alle vier Monate (im Januar 2013, Mai 2013, September 2013).

Hier geht es zu näheren Angaben und zur Anmeldung ….

~ ~ ~ ~ ~

Für mich war das großartig. Ich lernte so vieles, und das brachte mich dazu, mir meiner selbst, meiner eigenen Gedanken und meiner Glaubensvorstellungen gewahrer zu sein.

Ich glaube, ich wuchs in der Zeit, die wir gemeinsam verbrachten, eine Menge, ich lernte von beiden, von dir und von mir selber.

Eine Umarmung für dich! Paola

- - - -

Ich habe den Kurs wirklich genossen. Ich mochte die Art, wie ich das GmG-Material auf mich selber anzuwenden hatte, wie es währenddessen anstand, mein Verständnis des Materials schriftlich niederzulegen, und der Wahrnehmung Anderer und deiner Wahrnehmung zuzuhören. Der Kurs und unsere Erörterungen forderten mich heraus.

Ich nahm eine Menge davon mit, und ich kann immer in meinen Papieren und Aufzeichnungen nachsehen, die ich mir machte, während die Unterhaltung mit dir im Gange war.

Ich bin insbesondere Joan dankbar für die Klarheit, die du mir, was Beziehungen angeht, übermitteltest. Aufgrund dessen entschloss ich mich, meine Mutter nach NZ zu bringen und ihr zu zeigen, wer ich bin. Das könnte unsere Beziehung ändern oder auch nicht, zum wenigsten aber möchte ich die Gelegenheit ergreifen, ihr zu zeigen, wer ich bin. Und ich kann sagen, dass alle beide, meine Mutter und ich, ganz gespannt sind auf ihre Reise.

Eine Menge Liebe und Segenswünsche an euch beide, Snjezana

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 521 [28.12.2012] ~ Übersetzung: Theophil Balz [30.12.2012]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_521.html

Die
~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,
~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),
~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)
~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,
sind gesammelt erreichbar unter
www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,
die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.
Hier kurzgemacht .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße
Theophil

= = = = = =
= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]
Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«
Kto. Nr.: 134023
Kreissparkasse Melle
BLZ 26552286
Kennwort: »Bulletin«
Für Überweisungen vom Ausland:
- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23
[Das Schweizer Konto hatten wir aus Kostengründen aufzulösen; zwischenzeitlich wurde ja auch der Bankenzahlungsverkehr europäisiert und vereinfacht.]
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"
= = = = = = =
Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:
»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«
= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 522

4.1.2013

Wohin von hieraus?

Anmerkungen von Neale

Meine lieben Freunde ….

Nun gut, ich habe es gemacht. Ich schrieb dieser Tage das erste Mal auf einen Scheck „2013“. Irgendwie macht es das für mich offiziell. Und, anders als in einigen vorigen Jahren, als mir die ersten Male beim Datum-Schreiben Fehler unterliefen, hatte ich dieses Mal überhaupt keine Schwierigkeit, mich daran zu erinnern, zwei-null-eins-DREI hinzuschreiben. Ich war so glücklich, dass das Alte Jahr vorüber war!

Es war dafür ein strammes Jahr, oder nicht? Ein schweres Jahr. Ein langes Jahr. Ein Jahr voller Herausforderungen, ganz sicher. Etliche Menschen meinten, es würde nie zuende gehen. In der Tat, einige Leute dachten, wir würden enden, bevor das Jahr zuende geht.

Aber die Welt endete nicht am 21. Dezember, wie es Etliche befürchteten, und das ist jetzt vorüber. Das Ende des Maya-Kalenders kam und ging, und wir sind immer noch da.

Nicht alle von uns. Nein, nicht alle von uns, die das Jahr begannen, beenden es hier auf der Erde. Aber all diejenigen, die verschieden, all jene, die nachhause gegangen sind … die Kinder von Sandy Hook, die Tausende in Syrien, die Menschen, jung und alt, überall - - - etliche unter ihnen uns persönlich bekannt - - - *all* jene, die von uns gegangen sind, sind immer noch am Leben und wohlauf … freudig und glücklich, zuhause zu sein.

Das ist Gottes großes Versprechen … und es ist ein Versprechen, an das ich glaube.

Und jetzt hat für das Gesamt der Menschheit – für jene, die hier im Körper weilen, und für jene, die im Geiste hier sind – ein neues Epos begonnen.

Falls man den Mayas glauben sollte, ist ein brandneuer Zyklus zugange. Das Gesamt des Kosmos hat seinen Umkreis zuende gebracht. Die Wende des Universums Selbst beginnt aufs Neue. Und die Frage lautet: Wohin von hieraus, auf dieser nächsten Reise um den Himmels-Kreis? Wohin steuert die Menschheit? Wohin steuern unsere eigenen LEBEN? Und worum geht es schlechterdings dabei?

Dies ist eine Frage, die der Mensch, dessen Geburt wir am 24. Dezember feierten, für uns zu beantworten suchte. Und die Antwort, die Er uns gab, war um Vieles erheblicher, als die Konstrukte eines jeden spezifischen Glaubenssystems oder des Dogmas einer jeden Religion. Die Antwort, die Er uns reichte, übersteigt die äußeren Beschränkungen, die religiöse „Markennamen“ gerne auf unserer inneren Erfahrung anbringen möchten.

Und daher ist es gut, dass Menschen jeder Religion - - - und Menschen, die keiner Religion angehören - - - den Beginn eines Neuen Jahres nutzen, um wieder mit einer Botschaft, welche ewig ist, in Berührung zu

kommen. Und während wir diesen 5 000-plus-Jahreszyklus beenden, während wir uns aufmachen zu einer neuen Epoche, könnte es kaum eine bessere Zeit geben, um jene Botschaft neuerlich zu vernehmen. Da wir es, derweilen wir unser Leben in den Blick nehmen, derweilen wir Begebenheiten auf unserem Planeten von Sandy Hook bis nach Syrien miterleben, im Blick haben, dass es in unserer Welt so viele Dinge gibt, die wir uns nicht aussuchen, auf die wir nicht aus sind, und bei denen wir uns wünschen, sie wären nicht so.

Manchmal fühlt es sich so an, als gäbe es nichts, was wir tun können, um die Dinge zum Besseren zu wenden. Aber es gibt etwas. Und das *wird* die Dinge zum Besseren führen, sofern sich ein Jeder unter uns entschließt, es zu tun.

Der Komponist David Alan Friedman brachte es ausgezeichnet zum Ausdruck, als er einen Song mit der Gedichtzeile schrieb: „Wir können freundlich sein. Wir können aufeinander achten." Aber, es sei nicht genug, ruft uns Mr. Friedman ins Gedächtnis, schier ein Lied zu singen. „Wir haben uns zu bemühen, voranzukommen."

Ich weiß, wir alle sind damit einverstanden. Aber es hat den Anschein, dies zu tun, sei für Menschenseinswesen unmöglich. Es sei denn, das ist es nicht. Es sei denn, wir sehen uns auf eine neue Weise. Es sei denn, wir nehmen unsere Wahre Identität an und machen sie uns zueigen.

Ein Jeder von uns trägt inwendig in sich die Weisheit, die Klarheit, die Fürsorge, das Mitempfinden und die Liebe, die durch alle Meister aller großen Religionen und aller spirituellen Traditionen der Welt veranschaulicht werden. Ein jeder dieser Meister kam zu uns, um uns vorzutragen, dass die Göttlichkeit durch die Göttlichkeit Selber in uns hinein gegründet ist.

Und somit, derweil wir ein brandneues Jahr und eine brandneue Epoche beginnen, erinnern wir uns, dass der Weg, um voranzukommen, derjenige ist, mit dem wirklichen Beweggrund, weswegen wir hierherkamen, „voranzukommen". Unsere Seele ist auf einer Sendungsreise hier … und ich rede nicht für euch, sondern ich rede für mich, wenn ich zu mir selber sage: Die Zeit ist für mich gekommen, in der Sache „voranzukommen".

Meine Seele kommt nicht hierhin mit der Vorstellung, dass Derjenige mit den meisten Spielzeugen am Ende den Sieg davonträgt. Meine Seele kam hierhin mit einem tiefen Gewahrsein, dass Derjenige, der die meisten Gaben austeilt, gewinnt. Das ist natürlich für alle unter uns zutreffend. Ein jeder unter uns hat einem *Jeden*, der unseren Weg kreuzt, etwas Wundervolles zu überreichen.

Die soeben vorüber gegangene Schenke-Jahreszeit hat nicht zu enden. Es kann unaufhörlich Weihnachten sein. Derweil dieser oder jener Mensch unseren Weg kreuzt, können wir nach innen schauen und bescheiden: Woraus besteht in diesem Augenblick die Gabe, weswegen dieser Mensch hierherkam, um sie von mir in Empfang zu nehmen? Falls dies der Heiligabend wäre, wie es in George Bailey's Film 'It's a Wonderful Life' zum Ausdruck gebracht wurde, würde ich dann den Gedanken fassen, zum Ende der Stadt zu einer Brücke zu laufen und hinunterzuspringen, weil ich zu der Auffassung gelangt war, mein Leben sei ein Scheiterhaufen? Oder würde ich dann den besseren Engeln meiner Natur lauschen und die Gabe in den Blick nehmen, die ich habe, um sie in einem jeden Moment auszureichen, und würde ich *sie* dann *geben*?

Ja, Weihnachten kann Immerfort sein. Und das New Age kann sich zuguterletzt in eine Neue Epoche wenden, sobald die Saison des Schenkens niemals zu Ende kommt.

Mit Liebe,
Neale

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an Jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Obschon dieses Bulletin für Jeden kostenlos ist, der darum anfragt, ist die Foundation auf Zuwendungen angewiesen, damit wir unsere Arbeit fortsetzen können. Falls du eine Spende in Aussicht nimmst, um uns bei unserer Arbeit zu helfen, klicke hier …. [s. weiter unten].

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an den Herausgeber

Wo ist der Rücklauf?

Lieber Neale … Du schreibst in deinen Büchern eine Menge übers Geben, Geben, übers *Geben* an Andere. Wann allerdings bekomme ich etwas in Erwiderung zurück? Es scheint, dass alles, was ich *tue*, GEBEN ist. Und, offen gesagt, ich werde ein wenig wütend. Oder zum wenigsten frustriert. Weil ich nie etwas zurück bekomme. Worum geht es hier? Und wie komme ich über diese Negativität hinweg, die anfängt, mich zu überwältigen? Dankeschon, Carolyn M. Boise, Idaho.

NEALE ANTWORTET

Meine liebe Carolyn: Danke für deinen Brief, wie auch für deine ehrliche Offenheit. Ich kann es nachvollziehen, wie du zu derartigen Empfindungen kommst. Ich hatte jene in einer Periode meines Lebens ebenfalls. Ich vermute mal, dass wir alle ein, oder zwei, Augenblicke von der Art in unserem Leben durchlaufen haben. Aber *Gespräche mit Gott* klärte dies alles für mich auf, als mir übermittelt wurde: „Dein Leben geht nicht um dich. Es geht um Jedermann, dessen Leben du berührst, und darum, wie du es berührst."

Alles wandelte sich in meiner Realität und in meinem Erleben, als ich jene kleine Verkündung von Gott vernahm. Es war wie ein psychologischer kleiner Drehtisch. Plötzlich drehte ich meine emotionale Achse in meinem Leben herum und fand eine neue Manier, wie ich das, was sich in meiner Tag-um-Tag-Erfahrung einstellte, empfand. Ich bemerkte, dass ich hier (zur Erde, das meine ich) kam, um etwas zu geben, nicht um etwas entgegenzunehmen – und dass dies den Grund bildete für jeden Augenblick,
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

weswegen ich hierher kam.

Gespräche mit Gott trug mir zudem etwas anderes von großem Wert vor. Sie teilten mir mit, dass ich emotional oder psychologisch nichts von jemandem *nötig hätte*, um voll und ganz glücklich zu sein, und dass ich lediglich gedacht habe, ich hätte es nötig. Als ich mich vollständig in dieses Gewahren hineinbegeben hatte, stellte ich es ein, mich danach umzusehen, was bei meinem Verkehr mit den Menschen (und, was das anbelangt, in meinem Leben) da „für mich drin war", und begann mit der Hinsicht darauf, „was für Andere drin war".

Und jetzt, hier die Ironie bei der Sache: Als ich das tat, erlebte ich, dass da „für mich" mehr „drin" war, als ich mir je vorstellte, da das Empfinden der Selbsterfülltheit kolossal war. Ich hatte mich all die Jahre auf dem Planeten nie besser gefühlt. Es stellt sich mithin heraus – so du gibst, so *sollst* du empfangen. Nicht kraft dessen, im Rücklauf die gleiche „Menge" wieder zu bekommen, sondern kraft dessen, letztlich eine völlige, wahrhafte und lebendige Erfahrung von Wer Du Wirklich Bist zu erlangen.

Und dies ist der einzige Beweggrund, weswegen du hierher kamst. Es ist der Zweck des Lebens selbst. Leben ist mehr als eine Abfolge von Begebenheiten, an denen wir teilnehmen, welches uns zu diesem und jenem hinführt, was in unserer Vorstellung ein erstrebtes Resultat ausmacht, sowohl kurz-, wie auch langfristig. Das Leben ist eine spirituelle Reise, zu der sich unsere *Seele* aufgemacht hat, dabei nimmt sie den Körper und den Geist als Werkzeuge in Gebrauch, um mit ihnen in dem Gefilde der Körperlichkeit den Ausdruck von Göttlichkeit hervorzubringen.

Etwas anderes geht hier nicht vor sich. Alles Sonstige ist Kram, den wir uns „ausdenken", derweilen wir uns sagen, dies sei es, worum das Leben handelt, unterdessen alles, was wir tun, einen Kontext erschaffen darstellt, innerhalb dessen diese Umfassendere Zweckstellung auf den Tisch kommen kann.

Dies habe ich in meinen *Gesprächen mit Gott* hinzugelernt, Carolyn. Ich biete es dir an aus der Abteilung Für Das, Was Es Wert Ist.

In Liebe …
Neale

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor". *In dieser Rubrik zieht Neale gelegentlich Mitteilungen herrührend aus anderen Quellen heran.*

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

GmG Tag um Tag

Die GmG-Prinzipien auf dein tägliches Leben anwenden.

Dieser erschwinglich angesetzte Kurs ist für Jene entwickelt, die die GmG-Botschaften gegenüber der Familie, den Freunden und anderen Menschen leicht und angenehm artikulieren möchten. Es ist ein 12-Monats-Kurs. Anmeldung ist jetzt für das Startdatum am 1. Januar; jede Woche wird eigens ein größeres GmG-Konzept behandelt. Die Thematiken umfassen: „Worin besteht der Zweck von Beziehungen?“, „Es gibt nichts, was du zu tun hast“, „Völlige Durchsichtigkeit“, und 9 weitere. Jeder Teilnehmer wird gebeten, ein Papier niederzuschreiben, in dem das Thema der Woche zur Sprache gebracht wird. Die schriftliche Ausarbeitung reizt deine Gedanken über das Sujet an und beflügelt Fragen für dein anstehendes Coaching-Telefonat. Höre dir Neale's Gliederung des Themas in einem im Voraus aufgenommenen, einstündigen Vortrag an. Nimm gemeinsam mit anderen Kursteilnehmern an einem Gruppen-Beratungs-Telefongespräch teil, das durch Joan Wilson gestützt wird. Dies ist der perfekte Zeitrahmen, um Fragen über die Thematik und darüber, wie jene auf dein Leben in Anwendung gebracht wird, zu erörtern und zu stellen. Ein neuer Tag-um-Tag-Kurs startet alle vier Monate (im Januar 2013, Mai 2013, September 2013).

Hier geht es zu näheren Angaben und zur Anmeldung ….

~ ~ ~ ~ ~

~ ~ ~ ~ ~

Die Rechte Lebensführung ermitteln, indem das Leben, das du gerne magst, geführt wird.

Die CWG Foundation ist stolz, unseren neuesten und EXCLUSIVEN Online-Kurs von Neale Donald Walsch anzukündigen

Neale verschafft dir Zugang in sein eigenes Zuhause zu einer in die Tiefe gehenden Erörterung; mit dabei sind praktische „Bleib-dran- und Packen-Wir-Es-An“-Werkzeuge, die euch eine Hilfe sind beim Leben desjenigen Lebens, was euch lieb ist. Er trägt dir einen Weg an, all die Freude und die Tiefe, die das Leben vorhalten kann, zu erfahren. Aus einer Bandbreite an GmG-Unterweisungen her entnommen, führt dieser Kurs das Beste der besten Prinzipien zusammen, dein Leben zu bereichern und zu verschönern, und die Welt um uns zu heilen.

Zu Näherem und zur Anmeldung – klicke hier.

~ ~ ~ ~ ~

[Es folgt noch eine kurze Annoncierung ...]

des neuesten Buchs von N.D. Walsch … *'The Only Thing That Matters'.*

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 522 [4.1.2013] ~ Übersetzung: Theophil Balz [8.1.2013]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_522.html

Die
~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,
~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),
~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)
~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,
sind gesammelt erreichbar unter
www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....
Liebe Freunde,
die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.
Hier kurzgemacht .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße
Theophil

= = = = = =
= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]
Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«
Kto. Nr.: 134023
Kreissparkasse Melle
BLZ 26552286
Kennwort: »Bulletin«
Für Überweisungen vom Ausland:
- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23
[Das Schweizer Konto hatten wir aus Kostengründen aufzulösen; zwischenzeitlich wurde ja auch der Bankenzahlungsverkehr europäisiert und vereinfacht.]
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"
= = = = = = =
Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:
»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«
= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 523

11.1.2013

Patty's Feier

Anmerkungen von Neale

Meine lieben Freunde ….

Diese Woche möchte ich gerne euch allen die Nachricht zukommen lassen, dass Patty Hammett, die Verwaltungsleiterin der Conversations with God Foundation, überdies über 18 Jahre lang unsere Führungskraft für die Finanzen, und meine Mitarbeiterin seit noch längerer Zeit, am 4. Januar ihren Fortgangs-Tag beging.

Patty arbeitete, um uns zu unterstützen, die GmG-Botschaften der Welt darzubieten, bis in ihre letzten Tage; sie gehörte zu dem Mitarbeiterstab bei unserem Spiritual Renewal Retreat zum Jahresende am vorigen Wochenende.

Ihr rasches Dahinscheiden war so kurzfristig sehr unerwartet, und wir alle hier sind immer noch dabei, uns auf den plötzlichen Hinübertritt einzustellen, obschon wir in unserem Herzen wissen, dass Patty sich an einem wundervollen, *wundervollen* Ort befindet, wo sie ihre Freude heraussingt und voll Entzücken tanzt, und wo sie weiterhin ihre Liebe mit uns teilt, so wie sie es immer tat, in jedem Augenblick, in dem sie sich bei uns in der Körperlichkeit aufhielt.

Patty war eine sehr besondere Person, und ich sah sie durch die Jahre in eine der wahrhaftigsten spirituellen Seinswesen hinein wachsen und sich ausweiten, denen ich je begegnet bin. Sie übte, was sie hinzulernte, derart schlüssig aus, dass ich unentwegt beflügelt wurde, wann immer ich es mit ihr zu tun hatte, derweil ich miterlebte, wie still und unaufgeregt sie inmitten schwierigster Umstände verblieb.

Ihr Begreifen des GmG-Materials war wie aus einem Guss, indes war es das, wie sie es auslebte, was mich noch mehr inspirierte. In den 18 Jahren unserer gemeinsamen Seelenreise bescheinigte sie in jeder Weise, dass die *Gespräche mit Gott*-Botschaften jeden Tag in ihr erhabener personifiziert wurden.

Sie war das Grundgestein unserer Foundation, der sie zur Seite stand, um sie zu formulieren und zur Welt zu bringen, und die sie leitete und führte von ihrer Gründung an wie auch im Verlaufe der frühesten Tage. Sie führte uns alle durch das Dickicht der Finanz-Gesetze und -Regulierungen und durch unsere Tage gekennzeichnet von finanziellen Schwächen, dabei betrieb sie es stets, ruhig und vernünftig zu bleiben und das Schiff unserer Träume flott zu halten.

Im Verlaufe der vergangenen zehn Jahre bezeugte ich im Besonderen ihr Vorrücken zu einem Ort großen inneren Friedens und zu einer hohen Ebene des „Einverstandenseins“ mit was immer ihren Weg kreuzte, ebenso auch mit jedwedem Problem, das der Foundation unterkam; dabei stimmte sie die gesamte Umgebung ruhig und tat ihr unablässig leichtgängige Lösungen auf.

Vielleicht das Erhebendste war für mich Patty's Befähigung, zu „vergeben und zu vergessen“. Sie gab

dem Benehmen Anderer, sie auf einer persönlichen Ebene anzugreifen, zu beunruhigen oder zu verdrießen, kaum statt, und falls sie das für einen allerkürzesten Moment tat, ließ sie die ganze negative Energie drumherum zügiger los, als ich es jemals irgendwosonst unter den Augen hatte. Sie hatte ganz einfach kein Interesse daran, zu grollen oder die Füße eines Anderen ans Feuer zu halten. Derweil sie ihre spirituelle Meisterschaft ausweitete, erreichte sie ein außergewöhnlich hohes Niveau an Befähigung, in gewissen Umständen nicht mit Ärger, Verbitterung, Vergrämtheit, Grimm oder Zorn zu reagieren, in denen ich oder Andere bei etlichem davon oder bei alledem unter die Räder gekommen waren.

Patty war überdies angenehm. Unerschöpflich gut und freundlich. Und, so kam es bei mir an, unermüdlich hilfreich. Ich kann mich in den 18 Jahren nicht eines einzigen Augenblicks erinnern, in dem ich sie um Hilfe bat, und wobei sie nicht unverzüglich das Ihre unternahm. „Nein“ war kein Wort in ihrem Vokabular, sobald jemand sie benötigte. Es kam ihr ganz einfach nicht unter, zu äußern, sie hätte nicht genug Zeit oder nicht ausreichend Kraft. Sie gab von beidem das volle Maß – und langte sodann nach hinten und fand noch mehr.

„Aufgeben“ war desgleichen nicht Teil ihres Charakters. Sie gab *niemals* auf. Sie fand für alles eine Lösung, selbst wenn das Anstehende alles aus ihr herausholte, um es zu bewerkstelligen.

Sofern das *Gespräche mit Gott*-Material Gutes hervorbrachte und es Millionen Menschen rund um die Welt Vorteilhaftes zuführte (und eben das ist der Fall), dann verhält es sich in nicht unbeträchtlichem Maße so, wegen Patty Hammett.

Freilich, nachdem wir all das gesagt haben, bei all den Leistungen, die wir hervorgehoben haben, Patty's größte Errungenschaft lag vielleicht im Demonstrieren, wie es hergeht, eine Freundin zu sein. Wenn du ihr Freund warst, war sie deine loyale Vertraute, die Mitempfindende, während du ihr dies und das bekanntest, deine weise Beraterin, deine sanfte spirituelle Ratgeberin, deine leicht dir zu Gefallen seiende, deine leicht mit dir lachende Begleiterin – und du konntest darauf zählen, dass sie diese Dinge war, und dies ohne Kritik oder Bewertung.

Das wohl Wundervollste war – Patty hatte eine Art, gänzlich „präsent“ bei dir zu sein. Sie war willens, alles und jedes beiseite zu legen und dir wirklich zuzuhören. Selbst wenn du keine Zeit hattest für eine umfängliche Unterhaltung, fühltest du dich vernommen. Du hattest nicht nur das Gefühl, ein offenes Ohr gefunden zu haben, du hattest das Gefühl, *gespürt zu werden* – selbst wenn es sich lediglich um einen fünf Minuten dauernden Austausch handelte.

Patty legte diese Eigenschaften nicht nur an den Tag, sie lehrte sie. Ich habe dieser Tage die gleiche Art Kühnheit, Stärke, Bestimmtheit, Freundlichkeit in ihren beiden Söhnen, Chris und Jared, zu sehen bekommen. Sie sind schöne Spiegelbilder von Patty's zahlreichen wundervollen Qualitäten. Sie war immer stolz auf sie, und ist heute auf Jared und Chris stolz.

Es gibt keine Worte, um abzuschildern, wie uns Patty fehlt. Der Ausfall ist gewaltig. Dennoch finden wir Freude im Wissen – fürwahr im *Wissen*, nicht im uns Fragen, nicht im Vermuten oder Hoffen –, dass sie nach wie vor bei uns ist, ja, selbst in diesem Augenblick bei uns ist, ebenso gewiss, wie die Kraft, welche Gottes Liebe ist, sie jetzt mit einer Vollheit umfasst, die wir uns kaum vorstellen können.

Patty war gerade mal 49 Jahre alt, als sie an den Folgen von Krebs von uns ging. Es gibt Etliche, die vortragen, ihrem Empfinden nach sei das allzu früh. Es ist *absolut* zu früh für uns. Wenn wir indessen die Bewandtnis von der Ebene spirituellen Friedens und sanfter spiritueller Fertigkeit, die sie erreicht hatte, bemessen, bin ich mir darüber im Klaren, dass für Patty der zeitliche Ablauf ausgezeichnet war. Und uns ist dies dergestalt übermittelt worden, in jenen Worten aus '*ZUHAUSE IN GOTT in einem Leben, welches*

nie endet', welche meinem Dafürhalten nach Gott zu uns redete:

Der Tod existiert nicht – nicht in der Weise, wie die Meisten unter euch ihn sich denken, was auf das Ende allen Lebens hinausläuft. *So etwas* wie das „Lebensende“ *gibt es nicht*.

In Wahrheit ist es so - was ihr „Tod“ nennt, ist wundervoll. Trauert demnach nicht, sobald jemand stirbt, begegnet desgleichen eurem eigenen Tod nicht mit Betrübtheit oder Vorahnungen. Heißt den Tod willkommen, so wie ihr das Leben willkommen hießt, denn der Tod IST Leben, Leben in einer anderen Form. Heißt den Tod eines Anderen mit gelindem Feiern und tiefem Glück willkommen, denn ihnen ist eine wundersame Freude.

Und wisst dies: Niemand stirbt zu einem Zeitpunkt oder auf eine Weise, die nicht ihrer Wahl gemäß sind. Jeder Durchlauf geht zuende, sobald die Agenda oder die Mission *jener bestimmten Passage* zur Vollendung gelangt ist. So etwas wie „unvollendet“ gibt es nicht.

Schließlich, erzähle Jedem: Es ist unmöglich, *ohne* Gott zu sterben. Ich bin da, um *Jeden* zu begrüßen.

Ich möchte euch in den Arm nehmen, euch trösten, euch bewillkommnen und versichern, dass ihr vortrefflich so seid, wie ihr seid.

Dann möchte Ich euch im Himmelskönigreich willkommen heißen.

Mit Umarmen und in Liebe,
Neale.

GmG Wöchentliches Bulletin # 524

18.1.2013

Unser neuer Verwaltungsleiter

Anmerkungen von Neale

Meine lieben Freunde ….

Also ziehen wir weiter. Das Leben dauert an. Auf jeder Ebene und in jeder Sphäre dauert das Leben an.

Wir haben unsere geliebte Schwester Patty verloren, die Verwaltungsleiterin der Conversations with God Foundation, sie trat von unserer physischen Welt ab, aber wir wissen, dass wir sie stets hier bei uns haben, mit dem Geist ihrer liebreizenden Wegweisung, welcher mit einem jeden Gedanken, den wir an sie haben, an den Tag gelegt wird.

Und heute sehen wir uns imstande, die Ernennung eines Interim-Verwaltungsleiters bekanntzugeben, der hoffentlich von unserem Stiftungsrat auf seiner jährlichen Sitzung im März als unser neuer permanenter Verwaltungsleiter bestätigt werden wird. Patty's wundervoller und langjähriger Freund, Rev. J.R. Westen, stimmte zu, den Posten anzunehmen. Er war desgleichen unser wundervoller und langjähriger Freund, und wir sind sowohl dankbar wie auch voller Freude, dass er unser Ansinnen und unsere Einladung angenommen hat, in diese bedeutsame Rolle einzutreten.

„J.R." ist ein Holistic Health & Spiritual Coach, der über 13 Jahre Seite an Seite mit mir gearbeitet hat und aufgetreten ist. Er ist leidenschaftlich dem verschrieben, Menschen behilflich zu sein, dass sie über ihre emotionalen und spirituellen Herausforderungen hinausgelangen, indem sie Zusammenbrüche in Durchbrüche verwandeln. Seine Coaching-Tätigkeit stellt praktische Weisheit und Wegweisung bereit, welche unverzüglich einverleibt werden können, um die Erfahrung des Lebens eines Menschen umzugestalten.

So wie dies für die meisten wirkmächtigen Lehrer gilt - J.R.'s eigenes Ringen und Obsiegen beflügelten ihn, machtvolle Wege aufzuspüren, um Anderen zu helfen. Schlicht seit dem 1. Juni 1986 trieb J.R.'s Passion, einzelnen Menschen beizustehen darin, im Laufe ihrer heftigen Lebensherausforderungen voranzurücken, dazu an, sich auf Suchtverhalten und Trauerbewältigung zu spezialisieren.

J.R. lässt gegenwärtig seine Gabe des Coaching Einzelnen rund um die Welt in zahlreichen aufsuchenden und betreuenden Unternehmungen zuteil werden, darunter 'Changing House' – ein auf den jeweiligen Wohnsitz bezogenes Programm für Menschen, die allerhand Suchtverhalten zu wandeln suchen.

Überdies arbeitet er mit bei The Escondido Sobering Services, und diente im Stiftungsrat der Conversations with God Foundation.

J.R. freut sich, weiterhin Menschen zu unterstützen, die fürwahr bereit sind, ein Leben zu erschaffen und zu erfahren, welches glücklich, voller Freude und frei ist. Wir sind begeistert, dass er sich bereit erklärte, die Leitung des Teams bei der CWG Foundation zu übernehmen.

Derweilen komme ich bei meiner zwiefältigen Mission in wohlüberlegtem Fahrttempo voran: (1) um die Denkweise der Welt über Gott zu ändern; (2) um die Menschen sich selber zurückzugeben. Patty's Hingang hat mich inspiriert, eine jede zur Verfügung stehende Minute auf eine spirituell zweckmäßige Weise in Gebrauch zu nehmen. Ich glaube, die Botschaften von *Gespräche mit Gott* vermögen die Welt zu ändern. Sie haben bereits Millionen Leben verwandelt. Ich hoffe, das eure zählte zu jenen.

Mit Umarmen und in Liebe,
Neale.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an den Herausgeber

Wachstum vs. Sich-Herausbilden

Lieber Neale … Ich hörte mir deine Mitschnitte über die 3 Geheimnisse des Lebens an und genoss sie sehr, das war definitiv ein bestimmender Augenblick in den 3 Jahren, in denen ich mich dank dir auf meine spirituelle Reise begeben habe. Ich befasse mich zudem mit '*Die neuen Offenbarungen*', und auf Seite 152 ist dort zu lesen: Der Beweggrund dafür, dass die Seele zum Körper gelangt ist, ist der, sich zu entfalten, eine erhabenere und nachmals erhabenere Version von sich selbst zu werden. In deiner Ansprache hingegen trafst du die Aussage, das erste Geheimnis im Leben laute, Wachstum sei nicht erforderlich. Ich verstehe dies so, dass wir gänzlich entwickelt sind, sobald wir in die physische Welt hinein geboren werden. Habe ich das fehlverstanden?? Ich bin ein wenig durcheinander. Nicole

NEALE ANTWORTET

Liebe Nicole …. Eine angemessene Frage. Meine Antwort lautet: „Wachstum“ wird nicht benötigt, um sich zu „entfalten“. Der Prozess des Sich-Herausbildens ist kein Prozess des Wachsens, es ist ein Vorgang des Seiens von mehr, was du bereits bist. Lass mich mal sehen, ob ich dir ein praktisches, aus dem realen Leben heraus gegriffenes Beispiel von „Sich-Herausbilden“ vs. „Wachstum“ geben kann.

Ich kannte früher einmal eine Dame, die, innen wie außen, sehr schön war. Sie war ganz einfach ein schöner Mensch. Jeder, der sie kannte, kam auf keinen anderen Gedanken, und alle äußerten, sie sei ein schöner Mensch. Die Schwierigkeit war: Sie selber glaubte das nicht. Jedes Mal, wenn sie sich selber ansah, war alles, was sie erblickte, ihre sogenannten „Unvollkommenheiten“ und „Störstellen“. Das Ergebnis war, dass sie sich nicht sehr schön „fühlte“, und dass sie demnach ihre Schönheit nicht verstrahlte.

Danach geschah eines Tages etwas. Sie las *Gespräche mit Gott*. Irgendwie klickte etwas in ihr, was es ihr stattgab, ihre eigene Schönheit zu erblicken, innen wie außen. Sie fühlte, dass Gott sie liebte, schlicht so wie sie war. Sie erlebte, dass Gott sie einfach genau so schön fand, wie sie war, ohne dass bei ihr irgendwas geändert werden musste. Für sie war das wie eine Wundertat. Von dem Tag an schickte sie sich an, ihre eigene Schönheit an jeden, dem sie begegnete, zu verstrahlen.

Nun begann eine interessante Sache: Sie wurde noch schöner, als sie war. Jeder sagte das. Man wollte von ihr wissen, was für Tabletten sie nehme, welche Creme sie benutze, zu welchem Psychologen sie gegangen sei, um eine solche noch schönere Person inwendig zu erschaffen. Und schließlich kam sie damit heraus und sagte jedem, dass sie überhaupt keine Sache geändert habe, sie habe schlicht zur Kenntnis genommen, *was immer so gewesen war*.

Wir haben hier demnach einen Fall eines Menschen, der sich herausbildete, immerhin nicht indem er wuchs. Sich-Herausbilden ist ein Vorgang des Beachtung Schenkens. Es geht darum, was du Beachtung zollst, Beachtung für etwas, welches stets da ist, welches stets zutreffend und wahr war. Du WIRST nicht zu irgendetwas (wie du das tust, während du „wächst"), du bemerkst schier, dass du bereits BIST und stets WARST, was du jetzt als du selbst erlebst. Ja? Siehst du es?

Ich sende dir Gottes Liebe …
Neale

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor". *In dieser Rubrik zieht Neale gelegentlich Mitteilungen herrührend aus anderen Quellen heran.*

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

Die Rechte Lebensführung ermitteln, indem das Leben, das du gerne magst, geführt wird.

Die CWG Foundation ist stolz, unseren neuesten und EXCLUSIVEN Online-Kurs von Neale Donald Walsch anzukündigen

Neale verschafft dir Zugang in sein eigenes Zuhause zu einer in die Tiefe gehenden Erörterung; mit dabei sind praktische „Bleib-dran- und Packen-Wir-Es-An"-Werkzeuge, die euch eine Hilfe sind beim Leben desjenigen Lebens, was euch lieb ist. Er trägt dir einen Weg an, all die Freude und die Tiefe, die das Leben vorhalten kann, zu erfahren. Aus einer Bandbreite an GmG-Unterweisungen her entnommen, führt dieser Kurs das Beste der besten Prinzipien zusammen, dein Leben zu bereichern und zu verschönern, und die Welt um uns zu heilen.

Zu Näherem und zur Anmeldung – klicke hier.

~ ~ ~ ~ ~

[Es folgt noch eine kurze Annoncierung ...]

des neuesten Buchs von N.D. Walsch … *'The Only Thing That Matters'.*

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 524 [18.1.2013] ~ Übersetzung: Theophil Balz [19.1.2013]

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_524.html

Die
~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,
~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),
~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)
~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,
sind gesammelt erreichbar unter
www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,
die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße
Theophil

= = = = = =
= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]
Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«
Kto. Nr.: 134023
Kreissparkasse Melle
BLZ 26552286
Kennwort: »Bulletin«
Für Überweisungen vom Ausland:
- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23
[Das Schweizer Konto hatten wir aus Kostengründen aufzulösen; zwischenzeitlich wurde ja auch der Bankenzahlungsverkehr europäisiert und vereinfacht.]
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"
= = = = = = =
Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:
»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«
= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 525

25.1.2013

Sei die Quelle

Eine Anmerkung von Neale

Meine lieben Freunde ….

wie ihr wisst, haben wir uns im Verlaufe des vergangenen Jahres hier in dem Wöchentlichen Bulletin auf den Weg gemacht zu einer wundervollen Reise, und dabei erkundet, was ich als Die Heilige Erfahrung bezeichnete.

Wir unterbrachen jene Artikelserie über die Feiertage etlicher gesonderter Betrachtungen wegen – Darstellungen aus dem Inneren der Gespräche mit Gott Erfahrung über Weihnachten und Neujahr. Dann beging am 4. Januar unsere geliebte Verwaltungsleiterin bei der CWG Foundation, Patty Hammett, die Feier ihres Fortführungs-Tages, und wir widmeten dieses Bulletin unserer Wertschätzung ihres Lebens. Und in der letzten Woche nutzten wir den Platz, um euch von der Ernennung unseres neuen Verwaltungsleiters, Rev. J.R. Westen, zu berichten, dem wir für seine Bereitwilligkeit sehr dankbar sind, den Stab anzunehmen, den seine liebe Freundin Patty ihm zugereicht hatte.

In dieser Woche kehren wir an dieser Stelle zu unserem Blick auf Die Heilige Erfahrung zurück. Wie ihr wisst, sofern ihr durchgängig bei der Lektüre verbliebt, haben wir die allerlei Werkzeuge aufgeführt, die es einem Jeden unter uns laut meiner Entdeckung ermöglichen, Zugang zu einer solchen Erfahrung zu erhalten. In den jüngst vergangenen Wochen erkundeten wir die Schritte 1 – 4.

Das fünfte Werkzeug auf dem Pfad zur Heiligen Erfahrung wird in Anwendung gebracht, sobald wir uns anschicken, *Anderen zu erklären*, zu was für einem Verständnis wir, als Resultat des Einsatzes der ersten vier Werkzeuge, gelangt sind.

Der Pfad des *Darlegens* ist ein sehr hoher Pfad, und er ist sehr mächtig. Zunächst einmal, da er Anderen dienstbar ist; er dient der Menschheit. Er steht jenen bei, die nach wie vor nach ihrer eigenen Wahrheit lechzen oder immer noch am Erkunden sind, ihren Weg zu ihrer eigenen Wahrheit zu finden. Zum zweiten, da der Pfad ein fundamentales Gesetz des Universums aufruft, wie es in *Gespräche mit Gott* beschrieben ist, welches besagt: **Dasjenige, was du zu erfahren wünschst, veranlasse einen Anderen, es zu erleben. Gib das weg, was du gerne in Empfang nehmen möchtest.**

An anderer Stelle drückt GmG diese Bewandtnis noch kürzer aus: **Sei Die Quelle**.

Es gibt „auf dem Spielbrett des Lebens“ schier zwei Orte, sich aufzuhalten. Du kannst dich entweder in dem Quadrat mit der Aufschrift Empfänger, oder auf dem Quadrat mit der Aufschrift Quelle befinden.

Falls du auf dem Empfänger-Kästchen stehst, wirst du unentwegt Ausschau halten, *entgegenzunehmen*. Du wirst dich danach umtun, Dinge von Gott, von deinem Boss, von deinem Betrieb, von deinem Ehegatten, deiner Familie und deinen Freunden und von der Welt entgegenzunehmen. Du gerätst zu einem Bittsteller, zu einem *Verlangenden*. Du wirst auf der einen oder anderen Ebene beten oder bitten

oder betteln oder ersuchen oder nachfragen, und danach wirst du hoffen, zu empfangen, wonach es deinen Bitten war.

Falls du auf dem Quadrat mit der Aufschrift Quelle stehst, wirst du stets Ausschau halten, zu *geben*. Du wirst zusehen, dass du Dinge von Gott an deinen Boss, an deine Firma, an deinen Ehegatten, an deine Familie und an deine Freunde und an die Welt gibst. Du wirst zu einem Zulieferer, zu einem *Mittel*. Du wirst auf der einen oder anderen Ebene anbieten, beschaffen, bereitstellen und ausliefern, und hernach wirst du erleben, das zu haben, was du beschafft hast, denn wie hättest du es beschaffen können, sofern du es nicht gehabt hättest?

Demnach, sofern du Anderen das zulieferst, wonach es dir, dir selber sehnlichst ist, wirst du e*rfahren, es zu haben*.

Nun, sofern das, was du dir über viele Jahre sehnlich wünschtest, in einer Erklärung des Lebens und Gottes und dessen, Wie Die Dinge Funktionieren, besteht, und sofern du anhebst, diese Erklärung Anderen darzulegen (so wie ich das hier tue), dann wirst du dich in Kürze selber als jemand erleben, *der es hat*.

Ebenso wie ihr, hier an dieser Stelle in der nächsten Woche, die nächste Fortsetzung unserer fortan betriebenen Erkundung Der Heiligen Erfahrung unter den Augen haben werdet. Bis bald dann!

Mit Umarmen und in Liebe,
Neale.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an den Herausgeber

Wie 'beschaffen' funktioniert!

Lieber Neale … Nachdem ich dich in Miami habe reden hören, ging ich mit einigen Fragen weg. Ich stellte mir vor, das Beste wäre es, sie zu stellen. Als du erwähntest, man habe die Wahl, der Entgegennehmende oder der Geber zu sein, von was auch immer man sich in seinem Leben wünsche, kann ich begreifen, wie ich, sofern ich mehr Liebe und Mitempfinden möchte, Anderen Liebe und Mitempfinden gebe. Wie steht es indes damit, wenn es sich auf Gesundheit oder auf Beziehungen beläuft – etwa bei einem Partner? Wie wird dies verwirklicht? Was gehört geschenkt, um Gesundheit oder einen Lebenspartner zu finden oder zu haben? Ich vermute, während ich diese Frage hier niederschreibe, ich werde die Antworten darauf von alleine finden, dein Beitrag indes wäre überdies herzlich willkommen. Dankeschön, mit Segenswünschen, Diana

NEALE ANTWORTET

Liebe Diana …. Ich zog diesen Brief aus dem Stapel, weil er so recht mit der längeren Botschaft von

oben aus dem Buch '*Die Heilige Erfahrung*' zusammenpasst. Diana, um einen guten Lebenspartner zu finden, SEI einem Anderen ein guter Lebenspartner. Falls du keinen „Anderen“ hast, bei dem du ein guter Lebenspartner bist, dann sei einem *Jeden* ein guter Lebenspartner. Handle so, als wäre jeder dein Gatte! Handle so, als wäre jedermann dein Geliebter! Tue dies über drei Monate hinweg, und ich verspreche dir, dass du eine Menge Leute auf dich zukommen sehen wirst, die sich ein wenig von deiner Magie erbitten und die es dir antragen, sie als möglichen Lebenspartner in Betracht zu nehmen.

Sofern du dir eine gute Gesundheit wünschst, sei die Quelle für gute Gesundheit bei einem Anderen. Es gibt zahlreiche Wege, dies zu unternehmen. Hilf jemandem, den du kennst und gerne hast, bei seiner Diät. Ermutige jemanden, mit dem du näher bekannt bist, mehr Körperübungen zu machen. Du könntest ihn sogar dazu einladen, mit dir zusammen zu der Gymnastik zu gehen, die du besuchst. Kaufe jemandem eine Subskription einer gesundheits-orientierten Zeitschrift! Es gibt Dutzend Wege, dass du für einen Anderen die Quelle guter Gesundheit sein kannst. Tatsächlich sind die Wege endlos. Andere Menschen anlächeln schickt ihnen heilende Kräfte zu.

Erkennst du, wie einfach es ist?

In Liebe ...
Neale

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“. *In dieser Rubrik zieht Neale gelegentlich Mitteilungen herrührend aus anderen Quellen heran.*

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

[Es folgt eine kurze Annoncierung ...]

des neuesten Buchs von N.D. Walsch … *'The Only Thing That Matters'.*

~ ~ ~ ~ ~

Die Rechte Lebensführung ermitteln, indem das Leben, das du gerne magst, geführt wird.
Die CWG Foundation ist stolz, unseren neuesten und EXCLUSIVEN Online-Kurs von Neale Donald Walsch anzukündigen

Neale verschafft dir Zugang in sein eigenes Zuhause zu einer in die Tiefe gehenden Erörterung; mit dabei sind praktische „Bleib-dran- und Packen-Wir-Es-An“-Werkzeuge, die euch eine Hilfe sind beim Leben desjenigen Lebens, was euch lieb ist. Er trägt dir einen Weg an, all die Freude und die Tiefe, die das Leben vorhalten kann, zu erfahren. Aus einer Bandbreite an GmG-Unterweisungen her entnommen, führt

dieser Kurs das Beste der besten Prinzipien zusammen, dein Leben zu bereichern und zu verschönern, und die Welt um uns zu heilen.

Zu Näherem und zur Anmeldung – klicke hier.

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 525 [25.1.2013] ~ Übersetzung: Theophil Balz [26.1.2013]

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_525.html

Die
~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,
~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),
~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)
~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,
sind gesammelt erreichbar unter
www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....
Liebe Freunde,
die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld.,

unterbreite.
Hier kurzgemacht .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße
Theophil

= = = = = =
= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]
Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«
Kto. Nr.: 134023
Kreissparkasse Melle
BLZ 26552286
Kennwort: »Bulletin«
Für Überweisungen vom Ausland:
- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23
[Das Schweizer Konto hatten wir aus Kostengründen aufzulösen; zwischenzeitlich wurde ja auch der Bankenzahlungsverkehr europäisiert und vereinfacht.]
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"
= = = = = = =
Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:
»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«
= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 526

1.2.2013

Das Darlegen verdeutlichen

Eine Anmerkung von Neale

Meine lieben Freunde ….

letzte Woche fuhren wir in unserer Erörterung der Heiligen Erfahrung fort, indem wir die Aufmerksamkeit auf das fünfte Werkzeug richteten, mit dem wir jene Erfahrung erlangen können - auf das Werkzeug des *Darlegens* und *Erklärens*. Das meint, sobald wir Anderen erklären und darlegen, was wir als Ergebnis unserer Ingebrauchnahme der ersten vier Werkzeuge zu verstehen fanden.

Wir setzen in dieser Woche unseren Blick auf jenes Werkzeug fort.

Es heißt, dass wir das lehren, was wir uns aussuchen hinzuzulernen. Ich beschied, mehr und mehr darüber in Erfahrung zu bringen, wie das Universum funktioniert, mehr und mehr über die Göttlichkeit und das Wesen allen Lebens, über den Prozess des Lebens Selbst, über Andere und über mich selber. Mithin erteile ich Unterweisungen in all diesen Dingen. Ich habe das Werkzeug des *Darlegenden* in Ansatz gebracht.

Man hat nicht Bücher zu schreiben oder Reden zu halten oder Workshops auszurichten, um dies zu bewerkstelligen. Darlegen kommt in allerhand Formen daher, keineswegs die geringste unter ihnen stellt jemandes Ausleben des Lebens, dies auf eine bestimmte Weise, dar. Unser tägliches Beispiel-Sein ist die *beste Darlegung*, *die wir darbieten können*, was wir von uns, von Gott und von dem Leben erfasst haben. Das Benehmen, welches wir zur Ausgestaltung bringen, ist eine praktikable verdeutlichende Erklärung unserer Gedanken über alles und jedes.

Sobald wir das hernehmen, was wir uns als unsere innerste Wahrheit zueigen gemacht haben, und sobald wir es unserem Leben stattgeben, dass es auf hundertfache Weise als darlegende Verdeutlichung an Andere steht, rücken wir mit einem riesigen Schritt an die Volle Verwirklichung heran. Wir sind uns des Lebens in der Welt um uns herum Gewahr geworden, desgleichen auch genau dessen, wie wir beschieden, es zu leben, in Anbetracht unseres Verständnisses und Bewusstseins davon, Wer Wir Sind.

Das *darlegen*, was wir uns so sehr *herbeisehnen*, wofür wir *willens* waren, was wir *erkundet* haben, und was wir *als uns zu Eigen erklärt* haben, vervollständigt die Fünf Schritte zum Gewahrsein. Unsere *Darlegung* ist unsere *Veranschaulichung* der Ebene, die unser Gewahrsein erlangt hat.

Die letzten fünf Werkzeuge der Zehn Werkzeuge Der Heiligen Erfahrung sind:

6. Resonanz
7. Visualisierung
8. Bewegung
9. Ritual
10. Dienstbarsein & Disziplin

Ihr werdet euch in Erinnerung rufen mögen, dass die Zehn Werkzeuge in zwei Typen unterteilt sind: In Physische Werkzeuge (sie sind ausgiebig in den vorhergehenden Ausgaben des Wöchenlichen Bulletins beschrieben), und in Spirituelle Werkzeuge (deren Beschreibung folgt in den nacherscheinenden Ausgaben). Alternativ dazu habe ich diese zwei Typen als die Fünf Werkzeuge des Gewahrseins und als die Fünf Werkzeuge des Nicht-Gewahrseins von der Welt bezeichnet.

Ihr werdet euch überdies entsinnen, dass ich früher hier an der Stelle davon sprach, dass „Vollendetes Gewahrsein plus Vollendetes Nicht-Gewahrsein der Verwirklichung gleichkommt". Sobald du zur gleichen Zeit Gewahr und Nicht-Gewahr bist, bist du Völlig Verwirklicht. Darum geht es, was unter Heiliger Erfahrung bekundet ist.

Nun gut, derweil wir diese zweite Garnitur der fünf Werkzeuge näher sondieren, haben wir uns der Sicht auf dieses Geschäft des Nicht-Gewahrseins zu befleißigen, welches ich hier einleitend angeschnitten habe. Und genau an der Stelle wollen wir in der nächsten Woche bei unserer Erörterung einsetzen.

Mit Umarmen und in Liebe,
Neale.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an den Herausgeber

Wie der Welt beistehen

Lieber Neale … Mein inniges Bestreben ist es, beim Heilen der Welt zu Hilfe zu sein und ein Leben der Liebe, des Glücks und der Fülle zu leben. Was habe ich zu tun, um dies zu erreichen?

NEALE ANTWORTET

Liebe Freundin, lieber Freund … *Gespräche mit Gott* trägt uns vor, der rascheste Weg, um etwas für uns zu erlangen oder zu erwerben oder auszurichten, sei der, einem Anderen dabei zu Hilfe zu sein, die gleiche Sache zu erlangen oder zu erwerben oder auszurichten. Was du zu erfahren wünschst, dafür sei bei einem Anderen der Anlass, es zu erfahren. Diesen Punkt stellten wir im Bulletin der letzten Woche heraus, als wir über die GmG-Botschaft redeten: Sei Die Quelle.

Der erste Schritt wird für dich sodann sein, in allem, was du denkst, sagst und tust, Liebe, Glück und Fülle zu SEIN. Hernach, kraft deines Seiens alldessen, Anderen beizustehen – all den anderen Menschen beizustehen, deren Leben du berühren wirst –, um ebendasselbe zu Sein.

Frage dich selber, sobald du in deinem Leben auf jemanden triffst: „Was könnte ich jetzt soeben im Augenblick tun, um diesem anderen Menschen zu helfen, Liebe, Glücklichsein und Fülle zu 'sein'?"

Alsbald, tue es. Du wirst finden, dass du im Es-Tun deine eigene Frage beantwortet bekommen haben wirst.

Ich sende dir Gottes Liebe ...

Neale

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“. - *In dieser vorliegenden Rubrik ['Briefe an den Herausgeber'] zieht Neale gelegentlich Mitteilungen, herrührend aus anderen Quellen, heran.*

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Aus dem Sitz des leitenden Verwaltungsmitglieds

Hallo, liebe GmG Engel,

Wie ihr wohl wisst, verstarb unsere geliebte Patty Hammett am 4. Januar, das beließ uns mit einer leeren Stelle in unserem Herzen und mit einer Notwendigkeit, ihre Position hier in der Foundation wieder zu besetzen. Ich hatte das Vergnügen, mit ihr über dreizehn Jahre zusammenzuarbeiten, indem ich unter anderem das Amt des Schatzmeisters im Verwaltungsrat der Foundation versah. Sie und ich teilten unsere gemeinsame Passion und gemeinsame Mission mit der Stiftung, die Menschen sich selber zurückzugeben, was in Anbetracht von GmG bedeutet, Anderen beizustehen, wie sie sich selber aufs Neue in ihrer nächst erhabensten Version der großartigsten Vision wiedererschaffen, die sie je über wer sie sind innehatten.

Obschon Patty ihre körperliche Form aufgegeben hat, habe ich das Gefühl, als wäre sie nach wie vor soeben hier bei mir. Tatsächlich ist es so – ich möchte euch sagen, dass ich ihre Inspiration und Worte spüre, wie sie durch mich strömen, während ich dies niederschreibe. Ich stelle mir vor, es ist ein ähnliches Empfinden wie dasjenige, das Neale überkommt, sobald er seine Gespräche mit Gott führt. Ich höre Patty's Stimme, wie sie mich stubst, herbeibittet, leitet, und alles, was ich zu tun habe, ist es fließen zu lassen. Das ist ein wunderbares Gefühl und wichtig für mich, seit ich gebeten wurde, hier bei der CWG Foundation als der neue Verwaltungs- und Programm-Leiter in ihre Schuhe zu schlüpfen. Ich habe mit Patty liebend gerne zusammengearbeitet, und es sieht danach aus, als würde unsere Arbeit so weiter gehen; ich verspüre ein tiefes Dankbarkeitsgefühl dafür. Mein Gefühl der Betrübtheit ist gekoppelt an diese überwältigende Empfindung ihrer Präsenz eben jetzt hier, jetzt im Augenblick hier, was mich veranlasst, etwas anderes als Traurigsein zu spüren. Ich bin mir nicht sicher, ob es dafür ein Wort gibt, ich bin freilich im Reinen und in Frieden.

Als ich von Neale und dem Vorstandsvorsitzenden Will Richardson angegangen wurde, die Leitung der Foundation zu übernehmen, hatte ich das Gefühl - das möchte ich euch sagen -, es handle sich dabei für mich um eine allzu beängstigende Aufgabenstellung. Wir redeten etliche Stunden darüber, und ich war mir immer noch nicht sicher, ob ich in der Lage sei, der Foundation gerecht zu werden. Es ist interessant, wie Furcht und Zweifel dann in Erscheinung treten, sobald uns Gelegenheiten dargeboten werden, bei

denen wir just in dem Augenblick erkennen, dass sie unser Leben für immer zum Besseren verwandeln werden. Dennoch taucht die Furcht immer noch auf, als wäre sie dafür da, uns vor all dem Guten zu beschützen, was im Begriff steht, uns verliehen zu werden. Es gibt einen Grund, weswegen wir F E A R als „False Evidence Appearing Real“ bezeichnen!! Ich ging aus dieser Sitzung mit einem Kopf heraus, der am Schwimmen war, und fragte mich, ob ich den richtigen Entschluss getroffen habe, ich zweifelte die Entscheidung im Nachhinein an, fühlte mich unsicher, ob ich es denn zuwege bringen könne. Wäre ich der Stolz von Patty? Oh, Gott, wie werde ich bloß ihre Schuhe ausfüllen?

Es hat den Anschein, schier am nächsten Morgen waren meine Gebete erfüllt worden, als ich voller Gespanntheit und Leidenschaft erwachte; die Ideen hoben an, aus mir heraus zu strömen. Sie wurden flinker aus mir heraus geschüttet, als ich sie niederschreiben oder vor Anderen zum Ausdruck bringen konnte, und an der Stelle war mir klar, dass Patty's Gegenwart an den Platz der Furcht getreten war. Es war der Augenblick, als ich merkte, dass sie nach wie vor da war, dass ich in der Angelegenheit nicht alleine stand, und dass ich dazu das Vermögen hatte. So wie Gott, strömte sie buchstäblich durch mich. Sie nahm meine Hände in Gebrauch, einfach so wie sie es derzeit tut, um eben diese Worte an euch zu bekunden. Sie war „im Geiste“, sprich, sie beflügelte mich. Und danach hatte ich keine Bedenken mehr. Mir war es klar, ich war nicht alleine, und gemeinsam können wir es schaffen. Benennt es wie ihr es wollt, wenn ihr aber diese Art Erlebnis habt – im Geiste sein –, wandelt sich etwas inwendig in euch. Dies ist die Gottes-Erfahrung.

Demnach bin ich froh, meine Rolle hier bei der Foundation auszubauen. Ich freue mich darauf, Patty's Vision bei mir zu haben, ebenso wie darauf, sie in Areale hinein auszuweiten, über die wir miteinander geredet haben. Obschon ich Patty vermisse, ist sie nach wie vor hier und inspiriert mich, euch dienlich zu sein.

Hier nun, wie der Fortgang praktisch aussehen mag.

Zum Anfang besteht die Arbeit darin, meine Füße hier in sehr praktischer Weise auf den Boden zu bekommen – die Bücher führen, mich mit den Steuern befassen, und das Ende März bevorstehende Vorstandstreffen vorbereiten. Nach alledem werdet ihr etliche neue Wege zu sehen bekommen, die wir auftun möchten, um unsere Mission hier bei der Foundation zu erfüllen und um euch besser zu Diensten zu sein.

Ich möchte gerne diesen Weg, um mit euch in Verbindung zu gelangen, in Gebrauch nehmen, und euch regelmäßig mit frischen Neuigkeiten versehen. Ich freue mich sehr auf eure Beiträge und Anbindung, solltet ihr euch angeregt fühlen, sie mit uns zu teilen, oder solltet ihr einen tiefen Wunsch spüren, sich mit mir in Verbindung zu setzen.

Danke für eure unablässige Unterstützung, ohne euch wäre die Partie zügig vorüber. Wisst bitte, dass wir alle hier bei der Foundation euer Zutrauen und eure Zuversicht darein, unserer gemeinsamen Mission mit großer Ehrerbietung und Freude nachzukommen, in uns aufnehmen.

Bis alsbald …

Seid gesegnet!

JR

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

[Es folgt eine kurze Annoncierung ...]

des neuesten Buchs von N.D. Walsch … *'The Only Thing That Matters'.*

~ ~ ~ ~ ~

Die Rechte Lebensführung ermitteln, indem das Leben, das du gerne magst, geführt wird.
Die CWG Foundation ist stolz, unseren neuesten und EXCLUSIVEN Online-Kurs von Neale Donald Walsch anzukündigen

Neale verschafft dir Zugang in sein eigenes Zuhause zu einer in die Tiefe gehenden Erörterung; mit dabei sind praktische „Bleib-dran- und Packen-Wir-Es-An"-Werkzeuge, die euch eine Hilfe sind beim Leben desjenigen Lebens, was euch lieb ist. Er trägt dir einen Weg an, all die Freude und die Tiefe, die das Leben vorhalten kann, zu erfahren. Aus einer Bandbreite an GmG-Unterweisungen her entnommen, führt dieser Kurs das Beste der besten Prinzipien zusammen, dein Leben zu bereichern und zu verschönern, und die Welt um uns zu heilen.

Zu Näherem und zur Anmeldung – klicke hier.

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 526 [1.2.2013] ~ Übersetzung: Theophil Balz [2.2.2013]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_526.html

Die
~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,
~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),
~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)
~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,
sind gesammelt erreichbar unter
www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....
Liebe Freunde,
die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.
Hier kurzgemacht .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße
Theophil

= = = = = =
= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]
Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«
Kto. Nr.: 134023
Kreissparkasse Melle
BLZ 26552286
Kennwort: »Bulletin«
Für Überweisungen vom Ausland:
- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23
[Das Schweizer Konto hatten wir aus Kostengründen aufzulösen; zwischenzeitlich wurde ja auch der Bankenzahlungsverkehr europäisiert und vereinfacht.]
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"
= = = = = = =
Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:
»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«
= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 527

8.2.2013

Das Nicht-Gewahrsein gewahren

Eine Anmerkung von Neale

Meine lieben Freunde ….

Wie ihr wisst, haben wir hier die Momente im Leben erörtert, welche ich als die Heilige Erfahrung bezeichnet habe. Und in der Fortsetzung der letzten Woche äußerte ich, es gebe zehn Instrumente, anhand derer jeder Mensch eine solche Erfahrung zu haben vermag. Ich trug vor, die Zehn Instrumente seien in zwei Typen unterteilt: In Physische Werkzeuge (sie sind ausgiebig in den vorhergehenden Ausgaben des Wöchenlichen Bulletins beschrieben), und in Spirituelle Werkzeuge (deren Beschreibung folgt in den nacherscheinenden Ausgaben). Alternativ dazu habe ich diese zwei Typen als die Fünf Werkzeuge des Gewahrseins und als die Fünf Werkzeuge des Nicht-Gewahrseins von der Welt bezeichnet.

Ihr werdet euch überdies entsinnen, dass ich davon sprach, dass „Vollendetes Gewahrsein plus Vollendetes Nicht-Gewahrsein der Verwirklichung gleichkommt“. Sobald du zur gleichen Zeit Gewahr und Nicht-Gewahr bist, bist du Völlig Verwirklicht. Darum geht es, was unter Heiliger Erfahrung bekundet ist.

Bevor wir diese zweite Garnitur der fünf Werkzeuge näher in Betracht nehmen, ist es nötig, dass wir uns dieses Geschäft des Nicht-Gewahrseins ansehen, über das ich rede.

Beide, der Zustand des Gewahrseins und der Zustand des Nicht-Gewahrseins, sind vonnöten, zu der Einsicht bin ich gelangt, um ein ergiebiges, sich ausweitendes und spirituell erfüllendes Leben zu leben.

Zunächst müssen wir uns dermaßen vieler Dinge in der physischen Umwelt und um die physische Umwelt, in der wir uns befinden, Gewahr sein. Wir können nicht in unserer Welt herum mäandern und dabei sozusagen in die Dinge hineinplumpsen; unterdessen eine Menge Glas zerdeppern und auf Scherben treten. Wir haben zu wissen, was da draußen los ist, und wo und wie wir da reinpassen.

Wir haben uns auch der umfassendsten Frage Gewahr zu sein, und die lautet: WARUM?

Warum sind wir hier? Wer sind wir, im Grunde genommen? „Zu was“ sind wir hier? Gibt es ein Ansinnen, einen Zweck für unsere Existenz? Wir haben uns des Beweggrundes für das Gesamt des Lebens gewahr zu sein, dafür, wie der Hergang namens Leben funktioniert, und was wir innerhalb dieses Rahmens versuchen zu erzielen.

An der Stelle kommen die ersten fünf Instrumente der Heiligen Erfahrung passend herein. Um sie noch einmal aufzuführen … um in deinem Leben eine Heilige Erfahrung zu zeitigen, musst du (1) Sehnend sein, (2) Willens, (3) Erkundend sein, (4) Dir zueigen Machend und (5) Darlegend sein.

Das Dich Sehnen erregt deine Neugier über diese Dinge, es erweckt dich aus deinem Schlaf. Willens-Sein versieht uns mit der Kraft, die wir benötigen, um uns an den täglichen Erscheinlichkeiten und

Besorgnissen vorbeizudrängen und uns zuguterletzt anzuschicken, unseren Brennpunkt auf umfassendere Dinge zu richten. Erkundungen Betreiben treibt uns an zu einem kühnen Hinausstrecken in die neue Welt, zu der uns die Seele einlädt, sie kennenzulernen. Umfassen und Annehmen reicht uns ein Werkzeug dar, mit dem das festzuhalten ist, was wir bei unserem Erkunden entdeckt haben. Und Darlegen gibt uns statt, was wir ausgespürt haben, mit Anderen zu teilen, ein Gebaren, welches zu den tiefsten und angenehmsten Möglichkeiten zählt, das Entdeckte voll und ganz zu erleben.

Freilich, nachdem wir all das zum Ausdruck gebracht haben, es geht insgesamt gesehen schier um „Daten" und Angaben. Es geht um Gedanken. Nicht ausschließlich vielleicht, aber vornehmlich. Daten sammeln und Daten *in Gebrauch nehmen* ist die Aktivität des Physischen. Weisheit ergreifen, andererseits, und Weisheit *nutzen* ist die Aktivität des Spirituellen. Dafür haben wir uns dessen, wessen wir uns Gewahr geworden sind, Nicht-Gewahr zu werden. Sprich, wir haben mit den besagten Bewandtnissen vertraut zu sein, aber wir haben zu der Erkenntnis gelangt zu haben, dass *nichts davon eine Rolle spielt* - es sei denn, es spiele eine Rolle.

Nicht-Gewahrsein räumt uns ein, uns der Daten, die wir über das Leben, über das Selbst und über Gott gesammelt haben, zu bedienen, ohne dass die Daten sich *unser* bedient haben.

Lasst mich euch ein Beispiel davon geben, was ich meine.

Ein Mensch, der inmitten einer bestimmten Kultur aufgewachsen ist und alles, was damit zusammenhängt, erlernt hat, der mit einer bestimmten Tradition verheiratet und in einer bestimmten Religion eingelebt ist, könnte ein ganzes Leben lang *durch jene Daten herangezogen und in Anspruch genommen werden*. Zu was für einem Verständnis er oder sie über die Welt, in der er oder sie lebt, gekommen ist, ist zu dem Bezugsrahmen, innerhalb dessen das Leben selbst erfahren wird, geraten. Nichts (oder sehr wenig) von außerhalb jenes Rahmens wird in Betracht genommen, wird probiert oder zugelassen.

Die einzige Möglichkeit dafür, dass ein solcher Mensch in eine Erfahrung einträte, die nicht durch die Daten und Angaben seiner Kultur, Tradition, Religion, Umgebung, usw. belegt sind (wir alle kennen lebenslange Republikaner oder Demokraten, Konservative oder Liberale, die jener Überzeugung angehören, da ihre Familien jener Überzeugung waren!), bestünde für jene Person darin, sich des Dogmas oder der Doktrin, die sich aus den Daten und Angaben herauskristallisieren, Nicht-Gewahr zu sein. Oder sich zumindest Nicht-Gewahr zu sein, dass sie irgendwas bedeuteten. Dieses „Nicht-Gewahrsein" würde oder könnte ihnen die „Beistimmung", die sie außerstande sind, sie sich selber zu geben, erteilen, die Beistimmung dazu, etwas zu erfahren, was von den ursprünglichen Angaben, die ihnen über das Leben und darüber, wie es ist, überreicht worden waren, nicht abgedeckt war.

(Habt ihr die Behauptung gehört … *Unwissenheit ist ein Segen*?)

Die Verbundenheit mit der Wahren Freude, mit dem Reellen Anliegen und der Letztlichen Realität des Lebens ist es, was wir hier die Heilige Erfahrung genannt haben. Dies ist ein Erleben, welches *nicht durch die erstgegebenen Angaben* vonseiten der meisten menschlichen Kulturen, Traditionen und Religionen *abgedeckt ist.* Und wir wollen unsere Erkundung alldessen hier an der Stelle in der nächsten Woche fortsetzen. Ich hoffe, ihr werdet weiterhin hierher zurückkehren, sofern ihr ernstlich darauf aus seid, die Heilige Erfahrung zu haben, da ich der Auffassung bin, dass dies *ein* Pfad ist, auf welchem ihr sie aufzusuchen vermögt!

Mit Umarmen und in Liebe,
Neale.

P.S.: Fühlt euch frei, diese Ausgabe des Wöchentlichen Bulletins an alle Freunde weiterzuleiten. Womöglich ist es jenen danach, mehr darüber in Erfahrung zu bringen und sich zur Subskription zu melden – welche, wie euch ja bekannt ist, kostenfrei ist. Gebt ihnen also eine Chance, sich über diese wundervolle Publikation über GmG kundig zu machen, die jede Woche publiziert wird! Sendet sie an einen Freund, an eine Freundin!

Zur Subskription geht es hier …

http://cwg.org/index.php?page=email_signup

Die Gedanken von oben sind '*The Holy Experience*' entnommen, ein ganzes ausgewachsenes Buch, das ihr euch unter
www.nealedonaldwalsh.com
kostenlos herunterladen könnt. Klickt einfach auf den 'Free Resources'-Button.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an den Herausgeber

Erzähle uns vom Tod

Lieber Neale … Was geschieht mit uns nach dem Tod? Und Frage 2: Stimmt die Bibel? Welchen Teilen von ihr können wir glauben? Dankeschön.

NEALE ANTWORTET

Meine liebe Freundin, mein lieber Freund … Ich habe ein ganzes Buch geschrieben, das eine Antwort auf deine Frage vorschlägt. Die Frage selber ist enorm umfangreich, und die Antwort kann nicht in einer schlichten Entgegnung, die drei oder vier Absätze umfasst, bestehen. In Erwiderung auf das tiefe Verlangen aller Menschenseinswesen nach Wissen davon, was nach dem geschieht, was wir an unserem Fortsetzungs-Tag erleben, wurde mir deswegen ein ganzes Buch in die Hand gelegt. Es hat den Titel: '*ZUHAUSE IN GOTT, in einem Leben, das nie endet*'.Dort wirst du etwas über die drei Stadien des Todes in Erfahrung bringen, wie sie mir mitgeteilt wurden, sie zu verstehen, und es werden dir hinter den 18 Erinnerungen, die den Tod betreffen, ausführliche Erläuterungen an die Hand gegeben:

Die Erste Erinnerung: Sterben ist etwas, was du für dich tust.

Die Zweite Erinnerung: Du bist die Ursache deines eigenen Todes. Dies ist stets wahr, egal, wo oder wie du stirbst.

Die Dritte Erinnerung: Gegen deinen Willen kannst du nicht sterben.

Die Vierte Erinnerung: Es ist kein Weg Nachhause besser als ein anderer.

Die Fünfte Erinnerung: Der Tod ist nie eine Tragödie. Er ist immer ein Geschenk.

Die Sechste Erinnerung: Du und Gott sind eins. Es gibt keine Trennung zwischen euch.

Die Siebte Erinnerung: Der Tod existiert nicht.

Die Achte Erinnerung: Du kannst nicht die Letzte Wirklichkeit ändern, doch kannst du deine Erfahrung mit ihr ändern.

Die Neunte Erinnerung: Alles Was Ist trägt das Verlangen in sich, Sich Selbst in seiner eigenen Erfahrung Kennenzulernen. Dies stellt die Ursache allen Lebens dar.

Die Zehnte Erinnerung: Das Leben ist ewig.

Die Elfte Erinnerung: Der Zeitpunkt und die Umstände des Todes sind stets vollkommen.

Die Zwölfte Erinnerung: Der Tod jedes Menschen dient stets der Agenda jedes anderen Menschen, der sich dessen gewahr ist. Aus diesem Grunde sind sie sich dessen gewahr. Kein Tod (und kein Leben) ist deswegen “umsonst”. Niemand stirbt jemals “vergeblich”.

Die Dreizehnte Erinnerung: Geburt und Tod sind dasselbe.

Die Vierzehnte Erinnerung: Du befindest dich fortwährend im Akt der Schöpfung, im Leben und im Tod.

Die Fünfzehnte Erinnerung: So etwas wie das Ende der Evolution gibt es nicht.

Die Sechzehnte Erinnerung: Der Tod ist umkehrbar.

Die Siebzehnte Erinnerung: Im Tod wirst du von all deinen Geliebten begrüßt werden - - - von jenen, die vor dir starben, und von jenen, die nach dir sterben.

Die Achtzehnte Erinnerung: Die Freie Wahl ist der Akt reiner Schöpfung, ist die Signatur Gottes und dein Geschenk, deine Herrlichkeit und deine Macht, immer und ewig.

'*Zuhause in Gott*' ist bei Amazon.com erhältlich.

Was das anbelangt, welchen Teilen der Bibel du „glauben kannst“, lautet die Antwort, dass du allen Teilen glauben kannst, denen du glauben möchtest. *Gespräche mit Gott*sagt uns, dass es so etwas wie absolute Wahrheit nicht gibt. „Wahrheit“ ist eine individuelle Erfahrung, mit der wir in relativen Bezügen in Berührung kommen. So zum Beispiel kann ein Eskimo sagen, heute sei es draußen „schön“, und du wirst sagen: „Du meine Güte, es *friert*da draußen, es ist entsetzlich kalt.“ Alles ist relativ, und hängt von vielen, vielen Variablen ab.

Die Bibel enthält eine unerhörte Menge Weisheit. Sie enthält zudem etliche Behauptungen, die ich, ich persönlich, nicht als sehr weise bezeichnen möchte. Andere Menschen mögen sagen, dasselbe gelte für *Gespräche mit Gott*– ja, tatsächlich, Etliche werden sagen, das ganze Buch sei Müll –, und ich könnte ihnen nicht nicht beipflichten. Aus ihrem Gesichtswinkel wird das ohne Weiteres so sein. Demnach … welchen Bibel-Teilen können für glauben? Allen Teilen, denen du glauben *möchtest*. Es ist allemal so –

dasjenige was du glaubst, wird demnach dein Verhalten hervorbringen. Und, was mir aufgefallen ist, ist, dass die Neigung der Menschheit, ihre heiligen Schriften als *wortwörtliche Wahrheit*zu nehmen, sie Wort für Wort herzunehmen, mehr Schaden verursachte, als sie Gutes ausrichtete.

Ich glaube, wir hätten, von der Erde her in den Blick genommen, eine Menge Vorteile von einer Neuen Theologie zu erwarten. Ich habe diese Theologie zusammengefasst in '*What God Said*', in einem Buch, was im Oktober bei Penguin Putnam erscheinen wird. Es ist eine Zusammenschau der 25 wichtigsten Botschaften in GmG, mitsamt gediegenen Anregungen, die jeder Botschaft angegliedert sind, Anregungen, wie die Aussage in deinem täglichen Leben zu einer praktischen Realität zu machen ist. Ich hoffe, du wirst eine Gelegenheit finden, es zu lesen.

Mein Rat hinsichtlich der Bibel oder hinsichtlich jedem anderen heiligen Buch oder Glaubenssystem heißt: Sieh dich darin um, um dir klar zu werden, welche Teile davon dir angedient waren, sie zu glauben, und glaube jene.

Ich sende dir Gottes Liebe ...

Neale

= = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“. - *In dieser vorliegenden Rubrik ['Briefe an den Herausgeber'] zieht Neale gelegentlich Mitteilungen, herrührend aus anderen Quellen, heran.*

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Aus dem Sitz des leitenden Verwaltungsmitglieds

Meine erste Woche im Büro verbrachte ich im Umgang mit Zahlen, mit Rechnunglegungen und Steuern … nicht gerade meine Lieblingsbeschäftigung, aber ganz bestimmt nötig, um den Laden gut im Griff zu haben. Ich möchte Laura Banda herzlichen Dank sagen, einer klugen Geschäftsfrau und langjährigen Freundin & Mitarbeiterin bei der Foundation, dafür, dass sie ihre Erfahrung und ihr Fachwissen einbrachte, um uns in dieser Übergangszeit zu helfen. So viele Menschen, Menschen wie sie, machen unsere Arbeit möglich, und Danksagungen scheinen nie auskömmlich zu sein. Ihr Beitrag an uns in dieser Form ist unschätzbar, alldieweil weiß ich, dass Laura es liebt, zu Diensten zu sein, demnach wie es GmG zum Ausdruck bringt: „*Aller wahrer Nutzen ist von wechselseitiger Natur*.“

Ich fange an und bekomme mit der Hilfe solcher Menschen wie Laura bei der Foundation die Füße auf den Boden, freilich auch kraft unseres passionierten und engagierten Mitarbeiterstabes. Ich bin mir sicher, ihr könnt euch vorstellen, wie wir nach wie vor mit dem Verlust unserer lieben Freundin und Führungskraft Patty zu tun haben, demnach ist hier alles andere als business as usual. Ich möchte gerne den Mitarbeitern bei der Foundation Anerkennung aussprechen für ihren fortgesetzten Beitrag, uns am Voranschreiten zu halten und unserer Sendung dienlich zu sein. Ich möchte gerne Kate Clark meinen Dank überbringen, für die vielen Jahre ihres Dienstes und für ihre Arbeit hier bei mir in dieser Woche. Desgleichen ihrem Gatten Lonnie Clark dafür, dass auch er sich hier eingefunden hat. Beide sind

Beispiele von Menschen, die den Entschluss fassten, ihre nächst erhabenste Version von sich selbst zu sein. Und ein großer Dank geht an Will Richardson dafür, dass er ununterbrochen hier zugegen ist. Ihr seid die besten, ich bin euch dankbar für eure Hingabe an den Dienst, und dafür, dass ihr auf die Dinge zu geht. Ich weiß, Patty wäre auf uns alle stolz.

UND ich möchte euch allen danken. Denn ohne euch, unsere Partner bei dieser Mission, wäre es mit der Gabe, die die CWG Foundation für Millionen Menschen vorsieht, vorbei. Jedesmal wann ihr hinter der Foundation steht und ihr helft, erschaffen wir für das Geschenk der CWG gemeinsam die günstige Gelegenheit, seine Bahn in das Leben anderer Menschen hinein zu finden.

Zuguterletzt, falls es euch wie mir geht und falls GmG euer Leben verwandelt hat, begreift ihr meine Leidenschaft, just dafür zurückzuzahlen. Mein Ziel lautet, dies auf mehr und mehr praktikable Weise in den vor uns liegenden Tagen zu tun. Bald werdet ihr Ankündigungen für Workshops, Kurse und Materialien zu sehen bekommen, die es uns gestatten werden, die Botschaften von GmG herzunehmen und sie in Gebieten des Lebens zur Anwendung zu bringen, die oft als infragestellend und herausfordernd erachtet werden. So zum Beispiel wollen wir wieder unseren 'Freedom from Addiction Retreat' anbieten. Wir wollen uns mit Workshops über den Umgang mit Trauer und Verlust, mit Untreue und Scheidungs-Begleitung befassen. Es wird Workshops geben darüber, wie eine Studiengruppe zu betreuen ist, Workshops für Studiengruppen-Leiter darüber, wie kraft Sich-Dienstbar-Machen ein nachgerade noch nachdrücklicher glückendes Leben zu erschaffen ist. Wir möchten euch zudem mit einem Kurs namens 'Change House' vertraut machen, wo ihr tatsächlich hierher kommen und bei uns bleiben könnt, derweilen ihr euch aufmacht, euer Leben umzugestalten. Es gibt zahlreiche andere Wege, die Botschaften von GmG dafür einzusetzen, in eurem Leben, wie auch im Leben anderer Menschen, einen Unterschied zu erbringen. Ich bin ganz begeistert!

Habt ihr einen Vorschlag für einen Workshop oder eine Gruppe, die ihr gerne ausgeführt sähet? Meldet euch bei mir. Entsinnt euch, wir sind hier, um euch dienstbar zu sein!

Macht die Woche zu einer großartigen Woche! Euch allen alles Beste!

JR

(J.R. Westen, D.D. ist ein Holistic Health & Spiritual Coach, der über mehr als ein Jahrzehnt Seite an Seite mit Neale Donald Walsch gearbeitet hat und aufgetreten ist. Er hat sich leidenschaftlich dem verschrieben, Menschen behilflich zu sein, dass sie über ihre emotionalen und spirituellen Herausforderungen hinausgelangen, indem sie Zusammenbrüche in Durchbrüche verwandeln. Seine Berater- und Coaching-Tätigkeit stellt praktische Weisheit und Wegweisung bereit, welche unverzüglich einverleibt werden können, um die Erfahrung des Lebens eines Menschen umzugestalten. So wie dies für die meisten wirkmächtigen Lehrer gilt - J.R.'s eigenes Ringen und Obsiegen beflügelten ihn, machtvolle Wege aufzuspüren, um Anderen zu helfen. Nüchtern seit dem 1. Juni 1986 trieb J.R.'s Passion, einzelnen Menschen beizustehen darin, im Laufe ihrer heftigen Lebensherausforderungen voranzurücken, dazu an, sich auf Suchtverhalten und Trauerbewältigung zu spezialisieren. J.R. lässt gegenwärtig seine Gabe des Beratens und des Coaching Einzelnen zuteil werden. JR dient nun als Verwaltungsleiter der Conversations with God Foundation. Mit ihm kann unter JR@CWG.ORG Kontakt aufgenommen werden.)

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

[Es folgt eine kurze Annoncierung ...]

des neuesten Buchs von N.D. Walsch … *'The Only Thing That Matters'.*

~ ~ ~ ~ ~

Die Rechte Lebensführung ermitteln, indem das Leben, das du gerne magst, geführt wird.
Die CWG Foundation ist stolz, unseren neuesten und EXCLUSIVEN Online-Kurs von Neale Donald Walsch anzukündigen

Neale verschafft dir Zugang in sein eigenes Zuhause zu einer in die Tiefe gehenden Erörterung; mit dabei sind praktische „Bleib-dran- und Packen-Wir-Es-An"-Werkzeuge, die euch eine Hilfe sind beim Leben desjenigen Lebens, was euch lieb ist. Er trägt dir einen Weg an, all die Freude und die Tiefe, die das Leben vorhalten kann, zu erfahren. Aus einer Bandbreite an GmG-Unterweisungen her entnommen, führt dieser Kurs das Beste der besten Prinzipien zusammen, dein Leben zu bereichern und zu verschönern, und die Welt um uns zu heilen.

Zu Näherem und zur Anmeldung – klicke hier.

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 527 [8.2.2013] ~ Übersetzung: Theophil Balz [9.2.2013]

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_527.html

Die
~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,
~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),
~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)
~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,
sind gesammelt erreichbar unter
www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere

Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....
Liebe Freunde,
die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.
Hier kurzgemacht .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße
Theophil

= = = = = =
= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]
Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«
Kto. Nr.: 134023
Kreissparkasse Melle
BLZ 26552286
Kennwort: »Bulletin«
Für Überweisungen vom Ausland:
- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23
[Das Schweizer Konto hatten wir aus Kostengründen aufzulösen; zwischenzeitlich wurde ja auch der Bankenzahlungsverkehr europäisiert und vereinfacht.]
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"
= = = = = = =
Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:
»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 528

15.2.2013

Schaue nicht zum Boden

Eine Anmerkung von Neale

Meine lieben Freunde ….

Wie ihr wisst, haben wir hier die Momente im Leben erörtert, welche ich die Heilige Erfahrung genannt habe. Die Verbundenheit mit des Lebens Wahrer Freude, mit dem Wirklichen Zweck und mit der Letztlichen Wirklichkeit - als das haben wir sie bezeichnet. Wie ich es hier in der letzten Woche zum Ausdruck brachte, ist dies eine Erfahrung, die *nicht durch die vorgängig ergangenen Angaben* der meisten menschlichen Kulturen, Traditionen und Religionen *abgedeckt ist*. Es trifft zu, viele dieser Kulturen, Traditionen und Religionen stellen ein *Faksimile* davon dar, aber nur wenige, falls überhaupt welche, haben uns verlässliche Angaben über des Lebens *Wahre* Freude, über seinen *Wirklichen* Zweck und über die *Letztliche* Realität übermittelt. Tatsächlich haben sie zahlreiche Menschen (vielleicht die meisten) mit genau dem Gegenteil befüllt.

Aus diesem Grunde, um des Lebens Wahre Freude, Wirklichen Zweck und Letztliche Realität zu entdecken und zu erleben, haben wir dessen *Nicht-Gewahr* zu werden, dessen wir Gewahr geworden sind – dabei nehmen wir unsere vorgängig ergangenen Angaben schier in Gebrauch, sobald es uns von Nutzen ist, und immerhin nicht, dass wir *durch* sie in Gebrauch und in Anspruch genommen werden.

Kurz gesagt, wir haben *in dieser Welt* zu sein, *nicht aber von ihr*. Wir haben uns der vorgängig ergangenen Angaben Nicht-Gewahr zu sein, was nicht das gleiche ist, was sie anbelangt unverständig zu sein. Im Nicht-Gewahrsein sein bedeutet, um etwas zu wissen; im Nicht-Gewahrsein sein bedeutet, indes das abzuschlagen, zur Kenntnis zu nehmen, was du weißt. Es bedeutet, es abzuschlagen zu bestätigen, dass die vorgängig ergangenen Angaben, derer du gewahr bist, alles bedeuten. Dies meint: zugleich Gewahr sein wie Nicht-Gewahr sein. Wir übernehmen die geistige Gesinnung, dass „nichts irgendwelche Bedeutung hat, außer der Bedeutung, die ich ihm verleihe."

Das Sich-Zueigen-Machen einer derartigen Sichtweise braucht enormen Mut. Deswegen wird öfters, mit einem schiefen Lächeln, zu hören sein: „Transformation ist nichts für Weichlinge."

Nicht-Gewahrsein ist wie auf einem Drahtseil gehen. Es ist gut, sich Gewahr zu sein, dass du dich auf einem Seil befindest. Du kannst dein Gleichgewicht halten, sobald du Gewahr bist. Du kannst es auf die andere Seite hinüber schaffen. Es liegt zudem etwas Gutes daran, dir dessen einfach Nicht-Gewahr zu sein, wie hoch du da droben bist. Oder, dass du überhaupt da hoch droben bist. Aus dem Grunde wird allen Drahlseilartisten mit auf den Weg gegeben: *„Schaue nicht herunter."*

Niemand macht sich aus jemandem einen Spaß. Der Seiltänzer weiß genau, worauf er geht. Er ist gänzlich Gewahr. Alldieweil weiß er, dass ein Hinunterschauen das Gewahrsein bis zu dem Punkt ansteigen lassen wird, dass just die Daten sich anschicken, die *Person* zu betreiben. Deswegen bringen sich die Drahtseilartisten nicht zum Gewahren, in welcher Höhe sie sich befinden. Sie treten in einen Zustand des Nicht-Gewahrseins ein.

Einen Zustand des Nicht-Gewahrseins erreichen handelt insgesamt von dem Vorrücken von Datenangaben hin zu Weisheit. Es ist sehr weise, von einem Hochseil aus nicht hinunterzublicken. Das gleiche gilt für das Leben.

Einen Zustand des Nicht-Gewahrseins erlangen handelt vom Wandel vom Geist hin zur Seele – welche mit allen Bewandtnissen über das Hochseil-Leben vertraut ist … welche ebenso gut darum weiß, was uns auf Der Anderen Seite erwartet. Sie weiß, dass wir es ohne Schwierigkeiten über die Spanne schaffen können, sofern wir ganz einfach nicht hinunterschauen. Sie weiß, dass in Gottes Königreich „alles nach oben sieht".

Mit Umarmen und in Liebe,
Neale.

P.S.: Fühlt euch frei, diese Ausgabe des Wöchentlichen Bulletins an alle Freunde weiterzuleiten. Womöglich ist es jenen danach, mehr darüber in Erfahrung zu bringen und sich zur Subskription zu melden – welche, wie euch ja bekannt ist, kostenfrei ist. Gebt ihnen also eine Chance, sich über diese wundervolle Publikation über GmG kundig zu machen, die jede Woche publiziert wird! Sendet sie an einen Freund, an eine Freundin!

Zur Subskription geht es hier …

http://cwg.org/index.php?page=email_signup

Die Gedanken von oben sind '*The Holy Experience*' entnommen, ein ganzes ausgewachsenes Buch, das ihr euch unter
www.nealedonaldwalsh.com
kostenlos herunterladen könnt. Klickt einfach auf den 'Free Resources'-Button.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an den Herausgeber

Was 'Nicht-Gewahrsein' meint

Ganz offensichtlich haben wir mit unserer Schilderung hier in der letzten Woche über „Nicht-Gewahrsein" eine Saite zum Klingen gebracht. In jenem Bulletin sprachen wir über Menschen, die aufgrund der auf sie übergekommenen Glaubensüberzeugungen vonseiten ihrer Vorfahren und/oder vonseiten ihrer Vorgänger gleichsam wie in Beton gegossen sehen, was das angeht, Wie Die Dinge Sind. Wir sprachen darüber, wie schwierig es für eine solche Person wäre (wenn nicht gar unmöglich), die Ideen der Neuen Spiritualität in Erwägung zu ziehen – Ideen, wie sie etwa in *Gespräche mit Gott* zu finden sind, die meinem Glauben nach *einen* Pfad darstellen, der zur Heiligen Erfahrung zu führen vermag.

Ich führte hier an der Stelle in der letzten Woche an, dass „die einzige Möglichkeit dafür, dass ein solcher

Mensch in eine Erfahrung einträte, die nicht durch die Daten und Angaben seiner Kultur, Tradition, Religion, Umgebung, usw. belegt sind (wir alle kennen lebenslange Republikaner oder Demokraten, Konservative oder Liberale, die jener Überzeugung angehören, da ihre Familien jener Überzeugung waren!), für jene Person darin bestünde, sich des Dogmas oder der Doktrin, die sich aus den Daten und Angaben herauskristallisieren, Nicht-Gewahr zu sein. Oder sich zumindest Nicht-Gewahr zu sein, dass sie irgendwas bedeuteten."

Dies zog etliche E-Mail-Entgegnungen auf sich – und ich möchte euch an zwei davon teilhaben lassen, und hier Erläuterungen zu ihnen geben …

Lieber Neale … In deinem Beitrag „Sich des Nicht-Gewahrseins Gewahr Werden" schreibst du, der einzige Weg für einen Menschen, aus dem Erleben seiner/ihrer Kultur herauszutreten, sei der, ihrer nicht-gewahr zu sein oder ihrer Bedeutsamkeit nicht-gewahr zu sein. Im Grunde genommen ist es – anhand der postmodernen Theorienbildung, des Behufs wegen, durch deinen eigenen Blickwinkel unvoreingenommen zu sein – wichtig, sich seiner deutlich gewahr zu sein. Wir alle stehen irgendwo, und wir sind uns dessen öfters nicht bewusst. Wir können uns nie eines jeden Aspekts davon gewahr sein. Der Schlüssel dazu, imstande zu sein, ohne Voreingenommenheit in die Weltsicht eines Anderen Zugang zu finden, liegt, gemäß der postmodernen Theorienbildung, darin, deiner eigenen Befangenheit super-gewahr zu sein, nicht darin – ihrer nicht gewahr zu sein.

Vielleicht lautet das, was du sagst - dass du dich, bevor du den Standpunkt des Nicht-Gewahrseins annehmen kannst, darauf zu verstehen hast, aufs Äußerste gewahr zu sein.

Jedenfalls – ich unterrichte postmoderne Literatur-Interpretation – ich habe gefunden, dass wir, wenn wir erörtern, an welcher Stelle wir im Verlaufe unserer Lektüre stehen, dass wir, wenn wir erörtern, was für Voreingenommenheiten wir bereits in den Text hinein projizieren, wie uns der Text infolge der Manier, wie uns die Kultur konditioniert hat, unbewusst über etwas ins Bild setzt – und wie wir sodann beschließen, unsere Lektüre von einer gänzlich verschiedenen Perspektive her, welche jenseits unserer Kultur zu liegen kommt, anzugehen –, unserer Voreingenommenheiten mehr und mehr gewahr werden.

Text-Lektüre ist das gleiche wie das Leben Lesen. Und für mich ist die post-moderne Haltung, unserer Voreingenommenheiten zuvörderst gewahr zu sein, die einzige Möglichkeit, dass ich imstande bin, außerhalb von ihnen zu Einsichten zu erlangen.

Erfasse ich korrekt, was du zum Ausdruck bringst?

Dankeschön,
barbara Rosenthal

NEALE ANTWORTET

Liebe Barbara --- Danke für deinen Brief. Ich stimme dir zu, dein post-modernes Modell des Menschen ist die beste Herangehensweise an die Welt der Gedanken und Glaubensvorstellungen. In der Tat, es ist uns erklecklich von Nutzen, unsere eigenen Voreingenommenheiten und Glaubensüberzeugungen in aller Tiefe in den Blick zu nehmen.

Der Punkt, den ich in dem Buch '*Die Heilige Erfahrung*' zu machen hoffe, ist der, dass wir es nicht nur

nötig haben, unsere eigenen Glaubensüberzeugungen anzuschauen und uns mit ihnen vertraut zu machen, indem wir all die Angaben über sie sammeln, die wir über sie einholen können, sondern dass wir es überdies bedürfen, imstande zu sein, dass wir uns von den Dogmen und Doktrinen hinter ihnen freisetzen.

Natürlich ist es so, wir können uns nicht von etwas befreien, sofern wir nicht wissen, *wovon* wir uns befreien. So wie du es herausstellst … „Wir alle stehen irgendwo, und wir sind uns dessen öfters nicht bewusst." Demzufolge ist das erste, was wir zu tun haben, das, uns *bewusst* zu sein, wo wir *jetzt* stehen. Oder, wie meine Darstellung lautete … „Wir können nicht in unserer Welt herum mäandern und dabei sozusagen in die Dinge hineinplumpsen; unterdessen eine Menge Glas zerdeppern und auf Scherben treten. Wir haben zu wissen, was da draußen los ist, und wo und wie wir da reinpassen."

Ich hoffte, dass ich dies habe deutlich werden lassen, als ich im Hinblick auf unsere eigenen Glaubensvorstellungen zum Ausdruck brachte: „... wir haben mit den besagten Bewandtnissen vertraut zu sein, aber wir haben zu der Erkenntnis gelangt zu haben, dass *nichts davon eine Rolle spielt* - es sei denn, es spiele eine Rolle." Danach äußerte ich, dass „das Nicht-Gewahrsein es uns einräumt, uns der Daten, die wir über das Leben, über das Selbst und über Gott gesammelt haben, zu bedienen, ohne dass die Daten sich *unser* bedient haben." Ich denke also, wir sagen das gleiche, Barbara --- und vielleicht macht der Artikel von dieser Woche, obendrein, meine Gedanken ein wenig deutlicher verständlich. Ich hoffe das. Herzlichen Dank für deine Betrachtungen, die ich als weitaus besser verständlich sah als die meinen!

Neale

Lieber Neale … Ich habe dir etliche Male geschrieben und ich stelle mich nicht auf eine Erwiderung ein, aber es ist mir klar, dass du die E-Mails durchliest. Du lädst zu kommentierenden Beiträgen zu den Wöchentlichen Bulletins ein (im übrigen, ein herzliches Dankeschön für sie). Ich bin voll und ganz überzeugt von allem, was du in GmG zur Sprache gebracht hast, und ich las das letzte Bulletin über Nicht-Gewahrsein, und sprach es mit Peter durch, der so eine Art Skeptiker ist, allerdings ist er drauf und dran zu glauben, dass „es mehr Dinge im Himmel und auf Erden gibt ..."

Wie auch immer, wir haben uns eine Sicht erschlossen, wo wir sagen, dass die Glaubensüberzeugungen, mit denen wir aufgewachsen sind, darüber 'wie die Dinge sind', durch uns für wahr gehalten wurden, weil es keinen Bedarf gab, sie zu hinterfragen --- und nunmehr sind wir in der Lage, in Erwägung zu ziehen (das ist Peters Seite) und zu glauben (das ist meine Seite), dass dem Gewahrsein und der Existenz endlose andere Möglichkeiten zukommen können --- also, nicht durch begrenzende Glaubensvorstellungen beschränkt zu sein … Nicht-Gewahrsein zur Ausführung bringen scheint mir ebendas auszusagen --- oder haben wir es fehlverstanden?

Voller Dank – Anney

NEALE ANTWORTET

Liebe Anney --- Du hast es genau verstanden, Anney. Die Idee, die ich rüberzubringen hoffte, war nicht, dass wir uns wonniglich irgendwie unserer Glaubensüberzeugungen nicht gewahr sein sollten, sondern dass wir uns ihrer gehörig gewahr sein sollten … und dass wir überdies dessen kräftig gewahr sein sollten, wie bedeutungslos sie sind. Sprich, wir sollten sie als schiere Ideen betrachten, die im Geist innegehalten werden, nicht als In Stein Gemeißelte Wahrheit. Alsbald vermögen wir an andere Vorstellungen heranzugehen --- vielleicht selbst an neue Ideen, von denen wir bisher noch nichts gehört haben oder die wir bislang noch nicht ernstlich in Betracht gezogen haben --- mit einem „offenen Sinn",

sie gegeneinander abwägend mit unseren eigenen früheren Auffassungen, den Alten und den Neuen Ideen gleichen Wert beigebend. Dies im Gegensatz dazu, dass wir neue Ideen als „bekloppte Sachen, die jemand mal gesagt hat“ ansehen, und im Gegensatz dazu, dass wir alte Ideen als „Die Grundlage Meines Lebens“ betrachten. Siehst du, was ich meine?

Nicht-Gewahrsein handelt demnach, sich der Bedeutsamkeit alter Vorstellungen, die uns durch Andere (Eltern, Schule, Kultur, usw.) überreicht wurden, nicht gewahr zu sein, es handelt von dem Erkennen, dass dieses Gefühl von Wichtigkeit etwas ist, was *wir, wir selber*, jenen hergebrachten Ideen angeheftet haben … aus keinem erklecklicheren Grund heraus denn jenem, dass *Andere es uns angesagt haben, das zu tun*. Sprich, unsere alten Ideen über die Dinge halten *in sich* und *wesenhaft* keine größere Bedeutsamkeit inne als neue Auffassungen. Sobald wir in den Zustand gelangen, „nicht gewahr“ zu sein, dass diese alten Ideen „wirklich unwichtig!“ sind, vermehren wir die Möglichkeit für unsere Ausweitung hinein in das volle Gewahrsein dessen, was wirklich „bedeutend“ IST.

Das Buch '*Das Einzige, was wirklich von Belang ist*' erörtert in aller Gänze, was „wirklich bedeutend ist“. Womöglich wird es dir zu einer wundervoll zuträglichen Lektüre. Natürlich ist es voll mit einer Menge *neuer Ideen* ebendarüber, und es mag sein, du wirst dir womöglich der „Bedeutsamkeit“ und „Wahrhaftigkeit“ deiner hergekommenen Ideen „nicht gewahr“ zu sein haben, um die neuen Auffassungen, die in diesem Buch aufzufinden sind, bereitwillig aufzugreifen.

Ich wünsche dir eine gefällige Lektüre.

In Liebe,
Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“. - *In dieser vorliegenden Rubrik ['Briefe an den Herausgeber'] zieht Neale gelegentlich Mitteilungen, herrührend aus anderen Quellen, heran.*

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Aus dem Sitz des leitenden Verwaltungsmitglieds

Wie ich es euch im Newsletter der letzten Woche wissen ließ, haben es mir der CwG-Mitarbeiterstab und unsere ehrenamtlichen Helfer ermöglicht, die Arbeit hier gut hinzubekommen. Sie waren mir alle eine Hilfe derweilen, mich auf den neuesten Stand zu bringen, und machten es mir möglich, vorwärts zu kommen mit den Dingen, die ich wirklich gerne tue … euch dienlich sein.

Zunächst allerdings möchte ich euch gerne meine Verbindlichkeit mit euch mitteilen. Nachdem ich die letzten paar Jahre damit zubrachte, es mit der finanziellen Wirklichkeit unserer Non-Profit-Organisation zu tun zu haben, bin ich dieser Tage soeben gerührt worden, wie viele Menschen es doch gibt, die durch die Botschaften von GmG berührt wurden. Die so sehr erfasst wurden, dass ihr uns eure finanziellen Mittel anvertraut, und, das nehmen wir nicht auf die leichte Schulter. Diese Gelder fallen dem zu, unserer Mission und unserer Gemeinschaft zu dienen. So wie es sein sollte.

Meine engagierte Zusage an euch ist die, dass mein Gehalt nicht von euren Zuwendungen herrührt. Das Gehalt kommt von dort her, was ich beibringe an Gewinnungen, die für euch nützliche Vorteile schaffen, will sagen, ich bekomme kein Gehalt, so lange, bis ihr mich an die Arbeit schickt.

Im Folgenden, weswegen mir dies wichtig ist, und ein Wenig aus meiner Historie hier bei der Foundation.

Es kann sein, euch ist das nicht gewärtig, ich war indessen eine lange Zeit hier in der Foundation als Ehrenamtlicher tätig. Falls du zu jenen gehörst, die in den letzten 13 Jahren einen unserer Retreats besuchten, hast du mich vielleicht im hinteren Teil des Raumes gesehen, hinter der Tontechnikanlage. Darin bestand mein Beitrag über die Jahre, und wenn man bedenkt, dass ich früher in Hollywood Tontechniker war, war es für mich ein Leichtes, hier meinen Teil beizusteuern.

Obschon ich bei etlichen großen Filmen mit von der Partie war und obschon ich bei etlichen großen Namen meine Arbeit versah, hier geht es um die Story, wie es dazu kam, dass ich für den größten Namen unter allen … für Gott arbeitete!

Ich verabschiedete mich im Jahre 1998 zum größten Teil von der Filmindustrie, um einer tieferen Berufung nachzugehen. Ich wusste damals nicht genau, worum es da ging, aber ich hatte mich auf den Weg gemacht zu einer Suche nach einem tieferen Sinn und Verständnis für mein Leben. Ich setzte mich wieder auf die Schulbank, um vergleichende Religionswissenschaften, Metaphysik und das Göttliche zu studieren. Ich hatte das Gefühl, dass mir etwas in meinem Leben abging und wollte gerne begreifen, worum es bei alledem geht und was es ist. Ich tat mich ebenso nach einem tieferen Begreifen von Gott um, da meine religiöse Erziehung in der Kindheit mir als Erwachsener nicht mehr standhielt.

In jener Zeit war es, als Gespräche mit Gott seinen Weg zu mir fand. Ich meine das wortwörtlich. An einem einzigen Tag, da wurde GmG auf drei verschiedene Weisen vor mich hin gestellt, aus drei verschiedenen Quellen her. Wie ihr euch vorstellen könnt, sobald etwas, wovon du noch nie gehört hast, an einem einzelnen Tag drei Mal bei dir zum Vorschein kommt, dann bist du geneigt, dem Beachtung zu schenken.

Obgleich ich einen Stoß Bücher zu lesen hatte und sie mir zur Begutachtung vorlagen, erhielt ich die Botschaft und ich lauschte der intuitiven Stimme inwendig in mir, und ich begann, Buch Eins zu lesen. Ich konnte es nicht mehr weglegen. Innerhalb einer Woche hatte ich Buch Zwei und Drei ebenso durch. Die Botschaften fassten mich dermaßen tief an, sie waren genau das, wonach ich suchte, das ging so weit, dass ich fast nicht mein Studium beendete! Zuguterletzt beschied ich, mein Wirken beim Studium zuende zu bringen, unterdessen sich ein Pfad herauskristallisierte, der sich nunmehr in meine gegenwärtige Berufung hinein weiterentwickelt hat.

Wie bei so Vielen - GmG sprach zu meinem Herzen und zu meiner Seele, insofern als GmG Gott ja so wiedergab, wie ich mir Gott stets vorstellte, dass er sei. Ich war durch die Bücher so bewegt, dass ich einen Weg fand zu einer Redeveranstaltung von Neale, die er in meiner Heimatstadt Hollywood California veranschlagte. Ich war überrascht und entzückt, dass dermaßen viele Zuhörer da waren. Ich hatte keine Vorstellung davon, dass dieses Buch Menschen derart scharenweise erfasst hatte, freilich freute ich mich, dass das der Fall gewesen war. Nach wie vor war es mir danach, weiter hinten in der Nähe des Ausgangs Platz zu nehmen, schlicht für den Fall, dass dieser Kerl Neale ein Spinner war, und ich machte mir so meine Pläne, dass ich bald wohl eher Kool-Aid, ein Getränkepulverkonzentrat, unter den Leuten zum Kauf anbieten würde und zu verkaufen hätte. Stattdessen begegnete ich der Gelegenheit des Lebens.

Ich saß hinten neben der Tonanlage, ein Platz, bei dem ich mich immer wohl fühlte. Und, wie es das Schicksal so wollte, es gab Schwierigkeiten mit dem Ton. Der arme Ehrenamtliche, der hinter der Tonanlagenkonsole zu sitzen kam, schaute drein, als seien seien Gebete unverzüglich beantwortet worden, als dieser Soundmann aufkreuzte und seine Hilfe anbot. Genaugenommen sah er voller Dank nach oben!

War dies alles eine zufällige Begebenheit? Ich denke, nicht. Dies war mein mir angemuteter Zugang zu der Zusammenarbeit mit dieser wunderbaren Gruppe von Menschen. Seitdem habe ich diese Arbeit getan.

Es war mir zudem eine Gelegenheit, Menschen aus allen Lebensgeläuften zu begegnen, die sich, so wie ich, umtaten nach jenem tieferen Verständnis von Gott. Ich begann fernere Möglichkeiten zu sehen, wie ich eine Hilfe sein konnte. Über Jahre hinweg auf diese Weise meine Arbeit zu versehen - das begann in mir Stärken zutage zu legen, die mir nie klar waren, dass sie existierten, derweilen weitere Gelegenheiten „aufzukreuzen“ begannen.

Ich startete eine GmG-Studiengruppe bei einer örtlichen Kirchengemeinde, was dazu führte, dass ich dort zum Geistlichen und spirituellen Berater wurde. Mein Hintergrund als nüchterner Alkoholiker gereichte mir, der Gemeinschaft der Suchtkranken als Suchtberater dienlich zu sein. Zudem wurde ich dazu inspiriert, mich zu einem Berater in Zeiten von Trauerbewältigung auszubilden. All dies, da ich jener Stimme im Inneren zuhörte und gewillt war, ihrem Beispiel zu folgen. Seit jenem Tag befand ich mich auf einem Pfad, Anderen dabei zu helfen, just die gleichen Gaben in sich auszuspüren. Im Verlaufe meiner Zeit als Ehrenamtlicher wurde mir mehr als volles Gehalt gezahlt.

Und doch, wir alle müssen unsere Rechnungen begleichen. Ich hatte das Glück, dass das Leben stets einen Weg dafür hervorbrachte, dass dies vor sich gehen konnte. Und das wird es jetzt auch tun. Ich bin mit vielen Talenten und Gaben beglückt, um sie weiterzureichen. Wie ich bereits weiter oben erwähnte, wird mein Gehalt beglichen werden durch das Ausreichen jener Begabungen. Meinem Gefühl nach ist es so das richtige. Ich bin hier, um euch zu dienen. Wie kann ich das am Besten? Schickt mich bitte an die Arbeit!

Überdies, ich habe unsere Mitarbeiter gebeten, sich dies und das einfallen zu lassen, wie unsere Gehälter bezahlt werden können, indem wir Projekte entwerfen, die unserer Mission in der Welt gerecht werden. Unser Anliegen ist es, euch dienlich zu sein, indem wir die Weisheit aus dem Inneren der Botschaften von GmG auf praktische Weise zugänglich machen. Dies erkennt uns zudem die Gabe zu, umfassendere Versionen von uns selber zu sein, denn, was du weggibst, das erfährst du. Ich gebe euch das Versprechen, dass dies den Grund darstellt, weswegen wir hier sind. Mit Will Richardson und Kate Clark bin ich seit vielen Jahren bekannt, sie beide lieben es, zu Diensten zu sein, und sie sind dankbar dafür, hier bei der Foundation ihre Arbeit zu finden.

Unser Team hat also beschieden, uns aufs Neue in unserer erhabensten Version der großartigsten Vision, die wir jemals darüber, wer wir sind, innehatten, wiederzuerschaffen. Wir wollen dies weiter betreiben, indem wir großartigere Wege entwerfen und gestalten, euch zu dienen.

So wie stets, ich würde mich freuen, von euch zu hören, wir wir dieses besser ausrichten können.

Schickt uns an die Arbeit für euch. Die Botschaften von GmG haben die Welt verwandelt, unsere Arbeit freilich hat nicht geendet. Gemeinsam erbringen wir einen Unterschied, und ich bin mir im Klaren, dass es mehr zu tun gibt. Schickt mich demnach an die Arbeit!

Sofern ihr eine Möglichkeit im Blick habt, dass ich euch zu Diensten sein kann, dann lasst es mich wissen. Ihr könnt mich erreichen unter JR@CwG.org

(*J.R. Westen, D.D. ist ein Holistic Health & Spiritual Coach, der über mehr als ein Jahrzehnt Seite an Seite mit Neale Donald Walsch gearbeitet hat und aufgetreten ist. Er hat sich leidenschaftlich dem verschrieben, Menschen behilflich zu sein, dass sie über ihre emotionalen und spirituellen Herausforderungen hinausgelangen, indem sie Zusammenbrüche in Durchbrüche verwandeln. Seine Berater- und Coaching-Tätigkeit stellt praktische Weisheit und Wegweisung bereit, welche unverzüglich einverleibt werden können, um die Erfahrung des Lebens eines Menschen umzugestalten. So wie dies für die meisten wirkmächtigen Lehrer gilt - J.R.'s eigenes Ringen und Obsiegen beflügelten ihn, machtvolle Wege aufzuspüren, um Anderen zu helfen. Nüchtern seit dem 1. Juni 1986 trieb J.R.'s Passion, einzelnen Menschen beizustehen darin, im Laufe ihrer heftigen Lebensherausforderungen voranzurücken, dazu an, sich auf Suchtverhalten und Trauerbewältigung zu spezialisieren. J.R. lässt gegenwärtig seine Gabe des Beratens und des Coaching Einzelnen zuteil werden. JR dient nun als Verwaltungsleiter der Conversations with God Foundation. Mit ihm kann unter JR@CWG.ORGJR@CWG.ORG Kontakt aufgenommen werden.*)

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

[Es folgt eine kurze Annoncierung ...]

des neuesten Buchs von N.D. Walsch … *'The Only Thing That Matters'.*

~ ~ ~ ~ ~

Die Rechte Lebensführung ermitteln, indem das Leben, das du gerne magst, geführt wird.
Die CWG Foundation ist stolz, unseren neuesten und EXCLUSIVEN Online-Kurs von Neale Donald Walsch anzukündigen

Neale verschafft dir Zugang in sein eigenes Zuhause zu einer in die Tiefe gehenden Erörterung; mit dabei sind praktische „Bleib-dran- und Packen-Wir-Es-An"-Werkzeuge, die euch eine Hilfe sind beim Leben desjenigen Lebens, was euch lieb ist. Er trägt dir einen Weg an, all die Freude und die Tiefe, die das Leben vorhalten kann, zu erfahren. Aus einer Bandbreite an GmG-Unterweisungen her entnommen, führt dieser Kurs das Beste der besten Prinzipien zusammen, dein Leben zu bereichern und zu verschönern, und die Welt um uns zu heilen.

Zu Näherem und zur Anmeldung – klicke hier.

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 528 [15.2.2013] ~ Übersetzung: Theophil Balz [16.2.2013]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_528.html

Die
~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,
~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),
~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)
~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,
sind gesammelt erreichbar unter
www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....
Liebe Freunde,
die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.
Hier kurzgemacht .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße
Theophil

= = = = = =
= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]
Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«
Kto. Nr.: 134023
Kreissparkasse Melle
BLZ 26552286
Kennwort: »Bulletin«
Für Überweisungen vom Ausland:
- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23
[Das Schweizer Konto hatten wir aus Kostengründen aufzulösen; zwischenzeitlich wurde ja auch der Bankenzahlungsverkehr europäisiert und vereinfacht.]
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"
= = = = = = =
Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:
»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«
= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 529

22.2.2013

Aus dem Drama heraustreten

Eine Anmerkung von Neale

Meine lieben Freunde …. Ich sprach in der letzten Woche davon, dass das Erlangen eines Zustandes des Nicht-Gewahrseins von dem Wechsel vom Geist, hin zur Seele handelt – welche über das Drahtseil des Lebens völlige Kenntnis innehat … wie auch Kenntnis darüber, was uns auf Der Anderen Seite erwartet. Sie weiß, dass wir es ohne Weiteres über die Spannweite hinüber schaffen können, sofern wir ganz einfach nicht hinunterschauen. Sie weiß, dass in Gottes Königreich „alles hochschaut".

Sie weiß überdies, dass es bei diesem Seil, wie bei den meisten Zirkussen, gut geht, wenn du herunterfällst. Es gibt ein Sicherheitsnetz, und du wirst dir nicht wehtun. Du wirst schier ein wenig hin und her prellen, du wirst danach die Reise dort rüber noch einmal ansetzen. Letztlich wirst du in Erfahrung bringen (dich erinnern), dass das Leben ein Balanceakt ist. Es geht schier um dein Gleichgewicht-Halten, derweilen du die Erlebnisse des Körpers, die Gedanken des Geistes und die Sendung der Seele jonglierst.

Ich möchte euch ein praktisches, aus der realen Welt hergenommenes Beispiel von Nicht-Gewahrsein geben, bevor ich fortfahre, sodass ihr ein Gefühl davon haben könnt, was all dies in praktikabler Weise im täglichen Leben eines Menschen bedeutet.

Ich unternahm einmal eine lange Reise über den Ozean, um in Europa als Redner aufzutreten. Über Stunden dauerte der Flug, und, als ich ankam, war die Person, die mich am Flughafen abholen sollte, nirgendwo zu sehen. Der Flughafen war übervoll und lärmig, heiß und stickig, es war kein Essen zu finden, ohne dass ich einen weiten Weg zum Hauptterminal zurückzulegen gehabt hätte, und ich war vom Reisen abgespannt.

Ich rief das Büro der besagten Person an, die mich hätte abholen sollen, und seine Sekretärin sagte: „Oh, du liebe Zeit, ist das *heute*? Uns war es danach, als würden Sie *morgen* kommen. Du meine Güte, er kommt sofort."

Natürlich war ich enttäuscht.

Oh, mache ich da ein Witzchen? Ich war frustriert und ärgerlich. Ich versuchte, mich so gut es ging zusammen zu nehmen, um zu sagen: „Uuh, okay ...", und entbot am Telefon ein abgehacktes Goodbye. Dann setzte ich mich auf eine Bank und wartete. In wenigen Augenblicken klingelte mein Handy. „Er ist eine Stunde weit weg, in der anderen Richtung", erzählte mir die Sekretärin bekümmert. „Aber er bittet Sie, dort zu warten, da er Sie zu einer Zusammenkunft mitnehmen möchte, von der er ebenfalls dachte, sie finde morgen statt, und … also, ach … können Sie auf ihn warten?"

„Was auch immer ...", seufzte ich und brachte ein weiteres Mal ein kurzgehaltenes Auf Wiedersehen heraus.

Nun wusste ich, ich hatte eine Stunde zu warten. Ich schien müder als je zuvor. Der Platz schien *lärmiger* als je zuvor. Ich hätte geschworen, dass die Temperatur um fünf Grad gestiegen ist. Ich war mir brennend (und in unbehaglicher Weise) alles in meiner körperlichen Umgebung gewahr.

Dann hatte ich eine brillante Idee. Ich entschloss mich, auf jener Bank zu sitzen und einfach zu meditieren. Ich schloss die Augen und begann ruhig, sachte zu atmen. Ich nutzte die bestimmte Technik, die ich immer nutzte – mit dem Auge meines Geistes ganz direkt nach vorne schauen in das Dunkelheitsfeld vor mir, in Erwartung, dass die Tanzende Blaue Flamme in Erscheinung tritt, die öfters in der Entfernung zu flackern beginnt, die sich dann Schritt für Schritt zu mir hin bewegt, so lange, bis sie mein gesamtes „Sicht"-Feld erfüllt und mich einnimmt.

Ich hatte dieses Erlebnis viele Male, und es ist schiere Glückseligkeit. Ich bin überzeugt, es ist meine Seele, die auf dem Weg ist, meinem Geist zu begegnen, und sich in der Extase der Einung, der Wahrheit meines Seiens, aufs Engste zu verbinden.

Schroff spürte ich ein leichtes Tippen auf meiner Schulter. Ich nahm an, es war ein Security-Mann, der mich bitten würde, auf der Flughafen-Bank nicht zu schlafen, oder der mich darüber verständigte, jemand habe sich mit meiner Computer-Tasche davongemacht, während ich mit geschlossenen Augen dasaß, oder so etwas Ähnliches.

Das war es nicht. Es war der Mann, der mich hätte abholen sollen. Vermochte er viel schneller hier zu sein, als es angekündigt war?

Nein, das war es nicht. *Meiner Auffassung nach* musste es so hergegangen sein. In Wirklichkeit hatte er *länger* gebraucht, als er es eingeschätzt hatte. Ich war länger als eineinviertel Stunden auf jener Bank gesessen.

Ich war nicht eingeschlafen. Ich war wach, und ich *entsinne* mich, wie ich wach war, wie ich alles um mich herum gewahrte. Den Lärm. Die Menschenmenge. Die Hitze. Dennoch war ich gleichzeitig *Nicht-Gewahr.* Irgendwie hatte ich es geschafft, den Lärm, die Menge, die Hitze in Eine Einzelne Erfahrung hineinzuschmelzen – und fortan ihnen keine Beachtung zu schenken. Ich hatte im Inneren meine Aufmerksamkeit umgelenkt, sie nach innen gewandt und das Augenmerk schier auf die Tanzende Blaue Flamme gerichtet.

Als ich bemerkte, was geschehen war, war ich erstaunt – im Eigentlichen, ich war entgeistert –, wie viel Zeit vergangen war. Der Abholende entschuldigte sich vielmals für den Patzer und das Unbehagen, und alles, was ich tun konnte, war, ihn anzulächeln und ihm leise zu sagen: „Kein Problem. Wirklich, tatsächlich … kein Problem. Wollen wir los?" Ich erhob mich in einer reibungslosen Bewegung, langte sachte nach seinem Arm und fügte hinzu: „Es war gut von Ihnen, sich von dem los zu machen, womit Sie gerade beschäftigt waren, und mich auf diese Weise abholen zu kommen."

Ich bin mir sicher, er dachte, ich sei ein Aufgestiegener Meister. Oder zum wenigsten ein waschechter Guru. *Wer sonst würde so darauf reagieren?*

Jedermann, wirklich, jeder, der die Werkzeuge des Nicht-Gewahrseins ausgespürt und sie zum Einsatz gebracht hat, um von dem *Sturm und Drang* des Alltags-Dramas der Menschheit abzutreten, indem er sich dessen schier Nicht-Gewahr wird, jedermann, der sich stattdessen in die liebevolle, friedliche, sachte Geräumigkeit der Letztlichen Realität hineinbegibt – zu der wir alle Zugang haben, wann immer wir es mögen. So sieht Gewahr sein und Nicht-Gewahr sein zum gleichen Zeitpunkt aus. Und ich möchte euch

sagen, dass wir alle jenen Zustand, in dem wir uns zum selben Zeitpunkt Gewahr und Nicht-Gewahr werden, erreichen können, so wie ich es auf der Flughafenbank tat.

Und *dies* ist die Heilige Erfahrung.

Mit Umarmen und in Liebe,
Neale.

P.S.: Fühlt euch frei, diese Ausgabe des Wöchentlichen Bulletins an alle Freunde weiterzuleiten. Womöglich ist es jenen danach, mehr darüber in Erfahrung zu bringen und sich zur Subskription zu melden – welche, wie euch ja bekannt ist, kostenfrei ist. Gebt ihnen also eine Chance, sich über diese wundervolle Publikation über GmG kundig zu machen, die jede Woche publiziert wird! Sendet sie an einen Freund, an eine Freundin!

Zur Subskription geht es hier …

http://cwg.org/index.php?page=email_signup

Die Gedanken von oben sind '*The Holy Experience*' entnommen, ein ganzes ausgewachsenes Buch, das ihr euch unter
www.nealedonaldwalsh.com
kostenlos herunterladen könnt. Klickt einfach auf den 'Free Resources'-Button.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an den Herausgeber

Wie funktioniert 'Attraktion'?

Lieber Neale … Ich weiß nicht, ob dies der richtige Ort ist, um folgendes zu fragen, dennoch – arbeitet das Gesetz der Anziehung ausschließlich bei physischen Objekten? Oder kann ich um Friede, Liebe, Gesundheit … bitten? Dankeschön.

NEALE ANTWORTET

Lieber Freund --- Das sogenannte „Gesetz der Attraktion“ gehört zu den am meisten fehlverstandenen Konzepten im Gedankengut der Neuen Spiritualität. Und, um all das darzulegen, was daran fehlverstanden wurde, bräuchte es ein ganzes Buch. Tatsächlich ist es so, ich habe genau dieses Buch geschrieben, und seine Lektüre wird dir guttun. Es hat den Titel '*Glücklicher als Gott*', und kann dir innerhalb von 24-48 Stunden unter den Händen sein, sobald du folgendem Link folgst ….

Die wirkliche Frage ist die – was ist die bedeutsamste Sache in deinem Leben, die zu manifestieren du dich aufmachst? Ist es Freiheit? Liebe? Gesundheit? Oder ist es etwas anderes? Die Angaben, die ich empfangen habe, lauten, dass die meisten Menschenseinswesen im Leben hinter dem „falschen Stoff“ her

sind. Der Meister Jesus sagte: „Das Königreich Gottes ist mitten in euch“, und er hatte zutiefst recht. Selbst unterdessen er nach innen schaut, ist der spirituelle Meister nicht auf der Suche, um solche Dinge wie etwa Freiheit, Liebe oder Gesundheit zu finden. Die spirituelle Meisterin ist schier darauf aus, ihre wahre Natur auszuspüren, ihre tatsächliche Identität, und jene zu erfahren. Der spirituelle Meister sucht schier die Erfahrung von Wer Er Wirklich Ist. Sobald er jenes erlebt, ist es ihm danach, es zum Ausdruck zu bringen. Sobald sie dies voll zum Ausdruck bringt, kommen jene anderen Dinge, über die du sprachst – Freiheit, Liebe, Gesundheit, etc. – von alleine zu ihr her. Dies teilte uns der Meister Jesus ebenfalls mit. Seine Worte: „Suche das Königreich Gottes als allererstes, und all diese Dinge werden dir zufallen.“

Ich glaube, es wird dir sehr förderlich sein, '*Glücklicher als Gott*' durchzulesen, und ich hoffe, du wirst es tun. Es ist bei Amazon.com und bei jedem Buchhändler zu bekommen.

Mit Umarmen und in Liebe,
Neale.

= = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“. - *In dieser vorliegenden Rubrik ['Briefe an den Herausgeber'] zieht Neale gelegentlich Mitteilungen, herrührend aus anderen Quellen, heran.*

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Aus dem Sitz des leitenden Verwaltungsmitglieds

Vielen herzlichen Dank für all die gute Energie, die so Viele unter euch mir auf den Weg mitgegeben haben! Ich höre so gerne etwas von euch. Eure Geschichten darüber, wie GmG euer Leben erfasst hat, und wie so Viele unter euch beschieden, sich ans Zurückreichen zu machen, inspirieren mich, in der Richtung noch deutlicher voranzugehen.

Selbstverständlich wissen wir eure finanziellen Zuwendungen an die Foundation zu schätzen, wir tun uns überdies allemal nach Wegen um, um mit den Menschen in Verbindung zu gelangen, mit Menschen wie euch, die gerne einen Unterschied erbringen möchten. Ihr wisst, wer ihr seid. Diejenigen, die beschieden, ihre nächste erhabenste Version der großartigsten Vision zu werden, die sie jemals über wer sie sind innehatten. Da wir gemeinsam die Botschaften von GmG an Menschen überbringen können, die sie bisher noch nie vernommen haben, und da sie Leben zu verwandeln vermögen.

Hier sind zwei Menschen, die sich entschlossen haben, eben das zu sein und zu tun.

Menschen wie Therese Wilson, die die Leitungsrolle bei The Changing Change Network, auch bekannt als „WECCE“, übernommen hat.

http://changingchange.net/

Etwas Bedeutsames hat sich kürzlich drüben bei der The Changing Change-Webseite abgespielt, und

unter der Mithilfe einer weiteren wundervollen Seele namens Peter Russenberger haben sie nun ein voll funktionsfähiges „Reaching Out“-Forum in Deutsch. Wie cool ist das!

Dies kam als ein Ergebnis einer Vision hervor, einer Vision etlicher inspirierter Einzelner anlässlich der neulich abgehaltenen „Homecoming“-Zusammenkunft in Neale's Zuhause. Diese Gruppe traf den Entschluss, der Wandel zu sein, nach dem es ihnen so sehnlich ist, indem sie sich willens erklärten, jene Vision durchzuziehen!

Therese sieht nun die Möglichkeit, dass andere Sprachen hinzukommen, so sich andere Menschen einstellen mögen, die willens sind, jener Wandel zu sein, Menschen, die heraus- und hervortreten und sich diesem Vorhaben verschreiben.

Interessiert? Meldet euch bei Therese Wilson unter
spiritualhelpers@changingchange.net

Ihr seht, es gibt scharenweise Wege, um ins Spiel zu kommen. Inspiration gepaart mit Handeln macht alles möglich. Wie ich euch letzte Woche wissen ließ, sah ich eine Möglichkeit zu helfen, und 13 Jahre später verrichte ich Dinge, die ich nie für möglich gehalten hätte.

Wie geht es euch da?

Seht ihr eine Möglichkeit, einen Unterschied zu erbringen? Möchtest du uns gerne beistehen? Setzt euch mit mir in Verbindung. Lasst die Inspiration ihren Anfang nehmen!

Habt eine fantastische Woche!!

JR :-)

(*J.R. Westen, D.D. ist ein Holistic Health & Spiritual Coach, der über mehr als ein Jahrzehnt Seite an Seite mit Neale Donald Walsch gearbeitet hat und aufgetreten ist. Er hat sich leidenschaftlich dem verschrieben, Menschen behilflich zu sein, dass sie über ihre emotionalen und spirituellen Herausforderungen hinausgelangen, indem sie Zusammenbrüche in Durchbrüche verwandeln. Seine Berater- und Coaching-Tätigkeit stellt praktische Weisheit und Wegweisung bereit, welche unverzüglich einverleibt werden können, um die Erfahrung des Lebens eines Menschen umzugestalten. So wie dies für die meisten wirkmächtigen Lehrer gilt - J.R.'s eigenes Ringen und Obsiegen beflügelten ihn, machtvolle Wege aufzuspüren, um Anderen zu helfen. Nüchtern seit dem 1. Juni 1986 trieb J.R.'s Passion, einzelnen Menschen beizustehen darin, im Laufe ihrer heftigen Lebensherausforderungen voranzurücken, dazu an, sich auf Suchtverhalten und Trauerbewältigung zu spezialisieren. J.R. lässt gegenwärtig seine Gabe des Beratens und des Coaching Einzelnen zuteil werden. JR dient nun als Verwaltungsleiter der Conversations with God Foundation. Mit ihm kann unter*
JR@CWG.ORGJR@CWG.ORGJR@CWG.ORG

Kontakt aufgenommen werden.)

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

[Es folgt eine kurze Annoncierung ...]

des neuesten Buchs von N.D. Walsch … *'The Only Thing That Matters'.*

~ ~ ~ ~ ~

Die Rechte Lebensführung ermitteln, indem das Leben, das du gerne magst, geführt wird.
Die CWG Foundation ist stolz, unseren neuesten und EXCLUSIVEN Online-Kurs von Neale Donald Walsch anzukündigen

Neale verschafft dir Zugang in sein eigenes Zuhause zu einer in die Tiefe gehenden Erörterung; mit dabei sind praktische „Bleib-dran- und Packen-Wir-Es-An"-Werkzeuge, die euch eine Hilfe sind beim Leben desjenigen Lebens, was euch lieb ist. Er trägt dir einen Weg an, all die Freude und die Tiefe, die das Leben vorhalten kann, zu erfahren. Aus einer Bandbreite an GmG-Unterweisungen her entnommen, führt dieser Kurs das Beste der besten Prinzipien zusammen, dein Leben zu bereichern und zu verschönern, und die Welt um uns zu heilen.

Zu Näherem und zur Anmeldung – klicke hier.

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 529 [22.2.2013] ~ Übersetzung: Theophil Balz [23.2.2013]

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_529.html

Die
~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,
~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),
~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)
~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,
sind gesammelt erreichbar unter
www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....
Liebe Freunde,
die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.
Hier kurzgemacht .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße
Theophil

= = = = = =
= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]
Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«
Kto. Nr.: 134023
Kreissparkasse Melle
BLZ 26552286
Kennwort: »Bulletin«
Für Überweisungen vom Ausland:
- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23
[Das Schweizer Konto hatten wir aus Kostengründen aufzulösen; zwischenzeitlich wurde ja auch der Bankenzahlungsverkehr europäisiert und vereinfacht.]
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"
= = = = = = =
Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:
»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«
= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 530

1.3.2013

DIE MAGIE DES KLANGES

Eine Anmerkung von Neale

Meine lieben Freunde …. Im Verlaufe der in diesem Wöchentlichen Bulletin hinter uns gebrachten Erörterung der Heiligen Erfahrung haben wir zahlreiche Herangehensweisen erkundet, darunter erst vor kurzem den Aspekt des Lebens, den ich „Nicht-Gewahrsein" nannte. Letzte Woche bot ich in dem Bulletin eine lebendige, „aus dem realen Leben" gegriffene Erklärung dieses Phänomens dar. Falls du jene Ausgabe dieser Veröffentlichung versäumt hast, hoffe ich, du wirst dir zu helfen wissen und zurückgehen, um es dir anzusehen.

Heute möchte ich mich gerne auf eine Entfaltung der Fünf Werkzeuge des Nicht-Gewahrseins einlassen. Diese Instrumente zählen zu dem Wertvollsten, was ich im Laufe meines Lebens des Suchens aufgefunden habe, wie auch, während ich mit Anderen deren eigenes Suchen und deren Erfahrung mit ihnen durchsprach. Das erste dieser Werkzeuge ist: *Resonanz*.

Alles im Leben ist in sich von Energie eingeschlossen. Was die eine Energieart von einer anderen Energieart unterscheidet (und was in der Folge in einer Singularen Realität *Differenzierung* möglich macht), ist die Schwingung der Energie, oder, lose ausgedrückt, ist ihre Schnelligkeitsrate. Dies nennt man hin und wieder ihre *Frequenz*. Das meint, wie häufig ihr vibrierendes Pendeln ist.

Energie kommt in Wellen daher. Ein jeder Partikel ist eine wellen-gleiche Struktur, und viele Billionen solcher wellen-ähnlicher Elemente, auf der gleichen Frequenz oszillierend und aneinander gebunden, treten in Erscheinung, um die Super String Theory auszulösen, über die heute als der Basis einer Theory of Everything (TOE) so viel geredet wird.

Öfters reden wir von einer „Emotions-Welle", die uns überkommt, und wir schildern damit das Erleben triftigerweise ab.

Diese Schwingung der Wesentlichen Energie des Universums erschafft ein deutlich ausgeprägtes Empfindungsvermögen von Resonanz innerhalb einer jeden lebendigen Sache, welche sich manchmal als Klang, oder als Lärm manifestiert. Klang kann selbstverständlich nicht vernommen werden, wenn nicht jemand da ist, der ihn hört. (Wir schauten uns diese althergebrachte Vexierfrage in einem früheren Eintrag hier in dem Bulletin an, als wir uns die Frage stellten: *Erzeugt ein umfallender Baum im Wald ein Geräusch, sofern niemand zugegen ist?*) Allemal, Klang oder Geräusch ist gegenwärtig, selbst wenn nichts anderes präsent ist. Er wird schier auf ungehörte Weisen kundgetan und verlautbart.

Die Resonanz des Universums bekundet sich, unter anderem, als der Klang des Lebens. Sie IST das Leben Selbst, wie es als eins in seinen elementarsten Formen zum Ausdruck gebracht wird. Es gibt Zeiten, wann du außerstande sein wirst, rohe Energie zu *sehen*, wo du indes imstande bist, sie zu *hören*. (Du kannst sie übrigens zudem öfters *spüren*, bevor du sie sehen kannst.)

Mystiker haben bekanntermaßen ausgesagt: „Im Kern des Universums ist der Klang des *om*." Die

empfindlichsten Mikrophone, die die Menschen in der Lage sind zu erfinden, sind in den Weltraum verbracht worden, um auf das Universum gerichtet als unsere „Ohren“ ausgewiesen zu sein, und jene Geräte haben ein tiefes, niedrigfrequentes, durch unsere Ohren unvernehmbares, mysteriöses und fortwährendes Hintergrundgrummeln, oder *hum,* aufgenommen.

Was *ist* dieses hum? Könnte es die Allererste Kraft, die Wesensessenz, das Leben Selbst in seiner elementarsten Form sein? Die Wissenschaften tragen uns vor, hier gehe es um die Kosmische Mikrowellen-Hintergrund-Strahlung [Microwave Background radiation – CMB], von der behauptet wird, sie sei das „Echo“ des Big Bang. Sie ist ihrer Natur nach elektromagnetisch und ist somit eine Form von Licht.

Wir sind von unserer Wurzel her im Grunde Licht und Klang. Wir resonieren mit beidem aufs Tiefste. Daher reagieren wir unverzüglich auf jedwedes Geräusch, und deswegen können wir durch gewisse Klänge dermaßen tief gerührt werden. Aus diesem Grunde ist *Musik* eine universale Sprache, welche über alle Barrieren der Sprache und der Kultur hinweg die Menschen bewegt und eint. (Musik *hath charms to soothe the savage breast*, schreibt Shakespeare, und er hatte trefflich recht.)

Man sagt, dass wir, sofern wir uns je aufmachten, eine Nachricht in den äußeren Raum zu versenden, in der Hoffnung, dass es andere empfindende Seinswesen gibt, die darauf eingehen, es nicht mit einer Wortbotschaft sondern mit *Musik* veranschlagen sollten. Vielleicht, wie in dem Science-Fiction Film '*Close Encounters of the Third Kind*' ein Namenszug mit fünf Tönen.

Der Gedanke dabei ist der, dass, falls es innerhalb der Reichweite dieses Signals intelligente Seinswesen gibt, sie auf die universale Sprache von *Klang* als *Tönen* weidlich früher in Erwiderung treten würden, denn auf den Klang als *Worte* in irgendeiner Erden-Sprache (obschon jene zudem Töne sind, indes nicht annähernd so melodisch oder mathematisch strukturiert).

Dies liegt genau deshalb vor, weil wir, in unserer Basis, Licht und Klang sind, weswegen ja Meister praktisch jeder mystischen Tradition im Verlaufe der Zeitalter der menschlichen Evolution uns eingeladen und angehalten haben, *unseren eigenen Wesensgehalt* als ein Instrument bei der Entdeckung und Erfahrung *unserer eigenen Essenz* in Gebrauch zu nehmen.

Chanting und Singen wurden daher in praktisch jeder Religion auf dem Antlitz der Erde in Gebrauch genommen, um die Heilige Erfahrung herbeizurufen. Desgleichen waren Summen und *om-ing* und verschiedene andere Arten des *Geräuschbildens* die Werkzeuge der Seelen-In-Verbindung-Bringenden, solange wir uns zurückerinnern können.

Meditierenden wird öfters angetragen, eine gute Möglichkeit, bei dem Ansinnen einzusetzen, bestehe darin, *auf den Klang* ihres eigenen Atems *zu lauschen*. Sich tief in den Klang hineinzubewegen, sich mit ihm zu verschmelzen, eins mit ihm zu werden.

Uns selber darin üben, auf die Klänge des Lebens zu hören und auf die Resonanz mit dem Leben sehnlich aus zu sein – das ist ein wundervoller Anfang auf dem Pfad zum Nicht-Gewahrsein des Selbst. Wir erleben unser Selbst nicht als Einzelne, sondern als Teil des Ganzen in den Momenten der Transzendenz, welche ein uns Ausrichten auf nichts denn auf den Klang hervorzubringen vermag.

Mit Umarmen und in Liebe,

Neale.

P.S.: Fühlt euch frei, diese Ausgabe des Wöchentlichen Bulletins an alle Freunde weiterzuleiten.

Womöglich ist es jenen danach, mehr darüber in Erfahrung zu bringen und sich zur Subskription zu melden – welche, wie euch ja bekannt ist, kostenfrei ist. Gebt ihnen also eine Chance, sich über diese wundervolle Publikation über GmG kundig zu machen, die jede Woche publiziert wird! Sendet sie an einen Freund, an eine Freundin!

Zur Subskription geht es hier …

http://cwg.org/index.php?page=email_signup

Die Gedanken von oben sind '*The Holy Experience*' entnommen, ein ganzes ausgewachsenes Buch, das ihr euch unter
www.nealedonaldwalsh.com
kostenlos herunterladen könnt. Klickt einfach auf den 'Free Resources'-Button.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an den Herausgeber

Wie erfährt Gott Sich Selber?

Lieber Neale … Eine einzelne Frage kam mir im Laufe der Lektüre der Bücher. Sofern alles insgesamt eins ist (was ich glaube, dass es so ist), wie erfährt Gott sodann tatsächlich das eine oder andere? Zum Beispiel, wie bilden wir Beziehungen oder intime Beziehungen, falls wir alle das gleiche sind? Ist der freie Wille sodann schlicht eine Illusion, derweil wir in Betracht ziehen, wie alles Gott ist, dass alles Gottes Wille, nicht der unsere, ist? Wie liebt Gott „uns" als seine/ihre Kinder, wann es [Gott] Bescheid hat, dass es [Gott] genau dies ist. Ist nicht alles, was du niedergeschrieben hast, schier Gott, wie Er zu Sich Selber spricht, wie Er sich selber dabei täuscht und ein Schnippchen schlägt? Herzlichen Dank, Erin V.

NEALE ANTWORTET

Lieber Erin … Das sind gute Fragen. Meine Antworten, eine nach der anderen:

1: Jene Gegebenheit, dass alles insgesamt eins ist, schließt nicht von Anfang an aus, dies und das zu erfahren. Gott erfährt alles, mittels der unterschiedlichen Teile seiner selbst. Die Tatsache, dass dein Körper insgesamt Ein Körper ist, hält deinen Kopf nicht davon ab, einen Kopfschmerz zu erleben, selbst obschon sich deine Zehen in Ordnung fühlen – verhält es sich nicht so? Die unterschiedlichen Teile von dir können unterschiedliche Dinge erfahren, und dabei dem Gesamten Körper stattgeben, es zu erfahren. Sex ist ein gutes Beispiel. Du kannst lediglich ein oder zwei Partien deines Körpers in Gebrauch nehmen, dies aber hält deinen ganzen Körper nicht davon ab, Sex zu erleben.

2: Wir bilden innige Beziehungen mit Anderen auf dieselbe Weise, wie wir traute Beziehungen mit uns selber bilden. Hast du nicht eine trauliche Beziehung mit deinem Selbst? Sprichst du niemals zu dir

selber, denkst du nicht zu dir selber, tröstest du dich nicht, etc.? Natürlich tust du das. Der Fakt, dass du nicht von dir selber abgesondert bist, hält dich nicht davon ab, dies zu tun.

3: Gott sagt: „Dein Wille für dich ist mein Wille für dich.“ Gott gibt jedem unter uns statt, sich in seinen zahlreichen Aspekten in aller Freiheit zum Ausdruck zu bringen, *der* Ebene des Bewusstseins gemäß, die der betreffende Mensch innehat. Du hast recht, alles IST Gottes Wille … und Gottes WILLE lautet, dass jedes Menschenseinswesen, welches ja eine Partie Gottes ist, seinen Willen auf jedwede Art zum Ausdruck bringt, die es sich aussucht. Allemal, sobald wir dies tun, bringen wir Gottes Willen zum Ausdruck. Lasse mich dir dazu eine praktische Veranschaulichung übermitteln. Glaubst du, du könntest so Erkleckliches ausrichten wie deinen kleinen Finger heben, falls Gott es nicht wollte, dass du das tust? Nein. Du könntest es nicht. Dies bedeutet indes nicht, dass Gott dich ZWINGT, deinen kleinen Finger zu heben. Wenn du also deinen kleinen Finger hebst, tust du dies als einen Akt persönlichen, freien Willens. Freilich könntest du dies nicht TUN, falls Gott es nicht wollte. Gott könnte dich in einer Minute stoppen. In einer Sekunde. In weniger als einer Sekunde. Wir sehen demnach alsbald, dass es Gottes Wille ist, dass du Deinen Willen zum Ausdruck bringst. Ja? Siehst du das? Die zwei sind eins. Du hast genau recht. Aber sie sind nicht gegensätzlich. Dein Freier Wille ist Gottes Wille. Erkennst du das?

4: Gott liebt „uns“, selbst obschon Gott darum weiß, dass Gott uns IST, auf dieselbe Weise, wie wir uns lieben. Ich vermag mich selber zu lieben, obschon Ich weiß, dass Ich das Selbst bin, welches ich liebe. Was ist das Problem dabei?

5: Ja, alles, was ich niedergeschrieben habe, ist Gott, wie Er zu Sich Selber spricht, indes nicht Sich Selber „täuschend“ und Sich dabei „ein Schnippchen schlagend“. Es ist Gott mit Sich Selber redend, unterdessen Er den Teilen Seiner Selbst ins Gedächtnis zurückruft, was jene individuellen Teile Seiner Selbst vergessen haben.

Ich hoffe, das alles stellt eine Hilfe dar für dich, Erin, die Dinge aufzuhellen.

Ich sende dir Gottes Liebe,
Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“. - *In dieser vorliegenden Rubrik ['Briefe an den Herausgeber'] zieht Neale gelegentlich Mitteilungen, herrührend aus anderen Quellen, heran.*

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Aus dem Sitz des leitenden Verwaltungsmitglieds

In dieser Woche möchte ich euch gerne an einer weiteren unter unseren Ressourcen in der Welt von CwG teilhaben lassen. Habt ihr von „The Global Conversation“ bereits gehört? Falls nicht, dann möchte ich sie euch jetzt hier einführen.

http://www.theglobalconversation.com

Die Global Conversation ist eine Internet-Zeitung, die von einer Gruppe engagierter Menschen geschrieben wird, Menschen mit dem tiefen Verlangen, die Welt in eine andere Art von Dialog hineinzuziehen, ein Dialog, welcher die Nachrichten, die Neue Spiritualität und, wie dies alles auf dich einwirkt, umsäumt. Editiert durch Lisa McCormack, umfassen unsere Mitwirkenden unseren eigenen Neale Donald Walsch, seine wunderbare Gattin und Dichterin Em Claire, die CwG Coaches, darunter wahrhaft die deinen, Laurie Lankins Farley von CwG for Parents, Lauren Rourk mit einer Hinsicht auf Teens, sowie zahlreiche andere.

Kürzlich fand sich da ein Beitrag von einem von meinen spirituellen Lieblingsautoren, von Matthew Fox, Autor von „Original Blessing“. Es gibt mehr als 20 Themenkreise, die abgedeckt werden, ebenso eine „Gast-Kolumne“, wo Fox's Artikel zu finden ist, nunmehr in der Archiv-Abteilung aufzufinden.

Die Webseite hat mehr als 350 000 Zugriffe auf sich gezogen und es werden täglich mehr. Ich schreibe eine Kolumne unter dem Titel 'Holistic Living', und, um euch ein Beispiel und einen Geschmack davon zu geben, was dort drüben vor sich geht, habe ich einen kürzlich erschienenen und bedeutsamen Beitrag mit dem Titel „Mitteilung, welche die Welt verwandeln könnte“ angefügt.

Ich hoffe, ihr findet an jener Seite ebenso Gefallen, wie an den zahlreichen Möglichkeiten, mit den Botschaften von GmG in Verbindung zu bleiben.

So wie immer ist es mir sehr danach, von euch etwas zu hören, bleibt also mit mir in Verbindung. Bis nächste Woche, freut euch an meinem Artikel von unten. Allen Segenswünsche – JR

Mitteilung, welche die Welt verwandeln könnte …

Kürzlich bekam ich einen Handyanruf von einer Freundin, die einen sehnlichen Wunsch äußerte, doch einen sicheren Raum aufsuchen zu können, um mir eine Erfahrung mitzuteilen, ein Erlebnis, wie und als mehr über sie geredet, denn zu ihr geredet wurde. Sie hatte mit einem Familienmitglied geplaudert, man brachte sich gegenseitig über das Leben auf den neuesten Stand, und ging eine gute Anzahl verschiedener Thematiken durch, als ein Meinungs-Rempler sich selber in ihre Unterhaltung einlud und hineinbegab, um sie brüsk über alles, wobei sie falsch gelegen hätten, auszurichten. Der negative Ausgang, den meine Freundin der Unterhaltung entspringen spürte, hatte nicht so sehr mit den Ansichten selber zu tun, sondern vielmehr mit der Bedürftigkeit des anderen Menschen, bei jedem der Gesichtspunkte der beiden miteinander Plaudernden recht zu haben, anstatt gewillt zu sein, ihre unterschiedlichen Auffassungen zu erörtern und zu beratschlagen.

Wir alle haben eine Sichtweise, eine Auffassung davon, wie die Dinge sein sollten, und ein Recht, jene Ideen auszudrücken. Wie wir freilich unser Anliegen hinter dem, was wir sagen, wählen, es in eine mitteilsame Form zu bringen, hat noch einen weiten Weg vor sich, bis das von uns zum Ausdruck Gebrachte in Empfang genommen wird. Ich habe dieser Tage in der Welt die Beobachtung gemacht, dass die meisten Menschen ein überwältigendes Bedürfnis verspüren, ihre Meinungen zu teilen und mitzuteilen, ob jene nun hilfreich sind oder nicht. Im Falle meiner Freundin wurde kein Gedanke darauf verwendet, wie die unerbeten ausgeführte Mitteilung ankommen würde, oder ob die beiden Freundinnen interessiert und ob die beiden Plauschenden vielleicht nicht daran interessiert sind, zu dem Zeitpunkt unterschiedliche Gesichtspunkte zu erörtern. Hätte der besagte, sich ständig und überall Einmischende gebeten, an dem Gespräch teilnehmen zu können, anstatt einfach seine Meinung über sie zu reihern, hätte ein gänzlich anderer Ausgang gezeitigt werden können.

Für mich hat wirkliche Kommunikation nichts damit zu tun, recht zu haben; es hat damit zu tun, gehört zu werden. Recht haben kehrt Kommunikation in eine Debatte, oder, schlimmer noch, in einen Streit. Debattieren kann heilsam sein, denn des Öfteren lernen wir kraft ihrer hinzu und wachsen. Debattieren veranlasst uns, über Thematiken nachzudenken, wo wir stehen, und weswegen wir das für wahr halten und glauben, was wir tun. Recht haben ist dort, wo Kommunikation endet und Selbstgerechtigkeit beginnt. Beim debattierenden Erörtern hört man zumindest dem anderen Standpunkt zu, bevor man einen Kontrapunkt einnimmt oder zu einer Stellung beziehenden Entgegnung ansetzt. Wirkliche Kommunikation freilich hat null Bedarf, was die eigene Sichtweise angeht, recht zu haben. Wohlbehaltene Kommunikation gibt allen Gesichtspunkten statt, vernommen zu werden, und reicht hernach für alle Teilnehmer die Freiheit zu, dass sie, ohne Auswirkungen zu zeitigen zu haben, zustimmen oder ablehnen.

Zum Beispiel – im Verlaufe der Jahre der Arbeit bei der Conversation with God Foundation, sind bei mir in der Post oder anderweitig etliche ziemlich konfrontative Mitteilungen rund um religiöse Glaubensüberzeugungen gelandet. Da ich auf der Webseite als „Reverend JR“ verzeichnet war, erreichte mich manchmal Post von Leuten, die versuchten, „meine verlorene Seele zu retten“. Etliche sind der Auffassung, GmG sei der „Teufel“, und diejenigen unter uns, die in GmG Nutzen und Förderliches finden, würden in Bälde in der Hölle den Irrtum unserer Wege erkennen. Gemäß einer guten Anzahl meiner besorgten „Seelenretter“ würde ich mich, als ein Geistlicher, an einem „speziellen Ort der Hölle“ wieder finden, dafür, dass ich meine Herde von dem einzigen wahren Erretter weggeführt habe.

Gewöhnlich ging ich auf diese Briefe mit dem Gedanken, den ich vorbrachte, ein, dass wir ganz bestimmt in der Lage sind, unsere Auffassungen über Gott in einer Weise zu erörtern, welche für beide von uns produktiv und förderlich ist, dass uns dabei indes jene Bedürftigkeit, recht zu haben, allzu oft in den Weg geriete. Ich erkannte rasch, dass bei den meisten jener Briefe die Schreiber nicht daran interessiert waren, einen Dialog zu führen, dass es ihnen vielmehr um einen Monolog ging. In einem Monolog ist kein Gespräch zugegen und ist keine Gelegenheit innewohnend, sich zu entwickeln, derweilen du der Auffassung bist, du habest bereits alle Antworten inne. Mein Interesse am Aufspüren eines gemeinsamen Grundes und am Ausweiten unseres wechselseitigen Verständnisses von Gott hatte, am Ende, bei dieser Obsession, „recht zu haben nötig zu haben“, den Kürzeren gezogen.

Lebenslanger Schüler, der ich bin - ich liebe ich es, mit Leuten von rund um die Welt zu sprechen, m it Menschen aus unterschiedlichen Gegebenheiten, Religionen und aus allerhand Gesichtswinkeln. Ich lerne so viel über mich, über das Leben und über Gott von jenen Unterhaltungen. Ich traf vor langer Zeit den Entschluss, dass ich alle Glaubensrichtungen und Gesichtswinkel ehren und das Bedürfnis los lassen möchte, bei diesem oder jenem recht zu haben, insbesondere was jemand anderen angeht. Stattdessen vertraue ich darauf, dass jede Person Bescheid erteilen kann und möchte, was für sie funktioniert, und dass ein großer Wert darin liegt, Auffassungen zu erörtern und wechselnden Gesichtspunkten zuzuhören. Es ist erstaunlich, was ein Gespräch zustande zu bringen vermag.

An dieser Stelle hat das Einsetzen von Gesprächen, welche die Welt zu verändern vermögen, seinen Wohnsitz. Die nötigen Bestandteile jener Unterhaltungen nehmen mit Respekt und Toleranz ihren Anfang. Mein Vater sagte gewöhnlich, Respekt und Toleranz würden die Welt heilen. Denkt daran. Was würde morgen passieren, falls wir alle aufwachten ohne das Bedürfnis, recht zu haben?

Was wäre, sofern niemand die Bedürftigkeit verspürte, über etwas, was sie gegenwärtig für die Wahrheit halten, recht zu haben? Was wäre, sofern jeder unter uns sich im Inneren geborgen genug fühlte, um unsere eigenen Glaubensüberzeugungen zu besehen und gar willens zu werden, jene Glaubensvorstellungen in Frage zu stellen, indem wir alternativen Gesichtspunkten zuhören? Was wäre,

sofern wir willens wären, einen frischen Blick auf alle unsere zutiefst festgehaltenen Vorstellungen zu richten, um zu schauen, ob durch genauer betrachtende Nachfrage mehr an den Tag gelegt werden kann?

So zum Beispiel ist die Menschheit überzeugt, Gott habe, falls es denn einen Gott gibt, alles gesagt, was es über das Leben zu sagen gebe. Falls das so ist, wieso hat dann die Religion bis jetzt nicht die tiefgreifendsten Herausforderungen, denen sich die Menschheit gegenübersieht, gelöst? Warum ist der Großteil unter uns nach wie vor am Leiden? Vielleicht gibt es mehr, was über Gott und das Leben mitgeteilt gehört. Vielleicht gibt es mehr zu kennen, wobei, es zu kennen, alles umgestalten würde.

Es braucht großen Mut und Stärke, sich an der Stelle von „Ich stimme dem zu, dass ich in der Sache schief liegen mag“ aufzuhalten. Freiheit lebt auf der anderen Seite dieser Gleichung. Denn es braucht für dich, sofern dir die Bedürftigkeit, recht zu haben, abgeht, sich nichts zu ereignen, um in Friede zu sein.

Du siehst, falls die obige Behauptung für dich stimmig war, wird dein Glücksbarometer über die Grafik hinausschießen. Es wäre überdies das Ende von so vielen Umständen und Bedingungen, die heute in unserer Welt nicht klappen. Wir sind die Gegebenheiten der Welt, in Bewegung. Was wir uns jeden Tag aussuchen, das hat auf das Ganze von uns Einwirkungen.

Können wir alle Nutzen daraus ziehen, das Bedürfnis, recht zu haben, los zu lassen? Darauf kannst du wetten. Das Bedürfnis, recht zu haben, scheint mir zu unseren größten Süchten zu gehören und zu den Beweggründen zu gehören, weswegen wir uns derart langsam entwickeln.

Wann ich die Landschaft der Menschheit überschaue, sei es nun in der Historie oder dieser Tage - das Bedürfnis, recht zu haben, war die Ursache von dermaßen viel Schmerz, von dermaßen viel Tragik und Herzeleid. Es betrifft nicht schier Gott oder die Religion. Sieh dir jedes System in der Welt heute an. Das Bedürfnis, recht zu haben, hat die wirkliche Kommunikation stillgelegt, zugunsten von Positionen und Argumenten, die, wie der Krieg, unablässig zu Dingen hinlenken.

Die Medien sind für ein Gutteil davon verantwortlich, bei Facebook, bei Reality TV, bei meinungsgetriebenem Produkt-Bomben-Zum-Platzen-Bringen, die dir 24 Stunden am Tag und 7 Tage die Woche den Inhalt, bestehend aus Gesichtspunkten, um die Ohren pusten. Allemal haben wir die Zuständigkeit für unsere Teilhabe daran zu übernehmen. Energie nimmt zu, wo Energie daherkommt. Stellt es ein und hört auf, an jenen Systemen teilzunehmen, und seht zu, wie rasch sie sich ändern werden.

Das erforderliche Werkzeug, um das Bedürfnis, recht zu haben, los zu lassen, ist kritisches Bedenken. Dies ist keine Fertigkeit, die in der Schule unterwiesen wird; es wird von Menschen entwickelt, die zusehends willens werden, einen Schritt zurück zu treten und unterschiedliche Ansichten in Betracht zu ziehen; es wird entwickelt von Menschen, die willens sind, sich in wirklichen Gesprächen, in Erkundigungen und in Dialoge einzubringen. Dies ist derzeit bei dem menschlichen Befinden das fehlende Glied. Dies ist die Sache, die alles ändern könnte.

Hinterfragendes Denken erschließt jene Art Kommunikation, die die Welt zu verwandeln vermag und verwandeln wird. Vonnöten ist die Befähigung, darin Einsicht zu nehmen, dass dasjenige, was für dich klappt, nicht für einen anderen Menschen klappt. Bist du willens, die Möglichkeit in Erwägung zu ziehen, dass dein Weg nicht DER WEG ist, dass er vielmehr einfach ein andersgearteter Weg ist? Die Feststellung von Gespräche mit Gott trifft hier perfekt zu: „Unser Weg ist kein besserer, unser Weg ist schier ein anderer Weg.“

Diese Denkart in Anwendung gebracht, diese Gesprächsführungsweise zum Ausdruck gebracht, diese Art Bereitwilligkeit, offen für neue Möglichkeiten und neue Gedanken zu sein, werden von den Menschen,

welche die Welt umgestalten, in Gebrauch genommen werden. Weswegen lässt du dies denn nicht dich sein?

P.S.: Ich stimme dem zu, mich bei alledem täuschen zu mögen!

(*J.R. Westen, D.D. ist ein Holistic Health & Spiritual Coach, der über mehr als ein Jahrzehnt Seite an Seite mit Neale Donald Walsch gearbeitet hat und aufgetreten ist. Er hat sich leidenschaftlich dem verschrieben, Menschen behilflich zu sein, dass sie über ihre emotionalen und spirituellen Herausforderungen hinausgelangen, indem sie Zusammenbrüche in Durchbrüche verwandeln. Seine Berater- und Coaching-Tätigkeit stellt praktische Weisheit und Wegweisung bereit, welche unverzüglich einverleibt werden können, um die Erfahrung des Lebens eines Menschen umzugestalten. So wie dies für die meisten wirkmächtigen Lehrer gilt - J.R.'s eigenes Ringen und Obsiegen beflügelten ihn, machtvolle Wege aufzuspüren, um Anderen zu helfen. Nüchtern seit dem 1. Juni 1986 trieb J.R.'s Passion, einzelnen Menschen beizustehen darin, im Laufe ihrer heftigen Lebensherausforderungen voranzurücken, dazu an, sich auf Suchtverhalten und Trauerbewältigung zu spezialisieren. J.R. lässt gegenwärtig seine Gabe des Beratens und des Coaching Einzelnen zuteil werden. JR dient nun als Verwaltungsleiter der Conversations with God Foundation. Mit ihm kann unter JR@CWG.ORGJR@CWG.ORGJR@CWG.ORGJR@CWG.ORGJR@CWG.ORG*

Kontakt aufgenommen werden.)

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

[Es folgt eine kurze Annoncierung ...]

des neuesten Buchs von N.D. Walsch … *'The Only Thing That Matters'.*

~ ~ ~ ~ ~

Die Rechte Lebensführung ermitteln, indem das Leben, das du gerne magst, geführt wird.
Die CWG Foundation ist stolz, unseren neuesten und EXCLUSIVEN Online-Kurs von Neale Donald Walsch anzukündigen

Neale verschafft dir Zugang in sein eigenes Zuhause zu einer in die Tiefe gehenden Erörterung; mit dabei sind praktische „Bleib-dran- und Packen-Wir-Es-An“-Werkzeuge, die euch eine Hilfe sind beim Leben desjenigen Lebens, was euch lieb ist. Er trägt dir einen Weg an, all die Freude und die Tiefe, die das Leben vorhalten kann, zu erfahren. Aus einer Bandbreite an GmG-Unterweisungen her entnommen, führt dieser Kurs das Beste der besten Prinzipien zusammen, dein Leben zu bereichern und zu verschönern, und die Welt um uns zu heilen.

Zu Näherem und zur Anmeldung – klicke hier.

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 530 [1.3.2013] ~ Übersetzung: Theophil Balz [3.3.2013]

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_530.html

Die
~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,
~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),
~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)
~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,
sind gesammelt erreichbar unter
www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....
Liebe Freunde,
die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.
Hier kurzgemacht .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße
Theophil

= = = = = =
= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]
Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«
Kto. Nr.: 134023
Kreissparkasse Melle
BLZ 26552286
Kennwort: »Bulletin«
Für Überweisungen vom Ausland:
- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23
[Das Schweizer Konto hatten wir aus Kostengründen aufzulösen; zwischenzeitlich wurde ja auch der Bankenzahlungsverkehr europäisiert und vereinfacht.]
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"
= = = = = = =
Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:
»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«
= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 531

8.3.2013

Lernen, dem Leben zu lauschen

Eine Anmerkung von Neale

Meine lieben Freunde ….

Wir setzen in dieser Woche unsere ungewöhnliche Darstellung fort, wie wir in das hinein vorrücken, was ich die Heilige Erfahrung genannt habe. In der letzten Woche sprachen wir hier davon, dass Meditierenden öfters angetragen wird, ein guter Einstand zu ihrer Praxis sei, *dem Klang* ihres eigenen Atems *zu lauschen*. Begib dich tief in den Klang, verschmelze mit ihm, werde eins mit ihm.

Uns ausbilden, den Klängen des Lebens zu lauschen und mit dem Leben auf Resonanz zu gehen suchen, das ist ein wundervoller Beginn auf dem Pfad zum Nicht-Gewahrsein des Selbst. Wir erfahren unser Selbst nicht als Individuen, sondern als Teil des Ganzen in den Momenten der Transzendenz, welche das Fokussieren auf nichts anderes denn auf den Klang hervorzubringen vermag.

Resonanz ist das erste Werkzeug unter den Fünf Werkzeugen des Nicht-Gewahrseins der Welt. Dies daher – sobald du *Resonanz* in Gebrauch nimmst, sobald du dich mit dem Umfeld deiner Körperlichkeit in Verbindung setzt, indem du dich umsiehst, wie resonant du bist mit ihm (ja, Resonanz kann *erspürt* werden), kannst du deines Gewahrseins von dir als einer Entität abgesondert *vom Leben selber* verlustig gehen. Du kannst abhanden kommen in deiner Erfahrung der sublimen Resonanz mit sagen wir mal dem Klang.

Wer von uns hat dies in unserer Welt nicht getan? Du kannst dich, ganz wörtlich, in dem Klang eines Symphonie-Orchesters oder des Nachts in Zirpenklängen verlieren, oder im Klang der Meereswellen, die sachte den Strand überspülen, oder auch in dem Klang der *Stille*.

Ja, Stille – über die wir manchmal irrtümlicherweise meinen, sie sei schlechterdings nicht Klang – ist der bezauberndste Zustand von Resonanz unter allen.

Stille *ist* Resonanz. Sobald du zutiefst der Stille lauschst, wirst du die natürliche Resonanz des Lebens Selbst erleben. Sobald du gänzlich mit der Stille verschmilzt, schlüpfst du voll und ganz aus deinem Empfinden des Selbst als einem singularen Anderen heraus und erlebst, dass es im Universum keinen „Anderen“ *gibt*. Du wirst Eins. Mit allem. Du wirst mit ihm resonant.

Aus diesem Grunde haben alle großen mystischen Meister die Aussage getroffen: *Lausche*. Worauf?, fragt der Schüler. *Auf nichts*, erwidert der Lehrer. Wie kann ich auf nichts hören?, möchte der Schüler wissen, durchkreuzt von Konfusion. *Indem du überhaupt nichts zuhörst*, erwidert der Lehrer.

Und so wird das gemacht:

Suche dir als erstes einen Platz, wo du dich eine Weile hinsetzen kannst. Lege dich nicht hin, da dies vielleicht fördert, dass du einschläfst. Du möchtest völlig wach und völlig Gewahr sein des Nicht-

Gewahrens.

Hast du vernommen, was ich gerade gesagt habe?

Ich sagte: *Du möchtest völlig Gewahr sein des Nicht-Gewahrens.*

Verstehst du? Du musst dies zutiefst verstehen, sofern du deinen Weg zur Heiligen Erfahrung auftun solltest. Dies ist eine Reise, und du hast klar zu erfassen, dass die Reise dich von dort, wo du bist, nach dorthin verbringt, wo du gerne sein möchtest … ohne dass du irgendwohin gehst. *Nichts ändert sich, aber alles ist anders.*

Also, als nächste mache es dir selber bequem, lasse alle physische Anspannung los, die du in deinem Körper verspürst.

Schließe nun deine Augen (um die Anzahl der Rezeptoren zu beschränken, die aus deinem Umfeld Daten in Empfang nehmen) und öffne deine Ohren. Höre, höre einfach der Welt um dich herum zu. Tue dies etliche Augenblicke, ohne dich daran irgendwie zu schaffen zu machen. Lausche einfach auf alles, was da ist, vernommen zu werden.

Alsdann beginne, was du hörst zu kategorisieren. Erstelle eine mentale Liste her von allerhand Geräuschen, denen du zuhörst. Sieh, wie viele unterschiedliche Geräusche du identifizieren kannst. Wie viele kannst du zählen?

Gut. Beginne nun, jene Geräusche, eines nach dem anderen, abzuscheiden. Sprich, rücke deinen Fokus weg von ihnen bis zu dem Maß, wie du das schaffst, von einem weg nach dem anderen, bis du dein Fokus ganz scharf auf nur *einem Geräusch* zu liegen kommt.

Es spielt keine Rolle, was für ein Klang das ist. Es kann alles sein. Richte einfach deine Beachtung auf jenes eine Geräusch, und nur auf jenes Geräusch. Du wirst nach wie vor noch die anderen Klänge hören, aber sie werden im Hintergrund sein. Lausche absichtsvoll auf den *einzelnen Klang*.

In einem stillen Zimmer könnte dies der Laut deines eigenen Atems sein. An einem Ort mit mehr Geräuschen, könnte es sich um das Geräusch einer Klimaanlage oder um abgespielte Musik oder um Menschen handeln, die auf einem Hartholzfußboden gehen.

Falls du keinen Klang aufgreifen kannst, so, dass es dir gefällt, ihn gesondert zu stellen und um dich auf ihn zu fokussieren, dann *erzeuge deinen eigenen Klang*. Das ist in Ordnung so, erzeuge einen Klang, der *dir lieb ist*, und fokussiere dich darauf. Etliche Mönche machen das so, und sie nennen das *o-men*. Sie erzeugen den Klang von *om*, und sie lauschen auf sich selber, die ihn erzeugen!

Tue dies und du wirst dahinterkommen, dass du *in jenem Klang verloren gehen kannst*. Das meint, das „du“, *das du deines Erachtens bist*, wird ganz wörtlich in dem einzelnen Klang abhanden kommen, und mit ihm auf Resonanz gehen. Du wirst dein Gespür des Selbst abhängen, und du wirst anheben, das Gefühl der Ersatzstellung [engl. Wortspiel: at-one-ment; wörtl.: Wiedergutmachung, Versühnung; Anm.d.Übers.] mit dem Klang selber zu haben. Frage dich nicht warum. Lasse es einfach geschehen.

Chanting vermag dies bei etlichen Leuten recht rasch. Ebenso Zuhören beim Chanting, oder wirklich selber Chanting ausführen. *Chanting can be enchanting*. [Chanting kann hinreißend sein; Anm.d.Übers.].

Musik kann auf diese Weise ebenfalls berückend sein, wie wir es weiter oben festgestellt haben.

Klang, welcher ein augenblicklicher und leicht begehbarer Weg, um Resonanz zu erleben, ist, vermag ein effektives Werkzeug und ein wunderbarer Pfad zur Erleuchtung zu sein, ein Torweg in die Heilige Erfahrung.

Es mag sein, du hast den Wunsch, es zu einer Gepflogenheit zu machen, jeden Tag *dem Leben* fünf Minuten lang auf diese Weise *zuzuhören*. Das Schöne daran ist, dass du das jederzeit tun kannst, an jedem Ort. Höre einfach für fünf Minuten damit auf, was du tust, und lausche. Lausche. Lausche auf alle Klänge des Augenblicks, dann greife dir einen Schall heraus, den du dir aussuchst zum Darauf-Fokussieren und richte deine besondere Beachtung auf ihn. Begib dich *in* den Laut. Werde eins mit ihm.

Du kannst das auf einem Flughafen oder in einem Bahnhof tun. In einem geschäftigen Kaufhaus oder an einer Straßenecke. Zuhause oder bei der Arbeit. Oder beim ein Symphonieorchester hören. Und sobald du einmal in die Gepflogenheit der Ingebrauchnahme jener Schall-Idee hineingerätst, wirst du sehen, wie du es mehr und mehr tun möchtest. Du wirst dich womöglich in einem gewissen Sinne auffinden, wie du *nach Klang süchtig wirst*. Weil dir klar werden wird, dass das sonderlich Herausstellen und Fokussieren auf einen bestimmten Klang dir kolossalen Frieden einfahren kann.

Warnung: Dies ist nichts fürs Autofahren oder während des Betreibens von schwerem Gerät.

Du meinst, ich mache hier einen Scherz, das ist nicht der Fall.

Mit Umarmen und in Liebe,
Neale.

P.S.: Fühlt euch frei, diese Ausgabe des Wöchentlichen Bulletins an alle Freunde weiterzuleiten. Womöglich ist es jenen danach, mehr darüber in Erfahrung zu bringen und sich zur Subskription zu melden – welche, wie euch ja bekannt ist, kostenfrei ist. Gebt ihnen also eine Chance, sich über diese wundervolle Publikation über GmG kundig zu machen, die jede Woche publiziert wird! Sendet sie an einen Freund, an eine Freundin!

Zur Subskription geht es hier …

http://cwg.org/index.php?page=email_signup

Die Gedanken von oben sind '*The Holy Experience*' entnommen, ein ganzes ausgewachsenes Buch, das ihr euch unter
www.nealedonaldwalsh.com
kostenlos herunterladen könnt. Klickt einfach auf den 'Free Resources'-Button.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an den Herausgeber

Wie steht es darum, was Jesus sagte?

Lieber Neale … Ich habe eine Frage, sie bezieht sich auf eines der GmG-Bücher. Es geht um Jesus. Du

nimmst, ich meine, etliche Male auf den Bibelvers Bezug 'Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben', ich aber machte mir Gedanken über den zweiten Teil jenes Verses, der besagt, 'niemand kommt zum Vater denn durch mich'.

Ich wurde vor etwa 6 Jahren im Alter von 34 Jahren Christ, und glaubte in etwa alles, was die Kirche mir sagte. Schließlich trennte ich mich von der Kirche, da dermaßen vieles, was dort geäußert wurde, nicht aufging (insbesondere die Teile, wie Gott seine geliebten Kinder umbringt, welches ja in der Bibel abgeschildert ist).

Ich bin der Meinung, dass vielem, was in der Bibel geschrieben steht, nicht getraut werden kann, und ich befinde mich ein wenig im Niemandsland, was meinen Glauben angeht, und ich bin mir nicht sicher, wo Jesus bei alledem weiterhin seinen Platz hat. Ein Teil von mir macht sich Gedanken, was denn wäre, sofern Jesus tatsächlich der Weg, die Wahrheit und das Leben ist, und was wäre, sofern der einzige Weg zu Gott durch ihn ist?

Debbie

P.S.: Mein Vater umschrieb gestern Gott als den größten Illusionisten und jene Worte gehen mir nicht mehr aus dem Sinn. Sie hallten irgendwo tief drinnen in mir nach.

NEALE ANTWORTET

Liebe Debbie … Meinem Glauben nach wurden zahlreiche Worte von Jesus, so wie sie in der Bibel enthalten sind, fehlgedeutet oder fehlverstanden durch die Menschen, die die Passagen in der Bibel niederschrieben, den Anfang nehmend mit dem Konzil von Nicäa, in dem gewisse Schrift-Stellen zu einer offiziellen Deutung erklärt und zur formellen christlichen Doktrin wurden.

Mehr darüber kannst du unter folgendem Link zum Wikipedia-Artikel über das Konzil zu lesen bekommen …. http://en.wikipedia.org/wiki/First_Council_of_Nicaea

Meiner Überzeugung nach, Debbie, war es Jesu Ansinnen und seine Botschaft, dass „niemand zum Vater (sprich, zu Gott) kommt, außer er tut das, was ich tue, außer er nimmt den Weg, den ich nehme, außer er lebt und ist der Weg, den ich lebe und der ich bin“. Aus diesem Grunde sagte Jesus: „Folge mir nach.“ Mit jenen Worten meinte er meinem Dafürhalten nach: „Tue, was ich tue. Folge meinem Beispiel.“

Ich verstehe ihn nicht so, dass er gemeint habe: „Kehre *Mich* in den Gott, dem du folgen solltest …. und, sofern du *Mich* nicht zu deinem Gott machst, wird mein Vater dich verdammen.“ So verstehe ich Jesu Aussagen nicht. Aber du musst wissen, dass ich bei alledem falsch liegen könnte. Es liegt mir nie daran, dass meine Wahrheit in deine Wahrheit gewendet wird.

Damit du herausfindest und erfährst, was für *dich* wahr ist, glaube ich, musst du dein eigenes Gespräch mit Gott führen. Ich lege dir das sehr ans Herz. Bete dafür, Debbie, und bete zutiefst und oft. Bitte Gott, dir Klarheit zu übermitteln und dich in Göttliche Weisheit zu hüllen, während du, in aller Reinheit deines Herzens und deiner Seele, diese Schriften aus der Bibel durchgehst. Dies ist der einzige Weg, sich der Bibel zu nähern, Debbie … oder jedweder anderen spirituellen Schrift, darin inbegriffen die *Gespräche mit Gott*. Nicht mit Skeptizismus oder bevorrechtigter Anzweiflung, sondern mit einem offenen Herzen und einem willigen und aufnahmebereiten Geist. Deine Seele wird mit einem riesigen *Ja* inwendig in dir beinicken – im eigentlichen wirst du es *spüren* –, sobald du etwas liest, was für dich stimmt.

Bitte zuvörderst Gott, in Zeiten jedweder Not, dein Freund und Helfer zu sein, nicht bloß der Not, die alten Schriften zu begreifen, die durch Menschen niedergeschrieben wurden, die nicht deutlicher unfehlbar sind als ich es bin.

Danke, dass du mir diese Frage gestellt hast, Debbie. Mögest du das Erleben haben, dass Gott mit dir geht und durch dich zum Ausdruck gebracht wird, alle Tage deines Lebens.

Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“. - *In dieser vorliegenden Rubrik ['Briefe an den Herausgeber'] zieht Neale gelegentlich Mitteilungen, herrührend aus anderen Quellen, heran.*

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Aus dem Sitz des leitenden Verwaltungsmitglieds

In dieser Woche möchte ich euch gerne an dem Fortschritt teilhaben lassen, wie wir etliche neue und praktikable Wege der Anwendung der Botschaften von GmG auf den Weg bringen, um einige größte Lebensherausforderungen zu lösen und aufzulösen. Zu den umfänglichsten, mit denen ich tagtäglich umgehe, zählt die Suchterkrankung. Sucht ist das extreme Gegenteil dessen, wer du wirklich bist. Wenige entkommen in unserer Welt der Einwirkung von ihr und die meisten werden von ihr in der einen oder anderen Form erfasst. Sucht ist der Definition nach „Die fortgesetzte Inanspruchnahme von Substanzen oder Verhaltensweisen negativen Konsequenzen zum Trotz.“ Sei es nun, jemand kennt jemanden, oder jemand ist einer davon – Sucht gehört heute zu den Top-Todesursachen auf dem Planeten. Die gute Nachricht dabei ist die, es hat so nicht zu sein … und wir fangen etwas damit an!!

Wir haben festgelegte Termine für unseren nächsten Retreat „CwG on Recovery“ - Ein Pfad zum Frieden. Er wird in Medford, Oregon vom 23. bis zum 26. Juni stattfinden. Unmittelbar darauf folgt Neale's Bringing CwG into Your Life Retreat, am 26. bis zum 30. Juni, diejenigen also, die sich für beides entscheiden, werden eine Woche des Sich-Entsinnens vor sich haben. Und, als Bonus, sofern du dich entschließt, für Neale's Bringig CwG Into Your Life Retreat hierzubleiben, gibt es $ 200 Nachlass bei Buchung für beides zusammen. Falls du am Ende dieser Woche nicht umgewandelt bist, werden wir deinen Puls untersuchen!

Die Kosten für das CwG in Recovery Retreat belaufen sich auf $ 395. Die Buchung vor dem 26. Mai erspart dir $ 100. Die Kosten für Neale's Retreat betragen $ 547. Bei Buchung vor dem 26. Mai - $397. Buche vor dem 26. Mai, und es kommt bei beiden Retreats zu einer Ersparnis von $ 492. Besser kann es einfach nicht sein.

Zur Buchung geht es über diesen Link …

Falls es dir um den Sonderpreis zum Besuch beider Veranstaltungen geht, klicke hier …

„The Path to Peace retreat“ wird dem Heilen von Gebrechen widmen, nicht bloß um Genesung von Sucht. Wir wollen den Körper, den Geist, die emotionale und spirituelle Natur der Heilung und allen Lebens einbeziehen, und dabei praktikable Weisheit und Werkzeuge zum Einsatz bringen, um einen Gleichgewichtszustand herzustellen.

Eine gute Anzahl von Heilern wird vorort sein, um mit uns zu teilen, was ich die „Spülbecken-Herangehensweise“ nenne, das meint, ich glaube, du musst alles-außer-das-Spülbecken-auf-es-schütten! Ich nutze jedes zugängliche Werkzeug, was funktioniert, und werfe es auf das Leiden, so lange, bis der natürliche Zustand des Gleichgewichts wiederkehrt, jenes Erleben dessen, was Friede ist.

Der Pfad zum Frieden ist der Pfad des spirituellen Wehrmannes. Der Pfad zum Frieden ist Wiedererlangung, Wiederverbundenheit und Wieder-Entsinnen. Ebenso wie die Botschaften von GmG uns ins Gedächtnis zurückrufen, uns zu entsinnen, wer wir wirklich sind, so wird es unser Vorhaben sein, ihre praktikable Anwendung darzustellen. Hier wollen wir veranschaulichen, wie es hergeht, uns selber aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision wiederzuerschaffen, die wir je über wer wir sind innehatten. Wer sollte daraus denn keinen Nutzen ziehen mögen?

Ist für dich die Zeit da, dich schließlich frei zu machen? Es nimmt mit deinem Entschluss den Anfang. Rufe an oder schreibe an Will Richardson unter will[ädd]cwg.org oder unter 352-442-2244 (in Oregon) zu näheren Angaben. Der Registrierungs-Link von oben funktioniert ab jetzt.

Du kannst nicht persönlich hierherkommen? Ab Mitte April wird JR Web-Seminare für Genesungs-Hilfe-Gruppen anbieten. Die genauen Infos und Termine werden bald bekanntgegeben. Es wird sich um zahlreiche neue Wege handeln, von zuhause aus mit uns in Verbindung zu treten, darunter eine Online-Studiengruppe und Selbsthilfegruppen allerhand Art. Wir arbeiten gerade die Einzelheiten aus, also bleibt dran!

Habt ihr das eine oder andere Detail im Sinn, was euch von Nutzen wäre? Lasst es JR wissen. Wir sind hier, um euch dienlich zu sein!!

Seht euch Kate's Corner genauer an. Unsere eigene Kate Clark hat sich entschlossen, ihre nächste erhabenste Vision zu sein, indem „vom Zaun herunterzusteigen ist“, wie sie es ausdrückt. Nicht allein schreibt Kate ab jetzt eine Kolumne in unserem Newsletter – ab Anfang April möchte sie eine Frauen-Selbsthilfegruppe einrichten; dabei wird es um alle Aspekte gehen, eine Frau zu sein, und darum, wie GmG, praktikabel in Ansatz gebracht, einen Unterschied erbringen kann. 8 Jahre damit verbracht, eine bedeutsame Rolle bei unseren Tätigkeiten hinter der Szene hier bei der Foundation auszuführen, ist sie gespannt, eine gemeinsam erschaffene Reise mit anderen Frauen mit uns gemein haben zu mögen, welche sich verschrieben haben, erhabenere Versionen von sich selbst zu werden! Bleibe ein weiteres Mal dran, Angaben und Termine werden bald bekanntgegeben.

Hier nun, ist es für euch, ein rasches Update, was unseren Fortschritt im Februar anbelangt. Gar nicht so schlecht für meinen ersten Monat. Bitte vermerkt unsere vor uns stehenden Retreats in euren Kalendern. In aller Kürze werden sie auf der Webseite zu finden sein, und falls es euch danach ist, zu buchen, dann ruft an oder sendet eine E-Mail an Will Richardson. Will[ädd]cwg.org / 352-442-2244 in Oregon oder klickt einfach auf einen der oben angegebenen Links.

Wie immer, ich freue mich sehr, von euch zu hören! Schreibt mir jederzeit unter JR[ädd]CwG.org .

(*J.R. Westen, D.D. ist ein Holistic Health & Spiritual Coach, der über mehr als ein Jahrzehnt Seite an Seite mit Neale Donald Walsch gearbeitet hat und aufgetreten ist. Er hat sich leidenschaftlich dem verschrieben, Menschen behilflich zu sein, dass sie über ihre emotionalen und spirituellen Herausforderungen hinausgelangen, indem sie Zusammenbrüche in Durchbrüche verwandeln. Seine Berater- und Coaching-Tätigkeit stellt praktische Weisheit und Wegweisung bereit, welche unverzüglich einverleibt werden können, um die Erfahrung des Lebens eines Menschen umzugestalten. So wie dies für die meisten wirkmächtigen Lehrer gilt - J.R.'s eigenes Ringen und Obsiegen beflügelten ihn, machtvolle Wege aufzuspüren, um Anderen zu helfen. Nüchtern seit dem 1. Juni 1986 trieb J.R.'s Passion, einzelnen Menschen beizustehen darin, im Laufe ihrer heftigen Lebensherausforderungen voranzurücken, dazu an, sich auf Suchtverhalten und Trauerbewältigung zu spezialisieren. J.R. lässt gegenwärtig seine Gabe des Beratens und des Coaching Einzelnen zuteil werden. JR dient nun als Verwaltungsleiter der Conversations with God Foundation. Mit ihm kann unter JR[ädd]CWG.*

Kontakt aufgenommen werden.)

= = = = = = = = = = = = = = =

Kate's corner …

Meine lieben GmG-Freunde, guten Tag, ich bin Kate Clark, und im kommenden Juli bin ich acht Jahre bei der Conversation with God Foundation. Ich habe mich entschlossen, aus meiner Kiste und Behaglichkeitszone herauszutreten und euch in unserem Wöchentlichen Bulletin zu schreiben.

Ich bin 38 Jahre jung, Mutter von zwei Kindern, Lily ist 5 und Elijah 7 Monate, und ich bin Stiefmutter für Jeremiah mit 18 Jahren, der bei der US Armee arbeitet. Ich bin verheiratet mit dem erstaunlichsten Menschen, er heißt Lonnie, und seit acht Jahren bin ich von Drogenmissbrauch genesen.

Ich hatte mir zwei Wochen lang von der Arbeit frei zu nehmen, zwei Kinder waren recht krank, mein 5-Jähriger mit einer Erkältung und Fieber, und der 7 Monate alte Elijah hatte RSV [*Humane-Respiratorische Synzytial-Viren-Erkrankung*] und eine Lungenentzündung. Während ich also zuhause und Mutter war, hatte ich etwas Zeit zum Nachdenken. Ich dachte, ins Büro gehen sei meine Arbeit, aber zuhause bleiben mit den Kindern ist ein ganz neues Ballspiel voller Herausforderungen. Ich habe geweint, gelacht, gekreischt, bin auf und ab gegangen, habe geschaukelt, umhegt, getanzt und hatte es mit zahllosen anderen ungewöhnlichen Momenten zu tun. Ganz zu schweigen von der Aufgabe, meine Kinder zu beruhigen und dann und wann mich selber, denn dies war schwer, machte aber gleichzeitig Spaß und war abenteuerlich. Die letzten paar Wochen waren sehr entgeltreich, zuhause sein und meine Kinder weidlich tiefer kennen lernen.

Ich stehe nun dem Dilemma gegenüber, mehr bei meinen Kindern zuhause bleiben zu mögen, derweilen ich nach wie vor Teil der wundervollen CwG Foundation bin. Die Stiftung hält die Botschaften der CwG Kosmologie zugänglich, die mich veranlassten, meine nächst größte Version der erhabensten Vision zu werden, die ich je über wer ich bin innehielt. Ich bin mir im Klaren, es muss einen Weg geben, beides zu sein, da, wie es Neale sagt, „aller wahrer Nutzen von gegenseitiger Natur ist“.

Zu meinen größten persönlichen Herausforderungen gehörte „vom Zaun herunterzusteigen“. In der Vergangenheit hatte ich es sehr schwer, mich mir selber anzuvertrauen, das für mich zu tun. Insbesondere

die Herausforderung mit einem Neugeborenen, mit dem Job, mit dem Kind im Kindergarten, Abwasch, Mahlzeiten, mit dem Genesungsprozess, mit der Zeit mit dem Partner, und, erwähnte ich schon den Schlaf? Das lässt für mich sehr wenig Zeit und das war meine Ausflucht … keine Zeit für mich selber bereitstellen, da ich keine Zeit habe.

Ich habe mich entschlossen, eine Selbsthilfegruppe für Frauen zu eröffnen, die sich ebenfalls sich selber anvertrauen möchten und die sich die Hilfe anderer Frauen wünschen, ihnen dabei beizustehen. Es wird in etwa so sein, wie wenn du eine Freundin hast, mit der zusammen du zur Gymnastik gehst, etwas, was bei mir immer sehr gut ablief. Neale sagt … „unterweise das, was du gerne erlernen möchtest", also, hier bin ich … ich komme vom Zaun herunter! Es sieht danach aus, dass es eine Telefon-Gruppe werden wird, demnach werden sich dort Frauen von überallher einfinden können. Mehr darüber wird es im Artikel in der nächsten Woche geben.

Sofern es dir, bei einer Frauen-Selbsthilfegruppe mitzumachen, die auf den Botschaften von GmG fußt, wie etwas klingt, an dem du gerne teilnehmen möchtest, dann wäre das GROSSARTIG! Je mehr, umso fröhlicher. Bitte kontaktiere mich unter kate [ädd]cwg.org . Wenn du mir gerne als Antwort etwas sagen möchtest, dann schreibe mir einfach ein paar Zeilen, bitte, zu jeder Zeit.

Ich freue mich darauf, von euch zu hören, und , bis zum nächsten Mal, ein klein wenig zum darüber Nachdenken …. Welche Überantwortung ruft deine Seele soeben ab?

Mit Segenswünschen,
Kate

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

[Es folgt eine kurze Annoncierung ...]

des neuesten Buchs von N.D. Walsch … *'The Only Thing That Matters'.*

~ ~ ~ ~ ~

Die Rechte Lebensführung ermitteln, indem das Leben, das du gerne magst, geführt wird.
Die CWG Foundation ist stolz, unseren neuesten und EXCLUSIVEN Online-Kurs von Neale Donald Walsch anzukündigen

Neale verschafft dir Zugang in sein eigenes Zuhause zu einer in die Tiefe gehenden Erörterung; mit dabei sind praktische „Bleib-dran- und Packen-Wir-Es-An"-Werkzeuge, die euch eine Hilfe sind beim Leben desjenigen Lebens, was euch lieb ist. Er trägt dir einen Weg an, all die Freude und die Tiefe, die das Leben vorhalten kann, zu erfahren. Aus einer Bandbreite an GmG-Unterweisungen her entnommen, führt dieser Kurs das Beste der besten Prinzipien zusammen, dein Leben zu bereichern und zu verschönern, und die Welt um uns zu heilen.

Zu Näherem und zur Anmeldung – klicke hier.

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 531 [8.3.2013] ~ Übersetzung: Theophil Balz [11.3.2013]

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_531.html

Die
~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,
~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),
~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)
~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,
sind gesammelt erreichbar unter
www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....
Liebe Freunde,
die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.
Hier kurzgemacht .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =
= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]
Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«
Kto. Nr.: 134023
Kreissparkasse Melle
BLZ 26552286
Kennwort: »Bulletin«
Für Überweisungen vom Ausland:
- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23
[Das Schweizer Konto hatten wir aus Kostengründen aufzulösen; zwischenzeitlich wurde ja auch der Bankenzahlungsverkehr europäisiert und vereinfacht.]
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"
= = = = = = =
Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:
»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«
= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 532

15.3.2013

Visualisierung als Werkzeug

Eine Anmerkung von Neale

Meine lieben Freunde ….

Wir setzen in dieser Woche unsere ungewöhnliche Darstellung fort, wie wir uns in das hinein bewegen, was ich die Heilige Erfahrung genannt habe. In der letzten Woche sprachen wir über das Werkzeug des Klangs. Lasst uns nun ein weiteres Werkzeug genauer besehen – – es gehört zu den wirkmächtigsten Instrumenten, die ich je in Gebrauch hatte. Es ist das Werkzeug der Visualisierung.

Ich bin versucht, mich davon abzuhalten, hier etwas sehr Gewagtes zu sagen, aber es ist wahr, daher möchte ich es sagen: Ich habe das Werkzeug der Visualisierung *fast immer* benutzt, und, dass es fast nie nicht seinen Betrieb versah.

Ich möchte nicht sagen, dass es *niemals nicht funktionierte*, aber ich möchte sagen, dass die Erfolgsrate beim Einsatz dieses Werkzeugs für mich sehr, sehr hoch lag.

Visualisierung, wie es bereits vom Namen her einleuchtend ist, ist ein Hergang, kraft dessen wir des Geistes Bilderwelt-Gabe nutzen, die Energien des Lebens so zu bündeln, dass eine *bestimmte* Form hervortritt – zunächst im Geist, und des Öfteren im physischen Leben.

Hast du je einen Freund um Hilfe gebeten, etwas zu finden, was du verloren hast? Wenn das der Fall ist, dann weißt du, dass es zu den ersten Dingen zählt, was er dich fragen wird: „Wie sieht es denn aus?“

Nicht anders – sobald du etwas in dem unübersehbar weiten und schrankenlosen Gefilde der Unendlichen Möglichkeiten finden möchtest, gehört es zum Besten, was du tun kannst, dir in deinem Geist ein Bild von ihm zu formen.

Wenn du sagst: „Ich möchte gerne, dass mir die Dinge gelingen“, wie *sieht* das dann *aus*? Wenn du sagst: „Ich möchte meinem perfekten Lebenspartner begegnen“, wie *sieht das aus*? Wenn du sagst: „Ich möchte gerne glücklich sein, verflixt nochmal!“, wie *sieht das aus*?

Erzeuge dir ein Bild davon, was du im täglichen Leben erleben möchtest. Das Ausbilden von Bildern ist nichts mehr denn der Einsatz von Energie, um Energie zu handhaben, und sie in die Objekte deines Trachtens hinein zu gestalten.

Was der Geist im Eigentlichen tut, ist, es aus dem Formlosen heraus hervorzurufen. Er setzt sich selbst als eine Art Magnet ein, und zieht dabei aus der weiten See der Ungeformten Energie jene spezifischen Elemente heran, welche die Form von etwas im Besonderen herstellen.

Dies ist, wie ich es bereits sagte, ein äußerst wirkmächtiges Werkzeug. Ich lade euch ein, es oft in Gebrauch zu nehmen.

Mit Umarmen und in Liebe,
Neale.

P.S.: Fühlt euch frei, diese Ausgabe des Wöchentlichen Bulletins an alle Freunde weiterzuleiten. Womöglich ist es jenen danach, mehr darüber in Erfahrung zu bringen und sich zur Subskription zu melden – welche, wie euch ja bekannt ist, kostenfrei ist. Gebt ihnen also eine Chance, sich über diese wundervolle Publikation über GmG kundig zu machen, die jede Woche publiziert wird! Sendet sie an einen Freund, an eine Freundin!

Zur Subskription geht es hier …

http://cwg.org/index.php?page=email_signup

Die Gedanken von oben sind '*The Holy Experience*' entnommen, ein ganzes ausgewachsenes Buch, das ihr euch unter
www.nealedonaldwalsh.com
kostenlos herunterladen könnt. Klickt einfach auf den 'Free Resources'-Button.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an den Herausgeber

Der Verlust eines Lieblingstiers

Lieber Neale … Ich schreibe dir diese E-Mail mit einem sehr schweren Herzen, und ich hoffe ernstlich, dass du dich in der Lage siehst, mir etwas Trost zu spenden. Am Mittwoch musste ich meinen kleinen Hund weggeben – er war ein herrlicher Spiele-Pudel, und Teil unserer Familie. Er war fast 14 Jahre alt, ein gutes Alter für einen Pudel, aber das macht den Kummer nicht leichter. Hat Gott einen gesonderten Ort für Tiere, Neale? Er schuf sie und liebt sie. Gott ist Liebe – Liebe ist Gott. Ganz gewiss haben sie eine Seele, – sie haben Gefühle, Emotionen und eine tolle Intelligenz. Ich merke wohl, wie viel du zu tun hast, doch bete ich, dass du Zeit findest, mir eine E-Mail zu schicken. Deine liebevolle Freundin, Mary C.

NEALE ANTWORTET

Meine liebe Mary … Es tut mir sehr, sehr leid, von dem Verlust deines geliebten kleinen Kerlchens zu hören. Ich weiß aus persönlicher Erfahrung, wie schwer ein solcher Verlust sein kann. Ich möchte dir gerne sagen, dass es außer Frage steht, dass Haustiere das haben, was wir Seelen nennen. In der Hinsicht gibt es bei mir gar keine Frage. Die Seele ist die belebende Energie allen Lebens, und sie ist die Wesens-Essenz des Lebens Selbst. Dein wundervoller kleiner Freund erlebt nun die Freude des Nie-Endenden Lebens, und er wird sich womöglich, nicht anders als die menschlichen Ausdrucksformen, bescheiden, zur Körperlichkeit zurückzukehren – – vielleicht gar in dein eigenes Leben – – in einer neuen Form.

Mir wurde die Aussage übermittelt, dass der Beweggrund dafür, wieso wir dermaßen enge Bande mit

gewissen Seelen (menschlichen wie tierischen) knüpfen, der ist, dass wir derartige Bande bereits früher innehatten. Ich bin darin unterwiesen, dass wir aber und abermals, über Äonen hinweg, mit der gleichen Garnitur an Seelen-Begleitern, Seelen-Partnern und Seelen-Gefährten auf der ewigen Reise durch Zeit und Raum unterwegs sind. Wir haben Seelen-Begleiter, Seelen-Partner und Seelen-Gefährten. Es gibt drei unterschiedliche Ebenen an „Verbundenheit“, und sie manifestieren sich unentwegt in drei kennzeichenbaren Weisen.

Du wirst dich augenblicklich erkannt sehen und ein Band mit einem Seelen-Begleiter formen – – selbst wenn es ein flüchtiges Band ist, so wie mit einem Vogel oder mit einem Schmetterling, der dir seine Gegenwart in einer sehr augenscheinlichen und scheinbar absichtsvollen Weise kundtut, oder mit einem Hund oder einer Katze, oder mit einem Tier in der Wildnis. Du wirst dich ebenfalls seltsamerweise und unerklärlich zu gewissen Menschenseinswesen hingezogen fühlen – nicht auf liebe-romantische Weise, sondern in einer offenbar sehr persönlichen Weise, welche öfters in der Wirklichkeit des Gegenwarts-Lebens keine Grundlage zu haben scheint, welche sich aber dennoch sehr nahe und angenehm anfühlt. Dies sind deine Seelen-Partner, und du wirst dich durch das Leben bewegen, wobei sie irgendwie in ihm eine bedeutende Rolle spielen. Ich habe Seelen-Partner, die besondere Schriftsteller sind oder waren, Sportstars, berühmte politische Figuren, welchen ich nie persönlich begegnet bin, denen ich mich aber gleichwohl besonders nahe fühle, und die ich gar als beschützend erlebe. Seelen-Partner treten in meinem Leben ebenfalls als nahe Freunde ein, unmittelbar in der Familie, in der entfernteren Verwandtschaft und sogar bei Fremden, welche ich, sobald wir uns begegnen, unverzüglich in mein Herz hinein nehme, und dies aus keinem ablesbaren oder gesonderten Grunde.

Und dann gibt es Seelen-Gefährten. Ich lebe mit meiner Seelen-Gefährtin jetzt zusammen, und das ist der größte wohltuende Segen in meinem Leben, denn ich fühle mich zuguterletzt nicht mehr länger Seelen-allein – – ein sehr besonderes und merkliches und ödes Empfinden, was du begreifst, sobald du es hast, und wovon du dich beseligt befreit fühlst, sobald du es nicht hast. Ich lebe jetzt in aller Glückseligkeit mit meiner Seelen-Gefährtin, denn ich fühle mich jetzt, ganz wörtlich, *gefunden*; schließlich *gesehen* für das, was ich wirklich bin; und gänzlich geliebt, geliebt als eben dies.

Dies ist eine Gabe, welche nur der Himmel zu spenden vermag.

In einem menschlichen Sinn wird es wohl nicht sehr „romantisch“ sein, es vorzutragen - ich wurde in Kenntnis gesetzt, dass wir mehr als einem Seelen-Gefährten begegnen können – und dass wir im Grunde besondere Augenblicke mit mehr als einem einzigen Seelen-Gefährten teilen können – innerhalb einer Lebenszeit. Dies ist mir nicht widerfahren. Ich hatte nie mit einem Menschen eine Beziehung, der sich so wie mein vollständiger und gänzlicher Anderer anfühlte, wie ich es derzeit habe, aber mir wurde gesagt und ich wurde unterwiesen, dass innerhalb des verblüffenden Abenteuers einer menschlichen Lebenszeit selbst dafür die Möglichkeit besteht.

Demgegenüber, nicht jeder Mensch, den wir zu lieben beginnen und mit dem wir eine Liebesbeziehung eingehen, wird unser Seelen-Gefährte sein. Weil eine Person nicht dein Seelen-Gefährte ist, bedeutet nicht, dass du dich nicht in sie verlieben, sie nicht heiraten und dass du mit ihr keine Lebenspartnerschaft errichten kannst. Aber, falls du in deinem Leben mehr als eine innige Beziehung hattest, und falls eine davon mit einem Seelen-Gefährten war und eine davon nicht, dann wirst du den Unterschied unverzüglich bemerken.

Dasselbe stimmt bei Lieblingstieren. Du kannst auf ein bestimmtes Tier treffen und ein Gefühl wirklicher Zuneigung für jenes Tier heranwachsen spüren, sofern du aber je einem Tier begegnest, welches dein Seelen-Gefährte ist, weißt du das auf einen Schlag, und das Band, welches du mit jenem Tier knüpfst, ist unwiderstehlich, unerklärlich, undefinierbar und unzerbrüchlich.

Du hast ein solches Band mit deinem kleinen und wunderbaren Pudel, und ich kann dir sagen, dass nicht bloß er glücklich ist und sich freut, wo er jetzt ist – – du wirst ihn auch wieder sehen, sobald auch du zuhause bei Gott bist.

Und du wirst, wie ich es erwähnte, mit ihm wiedervereint sein, womöglich gar noch davor, sollte er sich entscheiden, sich in deinem Leben in einer weiteren Form ein ferneres Mal zu verkörperlichen. Falls dies geschieht, wirst du das vom ersten Augenblick deiner Begegnung an erkennen.

Nähre und heiße deine Betrübtheit über sein Ableben aus seinem präsenten physischen Leben willkommen, aber traure nicht wirklich, denn er ist jetzt von Freude, Wundern und Glück erfüllt, und dein Band mit ihm ist ewig und immerwährend. Und wisse dies – wisse es unentwegt – ein Lieblingstier ist Gottes Liebe … sichtbar gemacht, körperlich und unleugbar. Aus diesem Grunde *erschuf* Gott Lieblingstiere – – um uns wissen zu lassen, wie der Himmel wirklich aussieht.

Mögest du Gottes Segenstaten erleben, wie sie zu dir und durch dich fließen, beides jetzt und gar für immer und ewig.

Dir zu bescheidenen Diensten ...

Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“. - *In dieser vorliegenden Rubrik ['Briefe an den Herausgeber'] zieht Neale gelegentlich Mitteilungen, herrührend aus anderen Quellen, heran.*

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Aus dem Sitz des leitenden Verwaltungsmitglieds

Schier eine rasche Anmerkung an alle, dass ich diese Woche weggefahren bin, um meinen 50. Geburtstag zu feiern, obwohl ich mir gar nicht sicher bin, dass das möglich ist, da ich mich ja wie 25 fühle! Darüber schrieb ich in meinem kürzlichen Beitrag bei der Global Conversation:
http://www.theglobalconversation.com/blog/?p=4258 - Mein Artikel handelt obendrein vom Umgang mit Wandel … ich hoffe, euch gefällt er.

Es ist eine kurze Reise, und sie wird am Wochenende in Ashland zuende gehen, um unseren bevorstehenden, – und ich bin ganz erregt, das zu sagen – mehr als ausverkauften Retreat am 20. März vorzubereiten. Ich freue mich sehr, mit mehr als 120 Menschen von euch ganz persönlich zusammenzukommen. Unser darauf folgender nächster Retreat wird im Juni sein, und es sind dort noch einige Plätze frei. Hast du dir das Bulletin der letzten Woche angesehen? Wir annoncierten dort unseren ersten von wenigstens drei „CwG on Recovery Retreats“! Der Recovery Retreat wird am 23. Juni beginnen, unmittelbar vor unserem nächsten „CwG Spiritual Renewal“ Retreat. Wieso nicht beides in Aussicht nehmen? Ihr bekommt dann einen gehörigen Nachlass.

Die Kosten für den CwG on Recovery Retreat betragen $ 395. Bei Buchung vor dem 26. sind es $ 295 und $ 100 sind gespart. Die Kosten von Neale's Retreat belaufen sich auf $ 547. Bei Buchung vor dem 26. Mai … $ 397. Bei Buchung beider Retreats vor dem 26. Mai belaufen sich die Kosten für beide zusammen auf $ 492. Besser ist das nicht zu bekommen.

[… es folgen Buchungs-Links …]

Zu den Haltepunkten auf meiner Geburtstags-Reise gehörte Las Vegas, wo mir ein C.Ad. verliehen wurde, „Board Certified Addictionologist Credential“. Mir ist es eine Ironie, dass dieser Kurs in Las Vegas stattfindet, dann allerdings habe ich den Gedanken - welch besseren Ort gibt es denn, um Sucht in action unter den Augen zu haben. Ich bin ab jetzt dabei, das Diplomate Credential zu erwerben, was mit weiteren 150 Stunden Ausbildung verbunden ist. Diese Kurse bieten mir die neuesten Informationen über Sucht-Erkrankung und ihre Behandlungsmöglichkeiten.

Auf unserem nächsten Retreat im Juni möchte ich gerne einen Gutteil nötiger Angaben über die Genesung von Sucht präsentieren, welche in dem Bereich auch unter dem Namen „Reward Deficiency Syndrom“ oder RDS bekannt ist. So viele Menschen leiden unter RDS, nicht bloß Süchtige: ADD/ADHD, Autismus, Menschen mit Asperger-Syndrom, Ess-Störungen, und dermaßen viele fernere zwanghafte Gehirnchemie-Störungen - sie stehen allesamt mit RDS in Verbindung, weswegen der CwG on Recovery Retreat um mehr handelt als schier um Sucht-Genesung. Dies ist ein Muss für diejenigen, die daran leiden, oder für Familienmitglieder von solchen, die davon heimgesucht sind. Es gibt 3 Dinge und 3 schmerzlose Dinge, die jeder tun kann, um die Karten zu ihren Gunsten zusammenzustellen, sobald es um das Genesen von jenen Erkrankungen geht. Diese 3 Dinge alleine sind die Eintrittsgebühren wert! Ich hoffe zutiefst, dir dort wiederzubegegnen.

Versäume es ebenso nicht, dich weiter unten bei Kate's Corner umzusehen. Sie hat eine Frauen-Gruppe aufgestellt, welche in ihrer Rubrik unten angekündigt wird. Sie stieß bereits auf großes Interesse, und das überrascht mich nicht. Mir liegt es, dass wir eine Gruppe haben, ausschließlich aus Frauen bestehend. Es wird für Frauen ein Ort sein, wo sie sich sicher fühlen, um authentisch miteinander umzugehen und um an dem Raum der Möglichkeiten teilzuhaben, indem du deine nächst erhabenste Vision erzeugst. Schreibe an Kate, sofern du Interesse hast. Kate@cwg.org

Und, Männer, sofern ihr neidisch seid und euch eine Männer-Gruppe wünscht, lasst es mich wissen, ich wäre glücklich, wenn ich sie in die Liste einfügen könnte!

Also denn, ich fahre ab nach Reno, um meinen Bruder zu besuchen, und danach nach Ashland, zu Besuch bei meiner CwG-Familie, um meinen Geburtstag zu feiern und um an unserem bevorstehenden Retreat teilzunehmen.

Ich bin gespannt, die nächsten 50 Jahre mit einem Kopf und einem Herzen, gefüllt mit den GmG Botschaften, anzugehen. Ihr werdet es erkennen, dass das klappen wird, weil ihr das breite Lächeln auf meinem Gesicht seht.

Wie immer, sofern ihr mich gerne erreichen mögt, so tut das bei JR@CWG.ORG

Bis nächste Woche, Segenswünsche an alle! - JR

(*J.R. Westen, D.D. ist ein Holistic Health & Spiritual Coach, der über mehr als ein Jahrzehnt Seite an*

Seite mit Neale Donald Walsch gearbeitet hat und aufgetreten ist. Er hat sich leidenschaftlich dem verschrieben, Menschen behilflich zu sein, dass sie über ihre emotionalen und spirituellen Herausforderungen hinausgelangen, indem sie Zusammenbrüche in Durchbrüche verwandeln. Seine Berater- und Coaching-Tätigkeit stellt praktische Weisheit und Wegweisung bereit, welche unverzüglich einverleibt werden können, um die Erfahrung des Lebens eines Menschen umzugestalten. So wie dies für die meisten wirkmächtigen Lehrer gilt - J.R.'s eigenes Ringen und Obsiegen beflügelten ihn, machtvolle Wege aufzuspüren, um Anderen zu helfen. Nüchtern seit dem 1. Juni 1986 trieb J.R.'s Passion, einzelnen Menschen beizustehen darin, im Laufe ihrer heftigen Lebensherausforderungen voranzurücken, dazu an, sich auf Suchtverhalten und Trauerbewältigung zu spezialisieren. J.R. lässt gegenwärtig seine Gabe des Beratens und des Coaching Einzelnen zuteil werden. JR dient nun als Verwaltungsleiter der Conversations with God Foundation. Mit ihm kann unter JR[ädd]CWG.

Kontakt aufgenommen werden.)

= = = = = = = = = = = = = = =

Kate's corner …

Liebe CwG Freunde,

ich freue mich so sehr, dass ich diese Zeilen für unser Bulletin schreibe. Ich habe mich in den letzten paar Tagen über das Leben deutlicher beflügelt und energetisiert gefühlt, da ich euch alle daran teilhaben lasse, wie ich mich in meinem Leben voranbewege.

Es ist Montag, der 11. März, am Nachmittag, und ich habe soeben meine E-Mail-Arbeit beendet, und freue mich sehr, davon berichten zu können, dass ich von einigen Frauen gehört habe, eine Frauen-Selbsthilfegruppe sei genau das, was sie benötigten. Wir wollen miteinander ein Telefonat führen, um uns auszutauschen, wie die Gruppe aufgestellt wird, Datum und Uhrzeit jenes Telefonats ist weiter unten angegeben. Schreibt bitte weiterhin an mich und teilt mit, was für Interessen ihr habt. Ich möchte gerne einige Rückäußerungen, die ich erhalte, hier mitteilen, lasst mich also in eurer E-Mail wissen, ob ich eure Rückmeldung in meinen nächsten Beitrag einfügen kann.

Meinen beiden Kindern geht es viel besser. Unser Junge Elijah, 7 Monate alt, sagt nun daddaddaa, es klingt natürlich wie Dadda, wir sind begeistert. Am Freitag begann er von alleine sich hinzusetzen. Diese Meilensteine machen Spaß, und das Säugling-Sein geht so rasch vorüber. Ich kann es kaum glauben, unsere Tochter Lily ist bereits 5 … und sie geht auf 10 zu. Junge, wie sie ihren Mund aufreißt. Sie ist eine erstaunliche Künstlerin und eine mit Zuversicht erfüllte Sängerin und hat ein sehr fürsorgliches Herz. Für ihren kleinen Bruder ist sie voller Liebe, das rührt mich zu Tränen. Ich erzähle ihr immer, sich zu entsinnen, wie sehr sie ihren Bruder liebt, selbst wenn er Dinge macht, die sie nicht so gerne hat.

Letzte Woche ging ich eine Reihe Zusagen ein, als ich mit der Niederschrift dieses Blogs begann. Als erstes, jeden Morgen ein Getränk, zusammengestellt aus Kale, Banane, Zitronenwasser, Cayenne-Pfeffer und Bierhefe. Zweitens, weniger industriell verarbeiteten Zucker essen. Beides ließ sich ganz gut an. An vier von fünf Tagen nahm ich das Smoothie-Getränk zu mir und aß an drei von fünf Tagen das angesagte Süße. Dies war meinerseits eine tolle Besserung. Ich fühle mich über meine Errungenschaft gut und bin begeistert, euch daran teilhaben zu lassen.

Ich freue mich sehr, mit dieser neuen Gruppe zu beginnen … „Überstelle dir“ … eine GmG-Selbsthilfegruppe für Frauen. Ich möchte imstande sein, meine Errungenschaften und mein Bemühen mit anderen Frauen zu teilen und Unterstützung zu bekommen. Es gibt in meinem Leben zahlreiche Dinge,

bei denen ich gerne durch Frauen mehr Zuspruch erhalten möchte, um durchzukommen. Ich habe Familie und Freundinnen, mit denen ich mich bespreche, und das ist großartig, mein Ziel aber ist es, Frauen zu erreichen, über die ich weiß, dass es sie da draußen gibt, und die so wie ich Hilfe und Unterstützung möchten. Gemeinsam können wir meinem Gefühl nach Ziele erreichen und neue Gesichtspunkte auf Dinge erlangen, die wir untereinander gemein haben. Das erste Gruppen-Telefonat plane ich für Freitag, den 29. März, um 3:00 pm pst. [Es folgt die Einwahlnummer ...]

Findet euch bei mir für eine Stunde ein, wir wollen bereden, uns uns selber anzuvertrauen und Klarheit darüber zu bekommen, ob diese Selbsthilfegruppe etwas ist, an der du teilhaben möchtest.

Noch einmal, ich bin unter Kate@CwG.Org erreichbar.

Ein weiteres Mal herzlichen Dank, dass du meinen Artikel gelesen hast, und ich hoffe, du findest Gefallen an deiner Woche. In Vorfreude auf eine baldige erneute Unterhaltung mit euch,

mit Segenswünschen,
Kate

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

[Es folgt eine kurze Annoncierung ...]

des neuesten Buchs von N.D. Walsch … *'The Only Thing That Matters'.*

~ ~ ~ ~ ~

Die Rechte Lebensführung ermitteln, indem das Leben, das du gerne magst, geführt wird.
Die CWG Foundation ist stolz, unseren neuesten und EXCLUSIVEN Online-Kurs von Neale Donald Walsch anzukündigen

Neale verschafft dir Zugang in sein eigenes Zuhause zu einer in die Tiefe gehenden Erörterung; mit dabei sind praktische „Bleib-dran- und Packen-Wir-Es-An"-Werkzeuge, die euch eine Hilfe sind beim Leben desjenigen Lebens, was euch lieb ist. Er trägt dir einen Weg an, all die Freude und die Tiefe, die das Leben vorhalten kann, zu erfahren. Aus einer Bandbreite an GmG-Unterweisungen her entnommen, führt dieser Kurs das Beste der besten Prinzipien zusammen, dein Leben zu bereichern und zu verschönern, und die Welt um uns zu heilen.

Zu Näherem und zur Anmeldung – klicke hier.

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 532 [15.3.2013] ~ Übersetzung: Theophil Balz [17.3.2013]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_532.html

Die
~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,
~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),
~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)
~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,
sind gesammelt erreichbar unter
www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....
Liebe Freunde,
die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.
Hier kurzgemacht .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße
Theophil

= = = = = =
= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]
Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«
Kto. Nr.: 134023
Kreissparkasse Melle
BLZ 26552286
Kennwort: »Bulletin«
Für Überweisungen vom Ausland:
- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23
[Das Schweizer Konto hatten wir aus Kostengründen aufzulösen; zwischenzeitlich wurde ja auch der Bankenzahlungsverkehr europäisiert und vereinfacht.]
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"
= = = = = = =
Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:
»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«
= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 533

22.3.2013

Die Puzzleteile des Lebens zusammenfügen

Eine Anmerkung von Neale

Meine lieben Freunde ….

Wir richteten in der letzten Woche an dieser Stelle unseren Blick auf die Visualisierung, als einem Werkzeug beim Erschaffen der Heiligen Erfahrung. Ich möchte gerne heute jene Erkundung hier fortsetzen, indem wir uns das Konzept der „Visualisierung" von einer gänzlich anderen Perspektive her ansehen …

In den vergangenen paar Jahren hörten wir eine Menge aus der Medizin über „undifferenzierte Stammzellen". Dies sind menschliche Zellen, die keine bestimmte Form angenommen haben. Zuletzt „beschwatzt" der Körper sie, und dies durch einen biochemischen Prozess, bestimmte und spezifische Formen anzunehmen – Gehirnzellen, Herzmuskelzellen, Leberzellen, Haarschuppenzellen … was auch immer.

Die Medizin ist nun dabei und findet Möglichkeiten, (a) undifferenzierte Zellen – sogenannte „Stammzellen" – dem Körper (wie man ihn, etwa, vorfindet in dem zum Wegwerfen bestimmten, von dem Nabel herrührenden Flüssigkeiten der Neugeborenen) zu entnehmen, und (b) sie außerhalb des Körpers zu „beschwatzen", sich in Zellen von allerhand Körperorganen oder Teilen des Körpers zu formen, die man sich wünscht. Auf diese Weise hoffen die Mediziner von morgen, imstande zu sein, gesunde Zellen zu kultivieren und sie in Teile des Körpers zu injizieren, die Schädigungen aufweisen, welches die beschädigten Organe in die Lage versetzt, sich in unversehrter und gesunder Form zu regenerieren. Wir sind von dieser Art Regenerativer Medizin nicht allzu weit entfernt.

Mir ist aufgezeigt worden, dass die rohe Energie des Lebens, in seiner submolekularen Form, in Analogie steht zu der Mikro-Ebene dieses Prozesses auf der menschlichen Zell-Ebene.

Energie in ihrer reinsten Form ist schlicht undifferenzierte submolekulare Materie, die noch nicht „beschwatzt" wurde, spezifische Eigenschaften anzunehmen und sich mit anderer submolekularer Materie zusammenzutun, um die Form von etwas im Besonderen anzunehmen, das, was wir eine körperliche Manifestation nennen.

Freilich klingt dies recht stark wie wirkliche „Schöpfung" im wahren Verständnis des Wortes, und nicht bloß wie „Wiedererinnern" dessen, was stets war, was jetzt ist und was stets sein wird. Daher befragte ich Gott darüber, und was mich da erreichte, war eine bemerkenswert klare und einschneidende Antwort.

Dasjenige, was stets war, was jetzt ist und was stets sein wird, existiert in dem Immerzu-Moment des Hier/Jetzt, durchaus vergleichbar mit Puzzle-Teilen, welche einer Schachtel entnommen wurden und nunmehr auf einem Tisch zu liegen kommen. Das gesamte Bild von was IST ist da, immer und ewig – aber jene Teile (oder Energie-Elemente) haben *in einer bestimmten Weise untereinander in Verbindung gebracht* zu werden, damit ein bestimmtes Bild in Erscheinung tritt.

Was die Teile des Kosmischen Puzzles veranlasst, auf diese Weise zu gerinnen, ist die herbeiziehende Wirkkraft der Energie, die auf eine magnetische Weise gebündelt wird, kraft der Vorrichtung, die du und ich „Aufmerksamkeit“ nennen. Deine Aufmerksamkeit stellt das Muster auf, sie stellt aus der kosmischen Suppe die Elemente des „Puzzles“ zusammen, die immerzu da sind, welche indes - aus deiner Perspektive her - nicht auf eine Weise gesehen werden, die ein bestimmtes Muster bildet.

Gehirnwellen werden in dem Augenblick aus unserem Geist, in dem wir eine Sache ersinnen, in Umlauf gesetzt. Jene Gehirnwellen – Wellen an roher Energie, welche in einer bestimmten Frequenz oszillieren – ziehen gleichartige Energie an, so wie es ein Magnet tut, und bald darauf tritt in deinem Geist ein Muster in Erscheinung.

Demnach erschaffen wir im Grunde nicht etwas, sondern wir erzeugen - indem wir unser Augenmerk darauf richten, was stets da ist - ein Muster an Energieschwingung, welches es uns stattgibt, was *stets da ist*, *in einer kenntlichen Form* zu sehen – dem vergleichbar, wie wir auf die gleichen Puzzle-Teile, die immer auf dem Tisch lagen, blicken, allerdings jetzt in einem Muster, welches sie in einer spezifischen Weise in Verbindung setzt.

Hat diese Darlegung Hand und Fuß? Ich habe mich dranbegeben, den Prozess der Visualisierung auf eine Weise zu entfalten, die jeder unter uns begreifen kann.

Lasst uns nun in der nächsten Woche einen Blick darauf werfen, wie wir dieses Werkzeug im alltäglichen Leben einsetzen können.

Mit Umarmen und in Liebe,

Neale.

P.S.: Fühlt euch frei, diese Ausgabe des Wöchentlichen Bulletins an alle Freunde weiterzuleiten. Womöglich ist es jenen danach, mehr darüber in Erfahrung zu bringen und sich zur Subskription zu melden – welche, wie euch ja bekannt ist, kostenfrei ist. Gebt ihnen also eine Chance, sich über diese wundervolle Publikation über GmG kundig zu machen, die jede Woche publiziert wird! Sendet sie an einen Freund, an eine Freundin!

Zur Subskription geht es hier …

http://cwg.org/index.php?page=email_signup

Die Gedanken von oben sind '*The Holy Experience*' entnommen, ein ganzes ausgewachsenes Buch, das ihr euch unter
www.nealedonaldwalsh.com
kostenlos herunterladen könnt. Klickt einfach auf den 'Free Resources'-Button.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an den Herausgeber

Wie unterhalte ich mich mit Gott?

Lieber Neale … Ich war in deinem Gespräche mit Gott-Kursus. Ich las dein Buch '*Wenn sich alles ändert, ändere alles*'. Mr. Walsch, ich habe so sehr Angst, und ich weiß nicht einmal, wo ich anfangen kann, sie im einzelnen zu bezeichnen. Mein stärkster Umbruch – mein Ehemann, mein bester Freund kam am 12.9.2006 ums Leben. Seitdem bin ich nicht mehr die gleiche. Manchmal ist es die Angst, obdachlos zu werden, die Angst vor dem Verlassenwerden, die Angst, dass es keine Seele auf der Erde gibt, die mich genug lieb hat, damit ich durchkomme. Irgendwo auf der Strecke hat mich Gott stehengelassen … und jetzt weiß ich nicht mehr, wie ich mich Gott überlassen, und wie ich mich ihm anvertrauen kann, sodass er mich stets zu einem besseren Tag führt. Ich stecke in einem Depressions-Modus fest. Der eine Tag ist gut; ein anderer schlecht …. Mr. Walsch, wie unterhalte ich mich mit Gott? Es hat den Anschein, zu ihm beten funktioniert nicht so gut. Wie entbiete ich mich Gott, damit ich zu einer Verschnaufpause gelangen, und damit ich einsetzen kann, das Leben aufs Vollste zu leben? Ich hörte deiner Story zu …. ich weinte mein ganzes Herz aus. Danke, dass du dich meinem Anliegen zuwendest, Mr. Walsch. Mit freundlichen Grüßen, Thien

NEALE ANTWORTET

Meine liebe Thien … Ich freue mich, dass du mir geschrieben hast. Danke, dass du dich zu mir … und zu Gott hin ausgestreckt hast. Das erste, was ich dich gerne tun sähe, ist, dass du dir eine Ausgabe von '*Zuhause in Gott*' besorgst. Das ist zu machen unter Amazon.com oder bei jedem anderen Online Buchhändler. Lies es bitte vorneweg.

Deine Seele ruft dich auf, jetzt im Augenblick dieses Buch zu lesen. Warte nicht damit. Tue es jetzt sogleich. Hole dir das Buch und lies es. Danke.

Ich bedaure es sehr, sehr, von dem Verlust deines Gatten-und-besten-Freunds zu hören. Ich weiß, wie niederschmetternd das für dich sein muss, und du wirst für den Rest deines Lebens darüber betrübt sein – und du solltest das.

Lieber Mensch, '*Glücklicher als Gott*' mutet uns an, dass Traurigkeit und Glücklichsein nicht das gleiche sind. Hier ein Exzerpt aus diesem wundervollen Buch:

Es gibt einen Unterschied zwischen Traurigkeit und Glücklichsein. Während der Niederschrift dieses Buches verstarb meine Hündin namens Lady. Sie war 14 Jahre lang meine Begleiterin. In den vergangenen 12 Monaten hatte sie mehr und mehr Schmerzen, herrührend aus einer Vielzahl Leiden und Beschwerden.

Gegen Ende hin war sie stocktaub und konnte kaum mehr gehen. In den allerletzten Tagen konnte sie nicht einmal mehr aufstehen. Ich war traurig, als sie starb, aber ich war nicht unglücklich. Kannst du den Unterschied erkennen?

Hier geht es nicht um einen unwesentlichen Unterschied. Es ist keine triviale Unterscheidung.

Ich war traurig, dass Lady nicht mehr länger um mich war, aber ich war glücklich, dass sie keine Schmerzen mehr hatte. Ich war glücklich – sehr glücklich –, dass sie auf ihrer Reise weitergegangen ist und ihren Fortsetzungs-Tag feierlich begangen hatte. Ich war sogar „glücklich, dass ich traurig war“, da meine Betrübtheit mir etwas über mich äußerte. Sie besagte, dass ich Fürsorge wahrnahm. Sie besagte,

dass ich liebte. Sie besagte, dass ich menschlich bin, und dass ich, trotz der Art und Weise, wie die Welt - derweilen jeden unempfindlich machend - um mich herum aufkreuzte, mit meiner Menschlichkeit in Verbindung geblieben war.

Ja, ich war über meine Traurigkeit glücklich, und darüber, was sie mir darüber sagte, Wer Ich Bin. Ich fühlte mich dabei gut, traurig zu sein. Deine Traurigkeit hat dich nicht unglücklich zu machen.

Zum Einsatz gebracht als ein Anzeiger dafür, wo du dich auf deinem evolutionären Pfad befindest, vermag deine Betrübtheit eine Quelle innerer Bekräftigung für die Tiefe deiner Gefühle zu sein, und mithin dessen, wer du als eine Person und als ein spirituelles Seinswesen bist.

Lasse dich demzufolge, sobald jemand stirbt, mit Schmerz erfüllt sein. Sobald dir jemand wehtut, gib deiner Trauer statt. Und insbesondere wann du jemandem wehtust, gib der Betrübtheit statt, deinem Bedauern Gesellschaft zu leisten. Überreiche dir die Gabe der Traurigkeit, und du wirst an den Punkt gelangen, dass du bei einem jeden Erlebnis, welches dich dazu verleitet, deine volle Identität zu vergessen, rascher gesundest.

Was ich hier zum Ausdruck bringe, ist, dass deine Traurigkeit über dies oder das dich nicht davon abzuhalten braucht, glücklicher als Gott zu sein – glücklicher, als du dereinst warst.

Glücklichsein ist eine kumulative Sache. Es gerät größer, je mehr du es spürst. Ich fühle mich jetzt glücklicher als in den Tagen, bevor Lady zum letzten Mal ihren Körper hinstreckte. Ich fühle mich jetzt glücklicher, denn als ich 50 Jahre alt war, denn als ich 30 war, ja, glücklicher denn ich jemals zuvor in meinem Leben war.

Und ich habe viel in Erfahrung gebracht, wie ich meiner Traurigkeit gelegen kommen, und wie ich sie inwendig in meinem Glücklichsein behalten kann, wie ich sie mithin zu einem wunderbaren Teil von ihm mache. In der Tat, ich habe hinzugelernt, dass „Glücklichsein“ durch den schieren Hergang erlangt wird, das Gesamt des Lebens genau so, wie es ist, willkommen zu heißen.

= = = = = = = = = = = = = =

Nun, Thien, ganz bestimmt möchte ich nicht den Tod meines Lieblingstieres mit dem Verlust deines Gatten in Vergleich setzen. Bitte lies meine Zeilen nicht so. Ich hoffe ganz einfach, dass meinem Buch '*Glücklicher als Gott*' eine Möglichkeit zuteil wird, zu einer klaren Aussage zu gelangen. Falls du eine Gelegenheit dazu hast, hoffe ich überdies, dass du es dir gönnst, jenes Buch zu lesen. Es könnte dir derzeit eine große Hilfe sein.

Bitte lies diese Bücher. Danach, setze dich wieder mit mir in Verbindung, und lasst uns sodann darüber reden, wie du bei deinem Leben auf eine freudige Weise nach vorne gelangen kannst!

Du hast mich gefragt, wie deine eigene Unterhaltung mit Gott führen geht. So, wie ich es erlebt habe, gibt es Fünf Schritte dorthin, ein Gespräch mit Gott zu führen:

1. Anerkenne, dass ein Gott IST, und dass es möglich ist, mit Das Was Ist ein Gespräch zu führen.

2. Anerkenne, dass DU es wert und imstande bist, eine solche Unterhaltung zu haben.

3. Nimm zur Kenntnis, dass du DIE GANZE ZEIT die Unterhaltung führst, und dass du sie ganz einfach als etwas anderes bezeichnest. Es könnte sich dabei um dieses oder jenes aus deinen höchlichsten

Gedanken handeln, um die Worte aus dem nächsten Lied, was du hörst, um die beiläufige Äußerung eines Freundes, dem du gerade zufällig auf der Straße, bei einer Party oder im Lebensmittelgeschäft begegnest.

4. BEZWEIFLE nicht oder STREITE nicht die Triftigkeit der Erwiderung, die du erhalten hast, AB.

5. RICHTE dich NACH der Angabe, die du empfangen hast.

Diese Schritte werden dich stracks zu der gleichen Erfahrung führen, die ich gehabt hatte – und die ich weiterhin habe.

Schließlich, falls es dir danach ist, dass ich dich durch dein eigenes Gespräch mit Gott geleite, so habe ich ein 40-minütiges Video hergestellt, welches ebendies zur Ausführung bringt. Das Video ist erhältlich unter www.CWG.tv . Dies ist ein Video-On-Demand-Service, dem du laut dem 'Pay What You Can Plan' beitreten kannst, was darauf hinaus läuft, dass der kleine Betrag von 25 Cent per Woche zu entrichten ist, sodass dies für sehr, sehr viele Menschen erschwinglich sein sollte. Sobald du dich einmal auf der Eingangsseite eingeschrieben hast, sieh dich nach dem Schild „Special Programs“ um. Klicke auf jenen Reiter, und dort wird dir eine Show mit dem Titel 'Have Your Own Conversation with God' aufgezeigt. Spiele es ab. Es ist eine 40 Minuten dauernde, geführte Meditation, welche dich dazu einlädt, die Erfahrung zu machen, nach der es dir so ist.

Danke, dass du mir geschrieben hast, liebe Freundin. Ich hoffe, meine Antwort war dir eine Hilfe.

Ich sende dir Friede und Liebe,

Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“. - *In dieser vorliegenden Rubrik ['Briefe an den Herausgeber'] zieht Neale gelegentlich Mitteilungen, herrührend aus anderen Quellen, heran.*

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Aus dem Sitz des leitenden Verwaltungsmitglieds

Ich schreibe euch in dieser Woche von unserem jüngsten Retreat der Spirituellen Erneuerung mit Neale. Unsere Zeit dort ist unglaublich … ich wollte, du wärest hier bei uns! Retreats gehören zu den Lieblingsteilen meiner Arbeit bei der Foundation. Ich liebe es, mit GmG-Lesern zusammenzukommen und zu arbeiten. Neben dem, offen zu sein für umfassendere Verständnisse von Gott und dem Leben, sind unsere Leser immer dermaßen freudvolle Seelen, mit denen wir zusammen sind. Könnte das so sein, weil GmG uns ins Gedächtnis ruft, uns zu erinnern, wer wir wirklich sind … Gott, Liebe, das Licht? Ich denke, so ist es.

GmG entbietet uns auch praktische Lösungen für das Leben. Ich liebe es, wann ich das Licht angehen sehe, welches wir als den „Aha-Moment“ bezeichnen, jenen Moment, wann sich in eines Menschen Leben alles wandelt, jenen Moment, wann er eine Bewandtnis auf neue Weise sieht und innehält. Ich entsinne mich eines unter meinen Zeitpunkten des Erwachens. Anfang 2000, es war auf einem meiner ersten Retreats mit Neale, da vernahm ich etwas derart Simples, aber ich hörte es auf eine Weise, so ich es wirklich begriff. Es ging um die Einfachheit der Wahl, sprich, dass einzig zwei Möglichkeiten in jedem Augenblick des Jetzt existieren; es ist entweder dies oder das. Und um die Auffassung, imstande zu sein, noch einmal in der nächst erhabenen Version der großartigsten Version, die ich jemals innehielt über wer ich bin zu wählen … dies war eine Offenbarung. Was für ein Konzept, und als ich es begriff, wandelte sich alles.

Ich entsinne mich, dass ich von jenem Retreat derart befeuert wegging, mein Leben und jenen Pfad, der mich hierher geführt hat, auf eine großartigere Weise in die Hand zu nehmen. Ich entsinne mich, mich derart bemächtigt zu spüren durch den Gedanken, dass ich mir alldies jetzt im Augenblick ausdenke, und dass ich, falls es für mich nicht funktioniert, einfach meinen Sinn ändere. Einerlei was vonstatten geht, ich kann mir auswählen, was ich in Beziehung darauf, was in meinem Leben in Erscheinung tritt, gerne sein möchte. Dies war eine Wahrheit, die mich frei setzte und die mir vollauf förderlich war.

Bis auf den heutigen Tag komme ich aus unseren Retreats befeuert heraus. Daran teil haben, Menschen zu helfen, wie sie verkehrte und kleinliche Gedanken heilen, die zu Schmerz führen, und zusehen, wie sie eine neue und umfassendere Wahrheit auffinden, welche sie frei setzt … das ist derart erfüllend! Mit jenen Botschaften zusammen sein ist für mich ebenfalls eine große Gedächtnishilfe, mein erhabeneres Selbst zu sein. Ich liebe diese Arbeit und nutze sie täglich! Dies ist unser zuvörderster Zweck hier bei der Stiftung – anderen Menschen helfen, die Konzepte und Botschaften zu verstehen und zu nutzen, um ein wundervolles Leben zu erschaffen.

Das wurde mir kürzlich sehr klar, während ich über unseren Steuererklärungen für 2012 saß. Ich erstelle einen Bericht über etliche Dinge, die wir im letzten Jahr zuwege brachten, und ich möchte ihn gerne mit euch teilen. Wie ihr wisst, sind wir eine Non-Profit-Foundation, daher ist dies ebenfalls eure Arbeit und euer Zustandekommen. Hier nun jener Part meines Jahresberichts:

Die Gespräche mit Gott-Foundation erarbeitet Maßnahmen und stellt Kurse bereit, die Menschen – welche durch die Botschaften der Gespräche mit Gott berührt sind – mit einer Gelegenheit versehen, ihre Spiritualität und ihr Verständnis von Gott auf einer tieferen Ebene zu erkunden. Über die Bereitstellung von Unterweisungs-Materialien und Vor-Ort-Kursen hinaus, hat die Foundation Retreats, Tätigkeiten, Veranstaltungen und Merchandising ausgeführt, welche den Menschen breiteren Zugang zu der Weisheit gewährt, die in den Gespräche mit Gott-Büchern zu finden ist. Unser primärer Zweck und unsere zuvörderste Mission, wie sie in den GmG-Büchern zum Ausdruck gebracht sind, sind, Menschen zu unterstützen, erhabenere Versionen von sich selbst zu werden, oder, wie es die Bücher darboten … „der Zweck des Lebens lautet, uns selbst in der nächst erhabensten Version der großartigsten Vision, die wir je von wer wir sind innehatten, aufs Neue wiederzuerschaffen.“

Im Jahr 2012 erstellten wir Materialien, hielten wir Sachmittel vor, und organisierten wir Veranstaltungen, mit dem ausdrücklichen Ansinnen, Menschen eine Hilfe zu sein, wie sie ein tieferes Verständnis und eine tiefere Beziehung von Gott erschaffen, unterdessen sie sich dabei der Gespräche mit Gott-Bücher und -Materialien bedienen. Dies umfasste die Bereitstellung von kostenfreien Büchern an über 800 diesbezüglich um sie Anfragende, es umfasste die Veröffentlichung und Herausgabe von mehr als 6 200 Ausgaben unseres Newsletters unseres Programm-Punktes für Strafgefangene „Freedom Within“, welcher Insassen zahlreicher Gefängnisse und Institutionen überall in den USA und in Kanada erreichte, es umfasste den Versand eines kostenfreien wöchentlichen Bulletins mit Inspirierenden

Unterweisungen an über 37 000 Subskribenten aus der ganzen Welt, und wir stellten Voll- oder Teil-Stipendien für über 40 Prozent derjenigen Menschen bereit, die unsere Retreats, Kurse und Veranstaltungen besuchten.

Dies ist ein Teil davon, was wir gemeinsam schufen, und ich möchte es, mitsamt unseren Plänen für die Zukunft, unserem Vorstand in diesem Monat präsentieren. Ich bin mit unseren Errungenschaften sehr glücklich UND stehe bereit, noch mehr davon in die Hand zu nehmen!

Sofern du dieser Tage meine Beiträge zu dem Bulletin verfolgt hast, wirst du bereits davon Kenntnis haben, dass wir uns einer der größten Herausforderung des Leben annehmen wollen, derjenigen unseres gesundheitlichen Wohlbefindens und unseres Glücklichseins. Wie ihr wisst, GmG hat darüber viel zu sagen, und wir wollen Retreats und Workshops dazu ausrichten, um die Botschaften in praktikabler Weise darauf anzusetzen, sich dieser Herausforderungen direkterweise anzunehmen. Unsere erste Veranstaltung dazu auf dem Terminplan befasst sich mit Genesung, unter der Leitung von mir und einer Gruppe anderer Heiler ... mit dabei ist Neale!

Der "CwG über Genesung – Retreat" wird am 23. Juni beginnen, direkt vor unserem nächsten "CwG Spiritual Renewal Retreat". Wieso nicht die Teilnahme an beiden ins Auge fassen? Komme, und verbringe eine Leben-umgestaltende Woche mit uns! Wenn du dich für beides entscheidest, wirst du einen gehörigen Nachlass zugesprochen erhalten, und ich bin sicher, du wirst aus der gemeinsamen Zeit weidlich Nutzen ziehen. Schaue in dein Herz hinein, du weißt bereits, ob es dir angelegen ist, hier mit dabei zu sein!

Die Kosten für den CwG on Recovery Retreat belaufen sich auf $ 395. Bei Buchung vor dem 26. Mai sind es $ 295, und $ 100 werden eingespart. Die Kosten von Neale's Retreat belaufen sich auf $ 547. Bei Buchung vor dem 26. Mai … auf $ 397. Bei Buchung beider Retreats vor dem 26. Mai belaufen sich die Kosten für beide zusammen auf $ 492. Besser ist das nicht zu bekommen.

[… es folgen Buchungs-Links …]

Das nun ist es für diese Woche. Wie immer, sofern ihr mich erreichen mögt, so tut das bei JR@CWG.ORG

(*J.R. Westen, D.D. ist ein Holistic Health & Spiritual Coach, der über mehr als ein Jahrzehnt Seite an Seite mit Neale Donald Walsch gearbeitet hat und aufgetreten ist. Er hat sich leidenschaftlich dem verschrieben, Menschen behilflich zu sein, dass sie über ihre emotionalen und spirituellen Herausforderungen hinausgelangen, indem sie Zusammenbrüche in Durchbrüche verwandeln. Seine Berater- und Coaching-Tätigkeit stellt praktische Weisheit und Wegweisung bereit, welche unverzüglich einverleibt werden können, um die Erfahrung des Lebens eines Menschen umzugestalten. So wie dies für die meisten wirkmächtigen Lehrer gilt - J.R.'s eigenes Ringen und Obsiegen beflügelten ihn, machtvolle Wege aufzuspüren, um Anderen zu helfen. Nüchtern seit dem 1. Juni 1986 trieb J.R.'s Passion, einzelnen Menschen beizustehen darin, im Laufe ihrer heftigen Lebensherausforderungen voranzurücken, dazu an, sich auf Suchtverhalten und Trauerbewältigung zu spezialisieren. J.R. lässt gegenwärtig seine Gabe des Beratens und des Coaching Einzelnen zuteil werden. JR dient nun als Verwaltungsleiter der Conversations with God Foundation. Mit ihm kann unter JR[ädd]CWG.*

Kontakt aufgenommen werden.)

= = = = = = = = = = = = = = =

Kate's corner …

Liebe CwG Freunde,

ich bin mit Elijah wieder zuhause, der eine Erkältung und eine Ohrinfektion hat. Armer kleiner Junge, ich fühle mich entsetzlich, dass er wieder krank ist. Ich verbrachte den halben Morgen damit, alles mit Essig und heißem Wasser zu desinfizieren, was wir täglich anfassen. AARGGG Super Mom!!!! Jetzt schreibe ich euch, während Elijah und Lily zusammen in unserem Wohnzimmer auf einem großen Badetuch sitzen, sie finden Gefallen an gefrorenen Blaubeeren, die beste Zahnpflege seit eh und je! Elijah denkt, Lily sei das Beste, was er je hat, nun gut, das zweitbeste nach dem Busen … (laut lachend … lol).

Ich konnte meinem lieben Mann zusehen, wie er das erstemal zusammen mit Elijah ein Bad nahm, das war hinreißend. Ich denke, Lonnie hatte mehr Spaß als unser Baby. Lonnie ist ein erstaunlicher Mensch, Ehemann und Vater, der mich täglich inspiriert, eine bessere Person zu sein und stets als mein erhabenstes Selbst in Erscheinung zu treten.

In dieser Woche begannen wir mit einem Retreat. Ich liebe es, bei den Retreats mit dabei zu sein, und währenddessen Menschen zu sehen zu bekommen, wie sie spirituell erwachen, wie sie Hürden nehmen und durch schwere Vorkommnisse hindurchgelangen. Und wie sie es sich einfach gut gehen lassen. Neale's Arbeit mit den Menschen, sie dazu zu bringen, auf die andere Seite der Dinge zu gelangen, gehört zum Erstaunlichsten. Ich bin stolz und fühle mich geehrt, Teil dieser verwunderlichen Foundation zu sein.

In der vergangenen Woche nahm ich jeden Tag einen grünen Smoothie zu mir, sie sind köstlich, ich bin körperlich recht gut drauf, und stolz auf mich, dass ich mich an die Zusage halte. Ich weiß, dass ich es, weil ich gute Sachen gegessen und beste Dinge eingekauft habe, umgangen habe, stark krank zu werden. Heute bin ich ein wenig aus dem Gleichgewicht, nicht aber niedergeschlagen, wie es mir gewöhnlich dann so ergangen war.

Nur zur Erinnerung – das erste Rund-Telefonat zu Commit, einer GmG Selbsthilfegruppe für Frauen, ist am Freitag, den 29. März um 3:00 pm pdt … [es folgen Tel.Nr. …] [...]

Nach wie vor bin ich erreichbar unter Kate@CwG.org

Danke noch einmal, dass du meinen Beitrag gelesen hast, und ich hoffe, deine kommende Woche ist dir eine Freude. Ich freue mich darauf, mich bald wieder mit euch unterhalten zu können.

Mit Segenswünschen,
Kate

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

[Es folgt eine kurze Annoncierung ...]

des neuesten Buchs von N.D. Walsch … *'The Only Thing That Matters'.*

~ ~ ~ ~ ~

Die Rechte Lebensführung ermitteln, indem das Leben, das du gerne magst, geführt wird.
Die CWG Foundation ist stolz, unseren neuesten und EXCLUSIVEN Online-Kurs von Neale Donald Walsch anzukündigen

Neale verschafft dir Zugang in sein eigenes Zuhause zu einer in die Tiefe gehenden Erörterung; mit dabei sind praktische „Bleib-dran- und Packen-Wir-Es-An"-Werkzeuge, die euch eine Hilfe sind beim Leben desjenigen Lebens, was euch lieb ist. Er trägt dir einen Weg an, all die Freude und die Tiefe, die das Leben vorhalten kann, zu erfahren. Aus einer Bandbreite an GmG-Unterweisungen her entnommen, führt dieser Kurs das Beste der besten Prinzipien zusammen, dein Leben zu bereichern und zu verschönern, und die Welt um uns zu heilen.

Zu Näherem und zur Anmeldung – klicke hier.

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 533 [22.3.2013] ~ Übersetzung: Theophil Balz [23.3.2013]

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_533.html

Die
~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,
~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),
~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)
~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,
sind gesammelt erreichbar unter
www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....
Liebe Freunde,
die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.
Hier kurzgemacht .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße
Theophil

= = = = = =
= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]
Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«
Kto. Nr.: 134023
Kreissparkasse Melle
BLZ 26552286
Kennwort: »Bulletin«
Für Überweisungen vom Ausland:
- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23
[Das Schweizer Konto hatten wir aus Kostengründen aufzulösen; zwischenzeitlich wurde ja auch der Bankenzahlungsverkehr europäisiert und vereinfacht.]
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"
= = = = = = =
Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:
»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«
= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 534

29.3.2013

Der beste Film, den du je gesehen hast

Eine Anmerkung von Neale

Meine lieben Freunde ….

Wir haben uns hier an dieser Stelle das Werkzeug der Visualisierung näher angesehen, es ist eines der zahlreichen Hilfsmittel, die uns das Leben als eine Leitbahn zur Heiligen Erfahrung dargereicht hat, und in der letzten Woche erkundeten wir, wie der besagte Vorgang – metaphysisch – abläuft, durchaus dem recht ähnlich, wie wir die Teile eines Puzzles zusammenlegen.

Lasst uns nun einen Blick auf eine simple Technik werfen, die ich in Gebrauch genommen habe, um mich in meinem Leben des Prozesses der Visualisierung zu bedienen. Der Prozess selber wird selbstverständlich als eines der Werkzeuge bei der Erschaffung des Lebens, welches wir unaufhörlich uns zu erleben wünschten, eingesetzt.

Sobald ich diesen Prozess in Dienst nehmen möchte, ist das erste, was ich tue, einen sehr kurzen „Film“ in meinem Geist herzustellen, einen „Film“ darüber, wie das aussieht, was ich mir aussuche zu erfahren. Als Beispiel – als mein erstes Buch herausgekommen war, schuf ich einen kleinen „Film“, in dem ich meinen Briefkasten öffnete und während dabei dutzendweise Briefe herausfielen. Mehr war da nicht dran. Eine Visualisierung von 20 Sekunden … eine „Nahaufnahme“ von meiner Hand, wie sie den Briefkasten öffnet und wie Briefe buchstäblich auf den Fußboden fielen, so sehr waren sie dort verkeilt … das war alles, was ich zu erschaffen hatte.

Jeden Abend und jeden Morgen ließ ich diesen Film immer wieder in meinem Geist ablaufen, etwa zehn oder fünfzehn Mal. Ich „schaute“ ihn mir mit meinem inneren Auge unaufhörlich auf der Filmleinwand meines Geistes an.

Selbstverständlich geschah zunächst einmal nichts. Ich lief zu meinem Briefkasten und fand dort meine gewöhnliche Post, Werbung, Rechnungen, die Zeitung, usw., nichts aber von einem Leser des Buches.

Dann, ein bisschen später – es war wohl etwa zwei oder drei Wochen später – begannen ein oder zwei Briefe einzutrudeln. An der Stelle galt es etwas Geduld aufzubringen … da es sich sieben *Wochen* später um eine ganz andere Geschichte handelte. Ich öffnete eines Tages den Briefkasten, und tatsächlich, *genau wie in meinem 'Traum'*, die Post fiel auf den Boden heraus.

Dies war dann jeden Tag so, bis mir der Postbote eine Notiz in den Kasten legte und mich bat, ob ich nicht so freundlich sein könne, mir einen größeren Briefkasten zu verschaffen, weil er nicht mehr alles hineinpacken konnte, und weil sie die meiste Post an mich hinterm Schalter für mich aufzubewahren hatten.

Suche dir demnach eine Zeit, wann dein Geist nicht mit etwas anderem belegt ist. Für mich sind das fast immer die letzten Augenblicke, bevor ich einschlafe, und die ersten Augenblicke, bevor ich aufwache.

Dann, „rolle den Film ab“, und sieh dir den Film an, den du erschaffen hast. Spiele deine kleine „Handlung“ aber und abermals ab.

In unserer nächsten Ausgabe wollen wir über einen sonderlichen zauberischen Bestandteil reden, den du deinem „Film“ zufügen kannst, welches ihn zu einem erheblich wirkmächtigen Werkzeug ausgestalten wird. Und wir wollen zudem über etwas reden, was du *los lassen* kannst. Versäume also in der nächsten Woche nicht den Beschluss dieser Serie an Beiträgen über Visualisierung.

Mit Umarmen und in Liebe,

Neale.

P.S.: Fühlt euch frei, diese Ausgabe des Wöchentlichen Bulletins an alle Freunde weiterzuleiten. Womöglich ist es jenen danach, mehr darüber in Erfahrung zu bringen und sich zur Subskription zu melden – welche, wie euch ja bekannt ist, kostenfrei ist. Gebt ihnen also eine Chance, sich über diese wundervolle Publikation über GmG kundig zu machen, die jede Woche publiziert wird! Sendet sie an einen Freund, an eine Freundin!

Zur Subskription geht es hier …

http://cwg.org/index.php?page=email_signup

Die Gedanken von oben sind '*The Holy Experience*' entnommen, ein ganzes ausgewachsenes Buch, das ihr euch unter
www.nealedonaldwalsh.com
kostenlos herunterladen könnt. Klickt einfach auf den 'Free Resources'-Button.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an den Herausgeber

Wir alle unterweisen uns einander

Lieber Neale … Ist alles fürwahr vollkommen? Können wir uns dem Leben anvertrauen, dass es uns Gelegenheiten unterlegt, nach denen es uns sehnlichst ist, unterdessen wir uns selber nicht vertrauen? So zum Beispiel ist es mein Traum, ein spiritueller Lehrer so wie du zu werden, damit einhergehend ein Doktortitel in Psychologie. Allerdings, ich war nicht auf der High School, ich habe es schwer, mir auf dem zweiten Bildungsweg eine Hochschulreife zu erwerben, und ich bin 23. Ich habe vieles vor mir her geschoben. Ich fühle mich gefesselt. Kann ich oder sollte ich dem Leben trauen, dass es nachgibt? Freude, Wahrheit und Liebe dir, Neale. Dankeschön. Ovi

NEALE ANTWORTET

Lieber Ovi … Das Leben „wird dir nachgeben“, sofern du den Weg EINNIMMST. Das Leben vermag dir nicht zu geben, was du nicht gerne nehmen magst. Sofern du Dinge aufschiebst (Danke, übrigens, dass du uns die Wahrheit darüber gesagt hast; das war sehr aufrichtig von dir), nimmst du nicht das entgegen, was

dir das Leben gibt. Gehe in die Schule bis zur Hochschulreife, stelle dich der Prüfung und schaffe sie. Im Grunde genommen, bescheide, dass du sie mit fliegenden Fahnen bestehst; mit Bestnote!

Gehe danach weiter, damit du im Leben das wirst, was du gerne werden möchtest. Du brauchst keinen Doktortitel in Psychologie, um ein „spiritueller Lehrer“ zu werden. Ich habe den Titel nicht. Tatsächlich habe ich überhaupt keinen College-Abschluss. Ich besuchte die High School erfolgreich, und so weit habe ich es gebracht. Ich hatte nicht die persönliche Disziplin oder die Geduld, das College zu Ende zu bringen. Ich wollte gerne mit meinem Leben weiterkommen.

Ich treffe nicht die Aussage, dass du *nicht* auf einen Titel in Psychologie aus sein solltest, falls es dir danach ist. Ich sage ganz einfach, man benötigt ihn nicht, um ein spiritueller Lehrer zu werden. In Wahrheit kannst du jetzt soeben ein spiritueller Lehrer werden. In Wahrheit BIST du bereits einer. Alle Menschen sind es. Jeder Mensch unterweist jeden anderen Menschen, dem er begegnet und entgegentritt. Wir alle unterweisen einander! Und die wirkungsvollsten „Lehrer“ unter uns sind diejenigen, die das *leben*, was wir uns aussuchen zu lehren.

Worin bestehen die spirituellen „Lehrstücke“, die du gerne unterrichten möchtest, Ovi? Bescheide dies, danach sieh auf dein tägliches Leben, ob, und wie, du ein lebendiges und atmendes Beispiel dieser Lektionen bist. Zeige Anderen, was du gerne durch sie gelernt sehen möchtest, indem du ihnen aufweist, was *du* hinzugelernt hast … über Gott, über das Leben und über dein Selbst.

Beginne dein Lehramt jetzt soeben, Ovi. Dies ist meine Einladung an dich.

Liebevolle Grüße,
Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“. - *In dieser vorliegenden Rubrik ['Briefe an den Herausgeber'] zieht Neale gelegentlich Mitteilungen, herrührend aus anderen Quellen, heran.*

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Aus dem Sitz des leitenden Verwaltungsmitglieds

Ich schreibe euch heute aus Medford, Oregon, wo ich soeben bei einem CwG Spiritual Renewal Retreat mit Neale endigte, daran teilzunehmen und es zu moderieren. Diese Retreats gehören wohl zu den Lieblingsdingen, die ich auf der Welt tue, denn sie geben mir statt, etliche meiner am Sehnlichsten erstrebten Zustände des SEIENShaften zu SEIN.

SEIENShaftigkeit, so wie wir es in dieser Woche bei dem Retreat erörterten, hat etwas mit dem Herstellen deiner Erfahrung zu tun, und was wir erkennen, ist, dass die Meisten das Schema falsch herum aufziehen. Die Meisten versuchen, Seienshaftigkeit kraft entweder Tun oder Haben zu erschaffen. Jene zwei werden die erstrebten Ergebnisse nicht zeitigen, ganz einfach weil sie nicht das richtige Werkzeug für die Aufgabe darstellen. So zum Beispiel – zu meinen Lieblingszuständen der Seienshaftigkeit gehören

… hilfreich sein und zu Diensten sein. Retreats sind wundervolle Möglichkeiten, es meiner Seienshaftigkeit stattzugeben, durch mich in einer tuenshaften Weise hindurchzuströmen, unter der Bezeichnung: Präsentator, Vermittler, Helfer, etc.

Dass ich kürzlich zum Direktor der Conversations with God Foundation ernannt wurde, hat mich zudem auf wundervolle Weise in den Dienst genommen, diese meine Lieblingszustände des Seienshaften zu sein. Meinem Empfinden nach bin ich glücklich und begünstigt, dass mir diese Weisheit ins Gedächtnis zurückgerufen wurde, die Weisheit, welche GmG das „SEIN, TUN, Haben"-Paradigma nennt. Sich für einen Zustand des Seins entscheiden, der vor dem Tun oder vor dem Haben rangiert, ist das Geheimnis beim Erschaffen des Lebens, nach welchem es dir wirklich ist.

Ich nahm es, wie die Meisten, anders herum in die Hand, sprich, ich dachte, ich hätte zu TUN oder zu Haben, um zu SEIN. Als ich begriff, dass ich mir im Voraus aussuchen konnte, was ich gerne erfahren wollte, und dass die Wahl selber die Möglichkeit zeitigen würde, um die Erfahrung funktionsgemäß zu haben, kam ich mit jenen Seinszuständen zurecht, die mich stets mit der größten Freude versehen haben.

Da ich beschieden habe, hilfreich zu SEIN und dienlich zu SEIN, hat mich das Leben mit dermaßen zahlreichen Wegen, diese Zustände zu erfüllen, versehen, das meint, da ich beschied, zuvörderst zu SEIN, begab sich das Leben in eine Co-Kreation zusammen mit mir, und danach sind die Möglichkeiten, jene Zustände zu sein, im Übermaß bereitgestellt worden, und werden sie unentwegt vorgehalten.

Es ist fürwahr so, wie es Shakespeare sagte: „Sein oder nicht Sein"! Bei welcher Wahl auch immer, das Leben wird dem nachkommen … triff deine Wahl demnach weise!

Es ist so wundervoll, wenn du beschließt, der zu sein, der du wirklich bist, denn dort wirst du deine Mission, deine Zweckstellung und Leidenschaft im Leben aufsuchen, oder besser gesagt ko-kreieren. Da ich mich entschied, die Aspekte der Göttlichkeit zu SEIN, die die Verlangen meiner Seele erfüllen – hilfreich sein und zu Diensten sein –, wurde meine Tuenshaftigkeit in Überfülle beliefert. Ich war wortwörtlich gebaut für die Tuens-"Jobs", die ich gegenwärtig innehabe; wie etwa ... Ratgeber sein, oder für die Foundation arbeiten. Und die Liebe, welche mich durchströmt, versieht mich mit der Erfahrung, meine nächst größte Version der erhabensten Vision zu sein, die ich je von wer ich bin innehielt. Sobald ich dienlich bin, gibt es kein größeres Geschenk, was ich erleben könnte, UND die Möglichkeiten, dies zu sein, zeigen sich unaufhörlich auf. Danke dir Gott!

Die CwG-Retreat-Erfahrung zählt zu jenen, von denen ich hoffen möchte, dass du dich mit ihr selber begabst, insonderheit sofern du niemals dort bei einem Retreat gewesen bist! Wir mögen es, wenn Menschen immer wieder und immer wieder kommen. Diejenigen Menschen, die sich umtun, ihr Leben aufs Neue wiederzuerschaffen, finden prächtigen Nutzen im Zusammenkommen mit Anderen. Falls du nicht die Gelegenheit hattest, jener Freude teilhaftig zu sein, so ziehe bitte in Erwägung, dich bei unserem nächsten Retreat im Juni hier einzufinden.

Es existieren für dich zwei Möglichkeiten, dich selber aufs Neue wiederzuerschaffen. Als erstes nehmen wir uns Genesung auf eine recht praktikable Weise vor, bei unserem „CwG on Recovery"-Retreat vom 23. bis zum 26. Juni. Wir gehen dann direkt zu unserem nächsten CwG Spiritual Renewal Retreat über. Und, für jene, die bei beidem – mit Sicherheit eine Woche der Transformation – teilnehmen möchten, haben wir ein Spezialangebot.

Die Kosten auf das „CwG on Recovery"-Retreat betragen $ 395. Bei Anmeldung vor dem 26. Mai … $ 295, unter $ 100 Kostenersparnis. Die Kosten für Neale's Retreat sind $ 547. Bei Anmeldung vor dem 26. Mai … $ 397.

Bei Anmeldung für beide Retreats bis zum 26. Mai … bloß für $ 492. Besser geht es nicht.

[… es folgen Links hierzu ...]

Wirklich, wir hoffen es, mit dir hier zusammen zu sein! Wie immer, bei Fragen zu den Retreats, oder bei diesem oder jenem, was dich veranlasst, dich mit mir in Verbindung setzen zu mögen, fühlt euch frei. Wir sind hier, euch zu dienen und zu helfen, eure nächst erhabenste Vision zu werden.

Immer ist es etwas so Wundervolles, sich mit neuen Freunden zusammenzutun!

Gut, das ist es für diese Woche, wie immer, ich bin glücklich, von euch zu hören! JR@CWG.ORG

(*J.R. Westen, D.D. ist ein Holistic Health & Spiritual Coach, der über mehr als ein Jahrzehnt Seite an Seite mit Neale Donald Walsch gearbeitet hat und aufgetreten ist. Er hat sich leidenschaftlich dem verschrieben, Menschen behilflich zu sein, dass sie über ihre emotionalen und spirituellen Herausforderungen hinausgelangen, indem sie Zusammenbrüche in Durchbrüche verwandeln. Seine Berater- und Coaching-Tätigkeit stellt praktische Weisheit und Wegweisung bereit, welche unverzüglich einverleibt werden können, um die Erfahrung des Lebens eines Menschen umzugestalten. So wie dies für die meisten wirkmächtigen Lehrer gilt - J.R.'s eigenes Ringen und Obsiegen beflügelten ihn, machtvolle Wege aufzuspüren, um Anderen zu helfen. Nüchtern seit dem 1. Juni 1986 trieb J.R.'s Passion, einzelnen Menschen beizustehen darin, im Laufe ihrer heftigen Lebensherausforderungen voranzurücken, dazu an, sich auf Suchtverhalten und Trauerbewältigung zu spezialisieren. J.R. lässt gegenwärtig seine Gabe des Beratens und des Coaching Einzelnen zuteil werden. JR dient nun als Verwaltungsleiter der Conversations with God Foundation. Mit ihm kann unter JR[ädd]CWG.*

Kontakt aufgenommen werden.)

= = = = = = = = = = = = = = =

Kate's corner …

Liebe CwG Freunde,

Glücklicher Freitag, Glücklicher Frühling, und ich hoffe, eure Woche war gut.

Meine Tochter Lily hat für die nächsten paar Wochen Frühjahrspause im Kindergarten, und wir brachten sie zu der Kinderbetreuerin, die sie über alles liebt. Wenn ich meine Kinder von ihrem Zuhause dort abhole, sind sie beide lächelnde glückliche Kinder. Das ist für mich das beste Gefühl. Ich weiß, auf meine Kinder wird dort bestens aufgepasst. In dieser Woche machte Lily ein Foto von ihrem Kopf und brachte es auf einem Heinzelmännchen-Körper an, hinreißend und genial, meine ich. Elijah hat auch so eines, und jedes Mal, wenn ich es sehe, kichere ich. Sie machen immer etwas Künstlerisches oder Halsschmuck aus Nudeln.

In der nächsten Woche nehme ich mir einige Tage frei, um die Zeit mit Lily, derweil sie auch frei hat, zu genießen. Lonnie wird in Texas sein bei seinem Sohn Jeremiah, jener hat dort eine Prüfung im Ausbildungslager bei der Air Force, demnach sind also die Kinder und ich alleine. Ich hoffe, es gibt wärmeres Wetter und eine Fahrt zum Park wird möglich, sodass Elijah dort seine ersten Schaukel-Erlebnisse wird haben können.

Freitag, das wird mein Tag sein. Pediküre, Massage und Steuerabgaben. Die Sache mit den Steuern ist nicht wirklich aufregend, aber ich meine, es ist das Beste, wenn ich dabei alleine bin.

Zu dem Zeitpunkt, wann du dieses Bulletin erhältst, hatte ich bereits mein erstes Rund-Telefonat für Commit hinter mir, für die Selbsthilfegruppe, die ich ins Leben gerufen habe. Ich bin nervös und gespannt. Wandel war nie leicht zu mir hin unterwegs gewesen. Neale schreibt in seinem Buch '*Wenn sich alles ändert, ändere alles*', es nicht alleine anzugehen, daher tue ich mich nach anderen Frauen um, die ihr Leben ändern möchten. Ich glaube, ich habe Frauen tiefe Einsichten darzubieten, und dass deren Einsichten und Erlebnisse mir ebenso von beträchtlichem Nutzen sein werden. Ich glaube, diese Gruppe ins Leben rufen wird zehnfache Früchte zeitigen.

Ich bin für euch erreichbar unter Kate@CwG.org

Bis zur nächsten Woche,

Mit Segenswünschen,
Kate

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

[… Der Retreat über Genesung & GmG, im Juni 2013, wird annonciert …]

[Es folgt eine kurze Ankündigung ...]

des neuesten Buchs von N.D. Walsch … *'The Only Thing That Matters'.*

~ ~ ~ ~ ~

Die Rechte Lebensführung ermitteln, indem das Leben, das du gerne magst, geführt wird.
Die CWG Foundation ist stolz, unseren neuesten und EXCLUSIVEN Online-Kurs von Neale Donald Walsch anzukündigen

Neale verschafft dir Zugang in sein eigenes Zuhause zu einer in die Tiefe gehenden Erörterung; mit dabei sind praktische „Bleib-dran- und Packen-Wir-Es-An“-Werkzeuge, die euch eine Hilfe sind beim Leben desjenigen Lebens, was euch lieb ist. Er trägt dir einen Weg an, all die Freude und die Tiefe, die das Leben vorhalten kann, zu erfahren. Aus einer Bandbreite an GmG-Unterweisungen her entnommen, führt dieser Kurs das Beste der besten Prinzipien zusammen, dein Leben zu bereichern und zu verschönern, und die Welt um uns zu heilen.

Zu Näherem und zur Anmeldung – klicke hier.

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 534 [29.3.2013] ~ Übersetzung: Theophil Balz [31.3.2013]

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_534.html

Die
~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,
~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),
~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)
~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,
sind gesammelt erreichbar unter
www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....
Liebe Freunde,
die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.
Hier kurzgemacht .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße
Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]
Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«
Kto. Nr.: 134023
Kreissparkasse Melle
BLZ 26552286
Kennwort: »Bulletin«
Für Überweisungen vom Ausland:
- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23
[Das Schweizer Konto hatten wir aus Kostengründen aufzulösen; zwischenzeitlich wurde ja auch der Bankenzahlungsverkehr europäisiert und vereinfacht.]
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"
= = = = = = =
Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:
»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«
= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 535

5.4.2013

Erwartung los lassen

Eine Anmerkung von Neale

Meine lieben Freunde ….

Wir haben an dieser Stelle das Werkzeug der Visualisierung erörtert, als eines der zahlreichen Instrumente, welche uns das Leben als Leitbahn zur Heiligen Erfahrung in die Hand gegeben hat. Ich möchte heute gerne jene Einlassungen mit einer abschließenden Bemerkung über diese besondere metaphysische Einrichtung zuende bringen.

Meiner Erfahrung nach ist dies ein bedeutsamer Teil des Prozesses – vielleicht sein bedeutsamster Teil: alle Erwartungen, Erforderlichkeiten oder Ansprüche los lassen.

Anders gesagt, setze dich nicht im Sessel zurück und beginne nicht, ungeduldig zu werden, falls oder wann du nicht die Resultate siehst, die du visualisierst. Vergiss schier deinen Film, nachdem du ihn dir in deinem Geistesauge angesehen hast, und gehe in deinem Leben voran. Lasse los und lasse Gott.

Falls das Leben bei dir nie so aufkreuzt, wie es in deinem „Film" in Erscheinung tritt, dann lasse das voll und ganz in Ordnung so sein. Entsinne dich, das Universum kennt deinen allerhöchsten Nutzen, und es wird dir niemals etwas herbringen, was nicht zu deinem größten Nutzen ist – einerlei wie sehr du es dir wünschst oder wie viele Male du es visualisierst. *Traue demnach dem Hergang*.

Nimm aber den Prozess gleichwohl in Gebrauch. Nutze ihn, um den Brennpunkt deiner Beachtung auf gewisse Puzzle-Teile auf dem kosmischen Tisch auszurichten, was es dir gestattet, die Teile zu magnetisieren, die zusammenpassen, um das Bild zu formen, welches für dich soeben das Beste ist. Sage zu Gott: „Dies, Gott, oder etwas besseres!"

Sofern es also die Heilige Erfahrung ist, auf die du so sehnlich aus bist, und sofern du gerne das Instrument der Visualisierung zum Einsatz gebracht wissen möchtest, als das Werkzeug, anhand dessen du dies in deinem Leben zu errichten vermagst, dann gib dir statt, wie es aussehen würde, eine solche Erfahrung zu haben, in deinem Geistesauge zu bebildern und zu erspüren.

Fasse den Entschluss, wie dies dir „aussehen" könnte; fasse den Entschluss, wie es sich anfühlen würde. Sieh, wie du die Erfahrung hast. Spüre dich mit dem Wunder von ihr am Erglühen. Sieh dir selber – in deinem „Film" zu –, sachte lächelnd, mit geschlossenen Augen, wie du dich durch die Heilige Erfahrung des Wissens und des Veranschaulichens von Wer Du Wirklich Bist hindurchbewegst.

Sieh wie du durch die Welt als dieses voranrückst. *Fühle*, wie es wäre, dies zu demonstrieren. Habe Vergnügen daran, in deinem kleinen „Film" mit Liebe und Licht, Weisheit und Klarheit, Gewahrsein und höchster Bewusstheit erfüllt zu sein.

Sieh dir selber zu, wie du dich durch gewöhnliche oder vorhersagbare Momente deines Lebens

voranbewegst, wie dein Herz am Überfließen ist vor lauter lieblicher Freude und tiefer Liebe, dein Geist erfüllt von unüberschaubar weiter Einsicht und Weisheit, dein Körper gelassen und in Frieden, und deine Seele herzig sich ausweitend in ihren höchsten Seinszustand hinein. Sieh und spüre, wie dein Selbst dieses erlebt.

Und danach, sei nicht überrascht, falls du eines Tages, im Verlaufe einer jener gewöhnlichen oder vorhersagbaren Augenblicke, in deinem Leben *genau das* zeitigst, *was du dir bildlich vorgestellt hast*. Sei nicht überrascht, falls du dich selber aufgetan siehst, die Heilige Erfahrung zu haben.

In unserer nächsten Ausgabe wollen wir über ein weiteres Werkzeug reden, die *Bewegung*. Bis dann.

Mit Umarmen und in Liebe,

Neale.

P.S.: Fühlt euch frei, diese Ausgabe des Wöchentlichen Bulletins an alle Freunde weiterzuleiten. Womöglich ist es jenen danach, mehr darüber in Erfahrung zu bringen und sich zur Subskription zu melden – welche, wie euch ja bekannt ist, kostenfrei ist. Gebt ihnen also eine Chance, sich über diese wundervolle Publikation über GmG kundig zu machen, die jede Woche publiziert wird! Sendet sie an einen Freund, an eine Freundin!

Zur Subskription geht es hier …

http://cwg.org/index.php?page=email_signup

Die Gedanken von oben sind '*The Holy Experience*' entnommen, ein ganzes ausgewachsenes Buch, das ihr euch unter
www.nealedonaldwalsh.com
kostenlos herunterladen könnt. Klickt einfach auf den 'Free Resources'-Button.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an den Herausgeber

Vermögen wir die Agenda der Seele außer Kraft zu setzen?

Lieber Neale … Herzlichen Dank für deine Bücher und deinen Online CWG Kurs, der mir sehr gefallen hat. Du hast meine Seele mit den Antworten auf die Fragen erfüllt, die mich in Verzweiflung getrieben haben, und dafür bin ich dir sehr dankbar.

Ich bin dieser Tage durcheinander, was die Agenda der Seele vs. persönliche Schaffenskraft angeht. Du sprachst davon, der Agenda der Seele werde immerzu entsprochen, wo kommt demnach die persönliche Schöpfung hier herein, erschaffen wir unsere Realität mit Gedanke, Wort und Tat, oder überschreibt die Seelen-Agenda unverrückt, was wir uns zu erfahren aussuchen.

Du hast gesagt, wir seien Ko-Kreatoren, und dass wir das Leben unserer Träume erschaffen und führen können, dann aber war zu hören, wir sollten glücklich sein und das akzeptieren, wie das Leben für uns

auftritt, dass wir indes, falls wir es denn nicht sind, noch einmal wählen können. Was denn wäre der Punkt beim Erschaffen unserer eigenen Erfahrung, falls die Seelen-Agenda nicht mit dem, was wir erschaffen, in Übereinstimmung stünde? Persönliches Erschaffen wird nicht unsere Seelen-Agenda außer Kraft setzen. Bitte hilf mir da. Ich bin in der Sache ganz verwirrt. Herzliche Grüße, Caroline :)

NEALE ANTWORTET

Meine liebe Freundin … Du hast eine wunderbare Frage gestellt! Und ich glaube, ich habe eine wunderbare Antwort. Du hast gefragt: „Was denn wäre der Punkt beim Erschaffen unserer eigenen Erfahrung, falls die Seelen-Agenda nicht mit dem, was wir erschaffen, in Übereinstimmung stünde?“ Meine Antwort lautet: „Tue, was immer du kannst, um zu gewährleisten, dass das, was du erschaffst, auf einer Linie mit deiner Seelen-Agenda steht!“

Mein Buch mit dem Titel '*The Only Thing That Matters*' erkundet just dies. Wir sind hier auf diesem Planeten, um die Agenda der Seele zu erfüllen, aber 98% der Menschen verbringen 98% ihrer Zeit damit, alles anderes DENN dieses zu tun. Und dafür gibt es einen guten Grund: Die meisten Menschen wissen nicht, worin die Agenda der Seele BESTEHT. Dieses Buch setzt das im Einzelnen auseinander.

Nun also, um deine spezifischen Frage unverblümter zu beantworten – deine Seele „setzt“ nicht „außer Kraft“, was du dir zu erleben aussuchst, sofern deine Bescheide von der Agenda der Seele abweichen … aber deine Seele *wird sich umtun*, deine Beachtung wieder sachte und angenehm auf Ihre Agenda umzuschwenken --- und sie wird dies ausrichten kraft der Begebenheiten deines Lebens, welche du gemeinsam mit anderen Seelen ko-kreierst.

Du hast gefragt: „Was denn wäre der Punkt beim Erschaffen unserer eigenen Erfahrung, falls die Seelen-Agenda nicht mit dem, was wir erschaffen, in Übereinstimmung stünde?“, und ich möchte gerne jene Frage herumdrehen und fragen: *„Was denn wäre der Punkt beim Erschaffen einer eigenen Erfahrung, welche nicht mit der Seelen-Agenda in Übereinstimmung steht?“* Was wäre der Punkt dabei? Wäre das nicht einfach Zeitverschwendung?

Wenn du mehr erfahren möchtest über den GmG Blickwinkel, was deinen wirklichen Beweggrund dafür, hier auf der Erde zu sein, angeht, dann kann es sein, es steht dir gut an, dich mit der Lektüre von '*The Only Thing That Matters*' einzulassen. Ich glaube, sie wird ein ergiebiges und lohnenswertes Hilfsmittel sein.

Liebevolle Grüße,
Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“. - *In dieser vorliegenden Rubrik ['Briefe an den Herausgeber'] zieht Neale gelegentlich Mitteilungen, herrührend aus anderen Quellen, heran.*

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Aus dem Sitz des leitenden Verwaltungsmitglieds

Der Frühling war da, als ich nach San Diego heimgekehrt war, von meinem wundervollen Monat in Ashland Oregon her kommend. Ich hoffe, jeder hatte gesegnete Ostertage! Bei mir war das mit der Familie und mit Freunden bestimmt der Fall. Ich kann kaum glauben, dass es bereits April ist, aber die Ansichten und Klänge draußen vor meinem Fenster sprechen unverrückt zu meinen Sinnen, dass jetzt der Frühling in der Tat da ist.

Während ich euch dieses in dieser Woche schreibe, ist die Sicht draußen dermaßen pulsierend, voller Leben und atemberaubend, was dem ähnlich ist, wie ich mich im Inneren fühle nach der Beendigung unseres kürzlichen Retreats zur spirituellen Erneuerung. Es gibt für mich keine großartigere Erfahrung als spirituelles Wieder-Erwachen, und ich liebe es, mich mit Anderen zu versammeln und auszutauschen, von denen jeder seine eigene Erfahrung jenes Lichts hat, was durch sie hindurch scheint … es ist wie ewiger Frühling!

Ich reise von Ashland mit dem Gefühl ab, lebendiger und verschriebener zu sein gegenüber unserer gemeinsamen Arbeit, Menschen aufzuwecken und sie sich selber zurückzugeben. Ich bin sehr auf unsere nächste Versammlung gespannt: „A Path to Peace Retreat“, wie es denn hergeht, von jedweder Erkrankung zu genesen, auf den Retreat, welcher am 23. Juni beginnt, und dem unmittelbar darauf unser nächster Retreat der spirituellen Erneuerung am 26. Juni folgt … Es wird zu einer Woche des Entsinnens werden. Mehr darüber weiter unten unter „Kurzmitteilungen“.

Ich habe mich überdies erneut bestärkt, mich mit euch in Verbindung zu bringen, mit unseren Lesern und Unterstützern, um klarer zu sehen, wie wir hier in der Foundation euch und der Welt, in der wir leben, dienlicher sein können. Zu den Dingen, zu denen ich begeistert wurde, gehört ein „Partners Program“, das meint, sich mit Menschen zusammentun, die durch die Botschaften von GmG berührt worden sind, und die darin befeuert wurden, in der Welt einen Unterschied zu erbringen.

Hier ein Beispiel dafür:

Neulich sprach ich mit einer tätigen Befürworterin, einer Frau namens Keidi Keating. Sie liebt die Botschaften von GmG, welche sie inspiriert haben, ein Buch zu schreiben, mit dem so angemessenen Titel „*Das Licht*“.

Habt ihr das Licht gesehen?

The Light ist ein Buch voller Weisheit, welches etliche der führenden spirituellen Lehrer der Welt in einem Akt des Dienens an der Menschheit zusammenführt. Zweiundzwanzig Beiträge Schreibende haben zwanglos ihre Kapitel eingereicht, daruner Neale und zahlreiche andere Bestseller-Autoren wie Don Miguel Ruiz, Marci Shimoff, Barbara Marx Hubbard und John Perkins. Neale's Kapitel lautet „Gespräche mit dem Licht“.

The Light nimmt den Leser durch Vorbereitungsphasen, Übungen und Erfahrungen auf eine heilige Reise zu dem Ort, wo das uralte Geheimnis des Inneren Lichts offen gelegt wird. Dabei geht es um Thematiken wie eine friedvolle Welt ko-kreieren, wie Vergebung, Heilen, den Lebenszweck und das Glück aufsuchen, bis hin zu Kapiteln über Gesundheit und Wohlbefinden. *The Light* bietet auch praktikable Übungen und Wegweisung an, und ermächtigt die Leser, ihr größtes Potential zu entfalten.

Keidi wurde in Teilen durch GmG inspiriert, einen Unterschied zu erbringen, was sie dazu führte, das Buch zu schreiben, und danach sich im Wesentlichen mit uns zusammenzuschließen. Sie hat sich entschieden, den Nettoprofit eines jeden Buchverkaufs an sieben Wohltätigkeitsorganisationen zu spenden, die in der Welt erstaunliche Tätigkeiten zur Ausführung bringen, eine unter jenen stellt die Conversations with God Foundation dar! Wie ihr wisst, ist aller wahrer Nutzen von wechselseitiger Natur, verschafft euch demnach einen Gefallen und nutzt das Wohlwollen zum Kauf und zur Lektüre dieses Buches. Und vergesst nicht, auf der CWG Webseite den Amazon-Link dafür zu nehmen, denn auch jenes leistet zu der Foundation einen Beitrag.

Dies ist schier ein Beispiel, wie ihr euch mit uns zusammentun könnt, als eine Auswirkung eures eigenen spirituellen Erwachens und des Einsatzes eurer Kraft, euch dem Erbringen eines Unterschieds zu verschreiben. Sofern ihr durch die Botschaften von GmG bewegt wurdet und noch nicht zu den Unterstützern unserer Arbeit gehört, dann bitte engagiert euch. Eure Zuwendungen erlauben es uns, der Welt zu dienen, und gemeinsam machen wir einen Unterschied.

Unser Ziel ist es, beim Heilen des verkehrten und schwerlichen Denkens behilflich zu sein, welches Schmerz verursacht, und es umzuwenden in die Aneiferung für eine jede Seele, die nächst erhabenste Version der großartigsten Vision zu werden, die sie je von wer sie sind innehatten. Stellt euch vor, in jener Welt zu leben! Eure finanzielle Unterstützung gestattet es uns, dies auszurichten, UND ich halte Ausschau nach jenen, die noch eine größere Rolle spielen möchten. Die unser Partner werden möchten, wie es Keidi tat, und die sich mit uns zusammentun möchten, die die Inhaberschaft der Stiftung mit übernehmen und gerne mit uns arbeiten mögen, die Welt zu heilen. Daran interessiert? Bitte setzt euch mit mir in Verbindung.

Fünfzehn Millionen GmG-Leser sind mehr als genug, um die Welt zu verwandeln, allemal brauchen wir nicht einmal zehn Prozent jener Anzahl, damit dieses veranlasst wird … nach wie vor ist es mein Ziel. Die kritische Masse ist bei 6 Prozent erreicht, lasst es uns aber auf zehn Prozent abgesehen haben! Da sind wir noch nicht, mit eurer Hilfe allerdings wird dies geschehen. Was bedeutet, dass wir Platz haben, um zuzunehmen und dass eine Menge Arbeit vor uns liegt!

Falls du dich nach einer Möglichkeit umtust, einen Unterschied zu erbringen, und falls GmG dein Leben berührt hat … dann lasst uns an die Arbeit gehen.

Wie es Hillel der Ältere sagte: „Falls nicht du, wer dann? Falls nicht jetzt, wann dann?“

Ich freue mich darauf, von dir zu hören! - JR

(J.R. Westen, D.D. ist ein Holistic Health & Spiritual Coach, der über mehr als ein Jahrzehnt Seite an Seite mit Neale Donald Walsch gearbeitet hat und aufgetreten ist. Er hat sich leidenschaftlich dem verschrieben, Menschen behilflich zu sein, dass sie über ihre emotionalen und spirituellen Herausforderungen hinausgelangen, indem sie Zusammenbrüche in Durchbrüche verwandeln. Seine Berater- und Coaching-Tätigkeit stellt praktische Weisheit und Wegweisung bereit, welche unverzüglich einverleibt werden können, um die Erfahrung des Lebens eines Menschen umzugestalten. So wie dies für die meisten wirkmächtigen Lehrer gilt - J.R.'s eigenes Ringen und Obsiegen beflügelten ihn, machtvolle Wege aufzuspüren, um Anderen zu helfen. Nüchtern seit dem 1. Juni 1986 trieb J.R.'s Passion, einzelnen Menschen beizustehen darin, im Laufe ihrer heftigen Lebensherausforderungen voranzurücken, dazu an, sich auf Suchtverhalten und Trauerbewältigung zu spezialisieren. J.R. lässt gegenwärtig seine Gabe des

Beratens und des Coaching Einzelnen zuteil werden. JR dient nun als Verwaltungsleiter der Conversations with God Foundation. Mit ihm kann unter JR@CWG Kontakt aufgenommen werden.)

= = = = = = = = = = = = = = =

Kate's corner …

Meine lieben CwG Freunde,

ich hoffe, ihr hattet schöne Ostertage. Wir hatten am Samstag einen schönen Tag, das Thermometer stieg auf 21 Grad. Wir fuhren mit den Kindern in den Park, und Elijah kam zu seinen ersten Schaukelerlebnissen. Lonnie nahm es auf Video auf, und meines Erachtens waren Lily und ich im Hintergrund das Lustigste, wie wir ausriefen … huiii … huiiii …. huiiiiii, Elijah war sich der Sache nicht so recht sicher. Warmes Wetter kommt mir ganz entgegen, und es war ein schöner Wetterumschlag.

Unser erstes Gruppen-Telefonat für Commit lief am Freitag, und es war ganz rund. Wir haben ein weiteres am Montag verabredet (ich schreibe dies hier am Montag), und wollen dann unser erstes Commitment an uns selber abgeben. Ich möchte mich verpflichten, jeden Tag rauszugehen und zu laufen. Ich habe ein arthritisches Knie, und das Laufen kann manchmal recht schmerzhaft sein. Aber ich kann es jeden Tag, selbst wenn es sich nur um einen kurzen Gang handelt. Mir ist es klar, wenn ich dabei dran bleibe, wird es immer leichter gehen. Ich möchte gerne wieder Stärke in meinen Körper einbringen. Ich weiß zudem - Leute um mich haben, auf die ich zählen kann, wird den Antrieb steigern, und die Selbsthilfegruppe wird hilfreich und eine kolossale Stütze darstellen. Ich bin bei meinem morgendlichen grünen Smoothie-Getränk ein wenig rückfällig geworden, und habe mir nicht jeden Tag eines gemacht.

Diese Gruppe ist für Frauen, die sich selber gegenüber zusagende Verpflichtungen abgeben, und die gerne Unterstützung von anderen Frauen erlangen wollen, welche sich so wie sie verschreiben möchten. Die Idee ist, einander mit Verantwortbarkeit und Unterstützung zu Hilfe zu sein. Falls dir dies interessant klingt, denn sende mir eine E-Mail an kate@cwg.org oder finde dich bei dem Montags-Telefonat um 4:00 pm pt unter der unten angegebenen Nummer ein. Vergiss nicht, den Zugangscode heranzuziehen.

712-432-1620 … Zugangscode … 1096138#

Mit Segenswünschen,
Kate

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

[… Der Retreat über Genesung & GmG, im Juni 2013, wird annonciert …]

[Es folgt eine kurze Ankündigung ...]

des neuesten Buchs von N.D. Walsch … *'The Only Thing That Matters'.*

~ ~ ~ ~ ~

Die Rechte Lebensführung ermitteln, indem das Leben, das du gerne magst, geführt wird.

Die CWG Foundation ist stolz, unseren neuesten und EXCLUSIVEN Online-Kurs von Neale Donald Walsch anzukündigen

Neale verschafft dir Zugang in sein eigenes Zuhause zu einer in die Tiefe gehenden Erörterung; mit dabei sind praktische „Bleib-dran- und Packen-Wir-Es-An"-Werkzeuge, die euch eine Hilfe sind beim Leben desjenigen Lebens, was euch lieb ist. Er trägt dir einen Weg an, all die Freude und die Tiefe, die das Leben vorhalten kann, zu erfahren. Aus einer Bandbreite an GmG-Unterweisungen her entnommen, führt dieser Kurs das Beste der besten Prinzipien zusammen, dein Leben zu bereichern und zu verschönern, und die Welt um uns zu heilen.

Zu Näherem und zur Anmeldung – klicke hier.

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 535 [5.4.2013] ~ Übersetzung: Theophil Balz [6.4.2013]

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_535.html

Die
~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,
~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),
~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)
~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,
sind gesammelt erreichbar unter
www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....
Liebe Freunde,
die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.
Hier kurzgemacht .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße
Theophil

= = = = = =
= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]
Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«
Kto. Nr.: 134023
Kreissparkasse Melle
BLZ 26552286
Kennwort: »Bulletin«
Für Überweisungen vom Ausland:
- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23
[Das Schweizer Konto hatten wir aus Kostengründen aufzulösen; zwischenzeitlich wurde ja auch der Bankenzahlungsverkehr europäisiert und vereinfacht.]
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"
= = = = = = =
Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:
»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«
= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 536

12.4.2013

Körperliche Bewegung ist ein Werkzeug

Eine Anmerkung von Neale

Meine lieben Freunde ….

Wir haben die allerhand Werkzeuge erörtert, die uns, wie ich herausgefunden habe, als ein Geleitweg übermittelt wurden, zu dem hin, was ich die Heilige Erfahrung nenne. Ich möchte diese Erkundung gerne heute fortsetzen mit einem Blick auf ein Werkzeug, was ich „Bewegung" nennen möchte.

Vom ersten Anfang menschlichen Erlebens an hat unsere Spezies intuitiv begriffen, dass Bewegung irgendwie ein bedeutsames Werkzeug darstellt, für beides, für das Durchleben eines guten Lebens wie auch für das Uns-In-Verbindung-Setzen mit einer Essenz, welche umfassender ist als wir selber.

Es ist kein zufälliges Zusammentreffen, dass die Menschen, selbst in den allerersten Zeiten, als sie sich bei diesem oder jenem gut fühlten und es feierlich begehen wollten, *sich bewegten*.

Intuitiv sprangen sie auf ihre Füße und rührten sich in freudigem Feierjubel. Und bald gerieten ihre Bewegungen koordiniert, wiederbesonnen und nacherschaffen. Kurz gesagt, sie *tanzten*. Dies ist ein körperlicher Ausdruck von Resonanz.

Es ist ebenso kein zufälliges Zusammentreffen, dass sie, als es ihnen angesichts dieser oder jener Bewandtnis *schlecht* ging, und als sie von dorther Hilfe suchten, was ihrem Verständnis nach eine Höhere Macht war, abermals zu *tanzen* begannen.

Wir haben über Jahrtausende hinweg getanzt und uns in einer koordinierten und zweckgerichteten Weise bewegt. Irgendwie wussten wir, dass dies für uns etwas Gutes ist.

Und das ist es. Wir hatten recht, es ist etwas Gutes.

Es überrascht einen sodann nicht – Bewegung wird bis auf den heutigen Tag als ein freudiges und wundervoll effektives Instrument der Heiligen Erfahrung erachtet; als ein Werkzeug, welches durch Viele in Gebrauch genommen wird, um äußere Lockerung und inneren Frieden zu erlangen.

Im Sufismus – der ja eine Form des Islams ist – tanzen und wirbeln einige Muslime herum, sodass sie ein Empfinden glückseliger Verbundenheit mit dem Göttlichen erreichen. Man nennt sie Wirbelnde Derwische.

Im heutigen Amerika wird das Land von einem neuen Trend überzogen, man nennt es Ekstatischen Tanz. In den Großstädten und Städten landauf landab treffen sich wöchentlich Gruppen, um sich dieser auftretenden neuen Version einer antiken Form freudiger Bewegung hinzugeben, das einem eine Erfahrung von *Abgetrenntheit* von den Tag-für-Tag-Sorgen und von den täglichen Frustrationen, und ein Erleben der Einung mit dem Leben auf einer gänzlich anderen Ebene einbringen kann. *Nichts hat sich*

verändert, dennoch ist alles anders. Für eine gewisse Zeit sehen sich die Menschen imstande, *in die Ekstase hinein zu tanzen*.

Und natürlich sind überall auf der Welt Yoga-Kurse und -Gruppen zu finden. Eine weitere, rasch sich verbreitende Form körperlich-spiritueller Verbundenheit ist *Dahn Hak*, eine koreanische Praxis, bei der vorher festgesetzte und vorgeschriebene Bewegungen im Spiel sind, die es damit zu tun haben, den Körper, den Geist und die Seele gemeinsam zu einen, als einem einzigartigen Lebensausdruck mittels aufeinanderfolgender körperlicher Betätigungen.

Tai Chi ist eine weitere Form jener Körper-Geist-Seele-Integrations-Betätigungen. Und dann sind da die schlichten guten althergebrachten „Körperübungen".

Wie auch immer du es in Gebrauch hast, das Werkzeug der Bewegung ist rundum dafür bekannt, dass es weidlichen Nutzen einbringt. Nicht nur, was Vielen einleuchtend zu sein scheint, körperliches Training und körperliche Gestaltgebung, sondern ebenfalls metaphysisches Schärfen und Sich-Öffnen.

In der nächsten Woche wollen wir uns über dieses fabelhafte Werkzeug hier an der Stelle ein bisschen mehr unterhalten.

Mit Umarmen und in Liebe,

Neale.

P.S.: Fühlt euch frei, diese Ausgabe des Wöchentlichen Bulletins an alle Freunde weiterzuleiten. Womöglich ist es jenen danach, mehr darüber in Erfahrung zu bringen und sich zur Subskription zu melden – welche, wie euch ja bekannt ist, kostenfrei ist. Gebt ihnen also eine Chance, sich über diese wundervolle Publikation über GmG kundig zu machen, die jede Woche publiziert wird! Sendet sie an einen Freund, an eine Freundin!

Zur Subskription geht es hier …

http://cwg.org/index.php?page=email_signup

Die Gedanken von oben sind '*The Holy Experience*' entnommen, ein ganzes ausgewachsenes Buch, das ihr euch unter
www.nealedonaldwalsh.com
kostenlos herunterladen könnt. Klickt einfach auf den 'Free Resources'-Button.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an den Herausgeber

Bewahrt die Seele Erinnerungen auf?

Lieber Neale … Ich bin bei deinem Buch „Zuhause in Gott" zur Hälfte durch – das dritte Buch, was ich

mir aus deinen zahlreichen Büchern hergenommen habe. Womöglich bin ich in der Lektüre noch nicht weit genug vorangekommen, aber ich warte unablässig darauf, dass du & Gott darüber reden, ob wir oder ob wir nicht irgendwie an dem erhöhten Stand des Gewahrseins festhalten, den wir erreicht haben (und den wir soeben erreichen als Resultat davon, Seine Botschaften durch dich in Empfang zu nehmen), sobald wir in die künftigen physischen Leben hinübertreten. Mit anderen Worten, werden die Schritte, die meine Seele in dieser Lebzeit gemacht hat und werden die Kenntnisse, die ich kraft meiner spirituellen Erkundung in meinem Leben als „Kristen" erlangt habe, etwas sein, was zu den nachfolgenden Reisen auf der Erde hinübergenommen wird? Werde ich in der einen oder anderen Weise eine Erinnerung daran haben? Unterdessen wir zur Meisterschaft vorrücken, sind wir da imstande, die Erinnerungsinhalte dessen, was wir spirituell in anderen Lebenszeiten hinzugelernt haben, anzuzapfen und abzurufen?

NEALE ANTWORTET

Liebe Freundin ….

meinem Verständnis nach lautet die Antwort auf deine Frage „Ja". Aber du hast den Zugang zu deiner „Gedächtniserinnerung" an das Wissen, welches du erlangt hast, mittels der Seele, nicht mittels des Geistes zu suchen. So wie ich es begreife, „tilgt" oder „beseitigt" der Geist alle Gedächtnisinhalte an vorhergehende Lebenszeiten – – und daran, was dort „erlernt" wurde – – bei jeder neuen Einverkörperung … die Seele aber erinnert und kennt alles … und demnach ist es zur Seele, zu der wir aufgefordert sind zurückzukehren, um unserem Neuen Geist in einer jeden Lebzeit die Weisheit der Zeitalter zu übermitteln, welche in der Seele Wohnung hat.

Der „Papierkorb"-Ordner des Geistes (um eine Computer-Analogie zu verwenden) bewahrt alles auf, was er in einer jeden einzelnen seiner Lebzeiten erlebt hat, und bisweilen ist es möglich, sich durch den Geist Zugang zu diesen „früheren Daten" zu verschaffen, leicht ist es indes nicht. Der leichteste Weg ist der, Zugang durch die Seele zu suchen.

All dies ist wundervoll auseinander gelegt – darin inbegriffen der Gebrauch der Computer-Analogie – in dem neuesten Buch aus der CWG Kosmologie '*Das Einzige, Was Zählt*'. Es kann unmittelbar bei Amazon.com bestellt werden, und ich lege es dir deutlich ans Herz, dir eine Ausgabe zu besorgen, falls es dir um eine detailreiche und wundervoll funktionsfähige Antwort auf deine Frage zu tun ist. Das Buch wird überdies jeden Tag auf meiner Facebook-Seite in einer Serie nach und nach abgedruckt und kann dort kostenlos gelesen werden. Der Link hierzu: www.Facebook.com/nealedonaldwalsch

Die Kurze Antwort lautet Ja, du hast Zugang zu den Aufschlüssen aus vergangenen Lebenszeiten, und der leichteste und beste Weg dafür ist mittels des Gewahrseins der Seele.

In Liebe,
Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor". - *In dieser vorliegenden Rubrik ['Briefe an den*

Herausgeber'] zieht Neale gelegentlich Mitteilungen, herrührend aus anderen Quellen, heran.

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Aus dem Sitz des leitenden Verwaltungsmitglieds

Ich möchte diese Woche an den Anfang stellen, dass ich für Pastor Rick Warren und seine Familie angesichts des Verlustes ihres Sohnes mein tiefstes Mitempfinden ausspreche. Traurigkeit überkam mich, als ich von dessen Suizid und von seinem lange anhaltenden Ringen mit einer psychischen Erkrankung erfuhr. Viele kennen Pastor Warren durch seinen Bestseller „The Purpose Driven Life“. Er ist ein wunderbares Beispiel für das Durchleben deiner Spiritualität und für den Unterschied, den man in der Welt zu erbringen imstande ist. Jeder hier bei der CWG Stiftung hat teil an ihrer Trauer und an ihrem Verlust. Ohne Zweifel, Pastor Warren wird durch seinen tiefen Glauben und durch seine Hingabe an sein geistliches Amt, und durch die Hingabe, die jene durch ihn innehaben, getröstet werden. Ich kann mir bei Eltern keinen größeren Verlust denken als den Tod eines Kindes. Unsere Herzen und unsere Gebete sind mit euch, der Warren-Familie.

Und unsere Herzen und Gebete sind mit allen von euch, mit jenen unter euch, die derzeit einen Verlust erleben. Erinnert euch bitte daran, dass ich, neben dem Umstand, dass ich selber Geistlicher bin, zudem als Trauer-Berater tätig bin. Zögert nicht, euch mit mir in Verbindung zu setzen.

'Wenn sich alles ändert, ändere alles' ruft uns ins Gedächtnis zurück, nie einen Alleingang zu machen, sobald man sich unerwünschtem oder unerwartetem Wandel gegenübersieht. Wir hier bei der Foundation stehen parat, euch dienlich zu sein. Neben der Erreichbarkeit von GmG-Coaching, empfehlen wir wärmstens die Hilfe, die unter www.changingchange.net zugänglich gemacht ist.

Mache es bitte nicht im Alleingang. Einerlei wie das Leben aufkreuzt, bleibe mit uns in Verbindung. Die 'Changing Change'-Webseite ist schier einer der zahlreichen Wege, um dies zu bewerkstelligen. Entsinne dich, wir sind hier.

Ich schreibe euch dieses in dieser Woche also aus Las Vegas, Nevada, wo ich einen weiteren Ausbildungs-Workshop in Fortsetzung besuche, mit dem Thema Süchte und zwanghaftes Verhalten. Vielleicht gibt es keinen besseren Ort, um Kurse über Suchtverhalten abzuhalten, als in Las Vegas. Du hast nicht weit zu laufen, um die meisten Sucht- und zwanghaften Verhaltensweisen mitzubekommen, die betrieben werden; tatsächlich werden die meisten Leute hier dazu ermutigt.

Jedes Mal, wenn ich hierher komme, sehe ich, wie Glücksspiel, Trinken, Drogen, Sex, Rauchen und zwanghaftes Essen im Übermaß das Augenscheinliche sind. Manchmal ist es für mich schwer, da zuzusehen, in Anbetracht dessen, was ich weiß, und angesichts meiner persönlichen Erfahrung und des früheren Ringens mit der Sucht. Ich habe tiefes Mitempfinden mit mir selber und mit Anderen, die es mit dieser Erkrankung zu tun haben, und Teil meiner Mission auf der Erde besteht darin, das sittliche Verhalten und das Fehlverständnis, was diese Bewandtnisse umgibt, einer Heilung zuzuführen. Sucht ist eine Erkrankung, keine moralische Angelegenheit. All die oben genannten Verhaltensweisen könnte man als psychische Erkrankungen klassifizieren, wenn man die Änderungen in der Gehirn-Chemie bedenkt, welche jene Menschen mit einer Suchterkrankung ereilt. Was in Wirklichkeit vor sich geht, ist eine Erkrankung namens Reward Deficiency Syndrome. Süchte und zwanghafte Verhaltensweisen sind schier das Symptom bei Jenen, die durch diese Gehirn-Störung betroffen sind. Die Schätzungen gehen dahin, dass zwei Drittel der Bevölkerung davon erfasst sind. Es gibt wenige in der Welt, die keinen Süchtigen kennen oder die nicht etwas von einem Süchtigen kennen. Es sind ebenso wenige, die der Auffassung

sind, es mangele jenen Menschen an Willenskraft, um mit ihrer Lage klarzukommen. An der Stelle kann Bildung alles umgestalten.

All dem wollen wir uns in unserem bevorstehenden Retreat zuwenden, der am 23. Juni beginnt. Wir wollen überdies einen Blick auf Trauer-Bewältigung werfen, als einem Teil unseres „A Path to Peace Retreat on Recovery“. Jeder wird aus diesem Retreat Nutzen ziehen, da nur wenige von der Zerstörung durch RDS und durch Süchte unberührt sind. Ich hoffe, ihr kommt hierhin.

Mehr Angaben hier … (Link)

Schließlich möchte ich euch danken für die schönen Rückantworten auf Keidi Keating und ihr Buch „The Light“, was bei Amazon erhältlich ist (und Danke, dass ihr den Amazon-Link auf unserer Webseite nutztet, was überdies Zuwendungen an unsere Stiftung einbringt.) Keidi teilte mir mit, das Ranking von „The Light“ sei in der letzten Woche in die Höhe geschossen, und dies bedeutet zusätzliche finanzielle Mittel für die CWG Foundation, und das bedeutet, dass in der Welt durch die freundlichen Botschaften und Botschafter, die in diesem Buch enthalten sind, ein Unterschied erbracht wird. Danke an Keidi, dafür, etwas bewirkt zu haben! Und Danke an euch!

Habt ihr etwas vor, was in bestimmten Teilen durch GmG inspiriert wurde? Erwägt, so wie es Keidi getan hat, mit uns eine Partnerschaft einzugehen. Gemeinsam können wir Wandel angehen, der in mächtiger Weise auf die Welt einwirkt und Anderen zuhilfe ist, ihren Weg zum spirituellen Erwachen zu finden. Nichts versetzt mich mehr in Aufregung.

Ich wünsche euch allen eine fantastische Woche - JR

(J.R. Westen, D.D. ist ein Holistic Health & Spiritual Coach, der über mehr als ein Jahrzehnt Seite an Seite mit Neale Donald Walsch gearbeitet hat und aufgetreten ist. Er hat sich leidenschaftlich dem verschrieben, Menschen behilflich zu sein, dass sie über ihre emotionalen und spirituellen Herausforderungen hinausgelangen, indem sie Zusammenbrüche in Durchbrüche verwandeln. Seine Berater- und Coaching-Tätigkeit stellt praktische Weisheit und Wegweisung bereit, welche unverzüglich einverleibt werden können, um die Erfahrung des Lebens eines Menschen umzugestalten. So wie dies für die meisten wirkmächtigen Lehrer gilt - J.R.'s eigenes Ringen und Obsiegen beflügelten ihn, machtvolle Wege aufzuspüren, um Anderen zu helfen. Nüchtern seit dem 1. Juni 1986 trieb J.R.'s Passion, einzelnen Menschen beizustehen darin, im Laufe ihrer heftigen Lebensherausforderungen voranzurücken, dazu an, sich auf Suchtverhalten und Trauerbewältigung zu spezialisieren. J.R. lässt gegenwärtig seine Gabe des Beratens und des Coaching Einzelnen zuteil werden. JR dient nun als Verwaltungsleiter der Conversations with God Foundation. Mit ihm kann unter JR@CWG Kontakt aufgenommen werden.)

= = = = = = = = = = = = = = =

Kate's corner …

Meine lieben CwG Freunde,

Ich hoffe, ihr hattet eine schöne Woche. Mir ging es gut. Es scheint, die Tage vergehen so rasch. Ich war recht beschäftigt damit, Elijah hinterherzurennen, da er es gerade mitbekommen hat, wie krabbeln geht, und auf alles neugierig ist. Er nimmt alles, was er kann, in die Hand und dann in den Mund. Wir gehen

ihm überall hinterher, stoppen ihn rasch und nehmen ihn von Arealen weg, die ihm nicht zusagend sind. Hoffentlich wird er bald das Wort Nicht verstehen. Ihm zuschauen, wie er groß wird, ist verblüffend, und ich mag es sehr, bei ihm neue Meilensteine mitzuerleben. Gestern abend bekam er etwas Hühnerbrust und Brokkoli von meinem Teller zu essen, und das war für ihn ziemlich aufregend. Er hatte etliche Zeit seinen Blick auf unsere Essensteller gerichtet und war gespannt, das zu essen, was wir aßen.

Ich freue mich auf den Sommer, auf wärmeres Wetter, Camping und Gärtnern sind für mich kleine Zen-Zufluchtsorte. Mein Mann Lonnie macht am 15. Juni die Abschlussprüfung an Rogue Community College, und ich hoffe, ich bekomme eine Woche Familienurlaub, bevor er anfängt zu arbeiten. Ich bin super stolz auf ihn, er ging die letzten paar Jahre auf die Schule, und er konnte machen, was ihm Freude bereitet. Die erste April-Woche verbrachte er in Texas bei seinem 18-jährigen Sohn Jeremiah, der soeben den Abschluss der Grundausbildung bei der US Air Force beging. Es war für ihn dort eine erstaunliche Zeit und er ist sehr stolz.

Ich freue mich auf das nächste Rund-Telefonat bei meiner Commit-Gruppe. Ich habe mich in der vergangenen Woche nicht so an mich selber überstellt, wie ich es gewollt habe. Ich hätte jeden Tag rausgehen sollen zum Laufen, und ich tat das auch, aber es war meistens rund um das Haus und hin und her zum Auto. LOL

Ich möchte es noch einmal versuchen und nicht damit aufhören. Bitte tretet mir und anderen Frauen bei dem Anruf am Monat um 4:00pm pt bei, unter der unten angegebenen Nummer. Vergesst nicht, den Zugangscode mit anzugeben.

712-432-1620 … Zugangscode … 1096138#

Mit Segenswünschen,
Kate

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

[… Der Retreat über Genesung & GmG, im Juni 2013, wird annonciert …]

[Es folgt eine kurze Ankündigung ...]

des neuesten Buchs von N.D. Walsch … *'The Only Thing That Matters'.*

~ ~ ~ ~ ~

Die Rechte Lebensführung ermitteln, indem das Leben, das du gerne magst, geführt wird.
Die CWG Foundation ist stolz, unseren neuesten und EXCLUSIVEN Online-Kurs von Neale Donald Walsch anzukündigen

Neale verschafft dir Zugang in sein eigenes Zuhause zu einer in die Tiefe gehenden Erörterung; mit dabei sind praktische „Bleib-dran- und Packen-Wir-Es-An“-Werkzeuge, die euch eine Hilfe sind beim Leben desjenigen Lebens, was euch lieb ist. Er trägt dir einen Weg an, all die Freude und die Tiefe, die das Leben vorhalten kann, zu erfahren. Aus einer Bandbreite an GmG-Unterweisungen her entnommen, führt

dieser Kurs das Beste der besten Prinzipien zusammen, dein Leben zu bereichern und zu verschönern, und die Welt um uns zu heilen.

Zu Näherem und zur Anmeldung – klicke hier.

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 536 [12.4.2013] ~ Übersetzung: Theophil Balz [14.4.2013]

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_536.html

Die
~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,
~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),
~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)
~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,
sind gesammelt erreichbar unter
www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....
Liebe Freunde,
die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld.,

unterbreite.
Hier kurzgemacht .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße
Theophil

= = = = = =
= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]
Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«
Kto. Nr.: 134023
Kreissparkasse Melle
BLZ 26552286
Kennwort: »Bulletin«
Für Überweisungen vom Ausland:
- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23
[Das Schweizer Konto hatten wir aus Kostengründen aufzulösen; zwischenzeitlich wurde ja auch der Bankenzahlungsverkehr europäisiert und vereinfacht.]
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"
= = = = = = =
Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:
»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«
= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 537

19.4.2013

Beweglichkeit ist Heiligkeit

Eine Anmerkung von Neale

Meine lieben Freunde ….

In der letzten Woche erörterten wir an dieser Stelle Bewegung als ein Werkzeug beim Erschaffen der Heiligen Erfahrung im Leben eines Menschen. Ich sprach davon, dass von dem Werkzeug der Bewegung, wie auch immer man es einsetzt, allgemein und rundum bekannt war, dass man aus ihm erklecklichen Nutzen ziehen könne. Nicht bloß, was Vielen einleuchtend zu sein scheint, körperliches Training und körperliche Gestaltgebung, sondern ebenfalls metaphysisches Schärfen und Sich-Öffnen. Wir wollen in dieser Woche damit fortfahren, indem wir vortragen, dass die obige Aussage zutreffend ist, weil Bewegung von *Hin- und Her-Bewegen von Energie* handelt. Sie ist Umrühren im Ursuppen-Topf. Sie ist ein gründliches Durchschütteln des Stoffes, Welcher Ist, sie arrangiert sie immerzu leichtlich neu, hält sie in Bewegung, am Fließen und frisch gewaschen.

Gespräche mit Gott sagt uns, dass *alles beim Leben* Bewegung ist – und dementsprechend sollte es uns nicht überraschen, dass Bewegung uns gerne unmittelbarer mit dem Gesamt des Lebens in Verbindung gesetzt sehen möchte.

Es gibt im Leben nichts – nichts –, was sich nicht rührt. Selbst dasjenige, was wir „unbeseelte Objekte“ nennen, ist am Bewegen. Falls du das nicht glaubst, dann lege einen Gesteinsbrocken unter ein Mikroskop. Und demnach ist Bewegung, in diesem Sinne, heilig. Sie ist das heilige Charakteristikum und der verborgene Aspekt des Lebens Selbst. Demzufolge, sofern du den Wunsch hast, mit dem Leben verbunden zu bleiben, halte den Körper und den Geist in Bewegung. Trainiere beide. Lasse keinen der beiden in Stagnation geraten.

Finde den einen oder anderen Weg, dich zu bewegen.

Regelmäßig. Lebhaft. Kontinuierlich. Absichtsvoll. Zweckgerichtet. Man könnte sogar sagen – religiös. Stehe nicht still. Halte die Energie durch deinen Körper am Laufen. *Stehe wegen nichts still.* Bewege dich, rühre dich, *sei in Bewegung.*

Bewegung zählt zu den am meisten ignorierten oder ungenutzten Instrumenten der Heiligen Erfahrung. Viele Menschen sehen sie nicht als einen Pfad zu Gott. Gleichwohl *ist* Bewegung Gott … und Gott *ist* Bewegung. GmG sagt, dass Gott ein Prozess ist. Jener Prozess wird als „Wandel“ bezeichnet.“ Und Wandel – eine Veränderung in allem und jedem – ist *Bewegung*.

Aus diesem Grunde ist Gottesfurcht Bewegung.

Eine solche Redewendung existiert natürlich nicht. Bewegung wird derart selten als ein direkter Weg zu Gott erachtet, dass es gar kein Wort für jenen Zustand des In-Bewegung-Seins gibt. Ich hatte mir eines auszudenken!

Es spielt keine Rolle, wie du dich bewegst, bewege dich einfach.

Fülle dein Leben mit Beweglichkeit auf, und du wirst dein Leben mit Lieblichkeit, Freude und Glück ausfüllen. Und, falls das nicht Gottgleichhheit ist, dann weiß ich nicht was.

In der nächsten Woche: Ein Blick auf das Werkzeug No. 9 beim Hervorbringen der Heiligen Erfahrung … das Ritual.

Mit Umarmen und in Liebe,
Neale.

P.S.: Fühlt euch frei, diese Ausgabe des Wöchentlichen Bulletins an alle Freunde weiterzuleiten. Womöglich ist es jenen danach, mehr darüber in Erfahrung zu bringen und sich zur Subskription zu melden – welche, wie euch ja bekannt ist, kostenfrei ist. Gebt ihnen also eine Chance, sich über diese wundervolle Publikation über GmG kundig zu machen, die jede Woche publiziert wird! Sendet sie an einen Freund, an eine Freundin!

Zur Subskription geht es hier …

http://cwg.org/index.php?page=email_signup

Die Gedanken von oben sind '*The Holy Experience*' entnommen, ein ganzes ausgewachsenes Buch, das ihr euch unter
www.nealedonaldwalsh.com
kostenlos herunterladen könnt. Klickt einfach auf den 'Free Resources'-Button.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an den Herausgeber

Wie Gottes Stimme hören

Lieber Neale … Ich hatte eine gute Anzahl Bücher in der Hand, die davon handelten, Gottes Stimme zu hören, und ich frage mich, ob du eines davon empfehlen kannst. Liebe und Freude, Jasmine

NEALE ANTWORTET

Liebe Jasmine …. ich habe kein bestimmtes Buch zu empfehlen, aber ich kann dir erzählen, wie ich Gottes Stimme höre. Bitte einfach mit tiefer Reinheit, tiefem Ernst, mit tiefer Aufrichtigkeit, tiefem Sehnen und tiefer Bereitwilligkeit darum, von Gott zu hören. DANACH … lasse Gott zu dir in jeder erdenklichen Weise zu dir 'reden'.

„Bestehe“ nicht darauf, Gott habe ausschließlich auf die eine oder andere Weise zu dir zu reden … so etwa sonderlich mit einer „Stimme innen in deinem Kopf“. Es kann sein, Gott möchte in der Form des nächsten Liedes, welches du im Radio hörst, zu dir „sprechen“, oder bei der nächsten Werbetafel, die du an der Straße siehst, oder durch die beifällige Äußerung eines Freundes, dem du „zufällig“ mal so auf der Straße begegnest. Oder, übrigens auch bei der Einlassung eines gänzlich Fremden im Ladengeschäft. Oder eine Zeile aus einem Film oder einer Fernsehshow, die unverzüglich auf dich zu schnellt. Oder es ist ein Buch, was praktisch vom Regal in deine Hände fällt. Oder eine Schlagzeile beim nächsten Zeitungsartikel, den du unter den Augen hast. Oder ein Artikel im Internet. Oder gar ein Traum.

Siehst du es? Zuvörderst kommt also Bereitwilligkeit. Danach kommt Offenheit, die Botschaft in jedweder Form entgegenzunehmen. Dann kommt gelten lassende Annahme (und nicht Zurückweisung) der Botschaft. Danach Anwendung dessen, was du vernommen hast. Sprich, du setzt es bei deinem Leben ein. Unverzüglich. Gleich. Und lebst von jenem Ort her … von dem Ort deines Neuen Verständnisses her.

Falls du dir ein Video darüber anschauen möchtest, welches ich herstellte und was dich durch einen Prozess nimmt, in dem du dein eigenes Gespräch mit Gott haben kannst, dann übernimm einfach folgende Adresse in deinen Internet-Browser und gehe zu ….

http://haveyourowncwg.kajabi.com/fe/46415-have-your-own-conversation-with-god

Ich hoffe, diese Antwort ist dir hilfreich, Jasmine.

In Liebe,
Neale.

P.S.: Übrigens, just diese Antwort ist „ein Gespräch mit Gott“. Was sonst, dachtest du, geht hier vor …?

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“. - *In dieser vorliegenden Rubrik ['Briefe an den Herausgeber'] zieht Neale gelegentlich Mitteilungen, herrührend aus anderen Quellen, heran.*

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Aus dem Sitz des leitenden Verwaltungsmitglieds

Wir alle sind betrübt durch die kürzlichen Ereignisse in Boston. Unsere Herzen gehen zu jenen Menschen, die durch diese Tragödie erfasst wurden. Und wer ist davon nicht berührt? Jetzt ist es mehr denn je an der Zeit, in Liebe und Licht zusammenzukommen. Ich hoffe und bete, dass wir das tun. Ich hoffe und bete, dass wir von anderen ähnlichen Arten von Tragödien hinzugelernt haben, und dass unsere Erwiderung so ausfällt, wie es uns Martin Luther King vor nicht allzu langer Zeit ans Herz gelegt hat:

„Dunkelheit kann nicht Dunkelheit vertreiben, einzig Licht vermag das. Hass kann nicht Hass vertreiben,

einzig Liebe vermag das.“

Jetzt ist es mehr denn je an uns, Liebe und Licht in die Welt zu streuen. Jetzt ist es mehr denn je an uns, Vergebung zu veranschaulichen, was nicht bedeutet, über ein Verhalten stillschweigend hinwegzusehen, sondern vielmehr, Verbitterung und die Lebensführung, welche sie anstiftet, wie etwa heimzahlen zu mögen, auszuklinken. Haben wir nicht von unserer Vergangenheit gelernt? Sehen wir nicht ganz klar - wohin unsere Energie läuft, dort kommt es zum Wachsen. Haben wir nicht Tragik mit mehr Tragik, wie etwa mit Krieg, verschlimmert? Es wäre die eine Sache, sofern Krieg Probleme löste, aber er tut das nicht und er tat es nicht. Wie hoch müssen die Kosten auflaufen, bevor wir erwachen?

Die Botschaften von GmG sind deutlich. Jetzt ist mehr denn je die Zeit für Botschaften wie diejenige von GmG, dass wir sie uns zueigen machen, es ist indes keine Zeit für Furcht und Angst. Schalte deinen Fernseher aus und nimm dir Buch Eins her. Verschreibe dich diese Woche, es noch einmal zu lesen. Verschreibe dich diese Woche, die 34 Kernkonzepte, die in seinen Seiten lebhaft durchgegangen werden, zu leben. Gib dich preis, zu sein, wer du wirklich bist, Liebe und Licht, und verbreite deine Liebe-Energie überall, wo du gehst. Nicht bloß dein Leben wirst du verwandeln, sondern überdies dasjenige der Menschen um dich herum. Du heilst die Welt, indem du zuvörderst dich heilst.

Friede beginnt bei mir. Er beginnt durch mein Heilen all des verkehrten und kleinkarätigen Denkens (Angst), welches in mir und auf der Erde die Hölle hervorbringt. Liebe erschafft das Gegenteil.

Nimm bitte in Betracht, dass du eine umfassendere Einwirkung auf den Planeten hast, als du es glauben wirst. Nimm in Betracht, die Teilhabe an der Heilung jener beschränkenden Stimme in dir erbrächte einen größeren Unterschied, als du dir jemals vorstellen kannst.

Du hast die Kraft der Liebe fehlverstanden, falls du glaubst, dich selber heilen würde wenig beitragen, die Welt zu heilen. Es beginnt bei dir. Sobald du zu dem wirst, wer du wirklich bist - Liebe, in einem jeden Feld deines Lebens -, ist die Macht deines Lebens, Andere zu heilen, um ein Tausendfaches mehr machtvoller denn diejenige der Angst - anders gesagt, Angst hört auf zu existieren.

Das Gleiche gilt für Dunkelheit. Drehe den Schalter in einem dunklen Zimmer um, und Licht beseitigt jäh die Dunkelheit. Sofern wir alle uns verpflichten, unseren Schalter umzulegen - das meint, wir schalten unsere Gedanken, Worte und Handlungen zur Liebe hin um -, verschwindet Angst.

Unsere Mission und unser Zweck hier bei der Conversations with God Foundation waren noch nie so bedeutsam. Eure Energie und eure Überantwortung an unsere Arbeit werden jetzt mehr denn je benötigt, denn dort, wohin eure Energie geht, dort kommt es zum Wachstum. Helft mir, der Welt die Botschaften der Liebe und des Lichts zu unterbreiten, und helft mir beim Heilen der Welt, indem wir uns *dem* überantworten, jene Denkweise zu heilen, die uns unserer Freude beraubt.

Trauert darüber, was geschah. Vergebt Anderen und euch selber. Und überantwortet euch einem Leben und einer Welt, wo Friede ist. Friede beginnt bei mir.

Wie immer, ich bin hier, solltest du dich in Kümmernis befinden, oder solltest du Beratschlagen oder Gebet vonnöten haben. Und möge Gott euch segnen und so lange bewahren. - JR

(J.R. Westen, D.D. ist ein Holistic Health & Spiritual Coach, der über mehr als ein Jahrzehnt Seite an Seite mit Neale Donald Walsch gearbeitet hat und aufgetreten ist. Er hat sich leidenschaftlich dem

verschrieben, Menschen behilflich zu sein, dass sie über ihre emotionalen und spirituellen Herausforderungen hinausgelangen, indem sie Zusammenbrüche in Durchbrüche verwandeln. Seine Berater- und Coaching-Tätigkeit stellt praktische Weisheit und Wegweisung bereit, welche unverzüglich einverleibt werden können, um die Erfahrung des Lebens eines Menschen umzugestalten. So wie dies für die meisten wirkmächtigen Lehrer gilt - J.R.'s eigenes Ringen und Obsiegen beflügelten ihn, machtvolle Wege aufzuspüren, um Anderen zu helfen. Nüchtern seit dem 1. Juni 1986 trieb J.R.'s Passion, einzelnen Menschen beizustehen darin, im Laufe ihrer heftigen Lebensherausforderungen voranzurücken, dazu an, sich auf Suchtverhalten und Trauerbewältigung zu spezialisieren. J.R. lässt gegenwärtig seine Gabe des Beratens und des Coaching Einzelnen zuteil werden. JR dient nun als Verwaltungsleiter der Conversations with God Foundation. Mit ihm kann unter JR@CWG Kontakt aufgenommen werden.)

= = = = = = = = = = = = = = =

Kate's corner …

Meine lieben CwG Freunde,

ich freue mich sehr, berichten zu können, dass wir bei unserem Telefonat am letzten Monat, was „Commit“, eine GmG Selbsthilfegruppe für Frauen, angeht, vier Leute in der Runde waren. Unsere Unterhaltung war schön und wir unterstützen uns einander beim Bereden. Ich liebe es sehr, Einsichten anderer Frauen zuzuhören. Es übermittelte mir etliche neue Perspektiven und Ziele. Meine Verpflichtung, jeden Tag zum Laufen rauszugehen, war recht schwer zu erfüllen. Ich freue mich darauf, meine Erlebnisse mit den anderen Frauen in dieser Woche zu teilen. Diese Gruppe ist genau das, wonach ich gesucht habe. Ich möchte gerne alle Frauen ermutigen, die sich nach Unterstützung umtun oder sich nach mehr Verbundenheit sehnen, sich bei uns jeden Montag um 4:00pm pt unter der unten angegebenen Nummer einzufinden. Ich freue mich im Voraus, neuen Frauen zu begegnen.

Die letzten paar Wochen waren für mich voller Herausforderungen, da ich über einige Änderungen in meinem Leben nachdachte. So bald ich imstande war, mir voll und ganz darüber im Klaren zu sein, was ich mir im Tiefsten wünsche, geriet es sehr leicht, in meine Wahrheit hineinzuschreiten. JR schrieb im Bulletin der letzten Woche, dass 'wir Änderungen niemals alleine angehen sollten', was er '*When Everything Changes Change Everything*' entnommen hatte, und meinem Dafürhalten nach ist das sehr wichtig. Für uns alle gibt es allerhand zugängliche Hilfe. Selbsthilfegruppen für besondere Bewandtnisse, Freunde, Familie, Kirche … die Liste ist nicht zuende, und „Commit“ steht jetzt ganz oben auf der Liste. Schlicht in der Lage sein, Andere an dem teilhaben zu lassen, was ich fühle und erlebe, das ist sehr hilfreich und erleichternd. Ich habe in Erfahrung gebracht, dass es immer jemanden gibt, der durch ist bei dem, was ich durchlaufe, und - deren Erfahrung dabei und die Kenntnisse, die sie haben, sind unschätzbar.

Zum Beschluss möchte ich gerne sagen, ich hoffe, ihr alle habt ein fantastisches Wochenende, und möchte euch einladen, an diesem Wochenende etwas zu tun, was euch Freude bringt!

Commit Group Telefonat am Freitag, 4PM Pacific Time – Telefon-Nummer …

712-432-1620 … Zugangscode … 1096138#

Mit Segenswünschen und Liebe,
Kate

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

[… Der Retreat über Genesung & GmG, im Juni 2013, wird annonciert …]

[Es folgt eine kurze Ankündigung ...]

des neuesten Buchs von N.D. Walsch … *'The Only Thing That Matters'.*

~ ~ ~ ~ ~

Die Rechte Lebensführung ermitteln, indem das Leben, das du gerne magst, geführt wird.
Die CWG Foundation ist stolz, unseren neuesten und EXCLUSIVEN Online-Kurs von Neale Donald Walsch anzukündigen

Neale verschafft dir Zugang in sein eigenes Zuhause zu einer in die Tiefe gehenden Erörterung; mit dabei sind praktische „Bleib-dran- und Packen-Wir-Es-An"-Werkzeuge, die euch eine Hilfe sind beim Leben desjenigen Lebens, was euch lieb ist. Er trägt dir einen Weg an, all die Freude und die Tiefe, die das Leben vorhalten kann, zu erfahren. Aus einer Bandbreite an GmG-Unterweisungen her entnommen, führt dieser Kurs das Beste der besten Prinzipien zusammen, dein Leben zu bereichern und zu verschönern, und die Welt um uns zu heilen.

Zu Näherem und zur Anmeldung – klicke hier.

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 537 [19.4.2013] ~ Übersetzung: Theophil Balz [22.4.2013]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_537.html

Die
~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,
~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),
~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)
~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,
sind gesammelt erreichbar unter
www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an

unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....
Liebe Freunde,
die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.
Hier kurzgemacht .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße
Theophil

= = = = = =
= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]
Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«
Kto. Nr.: 134023
Kreissparkasse Melle
BLZ 26552286
Kennwort: »Bulletin«
Für Überweisungen vom Ausland:
- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23
[Das Schweizer Konto hatten wir aus Kostengründen aufzulösen; zwischenzeitlich wurde ja auch der Bankenzahlungsverkehr europäisiert und vereinfacht.]

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"
= = = = = = =
Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:
»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«
= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 538

26.4.2013

Mache eine Feierlichkeit aus dem Ritual

Eine Anmerkung von Neale

Meine lieben Freunde ….

letzte Woche sahen wir uns an dieser Stelle Bewegung an, Bewegung als ein Werkzeug beim Hervorbringen der Heiligen Erfahrung. Wir nahmen uns zudem vor, wir wollten in dieser Woche ein weiteres Werkzeug betrachten: das Ritual. Lasst uns das jetzt tun.

Das Lexikon definiert *Ritual* als eine Reihe von Handlungen oder als ein Art Verhalten, welches jemand regelmäßig und unverändert befolgt, öfters gemäß einer vorgeschriebenen Ordnung.

Rituale sind Muster geordneten Lebens. Von ihrer Natur her ziehen sie uns in das Nicht-Gewahrsein hinein kraft ihrer autonomen, sich selbst regierenden Formen. Sie sind allen Gesellschaften unerlässlich.

Insofern das Ritual eine starke spirituelle, emotionale oder psychologische Komponente innehat, kann es oftmals ein wirkmächtiges Werkzeug der Heiligen Erfahrung sein. Chanting könnte solch ein Ritual sein. Oder Beten auf eine bestimmte sich wiederholende Weise, so etwa das Rosenkranz-Beten. (Eine Form der Hingabe in der römisch-katholischen Kirche, bei der fünf, zehn oder zwanzig Zehnmal Heil Dir Maria wiederholt werden, vor jeder Zehnergruppe ein Vater Unser und gefolgt von einem Gelobet Seist Du.) Oder Meditieren, von einer bestimmten Länge auf eine bestimmte Weise zu einem bestimmten Zeitpunkt an einem jeden Tag.

Etliche Rituale sind in der Ausführung entschieden kürzer als andere, doch geht es weniger um die Zeitdauer, die sie einnehmen, und mehr um den Raum, den sie im Geist belegen – *weg von* der Tag-für-Tag-, Stunde-um-Stunde-, Minute-um-Minute-Welt unserer äußeren Realität und *hinein* in die Gefilde der Seele; weg von den Daten und hinein in die Nicht-Daten, wo es keinen Augenblick um Informationen geht, sondern einzig um Erleben; weg von der Furcht und hin zur Liebe – zur Liebe des Lebens, zur Liebe Gottes und zur Liebe des Selbst.

Vielleicht ist es dir danach, ein Ritual zu finden, oder dir eines zu schaffen, was dir als Werkzeug in der Weise dienlich sein kann.

So zum Beispiel - jeden Morgen, wenn ich aufstehe, sage ich in meinem Kopf das gleiche. *Genau* das gleiche zur genau gleichen Zeit. Schlicht nachdem ich „zu mir komme“, sage ich: *Danke dir, Gott, für einen weiteren Tag und für eine weitere Gelegenheit, mein Höchstes Selbst zu sein*.

Ich habe zudem ein Ritual, wenn ich jeden Tag unter die Dusche gehe. Ich singe … *Oh, what a beautiful morning*, jenes fabelhafte Lied aus der Broadway Show *Oklahoma*!

Gelegentlich singe ich laut und manchmal im Kopf. Ich singe es, da …

(a) Ich habe die Anfangsverse gern.

(b) Für mich ist es unmöglich, während ich singe, in einer „schlechten Stimmung“ zu bleiben (selbst dann wenn ich „mit dem falschen Fuß aufstehe“), und meine gute Laune hält bei mir gewöhnlich recht lange an.

Die Anfangsverse lauten im übrigen …

Oh, what a beautiful mornung!
Oh, what a beautiful day!
I've got a wonderful feeling
everything's goin' my way!

Auch beim Ins-Bett-Gehen habe ich ein Ritual. Ich sage: *Jeden Tag, auf jede erdenkliche Weise, geht es mir besser und besser.* (Das ist der berühmte Satz, den der französische Arzt und Philosoph Emile Coué den Soldaten sagte, die er im 1. Weltkrieg hinter den Frontlinien in den Zelten behandelte, mit der Angabe, die Aussage 100 Mal am Tag zu wiederholen. Er nannte diesen Vorgang *Auto-Suggestion*. Ich sage ihn 11 Mal abends. Fragt mich nicht warum. Es ist einfach eine Zahl, die ich mir ausgesucht habe. Hee, es ist ein *Ritual*!

Und schließlich habe ich ein Ritual, wann immer im Laufe des Tages etwas „Widriges“ oder Schwieriges auf mich zu kommt. Wieder ist es etwas Kleines, was ich sage: *Danke dir Gott, dass du mir hilfst bei dem Verständnis, dass dieses Problem bereits für mich gelöst ist*.

Dies sind einige meiner Rituale, und ich habe noch weitere. Sie sind meine Wege, um einen Pfad zur Heiligen Erfahrung zu bahnen. Vielleicht wirst du dir, angeregt durch meine Beschreibung, etliche für dich persönlich selber schaffen.

Mit Umarmen und in Liebe,
Neale.

P.S.: Fühlt euch frei, diese Ausgabe des Wöchentlichen Bulletins an alle Freunde weiterzuleiten. Womöglich ist es jenen danach, mehr darüber in Erfahrung zu bringen und sich zur Subskription zu melden – welche, wie euch ja bekannt ist, kostenfrei ist. Gebt ihnen also eine Chance, sich über diese wundervolle Publikation über GmG kundig zu machen, die jede Woche publiziert wird! Sendet sie an einen Freund, an eine Freundin!

Zur Subskription geht es hier …

http://cwg.org/index.php?page=email_signup

Die Gedanken von oben sind '*The Holy Experience*' entnommen, ein ganzes ausgewachsenes Buch, das ihr euch unter
www.nealedonaldwalsh.com
kostenlos herunterladen könnt. Klickt einfach auf den 'Free Resources'-Button.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an den Herausgeber

Vergebung - 'vorherergangen'

Lieber Neale … Etliches Historisches zunächst, danach meine Frage. Ich wurde in einer sehr liebevollen, jedoch nicht funktionierenden Familie katholisch erzogen. Mein Vater war ein Alkoholiker, er hatte in vielen Kriegen gedient, so ging er damit um. Aus der Bewandtnis heraus gab es in meinem Leben eine Menge Heulen und Tumult, trotzdem; ich stand meinen beiden Eltern recht nahe, sie sind nun beide verstorben. Meine Geschwister und ich sind im Alter ziemlich weit auseinander, ich bin die jüngste und erlebte die Störung am deutlichsten. Drei der Geschwister sind sehr freisinnig, und einer von ihnen stark katholisch.

Meine Geschwister wissen um mein Vertrauen in das GmG-Material, und ich habe mich mit ihnen über die Kernkonzepte ausgetauscht. Mein 28-jähriger Mann wurde auch katholisch erzogen und hat sein Zutrauen ebenfalls auf das GmG-Material gerichtet. Der Katholische unter den Geschwistern hatte es mein ganzes Leben hindurch mit Kommentaren zu tun, die sehr wehtaten. Ich hätte dies oder das anders gemacht haben sollen oder machen sollen. Dementsprechend habe ich meine Gefühle begraben und es so hingenommen.

Vor Weihnachten in diesem Jahr ließ ich alles heraus, Einzelheit für Einzelheit, und ich habe mich, mit 50, entschlossen, es nicht mehr länger hinzunehmen. Das war für meine Geschwister eine Überraschung, jetzt sind allerdings die Dinge, die ich getan habe, für sie einleuchtend. Er erinnert sich kaum, was er gemacht hat oder was in meiner Familie tatsächlich vorgefallen ist, und dies obschon meine Geschwister mir bei fast allem, was geschehen ist, den Rücken gestärkt haben.

Er merkt es und hat es mir gegenüber eingesehen, dass er auf mentale Weise ein missbräuchliches Verhältnis zu mir hatte, obschon er sich nicht erinnert, wie das vonstatten gegangen ist. Wir fanden es heraus und kamen zum Frieden. An Ostern tat er es wieder, und ich bekam Unterstützung von einem meiner Geschwister, dass ich bei dem, was sich zugetragen hatte, recht hatte.

Ich weiß nicht, auf welche Partie des GmG-Materials ich mein Augenmerk zu richten habe, was alldies hier angeht. Ich habe alle deine Bücher, habe sie wieder und wieder gelesen und mir aus ihnen meine eigenen Bücher zusammengestellt. Ich habe ihm vergeben, und ich liebe ihn, dennoch möchte ich es nicht mehr wegstecken. Ich möchte es los lassen, und dachte, es sei so gewesen, bis an Ostern. Mein Vater starb an Karfreitag vor vielen Jahren, daher wird dieser Tage Ostern in meiner Familie fast ignoriert.

Hilf mir bitte, und es tut mir leid, es ist zu lange geworden. In Liebe, Anne

NEALE ANTWORTET

Liebe Anne …. Bitte lies das Kapitel über Vorherergangene Vergebung in meinem Buch '*The Only Thing That Matters*'. Es wendet sich direkt deiner Frage und Lage zu. Du brauchst deinem Bruder nicht zu vergeben, noch auch brauchst du ihn zu umgehen. So geht Gott mit uns nicht um. Gott vergibt uns nicht, noch auch meidet er uns. Gott versteht uns ganz einfach, so wie du ein zweijähriges Kind verstehen wirst.

Wenn ein zweijähriges Kind seine Milch umgestürzt und sie über den ganzen Tisch geschüttet hat, hättest du ihm nicht zu „vergeben“. Vergeben ist nicht einmal Teil der Gleichung. Du verstehst einfach, was da passiert ist, und dass es passiert ist aufgrund des Mangels an Reife und an körperlicher Beherrschung aufseiten des Kindes. Du tröstest doch das Kind, und sagst ihm dabei, „dass es einem nichts bringt, wenn man über verschüttete Milch Tränen vergießt“.

Das Nötige, um darüber hinweg zu kommen, sobald dein Bruder „Milch verschüttet“, ist, zu verstehen, dass er emotional unabgestimmt ist. Irgendwo tief innen in deinem Bruder gibt es ein zweijähriges Kind, welches verletzt ist, welches es aber und abermals als Kind gespürt haben muss, es „falsch gemacht zu haben“, und welches nicht weiß, wie damit umzugehen ist, und daher hat er die Bewandtnis kompensiert, indem er es bei jeder Gelegenheit, die er seiner Auffassung nach zugereicht bekommt, „recht“ macht.

Es ist wirklich so simpel. Es ist Kompensierendes Verhalten.

„Dennoch, weil das Verhalten meines Bruders nachvollziehbar ist, bedeutet das nicht, dass ich es hinzunehmen habe, oder etwa doch?“, könntest du fragen. Und die Antwort lautet, Nein. Du kannst darüber hinwegsehen. Ja, du kannst gewisse Verhaltensweisen eines Menschen links liegen lassen, ohne dass du die Person insgesamt links liegen zu lassen hast.

Wenn du deinen Bruder gern hast (und, nebenbei gesagt, das wird von dir nicht verlangt), beim nächsten Mal, wann er wieder eine seiner Salven loslässt, wann er dich ins Unrecht setzt oder dich wegen etwas kritisiert, dann sage einfach: „Danke dir. Ich weiß, dass du mich liebst, anderenfalls würdest du mich nicht so zurechtweisen und kritisieren. Ich weiß, du hast von Leuten, die sich ausließen, sie liebten dich, es als einen Akt der Liebe kennengelernt, Menschen zurechtzuweisen und zu kritisieren – – daher scheint dir dies vollauf wie akzeptables Verhalten. Was uns angetan wird, das tun wir Anderen an. So simpel ist das. Ich bin mit dem nicht einverstanden, was du soeben gesagt hast, aber, weißt du was? Für mich ist das in Ordnung. Und ich hoffe, du kannst es hinkriegen, dass es bei DIR in Ordnung ist. Du und ich haben nicht in allen Dingen einer Meinung zu sein. Dennoch sind wir darin einer Auffassung, da bin ich mir sicher. Zu jedem Zeitpunkt, wann Menschen verschiedener Auffassung sind, ist Liebe die Antwort. Ich liebe dich, Bruder. Wollen wir vorwärtskommen?“

Eigentlich würde ich mir gerne jene kleine Ansprache ins Gedächtnis EINPRÄGEN, und mir das eine oder andere davon aufschreiben. Dann würde ich in aller Ruhe und liebevoll dies und das davon zum Ausdruck bringen, sobald dein Bruder seine Salven loslässt. Es wird drei oder vier Mal dauern, dass er diese Art Erwiderung von dir zu hören bekommt, bis er aufhört, dich zurechtzuweisen, und bis er beginnt, sich selber zurechtzurücken.

Bitte lies über VORHERERGANGENE VERGEBUNG, eines der fünf Werkzeuge der Seele, welche in '*The Only Thing That Matters*' erläutert und dargelegt werden. Falls du dann, nach der Lektüre, noch eine Frage hast, dann kehre hierher zurück und trage sie vor.

Ich schicke dir meinen Wunsch, dass du Gottes Gegenwart in dir erleben und dass du alle Tage deines Lebens durcharbeiten mögest.

Mit Umarmen,
Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“. - *In dieser vorliegenden Rubrik ['Briefe an den Herausgeber'] zieht Neale gelegentlich Mitteilungen, herrührend aus anderen Quellen, heran.*

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Aus dem Sitz des leitenden Verwaltungsmitglieds

Ich schreibe euch diese Woche, während ich bei North San Diego County Interfaith Community Services zu tun habe, es liegt nicht weit von meinem Wohnort. Unter zahlreichen weiteren nötigen und wertvollen Arbeitsfeldern betreibt Interfaith „Escondido Sobering Services“ eine Genesungs-Heimstätte, ein Begegnungszentrum, welches sich Suchterkrankungen zuwendet. ECSS ist ein Ort, wo die Menschen Unterstützung erhalten, Hilfe, die ihre Gesundheit, die ihre Gesundung, den Lebenszweck und einen Weg zurück voranbringt, zurück in ein produktives Leben innerhalb des Gemeinwesens.

Aufgrund meines Hintergrundes - Genesung erlebt zu haben - arbeite ich jetzt seit 13 Jahren bei Interfaith und ECSS. Einhergehend mit einem Bündel anderer Dinge, die Menschen, die sich den Schwierigkeiten der Suchterkrankung gegenübersehen, eine Hilfe darstellen, stelle ich den Zugang her zu den Botschaften von Gespräche mit Gott. Die Meisten, die ihren Weg zum „Sober House“, wie es liebevoll genannt wird, finden, kommen von der Straße, aus dem Gefängnis oder von anderen Einrichtungen. Einerlei wie sie ihren Weg hierher finden, keiner unter ihnen ist in meinen Augen hoffnungslos. Mein Glaube lautet schier - sofern dein Herz schlägt, gibt es immer Hoffnung. Und Hoffnung ist es, wo der Pfad seinen Anfang nimmt, dich selber aufs Neue wiederzuerschaffen.

GmG und Neale's Geschichte werden von den Klienten hier bei ECSS gut angenommen, da Viele, während sie hier antreten, obdachlos sind. Ich sehe die Hoffnung in ihren Augen, während ich ihnen von Neale erzähle, und wie sein Gespräch mit Gott, ja, nicht bloß dazu führte, dass sein Leben umgestaltet wurde, sondern dass es jetzt überdies Millionen Anderer geholfen hat, das gleiche zu tun. Ich gehe mit ihnen die Gegebenheiten durch, dass seine Umstände ihn dazu getrieben haben, jenes Gespräch zu führen, und jene praktikable Weisheit darzubieten, welche ununterbrochen aus jenem Wortwechsel entspringt. Viele in der Gruppe entschließen sich, ihr eigenes Gespräch mit Gott aufzunehmen, und als Resultat davon, fangen sie an, ihre Umstände, anstatt sie als hoffnungslos zu sehen, als eine Gabe zu betrachten, welche sie zurückführte hin zu dem, wer sie wirklich sind.

Man braucht im Leben nicht auf dem Boden anzugelangen, um Zugang zu jener Art Weisheit zu erhalten, die Neale zugänglich wurde. Wie auch immer die Gegebenheiten in deinem Leben sind, ein Gespräch mit Gott führen, das hat Hand und Fuß. Acht geben darauf, was und wohin dein Leben dich führt, und Acht geben auf die Weisheit, die ebendaraus zugänglich gemacht wird – das in den Blick zu nehmen ist stets möglich. Dies ist bewusstes Gewahrsein, die Befähigung, klar zu schauen und klar zuzusehen.

Wir alle, einerlei was wir durchlaufen haben, haben Einlass zu jener Art Weisheit. Die einzige Frage ist – werden wir die Weisheit in Gebrauch nehmen, die der Hergang an den Tag legt? Werden wir es den Umständen unseres Lebens stattgeben, uns aufzuzehren, oder kehren wir uns dem zu, was immerfort gegenwärtig ist, und werden wir es jenem göttlichen Prozess einräumen, uns zu unserem eigenen Heil zu

führen.

Wenn du dich in einer Brandungsrückströmung verfangen hast, wird dein Versuch, gegen die Kraft der Gezeiten anzuschwimmen, deinen Untergang bedeuten (dem du dich widersetzt, das bleibt bestehen). Sobald du mit dem Strom der Energie gehst und die Kraft dafür einsetzt, dass sie dich stromabwärts an sichere Küsten geleitet, was einem die Erfahrung einfährt, dir Weisheit darzubieten, welche schier eine Erfahrung wie diese zu zeitigen vermag … schwimme nicht gegen die Strömung.

Zurückschauen auf jedwedes Erleben, um die Weisheit in den Blick zu nehmen, welche die Umstände sich anschickten, uns an den Tag zu legen - das erschafft die Klarheit für das Nötige für das Erfahrung selber. Schier wenn du es nicht schaffst, dir deine Erfahrung zum Nutzen werden zu lassen, wirst du dich abermals in ähnlichen Erlebnissen wiederfinden. Ich nenne sie Gott-Gedächtnisstützen. Einerlei wo du im Leben stehst, einerlei was sich soeben begibt, diese Weisheit und Gegenwart ist dir zugänglich.

In dem Buch '*Freundschaft mit Gott*' lautet einer der sieben Schritte beim Erschaffen einer Freundschaft „Gott in Gebrauch nehmen“. Sprich, die Gegenwart Gottes ist immerzu da, allemal haben wir sie einzusetzen, um den Nutzen von ihr davonzutragen.

Wie aber kannst du etwas nutzen, sofern du nicht weißt, dass es existiert? Dies ist der Jobanteil des Lebens, eben, dich durch die Umstände und den Hergang des Lebens selber zu dieser Weisheit zu leiten.

Was auch immer jetzt soeben in deinem Leben passiert, das Leben ist dabei, dir Weisheit an den Tag zu legen. Die Frage ist – zollst du den Gott-Gedächtnisstützen Beachtung?

Es ist hier bei der CwG Foundation unsere Mission, bei der Offenlegung der Weisheit im Inneren, kraft des Verstehens des Prozesses des Lebens und Gottes, behilflich zu sein. Unsere Aufgabe ist es, eine Hilfe zu sein, dass ihr euch auf eurem höchsten Niveau betreibt. Die nächst erhabenste Version der großartigsten Vision zu sein, die ihr je über wer ihr seid innehattet.

Wieso sich nicht mit uns in dieser Mission zusammentun? Warum nicht der Wandel in der Welt sein, auf den ihr aus seid? Weswegen nicht, dass du zu einer erhabeneren Version von dir gerätst? JA, DU!

Wenn du diese Botschaft liest, kann der Wunsch aufkommen, dies als eine persönliche Einladung von dir selber und von Gott zu betrachten, als eine Einladung, eine umfassendere Rolle einzunehmen, nicht nur in deinem Leben, sondern auch bei dem Leben Anderer eine Hilfe zu sein. Ihr könnt das auf allerhand Weise. Indem ihr diese Einrichtung unterstützt, indem ihr an unseren Workshops und Retreats teilnehmt, indem ihr Studiengruppen einrichtet und auf allen möglichen weiteren Wegen, zu denen ihr eurem Gefühl nach beflügelt werdet, es zu sein, zu tun oder zu haben.

Schließt euch uns an, die Weisheit aus den Botschaften von GmG zugänglich zu machen. So wie ich es in dieser Woche bei ECSS tue. Es gibt eine Vielzahl von Wegen, einen Unterschied zu erbringen. Wie möchtest du zu jener nächsten erhabensten Version der großartigsten Version werden, die du je von wer du bist innehattest?

Falls du beim Beschlussfassen Hilfe nötig hast, so strecke die Hände raus. Ich bin stets glücklich, unseren Lesern zu begegnen!

Ziehe diesen Aufruf zum Handeln in Erwägung, indem du dich jetzt mit uns zusammentust. Mir ist es um mehr als um finanzielle Zuwendungen zu tun, um hier unsere Mission zu erfüllen. Mir ist es um Jene zu tun, die zu ihrer nächst erhabensten Vision werden wollen, indem sie sich uns als Partner anschließen, um

unsere von gegenseitigem Nutzen geprägte Arbeit in der Welt zuwege zu bringen.

Wirst du auf diesen Ruf eingehen? Falls nicht du, wer denn dann? Falls nicht jetzt, wann dann?

Bis bald in der nächsten Woche, mögen dich die Umstände deines Lebens zu der Weisheit im Inneren geleiten und möge dich die Erfahrung des Seiens, wer du bist, umgestalten. - JR

(J.R. Westen, D.D. ist ein Holistic Health & Spiritual Coach, der über mehr als ein Jahrzehnt Seite an Seite mit Neale Donald Walsch gearbeitet hat und aufgetreten ist. Er hat sich leidenschaftlich dem verschrieben, Menschen behilflich zu sein, dass sie über ihre emotionalen und spirituellen Herausforderungen hinausgelangen, indem sie Zusammenbrüche in Durchbrüche verwandeln. Seine Berater- und Coaching-Tätigkeit stellt praktische Weisheit und Wegweisung bereit, welche unverzüglich einverleibt werden können, um die Erfahrung des Lebens eines Menschen umzugestalten. So wie dies für die meisten wirkmächtigen Lehrer gilt - J.R.'s eigenes Ringen und Obsiegen beflügelten ihn, machtvolle Wege aufzuspüren, um Anderen zu helfen. Nüchtern seit dem 1. Juni 1986 trieb J.R.'s Passion, einzelnen Menschen beizustehen darin, im Laufe ihrer heftigen Lebensherausforderungen voranzurücken, dazu an, sich auf Suchtverhalten und Trauerbewältigung zu spezialisieren. J.R. lässt gegenwärtig seine Gabe des Beratens und des Coaching Einzelnen zuteil werden. JR dient nun als Verwaltungsleiter der Conversations with God Foundation. Mit ihm kann unter JR@CWG Kontakt aufgenommen werden.)

= = = = = = = = = = = = = = =

Kate's corner …

Meine lieben CwG Freunde,

Am letzten Montag war das Gruppentelefonat für die Frauen-Selbsthilfegruppe „Commit“ großartig. Ich hatte Schwierigkeiten mit meinem Vorhaben, jeden Tag zum Laufen rauszugehen. Ich habe mein Empfinden und meine Sorge in der Gruppe vor allen geäußert und bekam hilfreiche Rückäußerungen. Mein Mann schloss sich mir an diesem Wochenende zu einem schönen Spaziergang mit unseren Kindern an. Es war wunderbar, die Zeit gemeinsam zu verbringen. Lonnie besteht darauf, den Kinder-Sportwagen zu schieben, ich denke, es ist seine unangetastete Zeit mit Elijah, den er so liebhat, und Elijah kommt kaum von ihm los, während er im Wagen sitzt. In diesen Tagen versucht er, von uns allen weg zu gelangen, damit er unerforschtes Gelände des Hauses erkunden kann, zu dem er hin krabbelt.

In seinem Beitrag im Bulletin vom Freitag spricht Neale davon, dass das *Leben* Bewegung sei, und dass wir uns dauernd, körperlich, mental und spirituell, in der einen oder anderen Form in Bewegung halten mögen. Das fühlt sich für mich so wundervoll an. Ich weiß, sobald ich mich dem Wandel preisgebe und in meinem Leben „voran“ gehe, bin ich glücklich. Sobald ich stagniere, gerät mein Leben recht stumpfsinnig. Ich habe mich verschrieben, in Bewegung zu bleiben, nicht nur für mich selber, sondern auch für meine Kinder und meinen Mann und für die WELT. Wir sind Energie, und wir können Teil einer größeren „Bewegung“ sein!

Findet euch bei unserem nächsten Telefonat am Montag um 4:00 p, pt ein.

Commit Group Telefon-Nummer …

712-432-1620 … Zugangscode … 1096138#

Mit Segenswünschen und Liebe,
Kate

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

[… Der Retreat über Genesung & GmG, im Juni 2013, wird annonciert …]

[Es folgt eine kurze Ankündigung ...]

des neuesten Buchs von N.D. Walsch … *'The Only Thing That Matters'.*

~ ~ ~ ~ ~

Die Rechte Lebensführung ermitteln, indem das Leben, das du gerne magst, geführt wird.
Die CWG Foundation ist stolz, unseren neuesten und EXCLUSIVEN Online-Kurs von Neale Donald Walsch anzukündigen

Neale verschafft dir Zugang in sein eigenes Zuhause zu einer in die Tiefe gehenden Erörterung; mit dabei sind praktische „Bleib-dran- und Packen-Wir-Es-An"-Werkzeuge, die euch eine Hilfe sind beim Leben desjenigen Lebens, was euch lieb ist. Er trägt dir einen Weg an, all die Freude und die Tiefe, die das Leben vorhalten kann, zu erfahren. Aus einer Bandbreite an GmG-Unterweisungen her entnommen, führt dieser Kurs das Beste der besten Prinzipien zusammen, dein Leben zu bereichern und zu verschönern, und die Welt um uns zu heilen.

Zu Näherem und zur Anmeldung – klicke hier.

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 538 [26.4.2013] ~ Übersetzung: Theophil Balz [28.4.2013]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_538.html

Die
~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,
~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),
~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)
~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,
sind gesammelt erreichbar unter
www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....
Liebe Freunde,
die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.
Hier kurzgemacht .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße
Theophil

= = = = = =
= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]
Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«
Kto. Nr.: 134023
Kreissparkasse Melle
BLZ 26552286
Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen vom Ausland:
- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

[Das Schweizer Konto hatten wir aus Kostengründen aufzulösen; zwischenzeitlich wurde ja auch der Bankenzahlungsverkehr europäisiert und vereinfacht.]

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:
»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 539

3.5.2013

Wem bist du heute dienlich?

Eine Anmerkung von Neale

Meine lieben Freunde ….

letzte Woche sahen wir uns an dieser Stelle an, was ich die Heilige Erfahrung genannt habe, und wie sie in jemandes Leben hervorzubringen ist. Es gibt eine Anzahl Werkzeuge, die ich aufgetan habe, mit denen man dies zu bewerkstelligen vermag, und im Verlaufe der vergangenen allerlei Wochen haben wir sie eines nach dem anderen erkundet. In dieser Woche ein Blick auf das Werkzeug. No. 10: Dienen & Disziplin.

Als junger Mann hatte ich es mit einer großen Betrübtheit zu tun. Eine Frau, mit der ich verlobt war um zu heiraten, entschloss sich, mich letztlich nicht heiraten zu mögen. Sie brach unsere Beziehung ab, und ich war am Boden zerstört. Gelähmt, in Wirklichkeit. Ich wollte überhaupt nichts mehr tun, nirgendwo mehr hingehen, niemanden sehen oder nicht mehr auf eine glückliche Weise das Leben verbringen. Ich besinne mich noch des Empfindens, dass ich, falls ich es mir einräumen würde, künftighin glücklich zu sein, das Angedenken an die nur ein einziges Mal im Leben statthabende, mehr als herausragend und besondere Beziehung, die ich mit dieser Lady hatte, beflecken oder beschmutzen würde. Ich würde *für den Rest meines Lebens unglücklich bleiben*.

Das würde es *ihr* zeigen!

(Ist es nicht seltsam, wie der Geist funktionieren kann?)

Ein lieber Freund von mir, jemand, mit dem ich über 15 Jahre bekannt war (und den ich, 30 Jahres später, immer noch zu meinen Freunden zähle), kam zu mir und klopfte an der Wohnungstür, es war an einem Samstag, der diesem tragischen Ereignis folgte; er sagte mir, ich sollte mich aufraffen, da ich mit ihm irgendwohin gehen solle.

„Oh, Bill, ich möchte nirgendwohin gehen“, jammerte ich. „Lass mich einfach sein.“

Aber er hörte das nicht, nicht das eine und nicht das andere. „Entweder du kommst jetzt mit mir, oder du kannst mich nicht mehr zu deinen Freunden zählen.“

„Wow, du würdest unsere 15-jährige Freundschaft aufs Spiel setzen für etwas, was du gerne mit mir machen möchtest?“, fragte ich ungläubig.

„Nein. Aber ich würde es für etwas tun, was ich gerne für *dich* tun möchte.“

Okay, er kriegte mich herum. Ich war fasziniert. Ich machte mich mit dem Waschlappen zu schaffen, fuhr mir mit dem Kamm durchs Haar, zog mir frische Kleider an und traf bei ihm im wartenden Auto ein. Dann fuhr er mich durch die ganze Stadt zu einem Apartment, in dem ein Mann in den 80-ern lebte, der

sich als Walter ausgab.

„Was tun wir hier?“, fragte ich.

„Schau“, war alles, was Bill sagte.

In der Wohnung drinnen, stellte mich Bill seinem älteren Freund vor und begann, etliche Bandagen von dessen rechtem Fuß abzunehmen. Nach kurzer Zeit sah ich, was er tat. Bill wusch sachte die offenen, laufenden krebsartigen Geschwüre an Walters Bein, er brachte eine Art Wundsalbe auf und versah sie mit einem neuen Verband.

Bill sagte dann zu Walter: „Ich brachte meinen Freund mit, damit er sehen kann, was ich tue. Er wird das von jetzt an für dich tun, Walter.“

Walter nickte, und streckte eine fleischige alte Hand her, um die meine zu schütteln. „Es freut mich, dass du hier bist“, sagte er. Ich war fassungslos, lächelte indes ein abflauendes Lächeln und sagte nichts, bis ich von der Bleibe dieses Mannes weg war und in dem Auto saß.

„Was *ist hier denn Sache*?“, forderte ich Bill ab.

„Ich bin Hospiz-Freiwilliger, und ich wechsele jeden Tag etwa zu der Zeit Walters Verband. Ich bekam etliche neue Patienten hinzu, denen ich mich zu widmen habe, daher reiche ich Walter an dich. Es ist ein ganz einfacher Vorgang, wie du ja sehen kannst, und Walter ist ein vergnügter Kerl, um ihn herum zu sein, das wird dir Spaß machen.“

„Uh ... Bill, ich habe mich nicht für so etwas freiwillig angeboten, und ich habe nicht vor, mich dort zu melden.“

„Aber ganz bestimmt wirst du das“, gluckste Bill. „Du hast es nötig, aus dir selber herauszukommen. Du denkst, du seist *elend* dran, du denkst, du hast eine *harte Auszeit* – du hast es nötig, rauszukommen und die Welt zu sehen. Besser noch, du hast es nötig, der Welt *dienlich zu sein*; jemandem zu *dienen.* Es wird dir über Alles gut tun.“

Gut, ich hakelte den ganzen Weg zurück zu meiner Wohnung hin und her mit Bill, aber ich habe das Gefecht verloren, und von jenem Tag an war ich, über viele Monate hinweg, drüben in Walters Wohnung, badete seine Wunden und wechselte die Verbände. Und Bill hatte recht. Bald hatte ich meine persönliche Traurigkeit vergessen. Ich wurde *Nicht-Gewahr.*

Jene Episode hatte eine gewaltige Einwirkung auf mich. Sie lehrte mich, dass Dienen ein herrliches Werkzeug ist, um mich kraft Nicht-Gewahrsein mit der Heiligen Erfahrung in Verbindung zu bringen. Von jener Zeit an bis heute, wann immer ich mich hinsichtlich diesem oder jenem „mit mir selber betrinke“, wann ich mich vielleicht ein wenig niedergeschlagen oder trübsinnig befinde, frage ich mich selber: *Wem warst du heute zu Diensten?*

Sobald ich meine Antwort in Handlung umsetze, ändert das meine ganze Disposition.

Also … tue dir eine Form von Dienst auf. Es spielt keine Rolle, was es ist. Leite eine Pfadfinder-Gruppe. Trainiere eine Fußballklasse der Kleinsten. Fahre Essen auf Rädern aus. Tritt dem Schulgremium bei. Melde dich freiwillig als Platzanweiser im örtlichen Theater oder in der Konzerthalle. Lies Blinden laut vor. Sei ein Spielenacht-Organisator im Alten-Zentrum. Werde zu einem regelmäßigen Besucher in einem

Pflegeheim. *Sei* bei den Menschen. *Tue* Dinge. *Sei dienstbar.*

Mit Umarmen und in Liebe,
Neale.

P.S.: Fühlt euch frei, diese Ausgabe des Wöchentlichen Bulletins an alle Freunde weiterzuleiten. Womöglich ist es jenen danach, mehr darüber in Erfahrung zu bringen und sich zur Subskription zu melden – welche, wie euch ja bekannt ist, kostenfrei ist. Gebt ihnen also eine Chance, sich über diese wundervolle Publikation über GmG kundig zu machen, die jede Woche publiziert wird! Sendet sie an einen Freund, an eine Freundin!

Zur Subskription geht es hier …

http://cwg.org/index.php?page=email_signup

Die Gedanken von oben sind '*The Holy Experience*' entnommen, ein ganzes ausgewachsenes Buch, das ihr euch unter
www.nealedonaldwalsh.com
kostenlos herunterladen könnt. Klickt einfach auf den 'Free Resources'-Button.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an den Herausgeber

Schlägt sich Gott selber ein Schnippchen?

Lieber Neale … Eine einzelne Frage kam mir im Laufe der Lektüre der Bücher. Sofern alles insgesamt eins ist (was ich glaube, dass es so ist), wie erfährt Gott sodann tatsächlich das eine oder andere? Zum Beispiel, wie bilden wir Beziehungen oder intime Beziehungen, falls wir alle das gleiche sind? Ist der freie Wille sodann schlicht eine Illusion, derweil wir in Betracht ziehen, wie alles Gott ist, dass alles Gottes Wille, nicht der unsere, ist? Wie liebt Gott „uns“ als seine/ihre Kinder, wann es [Gott] Bescheid hat, dass es [Gott] genau dies ist. Ist nicht alles, was du niedergeschrieben hast, schier Gott, wie Er zu Sich Selber spricht, wie Er sich selber dabei täuscht und ein Schnippchen schlägt? Herzlichen Dank, Erin V.

NEALE ANTWORTET

Lieber Erin … Das sind gute Fragen. Meine Antworten, eine nach der anderen:

1: Jene Gegebenheit, dass alles insgesamt eins ist, schließt nicht von Anfang an aus, dies und das zu erfahren. Gott erfährt alles, mittels der unterschiedlichen Teile seiner selbst. Die Tatsache, dass dein Körper insgesamt Ein Körper ist, hält deinen Kopf nicht davon ab, einen Kopfschmerz zu erleben, selbst obschon sich deine Zehen in Ordnung fühlen – verhält es sich nicht so? Die unterschiedlichen Teile von

dir können unterschiedliche Dinge erfahren, und dabei dem Gesamten Körper stattgeben, es zu erfahren. Sex ist ein gutes Beispiel. Du kannst lediglich ein oder zwei Partien deines Körpers in Gebrauch nehmen, dies aber hält deinen ganzen Körper nicht davon ab, Sex zu erleben.

2: Wir bilden innige Beziehungen mit Anderen auf dieselbe Weise, wie wir traute Beziehungen mit uns selber bilden. Hast du nicht eine trauliche Beziehung mit deinem Selbst? Sprichst du niemals zu dir selber, denkst du nicht zu dir selber, tröstest du dich nicht, etc.? Natürlich tust du das. Der Fakt, dass du nicht von dir selber abgesondert bist, hält dich nicht davon ab, dies zu tun.

3: Gott sagt: „Dein Wille für dich ist mein Wille für dich." Gott gibt jedem unter uns statt, sich in seinen zahlreichen Aspekten in aller Freiheit zum Ausdruck zu bringen, *der* Ebene des Bewusstseins gemäß, die der betreffende Mensch innehat. Du hast recht, alles IST Gottes Wille … und Gottes WILLE lautet, dass jedes Menschenseinswesen, welches ja eine Partie Gottes ist, seinen Willen auf jedwede Art zum Ausdruck bringt, die es sich aussucht. Allemal, sobald wir dies tun, bringen wir Gottes Willen zum Ausdruck. Lasse mich dir dazu eine praktische Veranschaulichung übermitteln. Glaubst du, du könntest so Erkleckliches ausrichten wie deinen kleinen Finger heben, falls Gott es nicht wollte, dass du das tust? Nein. Du könntest es nicht. Dies bedeutet indes nicht, dass Gott dich ZWINGT, deinen kleinen Finger zu heben. Wenn du also deinen kleinen Finger hebst, tust du dies als einen Akt persönlichen, freien Willens. Freilich könntest du dies nicht TUN, falls Gott es nicht wollte. Gott könnte dich in einer Minute stoppen. In einer Sekunde. In weniger als einer Sekunde. Wir sehen demnach alsbald, dass es Gottes Wille ist, dass du Deinen Willen zum Ausdruck bringst. Ja? Siehst du das? Die zwei sind eins. Du hast genau recht. Aber sie sind nicht gegensätzlich. Dein Freier Wille ist Gottes Wille. Erkennst du das?

4: Gott liebt „uns", selbst obschon Gott darum weiß, dass Gott uns IST, auf dieselbe Weise, wie wir uns lieben. Ich vermag mich selber zu lieben, obschon Ich weiß, dass Ich das Selbst bin, welches ich liebe. Was ist das Problem dabei?

5: Ja, alles, was ich niedergeschrieben habe, ist Gott, wie Er zu Sich Selber spricht, indes nicht Sich Selber „täuschend" und Sich dabei „ein Schnippchen schlagend". Es ist Gott mit Sich Selber redend, unterdessen Er den Teilen Seiner Selbst ins Gedächtnis zurückruft, was jene individuellen Teile Seiner Selbst vergessen haben.

Ich hoffe, das alles stellt eine Hilfe für dich, Erin, dar, die Dinge aufzuhellen.

Ich sende dir Gottes Liebe,
Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor". - *In dieser vorliegenden Rubrik ['Briefe an den Herausgeber'] zieht Neale gelegentlich Mitteilungen, herrührend aus anderen Quellen, heran.*

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Aus dem Sitz des leitenden Verwaltungsmitglieds

In dieser Woche habe ich das Gefühl, ich gehöre zu den Leuten, die das meiste Glück haben. Direktor der CwG Foundation sein hat mir die Gelegenheit eingebracht, ein umfassendere Version meiner selbst zu sein. Ich habe euch in den vergangenen Bulletins an meiner Passion teilhaben lassen, in der Welt ein Helfer zu sein. Hilfreich SEIN und zu Diensten SEIN sind zwei SEINSzustände, an denen ich den meisten Gefallen finde. Die Arbeit in der Foundation hat bloß eine umfänglichere Gelegenheit hervorgebracht, beides zu erleben.

Viele unter euch haben mich in den letzten paar Monaten bei meinem Angebot beim Wort genommen, mir einzuräumen, der zu sein, wer ich wirklich bin, indem ich euch zu Diensten war. Ich bin vielen Menschen begegnet, einigen Menschen kurz, einigen regelmäßig seit vielen Wochen. Ich bringe euch dies in dieser Woche zum Ausdruck, da es voller Freude auf meinem Herzen sitzt. Jemandem helfen, dadurch, dass in ihrem Leben etwas Größeres passiert, gehört vielleicht zu den lohnendesten Tätigkeiten, die ich jemals erlebt habe. Ich denke fast, es sei auf einer gewissen Ebene selbstbezogen, denn die Gabe, das zu sein, wofür ich hierher gekommen bin, reicht weit über jede Ebene von Entgelt hinaus, die ich für meine Zeit als Helfer erhalte.

Ich schreibe euch dies jetzt, da ich gerade mit einem Schriftwechsel mit jemandem zudende gekommen bin, der einen tragischen Verlust erlebt hat und sein Bestes tut, um mit dem Schmerz, den geliebten Menschen verloren zu haben, zurechtzukommen. Zu erkennen, dass etwas, was ich sagte, oder was ihnen eine Hilfe war beim Wahrnehmen, einen Weg durch den Schmerz hindurch aufgetan hat, fühlt sich für meine Seele so wunderschön an. Ich weiß nur allzu gut, wie der Verlustschmerz einen beim Leben zum Entgleisen bringen kann, und wie wichtig es ist, dabei nicht alleine den Weg zu nehmen.

Letztes Jahr durchlief ich einen solchen Verlust. Ich bin dankbar, dass ich die Werkzeuge um mich, dass ich Verständnis und den Hintergrund von GmG und der Trauerbewältigung zur Hand hatte, die mir durch den Verlauf hindurch halfen. Dennoch waren es Leute wie Kevin McCormack, einer unserer GmG Coaches, die für mich einen sicheren Ort bereitstellten, um den Schmerz zum Ausdruck zu bringen, den ich durchlief. Und Neale, mit seiner sanften Art und den Jahren an Erfahrung, seine Worte, die mein gebrochenes Herz auf eine solche Weise rührten, dass es mir half, in Richtung Heilung voranzurücken. Und viele Andere, die es sich nicht angeraten sein ließen, mich zu festzulegen, die vielmehr Raum schufen für die Heilung, welche Trauern und Kummer natürlicherweise mit sich führen.

Es ist wichtig zu wissen, dass es durch jedweden Schmerz, den du in deinem Leben erlebst, stets einen Pfad des Friedens gibt. Dass das Geschehen selber dich voran, hin zu Verständnis und Weisheit, rückt, welche unentwegt zu Heilung geleiten. Schmerz ist zwingend notwendig, Leiden indes ist optional. Schmerz hilft jemandem seine Wahrheit zu finden, während Leiden sich als das Nicht-Zur-Kenntnis-Nehmen der Wahrheit, wie sie Anstalten um Anstalten macht, sich selber an den Tag zu legen, ausweist.

Versuche bitte nicht, Schmerz zu vermeiden. So etwas wie „schlimme Gefühle“ gibt es nicht. Gefühle sind einfach Gefühle, und alle Gefühle und sehnlichen Wünsche sind ein Zum-Ausdruck-Kommen und gehören erlebt. Gefühle zurückstopfen oder umgehen, das ist es, wo so Viele - nicht anders als ich es über so viele Jahre in der Vergangenheit tat - in eine Falle unnötigen Leidens tappen. Erst bis ich hinzulernte, wie meine Gefühle zum Ausdruck zu bringen sind, begann ich all die Weisheit im Blick zu haben, welche schier der Hergang selber uns vorhält.

Falls du dich derzeit abstrampelst oder falls du leidest, dann bitte strecke die Hände aus. Nicht nur ich bin

hier, um dir dienlich zu sein, wir haben unsere Changing Change-Webseite, die auf dem Buch '*When Everything Changes Change Everything*' fußt. Engagierte Helfer stehen bereit, um Verständnis entgegenzubringen, und um, was noch bedeutsamer ist, einen sicheren Ort vorzuhalten, dafür, dort zum Ausdruck zu bringen, was du empfindest. Jemanden haben, der mit dir gemeinsam die schwierigen Zeiträume durchläuft, übertrifft die Alternative! Wieso alleine gehen? Warum leiden, insbesondere in Stille? Bitte setzt euch mit uns in Verbindung. Dafür sind wir hier. Um die Weisheit der Botschaften der *Gespräche mit Gott* auf eine praktikable und funktionale Weise zum Leben hin zu bringen.

In den herausfordernden Augenblicken meines Lebens erkenne ich nun, wie glücklich ich dran bin, die Herausforderung selbst um mich zu haben, denn sie versieht mich mit der Gelegenheit, eine erhabenere Version meiner Selbst zu sein, und der Ablauf legt Weisheit an den Tag, welche einzig durch die Herausforderung selber herangeführt werden kann.

Es ist unwahrscheinlich, dass Neale seine Unterhaltung mit Gott geführt hätte, wenn es nicht um seine schwierigen Umstände gegangen wäre. Es nahm alles mit der Einbuße von allem, was er hatte, seinen Anfang, und danach, mit einem wütenden Brief an Gott. Hätte Neale seinen Ärger gegenüber Gott nicht zum Ausdruck gebracht, so hätte er wohl nie seine Antworten von Gott erhalten. Und danken wir Gott, dass er es tat! Denn nicht nur sein Leben veränderte sich, auch dasjenige von Millionen anderer.

Widerstehe dem Drängen, von deinem Schmerz wegzurennen, anstatt dich zu ihm hin voranzubewegen. Strecke die Hand aus und gestatte es uns, euch durch alles hindurch zu helfen, was es auch immer es sei. Gemeinsam werden wir ausfindig machen, dass Gottes Liebe stets präsent ist, dass sie stets zugänglich ist und dass sie uns immer hindurchtragen möchte. Und entsinnt euch, wir sind hier.

Meine Hoffnung und mein Gebet für dich in dieser Woche lauten, dass die Weisheit sich dir inmitten des Verlaufes sachte an den Tag legen möge, und dass du bei alledem, mit dem du es zu tun hast, die Gabe Gottes darim auffinden mögest. Und so sei es.

Bis zur nächsten Woche, Seid Gesegnet! - JR

(J.R. Westen, D.D. ist ein Holistic Health & Spiritual Coach, der über mehr als ein Jahrzehnt Seite an Seite mit Neale Donald Walsch gearbeitet hat und aufgetreten ist. Er hat sich leidenschaftlich dem verschrieben, Menschen behilflich zu sein, dass sie über ihre emotionalen und spirituellen Herausforderungen hinausgelangen, indem sie Zusammenbrüche in Durchbrüche verwandeln. Seine Berater- und Coaching-Tätigkeit stellt praktische Weisheit und Wegweisung bereit, welche unverzüglich einverleibt werden können, um die Erfahrung des Lebens eines Menschen umzugestalten. So wie dies für die meisten wirkmächtigen Lehrer gilt - J.R.'s eigenes Ringen und Obsiegen beflügelten ihn, machtvolle Wege aufzuspüren, um Anderen zu helfen. Nüchtern seit dem 1. Juni 1986 trieb J.R.'s Passion, einzelnen Menschen beizustehen darin, im Laufe ihrer heftigen Lebensherausforderungen voranzurücken, dazu an, sich auf Suchtverhalten und Trauerbewältigung zu spezialisieren. J.R. lässt gegenwärtig seine Gabe des Beratens und des Coaching Einzelnen zuteil werden. JR dient nun als Verwaltungsleiter der Conversations with God Foundation. Mit ihm kann unter JR@CWG Kontakt aufgenommen werden.)

= = = = = = = = = = = = = = =

Kate's corner …

Meine lieben CwG Freunde,

Danke euch allen dafür, dass ihr ein Teil der wundervollen Botschaften der Gespräche mit Gott seid. Ich bin dankbar, dass ich Gespräche mit Gott aufgetan habe, und ich bin gesegnet, Teil dieser Bewegung zu sein. GmG hat mir eine Gelegenheit zugereicht, mir mein Leben und die Dinge in ihm anzuschauen, die ich zutiefst zu schätzen weiß. Ich wusste immer, dass es etwas mehr dort um die Ecke meiner Reise durch das Leben gibt, und GmG hat mir geholfen, es auszuspüren. Meine Spiritualität und das Verständnis meines Gottes sind tiefgründig gewachsen kraft der Botschaften, die Neale ans Tageslicht gebracht hat. Ich stehe in Berührung mit einem tieferen Sinn für mein Leben. Ich halte an und denke „Was würde Liebe da tun", zu Zeiten, wann ich mich nicht sehr spirituell fühle. Ich komme von einem Ort der Liebe her, anstelle von Widerstand oder Frustration, und das hat mir große Geduld verliehen. Ich löse in meinem Leben Liebe, Fülle und Freude aus, indem ich Andere veranlasse, jene zu erfahren. Ich fasse öfters, sobald ich morgens aufwache, den Entschluss, dass ich gerne JEDEN anlächeln möchte, und ich tue es, es fühlt sich fantastisch an. Ich habe mein Haus mit dem Lattenzaun manifestiert. Ich habe mir selber wunderschöne Geschenke übergeben durch Menschen und Freundschaften voll mit tiefem Sinn. Ich bin beschenkt mit der Liebe meines Lebens und mit zwei schönen Kindern, die es täglich verstehen, bei mir Freudentränen hervorzurufen.

Ich bin einem größeren Guten verschrieben, für mich selber, für meine Familie und für die Welt … eine Person, ein Tag, eine Begegnung jeweils auf ein Mal.

Ich habe eine Selbsthilfegruppe für Frauen, namens Commit, ins Leben gerufen, wir treffen uns jeden Montag um 4:00 pm pt übers Telefon. Ich habe mich überantwortet, in meinem Leben auf einer täglichen Basis spirituell, körperlich und emotional voranzukommen, und ich möchte das gerne mit der Unterstützung anderer Frauen tun. Es ist nicht immer leicht, sich für das Leben nach den Modalitäten des Lebens passabel anzulegen, aber es ist machbar. Falls dir dies stimmig klingt, dann schließe dich uns an.

Unser nächstes Telefonat ist am Montag, den 6. Mai um 4:00 pm pacific time.

Commit Group Telefon-Nummer …

712-432-1620 … Zugangscode … 1096138#

Mit Segenswünschen und Liebe,
Kate

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

[… Der Retreat über Genesung & GmG, im Juni 2013, wird annonciert …]

[Es folgt eine kurze Ankündigung ...]

des neuesten Buchs von N.D. Walsch … *'The Only Thing That Matters'.*

~ ~ ~ ~ ~

Die Rechte Lebensführung ermitteln, indem das Leben, das du gerne magst, geführt wird.

Die CWG Foundation ist stolz, unseren neuesten und EXCLUSIVEN Online-Kurs von Neale Donald Walsch anzukündigen

Neale verschafft dir Zugang in sein eigenes Zuhause zu einer in die Tiefe gehenden Erörterung; mit dabei sind praktische „Bleib-dran- und Packen-Wir-Es-An"-Werkzeuge, die euch eine Hilfe sind beim Leben desjenigen Lebens, was euch lieb ist. Er trägt dir einen Weg an, all die Freude und die Tiefe, die das Leben vorhalten kann, zu erfahren. Aus einer Bandbreite an GmG-Unterweisungen her entnommen, führt dieser Kurs das Beste der besten Prinzipien zusammen, dein Leben zu bereichern und zu verschönern, und die Welt um uns zu heilen.

Zu Näherem und zur Anmeldung – klicke hier.

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 539 [3.5.2013] ~ Übersetzung: Theophil Balz [7.5.2013]

= = = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_539.html

Die
~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,
~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),
~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)
~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,
sind gesammelt erreichbar unter
www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....
Liebe Freunde,
die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.
Hier kurzgemacht .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße
Theophil

= = = = = =
= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]
Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«
Kto. Nr.: 134023
Kreissparkasse Melle
BLZ 26552286
Kennwort: »Bulletin«
Für Überweisungen vom Ausland:
- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23
[Das Schweizer Konto hatten wir aus Kostengründen aufzulösen; zwischenzeitlich wurde ja auch der Bankenzahlungsverkehr europäisiert und vereinfacht.]
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"
= = = = = = =
Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:
»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«
= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 540

10.5.2013

Hast du Disziplin?

Eine Anmerkung von Neale

Meine lieben Freunde ….

wir sahen uns an dieser Stelle an, was ich die Heilige Erfahrung genannt habe, und wie sie in jemandes Leben hervorzubringen ist. Es gibt eine Anzahl Werkzeuge, die ich aufgetan habe, mit denen man dies zu bewerkstelligen vermag, und im Verlaufe der vergangenen allerlei Wochen haben wir sie eines nach dem anderen erkundet. In der letzten Woche nahmen wir das Werkzeug. No. 10: Dienen in den Blick. Heute möchte ich euch ermuntern, euch das Werkzeug der Disziplin herzunehmen.

Ich sehe dieses Werkzeug in zwei Weisen in Gebrauch genommen. Zum einen, als ein Mittel, um meine eigene Tag-um-Tag-Erfahrung des Lebens zu formen und zu gestalten, so, dass ich gerüstet sein kann für die Heilige Erfahrung des Lebens Selbst. Zum zweiten, als ein Mittel, um Folgerichtigkeit in meinen Gebrauch der spezifischen Instrumente der Heiligen Erfahrung, die wir erörtert haben, einzuführen.

Unter die erste Überschrift fällt die Art persönlicher Disziplin, die es mir stattgab, vor 25 Jahren, auf einen Schlag, mit dem Rauchen aufzuhören. Ich habe derzeit mehr von jener Disziplin nötig bei meiner Neigung, Süßigkeiten und andere Nahrungsmittel zu mir zu nehmen, die ich besser sein ließe. Ich habe zudem Disziplin nötig, um dann und wann Körperübungen zu machen. Und um es sein zu lassen, ein solcher Workaholic zu sein.

Dies sind drei Gebiete in meinem Leben, in denen ich gerne etlichen Wandel anheben sähe. Zu meinem eigenen Guten. Für meine Gesundheit. Sodass die Heilige Erfahrung des *Lebens Selbst* für mich zu einem größeren Vergnügen wird, weniger angespannt, und weniger erfüllt mit dem Unbehagen und dem Schmerz, welche entbehrte gute Gesundheit zeitigen können.

Unter die zweite Überschrift fällt ein Entschluss, die anderen Instrumente der Heiligen Erfahrung mit Hauptaugenmerk, Regelmäßigkeit, Bestimmtheit und Verlässlichkeit einzusetzen. Sprich, auf alle Fälle, fortwährend, mein Leben hindurch.

Disziplin ist für mich das Härteste. Ich habe zu mutmaßen, dass das für eine Menge unter uns ebenso gilt. Demnach mache ich keine Anläufe, mich selber mit ihr zu zwingen, von mir selber abzufordern, dass ich dies oder jenes tue, oder mir vorzuschreiben, in jeder Stunde, jeden Tag meines Lebens all die zehn Instrumente der Heiligen Erfahrung in Gebrauch zu nehmen.

Tatsächlich ist es nicht einmal nötig, *irgendeines* von ihnen einzusetzen, noch viel weniger sie alle, um die Heilige Erfahrung zu haben. Die Heilige Erfahrung ist nicht etwas, das du dir kraft guten Benehmens *verdienst*. Sie ist etwas, was sich schlicht begibt, des Öfteren ohne „Zugerüstetsein“ dieser oder jener Couleur, stets ohne Bekundung, und niemals ohne andauernde Auswirkung und ebensolchen Nutzen. Sie ist überdies etwas, was du nicht erschaffen kannst, wie ich es ja bereits früher anmerkte. Aber sie ist ganz entschieden nicht etwas, was du erschaffst, indem du *es dir verdienst*.

Die Zehn Instrumente, die wir hier in dem Wöchentlichen Bulletin im Verlaufe etlicher Monate erkundeten, sind wirkmächtige Vorrichtungen, nicht um sich eine Heilige Erfahrung zu *verdienen*, sondern um das Fundament für eine solche Erfahrung zu errichten – sodass du, sobald und wenn sie sich zuträgt und sobald du sie erschaffst, sie nicht verpasst, nicht verwechselst, oder sie nicht fehl deutest oder vollauf fehlverstehst, oder, was das Schlimmste dabei ist, sodass du sie nicht vernachlässigst.

Daher … zu meinen Fächern gehört es, all diese Instrumente in einem gewissen Zeitraum, und etliche unter ihnen die ganze Zeit zu nutzen. Ich hoffe, ihr habt all die zehn Instrumente, die wir uns hier näher angeschaut haben, aufbewahrt, sodass ihr sie später noch einmal, mit Muße, durchlesen könnt.

Unter den zehn ziehe ich Bewegung am wenigsten heran. Ich bin einfach nicht so toll in Yoga, bei Körperübungen und beim Fithalten meines Körpers. Deswegen bewege ich mich nicht so viel, wie es meines Erachtens gut für mich wäre. Folgt nicht meinem Beispiel. Lasst es euch zu, dieses Werkzeug zu nutzen. Es kann wunderschön effektiv sein. Ich kenne Menschen, die es in aller Macht gebrauchen.

Die Instrumente, die ich am meisten einsetze, sind Visualisierung, Ritual und Dienst. Dazuhin, Sich-Sehnen und Erklären. Diese fünf gehören zu meinen Lieblingen. So wie ich wirst du finden, dass dir einige mehr denn andere zupass sind.

Ich merke, wie ich jeden Tag wenigstens ein oder zwei jener Instrumente gebrauche. Das hat mir immens geholfen, als es mir danach war, ein solides Fundament zu errichten für ein volles Verständnis für die und für ein Vergnügen an der Heiligen Erfahrung.

Das Wunder dieser Werkzeuge lautet, dass sie eine Brücke vom Geist zur Seele zu erbauen imstande sind, und von der Seele zu Gott. Dies stimmt für jedes der Zehn Instrumente der Heiligen Erfahrung für sich genommen, und es stimmt insbesondere für alle Instrumente, hinter einander genutzt – um einmal gar nicht von einem *gleichzeitigen* Einsatz zu reden.

Und damit entbiete ich jene Werkzeuge an euch als meine Entgegnung auf die Frage, die ich so oft zu hören bekomme:

„Wie kann ich die Erfahrung haben, die du hattest?“

Mit Umarmen und in Liebe,
Neale.

P.S.: Fühlt euch frei, diese Ausgabe des Wöchentlichen Bulletins an alle Freunde weiterzuleiten. Womöglich ist es jenen danach, mehr darüber in Erfahrung zu bringen und sich zur Subskription zu melden – welche, wie euch ja bekannt ist, kostenfrei ist. Gebt ihnen also eine Chance, sich über diese wundervolle Publikation über GmG kundig zu machen, die jede Woche publiziert wird! Sendet sie an einen Freund, an eine Freundin!

Zur Subskription geht es hier …

http://cwg.org/index.php?page=email_signup

Die Gedanken von oben sind '*The Holy Experience*' entnommen, ein ganzes ausgewachsenes Buch, das ihr euch unter
www.nealedonaldwalsh.com

kostenlos herunterladen könnt. Klickt einfach auf den 'Free Resources'-Button.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an den Herausgeber

Ich möchte keine Jenseits-Überraschungen ...

Lieber Neale … Ich gehörte zu dem vorurteilslosen Flügel der Swedenborg-ianer in den 1990-ern. Im Jahr 1758 schrieb er in einer seiner Offenbarungen, die seiner Aussage nach von Gott her kamen (das klingt wie ein jedermann), ein sehr bestimmtes, als Berichte abgefasstes Buch, darüber wie er den Himmel und die Hölle besuchte. Er trug vor, Gott ist niemals wütend, er ist die Liebe selbst und verurteilt niemanden zur Hölle – aber er äußerte, es gibt eine Hölle. „Jeder kann den Himmel betreten. Sobald allerdings ein böser Mensch dort die Luft einatmet, hat er eine unerträgliche Qual erlebt, daher geht er ihm rasch aus dem Weg und entflieht zu einem Zustand/Ort, wo er in seinem wahrhaften Zustand weilt.“ Wie die alte Redewendung lautet: „Wohin der Baum fällt, dort liegt er.“ Es ist demnach entweder seine Offenbarung unzutreffend, es ist demnach seine bildliche Vorstellung, seiner Beschaffenheit gemäß, und die Hölle ist seit 1758 dichtgemacht, oder deine Offenbarung ist deine Version deiner Verfassung. Ich weiß nicht, wie jemand diese Angelegenheit definitiv einzuschätzen imstande ist. Es gibt zwei Gruppierungen, die sich aus Swedenborg herausbildeten, die niemals eine Kirche bildeten und niemals versuchten, bei ihren Niederschriften anonym zu bleiben. Die eine Gruppe äußerte, es sei eine neue enthüllte Schrift. Laut deren Auffassung zieht Gott so etwas wie den Kopf ein, was die Frage angeht, ob es irgendeine Wahrheit gibt, die sich von einer persönlichen Version unterscheidet. Was denkst du, was fühlst du oder zu was bist du begeistert worden? Ich möchte recht ungern Jenseits-Überraschungen, wie etwa diese Hölle, haben. Mit herzlichen Grüßen … Mike

NEALE ANTWORTET

Lieber Mike … Das Buch '*ZUHAUSE IN GOTT in einem Leben, das nie endet*' trägt uns vor, dass die Hölle nicht existiert - - - allemal, ja, genau wie es Swedenborg äußert, dass es ihm so übermittelt worden sei - - - mein Verständnis ist das, dass wir in dem Augenblick nach unserem Tod erschaffen, *was auch immer wir zu erleben in Erwartung stehen*.

Falls unsere Erwartung hieß, das Fegefeuer oder ein erbärmliches Leiden in der einen oder anderen Form zu erleben, da es das darstellt, was wir unserer Auffassung nach verdienten, ist es das, was wir erfahren werden. Dies deswegen, weil der Akt der Schöpfung fortdauert, nicht bloß im Verlauf des körperlichen Lebens, sondern auch im sogenannten Nach-Leben. Da es so etwas wie „Nachleben“ nicht gibt. Das Leben selber währt ganz einfach fort und fort und fort, auf ewig, allerdings in unterschiedlichen Formen. Sprich, wir nehmen verschiedene Formen an.

Fürchte dich indes nicht, denn '*ZUHAUSE IN GOTT*' trifft ebenso die Aussage, dass just in dem Augenblick, wann wir befinden, wir würden das nicht mögen, was wir erschaffen haben (so etwa unsere eigene persönliche Version von „Hölle“), *ent-schaffen wir es*! Unser Bescheid und unsere Wahl bei den

Dingen zeitigen unsere direkte Erfahrung … es verzehrt indes keine „Zeit“, jenes Erleben hervorzubringen, wie dies gelegentlich auf der Erde der Fall ist. Die Erschaffung ist unverzüglich. Die Wirkung ist augenblicklich einhergehend mit unserem Gedanken. Wir befinden uns demnach für einen Zeitraum von so etwas wie einer ein-millionsten Nanosekunde in unserer eigenen gesonderten „Hölle“ … außer natürlich, wir haben eine *Freude* daran, dort zu sein, für den besagten Fall werden wir sie so lange erleben, wie es uns danach ist.

Um sich dies in leicht verständlichen menschlichen Begriffen zu veranschaulichen, stelle dir vor, wie du deine Finger allzu nahe an einen heißen Wassertopf heranbewegst und wie du ihn zufällig berührst. Du würdest keine Zeit aufwenden, den Finger von der Hitze wegzuziehen. Dies ist die Reaktion, die du hättest, wenn du dich im Nachleben in deiner eigenen „Hölle“ befändest … bloß noch schneller.

Für eine ausgiebige und reichhaltige Erklärung, was mir zu meinem Verständnis zugereicht wurde darüber, was im Gefolge des Todes geschieht, begib dich in die Lektüre von '*ZUHAUSE IN GOTT in einem Leben, das nie endet*'. Es ist bei jedem Online-Buchhandel erhältlich.

Ich sende dir meine guten Wünsche, dass du Gottes Gegenwart in dir erfahren und dass du sie alle Tage deines Lebens durch dich wirken sehen mögest.

In Liebe,
Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“. - *In dieser vorliegenden Rubrik ['Briefe an den Herausgeber'] zieht Neale gelegentlich Mitteilungen, herrührend aus anderen Quellen, heran.*

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Aus dem Sitz des leitenden Verwaltungsmitglieds

Ich schreibe euch diese Woche erneut aus Las Vegas, wo ich derzeit meine monatliche Ausbildung über Gesundheit und ganzheitliches Heilen fortsetze. Der Kurs von diesem Wochenende war erstaunlich, er wurde geleitet von einem wundervollen Naturheilkunde-Arzt und Akupunkteur. Das Programm bot mir dermaßen viel zum Nachdenken auf dem Gebiet der Genesung von chronischer Erkrankung und über ganzheitliches Wohlbefinden. Dafür steht meine Leidenschaft.

Einmal als gegeben genommen, dass der Großteil der menschlichen Rasse an vermeidbaren chronischen Erkrankungen stirbt, was wäre dann, wenn wir uns in unserem Leben diese oder jene Bewandtnis gerne anschauen und sie womöglich umgestalten würden, um zu umgehen, dass wir zu den Opfern einer dieser Todesursachen geraten?

Zunächst, hier die Top Ten Liste aus der CDC, die aus dem Jahr 2012 die führenden Todesursachen aufführt:

- Herzerkrankungen: 597 689
- Krebs: 574 743
- Erkrankungen der unteren Atemwege: 138 080
- Schlaganfall (zerebrovaskuläre Erkrankungen): 129 476
- Unfälle (unbeabsichtigte Verletzungen): 120 859
- Alzheimer-Erkrankung: 83 494
- Diabetes: 69 071
- Erkrankungen im Umfeld von Nieren: 50 476
- Grippe und Lungenentzündung: 50 097
- absichtliche Selbstverletzung (Freitod): 38 364

Wartet indes, es kommt noch mehr: In den USA alleine ist Rauchen für etwa einen unter fünf Todesfällen jährlich verantwortlich (d.h. ca. 443 000 Todesfälle pro Jahr, und eine geschätzte Anzahl von 49 000 jener mit dem Rauch in Bezug stehenden Todesfälle ist das Resultat von Passivrauchen). Im Durchschnitt sterben Raucher 13 bis 14 Jahre früher als Nichtraucher!

Schaut euch diese Zahl an! Das macht Rauchen zu No. 3, und, wie wir alle wissen, trägt Rauchen überdies am meisten zu den anderen Listen-Positionen bei. (Möchtest du aufhören? Wir können dabei helfen!)

Die gute Nachricht: Was wäre, wenn du dir heute ein Wellness-Programm erstellen könntest, was dein Risiko, zu 9 unter den 10 Top-Todesursachen zu gehören, reduziert oder beseitigt? Hättest du daran Interesse?

Das klingt wie ein Riesenauftrag, aber in Wirklichkeit sind das Erfassen und Verstehen wie auch die Lösungen nicht kompliziert. Es ist öfters so einfach wie einen anderen Gesichtswinkel einnehmen, eine andere Sicht auf das laufende Problem einnehmen, was alles verwandeln würde.

Könnte es sein, dass die Manier, wie wir auf gewisse Thematiken blicken, das darstellt, was sie veranlasst, bestehen zu bleiben? Könnte ein Blickwinkelwechsel die Schlüssel in der Hand halten, um Lösungen für Probleme zu sehen, die in unserem Leben ungelöst geblieben sind?

Ein Perspektivenwechsel schafft stets einen neuen Gesichtspunkt, eine Ansicht, welche Licht auf Dinge wirft, die bisher nicht gesehen wurden. Und der Anblick dieser neuen Ansicht präsentiert neue Lösungen, welche alles verwandeln können (welche alles wandeln werden, sofern du sie in Gebrauch nimmst).

Derweil wir es einen Retreat der Genesung nennen, und derweil Viele, die sich angemeldet haben, mit der chronischen Erkrankung, bezeichnet als Suchtkrankheit, zu tun haben, wollen wir euch aufzeigen, wie der gleiche oder ähnlich gelagerte Plan für den Umgang mit Sucht- und Zwangs-Störungen zudem einen neuen Weg zur Heilung der anderen Top-Todesursachen auf dem Planeten von heute herzustellen vermag.

Wir wollen einen ganzheitlichen Gesichtspunkt einnehmen, während wir uns auf dem Weg der Genesung von der Erkrankung befinden, das meint, wir wollen einen Blick einnehmen aus der Perspektive des gesunden ganzen Seins und unserer Verbundenheit mit dem Gesamt des Lebens.

Im Eigentlichen wollen wir euch aufzeigen, weswegen derart Viele in Erkrankungen feststecken, und wie man beginnen kann dabei unverzüglich umzuschalten.

Gott hat eine Menge über Heilung zu sagen, und deswegen richtet die Conversations with God Foundation diese Veranstaltung aus.

Ein Gespräch mit Gott führen hat einfach Hand und Fuß, wenn sich jemand irgendwelchen Schwierigkeiten gegenübersieht, und bei gesundheitlichen Herausforderungen ist das nicht anders. Dieses Gespräch wird wirkkräftig und allemal praktikabel sein, es wird einen neuen Weg darstellen, um einen Blick auf dich selber und auf dein Leben zu werfen, der alles ändern könnte, derweilen er Lösungen bereithält für alltägliche Lebensprobleme, die uns früher im Dunkeln beließen. Ihr braucht nicht zu warten, bis die Symptome auftauchen, um aus dem euch selber aufs Neue Wiedererschaffen Nutzen zu ziehen. Dem Licht im Innern folgen, hin zu den Lösungen, derer du heute in deinem Leben bedarfst, bildet einen Großteil davon, weswegen wir unsere eigenen Unterhaltungen mit Gott führen. Was wird für euch enthüllt werden? Wie werdet ihr euch aufs Neue wiedererschaffen? Warum euch nicht mit Anderen zusammentun, deren Ansinnen es ist, erhabenere Versionen von sich selber zu sein? Könnte dies just das gewesen sein, nach dem du dich umgetan hast?

Wir haben einen Platz für dich. Er wartet, und du weißt es bereits, sofern es dir gilt, hier zu sein. Schließe dich uns in dieser bedeutsamsten Unterhaltung mit Gott an!

Klicke hier zu näheren Angaben und zu einem Sonderpreis.

Und wie immer – ich freue mich, von euch zu hören, wie können wir dir eine Hilfe sein? Wir sind hier, um euch zu Diensten zu sein! - JR

(J.R. Westen, D.D. ist ein Holistic Health & Spiritual Coach, der über mehr als ein Jahrzehnt Seite an Seite mit Neale Donald Walsch gearbeitet hat und aufgetreten ist. Er hat sich leidenschaftlich dem verschrieben, Menschen behilflich zu sein, dass sie über ihre emotionalen und spirituellen Herausforderungen hinausgelangen, indem sie Zusammenbrüche in Durchbrüche verwandeln. Seine Berater- und Coaching-Tätigkeit stellt praktische Weisheit und Wegweisung bereit, welche unverzüglich einverleibt werden können, um die Erfahrung des Lebens eines Menschen umzugestalten. So wie dies für die meisten wirkmächtigen Lehrer gilt - J.R.'s eigenes Ringen und Obsiegen beflügelten ihn, machtvolle Wege aufzuspüren, um Anderen zu helfen. Nüchtern seit dem 1. Juni 1986 trieb J.R.'s Passion, einzelnen Menschen beizustehen darin, im Laufe ihrer heftigen Lebensherausforderungen voranzurücken, dazu an, sich auf Suchtverhalten und Trauerbewältigung zu spezialisieren. J.R. lässt gegenwärtig seine Gabe des Beratens und des Coaching Einzelnen zuteil werden. JR dient nun als Verwaltungsleiter der Conversations with God Foundation. Mit ihm kann unter JR@CWG Kontakt aufgenommen werden.)

= = = = = = = = = = = = = = =

Kate's corner …

Meine lieben CwG Freunde, für mich war es eine tolle Woche. Ich bekam rund ums Haus Einiges erledigt, so etwa habe ich hinter Dingen sauber gemacht, die ich jahrelang nicht umrücken mochte. Das Nächste dann, Unkraut, was einen halben Meter hoch in unserem Garten herangewachsen ist, und ich möchte mich daran zu schaffen machen, das Gras, was ich nicht regelmäßig gewässert hatte, wieder zum

Leben zu erwecken. Die kleinen Vergnügen, zuhause bei meiner Familie zu sein, bedeuten mir die Welt. Ich liebe es, meine Kinder in schöne kleine Wesen hineinwachsen zu sehen mit eigenen fantastischen Persönlichkeiten, und, ihnen zuschauen, wie sie mit ihrem Vater dummes Zeug machen, bringt mir die größte Freude.

Es gab ein wundervolles Gespräch mit meiner Freundin Theresa im Verlaufe des Commit-Selbsthilfegruppe-Telefonats vom Montag. Es war eines von zweien in dieser Woche, und es war vollauf rund. Ich bin erstaunt, wie viel ich davon, was sie mir erzählte, zu meinem Leben in Bezug setzen konnte. Viele unter uns haben die gleichen Gefühle, die gleichen sich begebenden Dinge, und die Situationen sind ganz und gar unterschiedlich. Es war ein tolles Gefühl, mit jemandem in Verbindung zu stehen. Ich habe ein so viel besseres Gefühl, was meine Lage angeht, sobald ich einen Zusammenhang herstellen kann zu den Kämpfen und Siegen Anderer. Ich muss an nichts alleine herangehen, und das ist wirklich ein Geschenk.

Falls du dich noch nicht mit unserer Selbsthilfegruppe für Frauen in Verbindung gesetzt hast, es ist ein Versuch wert.

Unser nächstes Gruppen-Telefonat ist am Montag, den 6. Mai um 4:00 pm pacific time.

Commit Group Telefon-Nummer …

712-432-1620 … Zugangscode … 1096138#

Ich hoffe, es wird für euch ein tolles Wochenende!

Mit Segenswünschen und Liebe,
Kate

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

[… Der Retreat über Genesung & GmG, im Juni 2013, wird annonciert …]

[Es folgt eine kurze Ankündigung ...]

des neuesten Buchs von N.D. Walsch … *'The Only Thing That Matters'.*

~ ~ ~ ~ ~

Die Rechte Lebensführung ermitteln, indem das Leben, das du gerne magst, geführt wird.
Die CWG Foundation ist stolz, unseren neuesten und EXCLUSIVEN Online-Kurs von Neale Donald Walsch anzukündigen

Neale verschafft dir Zugang in sein eigenes Zuhause zu einer in die Tiefe gehenden Erörterung; mit dabei sind praktische „Bleib-dran- und Packen-Wir-Es-An"-Werkzeuge, die euch eine Hilfe sind beim Leben desjenigen Lebens, was euch lieb ist. Er trägt dir einen Weg an, all die Freude und die Tiefe, die das Leben vorhalten kann, zu erfahren. Aus einer Bandbreite an GmG-Unterweisungen her entnommen, führt

dieser Kurs das Beste der besten Prinzipien zusammen, dein Leben zu bereichern und zu verschönern, und die Welt um uns zu heilen.

Zu Näherem und zur Anmeldung – klicke hier.

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 540 [10.5.2013] ~ Übersetzung: Theophil Balz [12.5.2013]

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_540.html

Die
~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,
~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),
~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)
~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,
sind gesammelt erreichbar unter
www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....
Liebe Freunde,
die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld.,

unterbreite.
Hier kurzgemacht .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße
Theophil

= = = = = =
= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]
Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«
Kto. Nr.: 134023
Kreissparkasse Melle
BLZ 26552286
Kennwort: »Bulletin«
Für Überweisungen vom Ausland:
- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23
[Das Schweizer Konto hatten wir aus Kostengründen aufzulösen; zwischenzeitlich wurde ja auch der Bankenzahlungsverkehr europäisiert und vereinfacht.]
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"
= = = = = = =
Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:
»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«
= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 541

17.5.2013

Wehrlos, nahe und nackt

Eine Anmerkung von Neale

Meine lieben Freunde ….

wir sahen uns an dieser Stelle an, was ich die Heilige Erfahrung genannt habe,. Und in dieser Woche möchte ich euch daran teilhaben lassen, was laut meiner Beobachtung die Qualität meines Lebens exponentiell in die Höhe schnellen lässt, sobald ich willens bin, wehrlos, nahe und nackt zu sein – im Gegensatz dazu, gänzlich *unverwundbar, verschlossen* zu sein, und meine Rückseite immerzu zugedeckt haltend.

Ich spüre, ich bin mir selber näher, sobald ich einem Anderen näher bin. Ich finde, ich erlebe mich voll und ganz, sobald ich bereit bin, Innigkeit, Authentizität, das Reale Ich und das Reale Du zu teilen.

Aber lasst es mich hier klar herausstellen. Ich rede nicht über ungezügelte Sexualität, oder über wahllose Intimität, oder über durchgebrannte Authentizität, die sich in das Territorium des 'So genau wollte ich es gar nicht wissen' hinein auslässt. Hier geht es nicht darum, den Menschen 'Too Much Information' (TMI) auszureichen, just nachdem man sich mit „Hallo, wie geht's“ begrüßt hat, noch auch darum, sich bei jemandem auszuweinen, gleich nachdem du ihn vor einer Weile kennen gelernt hast, noch auch darum, sich bei jedem Menschen in deiner Welt emotional oder physisch auszukleiden.

Was wirklich hier die Bewandtnis *ist*, ist, für wahre Offenheit und wirkliche Innigkeit bei *jemandem* zugänglich zu sein – im Gegensatz dazu, weidlich lange Zeiträume hier auf Erden zu durchlaufen, ohne bei *irgendwem* offen, traut und innig zu sein.

Es ist nicht ohne Grund, dass die schlimmste Bestrafung, die jemand im Gefängnis erhalten kann, *Isolationshaft* ist. Das Aufsichtspersonal hat herausbekommen, dass einem Menschen, der ja bereits verurteilt wurde, eine weitere, eine *schlimmere* Bestrafung zugesprochen werden kann, und die heißt, die Gefangenschaft *alleine* zu bestehen.

Viele Menschen, die *nicht* im Gefängnis sind, konstruieren sich dennoch „ein Gefängnis laut ihren eigenen Angaben“. Sie verschließen sich im Inneren, drinnen in ihrem Haus und innen in ihrem Geist, oder beides – und weigern sich, jemanden einzulassen. In meinen Augen sind viele unter jenen Menschen nicht außergewöhnlich freudig.

Gewiss, es gibt den vereinzelten Einsiedler, der für sich in Anspruch nimmt, glücklich zu sein, indem er voll und ganz einsam ist. Und es gibt Menschen, die sich religiösen Orden oder anderen Gemeinschaften anschließen, in denen innige Begegnungen (von geschlechtlichen Begegnungen ganz zu schweigen) nicht Teil der befolgten Norm sind. Bei der größten Anzahl der Menschenseinswesen wird der beste Pfad zum Wahren Selbst nicht in emotionaler oder physischer Isolation aufgespürt, sondern kraft Offenheit und Nähe.

Dafür gibt es einen Grund. Menscheinseinswesen haben ein Zellgedächtnis, und mithin ein intuitives Verstehen, dass wir alle eins sein, dass Einheit die natürliche Beschaffenheit der Dinge darstellt, und dass Isolierung und Trennung nicht pur ungewöhnlich, vielmehr unnatürlich sind.

Es mag *Momente* geben im Verlaufe langfristiger Nähe, wann Alleinsein freiwillig geschaffen oder vorgesehen wird, der Schlüssel ist hier aber „freiwillig“. In einem derartigen Kontext, können Zeiten von Zurückgezogenheit und Abgesondertheit wunderbar verjüngend sein, und sie sind im Grunde genommen etwas Gesundes. Ein ganzer Lebensstil allerdings, der Vertrautheit zu jeder Zeit mit jedem anderen Menschen ausschließt, kann sehr, sehr einsam – und letztlich schwächend sein.

Einsamkeit ist tatsächlich die größte soziale Thematik heutzutage auf unserem Planeten. Wir haben das Leben in einer Welt zunehmender Isolierung zugebracht, wo Großfamilien am Verschwinden waren, und wo die Gelegenheiten für Nähe mit anderen Menschen zum Erliegen kamen. Der plötzliche Aufstieg und der fast süchtige Gebrauch der Webseiten der sozialen Netzwerke im Internet durch Millionen rund um den Globus stellen zweifelsohne diesbezüglich das kollektive Kompensationsverhalten der Menschheit dar.

Wir haben allerdings keinen Computer einzuschalten, derweil wir uns einem anderen Menschenwesen zuwenden können – ihm, ihr und uns. Und nichts törnt die Menschen mehr an als Augenblicke, wann sie authentisch wehrlos, fürwahr nahe und völlig nackt sind. Mein bester Rat ist, jemanden zu finden, bei dem du alle drei sein kannst.

Indessen nicht einfach irgendwen. Ich möchte dir sehr ans Herz legen, dass dies ein Mensch ist, der dir sehr besonders ist – und dem du willens bist, sehr besonders zu sein. Es gibt demnach zwei Fragen, die zu stellen du gut daran tust, sobald du dir einen Menschen auswählst, mit dem du alle drei gerne sein möchtest. Und dies gilt insbesondere, sofern du dich damit befasst, mit jenem Menschen eine lebenslange Partnerschaft eingehen zu mögen.

Mehr darüber in der nächsten Woche. Bis dann, ich schicke euch ...

Umarmen und Liebe,
Neale.

P.S.: Fühlt euch frei, diese Ausgabe des Wöchentlichen Bulletins an alle Freunde weiterzuleiten. Womöglich ist es jenen danach, mehr darüber in Erfahrung zu bringen und sich zur Subskription zu melden – welche, wie euch ja bekannt ist, kostenfrei ist. Gebt ihnen also eine Chance, sich über diese wundervolle Publikation über GmG kundig zu machen, die jede Woche publiziert wird! Sendet sie an einen Freund, an eine Freundin!

Zur Subskription geht es hier …

http://cwg.org/index.php?page=email_signup

Die Gedanken von oben sind '*The Holy Experience*' entnommen, ein ganzes ausgewachsenes Buch, das ihr euch unter
www.nealedonaldwalsh.com
kostenlos herunterladen könnt. Klickt einfach auf den 'Free Resources'-Button.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an den Herausgeber

Verunglimpft Gott medial veranlagte Menschen?

Lieber Neale … Ich hörte kürzlich Buch 3 zu, wo Gott davon spricht, Medien und 'die andere Seite Channeln' seien recht unaufrichtig und nutzlos. Ich war über 30 Jahre lang ein Medium, in gutem Glauben, ehrlich und überzeugt, dass ich einen nützlichen, und gelegentlich unbezahlbaren Dienst an Menschen versehe, die ihre geliebten Angehörigen verloren haben, und welche des Trosts, der Versicherung des Lebens nach dem Tode und des Wissens bedürfen, dass ihre Angehörigen immerfort bei ihnen sind. Wieso ist das Channeling derartiger Angaben so grässlich? Du hast Gott gechannelt, und ich tue das ebenso - sofern Gott alle von uns ist, seien wir nun tot oder am Leben, wieso also macht er das schlecht, was ich tue? Debbie

NEALE ANTWORTET

Hallo, Debbie … Ich bin mir nicht sicher, welchem Buch du zugehört hast, in dem zu lesen stehe, dass „Medien und 'die andere Seite Channeln' recht unaufrichtig und nutzlos seien“, mit Sicherheit war es nicht das Gespräche mit Gott-Buch 3. In jenem Buch spricht Gott darüber, dass Channeling durchaus hilfreich sein kann – und er geht gar so weit und legt den Menschen nahe, einen medial veranlagten Menschen oder ein Medium nicht „auszunutzen“, wenn sie ihre Arbeit ausführen.

Lasst uns einmal genau hinsehen, was GmG Bd. 3 über mediale Befähigungen, über Channeling und Medien kundtut, sollen wir?

„Es gibt drei Regeln in bezug auf übersinnliche, mediale Phänomene, die dich verstehen lassen werden, wie diese Kräfte funktionieren. Gehen wir sie durch.

1. **Jeder Gedanke ist Energie.**
2. **Alle Dinge sind in Bewegung.**
3. **Alle Zeit ist jetzt.**

Mediale Menschen haben sich für die von diesen Phänomenen produzierten Erfahrungen geöffnet: für Schwingungen, die sich manchmal vor ihrem geistigen Auge zu Bildern formen, manchmal zu einem Gedanken in Form von Worten werden.

Die mediale Person wird im Erspüren dieser Energien sehr geschickt.“

Nun, hier ist nichts Verunglimpfendes. Lasst uns schauen, was GmG Bd. 3 Ferneres über das Thema sagt …

"Für den Gebrauch deiner medialen Fähigkeiten hast du dich außerhalb deines Verstandesbereichs zu begeben. Denn die Intuition hat ihren Sitz in der Psyche. In der Seele.

Die Intuition ist das Ohr der Seele.
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Die Seele ist das einzige Instrument, das sensibel genug ist, um auch die leisesten Schwingungen des Lebens „auffangen", diese Energien „fühlen", diese Feldströmungen spüren und sie deuten zu können."

Also, nichts Verunglimpfendes zu finden. Hmmmm …. Lasst uns mal weiter sehen ….

„Eine Menge Leute behaupten, medial zu sein. Wie kann ich hier erkennen, wer „echt" und wer ein Scharlatan ist?

Jeder Mensch ist „medial", insofern sind sie *alle* „echt". Das Kriterium, nach dem du suchst, ist ihre Absicht. Wollen sie dir helfen oder wollen sie sich selbst bereichern?

Medien - sogenannte professionelle Medien oder Sensitive -, die sich selbst bereichern wollen, versprechen oft, mit Hilfe ihrer Kräfte bestimmte Dinge für dich zu tun, wie zum Beispiel einen „entschwundenen Liebhaber zurückzuholen", dir „Reichtum und Ruhm zu verschaffen", oder dir sogar beim Abnehmen zu helfen!

Sie behaupten, all das tun zu können - aber nur gegen Entgelt. Sie lassen sich sogar darauf ein, ein „Reading" für eine andere Person - deinen Chef, deinen Liebhaber, eine Freundin - zu machen und dir dann alles über sie zu erzählen. „Bring mir etwas von ihnen", sagen sie, „ein Halstuch, ein Foto, ein handgeschriebenes Schriftstück".

Und sie können dir tatsächlich etwas über diese andere Person erzählen, oft eine ganze Menge. Jeder Mensch hinterläßt eine Spur, einen „medialen Fingerabdruck", eine Energiefährte. Und ein echter Sensitiver kann diese erfühlen.

Doch eine integere Person wird dir nie anbieten, einen anderen Menschen dazu zu bringen, dass er zu dir zurückkehrt oder seine Meinung ändert. Sie wird nie versprechen, *mit Hilfe ihrer übersinnlichen Kräfte ein wie auch immer geartetes Ergebnis herbeizuführen.* Ein wahres Medium - eines, das sein Leben der Entwicklung und dem Gebrauch dieser Gabe gewidmet hat – weiß, dass man nie in den freien Willen eines anderen eingreifen, nie in die Gedanken eines anderen eindringen, nie in den geistig-seelischen Raum eines anderen einbrechen darf.

Ein wahres Medium kennt die Grundweisung und lebt danach. Deshalb wird es dir auch, wenn du es bittest, eine „Geliebte zurückzubringen" oder die Aura einer anderen Person zu lesen, deren Taschentuch oder Brief du ihm vorlegst, sagen: „Es tut mir leid, aber das mache ich nicht. Ich werde mich nie in den Weg, den ein anderer geht, einmischen, darin eingreifen oder ihn ausspionieren. Ich werde nicht versuchen, in irgendeiner Weise auf seine Entscheidungen Einfluss zu nehmen oder dies in irgendeine Richtung zu lenken. Und ich werde keine persönlichen oder intimen Informationen über irgendeine Person ausplaudern."

Wenn dir jemand einen dieser „Dienste" anbietet, ist er das, was ihr einen Gauner nennen würdet, der deine menschlichen Schwächen und Verletzlichkeiten ausnutzt, um dir Geld aus der Tasche zu ziehen."

Also, Debbie, - welches schlechte Gefühl ist da zu spüren? Mir scheint es, all dies trägt uns vor, was für medial begabte Menschen und Medien einen guten ethischen Maßstab abgibt. Mit welchem Teil von oben bist du nicht einverstanden? Aber warte, lasst uns weitergehen und schauen, was GmG Bd. 3 ferner darüber zum Ausdruck bringt.

„Ist es in Ordnung, ein Medium zu bitten, mit den Verstorbenen Kontakt aufzunehmen? Sollten wir den Versuch machen, die, die „vor uns gegangen sind“, zu erreichen?

Warum würdet ihr das tun wollen?

Um zu sehen, ob sie uns etwas sagen, etwas erzählen wollen.

Wenn jemand von „der anderen Seite“ dich etwas wissen lassen will, findet er Mittel und Wege dazu. Mach dir da keine Sorgen.

Die Tante, der Onkel, der Bruder, die Schwester, der Vater, die Mutter, der Ehepartner und der oder die Geliebte, die „vorangegangen“ sind, setzen ihre eigene Reise fort, erfahren rundum Freude, bewegen sich auf das totale Verstehen zu.

Wenn sie zu dir zurückkommen möchten - um zu sehen, wie es dir geht, um dich wissen zu lassen, daß sie in Ordnung sind, oder was auch immer -, dann kannst du darauf vertrauen, daß sie es tun werden.

Dann achte auf das Zeichen und fang es auf. Tu es nicht als bloße Einbildung, Wunschdenken oder Zufall ab. Halte Ausschau nach der Botschaft und nimm sie in Empfang.

Du sagst also - um auf die ursprüngliche Frage zurückzukommen -, daß wir nicht zu einem Medium oder zu einer Séance gehen sollten, um mit denen im Jenseits Kontakt aufzunehmen?

Ich sage nicht, daß ihr irgend etwas tun oder nicht tun solltet. Ich weiß nur nicht, was das Ganze bringen soll.

Angenommen, ich wollte nicht etwas von ihr hören, sondern ich hätte der Person im Jenseits etwas zu sagen?

Meinst du, sie würde das, was du sagst, nicht hören? Schon der leiseste Gedanke, der mit einem im sogenannten Jenseits existierenden Wesen zu tun hat, läßt dessen Bewusstsein herbeieilen.

Du kannst nicht einen Gedanken oder eine Idee über eine „verstorbene“ Person haben, ohne daß sich deren Essenz dessen vollständig gewahr wird. Es ist nicht nötig, für diese Art von Kommunikation die Dienste eines Mediums in Anspruch zu nehmen. Liebe ist das beste Kommunikations-“Medium“.

- Nun zurück zu deiner Frage: Braucht ihr ein sogenanntes Medium, um mit den körperlosen Wesen zu kommunizieren? Nein. Ist es manchmal hilfreich? Manchmal. Das hängt wiederum sehr stark vom Medium ab - und seinen Absichten.

Wenn jemand nur gegen hohe Entlohnung in dieser Weise mit euch arbeiten möchte, dann geht nicht - dann lauft davon. Diese Person ist wahrscheinlich nur aufs Geld aus. Seid nicht überrascht, wenn sie euer Bedürfnis oder Verlangen nach Kontakt mit der „Geisterwelt“ ausnutzt, euch abhängig macht und dazu bringt, wochen-, monate- oder sogar jahrelang immer wieder zu ihr zurückzukehren.

Eine Person, die - wie auch der Geist - nur zum Helfen da ist, erbittet für sich nichts weiter als das, was sie für den Fortgang ihrer Arbeit braucht.

Wenn ein Medium oder eine Sensitive diese Ausgangsposition hat und einwilligt, euch zu helfen, dann bietet ihr auch eurerseits alle euch mögliche Hilfe an. Nutzt eine so außergewöhnliche Großzügigkeit des Geistes nicht aus, indem ihr wenig oder gar nichts gebt, obwohl ihr wißt, daß ihr mehr tun könntet.

Schaut, wer wirklich der Welt dient, wirklich bestrebt ist, anderen Weisheit und Wissen, Einsichten und Verständnis, Fürsorglichkeit und Mitgefühl zukommen zu lassen. Unterstützt diese Menschen und unterstützt sie großzügig. Zollt ihnen die höchste Achtung. Gebt ihnen am meisten. Denn sie sind die Bringer des Lichts.

= = = = = = = = = = = = = = =

Weißt du was, Debbie? Ich meine, all das ist ein weidlich guter Rat, bist du nicht auch der Auffassung? Gott sagt hier, dass wir nicht zu einem Medium oder zu einer sensitiven Person zu gehen brauchen, um mit den Toten in Verbindung zu treten - - dass wir dies selber tun können. Bist du da anderer Ansicht? Denkst du, du habest eine besondere Gabe, die anderen nicht verliehen ist? Oder denkst du, dass du deine Gabe *sehr hoch entfaltet* hast, eine Gabe, die *jedem* gegeben ist? Was davon?

Und, Debbie, was du, so scheint es, übersehen hast, ist, dass Gott hier davon redet, dass es, derweilen es nicht notwendig sei, zu einem Medium zu gehen, *bisweilen hilfreich sein könne.*

Bist du mit dieser Behauptung einverstanden, Debbie? Mit welchen nachfolgenden Behauptungen - über unlautere Menschen mit medialen Begabungen, die sich weigern, anderen zu helfen, außer sie bekommen Geld dafür, oder über Medien, die andere Menschen abhängig machen und sie dazu bringen, immer und immer wieder zu kommen - bist du nicht einverstanden, meine Freundin?

Und wie steht es mit folgender Behauptung Gottes - bist du mit *ihr* einverstanden?

Eine Person, die - wie auch der Geist - nur zum Helfen da ist, erbittet für sich nichts weiter als das, was sie für den Fortgang ihrer Arbeit braucht.
Wenn ein Medium oder eine Sensitive diese Ausgangsposition hat und einwilligt, euch zu helfen, dann bietet ihr auch eurerseits alle euch mögliche Hilfe an. Nutzt eine so außergewöhnliche Großzügigkeit des Geistes nicht aus, indem ihr wenig oder gar nichts gebt, obwohl ihr wißt, daß ihr mehr tun könntet.

Du meine Güte, Debbie - all dies sind gleichsam wundervolle Befürwortungen der Arbeit von fürwahr lauteren, aufrichtigen Medien und Sensitiven. Ich bin überrascht, dass du auf die Gefühle gekommen bist, die du mir gegenüber in deiner Notiz zum Ausdruck gebracht hast.

Und ich möchte gerne eine Sache klarstellen, die du am Ende deiner Ausführung äußertest. Du schriebst mir: Du hast Gott gechannelt, und ich tue das ebenso. Sofern Gott wir alle ist, sei es nun, wir sind tot, oder sei es, wir sind am Leben, warum verunglimpft er dann das, was ich tue?

Für das Protokoll, Debbie, ich habe aber und abermals festgestellt, wiederholt über die Jahre in jedem Radio- oder Fernseh-Interview und in jedem Zeitschriftenbeitrag oder Zeitungsartikel, die je über mich geschrieben wurden, dass ich Gott nicht „channele“. Meine Arbeit, das habe ich klar herausgestellt, ist nicht 'channeling'. Ich beschreibe die Erfahrung, die ich habe, als „Inspiration“.

Ich glaube nicht, dass die Schreiber der Menschheit, die die zahlreichen Bücher über Gott

niedergeschrieben haben, Gott 'gechannelt' haben - aber ich glaube, sie waren durch Gott inspiriert, und sie schrieben sie von ihrem Ort der Inspiration her, so klar und lauter, wie sie es vermochten. Darum ging es, was ich ernsthaft bestrebt war zu tun.

Danke für deine Anmerkungen und deine Fragen. Ich hoffe, du erkennst nach genauerer Hinsicht, dass Gott die Arbeit, die du tust, in keiner Weise herabgesetzt hat.

Ich sende dir meinen Wunsch, du mögest Gottes Gegenwart in dir erleben und sie möge durch dich all die Tage deines Lebens zur Wirkung gelangen.

In Liebe,
Neale.

= = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“. - *In dieser vorliegenden Rubrik ['Briefe an den Herausgeber'] zieht Neale gelegentlich Mitteilungen, herrührend aus anderen Quellen, heran.*

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Aus dem Sitz des leitenden Verwaltungsmitglieds

Ich bin in dieser Woche wieder in Ashland, Oregon, um für unsere Stiftung etliche Projekte anzugehen und um an dem Homecoming teilzunehmen. Ashland, wie ihr wohl wisst, ist das Zuhause unseres Gründers Neale Donald Walsch, dort liegt das Büro unserer Foundation. Obschon ich in San Diego, California, lebe, habe ich ab dem Jahr 2000 den Treck nach Oregon drei oder vier Mal im Jahr unternommen, seit der Zeit, als ich zum ersten Mal zu einem ehrenamtlichen Mitarbeiter für die Stiftung wurde. Wenn ihr mir das vor 13 Jahren gesagt hättet, dass ich dort Verwaltungsleiter werden würde, hätte ich wohl zweifelnd in mich hinein gelacht. Jedoch hat mein Leben in der Folge meiner ehrenamtlichen Tätigkeit für CwG dermaßen viele Drehungen und Wenden genommen, und das alles hat mich hierher geführt, an einen Ort, den ich mir nie hätte vorstellen können, freilich bin ich dafür zutiefst dankbar. Das ist der Beweggrund, weswegen ich den Dienst mit solcher Passion versehe … Ich fühle mich so beglückt, CwG aufgefunden zu haben.

Ich möchte gerne, jene Art guter Gelegenheit an euch weitergegeben sehen. Möchtet ihr zu meinen Partnern gehören? Wer weiß, wohin es euch führen wird, sofern es allemal so ist, dass du den Ruf - wie ich - vernimmst und gerne eine erhabenere Version deiner selbst werden möchtest, indem du dich zu einem ehrenamtlichen Mitarbeiter oder Partner bei CwG auswachsen sehen möchtest, so lasse dies als Einladung ebenhierfür gelten.

Das Partnergewinnungs-Programm beginnt, Gestalt anzunehmen. Die Vision ist die, dass wir gemeinsam

erhabenere Versionen von uns selber zu sein vermögen, kraft dessen, dass wir uns wechselseitige hilfreiche Mittel erschaffen, das Spiel gemeinsam zu spielen. Wie es die Autorin Keide Keating tut. CwG hat auf Keidi eingewirkt, als sie in ihrem Leben eine neue Möglichkeit unter den Augen hatte, in der Welt eine umfassendere Rolle zu spielen, und sie lebt dies aus, indem sie in ihrem Leben Bücher schreibt, die einen Unterschied erbringen. Sie hat sich zudem entschieden, mit uns eine Partnerschaft einzugehen, indem sie 20 % der Einkünfte ihres Buches „The Light“ mit uns teilt.

Ihr Buch ist hier zu haben, und lasst euch ebenfalls davon inspirieren! - [es folgt ein Link]

Jeder ist in dieser Partie Gewinner. Ihr Buch „The Light“ geleitet ein ganz neues Publikum zu GmG herbei, sie schreibt überdies über andere, über jene Menschen, die sie beflügelten, und die heute in unserer Welt Einwirkungen tätigen. Wir alle schaffen es, erhabenere Versionen zu sein, derweil wir alle an dieser wechselseitig vorteilhaften Schöpfung teil haben, just zu dem ist unser Partnerschafts-Programm angelegt.

Wie steht es mit euch? Ist die Zeit für euch da, in eine großartigere Möglichkeit einzutreten?

Hier nun etliche Dinge, an denen ich arbeite. Könnt ihr mir bei dem einen oder anderen unter den folgenden Projekten behilflich sein?

Projekt No. Eins ist … die Nachricht verbreiten, was unser anstehendes Recovery Retreat angeht. Die Angaben, die dort im Verlaufe des Retreats dargeboten werden, werden leben-verwandelnd sein. Wer nehmen uns das sehr wichtige Thema der Gesundheit und des Wohlbefindens vor, wir sehen uns Wege an, die euch davon abhalten, ein Opfer der Top Ten unter den Erkrankungen zu werden, welche viel zu viele Leben vorzeitig dem Ende zuführen. Die Thematik ist über zahlreiche Jahre hinweg Teil meiner Mission und meiner Zweckstellung hier auf dem Planeten gewesen, und es ist für mich nicht schwer, der Foundation Nutzen einzufahren, Einkommen zu erbringen, um unsere Mission zu erfüllen, und Leben nachhaltig zu verwandeln.

Es zählt ebenso zu unserem umfänglicheren Plan, Inhalte aufzustellen, die sich nicht insgesamt um Neale herum drehen. Wir alle hier sind verständig und umsichtig gegenüber Anforderungen an Neale und an seine Zeit, und wir sehen uns nach Wegen um, das GmG-Material zu präsentieren, ohne dass es sich dabei alles in allem um ihn handelt. Wir wissen, er wird nicht dauernd hier im Körperlichen zugegen sein, und ein Teil unseres Vermächtnis-Wirkens ist es, anderen Botschaftern das Geschenk, sich an das Rück-Geben zu begeben, einzuräumen.

Ich bin mir im Klaren, Jeder, der zu unserem Retreat kommt, wird von dem Programm, was wir zusammengestellt haben, profitieren, und es ist mein Ziel, den Saal voll zu bekommen. Ich brauche dafür eure Mithilfe. Zieht bitte in Erwägung, selber hierher zu kommen, und sagt es bitte euren Freunden weiter. Wir nehmen uns als Thematik die entschiedensten Gesundheitsbedrohungen vor, indem wir in Erfahrung bringen, wie natürliches Heilen geht, sprich, so wie es Gott vorgesehen hat, und wie wir im Hergange dessen zu einer großartigeren Version von uns selber geraten. Gott ist allemal ein Teil dieses Geschehens, und wird mich und die anderen Präsentatoren heranziehen, um die zahlreichen Wege zu verlauten, wie du dein Leben zur Heilung führen kannst.

Die Spezialpreise enden am 26. Mai, helft mir demnach, die Nachricht schlichtweg rundum publik zu machen. Näheres hierzu [es folgt ein Link].

Projekt No. Zwei heißt, mit unserem Vermächtnis-Plan, mit unserer Bibliothek und dem neuen Gebäude fortzufahren. Mein hauptsächliches Ziel und meine Mission in der Foundation ist es, sicherzustellen, dass

dieses Material jedem, der gerne Zugang zu ihm haben möchte, erhältlich sein wird. Meine Idee ist, einen Ort zu haben, wo die Bücher für immer archiviert sind, mitsamt den reichhaltigen Materialien, die wir gemeinsam mit Neale über die Jahre hergestellt haben. Eine Universität für die Seele, wenn ihr so wollt.

CwG änderte meine Sicht auf Gott, und half mir, im Gefolge dessen ein weiter ausgreifendes Leben zu schaffen. Ich nutze die praktikable Weisheit, die ich erwarb, jeden Tag, für mich und für Jene, denen ich dienstbar bin. Es ist mein Ziel, dieses Programm eingerichtet zu bekommen und vor Ort installiert zu haben, bevor Neale zu Gott heimkehrt, nicht bloß, sodass er vor Augen hat, dass seine Arbeit weiterlebt, sondern ebenso für uns, indem wir der Menschheit auf trefflichere Weise dienlich sind. Das Gespräche mit Gott-Material hat Millionen Leben berührt, und dennoch haben wir nur an der Oberfläche gekratzt. Zahlreiche neue Leser finden ihren Weg zu den Materialien, und halten nach Wegen Ausschau, das verkehrte und kleinzügige Denken zu heilen, welches in der Welt dermaßen viel unnötiges Leiden verursacht.

Die Zeit ist da, dass wir für die Menschen, die nach Ashland zu Besuch kommen, einen Raum vorhalten, nicht anders für die örtliche Gemeinde, einen geborgenen Raum, um schlicht zu SEIN, einen Raum dafür, im Inneren über uns, über das Leben, wie auch über Gott, zu sinnen und Anfragen nachzugehen. Einen Raum haben, um anderen beizustehen, sich das GmG-Material herzunehmen, es nutzbar und in ihrem alltäglichen Leben praktikabel zu machen – dies ist unsere Mission. Wir sollten überdies einen Raum haben, der den wirklichen Wert jener Botschaften angemessen widerspiegelt. Es braucht keine Kathedrale zu sein, freilich sollte es sich wie eine anfühlen.

Dies ist kein kleines Gebot; was indes von wirklichem Wert ist, ist für immer und alle Zeiten. Möchtet ihr uns gerne helfen, eine Universität für die Seele zu schaffen, eine Bibliothek und eine Freistätte, um allen Licht-Suchern auf ihrem Weg nachhause zu Gott eine Hilfe zu sein? Ich bin gerüstet und benötige eure Mithilfe, um diesen Raum zu erstellen. Gemeinsam können wir dies zum Geschehen bringen. Vernimmst du den Ruf?

Zum Beschluss - ein Weiteres, was ich mir für diese Woche vorgenommen habe, ist einen Plan aufzustellen, um etliche alte Schuldenstände loszuwerden. Die Foundation hatte vor Jahren einen Kredit aufgenommen, um Inventar anzuschaffen, den Geldfluss in Gang zu setzen und andere Ausgaben zu tätigen, zu Zeiten, als sie sich soeben neu gebildet hatte. Zu der Zeit war eine Zinsrate von 7,25 % ein guter Abschluss, heute ist das nicht mehr der Fall. Ich bin glücklich, sagen zu können, dass dies die einzige Geldschuld ist, die die Stiftung zu tragen hat, dennoch schaue ich mich um, sie zu refinanzieren, oder besser noch, sie ganz abzutragen. Könnt ihr mir dabei helfen? Natürlich sähe ich es gerne, wir fänden einen Menschenfreund, der sich gerade nach einer Steuerabschreibung umtut, und der die Schuld schlicht vom Tisch wischt; in Ermangelung allerdings dessen - - jemanden ausfindig machen, der willens ist, hier ein charakteristisches Element mit einem geringeren Zinssatz heranzuführen, das wäre uns ebenso eine große Hilfe.

Wir alle haben in den letzten paar Monaten schwer zu tun gehabt, unsere Tätigkeitsfelder zu straffen und alle unsere Ausgaben zu verringern, sodass ein höherer Anteil unserer Zuwendungen direkt Jenen zukommt, denen wir dienen. Diesen Schuldbetrag aus unseren Büchern herauszubekommen, und das sobald als möglich, wäre uns behilflich, jene besagte Bewandtnis umso früher rundum tätig zur Ausführung zu bringen!

Dies sind schier einige der Möglichkeiten, und, wie immer, ich freue mich, von euch zu hören. Setzt euch zu jeder Zeit mit mir in Verbindung, sofern ihr mithelfen könnt oder Hilfe benötigt. Ich bin hier, um dienlich zu sein. Habt eine großartige Woche! JR – JR@cwg.org

(J.R. Westen, D.D. ist ein Holistic Health & Spiritual Coach, der über mehr als ein Jahrzehnt Seite an Seite mit Neale Donald Walsch gearbeitet hat und aufgetreten ist. Er hat sich leidenschaftlich dem verschrieben, Menschen behilflich zu sein, dass sie über ihre emotionalen und spirituellen Herausforderungen hinausgelangen, indem sie Zusammenbrüche in Durchbrüche verwandeln. Seine Berater- und Coaching-Tätigkeit stellt praktische Weisheit und Wegweisung bereit, welche unverzüglich einverleibt werden können, um die Erfahrung des Lebens eines Menschen umzugestalten. So wie dies für die meisten wirkmächtigen Lehrer gilt - J.R.'s eigenes Ringen und Obsiegen beflügelten ihn, machtvolle Wege aufzuspüren, um Anderen zu helfen. Nüchtern seit dem 1. Juni 1986 trieb J.R.'s Passion, einzelnen Menschen beizustehen darin, im Laufe ihrer heftigen Lebensherausforderungen voranzurücken, dazu an, sich auf Suchtverhalten und Trauerbewältigung zu spezialisieren. J.R. lässt gegenwärtig seine Gabe des Beratens und des Coaching Einzelnen zuteil werden. JR dient nun als Verwaltungsleiter der Conversations with God Foundation. Mit ihm kann unter JR@CWG Kontakt aufgenommen werden.)

= = = = = = = = = = = = = = =

Kate's corner …

Ich mochte es sehr, was Neale im Bulletin der letzten Woche über Disziplin zu sagen hatte, über Disziplin, die eines der Instrumente der Heiligen Erfahrung darstellt.

Ich habe Disziplin kürzlich in meinem Leben genutzt. Zu ihr gehört, wie ich mich um mich selber kümmere. Ich habe es ziemlich schwer damit gehabt, meine täglichen Übungen anzugehen, die meinem unteren Rückenbereich und dem arthritischen Knie guttun. Diese zwei Dinge können bisweilen mein Leben nicht mehr handhabbar machen. Ich bin dann aufgrund meines Knies außerstande, über längere Zeiträume zu laufen oder bloß zu gehen. Manchmal tut der untere Rücken so schlimm weh, dass ich mein Baby nicht halten kann. Meine Erfahrung ging dahin, dass sich die Disziplin ausbezahlt, sofern ich mich jeden Tag ein wenig an diesem oder jenem zu schaffen mache.

Ich habe mich auch in Disziplin geübt, beim Sprechen nichts Ruchloses mehr herbeizuziehen. Just das ist recht schwer, sobald ich frustriert bin. Ich mag es nicht, wie es mir dann in den Ohren klingt, wenn ich gelegentlich Leute Lästerliches reden höre, und ich meine, so, ja, so müsste es auch bei mir klingen, und, BÄH!

Mir fiel es, ebenso wie Neale, schwer, mich mit mir ins Benehmen zu setzen, wenn es um Dinge ging, die meiner Gesundheit guttun; so etwa, keinen Zucker zu essen und mit den Körperübungen nicht auszusetzen, gleichzeitig habe ich beschieden, mich dabei nicht zu plätten oder mir Unrecht zu tun, wann ich Zucker esse, vielmehr, dass ich es einfach zur Kenntnis nehme, wie ich mich hinterher körperlich und emotional fühle, nachdem ich Süßes gegessen habe. Und dann mache ich neuerlich einen Anlauf, beim nächsten Mal einen anderen Beschluss zu fassen.

Ich habe mich mehr zu meinen Freundinnen hin bewegt, ihnen gegenüber meine Gefühle und Anliegen zum Ausdruck gebracht, und habe es ihnen einfach zuerkannt, mir zuzuhören und sich um mich zu kümmern. Für mich ist Wandel nicht immer leicht. Ich habe es zu versuchen, und noch einmal zu versuchen. Etliche Angelegenheiten sind ein ständiges Ringen. Ich habe Zuversicht, dass ich, wenn ich die harte Arbeit durchhalte, meine Schwierigkeiten eines Tages jeweils überwunden haben werde.

Falls du dich noch nicht mit unserer Selbsthilfegruppe für Frauen in Verbindung gesetzt hast, der Versuch ist es allemal wert. Wir kommen montags um 4:00 pm pacific time zusammen, unter der Telefon-Nummer …

712-432-1620 … Zugangscode … 1096138#

Ich hoffe, es wird für euch ein tolles Wochenende!

Mit Segenswünschen und Liebe,
Kate

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

[… Der Retreat über Genesung & GmG, im Juni 2013, wird annonciert …]

[Es folgt eine kurze Ankündigung ...]

des neuesten Buchs von N.D. Walsch … *'The Only Thing That Matters'.*

~ ~ ~ ~ ~

Die Rechte Lebensführung ermitteln, indem das Leben, das du gerne magst, geführt wird.
Die CWG Foundation ist stolz, unseren neuesten und EXCLUSIVEN Online-Kurs von Neale Donald Walsch anzukündigen

Neale verschafft dir Zugang in sein eigenes Zuhause zu einer in die Tiefe gehenden Erörterung; mit dabei sind praktische „Bleib-dran- und Packen-Wir-Es-An"-Werkzeuge, die euch eine Hilfe sind beim Leben desjenigen Lebens, was euch lieb ist. Er trägt dir einen Weg an, all die Freude und die Tiefe, die das Leben vorhalten kann, zu erfahren. Aus einer Bandbreite an GmG-Unterweisungen her entnommen, führt dieser Kurs das Beste der besten Prinzipien zusammen, dein Leben zu bereichern und zu verschönern, und die Welt um uns zu heilen.

Zu Näherem und zur Anmeldung – klicke hier.

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 541 [17.5.2013] ~ Übersetzung: Theophil Balz [19.5.2013]

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_541.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,
~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),
~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)
~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,
sind gesammelt erreichbar unter
www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....
Liebe Freunde,
die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.
Hier kurzgemacht .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße
Theophil

= = = = = =
= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen

Privat-Namen laufen zu lassen.]
Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«
Kto. Nr.: 134023
Kreissparkasse Melle
BLZ 26552286
Kennwort: »Bulletin«
Für Überweisungen vom Ausland:
- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23
[Das Schweizer Konto hatten wir aus Kostengründen aufzulösen; zwischenzeitlich wurde ja auch der Bankenzahlungsverkehr europäisiert und vereinfacht.]
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"
= = = = = = =
Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:
»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«
= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 542

24.5.2013

Das Geheimnis glücklicher Beziehungen

Eine Anmerkung von Neale

Meine lieben Freunde ….

Ich sprach hier an dieser Stelle in der letzten Woche über die Tatsache, dass heutzutage Einsamkeit die größte soziale Thematik auf unserem Planeten darstellt. Ich sagte, wir hätten das Leben in einer Welt zunehmender Isolierung zugebracht, wo Großfamilien am Verschwinden waren, und wo die Gelegenheiten für Nähe mit anderen Menschen zum Erliegen kamen. Der plötzliche Aufstieg und der fast süchtige Gebrauch der Webseiten der sozialen Netzwerke im Internet durch Millionen rund um den Globus stellen zweifelsohne diesbezüglich das kollektive Kompensationsverhalten der Menschheit dar.

Wir haben allerdings keinen Computer einzuschalten, derweil wir uns einem anderen Menschenwesen zuwenden können – ihm, ihr und uns. Und nichts törnt die Menschen mehr an als Augenblicke, wann sie authentisch wehrlos, fürwahr nahe und völlig nackt sind. Mein bester Rat ist, jemanden zu finden, bei dem du alles drei sein kannst.

Indessen nicht einfach irgendwen. Ich möchte dir sehr ans Herz legen, dass dies ein Mensch ist, der dir sehr besonders ist – und dem du willens bist, sehr besonders zu sein. Es gibt demnach zwei Fragen, die zu stellen du gut daran tust, sobald du dir einen Menschen auswählst, mit dem du alle drei gerne sein möchtest. Und dies gilt insbesondere, sofern du dich damit befasst, mit jenem Menschen eine lebenslange Partnerschaft eingehen zu mögen.

Ich teile euch dies hier jetzt mit, da ich öfters gefragt werde: „Was ist das Geheimnis glücklicher Beziehungen?“ Ich hatte zahlreiche unglückliche Beziehungen, und ich gestehe ganz offen, dass ich eine Menge dazu beigetragen habe, sie zu unglücklichen zu machen. Ich wollte, ich hätte in meinem Leben das früher erkannt, was ich jetzt erkenne. Insbesondere, die **Zwei Fragen, die es dir in jeder Beziehung zu stellen gilt**.

Bist du parat? Hier die Fragen:

Wohin gehe ich?

Wer geht mit mir?

Also … das Wichtigste dabei ist … wenn du dir diese Fragen zu einer tiefgehenden Selbstbefragung heranziehst … *drehe die Reihenfolge der Fragen nicht herum.*

Falls du das tust, könnte es darin münden, dass du dir in künftigen Zeiten die Frage stellst: „Wie bloß in aller Welt bin ich *hierher* gelangt? Was passierte mit meinem Traum?“

Daher ist es wichtig, eine Person auszusuchen, die *deinen Traum* mit dir *teilen* kann. Oder, die dir zum wenigsten *beisteht, ihn zu leben*. Und dies nicht missgönnend, sondern begeistert, freudig und vollen

Herzens, *wohin auch immer dich dein Traum nimmt*.

Natürlich ist ein anderer Mensch außerstande, herauszufinden, was dein Traum *ist*, es sei denn, du bist zum wenigsten zwei der drei – wehrlos und nahe – irgendwo entlang des Weges, und du bist von Anfang an hoffnungsvoll, was eure Beziehung anbelangt.

Sobald zwei Menschen sich einander zuwenden, wie jeder von ihnen seinen Traum innehat, und wie jeder wehrlos, nahe und nackt ist, unterdessen er die Stärkung betreibt - wird alsbald ein Märchen niedergeschrieben.

Es gerät zur „Es war einmal"-Zeit.

Und *dies* ist die Heilige Erfahrung.

Wenige Tage nachdem wir geheiratet haben, schrieb meine Gattin, die amerikanische Dichterin Em Claire, über diese Art des Verhältnisses. So sah sie es für uns. Das erhoffte sie für uns. Das ersuchte sie sich, es für uns zu erschaffen.

We say that we will have a Good Life.

This is a guarantee
if we are kind to one another.

If we are patient.

If, when I speak, you listen
and if when you speak, I hear you.

This is assured,
if we continue to look for one another.

If we *want* to find.

If, when Iam here, I am seen,
and if, when you are here, I see you.

We say that this will be a Good Life.

This is a guarantee
if We are Naked with one another.

If We are clotheless.

If, when I am vulnerable,
you shelter,
and if, when you are defenseless, I protect.

(Copyr. 2007. From the book *Silent Sacred Holy Deepening Heart* by the American poet Em Claire)

- - - - - - - - -

Wir sagen, wir wollen ein Gutes Leben haben.

Dies ist eine Garantie,
sofern wir zueinander freundlich sind.

Sofern wir geduldig sind.

Sofern du, sobald ich spreche, zuhörst,
und sofern ich, wenn du redest, auf dich höre.

Dies ist sichergestellt,
sofern wir uns unaufhörlich nach einander umsehen.

Sofern wir *finden* möchten.

Sofern ich, sobald ich hier bin, gesehen werde,
und sofern ich, sobald du hier bist, dich sehe.

Wir sagen, dies wird ein Gutes Leben.

Dies ist eine Garantie,
sofern Wir miteinander Nackt sind.

Sofern Wir kleiderlos sind.

Sofern du, wenn ich wehrlos bin,
mich beschützt,
und sofern ich, sobald du hilflos bist,
dich beschirme.

Ich möchte euch damit jetzt belassen, und wir werden uns, sofern es euch danach ist, hier in der nächsten Woche wiedersehen.

Mit Umarmen und Liebe,
Neale.

P.S.: Fühlt euch frei, diese Ausgabe des Wöchentlichen Bulletins an alle Freunde weiterzuleiten. Womöglich ist es jenen danach, mehr darüber in Erfahrung zu bringen und sich zur Subskription zu melden – welche, wie euch ja bekannt ist, kostenfrei ist. Gebt ihnen also eine Chance, sich über diese wundervolle Publikation über GmG kundig zu machen, die jede Woche publiziert wird! Sendet sie an einen Freund, an eine Freundin!

Zur Subskription geht es hier …

http://cwg.org/index.php?page=email_signup

Die Gedanken von oben sind '*The Holy Experience*' entnommen, ein ganzes ausgewachsenes Buch, das ihr euch unter
www.nealedonaldwalsh.com
kostenlos herunterladen könnt. Klickt einfach auf den 'Free Resources'-Button.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an den Herausgeber

Worin bestehen unsere politischen Pflichten?

Lieber Neale … Kannst du uns empfehlen, was – als Welt- oder National-Bürger – unsere politischen Pflichten sein sollten?

NEALE ANTWORTET

In den Augen Gottes, mein Freund, gibt es so etwas wie „sollte“ nicht. Es gibt etliche Dinge in den politischen Feldern, die nationale Bürger *eingeladen sind* zu tun … und in der Tat, ich schrieb ein ganzes Buch über diese Belange. Sie sind allzu zahlreich, um sie in einer Beantwortung von der Länge eines oder zweier Absätze hier unterzubringen.

Darf ich dir empfehlen, das Buch '*The Storm Before the Calm*' zu lesen? Du wirst es Kapitel um Kapitel kostenlos eingestellt finden unter www.TheGlobalConversation.com .

Oder du möchtest dir das Buch gerne einfach erwerben, wenn dir das lieb ist, du willst es etwa gerne selber in der Hand halten - es ist in jedem Online Buchhandel erhältlich. Der Text ist voll von Empfehlungen, wie man ein spiritueller Bürger der Welt sein kann.

In aller Liebe an dich,
Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“. - *In dieser vorliegenden Rubrik ['Briefe an den Herausgeber'] zieht Neale gelegentlich Mitteilungen, herrührend aus anderen Quellen, heran.*

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Aus dem Sitz des leitenden Verwaltungsmitglieds

Hallo, ein weiteres Mal aus Ashland, Oregon, und, euch Allen wünsche ich ein glückliches Memorial Day Wochenende. Als Veteran möchte ich gerne alle meine Brüder und Schwestern, die unter Waffen stehen, ehren und ihnen meinen tiefsten Respekt zollen, alle Brüder und Schwestern, die das äußerste Opfer für die Freiheit erbrachten. Für die Freiheit sterben ist vielleicht eine der edelsten Anlässe, sein Leben zu lassen, insofern Freiheit die Essenz des Lebens und die Essenz von wer du wirklich bist ist. Freiheit ist im Zentrum des Rechts eines Jeden angesiedelt, des Rechts, zu sein, und des Rechts, sich für die Art des Lebens zu entscheiden, welches er oder sie zu leben wünscht. Gott gewährt einem Jedem Freiheit, dennoch ist bis auf den heutigen Tag nicht jeder Mensch frei. Glücklicherweise gibt es unter uns Jene, die willens sind, dem Ruf nach Freiheit zu dienen und auf ihn einzugehen.

Obschon der Memoral Day traditionsgemäß vorgesehen ist, diejenigen zu ehren, die in der Armee der Vereinigten Staaten gedient und ihr Leben darangegeben haben, möchte ich gerne zudem an die zahlreichen spirituellen Wehrmänner erinnern, die den äußersten Preis für Freiheit bezahlt haben und ihn weiterhin bezahlen. Es gibt die Menschen, die für Frieden, Freiheit, individuelle Rechte und bürgerliche Freiheiten stehen, die willens sind, dies Allen zu übermitteln, sodass andere Menschen schlicht frei leben können. Sie sind samt und sonders Helden.

Persönliche Freiheit und Verantwortung sind ein wesentlicher Teil der Botschaften der Gespräche mit Gott. Zu den GmG-Kernbotschaften gehört: „*Unser Weg ist kein besserer Weg, er ist schier ein anderer Weg",* und die Botschaft ist der Menschheit dargeboten als eine neue Möglichkeit für ein Leben in Freiheit und Friede. Friede wird mittels Respekt und Verträglichkeit unverzüglich möglich. Es ist für uns nicht unabdingbar erforderlich, in allen Dingen untereinander einer Auffassung zu sein, wir haben unausgesetzt die Befähigung inne, den Respekt für einander auszuweiten.

Freiheit und persönliche Verantwortung müssen Hand in Hand gehen, denn die wahrhaft Freien sind auf die Bedürfnisse und Bestrebungen anderer Menschen ansprechbar, keineswegs bloß auf ihre eigenen. Schier dann, wann sich Bedürfnis in Manipulation, in Zwang und Gewalt kehrt, sind Friede und Freiheit Gefahren ausgesetzt. Freiheit trampelt nicht auf den Rechten Anderer herum, um seinen eigenen Willen zu bekommen. Frei-Sein ist eine Balance zwischen den Rechten eines Einzelnen, derweil jener unentwegt überdies für die Rechte und Bedürfnisse des Anderen empfänglich ist. An der Stelle spielt persönliche Verantwortung ihre beträchtlichste Rolle.

Ich würdige Alle, die den Mut haben, für ihre Glaubensüberzeugungen zu stehen, ohne es für nötig zu befinden, sie Anderen aufzuzwingen. Sie repräsentieren sich selber, sie repräsentieren schlechthin deren Pfad und deren Freiheit. Dies gehört zu den größten Herausforderungen, denen sich die Menschheit heute gegenübersieht. Wir alle haben die Befähigung inne, die Herausforderung wahrzunehmen, uns die obengenannten Auffassungen in unserem Leben zueigen zu machen, und, derweil wir dies tun, wird sich alles umgestalten.

Sobald bei dieser oder jener Thematik die kritische Masse erreicht ist, kommt es zum Wandel. Unsere Welt ist im Wartestand, nicht bloß auf die Wenigen, sondern auf die Vielen, dass sie aufstehen und dass man auf sie bauen kann. Wofür setzt du dich ein? Wofür entscheidest du dich zu sein, in Beziehung zu den Vorkommnissen und Umständen, die rund um dich herum vor sich gehen? Dies sind wirkmächtige und bedeutsame Fragen, die dir das Leben präsentiert. Wofür du dich selber in Anbetracht jener Ereignisse entscheidest, wird dein Erleben jener Begebenheiten bestimmen. Wer zu sein du dir aussuchst,

ist schöpferisch.

Die GmG-Frage „Was ist deine nächst erhabenste Version der großartigsten Vision, die du je von wer du bist innehattest“ nimmt anhand der Begebenheiten deines Lebens eine ganz neue Bedeutung und Wichtigkeit an. Wer bin ich, oder, vielleicht noch bedeutsamer, wer wähle ich zu sein angesichts der Ereignisse im Leben, gerät zu einer machtvollen schöpferischen Frage. Triff eine weise Wahl, da deine Antwort deine Wirklichkeit erschaffen wird.

Entsinne dich stets, du bist frei zu bescheiden, einerlei wie die Umstände oder Folgen sind. Deine Bescheide geben wieder, wen du nunmehr wählst zu sein, und jene Wahl wird deine reellen Lebenserfahrungen zeitigen. Sind deine Entscheidungen in Einklang mit dem, wer du wirklich bist und, wer du jetzt gerne sein möchtest? Noch einmal, triff eine weise Wahl, da Vieles auf dem Spiel steht.

Viele, die vor uns gekommen sind, haben fantastische Möglichkeiten angetragen bekommen, anhand der Wahlen, die sie getroffen haben. Deswegen gedenken wir ihrer Namen. Sie haben uns inspiriert, uns gewandelt und für immer Möglichkeiten für uns geschaffen, von denen wir nichts gewusst hätten, hätte es ihre Kühnheit und ihre Bereitwilligkeit zu handeln nicht gegeben.

Ich gedenke der Wahl, die Christus getroffen hat. Ich denke an die Entscheidung, die Mutter Teresa traf. Ich gedenke der Wahl, die Martin Luther King einging. Ich denke an den Beschluss, den Gandhi fasste. Ich denke an die Wahl, die Rosa Parks traf. Ich denke an die Wahl, die Nelson Mandela traf. Und so weiter.

Und, nunmehr bedenke ich die Wahlen, die ich treffen kann … und - ich hoffe - die auch ihr bedenken werdet.

Im Gedenken an all jene, die auf den Ruf eingingen, der Menschheit zu dienen, mit meiner tiefsten Dankbarkeit, euch allen gilt mein Dank für die Inspiration, eine erhabenere Version von mir zu sein.

Alles Gute bis zur nächsten Woche! - JR

*(J.R. Westen, D.D. ist ein Holistic Health & Spiritual Coach, der über mehr als ein Jahrzehnt Seite an Seite mit Neale Donald Walsch gearbeitet hat und aufgetreten ist. Er hat sich leidenschaftlich dem verschrieben, Menschen behilflich zu sein, dass sie über ihre emotionalen und spirituellen Herausforderungen hinausgelangen, indem sie Zusammenbrüche in Durchbrüche verwandeln. Seine Berater- und Coaching-Tätigkeit stellt praktische Weisheit und Wegweisung bereit, welche unverzüglich einverleibt werden können, um die Erfahrung des Lebens eines Menschen umzugestalten. So wie dies für die meisten wirkmächtigen Lehrer gilt - J.R.'s eigenes Ringen und Obsiegen beflügelten ihn, machtvolle Wege aufzuspüren, um Anderen zu helfen. Nüchtern seit dem 1. Juni 1986 trieb J.R.'s Passion, einzelnen Menschen beizustehen darin, im Laufe ihrer heftigen Lebensherausforderungen voranzurücken, dazu an, sich auf Suchtverhalten und Trauerbewältigung zu spezialisieren. J.R. lässt gegenwärtig seine Gabe des Beratens und des Coaching Einzelnen zuteil werden. JR dient nun als Verwaltungsleiter der Conversations with God Foundation. Mit ihm kann unter JR@*cwg.org *Kontakt aufgenommen werden.)*

= = = = = = = = = = = = = = =

Kate's corner …

Ich bin ganz gespannt auf den Juni. Mein wunderbarer Mann wird am College seinen Abschluss hinter sich bringen, und es steht ihm nun die nächste fantastische Phase an. Unsere Tochter Lily hat schulfrei. Und ich bin für das Sommerwetter gerüstet und am liebsten ist mir das Kampieren im Freien. Ich liebe das im Freien Sein, am Wochenende draußen spielen, mich um keine Wäsche kümmern, keine Toilette sauberhalten oder nicht den Rasen sprengen zu müssen. Unseren Kindern zusehen, wie sie neue Dinge entdecken, so etwa, wie sie Erde zu essen probieren und wie sie Käfer aufsammeln, das ist das Beste. Wir haben uns in diesem Sommer eine Menge vorgenommen; Schwimmkurs, den Garten von oben bis unten instand halten, die Garage ausräumen, Hinterhofverkauf, Ausflüge dann und wann, alles saubermachen, Grillen, der Park. Ich habe das Gefühl, dies wird mehr Arbeit, als zur Arbeit zu gehen. Ich *gelange* dazu, meinen Kindern zu zeigen, wie liebevolle, geduldige, ergiebige Menschen sein hergeht, anhand ihrer Erfahrung von mir. Ich möchte mich unentwegt erinnern, wer ich in diesem Augenblick gerne sein, und was ich gerne tun möchte.

Ich beginne überdies, meinen Kindern zu zeigen, was gesundes/sauberes Essen ist. Ich habe angefangen, Bio Nahrungsmittel und Waren, die natürlich und im Freien herangezogen wurden, Lebensmittel ohne genetische Veränderungen, einzukaufen, dabei bezog ich Lily stärker in die Besorgungen und in die Zubereitung des Essens ein. Sie backt gerne, freut sich, Mahlzeiten vorzubereiten, und ist auf alles neugierig. Elijah, unser Baby Junge, hilft ebenfalls aus, er hängt in der Küche bei uns, und schlägt auf Pötte und Pfannen. Er genießt es, in der Nähe mit dabei zu sein und daran teilzuhaben.

Die Dinge in meinem Leben ändern, sodass es meiner Gesundheit und der Gesundheit der Familie guttut, fühlt sich innen in mir ausgesprochen gut an, ganz zu schweigen davon, wie gut es einem körperlich tut. Ich habe mir schließlich die Zeit genommen, etliche Dinge in meinem Leben zu ändern, um dem größeren Ganzen dienlich zu sein, und darüber bin ich glücklich. Ich habe mehr Zeit als je zuvor, um die Änderungen in unserem Zuhause und in unserem Leben umzusetzen, die ich gerne in der Welt hervorgetreten sehen möchte.

Ich arbeite zudem täglich mit Frauen zusammen, und bin ihnen eine Hilfe, eine erhabenere Version von sich selber zu werden. Die Arbeit, die ich mit Frauen unternehme, ist ertragreich, und ich habe eine Menge Nutzen dabei. Sie und ich sind öfters auf recht ähnlichen Wegen unterwegs und sie haben die gleichen Erfahrungen; so etwa, Sucht, Genesung von Sucht, Eltern-Dasein, Selbst-Liebe und sich um sich selber Kümmern, sinnvolle *traute* Beziehungen mit Männern und Frauen errichten, lebenslange Freundschaften, finanzielle Unabhängigkeit und zahlreiche weitere Thematiken. In der Lage zu sein, unseren Weg gemeinsam zu gehen, und anderen Frauen weisen zu können, dass alle Dinge möglich sind, dies ist mein *Job*. Ob es dabei nun um Arbeit geht, oder nicht - das ist es, wofür ich *hier* bin.

Ich habe bei der Foundation eine Gruppe namens „Commit“ aus der Taufe gehoben, es ist eine Selbsthilfegruppe für Frauen. Wir kommen ein Mal in der Woche per Telefon zusammen. Montags um 4:00 pm pacific time, unter der Telefon-Nummer …

712-432-1620 … Zugangscode … 1096138#

Macht daraus eine großartige Woche!!!

Mit Segenswünschen und Liebe,
Kate

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

[… Der Retreat über Genesung & GmG, im Juni 2013, wird annonciert …]

[Es folgt eine kurze Ankündigung ...]

des neuesten Buchs von N.D. Walsch … *'The Only Thing That Matters'.*

~ ~ ~ ~ ~

Die Rechte Lebensführung ermitteln, indem du das Leben, das du gerne magst, führst.
Die CWG Foundation ist stolz, unseren neuesten und EXCLUSIVEN Online-Kurs von Neale Donald Walsch anzukündigen

Neale verschafft dir Zugang in sein eigenes Zuhause zu einer in die Tiefe gehenden Erörterung; mit dabei sind praktische „Bleib-dran- und Packen-Wir-Es-An"-Werkzeuge, die euch eine Hilfe sind beim Leben desjenigen Lebens, was euch lieb ist. Er trägt dir einen Weg an, all die Freude und die Tiefe, die das Leben vorhalten kann, zu erfahren. Aus einer Bandbreite an GmG-Unterweisungen her entnommen, führt dieser Kurs das Beste der besten Prinzipien zusammen, dein Leben zu bereichern und zu verschönern, und die Welt um uns zu heilen.

Zu Näherem und zur Anmeldung – klicke hier.

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 542 [24.5.2013] ~ Übersetzung: Theophil Balz [26.5.2013]

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_542.html

Die
~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,
~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),
~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)
~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,
sind gesammelt erreichbar unter
www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch

dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....
Liebe Freunde,
die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.
Hier kurzgemacht .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße
Theophil

= = = = = =
= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]
Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«
Kto. Nr.: 134023
Kreissparkasse Melle
BLZ 26552286
Kennwort: »Bulletin«
Für Überweisungen vom Ausland:
- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23
[Das Schweizer Konto hatten wir aus Kostengründen aufzulösen; zwischenzeitlich wurde ja auch der Bankenzahlungsverkehr europäisiert und vereinfacht.]
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"
= = = = = = =
Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«
= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 543

31.5.2013

Zum wenigsten ein Mal in deinem Leben

Eine Anmerkung von Neale

Meine lieben Freunde ….

Über zahlreiche Wochen hinweg redeten wir hier an dieser Stelle über die Heilige Erfahrung. Ich möchte euch gerne bestärken darin, dass ihr euch nicht darauf einlasst, vorgefasste Ansichten auszubilden darüber, was es mit jener Erfahrung auf sich hat, oder wie sie „aussehen" sollte.

Es kann durchaus sein, es geht nicht um „mit Licht erfüllt sein", oder um „überall Wärme" oder um „Eins Mit Dem Universum". Es *könnte* darum gehen, doch kann es zudem sein, dass es *nicht* darum geht.

Es kann sein, es geht nicht darum, nur leise zu reden, sich stets langsam zu bewegen und allezeit mit einem engelsgleichen Ausdruck im Gesicht herumzulaufen. Es *könnte* darum gehen, doch kann es auch sein, dass es darum *nicht* geht.

Dann und wann könnte es *um Kegeln gehen*.

Versteht ihr?

Die Heilige Erfahrung geht um *Freude*, schlicht und einfach um Freude. Sie ist um die Freude am *Sein* gruppiert. Was Seien? Nun, was immer ihr euch vorstellt, dass es die Göttlichkeit sei. Vielleicht geht es um die pure Essenz sein von … sagen wir mal … Schöpferkraft. Oder von Fürsorge. Oder von Weisheit. Oder von Liebe. Von Geduld. Von Geschlechtlichkeit. Oder von Verstehen. Oder von Freude. Von Mitempfinden. Von Friede. Von Freundlichkeit. Oder von Vergebung. Von Großherzigkeit. Oder von Heilung. Oder von Ausgelassenheit. Von Einsicht. Von Mut. Oder von was auch immer ihr eurem Dafürhalten nach Göttlichkeit zu sein seht, jetzt, soeben in diesem Augenblick. (Mit einschließend, *All das oben Aufgeführte*.)

Ich habe in Erfahrung gebracht, dass die Heilige Erfahrung jedwede Form annehmen kann . . . eine Poker-Partie voller Vergnügen oder eine stundenlange Meditation, vor Kerzen sitzend. Eine Nacht im Tanzlokal oder ein Teil eines Nachmittags, an dem du jemandem hilfst, der einen Verbandswechsel an seinem krebsbefallenen Bein benötigt. Es geht um Vollheit. Um die Vollheit des Lebens, in jeglicher Form, die wohltuenden Segen übermittelt und keinen Schaden anrichtet.

So viel lasst mich sagen: *Seht zu, dass ihr jedes Wundervolle zum wenigsten ein Mal tut.* Ihr werdet es nicht alles in einer Lebzeit durchbekommen, lasst euch aber nicht aufhalten. *Versucht es*.

In dieser Lebenszeit oder in einer anderen – jeder sollte zum wenigsten ein Mal vor Anderen laut ein Lied singen, zum wenigsten ein Mal einen Tanz tanzen, der jeden zum Staunen bringt, jeder sollte zum wenigsten eine begeisternde Rede halten, zum wenigsten ein mal Standing Ovations in Empfang nehmen, zum wenigsten ein Mal einen Home Run schlagen, zum wenigsten ein Problem lösen, auf dessen Lösung bisher noch niemand gekommen ist, zum wenigsten ein Mal einen ersten Preis bekommen, zum

wenigsten ein Mal ein wirklich großes Risiko eingehen, zum wenigsten ein Mal eine/n allerliebste/n Freund/in haben, zum wenigsten ein Mal in den Armen jenes Lieblings schieren geschlechtlichen Hochgenuss erleben, und zum wenigsten ein Mal mit einer transzendenten, unvergesslichen, unbeschreiblichen, alles-verzehrenden, atemberaubenden Erfahrung Gottes begabt sein.

Dies wünsche ich euch. Ich wünsche euch *Die Heilige Erfahrung*.

Mit Umarmen und Liebe,
Neale.

P.S.: Fühlt euch frei, diese Ausgabe des Wöchentlichen Bulletins an alle Freunde weiterzuleiten. Womöglich ist es jenen danach, mehr darüber in Erfahrung zu bringen und sich zur Subskription zu melden – welche, wie euch ja bekannt ist, kostenfrei ist. Gebt ihnen also eine Chance, sich über diese wundervolle Publikation über GmG kundig zu machen, die jede Woche publiziert wird! Sendet sie an einen Freund, an eine Freundin!

Zur Subskription geht es hier …

http://cwg.org/index.php?page=email_signup

Die Gedanken von oben sind '*The Holy Experience*' entnommen, ein ganzes ausgewachsenes Buch, das ihr euch unter
www.nealedonaldwalsh.com
kostenlos herunterladen könnt. Klickt einfach auf den 'Free Resources'-Button.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an den Herausgeber

Eine Rolle spielt, Wonach Es Dem Einen Sehnlichst Ist

Lieber Neale … In '*The Only Thing That Matters*' schriebst du, die höchste Priorität in unserem Leben sollte das sein, „was sich einer sehnlich wünscht“. Meinst du wirklich, Gott sei tatsächlich damit befasst, Was Jemand Erstrebt? Schau dir den Kosmos an, und was für ein winziges Fleckchen jeder von uns mit unseren dermaßen ernsten Anliegen und Bestrebungen ist. Vulkane, schwarze Löcher, explodierende Sterne usw. und der Mikropunkt Mike – ich kann nicht begreifen, wie irgendeiner unter uns für Gott so bedeutsam sein kann. Auch übertrage ich dir nicht die Verantwortlichkeit, mich zu überreden. Was du allerdings geschrieben und gesagt hast, ist verflixt interessant. Ich spielte bei dem Klub der Optimisten heute eine Rolle, indem ich Geige spielte, als man nach dem Grillfest wieder die Straßen sauber machte, aber dem Universum gegenüber??
Mike

NEALE ANTWORTET

Lieber Mike, mir steht es deutlich vor Augen, dass es dir in etwa gut ins Haus stehen würde, das Buch genauer durchzulesen. Du hast die Aussage „Was das Eine sich sehnlich wünscht“ voll und ganz missverstanden, in der Auffassung, diese bedeute das, was jeder einzelne auf der Erde an sehnlichen Wünschen äußert. Es meint schlechterdings nichts Derartiges. Ich vermute, du hast nicht das ganze Buch gelesen, anderenfalls wärst du außerstande gewesen, das Obige so hinzuschreiben. „Was das Eine Begehrt“ bezieht sich darauf, wonach es Gott verlangt, Mike. Gott ist der EINE, auf den in diesem Teil des Buchs Bezug genommen wird.

Gott und wir sind EINS. Alle Dinge sind Ein Ding. Es gibt einzig Ein Ding, und alle Dinge sind Teil des Einen Dings, welches ist. Was demnach, Mike, im Leben eine Rolle spielt, ist, was der Eine sehnlichst erstrebt. Sprich, was das Ganze - das Ganze, welches wir des Öfteren als Gott bezeichnen - sehnlichst erstrebt. Und was ist das, Mike? Es ist, dass du dein Selbst als Wer Du Wirklich Bist zum Ausdruck bringst und erlebst. Du bist eine Individuation der Göttlichkeit, und Gottes einziges Streben heißt, dass du, mitsamt das ganze Leben, dies in deiner Erfahrung kennenlernen kannst.

Ich sende dir meine Liebe und alle guten Gedanken, Mike.

Dir zu Diensten,
Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“. - *In dieser vorliegenden Rubrik ['Briefe an den Herausgeber'] zieht Neale gelegentlich Mitteilungen, herrührend aus anderen Quellen, heran.*

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Aus dem Sitz des leitenden Verwaltungsmitglieds

Ich möchte diese Woche den Anfang machen, indem ich der Verwaltungs-Assistentin Kate Clark gegenüber meinen tiefempfundenen Dank ausspreche. Kate fasste den Entschluss, bei uns aufzuhören zu arbeiten, um ihre nächste erhabenere Vision zu werden – eine Vollzeit-Mutter … wer sollte das nicht verstehen und würdigen mögen! Ihr Dienst hier bei der CwG Foundation, nun über acht Jahre hinweg, war unschätzbar, und während wir sie vermissen werden, begreifen wir alle rundum, wer sie ist und weswegen sie diesen Entschluss gefasst hat. Wir alle möchten ihr unsere von Herzen kommenden guten Wünsche für sie zum Ausdruck bringen, derweil sie Auf Wiedersehen sagt und all ihre Kraft in die bedeutsamste Aufgabe auf dem Planeten legt … alsda, eine fantastische Mutter zu sein! Stimmt mit mir

ein, und sagt Kate Adieu und Dankeschön für eine gut erledigte Arbeit! Du wirst uns fehlen!!

In Kate's Rolle wird Laura Banda treten. Laura war der Stiftung in diesem Jahr unschätzbar zurhand, sie half uns durch den unerwarteten Verlust unserer geliebten Angestellten Patty Hammett im Januar dieses Jahres. Laura war uns auf jeder Ebene eine Hilfe, und ich freue mich sehr, bekannt geben zu können, dass sie unsere neue Vollzeit-Verwaltungsangestellte und Buchführerin sein wird. Sie ist über das Gängige hinausgegangen, als sie uns in den Zeiträumen beistand, und erbat dabei fast nichts als Entgelt. Wir schätzen das Glück, sie um uns zu haben, und ich bin so dankbar, dass sie diese Position bejahend angenommen hat. Stimmt also auch hier mit mir ein zu einem großen Dankeschön und einem offiziellen Willkommen an Laura Banda!

Persönlich gesprochen, heute begehe ich feierlich 27 Jahre Nüchternsein. Am 1. Juni 1986, nach 5 Jahren der Hölle in Programmen und außerhalb von ihnen, in Gefängnissen und unterwegs bei allerhand schmerzhaften Begebenheiten, die allzu zahlreich sind, um sie aufzuzählen, akzeptierte ich die Tatsache, dass ich mir Suchtkrankheit zugezogen hatte, und begann mit dem Leben in Genesung. Ich hob meine Hand bei einem AA-Treffen, genau genommen äußerte ich meinen Real-Namen, und zu der Zeit war ich mir um Weniges im Klaren, ich schwang in die Straße ein zu einem glücklichen, freudigen und freien Leben. Wie konnte ich überdies wissen, dass es zu einer wundervollen Karriere ausarten würde? Ich spüre jeden Tag, wie viel Glück ich habe, derweil ich mich dranbegebe, Anderen beim Auffinden eines Pfades zum Frieden zu helfen. Da wir gerade von *Einem Pfad zum Frieden* reden …

Meine Mitarbeiter und ich sind parat, euch zur Seite zu stehen, solltet ihr einen frischen Start benötigen. Schaut euch dort mal um:

http://youtu.be/7qIYUBmzjk

Es gibt nichts Wirkmächtigeres als eine Gruppe engagierter und beflügelter Leute, die sich zusammentun, um einen Wandel zum Besseren hervorzubringen. Ich möchte euch gerne persönlich dazu einladen, es doch in Betracht zu ziehen, bei dem Retreat bei uns hereinzuschauen. Es ist kein Zufall, dass du dies soeben liest, und du weißt, wann du den Drang dorthin verspürst. Ist es für dich an der Zeit, die Dinge herumzudrehen? Ich hoffe das, und als ein Dankeschön dafür, dass du auf den Ruf eingingst, wie auch zur Feier meines 27. Jahrestages, möchte ich gerne den Frühbucherrabatt für jene interessierten Menschen verlängern, die uns gegenüber äußern, sie hätten davon in „*Aus dem Sitz des leitenden Verwaltungsmitglieds*“ Kenntnis erhalten! Das Jahrestags-Spezialangebot gilt bis Dienstag, den 4. Juni. Ruft Will Richardson an oder geht zur Webseite und meldet euch jetzt dort an.

Gewiss, wir haben in diesem Jahr hier bei der Foundation allerlei Veränderungen hinter uns gebracht, freilich kommen wir den Infragestellungen nach, und wir sind euch für alle eure Hilfe und Unterstützung dankbar. So wie stets, solltet ihr irgendwas benötigen, haltet die Hand hin. Ich bin mir so gar nicht sicher, weswegen denn die Menschen überrascht sind, sobald ich ihre E-Mail beantworte oder anrufe … Das ist nicht nur mein Job, eben das ist meine Freude!

Bis zum nächsten Mal, macht sie zu einer großartigen Woche! Allen das Beste - JR

(J.R. Westen, D.D. ist ein Holistic Health & Spiritual Coach, der über mehr als ein Jahrzehnt Seite an Seite mit Neale Donald Walsch gearbeitet hat und aufgetreten ist. Er hat sich leidenschaftlich dem verschrieben, Menschen behilflich zu sein, dass sie über ihre emotionalen und spirituellen Herausforderungen hinausgelangen, indem sie Zusammenbrüche in Durchbrüche verwandeln. Seine

*Berater- und Coaching-Tätigkeit stellt praktische Weisheit und Wegweisung bereit, welche unverzüglich einverleibt werden können, um die Erfahrung des Lebens eines Menschen umzugestalten. So wie dies für die meisten wirkmächtigen Lehrer gilt - J.R.'s eigenes Ringen und Obsiegen beflügelten ihn, machtvolle Wege aufzuspüren, um Anderen zu helfen. Nüchtern seit dem 1. Juni 1986 trieb J.R.'s Passion, einzelnen Menschen beizustehen darin, im Laufe ihrer heftigen Lebensherausforderungen voranzurücken, dazu an, sich auf Suchtverhalten und Trauerbewältigung zu spezialisieren. J.R. lässt gegenwärtig seine Gabe des Beratens und des Coaching Einzelnen zuteil werden. JR dient nun als Verwaltungsleiter der Conversations with God Foundation. Mit ihm kann unter jr@*cwg.org *Kontakt aufgenommen werden.)*

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

[… Der Retreat über Genesung & GmG, im Juni 2013, wird annonciert …]

[Es folgt eine kurze Ankündigung ...]

des neuesten Buchs von N.D. Walsch … *'The Only Thing That Matters'.*

~ ~ ~ ~ ~

CwG – Tag für Tag

Die GmG-Prinzipien auf dein tägliches Leben zur Anwendung bringen

Anmeldung JETZT zum 7. Juli 2013

Dieser erschwinglich angesetzte Kurs ist für Jene entwickelt, die die GmG-Botschaften gegenüber der Familie, den Freunden und anderen Menschen gerne leicht und angenehm artikulieren möchten. Es ist ein 12-Monats-Kurs. Anmeldung ist jetzt für das Startdatum am 7. Juli; jede Woche wird eigens ein größeres GmG-Konzept behandelt. Die Thematiken umfassen: „Worin besteht der Zweck von Beziehungen?“, „Es gibt nichts, was du zu tun hast“, „Völlige Durchsichtigkeit“, und neun weitere. Jeder Teilnehmer wird gebeten, ein Papier niederzuschreiben, in dem das Thema der Woche zur Sprache gebracht wird. Die schriftliche Ausarbeitung reizt deine Gedanken über das Sujet an und beflügelt Fragen für dein anstehendes Coaching-Telefonat. Höre dir Neale's Gliederung des Themas in einem im Voraus aufgenommenen, einstündigen Vortrag an. Nimm gemeinsam mit anderen Kursteilnehmern an einem Gruppen-Beratungs-Telefongespräch teil, das durch Joan Wilson geführt wird. Dies ist der perfekte Zeitrahmen, um Fragen über die Thematik und darüber, wie jene auf dein Leben in Anwendung gebracht wird, zu erörtern und zu stellen.

Hier geht es zu näheren Angaben und zur Anmeldung ….

. . . . . .

Für mich war das großartig. Ich lernte so vieles, und das brachte mich dazu, mir meiner selbst, meiner eigenen Gedanken und meiner Glaubensvorstellungen gewahrer zu sein.

Ich glaube, ich wuchs in der Zeit, die wir gemeinsam verbrachten, eine Menge, ich lernte von beiden, von dir und von mir selber.

Eine Umarmung für dich! Paola

- - - -

Ich habe den Kurs wirklich genossen. Ich mochte die Art, wie ich das GmG-Material auf mich selber anzuwenden hatte, wie es währenddessen anstand, mein Verständnis des Materials schriftlich niederzulegen, und der Wahrnehmung Anderer und deiner Wahrnehmung zuzuhören. Der Kurs und unsere Erörterungen forderten mich heraus.

Ich nahm eine Menge davon mit, und ich kann immer in meinen Papieren und Aufzeichnungen nachsehen, die ich mir machte, während die Unterhaltung mit dir im Gange war.

Ich bin insbesondere Joan dankbar für die Klarheit, die du mir, was Beziehungen angeht, übermitteltest. Aufgrund dessen entschloss ich mich, meine Mutter nach NZ zu bringen und ihr zu zeigen, wer ich bin. Das könnte unsere Beziehung ändern oder auch nicht, zum wenigsten aber möchte ich die Gelegenheit ergreifen, ihr zu zeigen, wer ich bin. Und ich kann sagen, dass alle beide, meine Mutter und ich, ganz gespannt sind auf ihre Reise.

Eine Menge Liebe und Segenswünsche an euch beide, Snjezana

= = = = = = = = = = = = = = =

Es folgen noch Annoncierungen für den seit längerem bekannt gegebenen Retreat zur Sucht-Genesung und für das neueste Buch von Neale D. Walsch.

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 543 [31.5.2013] ~ Übersetzung: Theophil Balz [1.6.2013]

= = = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_543.html

Die
~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,
~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),
~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,
sind gesammelt erreichbar unter
www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,
die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.
Hier kurzgemacht .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße
Theophil

= = = = = =
= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]
Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«
Kto. Nr.: 134023
Kreissparkasse Melle
BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«
Für Überweisungen vom Ausland:
- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23
[Das Schweizer Konto hatten wir aus Kostengründen aufzulösen; zwischenzeitlich wurde ja auch der Bankenzahlungsverkehr europäisiert und vereinfacht.]
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"
= = = = = = =
Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:
»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«
= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 544

7.6.2013

Sind heilige Schriften unfehlbar?

Eine Anmerkung von Neale

Meine lieben Freunde ….

In Freundschaft mit Gott stellte ich eine sehr direkte Frage --- und bekam eine sehr direkte Antwort. Ich möchte euch gerne an diesem Gedankenaustausch teilhaben lassen.

Kannst Du nicht etwas über Homosexuelle sagen? Man hat mich immer wieder gebeten, bei Vorträgen, Veranstaltungen und Retreats auf der ganzen Welt: Möchtest Du nicht etwas sagen, um ein für alle mal für Alle die Gewalt, Grausamkeit und Diskriminierung gegen Homosexuelle zu beenden? Dermaßen viel davon wird in Deinem Namen zur Ausführung gebracht. So viel wird dabei vorgetragen, es sei durch Deine Lehre und durch Dein Gesetz begründet.

Ich habe das bereits früher gesagt, und ich möchte es noch einmal sagen: Es gibt keine Form und es gibt keine Weise, die für den Ausdruck von Liebe, welche rein und aufrichtig ist, unangemessen ist. Unzweideutiger kann Ich nicht sein.

Diese Passage aus der Gespräche mit Gott-Kosmologie klingelt immer in meinem Sinn, sobald die Thematik der Homosexuellen und ihres Ringens um Akzeptanz in unserer Gesellschaft aufkommt --- und insbesondere wenn sie in den Nachrichten berührt wird. Und das ist jetzt wieder der Fall gewesen.

Rev. Tim Reed, Pastor der First Baptist Church of Gravel Ridge in Jacksonville, Arkansas, wird dieser Tage in einem Nachrichtenbeitrag zitiert: Seine Kirche habe keine andere Wahl, als ihren Vertrag mit der Boy Scout Group 542 zu kündigen, da die Boyscouts von Amerika ihren Bann gegenüber offen auftretenden homosexuellen Jugendlichen aufgehoben habe. Reed äußerte sich gegenüber einer der größeren Fernsehanstalten, dass „es hier nicht um eine Hass-Angelegenheit ginge“. Er sagte, es sei ein „moralischer Standpunkt, den wir als Southerm Baptist Church einzunehmen hätten.“

Der christliche Geistliche wurde von dem Sender zitiert: „Gottes Wort sagt explizit, Homosexualität ist eine bewusste Wahl, ist eine Sünde.“

Nun habe ich nichts dagegen, wenn Menschen die Bibel als ihre Quelle und Autorität zur Hand nehmen, was die Belange spiritueller Auswirkung angeht, aber ich habe ein Problem mit Leuten, die die Bibel im „Selbstbedienungsstil“ hernehmen, und dabei nur jene Verse herauslesen, die ihrem Zweck oder ihrer persönlichen Meinung zupass sind, und die dabei alles und jedes ignorieren, was nicht passt – oder die sie ihrer Auffassung nach, stramme Glaubensanhänger an die Bibel, die sie sind, „schlecht aussehen“ lassen.

Rev. Reed ist nicht der erste Christ, der „Gottes Wort“ benutzte als moralische Autorität zur Zurückweisung von Homosexuellen. Ich habe dies von anderen Christen ebenfalls vernommen, meistens wird dabei auf das 3. Buch Mose verwiesen, Kap. 18, Vers. 22. In der Version der King James Bibel heißt der Vers: „Du sollst dich nicht mit Männern hinlegen, so wie mit Weibern: das ist abscheuliches Laster.“

Viele Bibel-Gläubige zitieren auch 3. Mose 20, 13, wo zu lesen ist: „Wenn ein Mann sich, ebenso wie zu einer Frau, zu einem Mann legt, haben beide eine Abscheulichkeit begangen: sicherlich werden sie hingerichtet; ihr Blut soll über sie kommen."

Die Bibel so heranziehen scheint die Southern Baptist Kirchen mit rechtschaffener Autorität zu versorgen, von denen die meisten in den vor uns liegenden Wochen ihre Verträge mit den Boyscouts, wie man vorhersagen kann, beenden werden. Das könnte für beinahe 4 000 Boy Scout-Gruppen bedeuten, ohne Sponsor zu sein. Richard Land, Vorsitzender der Souther Baptists' Ethik- & Religiöse Freiheit-Kommission wurde in dem obengenannten Nachrichtenbeitrag zitiert mit den Worten, „die Southern Baptists würden den Boy Scouts in Massen den Rücken zukehren."

Die Southern Baptists haben natürlich das Recht, genau das zu glauben, was sie glauben. Und, nachdem dies zum Ausdruck gebracht ist … ist nun der Zeitpunkt da für Faire Fragen? Ich möchte gerne fragen: Welche Verse der Bibel sollten in unserem Leben wirksam sein, sofern wir uns daran begeben, Gottes moralischen Anordnungen gerecht zu werden, wie es die Southern Baptists in Reaktion auf die Entscheidung der Boy Scouts, homosexuelle Jugendliche zuzulassen, tun?

Soll es etwa der Vers aus dem 5. Buch Mose sein, wo es heißt, dass eine Frau, sofern ein Mann eine Frau heiratet und herausfindet, dass sie keine Jungfrau mehr ist, und, sofern ihre Familie nicht den Beweis erbringen kann, dass sie vor der Heirat eine Jungfrau war, „vor die Tore des Hauses ihres Vaters gebracht werden soll, dort sollen sie die Männer ihrer Stadt zu Tode steinigen"? Oder wäre es vielleicht der Vers, der aussagt, dass beide, Mann wie Frau, in einer ehebrecherischen Beziehung gefunden, vor die Stadttore geschafft und ebenfalls zu Tode gesteinigt werden sollen. (Bevor ihr euch ans Entscheiden begebt, haltet im Sinn, dass etliche Kirchen, sofern sie dies anwenden, ihre eigenen Geistlichen zu Tode steinigen müssten.)

Oder vielleicht ist es der Vers, der lautet, dass nur gewisse Menschen in Gottes Bethaus willkommen sind. Wenn du zufällig ein Kind bist, das außerehelich geboren ist, oder wenn du das Groß-Groß-Groß-Enkelkind eines außerehelich geborenen Menschen bist, sagt Gott, dir sei es geboten, keinen Fuß in eine Kirche zu setzen. Die Bibel macht dies ganz klar. Sie sagt, kein illegitimes Kind, „auch nicht eines seiner Nachkommen darf die Versammlung des Herrn betreten, bis hinein ins zehnte Glied."

Und, war dir dies klar? Ist ein bestimmter Körperteil von dir bei einem Unfall oder aufgrund eines Krieges verletzt, auch dann kannst du dich nicht mit anderen Gottesdienstbesuchern zusammentun. Die Bibel sagt: "Sofern die Hoden eines Mannes zerstört sind oder sein Penis abgeschnitten ist, darf er nicht mehr Teil der Versammlung des Herrn sein."

Ja, das sind Worte unmittelbar aus der Bibel. Schlage 5. Mose, 23, 1-2, New Living Translation, auf: „Oh", könntest du sagen, „eine dieser modernen Bibelübersetzungen." Ja, die King James Version schreibt es so: „Der, der an seinen Hoden verletzt ist, oder dem sein Glied abgeschnitten wurde, soll nicht die Versammlung des Herrn betreten", aber das bedeutet das gleiche.

Und ich habe interessante Neuigkeiten für Frauen, die zu jenen Selbstverteidigungskursen gehen, die dieser Tage angeboten werden. Sie können mit dem, was sie dort lernen, in ernsthafte Schwierigkeiten kommen. Die Bibel sagt: „Wenn zwei Männer miteinander kämpfen, und die Frau von einem von ihnen kommt hinzu, um ihren Gatten vor ihrem Angreifer zu retten, und sie greift aus und erfasst ihn an seinen Geschlechtsteilen, dann sollt ihr ihre Hand abschlagen. Zeigt kein Bedauern für sie."

Gottes Wort versieht uns auch mit klarer Führung, was zu tun ist mit Kindern, die ihren Eltern nicht gehorchen. Dies sind womöglich nicht Gedanken, die vielen Müttern lieb sind – womöglich nicht einmal

Müttern der Southern Baptists, aber wir haben keine andere Wahl als zu gehorchen. Wie es Rev. Reed sagte: „Gottes Wort sagt uns explizit“, wie wir darauf einzugehen haben. Und was sagt uns Gottes Wort zu rebellischen Kindern?

Tötet sie.

Nun wirst du das kaum glauben können, aber es steht da, so hell wie der Tag, und du kannst Gottes Wort nicht in Abrede stellen: “Wenn ein Mann einen törichten und rebellischen Sohn hat, der nicht seinem Vater und seiner Mutter gehorcht, und der nicht auf sie hört, wenn sie ihn strafen, dann sollen sein Vater und seine Mutter ihn festhalten und zu den Älteren vor das Tor seiner Stadt bringen. Sie sollen zu den Älteren sagen: ‘Dieser unser Sohn ist töricht und rebellisch. Er gehorcht uns nicht. Er ist ein Verschwender und ein Trunkenbold.’ Dann sollen alle Männer dieser seiner Stadt ihn zu Tode steinigen. Ihr müsst das Böse unter euch läutern.”

Ich vermute, das reicht, also …

Bei allem Respekt also, ich bin nicht voll und ganz überzeugt, dass der Menschheit unfehlbare Antworten in der Bibel gefunden werden können. Ich bin mit den obigen Versen nicht einverstanden. Mit keinem von ihnen. Einige Christen werden ebenfalls mit den oben genannten Versen einverstanden sein. Wenn wir uns aber den Selbstbedienungs-Bibel-Gläubigen zuwenden, weniger einem Gläubigen, der Wörtlich an das Wort Gottes glaubt, dann wäre es wunderbar, wenn uns kenntlich gemacht würde, welche Bibelverse wir angewiesen werden zu ignorieren, und welche wir wir anwenden sollten.

All dies bringt die Frage auf: Sind heilige Bücher wörtliche Wahrheit? Sollen wir die Bibel, den Koran, die Upanischaden, oder das Buch der Mormonen oder andere heilige Schriften als Unfehlbares Gottes Wort hernehmen? Oder ist es möglich, dass es Gespräche mit Gott richtig sieht, wenn dort vorgetragen wird, dass die Bibel und alle anderen heiligen Bücher, die von Menschen niedergeschrieben wurden, um ihrer wundervollen Weisheit an vielen Stellen halber am besten geschätzt und angeeignet werden könnten, dass sie aber niemals als Ganzes gebilligt gehörten, wobei jedes Wort als wortwörtlich wahr betrachtet wird, in Anbetracht dessen, dass sie durch fehlbare Menschen niedergeschrieben worden sind …?

Mit Umarmen und Liebe,
Neale.

P.S.: Fühlt euch frei, diese Ausgabe des Wöchentlichen Bulletins an alle Freunde weiterzuleiten. Womöglich ist es jenen danach, mehr darüber in Erfahrung zu bringen und sich zur Subskription zu melden – welche, wie euch ja bekannt ist, kostenfrei ist. Gebt ihnen also eine Chance, sich über diese wundervolle Publikation über GmG kundig zu machen, die jede Woche publiziert wird! Sendet sie an einen Freund, an eine Freundin!

Zur Subskription geht es hier …

http://cwg.org/index.php?page=email_signup

Die Gedanken von oben sind '*The Holy Experience*' entnommen, ein ganzes ausgewachsenes Buch, das ihr euch unter

www.nealedonaldwalsh.com
kostenlos herunterladen könnt. Klickt einfach auf den 'Free Resources'-Button.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an den Herausgeber

Alle Taten sind Taten der Liebe

Lieber Neale … Drei Kinder, wahrscheinlich mit Teenager-Gedanken an Kaufhäuser, an neue Schuhe, an den Jungen, auf den sie stehen, vielleicht an ihren Abschlussball oder an die Karriere standen im Begriff, mit 16, 14 und 21Jahren in ein Jahrzehnt des Missbrauchs einzutreten. Eine junge Frau unter ihnen bekam in der Gefangenschaft einen Sohn. Drei Brüder nahmen vorgeblich daran teil und sind dafür angeklagt. Können wir den Menschen aus Cleveland Vorwürfe machen, wie etlichen Menschen unter den Deutschen in der Hitler-Ära, dass sie daran mitschuldig sind? Wir können das nicht. Und du sagst, es gebe in der Welt nichts Böses? Dies seien, wie du es geschrieben hast, „Wehklagen tiefer Liebe“? Du würdest diese Brüder in den Arm nehmen? Ganz bestimmt gäbe ich dem Nachbarn, der sie freiließ, eine Umarmung, und ich bin so gar nicht der Umarm-Typ! Falls es dein Kind wäre, würdest du dann dem Universum Vertrauen schenken, dass es sich entfaltet, wie es ihm angelegen sei, es zu tun? Vielleicht geht es gar um mehr. Vielleicht bliebe man ruhig, cool und gesammelt, um das Flugzeug auf dem Hudson zur Landung zu bringen, sozusagen, zum bestmöglichen Ausgang zu geleiten. Aber, Mann ….

NEALE ANTWORTET

Ich verstehe, mein Freund, wie du im Nachgang zu den Nachrichten aus Cleveland zu diesen Empfindungen gelangen konntest. Du reagierst, wie es jeder gänzlich normale Mensch tun würde. Allerdings lädt uns das Leben dazu ein, nicht in „normaler“ Weise zu reagieren, sondern auf eine „natürliche“ Weise. Was für Menschenwesen „normal“ ist, ist ihnen womöglich nicht „natürlich“, sofern sie in ihrem Geisteszustand sich zu ihrem Natürlichsten Selbst voranbewegten.

Ich verstehe die Schwierigkeit, die wir haben, wenn wir uns die Auffassung zueigen machen möchten, dass alle menschlichen Taten Taten der Liebe sind, wie bösartig und verdreht sie auch sein mögen, aber das macht die Behauptung nicht weniger zutreffend.

Alle Menschen handeln aus einem Trachten heraus, und das sehnliche Bestreben ist der Auswuchs aus unserer Liebe für etwas, einerlei worum es dabei geht. Menschen mit beschädigten Sinnen --- mentale und emotionale Befähigungen, die früher in ihrem Leben verwundet wurden, oder mit geminderten Fähigkeiten, mit denen sie geboren wurden --- halten öfters aufs Tiefste verzerrte Bestreben inne und bringen sie zum Ausdruck.

Selbst das Rechtssystem der Menschheit zieht dies in Betracht, weswegen es gewisse Menschen „für

unschuldig aufgrund von Unzurechnungsfähigkeit“ erklärt.

Um deine Äußerung von oben richtigzustellen – es sind tatsächlich nicht drei Brüder angeklagt worden, sondern nur einer. Seine Brüder wurden ohne gegen sie erhobene Anklagen freigelassen. Das aber ist ein unwichtiges Detail. Dein größerer Punkt ist angekommen. Ob es nun ein Mann war, der dieses Verbrechen beging, oder drei, dein Punkt ist der gleiche: Würde ich diesen Man in den Arm nehmen?

Hmmm … Papst Johannes Paul begab sich, nachdem er nach der Genesung von einer schweren Schussverletzung aus dem Krankenhaus entlassen worden war, zu dem Mann in dem Gefängnis, der auf ihn geschossen hatte, der auf ihn abdrückte in der Hoffnung, ihn umzubringen, und gab nicht bloß eine Umarmung, sondern seinen päpstlichen Segen.

Vermutlich wird man einwenden, der Papst sei kein gewöhnlicher Mensch --- ist es allerdings nicht eben das, was uns das Leben aufruft zu sein? --- nicht „gewöhnlich“?

Wir können den Menschen aus Cleveland nicht dieses oder jenes Gedankengut im besonderen vorwerfen, da „Vorwürfe Machen“ nicht Teil der Heiligen Erfahrung ist. Wir können *nachvollziehen*, wieso die Leute aus Cleveland ganz bestimmte Gefühle haben. Die wirkliche Frage lautet aber: Was ist Gottes Reaktion, was ist Gottes Erwiderung und Position dem gegenüber, was dieser Mann vorgeblich getan hat? Denkst du, Gott vergibt, oder Gott verdammt?

Gespräche mit Gott sagt: „Hitler ging in den Himmel ein.“ Wie ist das möglich? Kann das stimmen? Ist es möglich, dass Gott die schlimmsten vorstellbaren Vergehen vergibt? Auf der anderen Hand, ist es möglich, dass es, einerlei was jemand tut oder sagt, einerlei wie gramvoll oder voller Bedauern jemand ist, gewisse Vergehen gibt, die Gott nie, die Gott niemals, unter keinen Umständen, vergeben wird?

Übertrumpfen Gräueltaten das Mitempfinden für die mental Entstellten? Übertrumpft Wut Barmherzigkeit? Übertrumpft Rechtschaffenheit für alle Zeit Vergebung?

Lasst dies unsere Fragen für den Tag sein.

Ich habe Kenntnis von dem Ort, in dem ich lebe. Und an jenem Ort wird Vergebung durch Nachvollziehen-Können übertrumpft, und macht derweil Vergebung unnötig.

Ich bin mir im Klaren, dies ist ungeheuer infragestellend, dies ist sehr schwierig, es vor Ort auszuleben, es ist sehr schwer, es als Ausgangspunkt zu nehmen. Ich nehme an dieser Stelle Papst Johannes Paul, den Pfarrherrn der Christen --- und im eigentlichen Christus selber ---, als mein Modell in Anspruch. Nicht dass ich ein praktizierender Katholik bin. Aber es braucht für mich nicht lange, um wahre Heiligkeit zu erkennen, sobald ich sie sehe, sobald ich sie in jedem Menschen sehe. Dies ist die Art Heiligkeit, nach der ich trachte.

Habe ich das erreicht? Bin ich da? Nein. Weit davon entfernt. Aber dies ist das Modell, auf das ich aus bin. Ich lade dich dazu ein, es gleichermaßen in Betracht zu nehmen.

Ich sende dir Liebe und einen jeden guten Gedanken.

Dir zu Diensten,

Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“. - *In dieser vorliegenden Rubrik ['Briefe an den Herausgeber'] zieht Neale gelegentlich Mitteilungen, herrührend aus anderen Quellen, heran.*

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Aus dem Sitz des leitenden Verwaltungsmitglieds

Schwer zu glauben, es ist bereits Juni, und der Sommer steht in den Startlöchern. Wir hier bei der Foundation haben für uns einen sehr geschäftigen Sommer auf Lager, da wir uns bereits darauf freuen, zahlreichen unter euch zu begegnen! Wir bereiten geflissentlich unseren bevorstehenden Retreat „Path to Peace“ vor, der am 23. Juni in Medford, Oregon beginnt. Zu dem Zeitpunkt wird sich eine Gruppe Menschen versammeln, mit dem Anliegen, sich selber in der nächst erhabenen Version der größten Vision, die sie je von wer sie sind innehatten, aufs Neue wiederzuerschaffen. Schier gute Dinge entkommen den Antworten auf jene Frage. Insonderheit sobald die Antworten gemeinsam mit Anderen erteilt werden.

Ich stellte vor einigen Wochen eine weitere Frage: „*Bist du für einen frischen Start bereit?*“ Und Viele gingen auf den Zuruf ein. Es kommen mitunter Leute zu uns, Menschen mit, wie es uns scheint, überwältigenden Herausforderungen, sie stellen sich hier ein mit dem tiefen Wunsch, sie zu überwinden, und sie kommen mit einer Hoffnung her, dass ein Retreat ihnen dabei behilflich ist. Sie wissen wenig darüber, wie sehr ihre Teilnahme nicht nur Nutzen für sie selber zeitigt, sondern für die anderen im Saal desgleichen. Es liegt enorme Kraft darin, wenn wir uns versammeln, insbesondere wenn wir uns mit einer Absicht versammeln. Noch mehr als das, in dem Augenblick, in dem man eine Entscheidung trifft, eine Änderung einzuleiten, etwa, einen Retreat zu besuchen, beginnt ihr Leben unverzüglich zum Besseren hin zu tendieren.

Ihr seht, mir ist es klar, diejenigen, die willens sind zu handeln, werden, einerlei was ihnen im Weg steht, die Bewandtnisse umgestalten, die in ihrem Leben nicht mehr länger funktionieren. Ich bin mir ebenso im Klaren, je schlüssiger die Handlungen sind, um so weniger Dinge stehen im Weg, und um so mehr hat Wandeln hin zum Besseren statt.

Ihr könnt haben, wonach es euch sehnlich ist, indes schier, wann ihr gewillt seid, es in die Schöpfung hinein in Tätigkeit treten zu lassen, das meint, ihr müsst es wählen. Handeln ist die großartigste Form von Schöpfung, denn ohne Handeln ändert sich nichts. Handeln ist euer Part, Gottes Part ist das Wie und das Wann.

Bist du auf etwas herumgesessen, von dem du weißt, dass es sich ändern muss und dass es für dich zu einer Änderung kommen muss, damit du zu einer erhabeneren Version deiner selbst gelangst, dafür, dass du bist, wer du wirklich bist? Steht dein Verhalten nicht in Übereinstimmung mit dir, der du dabei bist, dein größeres Potential zu werden?

Erteile einen neuen Bescheid, jetzt im Augenblick! Bringe es zu Ende mit dem Wirken, das in Einklang

steht, dein höheres Selbst zu werden, tue es jetzt im Augenblick!

Warum nicht in Betracht ziehen, dich mit einer Gruppe von Menschen mit den gleichen oder ähnlichen Hoffnungen, Träumen und Bestrebungen zusammen zu tun? Warum nicht handeln, bevor du denkst! Sprich, bevor du dir die ureigensten Dinge ausredest, nach denen der tiefste Part von dir trachtet, sie zu werden. Mit Sicherheit wirst du mit tausend Gründen daherkommen können, es nicht auf die Dinge abgesehen zu haben, wie allerdings steht es um den einen und einzigen Grund, der dir wirklich von Belang ist.

Es gibt zwei Stimmen, die rufen, die eine spricht vielleicht mit größerer Stärke, wohin allerdings führt sie dich? Jene stille leise Stimme im Inneren zwingt dich nimmer, sie lädt dich schlicht herbei, zu werden wer du wirklich bist. Möchtest du zuhören?

Wo zwei oder drei beieinander sind …

Es ist in der Gegenwart Anderer mit dem gleichen Verlangen weitaus leichter, deine Seelen-Stimme zu vernehmen. Die Einladung liegt vor. Denn es gibt einen Pfad zur Änderung deines Lebens, welches dramenfrei ist und dessen Betreiben unablässig zu deinem Nutzen ist.

Dies genau ist die Thematik unseres Path to Peace-Retreats. Uns mit Anderen zusammentun, die sich ähnlichen Infragestellungen gegenübersehen und die sich nach ähnlichen Ausgängen umtun – dies erzeugt eine gehörige Menge positiver Energie.

Wohin deine Energie geht, dort kommt es zum Zunehmen.

Positive Energie, kraft einer Gruppe erzeugt, ist weitaus wirkmächtiger und attraktiver als die eines Einzelnen allein. Sobald wir mit dem Anliegen zusammen kommen, großartigere Versionen von uns zu werden, erzeugt die Gruppe von uns eine Energie, die niemand unter uns alleine erschaffen könnte, gleichwohl ist jene Energie jedem unter uns individuell von Nutzen! Schlicht indem wir uns sehen lassen, erschafft deine Energie, gemeinschaftlich mit der meinigen, Nutzen für jeden unter uns.

Der schwerste Schritt ist der erste. Über die Story hinwegkommen, weswegen du es nicht könnest, etwas, was das Öfteren aus Maulwurfshügeln Berge machen darstellt …. wie wäre es stattdessen damit, schlicht die Entscheidung zu treffen, in das Handeln einzutreten, einerlei was geschieht, sprich, einfach darauf abzufahren! Dies ist alles, was es benötigt, dein Leben zu verwandeln.

Was also hält dich ab, einfach darauf abzufahren? Warum nicht jetzt im Augenblick dir selber aus dem Weg gehen und heute etwas Andersgelagertes tun. Hast du das Gefühl, hier zu uns her gerufen zu sein? Was bringt dich zum Anhalten? Ist es real oder ist es ausgedacht? So oder so – nichts kann dich abhalten, hier zu sein … ausgenommen du.

Es ist mir durchaus klar, es gibt reale Gründe, die etliche Menschen abhalten, die Änderungen einzunehmen, die alles verwandeln würden. Die einzige Frage, die ich stelle, ist: Sind jene Gründe tatsächlich ein hinlänglich guter Beweggrund dafür, dein Leben nicht zum Besseren hin zu ändern? Einige unserer Beweggründe klingen dermaßen vernünftig, dass wir sie immer und immer wieder heranziehen fürs weiterhin Stecken-Bleiben. Warum stattdessen nicht all die Gründe haben den Grund SEIN lassen dafür, einen Wechsel zum Besseren hin zu unternehmen. Sprich, die Gründe innehaben, die Entscheidung indes trotzdem fällen.

Brauchst du bei dem einen oder anderen Grund Beistand? Setze dich mit mir in Verbindung. Ich möchte

dir gerne helfen, einen trefflicheren Beweggrund aufzutun, um deine erhabenere Version deiner selbst zu werden. Schreibe mir unter: jr@cwg.org

Es ist immer noch Zeit, um dich bei uns zu 'Path to Peace' und 'Spiritual Renewal' einzufinden. Und es ist immerdar Zeit, euch selber in eurer nächst erhabensten Idee eurer selbst wiederzuerschaffen. Wieso dies nicht jetzt tun. Und sofern du in deinem Leben gerne einige reelle Kraft erschaffen möchtest, dann komme zu uns am 23. Juni. Du wirst dir nicht bloß selber helfen, sondern allen weiteren im Saal, wie wir zur nächsten erhabensten Version der großartigsten Vision, die du jemals von wer du bist innehattest, werden!

Für mich klingt das einleuchtend!

Friede - JR

(J.R. Westen, D.D. ist ein Holistic Health & Spiritual Coach, der über mehr als ein Jahrzehnt Seite an Seite mit Neale Donald Walsch gearbeitet hat und aufgetreten ist. Er hat sich leidenschaftlich dem verschrieben, Menschen behilflich zu sein, dass sie über ihre emotionalen und spirituellen Herausforderungen hinausgelangen, indem sie Zusammenbrüche in Durchbrüche verwandeln. Seine Berater- und Coaching-Tätigkeit stellt praktische Weisheit und Wegweisung bereit, welche unverzüglich einverleibt werden können, um die Erfahrung des Lebens eines Menschen umzugestalten. So wie dies für die meisten wirkmächtigen Lehrer gilt - J.R.'s eigenes Ringen und Obsiegen beflügelten ihn, machtvolle Wege aufzuspüren, um Anderen zu helfen. Nüchtern seit dem 1. Juni 1986 trieb J.R.'s Passion, einzelnen Menschen beizustehen darin, im Laufe ihrer heftigen Lebensherausforderungen voranzurücken, dazu an, sich auf Suchtverhalten und Trauerbewältigung zu spezialisieren. J.R. lässt gegenwärtig seine Gabe des Beratens und des Coaching Einzelnen zuteil werden. JR dient nun als Verwaltungsleiter der Conversations with God Foundation. Mit ihm kann unter jr@cwg.org *Kontakt aufgenommen werden.)*

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

[… Der Retreat über Genesung & GmG, im Juni 2013 wird annonciert …]

[Es folgt eine kurze Ankündigung ...]

des neuesten Buchs von N.D. Walsch … *'The Only Thing That Matters'.*

~ ~ ~ ~ ~

CwG – Tag für Tag

Die GmG-Prinzipien auf dein tägliches Leben zur Anwendung bringen

Anmeldung JETZT zum 7. Juli 2013

Dieser erschwinglich angesetzte Kurs ist für Jene entwickelt, die die GmG-Botschaften gegenüber der Familie, den Freunden und anderen Menschen gerne leicht und angenehm artikulieren möchten. Es ist ein 12-Monats-Kurs. Anmeldung ist jetzt für das Startdatum am 7. Juli; jede Woche wird eigens ein größeres GmG-Konzept behandelt. Die Thematiken umfassen: „Worin besteht der Zweck von Beziehungen?“, „Es gibt nichts, was du zu tun hast“, „Völlige Durchsichtigkeit“, und neun weitere. Jeder Teilnehmer wird gebeten, ein Papier niederzuschreiben, in dem das Thema der Woche zur Sprache gebracht wird. Die schriftliche Ausarbeitung reizt deine Gedanken über das Sujet an und beflügelt Fragen für dein anstehendes Coaching-Telefonat. Höre dir Neale's Gliederung des Themas in einem im Voraus aufgenommenen, einstündigen Vortrag an. Nimm gemeinsam mit anderen Kursteilnehmern an einem Gruppen-Beratungs-Telefongespräch teil, das durch Joan Wilson geführt wird. Dies ist der perfekte Zeitrahmen, um Fragen über die Thematik und darüber, wie jene auf dein Leben in Anwendung gebracht wird, zu erörtern und zu stellen.

Hier geht es zu näheren Angaben und zur Anmeldung ….

. . . . . .

Für mich war das großartig. Ich lernte so vieles, und das brachte mich dazu, mir meiner selbst, meiner eigenen Gedanken und meiner Glaubensvorstellungen gewahrer zu sein.

Ich glaube, ich wuchs in der Zeit, die wir gemeinsam verbrachten, eine Menge, ich lernte von beiden, von dir und von mir selber.

Eine Umarmung für dich! Paola

- - - -

Ich habe den Kurs wirklich genossen. Ich mochte die Art, wie ich das GmG-Material auf mich selber anzuwenden hatte, wie es währenddessen anstand, mein Verständnis des Materials schriftlich niederzulegen, und der Wahrnehmung Anderer und deiner Wahrnehmung zuzuhören. Der Kurs und unsere Erörterungen forderten mich heraus.

Ich nahm eine Menge davon mit, und ich kann immer in meinen Papieren und Aufzeichnungen nachsehen, die ich mir machte, während die Unterhaltung mit dir im Gange war.

Ich bin insbesondere Joan dankbar für die Klarheit, die du mir, was Beziehungen angeht, übermitteltest. Aufgrund dessen entschloss ich mich, meine Mutter nach NZ zu bringen und ihr zu zeigen, wer ich bin. Das könnte unsere Beziehung ändern oder auch nicht, zum wenigsten aber möchte ich die Gelegenheit ergreifen, ihr zu zeigen, wer ich bin. Und ich kann sagen, dass alle beide, meine Mutter und ich, ganz gespannt sind auf ihre Reise.

Eine Menge Liebe und Segenswünsche an euch beide, Snjezana

= = = = = = = = = = = = = = =

Es folgen noch Annoncierungen für den seit längerem bekannt gegebenen Retreat zur Sucht-Genesung und für das neueste Buch von Neale D. Walsch.

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 544 [7.6.2013] ~ Übersetzung: Theophil Balz [9.6.2013]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_544.html

Die
~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,
~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),
~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)
~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,
sind gesammelt erreichbar unter
www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,
die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.
Hier kurzgemacht .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen,

wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße
Theophil

= = = = = =
= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]
Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«
Kto. Nr.: 134023
Kreissparkasse Melle
BLZ 26552286
Kennwort: »Bulletin«
Für Überweisungen vom Ausland:
- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23
[Das Schweizer Konto hatten wir aus Kostengründen aufzulösen; zwischenzeitlich wurde ja auch der Bankenzahlungsverkehr europäisiert und vereinfacht.]
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"
= = = = = = =
Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:
»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«
= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 545

14.6.2013

Den Bruch des Selbst zurückführen

Eine Anmerkung von Neale

Meine lieben Freunde ….

Mir sieht es so aus, dass das Leben beinahe einem Jeden unentwegt ein sich entfaltendes Mysterium darstellt. Es hat getreue Meister gegeben, die all die Antworten innehalten, und sie gibt es dieser Tage, sie kennen jede Lösung, und leben das Leben in fortwährendem Frieden und Harmonie (einerlei was war oder was soeben geschieht). Daher ist es uns verlautbart, dass das Erreichen einer solchen Ebene an persönlicher und spiritueller Entwicklung möglich ist. Tatsächlich ist uns dies durch jede große Religion versprochen worden. Bis heute hatte ich sehr wenige Menschen dies in „Blitzesschnelle“ erreichen sehen.

Meine Beobachtung ist die, dass sich das Leben für die meisten unter uns fortwährend eine Schicht auf ein Mal, und danach die nächste, enthüllt. Ich bemerke, die Welt ist nach wie vor voller Sucher. Trotz all der Weisheit, die da draußen vorhanden ist, trotz all der Angaben in allen Enzyklopädien, trotz all der spirituellen Botschaften in all den heiligen Büchern aller Weltreligionen, trotz all der tiefen Einsichten, die uns durch die Philosophien der Welt zugereicht werden – alledem zum Trotz haben wir immer noch was zahlreiche Dinge angeht, die das Leben betreffen, welches wir leben, keine Idee.

Dementsprechend sind wir auf der Suche nach Wegweisern. Wir suchen nach Einsichten. Wir blicken aufeinander nach Winken darüber, wie durch all dies hindurchzukommen sei, wie damit auszukommen, und wie voranzukommen sei. Und falls wir dabei eine glückliche Hand haben, haben wir eine Beziehung – eine persönliche Beziehung – mit Gott.

Falls wir Glück haben, haben wir die Befähigung, uns mit dieser Quelle der Weisheit, die im Universum existiert, in Verbindung zu setzen. Falls wir sehr glücklich dran sind, sind wir imstande, mit dieser Quelle zusammenzuspielen, sie als einen Freund zu erleben, imstande zu sein, sie als eine Hilfe zu nutzen.

Ich hatte eine hinlänglich glückliche Hand dabei, dies zu tun, und demzufolge wurden mir zahlreiche Hilfsmittel und Wegweiser übermittelt, die mir auf meinem Weg beistanden, und die es allemal annehmlicher machten mit mir selber und mit der gesamten Lebenserfahrung, denn ich es je erlebt habe, bevor ich in mein siebtes Lebensjahrzehnt hineingehe.

Ich hatte eine Chance, mir eine gute Anzahl Dinge genauer anzusehen, und ich wagte es, es in den letzten fünfzehn Jahren meines Lebens insgesamt aufzuschichten und eine ganzheitliche Herangehensweise an meine alltägliche Erfahrung zu entwerfen.

Mein ganzes Leben lang hatte ich den Wunsch, zu erkennen, wie denn als eine ungeteilte Person zu leben gehe – was denn den ersten Schritt dabei darstellt, im Gesamt des Lebens Einssein zu erleben. Ich erlebte mich selber in der Vergangenheit, als sei ich, in einem gewissen Sinne, „zerbrochen“. Das meint, ein Part von mir ging in die eine Richtung, ein Teil von mir in eine andere, und ein dritter Part von mir versuchte, beide Wege auf ein Mal zu nehmen! Ich fühlte mich in meinem Leben viele Male „zerrissen“.

Dieses auseinandergerissene Empfinden von wer ich bin ist es, daran besteht kein Zweifel, was mich veranlasste, ein Leben zu führen, welches, bis auf die jüngst vergangenen Jahre, alles andere als schmiegsam, alles andere als leicht, alles andere als friedvoll war. Nicht dass ich während der Zeiträume eine besonders entsetzliche Zeit zu erleben hatte, aber mein Leben hatte bestimmt mehr Infragestellungen, mehr Enttäuschungen und mehr tief unglückliche Augenblicke, als es zu haben brauchte. Und, es tut mir leid, das zu sagen, mehr Momente, als ich andere Menschen zutiefst unglücklich machte, bei mehr Menschen, als ich mir je vorstellte, dass ich dies ausrichten würde.

Gleichwohl ist das Leben angelegt, glücklich zu sein, und im Grunde genommen sollte es bei ihm keinen Grund geben, dass es anders ausfällt. Ganz bestimmt gibt es keinen Grund für das Leben, ein Erleben fortdauernden Unglücklichseins zu sein. Wenn wir allerdings als zerbrochene Menschen leben, dabei Anstalten machend, zwei Meistern und drei Agenden und vier unterschiedlichen Gedanken, die vier verschiedene Menschen darüber innehaben, was wir ihrer Auffassung nach sein sollten, gleichzeitig zu dienen, kann das Leben sehr stressig und in der Tat unglücklich geraten.

Daher besteht die Einladung des Lebens darin, den Bruch von uns zurückzuführen, abermals ein Ganzes zu werden. In den vor uns liegenden Wochen wollen wir Möglichkeiten erkunden, in denen wir alle dies tun können, in Anbetracht dessen, was ich in meinen Gesprächen mit Gott zu verstehen bekam. Ich hoffe, euch liegt es daran, euch hier wieder einzufinden.

Mit Umarmen und Liebe,
Neale.

P.S.: Fühlt euch frei, diese Ausgabe des Wöchentlichen Bulletins an alle Freunde weiterzuleiten. Womöglich ist es jenen danach, mehr darüber in Erfahrung zu bringen und sich zur Subskription zu melden – welche, wie euch ja bekannt ist, kostenfrei ist. Gebt ihnen also eine Chance, sich über diese wundervolle Publikation über GmG kundig zu machen, die jede Woche publiziert wird! Sendet sie an einen Freund, an eine Freundin!

Zur Subskription geht es hier …

http://cwg.org/index.php?page=email_signup

Die Gedanken von oben sind '*The Holy Experience*' entnommen, ein ganzes ausgewachsenes Buch, das ihr euch unter
www.nealedonaldwalsh.com
kostenlos herunterladen könnt. Klickt einfach auf den 'Free Resources'-Button.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an den Herausgeber

Stelle es ein, Erwartungen an dich zu platzieren

Lieber Neale … Weswegen ich dir schreibe, ist folgendes – ich habe alle drei *Gespräche mit Gott*-Bücher gelesen, ebenso '*Glücklicher als Gott'*. Ich habe immer versucht, alles in die Praxis umzusetzen, und da gibt es Tage – ziemlich viele –, in denen ich ungemein glücklich und lebensbejahend bin, und in denen ich versuche, allen Menschen rundum beizustehen und sie aufzumuntern, bis zu dem Punkt, wann ich mir ein wenig doof vorkomme, und darüber nachdenke, was mit mir nicht stimmt.

Nachdem ich das geäußert habe – es gibt Tage, in denen ich durch die äußere Welt so betrübt und entmutigt bin. Ich habe von Kindheit an zu Gott gebetet, mir eine spezielle Aufgabe oder einen Verwendungszweck zu übermitteln, um diese Welt zu erleuchten, aber es ist mitunter so, dass ich nicht klar sehe.

Ich bin ein aufstrebender Sänger-Song-Writer, und bis zu meinem 23. Geburtstag war ich stets dermaßen motiviert, jenen Traum Wirklichkeit werden zu lassen - - - der da heißt, das Licht mit der Welt zu teilen, und dies durch Musik. Alles begann anfänglich zu strömen, ich eröffnete sogar eine Facebook-Fan-Seite, auf der ich mehr als 10 000 Latino-'Likes' bekam, und ich wette ALLES, dass ich meinen Traum verwirklicht hätte, selbst meine Eltern halfen mir dabei mit Geld aus, ich zog ganz von alleine von Mexiko in die USA, ich begann mich professionell vorzubereiten, dann lernte ich meine Frau kennen, die ich aus ganzem Herzen liebe, und die stets für mich da war, wie auch für jenen Traum.

Nun bin ich 26, und ich habe das Gefühl, der Traum sei am Verklingen. Ich habe das Gefühl, ich enttäusche alle. Ich fühle mich einfach im täglichen Geschehen des Lebens in die Falle geraten. Manchmal habe ich nicht das Empfinden, dass ich überhaupt etwas tue, und meinem Gefühl nach werfe ich es hin. Bisweilen ist mein Gefühl, ich hörte nicht auf Gott, so wie es mir gilt. Ich ermüde. Es ist gleichsam so, als würde ich schlafen gehen … dass es nichtsnutzig ist, dass es so schwierig ist, dass ich dafür nicht stark genug bin.

Ich kam dazu und las '*Glücklicher als Gott'*, und einer meiner Zweifel lautete, dass du vortrugst, sogar Jesus habe inmitten seines Leidens vergessen, aber er habe, nachdem er sich zur Bibel-Lektüre begeben habe, alles Gottes Willen überlassen. Demnach bin ich ein wenig durcheinander. Sollte ich schlicht auf „Gottes Willen“ warten?

In meinem Herzen spüre ich entschieden, dass das zu tun, was Er gerne von mir möchte, mich glücklich machen wird, ich weiß allerdings überdies, dass Er weiß, was ich in diesem Leben wirklich zu tun wünsche. Ein herzliches Dankeschön für deine Zeit! Rocio

NEALE ANTWORTET

Mein Lieber Rodio …. Danke, dass du mir geschrieben hast. Es mag dir eine Hilfe sein, zu wissen, dass ich in meinem Leben genau die gleichen Erlebnisse hatte, über die du hier geschrieben hast. Auch ich habe mich gefragt: „Wie lautet mein Pfad?“ Auch ich habe gefragt: „Was ist Gottes Wille?“ Auch ich hatte das Gefühl, ich sei nicht stark genug, alles sei nutzlos, es sei zu schwer, ich schaffte es nicht, ich möchte einfach gerne schlafen und es alles vergessen.

Daher ist es das Erste, was ich dir sagen möchte: Fühle dich nicht schlecht, dass du dann und wann jene Art Erfahrungen hast. Auch ich fühle mich manchmal „im täglichen Geschehen des Lebens“ in eine Falle getreten, wie du es derart trefflich ausdrücktest.

Nun … was den Rat angeht … lasse mich dir mitteilen, das erste, was ich in Erfahrung brachte, zu tun, ist, nicht Erwartungen an mich selber zu statuieren, dass mein Dienst an der Welt, und die Gabe, die ich der Welt überbringe, „auf eine bestimmte Weise“ auszusehen habe.

Ich habe keine Bestseller zu schreiben oder ein riesiges Publikum zu meinen Vorträgen herzuziehen, damit ich erlebe, dass ich darin wirke, wofür ich zur Erde gekommen bin. Es hat nicht auf eine bestimmte Weise auszusehen.

Wofür ich hierher kam, ist, den Ausdruck der Göttlichkeit zu erfahren und danach mit Allen zu teilen - - - und dies kann zahlreiche Formen annehmen. Es hat, für mich, nicht Bücher-Schreiben zu sein, oder, für dich, nicht Songwriting und Bühnenauftritte zu sein. Die Agenda meiner Seele hat nichts damit zu tun, was ich an Auswirkungen auf Andere habe, und sie hat alles damit zu tun, wie ich mein Selbst bewege.

Dies bedeutet, ich komme nicht hierhin, um im physischen Sinn etwas *Spezifisches* zu tun, wie etwa - einen göttlichen Kuchen backen oder ein göttliches Buch schreiben oder ein göttliches Lied singen. Ich kam hierher, um im *spirituellen* Sinn etwas Spezifisches zu wirken, wie etwa, ein Göttliches Sein zum Ausdruck zu bringen und zu erfahren … in, als und durch mich.

Um es ganz direkt zu sagen. Ich kam hierher, um Gott zum Ausdruck zu bringen, in mir, als mich und durch mich.

Derweil es mir darum zu tun ist, just *dies* zu erzielen, tut sich mir stets eine Möglichkeit auf, jenen Ausdruck in die körperliche Welt zu stellen. Eine Idee zu einem Buch kann in meinem Geist Gestalt annehmen, und eine Gelegenheit, es zu veröffentlichen, kommt des Weges. Dies nennt man *Inspiration*, und unter ebender Bewandtnis nimmt jedwede Schöpfertätigkeit ihren Anfang.

Im Englischen hat das Wort „Inspiration“ einen doppelten Sinn. In der Medizin ist „Inspiration“ ein Einatmen. Es bedeutet „inhalieren“. Ich glaube, „Inspiration“ ist ein „Einatmen“ von Gott.

Mache dir daher einstweilen keine Sorgen darüber, ob du es als Sänger-Songwriter „schaffst“. Ich rate dir, konzentriere dich stattdessen darauf, wie du mit der Agenda der Seele umgehst. Dies bedeutet nicht, mit jedem Gedanken an deine Musik aufzuhören. Es bedeutet, mit dem *Sich-Sorgen-Machen* darüber aufzuhören. Lasse es einfach sein. Wie es Paul McCartney in seinem berühmten Song schrieb … *lasse es* einfach *sein*.

Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“. - *In dieser vorliegenden Rubrik ['Briefe an den Herausgeber'] zieht Neale gelegentlich Mitteilungen, herrührend aus anderen Quellen, heran.*

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Aus dem Sitz des leitenden Verwaltungsmitglieds

Sofern ich dir einen Weg zeigen könnte, dein Leben in einem Jahr oder in weniger als einem Jahr umzugestalten, wäre dann dein Interesse geweckt? Wie stünde es damit, wenn du gleichzeitig Anderen beistehen könntest, das gleiche zu tun? Fasziniert? Lies weiter ….

Darf ich euch eine Möglichkeit mitteilen, eine, die mein Leben veranlasste, sich derart dramatisch umzugestalten, dass sie den Lauf meines Lebens für immer verwandelte? Tatsache ist, ohne dies würde ich heute hier nicht an euch schreiben. Ihr könnt mittlerweile meinen, es beziehe sich auf die Lektüre von Gespräche mit Gott. Teilweise habt ihr da recht, aber es war nicht einfach die Lektüre von GmG, welche den Unterschied erbrachte.

Vor etwa 14 Jahren begab ich mich auf eine spirituelle Suche, um meine Wahrheit über Gott und das Leben zu finden. Ich war zu der Zeit 12 Jahre nüchtern, aber etwas fehlte mir, da mein Leben alles andere denn glücklich, freudvoll und frei war. Eines Tages schaute ich bei einer Zusammenkunft, derweil ich meine Herausforderungen bedachte, auf die 12 Schritte und gelangte zu einer Erkenntnis; ich hatte keine Ahnung, was meine Wahrheit über Gott war. Die Erkenntnis lautete - Gott, so wie du Gott verstehst -, in dem Augenblick allerdings wurde mir klar, dass ich keine Ahnung hatte, was das für mich bedeutete.

Später im Verlauf des besagten Jahres, belegte ich, nach vielem Besinnen und Suchen, Studienfächer, die mich auf den Weg der vergleichenden Religionswissenschaften wiesen. All das war wirklich sehr interessant und es waren hilfreiche Sachen, als sich eine ganz neue Welt für mich zu öffnen begann. Aber nichts haute mich so recht vom Hocker, also, bis dieses geschah.

Ich befand mich zu der Zeit mitten im Studium der christlichen Historie und Theologie. Ich wollte, ich könnte mich an das Datum erinnern, den Tag allerdings werde ich niemals vergessen. GmG Buch Eins tauchte auf, nicht ein Mal, nicht zwei Mal, sondern drei Mal aus drei verschiedenen Quellen. Ich hatte das erste Mal ausgeblendet, schlicht weil meine Gedanken lauteten, ich hätte zuhause eine Menge Bücher zu lesen, so in etwa - brauche ich wirklich ein weiteres Buch auf diesem Stapel? Daran war mir nicht gelegen. Später am gleichen Tag saß ich in der Praxis eines Manualtherapeuten und etwas nahm mein Auge in Beschlag, ich schaute dort zu den Ausleih-Büchern hin, und etwas weiter unten, siehe da, dort war GmG Buch Eins auf Band gesprochen. Ich zog es heraus, um es mir anzusehen, ich blendete es freilich ein weiteres Mal aus mit dem Gedanken, ich hätte einfach zu viel zu tun. An jenem Abend sah ich mir im Fernsehen eine Rate-Show an, und, gleichsam als brauchte mich Gott mit einem Kantholz zu traktieren, kam es in der Kategorie „New York Times Best Sellers“ zu einer Frage: „Der Name des Autors von Gespräche mit Gott“ … Okay, was in aller Welt!

Nachdem ich mich vom Boden erhoben hatte, sprang ich in mein Auto und fuhr zum Buchladen. Es mag ja sein, ich bin langsamer als andere, aber beim dritten Mal kapierte ich es. Ich begann das Buch an dem Abend zu lesen – ein großer Fehler im Denken, wer braucht überhaupt Schlaf? Nun, möglicherweise nicht anders als du, begann ich meine Reise mit Neale, als er die Fragen stellte und als Gott antwortete.

Ja, die Lektüre des Buches bewegte mich und ich hatte eine Menge hinzuzulernen. Ich las alle zugänglichen Bücher, zu jener Zeit waren es die ersten drei. Ich war voller Anspannung, wie ein Schatzsucher, der den einen oder anderen Fingerzeig erhält, ich wusste, ich war auf dem richtigen Pfad. Ich fand heraus, dass Neale in meinem Gebiet auftreten würde, ich besorgte mir also eine Eintrittskarte.

Eine Woche später fuhr ich nach Sedona, Arizona, zu meinem allerersten Retreat. Ich ging den Brotkrumen zu einer Einladung hinterher, bei der ich wusste, sie würde mein Leben verwandeln.

Ich hatte das Gefühl, für mich liege etwas da drin, etwas bei dieser ganzen Gespräche mit Gott-Erfahrung. Ich wurde durch einen Verkehr mit Gott zu jenen Büchern und zu jenem Retreat hingeführt, zu einer Erwiderung kam ich nicht. Aber ich achtete auf Zeichen, die mich auf dem ganzen Weg nach Sedona leiteten. Ich sah es mir an und hörte zu, wie dieser so gewöhnliche Kerl Neale, mit einer Schiffsladung voller Lebensprobleme, seine Geschichte der Umgestaltung und die Einladung, die ihm Gott zukommen ließ, mit uns teilte. An ihm war es, ein Botschafter zu sein, und seine Einladung an mich hieß, zu erwägen, ebenfalls ein Bote zu sein.

In jenem Augenblick vernahm ich den Ruf und wusste ich, dies wäre mir von erheblichem Nutzen. Wenn ich tatsächlich einen Zugriff auf die Konzepte aus der GmG-Botschaft bekäme, könnte ich sie womöglich leben. Wenn ich sie in mein Leben einverleiben könnte, war mir klar, dass ich die Entgelte ernten würde dafür, mein Leben auf diese neue Weise zu leben. Vielleicht könnte ich glücklich, freudvoll und frei sein. Die Brotkrumenspur hatte mich zu einem Menschen gelenkt, der ein Gespräch mit Gott geführt hatte, und der mir antrug, als ein Mittel, mir selber zu helfen, Anderen zu helfen. Oh, das habe ich begriffen, der 12. Schritt von AA. „Nach dem spirituellen Erwachen stehe anderen Menschen bei, dies desgleichen zu tun.“ Ich kann das!

Ich reiche nun die gleiche Einladung an euch weiter. Ein ganz schlichter Weg, euch selber und Andere umzugestalten, ist der, eine GmG-Studiengruppe ins Leben zu rufen. Ich tat das über sieben Jahre hinweg in der Gegend um San Diego, und wurde daraus nicht nur zu einem neuen Menschen geboren, es artete zudem zu einer neuen Karriere aus. Ich folgte weiterhin den Brotkrumen, die mich die ganze Zeit hierher führten, jetzt, als das Leitende Verwaltungsmitglied bei der Conversations with God Foundation. Wie plant man so etwas? Indes hat es einen Weg gegeben, und da ist einer, der dein Herz und deine Seele kennt. Was spricht Gott zu dir? Wurde diese Einladung unmittelbar für dich niedergeschrieben?

Ich möchte dir helfen, eine Studiengruppe ins Leben zu rufen, sofern du den Ruf dazu vernimmst. Du musst antworten. Ich möchte dir ebenso helfen, dein Leben umzugestalten, nicht etwa weil etwas bei deinem Leben verkehrt ist, sondern weil du, so wie ich, zu einer erhabeneren Version von dir selber werden möchtest. Dies war der Ruf, auf den ich einging. Die nächst erhabenste Version der großartigsten Vision, die ich je von wer ich bin innehatte, zu werden. Ich wusste inwendig in meinem Herzen, dass ich mich, sollte ich mich hinreichend rund um die Botschaften von GmG bewegen und aufhalten, anschicken würde, sie zu leben. Und was gibt es besseres als vorne im Raum zu sitzen. Ich hörte bei jenen Zusammenkünften meinem Mund Dinge entkommen, die mich gelegentlich staunen ließen. Ich war ein Gefährt für Weisheit, die durch mich hindurchfloss, und im Hergange dessen erlangte ich Weisheit.

Ich verspreche euch, euer Leben wird für immer gewandelt. Ist ein Interesse geweckt? Nimm mit mir Kontakt auf. jr@cwg.org – am Mittwoch, den 19. Juni, des Abends, pazifische Zeit, möchte ich eine Telefon-Konferenz anbieten, für jene Menschen, die interessiert sind, mehr davon in Erfahrung zu bringen. Ich möchte euch zeigen, wie leicht es ist, es zuwege zu bringen. Braucht die Umgestaltung ein Jahr lang? Nein, aber es braucht in etwa ein Jahr, um in einer Studiengruppe und in gemeinsamem Erörtern durch Buch Eins hindurchzukommen. Und in jenem Jahr wirst du ein anderer Mensch sein.

Ich wurde für immer verwandelt. Lasse es mich wissen, wenn du interessiert bist, dann werde ich dir die Konferenz-Schaltungs-Angaben zusenden. Wenn dir der Zeitpunkt und der Tag nicht passt, lasse mich dies zudem wissen, und ich werde einen anderen Termin vereinbaren.

Ich freue mich darauf, bald mit euch zu reden!

JR

(J.R. Westen, D.D. ist ein Holistic Health & Spiritual Coach, der über mehr als ein Jahrzehnt Seite an Seite mit Neale Donald Walsch gearbeitet hat und aufgetreten ist. Er hat sich leidenschaftlich dem verschrieben, Menschen behilflich zu sein, dass sie über ihre emotionalen und spirituellen Herausforderungen hinausgelangen, indem sie Zusammenbrüche in Durchbrüche verwandeln. Seine Berater- und Coaching-Tätigkeit stellt praktische Weisheit und Wegweisung bereit, welche unverzüglich einverleibt werden können, um die Erfahrung des Lebens eines Menschen umzugestalten. So wie dies für die meisten wirkmächtigen Lehrer gilt - J.R.'s eigenes Ringen und Obsiegen beflügelten ihn, machtvolle Wege aufzuspüren, um Anderen zu helfen. Nüchtern seit dem 1. Juni 1986 trieb J.R.'s Passion, einzelnen Menschen beizustehen darin, im Laufe ihrer heftigen Lebensherausforderungen voranzurücken, dazu an, sich auf Suchtverhalten und Trauerbewältigung zu spezialisieren. J.R. lässt gegenwärtig seine Gabe des Beratens und des Coaching Einzelnen zuteil werden. JR dient nun als Verwaltungsleiter der Conversations with God Foundation. Mit ihm kann unter jr@cwg.org *Kontakt aufgenommen werden.)*

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

[… Der Retreat über Genesung & GmG, im Juni 2013 wird annonciert …]

[Es folgt eine kurze Ankündigung ...]

des neuesten Buchs von N.D. Walsch … *'The Only Thing That Matters'.*

~ ~ ~ ~ ~

CwG – Tag für Tag

Die GmG-Prinzipien auf dein tägliches Leben zur Anwendung bringen

Anmeldung JETZT zum 7. Juli 2013

Dieser erschwinglich angesetzte Kurs ist für Jene entwickelt, die die GmG-Botschaften gegenüber der Familie, den Freunden und anderen Menschen gerne leicht und angenehm artikulieren möchten. Es ist ein 12-Monats-Kurs. Anmeldung ist jetzt für das Startdatum am 7. Juli; jede Woche wird eigens ein größeres GmG-Konzept behandelt. Die Thematiken umfassen: „Worin besteht der Zweck von Beziehungen?“, „Es gibt nichts, was du zu tun hast“, „Völlige Durchsichtigkeit“, und neun weitere. Jeder Teilnehmer wird gebeten, ein Papier niederzuschreiben, in dem das Thema der Woche zur Sprache gebracht wird. Die schriftliche Ausarbeitung reizt deine Gedanken über das Sujet an und beflügelt Fragen für dein anstehendes Coaching-Telefonat. Höre dir Neale's Gliederung des Themas in einem im Voraus aufgenommenen, einstündigen Vortrag an. Nimm gemeinsam mit anderen Kursteilnehmern an einem Gruppen-Beratungs-Telefongespräch teil, das durch Joan Wilson geführt wird. Dies ist der perfekte

Zeitrahmen, um Fragen über die Thematik und darüber, wie jene auf dein Leben in Anwendung gebracht wird, zu erörtern und zu stellen.

Hier geht es zu näheren Angaben und zur Anmeldung ….

. . . . . .

Für mich war das großartig. Ich lernte so vieles, und das brachte mich dazu, mir meiner selbst, meiner eigenen Gedanken und meiner Glaubensvorstellungen gewahrer zu sein.

Ich glaube, ich wuchs in der Zeit, die wir gemeinsam verbrachten, eine Menge, ich lernte von beiden, von dir und von mir selber.

Eine Umarmung für dich! Paola

- - - -

Ich habe den Kurs wirklich genossen. Ich mochte die Art, wie ich das GmG-Material auf mich selber anzuwenden hatte, wie es währenddessen anstand, mein Verständnis des Materials schriftlich niederzulegen, und der Wahrnehmung Anderer und deiner Wahrnehmung zuzuhören. Der Kurs und unsere Erörterungen forderten mich heraus.

Ich nahm eine Menge davon mit, und ich kann immer in meinen Papieren und Aufzeichnungen nachsehen, die ich mir machte, während die Unterhaltung mit dir im Gange war.

Ich bin insbesondere Joan dankbar für die Klarheit, die du mir, was Beziehungen angeht, übermitteltest. Aufgrund dessen entschloss ich mich, meine Mutter nach NZ zu bringen und ihr zu zeigen, wer ich bin. Das könnte unsere Beziehung ändern oder auch nicht, zum wenigsten aber möchte ich die Gelegenheit ergreifen, ihr zu zeigen, wer ich bin. Und ich kann sagen, dass alle beide, meine Mutter und ich, ganz gespannt sind auf ihre Reise.

Eine Menge Liebe und Segenswünsche an euch beide, Snjezana

= = = = = = = = = = = = = = =

Es folgen noch Annoncierungen für den seit längerem bekannt gegebenen Retreat zur Sucht-Genesung und für das neueste Buch von Neale D. Walsch.

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 545 [14.6.2013] ~ Übersetzung: Theophil Balz [15.6.2013]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_545.html

Die
~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,
~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),
~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)
~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,
sind gesammelt erreichbar unter
www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,
die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.
Hier kurzgemacht .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße
Theophil

= = = = = =
= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]
Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«
Kto. Nr.: 134023
Kreissparkasse Melle
BLZ 26552286
Kennwort: »Bulletin«
Für Überweisungen vom Ausland:
- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23
[Das Schweizer Konto hatten wir aus Kostengründen aufzulösen; zwischenzeitlich wurde ja auch der Bankenzahlungsverkehr europäisiert und vereinfacht.]
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"
= = = = = = =
Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:
»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«
= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 546

21.6.2013

Rückkehr zur ursprünglichen Ganzheit

Eine Anmerkung von Neale

Meine lieben Freunde ….

Wir sprachen an dieser Stelle in der letzten Woche über „Das Selbst Zurückführen“. In jenem Beitrag traf ich die Aussage, das Leben sei angelegt, glücklich zu sein, und es sollte keinen Beweggrund geben, dass es uns bei ihm anders erginge.

Ich setzte hinzu, es gebe ganz bestimmt für das Leben keinen Grund, ein Erlebnis fortdauernden Unglücklichseins zu sein. Wenn wir allerdings als zerbrochene Menschen leben, dabei Anstalten machend, zwei Meistern und drei Agenden und vier unterschiedlichen Gedanken, die vier verschiedene Menschen darüber innehaben, was wir ihrer Auffassung nach sein sollten, gleichzeitig zu dienen, kann das Leben sehr stressig und in der Tat unglücklich geraten. Daher besteht die Einladung des Lebens darin, den Bruch von uns „zurückzuführen“, abermals ein Ganzes zu werden.

Ich möchte gerne hier in dieser Woche jene Idee weiterführen. Lasst mich den Anfang machen, indem ich darauf hinweise, dass wir in diese körperliche Erfahrung als ganzes und vollkommenes Seinswesen hineinkamen, dass wir es indes dem Leben eingeräumt haben, uns auseinander zu ziehen, und uns in einigen Fällen auseinander zu *reißen*.

Es geht daher jetzt um die Rückkehr zu jenem Ort Ursprünglichen Ganzseins, und darum, fortan in allen unserem Zusammenwirken von dorther zu kommen. Und ich weiß nicht, wie es bei dir steht - ich aber bedurfte etlicher Leitfäden, so wie ich es vor einiger Zeit verlauten ließ, um mir beizustehen, zu jenem Ort zu gelangen, und um mir eine Hilfe zu sein, von jenem Ort her zu leben. Daher war ich begeistert, als *Gespräche mit Gott* mir eine wunderbar aufschlussreiche Botschaft überreichten. Sie besagte, es gebe das, was die Botschaft als die Drei Kern-Konzepte Ganzheitlichen Lebens bezeichnete. Sie bestimmte jene als Gewahrsein, Aufrichtigkeit und Verantwortlichkeit. „Lebe diesen drei Regeln gemäß“, brachte sie vor, „und Wut auf dich selber wird aus deinem Leben entschwinden.“

Ich hatte noch nicht einmal bemerkt, dass Wut auf mich selber ein Teil meines Lebens war, bis ich auf halber Strecke durch sie hindurch war. Irgendwann zwischen meinem 35. und 40. Geburtstag wurde es mir klar, dass ich im Grunde mit mir selber nicht sehr glücklich war – und dass ich, ja, über zahlreiche Dinge mit mir selber *wütend* war.

Zumeist war ich böse auf mich darüber, dass ich die Person war, als die ich in der Welt aufkreuzte. Nicht dass ich ein dermaßen entsetzliches, scheußliches, niederträchtiges Menschenseinswesen war, ich wurde allerdings durch andere Menschen gewiss nicht so erlebt, wie ich über mich selber dachte. Tatsächlich war es so, ich hatte im Inneren eine *gänzlich andere Idee* darüber, wer ich bin, denn das Erleben, welches die Menschen um mich herum, wie mir zugetragen wurde, von mir hatten.

„Niemand versteht mich“, sagte ich zu mir selber und beklagte mich gelegentlich gegenüber einigen wenigen Freunden. „Genau genommen wird es so sein, ich bin der am meisten fehlverstandene Mensch,

den ich kenne.“

Nun, nichts davon mag euch vertraut klingen, oder eine ganze Menge. Aber ich verspreche euch, das, was ich euch aus meinem Erleben schildere, steht nicht einzigartig da. Daher begab ich mich auf die Suche nach Wegweisern, nach Winken, nach Einsichten, wie ich mich ganz wörtlich genommen zusammenzuziehen vermöchte. Und ich habe ganz ehrlich mit euch zu sein - das Meiste, was mir Religionen, Philosophien und die Psychologie an Aussagen darboten, musterte ich aus, da es meinem Empfinden nach als zu holzschnittartig ausgewiesen war.

Dann stieß ich auf die *Gespräche mit Gott*-Erfahrung. Und was dort gesagt wurde, fühlte sich ebenso zu grob vereinfachend an. Ja, in etlichen Fällen, gar undifferenziert und naiv. In diesem Falle allerdings beschied ich hinzuhören, da die Erfahrung selber derart bemerkenswert, dermaßen spirituell eröffnend war. Daher gab ich mir selber statt, ihre Botschaften hereinzulassen, die Möglichkeit in Erwägung zu ziehen, dass hier mehr zugegen war, denn das Auge antrifft, dass dasjenige, was auf der Oberfläche als recht simpel in Erscheinung treten kann, mir im Eigentlichen eine günstige Gelegenheit darbot, das Leben und mich selber tiefer, ergiebiger und mit höherer Wertschätzung anzusehen und zu erleben, mit höherer Würdigung dessen, was, an der Oberfläche, zu grob vereinfachend zu sein schien.

Dies ist sonderlich für die Botschaft aus dem *GmG*-Dialog zutreffend, die ich hier erörtern möchte. An der Oberfläche von ihr scheint sie dermaßen augenscheinlich und dermaßen simpel, beinahe beschämend naiv. Selbstredend sind Aufrichtigkeit, Gewahrsein und Verantwortlichkeit bedeutsame Merkmale im Leben eines jeden Menschen. Das ist recht einfach zu begreifen.

Als ich aber unter die offenkundige Simplizität der Botschaft schaute, sah und fand ich mehr, als meiner ursprünglichen Vorstellung nach zugegen war. Wir wollen also in den vor uns liegenden Wochen diese drei Kern-Konzepte, eines nach dem anderen, in den Blick nehmen. Ich hoffe, wir werden uns alle hier wieder einfinden.

Mit Umarmen und Liebe,
Neale.

P.S.: Fühlt euch frei, diese Ausgabe des Wöchentlichen Bulletins an alle Freunde weiterzuleiten. Womöglich ist es jenen danach, mehr darüber in Erfahrung zu bringen und sich zur Subskription zu melden – welche, wie euch ja bekannt ist, kostenfrei ist. Gebt ihnen also eine Chance, sich über diese wundervolle Publikation über GmG kundig zu machen, die jede Woche publiziert wird! Sendet sie an einen Freund, an eine Freundin!

Zur Subskription geht es hier …

http://cwg.org/index.php?page=email_signup

Anmerkung: Das Meiste des Obigen entstammt dem in Kürze erscheinenden Buch 'What God Said'. (Berkley Books, Oct. 2013 – Buchbestellungen im Voraus nehmen Amazon.com, Barnes&Noble.com und andere Online-Buchhändler entgegen. Teile aus dem Buch werden überdies hier kostenlos dargeboten, Passage um Passage, dies im Verlaufe der nächsten Monate. Wir hoffen, es ist euch ein Vergnügen.)

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an den Herausgeber

Ein anderes Vaterunser?

Lieber Neale … Nach der Niederschrift deines letzten Buches, '*The Only Thing That Matters*', lag da die Möglichkeit nahe, dass Gott das Vaterunser änderte in ein Gebet, das jeder Mensch mitbeten kann – wobei das *Böse* zu *Illusionen* und *Vergebung* zu *Verstehen* verwandelt wird? Könnte es in etwa so aussehen:

Mein Gott, ich bin im Himmel. Geheiligt ist mein Name.
Mein Königreich ist gekommen, mein Wille ist geschehen
auf Erden wie im Himmel.
Mir wird jeden Tag mein täglich Brot gegeben.
Ich tausche Vergebung aus durch Verstehen
für Übertretungen für Jene, welche
gegen mich verstießen.
Ich führe mich selber in die Versuchung,
um mich selbst von den Illusionen zu erlösen,
die wir erschaffen haben.
Mein ist das Königreich und die Macht,
und die Herrlichkeit für immer.
Amen

Wäre dies nicht eine großartige Umsetzung all der *Gespräche mit Gott*-Bücher, und eine Freiheitserklärung und Darlegung der Befreiung von Illusionen, derweil wir so beten können? Habe Freude an deinem Tag. Marian van Leeuwen

NEALE ANTWORTET

Liebe Marian …. Ich liebe das Vaterunser genau so, wie es uns ursprünglich überliefert wurde, und ich spreche es oft. Manchmal fünf oder sechs Mal am Tag. Dennoch stehe ich nicht mit irgendwas in Widerspruch, was du geäußert hast. Dein Gebet ist ebenso gut wie jedes andere.

Jedes Gebet ist selbstverständlich das Gebet des Herrn. Sprich, jedes Gebet wird glücklich von Gott „in Besitz gehalten"! Gebet ist eine Aussage darüber, was jeder unter uns inbrünstig glaubt. In meiner Welt ist es vollauf in Ordnung, Gott um Dinge zu bitten. Ich glaube ununterbrochen an einen sehr persönlichen Gott, und Gott mag es, dass wir Bitten aussprechen um Dinge, die wir gerne erfahren möchten --- insbesondere wenn unsere Bitte in der Kenntnis vorgetragen wird, dass „Ich bereits darauf eingegangen bin, bevor du fragst". Daher bitte ich Gott gerne, „uns an diesem Tag unser tägliches Brot zu geben", da

ich es vortrage, wohlwissend, dass Gott ebendies bereits getan hat.

Und ich mag es, Gott zu bitten, „uns unsere Übertretungen zu vergeben, so wie wir Jenen vergeben, die gegen uns verstoßen haben“. Es fühlt sich für mich gut an, dafür zu beten … weil es mir ins Gedächtnis zurückruft, Anderen zu vergeben. Ich kann nicht von Gott erwarten, für mich etwas zu tun, was ich nicht willens bin, für Andere zu tun. Besser noch (wie es '*The Only Thing That Matters*' darlegt), es wird mir ins Gedächtnis zurückgerufen, sobald ich jene Worte sage, Vergebung durch Verstehen zu ersetzen --- gerade so wie du es oben in deinem eigenen Gebet hast verlauten lassen.

Ich mag in dem Gebet, das du verfasst hast, deine Bekanntgabe, was du für real hältst. Es ist machtvoll und sehr gut, und es sagt die Wahrheit für dich. Danke, dass du es mir mitgeteilt hast. Ich sende dir meinen Wunsch, du mögest weiterhin Gottes Präsenz in dir erleben und jene Gegenwart in allen Tagen deines Lebens durch dich hindurch arbeiten lassen.

In Liebe,
Neale.

= = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“. - *In dieser vorliegenden Rubrik ['Briefe an den Herausgeber'] zieht Neale gelegentlich Mitteilungen, herrührend aus anderen Quellen, heran.*

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Aus dem Sitz des leitenden Verwaltungsmitglieds

Morgen wird sich eine Gruppe Menschen hier versammeln in dem Ansinnen, sich aufs Neue in der nächst erhabensten Version der großartigsten Vision wiederzuerschaffen, die sie jemals von wer sie sind innehielten. Sie sind lange und von weit her gereist, um hier zu sein, dementsprechend bekomme ich zu verstehen, dass es mit ihrem Bescheid ernst ist, sich umzugestalten. Und sich verwandeln, das werden sie, sofern sie weiterhin kundige Entscheidungen treffen, wie sie es ja bereits veranschaulicht haben.

Ein Beschluss ist beides - eine Absichtserklärung und ein Akt der Schöpfung. Ich entschied mich, dieses Bulletin zu schreiben und danach schrieb ich es, mithin habt ihr ein Bulletin zur Lektüre. Die Menschen, die beschieden, hierher zu kommen, meinten es und handelten zu jenem Vorhaben hin. An der Stelle ist unsere Macht lebendig und am Leben, so wir die Erschaffer unserer eigenen Realität sind. Entsinnt ihr euch der drei Ebenen der Schöpfung? Gedanke, Wort, Tat … wobei das Handeln die mächtigste Ebene ist. Wo euer Tätigsein zugrundegelegt ist, das werdet ihr in eurem Leben haben.

Zu Beginn unseres Weges zum Friedens-Retreat möchte ich an die Teilnehmer die Frage richten, weswegen sie hier im Saal sind. Ich möchte gerne kennen lernen, wofür sie herkamen, es zu sein, es zu tun und zu haben, sodass ich mit ihnen gemeinsam ans Erschaffen gehen kann. Es gerät zu einem Zugang zu einer ungeheuer größeren Mächtigkeit, sobald wir uns Anderen mit gleichen oder ähnlichen Ansinnen zugesellen, und sobald wir uns um Gott scharen.

Dieser Retreat handelt vom Eingedenksein, dass wir unversehrte Seinswesen sind, die unablässig in Verbundenheit mit Gott stehen. Eingedenken, wer wir wirklich sind, und danach in Übereinstimmung damit tätig werden, das ist es, wo die Umwandlung ihren Anfang nimmt. Umwandlung ist dich selber aufs Neue mit deiner nächsten erhabensten Vision wiederzuerschaffen. Jener Bewandtnis entkommen unausgesetzt gute Dinge.

Wir wollen ebenfalls auf das Wunder des Körpers unsere Blicke richten, auf die vielleicht fortgeschrittenste, dennoch am stärksten fehlverstandene Schöpfung auf dem Planeten. Sich entsinnen, dass wir einen Körper haben, dass wir dennoch nicht unser Körper sind, und kennen lernen, wie um ihn Sorge zu tragen ist. Wir wollen uns die Geist-Körper-Verbundenheit anschauen, sowie die Macht der Gedanken, nicht nur das, was wir auf der Ebene unserer Erfahrung erschaffen, sondern auch die Auswirkung, die unsere Gedanken auf unsere Form haben. Und wir wollen uns die Essenz der Energie ansehen, die alle Dinge veranlasst, zu sein, und wie jene Energie nie und nimmer je etwas anderes sein kann, als sie ist - vollkommen, unversehrt und vollständig. Wir können diese Energie in einer Weise in Gebrauch nehmen, die positiv oder negativ ist, wobei das eine wie das andere einen vorhersagbaren Ausgang hat.

Wir nehmen uns also in dieser Woche eine Menge her. Wir werden in die Richtung gehen, in die die Gruppe sehnlichst gerne gehen möchte, denn jeder kam hierher, um etwas einzustreichen, und jeder wird von den Anderen etwas hinzubekommen, derweilen wir diesen Pfad als eins entlanggehen. Obschon wir alle uns unterschiedlichen Infragestellungen gegenübersehen, haben wir alle einen Nutzen davon, wenn wir uns unter dem Vorhaben versammeln, uns selber aufs Neue wiederzuerschaffen.

Selbst obschon du nicht hier bei uns bist, wieso sich nicht trotzdem mit uns zusammentun. Wieso nicht jetzt im Augenblick die ernste Zusage an sich selber aussprechen, die Dinge zu heilen, die dir im Weg stehen, eine erhabenere Version von dir selber heute zu sein. Du kennst es bereits, worum es dabei geht. Hast du dich mit dir selber besprochen, sie könnten nicht geheilt werden? Hast du selber auf dich eingeredet, es sei zu spät, oder zu viel, oder _____ (setze hier den Grund oder die Entschuldigung ein). Höre auf damit, dich in jene alte vertraute Lüge einzukaufen, in jene hoffnungslose und negative Geschichte. Du hast jetzt im Augenblick und hier die Macht, alles zu verwandeln. Lasst es uns also demnach tun!

Gott sagt zu allem davon Ja. Das bezeichne ich als die guten Nachrichten, die schlechten Nachrichten. Schlechte Nachrichten sind – ich habe es mir so ausgedacht, gute Nachrichten lauten – ich habe es mir so ausgedacht, also kann ich es ändern und es mir anders zusammenstellen. Wieso nicht im Geiste hier bei uns sein. Schickt mir eure Absicht, hier sein zu mögen, und ich werde die Gruppe bitten, dich in unserem Kreis zu halten. Der Kreis ist die wirkmächtigste Form, die es gibt, und er kann nie außen ausgeweitet werden. Du bist in unserem Kreis willkommen, und dein Hiersein bestärkt uns nur allesamt.

Sei eingedenk, es ist stets eine Lösung vorhanden, allerdings wird sie selten alleine aufgefunden. Wir sind nicht angelegt, allein zu sein, schier Individuationen des Ganzen. Tue dich, wo auch immer du bist, mit uns in dieser Woche zusammen, und schicke dich an, dich selber in deine nächst erhabenste Version der großartigsten Vision umzugestalten, die du je von wer du bist innehieltst.

Schreibe mir, jetzt im Augenblick, damit ich deine Absicht in unserer Gruppe einbringen kann, und damit wir dich in unserem Kreis für den Wandel mit einbeziehen können. Wir heißen dich willkommen und halten dich in unseren Herzen, derweilen wir hoffen, du wirst das gleiche für uns tun. Es liegt eine fantastische Macht darin, Anderen zur Hilfe zu sein, denn du hörst große Weisheiten deinen eigenen Lippen entkommen. Und nun weißt du um mein Geheimnis des Heilens … Anderen beim Heilen zu Hilfe

sein. Es ist so simpel und dennoch göttlich, dass meine Augen deutlich sehen können, was dort drüben ist, was sie unmittelbar hier verfehlen könnten zu sehen, ihr freilich könnt mich deutlich sehen, während ich es nicht kann. Ich sehe euch … wollt ihr mich sehen. Werdet ihr mir zu Hilfe sein, wie ich zu meiner nächst erhabensten Version der großartigsten Vision werde, die ich von wer ich bin innehabe? Ich benötige eure Hilfe und ziehe gehörigen Nutzen aus ihr, ebenso sehr wie dies beim Zuhilfesein vonstatten geht. Was für eine schöne Ausgestaltung.

Willkommen beim Kreis des Lebens … Danke, dass du dich mit uns zusammentust! Mache es zu einer fantastischen Woche und wisse, dass deine Brüder und Schwestern sich mit dir zusammengefunden haben auf dem Pfad, glücklich, freudig und frei zu sein!

JR

(J.R. Westen, D.D. ist ein Holistic Health & Spiritual Coach, der über mehr als ein Jahrzehnt Seite an Seite mit Neale Donald Walsch gearbeitet hat und aufgetreten ist. Er hat sich leidenschaftlich dem verschrieben, Menschen behilflich zu sein, dass sie über ihre emotionalen und spirituellen Herausforderungen hinausgelangen, indem sie Zusammenbrüche in Durchbrüche verwandeln. Seine Berater- und Coaching-Tätigkeit stellt praktische Weisheit und Wegweisung bereit, welche unverzüglich einverleibt werden können, um die Erfahrung des Lebens eines Menschen umzugestalten. So wie dies für die meisten wirkmächtigen Lehrer gilt - J.R.'s eigenes Ringen und Obsiegen beflügelten ihn, machtvolle Wege aufzuspüren, um Anderen zu helfen. Nüchtern seit dem 1. Juni 1986 trieb J.R.'s Passion, einzelnen Menschen beizustehen darin, im Laufe ihrer heftigen Lebensherausforderungen voranzurücken, dazu an, sich auf Suchtverhalten und Trauerbewältigung zu spezialisieren. J.R. lässt gegenwärtig seine Gabe des Beratens und des Coaching Einzelnen zuteil werden. JR dient nun als Verwaltungsleiter der Conversations with God Foundation. Mit ihm kann unter jr@cwg.org *Kontakt aufgenommen werden.)*

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

[… Der Retreat über Genesung & GmG, im Juni 2013 wird annonciert …]

[Es folgt eine kurze Ankündigung ...]

des neuesten Buchs von N.D. Walsch … *'The Only Thing That Matters'.*

~ ~ ~ ~ ~

CwG – Tag für Tag

Die GmG-Prinzipien auf dein tägliches Leben zur Anwendung bringen

Anmeldung JETZT zum 7. Juli 2013

Dieser erschwinglich angesetzte Kurs ist für Jene entwickelt, die die GmG-Botschaften gegenüber der Familie, den Freunden und anderen Menschen gerne leicht und angenehm artikulieren möchten. Es ist ein 12-Monats-Kurs. Anmeldung ist jetzt für das Startdatum am 7. Juli; jede Woche wird eigens ein größeres GmG-Konzept behandelt. Die Thematiken umfassen: „Worin besteht der Zweck von Beziehungen?“, „Es gibt nichts, was du zu tun hast“, „Völlige Durchsichtigkeit“, und neun weitere. Jeder Teilnehmer wird gebeten, ein Papier niederzuschreiben, in dem das Thema der Woche zur Sprache gebracht wird. Die schriftliche Ausarbeitung reizt deine Gedanken über das Sujet an und beflügelt Fragen für dein anstehendes Coaching-Telefonat. Höre dir Neale's Gliederung des Themas in einem im Voraus aufgenommenen, einstündigen Vortrag an. Nimm gemeinsam mit anderen Kursteilnehmern an einem Gruppen-Beratungs-Telefongespräch teil, das durch Joan Wilson geführt wird. Dies ist der perfekte Zeitrahmen, um Fragen über die Thematik und darüber, wie jene auf dein Leben in Anwendung gebracht wird, zu erörtern und zu stellen.

Hier geht es zu näheren Angaben und zur Anmeldung ….

. . . . . .

Für mich war das großartig. Ich lernte so vieles, und das brachte mich dazu, mir meiner selbst, meiner eigenen Gedanken und meiner Glaubensvorstellungen gewahrer zu sein.

Ich glaube, ich wuchs in der Zeit, die wir gemeinsam verbrachten, eine Menge, ich lernte von beiden, von dir und von mir selber.

Eine Umarmung für dich! Paola

- - - -

Ich habe den Kurs wirklich genossen. Ich mochte die Art, wie ich das GmG-Material auf mich selber anzuwenden hatte, wie es währenddessen anstand, mein Verständnis des Materials schriftlich niederzulegen, und der Wahrnehmung Anderer und deiner Wahrnehmung zuzuhören. Der Kurs und unsere Erörterungen forderten mich heraus.

Ich nahm eine Menge davon mit, und ich kann immer in meinen Papieren und Aufzeichnungen nachsehen, die ich mir machte, während die Unterhaltung mit dir im Gange war.

Ich bin insbesondere Joan dankbar für die Klarheit, die du mir, was Beziehungen angeht, übermitteltest. Aufgrund dessen entschloss ich mich, meine Mutter nach NZ zu bringen und ihr zu zeigen, wer ich bin. Das könnte unsere Beziehung ändern oder auch nicht, zum wenigsten aber möchte ich die Gelegenheit ergreifen, ihr zu zeigen, wer ich bin. Und ich kann sagen, dass alle beide, meine Mutter und ich, ganz gespannt sind auf ihre Reise.

Eine Menge Liebe und Segenswünsche an euch beide, Snjezana

= = = = = = = = = = = = = = =

Es folgen noch Annoncierungen für das neueste Buch von Neale D. Walsch.

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 546 [21.6.2013] ~ Übersetzung: Theophil Balz [22.6.2013]

= = = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_546.html

Die
~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,
~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),
~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)
~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,
sind gesammelt erreichbar unter
www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,
die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.
Hier kurzgemacht .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in

ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße
Theophil

= = = = = =
= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]
Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«
Kto. Nr.: 134023
Kreissparkasse Melle
BLZ 26552286
Kennwort: »Bulletin«
Für Überweisungen vom Ausland:
- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23
[Das Schweizer Konto hatten wir aus Kostengründen aufzulösen; zwischenzeitlich wurde ja auch der Bankenzahlungsverkehr europäisiert und vereinfacht.]
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"
= = = = = = =
Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:
»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«
= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 547

28.6.2013

Es ist nicht leicht, ehrlich zu sein

Eine Anmerkung von Neale

Meine lieben Freunde ….

Wir haben hier eine Erörterung dessen aufgenommen, was ich Das Zerteilte Selbst genannt habe. Wir schauten uns an, wie wir uns gelegentlich in zwei oder drei unterschiedliche Leute aufsplitten, schier um der Welt zu gefallen, schier um „durchzukommen", und manchmal - um die Wahrheit zu sagen -, um schier etwas zu bekommen, was wir wollen, und um uns damit einen Gefallen zu tun.

Danach redeten wir darüber, was es denn brauchen würde, unser Zerteiltes Selbst wieder zurückzuführen. Und das Erste, worauf wir unser Augenmerk richteten, war … Ehrlichkeit.

Eine Sache, die ich in meinem Leben entdeckt habe, ist, dass es nicht leicht ist, ehrlich zu sein. Ich dachte, es sei leicht, doch da irrte ich mich. Ich kam zudem dahinter, dass es offensichtlich für andere Menschen ebenso infragestellend ist, ehrlich zu sein.

Wir sind zu entzwei gebrochenen Selbsten geraten, da wir es erlernten, uns in kleine Stücke und Teile auseinander zu brechen. Einige dieser Teile sind die Wahrheit in den zahlreichen Gefilden unseres Lebens, und etliche Teile sind die Schilde, die wir hochnehmen, um uns abzubremsen beim Erkennen der Wahrheit. (Oder dabei, sie uns gegenüber einzugestehen.)

Die Ironie der menschlichen Erfahrung ist die, dass zahlreiche Eltern ihre Kinder unterweisen, die Wahrheit zu sagen, dass sie ihnen darlegen, Ehrlichkeit sei ein sehr wichtiger Charakterzug, unterdessen die Eltern den Mangel an Ehrlichkeit zur Ausführung bringen – nicht bloß im direkten Umgang mit ihren Kindern, sondern auch in anderen Feldern ihres Lebens, die ihre Kinder miterleben.

Kinder hören ihre Mutter die Unwahrheit sagen über eine vorhergehende gesellschaftliche Obliegenheit, wie sie dies tut, um zu vermeiden, dass sie zu einer Party geht, die ihrer Meinung nach langweilig ist; sie hören ihren Vater bei der Arbeit sich krank melden, während er in Wahrheit zu einem Baseball-Spiel geht. Damit unterweisen Eltern ihre Kinder, dass sie unehrlich sein sollen, um Missbilligung oder Bestrafung zu umgehen, oder um etwas zu tun, was sie nicht tun möchten. Kinder brauchen für diesen Unterrichtsstoff nicht lange.

Ehrlichkeit ist daher für viele Menschen zu einer wirklichen Herausforderung geworden, da wir gelernt haben, dass – ganz im Gegensatz dazu, was uns gesagt wurde – sich Ehrlichkeit nicht dauernd auszahle. Allzu *oft* zahlt sie sich nicht aus. Allzu oft erzeugt sie genau das gegenteilige Resultat dessen, was wir uns erhofft hatten.

Wir lernen also, unehrlich zu sein. Hoffentlich nicht gerade hinsichtlich schrecklich bedeutender oder wirklich beträchtlicher Dinge. Aber manchmal, ja, dann und wann selbst hinsichtlich jener.

Der Plan ist nicht der, ehrlich oder unehrlich zu sein, sondern durch den Augenblick hindurchzukommen.

Es ist unser Überlebensinstinkt, der hier frappant eintritt, und es ist jener Instinkt, der den Motor der menschlichen Erfahrung betreibt. Wir lernen ehrlich zu sein, sofern und wann es uns hilft, zu überleben, und unehrlich zu sein für genau die gleichen Ursachen.

Mehr *darüber (!)* in unserer Fortsetzung hier in der nächsten Woche. Um ehrlich zu sein … ich kann es kaum erwarten.

Mit Umarmen und Liebe,
Neale.

P.S.: Fühlt euch frei, diese Ausgabe des Wöchentlichen Bulletins an alle Freunde weiterzuleiten. Womöglich ist es jenen danach, mehr darüber in Erfahrung zu bringen und sich zur Subskription zu melden – welche, wie euch ja bekannt ist, kostenfrei ist. Gebt ihnen also eine Chance, sich über diese wundervolle Publikation über GmG kundig zu machen, die jede Woche publiziert wird! Sendet sie an einen Freund, an eine Freundin!

Zur Subskription geht es hier …

http://cwg.org/index.php?page=email_signup

Anmerkung: Das Meiste des Obigen entstammt dem in Kürze erscheinenden Buch 'What God Said'. (Berkley Books, Oct. 2013 – Buchbestellungen im Voraus nehmen Amazon.com, Barnes&Noble.com und andere Online-Buchhändler entgegen. Teile aus dem Buch werden überdies hier kostenlos dargeboten, Passage um Passage, dies im Verlaufe der nächsten Monate. Wir hoffen, es ist euch ein Vergnügen.)

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an den Herausgeber

Sollte ich dieses Kind austragen?

Lieber Neale … Neale, meine Lage ist prekär, was den Zeitverlauf angeht, deswegen ist es meine Hoffnung, dass du imstande bist, diese Mitteilung rechtzeitig in Empfang zu nehmen. Ich bin die Mutter von 5 Kindern, von großartigen erstaunlichen Wesen, bin die letzten 20 Jahre verheiratet mit meinem besten Freund, und wir ziehen gerade nach Seattle um, um uns mit der Familie zu einem neuen Abenteuer aufzumachen.

Nun also, ich habe mir Gedanken gemacht, wie es denn wäre, ein weiteres Kind zu bekommen. Schier eines noch, und das wäre dann das letzte. Ja, der Wunsch erfüllte sich, und ich bin in der siebten Woche schwanger. Was ich nicht erwartete, war, dass ich mich zur selben Zeit einem Brustkrebs gegenübergestellt sah. Als ich es erfuhr, ich sei schwanger, wurde ich nach Brustkrebs gescreent, da es an meiner rechten Brust zu Veränderungen gekommen war. Meine Gesundheit rundum ist in Ordnung, aber

bei meinem letzten Kind gab es Komplikationen, die es erschweren, ohne eine Menge Unannehmlichkeiten ein weiteres Kind auszutragen.

Nach vielen Wochen des Redens und Fühlens vereinbarte ich einen Termin zur Schwangerschafts-Beendigung, und derzeit bin ich derart hin und her gerissen, dass ich kaum denken kann. Diese Schwangerschaft hat bereits ihren Tribut gefordert. Ich bin die meiste Zeit krank, die Kinder müssen das Gefühl haben und ich habe das Gefühl - selbst obschon mein Gatte ein Engel war und es alles angenommen hat -, dass ich sie alle im Stich lasse. Dass ich egoistisch bin in der Neigung, mich selber, wie auch ihr Wohlergehen, zu opfern. Ich weiß nicht, was zu tun ist, Neale. Ich sehe mich nach Rat um. Vielen Dank! Liebe und Licht!

„S“ (zur Sicherung der Privatheit wurde der Name geändert.)

NEALE ANTWORTET

Meine Liebe „S“ …. ich weiß nicht, ob meine Antwort bei dir noch rechtzeitig eintrifft oder nicht. Wie auch immer die zeitlichen Umstände sind, ich denke, es wird hilfreich sein, einen Blick auf etliche fundamentalen Botschaften aus *Gespräche mit Gott* zu werfen.

Zunächst einmal, so etwas wie Richtig und Falsch gibt es nicht. Zum zweiten, es gibt nichts, was Gott von uns als Menscheneinseinswesen will, was er nötig hat, einfordert oder verlangt. Drittens, es gibt keine Autorität außerhalb von dir, die größer ist als die Autorität Innen. Viertens, Tod existiert nicht … und keine Seele durchmisst die Erfahrung, die wir „Tod“ nennen, zu einer Zeit oder in einer Manier, die nicht auf ihr Ersuchen hin sind. Fünftens, der Behuf des Lebens ist es, dich selber aufs Neue in der nächst erhabensten Version der großartigsten Vision wiederzuerschaffen, die du je über Wer Du Bist innehattest.

Ich möchte dir den Vorschlag unterbreiten, dass du tust, was du kannst, um dich dieser Tage mit deiner Seele in Verbindung zu setzen. Frage deine Seele … aus welchem Grund sollte diese Lage für mich erschaffen worden sein? Warum sollte die Seele meines ungeborenen Kindes einverstanden gewesen sein, an einem solchen Moment und an einem solchen Erleben teilzuhaben? Es gibt ein Werkzeug, welches dir bei dieser Erforschung eine Hilfe sein mag. Es heißt SouLogic. Hier ein Link dazu …

www.souLogic.net

Bitte natürlich Gott überdies, dir beizustehen, rund um deinen letztlichen Entschluss einen Ort des Friedens zu finden.

Mir kommt in den Sinn, du mögest tun, was für die Kinder, die du bereits hast, und für deinen Ehemann das Beste ist, desgleichen auch für dich selber. Darüberhinaus bin ich neugierig, was die Ärzte über die Ratsamkeit und Realisierbarkeit einer Schwangerschaft unter diesen Umständen geäußert haben.

Ich kann hier keinen spezifischen Rat anbringen, da eine jede Seele individuell darauf eingehen muss, und von einem Ort des Freien Willens her, in Anbetracht der Umstände und Gegebenheiten, denen sie sich gegenübersieht. Aber dies kann ich dir sagen: dein Wille ist fürwahr frei. Gott wird dich nicht bestrafen oder verdammen bei diesem oder jenem Entschluss. Du kannst Gott nicht wehtun oder

schädigen, noch auch kannst du ihn nicht auf irgendeine Weise „beleidigen“. Du ebenfalls bist außerstande, irgendeiner Seele wehzutun, oder sie zu schädigen oder zu verletzen. Alle Dinge, die in der Erfahrung jeder Seele geschehen, werden kollaborativ durch alle Seelen erschaffen, und nichts trägt sich im Leben der Seele zu, was wider ihren Willen ist. So etwas wäre ein Ding der Unmöglichkeit, ziehen wir in Betracht, wer und was die Seele ist: eine Individuation von Göttlichkeit.

Aus diesem Grunde müssen alle Seelen ein absichtsvolles Anliegen haben für all die Erfahrungen, die wir zusammenwirkenderweise erschaffen. Eine jede Seele weiß, wie der Zweck lautet, und was die günstige Gelegenheit und den Entwicklungsnutzen darstellt. So zum Beispiel ist es möglich, dass eine Seele danach trachtet, die Erfahrung des Aufgebens eines bestimmten menschlichen Lebens zu haben (alle Seelen haben eine endlose Anzahl von Lebzeiten), um dem Leben eines Anderen von Nutzen zu sein. Wie würde es eine Seele bewerkstelligen, falls sie so etwas wollte? Nun gut – an der Stelle gibt es viele Möglichkeiten – und eine davon könnte sein, für einen kurzen Zeitraum in die Körperlichkeit hinein zu kommen, danach die Körperlichkeit zu verlassen, um einem Anderen förderlich zu sein. Oder vielleicht etlichen Anderen.

Sind Seelen imstande, untereinander Vereinbarungen zu treffen, um die vollendeten Bedingungen zu erschaffen, damit eine solche Erfahrung statthat? Spiele bitte das Video auf der SouLogic Internet-Seite ab für ein tieferes Begreifen des sonderlichen ko-kreativen, einander zuarbeitenden Prozesses, in welchen durch zwei oder mehr Seelen eingetreten werden kann.

Bitte, meine Freundin, sei dir hier klar, dass ich in keiner Weise zur Geltung bringe, wovon deine derzeitige Gegebenheit handelt. Ich habe keinerlei Wissen, gepaart mit irgendeiner Gewissheit über die Agenda irgendeiner individuellen Seele, und es wäre mir nie anzuempfehlen, solches Wissen innezuhaben. Du hast deine gegenwärtige Lage heranzuführen zur Beratung zwischen dir, deiner Seele und Gott.

Ich sende dir Gottes Friede und Segenswünsche an diesem Tag.

Dir alles Liebe,
Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“. - *In dieser vorliegenden Rubrik ['Briefe an den Herausgeber'] zieht Neale gelegentlich Mitteilungen, herrührend aus anderen Quellen, heran.*

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Aus dem Sitz des leitenden Verwaltungsmitglieds

Ich habe mich weggeschlichen, um euch in dieser Woche zu schreiben. Ich befinde mich in einem Hotel in Medford, Oregon, welches wohl derzeit auf Wolke Neun daherfliegt. Wir haben soeben unseren 'Path to Retreat'-Retreat zuende gebracht und befinden uns mitten drin in unserem Spiritual Renewal Retreat. Unglaubliche Dinge geschehen … sie begeben sich immer, sobald zwei oder weitere zusammen sind.

Ich wollte, ihr wärt hier. Ich meine das so. Ich liebe diese Arbeit. Sie hat mein Leben für immer verändert und tut es immer noch. Ich habe in dieser Woche zugesehen, wie der Kreis der Göttlichkeit zudem viele andere Leben umgestaltet hat. Meine Hoffnung lautet, dass es schier beim Durchlesen zum gleichen Effekt bei euch kommen wird. Das wird es, sobald du eingedenkst, wer du wirklich bist.

Du bist göttlich. Das ganze Leben ist göttlich. Die Essenz und die Energie allen Lebens rühren von der gleichen Quelle her, die die Göttlichkeit selber ist. Der Urquell des Lebens, jene reine Energie, die alle Dinge veranlasst zu sein, ist eine Energie, die vollkommen, ganz und vollständig ist. Du bist aus dieser Energie, sodass sie das ist, was du bist. Lasse dies einen Augenblick lang bei dir einsinken. Nichts vermag die Bewandtnis jemals umzuändern. Selbst obschon du vergessen kannst, wer du wirklich bist, lasst diesen jetzigen Augenblick euer Eingedenken sein.

Dies ist die Mission und der Zweck unserer Arbeit hier bei der CwG Foundation. Deswegen geht es uns hier bei Retreats und Kursen. Alles ist so ausgerichtet, den Raum des Entsinnens zu erschaffen. Das ist nicht immer leicht. Hin und wieder verlieren wir uns in unseren eigenen Geschichten. Wir sind dermaßen verheddert in der Illusion unserer eigenen Erschaffung, dass wir den Wald vor lauter Bäumen nicht sehen können. Allerdings gibt es stets einen Pfad zurück zum Frieden. Und jener trägt immer das Erinnern, wer du wirklich bist, mit sich.

Ich weiß jene Menschen so sehr zu schätzen, die den Mut haben, hierher zu kommen und sich den Hindernissen zu stellen, die ihnen beim Weg ihres Erinnerns im Weg stehen. Unsere Retreats beginnen im Grunde genommen, sobald eine jener kühnen Seelen vorangeht, sprich, diese Personen nehmen ihre Story an, die Dinge, die ihnen im Weg zu ihrem Frieden und zur Freiheit stehen. Sobald ihr unumgehbarer Durchbruch geschieht, öffnet das zudem die Tür der Möglichkeit für alle unter uns, hindurchzugehen. Ich meine alle unter uns, mich mit inbegriffen. Deswegen liebe ich diese Arbeit. Sie ruft mir ins Gedächtnis, mich zu erinnern, wer ich wirklich bin, wie auch die Möglichkeit, dass ein jeder Moment für mich den Gehalt hat, mich selber aufs Neue in meiner nächst erhabensten Version der großartigsten Vision, die ich je von wer ich bin innehatte, wiederzuerschaffen.

Noch einmal, lasst das einsacken. Lasse dies den Augenblick sein, bei dem du dich erinnerst, wer du wirklich bist, ein machtvoller Schöpfer.

Wie möchtest du heute deine Schöpferkraft einsetzen? Warum nicht jetzt im Augenblick etliche Minuten hernehmen und in Betracht nehmen, was deine nächste erhabenste Möglichkeit für eben heute an diesem Tag sein könnte.

Gut.

Gehe nun, und spiele dies in die Schöpfung hinein aus, das meint, geh und SEI es. Just jetzt! Bevor du es dir ausredest. SEI es einfach eben jetzt.

Warum dich nicht überdies verschreiben, es zu sein. Warum nicht heute mir schreiben mitsamt deiner nächsten erhabensten Vision und deinem Dich-Verschreiben, es zu sein. Sieh, was geschieht, wenn du deiner Schöpfung die Kraft der Bekanntgabe hinzutust. Warum nicht sehen, was passiert, derweil du Andere in deine Vision mit eingreifen lässt.

Weswegen nicht?

Entsinne dich, du bist der Geschichtenerzähler. Du bist der Schöpfer deiner Realität. Du stellst das

zusammen. Triff eine weise Wahl!

Wie immer, ich freue mich, von dir zu hören!

In Frieden - JR

(J.R. Westen, D.D. ist ein Holistic Health & Spiritual Coach, der über mehr als ein Jahrzehnt Seite an Seite mit Neale Donald Walsch gearbeitet hat und aufgetreten ist. Er hat sich leidenschaftlich dem verschrieben, Menschen behilflich zu sein, dass sie über ihre emotionalen und spirituellen Herausforderungen hinausgelangen, indem sie Zusammenbrüche in Durchbrüche verwandeln. Seine Berater- und Coaching-Tätigkeit stellt praktische Weisheit und Wegweisung bereit, welche unverzüglich einverleibt werden können, um die Erfahrung des Lebens eines Menschen umzugestalten. So wie dies für die meisten wirkmächtigen Lehrer gilt - J.R.'s eigenes Ringen und Obsiegen beflügelten ihn, machtvolle Wege aufzuspüren, um Anderen zu helfen. Nüchtern seit dem 1. Juni 1986 trieb J.R.'s Passion, einzelnen Menschen beizustehen darin, im Laufe ihrer heftigen Lebensherausforderungen voranzurücken, dazu an, sich auf Suchtverhalten und Trauerbewältigung zu spezialisieren. J.R. lässt gegenwärtig seine Gabe des Beratens und des Coaching Einzelnen zuteil werden. JR dient nun als Verwaltungsleiter der Conversations with God Foundation. Mit ihm kann unter jr@cwg.org *Kontakt aufgenommen werden.)*

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

[Es folgt eine kurze Ankündigung ...]

des neuesten Buchs von N.D. Walsch … *'The Only Thing That Matters'.*

~ ~ ~ ~ ~

Annonce eines Online-Kurses, gehalten durch N.D. Walsch

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 547 [28.6.2013] ~ Übersetzung: Theophil Balz [29.6.2013]

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_547.html

Die
~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,
~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),
~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)
~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,
sind gesammelt erreichbar unter
www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,
die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.
Hier kurzgemacht .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße
Theophil

= = = = = =
= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]
Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«
Kto. Nr.: 134023
Kreissparkasse Melle
BLZ 26552286
Kennwort: »Bulletin«
Für Überweisungen vom Ausland:
- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23
[Das Schweizer Konto hatten wir aus Kostengründen aufzulösen; zwischenzeitlich wurde ja auch der Bankenzahlungsverkehr europäisiert und vereinfacht.]
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"
= = = = = = =
Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:
»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«
= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 548

5.7.2013

Engel aus Arizona weisen uns den Weg

Eine Anmerkung von Neale

Meine lieben Freunde ….
Letzte Woche traf ich hier eine Feststellung, dass das Überleben der Instinkt ist, der den Motor der menschlichen Erfahrung antreibt. Ich sagte, ich wollte die Erörterung in dieser Woche fortsetzen. Ich möchte im Moment sagen, dass dieser Instinkt nicht unser grundlegender Instinkt ist, er ist schlichtweg der Instinkt, der für die meisten unter uns den Motor der menschlichen Erfahrung antreibt.

Vor etwa einer Woche legte uns, wieder einmal, eine Handvoll außerordentlicher Menschen an den Tag, was unser Basisinstinkt ist. Und jener ist *nicht* „überleben".

Es war ihnen klar, wenn sie da rein gingen, war das ein extrem gefährlicher Job, und, dass sie dabei ihr Leben verlieren könnten. Dies ist die außerordentliche Sache. Sie wussten, was hinein gehen bedeutet.

Und nichtsdestotrotz taten sie es. Sie gingen in jenen Waldbrand in Arizona hinein. Und 19 jener unglaublich mutigen Feuerwehrleute starben im Dienst an ihren Mitmenschen. Der Verlust – für ihre Familien, für ihre Kameraden bei der Feuerwehr, für ihre Gemeinden, für ihren Staat und ihre Nation – ist kaum tragbar. Wir halten Totenklage und fragen uns: Was ist der Sinn dabei? Falls es einen Gott gibt, weswegen nahm Er sie nicht in Schutz, Seine kühnsten und mutigsten? Weswegen hatten sie zu sterben?

Die *Gespräche mit Gott*-Kosmologie bietet uns über diese Thematik eine Botschaft, die schwer sich anzueignen und zudem schwierig ist, sie zu wiederholen. Dennoch muss ich es hier tun, wenn ich gegenüber den Botschaften aufrichtig bleiben möchte, die mir überreicht wurden, sie zu verbreiten.

Sie „hatten nicht zu" sterben. In 'ZUHAUSE IN GOTT in einem Leben, das niemals endet' wird uns vorgetragen, dass „niemand zu einem Zeitpunkt oder auf eine Weise stirbt, welche nicht seiner Wahl unterliegt."

Kann das stimmen? Wenn es stimmt, wie und wieso trafen jene 19 Feuerwehrleute aus Arizona solch eine „Wahl"?

Derweil wir uns dies genauer ansehen, muss zunächst Klarheit herrschen, dass dies keine bewusste Wahl war. Es ist einleuchtend, in Anbetracht jedweden normalen menschlichen Maßstabes, diese Männer hatten nicht den Wunsch zu sterben, es war ihnen nicht danach, ihr Leben zu beenden, sie entschieden sich nicht umzukommen. Demnach bezieht sich die Feststellung von oben aus '*Zuhause in Gott*' auf einen Bescheid, der nicht durch den bewussten Geist getroffen wird, sondern der auf der Ebene der Seele ergeht.

Ich kann die Beweggründe, und dies in jedem einzelnen Fall, nicht wissen, und möchte nicht vorgeben, sie festzustellen, wieso jene Seelen den Entschluss fassten, am vergangenen Samstag die Erde auf eine solche Weise zu verlassen. Aber ich weiß, diese 19 Seelen, so sie ihrem Leben stattgaben, im Dienst an Anderen ihr Leben zu beenden, wie sie es taten, platzieren vor uns eine unauslöschliche Erklärung von Wer Sie Sind – und eine Bezeugung davon, wer wir alle im Kern unseres Seins sind.

Man sagt, Überleben sei der Basisinstinkt der Menschenseinswesen. Die *Gespräche mit Gott*-Botschaften geben uns andersartiges kund. Sie sagen aus, dass der Überlebensinstinkt nicht unseren fundamentalen Impuls darstellt, dass vielmehr unser zuvörderstes Bestreben ist, unsere Göttlichkeit zum Ausdruck zu bringen. Deswegen sehen sich etliche Menschen – die meisten Menschen – außergewöhnlich kühne Dinge tun, derweil das Leben anderer Menschen auf dem Spiel steht.

Wir gehen bei dem Kind dazwischen, das vom Bordstein heruntergelaufen ist und das drauf und dran ist, vom Bus erfasst zu werden. Wir springen auf den Mann drauf, der von der Kante des U-Bahnsteigs herunterfiel, just in dem Augenblick, bevor der heransausende Zug über die Köpfe hinwegfährt. Wir rennen in das brennende Gebäude und gehen auf die Hilfeschreie ein – oder in die lodernden Waldbrände, als Reaktion auf die Fürsprachen, das Leben und die liebsten Besitztümer anderer Menschen zu beschützen.

Dies ist Wer Wir Sind, diese Spezies nennen wir Menschheit. Und etliche unserer Spezies *veranschaulichen* Wer Wir Alle Sind, sodass wir alle *erkennen* können, wer wir wirklich sind, dass wir alle uns erinnern können, wer wir sind, unterhalb unserer Ängste. Etliche von uns *demonstrieren*, was es bedeutet, Göttlich zu sein, sodass alle von uns ein Model vor sich haben, sodass wir eine Möglichkeit haben zum *Sehen im Betreiben*, sodass wir einen *lebendigen Beweis* haben von der Gutheit und Liebe füreinander, zu der wir in der Lage sind, wenn wir bloß jenen Part unserer Natur annähmen und aufhörten, als erstes an uns selber zu denken.

Dies ist die spirituelle Botschaft, die ich empfangen habe, als ich den Tod jener Engel aus Arizona bedachte: Andrew Ashcraft, 29; Robert Caldwell, 23; Travis Carter, 31; Dustin Deford, 24; Christopher Mackenzie, 30; Eric Marsh, 43; Grant McKee, 21; Sean Misner, 26; Scott Norris, 28; Wade Parker, 22; John Percin, 24; Anthony Rose, 23; Jesse Steed, 36; Joe Thurson, 32; Travis Turbyfill, 27; William Warneke, 25; Clayton Whitted, 28; Kevin Woyjeck, 21, und Garret Zuppiger, 27.

Wir können ihnen an diesem Tag nur zusichern, ihr Handeln in Wagemut und Selbstlosigkeit als Inspiration zu nutzen, um unser eigenes Leben so frei wie uns möglich von Selbstinteresse als erstem, von Selbst-Bewahrung als erstem, von schierem Egoismus als erstem zu leben, und so gut wie möglich die untadelige Demonstration abzuspiegeln, die sie uns von der wahren Größe des menschlichen Geistes, von der wahren Liebe, welche im menschlichen Herzen ihren Wohnsitz hat, und von der wahren Pracht der menschlichen Seele übermittelt haben.

Mitunter braucht es eine große Tragödie, um uns zu der unaussprechlichen Herrlichkeit von Wer Wir Wirklich Sind aufzuwecken, um uns los zu schütteln von den Liegeplätzen unserer Ängste und unserer eigennützigen Beschränkungen, um uns freizusetzen, abermals die Meere der wundersamen Reise unserer Seele nachhause zu besegeln. In bescheidener Dankbarkeit dafür, was sie uns gezeigt haben darüber, was es fürwahr bedeutet, auf großartige Weise menschlich zu sein, würdigen wir jene Feuerwehrmänner aus Arizona und bezeigen wir ihnen Ehre, und wir bescheiden und verkünden durch unseren Eid, dass ihre Veranschaulichung nicht umsonst sein soll.

Mit Umarmen und Liebe,
Neale.

P.S.: Fühlt euch frei, diese Ausgabe des Wöchentlichen Bulletins an alle Freunde weiterzuleiten. Womöglich ist es jenen danach, mehr darüber in Erfahrung zu bringen und sich zur Subskription zu

melden – welche, wie euch ja bekannt ist, kostenfrei ist. Gebt ihnen also eine Chance, sich über diese wundervolle Publikation über GmG kundig zu machen, die jede Woche publiziert wird! Sendet sie an einen Freund, an eine Freundin!

Zur Subskription geht es hier …

http://cwg.org/index.php?page=email_signup

Anmerkung: Das Meiste des Obigen entstammt dem in Kürze erscheinenden Buch 'What God Said'. (Berkley Books, Okt. 2013 – Buchbestellungen im Voraus nehmen Amazon.com, Barnes&Noble.com und andere Online-Buchhändler entgegen. Teile aus dem Buch werden überdies hier kostenlos dargeboten, Passage um Passage, dies im Verlaufe der nächsten Monate. Wir hoffen, es ist euch ein Vergnügen.)

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an den Herausgeber

Beziehungen: unsere beste Gelegenheit

Lieber Neale … Ich bin soeben dabei, mich von meinem Mann scheiden zu lassen. Ich begann deine Bücher erst letzten Sommer zu lesen, und merkte, ich bin mit ihm nicht glücklich. Das heißt, ich mache nicht ihn verantwortlich für mein Glück, aber ich fasste den Entschluss, seine negative Haltung und seinen Bescheid, depressiv zu sein, zu akzeptieren, aber ich entschied mich, dass ich das nicht kann und dass ich nicht mehr mit ihm zusammenleben möchte.

Momentan gehen wir beide in die Psychotherapie, unsere beiden Psychoanalytiker rieten dazu, nicht unverzüglich die Scheidung anzugehen, sondern sich einen sogenannten Scheidungs-Testlauf / eine Auszeit zu nehmen. Wir leben getrennt und wechseln uns in der Betreuung der Kinder ab. Ihm wird nahegelegt, mich los zu lassen, aber er tut es nicht, er schreibt mir dauernd und sendet E-Mails, dass er ohne mich nicht leben können, dass er ohne mich nicht zur Arbeit zurückfinde / sich nicht rückgliedern könne. Dies veranlasst mich, noch mehr Abstand von ihm zu nehmen, da ich das Gefühl habe, dass seine Abhängigkeit zu viel Druck auf mich ausübt, und damit nimmt mein Verlangen, mich loszureißen, zu.

Hast du einen Rat, wie mit der Lage umzugehen ist? Er tut mir leid, aber ich brauche einen bestimmten Abstand von meinem Mann, um nicht überfordert zu werden und um mich selber zu schützen. Ist dies von seiner Seite wirkliche Liebe, oder schier Manipulation, einen Umschwung von sich weisend? Danke dir, Sas

NEALE ANTWORTET

Liebe Sas … Ich gebe mir viel Mühe, niemals einen persönlichen Rat auszusprechen, was in spezifischen Lebenssituationen zu tun ist oder vonstatten geht, da dies hier nicht mein Anliegen ist. Meine Aufgabe an dieser Stelle und in diesem Leben ist, Anderen beizustehen, die tiefgehenden Botschaften der *Gespräche mit Gott* vollauf zu verstehen --- was sie meinen, und wie sie in ihrem Tag-um-Tag-Erleben in Gebrauch zu nehmen sind. Ich würde mich nie anschicken, dir zu sagen, (a) du mögest bei deinem Mann bleiben, oder (b) du mögest dich von ihm scheiden lassen. Ich kann dir indes sagen, was *Gespräche mit Gott* über Beziehungen vorträgt.

Wenn du dir Kapitel 8 von GmG Buch 1 ansiehst, wirst du alles Nötige finden, was es zu dieser Thematik zu wissen gilt. Dort finden wir …

„... Der Zweck einer Beziehung ist zu entscheiden, welchen Part von dir du gerne 'aufkreuzen' sehen möchtest, nicht, welchen Part eines Anderen du zu fassen bekommen und festhalten kannst. Es kann nur einen einzigen Zweck für Beziehungen – und für alles am Leben geben: zu sein und zu bescheiden Wer Du Wirklich Bist."

„Die meisten von euch beginnen jene Jahre, in denen ihr anfangt, feste Beziehungen einzugehen, voller Erwartung, mit großer sexueller Energie, mit einem weit offenen Herzen und einer freudigen, wenn nicht sogar begierigen Seele. Irgendwann zwischen 40 und 60 (in den meisten Fällen früher als später) habt ihr eurem großartigsten Traum aufgegeben, eure höchste Hoffnung fallengelassen und euch mit eurer niedrigsten Erwartung eingerichtet – oder mit gar nichts.

Das Problem ist so grundlegend, so einfach, und wird doch auf so tragische Weise missverstanden. Euer großartigster Traum, eure höchste Vorstellung, eure liebste Hoffnung hatte mit der geliebten *anderen* Person zu tun, statt mit eurem geliebten *Selbst*. Der Test eurer Beziehungen war darauf ausgerichtet, wie gut die andere Person *euren* Ideen und Vorstellungen entsprach, und wie gut ihr selbst *ihre*n Ideen und Vorstellungen entsprochen habt. Doch der einzige wahre Test besteht darin, wie gut ihr *euren* Ideen und Vorstellungen entsprecht.

Beziehungen sind *heilig*, weil sie die größte – ja die einzige – Gelegenheit des Lebens bieten, die *Erfahrung* des höchsten Begriffs von eurem Selbst zu entwickeln und herzustellen. Beziehungen scheitern, wenn ihr sie als die großartigste Gelegenheit im Leben betrachtet, den durch euch erfahrenen höchsten Begriff von einem *anderen* zu entwickeln und herzustellen.

Lasst jede in einer Beziehung befindliche Person sich um das *Selbst* sorgen: darum, was das *Selbst* ist, tut und hat; was das *Selbst* will, erbittet, gibt; was das Selbst anstrebt, was es erschafft, erfährt – und alle Beziehungen werden auf herrliche Weise ihrem Sinn und Zweck dienen (*und* den daran Beteiligten)! Lasst jede in einer Beziehung befindliche Person sich nicht um den anderen sorgen, sondern sich ausschließlich um das Selbst.

Das scheint eine merkwürdige Lehre zu sein, denn euch wurde gesagt, dass sich in der höchsten Form von Beziehung der eine *nur* um den anderen sorgt. Doch ich sage euch dies: Die Ursachen für das Scheitern eurer Beziehungen liegen im Augenmerk, das ihr auf den anderen richtet, in eurer *Besessenheit* vom anderen. Was ist das andere Wesen? Was macht es? Was hat es? Was sagt, will, fordert, denkt, erwartet, plant es? Die Meister haben begriffen, dass es *keine* Rolle spielt, was das andere Wesen ist, tut, hat, sagt, will, fordert. Es spielt *keine* Rolle, was das andere Wesen denkt, erwartet, plant. Es spielt nur eine Rolle, was du in *Beziehung* dazu bist."

In diesem Kapitel, Sas, wird noch weit mehr über Beziehungen dargelegt. Ich lege es dir sehr ans Herz, Buch 1 aufzuschlagen und Kapitel 8 sorgfältig durchzulesen.

Ich sende dir meinen Wunsch, dass du Gottes Gegenwart in dir erleben mögest, wie sie sich in allen Tagen deines Lebens durch dich hindurch arbeitet.

Dir alles Liebe,
Neale.

= = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“. - *In dieser vorliegenden Rubrik ['Briefe an den Herausgeber'] zieht Neale gelegentlich Mitteilungen, herrührend aus anderen Quellen, heran.*

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Aus dem Sitz des leitenden Verwaltungsmitglieds

[Anm.d.Übers.:
*Aus Zeitgründen widme ich mich an diesem Wochenende nicht den Ausführungen von JR.
Er berichtet erfüllt und verheißungsvoll von den beiden soeben zuende gegangenen Retreats, von begeisterten schriftlichen Rückmeldungen, und davon, das Sucht-Genesungs-Retreat im September wiederholen zu mögen.*]

In Frieden - JR

(J.R. Westen, D.D. ist ein Holistic Health & Spiritual Coach, der über mehr als ein Jahrzehnt Seite an Seite mit Neale Donald Walsch gearbeitet hat und aufgetreten ist. Er hat sich leidenschaftlich dem verschrieben, Menschen behilflich zu sein, dass sie über ihre emotionalen und spirituellen Herausforderungen hinausgelangen, indem sie Zusammenbrüche in Durchbrüche verwandeln. Seine Berater- und Coaching-Tätigkeit stellt praktische Weisheit und Wegweisung bereit, welche unverzüglich einverleibt werden können, um die Erfahrung des Lebens eines Menschen umzugestalten. So wie dies für die meisten wirkmächtigen Lehrer gilt - J.R.'s eigenes Ringen und Obsiegen beflügelten ihn, machtvolle Wege aufzuspüren, um Anderen zu helfen. Nüchtern seit dem 1. Juni 1986 trieb J.R.'s Passion, einzelnen Menschen beizustehen darin, im Laufe ihrer heftigen Lebensherausforderungen voranzurücken, dazu an, sich auf Suchtverhalten und Trauerbewältigung zu spezialisieren. J.R. lässt gegenwärtig seine Gabe des Beratens und des Coaching Einzelnen zuteil werden. JR dient nun als Verwaltungsleiter der Conversations with God Foundation. Mit ihm kann unter jr@cwg.org *Kontakt aufgenommen werden.)*

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

[Es folgt eine kurze Ankündigung ...]

des neuesten Buchs von N.D. Walsch … *'The Only Thing That Matters'.*

~ ~ ~ ~ ~

Annonce eines Online-Kurses, gehalten durch N.D. Walsch

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 548 [5.7.2013] ~ Übersetzung: Theophil Balz [8.7.2013]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_548.html

Die
~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,
~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),
~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)
~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,
sind gesammelt erreichbar unter
www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,
die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.
Hier kurzgemacht .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße
Theophil

= = = = = =
= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]
Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«
Kto. Nr.: 134023
Kreissparkasse Melle
BLZ 26552286
Kennwort: »Bulletin«
Für Überweisungen vom Ausland:
- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23
[Das Schweizer Konto hatten wir aus Kostengründen aufzulösen; zwischenzeitlich wurde ja auch der Bankenzahlungsverkehr europäisiert und vereinfacht.]
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"
= = = = = = =
Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:
»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«
= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 549

12.7.2013

Die nackte Wahrheit

Eine Anmerkung von Neale

Meine lieben Freunde ….

Als ich mich in der schlimmsten Periode meines Lebens befand, stellte ich mir selber immer und immer wieder die Frage: „Wieso passiert das mir?“

Ich begriff damals nicht, was ich jetzt verstehe. Mein Gewahren hatte sich nicht ausgeweitet. Ich fühlte mich frustriert. Ich war wütend. Ich fühlte mich von dem Leben selber betrogen. Glücklicherweise richtete ich mein Ohr auf jene Gefühle. Ich ignorierte sie nicht. Gefühle sind die Sprache der Seele. Sie richten uns aus, was die Seele momentan möchte, dass wir es uns ansehen. Sie führen uns zu größeren und tieferen Verständnissen. Sie sind der Zugang zur Weisheit. Sie sind die Weisheit selber, verhüllt in dem Gewand unserer Illusion. So wir die Illusion vom zum Ausdruck gebrachten Leben beheben, fällt das Gewand ab und enthüllt dabei die nackte Wahrheit. Wir sehen diese nackte Wahrheit als den allerschönsten Aspekt des Lebens selbst.

Eben die gleiche Erfahrung begibt sich im physischen Leben, sobald wir die nackten Körper der Menschen ansehen. Wir versuchen unentwegt, unseren Körper in die Höhe zu treiben, indem wir ihn mit allerhand Gewändern umhüllen. Und doch, alles was all diese Kleidungsstücke tun, ist, dass sie die Schönheit von wer wir sind zudecken, und nicht, dass sie sie mehren. Wir denken, wir deckten das zu, wofür wir uns schämen sollten. Tatsächlich aber verdecken wir das, was uns angelegen ist, es vollauf feierlich zu begehen.

Wir bewerten uns als zu dick oder zu dünn, als zu Dies und als zu Das. Und doch, durch die Augen Gottes gesehen, sind wir atemberaubend schön, genau so, wie wir in Erscheinung treten. Sobald wir in unserer Nacktheit dastehen, enthüllen wir der Welt unsere wahre Schönheit. Aus diesem Grunde erfreuen sich Liebende niemals fürtrefflicher ihres Lebens, als wenn sie nackt voreinander stehen.

So steht es auch mit der Weisheit. Sie ist am aufregendsten, sobald sie als die nackte Wahrheit an den Tag gelegt wird. Und dies geschieht, sobald wir die Gewänder unserer Illusion fallenlassen. Ich habe in meinem Leben in Erfahrung gebracht, dass ich in einer Welt voller Illusion mein Leben verbringe.

Dies wurde mir niemals klarer vor Augen gelegt als in dem außergewöhnlichen Buch '*Gemeinschaft mit Gott'*. Ich möchte dir soeben sagen, dass du, falls du jenes Buch nicht gelesen hast, etwas äußerst Wichtiges vermisst in Anbetracht deines gesamten Verständnisses der '*Gespräche mit Gott'*-Kosmologie. '*Gemeinschaft mit Gott'* ist das einzigartig dastehende, informativste Buch in der '*Mit Gott*'-Serie der Bücher im Hinblick auf die Illusion der Menschen. Niemals hat uns ein Text mehr Einsicht überreicht darin, wie die Illusion erkennen und wie von ihr wegtreten vonstatten geht. Niemals hat uns ein Buch mehr ausgerichtet darüber, wie mit der Illusion und nicht mitten in ihr zu leben ist. Niemals sind uns Angaben übermittelt worden, die uns deutlicher vor Augen führen, wie die Illusion des Lebens in Gebrauch zu nehmen ist, und nicht, wie man durch sie missbraucht wird.

Also, auf jeden Fall - wenn du '*Gemeinschaft mit Gott*' nicht gelesen hast, in dem Ansinnen, du habest bereits alles gelesen, was du aus der '*Mit Gott*'-Serie zu lesen brauchest, oder aus dem einen oder anderen irrigen Gedanken heraus, die späteren Bücher würden schlicht wiederholen, was die früheren Bücher bereits vorgetragen haben, dann geh und hole dir eine Ausgabe und lies sie durch. Du wirst finden, das Buch enthält reichhaltige und neuartige Darlegungen der tiefsten Mysterien des Lebens.

Auf meiner eigenen Reise befand ich, dass sich alles wandelte, sobald ich einmal die Illusionen des Lebens, die Zehn Illusionen der Menschen, wie sie in '*Gemeinschaft mit Gott*' dargelegt sind, begriffen hatte. Wie ich spürte, dass sich das Leben selbst wandelte, so wie mein Gewahren sich ausweitete. Ich konnte alsbald zu '*Gespräche mit Gott*' zurückkehren und deren Unterweisungen reichhaltiger begreifen, dass Gedanke, Wort und Tat als die drei Schöpfungsebenen ausgewiesen sind. Ich konnte sehen, dass dermaßen viele der äußeren Auswirkungen – in meinem Leben – durch Dinge geschaffen wurden, die ich gedacht hatte. Ich verstand dann, dass das, was ich rede, ebenfalls meinen Gedanken entsprang, und dass das, was ich tue, dem entsprang, was ich sagte und was ich dachte. Als zuvörderstes kam der Gedanke, und danach kam mein Ausdruck von ihm durch Worte, und danach kam meine Erfahrung von ihm mittels Taten.

Öfters stehen meine Gedanken, Worte und Taten nicht miteinander in Übereinstimmung. Dies habe ich in meinem Leben mehr als ein Mal beobachtet. Sprich, ich denke das eine, und sage etwas anderes, oder ich sage das eine, und tue genau das Gegenteil. Bloß wenn meine Gedanken, Worte und Taten übereinstimmen, sobald sie das gleiche Verständnis zum Ausdruck bringen, erzeugen sie auf wirkkräftigste Weise Manifestationen in meinem körperlichen Leben. In den Augenblicken, wann diese drei Aspekte göttlicher Schöpfung nicht übereinstimmen, ist es mir, dass ich stoßweise erschaffe. Die Bekundungen meines Lebens sind dann unvollständig, oder zum Besten zeitweilig. Dies, da ich eine Sache denke und eine andere sage, oder dass ich eine Sache denke und eine andere tue, oder dass ich eine Sache denke und nicht tue, was ich denke, oder dass ich etwas sage und nicht darüber nachdenke, was ich sage, oder dass ich auf die eine oder andere Weise von meinem Selbst abgelöst bin.

Ich kam infolgedessen in meinem Leben darauf, mir alle drei dieser Schöpfungswerkzeuge genauer anzusehen, da sie sehr wirkmächtig sind. Ich habe gelernt, mir das genau anzuschauen, was ich denke – das zu bedenken, wie es etliche Philosophen bezeichnen würden, was ich soeben denke. Ich habe gelernt, darüber zu reden, worüber ich rede. Wenn ich darüber rede, worüber ich rede, was ich ja jetzt soeben beim Niederschreiben tue, sehe ich alsbald klarer, worüber ich spreche. Und wenn ich bedenke, woran ich denke, sehe ich klarer, worüber ich nachdenke. Und wenn ich etwas mit dem tue, womit ich etwas tue, sehe ich klarer, was ich mit etwas unternehme. Ich setze also die Schöpfungswerkzeuge ein, um mich zur Schöpfung selber zurückzuwenden und um zu erschaffen, was ich am Erschaffen bin.

Sobald ich mich anschicke, zu gewahren, dass ich erschaffe, was ich erschaffe, und weniger, dass ich unbewusst erschaffe, bin ich in das Leben vorgerückt mit dem, was ich Neues Bewusstsein nenne. Darauf wird in der gegenwärtigen Gesellschaft als die Bewusstseins-Bewegung Bezug genommen. Sie handelt von erweitertem Gewahrsein. Sobald ich zur zweiten Ebene des Gewahrseins voranschreite, und mir dessen gewahr werde, wessen ich gewahr bin.

Demnach ist das machtvollste Werkzeug, das ich jemandem geben, und ist die bedeutsamste Sache, die ich in meinem Beitrag über diese Erklärung der Wahrheit aus '*Gespräche mit Gott*' zum Ausdruck bringen könnte, folgendes: Bedenke, was du denkst, rede darüber, worüber du redest, tue etwas mit dem, mit dem du etwas tust. Sprich, reflektiere über dich selber. Sei ein Spiegel. Zeige dich dir selber. Lege dich selber dir selber an den Tag. Nimm das Gewand deiner Illusion ab, indem du dich selbst von der illusionären Erfahrung entfernst und dich in den Ort der Letztlichen Realität hineinstellst. Komme von der Stelle her,

wo Gott Seinen Wohnsitz hat.

Und *dies* kann zur Ausführung gebracht werden durch Meditieren, oder durch Beten, oder durch welche Mittel auch immer, die deiner Auffassung nach effektiv sind, um die Gemeinschaft mit Gott zu erlangen. Chanten ist ein anderer Weg. Die wirbelnden Derwische tun dies beim Tanzen. Musik ist ein weiterer Pfad zu Gott und zu dem Ort, wo Gott weilt. Ebenso, Poesie. Manche Menschen können diesen wundersamen Zustand der Vereinung mit Gott erlangen durch einen schlichten Gang in den Wäldern. Wie immer du es erreichst, du wirst bemerken, wann du es erlebt hast. Und du brauchst es nicht als einen fortwährenden Seinszustand zu erreichen, sondern bloß ein oder zwei Mal in deinem Leben. Sobald du Gott einmal in dir erlebst, und von dem Ort her kommst, wo Gott wohnt, hast du keine weitere Darlegung mehr nötig, was die Wahrheit anbelangt, dass Gedanke, Wort und Tat die drei Schöpfungsebenen darstellen – oder was in der Sache jegliche weitere Wahrheit anbelangt.

'*Gemeinschaft mit Gott*' löst die Nachfrage danach auf, dass das Leben erklärt gehöre. Das Leben wird zu der Erklärung selber.

Mit Liebe,
Neale.

P.S.: Fühlt euch frei, diese Ausgabe des Wöchentlichen Bulletins an alle Freunde weiterzuleiten. Womöglich ist es jenen danach, mehr darüber in Erfahrung zu bringen und sich zur Subskription zu melden – welche, wie euch ja bekannt ist, kostenfrei ist. Gebt ihnen also eine Chance, sich über diese wundervolle Publikation über GmG kundig zu machen, die jede Woche publiziert wird! Sendet sie an einen Freund, an eine Freundin!

Zur Subskription geht es hier …

http://cwg.org/index.php?page=email_signup

Über die Jahre sind das Wöchentliche Bulletin und seine Artikel, wie sie Neale Donald Walsch niedergeschrieben hat, in den E-Mail-Postfächern tausender Leser rund um die Welt zu einem Favoriten geraten. Wir freuen uns, zusätzlich zu den neuesten Artikeln von Neale, an dieser Stelle gelegentlich eine Auswahl aus den besten seiner zurückliegenden schriftlichen Äußerungen für diese vorliegende Veröffentlichung zu präsentieren. Wir sähen es ungerne, wenn sich die vielen Leute diesen oder jenen Beitrag davon entgehen ließen, Bemerkungen, die uns den Weg weisen, wie GmG in unserem täglichen Leben anzuwenden ist. Handelt es sich nun um eine neue Vorlage oder um einen Zugabe-Abdruck – wir vertrauen darauf, dass ihr von diesen Niederschriften aus der Feder des Mannes, der uns Gespräche mit Gott überbrachte, trefflichen Nutzen erlangt.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an den Herausgeber

Was ist ein spiritueller Botschafter?

Lieber Neale … Was ist deiner Auffassung nach die Rolle eines spirituellen Botschafters? Ich habe mir dein Leben aus der Entfernung angesehen und die Kommentare durchgesehen, die du darbietest, und sie bringen mir die Frage auf. Ich meine diese Frage ernsthaft, nicht abfällig. Danke, dass du dich ihr zuwendest.
Geraldine aus New Hampshire.

NEALE ANTWORTET

Liebe Geraldine … ich habe kürzlich eine Menge darüber nachgedacht, demnach ist es für mich keine Überraschung, dass du mir diesen Brief auf den Weg bringen solltest. Was wir bedenken, kommt zu uns – gelegentlich recht zügig. Ich sollte dir sagen, dass ich mich in meiner Vorstellung eben als dies sehe. In meinem Gemüt sehe ich mich als spiritueller Botschafter. Ist das arrogant? Ich hoffe nicht. Ich hoffe, es ist mutig, nicht aber arrogant.

Gott sagt uns in '*Gespräche mit Gott*', dass wir ALLE spirituelle Botschafter sind. Wir sind LEBEN, und überbringen DEM Leben Angaben ÜBER das Leben mittels des Herganges des Lebens Selbst. Auf diese Weise arbeitet das ganze System.

Unsere spirituelle Botschaft ist *unser* Leben, wie es gelebt wird. Die Botschaft, die ich der Welt über die Welt überbringe, ist die Botschaft, die mein eigenes Leben sendet.

Es gibt Zeiten, wann mich das niederdrückt. Denn ich bin mir sehr wohl darüber im Klaren, dass das Leben, was ich gelebt habe, nicht die Botschaft darstellt, die ich der Menschheit gerne übermittelt sähe über dieses oder jenes, noch viel weniger über Wer Wir Sind und wie wir das Leben am Besten zum Funktionieren bringen können. Ich habe in meinem Leben Dinge getan – und tue weiterhin Dinge –, bei denen ich mir wünschte, ich hätte sie niemals getan und ich würde sie nicht tun. Ich habe den Wunsch, ich könnte mich zu meinem höchsten Gedanken über mein Selbst erheben, aber es hat den Anschein, als vermöchte ich das nicht.

Gewiss, was wir mit unseren eigenen Worten erklären, ist auf dem Weg, zu unserer Realität zu werden, demnach habe ich mich soeben dazu „verurteilt“, außerstande zu sein, das zu tun, was ich ansage, es gerne tun zu mögen. Lasst mich das also umformulieren. Lasst mich sagen und es offen eingestehen, dass ich bis JETZT außerstande war, mich zu meinem höchsten Gedanken über mein Selbst zu erheben. Indes steige ich jeden Tag höher und höher. Jeden Tag bin ich mehr und mehr Wer Ich Wirklich Bin. Und jeden Tag ändere ich Verhaltensweisen – und bezeuge dabei bewusst, was ich tue, und weswegen ich es tue – und lasse so viele Verhaltensweisen wie möglich fallen, die nicht die höchste Version von Wer Ich Bin veranschaulichen.

Dies ist mein Pfad. Ich mache treffliche Anstalten, diesen Pfad zu begehen … und er ist nicht leicht. Ich möchte nicht versuchen, dich hinters Licht zu führen und dir zu sagen, es sei leicht. Alle von uns sind aufgerufen, aber wenige unter uns ausersehen sich selber. Der Geist ist willig, das Fleisch aber ist schwach. Dies hat zum wenigsten bei mir mit Sicherheit seine Richtigkeit gehabt.

Demnach, Geraldine, ich schreite ins Morgen hinein, neuerlich mich verschrieben habend, neuerlich

äußerst bestimmt, neuerlich ermutigt kraft meines eigenen sich ausweitenden Gewahrseins. Und ich bitte um deine Mithilfe, und um die Hilfe Anderer. Fahre bitte fort, mir uns Gedächtnis zurückzurufen, Wer Ich Wirklich Bin.

Sollte ein spiritueller Botschafter jemals seine oder ihre Stimme in Kritik an einer anderen Individuation des Einen Seins erheben? Dies ist eine sehr wichtige Frage, Geraldine. Wie du aus anderen Briefen hier und in kürzlichen Ausgaben dieses Bulletins ersehen kannst, gibt es zahlreiche Menschen, die das Gefühl haben, ich sollte in meinen öffentlichen Erklärungen unseren Präsidenten nicht kritisieren. Diese Leute haben es tatsächlich fertiggebracht, dass ich einhalte und zum Nachdenken komme. Ist Kritik *jederzeit* angebracht? Ist sie jemals angemessen, hervorgebracht von einer Person, die sich selber sieht, ein spiritueller Botschafter zu sein? Was ist überhaupt die Rolle eines spirituellen Botschafters?

Mir scheint es, seine Rolle ist es, in einer jeden Lage auf die spirituelle Wahrheit hinzuweisen. Ich bin vielleicht nicht so klar gewesen, wie ich es hätte in meinen Kommentaren über den Präsidenten und über die gegenwärtige Regierung sein sollen, was jene Wahrheit angeht. Ich schaue mir das momentan in aller Tiefe an. Und ich bin jenen Menschen dankbar, die mich veranlassten, diese Frage in aller Gänze zu erkunden.

Es muss indes die eine oder andere Möglichkeit geben für spirituelle Botschafter, zum Ausdruck zu bringen: „Warnung. Wir gehen in die falsche Richtung. Unser momentaner Weg funktioniert nicht. Er führt nicht zum Ziel. Er erzielt nicht unsere zum Ausdruck gebrachten Anliegen. Er spiegelt unseren höchsten Gedanken über uns selbst nicht wider. Er ist keine Veranschaulichung davon.“ Und ich frage mich, wie dies zu bewerkstelligen ist, ohne zum wenigsten so zu scheinen, als würde man auf jene Menschen, die die Richtung angeben, „mit den Fingern zeigen“.

Dennoch, die erste Person, auf die ich mit den Fingern zu zeigen habe, ist ich. Ich bin weit entfernt von vollkommen sein. Tatsache ist, so weit weg von vollkommen, dass mein eigenes Leben verfänglich ist. Daher habe ich jetzt Arbeit vor mir, und habe zügig zu arbeiten, um mein eigenes Haus in Ordnung zu bringen. Und ich weiß darum. Ich bin mir dessen gewahr. Zutiefst gewahr.

Also, Geraldine, ich sehe mir eben diese Frage an, die du diese Woche gestellt hast. Ich möchte dich wissen lassen, was meine Erkundung ergibt. Ich weiß Wie. Sie beginnt mit tiefer Selbst-Erkundung. Ich befinde mich momentan in diesem Geschehen.

Danke, dass du mir geschrieben hast, meine Freundin. Lasst uns gemeinsam vorrücken hin zu unserem Nächsten Erhabensten Ausdruck unseres Wahren Selbst.

Mit Liebe und Mitempfinden ...
Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“. - *In dieser vorliegenden Rubrik ['Briefe an den Herausgeber'] zieht Neale gelegentlich Mitteilungen, herrührend aus anderen Quellen, heran.*

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Aus dem Sitz des leitenden Verwaltungsmitglieds

[Anm.d.Übers.:
*Aus Zeitgründen widme ich mich in den kommenden Wochen eher nicht den Ausführungen von JR.
Es ist so - alleinstehend und unfallversehrt, steht in meinem Umfeld ein Wohnungs-/Haus-Umzug an. Ich meine, an den Ausführungen von JR kann noch am geeignetsten beim Geschehen der Übersetzung des Bulletins gekürzt werden, und bitte für die kommenden Wochen freundlich um Eure Nachsicht. Th.B.*]

In Frieden - JR

(J.R. Westen, D.D. ist ein Holistic Health & Spiritual Coach, der über mehr als ein Jahrzehnt Seite an Seite mit Neale Donald Walsch gearbeitet hat und aufgetreten ist. Er hat sich leidenschaftlich dem verschrieben, Menschen behilflich zu sein, dass sie über ihre emotionalen und spirituellen Herausforderungen hinausgelangen, indem sie Zusammenbrüche in Durchbrüche verwandeln. Seine Berater- und Coaching-Tätigkeit stellt praktische Weisheit und Wegweisung bereit, welche unverzüglich einverleibt werden können, um die Erfahrung des Lebens eines Menschen umzugestalten. So wie dies für die meisten wirkmächtigen Lehrer gilt - J.R.'s eigenes Ringen und Obsiegen beflügelten ihn, machtvolle Wege aufzuspüren, um Anderen zu helfen. Nüchtern seit dem 1. Juni 1986 trieb J.R.'s Passion, einzelnen Menschen beizustehen darin, im Laufe ihrer heftigen Lebensherausforderungen voranzurücken, dazu an, sich auf Suchtverhalten und Trauerbewältigung zu spezialisieren. J.R. lässt gegenwärtig seine Gabe des Beratens und des Coaching Einzelnen zuteil werden. JR dient nun als Verwaltungsleiter der Conversations with God Foundation. Mit ihm kann unter jr@cwg.org *Kontakt aufgenommen werden.)*

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

[Es folgt eine kurze Ankündigung ...]

des neuesten Buchs von N.D. Walsch … *'The Only Thing That Matters'.*

~ ~ ~ ~ ~

Annonce eines Online-Kurses, gehalten durch N.D. Walsch

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 549 [12.7.2013] ~ Übersetzung: Theophil Balz [14.7.2013]

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_549.html

Die
~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,
~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),
~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)
~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,
sind gesammelt erreichbar unter
www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,
die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.
Hier kurzgemacht .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße
Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]
Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«
Kto. Nr.: 134023
Kreissparkasse Melle
BLZ 26552286
Kennwort: »Bulletin«
Für Überweisungen vom Ausland:
- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23
[Das Schweizer Konto hatten wir aus Kostengründen aufzulösen; zwischenzeitlich wurde ja auch der Bankenzahlungsverkehr europäisiert und vereinfacht.]
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"
= = = = = = =
Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:
»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«
= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 550

19.7.2013

Willkommen bei unserer Gemeinschaft

Eine Anmerkung von Neale

Meine lieben Freunde …. Ist es nicht wunderbar, in einer Gemeinschaft gleichgesinnter, spirituell orientierter Menschen zu sein, so wie es diejenige ist, die sich um die Botschaften von *Gespräche mit Gott* und der Neuen Spiritualität gebildet hat? GmG selber spricht davon, und äußert sich zu der Auffassung von Kollektivbewusstsein, welches auf die Welt einwirkt und sie verwandelt. Es ist auch die Rede davon, „die Menschen sich selber zurück zu geben", und wie wir das insgesamt angehen können.

Dies ist eure Arbeit auf diesem Planeten, davon bin ich fest überzeugt. Es ist eine wundervolle Aufgabe und eine fantastische Betrauung, da es beides begeisternd ist und Vergnügen macht! Worauf wir in diesem Bulletin jede Woche aus sind, ist genau das: Wir suchen die Menschen sich selber zurück zu geben. Dies wird getan, indem wir bei den Menschen die Wahrheit ins Gedächtnis zurückrufen. Zunächst, indem es uns ein Anliegen ist, dass sich die Menschen die Wahrheit von Wer Sie Wirklich Sind ins Gedächtnis zurückrufen. Wir möchten gerne, dass ihr die Pracht eures Seiens und die unbeschränkte Natur eures Potentials erkennt.

Fortan möchten wir, dass ihr mit eurer göttlichen Verbundenheit mit der Reinen Essenz von Alles Was Ist vertraut seid, welche etliche unter uns Gott nennen, und wie ihr jenes Verbundensein *in Gebrauch nehmen* könnt, um die persönliche und kollektive Realität eurer Wahl zu erschaffen!

Schließlich möchten wir euch kenntnisreich sehen, dass ebenso ihr, sofern *ihr* den Bescheid erteilt, einem jeden *Weiteren* diese Wahrheiten ins Gedächtnis zu rufen, durch sie erfasst sein werdet, denn es ist so, wie es *Gespräche mit Gott* ausdrückt: Was durch dich hindurch strömt, das backt sich an dir an.

Lasst uns heute beachten, wie rasch die Tage und Zeiträume unseres Lebens vorübergehen. Was ist uns angelegen zu tun, um machtvoller und wirkkräftiger unseren Lebenszweck zu leben, derweilen wir durch den Rest dieses Jahres hindurchgehen? Wie viele weitere Monate möchte ich das Leben vorbeigleiten lassen, ohne dabei meinem ureigenen Beweggrund für das Hiersein Beachtung zu zollen und die allerhöchste Konzentration zuzuführen? Dies ist die Frage, die ich mir heute morgen zu stellen hatte, während ich einen Blick auf den Kalender warf und merkte, dass bereits ein Gutteil des Jahres vorüber gegangen ist.

Ich habe diesen wundervollen Traum, dem ich immer wieder und oft einen Besuch abstatte. Es ist ein Traum, in dem jeder, der diese Worte liest, dessen Leben auf wundervolle Weise durch die spannenden, erhebenden und *Freiheit schenkende* Botschaft von *GmG* berührt worden ist, seine Neue Identität als ein Licht-Arbeiter und als wahrer Spiritueller Aktivist in unserer Welt annimmt, und in dem jeder beginnt, auf die eine oder andere bedeutsame Art täglich daran zu arbeiten, unsere kollektive Realität umzugestalten und unserem individuellen Leben Wunder und Glorie zu überbringen.

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, wie wir dies tun können, und es hat nicht zu bedeuten, dass wir unser „reguläres" Leben beiseite legen. Wir können diese Anliegen und Tätigkeiten unserer Tag-für-Tag-

Erfahrung, die bereits vorort vonstatten geht, hinzutun und unsere Reichweite und unser Wirkfeld auf dem Planeten *ausweiten*, was dramatische Auswirkungen auf die Menschen in unserer persönlichen Welt hat, deren Leben wir Tag für Tag berühren – sowohl Fremde wie auch unsere geliebten Nahestehenden.

Wenn es dir nach etlichen spezifischen Anregungen zu tun ist, wie du fürwahr ein Spiritueller Helfer sein und einen Unterschied zeitigen kannst, dann lade ich dich dazu ein, die Hilfsmittel auf der Webseite der Foundation unter www.cwg.org durchzusehen. Schaue dir insbesondere die „Education"-Sektion und die „Retreats/Veranstaltungen"-Sektion an, in Hinblick auf Möglichkeiten, mit denen du teilhaben kannst am Erweitern deines eigenen Gewahrseins und des Gewahrseins anderer Menschen.

Ja, es ist so viel vorhanden, was wir alle tun können, und wir können es mit Macht und Wirkkraft tun, sofern wir uns eine Möglichkeit auftun, zusammenzuarbeiten! Das ist es, was, letztlich, so spannend an der Gemeinschaft ist, die sich spontan rund um das *Gespräche mit Gott*-Material geformt hat, und die sich hier alle sieben Tage einfindet, um das Wöchentliche Bulletin zu lesen.

Dieses Bulletin spricht unverblümt zu euch. Du, und du allein, hast es veranlasst, dass es heute in deine Hände gelangt. Lies das Material hier sorgfältig. Schau, ob es nicht *perfekt für dich* ist*, dass dir jetzt im Moment eben diese Dinge übermittelt werden*. Du wirst geschockt sein, wie es bis ins Letzte für diesen Zeitraum in deinem Leben angebracht ist. Lies also demnach den Rest des hiesigen Inhalts genau durch. Und danke sodann deinem Selbst dafür, dass es dich am heutigen Tag hierher gebracht hat … und lasst uns gemeinsam wirken, dass wir Alle unsere Morgigen Tage zum höchlichsten Ausdruck unserer erhabensten sehnlichen Wünsche machen!

Ich sende euch Licht und Liebe,
Neale.

P.S.: Fühlt euch frei, diese Ausgabe des Wöchentlichen Bulletins an alle Freunde weiterzuleiten. Womöglich ist es jenen danach, mehr darüber in Erfahrung zu bringen und sich zur Subskription zu melden – welche, wie euch ja bekannt ist, kostenfrei ist. Gebt ihnen also eine Chance, sich über diese wundervolle Publikation über GmG kundig zu machen, die jede Woche publiziert wird! Sendet sie an einen Freund, an eine Freundin!

Zur Subskription geht es hier …

http://cwg.org/index.php?page=email_signup

Über die Jahre sind das Wöchentliche Bulletin und seine Artikel, wie sie Neale Donald Walsch niedergeschrieben hat, in den E-Mail-Postfächern tausender Leser rund um die Welt zu einem Favoriten geraten. Wir freuen uns, zusätzlich zu den neuesten Artikeln von Neale, an dieser Stelle gelegentlich eine Auswahl aus den besten seiner zurückliegenden schriftlichen Äußerungen für diese vorliegende Veröffentlichung zu präsentieren. Wir sähen es ungerne, wenn sich die vielen Leute diesen oder jenen Beitrag davon entgehen ließen, Bemerkungen, die uns den Weg weisen, wie GmG in unserem täglichen Leben anzuwenden ist. Handelt es sich nun um eine neue Vorlage oder um einen Zugabe-Abdruck – wir vertrauen darauf, dass ihr von diesen Niederschriften aus der Feder des Mannes, der uns Gespräche mit Gott überbrachte, trefflichen Nutzen erlangt.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an den Herausgeber

Die Rolle unserer Personalität

Lieber Neale … Ich habe mir über die Rolle der Personalität in der Mechanik des Geistes und beim System der Seele so meine Fragen gestellt. Ich merke, etliche Menschen haben Persönlichkeiten, die es für sie leichter zu machen scheinen, in unserer Kultur erfolgreicher zu wirken – so z.B. Gesetzen und religiösen Doktrinen zu folgen, während andere Menschen die Gesetze in Frage stellen und die Strukturen, die herrschen und die die Regeln ausgeben, nicht hinnehmen. Kannst du die Rolle der Persönlichkeit erörtern? Dein Freund ...

NEALE ANTWORTET

Mein Neuer Freund … Mein eigenes Erleben ist dies, dass die meisten Menschen unter „Personalität“ heute verstehen, sie sei die Summe der Geneigtheiten, Impulse, Eigenschaften und „automatischen Erwiderungen“ der Menschen auf die Welt um sie herum, im allgemeinen auf einer Kombination von Genetik, Kindheitsmilieu und Erziehungsweisen beruhend, wie auch gewisser Erfahrungen, die einem Menschenseinswesen untergekommen sind --- vielleicht besonders in der Kindheit (allerdings nicht auf diese Periode begrenzt), und insbesondere jener Erfahrungen, die dramatischer Natur waren, die in hohem Maße Auswirkungen (positive oder negative) hatten und/oder traumatisch waren.

In den Kontext gesetzt mit der Mechanik des Geistes, wie sie in dem Buch '*Wenn sich alles ändert, ändere alles*' dargelegt wird, könnten diese als die Daten bestimmt werden, die im Geist innegehalten werden. Etliches davon sind Faktische Vergangene Daten und etliches davon sind Bewertete Vergangene Daten. Du hast nun die Frage gestellt nach der „Rolle“ der Persönlichkeit bei der Mechanik des Geistes oder bei dem System der Seele, und was ich da gerne erwidern möchte, ist, dass die Persönlichkeit das *Resultat* des Prozesses ist, den der Geist durchlebt, während ihm der Körper neue Daten zuführt im Hinblick auf jede Begebenheit oder jeden Umstand, mit dem der Körper bei dem, was wir den Gegenwärtigen Moment nennen, in Berührung kommt.

Die Personalität weitet sich aus, um nicht nur die Daten mit einzuschließen, welche im Geist innegehalten werden, sondern ebenso auch die Daten, die in der Seele verwahrt werden, während das Triadische Seien, welches Du ist, in die Gemeinschaft zwischen dem Geist und der Seele vorrückt. Dieses erzeugt eine Ausweitung der Datengrundlage, aus der sich die Totalität von Dir bedient, derweil sie zu Folgerungen über jedweden spezifischen Lebensumstand und jede Lage gelangt, und derweil sie dem Körper Anweisungen sendet, wie auf jene auswärtigen Gegebenheiten oder Geschehnisse einzugehen und zu erwidern ist.

Sofern wir dem Göttlichen Impuls Folge leisten, der aus dem Hergang eines solchen Momentes der Gemeinschaft mit Gott herrührt, scheint sich unsere gesamte „Persönlichkeit“ zu verwandeln; wir schwingen in einer anderen Frequenz, selbst der Ton unserer Stimme und ihre Lautstärke scheinen sich ändern. Wie wir uns, zu jedwedem gegebenen Augenblick (und öfters ein ganzes Leben lang), durch die

Welt bewegen, kann sich dramatisch wandeln.

Andere Leute, die uns kennen, können uns sagen, unsere ganze „Persönlichkeit“ sei anders. Sie hätten darin recht. Genau dies ist der Fall. Dies deswegen, da die erweiterten und unbeschränkten Daten der Seele unseren Geist zu einer neuen Ebene des Bewusstseins aufgetan haben, sie erschaffen dabei ein größeres und tieferes Gewahren, stellen nacheinander einen umfassenderen Ausblick her, eine erweiterte Wahrnehmung, einen neuen Satz an Glaubensüberzeugungen, welche auf just jenen Wahrnehmungen fußen, und eine vollauf neue Reihe an Verhaltensweisen, die aus ihnen hervorgehen.

Ich glaube, dass wir unsere „Persönlichkeit“ als eine Widerspiegelung der Arbeitsgänge der Mechanik des Geistes und des Systems der Seele bezeichnen können, wie sie in '*Wenn alles sich ändert, ändere alles*' entfaltet werden.

Ich hoffe, dies war dir bei der Beantwortung deiner Frage hilfreich.

Mit Liebe und Umarmen,
Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“. - *In dieser vorliegenden Rubrik ['Briefe an den Herausgeber'] zieht Neale gelegentlich Mitteilungen, herrührend aus anderen Quellen, heran.*

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Aus dem Sitz des leitenden Verwaltungsmitglieds

Herzlichen Dank an euch für eure wunderbaren Rückäußerungen auf unsere vor uns stehenden Retreats! Wir sind ebenfalls auf sie sehr gespannt. Ich habe mich entschlossen, eine kostenfreie Telefonkonferenz anzusetzen, um alle Fragen dazu zu beantworten, mitsamt all den Bewandtnissen, die bei der Stiftung vonstatten gehen, und den zahlreichen unterschiedlichen Möglichkeiten, wie du mit uns ins Spiel kommen kannst. Ich möchte die Anrufe zu verschiedenen Zeiten vorsehen, sodass jeder eine Chance hat, daran teilzunehmen. Wenn du bei einem Telefonat mit dabei sein möchtest, und für dich die angesetzten Telefonschaltungszeiten nicht passabel sind, so lasse es mich wissen, und wir wollen schauen, dass du an der Unterhaltung mit von der Partie sein kannst.

Dies ist tatsächlich in diesem Jahr meine Mission hier - dich mit in das Gespräch mit einbringen. Es gibt so zahlreiche Möglichkeiten, dich hier in Bezug zu setzen. Vom Lernen und Begreifen der Botschaften von GmG, bis hin zum Leben des Materials in der Welt mittels deiner Mission und deines Zwecks. Horche auf das Sehnen deines Herzens. Folge seinem Beispiel, und du wirst die nächste erhabenste Version von dir erleben. Es existieren viele Möglichkeiten, wie wir dir helfen können, deine tiefsten Bestrebungen zu werden und zu leben, derer Etliche unter euch just in diesem Augenblick nicht einmal gewahr sein könnten. Dies widerfuhr mir.

Ich wusste, als ich GmG durchlas, dass alles anstand, sich zu ändern. Ich hatte der Begeisterung nachzukommen, die ich für die Botschaften, die ich entgegennahm, verspürte. Ich empfand den Zug hin zu einer anderen Richtung in meinem Leben, und ich wusste, ich wollte die Botschaften, die ich aufnahm, besser verstehen und sie leben. Ich war so dankbar, dass die CwG Foundation und Neale dermaßen viele unterschiedliche Möglichkeiten des Helfens bereitgestellt hatten. Die Retreats und Kurse versahen mich mit einer Möglichkeit, eine erhabenere Version meiner selbst zu werden, und ich bin jenem Pfad die ganze Zeit über, bis hierhin gefolgt.

Wie gerät ein Hollywood Sound-Bearbeiter 13 Jahre später letztlich zur Führungskraft bei der CwG Foundation? Indem er der Begeisterung nachkommt, die er in seinem Herzen für die Botschaften Gottes verspürt, ausgesandt, um bei der Enthüllung seiner wahren Mission und seiner wahren Zweckstellung eine Hilfe zu sein. Ich war bei meinem Job in Hollywood wirklich gut, aber es war deutlich, dafür war ich nicht hierher gekommen. CwG half mir, der zu werden, der ich heute bin, und es versah mich mit einem Verstehen von Gott und dem Leben, welches für mich alles änderte. Es reichte mir die fehlenden Teile des Puzzles her, die mir unter die Arme griffen, für mich alles zusammenzulegen.

Ich möchte das gerne für euch. Meine Mission und mein Zweck ist tagtäglich, die Gunst zurückzugeben, indem wir für uns Möglichkeiten erschaffen, uns zusammenzutun und gemeinsam zu wachsen, nicht bloß zum Nutzen unseres Lebens, sondern auch um die Welt zu verwandeln.

Spürt ihr jenes Sehnen innendrin? Werdet ihr hingezogen dazu, eine erhabenere Version von euch zu werden? War GmG ein Teil von euch? Schaut her und seht, ob das eine oder andere aus unseren Kursen und Gelegenheiten euch hilfreich wäre, in jene erhabenere Version von euch hineinzuwachsen. Schier so wie sich das bei mir begab.

In den kommenden Telefonkonferenzen möchte ich mich Dingen zuwenden wie: Retreats (einschließlich desjenigen in Costa Rica), Studiengruppen, CwG College, Partnerschafts-Programme, Personal Coaching und alles sonstige, was für euch von Interesse sein sein könnte. Es wird mich glücklich machen, auf alle eure Fragen einzugehen und für euch bereitzustehen, wie ihr einen Pfad ausmacht, jene erhabenere Version von euch zu werden.

Das erste Telefonat ist für Mittwoch, den 24. Juli, angesetzt, um 12 Uhr mittags Pacific Time. Das zweite am Samstag, den 27. Juli, um 9 Uhr vormittags Pacific Time. Weitere werde ich anfügen, sowie sie nötig werden.

Schreibt mir bitte unter jr@cwg.org , und lasst mich wissen, bei welchem Telefonat ihr euch einfinden möchtet, und ich werde euch die Angaben zukommen lassen, die für die Einwahl gebraucht werden.

Wie immer, es ist mir so lieb, mit unseren Lesern in Verbindung zu treten. Ich freue mich im Voraus, von eurer nächsten erhabensten Vision zu hören. „Ich sehe euch“ bei dem Telefonat! - JR

(J.R. Westen, D.D. ist ein Holistic Health & Spiritual Coach, der über mehr als ein Jahrzehnt Seite an Seite mit Neale Donald Walsch gearbeitet hat und aufgetreten ist. Er hat sich leidenschaftlich dem verschrieben, Menschen behilflich zu sein, dass sie über ihre emotionalen und spirituellen Herausforderungen hinausgelangen, indem sie Zusammenbrüche in Durchbrüche verwandeln. Seine Berater- und Coaching-Tätigkeit stellt praktische Weisheit und Wegweisung bereit, welche unverzüglich einverleibt werden können, um die Erfahrung des Lebens eines Menschen umzugestalten. So wie dies für

die meisten wirkmächtigen Lehrer gilt - J.R.'s eigenes Ringen und Obsiegen beflügelten ihn, machtvolle Wege aufzuspüren, um Anderen zu helfen. Nüchtern seit dem 1. Juni 1986 trieb J.R.'s Passion, einzelnen Menschen beizustehen darin, im Laufe ihrer heftigen Lebensherausforderungen voranzurücken, dazu an, sich auf Suchtverhalten und Trauerbewältigung zu spezialisieren. J.R. lässt gegenwärtig seine Gabe des Beratens und des Coaching Einzelnen zuteil werden. JR dient nun als Verwaltungsleiter der Conversations with God Foundation. Mit ihm kann unter jr@cwg.org *Kontakt aufgenommen werden.)*

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

[Es folgt eine kurze Ankündigung ...]

des neuesten Buchs von N.D. Walsch … *'The Only Thing That Matters'.*

~ ~ ~ ~ ~

Annonce eines Online-Kurses, gehalten durch N.D. Walsch

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 550 [19.7.2013] ~ Übersetzung: Theophil Balz [20.7.2013]

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_550.html

Die
~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,
~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),
~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)
~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,
sind gesammelt erreichbar unter
www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch

dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,
die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.
Hier kurzgemacht .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße
Theophil

= = = = = =
= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]
Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«
Kto. Nr.: 134023
Kreissparkasse Melle
BLZ 26552286
Kennwort: »Bulletin«
Für Überweisungen vom Ausland:
- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23
[Das Schweizer Konto hatten wir aus Kostengründen aufzulösen; zwischenzeitlich wurde ja auch der Bankenzahlungsverkehr europäisiert und vereinfacht.]
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"
= = = = = = =
Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«
= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 551

26.7.2013

Spirituelle Amnesie?

Eine Anmerkung von Neale

Meine lieben Freunde …. Ihr seid so wundervoll, so ihr euch hierher zu dieser Veröffentlichung begebt und sie lest. Wisst ihr warum? Da euer Entschluss, dieses Material zu lesen, besagt, dass ihr willens seid, euer Leben zu ändern und die Welt zu ändern.

Darum geht es bei *Gespräche mit Gott* insgesamt, wenn ihr es euch bedenkt. Der Beweggrund, weswegen uns dieses Material übermittelt wurde, war, unser Leben zu verwandeln und unsere Welt umzugestalten. Gott weiß, dass diese Aufgabe erzielt wird – eine Person auf ein Mal – und momentan, ist jene Person du.

Es stimmt, Gott könnte diesen Umschwung *anordnen*. Er könnte ihn einfach *vorschreiben*. Aber Er hat das nicht getan, und Sie wird das niemals tun. Vom Anfang der Zeit an gab es keine Vorschrift, die von Gott her rührte, noch auch wird es eine solche geben. Es gibt jene Menschen, die *glaube*n, Gott gebe Erlasse heraus, Er lege Gebote nieder und habe Erfordernisse, das ist freilich ein irriger Glaube, der auf Jahrhunderten und Jahrtausenden an Fehlverständnissen beruht.

Was wir fehlverstehen ist Wer und Was Gott ist, wer und was wir sind, und was der Zweck allen Lebens ist. Sobald dieses Fehlverständnis einmal aufgeklärt ist, werden wir niemals mehr so handeln, wie wir es in Beziehung zu Gott/der Göttin/zur Essenz des Lebens tun, und wir werden ganz gewiss niemals mehr so handeln, wir wir es in Beziehung zueinander tun. Schließlich – und das ist wohl das Bedeutsamste – werden wir niemals mehr so handeln, wie wir es in Beziehung zu uns *selbst* tun.

Letztlich ist es, sofern wir unser Leben verwandeln wollen, unsere Beziehung zu uns selbst, die wir zu verändern haben. Dies ist das Zuvörderste, was es uns umzugestalten gilt. Wir wissen nicht, Wer Wir Wirklich Sind. Wir weigern uns, es zu glauben, wir lehnen es ab, es zu akzeptieren, wir scheuen zurück, es uns zueigen zu machen. Und wir scheuen zurück in Angst, was daran das Allerbetrüblichste ist.

Wovor wir uns fürchten, ist, dass wir etwa schief liegen, und dass Gott uns, sofern wir Unrecht haben, niemals vergeben wird. Dermaßen in Angst vor Gott sind wir, dass wir unsere Selbst aufgeben, bevor wir ein Risiko eingehen, Gott zu grämen. Deswegen hat es eine *neue* Kulturelle Erzählung über Gott so schwer, überzukommen, deswegen ist sie so schwierig anzuempfehlen und so infragestellend, angenommen zu werden.

Dennoch ist eine neue Kulturelle Erzählung über Gott, das Leben und über Ein Andere das Einzige, was unser Leben und was die Welt verwandeln wird. Mithin muss jemand hervortreten und jene neuen Gedanken in den Marktplatz der Ideen einbringen – und ein weiterer muss sie annehmen. Dies ist die Arbeit, die momentan unternommen wird. Dies begibt sich just in diesen Tagen und Zeiten auf unserem Planeten. Dies ist der Weinberg.

Rund um uns herum auf der Erde sehen wir wundervolle, wundervolle Dinge. Wir sehen Sonnenaufgänge und sternenhelle Himmel und Vögel am Fliegen. Wir sehen schneebedeckte Berge, majestätische Bäume

und schöne Blumen. Wir sehen Glück in den Herzen der Kinder und Freude auf den Gesichtern der Menschen, die in ihrem Leben Frieden und Wunder gefunden haben. Wir können dies gar auf unserem eigenen Gesicht erblicken.

Allerdings sehen wir auf der Erde rund um uns herum zudem Elend und Herzschmerz, Traurigkeit und Hoffnungslosigkeit, Schmerz, Gewalt und Verzweiflung. Und wir fragen uns, wie zeitnah es denn sein wird, noch bevor wir durch diese Seite des Lebens angegriffen werden, wie es so viele Millionen sind? In der Tat, die Mehrheit der Menschen ist davon betroffen. Nicht die kleinste Anzahl, sondern die größte. Und alle nachdenklichen Menschen sinnen über die Frage: Was können wir tun, um dies zu ändern? Steht über uns das Verhängnis, schlicht daher, weil wir menschlich sind, die Verhaltensweisen zu wiederholen, die dies befördern? Und falls nicht, was würde es für uns als einer Spezies benötigen, jenes Verhalten zu unterbrechen?

Und selbst Jene unter uns, die in Fülle leben, wie auch in Sicherheit leben, deren Magen jeden Tag voll ist, deren Körper gewärmt ist … selbst wir haben manchmal Probleme, glücklich zu bleiben. Unser Leben ist ebenfalls mit Dramatik gefüllt, geschnürt durch Herzschmerz, gestreift durch eine eigene Art von Gewalt, und zutiefst aufgeschürft durch tiefreichende Entmutigung, wenn nicht gar Verzweiflung. Und wir fragen uns: Was können wir tun, um dies zu ändern? Was können wir tun, um dies zu ändern? Steht über uns das Verhängnis, schlicht daher, weil wir menschlich sind, die Verhaltensweisen zu wiederholen, die dies befördern? Und falls nicht, was würde es für uns als einer Spezies brauchen, jenes Verhalten zu unterbrechen?

Uns sind auf diese Fragen bereits zahlreiche Antworten übermittelt worden. Es ist nicht so, dass wir antwortlos blieben. Wir haben Antworten bekommen. Und etliche unter ihnen kamen von unseren Religionen. Dennoch, bei allem Respekt, hat irgendwer bemerkt, dass jene Antworten nicht funktionierten? Nichts von alledem ist aus unserem Leben weggeschafft worden. Selbst für jene, die die Antworten akzeptierten, die sie sich als ihre Wahrheit zueigen machten, die sie schlüssig in Anwendung brachten, gibt es immer noch keinen Frieden, keine wirkliche fortwährende Freude, und die Welt im Großen verbleibt konstant in ihrem Elend, konstant in ihren Konflikten und in ihrer Gewalt, konstant in ihrer Unfähigkeit, dem Leiden der Menschheit ein Ende zu bereiten.

Könnte es sein, dass die Antworten, die uns gegeben wurden, nicht vollständig sind? Ist es möglich, dass wir etwas nicht vollauf erkennen oder vollauf über Gott, über das Leben und über Einander verstehen, das, würden wir es verstehen, alles ändern würde?

Dies sind die Fragen, die durch *Gespräche mit Gott* und durch die Neue Spiritualität vor uns platziert wurden. Es ist eine neue Spiritualität, die nicht darauf aus ist, die alte zu ersetzen, sondern sie aufzufrischen, nicht das Vergangene zurückzuweisen, sondern es zu erquicken, nicht sich von alter Weisheit loszusagen, sondern sie wiederzubeleben, indem ihr neues Leben eingehaucht wird und ihre Horizonte erweitert werden. Jenseits des Hügels gibt es mehr zu sehen, und mehr jenseits dessen. Falls wir es allerdings nicht glauben, dass es mehr zu sehen gibt, werden wir uns nicht anschicken, den Hügel hochzugehen, denn der Pfad wird uns für die Mühe zu steil erscheinen, und auf ihm unterwegs zu sein wird uns bei jedem Vorkommnis allzu sinnlos erscheinen.

Nein, der einzige Beweggrund dafür, einen neuen Pfad einzuschlagen, wäre, wenn wir der Auffassung wären, er brächte uns über das hinaus, wo wir die ganze Zeit davor unterwegs waren.

Dorthin lädt uns *Gespräche mit Gott* ein, zu gehen: über das hinaus, wo wir seit eh und je gegangen sind, dass wir zuletzt zuhause bei Gott sein können. Es wird allerdings Mut erfordern, die Spur zu bahnen, genaugenommen, *weil* wir dort zuvor nie gewesen sind. Und demnach seid ihr wundervoll, hierher

gekommen zu sein. Denn ihr seid die Markierer der Spur. Ihr seid die Führer einer neuen spirituellen Bewegung, die über das Land hinweg streichen und den Globus umkreisen kann.

Weißt du, was ein Anführer ist? Ein Anführer ist nicht jemand, der sagt: „Folge mir“. Ein Anführer ist der, der sagt: „*Ich werde als erster gehen*.“

Danke dafür, als erster zu gehen. Die Welt ist durch dich beflügelt.

Mit Liebe und Umarmen,
Neale.

P.S.: Fühlt euch frei, diese Ausgabe des Wöchentlichen Bulletins an alle Freunde weiterzuleiten. Womöglich ist es jenen danach, mehr darüber in Erfahrung zu bringen und sich zur Subskription zu melden – welche, wie euch ja bekannt ist, kostenfrei ist. Gebt ihnen also eine Chance, sich über diese wundervolle Publikation über GmG kundig zu machen, die jede Woche publiziert wird! Sendet sie an einen Freund, an eine Freundin!

Zur Subskription geht es hier …

http://cwg.org/index.php?page=email_signup

Über die Jahre sind das Wöchentliche Bulletin und seine Artikel, wie sie Neale Donald Walsch niedergeschrieben hat, in den E-Mail-Postfächern tausender Leser rund um die Welt zu einem Favoriten geraten. Wir freuen uns, zusätzlich zu den neuesten Artikeln von Neale, an dieser Stelle gelegentlich eine Auswahl aus den besten seiner zurückliegenden schriftlichen Äußerungen für diese vorliegende Veröffentlichung zu präsentieren. Wir sähen es ungerne, wenn sich die vielen Leute diesen oder jenen Beitrag davon entgehen ließen, Bemerkungen, die uns den Weg weisen, wie GmG in unserem täglichen Leben anzuwenden ist. Handelt es sich nun um eine neue Vorlage oder um einen Zugabe-Abdruck – wir vertrauen darauf, dass ihr von diesen Niederschriften aus der Feder des Mannes, der uns Gespräche mit Gott überbrachte, trefflichen Nutzen erlangt.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an den Herausgeber

Können wir Andere veranlassen, das zu tun, was wir möchten?

Lieber Neale … Mein Name ist Julie, und ich bin Französin (entschuldige bitte mein schlechtes Englisch). Ich habe GmG gelesen und liebte es sehr. In dem Buch heißt es, dass es nichts gibt, was wir nicht sein, tun oder haben können. Umfasst das allerdings Dinge wie „Ich bin entschlossen, just genau von diesem Mann geliebt zu werden“, oder, „Mein Entschluss ist es, dass mein Skript genau von diesem Regisseur zur Ausführung gebracht wird“? (Ich bin ein Screenwriter). Weil wenn das stimmt, bedeutet das dann nicht, dass wir Menschen dazu bringen können, das zu tun, was wir sie gerne tun sehen

möchten, schlicht indem wir glauben, es werde geschehen?

Persönlich fühle ich mich bei der Idee unwohl, mich könne jemand dazu bringen, etwas zu tun oder zu fühlen, wonach es ihm ist, schlicht, weil er sich dazu entschließt. Bitte gib mir eine Antwort, da ich sehr durcheinander bin! Ich wage es sogar nicht einmal mehr zu beten!

Mit Liebe,
Julie aus Paris

NEALE ANTWORTET

Meine liebe Julie …

Es gibt niemanden und nichts in der Welt, welche „Menschen dazu bringen können, das zu tun, was wir möchten". Ich hoffe, dies wird den Sorgen in der Angelegenheit Einhalt gebieten. GmG stellt es klar heraus, dass wir unabhängige Seinswesen sind, und dass kein anderes Seinswesen uns „zwingen" oder uns „vorschreiben" oder uns „veranlassen" kann, etwas zu tun, was gegen unseren Willen ist. Wir sind alle Schöpfer unserer eigenen Realität, das ist wahr, aber wir sind außerstande, die Realität eines Anderen zu erschaffen. Jene Realität ist stets die ihre, sie zuwege zu bringen, und kein Aufwand an Energie, welche wir ihnen zuschicken, kann sie dazu bringen, etwas zu tun, was sie nicht tun wollen oder was wider ihren Willen ist.

Wenn GmG äußert, es gebe nichts, was wir nicht sein, tun oder haben könnten, bedeutet das nicht, dass wir in den Sinn eines anderen Menschen hineingelangen, oder dass wir in dessen eigene private Realität „einbrechen" oder sie irgendwie veranlassen können, sich so zu verhalten, wie sie sich anderenfalls nicht verhalten würden. Es bedeutet in Wahrheit, dass wir gemeinsam mit Anderen auf der Über-Bewussten Ebene erschaffen können, Ausgänge zu zeitigen, die unseren sehnlichen Wünschen im Gehalt entsprechen. Es ist der Gehalt der Dinge, den wir am meisten zu erleben wünschen, nicht die spezifische Form, und unsere Seele weiß darum. Die Seele arbeitet stets auf der Ebene des Gehalts, nicht auf der der Form.

So zum Beispiel, wenn wir sagen: „Ich möchte, dass just diese Person sich in mich verliebt", so ist das, was die Essenz Deines Seiens weiß, dass es das Bestreben deines Geistes ist, Liebe zu erleben. Sie weiß zudem, dass es keine Rolle spielt, in welcher Form Liebe hereinkommt. Die Essenz deines Seiens wird fortan daran arbeiten, den Gehalt deiner Träume zu erschaffen, und die Form dem Prozess der Ko-Kreation überlassen, durch welchen Alle Physischen Dinge auf der Erde manifest gemacht werden.

Alle irdischen Erfahrungen werden durch einen Prozess der Ko-Kreation hergestellt, unter Einsatz der Schöpferenergien von zahlreichen Seinswesen. Kein Wesen kann ihre oder seine individuelle Energie (die „ki"- oder „chi"-Energie, von der ihr gehört haben werdet) „gekidnappt" oder „erobert" oder neu-fokussiert bekommen durch einen anderen Menschen von weiter weg. In der Lage, die du beschreibst, trägt sich in dem Prozess der Ko-Kreation zu, dass eine Person ein Anliegen, ein anderer Mensch möge ihn lieben, „herausstellt" … womöglich ist es ein besonderer Anderer, den sie ihrem Empfinden nach liebe … das aber bedeutet nicht, dem „Anderen" sei es vorgeschrieben, darauf einzugehen, oder er könne dazu gezwungen werden. Einzig Individuen, die mit der sendenden Energie gleichschwingen (mit ihr übereinstimmen) und die in Einklang mit ihr stehen, werden darauf eingehen.

Energie ist so etwas wie das Feld eines Magneten. Sie kann entweder anziehen oder abstoßen, abhängig davon, welcher Polpunkt eines zweiten Magneten die übertragene Energie in Empfang nimmt. Dies ist eine vereinfachende Darlegung, und ist nicht angelegt, alchemistisch genau zu sein. Es ist schier eine Veranschaulichung, ein Beispiel dessen, was ich hier gerne weitergeben möchte.

Dies bedeutet, eine Person kann einen anderen Menschen finden, der ihn liebt, da „Liebe“ das Erlebnis ist, auf das sie aus sind, und sie werden bald mit ihrem verzweifelten Sehnen nach dem spezifischen Individuum aufhören, welches ihrem Ansinnen nach das „einzige“ sein könne, sie glücklich zu machen.

Das gleiche gilt für den Regisseur eines Films – um auf dein zweites Beispiel einzugehen. Ich sage meinen Studierenden stets - „stellt die Energie 'für ein richtiges und ausgezeichnetes' Ergebnis heraus, bittet aber niemals um einen spezifischen Ausgang, der ein ganz bestimmtes 'Aussehen' haben muss.“

Also, wenn du für deinen Film den bestmöglichen Regisseur haben möchtest, so stelle jene Energie heraus, versuche indes nicht, mental einen bestimmten Regisseur zu dir her zu 'ziehen', da du dich dabei selber, wie ein entgegengesetzter Magnet, in der Lage siehst, dass du jene Person wegstößt.

Was das angeht, dass dich irgendwer in SEIN Energiefeld hineinzieht, musst du keine Angst haben. Wie ich es gesagt habe, niemand ist imstande, dies gegen deinen Willen zu tun.

Sobald wir von den Studierenden der Ersten Ebene zu den Studierenden der Zweiten Ebene in der Erschaffungs-Spiritualität vorrücken, besinnen wir uns, wie „los lassen und Gott zulassen“ hergeht. Vielleicht hegen wir immer noch Hoffnungen auf bestimmte Ausgänge, aber wir hören auf mit dem Beharren, dass jene Ausgänge ein bestimmtes „Aussehen“ zu haben hätten. Wir sind auf Gehalt, nicht auf Form aus. Wir erschaffen inwendige Erfahrungen, nicht äußere Effekte. Dies ist ein größerer Abschluss für alle Studierenden in der Lebenszeit-Schule der Meisterschaft, in der wir alle eingeschrieben sind.

Danke dir, Julie, für deine Frage. Ich freue mich, imstande gewesen zu sein, dich mit dieser Antwort zu versehen.

Mit Liebe und Umarmen,
Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“. - *In dieser vorliegenden Rubrik ['Briefe an den Herausgeber'] zieht Neale gelegentlich Mitteilungen, herrührend aus anderen Quellen, heran.*

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Aus dem Sitz des leitenden Verwaltungsmitglieds

[Etliche Wochen wird mich, wie ich bereits geschrieben habe, ein Umzug von Haus zu Haus und in eine

andere Region beschäftigen. Deswegen lasse ich die Übersetzungen der Ausführungen von JR in dieser Zeit aus. - Th.B.]

(J.R. Westen, D.D. ist ein Holistic Health & Spiritual Coach, der über mehr als ein Jahrzehnt Seite an Seite mit Neale Donald Walsch gearbeitet hat und aufgetreten ist. Er hat sich leidenschaftlich dem verschrieben, Menschen behilflich zu sein, dass sie über ihre emotionalen und spirituellen Herausforderungen hinausgelangen, indem sie Zusammenbrüche in Durchbrüche verwandeln. Seine Berater- und Coaching-Tätigkeit stellt praktische Weisheit und Wegweisung bereit, welche unverzüglich einverleibt werden können, um die Erfahrung des Lebens eines Menschen umzugestalten. So wie dies für die meisten wirkmächtigen Lehrer gilt - J.R.'s eigenes Ringen und Obsiegen beflügelten ihn, machtvolle Wege aufzuspüren, um Anderen zu helfen. Nüchtern seit dem 1. Juni 1986 trieb J.R.'s Passion, einzelnen Menschen beizustehen darin, im Laufe ihrer heftigen Lebensherausforderungen voranzurücken, dazu an, sich auf Suchtverhalten und Trauerbewältigung zu spezialisieren. J.R. lässt gegenwärtig seine Gabe des Beratens und des Coaching Einzelnen zuteil werden. JR dient nun als Verwaltungsleiter der Conversations with God Foundation. Mit ihm kann unter jr@cwg.org *Kontakt aufgenommen werden.)*

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

[Es folgt eine kurze Ankündigung ...]

des neuesten Buchs von N.D. Walsch … *'The Only Thing That Matters'.*

~ ~ ~ ~ ~

Annonce eines Online-Kurses, gehalten durch N.D. Walsch

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 551 [26.7.2013] ~ Übersetzung: Theophil Balz [29.7.2013]

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_551.html

Die
~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),
~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)
~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,
sind gesammelt erreichbar unter
www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,
die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.
Hier kurzgemacht .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße
Theophil

= = = = = =
= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]
Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023
Kreissparkasse Melle
BLZ 26552286
Kennwort: »Bulletin«
Für Überweisungen vom Ausland:
- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23
[Das Schweizer Konto hatten wir aus Kostengründen aufzulösen; zwischenzeitlich wurde ja auch der Bankenzahlungsverkehr europäisiert und vereinfacht.]
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"
= = = = = = =
Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:
»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«
= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 552

3.8.2013

Die Zeit ist gekommen!

Eine Anmerkung von Neale

Meine lieben Freunde,

Die Zeit ist gekommen …. für die ganze Menschheit, um zu entscheiden, Wer und Was wir Wirklich Sind, und Wer und Was wir bezüglich dessen Beschließen Zu Sein, und wie wir dies in unserer Welt zu veranschaulichen suchen.

Die Zeit ist gekommen … dass in jeder Großstadt, in jeder Stadt und in jedem Dorf auf dem Globus, zu jeder Zeit und an jedem Ort Führung in Erscheinung tritt, in der Form kühner, starker und weiser einzelner Menschen, die bereit sind, den Ruf in Empfang zu nehmen, wohlgerüstet, zu unternehmen, was immer es an Verzicht bedarf, gespannt, mit der Aufgabe voranzukommen, und bestimmt, Der Arbeit nicht den Rücken zuzukehren, bis Die Arbeit getan ist.

Die Zeit ist gekommen … für dich, um dich zu entscheiden, ob du der Führer in der Welt bist, in der du dich bewegst, ob du derjenige sein sollst, der Schulter an Schulter mit den wenigen beherzten Anderen beisammen stehen und der den Kurs unserer Zukunft ändern wird, indem er die Richtung unserer Gegenwart ändert.

> *„Es ist eine umwälzende Welt, in der wir leben,*
> *und diese Generation zuhause wie auch rund um die Welt,*
> *hatte eine Schubkraft auf sich erfahren,*
> *eine größere Tragkraft an Verantwortung als jede andere Generation,*
> *die jemals lebte.“*

Auf die Welt können wir nicht mehr länger warten. Die Menschen auf diesem Planeten können nicht mehr länger über Jahrtausende und Jahrhunderte der Kraft der einstigen und derzeitigen Verhaltensweisen der Menschheit standhalten. Wir haben im günstigsten Fall noch Jahrzehnte, und danach wird uns vorgeschrieben werden, unser Erleben umzuändern, anderenfalls werden wir unser Erleben, was uns anbelangt, umgeschaffen sehen.

Unsere Spezies, als ein Kollektiv, begreift und versteht dies auf einer zellularen Ebene. Wir fragen uns demzufolge derzeit, an diesem Tag und aus jedem Winkel und jeder Stelle herkommend: Wenn nicht jetzt, wann dann? Wenn nicht du, wer dann?

Denn es ist so, wie es Robert F. Kennedy sagte, als er sich 1966 an das Volk von Südafrika wandte an dessen Day of Affirmation, in Worten, die gar heute noch triftiger sind, als sie es damals waren:

„Die Grausamkeiten und Hindernisse dieses sich rasch wandelnden Planeten werden sich nicht durch überalterte Dogmen und abgenutzte Slogans den Rang ablaufen lassen. Sie können nicht durch jene weggerückt werden, die sich an einer Gegenwart klammern, die bereits am Dahinsterben ist, die der

Illusion von Sicherheit vor dem Reiz und der Gefahr, die selbst mit dem friedvollsten Geschehen einhergehen, den Vorzug geben.

Es ist eine sich umwälzende Welt, in der wir leben, und diese Generation, zuhause wie auch rundum in der Welt, hat eine Schubkraft auf sich zukommen erfahren, eine größere Tragkraft an Verantwortung als jede andere Generation, die jemals lebte."

Indem ich die Worte Robert Kennedy's paraphrasiere und ausweite, möchte ich anmerken, dass es jene gibt, die glauben, es gebe nichts, was ein einzelner Mann oder eine einzelne Frau tun kann gegen das kolossale Aufgebot der Missstände der Welt. Gleichwohl sind zahlreiche unter den großen Bewegungen der Welt, Bewegungen des Denkens und des tätigen Handelns, der Tätigkeit einer einzigen Person entströmt. Ein einzelner Mönch setzte die protestantische Reformation in Gang, eine junge Frau erhob Anspruch auf das Territorium Frankreichs, ein allein dastehender schwarzer Geistlicher sagte 'I have a dream' und änderte den Verlauf der Historie seiner Nation, eine angegriffene und ältere Nonne erweckte das Mitempfinden der Menschheit rund um den Globus. Und der 32 Jahre alte Thomas Jefferson erklärte, dass alle Menschen ebenbürtig geschaffen sind.

Um noch einmal Robert Kennedy unmittelbar zu zitieren …

„Jene Menschen bewegten die Welt, und nicht anders können wir alle ebendas. Wenige werden die Größe haben, die Historie selbst zu beugen, aber ein Jeder unter uns ist in der Lage, einen kleinen Anteil von Begebenheiten zu ändern, und aus der Summe all jener Akte wird die Historie dieser Generation geschrieben werden.

Von zahllosen, unterschiedlichen Akten der Kühnheit und des Vertrauens wird jene Menschenhistorie geformt.

Jedes Mal, wenn ein Mensch für ein Ideal einsteht, oder so handelt, um das Los von Anderen zu ändern, oder wenn er sich aufmacht wider Ungerechtigkeit, sendet jener Mensch ein winziges Kräuseln von Hoffnung aus … und diese Kräuselungen, einander durchkreuzend aus einer Million verschiedener Zentren der Energie und des Wagemuts, formen eine Strömung, die die mächtigsten Mauern der Unterdrückung und des Beharrens niederzuschwemmen vermag.

… Ob wir es nun mögen oder nicht, wir leben in Zeiten von Fährnissen und Ungewissheit. Aber es sind zudem Zeiten, die gegenüber der schöpferischen Energie von Männern und Frauen offener sind denn irgendein andererer Zeitraum in der Geschichte. Alle unter uns werden zuguterletzt eingeschätzt – und so die Jahre vergehen, so werden wir uns gewiss selber einem Einschätzen unterziehen –, was unseren Aufwand angeht, den wir eingebracht haben zur Errichtung einer neuen Weltgesellschaft, und was das Ausmaß angeht, in dem unsere Ideale und Ziele jenem Bemühen Formen gegeben haben."

Robert Kennedy sagte überdies folgende Worte:

„Etliche Menschen sehen Dinge, wie sie sind, und sagen: Warum? Ich träume von Dingen, die niemals waren, und sage: Warum nicht?"

Es ist – jetzt – Zeit für uns, zu sagen: „Warum nicht?" Es ist unsere günstige Gelegenheit, den Beginn einer neuen Art Bürgerrechtsbewegung auf den Weg zu bringen … einer Bürgerrechtsbewegung für die Seele … dabei die Menschheit schließlich freisetzend von der Unterdrückung durch ihre Glaubensüberzeugungen an einen ausschließenden, gewalttätigen, wütenden und rachsüchtigen Gott, der uns für unsere menschlichen Schwächen und Fehlverständnisse aburteilen werde, und der uns zu

immerwährender Verdammnis verurteilen werde dafür, dass wir uns Ihm auf die „falsche Weise“ genähert haben.

„Dies ist eine bedeutsame Arbeit, die ihr verrichtet,
und ihr müsst, ihr müsst weitermachen.“

Was die Welt derzeit benötigt ist eine Neue Spiritualität, eine neue Möglichkeit, unseren Impuls auf das Göttliche hinzu zu würdigen, der nicht Andere für die Art und Weise, in der sie dies unternehmen, ins Unrecht setzt.

Ich weiß, viele unter euch arbeiten soeben daran, jenes Resultat zu zeitigen, ein jeder auf seine Weise. Ich sehe dies jeden Tag, und jeden Tag höre ich von Bemühungen weit weg von mir, denen du dich und denen sich andere wie du verschrieben haben. Die Arbeit, die ihr tut, ist wichtig, und du musst, du musst damit weitermachen. Weitermachen in euren Häusern, in euren Beziehungen mit eurem geliebten Nahestehenden, mit euren Kindern, euren Nachbarn und Freunden, mit euren Arbeitskollegen, euren Mitbürgern. Und weitermachen in den allerhand Wegen, um die Gelingensmöglichkeit, auf unserem Planeten einen wirklichen Unterschied zu erbringen, zu erhöhen und zu vervielfältigen.

Dies, natürlich, ist die Arbeit dieser Foundation – der Stiftung, die euch jede Woche dieses Bulletin übersendet, angefüllt davon, was, laut unserer Hoffnung, für euch inspirierend ist und hilfreiche Einsichten aus GmG darstellt. Und die Tätigkeiten der Stiftung gehen weit darüber hinaus. Von unseren Books for Friends/Prison Outreach-Programm, welches kostenlose Ausgaben von GmG an Gefängnisse und Mittellose versendet, bis hin zu unseren Retreats und dem neuen CwG College, und all dem, was die Foundation tut, um das Wort von GmG über die Welt auszubreiten.

Lasst uns gemeinsam daran arbeiten, dies zu bewerkstelligen. Die Zeit ist gekommen.

Mit Liebe und Umarmen,
Neale.

P.S.: Fühlt euch frei, diese Ausgabe des Wöchentlichen Bulletins an alle Freunde weiterzuleiten. Womöglich ist es jenen danach, mehr darüber in Erfahrung zu bringen und sich zur Subskription zu melden – welche, wie euch ja bekannt ist, kostenfrei ist. Gebt ihnen also eine Chance, sich über diese wundervolle Publikation über GmG kundig zu machen, die jede Woche publiziert wird! Sendet sie an einen Freund, an eine Freundin!

Zur Subskription geht es hier …

http://cwg.org/index.php?page=email_signup

Über die Jahre sind das Wöchentliche Bulletin und seine Artikel, wie sie Neale Donald Walsch niedergeschrieben hat, in den E-Mail-Postfächern tausender Leser rund um die Welt zu einem Favoriten geraten. Wir freuen uns, zusätzlich zu den neuesten Artikeln von Neale, an dieser Stelle gelegentlich eine Auswahl aus den besten seiner zurückliegenden schriftlichen Äußerungen für diese vorliegende Veröffentlichung zu präsentieren. Wir sähen es ungerne, wenn sich die vielen Leute diesen oder jenen Beitrag davon entgehen ließen, Bemerkungen, die uns den Weg weisen, wie GmG in unserem täglichen Leben anzuwenden ist. Handelt es sich nun um eine neue Vorlage oder

um einen Zugabe-Abdruck – wir vertrauen darauf, dass ihr von diesen Niederschriften aus der Feder des Mannes, der uns Gespräche mit Gott überbrachte, trefflichen Nutzen erlangt.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an den Herausgeber

Wie in Verbindung bleiben

Lieber Neale …

Meine Frage gehört zu jenen, mit denen ich über Jahre gerungen habe, und ich bin drauf und dran, einen Umschwung einzuleiten. Ich bin ein Morgenmensch, morgens bin ich am beflügendsten und am stärksten mit der Quelle verbunden. Also, sobald ich einer Situation gegenüberstehe – ich kann gehörig darauf vertrauen, wie ich auf sie eingehen werde –, aber in dem Augenblick, wo ich mich der Situation zuwende – verfalle ich in Angst.

Desgleichen – ich kann eine wunderbare Zeit in der Meditation verbracht haben und mir sehr darüber im Klaren sein, was ich diesen Tag sein möchte – und doch, im Verlaufe des Tages finde ich mich als alles andere als diese Person, die ich sein wollte. Was empfiehlst du dafür, im Verlauf des Tages "in Verbindung" zu bleiben?

Dankeschön, Terry

NEALE ANTWORTET

Mein lieber Terry …. Du stellst eine sehr gute Frage. Ich hatte dasselbe Problem. Es ist sehr leicht für mich, um 4 Uhr, oder um 6 oder sogar um 8 Uhr morgens zentriert und weich und recht "beisammen" zu sein, aber irgendwo zwischen 4 oder 6 oder 8 Uhr des Abends habe ich scheinbar das "verloren", womit ich begann. Oder auch nicht. Der Unterschied hat, für mich, damit zu tun, was ich mit dem Rest des Tages "tue" --- mit der Zeit zwischen dem Morgen-Wissen und dem Abend-Vergessen.

Sofern ich meine Zeit damit verbringe, mich tief in den Dramen der Welt, in den Verknäuelungen des Alltagslebens und gar in meiner eigenen täglichen "Story" zu verstricken, so bin ich gegen 4, 6 oder 8 Uhr plattgemacht, habe ich ganz vergessen Wer Ich Wirklich Bin, und bin vollständig ohne Berührung mit meinem Selbst (gemeint ist mein Höheres Selbst). Wenn ich auf der anderen Hand mich von den Dramen der Welt fernhalte (außer der kurzen Wahrnehmung, was vor sich geht … doch ohne mich in lange Diskussionen oder in Hin- und Hersinnen darüber einzulassen), wenn ich mich selbst von den Verknäuelungen des Alltagslebens wegbewege, wenn ich mich von meiner eigenen täglichen "Story" absondere, so finde ich, kann ich meinem Sinn für das Selbst viel länger "anhängen" --- womöglich gar bis zum Insbettgehen!

Hier einige Tipps, die bei mir funktionieren:

1. Ich schaue mir vor 19.30 Uhr keine Nachrichten im Fernsehen an (oder überhaupt kein Fernsehen). Ich lasse es nicht zu, dass es meine Tagesenergie beeinträchtigt. Dann sehe ich 'The New Hour' auf PBS mit Jim Lehrer, und schalte hinterher ab. Es ist die beste Nachrichtensendung im Fernsehen, sie präsentiert die Nachrichten in entspannter Herangehensweise (nicht bang-bang-BANG, kriege dies mit, kriege das mit, dann DIES!!), und sie bietet jeden Abend blendende Analysen der Neuigkeiten. Selten schaue ich mir im Fernsehen Schauspiel-Programme an. Sollte ich darüber hinaus fernsehen, so ist es der 'Discovery Channel', 'Biography' oder gelegentlich 'A&E'. Anders gesagt, ich achte darauf, was ich in meinen Geist hinein verbringe.

2. Ich versuche um Mittag jeden Tag etwas zu lesen – bloß ein wenig, wie etwa 15 Minuten, ist hilfreich – etwas aus einem spirituell inspirierenden Buch. Spirituell erhebendes Material halte ich stets in meiner Nähe. Unterm Sitz in meinem Auto habe ich spirituelle Bücher, und, stecke ich im Stau, oder warte ich vor dem Bahnübergang auf den Längsten Zug der Welt, oder warte ich auf einem Einkaufscenter-Parkplatz auf jemanden, so ist es dran, ich lange unter den Sitz und beginne zu lesen. Ich trage ein kleines Büchlein - der Titel ist '*As a Man Thinketh*', von James Allen [in dt. erschienen; Th.B.] - bei mir, woimmer ich hingehe. Dieses Kleinod kann ich in mein Alltagstäschchen stecken, oder es passt gar in meine Gesäß- oder Manteltasche. Noch einmal, wo ich irgendwo in der Schlange stehe oder wo ich während einer Tätigkeit zum Nichtstun veranlasst bin, ziehe ich dieses kleine Büchlein heraus und beginne darin zu lesen.

3. Ich verbringe so viel Zeit wie möglich jeden Tag damit, spirituell bedeutende und persönlich inspirierende Botschaften an Andere zu übermitteln. Zu dieser Art des Schreibens von persönlichen Briefen und des Beantwortens von Fragen begebe ich mich jeden Abend. Gegenüber der Welt kann das so aussehen, als täte ich das für Andere. Meine Seele weiß darum und versteht es, ich tue es für mich. Verbringe dich also in die Position eines Botschafters Der Neuen Spiritualität, und fülle deinen Tag mit Gelegenheiten dafür, die wunderbaren Wahrheiten, die dich und mich und alle von uns Zentriert halten (während wir es sind), zu teilen, zu verbreiten, und du wirst herausfinden, es ist möglich, jeden Tag nach und nach länger an diesem wunderbaren Ort zu verbleiben. Schreibe jeden Tag für dein eigenes Internet-Tagebuch einen Beitrag. Gehe online, und mache das im Laufe des Tages, sogar bei der Arbeit (während der Mittagspause). Sofern du kein eigenes Blog hast, so schließe dich dem 'Messenger Circle' unter www.nealedonaldwalsch.com an und bringe dort deine Gedanken ein. Dafür ist es da.

4. Meditiere fünfmal am Tag. Eine Meditation kann schier 60 Sekunden kurz sein. Einige der meinen sind es. Ich schließe einfach meine Augen – besonders, wenn die Dinge ein wenig zäh werden und wenn ich dabei bin, "in mein Drama zu fallen" – und ich stille meinen Geist für ein oder zwei Augenblicke. Es ist erstaunlich, was dieses, fünfmal am Tag ausgeführt, vermag.

5. Lächle fünfmal am Tag ohne Grund. Einfach …. LÄCHELN. Mache es. Ohne Verursachung oder Grund. Einfach …. Lächeln. Mache es ZEHNMAL, sofern du es kannst. Und du kannst es. Erhebe dies zu einer spirituellen Disziplin, zu einer Praktik. VERSPRICH dir gegenüber, dass du es machen wirst. Dann MACHE ES. Beobachte den Unterschied, den es hervorbringen wird.

6. Sage wenigstens drei Menschen am Tag, dass du sie liebst. Nimm dir die Zeit, und sage wenigstens einem von ihnen, weswegen.

7. Hebe nicht weniger als einen Menschen jeden Tag – einen Freund oder einen Fremden – empor, indem du ihnen etwas sagst, von dem du weißt, sie würden es gerne über sich hören. Sage es dem Bankschalter-Angestellten, dem Beschäftigten in dem Einkaufsgeschäft und demjenigen auf der anderen Seite des Bettes. Stelle sicher, dass du dies JEDEN TAG machst. Knicke nicht ein, falle nicht ins Nichtstun zurück. Versuche jede Woche fünf neue Leute zu finden, mit denen du das machen kannst.

8. Gib jeden Tag nicht weniger als $5 an jemanden, der nicht so begünstigt ist. Mach dies jeden Tag. Das kostet dich $35 in der Woche. Du wirst niemals dein Geld förderlicher ausgeben – NIEMALS. Während deine Fülle zunimmt, erhöhe es auf $10 am Tag. Dann $15. Gib es weg, gib es weg, gib es WEG. Nicht bloß Geld, sondern ALLE guten Dinge. Sei eine Gib-Es-Weg-Maschine. Gib Liebe, gib Umarmen, gib Weisheit, gib Geduld, gib Vergebung (vergib jeden Tag einem Menschen) für etwas. Sobald die Liste der Menschen, denen du vergeben möchtest, erschöpft ist, beginne nochmals von vorne und vergib VON NEUEM. Mache dies unentwegt, bis du die Liste nicht weniger als 21-mal durchlaufen hast.

9. Trainiere dich nicht weniger als 15 Minuten am Tag. TUE ES. Dies wird dein gesamtes Aussehen und deine Persönlichkeit ändern.

10. Schreibe wenigstens einmal in der Woche einen Brief an Gott. Sage was immer du sagen möchtest. TUE ES. Dies wird dein gesamtes Leben ändern.

Ich hoffe, diese Empfehlungen sind dir hilfreich. Beschäftige dich mit ihnen 30 Tage lang, bevor du dich zu weiteren Entschlüssen aufmachst. Sie werden dein Leben ändern, mitsamt dem Leben der Anderen um dich herum.

Mit Liebe und Umarmen,
Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“. - *In dieser vorliegenden Rubrik ['Briefe an den Herausgeber'] zieht Neale gelegentlich Mitteilungen, herrührend aus anderen Quellen, heran.*

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Aus dem Sitz des leitenden Verwaltungsmitglieds

[Etliche Wochen wird mich, wie ich bereits vor einiger Zeit den Lesern mitgeteilt habe, ein Umzug von Haus zu Haus und in eine andere Region beschäftigen. Deswegen lasse ich die Übersetzungen der Ausführungen von JR in dieser Zeit aus, und bitte dabei um Verständnis. - Th.B.]

(J.R. Westen, D.D. ist ein Holistic Health & Spiritual Coach, der über mehr als ein Jahrzehnt Seite an Seite mit Neale Donald Walsch gearbeitet hat und aufgetreten ist. Er hat sich leidenschaftlich dem verschrieben, Menschen behilflich zu sein, dass sie über ihre emotionalen und spirituellen Herausforderungen hinausgelangen, indem sie Zusammenbrüche in Durchbrüche verwandeln. Seine Berater- und Coaching-Tätigkeit stellt praktische Weisheit und Wegweisung bereit, welche unverzüglich einverleibt werden können, um die Erfahrung des Lebens eines Menschen umzugestalten. So wie dies für die meisten wirkmächtigen Lehrer gilt - J.R.'s eigenes Ringen und Obsiegen beflügelten ihn, machtvolle Wege aufzuspüren, um Anderen zu helfen. Nüchtern seit dem 1. Juni 1986 trieb J.R.'s Passion, einzelnen Menschen beizustehen darin, im Laufe ihrer heftigen Lebensherausforderungen voranzurücken, dazu an, sich auf Suchtverhalten und Trauerbewältigung zu spezialisieren. J.R. lässt gegenwärtig seine Gabe des Beratens und des Coaching Einzelnen zuteil werden. JR dient nun als Verwaltungsleiter der Conversations with God Foundation. Mit ihm kann unter jr@cwg.org *Kontakt aufgenommen werden.)*

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

[Es folgt eine kurze Ankündigung ...]

des neuesten Buchs von N.D. Walsch … *'The Only Thing That Matters'.*

~ ~ ~ ~ ~

Annoncierung diverser Retreats, gehalten durch N.D. Walsch

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 552 [3.8.2013] ~ Übersetzung: Theophil Balz [8.8.2013]

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_552.html

Die
~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,
~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),
~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,
sind gesammelt erreichbar unter
www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,
die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.
Hier kurzgemacht .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße
Theophil

= = = = = =
= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]
Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«
Kto. Nr.: 134023
Kreissparkasse Melle
BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«
Für Überweisungen vom Ausland:
- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23
[Das Schweizer Konto hatten wir aus Kostengründen aufzulösen; zwischenzeitlich wurde ja auch der Bankenzahlungsverkehr europäisiert und vereinfacht.]
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"
= = = = = = =
Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:
»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«
= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 553

9.8.2013

Das hauptsächliche Aufgabenfeld, dem sich die Menschheit heute gegenübersieht

Eine Anmerkung von Neale

Meine lieben Freunde,

Während wir in die erste Augustwoche hineingehen, merke ich - wie ich es kaum glauben kann -, dass wir im Jahr 2013 die erste Hälfte überschritten haben. Die Jahre vergehen rascher und rascher …

In dieser Woche biete ich in allen meinen öffentlichen Räumen, wo ich Kommentare einstelle, den folgenden Beitrag dar. Ich hoffe, ihr findet ihn faszinierend und förderlich.

Gott ist die Quelle aller Hilfe für die Menschen in der Welt, aber die meisten Menschen bitten Gott um die verkehrte Art Hilfe – und selbst dann wenden sie sich oft nicht an Gott, außer, es ist zu spät.

Die meisten Menschen gehen Gott an, Dinge zu ändern. Sie ersuchen einen Umschwung in den Situationen, Gegebenheiten und Ereignissen in ihrem Leben – ohne zu begreifen, dass sie dabei Gott darum bitten, eben jene Umstände rückgängig zu machen, die sie, sie selber, ko-kreiert haben.

Sie bitten Gott um Friede auf Erden und allen Menschen ein Wohlgefallen – während sie, sie selber, unentwegt das Gegenteil ko-kreieren.

Sie bitten Gott um Gesundheit, Sicherheit und Geborgenheit – während sie, sie selber, weiterhin das Gegenteil ko-kreieren.

Sie erbitten von Gott, dass jedermann gleiche Chancen hat, sich voll und ganz selber ausdrücken zu können, sie erbitten Fülle und persönliches Glück – während sie, sie selber, fortfahren, das Gegenteil ko-zukreieren.

Das ist wahr. Alldieweil wir Menschen unsere Gebete zu Gott in die Höhe schicken, streiten wir es ab, dass wir, wir selber, fortfahren, das Gegenteil dessen ko-zukreieren, nach dem es uns unserer Aussage gemäß sehnlichst ist. Und da ist eine Sache, deren wir uns in unserer Beziehung zu Gott sicher sein können: Gott wird uns immerzu Freien Willen verleihen, er wird uns stattgeben, in unserer kollektiven Erfahrungswelt was auch immer zu erschaffen, was wir uns ausersehen zu erschaffen – selbst dann, wenn es den Geist von allem, was wir angeben, erschaffen zu mögen, verletzt.

Die hauptsächliche Aufgabe, der sich die Menschheit heute gegenübersieht, ist unsere schiere Weigerung, die Zuständigkeit für die Erfahrungen zu bejahen, die wir, wir selber, zusammen-wirkenderweise erschaffen.

Wonach Gott zutiefst trachtet, es uns zuwegebringen sehen zu mögen, ist, es Gott stattzugeben, uns zu bevollmächtigen. Derweilen wir uns indes um der verkehrten Art Hilfe wegen zu Gott kehren,

entmächtigt uns dies, da es unser Gedankengut kräftigt, dass wir die Opfer der Umstände seien, in denen wir uns befinden.

Überdies weitet es unser Gedankenfeld aus, wir seien machtlos, um die Umstände umzugestalten, die wir erschaffen haben, und Gott sei nunmehr der einzige, der uns helfen könne – falls es denn überhaupt einen „Gott“ gibt.

So lange, wie die meisten Menschen über sich denken, sie seien die Auswirkung der Begebenheiten und Umstände in ihrem Leben, sind sie stark angehalten, sie zu wiederholen, da sie nicht gewahren, wie oder weswegen jene Ereignisse eintraten.

Dies ist die Erklärung, in 40 Worten, der akkuraten Ursache dafür, dass das Leben so verläuft, wie es heute auf dem Planeten Erde der Fall ist.

Die Leute stehen in ihrem Leben nicht an der Auswirkung der globalen Ereignisse und Umstände, sie befinden sich in der Bewandtnis kollektiv auf der Verursacherseite.

Ein jedes Vorkommnis und jede Gegebenheit auf der Erde ist gemeinsam hergestellt, ist als eine kollaborative Schöpfung Des Kollektiven Selbst in die kollektive Realität hinein platziert.

Und die Tragik dabei ist, dass sich Das Kollektiv darüber nicht im Klaren ist – oder, was noch schlimmer ist, dass es darum Bescheid weiß, und schier so handelt, als hätte es davon keine Kenntnis.

Vieles davon hat zu tun mit unserem Verständnis der Natur Gottes selbst. Gibt es überhaupt ein Wesen namens „Gott“? Worin besteht die wahre Natur Des Göttlichen – und was ist sein Wunsch, sein Bedarf, seine Erfordernis? Was betreibt es aktuell in unserem Leben? Was für einen Verkehr unterhält die Göttlichkeit mit der Menschheit? Von welcher Art ist dieses Verhältnis? Existiert es überhaupt?

Diese Fragen - und noch weitere - werden hier in einer mehrteiligen Serie erkundet werden unter der Überschrift „Die Natur Gottes und des Lebens / eine Erkundung von ausschlaggebender Bedeutung in unserer Zeit“. Ich hoffe, ihr werdet euch bei den Erörterungen einfinden, indem ihr einen Brief an den Herausgeber aufsetzt – und indem ihr eure Familie, eure Freunde und Bekannten dazu einladet, das gleiche zu tun. Jetzt ist der Augenblick da für ein weltweites Gespräch über eine Thematik von globaler Auswirkung und universeller Wichtigkeit.

In den vor uns liegenden Monaten möchte ich gerne jene Erörterung via Telefon und Video-Schaltungen unmittelbar in euer Zuhause hinein verbringen. Seht euch dafür um unter CWGConnect. Findet euch in der Zwischenzeit hier ein für den Online-Print-Bestandteil unserer Erkundung.

Mit Liebe und Umarmen,
Neale.

P.S.: Fühlt euch frei, diese Ausgabe des Wöchentlichen Bulletins an alle Freunde weiterzuleiten. Womöglich ist es jenen danach, mehr darüber in Erfahrung zu bringen und sich zur Subskription zu melden – welche, wie euch ja bekannt ist, kostenfrei ist. Gebt ihnen also eine Chance, sich über diese wundervolle Publikation über GmG kundig zu machen, die jede Woche publiziert wird! Sendet sie an einen Freund, an eine Freundin!

Zur Subskription geht es hier …

http://cwg.org/index.php?page=email_signup

Über die Jahre sind das Wöchentliche Bulletin und seine Artikel, wie sie Neale Donald Walsch niedergeschrieben hat, in den E-Mail-Postfächern tausender Leser rund um die Welt zu einem Favoriten geraten. Wir freuen uns, zusätzlich zu den neuesten Artikeln von Neale, an dieser Stelle gelegentlich eine Auswahl aus den besten seiner zurückliegenden schriftlichen Äußerungen für diese vorliegende Veröffentlichung zu präsentieren. Wir sähen es ungerne, wenn sich die vielen Leute diesen oder jenen Beitrag davon entgehen ließen, Bemerkungen, die uns den Weg weisen, wie GmG in unserem täglichen Leben anzuwenden ist. Handelt es sich nun um eine neue Vorlage oder um einen Zugabe-Abdruck – wir vertrauen darauf, dass ihr von diesen Niederschriften aus der Feder des Mannes, der uns Gespräche mit Gott überbrachte, trefflichen Nutzen erlangt.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an den Herausgeber

Wie in Verbindung bleiben

Lieber Neale … ich hoffe, diese E-Mail wird von dir gelesen, da ich eine Frage habe, die mich seit langer Zeit behelligt. Ich habe gerade die Lektüre aller vier Bücher von Gespräche mit Gott beendet, und fand sie bei meinem Erleben, eine Beziehung mit Gott zu haben, zutiefst schätzenswert. Die Leute sagen, sie liebten Gott, aber ich fand das immer etwas oberflächlich, denn, kann jemand wirklich äußern, er kenne Gott und habe eine Beziehung zu ihm entwickelt, bei der sie sich in Ihn/Sie verliebt haben (und ich rede nicht über dich, da du anscheinend mit Gott durch deine Arbeit eine Liebesbeziehung einnimmst.) Ich mache Anstalten, dieses AUFRICHTIGE EMPFINDEN, GOTT ZU LIEBEN, zu entwickeln.

Hier nun meine Frage: Ich verlor mein Kind Timmy bei einem Autounfall am Freitag, den 13. August 1999. Man könnte sagen, er kam zur Welt durch einen Unfall, denn am Freitag, dem 13. September 1974, hatte ich einen Autounfall im 8. Schwangerschaftsmonat. Glücklicherweise überlebten wir, doch wurde er einen Monat zu früh geboren, da bei mir aufgrund des Unfalltraumas die Fruchtblase geplatzt war. Bei seiner Geburt war ich kurz vor meinem 25. Geburtstag. Bei seinem Tod war er kurz vor dem 25. Geburtstag. Bei den Wehen mit ihm bekam ich einige verwickelte Knoten in meinem Haar, es brauchte Wochen, bis sie wieder rausgingen. Als er starb, kamen dieselben Knoten wieder, und ich musste zu einer Friseuse gehen, die mir das Haar schnitt, um sie wegzubekommen.

Seit 1985 befasse ich mich damit, worum es sich beim Tod handelt, bis hin zu dem Punkt, als mein Sohn eines Tages zu mir sagte: „Mama, du hast all diese Bücher über Nahtod-Erfahrungen und andere Bücher über den Tod und das Sterben gelesen, sodass ich Angst habe, dass du sterben wirst“. Ich sagte ihm, dass ich robust sei, und dass ich nicht so schnell sterben würde. Niemals dachte ich daran, dass er der erste sein würde. Vor der Lektüre deiner Bücher las ich „The Journey of Souls“ und „The Destiny of Souls“ von Dr. Michael Newton. In diesen Büchern wird dargelegt, dass dein Kind nicht länger dein Kind ist, dein Gatte nicht länger dein Gatte, Mutter und Vater nicht länger Mutter und Vater, da sie diese Rollen bloß in deiner gegenwärtigen Lebenszeit spielten. Sofern das wahr ist, ist es entmutigend für mich, dass

mein Sohn nicht länger mein Sohn ist. Der Gedanke tut mir weh, dass er eine neue Mutter aus unserer sogenannten „Seelen-Gruppe“ wählen und seiner Seelenentwicklung halber eine andere Existenz mit einer anderen Familie fortführen wird. Entschuldige, wenn das selbstbezogen klingt, aber es ist schmerzhaft genug, ihn zu verlieren, ohne noch weiters daran zu denken, dass er nicht mehr länger just mein Sohn sei.

Dies war und wird weiterhin ein langer Pfad für mich sein. Ich habe seinen Tod angenommen, da ich keine Wahl habe, doch anzuerkennen, dass er nicht mehr weiter mein Sohn ist, das schmettert mich nieder. Kannst du da für mich etwas Licht hineinbringen? Dein Bezeugen Gottes fühlt sich so richtig, so tröstlich an. Kannst du mir bei deinen erworbenen Weisheiten und deinem Wissen ausrichten, worum es sich hier handelt? Ich bin betrübt, wenn ich daran denke, dass deine Gespräche mit Gott in deiner Niederschrift geendet haben, und dass ich in einer Fortsetzung dieser wunderbaren spirituellen Bücher kein weiteres Wissen mehr werde nachlesen können.

Bitte, Neale, wenn du Zeit finden könntest, mir unmittelbar zu antworten, wäre ich dir so dankbar, dankbar für einige Inspirationen zu dieser Thematik.

Eine Immerfort-Scholarin des Universums, Helen.

NEALE ANTWORTET

Meine liebe Helen …

Das Allererste, was ich dich gerne tun sehen möchte, ist - gehe zu www.amazon.com und bestelle dir eine Ausgabe von „HOME WITH GOD in a Life That Never Ends“ [„Zuhause in Gott, in einem Leben, das niemals endet“]. Wenn du das machst - nachdem du das hier gelesen hast -, dann kannst du am morgigen Tag ein Buch in der Hand halten. Dann beginne es zu lesen, und höre damit nicht auf, bis du mit dem Band durch bist. In vieler Hinsicht ist es fast so, als wäre das Buch für dich geschrieben.

In diesem abschließenden Dialog erklärt Gott: „Der Tod ist ein Prozess der Re-Identifikation“. Jede Seele lebt immer, und in der Zeit Nach Dem Tod bewegt sich die Seele durch einen Prozess von drei Stadien, in dem sie (i) es einstellt, sich mit ihrem Körper zu identifizieren; (ii) in dem sie aufhört, sich mit ihrem Geist zu identifizieren; (iii) damit aufhört, sich mit ihrer Seele zu identifizieren, und wo sie schließlich mit der Einsheit, mit der Essenz des Seins, verschmilzt, die manche von uns Gott nennen. Dies bildet die Nachhause-Reise, und es ist eine freudige, wunder-erfüllte Reise, die jede spirituelle Entität nach dem Tod unternimmt, welcher in keiner Weise der Tod ist, sondern eine Geburt hinein in eine andersgeartete Form.

Über alle Annalen der Zeit hinweg wird es verzeichnet bleiben, dass du derjenigen Seele Körperlichkeit verliehen hast, die dein Sohn genannt wurde. Doch ist diese Seele um vieles größer als die lokalisierte, individuelle Identität, die sie im Augenblick dieser Geburt angenommen hat. So gesehen ist diese Seele „nicht mehr länger dein Sohn“ – auch wolltest du derartiges nicht. Die Seele ist ewig, immerwährend, und in ihrer Identität nicht beschränkt auf eine individuelle Inkarnation, außer, sie trifft die Wahl, sich von Neuem in dieser Weise auszurichten.

Dies meint, der riesenhafte Geist (‚spirit’; A.d.Ü.), den die Seele deines Sohnes darstellt, ist imstande, „wieder klein zu werden“, kann sich zu jedweder Zeit im Hier-Danach auf seine singularen Auffassungen von sich selbst reduzieren. Was ich sagen möchte, so wie ich es verstehe - : die Individualisierte Essenz des Seins, wie sie während deiner Lebenszeit als die Seele deines Sohnes in Erscheinung trat, kann gemäß eigenem Willen diese spezifische Identität wiederaufnehmen, und sie trifft stets die Wahl, dies bei

einem zarten liebenden Gedanken an ihn auszuführen.

Helen, Seelen sind in Wahrheit „Formwandler“ – so wie es Gott Selbst auch ist. Eine Seele vergisst nie und nimmer eine Form, die sie einmal angenommen hat, und eine individuelle Identität (die Seele lebt viele Leben) wird nie aufgegeben, verloren oder „beiseite gelassen“, da ein bestimmtes körperliches Leben geendet hat. Vielmehr kann sich eine Seele um eine spezifische Form herum neu formieren, wann immer sie es wünscht. Und eines davon, wieso sie dies macht, ist Liebe.

Liebe ist eine bestimmte Form von Reiner Energie, die der Essentiellen Energie Gottes am trefflichsten nahe kommt, und sobald einer Seele in Liebe gedacht wird, tritt diese Seele in Erwiderung, indem sie sich in jene Form begibt, die sie innehatte, als sie das Objekt derjenigen Liebe war, die sie jetzt spürt, und sie wird zu jener Person hinfliegen, die dergestalt an sie denkt. Liebe ist ein Magnet, die alle Seelen zu uns herzieht, sowohl die Lebenden im körperlichen Bereich, wie auch die Lebenden im spirituellen Bereich.

Auf diese Weise behält dein Sohn stets seine Identität – zur selben Zeit, derweilen sich seine Ewige Essenz darüber hinaus vermehrt. Dies stellt eine Göttliche Dichotomie dar, die nur im Kontext eines Umfassenderen Gewahrens verstanden werden kann, innerhalb dessen zwei augenfällig sich widersprechende Wahrheiten gleichzeitig am selben Ort zu existieren vermögen. Mithin also, Helen, die Antwort auf deine Frage ist, dein Sohn ist beides - er ist dein Sohn und er ist nicht „dein Sohn“ für alle Zeiten.

Die beinahe gänzliche Symmetrie des Lebens deines Sohnes – die ersichtlichen „Koinzidenzen“ hinsichtlich seiner Geburt und seines Sterbens – legen einen Göttlichen Plan und eine Ebene an Göttlicher Intervention nahe, die weit über das menschliche Verstehen hinaus reichen. Schaue diesen vollkommenen Entwurf als das an, was ich glaube was er ist: ein klares „Signal“ einer Seele an eine andere, dass eine sehr hohe Ebene an Ko-Kreation vor sich geht. Ich glaube, diese Seele kann weit mehr als einfach dein Sohn sein, sie kann in der Tat einer deiner Seelen-Partner durch alle Ewigkeit sein – ein Aspekt des Einzelnen Selbst, das sich durch die Äonen der Zeit aufteilt und wiedervereint, das im körperlichen Leben eines jeden Anderen kommt und geht, das auf der Leinwand des Für-Immer eine ewige Erfahrung von Liebe in jedweder Form ko-kreiert. Mit anderen Worten, die Erfahrung von Wer Du Wirklich Bist, in *verkörperlichter* Weise.

Sei für dieses Erlebnis dankbar, dafür, dass du es wieder einmal erfahren hattest, Helen, und sehne dich nicht danach und traure nicht um den Verlust dessen, was du stets haben wirst und was durch niemanden oder keine Glaubensgesinnung beiseite geschoben werden kann: eine ewige Verbundenheit mit der Seele, die du jüngst als deinen Sohn kennengelernt hast. Feiere diese Verbundenheit, und räume ihr ein, dich alle Tage deines Lebens lang und deiner Endlosen Für-Immer's zu nähren.

Mögen dich Gottes Weisheit und Trost nunmehr aufsuchen und im Verlaufe all deiner Lebenstage durch dich zum Ausdruck gebracht sein.

Sei gesegnet …..

Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“. - *In dieser vorliegenden Rubrik ['Briefe an den Herausgeber'] zieht Neale gelegentlich Mitteilungen, herrührend aus anderen Quellen, heran.*

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = =

Aus dem Sitz des leitenden Verwaltungsmitglieds

[Etliche Wochen wird mich, wie ich bereits vor einiger Zeit den Lesern mitgeteilt habe, ein Umzug von Haus zu Haus und in eine andere Region beschäftigen. Deswegen lasse ich die Übersetzungen der Ausführungen von JR in dieser Zeit aus, und bitte dabei um Verständnis. - Th.B.]

(J.R. Westen, D.D. ist ein Holistic Health & Spiritual Coach, der über mehr als ein Jahrzehnt Seite an Seite mit Neale Donald Walsch gearbeitet hat und aufgetreten ist. Er hat sich leidenschaftlich dem verschrieben, Menschen behilflich zu sein, dass sie über ihre emotionalen und spirituellen Herausforderungen hinausgelangen, indem sie Zusammenbrüche in Durchbrüche verwandeln. Seine Berater- und Coaching-Tätigkeit stellt praktische Weisheit und Wegweisung bereit, welche unverzüglich einverleibt werden können, um die Erfahrung des Lebens eines Menschen umzugestalten. So wie dies für die meisten wirkmächtigen Lehrer gilt - J.R.'s eigenes Ringen und Obsiegen beflügelten ihn, machtvolle Wege aufzuspüren, um Anderen zu helfen. Nüchtern seit dem 1. Juni 1986 trieb J.R.'s Passion, einzelnen Menschen beizustehen darin, im Laufe ihrer heftigen Lebensherausforderungen voranzurücken, dazu an, sich auf Suchtverhalten und Trauerbewältigung zu spezialisieren. J.R. lässt gegenwärtig seine Gabe des Beratens und des Coaching Einzelnen zuteil werden. JR dient nun als Verwaltungsleiter der Conversations with God Foundation. Mit ihm kann unter jr@cwg.org *Kontakt aufgenommen werden.)*

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

[Es folgt eine kurze Ankündigung ...]

des neuesten Buchs von N.D. Walsch … *'The Only Thing That Matters'.*

~ ~ ~ ~ ~

Annoncierung diverser Retreats, gehalten durch N.D. Walsch, und J.R. Westen

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 553 [9.8.2013] ~ Übersetzung: Theophil Balz [11.8.2013]

= = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_553.html

Die
~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,
~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),
~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)
~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,
sind gesammelt erreichbar unter
www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,
die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.
Hier kurzgemacht .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße
Theophil

= = = = = =
= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]
Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«
Kto. Nr.: 134023
Kreissparkasse Melle
BLZ 26552286
Kennwort: »Bulletin«
Für Überweisungen vom Ausland:
- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23
[Das Schweizer Konto hatten wir aus Kostengründen aufzulösen; zwischenzeitlich wurde ja auch der Bankenzahlungsverkehr europäisiert und vereinfacht.]
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"
= = = = = = =
Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:
»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«
= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 554

16.8.2013

Weißt du, wer du in Wahrheit bist?

Eine Anmerkung von Neale

Meine lieben Freunde,

In der letzten Woche begann ich hier an der Stelle mit einer Serie von Einträgen, indem ich feststellte, dass jedes Vorkommnis und jeder Umstand auf der Erde kollektiv erzeugt ist, dass sie als eine kollaborative Erschaffung Des Kollektiven Selbst in die kollektive Wirklichkeit hinein platziert sind. Und das Tragische dabei ist, dass Das Kollektiv davon keine Kenntnis hat – oder, was noch schlimmer ist, schier so *handelt*, als hätte es davon keine Kenntnis. Das Ergebnis davon ist, dass die meisten Menschen darin einmünden, sich zur falschen Zeit an Gott zu wenden … gewöhnlich *hinter*, und nicht *bevor* die Geschehnisse statthaben oder die Umstände geschaffen wurden.

Dies deswegen, weil die meisten Menschen nicht wissen, wer sie in Wahrheit sind, zudem auch, dass sie kein zutreffendes Verständnis davon haben, wie ihre Beziehung mit Gott aussieht.

Demnach denken die Menschen, sie befänden sich *an der Stelle der Auswirkung* der Begebenheiten und Umstände, wie etwa von Konflikten und Kriegen, von finanziellen Zusammenbrüchen, politischem Aufruhr, von Gewalt und Töten. Sie glauben, es seien die verschwindend Wenigen, die an der Macht sind, welche die Umstände erschaffen, und sie sind der Auffassung, den Massen bleibe nichts anderes übrig, als sie über sich ergehen zu lassen. Und wenn es sich um die sogenannten Naturgewalten handelt, besteht die Ansicht, dass selbst die wenigen Mächtigen just dann an der Stelle der Auswirkungen des Lebens zu stehen kommen.

Einerlei ob es nun um eine Handlung der Menschen oder um eine Tat der Natur geht, unsere Spezies ist sich weidlich klar: *Es ist nicht unsere Schuld. Wir hatten damit nichts zu tun.*

Kein menschliches Gebaren hat mit der globalen Erwärmung zu tun (dass sie vonstatten geht, streitet die Hälfte des Planeten ab), nichts zu tun mit Erdbeben, Hurrikanen und Tornados, nichts mit wütenden Waldbränden, Regenstürmen oder Tsunamis – oder nichts mit der Zunahme an früh im Lebensalter einsetzenden Herzattacken, Schlaganfällen und Alzheimer-Erkrankungen.

Kein menschliches Benehmen hat irgendwas zu tun mit dem Wegsterben der Bienen (was, sollte es sich fortsetzen, weltweit eine verhängnisvolle Auswirkung auf die Befruchtung hat, und hernach auf die Welternährung), oder mit den zunehmenden Gifteinträgen in unser Trinkwasser, oder mit der Tatsache, dass Tests belegen, wie Hamburger aus den Fast Food Ketten kaum mehr als 15 % wirkliches Fleisch enthalten (und in etlichen Proben hat sich herausgestellt, dass sie bloß 2 % tatsächliches Fleisch aufweisen), oder mit der Tatsache, dass in jeder Stunde mehr als 650 Kinder den Hungertod sterben.

Sobald eine ganze Kultur sich weigert zu glauben, sie habe damit, was sich ereignet, etwas zu tun, kann sie *nichts unternehmen* in den Bewandtnissen, was geschieht.

Dies ist in zwei Dutzend Wörtern die Aufsummierung der gegenwärtigen Realität auf dem Planeten Erde.

Wie ich bereits früher an dieser Stelle herausgestellt habe, hat Vieles davon mit unserem Verständnis der Natur Gottes selber zu tun. Gibt es überhaupt ein Wesen namens „Gott“? Was ist die wahre Natur Des Göttlichen – und was möchte, was bedarf es und fordert es an? Woran *macht* es sich tatsächlich in unserem Leben *zu schaffen*? Wie tritt die Göttlichkeit mit der Menschheit in Verkehr? Was ist die Natur dieses Verhältnisses? Existiert es überhaupt?

Jene Fragen und noch weitere wollen wir hier erkunden im Verlauf unserer vor uns liegenden mehrteiligen Serie in den kommenden Wochen, unter der Überschrift: „SCHWERPUNKT: Die Natur Gottes und des Lebens – eine Erkundung von einschneidender Wichtigkeit in unserer Zeit“. In diesem Herbst möchte ich jene Darlegungen unmittelbar zu euch nachhause übermitteln, mittels Telefon und Video-Schaltungen. Seht euch dafür um unter CWGConnect. Findet euch in der Zwischenzeit hier ein für den Online-Print-Bestandteil unserer Erkundung.

Mit Liebe und Umarmen,
Neale.

P.S.: Fühlt euch frei, diese Ausgabe des Wöchentlichen Bulletins an alle Freunde weiterzuleiten. Womöglich ist es jenen danach, mehr darüber in Erfahrung zu bringen und sich zur Subskription zu melden – welche, wie euch ja bekannt ist, kostenfrei ist. Gebt ihnen also eine Chance, sich über diese wundervolle Publikation über GmG kundig zu machen, die jede Woche publiziert wird! Sendet sie an einen Freund, an eine Freundin!

Zur Subskription geht es hier …

http://cwg.org/index.php?page=email_signup

Über die Jahre sind das Wöchentliche Bulletin und seine Artikel, wie sie Neale Donald Walsch niedergeschrieben hat, in den E-Mail-Postfächern tausender Leser rund um die Welt zu einem Favoriten geraten. Wir freuen uns, zusätzlich zu den neuesten Artikeln von Neale, an dieser Stelle gelegentlich eine Auswahl aus den besten seiner zurückliegenden schriftlichen Äußerungen für diese vorliegende Veröffentlichung zu präsentieren. Wir sähen es ungerne, wenn sich die vielen Leute diesen oder jenen Beitrag davon entgehen ließen, Bemerkungen, die uns den Weg weisen, wie GmG in unserem täglichen Leben anzuwenden ist. Handelt es sich nun um eine neue Vorlage oder um einen Zugabe-Abdruck – wir vertrauen darauf, dass ihr von diesen Niederschriften aus der Feder des Mannes, der uns Gespräche mit Gott überbrachte, trefflichen Nutzen erlangt.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an den Herausgeber

Was ist eine 'Lebensrückschau'?

Lieber Neale …

Vielen Dank für „Zuhause in Gott“!! Endlich werden meine Erfahrungen mit dem Tod und dem Sterben bestätigt. Ich war 30 Jahre lang Krankenschwester und dabei zahlreiche Jahre mit dem Sterben befasst. In der Präsenz dieses heiligen Vorkommnisses aber und abermals bei Menschen, habe ich bemerkenswerte Dinge erlebt.

So viele Geschichten könnte ich erzählen, was ich aber nicht tue, da die Leute denken würden, ich hätte sie mir ausgedacht. Ich bin in einem Haus mit atheistischen Eltern großgeworden. Über Gott oder Religion reden wurde geahndet. Ich machte meinen Abschluss an der Krankenschwester-Schule, und meine erste Anstellung fand ich in der Krebs-Abteilung. Die Patienten waren hier zur Behandlung, oder zum Sterben. Ich hatte zu der Zeit keine Erfahrung mit dem Tod und dem Sterben, ebensowenig eine spirituelle Grundlage. Es war ein Geschenk, dort zu sein!

Mit der Zeit begann ich das Wunder des Todes auszuspüren. Es brachte mich zu Gott und zu meinen gegenwärtigen Glaubensüberzeugungen. Ich habe keine Angst vor dem Tod, und bin gespannt, all jene geliebten Nahestehenden auf der anderen Seite wiederzusehen.

Meine Frage betrifft die Schritte unmittelbar nach dem Tod. Das erste ist, so wie ich es verstehe, das Abscheiden vom Körper zu gewahren und sich klar zu werden, dass das Leben vorüber ist. Das zweite ist, dies und das zu erleben, was, unserem Glauben gemäß, nach dem Tod geschehe.

Laut meiner Lektüre über Nahtoderfahrungen haben die besagten Menschen erklärt, sie hätten unmittelbar nach dem Tod eine Lebensrückschau erlebt. Alle Vorkommnisse ihres Lebens traten vor ihnen in Erscheinung, einem Film gleich, und sie durchlebten sie ein weiteres Mal aus der Sicht der Anderen. Demzufolge werden wir, falls unser Benehmen einem anderen Menschen wehtat, den Schmerz des Anderen spüren; und nicht anders, wenn wir einem Anderen hilfreich beiseite standen, werden wir dessen Dankbarkeit empfinden. Kam bei deinen Gesprächen eine Lebensrückschau zur Sprache? Passiert dies? Oder schier nur jenen, die denken, es werde geschehen?

nikki

NEALE ANTWORTET

Liebe Nikki,

ZUHAUSE IN GOTT schildert im Wesentlichen die gleiche Erfahrung, die du hier beschrieben hast. Bitte lies Kapitel 30. Dort ist Folgendes zu finden …

„Jetzt stell dir einen großen Raum vor, in dem die Teile des Wandgemäldes, die du auf dem Lauf durch den Korridor der Zeit betrachtet hast, an den Wänden hängen. Es handelt sich also nicht um das ganze Wandgemälde, sondern nur um verschiedene Ausschnitte daraus, auf die du dich bei deiner Bewegung durch den Korridor konzentriert hast.

Diese Bilder hängen jetzt an den Wänden wie bei einer Kunstausstellung, und du wanderst langsam durch diese 'Kunstgalerie' und schaust dir die Bilder eines nach dem anderen an.

Und während du diese Bilder eingehend studierst, erlebst du alles, was sich auf dem jeweiligen Bild

ereignet. Nicht nur das, was *dir* widerfährt, sondern auch das, *was mit allen anderen auf dem Bild Anwesenden* geschieht.

Diese Bilder stehen für jeden Moment deines Lebens, und jetzt, wo du sie erforschst, hast du zum ersten Mal ein *vollständiges Bild* von allem, was sich in jedem Moment ereignet.

Das ist oft nicht das, was sich deiner Meinung nach abspielte, und es ist immer mehr, als du dir vorgestellt hast.“

… und aus Kapitel 31 …

„... du siehst all dies in der 'Kunstgalerie', alle Erfahrungen deines Lebens und kannst sie objektiv betrachten, so als würdest du einen Bildband durchblättern oder dir einen Film ansehen oder ein großes Kunstwerk studieren – denn das ist jede Erfahrung. Du studierst jeden Moment, bis du das Gefühl hast, ihn zu verstehen. Dann gehst du zum nächsten Bild über, zum nächsten Moment, zum nächsten 'Gemälde'.

Auf diese Weise durchwanderst und umrundest du die ganze Galerie, du gehst sicher, dass du die komplette Sammlung gesehen hast. Jeder Moment ist dir wichtig, weil dir beim Untersuchen der einzelnen Augenblicke deines Lebens klar wird, dass du diese Momente benutzt hast, um deine Erfahrung des Selbst zu erschaffen – und dass du bald eine Entscheidung darüber treffen wirst, wie du dein Selbst wieder aufs Neue erschaffen möchtest.

Okay, warte eine Minute. Eine Sache verwirrt mich. Ich weiß, dass das alles eine Metapher ist und nicht wirklich so, 'wie es ist' –

– Eine Beschreibung von 'wie es ist', ohne eine Metapher zu Hilfe zu nehmen, würde dir ein Begreifen praktisch unmöglich machen.

Ich verstehe. Aber auch wenn ich weiß, dass es sich um eine Metapher handelt, muss ich sie doch ein wenig 'auseinandernehmen'. Da ist eine Sache, die mir nicht klar ist. Ich dachte, dass ich meine Identität 'wiedergewinne', wenn ich aus Der Essenz wiederauftauche, wenn mein 'Treffen mit Gott' vorbei ist. Wie könnte ich denn sonst wissen, 'wer ich bin'?

Du weißt es.

Wie kann ich dann diese 'Lebensrückschau' abhalten – mir all diese Bilder der Augenblicke meines eben gelebten Lebens anschauen –, ohne dabei etwas zu fühlen? Ich muss leider sagen, dass ich ein paar hässliche Dinge gemacht habe. Ein paar nette Dinge auch. Wie kommt es nun, dass ich bei diesem Vorgang keine Traurigkeit oder kein Glück oder kein Leid empfinde?

Wenn dein 'Treffen mit Gott' vorbei ist, gewinnst du dein Gewahrsein von der beschränkten Identität, die du in deinem letzten Leben innehattest, wieder, das ist richtig; aber du *schlüpfst nicht wieder in diese Identität hinein*. Stattdessen erfährst du dein Selbst als sehr viel größer, umfassender, als weitaus weniger beschränkt.“

In Kapitel 31 gehe ich weiter und führe eine Analogie ein, um zu beschreiben, wie es für die Seele möglich ist, eine derartige 'Lebensrückschau' durchzumachen, ohne Schmerz oder Unbehagen zu spüren, während wir uns die 'Szenen' unseres Lebens ansehen, indes in voller und genauer Kenntnis des Erlebens, welches Andere kraft unserer Entscheidungen, Worte und Handlungen, hatten.

Ich hoffe, Nikki, das klärt die Dinge für dich. Danke, dass du geschrieben hast.

Sei gesegnet …..

Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“. - *In dieser vorliegenden Rubrik ['Briefe an den Herausgeber'] zieht Neale gelegentlich Mitteilungen, herrührend aus anderen Quellen, heran.*

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Aus dem Sitz des leitenden Verwaltungsmitglieds

[Etliche Wochen wird mich, wie ich bereits vor einiger Zeit den Lesern mitgeteilt habe, ein Umzug von Haus zu Haus und in eine andere Region beschäftigen. Deswegen lasse ich die Übersetzungen der Ausführungen von JR in dieser Zeit aus, und bitte dabei um Verständnis. - Th.B.]

(J.R. Westen, D.D. ist ein Holistic Health & Spiritual Coach, der über mehr als ein Jahrzehnt Seite an Seite mit Neale Donald Walsch gearbeitet hat und aufgetreten ist. Er hat sich leidenschaftlich dem verschrieben, Menschen behilflich zu sein, dass sie über ihre emotionalen und spirituellen Herausforderungen hinausgelangen, indem sie Zusammenbrüche in Durchbrüche verwandeln. Seine Berater- und Coaching-Tätigkeit stellt praktische Weisheit und Wegweisung bereit, welche unverzüglich einverleibt werden können, um die Erfahrung des Lebens eines Menschen umzugestalten. So wie dies für die meisten wirkmächtigen Lehrer gilt - J.R.'s eigenes Ringen und Obsiegen beflügelten ihn, machtvolle Wege aufzuspüren, um Anderen zu helfen. Nüchtern seit dem 1. Juni 1986 trieb J.R.'s Passion, einzelnen Menschen beizustehen darin, im Laufe ihrer heftigen Lebensherausforderungen voranzurücken, dazu an, sich auf Suchtverhalten und Trauerbewältigung zu spezialisieren. J.R. lässt gegenwärtig seine Gabe des Beratens und des Coaching Einzelnen zuteil werden. JR dient nun als Verwaltungsleiter der Conversations with God Foundation. Mit ihm kann unter jr@cwg.org *Kontakt aufgenommen werden.)*

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

[Es folgen etliche Ankündigungen, darunter die ...]

des neuesten Buchs von N.D. Walsch … *'The Only Thing That Matters'.*

~ ~ ~ ~ ~

Annoncierung diverser Retreats, gehalten durch N.D. Walsch, und J.R. Westen,
wie auch des Programms der Stiftung, die Arbeit auf Gefängnisse hin auszuweiten

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 554 [16.8.2013] ~ Übersetzung: Theophil Balz [18.8.2013]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_554.html

Die
~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,
~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),
~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)
~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,
sind gesammelt erreichbar unter
www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,
die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.
Hier kurzgemacht .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße
Theophil

= = = = = =
= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]
Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«
Kto. Nr.: 134023
Kreissparkasse Melle
BLZ 26552286
Kennwort: »Bulletin«
Für Überweisungen vom Ausland:
- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23
[Das Schweizer Konto hatten wir aus Kostengründen aufzulösen; zwischenzeitlich wurde ja auch der Bankenzahlungsverkehr europäisiert und vereinfacht.]
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"
= = = = = = =
Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:
»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«
= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 555

23.8.2013

Wie manifestiert sich die Göttlichkeit selber?

Eine Anmerkung von Neale

Meine lieben Freunde,

Selbst bei einer bloß kursorischen Erkundung unserer Welt wird das Ausmaß davon an den Tag gelegt, wie stark Betrübtheit und Leiden das menschliche Erleben bevölkern. Es ist unmöglich, ohne die Begegnung mit beidem auf diesem Planeten am Leben zu sein. Die Frage ist nicht, ob du damit in Berührung kommst, die Frage ist, auf wie viel du triffst.

Dahinter hält sich eine andere, gewichtigere Frage versteckt. Während du auf Traurigkeit und Leiden stößt, wie wirst du mit ihnen umgehen? Was für Hilfsmittel sind dir zuhanden? Noch mehr auf den Punkt gebracht: Was für Hilfsmittel *hast* du? Ich meine, als Menschenseinswesen, was ist uns als Hilfsmittel mit auf den Weg gegeben? Und durch wen?

Ich glaube, es gibt etwas Umfassenderes als ich selber, etwas Umfassenderes als die gesamte Menschheit, etwas Umfassenderes, ja, selbst als das gesamte Universum. Ich nenne dieses Etwas „Gott".

Ich glaube, dass Gott existiert, und dass Gott die Höchste Intelligenz hinter und in allem ist. Wenn ich sage „in" allem, meine ich die nachdrückliche Versicherung, dass die Angelegenheit, welche ich Göttlichkeit nenne, Sich Selbst in, als, durch alles beim Leben manifestiert. Es ist der unterliegende Aspekt, die gründende Energie von allem, was existiert, in aller und jedweder Form.

Unter Einsatz der menschlichen Sprache (die meinem Verständnis nach sehr beschränkt ist), nenne ich diese Energie die Göttliche Essenz. Sie ist Das Was Ist, sich in millionen-milliarden-billionen Weisen an den Tag legend, welche letztlich alles in der Existenz formt, beides, das Physische wie das Nicht-Physische, das Sichtbare wie das Unsichtbare. Sie ist Teil und Stück von Allem Was Ist, und nichts, was Ist, kann auf irgendeine Weise *andersartig sein als* Sie oder *getrennt sein von* Ihr.

Ich glaube, diese Göttliche Essenz hat Intelligenz – tatsächlich ist sie Intelligenz in ihrer Reinsten Form –, und dass das Ausmaß, bis zu dem Sich diese Intelligenz manifestiert, verknüpft ist mit der Ebene an Bewusstheit, die in jeder Lebens-Form bezeugt oder präsent ist.

Des Weiteren glaube ich, dass Bewusstsein ausweitbar ist, sobald es Sich Seiner Gewahr ist. Das meint, wenn eine Lebens-Form die Beschaffenheit von *Selbst*-Bewusstsein zum Ausdruck bringt, sagt man, Sich Selber Gewahr zu sein, und dies wird in unserer Sprache unter einem *Fühlenden Wesen* verstanden.

Ich glaube, dass Empfindungsfähige Wesen der Letztliche Ausdruck der Göttlichen Essenz sind, und dass die Reine Intelligenz Gottes allen Fühlenden Wesen zugänglich ist. Tatsächlich glaube ich, es ist der Zweck und das unterliegende Vorhaben aller Empfindungsfähiger Wesen, die Göttliche Essenz voll und ganz zum Ausdruck zu bringen.

Ich bestimme Göttlichkeit als Die Gesamtsumme Aller Essentieller Energie. Unter dem Gebrauch der begrenzten Sprache, die mir zur Verfügung steht, umschreibe ich diese Essentielle Energie als Reine Intelligenz und Lückenlose Liebe.

Ich sehe diese Essentielle Energie als die Totalität von Allem Was Ist, und meinem Verständnis nach tritt Alles Was Ist von dieser Totalität her in Erscheinung und drückt Alles Was Ist sich von dorther aus.

Dies ist eine andere Ausdrucksweise dafür, dass es in Gott ist, dass wir leben und atmen und unser Seien haben.

Sofern davon das eine oder andere wahr ist, warum existieren Betrübtheit und Leiden alsdann? Welche Form Reiner Intelligenz und Restloser Liebe sollte für Sich Selber diese Erlebensart haben mögen – und warum? Und was an Hilfsmitteln hält das Leben in den Augenblicken des Zusammentreffens mit dieser Erfahrung für seine allerhand Ausdrucksweisen vor?

Um diese Frage zu beantworten, haben wir Erkundungen über die Natur von Traurigkeit und Leiden selber anzustellen. Und just das wollen wir hier in unserem nächsten Eintrag tun.

Mit Liebe und Umarmen,
Neale.

P.S.: Fühlt euch frei, diese Ausgabe des Wöchentlichen Bulletins an alle Freunde weiterzuleiten. Womöglich ist es jenen danach, mehr darüber in Erfahrung zu bringen und sich zur Subskription zu melden – welche, wie euch ja bekannt ist, kostenfrei ist. Gebt ihnen also eine Chance, sich über diese wundervolle Publikation über GmG kundig zu machen, die jede Woche publiziert wird! Sendet sie an einen Freund, an eine Freundin!

Zur Subskription geht es hier …

http://cwg.org/index.php?page=email_signup

Über die Jahre sind das Wöchentliche Bulletin und seine Artikel, wie sie Neale Donald Walsch niedergeschrieben hat, in den E-Mail-Postfächern tausender Leser rund um die Welt zu einem Favoriten geraten. Wir freuen uns, zusätzlich zu den neuesten Artikeln von Neale, an dieser Stelle gelegentlich eine Auswahl aus den besten seiner zurückliegenden schriftlichen Äußerungen für diese vorliegende Veröffentlichung zu präsentieren. Wir sähen es ungerne, wenn sich die vielen Leute diesen oder jenen Beitrag davon entgehen ließen, Bemerkungen, die uns den Weg weisen, wie GmG in unserem täglichen Leben anzuwenden ist. Handelt es sich nun um eine neue Vorlage oder um einen Zugabe-Abdruck – wir vertrauen darauf, dass ihr von diesen Niederschriften aus der Feder des Mannes, der uns Gespräche mit Gott überbrachte, trefflichen Nutzen erlangt.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an den Herausgeber

Was ist für unsere Mutter das 'Richtige' zu tun?

Lieber Neale …

bitte antworte auf meine Familienangelegenheiten so bald wie möglich. wir werden derzeit auseinander gerissen in Bezug auf: die Pflege, die Annehmlichkeit & das Wohlergehen unserer 89-jährigen Mutter in einem Pflegeheim. sie ist sehr krank & leidet seit langer Zeit und fortgeschritten an Alzheimer & hat viele andere medizinische Leiden – aber es ist schlimmer und schlimmer geworden.

Ihr wurde soeben ein Zeh amputiert, und sie hat sich im Hospital eine schwere Lungenentzündung zugezogen. Jetzt, wieder zurück im Pflegeheim – wurde uns 'gesagt', ihr Flüssiges (insbes. Wasser) nicht mit einem Strohhalm zuzureichen, bloß mit einem Löffel (und dabei angedicktes Flüssiges). Mom hatte eine Abneigung gegen Utensilien & nahm infolgedessen sehr wenig (falls überhaupt etwas) an Nahrung zu sich. Mit einem Strohhalm, das ist das einzige Mittel, wie sie Nahrhaftes annimmt & in dieser Manier sehr sehr wenig.

Das Pflegeheim hat uns unentwegt mit Verfahrensweisen, Regeln & Regulierungen 'bekämpft', die unserem Empfinden nach das Wohlbefinden unserer Mutter beeinträchtigen. mein Vater hat gar Angst, in 'Schwierigkeiten' zu kommen, falls wir es nicht so machen, wie sie 'es wollen'. es kommt zu keinen Gesprächen mit ihrer Ärztin & Pflegepläne & Medikamente wurden angeordnet & gewechselt ohne unser Wissen, oder gar ohne dass wir zunächst konsultiert wurden.

Also, einige von uns wollen alle Medikamente abgesetzt sehen & einige nicht & die Familie gerät entzweit. Die meisten unter uns haben das Gefühl, sie solle bekommen, wonach immer es ihr ist, egal in welcher Form sie es zu sich nimmt, wann immer sie es möchte. Laut 'deren' Regeln – wenn Mom aufwacht & ich bin da & möchte ihr etwas Wasser geben – kann ich das nicht – da sie auf 'deren Erstickens-Liste' steht & da wir uns dabei im Essraum vor den Schwestern & den Mitarbeitern aufhalten müssen. Daher sollen wir sie zum Aufstehen bringen & sie anziehen & alldas, hin zum Essraum oder jemanden herbeirufen & auf ihn warten, bis er kommt, um ihr Wasser zu geben? Ihre Zunge ist eingeschrumpft, ihre Lippen kleben aneinander & ich kann meiner Mutter kein Wasser geben?

Mom litt die meiste Zeit mentale Qualen, jetzt aber ist eine Ruhe um sie, obschon sie meistens unansprechbar ist. ihre 'Zeit' mag bald gekommen sein, aber sie hat an ihrem Leben mit einer erstaunlichen Resilienz gehangen. ihr kleiner Körper ist so schwächlich. es war so schwer & traurig, ihr Leben mitzuerleben, wie es sich so dahinzieht. wir wollen sie einfach glücklich sehen & ihr jede Menge Wasser reichen, das sie nötig hat, aber wir sind uns untereinander nicht einig, was das Beste für sie ist.

Ich habe Gott um Hilfe gebeten, war allerdings nicht in der Lage, mit dem 'richtigen' Weg, was zu tun sei, aufzutreten. wir haben Hilfe gesucht, Hilfe vom Hospiz, von dem Pflegeheim, von Priestern, Freunden, im Familienrat, von den Medien & von Anwalts-Gruppierungen, aber wir gelangen zu keinen Schlussausführungen oder zu keinem Einvernehmen, was für unsere Mutter das Beste ist. bitte übermittle uns deine Einlassungen dazu.

Danke dir, Neale! voller Zuneigung – tony jr.

NEALE ANTWORTET

Liebe Tony,

ich muss altmodisch sein, aber ich kann dir sagen, wenn ich der Gatte jener Lady wäre, wollte ich niemand anderen außer mich, der entscheidet, was das Beste für sie ist … sie und ich waren da, bevor jemand anderes existierte. Wir begannen die Reise gemeinsam und wir beenden die Reise zusammen, und nichts und niemand gelangt zwischen uns, nicht einmal unsere eigenen Kinder, die wir, nebenbei gesagt, in diese Welt hinein brachten …

Ich würde zu meinen Kindern sagen: „Entschuldigt mal, aber bevor ihr wart, war ich ...“

Was ich demnach hier meine zu sagen, außer es handelt sich auf seiner Seite um ein so oder so geartetes geistiges Versagen - der *Gatte* deiner Mutter sollte derjenige sein, der diese Entscheidungen trifft – ob ihr Kinder nun mögt, wie er sich entscheidet, oder nicht. Hier geht es nicht um eine „Familien-Entscheidung“, dies ist eine Entscheidung eines Ehemannes und Lebenspartners.

Du hast in deinem Beitrag für mich nicht erwähnt, dein Vater habe es mit eingeschränkten geistigen Fähigkeiten zu tun … du hast schier davon gesprochen, er habe „Angst“, in „Schwierigkeiten zu kommen“, wenn die Dinge nicht so laufen, wie es das Pflegeheim möchte. Dieses Bisschen an vorahnender Besorgnis, Tony, disqualifiziert euren Vater nicht, die hauptsächlichen Bescheide hinsichtlich seiner Frau und eurer Mutter zu treffen, ausgenommen, ich lebe in einer anderen Welt …

Gib deinem Vater das ihm Gebührende, und stelle es ein, für ihn die Dinge zu komplizieren. Unterstütze ihn bei jedweder Entscheidung, die er fällt. Auf diese Weise ist es ihm leichter zu machen – und allen Kindern im übrigen ebenso. Du kannst anderer Auffassung als dein Vater sein, aber er ist immer noch dein Vater – und er ist, und das ist vielleicht bedeutsamer, der Gatte und Lebenspartner der Frau, über die wir hier reden. Als sie jünger war und mehr sie selber war, an wen hätte sich eure Mutter, sie selber, um Rat gewendet?

Ist mir hier irgendwas entgangen?

Gibt es hier etwas, worüber du dich mir gegenüber nicht geäußert hast, so etwa: „Meine Mutter hasste meinen Vater und würde ihn nicht einmal um die Uhrzeit fragen, noch viel weniger danach, was denn zu tun sei ...“

Aus einem spirituellen Gesichtswinkel her gesehen gibt es hier kein „richtig“ oder „falsch“ … wenn es dir mithin um einen schlichten Rat zu tun ist, ist der einzige Rat, den ich dir geben kann, der … falls deine Mutter selber in Frieden ist mit dem, mit ALLDEM, was vor sich geht, warum belässt du dich dabei, derart aufgewühlt zu werden? Und falls du der Auffassung bist, sie leide so sehr (obschon sie es offensichtlich nicht so erlebt – was nebenbei gesagt bedeutet, dass sie nicht leidet), dann werden alle Kinder mit anpacken wollen und ihr entweder eine private Schwester besorgen, oder alles mögliche Nötige tun, um ihr eine bessere Pflege zu verschaffen, als sie gegenwärtig dort, wo sie unterkommt, deinem Empfinden nach erhält.

Ich bin verdutzt, wie es sein kann, dass du keinen Kontakt zu ihrem Arzt hast. Praktiziert er in einem anderen Staat? Auf dem Mond? Auf einer Offshore-Steueroase? Was hält euch Kinder und euren Vater davon ab, mit ihm eine Zusammenkunft unter allen zu vereinbaren und alle zusammen zu ihm rüber ins Büro zu gehen, um über die Medikamentierung eurer Mutter und andere Aspekte ihrer Pflege zu reden? Weigert er sich, euch zu sehen? Streicht er eure Gesprächstermine? Geht er euch auf den Fluren aus dem Weg? Wurde dieser Mann der County Medical Society und der AMA gemeldet? Oder … könnte das

Problem auf der Seite eurer Familie angesiedelt sein, was meinst du?

Wie auch immer, Tony, von der Wer-Sagt-Ich-Weiß-Alles-Abteilung her - das sind meine Anmerkungen. Ich schicke dir meine besten Gedanken im Verlaufe dessen, was meiner Kenntnis nach für dich und für deine Familie eine infragestellende Zeit darstellt. Sende zu Gott ein Gebet nach oben, Tony. Ein einfaches. „Bitte, lieber Gott, stehe meiner Mutter bei, während sie sich auf ihrer letzten Reise Nachhause befindet.“ Danach sei in Frieden, und lasse deinen Geist ausruhen, so du das kannst. Ich weiß, diese Zeit ist nicht leicht.

In Liebe,
Neale.

[Anmerkung des Herausgebers: Tony ließ uns zwischenzeitlich wissen, dass ihre Mutter heimgegangen ist. Wir senden ihr und allen aus der Familie von Tony unsere Segenswünsche.]

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“. - *In dieser vorliegenden Rubrik ['Briefe an den Herausgeber'] zieht Neale gelegentlich Mitteilungen, herrührend aus anderen Quellen, heran.*

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Aus dem Sitz des leitenden Verwaltungsmitglieds

[Etliche Wochen wird mich, wie ich bereits vor einiger Zeit den Lesern mitgeteilt habe, ein Umzug von Haus zu Haus und in eine andere Region beschäftigen. Deswegen lasse ich die Übersetzungen der Ausführungen von JR in dieser Zeit aus, und bitte dabei um Verständnis. - Th.B.]

(J.R. Westen, D.D. ist ein Holistic Health & Spiritual Coach, der über mehr als ein Jahrzehnt Seite an Seite mit Neale Donald Walsch gearbeitet hat und aufgetreten ist. Er hat sich leidenschaftlich dem verschrieben, Menschen behilflich zu sein, dass sie über ihre emotionalen und spirituellen Herausforderungen hinausgelangen, indem sie Zusammenbrüche in Durchbrüche verwandeln. Seine Berater- und Coaching-Tätigkeit stellt praktische Weisheit und Wegweisung bereit, welche unverzüglich einverleibt werden können, um die Erfahrung des Lebens eines Menschen umzugestalten. So wie dies für die meisten wirkmächtigen Lehrer gilt - J.R.'s eigenes Ringen und Obsiegen beflügelten ihn, machtvolle Wege aufzuspüren, um Anderen zu helfen. Nüchtern seit dem 1. Juni 1986 trieb J.R.'s Passion, einzelnen Menschen beizustehen darin, im Laufe ihrer heftigen Lebensherausforderungen voranzurücken, dazu an, sich auf Suchtverhalten und Trauerbewältigung zu spezialisieren. J.R. lässt gegenwärtig seine Gabe des Beratens und des Coaching Einzelnen zuteil werden. JR dient nun als Verwaltungsleiter der Conversations with God Foundation. Mit ihm kann unter jr@cwg.org *Kontakt aufgenommen werden.)*

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

[Es folgen etliche Ankündigungen, darunter die ...]

des neuesten Buchs von N.D. Walsch … *'The Only Thing That Matters'.*

~ ~ ~ ~ ~

Annoncierung diverser Retreats, gehalten durch N.D. Walsch, und J.R. Westen,
wie auch des Programms der Stiftung, die Arbeit auf Gefängnisse hin auszuweiten

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 555 [23.8.2013] ~ Übersetzung: Theophil Balz [25.8.2013]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_555.html

Die
~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,
~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),
~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)
~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,
sind gesammelt erreichbar unter
www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,
die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.
Hier kurzgemacht .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße
Theophil

= = = = = =
= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]
Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«
Kto. Nr.: 134023
Kreissparkasse Melle
BLZ 26552286
Kennwort: »Bulletin«
Für Überweisungen vom Ausland:
- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23
[Das Schweizer Konto hatten wir aus Kostengründen aufzulösen; zwischenzeitlich wurde ja auch der Bankenzahlungsverkehr europäisiert und vereinfacht.]
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"
= = = = = = =
Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:
»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«
= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 556

30.8.2013

Weswegen leiden wir?

Eine Anmerkung von Neale

Meine lieben Freunde,

Wir befinden uns derzeit hier im Wöchentlichen Bulletin mitten in einer Artikelserie, die ich erstellt habe, unter der Überschrift … Die Natur Gottes und des Lebens: Eine Erkundung von einschneidender Wichtigkeit in unserer Zeit. Dies ist **Teil IV der fortlaufenden Reihe** …

In der Welt ist dermaßen viel Traurigkeit und Leiden zugegen, und jeder, der an Gott glaubt und dies als die Quelle Reiner Intelligenz und Lückenloser Liebe bestimmt, wird sich zu fragen haben: Warum?

Warum in aller Welt sollte Gott Betrübtheit und Leiden in die Welt hinein verbringen mögen? Und was hat uns Gott an Hilfsmitteln mit auf den Weg gegeben – falls es welche gibt –, um mit Betrübtheit und Leiden umzugehen, derweilen wir auf sie stoßen (was gewiss im Verlaufe unseres Lebens der Fall sein wird)?

Die Antwort, meinem Verständnis gemäß, lautet, dass Gott nicht vorsätzlich Betrübtheit vor Ort platziert, noch auch, dass er Leiden in unsere Welt eingebracht hat - wir haben sie aus unserem Freien Willen heraus in unser Erfahrungsfeld eingeführt.

Das ist schwierig zu verstehen oder sich zueigen zu machen, und daher bedarf es einer kleineren Erkundung und Erklärung.

Betrübtheit und Leiden sind Erwiderungen, sowohl emotionale wie physische Eingehensweisen, auf bestimmte Situationen, auf bestimmte Umstände und Vorkommnisse, die sich im Verlaufe unseres Lebens an den Tag legen oder begeben.

Da sie *Eingehensweisen*, und nicht aus sich selber heraus Ereignisse sind, liegen sie vollauf in unserem Kontrollbereich. Da sie ganz in unserem Kontrollbereich liegen, sind sie *durch* uns geschaffen, sind sie uns nicht *unterschoben*.

Es gibt etliche Menschen, die zum Ausdruck gebracht haben, Gott habe uns Traurigkeit und Leiden als eine Strafe für unsere sogenannten bösen Taten auferlegt. So wie ich es begreife – Betrübtheit und Leiden sind nicht Bestrafungen, sie sind Konsequenzen. Und Konsequenzen woraus? Sie sind *Konsequenzen unserer Denkens*.

Denken ist das Hilfsmittel, welches uns Gott gereicht hat, um mit den Lebensereignissen und Umständen, Situationen und Vorkommnissen einen Umgang einzurichten und sie zu bewältigen. Warum haben überhaupt Ereignisse und Umstände, Situationen und Geschehnisse aufzutreten, bei denen man gängigerweise vernünftig erwarten kann, dass sie in den Menschenseinswesen Betrübtheit und Leiden hervorbringen werden?

Ah, das ist eine noch umfänglichere Frage – und von der Menschheits-Beantwortung dieser Frage hängt die Zukunft der ganzen menschlichen Spezies ab. Wir wollen sie uns in den vor uns liegenden Einträgen in dieser Serie genauer ansehen. Für jetzt indes, wir wollen uns an diese Untersuchung Schritt für Schritt daranmachen.

Lasst uns dieses Geschäft unseres Denkens und die Rolle in den Blick nehmen, die es spielt beim Heranführen von Betrübtheit und Leiden in unser Erlebensfeld. Wir wollen jenen ersten Schritt in Teil V unserer Reihe machen, hier, in unserer nächsten Ausgabe *Des Wöchentlichen Bulletins*. Bis bald daher!

Mit Liebe und Umarmen,
Neale.

P.S.: Fühlt euch frei, diese Ausgabe des Wöchentlichen Bulletins an alle Freunde weiterzuleiten. Womöglich ist es jenen danach, mehr darüber in Erfahrung zu bringen und sich zur Subskription zu melden – welche, wie euch ja bekannt ist, kostenfrei ist. Gebt ihnen also eine Chance, sich über diese wundervolle Publikation über GmG kundig zu machen, die jede Woche publiziert wird! Sendet sie an einen Freund, an eine Freundin!

Zur Subskription geht es hier …

http://cwg.org/index.php?page=email_signup

Über die Jahre sind das Wöchentliche Bulletin und seine Artikel, wie sie Neale Donald Walsch niedergeschrieben hat, in den E-Mail-Postfächern tausender Leser rund um die Welt zu einem Favoriten geraten. Wir freuen uns, zusätzlich zu den neuesten Artikeln von Neale, an dieser Stelle gelegentlich eine Auswahl aus den besten seiner zurückliegenden schriftlichen Äußerungen für diese vorliegende Veröffentlichung zu präsentieren. Wir sähen es ungerne, wenn sich die vielen Leute diesen oder jenen Beitrag davon entgehen ließen, Bemerkungen, die uns den Weg weisen, wie GmG in unserem täglichen Leben anzuwenden ist. Handelt es sich nun um eine neue Vorlage oder um einen Zugabe-Abdruck – wir vertrauen darauf, dass ihr von diesen Niederschriften aus der Feder des Mannes, der uns Gespräche mit Gott überbrachte, trefflichen Nutzen erlangt.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an den Herausgeber

Gerät Reiki bei der Seele dazwischen?

Lieber Neale …

Kürzlich hat meine beste Freundin in ihrer Familie voller Glück ein frisches Enkelkind hinzubekommen. Freilich stellte es sich kurz nach der Geburt heraus, das Baby habe eine sehr seltene Hauterkrankung. Meine Freundin bat mich und etliche Reiki-Meister, dem Säugling Reiki und unsere Gebete zu senden.

Wir haben all dies wie erwünscht getan. Meine Frage an dich lautet - gehen wir bei dem, was die Seele dieses Babys für sein Leben ausersehen hat, dazwischen, indem wir ihm Heilung und Gebete zusenden? Ich weiß aus deinen Unterweisungen, dass wir alle uns den Pfad für unsere Lebzeit aussuchen. Danke im Voraus für deine Antwort.

Diane

NEALE ANTWORTET

Liebe Diane,

Die Antwort, Diane, heißt Nein. Gebete füreinander sind niemals Einmischungen. Jemandem gute Energie senden wird nie durch irgendeine Seele nicht willkommen geheißen. Es könnte sein, dass diese Göttliche Essenz, auf der Seelen-Ebene, deine gute Energie herbei- und einlädt, und dass du aus diesem Grunde veranlasst worden bist, von diesen Dingen Bescheid zu bekommen.

„Gutes tun“ oder etwas Wundervolles tun ist niemals, ist zu keinem Zeitpunkt ein dem karmischen Gesetz Zuwiderhandeln. Versuche nicht, deine Spiritualität zu über-intellektualisieren. Nutze stattdessen den allgemeinen Menschenverstand. Was sich gut anfühlt und deinem Herzen einleuchtet, hat bei Gott ebenfalls Hand und Fuß, denn dein Herz ist es ja, wo Gott weilt.

In Liebe,
Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“. - *In dieser vorliegenden Rubrik ['Briefe an den Herausgeber'] zieht Neale gelegentlich Mitteilungen, herrührend aus anderen Quellen, heran.*

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Aus dem Sitz des leitenden Verwaltungsmitglieds

[Etliche Wochen wird mich, wie ich bereits vor einiger Zeit den Lesern mitgeteilt habe, ein Umzug von Haus zu Haus und in eine andere Region beschäftigen. Deswegen lasse ich die Übersetzungen der Ausführungen von JR in dieser Zeit aus, und bitte dabei um Verständnis. - Th.B.]

(J.R. Westen, D.D. ist ein Holistic Health & Spiritual Coach, der über mehr als ein Jahrzehnt Seite an Seite mit Neale Donald Walsch gearbeitet hat und aufgetreten ist. Er hat sich leidenschaftlich dem verschrieben, Menschen behilflich zu sein, dass sie über ihre emotionalen und spirituellen

Herausforderungen hinausgelangen, indem sie Zusammenbrüche in Durchbrüche verwandeln. Seine Berater- und Coaching-Tätigkeit stellt praktische Weisheit und Wegweisung bereit, welche unverzüglich einverleibt werden können, um die Erfahrung des Lebens eines Menschen umzugestalten. So wie dies für die meisten wirkmächtigen Lehrer gilt - J.R.'s eigenes Ringen und Obsiegen beflügelten ihn, machtvolle Wege aufzuspüren, um Anderen zu helfen. Nüchtern seit dem 1. Juni 1986 trieb J.R.'s Passion, einzelnen Menschen beizustehen darin, im Laufe ihrer heftigen Lebensherausforderungen voranzurücken, dazu an, sich auf Suchtverhalten und Trauerbewältigung zu spezialisieren. J.R. lässt gegenwärtig seine Gabe des Beratens und des Coaching Einzelnen zuteil werden. JR dient nun als Verwaltungsleiter der Conversations with God Foundation. Mit ihm kann unter jr@cwg.org *Kontakt aufgenommen werden.)*

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

[Es folgen etliche Ankündigungen, darunter die ...]

des neuesten Buchs von N.D. Walsch … *'The Only Thing That Matters'.*

~ ~ ~ ~ ~

Annoncierung diverser Retreats, gehalten durch N.D. Walsch, und J.R. Westen,

wie auch des Programms der Stiftung, das Aufgabenfeld auf Gefängnisse und deren Insassen hin auszuweiten

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 556 [30.8.2013] ~ Übersetzung: Theophil Balz [31.8.2013]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_556.html

Die
~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,
~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),
~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)
~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,
sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,
die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.
Hier kurzgemacht .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße
Theophil

= = = = = =
= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]
Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«
Kto. Nr.: 134023
Kreissparkasse Melle
BLZ 26552286
Kennwort: »Bulletin«
Für Überweisungen vom Ausland:
- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

[Das Schweizer Konto hatten wir aus Kostengründen aufzulösen; zwischenzeitlich wurde ja auch der Bankenzahlungsverkehr europäisiert und vereinfacht.]

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 557

6.9.2013

Was ist mit Syrien zu tun?

Eine Anmerkung von Neale

Meine lieben Freunde,

Die Aufgabenstellung dieser Veröffentlichung ist nicht, sich in die Verwicklungen von Politik einzulassen. Tatsächlich ist es so, als eine Non-Profit-Organisation ist es der Conversations with God Foundation per Gesetz untersagt, dies zu tun. Uns ist indes nicht untersagt, spirituellen Rat darzulegen – selbst spirituellen Rat, der sich Angelegenheiten der Welt widmet.

Eine derartige Angelegenheit ist der laufende Umstand in Syrien und die Erwiderung der internationalen Gemeinschaft auf den Einsatz chemischer Waffen dort. Meine E-Mail-Box ist randvoll mit Mitteilungen von Menschen, die mich fragen: „Was sagt GmG zu Situationen wie dieser?“

Hier meine Antwort …

Der US Außenminister, John Kerry, äußerte am Samstag, den 1. Sept., es existiere nunmehr keine Ungewissheit darüber, ob bei dem Massaker vom 21. Aug., bei dem in Syrien 1 500 Menschen, darunter 400 Kinder, umkamen, Chemiewaffen eingesetzt wurden.

Mr. Kerry trug vor, Haar- und Blutproben von den Opfern jenes Angriffs, zusammengetragen durch die Ersthelfer und den USA zur Verfügung gestellt, seien positiv auf Sarin getestet worden, welches, wie NBC News im Report darlegt, „als der giftigste und schnellstwirkende Kriegskampfstoff betrachtet wird“. Mr. Kerry legte die Resultate jener Tests in dem NBC Programm *Meet the Press* vor.

Die Regierung des syrischen Präsidenten Bashar al-Assad hat unerschütterlich darauf bestanden, sie sei nicht für den Einsatz jener Waffen verantwortlich, und verwies darauf, die oppositionellen Rebellen-Streitkräfte, welche die Regierung als „Terroristen“ bezeichnet, hätten den Chemiewaffenangriff vorangetrieben, um zu behaupten, die Regierung hätte dies getan, womit die Gefühlslage der internationalen Gemeinschaft gegen das Assad-Regime aufgewühlt werden solle.

Mr. Kerry sprach am Freitag, den 30. Aug., davon, die USA glaubten „mit hoher Verlässlichkeit“, die Assad Regierung sei für den Angriff auf ihr eigenes Volk verantwortlich, diese Angaben fußten auf einer Anzahl als stark verlässlich anzusehender Geheimdienstquellen, darunter abgehörte Kommunikationen zwischen Militärkommandeuren des Regimes, satellitengestützte Nachverfolgung der Raketen, die von regierungs-gestützten Arealen auf die Ortschaft des Massakers abgefeuert wurden, und andere Geheimdienstquellen, die nach Aussage von Mr. Kelly nicht detailliert veröffentlicht werden können, ohne die empfindlichen Quellen in Gefahr zu bringen.

Die Frage, die vor der Welt steht, heißt: Worin sollte die Erwiderung der internationalen Gemeinschaft bestehen, falls es bewiesen ist, dass das Assad-Regime sein eigenes Volk in der Tat vergast, um die Bürgererhebung niederzuschlagen, die das Regime über nunmehr zwei Jahre drangsaliert hat?

Überdies: Worin sollte die Erwiderung der internationalen Gemeinschaft bestehen, falls es bewiesen ist, dass die Rebellen-Streitkräfte den Angriff betrieben haben, um etwas vorzuweisen haben, was sie der Regierung anhängen können, und was den USA und anderen westlichen Mächten eine Rechtfertigung darreichen könnte, Angriffe auf Militäranlagen der syrischen Regierung vorzutragen, und damit die Fähigkeit der Regierung zu schwächen, die zweijährige Rebellion abzuwehren?

Gespräche mit Gott sagt in Buch Eins, was es denn jenen Despoten beibringe, sofern ihnen erlaubt würde, ihren Despotismus fortzuführen? Bekanntermaßen äußert es sich auch so:

„Gelegentlich muss der Mensch in den Krieg ziehen, um die erhabenste Erklärung darüber, wer der Mensch wahrhaft ist, abzugeben: Er, der den Krieg verabscheut. Es gibt Zeiten, wann du aufzugeben hast, Wer Du Bist, um zu sein, Wer Du Bist. Es gibt Meister, die dies gelehrt haben: du kannst es nicht alles haben, bevor du nicht willens bist, es alles aufzugeben. Dementsprechend kann es sein, dass du, um dich selber als einen Menschen des Friedens zu „haben", die Idee von dir selber als einen Menschen, der niemals in den Krieg zieht, aufzugeben hast. Die Historie hat Menschen zu derartigen Entscheidungen aufgerufen."

Dies belässt mich, als eine Person, die sich jeder Entscheidung des US Präsidenten Barack Obama entgegenstellt, in gezielten Schlägen gegen strategische Militäreinrichtungen in Syrien US-Raketen einzusetzen, in einer infragegestellten Position. Falls es einen über alle Zweifel erhabenen Beweis gibt, dass der syrische Präsident Assad Nervengas bei seinem eigenen Volk einsetzte, würde ihn dies zu einem Despoten ersten Ranges machen.

Wie es Präsident Obama andeutete: Was wird einem Despoten an Lehre erteilt, wenn ihm stattgegeben wird, mit der Willkür davonzukommen? Und, nicht anders, falls die syrischen Rebellen tatsächlich Sarin bei ihren eigenen Mitbürgern zum Einsatz brachten, um Assad und sein Regime „hereinzulegen", welche Lehre würde ihnen dadurch erteilt, wenn ihnen erlaubt würde, damit durchzukommen?

Die spirituelle Antwort auf diese Vorkommnisse sind darin zu suchen, einen Weg ausfindig zu machen, damit Wachstum und Entsinnen (oder, wie es etliche Menschen gerne bezeichnen - „Hinzulernen") eintreten. GmG besagt, manchmal hätten Menschen in den Krieg zu ziehen. Hier indes erkenne ich etwas sehr Wichtiges in der GmG-Kosmologie. Der Dialog definiert nicht genau, was es bedeutet, Krieg genauer zu bestimmen. Ah, aber mein Wörterbuch tut es. Unter „Krieg" bietet es uns eine seiner Definitionen an: „eine nachhaltige Anstrengung, mit einer sonderlichen widerwärtigen oder unerwünschten Lage oder Bedingung umzugehen oder sie zu beenden" … so wie in: *die Obrigkeit führt einen Krieg gegen alle Formen von Schmuggelei*.

Damit nun stehe ich in Einvernehmen. Wir dürfen *nicht* jene, die in Syrien Chemiewaffen einsetzten, denken lassen, sie könnten dies ungestraft tun. Es *wird* dafür Konsequenzen als Entgelt geben, ernsthafte Konsequenzen, die nicht angenehm sind oder leicht links liegen gelassen bleiben können. Allerdings haben jene Konsequenzen nicht mit todbringenden militärischen Waffen zu tun zu haben. Sie haben nicht mit dem Töten von Menschen zu tun zu haben.

Wie es Einstein ausdrückte. Wir können ein Problem nicht auf der gleichen Ebene und mit der gleichen Energie lösen, welche das Problem schuf. Wir können Töten nicht mit Töten beenden, nicht Gewalt mit Gewalt, nicht Hass mit Hass. Freilich können wir genauso wenig wegschauen, während Despoten Willkür begehen.

Wenn die syrische Regierung nachweislich Nervengas gegen ihre eigene Bevölkerung eingesetzt hat (und

ein Gutteil der gegenwärtigen Beweislagen weisen darauf hin), kann und sollte die Welt (und ja, das schließt Russland und China mit ein) jenes Regime zu einer Paria-Regierung erklären, es sollte nicht einmal durch ihre derzeitigen Verbündeten unterstützt werden. Nicht in der UNO, nicht auf den internationalen Märkten, nicht auf den Marktplätzen der globalen öffentlichen Meinung, nirgendwo. Jedwede Importe, gleich vonseiten welcher Nation, sollten ausgesetzt werden. Blockaden, die dieses Edikt sicherstellen, sollten durchgesetzt werden. Jegliche Zusammenarbeit mit der Regierung sollte beendet werden. Der syrische Präsident Bashar al-Assad würde bald dazu gelangen, dass er nicht nur ein menschlich entsetzliches, sondern auch ein politisch horrendes Vergehen begangen hat.

Und falls neue Nachweise auftauchen, dass die Rebellen letztendlich für den Chemiewaffenangriff am 21. August verantwortlich sind, in einem Bemühen, das Assad-Regime hereinzulegen, muss fortan jede Hilfe aus allen Gegenden, die derzeit den Rebellen zufließt, unverzüglich und für immer eingestellt werden.

Mr. Kerry trug vor, das zweite Szenario stamme voll und ganz aus der Feder der Assad-Regierung, und man könne ihm keinen Glauben schenken; es sei höchst unwahrscheinlich, dass die Widerstandskräfte derartige Waffen in der Güteklasse von Nervengas in ihre Hände bekommen könnten, noch weniger sei es wahrscheinlich, dass sie die Fähigkeit innehätten, sie auf Raketen auf den Weg zu bringen, die satelliten-gestützt arbeiten, um im Moment des Angriffs von von der Regierung gehaltenem Territorium aus abgefeuert zu werden.

Das Aufgabenfeld der Welt heißt nun, all die bislang gesammelten Nachweise herbeizubringen, um es der internationalen Gemeinschaft zu gestatten, unter Sicherheit und Gewissheit mit dieser Ungeheuerlichkeit umzugehen, um die Verübenden zu gewaltfreien, indes effektiven Veranschlagungen zu bringen. Es ist möglich, dies zu bewerkstelligen. Es ist ebenso leicht möglich, wie Raketen abfeuern und Menschen umbringen.

Obendrein, als spirituelle Wesen haben wir eine andere Option: Beten. Ausmalen. Zudenken.

Nennt es wie ihr es wollt, welches Wort auch immer in eurer persönlichen Verstehenswelt passt, aber nutzt die Macht der Zweckvoll Fokussierten Energie, um ein erweitertes kontextuelles Feld zu erschaffen rund um das Erleben, welches die Menschheit hinsichtlich Syrien derzeit ko-kreiert --- ein Feld, was nunmehr die Realität des Friedens und der Geborgenheit, der Harmonie und der Kooperation, der Freude und der Feier mit einschließt.

Dies kann funktionieren. Ja, es kann gelingen. Einhergehend mit praktischen Maßnahmen, die auf dem Territorium Syriens statthaben. So etwa die Einrichtung von Kriegsfreien Zonen, auf dem Boden wie auch in der Luft geschützt durch blockfreie UN Friedenstruppen. Das Einschiffen von ausgiebiger Nahrungsmittel- und Medikamenten-Versorgung und anderer zum Leben notwendiger Güter. Und der Einsatz von den gleichen enormen Aufwendungen, die in Anspruch genommen würden, um gegen jenes Land Raketenschläge auszuführen, um den Menschen wie du und ich Hilfe in zahlreichen Formen darzubieten (Bildung, Sozialdienste, usw.), damit sie letztendlich für sich selber bescheiden können, durch wen sie sich regieren lassen möchten, und anhand welcher nationalen Haltung oder welchem Mechanismus.

Gebt die Macht zurück an die Menschen, damit sie die Zukunft ihres Landes bestimmen. Schafft sie von den kriegführenden Fraktionen auf beiden Seiten fort, und kehrt sie wieder den Menschen zu. Freiheit ist die höchste Ausdrucksform von Spiritualität, da sie eine Eigentümlichkeit der Göttlichkeit ist.

Göttlichkeit hat zwei wesentliche Beschaffenheiten: Bedingungslose Liebe und Völlige Freiheit. Bringt dies nach Syrien hin und seht zu, wie sich die Lage selber, ohne den Einsatz einer einzigen Waffe, löst.

Mit Liebe und Umarmen,
Neale.

P.S.: Fühlt euch frei, diese Ausgabe des Wöchentlichen Bulletins an alle Freunde weiterzuleiten. Womöglich ist es jenen danach, mehr darüber in Erfahrung zu bringen und sich zur Subskription zu melden – welche, wie euch ja bekannt ist, kostenfrei ist. Gebt ihnen also eine Chance, sich über diese wundervolle Publikation über GmG kundig zu machen, die jede Woche publiziert wird! Sendet sie an einen Freund, an eine Freundin!

Zur Subskription geht es hier …

http://cwg.org/index.php?page=email_signup

Über die Jahre sind das Wöchentliche Bulletin und seine Artikel, wie sie Neale Donald Walsch niedergeschrieben hat, in den E-Mail-Postfächern tausender Leser rund um die Welt zu einem Favoriten geraten. Wir freuen uns, zusätzlich zu den neuesten Artikeln von Neale, an dieser Stelle gelegentlich eine Auswahl aus den besten seiner zurückliegenden schriftlichen Äußerungen für diese vorliegende Veröffentlichung zu präsentieren. Wir sähen es ungerne, wenn sich die vielen Leute diesen oder jenen Beitrag davon entgehen ließen, Bemerkungen, die uns den Weg weisen, wie GmG in unserem täglichen Leben anzuwenden ist. Handelt es sich nun um eine neue Vorlage oder um einen Zugabe-Abdruck – wir vertrauen darauf, dass ihr von diesen Niederschriften aus der Feder des Mannes, der uns Gespräche mit Gott überbrachte, trefflichen Nutzen erlangt.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an den Herausgeber

GmG für Teenager?

Lieber Neale …

Wie helfe ich meiner in Schwierigkeiten geratenen Nichte im Teenageralter auf eine spirituelle Weise? Wir haben es mit einer ausgewachsenen Krise zu tun, die Nichte ist in einer womöglich bösartig angelegten Sekte involviert????? Ich bin ein inniger Leser deiner Bücher, und liebe alles, was du schreibst, in meinem Herzen und in meiner Seele habe ich ein Wissen um die Wahrheit, von der du schreibst. Ich möchte dies gerne in Gebrauch nehmen, um meiner Nichte aufzuzeigen, wie sie sich selber wieder zu verstehen vermag. Die Wahrheit ist in allen unter uns, und ich habe weitere Anleitung nötig. Medizinische Zuwendung hat es nicht gebracht. Es ist ihre Seele. Bitte hilf uns. Danke dir.

Dawn

NEALE ANTWORTET

Liebe Dawn … Danke, dass du mir geschrieben hast. Deine Teenager-Nichte durchläuft einen sehr typischen Prozess für Menschen ihres Alters: es geht das Ringen um individuelle Identität. Ironischerweise kämpfen zahlreiche junge Menschen um das Erlangen einer individuellen Identität, indem sie sich einer GRUPPE anschließen. Dies hat seinen Grund, die Gruppe verleiht ihnen eine Identität *von anderer Beschaffenheit*, als diejenige, die sie aus ihrer Stammfamilie her über Jahre bei sich hatten – die sie nicht als IHRE Identität anerkennen, vielmehr als eine Identität, die ihnen in einem gewissen Sinne aufgezwungen worden war. Junge Leute werden alles tun, um diese Identität abzuwerfen (selbst dann, wenn sie alsbald in Anläufen einmünden, sie wiederzufinden und nachmals aufzugreifen, wenn sie gegen 30 gehen!).

Sich einer Gruppe anschließen, die, in ihren Bezügen an Glaubensüberzeugungen, von der Stammfamilie des jungen Menschen am weitesten entfernt ist, gehört zu den raschesten Mitteln, um im Grunde genommen zwei Ziele zu erreichen: (1) eine neue Identität herstellen; und (2) nach wie vor eine „Familie“ um sich haben. In diesem Falle ersetzt die Gruppe die Familie, sie spielt im Leben des jungen Menschen die gleiche Rolle, indem sie ihm ein Zugehörigkeitsgefühl verleiht, ein Gefühl, dass Andere um ihn herum sind, die sich seiner annehmen, und ein Gefühl, in der Welt nicht alleine zu sein.

Niemand möchte in der Welt alleine sein. Junge Menschen wollen allerdings von der Identität „wegkommen“, die ihnen von der Geburt an (ob sie es wollten oder nicht) übermittelt wurde. Dies ist recht und gut, denn jede Person muss sich letztlich selber finden, und selbst dann, wenn sie sich zur Identität der Kindheitsfamilie zurückwenden, werden sie dies unter freier *Wahl* tun, nicht per Zufall, und just dies wird den ganzen Unterschied ausmachen.

Das Erste, was du demnach tun kannst, um deiner Nichte durch diese schwierige Zeitspanne hindurch zu helfen, ist, genau zu erfassen, was hier vor sich geht. Es ist eine Periode, die sie durchmessen *muss*, sofern sie zu einer vollauf selbstermächtigten Person auswachsen soll. Was du mithin auch tust - ich möchte dir und Anderen, die um sie herum sind, gerne anraten, sie nicht dafür, was sie tut oder wie sie handelt, „ins Unrecht zu setzen“. Vielmehr, sie zu ermutigen. Genau, sie zu bekräftigen. Lade sie ein, in die Tiefen zu blicken, sich gehörig tief anzuschauen, was sie soeben tut, und weswegen sie es tut. Lade sie ein, sich unentwegt zwei Fragen zu stellen: Ist dies, wer ich bin? Und … Ist dies das Höchste und Beste, was ich sein kann?

Lade sie danach ein, sich zwei weitere Fragen zu stellen. Sage ihr, dies seien die Kernfragen des Lebens. Es wird nie zwei bedeutsamere Fragen geben. Hier …

Wohin gehe ich?

Wer geht mit mir?

NUN … Dawn … und dies ist ungeheuer wichtig … richte deiner Nichte aus, „Liebling“, diese zwei Fragen, die ich dir gerade übermittelt habe, darfst du NIEMALS IN UMGEKEHRTER REIHENFOLGE STELLEN. Du musst die erste Frage immer als erstes stellen und beantworten. Solltest du die Reihenfolge der Fragen ändern und die zweite Frage zuerst stellen, wirst du dort enden, wo du in deinem Leben aufgrund des Umgangs, den du pflegst, soeben unterwegs bist; anstatt dir den Umgang zu leisten, den du pflegst, dank dessen, wohin du gehst.

Dies ist keine Kleinigkeit. Menschen, die zuvörderst über Gefährten Beschlüsse fassen, bevor sie über die Richtung entscheiden, *wählen* öfters *für sich selber keine wirkliche Richtung aus*, oder, falls sie es tun, öfters *gelangen sie niemals zu ihrer inneren Richtung und zu ihren inneren Träumen*, da die Menschen,

mit denen sie im Lebenslauf unterwegs sind, *nicht den Raum herstellen, damit sich dies begibt*.

Lade daher, Dawn, deine Nichte ein, sich diese Fragen zu stellen. Und tue natürlich alles, was du kannst, um ihr auf einer spirituellen Ebene beizustehen. Sende ihr jeden Tag gute Energien. Schließe sie in deine Gebete und Meditationen ein. Du könntest ihr gar ein paar kurze Zeilen oder eine Karte schicken, mit ermunternden und befürwortenden Gedanken … „Du bist besonders“, „Du bist außergewöhnlich ...“, usw.

Zum Beschluss, vielleicht ist es dir eine wundervolle Idee, deiner Nichte von *Gespräche mit Gott für Teenager* zu erzählen, dem GmG-Buch für jüngere Leute. Dieser Text beinhaltet Fragen und Antworten, die direkt auf das alltägliche Leben von Teenagern Bezug nehmen. Du kannst es durch diesen Link bestellen: http://www.cwg.org/index.php?page=store&items=text

Ich wünsche dir, Dawn, alles Gutes, und Danke noch einmal, dass du geschrieben hast.

In Liebe,
Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“. - *In dieser vorliegenden Rubrik ['Briefe an den Herausgeber'] zieht Neale gelegentlich Mitteilungen, herrührend aus anderen Quellen, heran.*

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Aus dem Sitz des leitenden Verwaltungsmitglieds

[Etliche Wochen wird mich, wie ich bereits vor einiger Zeit den Lesern mitgeteilt habe, ein Umzug von Haus zu Haus und in eine andere Region beschäftigen. Deswegen lasse ich die Übersetzungen der Ausführungen von JR in dieser Zeit aus, und bitte dabei um Verständnis. - Th.B.]

(J.R. Westen, D.D. ist ein Holistic Health & Spiritual Coach, der über mehr als ein Jahrzehnt Seite an Seite mit Neale Donald Walsch gearbeitet hat und aufgetreten ist. Er hat sich leidenschaftlich dem verschrieben, Menschen behilflich zu sein, dass sie über ihre emotionalen und spirituellen Herausforderungen hinausgelangen, indem sie Zusammenbrüche in Durchbrüche verwandeln. Seine Berater- und Coaching-Tätigkeit stellt praktische Weisheit und Wegweisung bereit, welche unverzüglich einverleibt werden können, um die Erfahrung des Lebens eines Menschen umzugestalten. So wie dies für die meisten wirkmächtigen Lehrer gilt - J.R.'s eigenes Ringen und Obsiegen beflügelten ihn, machtvolle Wege aufzuspüren, um Anderen zu helfen. Nüchtern seit dem 1. Juni 1986 trieb J.R.'s Passion, einzelnen Menschen beizustehen darin, im Laufe ihrer heftigen Lebensherausforderungen voranzurücken, dazu an, sich auf Suchtverhalten und Trauerbewältigung zu spezialisieren. J.R. lässt gegenwärtig seine Gabe des

Beratens und des Coaching Einzelnen zuteil werden. JR dient nun als Verwaltungsleiter der Conversations with God Foundation. Mit ihm kann unter jr@cwg.org *Kontakt aufgenommen werden.)*

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

[Es folgen etliche Ankündigungen, darunter die ...]

des neuesten Buchs von N.D. Walsch … *'The Only Thing That Matters'.*

~ ~ ~ ~ ~

Annoncierung diverser Retreats, gehalten durch N.D. Walsch, und J.R. Westen,

wie auch des Programms der Stiftung, das Aufgabenfeld auf Gefängnisse und deren Insassen hin auszuweiten

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 557 [6.9.2013] ~ Übersetzung: Theophil Balz [14.9.2013]

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_557.html

Die
~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,
~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),
~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)
~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,
sind gesammelt erreichbar unter
www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere

Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,
die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.
Hier kurzgemacht .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße
Theophil

= = = = = =
= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]
Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«
Kto. Nr.: 134023
Kreissparkasse Melle
BLZ 26552286
Kennwort: »Bulletin«
Für Überweisungen vom Ausland:
- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23
[Das Schweizer Konto hatten wir aus Kostengründen aufzulösen; zwischenzeitlich wurde ja auch der Bankenzahlungsverkehr europäisiert und vereinfacht.]
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"
= = = = = = =
Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:
»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«
= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 558

13.9.2013

Auf welche Weise über Syrien beten?

Eine Anmerkung von Neale

Meine lieben Freunde,

Überall auf der Welt haben Menschen um eine friedliche Lösung der gegenwärtigen Lage in Syrien gebetet, ebenso für das Einstellen der Drohung aufseiten der US-Regierung, dort strategische Raketenschläge auszuführen, in der Absicht, die Fähigkeit des syrischen Regimes, Chemiewaffen einzusetzen, zu verwirken.

Mich haben zahlreiche Nachrichten und E-Mails erreicht mit der Frage an mich, wie diese Krise spirituell am Förderlichsten anzugehen sei. Ich habe jedem angetragen, schlicht … zu beten.

Beim Bedenken alldessen ergab es sich, dass ich zu Buch Eins in den *Gespräche mit Gott*-Texten zurückging, um mich wieder weidlicher dessen zu besinnen, was sie übers „Gebet“ zu sagen haben. Was ich dort fand:

Du wirst nicht das haben, worum du bittest, noch auch kannst dies und jenes haben, was du möchtest. Dies rührt daher, da deine schiere Nachfrage eine Erklärung von Entbehrung darstellt, und da deine Aussage, du möchtest eine Sache, nur dahingehend Wirkung zeitigt, eben genau jene Erfahrung – es sei etwas fehlend – in deiner Realität herzustellen. Das angemessene Gebet ist daher niemals ein Gebet des Anflehens, sondern ein Gebet der Dankbarkeit.

Sobald du Gott im Voraus für das dankst, was du dir in deiner Realität beschieden hast zu erleben, anerkennst du tatsächlich, dass es da ist --- *tatsächlich* da ist. Dankbarkeit ist demzufolge die wirkmächtigste Darlegung gegenüber Gott; eine Bejahung, dass Gott, bereits bevor du bittest, darauf erwidert hat. Flehe daher niemals an. Würdige, befinde für wert.

Dankbarkeit kann nicht als ein Werkzeug in Gebrauch genommen werden, um Gott zu manipulieren; nicht als eine Einrichtung, um das Universum zu täuschen. Du kannst dich selber nicht belügen. Dein Geist kennt die Wahrheit deiner Gedanken. Sofern du sagst „Danke, Gott, für dieses und jenes“, derweilen du dir schlechterdings im Klaren bist, dass es sich nicht in deiner derzeitigen Realität befindet, kannst du nicht von Gott erwarten, weniger klar als du zu sein, und es dementsprechend für dich herzustellen. Gott weiß, was du weißt, und was du weißt, ist das, was als deine Realität in Erscheinung tritt.

Die Manier, für etwas dankbar zu sein, was nicht da ist, verläuft über Glaube. Falls du das Vertrauen eines Senfkorns hast, wirst du Berge versetzen. Du gelangst zu dem Wissen, dass es da ist, weil Gott sagte, dass es da ist; weil Gott sagte, dass Gott, selbst bevor du bittest, darauf eingegangen ist; weil Gott sagte (und weil er es dir in jeder erdenklichen Weise, durch jeden Lehrer, den du benennen kannst, zum Ausdruck brachte), dass es, was auch immer du dir wählst, derweilen du es dir in Gottes Namen wählst, so sein soll.

Kein Gebet – und ein Gebet ist nichts mehr als eine inbrünstige Darlegung dessen, was ist – bleibt unbeantwortet. Jedes Gebet – jeder Gedanke, jede Aussage, jedes Gefühl – ist schöpferisch. In jenem Maße wie es inbrünstig als die Wahrheit gehalten wird, in jenem Maße wird es in deiner Erfahrung manifest werden.

Wenn jemand die Aussage trifft, ein Gebet sei nicht beantwortet worden – was dabei im Grunde passiert ist, ist, dass der inbrünstigst gehaltene Gedanke, das inbrünstigste Wort oder Gefühl wirksam geworden ist. Was ihr freilich wissen müsst – und hier liegt das Geheimnis –, ist, dass es stets der Gedanke hinter dem Gedanken – was man als den *Stiftenden Gedanken* bezeichnen könnte – ist, der als der maßgebende Gedanke ausgewiesen ist.

Wenn du demnach bittest und flehst, scheint eine geringere Chance gegeben, dass du erleben wirst, was du deinem Dafürhalten nach wählst, da der Stiftende Gedanke hinter jedem Erflehen lautet, dass du momentan nicht hast, was du dir wünschst. Jener Stiftende Gedanke artet zu deiner Realität aus.

Der Stiftende Gedanke, der diesen Gedanken aufheben könnte, ist der innegehaltene Gedanke an das Vertrauen, dass Gott alles gewähren wird, worum wir bitten, unfehlbarerweise. Etliche Menschen haben ein derartiges Zutrauen, aber sehr wenige.

Der Prozess des Betens gerät gehörig leichter, sobald man, anstatt daran zu glauben zu haben, dass Gott zu jeder Nachfrage „Ja“ zu sagen habe, intuitiv begreift, dass die Anfrage selber nicht notwendig ist. Dann ist das Gebet ein Gebet der Danksagung. Es ist in jeglicher Hinsicht nicht ein Ersuchen, sondern eine Erklärung von Dankbarkeit für das, was so ist.

Lasst uns demnach heute ein Dank-Gebet sprechen. Hier das meinige:

Danke dir, Gott, für Deinen Beistand im Verlauf des Verstehens, dass dieses Problem für uns bereits gelöst worden ist. Danke dir für den Frieden, welcher vorherrschen wird, und für die Vollendetheit des Herganges, der zu jenem Frieden führt. Danke dir für die Geborgenheit des Wissens, dass in der Historie der Menschheit Alles Recht Sein Wird, und dass letztlich jede lebende Kreatur dazu zurückkehren wird, in der Vollkommenheit Selbst ihren Wohnsitz zu haben, in dem Paradies, welches die Präsenz der Göttlichkeit in, als und durch uns ist, vollauf und absolut, für immer und in alle Ewigkeit.

Dies ist heute mein Gebet, derweilen ich mich mit Millionen rund um die Welt in geweihter Versenkung und heiligem Vorhaben zusammentue im Hinblick auf die Verhältnisse in Syrien.

Licht und Liebe zukommen lassend,
Neale

P.S.: Fühlt euch frei, diese Ausgabe des Wöchentlichen Bulletins an alle Freunde weiterzuleiten. Womöglich ist es jenen danach, mehr darüber in Erfahrung zu bringen und sich zur Subskription zu melden – welche, wie euch ja bekannt ist, kostenfrei ist. Gebt ihnen also eine Chance, sich über diese wundervolle Publikation über GmG kundig zu machen, die jede Woche publiziert wird! Sendet sie an einen Freund, an eine Freundin!

Zur Subskription geht es hier …

http://cwg.org/index.php?page=email_signup

Über die Jahre sind das Wöchentliche Bulletin und seine Artikel, wie sie Neale Donald Walsch niedergeschrieben hat, in den E-Mail-Postfächern tausender Leser rund um die Welt zu einem Favoriten geraten. Wir freuen uns, zusätzlich zu den neuesten Artikeln von Neale, an dieser Stelle gelegentlich eine Auswahl aus den besten seiner zurückliegenden schriftlichen Äußerungen für diese vorliegende Veröffentlichung zu präsentieren. Wir sähen es ungerne, wenn sich die vielen Leute diesen oder jenen Beitrag davon entgehen ließen, Bemerkungen, die uns den Weg weisen, wie GmG in unserem täglichen Leben anzuwenden ist. Handelt es sich nun um eine neue Vorlage oder um einen Zugabe-Abdruck – wir vertrauen darauf, dass ihr von diesen Niederschriften aus der Feder des Mannes, der uns Gespräche mit Gott überbrachte, trefflichen Nutzen erlangt.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an den Herausgeber

Freier Wille? Tatsächlich?

Lieber Neale …

ich bin 82 Jahre alt und befinde mich momentan nach einer Operation einer gebrochenen Rippe in Genesung. In GmG, Buch 1 - wie bringst du da in Einklang: a) wir können uns zu Gott begeben, aus unserer Notlage heraus und um des Trostes wegen, Seite 115-117 [engl. Ausgabe], und, b) Gott setzt dich ans Steuer, S. 190. Auf S. 115-117 ist davon die Rede, Gott bittend anzugehen, eine ihm gegenüber eröffnete Nachfrage zu erfüllen. Auf S. 190 läuft es darauf hinaus, dass Gott ein Zuschauer ist, da er dir die Gabe des freien Willens übermittelt hat.

Mit herzlichen Grüßen,

Soli

NEALE ANTWORTET

Hier, Soli, meine Antworten, nach meinem besten Können …

1. Die Tatsache, dass Gott uns ans Steuer setzt, entfernt in keiner Weise die Möglichkeit unsererseits, Gott um Trost anzugehen oder ihn zu bitten, unsere Anfragen zu erfüllen. Meine eigenen Eltern setzten MICH hinters „Steuer“, als ich heranwuchs und aus unserem Zuhause auszog. Ich war gewiss für mein eigenes Leben verantwortlich, in jeder Hinsicht. Das hielt mich nicht davon ab, mich an meine Eltern zu wenden, falls und als ich Hilfe nötig hatte. Und es hielt sie nicht davon ab, mir sie zu geben.

2. S. 115 spricht davon, Gott zu bitten, unsere Anfragen zu erfüllen, und du hast dabei recht. Auf S. 190 läuft es darauf hinaus, dass Gott uns den freien Willen geschenkt hat. Noch einmal - die Tatsache, dass wir freien Willen haben und dass wir unsere eigene Realität erzeugen, bedeutet nicht, dass wir Gott bei

dieser Schöpfung nicht um Hilfe angehen können oder sollten.

Wenn ich Gott anrufe, weiß ich, dass ich Jenen Höheren Aspekt von Mir anrufe, wovon ich ein Teil bin. Es ist gleichsam, wie wenn ich mit mir selber rede. Ich rede die ganze Zeit zu mir, sobald ich meine Schlüssel verliere … oder sobald ich versuche, mich an etwas zu erinnern … oder wenn ich möchte, dass die verflixte Ampel auf grün springt. Dies hier ist daher das gleiche – Beten ist das gleiche – , außer eben, dass ich zu meinem Höheren Selbst rede.

Ich spreche zu Gott – und so stelle ich mir persönlich Gott vor. Ich bedenke Gott, als sei er schier ein Part meines Höheren Selbst. Ich denke, dass Gott DERMASSEN groß ist, dass Gott Teil des Höheren Selbst eines JEDEN, und, was das anbelangt, einer jeden SACHE ist.

Mir ist die Tatsache lieb und schätzenswert, dass ich eine wirkliche Freundschaft mit Gott (siehe '*Freundschaft mit Gott'*, im Goldmann Verlag) haben kann, da dies einzig bedeutet, dass ich schließlich in Erfahrung gebracht habe, wie zu lieben geht, und wie eine Freundschaft mit mir selber haben geht. Mit Meinem Höchsten Selbst. Mit Meinem Größten Selbst.

Es ist für mich daher nicht schwierig, die Auffassungen miteinander in Einklang zu bringen, dass Gott unsere Anfragen erfüllt, und, dass er uns den freien Willen gegeben und die Macht verliehen hat, unsere eigene Realität zu erschaffen. Beide Bewandtnisse sind zutreffend. Selbst dann, wenn ich meine eigene schöpferische Macht in Gebrauch nehme, ist es nach wie vor GOTT, der das Erschaffen zur Ausführung bringt … durch mich, ALS ich.

Ich hoffe, dies ist hilfreich, zu klären, was das Buch diesbezüglich versucht darzulegen.

Mit einem jeden guten Gedanken
Neale.

= = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“. - *In dieser vorliegenden Rubrik ['Briefe an den Herausgeber'] zieht Neale gelegentlich Mitteilungen, herrührend aus anderen Quellen, heran.*

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Aus dem Sitz des leitenden Verwaltungsmitglieds

[Etliche Wochen wird mich, wie ich bereits vor einiger Zeit den Lesern mitgeteilt habe, ein Umzug von Haus zu Haus und in eine andere Region beschäftigen. Deswegen lasse ich die Übersetzungen der Ausführungen von JR in dieser Zeit aus, und bitte dabei um Verständnis. - Th.B.]

(J.R. Westen, D.D. ist ein Holistic Health & Spiritual Coach, der über mehr als ein Jahrzehnt Seite an Seite mit Neale Donald Walsch gearbeitet hat und aufgetreten ist. Er hat sich leidenschaftlich dem verschrieben, Menschen behilflich zu sein, dass sie über ihre emotionalen und spirituellen Herausforderungen hinausgelangen, indem sie Zusammenbrüche in Durchbrüche verwandeln. Seine Berater- und Coaching-Tätigkeit stellt praktische Weisheit und Wegweisung bereit, welche unverzüglich einverleibt werden können, um die Erfahrung des Lebens eines Menschen umzugestalten. So wie dies für die meisten wirkmächtigen Lehrer gilt - J.R.'s eigenes Ringen und Obsiegen beflügelten ihn, machtvolle Wege aufzuspüren, um Anderen zu helfen. Nüchtern seit dem 1. Juni 1986 trieb J.R.'s Passion, einzelnen Menschen beizustehen darin, im Laufe ihrer heftigen Lebensherausforderungen voranzurücken, dazu an, sich auf Suchtverhalten und Trauerbewältigung zu spezialisieren. J.R. lässt gegenwärtig seine Gabe des Beratens und des Coaching Einzelnen zuteil werden. JR dient nun als Verwaltungsleiter der Conversations with God Foundation. Mit ihm kann unter jr@cwg.org *Kontakt aufgenommen werden.)*

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

[Es folgen etliche Ankündigungen, darunter die ...]

des neuesten Buchs von N.D. Walsch … *'The Only Thing That Matters'.*

~ ~ ~ ~ ~

Annoncierung diverser Retreats, gehalten durch N.D. Walsch, und J.R. Westen,

wie auch des Programms der Stiftung, das Aufgabenfeld auf Gefängnisse und deren Insassen hin auszuweiten

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 558 [13.9.2013] ~ Übersetzung: Theophil Balz [15.9.2013]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_558.html

Die
~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,
~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),
~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,
sind gesammelt erreichbar unter
www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,
die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.
Hier kurzgemacht .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße
Theophil

= = = = = =
= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]
Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«
Kto. Nr.: 134023
Kreissparkasse Melle
BLZ 26552286
Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen vom Ausland:
- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

[Das Schweizer Konto hatten wir aus Kostengründen aufzulösen; zwischenzeitlich wurde ja auch der Bankenzahlungsverkehr europäisiert und vereinfacht.]

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:
»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 559

20.9.2013

Liebe oder Angst?

Eine Anmerkung von Neale

Meine lieben Freunde,

Wieso fällt das Leben so aus, wie es ausfällt? Wieso ist Liebe öfters dermaßen schwer aufzufinden und so schwierig, sie fortan zu behalten? Wieso sind Güte, Freundlichkeit und Mitempfinden und selbst ein lächelndes Gesicht manchmal in unserer alltäglichen Erlebenswelt dermaßen schwer auszuspüren? Müssen unsere Leben tagaus tagein aus Drama, Drama und mehr Drama bestehen?

Fragen dieser Art werden mir eine Menge gestellt, und derweilen ich mich zu den *Gespräche mit Gott*-Dialogen wende, um Antworten dafür zu finden – hier nun Einiges, was ich in diesen Worten von Gott vorfinde:

Ein jeder menschliche Gedanke, eine jede menschliche Handlung beruht entweder auf Liebe oder auf Angst. Es gibt keine andere Motivation, und alle ferneren Ideen sind schier Ableitungen dieser zwei. Sie sind schlicht andere Versionen – andere Wendungen der gleichen Thematik. Denke darüber in aller Tiefe nach, und du wirst sehen, dass es wahr ist.

Dies hat Gott als den *Stiftenden Gedanken* bezeichnet. Er ist entweder ein Gedanke der Liebe, oder einer der Angst. Dies ist der Gedanke hinter dem Gedanken hinter dem Gedanken. Es ist der zuvorderste Gedanke. Er ist die Primärkraft. Es ist die Rohenergie, die den Motor des menschlichen Erlebens antreibt.

Und hierin kommt es zu liegen, wie das menschliche Verhalten eine wiederholte Erfahrung nach einer wiederholten Erfahrung erzeugt; hierin liegt es, weswegen Menschen lieben, danach sich zerstörerisch benehmen, dann wieder lieben: Da ist unentwegt der Schwung von einer Emotion zur anderen. Liebe fördert Angst fördert Liebe fördert Angst ….

…. und die Ursache liegt in der ersten Lüge begründet --- der Lüge, die du als die Wahrheit über Gott innehältst – dass Gott nicht vertraut werden könne; dass man sich auf Gottes Liebe nicht verlassen könne; dass Gottes Akzeptanz was dich angeht mit Bedingungen versehen sei; dass der letztliche Ausgang mithin in Zweifel gestellt sei. Denn sofern du dich nicht auf Gottes Liebe, immerfort da zu sein, verlassen kannst, auf wessen Liebe kannst du dich denn dann verlassen? Sofern Gott zurückweicht und sich, sobald du dich nicht angemessen verhältst, zurückzieht, werden es dann Sterbliche nicht ebenso tun?

… Und so kommt es – in dem Augenblick, in dem du deine höchste Liebe angelobst, begrüßt du deine größte Furcht. Denn das Erste, worüber du dir Sorgen machst, nachdem du „Ich liebe dich“ gesagt hast, ist, ob du es wohl zurückgesagt zu hören bekommen wirst. Und wenn du es zurückgesagt hörst, schickst du dich augenblicklich an, dir Sorgen zu machen, dass du die Liebe, die du gefunden hast, einbüßen werdest. Und mithin gerät jedwedes Handeln zu einer Reaktion – zu einem Sich-Wehren gegen Verlust.

Wenn du indes wüsstest, Wer Du Bist – dass du das herrlichste, das bemerkenswerteste, das glänzendste

Wesen bist, das Gott je erschaffen hat –, würdest du dich niemals mehr fürchten. Aber du erkennst nicht Wer Du Bist, und du wähnst, du seist um ein gehöriges Maß minder.

Und woher hast du die Vorstellung bekommen, um wie viel minder als herrlich du bist? Von den einzigen Menschen, auf deren Wort du alles geben würdest. Von deiner Mutter und deinem Vater. Das sind Menschen, die dich am meisten lieben. Wieso sollten sie dir die Unwahrheit sagen mögen? Haben sie dir freilich nicht gesagt, du seist zu viel davon und nicht genug von jenem? Haben sie dich nicht daran erinnert, dass du gesehen, allerdings nicht gehört gehörest? Haben sie dich nicht in einigen der Momente größter Überschwänglichkeit gescholten? Und, haben sie dir nicht zugeredet, etliche deiner wildesten Vorstellungen links liegen zu lassen?

Dies sind die Botschaften, die du erhalten hast, und obschon jene den Kriterien nicht nachkommen und demnach nicht Botschaften von Gott sind, könnten sie es durchaus auch gewesen sein, denn hinreichend gewiss rührten sie von den Göttern deines Universums her. Es waren deine Eltern, die dich unterwiesen hatten, Liebe sei an Bedingungen geknüpft – du hast ihre Bedingungen viele Male zu spüren bekommen –, und dies ist die Erfahrung, die du bei deinen eigenen Liebesbeziehungen einnimmst.

Dies ist zudem die Erfahrung, die du Gott entgegenbringst. Aus dieser Erfahrung her ziehst du deine Folgerungen über Gott. Innerhalb dieses Rahmens sagst du deine Wahrheit. „Gott ist ein liebender Gott“, sagst du, „wenn ich allerdings Seine Gebote nicht befolge, wird Er dich mit ewiger Verbannung und immerwährender Verdammnis bestrafen.“ Denn, hast du nicht die Verbannung vonseiten deiner eigenen Eltern erlebt? Kennst du nicht den Schmerz deiner Verdammung? Wie konntest du es dir fortan vorstellen, es sei bei Gott anders?

Du hast vergessen, wie es sich anfühlte, bedingungslos geliebt zu werden. Du entsinnst dich des Erlebnisses der Liebe Gottes nicht. Und demnach probierst du dir vorzustellen, wie Gottes Liebe aussehen müsse, auf der Grundlage dessen, was du an Liebe in der Welt siehst. Du hast die Rolle der „Eltern“ auf Gott projiziert, und bist daher mit einem Gott hervorgetreten, Der urteilt, Der belohnt und bestraft, darauf fußend, wie gut Er sich fühlt in Anbetracht dessen, worauf du hinaus wolltest. Dies ist allerdings eine vereinfachende Sicht Gottes, sie fußt auf deiner Mythologie. Sie hat nichts zu tun mit Wer Gott ist.

Nachdem in der Weise ein ganzes Gedankensystem über Gott geschaffen ist, welches auf menschlichem Erleben, und nicht auf spirituellen Wahrheiten beruht, erschaffst du danach eine ganze Realität rund um Liebe. Es ist eine angst-gegründete Realität, verwurzelt in der Auffassung eines furchtbaren, auf Rache bedachten Gottes. Deren Stiftender Gedanke ist verkehrt, allerdings wird dich jenem Gedanken versagen deine gesamte Theologie zerrütten. Und obschon die neue Theologie, die an ihre Stelle träte, fürwahr deine Rettung darstellen würde, bist du außerstande, sie zu bejahen und anzunehmen, da die Auffassung eines Gottes, Der nicht gefürchtet gehört, Der nicht urteilen wird, und Der keinen Beweggrund hat zu strafen, schlicht allzu herrlich ist, um sie dir gar selbst in deiner erhabensten Ansicht über Wer und Was Gott ist zueigen zu machen.

Diese auf Angst gegründete Liebe-Wirklichkeit beherrscht dein Liebe-Erlebensfeld; ja, in der Tat, sie erschafft es. Denn nicht nur siehst du dich nicht, wie du Liebe, welche bedingungslos ist, entgegennimmst, du siehst überdies, wie du selber sie in eben der Weise schenkst. Und selbst dann, wenn du zurückhältst, dich zurückziehst und deine Bedingungen festsetzt, weiß ein Part von dir, dass dies nicht wirklich Liebe ist. Nach wie vor scheinst du machtlos zu sein, um die Manier zu ändern, wie du die Liebe dosierst. Dir wurde der harte Weg beigebracht, redest du mit dir selber, und du würdest es nicht fassen, sofern du dich neuerlich verletzlich und wehrlos beließest.

Dennoch lautet die Wahrheit, du wärest verdammt schlecht dran, wenn du dich nicht neuerlich ungeschützt beließest.

========== Nach der Lektüre jener prächtigen Passage aus Buch Eins habe ich an diesem wundervollen September-Tag im Jahre 2013 einen neuen bestimmten Beschluss gefasst, meine Liebe bedingungslos all jenen zuteil werden zu lassen, deren Leben ich berühre. Ich weiß, dies wird nicht einfach werden. Ich habe mich auf diese Aufgabe bereits früher eingelassen. Ich habe mir diese Infragestellung in früheren Zeiträumen zueigen gemacht. Meinem Vorhaben war nicht immer Gelingen beschieden. (Um ganz offen zu sein, es gelang mir nicht einmal annähernd so erklecklich, wie ich es mir erhofft hatte.)

Ah, aber das war Damals, und dies ist Jetzt. Ich habe ein wenig mehr Leben gelebt. Ich liebte ein wenig mehr voll und ganz. Ich habe ein wenig mehr laut heraus gelacht. Ich habe mich ein wenig kräftiger gesetzterweise nach der vollständigsten Erfahrung von Göttlichkeit in einem jeden Augenblick gesehnt, die ich hervorrufen kann. Ich weiß jetzt mehr. Und - so wunderbar wie es Maya Angelou zum Ausdruck bringt: „Sobald wir es besser erkennen, machen wir es besser."

Wie wäre es damit? Möchtet ihr euch bei diesem Abenteuer mir anschließen?

Ich sende euch Licht und Liebe ….
Neale

P.S.: Fühlt euch frei, diese Ausgabe des Wöchentlichen Bulletins an alle Freunde weiterzuleiten. Womöglich ist es jenen danach, mehr darüber in Erfahrung zu bringen und sich zur Subskription zu melden – welche, wie euch ja bekannt ist, kostenfrei ist. Gebt ihnen also eine Chance, sich über diese wundervolle Publikation über GmG kundig zu machen, die jede Woche publiziert wird! Sendet sie an einen Freund, an eine Freundin!

Zur Subskription geht es hier …

http://cwg.org/index.php?page=email_signup

Über die Jahre sind das Wöchentliche Bulletin und seine Artikel, wie sie Neale Donald Walsch niedergeschrieben hat, in den E-Mail-Postfächern tausender Leser rund um die Welt zu einem Favoriten geraten. Wir freuen uns, zusätzlich zu den neuesten Artikeln von Neale, an dieser Stelle gelegentlich eine Auswahl aus den besten seiner zurückliegenden schriftlichen Äußerungen für diese vorliegende Veröffentlichung zu präsentieren. Wir sähen es ungerne, wenn sich die vielen Leute diesen oder jenen Beitrag davon entgehen ließen, Bemerkungen, die uns den Weg weisen, wie GmG in unserem täglichen Leben anzuwenden ist. Handelt es sich nun um eine neue Vorlage oder um einen Zugabe-Abdruck – wir vertrauen darauf, dass ihr von diesen Niederschriften aus der Feder des Mannes, der uns Gespräche mit Gott überbrachte, trefflichen Nutzen erlangt.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an den Herausgeber

Was ist Hoffnung?

Hi!…….

Ich bin ein Mädchen aus Norwegen, das gerade mit der Lektüre der Bücher begann, und ich bin von der Kraft der Botschaft überwältigt. Ich schloss mich dem örtlichen CwG-Zentrum in Oslo an, und unser letztes Treffen war sehr anregend. Das Thema unseres Gespräches war „Hoffnung“, und wir hatten eine LANGE Diskussion. Doch alle von uns wunderten sich, dass sie in den Büchern kaum Erwähnung findet. Deswegen wollte ich fragen – was ist HOFFNUNG für dich?

Mit Umarmen, Guro

- - -

NEALE ANTWORTET

Liebe Guro ….

GmG sagt, dass es drei Ebenen an Gewahrsein gibt, auf denen die meisten Menschen operieren: Hoffen, Glauben und Wissen. Alle sind nützlich, alle sind schöpferisch (wie es jede mentale Aktivität ist), und alle sind machtvoll. Hoffnung ist bekannt dafür, dass sie Menschen am Leben gehalten hat. Hoffnung ist bekannt dafür, dass sie das Leben von Menschen umgewandelt hat. Und deswegen – Hoffnung kann sehr mächtig sein. Allerdings, von den Dreien ist die Hoffnung das am wenigsten wirkkräftigste Werkzeug der Schöpfung.

Gott sagt, dass jedes Denken kreativ ist, und Hoffnung ist eine Form des Denkens. Sie ist eine bestimmte Art, etwas anzuschauen. Sie ist eine Art, eine Sache oder eine Idee in deinem Geist zu halten. Aber sie ist von der Art, als würdest du deinen Fuß nur zu einem Drittel auf dem Gaspedal niedergedrückt halten, während du am raschesten irgendwohin gelangen möchtest.

Wenn wir sagen, dass wir „hoffen“, dass etwas geschieht, dann sagen wir, dass wir es wünschen, dass es geschieht. Hoffnung ist eine sachte Form des Bittens. Eine Hoffnung ist eine Art „besonderer Anfrage“ an Gott. Zu hoffen heißt zu ersehnen. Sie ist eine Bekundung des Verlangens unseres Herzens, und sehnliches Verlangen ist die erste Ebene von Schöpfung.

Hoffnung ist gut, doch Hoffen ist beileibe nicht so machtvoll wie Glauben.

Mit Liebe, Neale

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“. - *In dieser vorliegenden Rubrik ['Briefe an den Herausgeber'] zieht Neale gelegentlich Mitteilungen, herrührend aus anderen Quellen, heran.*

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Aus dem Sitz des leitenden Verwaltungsmitglieds

[Etliche Wochen wird mich, wie ich bereits vor einiger Zeit den Bulletin-Lesern mitgeteilt habe, ein Umzug von Haus zu Haus und in eine andere Region beschäftigen. Deswegen lasse ich die Übersetzungen der Ausführungen von JR in dieser Zeit aus, und bitte dabei um Verständnis. - Th.B.]

(J.R. Westen, D.D. ist ein Holistic Health & Spiritual Coach, der über mehr als ein Jahrzehnt Seite an Seite mit Neale Donald Walsch gearbeitet hat und aufgetreten ist. Er hat sich leidenschaftlich dem verschrieben, Menschen behilflich zu sein, dass sie über ihre emotionalen und spirituellen Herausforderungen hinausgelangen, indem sie Zusammenbrüche in Durchbrüche verwandeln. Seine Berater- und Coaching-Tätigkeit stellt praktische Weisheit und Wegweisung bereit, welche unverzüglich einverleibt werden können, um die Erfahrung des Lebens eines Menschen umzugestalten. So wie dies für die meisten wirkmächtigen Lehrer gilt - J.R.'s eigenes Ringen und Obsiegen beflügelten ihn, machtvolle Wege aufzuspüren, um Anderen zu helfen. Nüchtern seit dem 1. Juni 1986 trieb J.R.'s Passion, einzelnen Menschen beizustehen darin, im Laufe ihrer heftigen Lebensherausforderungen voranzurücken, dazu an, sich auf Suchtverhalten und Trauerbewältigung zu spezialisieren. J.R. lässt gegenwärtig seine Gabe des Beratens und des Coaching Einzelnen zuteil werden. JR dient nun als Verwaltungsleiter der Conversations with God Foundation. Mit ihm kann unter jr@cwg.org *Kontakt aufgenommen werden.)*

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

[Es folgen etliche Ankündigungen, darunter die ...]

des neuesten Buchs von N.D. Walsch … *'The Only Thing That Matters'.*

~ ~ ~ ~ ~

Annoncierung diverser Retreats, gehalten durch N.D. Walsch, und J.R. Westen,

wie auch des Programms der Stiftung, das Aufgabenfeld auf Gefängnisse und deren Insassen hin auszuweiten

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 559 [20.9.2013] ~ Übersetzung: Theophil Balz [24.9.2013]

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_559.html

Die
~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,
~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),
~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)
~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,
sind gesammelt erreichbar unter
www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,
die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich

für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.
Hier kurzgemacht .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße
Theophil

= = = = = =
= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]
Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«
Kto. Nr.: 134023
Kreissparkasse Melle
BLZ 26552286
Kennwort: »Bulletin«
Für Überweisungen vom Ausland:
- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23
[Das Schweizer Konto hatten wir aus Kostengründen aufzulösen; zwischenzeitlich wurde ja auch der Bankenzahlungsverkehr europäisiert und vereinfacht.]
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"
= = = = = = =
Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:
»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«
= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 560

27.9.2013

Wieso geschieht das?

Eine Anmerkung von Neale

Meine lieben Freunde,

Ab Sonntag sind wir für fast einen Monat auf Reisen, nach Europa, um die Botschaften der Gespräche mit Gott zu den Zuhörern rund um Den Kontinent zu tragen. Wenn du in Europa lebst und dich gerne „in Verbindung“ setzen möchtest - unser Reiseplan ist zu finden unter „Upcoming Events“ bei www.ndwHome.com

Mittlerweile, bemerkt ihr, dass auf diesem Planeten momentan etwas sehr Ungewöhnliches passiert? Es mag sein, es erstellt in deinem eigenen Leben ein mehr als normales Maß an Infragestellungen und Zusammenhanglosigkeit, und vielleicht gar einige größere Umwälzungen. Man kann es zudem in dem Leben anderer Menschen erkennen.

Eine Zeitlang kannst du gedacht haben, es handle sich dabei um deinen Geist, der dir einen Streich spielt; dass dich die Dinge nicht wirklich andersartig ereilten, und dass du schlicht ein wenig abgespannt, ein wenig überengagiert, ein wenig zu empfindlich bist.

Jetzt allerdings, da sich jeder Tag mit sich auftürmenden Hindernissen und mit wachsenden Herausforderungen und mehr und mehr persönlichen Thematiken darbietet, die aufkommen, sich ihnen zu stellen und um geheilt zu werden, ist es offensichtlich, dass all dies kein Trugbild, keine Übertreibung ist. Demzufolge etwa wirst du die Frage stellen: „Wieso passiert das alles? Was mache ich falsch?“

Und hier die Antwort …

Du machst nichts falsch.

UND … in deinem Leben findet derzeit etwas recht Ungewöhnliches statt, und überdies überall auf diesem Planeten.

Nenne es einen Energieumschwung, nenne es einen kosmischen Zyklus, nenne es die instandsetzende Überholung der Menschheit, oder was auch immer - was sich momentan freilich auf der Erde zuträgt, ist, da kannst du dir sicher sein, sehr real. Es berührt die Leben emotional, körperlich und spirituell.

Etliche Leben mehr als andere, aber keines ist immun.

Diese Erfahrung ist in ihrer Erstreckung global. Rede mit Menschen. Frage sie ganz einfach. Rede überall, an jedem Ort mit Menschen. Sie werden dir sagen: Ja, das Leben ist in der letzten Zeit turbulent gewesen. Mehr als gewöhnlich. Mehr als normal. Für Etliche mehr als jemals.

Hier haben wir es nun mit einer Gefährlichkeit zu tun, und jene Gefahr liegt nicht darin, was sich zuträgt,

sondern darin, wie du das auslegst, was geschieht. Die Gefahr lautet, dass du das, was statthat, als „schlimm“ ansiehst, und danach aus äußerster Frustration oder Furcht oder gar aus Wut reagierst (welche Fear Announced – Verkündete Furcht – ist), was heißt, du tust genau das Gegenteil davon, was dir dienlich wäre.

Die stärkste Gefährlichkeit liegt darin, dass du, kraft der Ungenauigkeit deiner Wahrnehmung, eine Ein-Mal-Im-Leben-Statthabende Gelegenheit auslässt.

Die gute Nachricht heißt, dass deine Seele alles aufbietet, um sicherzustellen, dass du nicht in diese Richtung gehst. Sie wirkt just in diesem Augenblick, jetzt soeben. Denkst du wirklich, es sei reiner Zufall, dass du gerade diese Zeilen liest …?

Die Niederschrift von oben stammt aus dem Text des Buches '*The Only Thing That Matters*'. Es geht von der Stelle aus weiter, in aufregender und anregender Weise. Ich ermahne euch, dieses Buch zu lesen, wenn ihr es nicht bereits getan habt. Falls ihr es gelesen habt, bitte ich euch dringend, es noch einmal zu lesen. Ich lese es derzeit wieder, und es erhellt mein Leben ein weiteres Mal!

Zusammen genommen, '*The Only Thing That Matters*' und '*What God Said*' (letzteres erscheint am 1. Oktober bei Berkley Books) könnten das Leben eines Menschen in dem Zeitraum, in dem er die zwei Bücher durchliest, verwandeln. Sie könnten dessen gesamte Erfahrung auf der Erde binnen zweier Wochen umgestalten.

Und hier in dem Wöchentlichen Bulletin erkunden wir deren Ideen, Konzepte und Botschaften. Ich freue mich, dass ihr hier bei uns seid, und hoffe, dass es euch dienlich ist, des Öfteren wieder nach hierhin zurückzukommen.

Ich sende euch Liebe ….
Neale

P.S.: Fühlt euch frei, diese Ausgabe des Wöchentlichen Bulletins an alle Freunde weiterzuleiten. Womöglich ist es jenen danach, mehr darüber in Erfahrung zu bringen und sich zur Subskription zu melden – welche, wie euch ja bekannt ist, kostenfrei ist. Gebt ihnen also eine Chance, sich über diese wundervolle Publikation über GmG kundig zu machen, die jede Woche publiziert wird! Sendet sie an einen Freund, an eine Freundin!

Zur Subskription geht es hier …

http://cwg.org/index.php?page=email_signup

Über die Jahre sind das Wöchentliche Bulletin und seine Artikel, wie sie Neale Donald Walsch niedergeschrieben hat, in den E-Mail-Postfächern tausender Leser rund um die Welt zu einem Favoriten geraten. Wir freuen uns, zusätzlich zu den neuesten Artikeln von Neale, an dieser Stelle gelegentlich eine Auswahl aus den besten seiner zurückliegenden schriftlichen Äußerungen für diese vorliegende Veröffentlichung zu präsentieren. Wir sähen es ungerne, wenn sich die vielen

Leute diesen oder jenen Beitrag davon entgehen ließen, Bemerkungen, die uns den Weg weisen, wie GmG in unserem täglichen Leben anzuwenden ist. Handelt es sich nun um eine neue Vorlage oder um einen Zugabe-Abdruck – wir vertrauen darauf, dass ihr von diesen Niederschriften aus der Feder des Mannes, der uns Gespräche mit Gott überbrachte, trefflichen Nutzen erlangt.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an Neale: <u>Keine Bestrafung und keine Vergeltung</u>?

Hallo, Mr. Walsch,

Ich habe es gelesen und es wurde mir von metaphysischen Lehrern beigebracht, das Karma spiele eine große Rolle in dem Leben, das wir wählen, und in dem physischen Körper, den wir dafür ausersehen haben, unsere Lektionen durchzuleben und zu erfahren. Manchmal kommen Menschen aufgrund einer Handlung, die sie in der Vergangenheit an Anderen begangen haben, blind oder ohne Extremitäten oder mit anderen Entstellungen auf die Welt, Handlungen, die sie dazu veranlassen, blind oder ohne Extremitäten, etc. zu sein.

Gott sagt, die Menschen handeln und machen die Dinge, die sie tun, aufgrund ihrer Sicht auf ihre Welt, also, gibt es kein richtig oder falsch hinsichtlich der Handlungen? Wie kann dann dasjenige der Fall sein, was funktioniert, und das, was nicht funktioniert? Gibt es keine Abgeltung für solche Handlungen?

Wie steht es mit Hitler oder mit anderen Führern, die unglaublich grausame und unmenschliche Dinge an ihren Mitmenschen getan haben? Oder Menschen, die Andere böse zurichten oder die Frauen und Kinder umbringen? Verscheiden sie einfach von ihrem Körper, vereinen sich mit Allem was ist, und das war's???

Es klingt so, als ob doch niemand etwas Falsches tut, innerhalb seiner eigenen Sicht auf die Welt. Wohin führt das alles? Kann jemand einem anderen alles antun ohne irgendeine Form der ‚Strafe' oder Vergeltung?

Und ich benutze diese Wörter, weil ich an keine andere Wörter im Augenblick denken kann. Womöglich sollte ich die Frage so stellen: Kann jeder jedem alles antun, ohne eine Form der Lektion im Leben, die es zu lernen gilt? Ich danke dir dafür, dass du dir Zeit nimmst, meinen Brief an dich zu lesen, und freue mich auf die Antwort.

Mit Liebe und Licht,

Rachael,
California

- - -

NEALE ANTWORTET

Liebe Rachael,

Du hast eine Anzahl recht gewichtiger Fragen gestellt. Sie sind bedeutsam, weil die gesamte Theologie, die sich jemand vornimmt, auf deren Antworten beruht.

Rachael, entweder man glaubt an einen verdammenden, verurteilenden, strafenden Gott, oder man tut es nicht. Ich tue es nicht.

Ich glaube nicht an jene Art von Gott, weil Gott selbst mir vorgetragen hat, dass diese Ideen verkehrt sind. Sie sagte, dass sie zu den Zehn Illusionen der Menschen zählen. Diese Illusionen sind in wunderbarer Klarheit in ‚Gemeinschaft mit Gott' auseinandergelegt, einem Buch, das ich dir wärmstens zur Lektüre empfehle.

Zwei der Zehn Illusionen sind:

Richten existiert.

Verdammung existiert.

Diese Vorstellungen sind menschen-gestrickt. In der Vorstellungswelt Gottes existieren solche Konstrukte nicht. Weil diese Ideen sich aus einem grundlegenden Missverstehen ergeben, das sich in einer davor liegenden Vorstellung über Gott findet, nämlich, dass Gott *von uns getrennt ist*. (Spaltung existiert.)

Falls Gott nicht von uns getrennt ist, kann Gott uns nicht richten, weil Gott, das ist selbstverständlich, sich selbst richten würde. Falls Gott nicht von uns getrennt ist, kann Gott uns nicht verdammen, weil Gott, wiederum, sich selbst verdammen würde.

Auch dann, wenn Gott von uns getrennt *wäre*, hätte Gott keinen Grund, uns zu strafen, wenn es nicht etwas Spezifisches gäbe, was Gott forderte, dass wir es tun oder nicht tun. Auch dies ist eine Illusion. (Das Erfordernis existiert.)

Die letzte Illusion fußt auf einem noch früheren Gedanken, nämlich, dass der *Beweggrund dafür*, dass Gott ein Erfordernis vor uns hin gestellt hat, darin besteht, dass Gott etwas von uns benötigt, um glücklich zu sein. (Bedürftigkeit existiert.)

Nichts könnte weiter von der Wahrheit entfernt sein. Gott bedarf nichts. Zu Weiterem über *dieses* Konzept – vielleicht möchte es dir wunderbar ergehen, wenn du ‚Die Neuen Offenbarungen' noch einmal liest. Es ist meiner Ansicht nach das wichtigste Buch in der gesamten ‚Mit Gott'-Serie. Es sollte von jedem gelesen werden. Und vielleicht möchtest du es noch einmal lesen, weil es klarstellt, dass Gott nichts von der Menschheit bedarf. Ein „bedürftiger" Gott ist nicht Teil der Kosmischen Realität.

Ich nehme wahr, dass es für viele Menschen schwer ist, den Gedanken an einen Gott zu bewillkommnen, der von uns nichts nötig hat und der nichts von uns will; dies allerdings ist der Fall, weil sie darauf beharren, Gott als ein getrenntes Wesen anzusehen, was menschliche Eigenschaften hat. Ein Wesen, das nicht bloß von uns getrennt ist, sondern auch ein Wesen, das praktisch die Erfahrung haben kann, unglücklich zu sein, und das unglücklich *wird*, wenn es nicht bekommt, was es will.

Solch ein Gott ist überhaupt kein Gott, sondern eine schiere winzige und beschränkte Version des Schöpfers des Universums und der Quelle Allen Lebens. Falls dies die Beschränkung unserer Vorstellungswelt über Gott darstellt, dann würde ich sagen, wir haben einen langen Weg vor uns, bevor wir in Anspruch nehmen können, wahrlich zu verstehen, wer und was Gott ist.

Rachael, du fragst nach dem Karma. Ja, Gott sprach über das Karma in der ‚GmG'-Buchreihe. Gott sagt, Karma, wie wir es klassischerweise verstehen, existiert nicht. Das heißt, in Gottes Königreich geht kein System der Belohnung und der Bestrafung vonstatten, was seine Wirkungen als Gegebenheiten unseres Lebens von einer Lebenszeit zur anderen ausspielt.

Was da IST, ist ein System, was wir in menschlichen Begriffen das Kosmische Rad nennen. Es ist ein schlichter Name für den Prozess des Lebens selbst. Er möchte hinweisen, dass alles am Leben ein Kreislauf ist, oder ein Rad, auf dem wir uns befinden und uns platzieren. Der Sinn, auf dem Rad „rund und rund" zu gehen, ist es, den gesamten Lebens-Zyklus zu erfahren und wieder-zu-erfahren, und so wieder und wieder Wer Du Wirklich Bist zu erkennen und zu erschaffen. Denn es existiert keine größere Freude und keine größere Herrlichkeit und kein größeres Wunder und somit kein größerer Genuss für Gott.

Leben ist Gottes größter Genuss.

Du sprachst von den grausamen Handlungen, die Menschen im Leben begehen, und fragtest: „Wie kann dann dasjenige der Fall sein, was funktioniert, und das, was nicht funktioniert? Gibt es keine Abgeltung für solche Handlungen? Wie steht es mit Hitler oder mit anderen Führern, die unglaublich grausame und unmenschliche Dinge an ihren Mitmenschen getan haben? Oder Menschen, die Andere böse zurichten, oder die Frauen und Kinder umbringen? Verscheiden sie einfach von ihrem Körper, vereinen sich mit Allem was ist, und das war's???"

‚GmG' spricht davon, dass Hitler in den Himmel kam. Dies bedeutet nicht, dass Hitlers Seele nicht die Folgen der Hitler'schen Handlungen erlebte. Es bedeutet, dass diese Konsequenzen, wenn sie einmal in Erfahrung gebracht sind, Wachstum hervorbringen, nicht ewige Bestrafung – und Wachstum ist das höchste Ergebnis von Leben selbst. Es ist kurz gesagt der Himmel.

Es gibt keine Bestrafung in Gottes Königreich, aber es gibt Konsequenzen. Das heißt, Dinge ereignen sich als das Resultat von anderen Dingen. Aber dieses System ist kein Prozess des „Zurückzahlens" einer „karmischen Schuld". Es ist einfach die Art, wie der Prozess des Lebens Selbst funktioniert. Das Herauskommende ist das Resultat des Heraus*gestellten* [‚Outcomes are the result of out *puts*.' – A.d.Ü.]

Rachael, du fragtest: „ Kann jeder jedem alles antun, ohne eine Form der Lektion im Leben, die es zu lernen gilt?" ‚GmG' zeigt auf, dass es im Leben nichts zu lernen gibt. Es stellt nur einen Prozess des Erinnerns dar. Mittels des Erinnerns gewinnen wir Wer Wir Wirklich Sind zurück und werden es von neuem.

Im Augenblick unseres Todes erfahren wir, was die östlichen Mystiker das ‚*kama loca'* nennen. Dies ist die Fahrt der Seele durch jeden Augenblick des soeben gelebten Lebens, jedoch vom Standpunkt jedes Menschen aus, der von den Wahlen, Entscheidungen und Handlungen dieser Seele in Mitleidenschaft gezogen oder berührt worden war. Mit anderen Worten, wir haben die Gelegenheit, in Erfahrung zu bringen, *wie Andere uns erfahren haben.*

Daraus wird enormes Wachstum entspringen. Und Wachstum ist sowohl der Zweck als auch der Prozess des Lebens.

Mit Liebe, Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“. - *In dieser vorliegenden Rubrik ['Briefe an den Herausgeber'] zieht Neale gelegentlich Mitteilungen, herrührend aus anderen Quellen, heran.*

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Aus dem Sitz des leitenden Verwaltungsmitglieds

[Etliche Wochen wird mich, wie ich bereits vor einiger Zeit den Bulletin-Lesern mitgeteilt habe, ein Umzug von Haus zu Haus und in eine andere Region beschäftigen. Deswegen lasse ich die Übersetzungen der Ausführungen von JR in dieser Zeit aus, und bitte dabei um Verständnis. - Th.B.]

(J.R. Westen, D.D. ist ein Holistic Health & Spiritual Coach, der über mehr als ein Jahrzehnt Seite an Seite mit Neale Donald Walsch gearbeitet hat und aufgetreten ist. Er hat sich leidenschaftlich dem verschrieben, Menschen behilflich zu sein, dass sie über ihre emotionalen und spirituellen Herausforderungen hinausgelangen, indem sie Zusammenbrüche in Durchbrüche verwandeln. Seine Berater- und Coaching-Tätigkeit stellt praktische Weisheit und Wegweisung bereit, welche unverzüglich einverleibt werden können, um die Erfahrung des Lebens eines Menschen umzugestalten. So wie dies für die meisten wirkmächtigen Lehrer gilt - J.R.'s eigenes Ringen und Obsiegen beflügelten ihn, machtvolle Wege aufzuspüren, um Anderen zu helfen. Nüchtern seit dem 1. Juni 1986 trieb J.R.'s Passion, einzelnen Menschen beizustehen darin, im Laufe ihrer heftigen Lebensherausforderungen voranzurücken, dazu an, sich auf Suchtverhalten und Trauerbewältigung zu spezialisieren. J.R. lässt gegenwärtig seine Gabe des Beratens und des Coaching Einzelnen zuteil werden. JR dient nun als Verwaltungsleiter der Conversations with God Foundation. Mit ihm kann unter jr@cwg.org *Kontakt aufgenommen werden.)*

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

[Es folgen etliche Ankündigungen, darunter die ...]

des neuesten Buchs von N.D. Walsch … *'The Only Thing That Matters'.*

~ ~ ~ ~ ~

Annoncierung diverser Retreats, gehalten durch N.D. Walsch, und J.R. Westen,

wie auch des Programms der Stiftung, das Aufgabenfeld auf Gefängnisse und deren Insassen hin auszuweiten

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 560 [27.9.2013] ~ Übersetzung: Theophil Balz [29.9.2013]

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_560.html

Die
~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,
~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),
~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)
~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,
sind gesammelt erreichbar unter
www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,
die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.
Hier kurzgemacht .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die

andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße
Theophil

= = = = = =
= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]
Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«
Kto. Nr.: 134023
Kreissparkasse Melle
BLZ 26552286
Kennwort: »Bulletin«
Für Überweisungen vom Ausland:
- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23
[Das Schweizer Konto hatten wir aus Kostengründen aufzulösen; zwischenzeitlich wurde ja auch der Bankenzahlungsverkehr europäisiert und vereinfacht.]
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"
= = = = = = =
Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:
»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«
= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 561

4.10.2013

Glück und Liebe

Eine Anmerkung von Neale

Meine lieben Freunde,

Es gibt einen Schlüssel zum Glücklichsein und zur Liebe, den sich sehr wenige Leute zueigen gemacht haben – und von dem Viele nicht einmal etwas zu hören bekommen haben. Gemeinschaft mit Gott reicht uns den Schlüssel zu, und hier ist er: Glücklichsein ist ein Beschluss, es ist kein erfahrenes Erlebnis. Du kannst dich entscheiden, glücklich zu sein, ohne dasjenige zu haben, was du deiner Auffassung nach benötigt hättest, um glücklich zu sein, und du wirst glücklich sein.

Dies gehört zu den wichtigsten Dingen, die du dir je zu verstehen geben kannst. Erlaube es mir infolgedessen, es zu wiederholen. Glück ist eine Entscheidung. Deine Erfahrung ist das Resultat deines Bescheides, nicht die Ursache von ihm. Anders ausgedrückt, sofern du etwas erlebst, welches Glück erzeugt, ist dies deswegen der Fall, weil du darüber jenen Bescheid erteilt hast. Es ist nicht die Erfahrung, welche jenen Beschluss erzeugte, es ist der Beschluss, welcher die erlebte Erfahrung zeitigte.

Das gleiche gilt an dieser Stelle von der Liebe. Liebe ist keine Reaktion, Liebe ist eine Entscheidung. Sobald du dessen eingedenk bist, näherst du dich der Meisterschaft. Sobald du dies in deinem Leben in Anwendung bringst, bist du an dem Tor angelangt.

Du kannst die Auffassung vertreten, du habest eine bestimmte andere Person nötig, um vollzählig zu sein, oder du habest einen spezifischen Job nötig, um erfolgreich zu sein, oder die eine oder andere emotionale oder physische Genugtuung, um glücklich zu sein. Sprich, unterdessen du soeben den Wunsch haben magst, zur Kenntnis zu nehmen, dass du hier bist, hier, jetzt in diesem Moment, in Ermangelung dieser Sache oder Bewandtnis. Wieso denkst du dann, du benötigest sie? Näheres Nachforschen wird an den Tag legen, dass du sie nicht benötigst, nicht einmal, um glücklich zu sein.

Die Ironie dabei ist, dass du dich, sobald du ins Glücklichsein mit jener Person oder Situation oder ohne sie vorrückst, welcher du deiner Vorstellung nach bedürfest, in eine bessere Position begibst, um jene Person oder Situation zu dir her zu ziehen. Ursächlich just dafür ist – Glücklichsein ist anziehend. Es ist wie ein Magnet. Es ist die höchste Energie, neben der Liebe. Ja gar, Glücklichsein ist Liebe, Liebe verspürtermaßen. Der Kniff dabei ist demnach, glücklich zu sein, bevor du das hast, was du deiner Meinung nach benötigst, um glücklich zu sein. Warte damit nicht, bis nachdem du es bekommen hast – anderenfalls kann es sein, du bekommst es nie.

GmG lädt dich dazu ein, von dem Ort her zu kommen, zu dem hin du unterwegs bist. In einem gewissen Sinne kommst du dort an, bevor du dorthin gelangst – und es ist jene Ankunft, die dich nach dorthin nimmt. Befinde demnach, glücklich zu sein, bei was auch immer. Dies wird zu den lebens-ermächtigendsten Entscheidungen gehören, die du je treffen wirst.

Wie befindet man, glücklich zu sein, bevor dieses oder jenes sich begibt, was einen glücklich mache? Es

gibt zahlreiche Wege, dies zu bewerkstelligen, und hier folgt eine simple Technik, die uns durch den weithin bekannten buddhistischen Mönch, Thich Nat Han, angetragen wird: Lächle, ohne Grund, fünf Mal am Tag.

Lächeln stellt in deinem Körper genau genommen eine biologische Wirkung her. Es sendet chemische Rundläufe um deinen Körper aus und verleiht den Lebensgeistern Auftrieb. Versuche das heute. Lächle danach an jedem Tag in dieser Woche fünf Mal täglich anlasslos. Mache es sitzenderweise, während du dich im Verkehr unterwegs befindest. Stehenderweise unter der Dusche. Während du auf der Straße gehst oder bei der Arbeit am Schreibtisch sitzt. Grundlos, schicke dich einfach an zu lächeln. Habe auf deine Stimmungsänderung acht, obschon sich in deiner Außenwelt nichts gewandelt hat.

Ich sende euch Liebe ….
Neale

P.S.: Fühlt euch frei, diese Ausgabe des Wöchentlichen Bulletins an alle Freunde weiterzuleiten. Womöglich ist es jenen danach, mehr darüber in Erfahrung zu bringen und sich zur Subskription zu melden – welche, wie euch ja bekannt ist, kostenfrei ist. Gebt ihnen also eine Chance, sich über diese wundervolle Publikation über GmG kundig zu machen, die jede Woche publiziert wird! Sendet sie an einen Freund, an eine Freundin!

Zur Subskription geht es hier …

http://cwg.org/index.php?page=email_signup

Über die Jahre sind das Wöchentliche Bulletin und seine Artikel, wie sie Neale Donald Walsch niedergeschrieben hat, in den E-Mail-Postfächern tausender Leser rund um die Welt zu einem Favoriten geraten. Wir freuen uns, zusätzlich zu den neuesten Artikeln von Neale, an dieser Stelle gelegentlich eine Auswahl aus den besten seiner zurückliegenden schriftlichen Äußerungen für diese vorliegende Veröffentlichung zu präsentieren. Wir sähen es ungerne, wenn sich die vielen Leute diesen oder jenen Beitrag davon entgehen ließen, Bemerkungen, die uns den Weg weisen, wie GmG in unserem täglichen Leben anzuwenden ist. Handelt es sich nun um eine neue Vorlage oder um einen Zugabe-Abdruck – wir vertrauen darauf, dass ihr von diesen Niederschriften aus der Feder des Mannes, der uns Gespräche mit Gott überbrachte, trefflichen Nutzen erlangt.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an Neale: Was treibt uns?

Lieber Neale,

Ich frage mich …. ist UNzufriedenheit als der Drang ausgewiesen, in welchem wir uns verstärkt nach Erleuchtung umtun? Ich meine, Zufriedenheit klingt eher nach statisch. War Buddha zufrieden, als er unter dem Bodhi-Baum saß und für sich befand, er wolle meditieren, bis hin zur Erleuchtung?

Nun frage ich mich, ob die Zufriedenheit ein Stadium im Bewusstsein ist, wo wir endlich ein wenig mehr mit dem Fluss des Lebens im Einklang stehen, was es anderen Stadien stattgibt, sich zu öffnen. Zufriedenheit bietet den Raum, wo die Bewusstheit sich gegenüber den Ereignissen auftut, die ihr Gewahrsein durchmessen. Mein mentales Bild ist dies – ob wir das Leben wie einen Strom brillantesten weißen Lichts, und das Bewusstsein als einen Filter ansehen, der das Licht, mittels Kontraktion und Anspannung, in Millionen Farben aufspaltet. Zufriedenheit ermöglicht der Spannung, los zu lassen, sie räumt es so dem Licht ein, in einen natürlicheren Zustand zurückzukehren.

Ich pflegte mich zu fragen, ob meine Handlungen und Glaubensüberzeugungen als ein Mittel, dem Leben zu entfliehen, Erleuchtung innehatten. Ein derartiger Gedanke ist fast wie eine Form von Selbstmord. Dafür hatte ich eine schlichte Lösung, ich fing damit an, mich mehr zu entwickeln, und das Leben schickte sich an, genussreicher zu geraten. Womöglich ist es immer noch Teil meiner Motivation: „Sobald ich erleuchtet bin, werden die Dinge besser sein."

Danke für die Gelegenheit, es mir zu ermöglichen, in meinen Glaubensvorstellungen ein wenig tiefer zu graben.

Tristan.

- - -

NEALE ANTWORTET

Lieber Tristan,

Nichts zu danken. Ich stimme mit dir darin überein, Zufriedenheit kann in einem gewissen Sinne „eine beängstigende Sache" sein, wenn sie uns davon abhält, uns auf unserem ewigen Prozess des Werdens und Erfahrens von Wer Wir Wirklich Sind voranzubewegen. Ich verstehe es zudem so - Zufriedenheit ist in Wahrheit der erste Schritt auf der Straße zum Selbst-Erwecken, und sie ist ein eigentlich heiliger Ort.

Zufriedenheit ist nicht die Bergspitze, sondern eine Hochebene. Allerdings eine schöne Hochebene, und ein wunderbarer Rastplatz für die Seele, und, sie zu erreichen, kann etwas spirituell Herausforderndes sein.

Viele Leute gelangen nie zu diesem ersten Haltepunkt auf dem Pfad zum Selbst-Gewahrsein. Andere kommen dort an, aber sie verbleiben dort nicht. Nicht, weil sie weiterziehen, sondern weil sie meinen, sie seien zurückgefallen. Sie kehren zum Verlassensein, zur Anspruchshaftigkeit, zur Bitterkeit, zum Streiten oder Unterschiede Herausheben zurück.

Unzufriedenheit ist kein heiliger Ort, um dort zu sein, wenn sie uns doch unseres Friedens und unserer Freude, unserer Fähigkeit, das Leben und den Moment, den das Leben uns überreicht, zu leben, beraubt. Das Drängen, spirituell „voranzuschreiten", ist dann am höchsten, wenn es durch ein Bestreben motiviert ist, „mehr vom selben, mehr in noch größerem Ausmaße" zu erschaffen, nicht, wenn es von einer Vorstellung motiviert ist, dass wir nicht „genug" von dem haben, was wir möchten. Die schlichte Idee des „Nicht-Genügendhaften", die auf einer gewissen Ebene mit jeder Ermangelung von Zufriedensein einhergeht, dient alleine dazu, das Erleben von Ungenügendheit in unserer Realität zu bestärken.

Das Geheimnis besteht darin, mit genau dem, was eben jetzt und eben hier ist, gut leben zu können. Sobald die Dinge in unserem Leben scheinbar sehr kompliziert oder schwierig werden, wäre der einzige

Weg, den ich kenne, um zu diesem Ort der „Okayheit“ zu gelangen, durch das Portal des Unterschiede Heraushebens hindurch zu gehen – oder, zu wissen, dass alle Dinge genau in der Weise, wie sie in diesem Augenblick sind, vollkommen sind. Sie sind in dem Sinne vollkommen, dass sie uns zu unserer nächsten Gelegenheit geleiten, uns selbst von Neuem in der nächstgrößten Version der großartigsten Vision, die wir je über Wer Wir Wirklich Sind innehatten, wiederzuerschaffen. Sie haben einen Kontext erzeugt, in dem eine solche Erfahrung vonstatten gehen könnte.

Es bedarf einer sehr hohen Ebene an Verstehen und Akzeptanz, eines fürwahr tiefen Begreifens und eines unerschütterlichen Glaubens, um zu diesem Ort zu gelangen. Die meisten von uns räumen es dem Leben ein, uns unseres Friedens zu berauben, sobald sich schwierige, unerwünschte und infragestellende Dinge zutragen. Genau dann, wenn wir es nötig haben, die Hand Gottes fester zu halten, lassen wir sie los. Genau dann, wenn es nötig ist, mehr Glauben an den Ausgang aufzubringen, haben wir weniger Glauben inne.

Dies ist einzig menschlicher Natur. Ausgenommen, sie ist es nicht. Außer wir sind zu einem Neuen Menschen geworden, der in unserer persönlichen Erfahrung, in der Erfahrung all Jener, deren Leben wir berühren, und der schließlich in der Erfahrungswelt des Gesamts der Menschheit eine Neue Realität erschafft.

Es gibt Menschen, die einen derartigen Einfluss auf unsere Welt innehielten. Nelson Mandela ist ein Beispiel dafür. Über Jahre für seinen Widerstand gegen das Regierungssystem der Apartheid ins Gefängnis geworfen, weigerte er sich, über seine Umstände wütend zu sein oder sich gegen seine Gefängnisaufseher aufbringen zu lassen. Als er schließlich aus der Haft freikam, nach mehr als einem Vierteljahrhundert, erhob er sich und wurde zum Präsidenten seiner Nation. Von dieser Art waren sein Friede und seine Macht unter unfassbarem und außerordentlichem Druck der Verhältnisse.

Unsere eigene persönliche Lebenslage ist im Vergleich dazu nichts. Wie „bleiben“ Leute wie Nelson Mandela „cool“, als in ihrem Leben alles „schief“ geht? Ich möchte an der Stelle anbringen, dass es sich dabei um ein Verständnis handelt, dass überhaupt nichts schief läuft, sondern, dass alles vollkommen vonstatten geht, all das lässt die rechte und perfekte Demonstration zu, sich zu begeben. Es ist eine Demonstration gegenüber uns selbst über uns selbst. Es ist eine Veranschaulichung und eine sublime Erfahrung des Wer Wir Wirklich Sind.

Und so sprechen wir: „Danke dir, Gott, und noch einmal Dank, für diese gegenwärtige Lage und diesen Umstand, für diesen perfekten Moment an diesem perfekten Tag, die es mir stattgeben, die Erfahrung der Vollkommenheit selbst in mir, durch mich und als ich vollendet zu erschaffen.

Danke dafür, dass du mir von Neuem den günstigen Anlass darreichst, Dich kennen zu lernen, Deine Gegenwart zu erfahren und diese Gegenwart in jedem Augenblick meines Lebens zum Ausdruck zu bringen. Denn ich lebe, ich atme und habe mein Leben nicht derart, dass ich jeden Tag ohne dieses oder jenes Infragegestelltsein durchmesse, sondern so, dass ich mich jeden Tag selbst infragestellen möchte, näher und näher an Dich heranzurücken, in Dem ich meine Wahre Identität und die Herrlichkeit und das Wunder des Lebens Selbst finden möchte.“

In dieser Klarheit, Tristan, ist der Ort der Zufriedenheit und die Möglichkeit zum Anstieg aufzufinden – ein fernerer Schritt auf dem Pfad zur Errungenschaft des Selbst-Gewahrseins.

Viel Liebe an dich auf deiner Reise.

Neale

= = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“. - *In dieser vorliegenden Rubrik ['Briefe an den Herausgeber'] zieht Neale gelegentlich Mitteilungen, herrührend aus anderen Quellen, heran.*

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Aus dem Sitz des leitenden Verwaltungsmitglieds

[Etliche Wochen wird mich, wie ich bereits vor einiger Zeit den Bulletin-Lesern mitgeteilt habe, ein Umzug von Haus zu Haus und in eine andere Region beschäftigen. Deswegen lasse ich die Übersetzungen der Ausführungen von JR in dieser Zeit aus, und bitte dabei um Verständnis. - Th.B.]

(J.R. Westen, D.D. ist ein Holistic Health & Spiritual Coach, der über mehr als ein Jahrzehnt Seite an Seite mit Neale Donald Walsch gearbeitet hat und aufgetreten ist. Er hat sich leidenschaftlich dem verschrieben, Menschen behilflich zu sein, dass sie über ihre emotionalen und spirituellen Herausforderungen hinausgelangen, indem sie Zusammenbrüche in Durchbrüche verwandeln. Seine Berater- und Coaching-Tätigkeit stellt praktische Weisheit und Wegweisung bereit, welche unverzüglich einverleibt werden können, um die Erfahrung des Lebens eines Menschen umzugestalten. So wie dies für die meisten wirkmächtigen Lehrer gilt - J.R.'s eigenes Ringen und Obsiegen beflügelten ihn, machtvolle Wege aufzuspüren, um Anderen zu helfen. Nüchtern seit dem 1. Juni 1986 trieb J.R.'s Passion, einzelnen Menschen beizustehen darin, im Laufe ihrer heftigen Lebensherausforderungen voranzurücken, dazu an, sich auf Suchtverhalten und Trauerbewältigung zu spezialisieren. J.R. lässt gegenwärtig seine Gabe des Beratens und des Coaching Einzelnen zuteil werden. JR dient nun als Verwaltungsleiter der Conversations with God Foundation. Mit ihm kann unter jr@cwg.org *Kontakt aufgenommen werden.)*

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

[Es folgen etliche Ankündigungen, darunter die ...]

des neuesten Buchs von N.D. Walsch … *'The Only Thing That Matters'.*

~ ~ ~ ~ ~

Annoncierung diverser Retreats, gehalten durch N.D. Walsch, und J.R. Westen,

wie auch des Programms der Stiftung, das Aufgabenfeld auf Gefängnisse und deren Insassen hin auszuweiten

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 561 [4.10.2013] ~ Übersetzung: Theophil Balz [6.10.2013]

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_561.html

Die
~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,
~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),
~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)
~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,
sind gesammelt erreichbar unter
www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.
Hier kurzgemacht .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße
Theophil

= = = = = =
= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]
Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«
Kto. Nr.: 134023
Kreissparkasse Melle
BLZ 26552286
Kennwort: »Bulletin«
Für Überweisungen vom Ausland:
- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23
[Das Schweizer Konto hatten wir aus Kostengründen aufzulösen; zwischenzeitlich wurde ja auch der Bankenzahlungsverkehr europäisiert und vereinfacht.]
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"
= = = = = = =
Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:
»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«
= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 562

11.10.2013

Wieso sind wir hier?

Eine Anmerkung von Neale

Meine lieben Freunde,

Jede Woche erhalte ich Briefe von Leuten, die erzählen, dass ihr Leben in Scherben liegt, dass nichts richtig läuft, dass das Geld versiegt, dass Beziehungen am Zerbröckeln sind oder dass sie zerbröckelten, dass es bei der Arbeit uninspiriert und uninspirierend zugeht, und dass das Leben selber seinen Sinn und seine Freude eingebüßt hat.

Mehr und mehr Menschen, selbst diejenigen in wohlhabenden Ländern, fühlen sich unzusammenhängend, getäuscht, entmutigt und niedergedrückt. Was GEHT hier VOR … was, meint ihr, läuft hier ab? Warum ist es uns scheinbar unmöglich, das Leben zum Funktionieren zu veranlassen? Und wieso werden derart viele Menschen darum angegangen, trotz geringer Chancen sich ans Kämpfen zu machen?

Das Problem hat mit unseren grundlegenden Verständnissen von Wer Wir Sind und Was Das Leben Ist zu tun.

Wieso *sind* wir überhaupt hier …?

Auf der Erde, das meine ich.

Wer sind wir und wieso sind wir hier? Sind wir schier tierische Wesen? Schöpfungen des Kosmos, sozusagen, in uns selber nicht mit Kraft ausgestattet, um auf unsere eigene Realität Einwirkungen zu haben oder um sie zu beeinflussen – noch weniger um sie zu erschaffen –, dass wir indes vielmehr den Schlingen und Pfeilen hanebüchenen Gut-Glück-Habens unterworfen sind?

Und was IST letzten Endes der Behuf des Lebens? Ist er einfach, zu sehen, wer der Letzte Mensch in Stellung ist? Oder, wer die meisten Spielzeuge zusammengesucht hat? Oder, geht hier etwas Umfassenderes vor sich, etwas was dem Kosmos bedeutsamer ist?

Ich denke schon. Ich glaube, es läuft vor Ort ein Prozess ab, der sich selbst ausspielt, und in dem wir einen Teil spielen – die meisten von uns, ohne es zu wissen.

Das Faszinierende an dem Prozess ist: um einen Teil in ihm zu spielen, müssen wir nicht darum wissen, dass wir einen Teil in ihm spielen. Somit wird der Part, den die meisten von uns spielen, unbewusst gespielt.

Sofern ich mich darin nicht irre – und nebenbei gesagt, die meisten Mystiker und spirituellen Lehrer von heutzutage stimmen mit meiner Einschätzung überein –, dann wäre die Idee hier: bewusst zu werden. Das meint, AUFZUWACHEN.

Doch wie macht man das? Lasst uns das zur Frage des Tages erheben.

Gut, es ist nicht fair, eine Frage zu stellen, ohne einen Antwortvorschlag zu unterbreiten. Hier mein Vorschlag:

Wir wachen auf, indem wir EINANDER aufwecken.

Das also ist unsere Gelegenheit, unsere Einladung. Wir sind dazu eingeladen, einander auf diesem Planeten aufzuwecken, einander wissen zu lassen, dass wir überhaupt nicht verrückt sind, dass nichts real ist, wie es den Anschein hat, dass wir alle „in das Hasenloch hinuntergefallen" sind und die Dinge durch eine Brille verdunkelt sehen, und dass wir, sobald wir nur die magischen Worte sagen, innerhalb dieser illusionären Welt auf eine Weise leben können, die allmählich Hand und Fuß hat, was uns wieder Freude bringen, was den größten Anteil an menschlichem Leid zu einem Ende führen, und was es uns einräumen kann, dieses menschliche Experiment als einen „Erfolg" zu bezeichnen.

Die magischen Worte, die wir aufzurufen eingeladen sind, heißen: Nichts, was ich sehe, ist real. Die Welt ist die Welt meines Vorstellens und die meiner Schöpfung. Sollte ich sie ändern wollen, dann ist alles, was ich zu tun habe, mein Denken über sie zu ändern. Aus meinem Denken über die Welt entspringt all meine Realität.

Dann haben wir ANDERE dazu zu veranlassen, die magischen Worte gleichfalls zu sagen. Ah …. darin besteht der eigentliche Kniff. Wie bringen wir ANDERE dazu, zu verstehen, dass wir alle diese gegenwärtige Realität gemeinsam erschaffen – und dass sie dergestalt nicht zu sein hat?

Wie bringen wir ANDERE dazu, zu verstehen, dass das Töten und Kämpfen nicht notwendig ist? Dass es GENUG gibt. Es gibt genug Nahrung, genug Kleidung, ausreichend Unterschlupf, genug Energie, genug Gelegenheit, genug von all dem, was wir brauchen, um wirklich glücklich zu sein. Es gibt genug für jeden. Alles, was wir zu tun haben, ist - zu teilen.

Was hält uns vom Teilen ab? Ironischerweise die Vorstellung, dass es „nicht genug" gibt. Die Angst davor, dass das irgendwie „zur Neige geht", was wir nötig haben. Sofern dies „zur Neige geht" - was werden wir danach tun?

Deswegen also handelt alles vom Überleben. Wir denken, wir brauchen, was wir brauchen, damit wir überleben, und, da es „nicht genug" von dem gibt, was wir brauchen, müssen wir zwei Dinge tun: 1. die Dinge SCHÜTZEN, die wir haben; und 2. noch MEHR bekommen.

Dächten wir, es gebe von all dem, was wir benötigen, um zu überleben und um glücklich zu sein, GENUG, dann könnten all unsere Konkurrenz, all unsere Konflikte, all unser Stress, all unser Plagen, Sorgen und all das ‚die Pforte Bewachen' zu einem Ende kommen.

Ich bin heute hierher gekommen, um euch die Gute Nachricht zu überbringen: ES GIBT GENUG.

Diese drei einfachen Worte sind alles, dessen wir bedürfen, um unsere Realitäten zu ändern. Werden wir sie annehmen? Können wir sie glauben? Unser Leben – und die Verhaltensweisen VON Leben – stellen unsere Antwort auf diese Fragen dar.

Mit Liebe ….

Neale

P.S.: Fühlt euch frei, diese Ausgabe des Wöchentlichen Bulletins an alle Freunde weiterzuleiten. Womöglich ist es jenen danach, mehr darüber in Erfahrung zu bringen und sich zur Subskription zu melden – welche, wie euch ja bekannt ist, kostenfrei ist. Gebt ihnen also eine Chance, sich über diese wundervolle Publikation über GmG kundig zu machen, die jede Woche publiziert wird! Sendet sie an einen Freund, an eine Freundin!

Zur Subskription geht es hier …

http://cwg.org/index.php?page=email_signup

Über die Jahre sind das Wöchentliche Bulletin und seine Artikel, wie sie Neale Donald Walsch niedergeschrieben hat, in den E-Mail-Postfächern tausender Leser rund um die Welt zu einem Favoriten geraten. Wir freuen uns, zusätzlich zu den neuesten Artikeln von Neale, an dieser Stelle gelegentlich eine Auswahl aus den besten seiner zurückliegenden schriftlichen Äußerungen für diese vorliegende Veröffentlichung zu präsentieren. Wir sähen es ungerne, wenn sich die vielen Leute diesen oder jenen Beitrag davon entgehen ließen, Bemerkungen, die uns den Weg weisen, wie GmG in unserem täglichen Leben anzuwenden ist. Handelt es sich nun um eine neue Vorlage oder um einen Zugabe-Abdruck – wir vertrauen darauf, dass ihr von diesen Niederschriften aus der Feder des Mannes, der uns Gespräche mit Gott überbrachte, trefflichen Nutzen erlangt.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an Neale: Wie finde ich meinen Frieden wieder?

Mr Walsch,

als erstes möchte ich dir danken, dass du die Bücher geschrieben und die Geduld und das Durchhaltevermögen hast, sie vollendet und zur Veröffentlichung gebracht zu haben. Ich begann mit ihrer Lektüre, als meine Tochter Allison mit einem Noonan-Syndrom [*erblicher Komplex von Entwicklungsstörungen; betrifft das äußere Erscheinungsbild wie auch die Veränderung innerer Organe;* A.d.Ü.] geboren wurde. Sie war ständig krank und hatte in 9 Jahren 7 Operationen zu überstehen. Ich war verzweifelt dabei, zu begreifen, weswegen sie solche Schmerzen und Beschwernisse durchzumachen hat, und, was ich denn getan haben solle, wenn überhaupt, welches möglicherweise die Ursache dafür war, dass sie ein derart schweres Leben zu führen hatte.

Im November 2004 mit 9 Jahren rannte sie über den Schulhof und starb sofort an Arrhythmie. Sie hatte eine ansteckende Leidenschaft für das Leben und machte immer Spaß. Sie sang und lachte, während sie etwas tat. Jeder war scheinbar von ihr angezogen. Sogar Fremde wollten sie besuchen kommen, mit ihr sprechen und sie berühren. Ich bin von Menschen von weit weg, wie etwa aus New York, kontaktiert worden, die von einem Freund eines Freundes, der Ally kannte, gehört hatten.

Seit ihrem Ableben habe ich meine Leidenschaft für das Leben eingebüßt. Ich habe eine weitere Tochter,

die sich soeben von dem Trauma, ihr einziges Geschwisterteil zu verlieren, erholt. Ich kann mir nicht helfen, ich fühle mich so - - wäre bei mir eine tödliche Krankheit diagnostiziert worden, dann wäre ich erleichtert. Emotional empfinde ich mich erschöpft, und ich möchte bloß von diesem Teil meiner Existenz fort.

Ich weiß, Ally ist OK, und ich glaube, ich werde sie wiedersehen. Es ist fast so, als hätte ich zu ihren Lebzeiten eine direkte Verbindung zu Gott gespürt. Ich konnte sie anschauen und an mich halten, und ich spürte dieses friedvolle Gefühl, das meinem Empfinden nach von ihr ausging. Ja, ich glaube, sie war ein Engel.

Ich fürchte den Tod nicht, und möchte bloß, dass dieser Schmerz endet. Über 9 Jahre mit Ally zusammen leben, im Herzen wissen, dass sie nicht ein ganzes Leben lang wird leben können, und dann sie derart unvermittelt verlieren, hat mich einfach ausgelaugt. Ich mache weiter, habe meine Lehrerlaubnis bekommen, und versuche jeden Tag, zu den Kindern, die ich unterrichte, vorzudringen, und stehe ihnen bei, so gut ich es kann. Aber etwas hat sich in mir geändert.

Gibt es einen Weg, dieses friedeerfüllte Gefühl wieder zu finden? Ich möchte von Ally lernen, und jeden Tag die Beste sein, die ich sein kann. Ich möchte nicht mein eigenes Leben beenden, ich sehne mich einfach nach dem Gefühl, das ich hatte, als meine Ally bei mir war. Seit ihrem Tod habe ich zweimal von ihr geträumt, und beide Male spürte ich die Verbundenheit von neuem. Hast du mir dazu einige weisheitsvolle Worte?

NEALE ANTWORTET

Meine liebe Cindee,

ich kann mir nichts Entsetzlicheres als den Verlust eines Kindes für jemanden vorstellen. Ich verstehe deine Gefühlsantwort darauf voll und ganz, und erlebe während der Lektüre deines Briefes große Empathie. Du bist eine mutige und sehr starke Frau, derweilen du den Weg weitergingst, deine Lehrbefugnis zu erwerben und ein Leben zu schaffen, wo du fortwährend um andere Kinder herum bist, von deiner anderen Tochter ganz zu schweigen, die sich, nach deinen Worten, immer noch von dem Trauma erholt, ihr einziges Geschwisterteil verloren zu haben. Ich bin gewiss, dass ich dir nicht sagen muss, dass diese Tochter dich nun mehr denn je braucht, und dass die Kinder, die du jeden Tag im Klassenzimmer unter deiner Obhut und Führung hast, desgleichen auf sehr hohem Niveau auf dich angewiesen sind. So sehe ich die einzigartige Situation, in die das Leben dich gestellt hat - - und ich ehre dich dafür, dass du diesen Platz mit derartigem Mut gehalten hast.

Das erste, was ich tun möchte, Cindee, ist die Empfehlung, mein Buch ‚ZUHAUSE IN GOTT in einem Leben, das nie endet' zu lesen (oder wiederzulesen, wie es gerade darum steht). Dieses Buch wird dich in allem wiederbestätigen, was du scheinbar bereits über deine wunderbare Ally weißt - - und in noch ferneren Bewandtnissen, die du dich bloß gefragt oder die du geahnt hast. Nicht zuletzt Angaben solcher Art sind in der Passage dieses Buches zu finden, die mit dem Tod von Kindern zu tun hat. Diese Passage, Cindee, spricht davon ….

»Der Tod ist für die Kinder freundlich und gütig, da Kinder kaum in den Tod mit allerhand vorher ausgedachten negativen Auffassungen davon, was hinterher geschieht, gelangen. Sie sind rein. Sie sind einfach bloß von dem spirituellen Gefilde herbeigekommen. Sie sind nicht weit entfernt von dem Kern Ihres Seins. Sie kamen einfach von Der Essenz her. Und so bewegen sich kleine Kinder durch die ersten

Stadien des Todes sehr schnell hindurch, und kehren beinahe unverzüglich in das Verschmelzen mit Der Essenz zurück.

Es sollte gesagt werden, dass Kinder im Nachleben „heranwachsen“. Das meint, sie werden all dessen, was vor sich geht, und werden der Letzten Wirklichkeit voll gewahr und voll bewusst. Sie wissen, weswegen sie zur Erde kamen, und sie wissen, weswegen sie derart früh fortgingen, wie es der Fall war. Sobald sie darin in aller Gänze empfinden, gehen sie voran, in welche Form, die sie sich aussuchen, auch immer hinein. Fühlen sie sich unvollständig, so werden sie dieselbe Gelegenheit wie jede andere Seele haben, „zum Leben zurückzukehren“. Der Prozess ist für alle Seelen der gleiche, egal, welches Alter ihr Körper hatte, als sie die körperliche Welt verließen.

Freilich sollte ich nun etwas über die Tagesordnung der Kinder sagen, die in jungem Alter sterben.

Jene Seelen, die den Körper betreten und ihn innerhalb einer sehr kurzen Zeitspanne verlassen – Kinder, die … in sehr zartem Alter sterben – tun dies unweigerlich im Dienste einer Agenda eines Anderen, auf einer sehr hohen Ebene … In einigen Fällen ist es nötig, dass sie so früh fortgehen, um dies zu erreichen. Für diese Seele ist das jedoch nie eine Tragödie. Sie haben dem *beigestimmt*, so früh zu scheiden.

Jede Seele, die in den Körper eintritt, um der Agenda Anderer zu dienen, ist ein Engel – und jedes Kind, das sehr früh verstarb, hat dies getan, um einem Anderen ein Geschenk zu bereiten. Dieses Geschenk mag zu einer gewissen Zeit von den Eltern oder Anderen nicht verstanden werden, die sich, das ist natürlich, in tiefer Trauer befinden. Aber ich verspreche dir, das Geschenk wird begriffen werden, wo die Zeit vergeht und die Heilung einsetzt, es wird in Empfang genommen werden, und das Arbeitsfeld dieses kleinen lieben Herzens – das *nur* als ein Engel beschrieben werden kann – wird erledigt sein.«

Mir ist es klar, Cindee, du hast es mir ja gesagt, dass du bereits weißt, dass Ally ein Engel war und ist. Freilich frage ich mich, ob du früher bereits den Rest der Passage aus ‚ZUHAUSE IN GOTT’ in Betracht genommen hast. Es gibt eine Agenda, der dienstbar zu sein Ally hierherkam, und es war nicht bloß ihre eigene. Oder, um es anders auszudrücken, ihre eigene Agenda bestand darin, der Agenda Anderer zu dienen. Dies würde Jeden umfassen, dessen Leben durch das ihrige berührt wurde … und du erzählst mir, dass das eine Menge Leute waren. Davon bin ich nicht überrascht. Hast du auch über die Möglichkeit nachgedacht, Cindee, dass darin deine eigene spirituelle Agenda miteinbezogen ist?

Ich weiß darum, bloß an der Oberfläche - - für eine Mutter – zutiefst betrübt, den Tod ihres Kindes zu vernehmen - ist dies etwas sehr Schweres. Aber ich glaube, unterhalb der Oberfläche dieser infragestellenden Behauptung liegt eine tiefe Offenbarung von enormem Wert. Ich weiß, während deiner verbleibenden Jahre auf Erden, Cindee, wirst du eine große Anzahl von Menschen berühren – und eine große Anzahl unter ihnen werden, aufgrund deines gewählten Berufes, Kinder sein. Denkst du, das ist Zufall? Cindee, ich denke das nicht. Ich sehe dabei ein mustergültiges Design. Und ich glaube, du wirst eine mitfühlendere, fürsorgendere, einfühlsamere, verständnisvollere, einsichtsreichere und in jeder Hinsicht wundervollere Führerin für diese Kinder, als sie je in ihrer Schule hoffen konnten, sie aufzufinden … alles aufgrund des Erlebens im Leben, das du hattest, und aufgrund dessen, was dein Engel Ally dir zugereicht hat.

Cindee, ich gehe noch weiter. Ich möchte dir sagen, ich glaube, Ally und die Seelen all jener anderen Kinder haben dies in dieser Art angelegt. Das heißt, dein wunderbares Kind starb aus einem Grund, der umfassender ist, als du es dir je hättest vorstellen können: um dich dazu zu bereiten, das Leben nicht bloß eines einzelnen Kindes zu berühren, sondern das von Hunderten und Hunderten von Kindern, in einer Weise, die nur bei einem Herzen in Erscheinung tritt, das gebrochen worden ist … und das wieder geheilt wurde, um so das wahre Wunder und die Herrlichkeit des Lebens, der Kindheit, der Göttlichkeit Selbst und des Wertes jeder Seele und aller Seelen zu begreifen. Ich glaube, jedes Kind in jedem Klassenzimmer, das du von diesem Tag an bis zu deinem Lebensende je betrittst, Cindee, wartet auf dich,

ihm oder ihr dieses Geschenk zu überreichen. Ich glaube, dass deine andere Tochter auf das Darreichen dieses Geschenkes wartet, immer, wenn sie in deinen Armen aufgeht. Und ich glaube, dass du, während du sie in den Armen hältst, auch Ally hältst. Denn Ally's Seele begleitet die Seele ihrer Schwester in deinen Armen, aufdass ihre Heilung und ihre Freude die deinigen sein mögen, so wie auch die deinigen diejenigen ihrer Schwester.

Cindee, ist dies eine zu fantastische Realität, um sie anzunehmen und zu begreifen? Ich denke, nicht, sonst hättest du mir nie geschrieben. So gehe nun und feiere Ally's immerwährende Präsenz, indem du das Ansinnen ihrer Seele und dasjenige von dir ehrst. Vergieße keine Tränen des Traurigseins, sondern Tränen der Freude darüber, denn so du Licht, Glück und das Versprechen von Morgen allen anderen Kindern überbringst - - und, ja in der Tat, allen Menschen, die dein Leben betreten - -, so überbringst du ihnen einen Teil von Ally … die letzten Endes von Anfang an ein Teil von DIR war, die es jetzt ist und es immer sein wird.

Meine Freundin, Gott segne dich, und Danke dafür, dass du mir geschrieben hast. Ein Teil von mir soll stets kraft des Austausches, den wir gepflegt haben, bei dir sein. Wisse, dass Gott dir Stärke und Weisheit in unendlicher Fülle sendet.

Mit Liebe,

Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor". - *In dieser vorliegenden Rubrik ['Briefe an den Herausgeber'] zieht Neale gelegentlich Mitteilungen, herrührend aus anderen Quellen, heran.*

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Aus dem Sitz des leitenden Verwaltungsmitglieds

[Etliche Wochen wird mich, wie ich bereits vor einiger Zeit den Bulletin-Lesern mitgeteilt habe, ein Umzug von Haus zu Haus und in eine andere Region beschäftigen. Deswegen lasse ich die Übersetzungen der Ausführungen von JR in dieser Zeit aus, und bitte dabei um Verständnis. - Th.B.]

(J.R. Westen, D.D. ist ein Holistic Health & Spiritual Coach, der über mehr als ein Jahrzehnt Seite an Seite mit Neale Donald Walsch gearbeitet hat und aufgetreten ist. Er hat sich leidenschaftlich dem verschrieben, Menschen behilflich zu sein, dass sie über ihre emotionalen und spirituellen Herausforderungen hinausgelangen, indem sie Zusammenbrüche in Durchbrüche verwandeln. Seine Berater- und Coaching-Tätigkeit stellt praktische Weisheit und Wegweisung bereit, welche unverzüglich einverleibt werden können, um die Erfahrung des Lebens eines Menschen umzugestalten. So wie dies für die meisten wirkmächtigen Lehrer gilt - J.R.'s eigenes Ringen und Obsiegen beflügelten ihn, machtvolle

Wege aufzuspüren, um Anderen zu helfen. Nüchtern seit dem 1. Juni 1986 trieb J.R.'s Passion, einzelnen Menschen beizustehen darin, im Laufe ihrer heftigen Lebensherausforderungen voranzurücken, dazu an, sich auf Suchtverhalten und Trauerbewältigung zu spezialisieren. J.R. lässt gegenwärtig seine Gabe des Beratens und des Coaching Einzelnen zuteil werden. JR dient nun als Verwaltungsleiter der Conversations with God Foundation. Mit ihm kann unter jr@cwg.org *Kontakt aufgenommen werden.)*

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

[Es folgen etliche Ankündigungen, darunter die ...]

des neuesten Buchs von N.D. Walsch … *'The Only Thing That Matters'.*

~ ~ ~ ~ ~

Annoncierung diverser Retreats, gehalten durch N.D. Walsch, und J.R. Westen,

wie auch des Programms der Stiftung, das Aufgabenfeld auf Gefängnisse und deren Insassen hin auszuweiten

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 562 [11.10.2013] ~ Übersetzung: Theophil Balz [12.10.2013]

= = = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_562.html

Die
~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,
~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),
~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)
~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,
sind gesammelt erreichbar unter
www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,
die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.
Hier kurzgemacht .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße
Theophil

= = = = = =
= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]
Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«
Kto. Nr.: 134023
Kreissparkasse Melle
BLZ 26552286
Kennwort: »Bulletin«
Für Überweisungen vom Ausland:
- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23
[Das Schweizer Konto hatten wir aus Kostengründen aufzulösen; zwischenzeitlich wurde ja auch der Bankenzahlungsverkehr europäisiert und vereinfacht.]
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"
= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:
»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«
= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 563

18.10.2013

Meditation für unterwegs

Eine Anmerkung von Neale

Meine lieben Freunde,

Gespräche mit Gott lädt uns dazu ein, stets nach Gewahrsein zu trachten. Sie überreichen uns auch einige Rezepte, vermittels derer wir an diesen Ort der Bewusstheit gelangen können. Eine der effektivsten Methoden ist Meditation. Es gibt viele Arten um zu meditieren, und es stellte eine wunderbare Entdeckung dar, als ich das erkannte.

Eine der kraftvollsten Formen der Meditation ist für mich das, was ich die Meditation beim Einhalten nannte. Sie ist deswegen für mich so kraftvoll, da sie überall ausgeführt werden kann, und da sie wenig Zeit beansprucht. Sie ist also für geschäftige Leute „für unterwegs“ das Richtige.

Die Meditation beim Einhalten meint genau das. Wir stoppen bloß für einen Augenblick mit dem, was wir gerade machen, und widmen unsere Aufmerksamkeit etwas, wovon das, was wir gerade machen, handelt. Wir gliedern es in diesem Augenblick auf, und schauen uns dann eines seiner Einzelteile genau an. So funktioniert das Meditieren beim Einhalten.

Triff die Entscheidung, heute (jeden Tag) sechsmal bei demjenigen, was du tust, für 10 Sekunden zu stoppen, und schaue dabei eines seiner Einzelteile genau und absichtsvoll an. Nehmen wir als Beispiel das Abwaschen. Halte für 10 Sekunden ein bei dem, was du gerade tust - einfach zwischendurch stoppen -, und spähe tief in einen einzelnen Aspekt dessen hinein, was du verrichtest.

Schau vielleicht das Wasser an. Schau, wie es über das Geschirr spritzt. Schau, ob du die Wassertropfen auf dem Geschirrteil zählen kannst, das du in der Hand hältst. Zähle einfach die Wassertropfen. Ich weiß, das ist eine unmögliche Angelegenheit, doch mache sie trotzdem, bloß 10 Sekunden lang.

Denke über das Wunder des Wassers nach. Schaue tief in es hinein. Spähe in es hinein. GEHE in es hinein, in deinem Bewusstsein. Schau, was du dort in Erfahrung bringst, schau, was du findest. Mache für einen winzigen Augenblick einen Halt und wertschätze diesen Augenblick in einzigartiger Weise.

Okay, die 10 Sekunden sind nun vorbei. Zieh dich nun aus dieser hoch fokussierten Realität heraus und wieder zurück in den größeren Raum deiner Erfahrung. Gehe in ihm nicht „verloren“. Blinzle plötzlich mit den Augen, oder schnippe mit dem Finger, und schnippe dich wortwörtlich aus ihr heraus. Nimm dann zur Kenntnis, was du in diesem kurzen Moment erfahren hast.

Um dich daran zu erinnern, dass du dies sechsmal am Tag machst, möchtest du dir vielleicht einen Timer einstecken oder deine Armbanduhr einstellen. Wenn du dann daran gewöhnt bist, wird dich das Haltgeben von selbst erreichen.

Du wirst es ausführen, ohne daran erinnert zu werden. Während du die Straße entlang gehst, wirst du

einfach für einen Augenblick anhalten und einen Anteil dessen, was du siehst, hernehmen und es in tieferer Weise anschauen. Du wirst erkennen, was du bereits darüber weißt, doch wirst du es in tieferer Weise kennenlernen. Dies nennt man „Wieder Wissen“, oder Wieder-Erkennen. Der Zweck unseres ganzen Lebens ist einfach: was wahr ist und Wer Du Wirklich Bist wieder zu wissen, wieder zu erkennen.

Es gibt tausend Arten, das zu tun. Womöglich fängst du eine Widerspiegelung deiner selbst in einem Schaufenster ein. Womöglich schaust du auf einen vorbeifahrenden Bus. Vielleicht machst du auf der Straße einen Hund ausfindig oder ein Kieselsteinchen an deinem Fuß. Es ist nicht von Belang, was du für diese 10 Sekunden fokussierst. Mache für einen winzigen Augenblick einen Halt und wertschätze diesen Augenblick in einzigartiger Weise.

Ich habe regelmäßige Zeiten, wo ich das mache, und Musik hören, ist eine von ihnen. Unter der Dusche ist eine weitere. Beim Essen eine andere. Ein Plätzchen von der Platte oder ein Getreidekorn. Nimm es in Betracht. Wertschätze es. Koste es bis ins Äußerste und vollständig aus. Deine Zeiten des Mahles werden nie wieder dieselben sein. Deine Duschen werden nie wieder dieselben sein. DU wirst nie wieder derselbe sein.

Dies also ist die Meditation beim Einhalten. Sie braucht eine Minute am Tag. Sechzig Sekunden, in sechs einzelnen Abschlägen. Sechs Augenblicke, in denen du womöglich Die Heilige Erfahrung hervorbringen kannst.

Stoppe heute in dem, was du tust. STOPPE einfach. Schau tief in den Moment hinein. Falls nichts anderes, so schließe einfach deine Augen und konzentriere dich auf den Klang deines Atmens. Erfahre die reine Energie des Lebens, wie sie sich in deinem und durch deinen Körper hindurch bewegt. Horche dich selbst atmen bloß für diesen Moment. Verfolge dich selbst, wie du tiefer atmest.

Dir einfach selbst zuzuhören bringt dich dazu, dass du tiefer in diese Erfahrung eingehen möchtest – also fängst du an, tiefer zu atmen. Das ist etwas Wunderbares, etwas Außerordentliches. Schlicht das STOPPEN bringt dich dazu, tiefer zu gehen. Tiefer in deine Erfahrung, tiefer in den Geist Gottes.

Hier also ein Meditationsprogramm, das ich vielen Menschen empfahl: (i) Geh-Meditation am Morgen; (ii) Meditation beim Einhalten am Tage, sechsmal; (iii) Sitz-Meditation am Abend.

Der Sinn all dieser Meditationen ist es, einen Fokus zu schaffen. Es handelt davon, deine Aufmerksamkeit auf deine Erfahrung scharfzustellen. Die Begründung für dieses Scharfstellen: es gestattet dir, hier jetzt zu sein. Das Fokussieren auf das Jetzt zieht dich aus dem Gestern und aus dem Morgen heraus. In diesen Illusionen existierst du nicht. Du hast deine ausschließliche Realität in Diesem Moment, eben jetzt, eben hier.

In derartigem Gewahrsein ist der Frieden zu finden. Wie auch die Liebe. Denn Frieden und Liebe sind ein und dasselbe, und du wirst Ein und Das Selbe, sobald du in Die Heilige Erfahrung eintrittst.

Mit Liebe ….
Neale

P.S.: Fühlt euch frei, diese Ausgabe des Wöchentlichen Bulletins an alle Freunde weiterzuleiten.

Womöglich ist es jenen danach, mehr darüber in Erfahrung zu bringen und sich zur Subskription zu melden – welche, wie euch ja bekannt ist, kostenfrei ist. Gebt ihnen also eine Chance, sich über diese wundervolle Publikation über GmG kundig zu machen, die jede Woche publiziert wird! Sendet sie an einen Freund, an eine Freundin!

Zur Subskription geht es hier …

http://cwg.org/index.php?page=email_signup

Über die Jahre sind das Wöchentliche Bulletin und seine Artikel, wie sie Neale Donald Walsch niedergeschrieben hat, in den E-Mail-Postfächern tausender Leser rund um die Welt zu einem Favoriten geraten. Wir freuen uns, zusätzlich zu den neuesten Artikeln von Neale, an dieser Stelle gelegentlich eine Auswahl aus den besten seiner zurückliegenden schriftlichen Äußerungen für diese vorliegende Veröffentlichung zu präsentieren. Wir sähen es ungerne, wenn sich die vielen Leute diesen oder jenen Beitrag davon entgehen ließen, Bemerkungen, die uns den Weg weisen, wie GmG in unserem täglichen Leben anzuwenden ist. Handelt es sich nun um eine neue Vorlage oder um einen Zugabe-Abdruck – wir vertrauen darauf, dass ihr von diesen Niederschriften aus der Feder des Mannes, der uns Gespräche mit Gott überbrachte, trefflichen Nutzen erlangt.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an Neale: ***Vertrauen liegt schlicht um die Ecke***

Lieber Neale ...

ich befinde mich derzeit in meinem Leben an einem Tiefpunkt. Es sieht danach aus - ich bin in meiner Angst paralysiert. Nichts, was ich mich anstrenge zu tun, klappt für mich. Wie hat man Vertrauen, sobald alles nicht zu funktionieren scheint? Ich habe dein Buch *'Gespräche mit Gott'* gelesen und wieder gelesen. Ich mag es sehr.

Ich glaube alles, was Gott zu dir gesagt hat. Ich bin dabei, meine Gedanken zu positiven Gedanken zu ändern, meine Ängste und Zweifel kommen mir dabei freilich in den Weg. Ich versuchte, auf einem Blatt Papier Gott zu schreiben, aber Er scheint mir gegenüber still zu sein. Dennoch weiß ich, Er spricht zu mir durch Sonnenuntergänge am Himmel und durch Musik im Radio.

Ich entscheide mich, mein Leben herumzudrehen, wie du es tatst, aber es ist so schwer, wirklich Vertrauen zu haben.

Kathy

NEALE ANTWORTET

Meine liebe, liebe Kathy …

Ich bin so froh, dass du MIR geschrieben hast. Du sprichst zu jemandem, der sich *auf der Straße leben*

sah, ohne einen *Pfennig, den er sein eigen nennen konnte*. Und nicht bloß für ein oder zwei Wochen oder für einen Monat oder so, sondern *ein ganzes Jahr lang*. Stelle dir das vor, Kathy, ein *Jahr* draußen leben in Wind und Wetter, ohne ein Zelt als Obdach, und bloß auf die Almosen angewiesen, die einem die Menschen fürs Essen geben.

Ich versuche nicht, deine Sympathie zu erhalten, Kathy. Ich möchte dich einfach wissen lassen, dass ich verstehe, was es heißt, den Glauben zu verlieren – oder es für schwer zu finden, sich an das Aussehen von äußeren Umständen festgeklammert zu sehen, die einfach nicht nachlassen oder sich selber auflösen mögen. Ich kenne es also genau, „woher" du „kommst".

Nachdem ich das dargestellt habe, verspreche ich dir, dass es an der Stelle einen Ausweg gibt. Das ist meine Zusage. Und er befindet sich soeben auf dem Weg. Weißt du, wie ich das weiß? *Weil du an mich geschrieben hast!* Und das allein ist ein Zeichen, dass dein inneres Denken nach wie vor noch Raum für Hoffnung gefunden hat. Du wirst meinen, du habest einfach einiger „Antworten" halber an mich geschrieben, die innere Wahrheit, Kathy, freilich ist, dass du an mich von einem Ort der Hoffnung her geschrieben hast. Falls du absolut keine Hoffnung gehabt hättest, hättest du mir überhaupt nicht geschrieben. Glaube mir. Ich weiß, wie der Geist funktioniert.

Ich bin also sooo froh, dass du mir geschrieben hast, weil ich diesen gewissen Wink der Hoffnung liebe! Mein letztes Buch, '*Zuhause in Gott*', spricht über „Hoffnung" auf recht beflügelnde Weise. Ich möchte gerne, dass du, Kathy, ein wenig von jenem Material mitbekommst. '*Zuhause in Gott*' äußert:

Hoffnung spielt eine wundervolle Rolle … im Leben. … Gib niemals die Hoffnung auf. Nie. Hoffnung ist eine Erklärung deines höchsten Verlangens. Sie ist die Verkündigung deines erhabensten Traumes. Hoffnung ist Denken, das Göttlich gemacht ist.

Hoffnung ist der Torweg zum Glauben, Glauben ist der Torweg zum Erkennen, Erkennen ist der Torweg zum Erschaffen, und Erschaffen ist der Torweg zur Erfahrung.

Erfahrung ist der Torweg zum zum Ausdruck Bringen, zum Ausdruck Bringen ist der Torweg zum Werden, Werden ist die Tätigkeit allen Lebens und die ausschließliche Aufgabe Gottes.

Was du hoffst, wirst du schließlich glauben, was du glaubst, wirst du schließlich erkennen, was du erkennst, wirst du schließlich erschaffen, was du erschaffst, wirst du schließlich erfahren, was du erfährst, wirst du schließlich zum Ausdruck bringen, was du zum Ausdruck bringst, wirst du schließlich werden. Dies ist die Formel für das gesamte Leben.

So einfach ist das.

Nun, Kathy, der Kniff hierbei ist, an der Hoffnung *dranzubleiben*, und sie zu verstärken! Dies ist leicht, allerdings kannst du damit nicht von einem Ort der Traurigkeit oder Depression oder Hoffnungslosigkeit her den Anfang nehmen. Was du bist, das baust du aus. Selbst sogenannte „positive Gedanken" werden nicht klappen, sobald - wie du es formulierst - „Ängste und Zweifel in den Weg geraten". Du hast recht! Sie KOMMEN Einem in den Weg! Die frohe Botschaft dabei ist allerdings, dass es einen Weg gibt, für alle Zeiten Ängste und Zweifel aus deinem Geist herauszubekommen!

Zunächst einmal, *höre auf, über deine Lage nachzudenken*, Kathy, und beginne zu bedenken, *in welcher Lage* du dich *so gerne befinden möchtest*. Male sie dir aus, bebildere sie, schreibe in deinem Tagebuch über sie – schreibe eine vollständige Schilderung von ihr hin. Sobald dein Geist zu deinen Sorgen, Ängsten und Zweifeln hinwandert, gib ihnen keine Nachgedanken. Vertausche einfach dein

wahrgenommenes Bild *augenblicklich* mit Gedanken daran, wie du gerne dein Leben haben *möchtest*, anstelle davon, wie es ist. Behalte DIESES Bild zu jeder Zeit in deinem Kopf! Entsinne dich, Deine Gedanken sind ein Magnet, Kathy. Was du deinen Gedanken zureichst, dem reichst du Energie zu, und was du Energie zureichst, das erschaffst du.

DANACH, Kathy, bete. Das ist in Ordnung so, bete. Lasse Gott an einigen Worten teilhaben. Bete zu Gott nicht um Lösung deiner Probleme oder um Änderung deiner Umstände. Sprich ein *Dank*-Gebet. Danke Gott für den wundervollen und glücklichen Ausgang, der *schlicht um die Ecke herum* liegt. Hier mein Lieblingsgebet, Kathy. Ich habe es über Jahre in Gebrauch, und es ist *erstaunlich*, was für eine Kraft es besitzt:

Danke Dir, Gott, dass du mir zu begreifen hilfst,
dass dieses Problem für mich bereits gelöst ist.

Wisse, Kathy, dass die Lösung für alles am Kommen ist. WISSE das einfach. Weil es so IST. Darüber gibt es keine *Frage*. Daran gibt es keinen *Zweifel*. Falls Zweifel herankriecht, sage einfach: *„Nein! Geh fort! Ich möchte nichts mit dir zu tun haben!"* Und MEINE DAS SO. Habe NICHTS MIT IHM ZU TUN. Denke augenblicklich an etwas anderes. Denke ans Kegeln. Oder an Weihnachten. Oder an Schokoladekuchen und Vanilleeis. Oder an was auch immer, was dich glücklich macht! Gehe unverzüglich dorthin! Gehe unmittelbar in deinen Geist und sage: *Danke dir, Gott, für all die guten Dinge im Leben. Und Danke dir dafür, dass du mir mehr und mehr davon bringst.*

Versprich danach, dass du alles, was du erhältst, mit Anderen *teilst*. Nimm dir selber inwendig in dir ein Gelöbnis ab, dass du nie mehr an einem Menschen vorübergehst, der die Hand entgegengestreckt hält, und ihm nichts gibst. Sei mit dir in Einvernehmen, dass du zu jedem guten Zweck und zu jedem guten Vorhaben, das deinem Empfinden nach deinen Beistand verdient, ein klein wenig beisteuerst. Tatsächlich, *beginne damit jetzt im Augenblick*. Sofern du nur *Pfennige* zum Geben hast, *gib sie jetzt*. Einen Anteil dessen, was du hast, weggeben, wie „geringfügig" das auch immer ist, ist ein Akt unerschütterlichen GLAUBENS, dass es MEHR DAVON GIBT, WO JENES HERKAM.

Sei stets eingedenk, so wie du dich beim Leben aufführst, so wird sich das Leben bei dir aufführen. Das Leben ist nichts mehr als ein Kopiergerät. Irgendwo hast du dich selber in eine Spirale negativen, angstbesetzten, furchtsamen, zweifelnden Denkens hinein verbracht. Das ist nachvollziehbar. Das ist überdies vermeidbar. Und dem kann man entrinnen. Du hast dort nicht zu verweilen. *Komme dort heraus.*

„Handle so, als ob" die Dinge so wären, wie du sie dir gerne wünschst. Gehe tatsächlich noch einen Schritt weiter. Sieh die Vollendetheit in Dingen, die genauso sind, wie sie jetzt gerade sind. Dies ist das Geheimnis allen Glücks. Glücklichsein ist akzeptieren, „was ist" jetzt im Augenblick, eben hier, ohne Einschränkung oder Reserviertheit. Glücklichsein ist, nicht etwas für nötig zu befinden, anders zu sein, als es in diesem Augenblick ist. Die Ironie dabei ist, in dem Augenblick, in dem du in jene Art friedvollen Nicht-Widerstands und stillen Glücks hinein vorrückst, in dem Augenblick *hebt* eben jene Energie jenes Glücks *an, sich selber unmittelbar vor deinen Augen fortzupflanzen*.

An dem Geheimnis wahren inneren Friedens ließ mich ehedem weisheitsvoll der spirituelle Lehrer Da Free John in drei Worten teilhaben:

Höre mit allem Dagegensein auf.

Du hast mich gefragt, wie du dein Vertrauen zurückbekommen, Kathy, und wie du es behalten kannst. Hier kommt das Wie. Ich möchte nun, dass du, jetzt im Augenblick, rausgehst und dir ein Buch besorgst,

selbst wenn du dein letztes Geld, was du im Hause hast, dafür ausgeben musst. Ich möchte gerne, dass du dir '*Ask and It Is Given*' von Esther und Jerry Hicks besorgst. Bestelle es bei Amazon.com oder hole es dir bei deinem Buchhändler im Ort. Tue es, Kathy. Beschaffe es dir und lies es.

Dann möchte ich, dass du dein letztes Geld hernimmst, falls das alles ist, was noch über ist, und gib es weg. Gib es dem einen oder anderen Wohltätigkeitsverein oder gib es Non-Profit-Organisationen, die dir am Herzen liegen. Tue das, Kathy. *Tue es* einfach. Und denke niemals, dass deine zehn Cent oder dein einzelner Dollarschein jenen schwer arbeitenden Non-Profit-Organisationen nichts bedeuteten. Weißt du, wie viel es momentan ausmachen würde, falls Jeder, der derzeit diese Mitteilungen liest, zehn Cent oder einen Dollar an die ReCreation Foundation sendete? Das könnte auf die Arbeit, die wir ausrichten, um die Botschaften von *Gespräche mit Gott* mit der Welt zu teilen, eine *enorme Auswirkung* haben.

Gut, Kathy, hier hast du es. Einen Mini-Kurs in Vertrauen-Behalten. Oh, noch eines zum Ende. *Hilf jemandem, das Vertrauen zu behalten.* Wofür du dich für dich selbst entscheidest, das erschaffe für einen Anderen. Dies ist eine Botschaft direkt aus GmG. Finde also jemand *Anderen*, der vom Glück verlassen ist und der womöglich im Begriff steht, das Zutrauen zu verlieren, und *gib ihm das seine wieder.* Danach sieh zu, wie sich deine eigenen Lebensgeister heben und wie dein glückliches Geschick in die Höhe schwebt.

Ich mag dich, Kathy! Alles wird gut werden.

Dein Freund,
Neale

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“. - *In dieser vorliegenden Rubrik ['Briefe an den Herausgeber'] zieht Neale gelegentlich Mitteilungen, herrührend aus anderen Quellen, heran.*

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Aus dem Sitz des leitenden Verwaltungsmitglieds

[Etliche Wochen wird mich, wie ich bereits vor einiger Zeit den Bulletin-Lesern mitgeteilt habe, ein Umzug von Haus zu Haus und in eine andere Region beschäftigen. Deswegen lasse ich die Übersetzungen der Ausführungen von JR in dieser Zeit aus, und bitte dabei um Verständnis. - Th.B.]

(J.R. Westen, D.D. ist ein Holistic Health & Spiritual Coach, der über mehr als ein Jahrzehnt Seite an Seite mit Neale Donald Walsch gearbeitet hat und aufgetreten ist. Er hat sich leidenschaftlich dem verschrieben, Menschen behilflich zu sein, dass sie über ihre emotionalen und spirituellen

Herausforderungen hinausgelangen, indem sie Zusammenbrüche in Durchbrüche verwandeln. Seine Berater- und Coaching-Tätigkeit stellt praktische Weisheit und Wegweisung bereit, welche unverzüglich einverleibt werden können, um die Erfahrung des Lebens eines Menschen umzugestalten. So wie dies für die meisten wirkmächtigen Lehrer gilt - J.R.'s eigenes Ringen und Obsiegen beflügelten ihn, machtvolle Wege aufzuspüren, um Anderen zu helfen. Nüchtern seit dem 1. Juni 1986 trieb J.R.'s Passion, einzelnen Menschen beizustehen darin, im Laufe ihrer heftigen Lebensherausforderungen voranzurücken, dazu an, sich auf Suchtverhalten und Trauerbewältigung zu spezialisieren. J.R. lässt gegenwärtig seine Gabe des Beratens und des Coaching Einzelnen zuteil werden. JR dient nun als Verwaltungsleiter der Conversations with God Foundation. Mit ihm kann unter jr@cwg.org *Kontakt aufgenommen werden.)*

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

[Es folgen etliche Ankündigungen, darunter die ...]

des neuesten Buchs von N.D. Walsch … *'The Only Thing That Matters'.*

~ ~ ~ ~ ~

Annoncierung diverser Retreats, gehalten durch N.D. Walsch, und J.R. Westen,

wie auch des Programms der Stiftung, das Aufgabenfeld auf Gefängnisse und deren Insassen hin auszuweiten

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 563 [18.10.2013] ~ Übersetzung: Theophil Balz [19.10.2013]

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_563.html

Die
~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,
~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),
~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)
~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,
sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,
die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.
Hier kurzgemacht .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße
Theophil

= = = = = =
= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]
Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«
Kto. Nr.: 134023
Kreissparkasse Melle
BLZ 26552286
Kennwort: »Bulletin«
Für Überweisungen vom Ausland:
- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

[Das Schweizer Konto hatten wir aus Kostengründen aufzulösen; zwischenzeitlich wurde ja auch der Bankenzahlungsverkehr europäisiert und vereinfacht.]
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"
= = = = = = =
Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:
»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«
= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 564

25.10.2013

Wieso ist das Leben ein Durcheinander?

Eine Anmerkung von Neale

Meine lieben Freunde,

Das Leben auf diesem Planeten ist dieser Tage ein Schlamassel, und dafür gibt es einen guten Grund. Vielleicht ist dein Leben auf der persönlichen Ebene gleichfalls ein Fiasko. Falls das so ist - verzweifle nicht. Auch hierfür gibt es einen guten Grund.

Gespräche mit Gott sagt, in dem Augenblick, wo du über etwas eine Entscheidung triffst, betritt alles, was demjenigen ungleich ist, den Raum. Dies ist das Gesetz der Gegensätze, das sich in aller Größe in Szene setzt. Falls du dieses Gesetz nicht erfasst, wirst du nicht verstehen, was um dich herum vor sich geht, und du wirst sehr entmutigt, niedergeschlagen, desillusioniert und verzweifelt werden. Allein, wenn du dir darüber im Klaren bist, dass die Welt, Die Sich Dir Entgegensetzt, in Wirklichkeit das Universum, Das Mit Dir Übereinstimmt, ist, kannst du diese emotionalen Fallstricke umgehen.

"Die Welt, Die Sich Dir Entgegensetzt, ist das Universum, Das Mit Dir in Einvernehmen Steht" ist eine andere Ausdrucksweise dafür, dass die Makro-Wahrheit sich von der Mikro-Realität unterscheidet. Es ist allerdings der Unterschied, der es ermöglicht, die Makro-Wahrheit zu erfahren. Ohne Unterschiede sind die Absolutheiten unmöglich zu erfahren. Das liegt daran, weil Absolut Nichts Anderes existiert. Und Gespräche mit Gott stellt es klar: "In der Abwesenheit Dessen Was Du Nicht Bist, Ist Das Was Du BIST, ... NICHT."

In der Abwesenheit von "kalt" ist "heiß" nicht. In der Abwesenheit von "auf" ist "ab" nicht. In der Abwesenheit von "gut" ist "schlecht" nicht.

Und vice versa.

Dies ist das Gesetz der Gegensätze, und in der physischen Welt oder in dem, was GmG "den Bereich des Relativen" nennt, kann es nicht ignoriert werden. Nur im Reich des Absoluten kann das Gesetz der Gegensätze überwunden werden. Allerdings heißt das nicht, dass wir erbärmlich dran sind, während wir in unseren physischen Körpern weilen. Es heißt bloß, es gilt sich darüber im Klaren zu sein. Wir müssen bewusst sein. Wir müssen gewahr sein.

Dazu ruft uns die Evolution auf. Klar. Bewusst. Gewahr.

Wir müssen auch gewillt sein. Wir sind wie ein Zauberer, der mit seinen eigenen Tricks spielt, und wir müssen gewillt sein, mit den Regeln des Spiels zu spielen. Wir müssen wissen und verstehen, dass es, während es im Verlaufe seines Fortgangs so aussieht, als wäre es real, ein Trick ist. Es ist ein Trick der Realität, in der wir leben. Und so ist es an uns, nicht an einen Augenblick von ihr zu glauben. Dies stellt sich als sehr schwierig heraus, insbesondere wenn die Dinge sich zum Schlechten entwickeln, da alles vermeintlich sehr real sein kann.

Es ist sehr real, innerhalb der beschränkten Sicht unserer engen Perspektive. Nur wenn du zurücktrittst und die weitere Draufsicht einnimmst, kannst du beginnen zu verstehen. Nur wenn du weit genug zurücktrittst, um den ganzen Wandteppich zu erblicken, kannst du das Wunder seiner Webung erschauen - das, von ganz nahe, wie ein gänzliches Schlamassel aussieht.

Dr. Elisabeth Kübler-Ross hatte eine wunderbare und bilderhafte Art, dieses Prinzip darzulegen: Würden Sturmwinde von den Canyons ferngehalten, so würde man die Schönheit ihrer Geschnitztheiten nicht zu sehen bekommen.

Du musst verstehen, du lebst in zwei Realitäten. Wirklich, es sind zwei Versionen von dir. Es existiert ein Makro-Du (gelegentlich das Große Selbst genannt), und das Mikro-Du (Kleines Selbst). Anders ausgedrückt, es gibt ein Universales Selbst und ein Lokales Selbst. Derjenige Teil von Dir, der weit entfernt ist, vermag den gesamten Wandteppich zu sehen. Derjenige Teil von Dir, der ganz nah vor dir seinen Platz hat, das Gesicht direkt an der Oberfläche des Wandteppichs, vermag nur die Mikro-Knüpfungen der Fäden zu sehen. Du siehst die Dinge an der Oberfläche, und an der Oberfläche der Dinge sehen sie nicht sehr schön aus.

Falls du einen Schritt weiter weg machen kannst, falls du einfach zurücktreten und die Dinge aus einer Entfernung anschauen kannst, wirst du sie alsbald aus einer weiteren Perspektive sehen können - die weitere Perspektive deines gesamten Lebens -; von dorther wirst du in der Lage sein, ins Auge zu fassen und zu verstehen, weswegen genau jener Faden diesen bestimmten Weg nimmt.

Ich möchte euch ein Beispiel aus meinem Leben geben. Neulich abends führte ich in Ft. Collins, Colorado, eine wunderbare Unterhaltung. Ich möchte keineswegs versuchen, mich in der Sache maßvoll zu halten. Ich war wirklich gut im Spiel. Ich war mitten in meiner Aufgabe. Ich war in der Zone. Und als ich von der Bühne herunter war, sagte ich zu mir: "Wow, das nun ist Wer Ich Wirklich Bin!"

Ich ging dann in mein Hotelzimmer, öffnete meine E-Mails und fand darin recht unliebe Neuigkeiten. Sofort verzagte ich, regte ich mich auf und war neben mir. Ich möchte sagen, ich war das *wortwörtlich*. Ich war *neben meinem Selbst*. Mein Selbst, mein Wahres Selbst, beobachtete all das und fragte sich, wann mein Verkehrtes Selbst, mein Kleines Selbst, es "schnallen" würde. Sobald ich mir gegenüber erkläre, etwas zu sein, *betritt alles, was dem ungleich ist, den Raum*.

So *hat es zu sein*. Es *muss*. Anderenfalls kann ich nicht erfahren Wer Ich Wirklich Bin. Denn wenn "kalt" nicht Teil der Erfahrung ist, kann "heiß" nie sein. Deswegen äußerten alle Meister: "Verurteile nicht, und verdamme auch nicht." Mein Job in dem Augenblick war nicht, den Inhalt jener E-Mail zu verurteilen, sondern ihn zu loben. Denn die wirkliche Sache in meinem Leben ist es nicht, ob ich Wer Ich Bin demonstriere, während ich mich vor einem Publikum befinde, sondern, wenn ich alleine bin; nicht nur, wenn die Dinge rund laufen, sondern, wenn das nicht der Fall ist; nicht nur, wenn ich mich an der Spitze der Welt befinde, sondern, wenn ich hingefallen bin.

Trete ich weit genug zurück, um das Geschenk in dem Inhalt jener E-Mail zu erkennen, so trete ich weit genug zurück, um es in Empfang zu nehmen. Denn das Geschenk ist weidlich zu groß, um es direkt vor mir zu erkennen.

Dies ist eine wunderbare Feststellung, und ich möchte, dass ihr sie euch einprägt und in eurem Leben öfters nutzt. "Dieses Geschenk ist entschieden zu groß, um es direkt vor dir zu erkennen."

Erweitere ich meine Perspektive, so ändere ich meine Wahrnehmung, und sehe Dinge, die ich zuvor nicht

sehen konnte. Dies ist mit "Einst war ich blind, doch nun sehe ich" gemeint.

Dann wird die nächste Frage sein: Werde ich glauben, was ich sehe? Werde ich glauben, dass ich Wer Ich Wirklich Bin bin? Jedwedes von außen kommende Augenfällige erweist das Gegenteil davon. Nicht jedoch mit meinem äußeren Sehvermögen sondern mit meinem inneren muss ich das Bild meines Selbst beschauen, das stracks vor mir ist. Nicht mit meinen beiden Augen, sondern mit meinem dritten Auge. Dann habe ich die *Einsicht*, und sehe ich die Dinge unterschiedlich. Nicht allein das Selbst, sondern alles, mit dem ich das Selbst umgeben habe. All die Bedingungen, Umstände, Situationen, Menschen, Orte und Ereignisse. Dann ändert sich meine Welt selbst. Dann *ist Sehen Glauben*.

Was glaubst du, während du das siehst, was du um dich herum siehst? S du deinen Glauben ändern würdest, würde dann das, was du siehst, anders aussehen? Würde eine EIN-sicht ein neues AUS-sehen hervorbringen?

Die Antwort ist Ja.

Selbstverständlich, du kannst nicht vorspiegeln, dass das, was du anschaust, nicht vorhanden ist. Das wäre verrückt, und es würde dich verrückt machen. Doch kannst du seine "Daheit" in neuer Weise sehen. Du kannst die Entscheidung treffen, dass du es nach hierhin verbracht hast. Dann wirst du aufhören damit, dich als "Opfer" von ihm zu betrachten, und wirst anfangen, dir das Weswegen du es nach hierhin verbracht hast anzuschauen.

Was ist es, was du versuchst, dir zu sagen? Was ist es hinsichtlich deines Selbst, was du zu erinnern Anläufe nimmst?

Was ist es, was du in diesem Augenblick gerade zu erinnern versuchst, während du dies liest? Wer stellte dies deiner Einschätzung nach vor dich hin?

In Liebe und mit Umarmen .... Neale

P.S.: Fühlt euch frei, diese Ausgabe des Wöchentlichen Bulletins an alle Freunde weiterzuleiten. Womöglich ist es jenen danach, mehr darüber in Erfahrung zu bringen und sich zur Subskription zu melden – welche, wie euch ja bekannt ist, kostenfrei ist. Gebt ihnen also eine Chance, sich über diese wundervolle Publikation über GmG kundig zu machen, die jede Woche publiziert wird! Sendet sie an einen Freund, an eine Freundin!

Zur Subskription geht es hier …

http://cwg.org/index.php?page=email_signup

Über die Jahre sind das Wöchentliche Bulletin und seine Artikel, wie sie Neale Donald Walsch niedergeschrieben hat, in den E-Mail-Postfächern tausender Leser rund um die Welt zu einem Favoriten geraten. Wir freuen uns, zusätzlich zu den neuesten Artikeln von Neale, an dieser Stelle gelegentlich eine Auswahl aus den besten seiner zurückliegenden schriftlichen Äußerungen für diese vorliegende Veröffentlichung zu präsentieren. Wir sähen es ungerne, wenn sich die vielen Leute diesen oder jenen Beitrag davon entgehen ließen, Bemerkungen, die uns den Weg weisen, wie GmG in unserem täglichen Leben anzuwenden ist. Handelt es sich nun um eine neue Vorlage oder

um einen Zugabe-Abdruck – wir vertrauen darauf, dass ihr von diesen Niederschriften aus der Feder des Mannes, der uns Gespräche mit Gott überbrachte, trefflichen Nutzen erlangt.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an Neale: ***Wie kann ich meinem Freund helfen?***

Lieber Neale ...

Mein Verlobter, Jeff, verlor seinen 18 Jahre alten Bruder (durch einen zufällig ausgelösten Gewehrschuss). Jeff ist seit 18 Jahren gram, und er ist immer noch voller Wut und Verbitterung über den Verlust. Er ist für Jerry (seinen Bruder) glücklich, glücklich, dass Jerry von seinem Leben losgekommen ist, aber er ist immer noch wütend, seinen Bruder in seinem Leben nicht mehr an der Seite zu haben. Was kann ich sagen, um Jeff dabei zu helfen, seine Wut loszulassen und den Frieden, die Liebe und die Freude wahrzunehmen, die sein Bruder soeben erlebt? Dankeschön und Gottes Segen.

Vicci

NEALE ANTWORTET

Lieber Vicci,

Es fühlt sich bei deinem Verlobten unnatürlich an, dass er wegen des Todes seines Bruders so lange auf diesem Niveau gram ist, außer, es gibt etwas, was er dabei in sich festhält. Hatte er etwas - oder, denkt er, er habe etwas damit zu tun - mit dem Tod seines Bruders zu tun? So etwas kann lange bei einem verbleiben. Vielleicht hat er, im Hinblick darauf, die eine oder andere Art unausgesprochene und ungelöste Bewandtnisse von fehlgeleiteter Schuld an sich. Dies wird nur er wissen, wenn er allerdings etwas davon weiß, dann würde ich ihn sachte dazu einladen, in der Sache professionelle Beratung aufzunehmen.

Sofern Jeff mit dem Tod seines Bruders nicht in enger oder entfernter Weise in Verbindung steht, wäre es ungewöhnlich für ihn, dermaßen lange darüber gram zu sein. Auch in diesem Falle würde ich ihm gerne die Möglichkeit entgegenhalten, durch diesen Gram, durch diese Wut und diese Verbitterung unter Zuhilfenahme eines professionellen Coachs oder Beraters hindurch zu gelangen. Das ist offensichtlich - vergrabene Wut und Verbitterung sind nicht gesund, und sie können in anderen Kontexten und in Verbindung mit anderen Lebenserfahrungen hervorquellen, die nichts mit Jeff's Bruder zu tun haben. Dies kann einer Beziehung ernsthaft schaden, und es kann alle Hoffnung auf ein wahrhaft glückliches Leben, erfüllt mit Zufriedenheit und Freude, fernhalten.

Gewiss möchte ich Jeff mein Buch *'ZUHAUSE IN GOTT in einem Leben, das nie endet*' empfehlen, als eine kraftvoll und spirituell heilende und inspirierende Botschaft rund um die ganze Frage des Todes. Sofern er gewillt ist, es zu lesen, wird er dort finden, was Die 18 Erinnerungen genannt wird. Sie sind:

Die Erste Erinnerung: Sterben ist etwas, was du für dich tust.

Die Zweite Erinnerung: Du bist die Ursache deines eigenen Todes. Dies ist stets wahr, egal, wo oder wie du stirbst.

Die Dritte Erinnerung: Gegen deinen Willen kannst du nicht sterben.

Die Vierte Erinnerung: Es ist kein Weg Nachhause besser als ein anderer.

Die Fünfte Erinnerung: Der Tod ist nie eine Tragödie. Er ist immer ein Geschenk.

Die Sechste Erinnerung: Du und Gott sind eins. Es gibt keine Trennung zwischen euch.

Die Siebte Erinnerung: Der Tod existiert nicht.

Die Achte Erinnerung: Du kannst nicht die Letzte Wirklichkeit ändern, doch kannst du deine Erfahrung mit ihr ändern.

Die Neunte Erinnerung: Alles Was Ist trägt das Verlangen in sich, Sich Selbst in seiner eigenen Erfahrung Kennenzulernen. Dies stellt die Ursache allen Lebens dar.

Die Zehnte Erinnerung: Das Leben ist ewig.

Die Elfte Erinnerung: Der Zeitpunkt und die Umstände des Todes sind stets vollkommen.

Die Zwölfte Erinnerung: Der Tod jedes Menschen dient stets der Agenda jedes anderen Menschen, der sich dessen gewahr ist. Aus diesem Grunde sind sie sich dessen gewahr. Kein Tod (und kein Leben) ist deswegen “umsonst”. Niemand stirbt jemals “vergeblich”.

Die Dreizehnte Erinnerung: Geburt und Tod sind dasselbe.

Die Vierzehnte Erinnerung: Du befindest dich fortwährend im Akt der Schöpfung, im Leben und im Tod.

Die Fünfzehnte Erinnerung: So etwas wie das Ende der Evolution gibt es nicht.

Die Sechzehnte Erinnerung: Der Tod ist umkehrbar.

Die Siebzehnte Erinnerung: Im Tod wirst du von all deinen Geliebten begrüßt werden - - - von jenen, die vor dir starben, und von jenen, die nach dir sterben.

Die Achtzehnte Erinnerung: Die Freie Wahl ist der Akt reiner Schöpfung, ist die Signatur Gottes und dein Geschenk, deine Herrlichkeit und deine Macht, immer und ewig.

Diese Erinnerungen, Vicci, mögen Jeff eine gänzlich neue Perspektive eröffnen, die ihn schließlich von seiner Wut und seiner Verbitterung freistellen.

Ich würde euch beide, Jeff und dich, gerne zu unserem jährlichen CwG Holiday Spiritual Renewal Retreat in diesem Jahr vom 28. bis zum 31. Dez. einladen. Näheres über dieses wunderbare Programm ist zu finden unter www.cwg.org, und dort unter 'Retreats'. Es würde für euch beide ein fantastisches nie zu vergessendes Weihnachtsgeschenk aus einem Guss und eine eben solche Altjahresabend-Feier bedeuten, und ich empfehle dies für Menschen, die in ihrem Leben ein neues Blatt aufschlagen und mit einer

anderen Richtung anfangen möchten.

Ich hoffe, diese Ideen waren für dich hilfreich, Vicci, und ich bin froh, dass du mir geschrieben hast. Lass mich wissen, wenn ich dir weiter helfen kann.

Mit Umarmen .... Neale.

= = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“. - *In dieser vorliegenden Rubrik ['Briefe an den Herausgeber'] zieht Neale gelegentlich Mitteilungen, herrührend aus anderen Quellen, heran.*

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Aus dem Sitz des leitenden Verwaltungsmitglieds

[Etliche Wochen wird mich, wie ich bereits vor einiger Zeit den Bulletin-Lesern mitgeteilt habe, ein Umzug von Haus zu Haus und in eine andere Region beschäftigen. Deswegen lasse ich die Übersetzungen der Ausführungen von JR in dieser Zeit aus, und bitte dabei um Verständnis. - Th.B.]

(J.R. Westen, D.D. ist ein Holistic Health & Spiritual Coach, der über mehr als ein Jahrzehnt Seite an Seite mit Neale Donald Walsch gearbeitet hat und aufgetreten ist. Er hat sich leidenschaftlich dem verschrieben, Menschen behilflich zu sein, dass sie über ihre emotionalen und spirituellen Herausforderungen hinausgelangen, indem sie Zusammenbrüche in Durchbrüche verwandeln. Seine Berater- und Coaching-Tätigkeit stellt praktische Weisheit und Wegweisung bereit, welche unverzüglich einverleibt werden können, um die Erfahrung des Lebens eines Menschen umzugestalten. So wie dies für die meisten wirkmächtigen Lehrer gilt - J.R.'s eigenes Ringen und Obsiegen beflügelten ihn, machtvolle Wege aufzuspüren, um Anderen zu helfen. Nüchtern seit dem 1. Juni 1986 trieb J.R.'s Passion, einzelnen Menschen beizustehen darin, im Laufe ihrer heftigen Lebensherausforderungen voranzurücken, dazu an, sich auf Suchtverhalten und Trauerbewältigung zu spezialisieren. J.R. lässt gegenwärtig seine Gabe des Beratens und des Coaching Einzelnen zuteil werden. JR dient nun als Verwaltungsleiter der Conversations with God Foundation. Mit ihm kann unter jr@cwg.org *Kontakt aufgenommen werden.)*

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

[Es folgen etliche Ankündigungen, darunter die ...]

des neuesten Buchs von N.D. Walsch … *'The Only Thing That Matters'.*

~ ~ ~ ~ ~

Annoncierung diverser Retreats, gehalten durch N.D. Walsch, und J.R. Westen,

wie auch des Programms der Stiftung, das Aufgabenfeld auf Gefängnisse und deren Insassen hin auszuweiten

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 564 [25.10.2013] ~ Übersetzung: Theophil Balz [26.10.2013]

= = = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_564.html

Die
~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,
~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),
~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)
~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,
sind gesammelt erreichbar unter
www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,
die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.
Hier kurzgemacht .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße
Theophil

= = = = = =
= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]
Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«
Kto. Nr.: 134023
Kreissparkasse Melle
BLZ 26552286
Kennwort: »Bulletin«
Für Überweisungen vom Ausland:
- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23
[Das Schweizer Konto hatten wir aus Kostengründen aufzulösen; zwischenzeitlich wurde ja auch der Bankenzahlungsverkehr europäisiert und vereinfacht.]
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"
= = = = = = =
Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:
»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«
= = = = = = =

GmG Bulletin # 565 – vom 1. Nov. 2013

„WOHIN GEHT DIE ZEIT?“

Meine lieben Freunde,

unterdessen wir in die letzten zwei Monate des Jahres 2013 vorrücken, bin ich wieder einmal verblüfft, wie rasch die Jahre unseres Lebens vorübergehen. Ich bin, um die Wahrheit zu sagen, ganz verdutzt, dass wir innerhalb ein oder zwei Wochen mit den Vorbereitungen für unsere Ferienzeit zum Jahresende zu beginnen haben. Ich kann mir nicht vorstellen, wohin dieses Jahr gegangen ist ….

Worüber ich mir im Klaren bin, ist, dass die Tage unseres Lebens ungemein zügig vorüberwehen – und dass das, was im Verlaufe dieser Tage in unserem Empfinden gewöhnlicherweise gleichsam als längere Augenblicke ausgewiesen war, nunmehr schier wie Nanosekunden erscheint.

Mir heißt dies, dass ich durch das Leben Selbst aufgerufen bin, einen jeden einzelnen für sich stehenden Moment dazu zu nutzen, die höchste Idee der Göttlichkeit zu erschaffen, die ich je innehatte, und sie in mir zum Ausdruck zu bringen, durch mich, als ich --- sofern dies – tatsächlich – die Zweckstellung des Lebens darstellt.

In meinen Gesprächen mit Gott wurde mir bekundet, dass dem so ist, und mithin habe ich eine Wahl, dies vorbehaltlos für wahr zu halten, oder es beiseite zu legen, schlicht als einen noblen und beflügelnden Gedanken anzusehen, der wenig mit meiner Tat-für-Tag-bodenständigen Realität zu tun hat.

Der Kniff bei mir ist der, davon nicht so sehr „eingenommen“ zu werden --- es nicht zu einem solch großen „Muss Ich Machen“ geraten zu lassen --- so, dass ich es alsbald einstellen würde, zugunsten all dem Sorgen und Mich Fragen, ob so, wie ich „aufkreuze“, das beste Beispielgebende von Gott ist, was ich herzustellen vermag, am Leben Vergnügen zu finden.

Die Wahrheit lautet, dass es, wie auch immer ich mich zum Vorschein bringe, für mich die perfekte Möglichkeit ist, mich zu zeigen, da ein jeder Schritt, den ich nehme, als ein Schritt auf Gott zu ausgewiesen ist. Dies ist zu einer ungemein bedeutsamen kleinen Sache geraten, die es mir zu erinnern gilt … deswegen lasst es mich hier wiederholen, damit wir es uns alle einverleiben:

Ein jeder Schritt, den ich nehme, stellt einen Schritt auf Gott zu dar.

Im wahrsten Sinnen sind wir natürlich niemals von Gott „entfernt“, insoweit als Gott der Innewohnende Geist ist, der unser ureigenes Sein belebt. Dies ist eine wundervolle Wahrheit, und bietet mir eine fabelhafte „Wendung“ dar über jene alte Zeile der Komik-Hauptfigur Pogo des verstorbenen Walt Kelly. Es war Pogo, der in weithin bekannt gewordener Weise äußerte: „Wir sind dem Feind begegnet, und er ist Wir.“

Ich drehe dies nunmehr herum, um zum Ausdruck zu bringen: „Wir sind auf die Göttlichkeit getroffen, und sie sind Wir.“

Demnach sind Gott und wir Eins, und da dies die Wahrheit darstellt, vermag ich wörtlich genommen keinen Schritt auf Gott „zu“ zu nehmen. Aber ich denke, ihr wisst, was ich meine, wenn ich mich so ausdrücke. Mir geht es darum, den Gedanken herauszustellen, dass „ein jeder Schritt, den ich nehme, einen Schritt zu einem erheblicheren Erleben Gottes, von dem ich ein individueller Ausdruck bin, darstellt.“

Dementsprechend bin ich außerstande, von Gott einen Schritt weg zu machen, sofern ich denn den Wunsch hätte. Was mir derzeit vonnöten ist, ist Mitempfinden mit mir selber haben, sobald ich mich richte und bewerte, in diesem oder jenem Augenblick nicht meinen höchsten Gedanken der Göttlichkeit zum Ausdruck gebracht zu haben. Die Bewandtnis, die Göttlichkeit zum Ausdruck zu bringen, ist nicht etwas, was ich zu tun habe, sie stellt keine Erfordernis dar, die mir durch eine Anforderungen stellende Gottheit vor Augen gestellt wird. Sie ist eine Einladung, ein Herzugebetensein, mir durch Gott kraft des Prozesses des Lebens Selbst überbracht.

Wieso mir Gedanken machen darüber, die Einladung anzunehmen, derweilen wir nicht infragegestellt gehören würden – und, derweilen wir, indem wir die Einladung annehmen, gelegentlich infragegestellt werden würden. Nun, mein eigenes Leben hat mir aufgezeigt, der Einladung nachkommen zeitigt die freudigste, heiterste, innerlich friedvollste, die unversehrteste, vollzähligste, vollkommenste, wonnigste, sanfteste, sachteste und gänzlich wundervollste Erfahrung meiner selbst, die ich jemals hatte oder die ich mir auf dieser Erde je hätte vorstellen können oder die ich mir erhofft oder erträumt hätte.

Sofern es mich im Leben verlangt, glücklich zu sein und an einem Ort inneren Friedens zu weilen, so ich demzufolge von dem Getümmel und Ringen, von dem Erleben von Beschränkung und Entbehrung und dem Eindruck, ich sei verletzt oder durch irgendwelche Umstände oder die so oder so geartete Lage geschädigt, beiseitetrete --- sofern dies tatsächlich das Verlangen meines Lebens darstellt --- , dann habe ich das perfekte Rezept gefunden. Und jenes würde der Beweggrund sein, diese Einladung anzunehmen. Nicht weil ich es „zu tun habe“, sondern weil es die zügigste Möglichkeit darstellt, das zu erzielen, was ich in möglichst vielen Momenten zwischen jetzt und dem Tod zu erreichen wünsche.

Es gibt, natürlich, keinen „Tod“ in dem Sinne eines „Endes von Leben“. Ich benutze das Wort „Tod“ hier in der Bedeutung der Feier meines Tages der Fortdauer und des Fortlebens.

Kürzlich stellte mir jemand die Frage: „Wie weißt du, dass alles, was du geschrieben hast oder jetzt mit Anderen teilst, wahr ist? Mal angenommen, du hast dir das alles ausgedacht, aus deinem unbewussten Streben heraus, mit einer 'Story' deines Lebens herauszukommen, mit der du leben kannst, mit der du gut auskommen kannst?“

Und ich entgegnete: „Ich weiß nicht, dass ich mir nicht all dies ausgedacht habe. Ich weiß bloß, wie es sich anfühlt. Das Gefühl ist gleichsam, als sei das, was ich von Gott hörte, real --- und dass das Erleben, von Gott selbst zu hören zu bekommen, schlechthin real war. Aber weißt du was? Womöglich habe ich diese ganze Erfahrung, unbewusst, geschaffen. Allerdings scheint mir dies nicht die fürwahr nützliche Frage zu sein. Die bedeutsame Frage, für mich, lautet: Kannst du dir ein besseres Leben denken? Wenn das der Fall ist, dann erzähle mir, wie es aussieht.“

Derweilen wir uns also in die letzten paar Wochen des Jahres 2013 einschwingen, belasse ich euch mit jenen Betrachtungen, aus der Was-Es-Wert-Ist-Abteilung. Und ich wünsche euch ein glückliches und frohes Zuendeführen des Jahres!

Mit Umarmen und stets mit guten Gedanken ….

Neale.

….....

BRIEFE AN NEALE: Was können wir tun, um die Botschaft rein zu halten?

Lieber Mr. Walsch … Letztes Wochenende war ich bei dem Intensiv-Wochenende zugegen. Ich schreibe, um zum Ausdruck zu bringen, dass ich deine Präsentation und Darlegung über das, was Gott will, und was mein Ziel im Leben ist, inspirierend und wahr fand.

Deine Lehren werden eine Richtschnur für mich sein, wie ich mehr Kontrolle über mein Leben einnehme und wie ich die Person und das Wesen erschaffe, das ich sein möchte. Danke dafür.

Es gibt eine Frage, die ich dir stellen möchte, für die ich im Laufe des Retreats keinen geeigneten Zeitpunkt fand. Sie hat mit dem zu tun, was die Historie und Erfahrung uns lehren, während wir uns andere Religionen und Glaubensvorstellungen anschauen.

Wie du auf dem Retreat verlauten ließt, beinahe jede Religion nahm ihren Anfang mit einer persönlichen Erfahrung eines Menschen von Gott. Aus dieser Erfahrung entsprang eine Theorie, ein Konzept, eine Wahrheit wenn du so willst, die dann an Andere weitergereicht wurde.

Mit der Zeit werden sich mehr und mehr Menschen der Bewegung anschließen, und diese Wahrnehmung wächst dann heran und verbreitet sich. Am Anfang ist das originale ‚Wort' rein und konsistent. Mit der Zeit, als die Bewegung wächst, kommt das Bedürfnis auf, eine Organisation auf den Weg zu bringen. Menschen müssen ausgebildet werden, Geld sammeln, vor anderen Menschen sprechen, Veranstaltungen organisieren, Informationen herausgeben, etc. Und dann, öfters, sobald der Gründer und die ersten Nachfolger gestorben sind, oder, wenn die Organisation schlicht zu groß geworden ist, beginnt sich die Bewegung zu institutionalisieren.

Die Menschen fangen an, die Worte, Organisationen, Gesetze und Politiken zu interpretieren, die für jedes strukturelles Wachstum nötig sind, und dies wird zu einem Hindernis für die persönliche Erfahrung und das persönliche Denken. Und Übungen, die dafür gedacht sind, dir eine persönliche Erfahrung Gottes zu vermitteln, werden zu Prozeduren, zu Protokollen und zu Ritualen.

Daran dachte ich, als ich dich über die ReCreation Foundation oder über The Group of 1000 oder über das Humanity's Team und über all die Initiativen, die du unternimmst, reden hörte. Zunächst war ich von der Idee angezogen und wollte zusehen, was ich dazu beitragen kann, aber der Gedanke, Teil einer Organisation zu werden, hielt mich in dem Augenblick davor zurück.

Meine Frage an dich ist: Was tust du oder was können wir tun, um zu verhindern, dass die Botschaft, an der du alle teilhaben lässt, nicht gleichermaßen institutionalisiert, und vielleicht von den Menschen fehlinterpretiert und missbraucht wird?

Danke für deine Zeit und deine Erklärung.

Lucas S.

- - -

Neale antwortet ….

Lieber Lucas,

Alles, was du über Organisationen gesagt hast, ist zutreffend … doch stellt dies keinen Grund dar, sich keiner Organisation anzuschließen.

Diese Dinge, die du voraussagst, dass sie in Organisationen passieren, ereignen sich über einen Zeitraum von vielen, vielen Jahren. All dies braucht Zeit. Viele Organisationen machen oft eine ganze Menge GUTES, bevor diese Dinge passieren. Wenn jene aufkommen, ist es albald Zeit, die Organisation zu reformieren, oder, sofern sie es nicht zulässt, reformiert zu werden, sie zu zerlegen. Das ist es, was Martin Luther 1517 über die Religion äußerte, und seine Arbeit eröffnete die Reformation.

Lucas, institutionalisierte Bewegungen können demnach reformiert werden.

Doch nun, bedenke dies … Sollte keiner von uns je Organisationen starten oder ihnen beitreten, so wäre nichts getan. Nichts Gutes oder Nennenswertes wäre je erreicht, sofern wir von einer Person abhingen, die all dies selbst zu tun hat. Was in der Welt vonnöten ist – das ist ganz klar –, ist eine konzertierte Anstrengung, ist eine gemeinsame Energie, ein erweitertes Unternehmen. Kein Einzelner kann solo tun, was zu tun nötig ist.

Dies meint, dass wir entweder eine Organisation starten oder uns ihr anschließen, oder wir überlassen die Zukunft der Welt Jenen, die ebendies TUN. Wie ich bereits während des Retreats vortrug: Menschen mit anderen Zielen für die Welt als du und ich haben kein Problem mit „Organisation“. Sie sind voll und ganz gewillt, sich zu „organisieren“ oder „sich Organisationen anzuschließen“. Damit unterstützen sie ihre traurige, herzlose und schädigende Vision der Welt. Die Frage ist, was werden WIR tun? Sollen wir unsere Welt DURCH UNTERLASSUNG jenen übergeben, die willens SIND, sich Organisationen anzuschließen … wie etwa Al Qaida?

Was denkst du darüber? Ich würde es gerne wissen.

Mit Umarmen …. Neale.

GmG Bulletin # 565 – vom 1. Nov. 2013

„WOHIN GEHT DIE ZEIT?“

Meine lieben Freunde,

unterdessen wir in die letzten zwei Monate des Jahres 2013 vorrücken, bin ich wieder einmal verblüfft, wie rasch die Jahre unseres Lebens vorübergehen. Ich bin, um die Wahrheit zu sagen, ganz verdutzt, dass wir innerhalb ein oder zwei Wochen mit den Vorbereitungen für unsere Ferienzeit zum Jahresende zu beginnen haben. Ich kann mir nicht vorstellen, wohin dieses Jahr gegangen ist ….

Worüber ich mir im Klaren bin, ist, dass die Tage unseres Lebens ungemein zügig vorüberwehen – und dass das, was im Verlaufe dieser Tage in unserem Empfinden gewöhnlicherweise gleichsam als längere Augenblicke ausgewiesen war, nunmehr schier wie Nanosekunden erscheint.

Mir heißt dies, dass ich durch das Leben Selbst aufgerufen bin, einen jeden einzelnen für sich stehenden Moment dazu zu nutzen, die höchste Idee der Göttlichkeit zu erschaffen, die ich je innehatte, und sie in mir zum Ausdruck zu bringen, durch mich, als ich --- sofern dies – tatsächlich – die Zweckstellung des Lebens darstellt.

In meinen Gesprächen mit Gott wurde mir bekundet, dass dem so ist, und mithin habe ich eine Wahl, dies vorbehaltlos für wahr zu halten, oder es beiseite zu legen, schlicht als einen noblen und beflügelnden Gedanken anzusehen, der wenig mit meiner Tat-für-Tag-bodenständigen Realität zu tun hat.

Der Kniff bei mir ist der, davon nicht so sehr „eingenommen“ zu werden --- es nicht zu einem solch großen „Muss Ich Machen“ geraten zu lassen --- so, dass ich es alsbald einstellen würde, zugunsten all dem Sorgen und Mich Fragen, ob so, wie ich „aufkreuze“, das beste Beispielgebende von Gott ist, was ich herzustellen vermag, am Leben Vergnügen zu finden.

Die Wahrheit lautet, dass es, wie auch immer ich mich zum Vorschein bringe, für mich die perfekte Möglichkeit ist, mich zu zeigen, da ein jeder Schritt, den ich nehme, als ein Schritt auf Gott zu ausgewiesen ist. Dies ist zu einer ungemein bedeutsamen kleinen Sache geraten, die es mir zu erinnern gilt … deswegen lasst es mich hier wiederholen, damit wir es uns alle einverleiben:

Ein jeder Schritt, den ich nehme, stellt einen Schritt auf Gott zu dar.

Im wahrsten Sinnen sind wir natürlich niemals von Gott „entfernt“, insoweit als Gott der Innewohnende Geist ist, der unser ureigenes Sein belebt. Dies ist eine wundervolle Wahrheit, und bietet mir eine fabelhafte „Wendung“ dar über jene alte Zeile der Komik-Hauptfigur Pogo des verstorbenen Walt Kelly. Es war Pogo, der in weithin bekannt gewordener Weise äußerte: „Wir sind dem Feind begegnet, und er ist Wir.“

Ich drehe dies nunmehr herum, um zum Ausdruck zu bringen: „Wir sind auf die Göttlichkeit getroffen, und sie sind Wir.“

Demnach sind Gott und wir Eins, und da dies die Wahrheit darstellt, vermag ich wörtlich genommen keinen Schritt auf Gott „zu“ zu nehmen. Aber ich denke, ihr wisst, was ich meine, wenn ich mich so ausdrücke. Mir geht es darum, den Gedanken herauszustellen, dass „ein jeder Schritt, den ich nehme, einen Schritt zu einem erheblicheren Erleben Gottes, von dem ich ein individueller

Ausdruck bin, darstellt.“

Dementsprechend bin ich außerstande, von Gott einen Schritt weg zu machen, sofern ich denn den Wunsch hätte. Was mir derzeit vonnöten ist, ist Mitempfinden mit mir selber haben, sobald ich mich richte und bewerte, in diesem oder jenem Augenblick nicht meinen höchsten Gedanken der Göttlichkeit zum Ausdruck gebracht zu haben. Die Bewandtnis, die Göttlichkeit zum Ausdruck zu bringen, ist nicht etwas, was ich zu tun habe, sie stellt keine Erfordernis dar, die mir durch eine Anforderungen stellende Gottheit vor Augen gestellt wird. Sie ist eine Einladung, ein Herzugebetensein, mir durch Gott kraft des Prozesses des Lebens Selbst überbracht.

Wieso mir Gedanken machen darüber, die Einladung anzunehmen, derweilen wir nicht infragegestellt gehören würden – und, derweilen wir, indem wir die Einladung annehmen, gelegentlich infragegestellt werden würden. Nun, mein eigenes Leben hat mir aufgezeigt, der Einladung nachkommen zeitigt die freudigste, heiterste, innerlich friedvollste, die unversehrteste, vollzähligste, vollkommenste, wonnigste, sanfteste, sachteste und gänzlich wundervollste Erfahrung meiner selbst, die ich jemals hatte oder die ich mir auf dieser Erde je hätte vorstellen können oder die ich mir erhofft oder erträumt hätte.

Sofern es mich im Leben verlangt, glücklich zu sein und an einem Ort inneren Friedens zu weilen, so ich demzufolge von dem Getümmel und Ringen, von dem Erleben von Beschränkung und Entbehrung und dem Eindruck, ich sei verletzt oder durch irgendwelche Umstände oder die so oder so geartete Lage geschädigt, beiseitetrete --- sofern dies tatsächlich das Verlangen meines Lebens darstellt --- , dann habe ich das perfekte Rezept gefunden. Und jenes würde der Beweggrund sein, diese Einladung anzunehmen. Nicht weil ich es „zu tun habe“, sondern weil es die zügigste Möglichkeit darstellt, das zu erzielen, was ich in möglichst vielen Momenten zwischen jetzt und dem Tod zu erreichen wünsche.

Es gibt, natürlich, keinen „Tod“ in dem Sinne eines „Endes von Leben“. Ich benutze das Wort „Tod“ hier in der Bedeutung der Feier meines Tages der Fortdauer und des Fortlebens.

Kürzlich stellte mir jemand die Frage: „Wie weißt du, dass alles, was du geschrieben hast oder jetzt mit Anderen teilst, wahr ist? Mal angenommen, du hast dir das alles ausgedacht, aus deinem unbewussten Streben heraus, mit einer 'Story' deines Lebens herauszukommen, mit der du leben kannst, mit der du gut auskommen kannst?“

Und ich entgegnete: „Ich weiß nicht, dass ich mir nicht all dies ausgedacht habe. Ich weiß bloß, wie es sich anfühlt. Das Gefühl ist gleichsam, als sei das, was ich von Gott hörte, real --- und dass das Erleben, von Gott selbst zu hören zu bekommen, schlechthin real war. Aber weißt du was? Womöglich habe ich diese ganze Erfahrung, unbewusst, geschaffen. Allerdings scheint mir dies nicht die fürwahr nützliche Frage zu sein. Die bedeutsame Frage, für mich, lautet: Kannst du dir ein besseres Leben denken? Wenn das der Fall ist, dann erzähle mir, wie es aussieht.“

Derweilen wir uns also in die letzten paar Wochen des Jahres 2013 einschwingen, belasse ich euch mit jenen Betrachtungen, aus der Was-Es-Wert-Ist-Abteilung. Und ich wünsche euch ein glückliches und frohes Zuendeführen des Jahres!

Mit Umarmen und stets mit guten Gedanken ….

Neale.

….....

BRIEFE AN NEALE: Was können wir tun, um die Botschaft rein zu halten?

Lieber Mr. Walsch … Letztes Wochenende war ich bei dem Intensiv-Wochenende zugegen. Ich schreibe, um zum Ausdruck zu bringen, dass ich deine Präsentation und Darlegung über das, was Gott will, und was mein Ziel im Leben ist, inspirierend und wahr fand.

Deine Lehren werden eine Richtschnur für mich sein, wie ich mehr Kontrolle über mein Leben einnehme und wie ich die Person und das Wesen erschaffe, das ich sein möchte. Danke dafür.

Es gibt eine Frage, die ich dir stellen möchte, für die ich im Laufe des Retreats keinen geeigneten Zeitpunkt fand. Sie hat mit dem zu tun, was die Historie und Erfahrung uns lehren, während wir uns andere Religionen und Glaubensvorstellungen anschauen.

Wie du auf dem Retreat verlauten ließt, beinahe jede Religion nahm ihren Anfang mit einer persönlichen Erfahrung eines Menschen von Gott. Aus dieser Erfahrung entsprang eine Theorie, ein Konzept, eine Wahrheit wenn du so willst, die dann an Andere weitergereicht wurde.

Mit der Zeit werden sich mehr und mehr Menschen der Bewegung anschließen, und diese Wahrnehmung wächst dann heran und verbreitet sich. Am Anfang ist das originale ‚Wort' rein und konsistent. Mit der Zeit, als die Bewegung wächst, kommt das Bedürfnis auf, eine Organisation auf den Weg zu bringen. Menschen müssen ausgebildet werden, Geld sammeln, vor anderen Menschen sprechen, Veranstaltungen organisieren, Informationen herausgeben, etc. Und dann, öfters, sobald der Gründer und die ersten Nachfolger gestorben sind, oder, wenn die Organisation schlicht zu groß geworden ist, beginnt sich die Bewegung zu institutionalisieren.

Die Menschen fangen an, die Worte, Organisationen, Gesetze und Politiken zu interpretieren, die für jedes strukturelles Wachstum nötig sind, und dies wird zu einem Hindernis für die persönliche Erfahrung und das persönliche Denken. Und Übungen, die dafür gedacht sind, dir eine persönliche Erfahrung Gottes zu vermitteln, werden zu Prozeduren, zu Protokollen und zu Ritualen.

Daran dachte ich, als ich dich über die ReCreation Foundation oder über The Group of 1000 oder über das Humanity's Team und über all die Initiativen, die du unternimmst, reden hörte. Zunächst war ich von der Idee angezogen und wollte zusehen, was ich dazu beitragen kann, aber der Gedanke, Teil einer Organisation zu werden, hielt mich in dem Augenblick davor zurück.

Meine Frage an dich ist: Was tust du oder was können wir tun, um zu verhindern, dass die Botschaft, an der du alle teilhaben lässt, nicht gleichermaßen institutionalisiert, und vielleicht von den Menschen fehlinterpretiert und missbraucht wird?

Danke für deine Zeit und deine Erklärung.

Lucas S.

- - -

Neale antwortet ….

Lieber Lucas,

Alles, was du über Organisationen gesagt hast, ist zutreffend … doch stellt dies keinen Grund dar, sich keiner Organisation anzuschließen.

Diese Dinge, die du voraussagst, dass sie in Organisationen passieren, ereignen sich über einen Zeitraum von vielen, vielen Jahren. All dies braucht Zeit. Viele Organisationen machen oft eine ganze Menge GUTES, bevor diese Dinge passieren. Wenn jene aufkommen, ist es albald Zeit, die Organisation zu reformieren, oder, sofern sie es nicht zulässt, reformiert zu werden, sie zu zerlegen. Das ist es, was Martin Luther 1517 über die Religion äußerte, und seine Arbeit eröffnete die Reformation.

Lucas, institutionalisierte Bewegungen können demnach reformiert werden.

Doch nun, bedenke dies … Sollte keiner von uns je Organisationen starten oder ihnen beitreten, so wäre nichts getan. Nichts Gutes oder Nennenswertes wäre je erreicht, sofern wir von einer Person abhingen, die all dies selbst zu tun hat. Was in der Welt vonnöten ist – das ist ganz klar –, ist eine konzertierte Anstrengung, ist eine gemeinsame Energie, ein erweitertes Unternehmen. Kein Einzelner kann solo tun, was zu tun nötig ist.

Dies meint, dass wir entweder eine Organisation starten oder uns ihr anschließen, oder wir überlassen die Zukunft der Welt Jenen, die ebendies TUN. Wie ich bereits während des Retreats vortrug: Menschen mit anderen Zielen für die Welt als du und ich haben kein Problem mit „Organisation“. Sie sind voll und ganz gewillt, sich zu „organisieren“ oder „sich Organisationen anzuschließen“. Damit unterstützen sie ihre traurige, herzlose und schädigende Vision der Welt. Die Frage ist, was werden WIR tun? Sollen wir unsere Welt DURCH UNTERLASSUNG jenen übergeben, die willens SIND, sich Organisationen anzuschließen … wie etwa Al Qaida?

Was denkst du darüber? Ich würde es gerne wissen.

Mit Umarmen …. Neale.

….....
….....

566 … 8. 11.2013

„GIBT ES SO ETWAS WIE RICHTIG & FALSCH NICHT?“

Eines der kontroversesten Konzepte in den GmG-Botschaften ist die Vorstellung, es gebe in Gottes Universum kein absolut Richtiges und kein absolut Falsches.

Für den Menschengeist ist dies schwierig zu akzeptieren. Falls es kein absolut Richtig gibt, wie können wir dann wissen, dass wir uns auf dem Weg zu Gott befinden? Durch welchen Maßstab sollen wir unseren Fortschritt einschätzen? Anhand welcher Festlegung sollen wir erkennen, was unter gegebenen Bedingungen unsere Handlungen sein sollen? Wie sollen wir unsere Gesetze erschaffen? Was soll unsere Werte konstituieren? Und wie sollen wir das Ausstellen unserer Bestrafungen rechtfertigen?

Die Schwierigkeit, die manche Menschen mit der "Kein Richtig oder Falsch"-Botschaft in GmG haben, besteht darin, dass sie dem Buch die Aussage unterstellen, wir hätten aus unserer Art und Weise, die Dinge zu verrichten, das "Richtig" und "Falsch" zu beseitigen, und sie sehen nicht, wie wir mit jeglicher Art von Gesellschaft vorankommen können, sofern wir das tun.

Hinsichtlich der ersten Mutmaßung liegen sie nicht richtig. Hinsichtlich der zweiten haben sie recht. Unsere gegenwärtige Ebene an Entwicklung als einer Spezies vorausgesetzt, können wir keine ordentliche Gesellschaft besitzen, sofern wir unsere Vorstellungen von "richtig" und "falsch" aufgeben.

Doch die GmG-Trilogie geht uns nicht an, dies zu tun. Sie schlägt nicht einmal vor, es wäre für uns etwas Gutes, es zu versuchen. Sie macht genau das Gegenteil. Sie trägt vor, dass wir unsere Werte beibehalten, so lange, wie wir sehen, dass sie uns dienlich sind.

Hier liegt der Schlüsselpunkt. Werte sind nur so lange Werte, wie sie wert-voll sind. Das meint, in der Lage, von Wert zu sein. Vor Zeiten hielten wir es für wert-voll, in diesem Lande Hexen auf dem Scheiterhaufen zu verbrennen, und wir taten es. Seither haben sich unsere Werte verändert, und wir machen das nicht mehr. Womöglich schießen wir auf Ärzte vor Abtreibungs-Kliniken, und töten wir Mörder mit Stromstößen, doch wir verbrennen nicht mehr länger Hexen. So nimmt man an, unsere Gesellschaft habe einen Schritt vorwärts getan.

Der Dialog besagt, dass "jede Handlung eine Handlung der Selbst-Definition" darstellt. Genau vermittels unserer Wahlen hinsichtlich dessen, was wir zur Zeit "richtig" und "falsch" nennen, definieren wir uns als Individuen und als eine Gesellschaft.

Es ist also die GmG-Behauptung, dass "es so etwas wie richtig und falsch nicht gibt", kein Argument dafür, unsere gegenwärtigen Auffassungen über das, was richtig oder falsch ist, aufzugeben. Sie ist ein Argument dafür, uns darüber im klaren zu sein, dass unsere Auffassungen genau das sind: unsere Auffassungen. Sie stellen unsere gegenwärtigen Vorstellungen über die Dinge dar.

Dies hat mit objektiver Realität nichts zu tun. Anders ausgedrückt, es wäre ein inkorrekter Vorschlag anzunehmen, der Grund, weswegen wir diese zu unseren Werten erklären, bestehe darin, dass es Gottes Werte seien.

Gott hat keine Werte. In dem Sinne, dass Gott denkt, die eine Richtung einer Handlung sei "richtig", und eine andere sei "falsch", hat Gott keine Werte. In der Sache hat er keine Präferenzen. Sie sitzt nicht zu Gericht und sagt nicht: "Du tatst dies, und ich wollte, dass du jenes tatst, deswegen musst du nun bestraft werden."

Wiederholt trifft GmG die Aussage, dass "dein Wille für dich Gottes Wille für dich ist". Für Viele ist dies schwer zu akzeptieren. Es meint ganz wörtlich, dass du tun kannst, was immer du möchtest, ohne eine erwidernde Schuldzuweisung aufseiten des Herrn.

Um einen Sinn aus der "So etwas wie richtig und falsch gibt es nicht"-Botschaft herauszubekommen, ist es nötig, die Entscheidung zu treffen, mit dem Gebrauch von Gewalt (von ökonomischer, spiritueller, physischer, emotionaler Gewalt) bei unseren Versuchen aufzuhören, Andere dazu zu bringen, unsere Ansicht über die Dinge zu akzeptieren und selbst anzunehmen.

Unser Denken, dass, hinter allem jedenfalls, "das Rechte auf unserer Seite ist", räumt es uns ein, zur Zeit eine solchartige Gewalt zu gebrauchen, und so befinden wir uns gerechtfertigt bei allem, was wir tun, um Andere dazu zu bringen, dies einzusehen.

Und lasst uns eines klarstellen, anderenfalls würde diese Erörterung gar in ein Missverständnis münden. Der Grund dafür, Gewalt nicht zu nutzen, ist nicht, dass das Nutzen von Gewalt "falsch" ist. Der Grund für das Aufhören von Gewaltanwendung besteht darin, dass sie nicht funktioniert. Krieg funktioniert nicht. Ökonomische Erpressung funktioniert nicht. Nicht für eine Gesellschaft,

die über sich sagt, sie wolle in Frieden und Harmonie leben.

GmG Buch 3 begründet, dass Höher Entwickelte Wesen (HEW's) mit ihrem Leben in fortgeschrittenen Zivilisationen sich von Menschenwesen auf zwei Weisen unterscheiden. Zum einen, sie beobachten, was so ist, und zum zweiten, sie tun, was funktioniert. Unter der größeren Anzahl von Menschen sind das Beobachten dessen, was so ist, und das Aussprechen der Wahrheit darüber nicht gang und gäbe, und das Tun dessen, was funktioniert, ist noch seltener.

Der Punkt hier ist - die HEW's halten nicht ein Wertesystem inne, das auf künstlichen Werten wie "richtig" und "falsch" fußt, sondern vielmehr, das auf dem fußt, was für ihre Gesundheit, ihren Wohlstand und ihr Glücklichsein "funktioniert" und was dafür "nicht funktioniert".

Sobald wir hierzulande eine solche Daumenregel in Anwendung brächten, würde sich über Nacht alles ändern.

Stets mit einem Umarmen,

Neale.

….....

FRAGEN UND ANTWORTEN VON GmG-LESERN

Lieber Neale,

ich möchte gerne ein Gespräch über einige Aspekte des *GmG-Buches 1* beginnen, die mit mir resonierten. Es gibt so viel, bestimmt, und ich bin nur einige Seiten vorangekommen in dem Buch. Ja, ich ging zum Anfang zurück und begann mit der ersten Seite, nachdem ich meinen öffne-es-irgendwo-um-zu-sehen-wie-ich-damit-in-Verbindung-komme-Test durch hatte. Jede Seite enthält eine Anzahl von Diamanten, von denen jeder das Thema eines längeren Gesprächs werden kann.

Was mir so entgegenspringt, ist das Thema der "Gefühle", und wie sie um so vieles mehr ein genauer Kommunikator sind als das gesprochene Wort. Als eine Gesellschaft ist uns selbstverständlich gelehrt worden, unsere Gefühle im nachhinein anzuzweifeln, oder, was noch schlimmer ist, sie zu verleugnen. Das Paradigma, unter dem unser Leben und unsere Organisationen liefen, erklärte das Denken mit der linken Gehirnhälfte, das lineare, wenn-ich-es-nicht-sehen/berühren/schmecken/hören/riechen-kann-kann-es-nicht-real-sein-Denken für gültig und wertet das "gefühlsduselige", "weiche", "intuitive" Zeug ab.

Deswegen betreiben weiße Männer über 45 immer noch die Mehrheit der Geschäfte in diesem Lande. Doch das ändert sich langsam. Ich glaube sicher, die weiblichen Prinzipien werden bald im Business mehr und mehr akzeptiert werden. Klar, dies war mein Wunsch seit geraumer Zeit, deswegen ist es für mich schwer, darin objektiv zu bleiben.

Ich stimme mit dem Buch/Gott überein. (Klingt irgendwie blöd, dies zu sagen.) Meine Frage an dich/dieQuelle/Gott: Einige Menschen unterscheiden zwischen Emotionen und Gefühlen, während Andere die Begriffe untereinander vertauschen. Was ist deine Sicht darauf? Worin besteht der Unterschied?

Carol M.

- - -

Liebe Carol,

Du hast eine Schlüsselfrage gestellt. Schön! Ich hatte dieselbe Frage, als das *GmG*-Material zum ersten Mal durchkam. Nun bin ich mir über den Unterschied im Klaren.

Wie ich es verstehe, sind Gefühle das, was wir fühlen, und ist Emotion das, was in und mit unserem Körper als ein Ergebnis dessen, was wir fühlen, passiert. Du fühlst Angst, und die Emotion namens "Angst" brennt durch deinen Körper. Dein Magen mag sich verknoten. Du fängst vielleicht an zu zittern. Du tust vielleicht auch was Dummes.

Emotion scheint eine Kurzschrift für "Energie in Bewegung" zu sein -- das meint, Stoff, den wir mit unserem Körper tun. Oft "stellen wir unsere Emotionen dar". Das heißt, der Körper tut alles Mögliche (wir springen vor Freude!), das der Welt telegraphiert, was wir fühlen. Es existiert hier ein feiner Unterschied, ich weiß das. Für mich scheint es so, dass eine "Emotion" dasjenige ist, was unser Geist mit dem tut, was wir fühlen (und dann dem Körper mitteilt zu tun). Wir "fühlen" ein Ding, und werden dann "darüber emotional". Anders ausgedrückt, voll der Energie in Bewegung. Gefühle sind stets wahr.

Emotionen können manchmal unwahr sein.

Du möchtest ein Beispiel? Versuch es damit: Weinen ist oftmals eine emotionale Reaktion auf das Gefühl des Verlustes. Es ist auch oft eine emotionale Reaktion auf das Gefühl großer Erleichterung. Oder enormer und plötzlicher Freude. Nun beobachtet Jemand, der auf der anderen Straßenseite steht, einen Anderen, wie der weint, und er hat keine Vorstellung davon, was los ist. Er weiß nicht, was sein Gegenüber fühlt, nur, dass jener über etwas sehr emotional ist. Gefühle sind die tiefste Wahrheit. Emotionen sind die mentalen und physischen Manifestationen der Gefühle, nachdem der Geist mit seiner endlosen (und schnellen) Analyse über sie durch ist.

Der Geist weiß verflixt-noch-mal kein Jota über Gefühle. Nur das Herz tut es. Der Geist denkt selbstverständlich, er kenne sie, und kommt so mit allerhand Reaktionen daher. Einige von ihnen befinden sich in Übereinstimmung mit unseren wahren Gefühlen. Einige nicht.

In Augenblicken großer Entscheidung und Wahl in unserem Leben, müssen wir deswegen tief in uns hineingehen und unsere wahren Gefühle über etwas anschauen. Darin liegt unsere Wahrheit, nicht in unseren Emotionen.

Mit Segen,

neale

….....
….....

567 – 15. Nov. 2013

KÖNNEN WIR UNS VOR UNS SELBER BEWAHREN?

EINE ANMERKUNG VON NEALE

Meine lieben Freunde,

es ist nicht möglich, im Nachgang des Taifuns Haiyan auf unsere Welt ein Auge zu werfen und sich dabei keine Gedanken zu machen, was denn der Sinn des Lebens (und des Todes) ist, was der Zweck der Geschehnisse (sei es, es gibt überhaupt einen), was die Aufgabenstellung und das Vorhaben Gottes ist (falls es denn einen „Gott“ gibt).

Ist das Leben, letztendlich, schier eine Reihe von zufällig sich ereignenden Begebenheiten, die keinen bestimmten oder spezifischen Grund haben … keinen „Beweggrund“ für ihr In Erscheinung Treten?

Sind wir, schlussendlich, wirklich und wahrhaftig darauf beschränkt, daneben zu stehen und die „Schlingen und Pfeile der wütenden Fortuna“ zu erleiden, wie es Shakespeare ausdrückte?

Sollten wir, wie er sich fragte, „zu den Waffen greifen gegen eine See von Beschwerlichkeiten, und … den Herzschmerz und die tausende natürlicher Stöße, die das Fleisch ererbt, beenden, indem wir in Gegenwehr übergehen …?“

Selbst dann, wenn wir es könnten, sind wir alsbald imstande, sie zu beenden? Gewiss vermögen wir unsere grundlegenden menschlichen Verhaltensweisen umzuändern. Wir können dem Krieg ein Ende bereiten, der Gewalt Einhalt gebieten, der Armut, dem Hunger und menschengemachtem Leiden die rote Karte zeigen. Es hat den Anschein, als hätten wir, wir als Spezies, nicht den Willen dazu, aber es ist gewiss, wir haben mit Sicherheit die Fähigkeit, dies zu bewerkstelligen.

Wie allerdings können wir überhaupt die eine oder andere Einwirkung auf Naturkatastrophen innehaben? Wir haben mit ihnen nichts zu tun …

… oder etwa doch ...?

Hatte das menschliche Gebaren überhaupt etwas mit der Erschaffung der schlimmsten Stürme zu tun, die dieser Planet je gesehen hat?

Wir wollen uns dies einen Augenblick lang ansehen. Zunächst allerdings ein Wort des Mitempfindens und ein Aufruf zum Beistand und zur Heilung für jene, die durch den Griff dieses entsetzlichen Taifuns erfasst sind. Unsere Menschenfamilie-Mitglieder benötigen jetzt im Augenblick Hilfe in jenen Regionen, die von diesem Unheil betroffen wurden. Bitte seht euch die Story auf unserer Front-Seite an mit der Überschrift NOTSTAND!, und tut, wozu ihr imstande seid. Jetzt. Heute.

Und lasst uns ein gemeinsames Gebet sprechen:

„Lieber Gott unseres Höchsten Verständnisses: Bringe unseren Brüdern rund um die Welt Hilfe, Trost und Heilung, die heute unter den Folgen dieser schlimmen Katastrophe leiden. Verschaffe ihnen die Kraft, ihre unbeschreiblichen Verluste durchzustehen, ihr Leben in der nächst erhabensten Version der großartigsten Vision, die sie je über Wer Sie Sind, neu zu errichten. Gib ihnen heute Hilfe, Lieber Gott, mit deinem Erbarmen und deinem Mitempfinden, reiche ihnen Stärke zu, das Unbestehbare zu bestehen, damit sie in dieser Stunde die unzerstörbare Natur des menschlichen Seelen-Geistes erleben können --- welcher dein Geist ist, Lieber Gott, welcher durch sie hindurch strömt. Amen, und Amen.“

Und nun zu der Frage, die dieser Augenblick bittend an uns heranführt: Hat menschliches Tätigsein irgendetwas mit dieser Sintflut zu tun?

Haiyan wurde als der größte Sturm bezeichnet, der in der aufgezeichneten Historie der Erde auf Land traf. Er knallte über die Philippinen mit 200 und mehr Meilen per Stunde Windgeschwindigkeit hinweg, legte dabei ganze Dörfer flach und brachte eine geschätzte Anzahl von 10 000 Menschen um ihr Leben. (Im Gegensatz dazu, jene Stürme waren zu „nur“ 74 Meilen pro Stunden abgeflaut und forderten 13 Menschenleben, zu dem Zeitpunkt, als sie Vietnam erreichten.)

Hat die globale Erwärmung irgendetwas damit zu tun – irgend etwas –, dass die Gegebenheiten erzeugt werden, welche derzeit mehr und mehr gewaltige Stürme auf See aushecken? Meteorologen und Umwelt-Wissenschaftler stellen dies nicht einmal mehr in Frage. Sie kennen die Antwort.

Das Wetter auf unserem Planeten – es zeitigt, in Zyklen, Hitzewellen, Dürren, Stürme, Sturzregen, Fluten, Hurrikane, Taifune, Riesenwellen – ist aus einer Ursache heraus verheerender geworden.

Dem gegenüber gibt es in unserer Welt jene Menschen, die weiterhin darauf bestehen, die „globale Erwärmung“ selber sei ein verkehrter Ruf von den Sport mit Ohrringen treibenden, Birkenstock-Schuhe tragenden, Bäume umarmenden Umweltaktivisten; dass sie nicht einmal existiere.

Oder, dass, wenn sie existiere, Menschenseinswesen nichts damit zu tun hätten, sie hervorzubringen.

Der wichtige Belang sind die Jobs. Wir hätten die Wirtschaft zu schützen, nicht die Umwelt, nicht den Planeten, behaupten diese Leute beharrlich.

Alle Anläufe, die globale Erwärmung zu steuern oder zu begrenzen, indem ein Ausruf ausgebracht wird, die industriellen und Handels-Tätigkeiten umzugestalten, die zu den Bedingungen beitragen, welche die Erwärmung erzeugen, werden rundum kritisiert und wütend und im Ganzen zurückgewiesen durch Jene, die erklären, dass in unserer Welt als erstes der Lebensunterhalt zu rangieren habe.

Dies indes scheint dermaßen kurzsichtig zu sein, dass es dem Für-Wahr-Halten und Glauben trotzt. Kann die menschliche Spezies dermaßen blind sein gegenüber den langfristigen Auswirkungen dessen, was sie tut? Vermag uns nichts vor uns selber zu schützen?

Was meint ihr dazu?

Stets mit Umarmungen,
Neale

….....
….....

FRAGEN UND ANTWORTEN VON GmG-LESERN

Lieber Neale,

Diese *Gespräche mit Gott* sprechen zu mir auf einer Ebene, auf der ich eine Ergänzung und

Integration des Göttlichen und des Menschlichen erkennen kann. Ich habe allerdings bei einer Sache ein Verständnisproblem. Mir ist klar, ich bin der Seelen-Geist [„spirit“; *Anm.d.Übers*.] des Schöpfers, der Sich Selbst als mich zum Ausdruck bringt, Ich Bin – in der Tat, in der Realität, und in Wahrheit – demzufolge der Geist [‚spirit’] Gottes, und als solcher vermag ich ein Leben der „Vollkommenheit“ just eben hier auf Erden zu erschaffen. Ich verstehe deswegen, dass in meinem Leben alles andere eine Fehl-Schöpfung ist, und dass ich es einfach aufgeben und die Wahl treffen kann, das zu erschaffen, was meinem Dafürhalten nach Gott-gleich ist. Auf Seite 13 von *GmG Buch 1* las ich indes: „Ich kümmere mich nicht darum, was du tust, und das ist für dich schwer zu vernehmen“, und, etwas davor: „ … dein Wille für dich ist Gottes Wille für dich“.

Was geschieht, wenn wir des Bewusstseins sind „ …. Nicht, was ich will, sondern Dein Wille geschehe“? Was geschieht, wenn wir uns bescheiden, Gott zu veranlassen, für uns die Wahl zu treffen, und wenn Gott so darauf eingeht: „Ich kümmere mich nicht darum, was du tust“? Was geschieht dann mit dem Willen, mit der Idee, mit der Anfrage, wenn wir Gott gegenüber vortragen - du wählst für uns, wobei dem gegenüber Gott allerdings äußert - du wählst für dich?

Bitte, kannst du mir dies klären. Sei in aller Fülle in allem gesegnet, wofür du dich entscheidest, und ich sende dir viel Licht für deine Reise!

Yvonne, Canada.

- - - - - -

Liebe Yvonne,

Du hast eine sehr gute Frage gestellt. Wenn du dich dazu entschlosst, Gott dazu zu bringen, für dich die Wahlen zu treffen, so hast du im Eigentlichen die Segel eingeholt, hast du das Ruder losgelassen und lässt das Boot bei stürmender See driften. Dies liegt daran – Gott hat in der Sache keine Präferenz, und er wählt ganz und gar für dich das, was du für dich wählst. Oder, um es anders auszudrücken - hätte Gott eine Präferenz, dann bestünde sie tatsächlich darin: dass du zum Bescheid-Erteilen gelangst. Wenn du nun nicht wählen möchtest, haben wir hier ein kleines Problem.

Selbstverständlich kannst du deine Zukunft dem Schicksal [‚fate’] anheimstellen, was ein fabelhaftes Akronym für „Von allen Gedanken Überallher“ [‚**F**rom **A**ll **T**houghts **E**verywhere’] darstellt. Und diese Schicksalswinde tragen dich womöglich in einen sicheren Hafen, oder eben in den Schiffsbruch. Sofern du „keine Gedanken damit“ hast, was es heißt, dass du die Wahl hast, dann überlässt du alles dem Zufall (das meint, Gott), und hernach wirst du im Grunde genommen den Ertrag der Gedanken von jedermann um dich herum (was Wer Gott Ist ist) und den Ertrag deines eigenen unterbewussten Geistes einfahren.

Das Erste, was passieren wird, ist, dass sich dein persönliches schöpferisches Selbst um eine Richtungsangabe bei deinem ursprünglichen stiftenden Gedanken umtun wird. Du wirst dann ein Ergebnis zeitigen. Bloß wirst du es ganz einfach nicht bewusst tun. Du wirst es unbewusst tun, wirst hinterher ausgeben, das, was geschehen sei, sei das „Schicksal“, oder es sei „der Wille Gottes“.

Zusätzlich zu deinem stiftenden Gedanken wird deine Zukunft zudem durch das kollektive Bewusstsein der Welt um dich herum beeinflusst werden; das heißt, die anderen Menschenwesen, die dein Leben bevölkern, die anderen Menschen, mit denen du auf deiner Reise unterwegs bist, und zu einem gewissen Grad alle Menschen der Erde, deren vereinigte Haltungen allzu oft die kollektive Erfahrung der Mehrheit von uns erschaffen.

Nun, wo freilich die Gedanken, die zu diesen anderen Menschen zugehörig sind, derart deutlich untereinander verschieden sind, wirst du dich ein wenig benommen fühlen. Dies wird sich als dein

Gefühl manifestieren, über dem, was du anstellst, „zerrissen“ zu sein. Im Leben brütet Unentschiedenheit schier noch mehr Unentschiedenheit aus. Des Weiteren wirst du bald erkennen, dass – und hier liegt die Dichotomie – nicht zu entscheiden entscheiden ist. Die Wahrheit ist, du erteilst stets bescheide, und demzufolge bist du immerzu am Erschaffen. Es ist bloß eine Frage, welche Methode du einsetzt.

Meine Empfehlung: Triff bei allem eine bewusste Wahl.

Mit Segenswünschen,

Neale

GmG Wöchentliches Bulletin # 567

16.11.2013

KÖNNEN WIR UNS VOR UNS SELBER BEWAHREN?

Eine Anmerkung von Neale

Meine lieben Freunde,

es ist nicht möglich, im Nachgang des Taifuns Haiyan auf unsere Welt ein Auge zu werfen und sich dabei keine Gedanken zu machen, worin denn der Sinn des Lebens (und des Todes) bestehe, was der Zweck der Geschehnisse (sei es, es gibt überhaupt einen), was die Aufgabenstellung und das Vorhaben Gottes sei (falls es denn einen „Gott" gibt).

Ist das Leben, letztendlich, schier eine Reihe von zufällig sich ereignenden Begebenheiten, die keinen bestimmten oder spezifischen Grund haben … keinen „Beweggrund" für ihr In Erscheinung Treten?

Sind wir, schlussendlich, wirklich und wahrhaftig darauf beschränkt, daneben zu stehen und die „Schlingen und Pfeile der wütenden Fortuna" zu erleiden, wie es Shakespeare ausdrückte?

Sollten wir, wie er sich fragte, „zu den Waffen greifen gegen eine See von Beschwerlichkeiten, und … den Herzschmerz und die tausende natürlicher Stöße, die das Fleisch ererbt, beenden, indem wir in Gegenwehr übergehen …?"

Selbst dann, wenn wir es könnten, sind wir alsbald imstande, sie zu beenden? Gewiss vermögen wir unsere grundlegenden menschlichen Verhaltensweisen umzuändern. Wir können dem Krieg ein Ende bereiten, der Gewalt Einhalt gebieten, der Armut, dem Hunger und menschengemachtem Leiden die rote Karte zeigen. Es hat den Anschein, als hätten wir, wir als Spezies, nicht den Willen dazu, aber es ist gewiss, wir haben mit Sicherheit die Fähigkeit, dies zu bewerkstelligen.

Wie allerdings können wir überhaupt die eine oder andere Einwirkung auf Naturkatastrophen innehaben? Wir haben mit ihnen nichts zu tun …

… oder etwa doch ...?

Hatte das menschliche Gebaren überhaupt etwas mit der Erschaffung der schlimmsten Stürme zu tun, die dieser Planet je gesehen hat?

Wir wollen uns dies einen Augenblick lang ansehen. Zunächst allerdings ein Wort des Mitempfindens und ein Aufruf zum Beistand und zur Heilung für jene, die durch den Griff dieses entsetzlichen Taifuns erfasst sind. Unsere Menschenfamilie-Mitglieder benötigen jetzt im Augenblick Hilfe in jenen Regionen, die von diesem Unheil betroffen wurden. Bitte seht euch die Story auf unserer Front-Seite an mit der Überschrift NOTSTAND!, und tut, wozu ihr imstande seid. Jetzt. Heute.

Und lasst uns ein gemeinsames Gebet sprechen:

„Lieber Gott unseres Höchsten Verständnisses: Bringe unseren Brüdern rund um die Welt Hilfe, Trost und Heilung, die heute unter den Folgen dieser schlimmen Katastrophe leiden. Verschaffe ihnen die Kraft, ihre unbeschreiblichen Verluste durchzustehen, ihr Leben in der nächst erhabensten Version der großartigsten Vision, die sie je über Wer Sie Sind, neu zu errichten. Gib ihnen heute Hilfe, Lieber Gott, mit deinem Erbarmen und deinem Mitempfinden, reiche ihnen Stärke zu, das Unbestehbare zu bestehen, damit sie in dieser Stunde die unzerstörbare Natur des menschlichen Seelen-Geistes erleben können --- welcher dein Geist ist, Lieber Gott, welcher durch sie hindurch strömt. Amen, und Amen.“

Und nun zu der Frage, die dieser Augenblick bittend an uns heranführt: Hat menschliches Tätigsein irgendetwas mit dieser Sintflut zu tun?

Haiyan wurde als der größte Sturm bezeichnet, der in der aufgezeichneten Historie der Erde auf Land traf. Er knallte über die Philippinen mit 200 und mehr Meilen per Stunde Windgeschwindigkeit hinweg, legte dabei ganze Dörfer flach und brachte eine geschätzte Anzahl von 10 000 Menschen um ihr Leben. (Im Gegensatz dazu, jene Stürme waren zu „nur“ 74 Meilen pro Stunden abgeflaut und forderten 13 Menschenleben, zu dem Zeitpunkt, als sie Vietnam erreichten.)

Hat die globale Erwärmung irgendetwas damit zu tun – irgend etwas –, dass die Gegebenheiten erzeugt werden, welche derzeit mehr und mehr gewaltige Stürme auf See aushecken? Meteorologen und Umwelt-Wissenschaftler stellen dies nicht einmal mehr in Frage. Sie kennen die Antwort.

Das Wetter auf unserem Planeten – es zeitigt, in Zyklen, Hitzewellen, Dürren, Stürme, Sturzregen, Fluten, Hurrikane, Taifune, Riesenwellen – ist aus einer Ursache heraus verheerender geworden.

Dem gegenüber gibt es in unserer Welt jene Menschen, die weiterhin darauf bestehen, die „globale Erwärmung“ selber sei ein verkehrter Ruf von den Sport mit Ohrringen treibenden, Birkenstock-Schuhe tragenden, Bäume umarmenden Umweltaktivisten; dass sie nicht einmal existiere.

Oder, dass, wenn sie existiere, Menschenseinswesen nichts damit zu tun hätten, sie hervorzubringen.

Der wichtige Belang sind die Jobs. Wir hätten die Wirtschaft zu schützen, nicht die Umwelt, nicht den Planeten, behaupten diese Leute beharrlich.

Alle Anläufe, die globale Erwärmung zu steuern oder zu begrenzen, indem ein Ausruf ausgebracht wird, die industriellen und Handels-Tätigkeiten umzugestalten, die zu den Bedingungen beitragen, welche die Erwärmung erzeugen, werden rundum kritisiert und wütend und im Ganzen zurückgewiesen durch Jene, die erklären, dass in unserer Welt als erstes der Lebensunterhalt zu rangieren habe.

Dies indes scheint dermaßen kurzsichtig zu sein, dass es dem Für-Wahr-Halten und Glauben trotzt. Kann die menschliche Spezies dermaßen blind sein gegenüber den langfristigen Auswirkungen dessen, was sie tut? Vermag uns nichts vor uns selber zu schützen?

Was meint ihr dazu?

Stets mit Umarmungen,
Neale

P.S.: Fühlt euch frei, diese Ausgabe des Wöchentlichen Bulletins an alle Freunde weiterzuleiten.

Womöglich ist es jenen danach, mehr darüber in Erfahrung zu bringen und sich zur Subskription zu melden – welche, wie euch ja bekannt ist, kostenfrei ist. Gebt ihnen also eine Chance, sich über diese wundervolle Publikation über GmG kundig zu machen, die jede Woche publiziert wird! Sendet sie an einen Freund, an eine Freundin!

Zur Subskription geht es hier …

http://cwg.org/index.php?page=email_signup

Über die Jahre sind das Wöchentliche Bulletin und seine Artikel, wie sie Neale Donald Walsch niedergeschrieben hat, in den E-Mail-Postfächern tausender Leser rund um die Welt zu einem Favoriten geraten. Wir freuen uns, zusätzlich zu den neuesten Artikeln von Neale, an dieser Stelle gelegentlich eine Auswahl aus den besten seiner zurückliegenden schriftlichen Äußerungen für diese vorliegende Veröffentlichung zu präsentieren. Wir sähen es ungerne, wenn sich die vielen Leute diesen oder jenen Beitrag davon entgehen ließen, Bemerkungen, die uns den Weg weisen, wie GmG in unserem täglichen Leben anzuwenden ist. Handelt es sich nun um eine neue Vorlage oder um einen Zugabe-Abdruck – wir vertrauen darauf, dass ihr von diesen Niederschriften aus der Feder des Mannes, der uns Gespräche mit Gott überbrachte, trefflichen Nutzen erlangt.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

FRAGEN UND ANTWORTEN VON GmG-LESERN

Lieber Neale,

Diese *Gespräche mit Gott* sprechen zu mir auf einer Ebene, auf der ich eine Ergänzung und Integration des Göttlichen und des Menschlichen erkennen kann. Ich habe allerdings bei einer Sache ein Verständnisproblem. Mir ist klar, ich bin der Seelen-Geist [„spirit“; *Anm.d.Übers*.] des Schöpfers, der Sich Selbst als mich zum Ausdruck bringt, Ich Bin – in der Tat, in der Realität, und in Wahrheit – demzufolge der Geist [‚spirit’] Gottes, und als solcher vermag ich ein Leben der „Vollkommenheit“ just eben hier auf Erden zu erschaffen. Ich verstehe deswegen, dass in meinem Leben alles andere eine Fehl-Schöpfung ist, und dass ich es einfach aufgeben und die Wahl treffen kann, das zu erschaffen, was meinem Dafürhalten nach Gott-gleich ist. Auf Seite 13 von *GmG Buch 1* las ich indes: „Ich kümmere mich nicht darum, was du tust, und das ist für dich schwer zu vernehmen“, und, etwas davor: „ … dein Wille für dich ist Gottes Wille für dich“.

Was geschieht, wenn wir des Bewusstseins sind „ …. Nicht, was ich will, sondern Dein Wille geschehe“? Was geschieht, wenn wir uns bescheiden, Gott zu veranlassen, für uns die Wahl zu treffen, und wenn Gott so darauf eingeht: „Ich kümmere mich nicht darum, was du tust“? Was geschieht dann mit dem Willen, mit der Idee, mit der Anfrage, wenn wir Gott gegenüber vortragen - du wählst für uns, wobei dem gegenüber Gott allerdings äußert - du wählst für dich?

Bitte, kannst du mir dies klären. Sei in aller Fülle in allem gesegnet, wofür du dich entscheidest, und ich sende dir viel Licht für deine Reise!

Yvonne, Canada.

NEALE ANTWORTET

Liebe Yvonne,

Du hast eine sehr gute Frage gestellt. Wenn du dich dazu entschlosst, Gott dazu zu bringen, für dich die Wahlen zu treffen, so hast du im Eigentlichen die Segel eingeholt, hast du das Ruder losgelassen und lässt das Boot bei stürmender See driften. Dies liegt daran – Gott hat in der Sache keine Präferenz, und er wählt ganz und gar für dich das, was du für dich wählst. Oder, um es anders auszudrücken - hätte Gott eine Präferenz, dann bestünde sie tatsächlich darin: dass du zum Bescheid-Erteilen gelangst. Wenn du nun nicht wählen möchtest, haben wir hier ein kleines Problem.

Selbstverständlich kannst du deine Zukunft dem Schicksal [‚fate'] anheimstellen, was ein fabelhaftes Akronym für „Von allen Gedanken Überallher" [‚**F**rom **A**ll **T**houghts **E**verywhere'] darstellt. Und diese Schicksalswinde tragen dich womöglich in einen sicheren Hafen, oder eben in den Schiffsbruch. Sofern du „keine Gedanken damit" hast, was es heißt, dass du die Wahl hast, dann überlässt du alles dem Zufall (das meint, Gott), und hernach wirst du im Grunde genommen den Ertrag der Gedanken von jedermann um dich herum (was Wer Gott Ist ist) und den Ertrag deines eigenen unterbewussten Geistes einfahren.

Das Erste, was passieren wird, ist, dass sich dein persönliches schöpferisches Selbst um eine Richtungsangabe bei deinem ursprünglichen stiftenden Gedanken umtun wird. Du wirst dann ein Ergebnis zeitigen. Bloß wirst du es ganz einfach nicht bewusst tun. Du wirst es unbewusst tun, wirst hinterher ausgeben, das, was geschehen sei, sei das „Schicksal", oder es sei „der Wille Gottes".

Zusätzlich zu deinem stiftenden Gedanken wird deine Zukunft zudem durch das kollektive Bewusstsein der Welt um dich herum beeinflusst werden; das heißt, die anderen Menschenwesen, die dein Leben bevölkern, die anderen Menschen, mit denen du auf deiner Reise unterwegs bist, und zu einem gewissen Grad alle Menschen der Erde, deren vereinigte Haltungen allzu oft die kollektive Erfahrung der Mehrheit von uns erschaffen.

Nun, wo freilich die Gedanken, die zu diesen anderen Menschen zugehörig sind, derart deutlich untereinander verschieden sind, wirst du dich ein wenig benommen fühlen. Dies wird sich als dein Gefühl manifestieren, über dem, was du anstellst, „zerrissen" zu sein. Im Leben brütet Unentschiedenheit schier noch mehr Unentschiedenheit aus. Des Weiteren wirst du bald erkennen, dass – und hier liegt die Dichotomie – nicht zu entscheiden entscheiden ist. Die Wahrheit ist, du erteilst stets bescheide, und demzufolge bist du immerzu am Erschaffen. Es ist bloß eine Frage, welche Methode du einsetzt.

Meine Empfehlung: Triff bei allem eine bewusste Wahl.

Mit Segenswünschen,

Neale

= = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor". - *In dieser vorliegenden Rubrik ['Briefe an den Herausgeber'] zieht Neale gelegentlich Mitteilungen, herrührend aus anderen Quellen, heran.*

= = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = =

Aus dem Sitz des leitenden Verwaltungsmitglieds

[Etliche Wochen wird mich, wie ich bereits vor einiger Zeit den Bulletin-Lesern mitgeteilt habe, ein Umzug von Haus zu Haus und in eine andere Region beschäftigen. Deswegen lasse ich die Übersetzungen der Ausführungen von JR in dieser Zeit aus, und bitte dabei um Verständnis. - Th.B.]

(J.R. Westen, D.D. ist ein Holistic Health & Spiritual Coach, der über mehr als ein Jahrzehnt Seite an Seite mit Neale Donald Walsch gearbeitet hat und aufgetreten ist. Er hat sich leidenschaftlich dem verschrieben, Menschen behilflich zu sein, dass sie über ihre emotionalen und spirituellen Herausforderungen hinausgelangen, indem sie Zusammenbrüche in Durchbrüche verwandeln. Seine Berater- und Coaching-Tätigkeit stellt praktische Weisheit und Wegweisung bereit, welche unverzüglich einverleibt werden können, um die Erfahrung des Lebens eines Menschen umzugestalten. So wie dies für die meisten wirkmächtigen Lehrer gilt - J.R.'s eigenes Ringen und Obsiegen beflügelten ihn, machtvolle Wege aufzuspüren, um Anderen zu helfen. Nüchtern seit dem 1. Juni 1986 trieb J.R.'s Passion, einzelnen Menschen beizustehen darin, im Laufe ihrer heftigen Lebensherausforderungen voranzurücken, dazu an, sich auf Suchtverhalten und Trauerbewältigung zu spezialisieren. J.R. lässt gegenwärtig seine Gabe des Beratens und des Coaching Einzelnen zuteil werden. JR dient nun als Verwaltungsleiter der Conversations with God Foundation. Mit ihm kann unter jr@cwg.org *Kontakt aufgenommen werden.)*

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

[Es folgen etliche Ankündigungen, darunter die ...]

des neuesten Buchs von N.D. Walsch … *'The Only Thing That Matters'.*

~ ~ ~ ~ ~

Annoncierung diverser Retreats, gehalten durch N.D. Walsch, und J.R. Westen,

wie auch des Programms der Stiftung, das Aufgabenfeld auf Gefängnisse und deren Insassen hin auszuweiten

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 567 [15.11.2013] ~ Übersetzung: Theophil Balz [18.11.2013]

= = = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_567.html

Die
~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,
~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),
~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)
~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,
sind gesammelt erreichbar unter
www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,
die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.
Hier kurzgemacht .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße
Theophil

= = = = = =
= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]
Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«
Kto. Nr.: 134023
Kreissparkasse Melle
BLZ 26552286
Kennwort: »Bulletin«
Für Überweisungen vom Ausland:
- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23
[Das Schweizer Konto hatten wir aus Kostengründen aufzulösen; zwischenzeitlich wurde ja auch der Bankenzahlungsverkehr europäisiert und vereinfacht.]
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"
= = = = = = =
Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:
»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«
= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 568

22.11.2013

Wofür seid ihr fürs nächste Jahr dankbar?

Eine Anmerkung von Neale

Meine lieben Freunde,

wir betreten derzeit in den Vereinigten Staaten die Tage vor dem Thanksgiving-Fest. Und derweil dieser Tag nicht in allen anderen Ländern begangen wird, wie es in Amerika am Donnerstag der Fall ist, vermöchte uns der Moment gleichwohl eine Pause zu geben, einzuhalten und zu bedenken.

Mein Ansinnen ist, dass wir nicht einhalten, um daran zu denken, wofür wir aus dem soeben verflossenen Jahr dankbar sind, sondern an etwas Neues zu denken: Wofür wollen wir dankbar sein für das vor uns liegende Jahr?

Zu dieser Art Voraus-Bedenken lädt uns Gespräche mit Gott ein, wir mögen uns darin zu jedem Zeitpunkt einlassen. Im Voraus dankbar sein für etwas, was erfolgen wird, erschafft die Art Energie, die es veranlassen wird, in Erscheinung zu treten. Dies ist Teil des Geschehens der Persönlichen Schöpfung, die in wundervollen Einzelheiten in dem Buch 'Glücklicher als Gott' dargelegt wird.

Wenn du demnach in den USA lebst und vorhast, an diesem Donnerstag dich mit der Familie und mit Freunden zu treffen und Thanksgiving zu feiern, so mache dieses Jahr etwas anderes: Wenn du um die Tafel herumgehst und die Leute einlädst, zum Ausdruck zu bringen, wofür sie dankbar sind, so bitte sie, im Voraus zu sagen, wofür sie im Jahr 2014 dankbar sein möchten.

Gib ihnen eine Chance, darüber nachzudenken, da sie jene Frage nicht erwarten werden, lasse sie freilich nicht leichtlich aus der Beantwortung herausschlingern. GmG sagt, „das Leben schreitet aus deinen Vorhaben für es voran“, bestärke demnach deine Gäste, ihre Absichten für die nächsten zwölf Monate direkt hier an deinem Tisch aufzustellen.

Selbst dann, wenn du nicht in den Vereinigten Staaten lebst und diesen Festtag nicht begehen wirst, könnte dies eine wundervolle Idee sein, ein wundervoller Gesprächseingang, bei der nächsten Familien- und Freunde-Zusammenkunft in deinem Zuhause.

Mein Ansinnen für das vor uns liegende Jahr ist schlicht: Dass die Botschaft der Gespräche mit Gott an mehr Menschen als zuvor gesandt und ihnen zuteil wird, und dass mein persönliches Leben und individuelles Benehmen mehr als zuvor die Botschaften jenes außergewöhnlichen Dialogs widerspiegeln. Mir liegt es daran und ich möchte es jeden Tag tiefer leben, ich möchte verkörpern, was einem beschert wurde, um es Anderen zuteil werden zu lassen; um es mit Anderen zu teilen nicht schier im Schreiben, sondern, in vollerem Umfang, im Tätigsein.

Sofern bei dir die Lektüre des GmG-Materials einige Zeit zurückliegt, wirst du womöglich die Kenntnis sehr zu schätzen wissen, was denn die bedeutsamsten Botschaften dieses 3 000-seitigen Dialogs ausmacht, und dass bei ihnen mehr ins Detail gegangen wird und sie in brandneuen Verständlichkeiten

erläutert werden, sodass du sie überdies vollinhaltlicher in dein tägliches Leben einzubringen verstehst.

All dies wird in dem neuen GmG-Buch 'What God Said' dargeboten, und du kannst dies anhand der ersten sieben Kapitel überprüfen, die unter dem folgenden Link kostenlos zu erhalten sind:

www.WhatGodSaidbook.com

Ich hoffe, du wirst dies tun. Dieser neue Text gliedert nicht nur die hauptsächlichen 25 Kern-Botschaften von GmG auf, es versieht uns hernach mit äußerst nützlichen Vorschlägen darüber, wie jene bemerkenswerten Ideen zweckmäßig vorgetragen werden können, zweckmäßig als eine praktische Angelegenheit in unserer bodenständigen alltäglichen Erlebenswelt.

Unterdessen wir in die Jahresend-Festlichkeiten vorrücken, die in zahlreichen Kulturen rund um die Welt begangen werden, sende ich euch Wünsche für wunderbare Festtagszeiten!

Mit Liebe und Umarmen,
Neale.

P.S.: Fühlt euch frei, diese Ausgabe des Wöchentlichen Bulletins an alle Freunde weiterzuleiten. Womöglich ist es jenen danach, mehr darüber in Erfahrung zu bringen und sich zur Subskription zu melden – welche, wie euch ja bekannt ist, kostenfrei ist. Gebt ihnen also eine Chance, sich über diese wundervolle Publikation über GmG kundig zu machen, die jede Woche publiziert wird! Sendet sie an einen Freund, an eine Freundin!

Zur Subskription geht es hier …

http://cwg.org/index.php?page=email_signup

Über die Jahre sind das Wöchentliche Bulletin und seine Artikel, wie sie Neale Donald Walsch niedergeschrieben hat, in den E-Mail-Postfächern tausender Leser rund um die Welt zu einem Favoriten geraten. Wir freuen uns, zusätzlich zu den neuesten Artikeln von Neale, an dieser Stelle gelegentlich eine Auswahl aus den besten seiner zurückliegenden schriftlichen Äußerungen für diese vorliegende Veröffentlichung zu präsentieren. Wir sähen es ungerne, wenn sich die vielen Leute diesen oder jenen Beitrag davon entgehen ließen, Bemerkungen, die uns den Weg weisen, wie GmG in unserem täglichen Leben anzuwenden ist. Handelt es sich nun um eine neue Vorlage oder um einen Zugabe-Abdruck – wir vertrauen darauf, dass ihr von diesen Niederschriften aus der Feder des Mannes, der uns Gespräche mit Gott überbrachte, trefflichen Nutzen erlangt.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an den Herausgeber

Hat Liebe dermaßen anstrengend zu sein?

***Lieber Neale**, Der Mann,mit dem ich zusammen bin, geht es im Umgang mit dieser 'raffgierigen' Welt*

und all der Negativität, die er rund um sich sieht, schlecht.

Es belegt seinen ganzen Raum und all seine Energie, und sobald es das tut, möchte er gerne so viel wie möglich alleine sein (gelegentlich einige Tage, manchmal zwei Wochen). Dies geschah während (und vor) wir begannen, miteinander zu gehen, was jetzt mehr als ein Jahr her ist.

Jedes Mal, wenn es ihm seinem Gefühl nach besser geht, hat er scheinbar den Eindruck, Menschen (oder Begebenheiten) versuchten, ihn wieder herunterzuziehen. Ich legte ihm deine Bücher nahe (er las das erste), aber er legte es wieder weg aufgrund seines Energiemangels.

Ich versuche zuzuhören und für ihn da zu sein, wenn es ihm danach ist, aber das passiert immer weniger. Sobald es ihm besser geht, ist er ein dermaßen liebenswürdiger und fürsorglicher Mann zum Zusammensein. Ich liebe ihn deswegen so sehr.

Ich dachte, wir kämen uns nach und nach näher. In den letzten drei Monaten hatte er eine ganze Menge um die Ohren, und ich sah ihn nur wenige Mal ganz kurz.

Ich schrieb ihm einen Brief, wie meine Gefühle zu ihm stehen (keine Vorwürfe oder so etwas, ich brachte ihm gegenüber einfach zum Ausdruck, wie ich durch seine 'Alleinsein'-Zeit durcheinander gebracht sei und bat ihn, ob er mir das erklären könne, und dass ich ihn liebe), und er äußerte, seiner Auffassung nach seien wir allzu verschieden, um miteinander zu sein, er war allerdings einverstanden, wir sollten darüber reden (sobald es ihm seinem Gefühl nach besser gehe).

Als ich fragte, wie ich ihm helfen könne, teilte er mit, er habe das Gefühl, das Reden darüber, was ihn behellige, erreiche mich nicht, und das frustriere ihn. Nun ist das zwei Monate her. Ich ließ die Hoffnung nicht fallen und behielt während der zwei Monate positive Gedanken. Ich betete für ihn jeden Tag. Und versuchte, etliche Male mit ihm in Verbindung zu bleiben.

Ich liebe ihn so sehr, jetzt allerdings verliere ich die Hoffnung. Ich sah ihn gestern für einen Moment und er erklärte sich einverstanden, dass wir uns in der nächsten Woche treffen. Ich habe das Gefühl, das ist für uns das Ende. Ich bin mir nicht sicher, was sich geändert hat, da sich die letzten Tage, die wir miteinander verbrachten (Anfang August), so gut anfühlten.

Sollte ich mich bemühen, uns gemeinsam zu visualisieren? Dr. Wayne Dyer schreibt:

Ich gleiche meine Gedanken mit dem ab, was ich mir wünsche.

Handle so, als wäre das, was du im Leben zu manifestieren beabsichtigst, bereits eine Realität. Beseitige Gedanken an Bedingungen, an Beschränkungen oder an die Möglichkeit, es nicht manifestieren zu werden. Sofern die Bewandtnis in deinem Geist unbehelligt und im Geist der gefassten Ansinnen parallel ablaufend belassen wird, wird sie in der physischen Welt aufkeimen.

Ist es möglich, dies herumzudrehen (und wenn das möglich ist, wie ist es dann glaubhaft, derweilen es danach aussieht, als laufe alles 'verkehrt'?), oder sollte ich den Mann los lassen? Ich denke, ich kenne bereits die Antwort, aber es tut so sehr weh.

Hilf bitte, ich habe hier an der Stelle deine Weisheit nötig.

Danke, Emanuel.

NEALE ANTWORTET

Lieber Emanuel … ich habe deinen Brief gelesen, und ich befürchte, ich werde dir eine unkonventionelle Antwort erteilen. Die Antwort lautet, dir eine Frage zukommen zu lassen: Weswegen brauche ich diesen Mann meinem Gefühl nach in meinem Leben, um glücklich zu sein??

Ich kann nachvollziehen, dass du diesen Mann liebst. Liebe freilich spricht: „Ich möchte für dich das, was du für dich möchtest." Liebe sagt nicht: „Ich möchte für dich, was ich für dich möchte." Dieser Gentleman hat bereits vorgetragen, dass er frustriert sei, da es ihm, sobald er dir erzählt, was ihn behelligt, so scheine, als würde er dich nicht erreichen, und das frustriere ihn. Dies kann so sein, weil ihr Zwei dramatisch unterschiedliche Auffassungen vom Leben innehabt. Du siehst das Leben nicht als „gegen dich", und, phasenweise, sieht er es gegen sich.

Es ist schwierig, mit Menschen eine Beziehung herzustellen, deren Weltsicht sich von der deinigen dermaßen stark unterscheidet. Er hat es womöglich von dir nötig, dass du ihm zustimmst, wenn er davon erzählt, was ihm keine Ruhe lässt, und du, du bietest ihm andererseits womöglich all die Beweggründe dar, weswegen er sich nicht so fühlen sollte. Du magst versuchen, ihm zu helfen, doch alles, was du wirst tun können, ist, ihn zu veranlassen, das Gefühl zu haben, nicht „begriffen", nicht verstanden zu werden, und dementsprechend distanziert er sich von dir.

Falls ein Mensch, um den ich mich kümmere, mir gegenüber äußert, er sei der Auffassung, wir seien „zu verschieden, um zusammen zu sein", würde ich mir das recht genau ansehen. Er kann ja recht haben. Vereinbarkeit ist keine kleine Sache, die zu erwägen ist, sobald wir uns aussuchen, mit wem wir gerne einen Gutteil unserer Zeit verbringen möchten. Die Tatsache, dass wir dann und wann gut miteinander auskommen, wäre mir nicht genug. Mit jedem ist leicht umzugehen, sobald er sich gut fühlt. Aber mit wem ist es leicht zusammenzusein, wenn es ihm schlecht geht? Das ist die Frage. Und wie viele „schlechte" Zeiten gibt es, versus „gute" Zeiten?

Aber die fürwahr wichtige Frage heißt: Wieso machst du es dir damit so anstrengend? Worum geht es, was dich überzeugt hat, dass dein eigenes Glück im Leben kompromittiert sein müsse, sofern dieser Mann nicht in deiner Nähe ist?

Mein Rat: Gib diesem Mann zu verstehen, dass du ihn vernimmst, dass du nachvollziehst, wie er so fühlen kann, wie er es tut (du wirst vielleicht nicht seine Ansichten teilen, aber du kannst nachvollziehend verstehen, wie er sie innehaben kann), du möchtest nur das Beste für ihn, und dass dein Wille für ihn sein Wille für ihn darstelle.

Sage ihm, dass du ihn liebst, aber dass du nicht „Liebe" mit „Bedürftigkeit" durcheinander zu bringen habest, und dass die einzige Sache, die du für ihn „brauchest", darin bestehe, dass er mit all seinen Bescheiden und Entscheidungen glücklich ist --- selbst dann, wenn dies einen Entschluss einschließt, mit dir nicht so eng zusammen zu sein. Sage ihm, dass du ihm, sofern ihn dies glücklich mache, beistehst. Sage ihm, dass du dich nicht von ihm abwendest --- dass du ihn nie in dieser Welt im Stich lassen werdest, da du ihn aufrichtig liebst, aber dass du ihn in seinen Entscheidungen und Wahlen unterstützt – und es immer tun werdest.

Lasse ihn überdies wissen, dass du verstehst, wie er öfters das Gefühl haben kann, als arbeite das Leben

gegen ihn --- und dass dir für ihn, derweilen du eine andere Sicht auf das Leben und darauf, wie es funktioniert, innehabest, keine Notwendigkeit zukomme, irgendwie eine andere Erfahrung seines eigenen Lebens zu haben, außer, er wünsche sie sich.

Falls er den Wunsch äußert, das Leben anders zu erleben, als er es derzeit tut, so gib ihm alsbald zu verstehen, dass du da sein wirst, um ihm dabei zu helfen, und um ihm beizustehen, dies zu erschaffen, aber dass du ihn zu sehr lieb habest, als dass du ihn in kontraproduktiven Gedanken und Verhaltensweisen unterstützen wollest. Dementsprechend KÖNNT ihr zwei, falls er denn einen Gutteil seiner Zeit mit negativen Gedanken verbringt, und du derartiges nicht tust, und so du das Leben als eine mehr positive Erfahrung siehst, ja, dementsprechend könnt ihr zwei tatsächlich „allzu verschieden sein, als dass ihr zusammen sein könnt"; das allerdings bedeutet nicht, dass ihr nicht Freunde sein könnt … und dass du immer für ihn da sein möchtest als ein bedeutsamer und wichtiger Freund, in dem Ausmaß, wie es ihm danach ist.

Fortan lasse ihn los. Lasse ihn seine Entscheidungen und Wahlen treffen, und, so wie es GmG rät: „Gib jeder Seele statt, ihren eigenen Weg zu gehen."

Schaue dir mittlerweilen genau an, was es für dich brauchen würde, um ein glückliches, freudiges, erfüllendes Leben mit oder ohne diesen Mann in deiner Nähe zu leben. Erkunde die Gaben, die du der Welt zu überbringen hast, und hebe an, sie jeden Tag in größer und größer werdendem Maße herbeizuholen. Mache dir keine Sorgen darüber, wer dich lieben wird oder wen du lieben wirst. Sei in jedem Augenblick dein höchstes Selbst, und der Rest wird sich seiner selbst annehmen. Es wird fast so aussehen, als erfolge er automatisch.

Was Wayne Dyer's Rat angeht … ich kenne Wayne und erlebe ihn als einen wundervollen Menschen. Allerdings ist es nicht nützlich, einen breit-angelegten Rat herzunehmen und ihn wortwörtlich auf eine jegliche spezifische Lage anzuwenden. So zum Beispiel, in dem Fall dass du dir erhoffst, ein anderer Mensch werde dich lieben, und dass du gerne mit ihm zusammen sein möchtest, würde ich nie den Rat erteilen, dass du „Geistes-Kraft" als eine schöpferische Energie einsetzt, um ein solches Resultat zu zeitigen. Vielmehr würde ich raten, dass, so du „handelst, als sei das, was du gerne manifestieren möchtest, bereits in deiner Realität zugegen", darstellt, dass dieser Mann seinen inneren Frieden und auswärtiges Glück findet, *sei es nun*, ihr zwei befindet in einer engen Beziehung, *oder sei es*, ihr seid nicht zusammen. Darum ginge mein Rat, was die Bewandtnis von oben angeht. Setze nicht Geistes-Macht ein, um den Mann mit dir zusammen seiend zu visualisieren. Nutze Geisteskraft, um den Menschen zu visualisieren, wie er freudig, glücklich, friedlich und seines negativen Gedankengutes ledig ist, einerlei welche Bescheide er erteilt, und halte jedwedes Selbstinteresse aus dem Bild heraus. In *der* Manier liebt uns Gott. Rein. Schlicht. Und ohne einen Bedarf unsererseits, zurückzulieben. Darin kommt eine kolossale Selbst-Erkenntnis und Macht zu liegen.

Ich sende dir meinen jeden guten Gedanken. Wandle nun, und schenke der Welt deine Gaben.

Mit Umarmen,

Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com

mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“. - *In dieser vorliegenden Rubrik ['Briefe an den Herausgeber'] zieht Neale gelegentlich Mitteilungen, herrührend aus anderen Quellen, heran.*

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Aus dem Sitz des leitenden Verwaltungsmitglieds

[Etliche Wochen wird mich, wie ich bereits vor einiger Zeit den Lesern mitgeteilt habe, ein Umzug von Haus zu Haus und in eine andere Region beschäftigen. Deswegen lasse ich die Übersetzungen der Ausführungen von JR in dieser Zeit aus, und bitte dabei um Verständnis. - Th.B.]

(J.R. Westen, D.D. ist ein Holistic Health & Spiritual Coach, der über mehr als ein Jahrzehnt Seite an Seite mit Neale Donald Walsch gearbeitet hat und aufgetreten ist. Er hat sich leidenschaftlich dem verschrieben, Menschen behilflich zu sein, dass sie über ihre emotionalen und spirituellen Herausforderungen hinausgelangen, indem sie Zusammenbrüche in Durchbrüche verwandeln. Seine Berater- und Coaching-Tätigkeit stellt praktische Weisheit und Wegweisung bereit, welche unverzüglich einverleibt werden können, um die Erfahrung des Lebens eines Menschen umzugestalten. So wie dies für die meisten wirkmächtigen Lehrer gilt - J.R.'s eigenes Ringen und Obsiegen beflügelten ihn, machtvolle Wege aufzuspüren, um Anderen zu helfen. Nüchtern seit dem 1. Juni 1986 trieb J.R.'s Passion, einzelnen Menschen beizustehen darin, im Laufe ihrer heftigen Lebensherausforderungen voranzurücken, dazu an, sich auf Suchtverhalten und Trauerbewältigung zu spezialisieren. J.R. lässt gegenwärtig seine Gabe des Beratens und des Coaching Einzelnen zuteil werden. JR dient nun als Verwaltungsleiter der Conversations with God Foundation. Mit ihm kann unter jr@cwg.org *Kontakt aufgenommen werden.)*

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

[Es folgt eine kurze Ankündigung ...]

des neuesten Buchs von N.D. Walsch … *'The Only Thing That Matters'.*

~ ~ ~ ~ ~

Annoncierung diverser Retreats, gehalten durch N.D. Walsch, und J.R. Westen

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 558 [22.11.2013] ~ Übersetzung: Theophil Balz [4.11.2013]

= = = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_558.html

Die
~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,
~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),
~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)
~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,
sind gesammelt erreichbar unter
www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,
die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.
Hier kurzgemacht .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße
Theophil

= = = = = =
= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]
Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«
Kto. Nr.: 134023
Kreissparkasse Melle
BLZ 26552286
Kennwort: »Bulletin«
Für Überweisungen vom Ausland:
- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23
[Das Schweizer Konto hatten wir aus Kostengründen aufzulösen; zwischenzeitlich wurde ja auch der Bankenzahlungsverkehr europäisiert und vereinfacht.]
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"
= = = = = = =
Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:
»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«
= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 569

29.11.2013

Ist da etwas, was wir nicht begreifen?

Eine Anmerkung von Neale

Meine lieben Freunde,

im Verlauf der vor uns liegenden Tage bewegt sich ein Gutteil der Welt in die Ferientage zum Jahresende hinein, wie auch immer dies in jeder Kultur aussieht. Interessanterweise begeht fast jede Kultur regelmäßig diese oder jene Feierlichkeiten zum Jahresende.

Es ist für uns natürlich, das zu tun, denn das Jahresende markiert einen augenscheinlichen Abschluss eines Zyklus --- und Zyklen sind im menschlichen Erlebensfeld von Bedeutung. Zyklen sind uns hilfreich, auf Dinge aufmerksam zu werden, nicht zuletzt auf die Dinge, die jeder unter uns getan hat, was wir ungetan ließen und was wir in allen Gebieten unseres Lebens im Begriff stehen zu tun.

Es ist, überdies, eine bedeutsame Zeit für den Planeten und seine globale Bevölkerung. Unsere weltweite Gesellschaft gelangt zu einem Blick zurück auf die gerade verflossenen zwölf Monate und nimmt Maß, was an Fortschritt, falls es denn welchen gab, unsere Spezies in Bewandtnissen genommen hat, die fürwahr bedeutend sind. Wir gelangen auch zu einer Hinsicht nach vorne zu den 52 vor uns liegenden Wochen, und tun uns gemeinsam zu einem innigen Vorhaben zusammen, gemeinsam zu wirken, um die Ergebnisse zu zeitigen, die wir hervorzubringen brauchen, um weiterhin das Leben auf dem Planeten friedevoll, nachhaltig, durchführbar und vergnüglich zu halten. Im Moment stehen die Dinge für einen allzu großen Anteil der Menschheit nicht so. Für viel zu viele unter uns ist es nicht friedevoll oder nachhaltig, praktikabel oder vergnüglich.

So etwa kämpften im letzten Jahr in den Vereinigten Staaten – wohl zu den reicheren Nationen auf der Erde gehörend – 49 Millionen Menschen mit dem Hunger. Viele verlassen sich auf Lebensmittelkarten, die durch das Supplemental Nutrition Assistance Program (SNAP) ausgegeben werden, um gesunde Mahlzeiten auf den Tisch zu bringen.

Im September hat die Führung des US Repräsentantenhauses dieses Programm um $ 40 Mrd. Dollar beschnitten. Das bedeutet, dass, falls diese Mittel nicht ersetzt werden, im nächsten Jahr fast 4 Mill. Amerikaner aus dem Essensmarken-Programm herausfallen, und dass Viele die Gewissheit einbüßen werden, ihren Familien Essen auf den Tisch bringen zu können. Etwa die Hälfte der Empfänger der Essensmarken-Leistungen sind Kinder. Viele andere sind Veterane, Ältere und die ärmere Arbeiterschicht.

Es gibt diesbezüglich Menschen, die äußern, dass es sich die US Regierung, angesichts der gegebenen zunehmenden Defizite, nicht mehr länger leisten könne, das SNAP Programm in der bisherigen Höhe zu unterstützen, und dass die Menschen zu lernen hätten, eigenverantwortlicher und selbstversorgender zu werden. Etliche unter jenen, die diesem Glauben anhängen, versichern des Öfteren, dass zahlreiche Empfänger von Regierungsleistungen Steuerzahler verschaukeln würden, indem sie sich kostenfrei zubringen, unterdessen sie mehr arbeiten könnten und sollten und in ihrem geldlichen Aufkommen stärker auf sich selbst angewiesen sein sollten.

Überdies gibt es jene, die vortragen, die Regierung sollte sich nicht damit beschäftigen, die Bundes-Ausgaben zu beschneiden, indem sie die Zuwendungen zu solch einem humanitären Programm verringern, und dies währenddessen Steuerabschreibungen für Großunternehmen und die Superreichen auf einem höheren Level belassen bleiben, als in den meisten anderen Ländern der Welt der Fall.

Dieses Wöchentliche Bulletin nimmt nicht Stellung für den einen oder anderen politischen Standpunkt. Dies ist nicht Aufgabe der Stiftung. Aber wir empfinden es für angemessen, den grundlegenden Fakt herauszustreichen, dass unsere Spezies, derweil wir zum Beschluss eines weiteren Zwölf-Monate-Zyklus gelangen, weiterhin den gleichen Problemen gegenübersteht - über Jahre und jahraus jahrein. Nicht über Dutzende Jahre. Nicht über Hunderte Jahre. Sondern über Tausende Jahre.

Und damit nun, während sich dieses Jahr in den vor uns liegenden Wochen seinem Ende zuneigt, und während in Großstädten, Städten und Dörfern überall die freien Tage zum Jahresende begangen werden – ein Jeder in einzigartigen Manier seiner Kultur –, gelangen wir alle da hin, aufeinander zu schauen und uns die Frage zu stellen: Könnte es denn sein, dass es etwas gibt, was wir über das Leben, über Gott und darüber, Wer Wir Sind, nicht völlig begreifen, welches, wenn wir es verstünden, alles verwandelte? Wie steht es damit, dass eine Spezies, die in der Lage ist, einen Menschen auf den Mond zu schicken, außerstande ist zu verhindern, dass auf dem Planeten Erde täglich 650 Kinder des Hungers sterben?

Es gibt Mittel und Wege, dies auszurichten, Mittel, um diese Obszönität zu beenden, freilich haben diese Mittel nichts mit Politik oder mit Ökonomie oder mit militärischer Macht zu tun. Sie haben mit Glaubensüberzeugungen zu tun, mit Spiritualität, und mit unserem kollektiven Verständnis von wer wir in Beziehung zu Gott und zu einander sind.

Während wir in das vor uns liegende Jahr vorrücken, könnten wir geflissentlich unvermutet dem begegnen, was ich Den Sturm Vor der Stille genannt habe. Vielleicht findest du es nützlich und faszinierend, einbringlich und selbstentfachend, das Buch gleichen Namens zu lesen, was praktische Anwendungen der *Gespräche mit Gott*-Botschaften im Alltagsleben darlegt.

Zwischenzeitlich hoffe ich, Jene unter uns in den Vereinigten Staaten hatten einen wunderbaren Thanksgiving-Feiertag, und dass Alle von euch rund um die Welt sich zusammentun werden, für die Menschen überall gemeinsam eine überaus glückliche Feiertagszeit hervorzubringen.

Ich sende euch Liebe und Umarmen,
Neale.

P.S.: Fühlt euch frei, diese Ausgabe des Wöchentlichen Bulletins an alle Freunde weiterzuleiten. Womöglich ist es jenen danach, mehr darüber in Erfahrung zu bringen und sich zur Subskription zu melden – welche, wie euch ja bekannt ist, kostenfrei ist. Gebt ihnen also eine Chance, sich über diese wundervolle Publikation über GmG kundig zu machen, die jede Woche publiziert wird! Sendet sie an einen Freund, an eine Freundin!

Zur Subskription geht es hier …

http://cwg.org/index.php?page=email_signup

Über die Jahre sind das Wöchentliche Bulletin und seine Artikel, wie sie Neale Donald Walsch niedergeschrieben hat, in den E-Mail-Postfächern tausender Leser rund um die Welt zu einem Favoriten geraten. Wir freuen uns, zusätzlich zu den neuesten Artikeln von Neale, an dieser Stelle gelegentlich eine Auswahl aus den besten seiner zurückliegenden schriftlichen Äußerungen für diese vorliegende Veröffentlichung zu präsentieren. Wir sähen es ungerne, wenn sich die vielen Leute diesen oder jenen Beitrag davon entgehen ließen, Bemerkungen, die uns den Weg weisen, wie GmG in unserem täglichen Leben anzuwenden ist. Handelt es sich nun um eine neue Vorlage oder um einen Zugabe-Abdruck – wir vertrauen darauf, dass ihr von diesen Niederschriften aus der Feder des Mannes, der uns Gespräche mit Gott überbrachte, trefflichen Nutzen erlangt.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an Neale:

Wie funktioniert den Zehnten Geben?

Lieber Neale:

Würdest du bitte etwas klären, worüber ich durcheinander bin? Es geht um das Zehnten-Geben. Als ich in einer fundamentalistischen Kirche war, gab ich über Jahre den Zehnten, ich weiß also, worüber ich rede. Im vergangenen Jahr gab ich fast zehn Prozent meines Gesamteinkommens ab, das meiste davon an Quellen spirituellen Wachstums. Ich habe so viele unterschiedliche Dinge gelesen, die mit der Auffassung einhergingen, wenigstens zehn Prozent dem Universum zurückzugeben, doch scheint es keinen Konsens darüber zu geben, an wen es zu leiten ist.

Du sprachst auch davon, die Quelle dessen zu sein, wovon wir mehr erfahren möchten. Also – wenn ich nach mehr Geld in meinem Leben trachte, so ist es nötig, dass ich es Jenen gebe, die weniger davon haben. Läuft das auf meinen Zehnten hinaus, oder ist es etwas Zusätzliches? Ich bin willens, für ‚Habitat for Humanity' zu spenden, weil ich ein Hausbesitzer sein möchte. Noch einmal, sollte dies Teil meines Zehnten sein, oder etwas darüber hinaus?

Desgleichen, falls ich ein Haus besitzen möchte und falls ich Dank dafür sage, dass derzeit ein Haus zu mir in mein Leben hinein unterwegs ist, wie spezifisch muss ich sein hinsichtlich was ich gerne möchte? Begrenzen Spezifikationen Gott? Gehe ich davon aus, dass Gott weiß, was das Beste für mich ist? Ist Vagheit für Gott / für das Universum von Nutzen? Noch einmal, ich erhaltene unterschiedliche Botschaften von unterschiedlichen Orten. Gott segne dich, Neale!

Brenda, B.C.

NEALE ANTWORTET

Meine Liebe Brenda: Gott segne auch dich! Weißt du, du stellst eine der wichtigsten Fragen bezüglich der praktischen Anwendung der höchsten spirituellen Gesetze im alltäglichen Leben.

Zunächst zum Zehnten-Geben. Der Beweggrund zum Zehnten-Geben liegt in einer Demonstration. Vermittels des Zehnten demonstrieren wir systematisch die Wahrheit, die wir bezüglich Geld innehalten, so wie auch unser gesamtes Leben eine Demonstration unserer Wahrheiten über alles darstellt. Die wahren Menschen, die den Zehnten geben, die routinemäßig Geld an Andere geben, sind Menschen, die sehr klar darin sind, dass es dort, woher das Geld kam, mehr davon gibt. Aus dieser Klarheit heraus ersteht die Demonstration, und aus dieser Demonstration ersteht die präzise Erfahrung dessen, worüber man sich im Klaren ist.

Selbstverständlich stehen wir wieder mal vor der uralten Frage: Was kommt zuerst, die Henne oder das Ei? Im Falle der universellen Gesetze oder dessen, was ich die metaphysischen Prinzipien nenne, ist die Frage beantwortbar. Die Demonstration geht stets der Erfahrung voran. Das meint, du wirst das erfahren, was du demonstrierst.

Deswegen sage ich: „Das, was du für dich selbst möchtest, das gib einem Anderen.“ Doch da existiert eine Falle. Wenn du etwas tust, um ein Ergebnis (zum Beispiel - Zehnten-Geben, um mehr Geld in dein Leben hineinzubringen) zu zeitigen, dann wirst du das Ergebnis nicht hervorbringen, und womöglich wirst du das aufgeben, bevor du damit anfängst.

Die Ursache dafür liegt darin, dass der wahre Grund für das Unterfangen der Demonstration eine Lüge über dich aussagt: nämlich die, dass du nicht alles hast, was du jetzt und hier willst, und dass du mehr brauchst und willst. Diese unterliegende Wahrheit – was *GmG Buch 1* deinen „stiftenden Gedanken“ nennt – ist es, die deine Realität hervorbringt. Also, egal wieviel du gibst, du wirst die Erfahrung machen, nicht „genug zu haben“ und „mehr zu wollen“.

Auf der anderen Hand, falls du etwas als eine Demonstration dessen tust, dass das Resultat bereits hervorgebracht wurde (zum Beispiel, jede Woche zehn Prozent deines Einkommens als Zehnten geben aus einem tiefen Gespür des Wissens heraus, dass stets genug für dich zum untereinander Teilen existiert; dass es „dort, woher dies kam, mehr davon gibt“), so wirst du größere und größere Erfahrungen dieser Wahrheit machen.

Sei daran erinnert - du erzeugst nicht die Wahrheit, du erkennst sie wieder. Siehst du das? Bekommst du das mit?

Es existiert im Universum kein „Gesetz“ über die Höhe, in der man zu demonstrieren habe, um eine universelle Wahrheit zu erfahren. Somit also findet deine Frage über den Betrag deiner finanziellen, zurück an das Universum fließenden Beiträge keine Antwort. In meinem eigenen Leben gebe ich einfach, wo- und wann-immer es sich für mich richtig und wahr anfühlt, das zu tun. Ich gebe nicht, um ein „Übermaß“ zu produzieren. Ich gebe aus der schlichten Auffassung heraus, dass das Übermaß bereits produziert ist.

Regeln von der Art einer strikten Verfügung, zehn Prozent deiner weltlichen Güter abzugeben, sind für Jene da, die Regeln nötig haben, um grundlegende Wahrheiten zur Ausführung zu bringen und um inmitten des Paradigmas grundlegender Verständnisse zu leben, etwa des Verständnisses der Fülle. Sie stellen den Rahmen einer Disziplin bereit. Sie bieten eine Leitlinie. Meister sind ihre eigene Disziplin. Meister erschaffen ihre eigenen Leitlinien.

Also, Brenda, was nun Folgendes heißt: – aus deinem Überfluss kannst du geben, was du zu geben wählst. Falls du bei strikt harten und unverzüglichen zehn Prozent bleiben möchtest, dann würde ich alles in deine Spenden einschließen, was das Gute für einen Anderen unterstützt, einschließlich des Beitrages für ‚Habitat for Humanity’.

Hier nun, wie ich es seit einigen Jahren handhabe. Ich stellte eine rohe „Aufteilung der Leckereien“ auf. An meine Heimatkirche vor Ort drei Prozent meines Einkommens von jeder Woche; an das Children’s Miracle Network (das ich unterstützen möchte) zwei Prozent jede Woche; an das lokale Unterstützungswerk für Mittellose jede Woche zwei Prozent; an einen speziellen Fund für Familie und Freunde, wenn sie Hilfe brauchen, zwei Prozent jede Woche; als Notgroschen für Last Minute-Entscheidungen und -Wahlen (wie etwa ‚Habitat for Humanity’) ein Prozent jede Woche. Voilà! Hier sind deine zehn Prozent!

Die Antwort auf den zweiten Teil deiner Frage (wo du die Frage nach der „Vagheit“ stellst) ist wieder fast dieselbe. Einige Lehrer meinen: „Beschränke nicht Gott, indem du zu spezifisch bist“. Einige Lehrer meinen: „Sei spezifisch in allem, was du wählst!“ Ich verstehe deine Frustration. Was ich hier also sage, wird eine große Erleichterung sein. Darauf kommt es nicht an.

Schau, Brenda, es ist nicht so, dass Gott deine Bitte nur dann annehmen wird, sofern sie unter bestimmten Gesichtspunkten ausgesprochen wird, meinst du nicht auch? Das führt uns stracks zurück zu den alten Religionen, die lehren, es existiere nur ein Weg zu Gott, und der gesamte Rest von uns komme in die Hölle. So ist es nicht. Ein große Lüge. Dasselbe auch hier.

Schon bevor du fragst, kennt Gott, wonach du trachtest. Du möchtest etwas Allgemeines visualisieren, so etwa „das rechte und perfekte Auto“? Lass dich nicht aufhalten. Du möchtest spezifisch vorgehen? Das ist desgleichen okay. Visualisiere ein großes rotes Auto mit schwarzem Interieur. Sieh das Design des Armaturenbretts in deinem inneren Auge. Sage die Modellnummer her, sofern du eine wählst. Freilich hier ist der Trick: hier ist das Geheimnis. Sobald du es in das Universum „hinausstellst“, lasse es los. Das möchte ich sagen, entbinde dich von den Resultaten. *GmG Buch 1* lehrt, dass Erleuchtung nicht davon handelt, aller Bestrebungen ledig zu werden, aller Leidenschaft zu entgehen, alle Wahlen zu scheuen. Sie handelt von dem Bewahren deiner Leidenschaft für die Sache. Ja, sie ermutigt dazu, dies zu tun, denn, so sagt das Buch, die Leidenschaft ist der Anfang der Schöpfung. Aber es unterweist uns auch darin, nicht süchtig gegenüber irgendeinem bestimmten Ausgang zu werden. Rufe hervor, was du wählst, sagt *GmG*, und akzeptiere dann mit Dank und mit Wissen, unter Kenntnis, dass alles vollkommen ist, was das Universum zuliefert.

Und, Brenda, werde dir auch darüber im Klaren: Es existiert nichts, was für dich das Beste ist. Das „Beste für dich“ ist ein relativer Begriff, es ist von vielen Faktoren abhängig, die dir womöglich nicht alle bewussterweise bekannt sind. Deswegen versucht eine Meisterin nie, sich auszudenken, was das „Beste“ für sie sei. Eine Meisterin weiß einfach, dass das „Beste“ das ist, was jetzt ist.

Viele Segenswünsche,
Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“. - *In dieser vorliegenden Rubrik ['Briefe an den Herausgeber'] zieht Neale gelegentlich Mitteilungen, herrührend aus anderen Quellen, heran.*

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Aus dem Sitz des leitenden Verwaltungsmitglieds

Wir begingen in dieser Woche hier in den USA Thanksgiving, und hoffen, dass jeder einen wundervollen Tag verbracht hat. Dankbarkeit ist ein wunderbarer Seinszustand. Regelmäßige Dankes-Listen führen ist ein machtvolles Mittel, um in deinem täglichen Leben zu erfahren, wer du bist - mithin, weswegen nicht jeden Tag zu einem „Thanksgiving Day“ erheben?

Freie Feiertage können stressig sein, aber das müssen sie nicht. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, sich zu entsinnen, wer du wirklich bist. Falls du in der Vergangenheit befunden hast, wie du in Verhaltensweisen gefallen bist, die dir nicht dienlich sind, wieso dann nicht heute bewussterweise festlegen, wer zu sein dir anliegt, das meint, was deine nächste erhabenste Version der großartigsten Vision ist, die du jemals von wer du bist innehattest. Fasse darüber im Voraus einen Entschluss, und lasse dem nichts im Wege stehen, dass du diese erhabenste Version bist. Manchmal kann dies leichter klingen, als dass es getan sein wird. Erinnere dich, du bist nicht alleine. Gott ist stets bei dir und stets ansprechbar, ein Gespräch darüber zu führen, wie die Dinge stehen, um wer du wirklich bist zu sein. Und, ich bin hier. Unser großartiger Coaching-Mitarbeiter-Stab ist hier. Lange hin. Noch einmal, lasse dabei nichts im Wege stehen, für dich selber erstaunliche Feiertage zu erschaffen.

Etwas anderes, was du mit in Betracht ziehen könntest, ist der jährliche Holiday Retreat, der am 28. Dezember beginnt und am Neujahrs-Morgen endet, damit, dass wir alle uns unsere nächst erhabenste Auffassung von uns selbst erklären. Dies ist ein mächtiger Hergang, kraft der Energie, die durch die Gruppe geschaffen wird. Gedenkt – wo zwei oder mehr beisammen sind. Ich hoffe, ihr könnt euch bei uns einfinden.

Zum Beschluss - wir veröffentlichten unseren Conversations on Relationships Retreat vom 16. bis zum 20. März 2014 im Netz. Klicke hier für weitere Informationen. Wir wollen für diesen Retreat nach Costa Rica zurückkehren; wenn du also unseren letzten Retreat auszulassen hattest, gibt es hier eine weitere Chance, sich angelegentlich dieser unglaublich wichtigen Thematik mit uns zusammenzutun.

Im Geist des Thanksgiving, möchte ich gerne meine Dankbarkeit sich gegenüber euch allen erstrecken sehen.

Ich freue mich immer, etwas von euch zu hören.

In Liebe, JR

(J.R. Westen, D.D. ist ein Holistic Health & Spiritual Coach, der über mehr als ein Jahrzehnt Seite an Seite mit Neale Donald Walsch gearbeitet hat und aufgetreten ist. Er hat sich leidenschaftlich dem verschrieben, Menschen behilflich zu sein, dass sie über ihre emotionalen und spirituellen Herausforderungen hinausgelangen, indem sie Zusammenbrüche in Durchbrüche verwandeln. Seine Berater- und Coaching-Tätigkeit stellt praktische Weisheit und Wegweisung bereit, welche unverzüglich einverleibt werden können, um die Erfahrung des Lebens eines Menschen umzugestalten. So wie dies für die meisten wirkmächtigen Lehrer gilt - J.R.'s eigenes Ringen und Obsiegen beflügelten ihn, machtvolle Wege aufzuspüren, um Anderen zu helfen. Nüchtern seit dem 1. Juni 1986 trieb J.R.'s Passion, einzelnen Menschen beizustehen darin, im Laufe ihrer heftigen Lebensherausforderungen voranzurücken, dazu an,

sich auf Suchtverhalten und Trauerbewältigung zu spezialisieren. J.R. lässt gegenwärtig seine Gabe des Beratens und des Coaching Einzelnen zuteil werden. JR dient nun als Verwaltungsleiter der Conversations with God Foundation. Mit ihm kann unter jr@cwg.org *Kontakt aufgenommen werden.)*

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

[Es folgen Ankündigungen …]

> für den Annual Holiday Retreat im Verlaufe der Jahresend-Tage
> für den Retreat 'Conversations on Relationships', vom 16. bis zum 20. März 2014, in Costa Rica
> für das Drei-Monats-Programm „CwG Day to Day“
> für den ONLINE-Kurs „Finding Right Livelihood by Living the Life You Love“
> für das neu erschienene Buch N.D. Walsch's ... „What God Said“

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 559 [29.11.2013] ~ Übersetzung: Theophil Balz [30.11.2013]

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_559.html

Die
~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,
~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),
~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)
~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,
sind gesammelt erreichbar unter
www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,
die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.
Hier kurzgemacht .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße
Theophil

= = = = = =
= = = = = =

Theophil Balz ~ Heidering 11 ~ D 49324 Melle ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]
Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«
Kto. Nr.: 134023
Kreissparkasse Melle
BLZ 26552286
Kennwort: »Bulletin«
Für Überweisungen vom Ausland:
- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23
[Das Schweizer Konto hatten wir aus Kostengründen aufzulösen; zwischenzeitlich wurde ja auch der Bankenzahlungsverkehr europäisiert und vereinfacht.]
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"
= = = = = = =
Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:
»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«
= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 570

6.12.2013

Eine neue Weihnachtsgeschichte?

Eine Anmerkung von Neale

Meine lieben Freunde,

Weihnachten war für mich stets eine magische Zeit. Von frühesten Kindheitstagen an stellte es eine Art transzendierender Freude dar, die meinen ganzen Körper und im Eigentlichen mein ganzes Leben überwältigte.

Und zudem, das war nicht bloß aufgrund der Geschenke der Fall. Gewiss, zu Weihnachten Geschenke erhalten machte auf mich als Kind Eindruck, das steht außer Frage. Doch da gab es zusätzlich etwas anderes, was vor sich ging. Etwas lag „in der Luft“, und ich konnte es spüren.

Ich entsinne mich, als kleiner Junge dachte ich, wie anders die Menschen in der Feiertagszeit doch sind. Irgendwie schienen sie frohgemuter. Auch verständnisvoller, akzeptierender – und vergebender.

Einmal, irgendwann im bereits späteren Dezember, zerbrach mir in einem Laden etwas. Ich weiß nicht einmal mehr, was es war, doch immer werde ich mich an die Reaktion des Angestellten erinnern.

„Oh, das macht nichts, liebes Kind, weine nicht. Das geht schon. Es ist nichts passiert. Wir räumen das einfach weg und niemand wird sich darum Gedanken machen. Fröhliche Weihnachten, Liebster. Fröhliche Weihnachten!“

Wäre das der 30. August gewesen, so wären meine Eltern gerufen worden, und ich hätte dafür „etwas bekommen“. Mein Vater hätte bezahlen müssen, und ein Jahr lang hätte ich dort nicht mehr hingehen dürfen.

Was also widerfährt uns über die drei Wochen im Dezember, das uns zu unglaublich warmherzigen Menschenwesen wendet? Und was können wir tun, dass es bis über den 3. Januar hinaus reicht?

„Ich wollte, Weihnachten dauert das ganze Jahr!“, erinnere ich mich, wie ich es mit sieben sagte. Und selbstverständlich wollte ich nicht die Begebenheit so lange fortgesetzt wissen, es war das *Gefühl*. Was könnte demnach bewirken, dass jener Geist fortbesteht?

Zunächst, denke ich, hätten wir die Grundlage der Weihnachtsgeschichte selbst zu ändern. Das nunmehr möchten Einige wirklich nicht hören, doch die Weihnachtsgeschichte in ihrer säkularen Form wird die Welt nicht zur Gesundung führen. Sie *hat es nicht getan und wird es nicht tun*, und das sollte nun für jeden objektiven Beobachter klar sein.

Ich meine, das kommt unmittelbar hier am Beginn der weihnachtlichen Jahreszeit als Blasphemie daher, doch glaube ich, die Menschheit hat sich dem zu stellen.

Keine Religion, die in Anspruch nimmt, die Eine Wahre Religion zu sein, und kein Pfad, der als der Einzige Pfad verkündet wird, vermag das Gesamt der Menschheit zu einer Erfahrung von sich selbst ALS einem Ganzen zu führen. Und sofern wir uns nicht als Eins erfahren können, haben wir den Punkt aller Religionen verfehlt.

Der Beweggrund dafür, dass Weihnachten einen derartigen wundervollen Effekt auf einen Großteil der Menschheit zum wenigsten in der westlichen Welt besitzt, ist nicht, weil der Geburt des einen gedacht wird, von dem man sagt, er sei der Erlöser der gesamten Menschheit, sondern, weil es von Neuem *in unserem Herzen* einen Gedanken, eine Vorstellung *ausgebiert*, die wir unverzüglich als den einzigen Gedanken anerkennen, der die Menschheit zu retten vermag: Friede auf Erden, den Menschen ein Wohlgefallen.

Es ist der Weihnachts*wunsch*, es ist die Weihnachts*zusage*, die Millionen vereint, nicht schier oder einzig die säkulare, die trennende Weihnachtsgeschichte, wie sie über Jahrhunderte erzählt wurde.

Und somit ist es womöglich an der Zeit, das Undenkbare zu tun und der Welt wahre Freude zu überbringen. Vielleicht ist es an der Zeit, eine neue Weihnachtsgeschichte zu erschaffen. Diese Neue Geschichte kann uns übermitteln, dass der Sohn Gottes jeden Tag geboren wird, zu jeder Zeit, so ein Neugeborenes sich vernehmen lässt.

Die Neue Geschichte kann uns erzählen, dass Jesus Christus ein schlagendes Beispiel und ein tiefes Gewahren der Göttlichkeit eines Jeden Lebenden Wesens zur Erde brachte, und dass wir durch seine Geburt und seinen Tod alle als der heilige Ausdruck der Göttlichkeit wiedergeboren werden können, sodass nicht schier *ein* Menschenseinswesen wiedergeboren wurde, sondern dass wir *alle* es sind.

Im Gedenken an diesen wundersamen Sohn sollen wir freudig singen und fröhlich verkünden, dass keiner von uns jemals von Gott getrennt sein kann, da alle von uns ein Teil *von* Gott sind. Wir sind *alle* Söhne und Töchter Gottes, und das Leben des einen, dessen Geburt wir an Weihnachten feiern, soll ein Zeugnis für jene Wahrheit sein – gleichwie dies unser Leben sein soll, sollten wir denn sein Beispiel beherzigen und seine Kunde der Liebe für alle, der Vergebung für alle, des Mitempfindens für alle und des Friedens für alle leben.

Voller Freude,

Neale.

P.S.: Fühlt euch frei, diese Ausgabe des Wöchentlichen Bulletins an alle Freunde weiterzuleiten. Womöglich ist es jenen danach, mehr darüber in Erfahrung zu bringen und sich zur Subskription zu melden – welche, wie euch ja bekannt ist, kostenfrei ist. Gebt ihnen also eine Chance, sich über diese wundervolle Publikation über GmG kundig zu machen, die jede Woche publiziert wird! Sendet sie an einen Freund, an eine Freundin!

Zur Subskription geht es hier …

http://cwg.org/index.php?page=email_signup

Über die Jahre sind das Wöchentliche Bulletin und seine Artikel, wie sie Neale Donald Walsch niedergeschrieben hat, in den E-Mail-Postfächern tausender Leser rund um die Welt zu einem

Favoriten geraten. Wir freuen uns, zusätzlich zu den neuesten Artikeln von Neale, an dieser Stelle gelegentlich eine Auswahl aus den besten seiner zurückliegenden schriftlichen Äußerungen für diese vorliegende Veröffentlichung zu präsentieren. Wir sähen es ungerne, wenn sich die vielen Leute diesen oder jenen Beitrag davon entgehen ließen, Bemerkungen, die uns den Weg weisen, wie GmG in unserem täglichen Leben anzuwenden ist. Handelt es sich nun um eine neue Vorlage oder um einen Zugabe-Abdruck – wir vertrauen darauf, dass ihr von diesen Niederschriften aus der Feder des Mannes, der uns Gespräche mit Gott überbrachte, trefflichen Nutzen erlangt.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an Neale:

Was ist die beste Möglichkeit, zu trauern?

Lieber Neale:

Ich las deine Bücher, und sie waren mir in der Vergangenheit ein großer Trost, doch jetzt fühle ich mich untröstlich. Unerwartet starb mein Vater vor ein paar Monaten, und es scheint, ich kann es nicht ziehen lassen. Welches ist die beste Art zu trauern?

Meg C.

NEALE ANTWORTET

Meine liebe Meg ….

Es gibt keine „richtige Art" des Trauerns, außer authentisch und vollständig, wie immer das auch „aussieht". Ich möchte dir sagen, du solltest dir stattgeben, in der Art zu trauern, die dich natürlicherweise überkommt … und lass dir nicht von irgendwem sagen, „darüber hinwegzukommen" oder „voranzugehen", bevor du dazu bereit bist. Lasse deinen Kummer ungekürzt sein. Stoppe den Prozess nicht in der „Mitte", weil jemand anderes das Gefühl hat, du habest genug getrauert.

Ich möchte dir Mut zusprechen, ‚ZUHAUSE IN GOTT in einem Leben, das nie endet' zu lesen, ein wunderbares *GmG*-Buch über die letzten Stadien des körperlichen Lebens und darüber, was geschieht, während die Seele ihr Leben nach dem Tod weiterhin bereist. Dieses Buch hat Tausenden in ihrem Trauergeschehen geholfen, und es brachte sie zu einem tieferen und reicheren Verständnis des gesamten Prozesses des Todes und was er bedeutet.

Ich weiß, es tut so sehr weh, deinen Vater in physischer Form nicht mehr bei dir zu haben. Der Verlust eines Elternteils ist immer unglaublich schmerzhaft, und der Schmerz geht tief. Gleichwohl, dieser Schmerz ist ein gutes Zeichen, weil er deinen Vater und die Beziehung, die du zu ihm hattest, ehrt. Ich weiß, dass dein Vater weiterlebt, und dass er nun einen Frieden und eine Freude jenseits des menschlichen Fassungsvermögens erlebt. Er entwickelt sich überdies auf einer Seelenebene, er wächst

und erweitert sich in seinem Gewahren all der Geheimnisse des Lebens. Er hat auch das Einssein mit Gott erfahren, wie wir es alle tun werden, wenn wir unsere physische Form aufgeben (obschon wir nicht zu warten brauchen, bis wir diese Form aufgeben, um dies zu erleben).

Gedenke nun all der wunderbaren Geschenke, die dir dein Vater gegeben hat. Sei voll der Freude beim Erinnern, und bewirke, dass die Geschenke deines Vaters durch dich an Andere weitergereicht werden. Und zögere nicht, deinen Vater um Hilfe, Einsicht und Rat anzugehen, auch jetzt, wo er nicht mehr körperlich bei dir ist. Ich möchte, dass du weißt, dass die Essenz von Wer Er Ist zu dir angeflogen kommt, wann immer du an ihn denkst, und dass er dir in deinen schwierigsten und herausforderndsten Augenblicken, so du ihn dazu einlädst, helfen und dich dabei leiten wird.

Fühlst du dich traurig oder erlebst du Verlustschmerz, so lasse es zu, diesen Schmerz voll und ganz zu erfahren. Eile nicht von ihm fort, sondern bewege dich in deinem Geist und deinem Herzen in ihn hinein. Wenn es dich zum Weinen bringt, so weine. Wenn es dich still macht und dich veranlasst, eine Weile alleine sein zu mögen, so mache das. Was immer dies zu dir herbringt, erfahre es einfach, versuche nicht, es wegzuschieben oder fortzustoßen. „Erlebe es“ schier „durch, bis du mit dem Erleben durch bist“. Der Tag wird kommen, wo das Schlimmste des Schmerzes vorüber ist, und wann dir deine Gedanken an deinen Vater wieder glückliche Empfindungen einbringen werden.

Sei willens, der Bewandtnis ihre Zeit einzuräumen; so viel Zeit, wie es braucht. Versuche nicht, dem zu enteilen. Und wisse, alles wird gut werden. Dein Vater ist bei dir, auch in diesen Tagen.

Ich sende dir Liebe,,

Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“. - *In dieser vorliegenden Rubrik ['Briefe an den Herausgeber'] zieht Neale gelegentlich Mitteilungen, herrührend aus anderen Quellen, heran.*

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Aus dem Sitz des leitenden Verwaltungsmitglieds

Mir wurde in dieser Woche eine jener Überraschungen des Lebens zugeworfen, und anstatt zuhause in Medford zu sein und in dieser Woche zur Arbeit ins Büro zurückzukehren, spiele ich bei meinem Familienhund Buggy Krankenschwester. Am Thanksgiving-Wochenende hatte er eine Operation, ihm wurde ein weiteres Knie ersetzt. Buddy ist nun der Bioniker-Hund! Er ist heute 13 Jahre alt, aber er agiert immer noch wie ein junger Hund, daher war es keine Frage, ob die Operation unternommen werden sollte oder nicht. Ich machte mir Sorgen, da er zudem einige Auswüchse an sich hatte, aber dankbarerweise waren sie keine Thematik. Er erholt sich also im Zuhause meiner Mutter in San Diego, und die große Schwierigkeit ist, ihn von seinem welpenhaften Verhalten abzuhalten, so, dass sein Bein ausheilen kann.

Er möchte einfach spielen und lieben … keine schlechte Art zu leben.

Er bekam den Namen Buddy, da genau darin die Aufgabe bestand, die er einnehmen sollte, ein Spielkamerad für eine andere Hündin zu sein, die ich in der Humane Society aufgefunden hatte, als ich dort im Jahr 2000 als Freiwilliger tätig war. Sie kam in mein Leben, kurz nach der Beendigung meiner zweiten Ehe, und wir waren beide glücklich, einander zu haben. Goldie's erste Lektion für mich bestand in der Ingebrauchnahme des Gesetzes der Attraktion, der Macht des absichtsvollen Vorhabens und des Handelns Als Wäre Es Bereits So.

Lasst mich das erklären.

Ich hatte den Entschluss gefasst, dass es für mich an der Zeit sei, einen neuen Gefährten anzunehmen. Nachdem ich soeben mein Leben und meine Lebensumstände nach einer Scheidung neugestaltet hatte, bemerkte ich, wie sehr ich es vermisse, einen pelzigen Freund und jene bedingungslose Liebe, die mit ihm einhergeht, zu haben. Also ging ich zur Humane Society. Ich wusste unmittelbar, als ich das kleine Mädchen in dem Quarantäne-Käfig sah, dass sie diejenige für mich war. Es gab das Problem, sie war sehr krank, und es konnte sein, dass sie dem nicht gewachsen war. Sie war ein ganzes Jahr auf der Straße, lebte dort von Müll und von was auch immer sie sich erschnorren konnte, bevor man sie in Sicherheit brachte. Sie wurde vom Tierarzt behandelt, und ihre Chancen waren fraglich.

Es gab ein weiteres Hindernis. Zwei andere Leute hatten sich in sie verschossen und eine Vormerkung am Türchen befestigt. Ich war der dritte. Ich sollte um zehn Uhr erscheinen, und sofern sich diejenigen von Neun Uhr und diejenigen von Neun Uhr Dreißig nicht einstellten, wäre Goldie für mich verfügbar. Ich hatte eine Woche Vorbereitungszeit.

Hier nun, was ich unternahm.

Zunächst einmal, das Gesetz der Attraktion herbeiziehend, war ich mir im Klaren, dass sie mein Hund war. Ich stellte mich jeden Tag bei der Humane Society ein, um mich mit ihr und ihrem Gesundungsfortschritt zu befassen. Die tolle Nachricht war, sie schaffte es entgegen aller Wahrscheinlichkeit, und es ging ihr besser. Ich sah sie, wie wir zwei nachhause gingen und wie wir miteinander glücklich sein würden. Am Tag ihres Abholens ging ich ins Tiergeschäft und kaufte alle ihre neuen Sachen, die sie zuhause brauchen würde. Ein neues Halsband mit ihrem Namen darin eingetragen, neue Nahrung und Wassertöpfchen und das beste Essen, was ich auftreiben konnte, oh, nicht zu vergessen, alle ihre Spielzeuge … einfach alles. Jedes Mal, wenn mir mein Kopf in den Weg geriet, kehrte ich in mein Herz zurück, wo ich wusste, dass sie mein Hund und ich ihr Dad war.

Ich nutzte das Gesetz der Attraktion und handelte, als würde ich die Karten zu meinen Gunsten zusammenstellen. Ich behielt in meinem Herzen und Sinn, dass sie mein Mädchen sein sollte und ließ gleichzeitig die Erwartungen los. Ich vertraute, dass es für diese kleine Überlebende einen Plan gab, und falls ich ihr neuer Dad sein sollte, dann wäre es so.

Ich hatte zudem einen weiteren Plan. Ich tauchte früh an dem Morgen, an dem sie weitergegeben werden sollte, bei der Humane Society auf. Und hatte die Absicht, mit den zwei anderen Personen vor mir zu reden.

Nun, hier die interessante Sache.

Niemand kam. Ich war früh da, wartete am Eingangsschalter, die Mitarbeiter wussten um mein Vorhaben, und niemand erschien.

Als es zehn Uhr wurde, kam Goldie, wie sie bei der Humane Society von allen genannt wurde, zu mir mit nachhause. Ich wusste es, und so sollte es sein.

Nach drei Wochen guter Ernährung und liebevoller Zuwendung wurde Goldie für gesund befunden. Dermaßen gesund tatsächlich, dass ich nach etlichen Monaten gewahr wurde, dass sie einen Spielkameraden brauchte, anderenfalls wäre ich müde gespielt gewesen! Also gingen sie und ich wieder zur Humane Society.

Als wir in die Parklücke einbogen – Goldie hielt ihren Kopf aus dem Hinterfenster heraus –, noch bevor ich aus dem Camion ausgestiegen war, wussten Goldie und ich, wer mit uns nachhause kommen würde. Buddy, ein schneeweißer Hund mit den gleichen schlappen Ohren wie Goldie, stand in seinem Käfig auf und schaute uns beide stracks an. Wir sahen uns einander an und waren uns in jenem Augenblick im Klaren.

Als die Mitarbeiter Buddy in den Hof brachten, wo Goldie und er aufeinandertreffen sollten, sah es so aus, als wären sie lange verschollene Gefährten. Sie küssten einander und rannten dann fort zum Spielen, und spielten, während ich die Papierarbeit erledigte. Es war die Rede, es sollte so sein.

Goldie und Buddy lebten glücklich zusammen, bis zu ihrem unerwarteten Tod im Jahre 2007. Ich war auf der Rückfahrt von einer Reise. Aus dem einen oder anderen Grund hatte ich mich entschlossen, die ganze Nacht hindurch zu fahren, um am Morgen zuhause zu sein, und als um 4 Uhr morgens das Telefon klingelte, wusste ich warum. Es war meine Mutter, und sie weinte. Goldie war aus ihrem Schlafraum herausgelaufen in das Wohnzimmer der Familie und zusammengebrochen. Sie verstarb just an der Stelle, an der mein Vater vor einem Jahr verschied. Er starb um 3 Uhr 33 morgens, und ich bin mir recht sicher, dass er an jenem Morgen zugegen war, um just zur selben Zeit Goldie nachhause zu geleiten.

Für uns alle war das ein schwerer Tag, als Buddy seinem Spielkameraden Adieu sagte. Er war da, um uns bei unserem Kummer beizustehen. Ich denke, es gibt einen Grund, weswegen dog und god die gleichen Buchstaben haben, beide sind sie bedingungslose Liebe.

Ich war so dankbar, Goldie über jene Jahre in meinem Leben gehabt zu haben, und als meine Trauer nachgelassen hatte, ließ sie mich in meinen Gesprächen mit Gott wissen, dass sie eigentlich in der Humane Society hätte sterben sollen, dass sie allerdings aufgrund meiner Klarheit in der Woche, in der wir uns begegneten, den Beschluss fasste, zu bleiben, und wir heilten einander mit der Liebe, die wir uns zuteil werden ließen. Sie ließ mich wissen, dass sie mit uns allen sieben herrliche Jahre verlebt hatte, dass es jetzt allerdings für sie Zeit gewesen sei, heimzukehren. Mein Vater war da, um sie am Ende zu führen, und ich vermag nach wie vor die Liebe dort zu spüren, während ich dies just von jenem Zimmer aus an euch schreibe, von wo aus beide nachhause zurückkehrten. Ich hoffe, ihr könnt dies ebenfalls fühlen.

Buddy und ich haben demnach weiter gemacht, uns seitdem unentwegt einander zu lieben. Ich bin an diesem Thanksgiving-Tag so dankbar, dass es meinem Jungen mit ein bisschen Zeit und Zuwendung gut geht. Und ich bin dankbar, dass ich so eine Arbeit habe, die ich von überall her auszuführen in der Lage bin, sodass ich hier sein kann, um mich um ihn und um meine Mutter zu kümmern, die an Demenz leidet. Buddy ist ihr Vollzeit-Begleiter, und er ist ihr weidlich dienlich. Er lässt sie sich sicher und geliebt fühlen, welches der Grund ist, dass es nicht leicht ist, ihn ruhig zu halten. Er fühlt sich dauernd in der Pflicht.

Ich werde daher zum wenigsten für einige Wochen hier, aber am Monatsende dann auf dem Holiday Retreat zugegen sein. Das Leben beschert mir etliche wundervolle Überraschungen, ich freue mich ganz einfach, dass ich hier sein kann, um meine Familie zu versorgen, sobald sie in Not sind.

Danke dafür, mich heute eine Scheibe von meinem Leben mit euch teilen zu lassen. Ich hoffe, die Geschichte von Buddy und Goldie wird uns dieser Tage alle ins Gedächtnis zurückrufen, liebevoll und dankbar zu sein.

So wie stets, fühlt euch frei, mich anzusprechen, wenn es euch danach ist.

Mit Liebe und Danksagung,
JR

(J.R. Westen, D.D. ist ein Holistic Health & Spiritual Coach, der über mehr als ein Jahrzehnt Seite an Seite mit Neale Donald Walsch gearbeitet hat und aufgetreten ist. Er hat sich leidenschaftlich dem verschrieben, Menschen behilflich zu sein, dass sie über ihre emotionalen und spirituellen Herausforderungen hinausgelangen, indem sie Zusammenbrüche in Durchbrüche verwandeln. Seine Berater- und Coaching-Tätigkeit stellt praktische Weisheit und Wegweisung bereit, welche unverzüglich einverleibt werden können, um die Erfahrung des Lebens eines Menschen umzugestalten. So wie dies für die meisten wirkmächtigen Lehrer gilt - J.R.'s eigenes Ringen und Obsiegen beflügelten ihn, machtvolle Wege aufzuspüren, um Anderen zu helfen. Nüchtern seit dem 1. Juni 1986 trieb J.R.'s Passion, einzelnen Menschen beizustehen darin, im Laufe ihrer heftigen Lebensherausforderungen voranzurücken, dazu an, sich auf Suchtverhalten und Trauerbewältigung zu spezialisieren. J.R. lässt gegenwärtig seine Gabe des Beratens und des Coaching Einzelnen zuteil werden. JR dient nun als Verwaltungsleiter der Conversations with God Foundation. Mit ihm kann unter jr@cwg.org *Kontakt aufgenommen werden.)*

= = = = = = = = = = = = = = =

Kevin's Corner

Dies ist die zauberhafte Jahreszeit, wann unsere Spezies beschied, es sei angebracht, mit der Familie zusammenzukommen und unser Zusammensein festlich zu begehen, demnach packen die Familien ihre Koffer und nehmen lange und kurze Reisen auf sich, um sich in der Gesellschaft unserer nächsten Verwandten einzufinden. Viele Male können sich jene Zusammenkünfte als eine Menge Stress, Emotion und Belehrung erweisen, zusätzlich zu dem Glück und der Freude.

Für Etliche zeitigt diese Zeit des Jahres große Freude und Begeisterung, Andere werden sie voller Stress durchstehen, während ihr wiederum Andere mächtigen Widerstand entgegenbringen. Im Verlaufe der Feiertage gibt es für jeden ein wenig von allem, um uns beizustehen beim Vorrücken auf der ewigen Reise der Seele. Wir können gehörig in Konflikt geraten mit dem, was wir wirklich wollen. Heißt unser Wunsch, mit dem Bruder oder der Schwester zusammen zu sein, die wir so sehr vermissen, oder bleiben wir zuhause, um die eine Person zu umgehen, mit der wir eine unerledigte Angelegenheit haben?

Derzeit, so wir ständig auf Achse sind, wo wir kaum ausreichend Zeit haben, um uns unseren körperlichen Bedürfnissen zuzuwenden, ganz zu schweigen von unseren emotionalen Bedürfnissen, sehen wir uns in einem noch hektischeren Schritt anlangen, als im Rest des Jahres. Wir haben den Schwarzen Freitag, den Cyber Monday, und womöglich die harscheste unter den Stress-Arten, ERWARTUNGEN!

Im Verlaufe dieser Zeiträume ist es wirklich von Bedeutung, jenen kleinen Zeitanteil ausfindig zu

machen, der uns versagt bleibt; stille Zeit mit unserer Seele, mit unserem Selbst, für uns selber und unsere Gesundheit. Unser Reden mit uns selber wird uns vortragen, wir hätten keine Zeit vonnöten, um anzuhalten und stille zu sein, und dies ist zutreffend, so lange, wie wir es nicht tun. Sobald wir uns einmal diese Zeit nehmen, erkennen wir, dass sich die Zeit plötzlich verlangsamt, und dass wir im Eigentlichen mehr Zeit für andere Dinge zur Verfügung haben.

Hier nun etliche hilfreiche Hinweise, wie wir einen Feiertags-Geist herstellen können, der für alle, die wir berühren, freudig und beflügelnd ist. Es geht insgesamt mit unserem Seinszustand los. Sobald wir den Raum herstellen für unseren eigenen Frieden, finden wir hernach, wie die Welt ein friedvollerer Ort ist. Vielleicht am einen Tag einige Minuten früher aufstehen und dir selber die Zeit geben, deine absichtsvollen Vorhaben festzulegen.

Haben wir mit jemandem aus der Familie Schwierigkeiten? Wer hat das nicht? Entsinne dich: Sie haben nicht die Macht, um über Jeden um sie herum Herr zu sein. Es obliegt stets uns, ob wir etwas in das Drama anderer Menschen eingeben, oder nicht. Wir haben letztlich das Sagen darin, was wir dulden wollen und was nicht. Oftmals sind keine Worte nötig. Wir können es ganz einfach ablehnen, dorthin zu gehen, und unsere Aufmerksamkeit Anderem widmen. Wie würde deinem Dafürhalten nach ein schwieriger Verwandter reagieren, wenn du, sobald sie dich provoziert haben, ganz einfach sagtest: „Weißt du was? Ich liebe dich“?

Zu den am meisten unterschätzten Werkzeugen, die wir alle haben, gehört das herkömmliche „Zähle auf zehn“, bevor du etwas sagst. Bereits von klein auf wurde uns dies angezeigt, wir üben es allerdings selten aus. In dieser schnelllebigen Welt ist, was wir in persönlichen Beziehungen am meisten benötigen, langer Atem. Jemandem zuhören, bis er ausgeredet hat, ist eine verloren gegangene Kunst. Wir sind sehr darin befangen, rasch mit unseren Erwiderungen durchzukommen, und dies gibt uns ungemein wenig Zeit, uns mit unserem höheren Selbst in Verbindung zu bringen.

Es ist in Ordnung, ein wenig langsamer zu machen und mit unseren Erwiderungen bedachtsamer zu sein. Manchmal kommen wir dank jemandem Zuhören dahinter, dass das, woran es ihnen im Grunde lag, just das war – ihnen zuzuhören.

Ich bin mir im Klaren, letztlich ist es das beste Geschenk, was ich je überreichen kann, das, die Menschen sich selber zurückzugeben. Vielmals ist der erste Schritt in diesem Geschehen, einfach etliches von ihrer Schroffheit ohne Wiedervergeltung abzufangen. So lange wie wir von einem Ort der Liebe, des Mitempfindens und des Verständnisses her kommen, erreichen wir, das glaube ich, unser letztliches Ziel, Einssein mit der Familie und mit Freunden zu erleben.

(Kevin McCormack, C.A.d, ist ein geprüfter Suchtverhalten-Fachmann und praktizierender Auriculo-Therapeut, Lebens-Coach und Interventionist; er ist spezialisiert auf individuelle und Familien-Genesung. Seit 26 Jahren ist er nüchterner genesender Abhängiger. Kevin ist ein CWG Coach, Mentor und mit-Gestalter spiritueller Gesundungs-Retreats der Conversations with God Foundation.)

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

[Es folgen Ankündigungen …]

> für den Annual Holiday Retreat im Verlaufe der Jahresend-Tage
> für den Retreat 'Conversations on Relationships', vom 16. bis zum 20. März 2014, in Costa Rica
> für das Drei-Monats-Programm „CwG Day to Day“
> für den ONLINE-Kurs „Finding Right Livelihood by Living the Life You Love“
> für das neu erschienene Buch N.D. Walsch's ... „What God Said“

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 560 [6.12.2013] ~ Übersetzung: Theophil Balz [7.12.2013]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_560.html

Die
~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,
~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),
~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)
~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,
sind gesammelt erreichbar unter
www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.
Hier kurzgemacht .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße
Theophil

= = = = = =
= = = = = =

Theophil Balz ~ Heidering 11 ~ D 49324 Melle ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]
Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«
Kto. Nr.: 134023
Kreissparkasse Melle
BLZ 26552286
Kennwort: »Bulletin«
Für Überweisungen vom Ausland:
- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23
[Das Schweizer Konto hatten wir aus Kostengründen aufzulösen; zwischenzeitlich wurde ja auch der Bankenzahlungsverkehr europäisiert und vereinfacht.]
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"
= = = = = = =
Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:
»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«
= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 571

13.12.2013

Ein Erlöser wird geboren – abermals!

Eine Anmerkung von Neale

Meine lieben Freunde … also, hier stehen wir wieder.

Die Zeit hat es an sich, alles zusammen zu drücken, und hier sind wir wieder, in jener Zeit des jährlichen Kreislaufs, die für so Viele unter uns etwas dermaßen Besonderes ist.

Ist das nicht wundervoll?

Die Botschaft dieser besonderen Zeit braucht nicht von mir zu kommen. Das, was wir in unserem Herzen fühlen, zählt heute, und niemand muss uns sagen, was diese Gefühle sind.

Somit dachte ich, ich wollte einfach ein paar gelinde Äußerungen vortragen, euer Einvernehmen vorausgesetzt, und es dabei belassen – indessen wir es dieser köstlichen Zeit, in der wir stehen, stattgeben, zu jedem unter uns zu sprechen, so, wie sie es möchte. Wie es immer war, jedes Jahr zu dieser Zeit.

Jedes Jahr zu dieser Zeit feiern wir. Doch, als ich heute morgen aufstand, dachte ich – was wäre, wenn wir dieses Jahr die Festlichkeiten ganz anders begingen?

Nicht die Feier der Geburt des Erretters, sondern die Feier der Geburt des Erretters.

Lasst mich das erklären.

Das Weihnachten-Feiern ist derart umfassend, derart außer Reichweite und außer Rand und Band geraten, dass es den Anschein hat, eine Menge unterschiedlicher Leute habe, was es damit auf sich habe, eine Menge unterschiedlicher Auffassungen.

Eines, was es für mich meines Wissens nicht auf sich hat, ist eine Doktrin oder ein Dogma. Es handelt vom Feiern der Geburt Christi, ganz bestimmt, da dies der Beweggrund des feierlichen Festes ist, doch für mich geht es nicht um die Geburt einer Religion oder einer Theologie.

Es handelt von der Geburt des Erlösers, gewiss, doch nur, insoweit als der Erretter in dieser Zeit jetzt soeben geboren wurde.

Es wurde ein Erlöser geboren, in einem Stall, so wird uns erzählt, vor vielen, vielen Jahren. Hier nun allerdings etwas, was uns nicht oft verlautbart wird ....

.... es gab einen Erretter, der jede Nacht auf die Welt kam, und jeden Tag und jede Minute irgendwo auf dem Planeten, vom Anbeginn an.

Das ist mein Gedanke dabei. Und ich stelle es euch heute vor als eine mögliche Besinnung, als eine Auffassung. Als nichts mehr.

Als kein Dogma. Als keine Doktrin. Einfach als etwas, was es in unserem Herzen zu betrachten, worüber es in unserem Herzen nachzudenken und nachzusinnen gilt.

Was wäre, wenn jeder unter uns dafür vorgesehen wäre, ein Erlöser zu sein? Was wäre, wenn wir alle das sind? Was wäre, wenn jedes Mal, sobald jemand geboren wird, ein Heiland zur Welt kommt? Die einzige Frage würde dann lauten, ob wir darum wissen oder nicht ....

Es existiert etwas, das wir jetzt feiern, und für mich fühlt es sich so an, als wäre es umfassender als jedwede Person, als jedwede Religion oder jedwede spirituelle Doktrin.

Es ist ein Gefühl, das Millionen von Menschen erleben – sie erleben es allgemein und sie erleben es zusammen. Und, Junge, es tut mir leid, sofern das naiv oder gar dämlich klingt, aber ich denke, dieses Gefühl kann in ein Wort hineingebracht werden: LIEBE.

Sofern nunmehr Liebe das ist, was wir feiern, spielt es keine Rolle, in welcher Verpackung es daherkommt, in welchem Dogma es eingewickelt, oder mit welcher Art Doktrin es aromatisiert ist. Es wäre allein von Belang, ob sie real und wahr, und präsent ist, hier und jetzt – in unserem Leben und in unserer Welt. Und es gibt eine Möglichkeit, um das zu garantieren. Indem wir sie hierher bringen.

Das ist, zuguterletzt, unser Bier.

Sofern wir wollen, dass die Menschheit das wahre Geschenk zu Weihnachten in Empfang nimmt, und dass dies das ganze Jahr über andauert, müssen wir darin übereinkommen, jeder unter uns auf seine Weise, der Erlöser zu werden.

Das bemerkte ich heute morgen, als ich daran dachte, dass nichts von dem, was in dieser besonderen Zeit vonstatten geht, irgendeine Bedeutung aufweist, bis ich ihm in meinem eigenen Leben und im Leben Anderer Sinn verleihe. Wir leben soeben in einer Welt, die nicht die Welt darstellt, die wir wählen würden, sofern wir uns dächten, wir hätten die Wahl dazu.

Hier die News für diesen Tag. Es sind die Nachrichten, deretwegen Christus hierkam, um sie uns zu sagen.

Wir haben sie.

Wir haben eine Wahl.

Alle unter uns haben sie, und, sobald wir uns stattgeben, es auf diese Weise zu betrachten und uns in der Art in den Blick zu nehmen - als Diejenigen, die die Wahl treffen, als Diejenigen, die die Wahl ausformen, als Diejenigen, die die Wahl mit Anderen teilen und sie teilhaben lassen -, vermögen wir den Tag für die Menschheit zu retten.

Der Erretter kann genau jetzt, genau heute zur Welt kommen, sobald wir es der bedingungslosen Liebe gewähren, von neuem in unserem Herzen geboren zu werden.

Dieser Tage bekam ich einige Zeilen in mein E-Mail-Postfach, und ich möchte euch gerne daran teilhaben lassen. Es ist perfekt für diese Jahreszeit, da es uns enthüllt, wie leicht es ist zu lieben, wie leicht es ist, ein einzelner Erretter in einer Welt zu sein, die darum bettelt, erlöst zu werden, Person um Person, Augenblick um Augenblick.

Diese Geschichte gelangt zu uns durch eine Frau, die vor vielen Jahren in einem Krankenhaus als Freiwillige gearbeitet hat. Sie machte die Bekanntschaft mit einem kleinen Mädchen namens Liz, die an einer seltenen und schweren Krankheit litt.

Ihre einzige Chance zur Genesung schien eine Bluttransfusion von ihrem 5 Jahre alten Bruder zu sein, der wundersamerweise die gleiche Krankheit überlebt und die Antikörper gebildet hatte, die nötig sind, um sie zu besiegen.

Der Arzt erklärte ihrem kleinen Bruder die Lage, und fragte ihn, ob er willens sei, seiner Schwester sein Blut zu geben. Der Junge zögerte nur einen kurzen Augenblick, bevor er einen tiefen Atemzug nahm und sagte: „Ja, das werde ich tun, sofern ich sie retten kann."

Im Zuge der Transfusion lag er im Bett neben demjenigen seiner Schwester und lächelte, wie wir es alle täten, unterdessen er die Farbe in ihre Wangen zurückkehren sah.

Dann wurde sein Gesicht fahl, und sein Lächeln schwand dahin. Er schaute auf den Arzt und fragte mit zitternder Stimme: „Werde ich nun anfangen zu sterben?"

Schaut, er war noch jung, der kleine Junge hatte den Arzt missverstanden; er dachte, er müsse seiner Schwester sein ganzes Blut geben, um sie zu retten.

Worüber wir hier reden, ist Liebe. Schlicht und einfach, kurz und bündig. Wir sprechen über Liebe.

Liebe kann auf tausendfältige Weise an Andere geschickt werden. Sogar Gedanken der Liebe vermögen Dinge umzuwandeln. Sie können gespürt werden. Durch dich und durch Denjenigen, an den du denkst, desgleichen.

Ja, das können sie.

Du kannst buchstäblich mit der Kraft deiner Gedanken „einem Anderen Liebe schicken". Fakt ist, das eben jetzt im Moment zu tun, dafür hast du eine Gelegenheit. Sofern du in diesem Moment an jemanden mit Liebe denkst, sei jener nun in seinem Körper oder sei es, dass er bereits seinen irdischen Körper verlassen hat, das tut nichts zur Sache. Sie werden es spüren.

Und damit nimmt es seinen Anfang. Durch schlichte Handlungen wie diese. Das verspreche ich euch. Die Liebe für einen Anderen, die du in deinem Herzen entzündest, wird in dem Herzen des Anderen entzündet. Das Licht mag zunächst schwächer und schwächer werden, aber es wird nie ausgehen. Das kann es nicht, solange du es dort an seinem Ort belässt.

Darin bestand die Botschaft des Mannes, dessen Geburt wir gerade feiern. Und, wie ich bereits sagte, das brauchst du mir nicht zu sagen. Doch ich brauche dich. Ich war in dieser Liebe-Abteilung in meinem Leben nicht so gut. Mir wäre es lieber, ich wäre darin besser gewesen. Ich wünsche mir, ich könnte liebevoller sein. Hier nun also das Geschenk, das du mir heute Abend geben kannst. Hilf mir, dies zu sein. Und, was das anbelangt, hilf jedem Menschen, dessen Leben du berührst.

Tue es, indem du sie liebst, schlicht, einfach, offen, ohne Bedingung. Kehre sie zu sich selbst. Sofern du mich mir selbst zurückgibst, kann es in der Folge gut und gerne sein, dass ich es besser vermag.

Du bist meine einzige Hoffnung. Es ist dir angetragen, mich so zu sehen, wie ich es einstellte, mich zu

sehen. Du musst in mir das sehen, was ich selbst aus dem Blick verloren habe. Dann überreichst du mir das unaussprechliche Geschenk. Dieses ist der Schatz der Schätze.

Ich möchte mein Bestes versuchen, es dir zu überreichen. Ich weiß, du schickst dich an, es mir zu überreichen. Lasst es uns einander und allen Menschen überall übergeben. Dann ist der Erretter geboren .... in uns.

Und sodann können wir *Der Welt Freude* bringen, können wir ihr wirklich Freude übermitteln.

Fröhliche Weihnachten allesamt. In Liebe …. Neale.

P.S.: Fühlt euch frei, diese Ausgabe des Wöchentlichen Bulletins an alle Freunde weiterzuleiten. Womöglich ist es jenen danach, mehr darüber in Erfahrung zu bringen und sich zur Subskription zu melden – welche, wie euch ja bekannt ist, kostenfrei ist. Gebt ihnen also eine Chance, sich über diese wundervolle Publikation über GmG kundig zu machen, die jede Woche publiziert wird! Sendet sie an einen Freund, an eine Freundin!

Zur Subskription geht es hier …

http://cwg.org/index.php?page=email_signup

Über die Jahre sind das Wöchentliche Bulletin und seine Artikel, wie sie Neale Donald Walsch niedergeschrieben hat, in den E-Mail-Postfächern tausender Leser rund um die Welt zu einem Favoriten geraten. Wir freuen uns, zusätzlich zu den neuesten Artikeln von Neale, an dieser Stelle gelegentlich eine Auswahl aus den besten seiner zurückliegenden schriftlichen Äußerungen für diese vorliegende Veröffentlichung zu präsentieren. Wir sähen es ungerne, wenn sich die vielen Leute diesen oder jenen Beitrag davon entgehen ließen, Bemerkungen, die uns den Weg weisen, wie GmG in unserem täglichen Leben anzuwenden ist. Handelt es sich nun um eine neue Vorlage oder um einen Zugabe-Abdruck – wir vertrauen darauf, dass ihr von diesen Niederschriften aus der Feder des Mannes, der uns Gespräche mit Gott überbrachte, trefflichen Nutzen erlangt.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an Neale:

Kann ich von diesem Leben durch Freitod verschont bleiben?

Lieber Neale … ich bin aus Ecuador, und vor zwei Wochen las ich dein Buch und einige Teile von Buch zwei und drei. Vor kurzem dachte ich an Selbstmord. In deinem dritten Buch ist davon die Rede, dass Menschen, die sich umbringen, okay sind, und dass sie Gott keinesfalls, wie es ja jeder denkt, verurteilt.

Ich möchte einfach wissen, ob es einen schrecklichen Ort gibt, wo ich zu verbleiben habe, bis ich ins Leben zurückkomme. Ich frage dies, weil Menschen, wenn sie sterben und vom Tod zurückkommen, schlechte Dinge nur dann erfahren haben, sofern sie Selbstmord begingen. Die Menschen, welche eines

natürlichen Todes sterben, machen immer eine großartige Erfahrung von Licht, von Musik und so ähnliche Dinge. Was genau widerfährt Menschen, die sich selber umbringen?

Dankeschön.

NEALE ANTWORTET

Lieber Freund ….

Falls du denkst, du könnest, indem du den Freitod wählst, etwas entgehen, dem du dich hier auf der Erde nicht stellen möchtest, so muss ich dir leider sagen, dies wird nicht eintreffen. Alle Vorkommnisse deines Lebens wurden VON dir FÜR dich erschaffen, zum Nutzen deiner Seele und deiner Zwecksetzungen deiner gegenwärtigen Reise durch die Körperlichkeit.

‚ZUHAUSE IN GOTT - Über das Leben nach dem Tode' legt diese Reise – desgleichen die Konsequenzen von Selbsttötung – umfassender und verblüffender dar als jedes andere Gespräche mit Gott-Buch … und womöglich als jedes andere je geschriebene Buch. Ich lege es dir sehr, sehr ans Herz, dir die Lektüre dieses Buches zu bescheren, bevor du eine feste Entscheidung im Hinblick auf das Beenden des eigenen Lebens triffst.

Ein Ziel der Gespräche mit Gott, die ich führe, besteht darin, allen Menschen überall zu helfen, mit der Geheiligtheit des körperlichen Lebens in Berührung zu kommen; uns im Verständnis beizustehen, dass das Leben im Körper ein Geschenk unaussprechlichen Ausmaßes darstellt.

Als ich Gott im Besonderen über den Selbstmord befragte - - hier nun die Angaben, die der Dialog in ZUHAUSE IN GOTT erbrachte:

Menschen, die ihr Leben selbst beenden, »werden einfach nicht das erreichen, wofür sie angetreten waren, es zu tun. Dies zu verstehen ist für jeden von Bedeutung, der die Selbsttötung in Betracht nimmt. Das Traurige dabei ist, Jene, die ihrem eigenen Leben ein Ende setzen, stellen sich vor, dass *sie* die Dinge ändern, aber das tun sie nicht.

Ein Wunsch, dasjenige zu vermeiden, was schmerzlich ist, ist normal. Dies ist Teil des Tanzes des Menschen. Gleichwohl, in diesem besonderen Moment dieses Tanzes versucht ein Mensch, sich von etwas fortzustoßen, auf das die Seele gekommen ist, damit es der Körper erfährt, und nicht, damit er ihm entgeht. Da dieser Mensch die Erfahrung als schmerzvoll und schwierig befand, strebt er oder sie danach, in eine Leere hineinzugehen, wo einem nichts entgegenstehe und wo nichts zu fürchten sei. Freilich können die Menschen in keine Leere gehen, weil es keine Leere gibt, in die hineinzugehen wäre. Eine *Leere existiert nicht*. Nirgendwo im Universum existiert eine Leere. Nirgendwo überhaupt. Es gibt keinen ‚Ort, wo nichts ist'. Überall, wohin du kommst, ist der Raum mit etwas gefüllt.

Was ist das? Womit ist der Raum gefüllt? *Mit deinen eigenen Schöpfungen*. Wohin du auch gehst, du begegnest deinen eigenen Schöpfungen, und du vermagst weder ihnen zu entgehen, noch möchtest du das auch, weil du deine Schöpfungen aus dem Grunde erschaffen hast, um dich selbst wiederzuerschaffen. Es wird für dich deswegen der Versuch nicht förderlich sein, sie an der Seite liegen zu lassen oder um sie herum zu tanzen. Deinen Weg zur Leere hin zu tanzen, ist nicht möglich. Lasse es mich anders ausdrücken: Ein *Tanz der Leere* ist nicht möglich.«

Was also widerfährt jemandem, der Selbstmord begeht? ZUHAUSE IN GOTT sagt:

»Auf der anderen Seite des Todes wirst du dir *selbst* begegnen, und all die Angelegenheiten, die du mit dir herumtrugst, werden immer noch vorhanden sein. Dann wirst du die größte Ironie begehen. Du wirst dir ein weiteres körperliches Leben darreichen, in dem mit demjenigen umzugehen ist, mit dem du in deinem kürzlichen Leben nicht umgegangen bist. Denn der *Zweck* des körperlichen Lebens besteht darin, dich mit einem Kontext zu versehen, innerhalb dessen du erfahren kannst, was du im spirituellen Bereich zu erfahren dir vornimmst.

Mithin – indem du das körperliche Leben verlässt, wirst du nichts entrinnen; vielmehr wirst du dich direkt wieder *in* das körperliche Leben und in die Situation einbringen, der du zu entkommen suchtest, abgesehen davon, dass du wieder an den Beginn zurückgehen wirst. Dies wirst du nicht als eine ‚Strafe' oder als ein ‚Erfordernis' oder als eine ‚Bürde' erachten, da du es aus eigenem freien Willen heraus tun und dabei von dem Verständnis getragen sein wirst, dass dies Teil des Selbst-Erschaffens ist, *dessentwegen du existierst*.«

Also, sagte ich zu Gott, könnten wir uns gleich das vornehmen, womit wir gerade umgehen. Und Gott erwiderte:

»In der Tat, *dessentwegen ist das Leben*. Wird Leben auf diese Weise genutzt, so wirst du zu dem Zeitpunkt sterben, wo du bereit dafür bist, den Tod als ein Werkzeug zu nutzen, um ein neues und unterschiedenes Leben zu erschaffen. Selbsttötung ist die Ingebrauchnahme des Todes, um *dasselbe* Leben, dasselbe Leben mit denselben Herausforderungen und Erfahrungen, je abermals zu erschaffen.«

Ist dies, lieber Freund, dasjenige, was du tun möchtest? Möchtest du dasselbe Leben, das du gerade lebst, immer wieder herstellen? Möchtest du dich, von Anfang an, denselben Herausforderungen und Erfahrungen gegenübersehen? Oder möchtest du auf die Vorwärtsbewegung deiner Seele zuhalten, und die Erfahrungen, die du bereits gemacht hast, als deine Werkzeuge und als deine Landkarte benutzen, den Pfad ausbauen und dir den Weg zum nächstgrößten Ausdruck deines Göttlichen Selbst aufzeigen?

Die Wahl, lieber Freund, liegt bei dir. Wie stets, und in allen Dingen – die Wahl steht dir an.

Ich sende dir Liebe und Licht an diesem Tag deines und meines Lebens. Möge Gottes Gnade und Liebe dein Herz erfüllen und in dem jetzigen Augenblick zum Überfließen bringen, und mögen alle Zeiten deines Lebens von diesem Tag an ein Feiern der großartigsten Auffassung sowohl von dir als auch von Gott sein, die du je über dich innehattest.

Dein Reisegefährte …. Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor". - *In dieser vorliegenden Rubrik ['Briefe an den Herausgeber'] zieht Neale gelegentlich Mitteilungen, herrührend aus anderen Quellen, heran.*

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Aus dem Sitz des leitenden Verwaltungsmitglieds

Zunächst einmal möchte ich mich bei euch bedanken für die Empfindungen und guten Wünsche, die mich in der letzten Woche für Buddy erreichten. Es war mir eine Freude, euch an seiner Geschichte und an der Geschichte Goldie's teilhaben zu lassen. Ihm geht es großartig, und anders als bei den gängigen Beschwerlichkeiten der Ausheilung nach einer Operation, ist er das Glück selbst. Wir kehren gerade von unserem dritten Arztbesuch zurück, sein Gipsverband wurde durch das ersetzt, was hoffentlich sein letzter Wundumschlag ist. Dies wird für mich wenigstens einen Tierarztbesuch mehr erforderlich machen, daher sieht es danach aus, dass ich letztlich Weihnachten in San Diego verbringen werde. Ich hoffe immer noch, dass ich bei Neale's CwG Holiday Retreat mit dabei sein kann. Ihr ebenso?

Sofern du noch nie auf einem CwG Retreat warst, der von Neale ausgerichtet wurde, warum dir dann nicht dieses Jahr ein Geschenk bereiten und dich bei dem Holiday Retreat einfinden. Die Freude der Jahreszeit wird nur zu der Freude hinzugetan, die unsere Herzen erfüllt, während wir uns zu dieser Zeit im Jahr versammeln; und jene Art Freude in unserem Leben erleben - das ist der Kern der Retreats.

Für nähere Angaben, klicke hier.

Freude erleben ist Gott kennen lernen. Das Gott-Erleben ist das Geschenk nicht bloß des Vertrautseins mit dem, wer du wirklich bist, sondern auch dies als dein reelles Leben zu erfahren. Nimm die Botschaften der Gespräche mit Gott und sieh, wie du sie praktisch an dein Leben anlegen kannst, insbesondere bei jenen Bewandtnissen, die für dich infragestellend sein werden. Das meint, nicht bloß wissen, wer du wirklich bist, sondern es SEIN und es wirklich werden lassen. Eine regelmäßige Unterhaltung mit Gott führen wird eine Hilfe darstellen, damit du klar und auf dem Pfad verbleibst, das zu sein, was du dir heute zu sein aussuchst.

Da wir gerade von Gesprächen reden, die zu führen es wert sind, möchte ich euch überdies auf einen anderen, vor uns liegenden Retreat aufmerksam machen, den die CwG Foundation veranstaltet, unter dem Titel „Gespräche, die Beziehungen umgestalten“. (Unter meiner, Will Richardson's und Laura Banda's Leitung) Die meisten Herausforderungen in Beziehungen rühren von einem Mangel an klarer Kommunikation her. Unser Wort, welches eines der drei Schöpfungswerkzeuge darstellt, ist ein erheblicher Teil dessen, wie wir unsere Realität erschaffen. Allemal ist das, wie wir kommunizieren ebenso bedeutsam wie das, was wir sagen. Wir greifen auf Jahre an Erfahrung in allerhand Beziehungen zurück und stellen Werkzeuge und praktische Mittel bereit, die dich zu einem wirkungsvolleren Kommunikator werden lassen, Werkzeuge, die höchst zweckmäßige Beziehungen in jedem Gebiet deines Lebens herstellen.

Und, wir kehren der Kälte den Rücken und kommen ein weiteres mal nach Costa Rica! Das Datum ist der 16. bis zum 20. März. Klicke hier zu näheren Angaben.

Zum Beschluss, seid gut zu euch selbst, während ihr eure Vorbereitungen für diese Feiertagszeit trefft und sie durchlauft. Sofern du dich mit zusätzlichem Stress versehen siehst, oder sofern die Ferienzeit für dich eine Art herausfordernder Zeit darstellt, bringe dich zum Halten, und sei dir sicher, dass sich deine Handlungen in Übereinstimmung befinden mit deiner nächsten erhabensten Vision. Wenn du dich abmühen siehst und auf Hilfe bei einer Kurskorrektur aus bist, dann fühle dich frei, die Hand

auszustrecken. Aus diesem Grunde bin ich hier. Ich liebe es, Menschen mit ihrer eigenen Weisheit in Verbindung zu bringen, und zuzusehen, wie die Probleme verschwinden. Unter JR@CWG.ORG bin ich zu erreichen.

Gott ist das Licht und und so wie alles Licht setzt es der Dunkelheit ein Ende, in dem Augenblick wann es angeschaltet wird. Sobald du dich entsinnst, dass du ebenfalls das Licht bist, wirst du Auflösung gegen Problematik eintauschen. Lichte demnach dein Leben auf, indem du dich erinnerst, wer du wirklich bist, und verbringe so eine gesegnete Feiertagszeit.

Mit Liebe,
JR

(J.R. Westen, D.D. ist ein Holistic Health & Spiritual Coach, der über mehr als ein Jahrzehnt Seite an Seite mit Neale Donald Walsch gearbeitet hat und aufgetreten ist. Er hat sich leidenschaftlich dem verschrieben, Menschen behilflich zu sein, dass sie über ihre emotionalen und spirituellen Herausforderungen hinausgelangen, indem sie Zusammenbrüche in Durchbrüche verwandeln. Seine Berater- und Coaching-Tätigkeit stellt praktische Weisheit und Wegweisung bereit, welche unverzüglich einverleibt werden können, um die Erfahrung des Lebens eines Menschen umzugestalten. So wie dies für die meisten wirkmächtigen Lehrer gilt - J.R.'s eigenes Ringen und Obsiegen beflügelten ihn, machtvolle Wege aufzuspüren, um Anderen zu helfen. Nüchtern seit dem 1. Juni 1986 trieb J.R.'s Passion, einzelnen Menschen beizustehen darin, im Laufe ihrer heftigen Lebensherausforderungen voranzurücken, dazu an, sich auf Suchtverhalten und Trauerbewältigung zu spezialisieren. J.R. lässt gegenwärtig seine Gabe des Beratens und des Coaching Einzelnen zuteil werden. JR dient nun als Verwaltungsleiter der Conversations with God Foundation. Mit ihm kann unter jr@cwg.org *Kontakt aufgenommen werden.)*

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

[Es folgen Schilderungen und Ankündigungen …]

> des Prison Outreach Program der Foundation
> für den Annual Holiday Retreat im Verlaufe der Jahresend-Tage
> für den Retreat 'Conversations on Relationships', vom 16. bis zum 20. März 2014, in Costa Rica
> für das Drei-Monats-Programm „CwG Day to Day“
> für den ONLINE-Kurs „Finding Right Livelihood by Living the Life You Love“
> für das neu erschienene Buch N.D. Walsch's ... „What God Said“

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 561 [13.12.2013] ~ Übersetzung: Theophil Balz [14.12.2013]

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_561.html

Die
~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,
~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),
~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)
~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,
sind gesammelt erreichbar unter
www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,
die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.
Hier kurzgemacht .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße
Theophil

= = = = = =
= = = = = =

Theophil Balz ~ Heidering 11 ~ D 49324 Melle ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]
Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«
Kto. Nr.: 134023
Kreissparkasse Melle
BLZ 26552286
Kennwort: »Bulletin«
Für Überweisungen vom Ausland:
- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23
[Das Schweizer Konto hatten wir aus Kostengründen aufzulösen; zwischenzeitlich wurde ja auch der Bankenzahlungsverkehr europäisiert und vereinfacht.]
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"
= = = = = = =
Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:
»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«
= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 572

20.12.2013

Eine neue Weihnachtsgeschichte!

Eine Anmerkung von Neale

Mich erreichten in der Weihnachtszeit über die Jahre zahlreiche Nachfragen, doch einen Beitrag erneut zu veröffentlichen, den ich meinen Zuhörern im Jahr 2007 über diese sehr merkliche Zeit des Jahres darbot. Daher rücke ich diesen Artikel hier ein, und ich freue mich, dass er so gut aufgenommen wurde, sodass mich jedes Jahr um diese Zeit Anfragen erreichen, ihn noch einmal zu bringen ...

Ich konnte letzte Nacht nicht schlafen.

Ich war von zwei Uhr bis sechs Uhr morgens wach, und hatte eines meiner Gespräche mit Gott.

»Sprich mit mir über Weihnachten«, sagte ich. »Was hat es damit auf sich?«

Und ich hörte: »Was meinst du damit, was es damit auf sich habe? Ich habe es millionenmal ausgesprochen, was es damit auf sich hat.«

Also sagte ich: »Sag es mir noch einmal. Ich denke, ich habe das nicht mitbekommen.«

Und plötzlich war mein Kopf erfüllt von einem Weihnachts-Lied – es gehört zu den beseligendsten und triumphierendsten Weihnachtsmelodien.

»Joy to the world,« begann das Lied, »the Lord has come.«

Aber ich konnte es noch nicht so richtig fassen. Ich wunderte mich fortgesetzt - *was ist freudig an der Ankunft von jemandem, der sich als Herr über uns ausgibt?*

Gott!, sagte ich … Ich verstehe das nicht!

Und Gott antwortete: »Du hast recht. Du verstehst das nicht.«

Dann sprach Gott: »Aber wenigstens stellst du eine Frage. Und das ist gut. Es ist wirklich schwer, etwas zu verstehen, wenn du denkst, es gebe keine weiteren Fragen mehr. Du kannst keine Antwort erfahren, solange du denkst, du habest schon die einzige Antwort, die es gibt.«

»Also, ich *habe* die Antwort *nicht*«, gab ich zu. »Wie lautet also die Antwort?«

Und Gott sagte: »Die Antwort ist, dass der Herr … der gekommen ist … nicht ein Herr *über* dich ist, sondern *in* dir.«

Diese Worte erreichten mich um 2 Uhr 57 am Morgen, und ich bewegte sie in meinem Herzen.

»Dann«, wagte ich mich hervor, »ist die Weihnachtszeit nicht gerade eine Zeit des Erinnerns an die Geburt eines Kindes. Wir werden heute nacht jenes Kind besingen, seine Ankunft ehren, denn es brachte der Welt neues VIELSAGENDES von großer Wahrheit – und ein wahrhaftes AUSLEBEN dessen –. Und dies waren fürwahr Kunden des Trostes und der Freude.

Das ist aber auch eine Geburtstagsfeier des Ge'christeten' [‚of the Christed one' – engl.] in uns *allen*.«

Und Gott antwortete sanft: »Ja.«

Dann machte ich mir Gedanken, was all die Lieder, die Botschaften und Gefühle zu Weihnachten bedeuten, sofern ich mir diese Wahrheit zueigen machte. Wenn ich wirklich verstünde, dass die Kunde dieser Tage nicht von einem einzelnen gesegneten Wesen handelt, sondern von allen Wesen; von allen Wesen, die gesegnet sind.

Nicht von jemand *anderem*, sondern von *uns*.

Von *mir.*

Aber, o mein Gott, das klang nicht gut. Ich meine, es hörte sich wie *Blasphemie* an. Wie konnte sich Weihnachten um *mich* drehen?

Um all die selbst-zentrierten egomanischen Gedanken!

Es handelt von der Ankunft des Herrn! Es handelt von dem Geschenk der drei Weisen!

Aber, mein Herz blieb dabei, - was wäre, wenn ich das Geschenk bin? Und, was wäre, wenn der Herr gekommen IST - -, um *in* mir zu sein, und nicht *über* mir?

Ich weiß, ich kann einen Ort für ihn *über* mir finden, aber kann ich einen Ort für ihn *inmitten* von mir finden?

Und was würde es für mich bedeuten, wenn ich das bewerkstelligte? Was zu sein würde es für mich bedeuten – nicht nur ein Mensch, der gesegnet wurde, sondern ein Mensch, der gesegnet ist? Und was würde es für mich bedeuten, dass ich von *dir* in gleicher Weise denke? Was, wenn ich *dich* als gesegnet ansehe? Würde ich mich dir gegenüber fortan anders verhalten?

Ich möchte meinen, ich täte es. Ich möchte meinen, dass ich freundlicher zu dir wäre. Milder mit meinen Worten, umsichtiger mit meinen Taten, mitfühlender mit meinen Gedanken, ehrlicher in meinen Angelegenheiten, geduldiger und freigiebiger und … und gewahrsamer des Wunders, der du bist.

Und wenn ich dächte, ich sei ein gesegneter Mensch, würde ich mich dann *mir* gegenüber anders verhalten?

Ich denke, ich würde es. Ich denke, ich wäre freundlicher zu mir. Milder mit meinen Worten, umsichtiger mit meinen Taten, mitfühlender mit meinen Gedanken, ehrlicher in meinen Angelegenheiten, geduldiger und freigiebiger und … und gewahrsamer des Wunders von MIR.

Ist es hinwiederum möglich, dass wir *Alle* gesegnet sind?

Das fragte ich mitten in der Nacht, und die Rückantwort war niederschmetternd schlicht: »Ja.«

SOOO, grübelte ich … *das* ist die Bedeutung des Christfestes. Dass … das, was ge'*Christet*' ist, in *allen* von uns geboren wird. Dass es in uns allen *lebt*. Dass es alle von uns *IST*. Wir entsinnen uns dessen ganz einfach nicht. Und deswegen wurde Weihnachten geschaffen, um uns dies ins Gedächtnis zu rufen.

Weihnachten, so stellt es sich heraus, handelt von keiner bestimmten Religion, sondern von allen Religionen. Es bezieht sich nicht auf einen besonderen Menschen, sondern auf alle Menschen.

Es tut nichts zur Sache, ob du ein Christ oder ein Moslem, ein Hindu oder ein Jude, ein Baptist oder ein Buddhist bist.

Oder keiner der oben genannten.

Wenn du den Herrn *inwendig* in dir gebärst, dann schenkst du einem Wunder und einer Herrlichkeit und einer Weisheit und einer Liebe *Leben*, die *von* dir her über die ganze Welt hinweg fließen mögen, und die die Welt für immer verwandeln.

Ist das nicht die Geschichte von Weihnachten?

Und sobald wir *diese* Geschichte als *unsere* Geschichte *leben*, sind dann unsere Leben nicht erneuert, sind dann unsere getrennten Selbst nicht wieder zu einem Ganzen zusammengefügt?

In der Tat.

Unsere Seelen sind gerührt, unsere Herzen erfüllt. Und dann sind *wir* es, die der Welt Freude bringen.

Das Geschenk von Weihnachten ist *wir*, in Fülle zum Ausdruck gebracht und in Fülle verwirklicht. Es sind *wir* - voll und ganz willens und gänzlich bereit dazu -, es ist an uns, ohne Bedingung zu lieben, ohne Einschränkung zu geben, ohne Begrenzung zu teilen, ohne Angst zu schaffen, uns ohne Scham oder Verlegenheit zu feiern.

Es sind *wir*, die Wahl treffend, ohne zu zögern zu vergeben, zu helfen ohne gefragt zu werden, dorthin zu eilen, wohin die Engel sich zu treten fürchten. In der Tat, *den Weg* für Engel *zu bereiten*.

Ah, den Weg für Engel bereiten. Deswegen sind wir hier. Deswegen kamen wir auf die Erde. Um ein Herold zu sein!

Horch! Der Herold, die Engel singen. Ehre dem neugeborenen König.

In diesem Moment können wir das Königreich in uns zur Welt bringen … das Königreich, das wir in Gottes Augen sind.

Wisst ihr, jemand sagte einmal … wenn *du dich* sähest, wie Gott dich sieht, würdest du eine ganze Menge zum Lächeln haben.

Nun, dieser Moment, dieser Weihnachts-Augenblick ist eine Zeit zum Lächeln. Denn in diesem

Augenblick können wir uns, falls wir uns tatsächlich daran machen, fast so sehen, wie Gott uns sieht. Wir können es *spüren*. Dieses Gefühl heißt Liebe. Eure Liebe für das Leben, und für all jene, die du *in* diesem Leben liebst. Und Gottes Liebe für dich.

Der Zauber von Weihnachten ist nunmehr, dass es uns *stattgibt*, dieses Gefühl herzunehmen, diese Liebe zu nehmen, und sie mit all jenen zu teilen, deren Leben wir berühren. Mit Freund, und Fremden. Mit denen, mit denen wir übereinstimmen, und mit denen, mit denen wir nicht in Einvernehmen stehen. Mit denen, die so aussehen und so handeln wie wir, und mit denen, die das nicht tun.

Wir sind in diesem Augenblick dazu eingeladen, diese Liebe zu spüren, und *ihr einen ständigen Platz in unserem Herzen zu verschaffen*. Die *Quelle* des Friedens auf Erden und des Wohlwollens gegenüber Männern und Frauen überall zu sein. Wir sind in diesem Augenblick dazu eingeladen, auf der Erde zu wandeln, nicht nur als jemand, der *GESEGNET* worden ist, sondern als jemand, der heilig [‚blesséd' – engl.] ist. Nicht nur als der Herr von gutem Benehmen, sondern in der Art und Weise des Herrn.

Denn das ist es, was wir sind. Wir sind der Herr unseres inneren Königreiches, und somit des äußeren gleichermaßen. Verstehen wir das, dann verwandelt sich alles. Wir schicken uns an, die Welt auf eine neue Art zu erfahren und auf sie *einzuwirken*.

Dies ist die Einladung zu Weihnachten. Wir sind dazu eingeladen, mit dieser Erfahrung jetzt in diesem Moment zu *beginnen*. In dieser …. und in jeder stillen Nacht.

Und falls wir das tun, werden wir sie zu einer *heiligen* Nacht machen. Und wir werden uns anschicken, eine Welt zu schaffen, in der alles ruhig ist. Alles *ist* hell.

Freude der Welt! Der Herr ist gekommen. Lasst die Erde ihren König empfangen. Lasst jedes Herz … ihm den Raum bereiten.

Und, Himmel, und, Natur – *singet*!

Einem Jeden – Fröhliche Weihnachten.

Mit Liebe und Umarmen,
Neale.

P.S.: Fühlt euch frei, diese Ausgabe des Wöchentlichen Bulletins an alle Freunde weiterzuleiten. Womöglich ist es jenen danach, mehr darüber in Erfahrung zu bringen und sich zur Subskription zu melden – welche, wie euch ja bekannt ist, kostenfrei ist. Gebt ihnen also eine Chance, sich über diese wundervolle Publikation über GmG kundig zu machen, die jede Woche publiziert wird! Sendet sie an einen Freund, an eine Freundin!

Zur Subskription geht es hier …

http://cwg.org/index.php?page=email_signup

Über die Jahre sind das Wöchentliche Bulletin und seine Artikel, wie sie Neale Donald Walsch niedergeschrieben hat, in den E-Mail-Postfächern tausender Leser rund um die Welt zu einem

Favoriten geraten. Wir freuen uns, zusätzlich zu den neuesten Artikeln von Neale, an dieser Stelle gelegentlich eine Auswahl aus den besten seiner zurückliegenden schriftlichen Äußerungen für diese vorliegende Veröffentlichung zu präsentieren. Wir sähen es ungerne, wenn sich die vielen Leute diesen oder jenen Beitrag davon entgehen ließen, Bemerkungen, die uns den Weg weisen, wie GmG in unserem täglichen Leben anzuwenden ist. Handelt es sich nun um eine neue Vorlage oder um einen Zugabe-Abdruck – wir vertrauen darauf, dass ihr von diesen Niederschriften aus der Feder des Mannes, der uns Gespräche mit Gott überbrachte, trefflichen Nutzen erlangt.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an Neale:

<u>Ein Nachlauf auf den Brief der letzten Woche</u>

Hallo, Neale,

ich habe eine Menge deiner Materialien gelesen, und es war wahrhaft beflügelnd für mich. Ich lese deine wöchentlichen Bulletins mit Interesse, das eine allerdings, auf das ich oben Bezug nehme über die Konsequenzen bei Selbsttötung gab mir den Anlass, dir zu schreiben.

Ich glaube, du hast gesagt ... „nichts kann einer Seele widerfahren, wofür sie sich nicht entschied, selbst was die Art und den Zeitpunkt des körperlichen Todes angeht“. Ich denke, es war in „Zuhause in Gott“. Falls dies der Fall ist, muss der Tod durch Selbstmord durch die Seele, als sie Geist war, beschieden worden sein, womöglich um Anderen die Erfahrung jener Art des Kummers zu übermitteln.

Ich habe ein ureigenes Interesse an deiner Erwiderung, da ich in Großbritannien für eine Wohlfahrtseinrichtung, die Samaritaner, arbeite, deren erklärtes Ziel es ist, die Selbstmordrate zu senken. Wir wollen dies erreichen, indem wir den Menschen Raum und Zeit schenken, um ihre Gefühle der Bedrängnis und der Verzweiflung vertraulich zu besprechen und zu erkunden, ohne Bewertung einzuführen oder Rat zu erteilen. Während wir dies tun, frage ich mich, ob die Tätigkeit irgendwie gegenstandslos ist, falls die Erklärung, die ich oben wiedergegeben habe, zutreffend ist. Ich möchte weiterhin diese Arbeit tun, da sie meiner Auffassung nach für Leute von Nutzen ist, die anrufen und nicht suizid-gefährdet sind, die schier eine Menge Schwierigkeiten durchlaufen, ohne jemand zu haben, mit dem sie darüber reden können.

Danke dir für deine Arbeit, Neale. Ich versuche, anhand der Weisheit deiner Schriften zu leben, und, wo möglich, Andere auf sie hinzuweisen.

Mit freundlichen Grüßen,
Chris H, UK.

NEALE ANTWORTET

Mein lieber Chris … Keine Tätigkeit, die einen Dienst darbietet und einem anderen Menschenseinswesen in Zeiten der Not mit Hilfe aufwartet, ist jemals sinnlos. Tatsache ist, falls wir

GmG ernst nehmen, könnten wir den Vorschlag unterbreiten, dass der ureigene Grund (auf einer metaphysischen Ebene), dass ein Mensch Selbstmord *in Betracht ziehen* könnte, der sein kann, dir eine Gelegenheit anzutragen, in Beziehung dazu aufzukreuzen als der, Wer Du Wirklich Bist.

Lasse mich etwas aufklären, sofern ich das vermag. Nirgendwo in GmG oder in Zuhause in Gott wird der Vorschlag aufgegriffen, dass eine Seele IM VORAUS Entscheidungen trifft --- das heißt, bevor sie in eine besondere Inkarnation in einen besonderen Körper hineingeboren wird. Es ist demnach nicht meine Auffassung, dass Selbstmord „gewählt wird durch die Seele, solange sie noch im geistigen Zustand ist".

Keines der Vorkommnisse im Leben, keine der Handlungen, die Menschen ergreifen, oder keine der Entscheidungen, die Menschen treffen, sind von der Seele vorher beschieden, solange sie im Geist ist, so wie ich die *Gespräche mit Gott*-Materialien lese und begreife. Ein derartiges Arrangement würde die Möglichkeit und die Realität des von Augenblick zu Augenblick sich ausführenden Freien Willens überflüssig machen oder sie tilgen --- und es ist das Im-Augenblick-Ausüben des Freien Willens, was den gesamten Prozess des Lebens darstellt, und den Prozess, durch den wir entscheiden und erklären, verkünden und erfüllen, zum Ausdruck bringen und erfahren Wer Wir Wirklich Sind.

Es ist durchaus zutreffend, dass wir uns die Umstände unseres Lebens aussuchen – die Eltern, die wir haben werden, das Land, in dem wir leben, die Ausprägungen unserer Körperlichkeit (Rasse, Geschlecht, körperliche oder mentale Schwierigkeiten, etc.) --- aber, so wie ich es verstehe, erteilen wir keinen Bescheid im Voraus, was wir mit jenen Bedingungen anfangen, oder wie wir auf sie eingehen werden. Es ist vielmehr wie bei einem Maler, der sich die Farben im Voraus aussucht, die er auf seiner Palette platzieren möchte, der aber nicht entscheidet, was für ein Bild er mit ihnen malen wird, so lange, bis er seinen Pinsel anfasst und sich der Leinwand nähert.

Es ist wahr, meinem Verständnis gemäß, dass keine Seele zu einem Zeitpunkt oder auf eine Weise stirbt, die nicht ihren ergangenen Bescheiden entkommen --- aber dies bedeutet nicht, dass die Wahl vor der Geburt getätigt wurde, während die Seele im Geiste war. Es bedeutet, dass keine Handlung, die jemand zu irgendeinem Zeitpunkt des Lebens ausführt, eine solche gegen seinen Willen ist. Ein jeder Akt ist ein Akt des Willens. Dies umfasst, das wurde mir gesagt, den Akt des Sterbens ebenso. Der Tod geschieht durch uns, nicht an uns (obschon äußere Umstände --- Krieg, Verbrechen, Unfälle, Krankheit, etc. --- gewiss den Anschein abgeben werden, als wäre uns unser Tod wider unseren Willen widerfahren.)

Meine Auffassung geht dahin, dass nichts gegen unseren Willen geschehen kann, in Anbetracht dessen, Wer und Was Wir Wirklich Sind. (Das heißt, Göttlich.)

Sofern freilich ein Mensch zutiefst traurig ist und ernsthaft Selbstmord in Erwägung zieht, ist der Dienst, sich bei jenem Menschen in einer liebevollen, mitempfindenden, sachten Weise einzufinden --- eine Weise, die mehr Klarheit und größeres Verständnis, was der Seele gesamtes Vorhaben, hier zu sein, anbelangt, und größeres Verständnis für das Ko-Kreieren des derzeitigen Rahmens von Umständen, die den Anlass für die laufende Depression bilden --- ein Geschenk von unschätzbarem Wert von der einen Seele an die andere Seele … ein Geschenk, das den Verlauf und die Richtung eines gesamten Lebens für einen Menschen umgestalten könnte, der sich zeitweilig in dem Labyrinth der Wirren des Lebens verlaufen hat und die wahren Bescheide vergessen hat, die ihm oder ihr offenstehen.

Weit entfernt davon, sinnlos zu sein, ist womöglich dein Tätigsein der *ganze* Punkt der Erfahrung

gewesen.

Danke für deine Frage, Chris. Mögest du die Liebe, die Gott ist, erleben, wie sie jetzt auf dich hinabsteigt, wie sie auf ewig in dir weilt und frei durch dich hindurchströmt zu all Jenen, deren Leben du berührst.

Mit meinen allerbesten Gedanken,
Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“. - *In dieser vorliegenden Rubrik ['Briefe an den Herausgeber'] zieht Neale gelegentlich Mitteilungen, herrührend aus anderen Quellen, heran.*

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Aus dem Sitz des leitenden Verwaltungsmitglieds

Ich kann es nicht glauben, in wenigen Tagen ist Weihnachten. Ich hoffe, ihr achtet auf euch im Verlaufe dieser Zeit, und stresst euch nicht, was wie ich es begreife leicht zu machen ist. Allemal sind die Feiertage bestimmt, voller Freude und liebevoll zu sein, sofern du dich demnach zu sehen bekommst, wie du dich in etwas Anderem als diesem verfängst, dann entsinne dich, du kannst immer wieder neu entscheiden. Ich praktiziere gerade, was ich predige.

Da wir im Moment vom Predigen sprechen - einige unter euch werden nicht wissen, dass ich ordinierter Geistlicher bin. Es war ein wundervoller, obschon unerwarteter Teil meiner Lebensreise, da ich mich in meiner Vorstellungswelt niemals als Geistlicher gesehen habe. Es geschah ganz natürlich als Ergebnis meiner Entscheidung, den Gott meines Verständnisses ausfindig machen zu mögen. Jene Suche führte mich zum Studium der vergleichenden Religionswissenschaften, und in jener Zeit kreuzten die Gespräche mit Gott auf. Sobald etwas drei Mal am Tag in Erscheinung tritt, dann empfehle ich, dem Beachtung zu schenken. Und genau so kam GmG in mein Leben. Sie wurden mir drei Mal an einem Tag dargeboten. Dankbar beschied ich beim dritten Mal, es sei nicht einfach ein zufälliges Zusammentreffen gewesen, und obschon mein Kopf ununterbrochen redete, ich hätte bereits zu viel zum Lesen und Studieren, ging ich in den Buchladen und kaufte die Bücher trotzdem. Jener Entschluss veränderte mein Leben. Ich wäre nicht hier und schriebe heute diese Worte nicht an euch, hätte ich nicht jener intuitiven Stimme gelauscht und hätte ich nicht auf jene Gefühle gehört, die mich sachte in die Richtung schubsten, eine Wahrheit ausfindig zu machen, die mich freisetzen würde.

Dementsprechend komme ich soeben von einer letzten Zusammenkunft mit einem Paar zurück, welches mich gebeten hat, ihre Hochzeitsfeier zu gestalten und zu übernehmen. Zu den Freuden, ein Geistlicher zu sein, zählt in diesen vielen Jahren die Ehre, diese liebenswerteste Handlung zu betreuen. Zwei Menschen beistehen, die in ihrer nächst erhabensten Form und Ausdruck von Liebe namens Ehe zusammenfinden, ist eine dermaßen große Ehre. Und dieses Paar wurde mir wiederum durch eine unerwartete, indes wundervolle Weise zugeführt.

Wie die meisten unter euch wissen, trat ich in diese Position ein, nachdem unsere geliebte Administratorin Patty Hammett im letzten Januar ihre Wandlung begangen hatte. Das war ein Schock, und er kam zu einem bereits schwer gewordenen Herzen hinzu, da ich soeben den Verlust meiner Ehe durchlebte. Dennoch wusste ich irgendwie, dass es Gottes Weg war, mich dorthin zu führen, um nicht nur mein Herz zu heilen, dass es vielmehr um eine erhabenere Version des Lebens ging. Mithin sagte ich Ja, was bedeutete, ich hatte nach Ashland, Oregon zu ziehen und San Diego, California zu verlassen.

Ich stellte mein Haus zum Verkauf und begegnete alsbald einem wundervollen Ehepaar, das eher auf der Suche nach einer Miete als nach einem Kauf war. Obwohl ich mein Haus gerne verkaufen wollte, war es zufälligerweise gerade aus der Treuhänderverwaltung herausgefallen, da vernahm ich ein weiteres Mal jene sanfte Stimme und jenes sachte Gefühl, das besagte: „Tue dich mit ihnen zusammen." Also tat ich es. Ihr wisst, wie es ist, wenn euch bei dem einen oder anderen Menschen augenblicklich Liebe überkommt? Nun, diese Leute waren von Anfang an wie eine Familie. In den vergangenen sechs Monaten konnte ich sie recht gut kennen lernen, und es ist deren Tochter, die soeben heiratete. Wer bittet seinen Hausbesitzer, die Hochzeitszeremonie seiner Tochter in die Hand zu nehmen, um Himmels willen! Just dies ist geschehen, und sie werden in meinem Haus in San Diego Hochzeit feiern. Was für ein beglückender Segen und was für ein Geschenk das Leben doch ist!

Wohin führt dich dein Leben? Kannst du das sachte Schubsen, Wandeln und Umgestalten erkennen, welches zu deinen Gunsten erfolgt? Manchmal ist es schwer, es in jenem Augenblick im Blick zu haben, insonderheit wann sich „schlimme" Dinge zu ereignen scheinen. Dem hingegen, in Anbetracht von ausreichend Zeit und Energie, führt uns Gott / das Leben genau zu den rechten und goldrichtigen Leuten, Orten, Dingen und Situationen, um unsere Seelenmission und unser Vorhaben hier auf der Erde zu vollenden. Oder, wie es GmG ausdrückt – „um die nächst erhabenste Version der großartigsten Vision zu werden, die du jemals von wer du bist innehattest". Und eben genau darum geht es und das ist mir in diesen allerhand Jahren geschehen.

Ich bin derzeit hier, dank einer Reihe von Lebensvorkommnissen, gewiss, etliche unter ihnen waren recht schmerzhafter Natur, aber alle haben sie mich dorthin geführt, eine erhabenere Version von mir zu erkennen und zu werden. Geburt kann schmerzvoll sein, aber sie führt zu einem neuen Leben. Sofern du momentan eine schmerzhafte Zeit durchmisst, wisse, dass du ein neues Leben für dich selber ausgebärst, eines, welches mit deinem Seelen-Vorhaben in Übereinstimmung steht. Bisweilen gehen wir durch die Hölle, um zum Himmel zu gelangen, seid indes eingedenk, dass es es wert ist. Und entsinne dich, du hast nicht alleine unterwegs zu sein. Wir sind hier, um dir beizustehen, aus der Hölle herauszukommen … ganz wörtlich. Kannst du dir ein besseres Weihnachtsgeschenk denken?

Sofern du an Christus glaubst, weißt du, dass sein Geschenk, was er uns brachte, darin bestand, noch einmal geboren zu werden und aus der Hölle heraus zu kommen. Dies ausführen ist fröhlich sein. Mithin euch Allen Fröhliche Weihnachten und Schöne Feiertage, einerlei, auf welche Weise ihr diese Zeit im Jahr feierlich begeht. Tut es so, indem ihr seid, wer ihr wirklich seid. Liebe, Freude, Friede, etc., etc., etc.

Zum Beschluss in dieser Woche - wenn es euch wie mir geht und wenn ihr durch die Botschaften der Gespräche mit Gott positiv erfasst wurdet, und derweilen wir uns in dem Geist des feiertäglichen Geschenke-Machens befinden, so stehe uns bei eben der gleichen Art Auswirkung auf die Welt bei, indem du unsere Arbeit hier in der CwG Foundation unterstützt. Tätige eine

steuerabzugsfähige Zuwendung. Wir sagen es zu, jene Gabe zurückzuentgelten.
http://cwg.org/index.php?page=donate

Mit Umarmen, Liebe und Glückliche Feiertage für alle,
JR

(J.R. Westen, D.D. ist ein Holistic Health & Spiritual Coach, der über mehr als ein Jahrzehnt Seite an Seite mit Neale Donald Walsch gearbeitet hat und aufgetreten ist. Er hat sich leidenschaftlich dem verschrieben, Menschen behilflich zu sein, dass sie über ihre emotionalen und spirituellen Herausforderungen hinausgelangen, indem sie Zusammenbrüche in Durchbrüche verwandeln. Seine Berater- und Coaching-Tätigkeit stellt praktische Weisheit und Wegweisung bereit, welche unverzüglich einverleibt werden können, um die Erfahrung des Lebens eines Menschen umzugestalten. So wie dies für die meisten wirkmächtigen Lehrer gilt - J.R.'s eigenes Ringen und Obsiegen beflügelten ihn, machtvolle Wege aufzuspüren, um Anderen zu helfen. Nüchtern seit dem 1. Juni 1986 trieb J.R.'s Passion, einzelnen Menschen beizustehen darin, im Laufe ihrer heftigen Lebensherausforderungen voranzurücken, dazu an, sich auf Suchtverhalten und Trauerbewältigung zu spezialisieren. J.R. lässt gegenwärtig seine Gabe des Beratens und des Coaching Einzelnen zuteil werden. JR dient nun als Verwaltungsleiter der Conversations with God Foundation. Mit ihm kann unter jr@cwg.org *Kontakt aufgenommen werden.)*

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

[Es folgen Schilderungen und Ankündigungen …]

> für den Annual Holiday Retreat im Verlaufe der Jahresend-Tage
> für den Retreat 'Conversations on Relationships', vom 16. bis zum 20. März 2014, in Costa Rica
> für das Drei-Monats-Programm „CwG Day to Day“
> für den ONLINE-Kurs „Finding Right Livelihood by Living the Life You Love“
> für das neu erschienene Buch N.D. Walsch's ... „What God Said“

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 562 [20.12.2013] ~ Übersetzung: Theophil Balz [21.12.2013]

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_562.html

Die
~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,
~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)
~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,
sind gesammelt erreichbar unter
www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,
die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.
Hier kurzgemacht .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße
Theophil

= = = = = =
= = = = = =

Theophil Balz ~ Heidering 11 ~ D 49324 Melle ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]
Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«
Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle
BLZ 26552286
Kennwort: »Bulletin«
Für Überweisungen vom Ausland:
- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23
[Das Schweizer Konto hatten wir aus Kostengründen aufzulösen; zwischenzeitlich wurde ja auch der Bankenzahlungsverkehr europäisiert und vereinfacht.]
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"
= = = = = = =
Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:
»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«
= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 573

27.12.2013

Glückliche Neuanfänge!

Eine Anmerkung von Neale

Dies ist eine sehr besondere Zeit des Jahres, da es die Zeit der Neu-Anfänge ist. Für mich bedeutet der Januar das Wunder, die Gespanntheit und die Befreiung des „Noch einmal von vorne Anfangens“. Das Alte Jahr ist hinter mir und das Neue Jahr hat soeben begonnen; die Tafel wurde gelöscht, ich habe eine neue Schiefertafel erhalten.

Um all das ist etwas Metaphysisches; in den Falten dieses Erlebens existiert eine Botschaft, die direkt von Gott stammt. Die Botschaft heißt: egal, wie schlecht die Dinge gelaufen sind, egal, wie schlecht ich gewesen war, das war ’Damals’, dies ist ‚Jetzt’. Der Neue Tag ist heraufgekommen, ein Neuer Augenblick ist erschienen. Es ist der Goldene Moment des Jetzt, in dem alle Dinge möglich, in dem alle Dinge vergeben, in dem alle Dinge neu gemacht sind.

Man sagt, Februar sei der Monat der Liebe. Falls das so ist, dann ist für mich Januar der Monat der Hoffnung. Hoffnung ist der erste Schritt auf dem Weg zur Meisterschaft. Zusammengenommen sind es drei: Hoffen, Glauben, Wissen.

Das Hoffen macht bei dem Prozess den Anfang, und der Januar führt das Jahr an. Das Hoffen eröffnet den Kreislauf, und der Januar desgleichen. Der Kreislauf vollendet sich selbst im Dezember mit der letztendlichen Schlussbildung: das Auffinden der Ewigen Flamme von Chanukah inwendig in jedem von uns – das Licht Gottes, das nie ausgelöscht zu werden vermag und werden wird, da es Wer Wir Sind ist. Das Wissen darum, und daraus die Geburt Christi in jeder menschlichen Seele.

Dieser Kreislauf vom Hoffen zum Wissen kann sich in einem Jahr, in einer Lebensspanne oder in einem Moment vollenden. Für Gott ist das wirklich alles dasselbe; er weiß nichts von Zeit, weil Gott Zeitlos ist, so, wie es das Leben ist, ausgenommen das, was in unserer Imagination besteht.

Und so werden wir geboren und sterben wir und werden wir wieder geboren, alles im selben Augenblick, dem Heiligen Augenblick, dem herrlichen und stets präsenten Moment des Jetzt, den wir über die Weite unserer Wahrnehmung hinaus ausdehnen, um das Jetzt zu erweitern und somit Uns selbst zu erweitern, dabei, von mehr von Beidem zum Kennenlernen zu bekommen.

Dies stellt das unglaubliche, unbeschreibbare Wunder des Lebens dar, und wir sind in recht großer Anzahl zu der Übereinkunft gelangt, dass der Januar als der endlos wiederkehrende Neuanfang dieses stets präsenten, für immer voranschreitenden Prozesses bezeichnet gehöre.

Heißen wir also den Januar, die Zeit der Hoffnung, willkommen. Für den Fall, dass du in dem Drama von alledem dich selbst verloren und Wer Du Bist vergessen hast, in dem Fall, dass du den neulichen Kreislauf durchquert und seinen letztendlichen Beschluss versäumt hast; für den Fall, dass du eine Wendung in eine Ecke hinein getan hast, wo es düster ist, habe acht! Die Zeit des Lichtes ist gekommen.

Die Ewige Flamme ist in dich gestellt worden. Sie ist du. Der Gechristete ist als du wiedergeboren worden. Sie ist du. Und das Neue Jahr bietet dir eine weitere Chance, ein weiteres Beginnen, einen weiteren Start zur Reise zur Selbst-Verwirklichung.

Ich mag es gerne, den Januar auch als eine Zeit der Vergebung zu nutzen. Für mich ist er eine Zeit des Säuberns, mir selbst, so gut ich es kann, meine Vergehen zu vergeben, so, wie ich auch Jenen vergebe, die sich an mir vergangen haben. In diesem ersten Part bin ich nicht immer erfolgreich. Ich kann Anderen vergeben, und glaube, dass ich es ernsthaft tue. Im Mir Selbst Vergeben bin ich nicht so gut. Es hat so den Anklang, irgendwie nachsichtig zu sein; es fühlt sich eigennützig an. Und so habe ich meinen Gedanken loszulassen, dass es nicht in Ordnung sei, mir selbst dienlich zu sein.

Es *ist* eigennützig, sich selbst zu vergeben. Das ist fraglos so. Die Frage ist nicht, ob es eigennützig ist, sondern, ob es in Ordnung ist, derart eigennützig zu *sein*. Gott sagt, die Antwort sei Ja. Du musst dir selbst dienlich sein, um dich selbst kennenzulernen. Ja in der Tat, man kann nicht etwas kennen, ohne ihm zu dienen. Das Dienen ist die Erfahrung des Wissens, in Ausführung gebracht. Auf diese Weise gelangen wir dazu, Gott Kennenzulernen.

Auf diese Weise Lernen wir das Leben Kennen.

Auf diese Weise Lernen wir zuguterletzt das Selbst Kennen.

Gott dienen ist natürlich Selbst-Dienen. Und dies zu Wissen, darauf kommen wir letztlich. Vermittels des Prozesses, Gott zu dienen, gelangen wir dazu, zu wissen, dass wir dem Selbst dienen. Vermittels des Prozesses, dem Selbst zu dienen, gelangen wir dazu, zu wissen, dass wir Gott dienen. Und vermittels des wundersamen Prozesses, Anderen zu dienen, gelangen wir dazu, zu wissen, dass wir beiden dienen. Der Kreis vollendet sich, und wir erkennen, dass der Kreislauf stets zugegen war und es immer sein wird. Es gibt nichts außer dem Kreis, es gibt nichts außer dem Kreislauf, und es ist nur eine Frage des Wo wir uns, jetzt soeben, befinden auf diesem nie-endenden Kreisen der Seele.

Wir kreisen, und, während wir jede Umkreisung erleben, sehen wir klarer, dass es sich um eine Spirituelle Umkreisung [‚Revolution'] handelt, die eine Spirituelle Entwicklung [‚Evolution'] erzeugt. Wir machen hier entschieden mehr als „bloß im Kreis herumgehen". Für die Seele *ist Umkreisen Evolution* [*‚revolution is evolution'*].

Der Zyklus ist Ewig, aber das bedeutet nicht, dass er nirgends hinführt. Der Zyklus führt immer aufwärts, und eines Tages entdecken wir, dass der Kreis überhaupt kein Kreis ist, sondern eine Spirale.

Auf die eine Art angeschaut, von einem Ort der Wahrnehmung her, der keine Tiefe erkennt und bloß auf der Oberfläche der Dinge verbleibt - schaut es für alle Welt wie ein Kreis aus. Allein, wenn wir in die Tiefe der Dinge blicken, allein, sobald sich unsere Wahrnehmung tiefergehend auswächst, erkennen wir, dass der Kreis eine Spirale ist.

Es ist wie ein Slinky.

Erinnerst du dich an den Slinky? Was für ein wunderbares Kinderspielzeug. Zusammengezogen, zusammengestopft schaut es wie ein Kreis aus. Nur wenn es auseinandergebreitet ist, gibt es sich als Spirale preis.

Und so ist der Januar, der Beginn eines neuen Zyklus, eine Zeit, unser Bewusstsein zu erweitern, unser Gewahrsein zu vergrößern, vom Hoffen über das Glauben zum Wissen hin vorzurücken.

Lese ich Artikel wie diesen (weniger, wenn ich sie schreibe), dann finde ich mich selbst zunächst dabei, zu hoffen, dass sie wahr sind. In der Hoffnung, dass es sein mag, einfach sein mag, dass ich etwas gewagt habe, was recht wahr, was recht bemerkenswert, recht hilfreich und recht verschiedenartig von allem ist, was ich bisher begriffen habe, und, dass es deswegen für mein eigenes Wachstum, meine Erweiterung und Entwicklung recht wertvoll ist. Ja, das hoffe ich. Ich sehe die Worte hier, und ich hoffe es.

Dann, zu einem bestimmten Zeitpunkt, springe ich in das Glauben. Ich glaube, dass sie wahr sind.

Ich glaube, dass es das ist, Wie Es Ist. Ich mag zwar nicht jenseits eines Schattens an Zweifel gewiss sein, aber ich glaube, dass es das ist, Wie Es Ist.

Schließlich, unterdessen ich meine Reise fortsetze, gelange ich zu einem Ort der reinen Gewissheit. Die Hoffnung, die zum Glauben wurde, wurde zum Wissen. Plötzlich Weiß ich - einfach WISSEN -, dass das dasjenige darstellt, Wie Es Ist. Ich weiß es, weil das Das, das dasjenige IST, Ich Bin. Der Wahrnehmende und die Wahrnehmung sind eins geworden. Der Schöpfer und das Erschaffene sind verschmolzen. Einung trat ein. Wir sind, ich bin, Alles von Dem ist - EINS.

Verstehst du, was ich hier sage? Nichtwahr, es klingt, als wäre ich auf Drogen? Das ist das Problem mit der spirituellen Klarheit. Es kann sehr schwierig sein, deine Gedanken mit Anderen zu teilen, weil man verrückt klingt. Die Leute denken, man sei abgedreht. Verflixt, ich schaue mir das an, was ich gerade geschrieben habe, und ich denke, ich bin abgedreht.

Womöglich ist es freilich an der Zeit für genau das. Womöglich ist es für uns alle an der Zeit, zu einer Neuen Ebene abzudrehen. Den nächsten Schritt zu nehmen, den nächsten Sprung zu machen – einen Quantensprung in ein neues Verständnisvermögen, in ein neues Gewahrsein, in eine neue Erfahrung unserer selbst und dessen, was es bedeutet, ein Mensch zu sein. Womöglich wird dies das Jahr sein, in dem wir das tun. Und womöglich können hinlänglich viele unter uns dies tun – die nächsten 12 Monate des Jahres dafür hernehmen, dass die Welt selbst für immer umgestaltet wird. Oder dass es wenigstens damit seinen Anfang nimmt.

Was sagst du dazu? Möchtest du es zum JAHR des Neu-Beginns machen? In dem größeren Zyklus - möchtest du dies zu der Zeit machen, wo wir zum ersten Mal die Spirale erblickten, sie wirklich in den Blick nahmen? Gut, dann lasst uns damit beginnen. Lasst uns jetzt anfangen.

Lasst uns diesen Anbruch des Neuen Jahres als den Anbruch des Neuen Selbst benutzen. Lasst uns alles vergessen, was wir unserem Dafürhalten nach über uns selbst wissen, lasst uns uns vergeben, was wir laut unserem Sinn an „Schlechtem" getan haben, und lasst uns von vorne anfangen, dieses Mal uns selbst von Neuem in der nächstgrößten Version der großartigsten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen – als Spezies, als Individuum und als ein Aspekt der Göttlichkeit, der Das Was Ist zum Ausdruck bringt.

Entsinne dich heute, Du bist nicht deine Gestrigen Zeiten. Entsinne dich heute, du bist nicht deine Schwächen, nicht deine Marotten, nicht deine Verstöße, nicht deine Versagen. Entsinne dich heute Wer Du Wirklich Bist, und fordere das ein.

Glückliches Neues Jahr, für jeden. Glückliches Neues DU.

Stets in Liebe,

Neale

P.S.: Fühlt euch frei, diese Ausgabe des Wöchentlichen Bulletins an alle Freunde weiterzuleiten. Womöglich ist es jenen danach, mehr darüber in Erfahrung zu bringen und sich zur Subskription zu melden – welche, wie euch ja bekannt ist, kostenfrei ist. Gebt ihnen also eine Chance, sich über diese wundervolle Publikation über GmG kundig zu machen, die jede Woche publiziert wird! Sendet sie an einen Freund, an eine Freundin!

Zur Subskription geht es hier …

http://cwg.org/index.php?page=email_signup

Über die Jahre sind das Wöchentliche Bulletin und seine Artikel, wie sie Neale Donald Walsch niedergeschrieben hat, in den E-Mail-Postfächern tausender Leser rund um die Welt zu einem Favoriten geraten. Wir freuen uns, zusätzlich zu den neuesten Artikeln von Neale, an dieser Stelle gelegentlich eine Auswahl aus den besten seiner zurückliegenden schriftlichen Äußerungen für diese vorliegende Veröffentlichung zu präsentieren. Wir sähen es ungerne, wenn sich die vielen Leute diesen oder jenen Beitrag davon entgehen ließen, Bemerkungen, die uns den Weg weisen, wie GmG in unserem täglichen Leben anzuwenden ist. Handelt es sich nun um eine neue Vorlage oder um einen Zugabe-Abdruck – wir vertrauen darauf, dass ihr von diesen Niederschriften aus der Feder des Mannes, der uns Gespräche mit Gott überbrachte, trefflichen Nutzen erlangt.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an Neale:

<u>Das Wunder des Vergebens</u>

Hallo, Neale,

Zunächst einmal möchte ich dir ein sehr Glückliches, überaus Volles und Gesegnetes Neues Jahr wünschen. Ich bin ein Fan von dir, seit ich dich vor einigen Jahren in Atlanta in einer Radio-Show hörte. Kurz nachdem ich begonnen hatte, deine Bücherreihe zu lesen, sah ich einen Teil eines Interviews mit Larry King, in dem er dir die Frage stellte, ob du irgendwas fürchtest. Zunächst antwortetest du mit Nein, und danach berichtigtest du dich rasch und setztest nach. „Vor dem Ego.“ Das hat mich überrascht.

Ich 'kapierte' es nicht, unglücklicherweise. Ich brauchte etliche Jahre, um schließlich zu begreifen, was du gesagt hast. Mein Ego war die Quelle für Schmerz für geliebte Nahestehende, und ich hatte nie eine Ahnung davon. Ich wollte, ich könnte mich soeben daranbegeben, eine andere E-Mail hinzuschreiben. Eine, die nicht so voller Bedauern über Dinge ist, die jenen Menschen Schmerzen bereiteten, welche mir in meinem Leben am meisten bedeuteten. Ich wollte, ich wäre ... besser gewesen.

Kürzlich an diesem Weihnachten fühlte ich mich mit dem Universum sehr 'verbunden', und ich empfand nichts als reine Liebe, während ich neben meiner Frau lag. Sie, Neale, ist meine größte Lehrerin. Ich kenne, was Liebe ist ... dank ihr. Ich begann, die Schönheit meiner Vergangenheit und der Erfahrungen zu sehen, von denen ich zu lernen und anhand derer ich zu wachsen imstande war. Meine Kinder sind ebenfalls wundervolle Lehrer. Ich habe so viel Glück und bin so gesegnet, sie in meinem Leben um mich zu haben, Neale. Schließlich war ich in der Lage, mir selber jene Empfindungen zu 'vergeben', wo ich das Gefühl hatte, ich hätte sie und Andere im Stich gelassen. Nicht weil ich es 'verdient' hätte, dass mir vergeben werde, sondern weil ich es 'brauchte'. Danke dafür, dass du mir dabei geholfen hast, dieses für mich zu tun.

Ich möchte dir danken für deine Weisheit, deine Erfahrung und das Wunder, dass deine Bücher mich über Jahre beflügelt haben. Am meisten dafür, dass du mir beistandst beim Lernen, die Menschen um mich herum und weswegen sie bei mir zugegen gewesen sind wertzuschätzen. Vor Jahren setztest du mich auf einen Pfad der Entdeckung, was das Universum und was mich angeht ... und was meinen Platz in ihm anbelangt. Er war gefüllt mit Hochs und Tiefs, die ich dieser Tage

nicht als 'gut' oder als 'schlecht' charakterisieren kann, da ein jedes Erlebnis mich über etwas an mir unterwiesen hat. Ich habe mitbekommen, dass sie alle auf irgendeine Weise 'gut' sein müssen, obschon 'gut' mitunter schwerer ausfindig zu machen ist, solange es in Schmerz verhüllt ist. Danke dir, Neale.

Mit freundlichen Grüßen, Ralph

NEALE ANTWORTET

Mein Lieber Ralph ... Danke für deinen sehr offenen, ehrlichen und enthüllenden Brief. Ich weiß, diese Zeit des Jahres ist für viele Leute eine Zeit merklichen Nachdenkens, und es erfüllt mich mit Freude, dass dich deine eigenen Reflexionen zu dieser Weisheit geführt haben. Ich stimme dir zu, Selbst-Vergebung ist eine bedeutsame und wunderbare Sache. Nun also, neben jenem kommt an Bedeutung zu stehen unser Uns-Verschreiben, niemals mehr jene gleichen Pfade des Verletzens und der Schädigung Anderer zu betreten, indem wir uns auf unser eigenes Ego ausrichten.

Auch ich habe bei Anderen viel Schaden angerichtet, Ralph, und vielen Menschen viele Tränen verursacht. Ich wünsche mir von ganzem Herzen, dies wäre nicht so. Aber es ist so, und ich habe nichts anderes zu tun, als mir selber zu vergeben und mich aufs Tiefste dem anzuvertrauen, es besser zu machen. Du bist dermaßen gut und glücklich dran, dass du deine Gattin und deine Kinder an deiner Seite hast. Auch darin bin ich deiner Auffassung. Deren Liebe ist ein Schatz, den du nicht käuflich erstehen kannst, und den du hoffentlich niemals verlieren und ganz bestimmt nicht beiseite legen wirst. Rücke noch entschiedener darin vor, mein Freund, und deine Seele wird ihre Freude besingen.

Frohe Festtage, mein Freund, und Danke, dass du mir geschrieben hast. Ich bin nur so froh, dass dir etwas, was ich getan habe, höhere Einsicht übermittelt hat. Der Gedanke, dass dies wahrhaftig so ist, macht mich bescheiden, und ich bin Gott dankbar, dass zum wenigsten eine Partie meines Lebens anderen Menschen Förderliches einbrachte.

Mit herzlichen Grüßen,

Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“. - *In dieser vorliegenden Rubrik ['Briefe an den Herausgeber'] zieht Neale gelegentlich Mitteilungen, herrührend aus anderen Quellen, heran.*

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Aus dem Sitz des leitenden Verwaltungsmitglieds

Ich schreibe euch in dieser Woche aus Neale's Holiday Retreat, welcher in wenigen Stunden losgeht. Wir sind mit dem Aufstellen unseres Bücherstandes beschäftigt, der für die Arbeit, die wir hier bei der CWG Foundation verrichten, Mittel einspielt. Falls du durch die Botschaften der Gespräche mit Gott berührt worden bist und es dir darum zu tun ist, dies zurückzuerstatten, dann tue dich mit mir zusammen, und spende der Stiftung vor dem Jahresende eine steuerabzugsfähige Zuwendung. Wisst dies - ihr seid das Lebensblut unserer Programmziele, die Botschaften weiter zu verbreiten.

Http://cwg.org/index.php?page=donate

Obschon wir am Jahresanfang einen schweren Start gehabt hatten – wir hatten im letzten Januar unsere geliebte Administratorin Patty Hammett wegen Krebs verloren –, haben wir bei allem, was wir getan haben, ihre führende Hand gespürt. Ich meine, sie wäre stolz, was wir in diesem Jahr erzielt haben. Mithin mit ihr im Sinn, freuen wir uns, wiederum für euch da zu sein und zu den vielen neuen Lesern von GmG vorzudringen, die mit uns regelmäßig in Verbindung treten. Ich liebe es, von der Aufregung aufseiten neuer Leser zu hören zu bekommen. Entsinnst du dich, wie du dich fühltest, als du zum ersten Mal GmG unter den Augen hattest? Ich ganz bestimmt. Es wandelte für mich alles um. Ich bin so dankbar, dass die Foundation für weitere Hilfe bereitgestanden hat. Leute wie Patty ermöglichten es mir, mein Leben zum Besseren zu wenden. Ich freue mich, jene Flamme ihr zu Ehren weiterzutragen. Wir alle haben uns verschrieben, für den nächsten hier zu sein, der zu den Möglichkeiten erwacht, die hervorgebracht werden, sobald eine Botschaft von Gott in Empfang genommen wird. Danke für eure Mithilfe, uns dies weiterhin zu ermöglichen.

Ich freue mich auch darüber, in dieser Woche bei dem Retreat zugegen zu sein, etliche wiederkehrende Freunde zu sehen und überdies neuen zu begegnen. Falls es dir nicht möglich war, dich hier einzufinden, dann wisse, es wird 2014 weitere Gelegenheiten dafür geben.

Eine Sache steht bereits auf dem Kalender fest, es ist unser Kommunikations-Retreat in Costa Rica, unter dem Titel 'Conversations on Relationships'.

Http://cwg.org/index.php?page=relationships_retreat

Bereite dir selber das Geschenk, dich mit Anderen in Verbindung zu bringen und ein tiefes und bedeutsames Gespräch mit Gott zu führen. Ich liebe Retreats ganz einfach, mitsamt den Wundern, die sich ereignen, sobald wir bewussterweise in unsere Macht hineinschreiten. Es ist etwas Wundervolles zugegen, was eintritt, sobald zwei oder mehr sich versammeln. Ich hoffe, ihr werdet das nächste Jahr mit uns zusammen sein.

Es wird viele Möglichkeiten geben, dies zu tun, bleibt dran, derweilen wir unseren Jahresplan für 2014 aufstellen.

Seid ihr interessiert, dass wir in eure Stadt kommen? Schickt mir eine E-Mail, und lasst uns mal schauen, ob wir nicht in eurer Ecke eine Gruppe aufstellen können. Schreibe an JR@CWG.ORG

Euch allen ein Glückliches und Wunderbares Neues Jahr.

Mit Umarmen und Liebe,
JR

(J.R. Westen, D.D. ist ein Holistic Health & Spiritual Coach, der über mehr als ein Jahrzehnt Seite an Seite mit Neale Donald Walsch gearbeitet hat und aufgetreten ist. Er hat sich leidenschaftlich dem verschrieben, Menschen behilflich zu sein, dass sie über ihre emotionalen und spirituellen Herausforderungen hinausgelangen, indem sie Zusammenbrüche in Durchbrüche verwandeln. Seine Berater- und Coaching-Tätigkeit stellt praktische Weisheit und Wegweisung bereit, welche unverzüglich einverleibt werden können, um die Erfahrung des Lebens eines Menschen umzugestalten. So wie dies für die meisten wirkmächtigen Lehrer gilt - J.R.'s eigenes Ringen und Obsiegen beflügelten ihn, machtvolle Wege aufzuspüren, um Anderen zu helfen. Nüchtern seit dem 1. Juni 1986 trieb J.R.'s Passion, einzelnen Menschen beizustehen darin, im Laufe ihrer heftigen Lebensherausforderungen voranzurücken, dazu an, sich auf Suchtverhalten und Trauerbewältigung zu spezialisieren. J.R. lässt gegenwärtig seine Gabe des Beratens und des Coaching Einzelnen zuteil werden. JR dient nun als Verwaltungsleiter der Conversations with God Foundation. Mit ihm kann unter jr@cwg.org *Kontakt aufgenommen werden.)*

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

[Es folgen Schilderungen und Ankündigungen …]

> für den Retreat 'Conversations on Relationships', vom 16. bis zum 20. März 2014, in Costa Rica
> für das Drei-Monats-Programm „CwG Day to Day“
> für den ONLINE-Kurs „Finding Right Livelihood by Living the Life You Love“
> für das neu erschienene Buch N.D. Walsch's ... „What God Said“

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 563 [27.12.2013] ~ Übersetzung: Theophil Balz [28.12.2013]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_563.html

Die
~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,
~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),
~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)
~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,
sind gesammelt erreichbar unter
www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig

an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,
die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.
Hier kurzgemacht .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße
Theophil

= = = = = =
= = = = = =

Theophil Balz ~ Heidering 11 ~ D 49324 Melle ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]
Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«
Kto. Nr.: 134023
Kreissparkasse Melle
BLZ 26552286
Kennwort: »Bulletin«
Für Überweisungen vom Ausland:
- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23
[Das Schweizer Konto hatten wir aus Kostengründen aufzulösen; zwischenzeitlich wurde ja auch der Bankenzahlungsverkehr europäisiert und vereinfacht.]

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"
= = = = = = =
Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:
»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«
= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 574

3.1.2014

Glückliches Neues Jahr!

Eine Anmerkung von Neale

Als Kind wurde mir gesagt, Liebe bedeute, zuerst an den Anderen zu denken. Dann gab mir *Gespräche mit Gott* zu verstehen, ich sollte immer mich an die erste Stelle setzen. Konnte das stimmen? Wie konnte ich das mit meinen früheren Lebensunterweisungen in Einklang bringen?

Die Antwort lautet, dass alles mit Intentionen und absichtsvollen Vorhaben zu tun hat. Ist es deine *Intention im Leben*, die größte Version der großartigsten Vision, die du je über wer du bist innehieltst, zu leben; und, ist diese Vision deiner selbst, dass du liebevoll, fürsorgend, freigiebig, freundlich, mitfühlend und wahrhaftig bist, so wirst du dich gegenüber Anderen so verhalten, dass es danach *aussieht*, du würdest sie an die erste Stelle stellen. Der Unterschied besteht dabei darin, du tust das nicht für Andere, sondern für dich selbst ... da das schlicht *wer du bist* ist.

Sobald wir für Andere Dinge tun (oder uns vorstellen, wir täten das), können zwei heimtückische Haltungen in Erscheinung treten: Erwartung und Missgunst. Es mag sein, wir erwarten, dass Jene, für die wir etwas tun, uns etwas „schulden“, und es mag sein, wir erleben anwachsende Missgunst, sofern sie nicht etwas „zurückzahlen“.

Auf der anderen Seite, sobald wir Dinge für *uns selbst* tun (auch dann, wenn das in schöne Dinge, die Anderen passieren, mündet), wird es schwierig sein, sich in die Erwartung hinein zu begeben, und wird es praktisch unmöglich sein, missgünstiges Empfinden aufzubauen ... außer, wir begreifen nicht die Natur dessen, was geschieht, in aller Klarheit. Das meint, außer, wir ignorieren oder verleugnen, dass wir etwas für uns selbst tun, und überreden uns dazu, wir täten es für einen Anderen.

In Wahrheit tust du *alles, was du tust*, für dich selbst, da jede Handlung eine Handlung der Selbst-Definition ist. Alles im Leben ist ein Prozess des Beschließens Wer Du Bist. Deine Zwecksetzung lautet, dies zu erfahren, und dich aufs Neue in der nächst größten Version davon wiederzuerschaffen. Dies bezeichnet man als Evolution.

Somit denke in jedem Entscheidungsmoment zuerst an dich. Denke an Wer Du Bist, und daran, was du zu werden versuchst. Triff *hinsichtlich dessen* die höchste Entscheidung – male das großartigste Bild, das du dir je vorstellen kannst von Wer Du Bist an jedem Ort und unter jeder Gegebenheit – und der ganze Rest wird von alleine ablaufen.

Stets in Liebe,

Neale

P.S.: Fühlt euch frei, diese Ausgabe des Wöchentlichen Bulletins an alle Freunde weiterzuleiten.

Womöglich ist es jenen danach, mehr darüber in Erfahrung zu bringen und sich zur Subskription zu melden – welche, wie euch ja bekannt ist, kostenfrei ist. Gebt ihnen also eine Chance, sich über diese wundervolle Publikation über GmG kundig zu machen, die jede Woche publiziert wird! Sendet sie an einen Freund, an eine Freundin!

Zur Subskription geht es hier …

http://cwg.org/index.php?page=email_signup

Über die Jahre sind das Wöchentliche Bulletin und seine Artikel, wie sie Neale Donald Walsch niedergeschrieben hat, in den E-Mail-Postfächern tausender Leser rund um die Welt zu einem Favoriten geraten. Wir freuen uns, zusätzlich zu den neuesten Artikeln von Neale, an dieser Stelle gelegentlich eine Auswahl aus den besten seiner zurückliegenden schriftlichen Äußerungen für diese vorliegende Veröffentlichung zu präsentieren. Wir sähen es ungerne, wenn sich die vielen Leute diesen oder jenen Beitrag davon entgehen ließen, Bemerkungen, die uns den Weg weisen, wie GmG in unserem täglichen Leben anzuwenden ist. Handelt es sich nun um eine neue Vorlage oder um einen Zugabe-Abdruck – wir vertrauen darauf, dass ihr von diesen Niederschriften aus der Feder des Mannes, der uns Gespräche mit Gott überbrachte, trefflichen Nutzen erlangt.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an Neale:

Hast du einige Antworten darauf, BITTE?

Lieber Mr. Walsch,

Ich bat unseren Vater um Führung & die Antwort ist stets dieselbe, ich solle dir schreiben, sodass Andere an den Antworten teilhaben können.

Ich wurde von einem selbsternannten Pfingstgemeinde-Prediger großgezogen, der mich sexuell missbrauchte. 20 Jahre brachte ich in einer zerstörerischen Lebensweise zu, und versuchte oft, mich umzubringen. Ich glaube, es war bei einem dieser Versuche, als ich Gott begegnete. Vor sechs Jahren versuchte ich, meinen Stiefvater zu töten, und es kam zu einem gänzlichen Zusammenbruch. Ich wurde in ein psychiatrisches Krankenhaus eingeliefert, und man diagnostizierte manisch-depressiv. Danach begann ich zu bemerken, wie viele gemütskranke Menschen nicht bloß vom Teufel, sondern von Gott in Schrecken versetzt sind.

Ich wurde nach und nach gemütsmäßig stabil, seit ich (viele Male) GmG, Buch 1 & 2, gelesen habe, und versuche nun, Gemütskranken zu helfen. Mein Mann und ich treffen jedes Jahr Tausende von Menschen (wir ziehen alle paar Monate um), meistens aus den Glaubensrichtungen der Southern Baptist und der Pfingstgemeinde. Ich muss ehrlich sein, die meisten dieser Leute werden verrückt, wenn ich über GmG rede, aber sie kommen immer mit Fragen zurück – Fragen, die ich nicht zu beantworten vermag. Ich bin glücklich, so Viele an GmG teilhaben lassen zu können, und habe Menschen gesehen, die ihr Leben vollauf geändert haben, dank dir und dank unseres Vaters. Aber an den Antworten ist es mir dringlich gelegen.

Nun zu den Fragen. Falls es keine Sünde gibt, wofür starb Jesus? Wie erklären wir es den Menschen, die Nahtoderfahrungen gehabt haben, und die behaupten, sie seien zur Hölle gegangen? Sofern denn die Bibel nicht in allem zutreffend ist, welche Teile von ihr sollen wir genau betrachten? Sollen wir weiterhin den Zehnten entrichten? Mir wurde beigebracht, den Zehnten dort zu entrichten, wo man Unterweisungen in Empfang genommen hat. Bist du dafür eingerichtet, den Zehnten in Empfang zu nehmen? Ich sehe vor anderen Leuten blöd aus, wenn ich außerstande bin, diese Fragen zu beantworten, und beeinträchtige womöglich die Chancen eines Menschen, unseren Vater für sich in Erfahrung zu bringen.

Wie finde ich meine Zweckstellung heraus? Ich weiß, der Vater vereitelte meine Selbsttötungsversuche aus einem spezifischen Grund. Ist das Andere mit Teilhaben-Lassen auskömmlich? Wie kann ich mehr helfen?
… der Name ist der Redaktion bekannt ...

~ ~ ~ ~ ~
~ ~ ~ ~ ~

ANTWORT VON NEALE

Liebe Freundin,

lasse mich deine Fragen eine nach der anderen hernehmen.

Falls es keine Sünde gibt, wofür starb Jesus?

Jesus starb und er stand wieder auf, damit wir die Wahrheit über ihn, und mithin über uns, erkennen können. Seine Handlung sollte als eine Demonstration von Wer Wir Wirklich Sind gelten. Jede Handlung ist eine Handlung der Selbst-Definition. Das ist bei dir wahr, und das ist bei Jesus zutreffend. Jesus war ein göttlicher Meister, der ein absolutes Verständnisvermögen über die Wahrheit, über sich und über Gott innehatte. Er war getragen von dem Wunsch, die ganze Welt an dieser Wahrheit teilhaben zu lassen. Deswegen sagte er: »Ich und der Vater sind eins«. Er verkündete uns zudem, wir seien seine Brüder, und man hörte ihn die Frage stellen: »Habe ich nicht gesagt „Ihr seid Götter.“?« Was seine Wunder anbelangt, so sagte er: »Weswegen seid ihr so erstaunt? Diese Dinge, und noch mehr, werdet ihr ebenfalls tun.«

Jesus starb nicht für unsere Sünden, sondern vielmehr, um zu demonstrieren, dass wir ohne Sünde sind. Wir sind gemacht im Bilde und Ebenbilde Gottes, und Jesus versuchte fortwährend, zu uns darüber zu sprechen. Doch wenige glaubten ihm. Er wusste, dass nur eine reale Demonstration von Göttlichkeit den triftigen Erweis zu zeitigen vermag. Ja, er überzeugte Viele, dass er Gott ist, das ist wahr, aber ziemlich Viele verpassten den Punkt, dass wir alle dasselbe sind. Wir hoben an, ihn anzubeten, und das lag nicht in seiner Absicht.

Wie erklären wir es den Menschen, die Nahtoderfahrungen gehabt haben, und die behaupten, sie seien zur Hölle gegangen?

Gott sagt, wir werden in den ersten Augenblicken hinter dem „Tod“ das erleben, was wir zu erleben

erwarten. Wenn wir Angst haben, werden wir „zur Hölle gehen“; dann erschaffen wir diesen Ausgang in unserer Realität. Wir brauchen allerdings nicht besorgt sein, denn wir werden bloß unsere selbst-erschaffene „Hölle“ zu erleben bekommen, so lange, bis wir sie nicht mehr wollen, so lange, bis wir nicht mehr an sie glauben. Das ist der Augenblick, wo wir die gegenwärtige Erfahrung beenden. Zufällig ist es so ähnlich hier auf der Erde. Wir können denken, wir befänden uns in einer leibhaftigen Hölle, und alsdann können wir die Wahrnehmung darüber wechseln, und das ganze Erleben ändert sich für uns.

Sofern die Bibel nicht in allem wahr ist, welche Teile von ihr sollen wir genau betrachten?

Lies dir alle Teile durch, über die du nachsinnen möchtest. Solltest du nur Dinge studieren können, die „wahr“ sind, dann würdest du die Hälfte der Geschichtsbücher und Texte sozialwissenschaftlicher Art auslassen, die du in der Schule liest, wie auch das Meiste an Zeitungsartikeln, die heute geschrieben werden. Lies die Bibel so oft du möchtest, und gehe bei jeder Lektüre nach innen, um dich selbst zu fragen, was für dich wahr ist. Mache dasselbe mit *Gespräche mit Gott* oder mit jedem anderen Buch spiritueller Weisheit.

Sollen wir weiterhin den Zehnten entrichten? Mir wurde beigebracht, den Zehnten dort zu entrichten, wo man Unterweisungen erhalten hat. Bist du dafür eingerichtet, den Zehnten in Empfang zu nehmen?

Es ist nicht so, dass du etwas tun „sollst“. Wer würde das „Sollen“ bewerkstelligen? Das Zehnten-Geben ist ein recht effektives Mittel zur Erhöhung deiner finanziellen Fülle, denn, dasjenige, was du Anderen gibst, gibst du dir selbst. Demonstrierst du dir selbst, im Überfluss zu sein, so wirst du dich erfahren, im Überfluss zu sein. Das ist die Ursache, weswegen die meisten spirituellen Bewegungen und beinahe alle Religionen in der einen oder anderen Form zum Zehnten-Geben ermutigen … Nicht, weil es „gut“ ist, den Zehnten zu geben, sondern, weil das, was hinausgeht, zu dir wieder zurückkehrt. Und, ja, die ReCreation Foundation, eine Non-Profit-Organisation, nimmt jeden Monat von Menschen aus aller Welt Zehnten entgegen, die den Entschluss fassen, für das zu spenden, was ihres Erachtens eine Quelle spiritueller Inspiration darstellt.

Wie finde ich meinen Zweck heraus?

Du kannst deinen Zweck nicht „herausfinden“. *GmG* gibt uns zu verstehen, Leben ist kein Prozess des Entdeckens, es ist ein Prozess des Erschaffens. Du hast keinen Zweck, solange du dir selbst nicht einen bestimmst. Wer sonst sollte dir einen geben? Gott? Und, nachdem dir dann einer gegeben ist, würde Er ihn dir dann vor dir geheim halten? Hier eine große Weisheit: Wir warten auf Gott, dass er uns unseren Zweck zeigt, und Gott wartet auf uns, dass wir Ihn auf unseren Zweck hinweisen.

Ich weiß, der Vater vereitelte meine Selbsttötungsversuche aus einem bestimmten Grund. Ist das Teilen mit Anderen auskömmlich? Wie kann ich mehr helfen?

Es gibt nichts, was du tun brauchst, um zu helfen, da niemand deine Hilfe braucht. Es existiert nur ein Beweggrund, etwas zu tun: um zu verkünden und zu erklären, um zum Ausdruck zu bringen, zu erfüllen und um zu werden Wer Du Wirklich Bist. Verleihen dir das Austeilen deiner Weisheit und die Hilfe für Andere eine Erfahrung von Wer Du Bist? Dann tue dies. Wenn es das nicht schafft, dann tue es nicht, denn du wirst dich nur darin verhaspeln, es dir irgendwie übel zu nehmen, und das wird niemandem zur Hilfe gereichen.

Meine Freundin, lies *GmG* noch einmal, weil alle Antworten dort zu liegen kommen. Alles, was ich dir hier zu verstehen gab, steht in den *GmG*-Büchern. Es gibt keinen Bedarf, jemanden zu diesem oder jenem aus ihrem Inhalt zu überreden. Alle Menschen gelangen zu der Wahrheit, sobald sie dafür bereit sind. Habe einfach acht und warte. „Wenn der Schüler bereit ist, wird der Lehrer die Bühne betreten." Warte auf den „Schüler", der bereit ist.

Viele Segenswünsche,
Neale.

= = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor". - *In dieser vorliegenden Rubrik ['Briefe an den Herausgeber'] zieht Neale gelegentlich Mitteilungen, herrührend aus anderen Quellen, heran.*

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Aus dem Sitz des leitenden Verwaltungsmitglieds

Ein Glückliches Neues Jahr! Darf ich diese Woche mit einem Segen für einen jeden unter euch eröffnen. An diesem neuen Tag des Neuen Jahrs, möge das 2014 das Jahr sein, das du in einer nächst erhabeneren Version der großartigsten Vision durchlebst, die du jemals von wer du bist innehattest. Und so ist es, und so soll es sein.

Wow, wie sähe das für dich aus? Erwäge dies für einen Augenblick, und hernach für noch einen und danach für noch einen. Dies ist dein Leben und es verdient deine Aufmerksamkeit und trefflichste Energie. Vielleicht überkommt dich der Wunsch, dir an jedem Tag dieses Jahres die Gabe zu überreichen, indem du dir diese Frage nach der erhabensten Version / großartigsten Vision öfters und öfters stellst und beantwortest. Und alsdann wagst du es, es zu sein. Das ist recht so, sei es voll und ganz! Du verstehst es, deine wahre Macht ist in der Befähigung ausgewiesen, Bescheide zu erteilen, zu sein oder nicht zu sein, dein Leben anhand deiner Beschlüsse und Entscheidungen auszugestalten. Stelle dir einfach einmal nur einen Augenblick lang diesen Tag das vor, wie du dein Leben gerne sein sehen möchtest und wer du gerne werden möchtest … und dann gehe hin und sei es, gehe hin und lebe es, mache es so.

Ich weiß, es klingt vereinfachend, dies deswegen, weil es das ist. Schau dir das Wort 'because' an (BE – CAUSE). Du bist die Causa, sobald du bescheidest zu sein. Wer wirst du demnach am heutigen Tag deiner Wahl nach SEIN? Wähle weise. Wähle bewussten Sinnes. Erteile Bescheid, gleichwie du eine Rolle spielst, weil du ebendies tust.

Am heutigen Tag habe ich die Ehre, in meinem Zuhause in San Diego eine Hochzeitsfeier zu gestalten. Was für eine wundervolle Gabe, um deren Teilhabe an einem der bedeutendsten Tage im Leben eines Paares gebeten zu werden. Diesen wundervollen Ausdruck von Liebe mit Anderen zu teilen lässt mein Herz volle und köstliche Empfindungen innehaben.

Nehmt nun noch einmal den beglückenden Segen, an dem ich euch teilhaben ließ, in Betracht, denn mein eigenes Leben ist eine Veranschaulichung der Macht, die wir innehaben, zu einer nächsten erhabensten Vision zu werden. Vierzehn Jahre nach der Lektüre von Gespräche mit Gott habe ich die Anlage, ein Geistlicher, Ratgeber, Heiler, Helfer und der Leiter der CwG Foundation zu sein, dem die geschätzte Pflicht obliegt, mit Menschen aus aller Welt in den Bewandtnissen, erhabenere Versionen von sich selber zu werden, zusammen zu arbeiten. Der Pfad, der mich hierher führte, ist leicht einzusehen, insbesondere wenn ich nach hinten blicke, die reelle Macht indes war mein sehnliches Bestreben und sodann mein Beschluss, heute von neuem die Wahl dafür, zu werden wer ich bin, zu treffen. Ich wusste wenig davon, dass es mich hierher führen würde, freilich wusste ich ganz genau, wer ich zu sein wünschte - hilfreich und dienstbar. Das Leben ko-kreierte einen Weg für mich, dies zu sein, in einer erhabeneren Weise, als ich es in meinen Gedanken je für möglich hielt. Dieses Geschehen funktioniert, sofern du es bedienst.

Es ist ein Neues Jahr und ein Neues Du. Du kannst und wirst entweder deine nächst erhabenste Idee von dir selber werden oder die eine oder andere entgegengesetzte Version davon. Ein jeder Bescheid wird einen vorhersagbaren Ausgang zeitigen. Wieso dementsprechend dann nicht bewusst die Wahl treffen, die nächst erhabenste Version der großartigsten Vision zu werden, du die jemals von wer du bist innehieltst. Fasse sodann den Entschluss, dies Augenblick für Augenblick in deinem täglichen Leben zu sein. Sieh, was passiert.

Wenn du dich dabei mitbekommst, wie du etwas anderes denn deine nächst erhabenste Idee von dir selber bist, dann halte einfach ein und wähle noch einmal. Du bist über das hinausgehend machtvoll, was du auf einer erfahrungsmäßigen oder bewussten Ebene in Erfahrung gebracht haben magst, je mehr du freilich beschließt, deine Macht, ein Leben zu erschaffen, welches wirklich wer du wirklich bist wiedergibt, einzusetzen, umso mehr wirst du jene Macht zutage kommen sehen. Demnach sei sie.

Du brauchst Hilfe? Aus diesem Grunde sind wir hier. Die CwG Foundation ist hier, euch dienlich zu sein. Ich bin unter JR@CWG.ORG erreichbar.

Zum Ende, falls du dich uns noch nicht auf unserer Facebook-Seite angeschlossen hast, hier der Link:

https://www.facebook.com/pages/Conversations-with-God-Foundation/124518744230365

Ich sende euch allen herzliche Segenswünsche für das Jahr 2014!

In Liebe,
JR

(J.R. Westen, D.D. ist ein Holistic Health & Spiritual Coach, der über mehr als ein Jahrzehnt Seite an Seite mit Neale Donald Walsch gearbeitet hat und aufgetreten ist. Er hat sich leidenschaftlich dem verschrieben, Menschen behilflich zu sein, dass sie über ihre emotionalen und spirituellen Herausforderungen hinausgelangen, indem sie Zusammenbrüche in Durchbrüche verwandeln. Seine Berater- und Coaching-Tätigkeit stellt praktische Weisheit und Wegweisung bereit, welche unverzüglich einverleibt werden können, um die Erfahrung des Lebens eines Menschen

umzugestalten. So wie dies für die meisten wirkmächtigen Lehrer gilt - J.R.'s eigenes Ringen und Obsiegen beflügelten ihn, machtvolle Wege aufzuspüren, um Anderen zu helfen. Nüchtern seit dem 1. Juni 1986 trieb J.R.'s Passion, einzelnen Menschen beizustehen darin, im Laufe ihrer heftigen Lebensherausforderungen voranzurücken, dazu an, sich auf Suchtverhalten und Trauerbewältigung zu spezialisieren. J.R. lässt gegenwärtig seine Gabe des Beratens und des Coaching Einzelnen zuteil werden. JR dient nun als Verwaltungsleiter der Conversations with God Foundation. Mit ihm kann unter jr@cwg.org *Kontakt aufgenommen werden.)*

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

[Es folgen Schilderungen und Ankündigungen …]

> für den Retreat 'Conversations on Relationships', vom 16. bis zum 20. März 2014, in Costa Rica
> für das Drei-Monats-Programm „CwG Day to Day“
> für den ONLINE-Kurs „Finding Right Livelihood by Living the Life You Love“
> für das neu erschienene Buch N.D. Walsch's ... „What God Said“

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 564 [3.1.2014] ~ Übersetzung: Theophil Balz [4.1.2014]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_564.html

Die
~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,
~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),
~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)
~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,
sind gesammelt erreichbar unter
www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,
die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.
Hier kurzgemacht .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße
Theophil

= = = = = =
= = = = = =

Theophil Balz ~ Heidering 11 ~ D 49324 Melle ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]
Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«
Kto. Nr.: 134023
Kreissparkasse Melle
BLZ 26552286
Kennwort: »Bulletin«
Für Überweisungen vom Ausland:
- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23
[Das Schweizer Konto hatten wir aus Kostengründen aufzulösen; zwischenzeitlich wurde ja auch der Bankenzahlungsverkehr europäisiert und vereinfacht.]
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"
= = = = = = =
Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:
»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«
= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 576

17.1.2014

Können wir miteinander reden?

Eine Anmerkung von Neale

Es kann infragestellend sein, weiterhin positiv zu sein, während wir uns jede Woche die Nachrichten anschauen, die es zu Schlagzeilen bringen.

Sei es, es geht um das fortdauernde Desaster in Fukushima, sei es die massive Wasserverschmutzung durch chemische Verunreinigung in West Virginia, sei es Nigeria, welches ein Gesetz erlässt, das für homosexuelles Verhalten jedweder Art (oder gar bei Bildung homosexueller Zusammenkünfte, wie etwa das Zusammenkommen in einem Club, oder gar das Zur-Sprache-Bringen von Homosexualität wie bei einem Artikel wie diesem) 14 Jahre hinter Gittern vorsieht.

In was für einer Welt leben wir? Was für eine Art Welt erschaffen wir? Stärker auf den Punkt gebracht: Was für eine Art Welt *wollen* wir?

Und vielleicht *noch mehr* auf den Punkt gebracht: Was kann, falls denn überhaupt, jeder von uns damit zu schaffen haben?

Dies ist für Menschen aus der ganzen Welt zur Frage des Tages geraten, Viele unter ihnen sind bei der Welt, die wir sehen, dermaßen entmutigt geworden, dass sie nichts mit ihr zu tun haben möchten. Die Zeit ist momentan da, so sagen sie, um einfach in die Hocke zu gehen und es aussitzenderweise zu überstehen.

Ich hoffe, niemand, der *Gespräche mit Gott* gelesen hat, hat solche Empfindungen. Was wir auf dem Planeten durchlaufen, ist allesamt Teil eines recht offensichtlichen und augenscheinlichen, wenn nicht gar vorhersagbaren Geschehens. Die GmG Kosmologie nennt es die „Generalüberholung der Menschheit“.

Wenn es dir darum zu tun ist, dies alles wirklich „im Griff“ zu haben, und wenn du zu einem Ort tiefen Verständnisses gelangen möchtest, nicht bloß des Verständnisses, was vor sich geht und weswegen, sondern auch dessen, was du damit anfangen und wie du wirksam darauf eingehen kannst, darf ich dir dann einen Vorschlag machen?

Das Buch '*The Storm Before the Calm*' wendet sich genau diesen Thematiken zu, es erkundet zahlreiche Möglichkeiten, dass jene unter euch, die einen Impuls spüren, eine Person zu sein, die teilnimmt an der Art und Weise, wie die Welt umgestaltet wird, und die nicht bloß dabei zusieht, sich aktiv in Dienst nehmen lassen – ohne dass euer Engagement von eurem ganzen Leben Besitz ergreift.

Dieses Buch ist nunmehr kostenlos zur Lektüre zugänglich in der Internet-Zeitung mit dem Titel 'The Global Conversation', wo es Kapitel um Kapitel eingestellt werden wird. Natürlich kann man eine eigene gebundene Version auch bei jedem Online- oder städtischen Buchhändler erwerben.

Ich möchte mit euch hier gerne etliche Worte aus dem Buch teilen, da ich meine, sie sind für diesen Tag und für diese Zeit von Belang. Das Buch beginnt so …

Die Generalüberholung der Menschheit ist im Gange. Dies ist keine Übertreibung. Dies ist Wirklichkeit. Sie ist an jeder Ecke erkennbar.

Gleichwohl hier etwas, was nicht dermaßen merklich ist: *Die Dinge sind nicht so, wie sie scheinen*.

Und ich denke, bevor die Welt und ihre Menschen auf diesem Weg allzuweit vorangelaufen sind, haben wir alle es nötig, uns dessen gewahr zu sein.

Aber ich bin mir hier an der Stelle selber zuvor gekommen. Mit eurer Nachsicht - lasst mich einen Schritt zurückgehen.

Es ist mehr als eineinhalb Jahrzehnte her, seit mein erstes Gespräche mit Gott Buch in Druck erschien, dabei schuf es ein weltweites spirituelles Publikations-Phänomen, es wurden schließlich mehr als eine Million Bücher verkauft, es wurde in 35 Sprachen übersetzt und blieb 137 Wochen lang auf der *New York Times* Bestsellerliste.

Im Verlaufe der Zeit seither wurden acht weitere Bücher in diesem andauernden Dialog veröffentlicht, sechs weitere unter ihnen schafften es auf die *Times* Bestsellerliste.

Ich erzähle euch dies nicht, um anzugeben. Ich erzähle euch dies, um einen Kontext für das herzustellen, was ich als Nächstes sagen möchte: Gott hat unserer Welt eine Leben-verändernde Kunde gebracht, und Millionen Menschen, sehen wir uns einmal die kombinierten Absätze aller CWG Bücher an und dass sie sich die Menschen untereinander ausgeliehen haben, sind durch sie berührt worden.

Dafür gibt es einen Grund. Dies erfolgte nicht per Zufall. Die Generalüberholung der Menschheit (Generalüberholung: eine vollumfängliche Überprüfung und Instandsetzung von etwas) ist im Gange, und dies ist insgesamt ein Teil davon.

Nun ist die Zeit da, dass neue Gespräche statthaben. Nun ist die Zeit für *dich und mich* da, ein Gespräch zu führen, und, ja, in der Tat, für *alle von uns*, Gespräche miteinander zu führen. Es ist Zeit für Gespräche mit der Menschheit. Denn dies sind die Konversationen, die ausschlaggebend sein werden, falls die Menschheit selbst für weitere eineinhalb Jahrzehnte unversehrt überleben soll.

Nun möchte ich keineswegs wie eine Abschreckungstaktik klingen. Tatsächlich wurde mir bekundet, es gebe im Eigentlichen nichts, wovor man sich in unserer Zukunft fürchten müsse, sofern wir bloß Alle unsere Rolle einnehmen werden, sie zu erschaffen. Und mir wurde überdies gesagt, dass unsere Rolle – die Rolle, zu der wir eingeladen sind, sie durch das Leben Selbst zu spielen – von recht leichter Art sein wird.

Wir werden keine extra große Anstrengungen zu unternehmen haben, wir werden keine verblüffenden Redner oder exzellente Autoren oder erstaunliche Lehrer oder politische Führer oder spirituelle Meister oder irgendwas anderes zu sein zu haben, als das, was wir momentan sind.

Wir werden keine verbalen Freudensprünge zu vollführen haben, keine Karriere-Backflips oder keine Beziehungs-Knallfrösche oder Finanzwunder oder sonstwas Erdenkliches, was wir tun

müssten, um die Aufmerksamkeit der Menschen zu erhalten. Alles, was wir zu tun haben werden, ist willens zu sein, zu reden; uns mit unseren Nahestehenden auf Gespräche einzulassen, mit unserer Familie, unseren Freunden, unseren Bekannten, und dabei sieben Fragen zu stellen.

Alles, was wir zu tun haben, ist Gespräche führen. Schlicht, einfache kleine Gespräche. Das ist's. Das ist alles, was wir zu tun haben. Wenn wir freilich beschließen, wir könnten dies nicht tun, wenn wir uns weigern, einfach miteinander zu reden, wenn wir es ablehnen, sieben schlichte Fragen zu stellen und zu erörtern, wenn wir alle danebensitzen und zusehen, wie sich die Zukunft *standardmäßig* entfaltet, dann wird das Beste des Lebens, so wie wir es kennen, schlechterdings aus unserer Erlebenswelt erblassen, und das Schlimmste am Leben, so wie es Zahlreiche erschaffen haben, wird ohne Weiteres zu unserer andauernden Wirklichkeit – und zu einer Bürde für unsere Kinder und den Ihren geraten, die sie über die nachkommenden Jahrzehnte zu tragen haben.

Dies ist demnach eine bedeutsame Zeit. Wir haben lebenswichtige Bewandtnisse zu erörtern. Du und ich. Hier, jetzt.

Können wir beginnen?

In Liebe und mit Umarmen,

Neale

P.S.: Fühlt euch frei, diese Ausgabe des Wöchentlichen Bulletins an alle Freunde weiterzuleiten. Womöglich ist es jenen danach, mehr darüber in Erfahrung zu bringen und sich zur Subskription zu melden – welche, wie euch ja bekannt ist, kostenfrei ist. Gebt ihnen also eine Chance, sich über diese wundervolle Publikation über GmG kundig zu machen, die jede Woche publiziert wird! Sendet sie an einen Freund, an eine Freundin!

Zur Subskription geht es hier …

http://cwg.org/index.php?page=email_signup

Über die Jahre sind das Wöchentliche Bulletin und seine Artikel, wie sie Neale Donald Walsch niedergeschrieben hat, in den E-Mail-Postfächern tausender Leser rund um die Welt zu einem Favoriten geraten. Wir freuen uns, zusätzlich zu den neuesten Artikeln von Neale, an dieser Stelle gelegentlich eine Auswahl aus den besten seiner zurückliegenden schriftlichen Äußerungen für diese vorliegende Veröffentlichung zu präsentieren. Wir sähen es ungerne, wenn sich die vielen Leute diesen oder jenen Beitrag davon entgehen ließen, Bemerkungen, die uns den Weg weisen, wie GmG in unserem täglichen Leben anzuwenden ist. Handelt es sich nun um eine neue Vorlage oder um einen Zugabe-Abdruck – wir vertrauen darauf, dass ihr von diesen Niederschriften aus der Feder des Mannes, der uns Gespräche mit Gott überbrachte, trefflichen Nutzen erlangt.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an Neale:

<u>Wie kann ich aufhören, das 'kleine Ich' zu sein?</u>

Lieber Neale …. Ich bin 52 Jahre alt, und ich überrasche mich immer noch damit, wie leicht es für mein niederes Selbst ist, die Führung in meinem Leben zu übernehmen. Zum Beispiel war ich vor einigen Monaten eines Morgens in schlechter Laune, das führte dazu, dass ich blöderweise auf einem Parkplatz an ein anderes Auto stieß. Das brachte mich dazu, zu denken: „O nein, dafür habe ich nun wirklich keine Zeit", und so fuhr ich davon, dachte immer daran, das sei nicht recht, und dass mich die Konsequenzen ereilen würden, aber das „ungezogene Ich" hatte das beiseite zu schieben.

Etwas anderes ist … weswegen finde ich es so erfrischend, auf Softporno-Seiten zu surfen? Ich kann dabei zum Einschlafen müde werden, aber ich muss ein paar schöne nackte Frauen anschauen, und, bevor ich es merke, habe ich bis tief in die Nacht hinein Stunden um Stunden verbracht, mit nichts als einem Gähnen.

Dann ist da die Liebesbeziehung zu Mary Jane, die mir meinem Empfinden nach schadet, aber ich bleibe trotzdem dabei.

Dann zuguterletzt, ich habe eine schöne Frau und vier schöne Kinder, aber ich finde es ganz einfach, außereheliche Affären zu haben. Ich habe in der Vergangenheit mit ihr darüber gesprochen, aber sie nahm den Standpunkt ein, sie ziehe es vor, nichts davon zu wissen.

Es fühlt sich so an, dass ich nach einer spirituellen Inspiration Ausschau halte, aber ich kriege kaum etwas zwischen meine Zähne. Ich wurde zu solch einem alten Zyniker, dass mir dieser Tage alles so routinemäßig zu sein scheint.

(Der Name ist von Neale zurückgehalten)

~ ~ ~ ~ ~
~ ~ ~ ~ ~

ANTWORT VON NEALE

Mein lieber Freund ….

Dankeschön für deine schonungslose Ehrlichkeit über das, was in deinem Leben abgeht. Du hast dich durch drei der Fünf Ebenen, die Wahrheit zu Sagen, hindurch bewegt, wie sie in Gespräche mit Gott beschrieben sind: (1) Sage die Wahrheit über dich selbst zu dir selbst; (2) Sage die Wahrheit über einen anderen zu dir selbst; (3) Sage die Wahrheit über dich selbst zu Anderen. Dies ist nicht einfach, und nur jemand auf dem Pfad zur Meisterschaft würde sie versuchen. Ich bin von dir inspiriert.

Lasst uns nun einige der spezifischen Punkte in deinem Beitrag anschauen.

Jeder von uns „gibt" unserem niederen Selbst gegenüber „nach", derweil wir unser Leben durchlaufen. Das ist ganz üblich, und ist voll Teil des Prozesses der Evolution. GmG redet davon,

dass in dem Moment, wo wir etwas über uns entscheiden, alles damit Ungleiche den Raum betritt. Ich befand dies als zutreffend.

Dies ist das Gesetz des Gegensatzes, und es irritiert besonders Leute, die sich zu einem Pfad der Selbst-Erschaffung aufgemacht haben. Für mich ist es klar, dass du dich auf einen solchen Pfad begeben hast, sonst wärest du nicht mit dem GmG-Material vertraut und sonst würdest du mir bestimmt nicht diesen Brief schreiben. Richte dich also auf das „Gegenteil" dessen ein, wonach es dir in deinem Leben ist, dass es sich mächtig in deinen Räumen zu erkennen gebe.

So zum Beispiel hast du eine tiefe innere Entscheidung getroffen, in deinem Leben persönliche Lauterkeit einzunehmen – und aus diesem Grunde schaffst du Situation um Situation, die es dir stattgeben, darüber was dich angeht jeden Tag von Neuem zu entscheiden. Der Vorfall auf dem Parkplatz ist nur ein Beispiel. Ich bin sicher, du erschaffst zahlreiche.

Offensichtlich hast du auch eine unbewusste Entscheidung getroffen (oder vielleicht eine sehr bewusste), deine sexuellen Energien in Ordnung zu bringen, deine Lebens-Kraft von deinen niedereren Chakras zu den höheren Zentren in dir zu heben, um mit deinem Erleben anzuheben, durch das Leben mit gänzlich anderen Motivationen in gänzlich verschiedene Richtungen zu gehen, als du es in deiner Jugend und in den just vergangenen Jahren tatst, wo du nicht begriffen hattest, was hier wirklich vor sich geht.

Nachdem du diese Entscheidung getroffen hattest, wirst du von deinem Ego dazu aufgerufen, dich dem Softporno zuzuwenden. Dein Ego, daran sei erinnert, bildet den Teil von dir, der bei den Dingen, so wie sie sind, „hängen bleiben" möchte, und der eine recht beschränkte Sicht auf dich innehat. Darin liegt eine Ironie, wenn du es näher in Betracht nimmst, denn die meisten Menschen denken, es sei die Neigung des Egos, dich aufzublähen … genau das Gegenteil ist aber der Fall. Der Job des Egos besteht darin, dich zu ENTleeren, dich wiederum auf ein Singulares Selbst zu reduzieren, das ganz und gar nicht mit einer höheren Realität oder einem geeinten Lebens-Ausdruck in Verbindung steht.

Sex ist aus mancherlei Gründen für Menschen auf einem spirituellen Pfad ein besonders verletzliches Gebiet. Zunächst, da die sexuelle Energie und die spirituelle Energie eng mit einander verbunden sind. Im Eigentlichen sind sie *dasselbe*, schier auf verschiedene Art und Weise zum Ausdruck gebracht. (Dies ist in *Gespräche mit Gott* im Detail erörtert.) Zum zweiten, wir Menschen leben in einer Gesellschaft, in der wir im Großen und Ganzen unseren sexuellen Ausdruck aufhemmen, in der wir unsere natürlichen sexuellen Neugierden mit Scham belegten, und in der wir praktisch alles von unseren grundlegenden Bestrebungen und Instinkten „ins Unrecht setzten". Es ist ein bisschen genussreich für dich, Softpornos und nackte Frauen anzuschauen, weil es *menschlich natürlich* ist, im gegenüberliegenden Geschlecht Genuss, Freude, Wunder, Spaß, Aufregung und Verlockung zu erleben. Wäre dem nicht so, so würde die menschliche Rasse nicht länger existieren.

Es ist nichts „Unrechtes" dran, sich Bilder von Menschen, die sich sexuell betätigen, anzuschauen (Menschenwesen haben das getan, seitdem sie zu zeichnen lernten). Die Frage ist nicht, weswegen bringt es dir Vergnügen? Die Frage ist, weswegen behelligt es dich, dass just dies der Fall ist?

Die Antwort liegt zweifelsohne in der sexuellen Repression der menschlichen Gesellschaft, die sich selbst gegenüber zu verstehen gibt, unser natürlichster Instinkt sei der schamvollste.

Es ist bedauerlich, dass diese Vorstellung von so Vielen ausgelebt wird, denn das sexuelle

Fehlverhalten und schließlich das sexuelle Verbrechen schulden dies der Repression dieses natürlichen Instinkts. Menschen, die sich Softpornos anschauen, tun das, weil die Leute auf den Bildern Sachen machen, *die die Leute selten anschauen, sofern sie sie denn jemals überhaupt tun*. Die Betrachter erleben die Energie deshalb stellvertretend – *eine Bewandtnis, von der die Meisten wähnen, ihr sei stattgegeben.*

Wir werden „ungezogen", indem wir andere Menschen dabei beobachten, „ungezogen" zu sein. So simpel ist das – und so unschuldig. Wenn diese Aktivität nun zur *Sucht* wird, ist das eine andere Sache, und das mag eine Energie rund um die Sexualität signalisieren, die außer Balance ist, und die nicht ein natürliches Flirren oder eine natürliche Neugierde darstellt. Sofern dies deine Lage ist, so tust du recht damit, es dir näher anzuschauen und deine Motive zu befragen, und in deinem Verhalten auf einen Wechsel aus zu sein. Doch musst du Folgendes wissen: Du wirst nie dein ganzes Selbst werden, indem du einen Teil von dir verleugnest.

Nehmen wir einmal an, du fasst den Beschluss, mit dieser Tätigkeit aufzuhören, da du erkennst, dass sie zu einer wirklichen Sucht zu werden droht, und ferner - - wäre mir die Lösung angetragen, dann würde ich dich einfach viele Stunden am Tag, *jeden* Tag, ohne Ausnahme, über sechs Wochen hinweg Softpornos anschauen lassen. Du würdest sie wahrscheinlich nie wieder anschauen mögen.

Bei Softpornos wie bei anderen Sachen … wenn du fertig damit bist, wirst du damit fertig sein. So lange wie du damit befasst bist, wirst du nicht damit fertig sein. Solange es Anderen oder dir nicht schadet (tut es das? Die Antwort auf diese Frage wirst du bekommen, sobald du sie stellst), gibt es keinen Grund, dich selbst „schlecht" zu nennen oder dich diesbezüglich „ins Unrecht zu setzen". Ich vermute, eines Tages wirst du sagen: „Dies ist nicht länger wer ich bin. Dies ist nicht länger wer ich bescheide zu sein. Ich werde immer an Sex Interesse haben, und durch Sexualität werde ich mich immer angeregt fühlen und ich werde immer meine eigene sexuelle Energie willkommen heißen, aber ich spüre nicht länger ein Bedürfnis, anderen menschlichen Wesen in sexuellen Situationen zuzuschauen, um dies zu fühlen oder zum Ausdruck zu bringen." Und das wird's dann sein.

GmG sagt: „Jeder Akt ist ein Akt der Selbst-Definition". Jedes Mal, wenn du daran denkst, oder wenn du es tatsächlich tust, dir pornographisches Material anzuschauen, frage dich selbst: „Ist dies wer ich bin? Ist dies wer ich bescheide zu sein?" Achte auf die zum Vorschein kommende Antwort und handle ihr gemäß. Diese mächtige Formel kann bei jedem Verhalten oder bei jeder Sucht eingesetzt werden. Ich hörte innerhalb von 24 Stunden mit dem Rauchen auf, und rührte nie wieder eine Zigarette an, indem ich diesen Prozess der Zwei Fragen anwendete. Es ist absolut und unglaublich erstaunlich. Ich denke ernsthaft darüber nach, mir diese zwei Fragen auf meinem linken Handgelenk eintätowieren zu lassen! *Ist dies wer ich bin? Ist dies wer ich bescheide zu sein?* Stelle dir dieselben Fragen hinsichtlich Mary Jane. Stelle dir dieselben Fragen hinsichtlich deiner Frau und der Kinder. Während du mit ihnen zusammen bist, während du das Leben genießt, das du mit ihnen zusammen erschaffen hast, frage dich selbst: *Ist dies wer ich bin? Ist dies wer ich wähle zu sein?* Falls die Antwort auftaucht: *Ja!*, so nimm die Handlungen ein, die nötig sind, um diese Realität vor Ort zu wahren.

Mache dasselbe bei deinem Job. Mache dasselbe auf jedem Gebiet deines Lebens, an jedem Tag. Beobachte dich einfach selbst. Beobachte dich einfach selbst, wie du durch den Tag gehst, und befrage dich bei jedem Entschluss-Punkt: *Ist dies wer ich bin? Ist dies wer ich wähle zu sein?* Falls die Antwort ‚Ja' in Erscheinung tritt, dann bleibe bei dem, was du tust, und tue das Nötige, um diese Realität vor Ort zu halten. Falls die Antwort ‚Nein' hervorkommt, dann höre auf mit dem, was du tust, und entlasse diese Realität.

Mache dies, ob du nun über ein Stück Zitronen-Merengue-Kuchen sprichst, über einen kleinen Blechschaden auf dem Parkplatz oder über eine Stunde mit Mary Jane.

Schließlich - - wenn du „auf der Suche nach einer spirituellen Inspiration“ bist, weswegen sie nicht für dich vorsehen, indem du sie Anderen an die Hand gibst … mittels deines Beispiels? *Gespräche mit Gott* gibt uns zu verstehen - was immer du zu erfahren wünschst, sei die Ursache dafür, es einen Anderen erfahren zu lassen. SEI DIE QUELLE davon im Leben eines Anderen.

Ich wünsche dir Gutes auf deiner Reise, mein Freund. Ich gehe mit dir, jeden Schritt des Weges.

Ich sende dir meine Liebe,
Neale

= = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“. - *In dieser vorliegenden Rubrik ['Briefe an den Herausgeber'] zieht Neale gelegentlich Mitteilungen, herrührend aus anderen Quellen, heran.*

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Aus dem Sitz des leitenden Verwaltungsmitglieds

Ich stellte kürzlich auf der Facebook-Seite der CwG Foundation etwas ein, das ich gerne mit Menschen, mit denen ich zusammenkomme, teilen möchte, welche sich sehr schwer damit tun, was sie, ihrer Auffassung nach, sind:
https://www.facebook.com/pages/Conversations-with-God-Foundation/124518744230365

„Sofern du durch die Augen Gottes sehen könntest, hättest du niemals mehr einen verkehrten oder kleinen Gedanken über dich selbst … niemals mehr!“

Denke darüber ein oder zwei Augenblicke nach.

Was wäre, falls sich alles in deinem Leben wandeln würde, sofern du dich so sähest, wie dich Gott sieht?

Ich sage dir, es würde alles ändern.

Wie siehst du dich?

Meine Erfahrung in der Arbeit mit Menschen hat mich zu der Sicht geführt, dass sie weidlich allzu oft unterschätzen, was sie sind, und überschätzen, was sie nicht sind. Dieser Fall fälschlicher Identität führt zu einem schmerzvollen Leben. Dies ist im Grunde genommen eine gute Sache.

Schmerz ist Gottes Art, zu flüstern: „Höre auf dich."

Stelle dir vor, ob du einen Augenblick lang der Schöpfer sein möchtest, der auf die Erschaffenen sieht. Das, was Endlose Liebe ist (der Schöpfer), schaut auf die Vollendetheit ihrer selbst, auf die Göttliche Individuation von Liebe (der Erschaffene), auf einen Aspekt ihrer selbst, nicht weniger vollkommen, nicht weniger unversehrt, nicht weniger lückenlos.

Nicht weniger … nicht von irgendeinem Blickwinkel her.

GmG bietet uns den Begriff Göttliche Individuation als eine Möglichkeit des Eingedenkens, und es gibt uns Allen in keineswegs ungewissen Begriffen kund, dass es darum geht, wer du wirklich bist. Natürlich ist GmG nicht die einzige Quelle dieses Denkguts.

Ihr seid Götter und alle unter euch sind Kinder des Allerhöchsten. Psalm 82, Vers 6

Sobald ich mich dieses Gedankens in meinem bewussten Geist entsinne und ihn mit offenen Armen aufnehme, stellt er eine Lebenserfahrung her, die sich so wundervoll, so friedvoll, so freudig anfühlt. Selbst die schmerzvollsten Gedanken an die Vergangenheit fühlen sich durch diesen Gesichtspunkt vollauf anders an. Es leuchtet alles ein.

Darum geht es, was Liebe wirkt. Sie macht Sinn.

Möchtest du dir einen Augenblick hernehmen, und dieser Bewandtnis jetzt im Moment nachgehen?

Möchtest du dich mit der Gabe der Sicht Gottes beschenken?

Was für eine Sicht von dir du sodann doch haben wirst. Dermaßen erhaben wie der Grand Canyon … nein, noch erhabener.

Obschon dies nicht die Erfahrung der meisten Göttlichen Individuationen auf der Erde darstellt, könnte sie es sein. Allzuoft nehmen die Menschenseinswesen einen Standpunkt über sich selbst ein, der das genaue Gegenteil dieser schönen Wahrheit ist, allerdings hat es keineswegs so zu sein. Eine geringfügige Änderung der Perspektive wandelt alles.

Aus diesem Grunde glaube ich, dass zu den machtvollsten Aussagen, die in den Gespräche mit Gott Büchern ausgesprochen werden, gehört: „Sei die nächst erhabenste Version der großartigsten Vision, die du je über wer du bist innehattest."

Die Wertigkeit dieser einen Einladung stellt es nie ein, im Geltungsbereich oder in den Möglichkeiten zuzunehmen, da stets eine erhabenere Version von dir zugänglich gehalten ist.

Als ich dies zum ersten Mal las, war ich wie betäubt. Mein Geist begann augenblicklich nachzusinnen, was es bedeuten, und danach, was es hervorbringen könnte, sollte ich auf seinen Ruf eingehen. Die Möglichkeiten waren beflügelnd, wenn nicht gar stracks mitreißend … und sie sind es noch.

Der Wandel in meiner Geistesperspektive und Anschauungsweise hob an zu erkennen, dass ich mich, zu jedem gegebenen Augenblick, über die Vergangenheit erheben und mich selbst aufs Neue wiedererschaffen konnte. Und bis auf den heutigen Tag erregen mich die Möglichkeiten.

So viel zu sein und zu werden.

So viel Leben zu leben.

So viel Liebe.

Da es freilich um die Einladung vonseiten der Liebe geht, kommt sie ohne Erforderlichkeiten, ohne Erwartungen, ohne Bedürftigkeiten daher. Die Liebe lädt dich einfach herbei, Liebe auf einer tieferen Ebene kennen zu lernen.

Liebe, nicht anders als Wahrheit, setzt dich frei.

Ich möchte dich jetzt im Augenblick einladen, dich so zu sehen, wie Gott dich sieht.

Lasse das Licht der Liebe dich überspülen. Spüre den beglückenden Segen dieser neuen Sicht, und das neue Du, das daraus wird … es ist überaus vorteilhaft.

Lasse dies deinen Neujahrs-Vorsatz sein. SEI die nächst erhabenste Version der großartigsten Vision, die du je über wer du bist innehattest. Und so sei es.

Mit Liebe,

JR

(J.R. Westen, D.D. ist ein Holistic Health & Spiritual Coach, der über mehr als ein Jahrzehnt Seite an Seite mit Neale Donald Walsch gearbeitet hat und aufgetreten ist. Er hat sich leidenschaftlich dem verschrieben, Menschen behilflich zu sein, dass sie über ihre emotionalen und spirituellen Herausforderungen hinausgelangen, indem sie Zusammenbrüche in Durchbrüche verwandeln. Seine Berater- und Coaching-Tätigkeit stellt praktische Weisheit und Wegweisung bereit, welche unverzüglich einverleibt werden können, um die Erfahrung des Lebens eines Menschen umzugestalten. So wie dies für die meisten wirkmächtigen Lehrer gilt - J.R.'s eigenes Ringen und Obsiegen beflügelten ihn, machtvolle Wege aufzuspüren, um Anderen zu helfen. Nüchtern seit dem 1. Juni 1986 trieb J.R.'s Passion, einzelnen Menschen beizustehen darin, im Laufe ihrer heftigen Lebensherausforderungen voranzurücken, dazu an, sich auf Suchtverhalten und Trauerbewältigung zu spezialisieren. J.R. lässt gegenwärtig seine Gabe des Beratens und des Coaching Einzelnen zuteil werden. JR dient nun als Verwaltungsleiter der Conversations with God Foundation. Mit ihm kann unter jr@cwg.org *Kontakt aufgenommen werden.)*

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

[Es folgen Schilderungen und Ankündigungen …]

> für den Retreat 'Conversations on Relationships', vom 16. bis zum 20. März 2014, in Costa Rica
> für den ONLINE-Kurs „Finding Right Livelihood by Living the Life You Love“

> für das neu erschienene Buch N.D. Walsch's ... „What God Said“

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 576 [17.1.2014] ~ Übersetzung: Theophil Balz [18.1.2014]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_576.html

Die
~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,
~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),
~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)
~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,
sind gesammelt erreichbar unter
www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,
die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.
Hier kurzgemacht .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden

uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße
Theophil

= = = = = =
= = = = = =

Theophil Balz ~ Heidering 11 ~ D 49324 Melle ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]
Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«
Kto. Nr.: 134023
Kreissparkasse Melle
BLZ 26552286
Kennwort: »Bulletin«
Für Überweisungen vom Ausland:
- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23
[Das Schweizer Konto hatten wir aus Kostengründen aufzulösen; zwischenzeitlich wurde ja auch der Bankenzahlungsverkehr europäisiert und vereinfacht.]
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"
= = = = = = =
Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:
»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«
= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 577

24.1.2014

Was können wir tun ….?

Eine Anmerkung von Neale

Unsere Welt gibt sich einen weiteren und weiteren Dreh, und wir finden uns in einer Lawine hereinkommender Daten, dank des Internets und des Worldwide Web, welche uns unablässig mit Informationen füttern, „was alles los ist“ --- aber mit sehr spärlichen Angaben über das Warum.

Allerdings ist just dies eine hauptsächliche Frage unserer Tage und unserer Zeit.

Wieso sollte ein pensionierter Polizist in Florida mit einer Pistole in ein Kino gehen mögen … und wieso sollte er sie hervorholen und einem Mann in die Brust schießen, ihn dabei umbringen mögen, da er ihm eine Tüte Popcorn ins Gesicht geworfen hatte, nachdem die zwei darüber in Streit geraten waren, dass der Mann im Kino während der Filmvorschauen geredet hatte?

Weswegen sollte sich ein 12-jähriger Bub in Roswell, New Mexico, in die Sporthalle seiner Mittelschule begeben mögen, einen Revolver aus der Tasche ziehen und das Feuer auf Schüler eröffnen mögen, die bis zum Schulbeginn dort warteten, dabei zwei Schüler verletzend?

Weswegen sollte ein erwachsener Mann in Ft. Meyers, Florida, ein 4 Monate altes Baby in einem Autositz auf der Hinterbank seines Fahrzeugs über drei Stunden hinweg – die Polizei hatte den Säugling wegen Dehydration ins Krankenhaus zu bringen – liegenlassen mögen, derweilen er sich in einen Strip-Club begab?

Warum hat die Welt mit Gewalt und Töten gefüllt zu werden, an jeder Stelle, von der Ukraine bis nach Syrien, wo Menschen gegen ihre eigene Regierung in Stellung gehen?

Wieso haben wir 26 Minuten aufzuwenden, um einen Mann in einem Gefängnis in Ohio zu Tode zu bringen, und dabei eine bisher noch nicht probierte Chemikalienmischung einzusetzen, um eine Todesstrafe auszuführen, was den Verurteilten für fast eine halbe Stunde dem mit dem Tode ringenden Leiden, keinen Sauerstoff zugeführt zu bekommen, aussetzte?

Wo trifft unsere Welt derzeit ein – und, noch bedeutsamer, wie lange noch sind wir einverstanden damit, dass wir es ihr stattgeben, so weiter zu machen?

Ich weiß, es sieht danach aus, als gebe es für jene Art Probleme keine Lösungen --- sie seien isolierte Begebenheiten, und Vorkommnisse von der Art, über die der durchschnittliche Mensch keine Kontrolle habe. Und zu einem gewissen Grad mag das gar stimmen. Wie lange allerdings wird es noch dauern, bis die Gesamtheit unserer menschlichen Gesellschaft den Beschluss fasst, dass bei dem Wahnsinn der Menschheit „genug genug ist“, und bis wir uns alle zusammentun, um etwas dabei zu unternehmen?

Was können wir bei derartigen Dingen tun?, fragt ihr. Und die Antwort heißt: Wir können uns an die schwere Arbeit – an die unglaublich schwere Arbeit – machen, die kulturelle Erzählung der Menschheit zu ändern.

Es ist die kulturelle Erzählung unserer Spezies, die derartiges Gebaren befördert und gar auf etlichen Wegen dazu ermutigt. Es ist die hauptsächliche Schubkraft jener außer Kraft setzenden Story – die Vorstellung, dass wir alle untereinander getrennt seien –, welche derartige sorglose Missachtung für Leib und Leben hervorbringt.

Eine neue und anders geartete Story würde letztlich alles ändern. Aber es würde einer ungeheuren Anstrengung – fürwahr einer weltweiten Anstrengung – bedürfen, einen derartigen Wechsel in dem Erzählgut zu zeitigen, welches unsere Spezies Generation um Generation ihren Nachkommen weiterreicht.

Es war ab und an die Rede davon, dass die Völker der Welt dann, sofern Besucher aus anderen Welten hier auf der Erde landeten, womöglich – womöglich – verängstigt genug würden und sich hinreichend stark als im selben Boot sitzend erkennen würden, um ihr Verhalten zu ändern, um ihre Erzählung von der Getrenntheit auszutauschen. Ist es allerdings wahr, dass schier Aliens unsere Entfremdung zu beenden vermögen? Sieht irgendwer die Ironie dabei?

Die Arbeit der Conversations with God Foundation ist es, die kulturelle Erzählung der Menschheit zu ändern. Unsere Geschichte der Trennung funktioniert nicht mehr länger. Sie hat *nie* geklappt, zu keiner früheren Zeit freilich wurden die Verwüstungen ihrer Auswirkungen brennender oder allgegenwärtiger verspürt.

Die Schwierigkeit beginnt mit der Theologie der Menschheit. Die Herausforderung ist, dass unsere spirituelle Sicht, mit wenigen Ausnahmen, vorträgt, dass wir „hier auf der Seite“ sind und dass Gott „dort drüben“ ist. Dies bezeichne ich als eine Trennungs-Theologie.

Dies wäre nicht gar so schlimm, wenn die Bewandtnis es dabei beließe. Aber das Problem einer Trennungs-Theologie ist, dass sie eine Trennungs-Kosmologie hervorbringt. Sprich, eine Sicht auf das gesamte Leben, die besagt, dass alles von allem anderen getrennt ist. Und eine Trennungs-Kosmologie bringt eine Trennungs-Psychologie hervor. Sprich, einen psychologischen Gesichtspunkt, der zum Ausdruck bringt, dass ich hier drüben bin und du dort drüben bist.

Eine Trennungs-Psychologie wiederum zeitigt eine Trennungs-Soziologie. Sprich, eine Art und Weise, sich untereinander zu vergemeinschaften, die die gesamte menschliche Gesellschaft darin bekräftigt, als separate Einheiten zu agieren und dabei ihren eigenen getrennten Interessen dienstbar zu sein. Und eine Trennungs-Soziologie stellt eine Trennungs-Pathologie her. Sprich, *pathologische Verhaltensweisen der Selbstzerstörung*, individuell und kollektiv damit befasst und sie erzeugend: Teilnahmslosigkeit, Leiden, Konflikt, Gewalt und Tod durch unsere eigenen Hände – wie es auf unserem Planeten durch die menschliche Historie belegt, und in entsetzlich vergrößerter Form heutzutage allerorts unter Beweis gestellt ist.

Ist hier irgendwer? Kümmert sich darum irgendwer? Sieht irgendwer, was ich sehe?

Wenn du das so siehst, was könnten wir deinem Dafürhalten nach dabei tun?

In Liebe,

Neale

P.S.: Fühlt euch frei, diese Ausgabe des Wöchentlichen Bulletins an alle Freunde weiterzuleiten. Womöglich ist es jenen danach, mehr darüber in Erfahrung zu bringen und sich zur Subskription zu melden – welche, wie euch ja bekannt ist, kostenfrei ist. Gebt ihnen also eine Chance, sich über diese wundervolle Publikation über GmG kundig zu machen, die jede Woche publiziert wird! Sendet sie an einen Freund, an eine Freundin!

Zur Subskription geht es hier …

http://cwg.org/index.php?page=email_signup

Über die Jahre sind das Wöchentliche Bulletin und seine Artikel, wie sie Neale Donald Walsch niedergeschrieben hat, in den E-Mail-Postfächern tausender Leser rund um die Welt zu einem Favoriten geraten. Wir freuen uns, zusätzlich zu den neuesten Artikeln von Neale, an dieser Stelle gelegentlich eine Auswahl aus den besten seiner zurückliegenden schriftlichen Äußerungen für diese vorliegende Veröffentlichung zu präsentieren. Wir sähen es ungerne, wenn sich die vielen Leute diesen oder jenen Beitrag davon entgehen ließen, Bemerkungen, die uns den Weg weisen, wie GmG in unserem täglichen Leben anzuwenden ist. Handelt es sich nun um eine neue Vorlage oder um einen Zugabe-Abdruck – wir vertrauen darauf, dass ihr von diesen Niederschriften aus der Feder des Mannes, der uns Gespräche mit Gott überbrachte, trefflichen Nutzen erlangt.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an Neale:

<u>Das Leben beginnt am Ende deiner Behaglichkeitszone!</u>

Lieber Neale …

Wieder einmal befinde ich mich an einer Wegkreuzung in meinem Leben ohne Geld, ohne ein Zuhause und ohne Job, und an der Stelle war ich drei Mal. Dieses Mal bin ich aufs Äußerste bestimmt, nicht die gleichen Beschlüsse zu fassen und noch einmal hier anzulangen, aber ich tue mich schwer damit.

Im August wurde ich 60, und im September ging die Firma, die ich mit meinem Schwiegersohn betrieben habe, in Liquidation; dabei hinterließ ich 100 000 Pfund Sterling Schulden bei der Bank, und das bedeutete, dass ich mein Haus zu verkaufen hätte, um das Geld zurückzuzahlen. Da ich überdies eine Grundstücksbelastung habe, wird aus dem Verkaufserlös recht wenig übrigbleiben. Ich kümmere mich um meine Mutter, die blind und 87 Jahre alt ist, und ganz offensichtlich macht sie sich Sorgen, was aus uns wird.

Ich war drei Mal zuvor in einer ähnlichen Lage und jedes Mal raffte ich mich auf, bekam einen Job oder begann mit einer Firma, erhielt ich ein weiteres Mal ein Haus-Darlehen zugeteilt und endete dann ein paar Jahre später in der gleichen Situation. Ich weiß, dass ich die Lage erzeuge, da ich mich nicht daran erfreue, was ich tue, und, weil ich schlicht das allererste hernehme, was mir über den Weg läuft, um die Rechnungen zu bezahlen, wiederholt sich dies.

Ich habe bis März Zeit, die Schulden zu begleichen, mithin habe ich etwas Zeit, und habe die GmG-Bücher aufs Neue gelesen und um Hilfe gebetet. Jedes Mal denke ich, ich träfe andere Entscheidungen, wenn ich allerdings zurückschaue, sind es die gleichen – bloß ein anderer Job, an dem ich mich nicht mehr freuen konnte als an dem vorhergehenden; ein Hilfsmittel, um die Schulden zurückzuzahlen. Ich weiß einfach nicht, wie es dieses Mal anders zu machen ist.

Meine Kinder fragen mich unentwegt, was ich tun werde, wann ich einen Job anzunehmen gedenke; wie ich mich selber und meine Mutter unterhalten werde; wo ich leben möchte. Das bringt mich dazu, wegrennen zu wollen. Ich möchte sie anschreien, dass ich nicht Einen Job, sondern ein LEBEN möchte. Ich möchte gerne in die Nähe von mir näherstehenden Freunden ziehen, die ebenso ihr Leben mit GmG umgestalten, aber meine Tochter hat mich gebeten, nicht zu gehen und sie und meine Enkel nicht zurückzulassen. Ich habe das Gefühl, als würde ich auseinander gerissen, und ich habe keine Antworten, nur hunderte Fragen.

Mir ist klar, Geld ist nicht die Antwort, aber ganz gewiss ist es eine Hilfe! Wenn ich ein Zuhause und ausreichend Geld hätte, damit ich nicht um unseres Lebensunterhaltes halber zu arbeiten hätte, weiß ich genau, wie mein Leben aussähe – es wäre ein Ausdruck der großartigsten Version von wer ich wirklich bin. Ich weiß einfach nicht, wie dorthin kommen geht. Ich wäre für jede Hilfe dankbar.

~ ~ ~ ~ ~
~ ~ ~ ~ ~

ANTWORT VON NEALE

Meine liebe Freundin ….

Ich möchte die Dinge unverblümt und auf den Punkt gebracht angehen, wenn nicht gar kurz und lieblich.

ZUERST … schaffe dir oder bekomme irgendeinen Job – ja in der Tat, nimm „das erste, was dir über den Weg läuft“ - es geht darum, dass wieder etwas Geld in dein Leben hineinströmt. Höre auf, auf dich einzuschlagen oder dich wund zu scheuern, da es sich dabei nicht um die Arbeit deiner Seele handle, oder da sie nicht etwas sei, was dich glücklich mache oder was dein Herz zum Singen veranlasse. SCHAFFE GANZ EINFACH EINKOMMEN. Dies ist deine merkliche und sagenhafte Gabe, die du dir selber und der Welt aufgezeigt hast, dass du dieses Vermögen immer und immer wieder hast, stelle es demnach ein, dich darüber ins Unrecht zu setzen, weil du die Auffassung einnimmst, du machest es „verkehrt“.

ZWEITENS … gib dir zu verstehen, dass diese Arbeit, die du bekommen oder erschaffen wirst, nur ZEITWEILIG ist (Der Irrtum, den du in der Vergangenheit begingst, war der, dass du es ihr stattgabst, zu etwas Dauerhaftem zu geraten … und dass deine Seele dabei Derartiges nicht wollte. Deswegen machte sich die Arbeit immer wieder „auf und davon“). Der Zweck dieser Hier-und-Jetzt-Arbeit ist, eine finanzielle Plattform herzustellen, auf der dein Leben zu errichten ist und von der aus du dich aufmachen kannst zu der wirklichen Agenda deiner Seele. Diese Arbeit verrichten IST dich zu jener Agenda aufmachen; es ist der ERSTE SCHRITT.

Ich möchte jedem anraten, der bei seiner laufenden Arbeit unglücklich ist, das Beklagen

einzustellen und damit anzuheben, auf sie mit anderen Blicken zu schauen. Ändere deine Perspektive, und sieh, dass dein gegenwärtiges Mittel, Einkommen zu erzielen, für den jetzigen Zeitpunkt völlig richtig ist, insofern es den Motor der umfassenderen Erfahrung befeuert, die du dir aussuchtest zu erleben – falls du denn, in der Tat, darauf hinauswillst, sie zu erschaffen. Sofern dies nicht der Fall ist, wirst du dich absolut in einem Sackgassen-Job verheddern, in der Falle in einem Gefängnis deiner eigenen Fabrikation.

Sofern du indes deine gegenwärtige Arbeit dafür NUTZT als ein WERKZEUG bei der Erschaffung deines BLENDENDSTEN MORGEN, wirst du dir diese Arbeit in neuer Weise ansehen: als einen wohltuenden SEGEN und als einen VOLLKOMMENEN UMSTAND; als einen BEDEUTSAMEN PART DES PROZESSES der SCHÖPFUNG EINER NEUEN REALITÄT. Momentan siehst du die Arbeit, die du verrichtest, als ein HINDERNIS für jenes Geschehen.

Es ist von lebenswichtiger Bedeutung, dass du DEINE PERSPEKTIVE darauf ÄNDERST. Entsinne dich, was GmG zu uns *äußert*:

Die Perspektive zeitigt die Wahrnehmung, die Wahrnehmung bringt die Glaubensüberzeugung hervor, die Glaubensüberzeugung zeitigt das Verhalten, das Verhalten erzeugt die Erfahrung, die Erfahrung erzeugt die Realität – und unsere Realität erzeugt unsere Perspektive. Es ist ein Kreis – der Kreis des Lebens –, und *alles in dem Kreis wandelt sich*, sobald sich etwas in dem Kreis ändert.

DRITTENS … Mache von der ZEIT allerhöchsten Gebrauch, die diese Arbeit, die du dabei bist dir zu schaffen, dir verschafft. Nutze sie, um ZU ABSOLUTER KLARHEIT ZU KOMMEN über Wer Du Bist und wie du dies in deinem Leben zu manifestieren gedenkst. Setze dir selber einen Stichtag – ein Feststehendes Datum – dafür, wann du diese Beschlüsse fassen wirst. Nutze die Zwischenzeit, um dir einen Umsetzungs-PLAN deiner Entscheidungen aufzuzeichnen. Legen einen FIRMEN-STARTPUNKT als Teil des Planes fest. Es spielt keine Rolle, wann dieses Datum ist. Es könnte von jetzt ab in einem Jahr sein, oder in sechs Monaten, oder wie immer es dir unbehaglich ist. Ja, ich redete von „unbehaglich“. Erinnere dich, was uns *GmG* darlegt:

Das Leben beginnt am Ende deiner Behaglichkeitszone.

Der Hergang, den ich hier umreiße, ermutigt dich, aus deiner Behaglichkeitszone herauszuschreiten; dich selber auf neue Ebenen zu schieben; dich über vormalige Beschränkungen und Begrenzungen hinaus zu strecken.

VIERTENS … um sicherzugehen, dass du es „dieses Mal anders machst“, sei dir gewiss, dass du, sobald du Entscheidungen hinsichtlich deiner langfristigen Lebensziele und des Lebensunterhalts triffst, dies von einem Standpunkt der SEIENSHAFTIGKEIT her tust, weniger vom Tuenshaften her. Sollte dir nicht klar sein, worüber ich hier rede, dann lies augenblicklich 'Bringers of Light', ein Büchlein, das ich geschrieben habe, welches seinen Augenmerk auf die rechte Lebensführung richtet. Es ist erhältlich unter www.cwg.org/index.php?page=store&items=text .

FÜNFTENS … schau, ob es eine Möglichkeit gibt, das Geld, was du bei deiner letzten Firma verloren hast, ohne einen Hausverkauf zurückzuzahlen. Ich würde mich eher bankrott erklären, bevor ich mich obdachlos beließe. In den meisten Ländern schützen die Insolvenz-Gesetze eine Person davor, ihrer anfänglichen Wohnstätte verlustig zu gehen. Es gibt keinen Grund für dich und deine Mutter, ohne ein Zuhause zu sein. Hier geht es um eine gedanklich erfundene Krise, die gelöst werden kann.

SECHSTENS … das Geheimnis lautet nicht, „näher zu Freunden umzuziehen“, sondern, im Inneren näher zu Gott zu ziehen – dem besten Freund, den du jemals haben wirst. Wie viel Zeit du auch jeden Tag in der Meditation verbringst, verdopple sie. Wenn du momentan keine Zeit dafür aufwendest, oder wenn deine Meditations-Praxis eher sporadisch ist, dann verschreibe dich, jeden Morgen wenigstens 15 Minuten zu meditieren. Weite die Zeit aus, so du das kannst. Ich kann mir keinen besseren einzelnen Rat denken, der dich dazu bringt, jeden Tag mit einem trefflicheren Stand zu beginnen, als diesen. Sodann … sofern du Menschen näher sein möchtest, die dich deinem Gefühl nach im Ausleben der Ansinnen deiner Seele stützen können, dann lasse dich deinen Kindern und deinen anderen Familienmitgliedern gegenüber verlauten, was das für dich bedeutet, und tue es sodann. Lasse nicht mehr länger das Sich-Geltendmachen anderer Menschen dich auseinander reißen. Du bist 60 Jahre alt, und du hast das Recht verdient, das zu tun, wie du es dir aussuchst, deinem inneren Selbst dienstbar zu sein und „gut zu Dir zu sein“.

SCHLIESSLICH … du schreibst, wenn du „ausreichend Geld hättest, damit ich nicht um unseres Lebensunterhaltes halber zu arbeiten hätte, weiß ich genau, wie mein Leben aussähe – es wäre ein Ausdruck der großartigsten Version von wer ich wirklich bin ...“ Wow, was für ein interessanter Gesichtspunkt. Bist du der Auffassung, dass genug Geld haben, damit wir „nicht mehr zu arbeiten haben“, die einzige Möglichkeit darstelle, dass wir unser Leben so sein haben können, wie wir unser Leben gerne sein sehen mögen???? Sagst du nachgerade, nicht für einen Lebensunterhalt arbeiten müssen sei die einzige Möglichkeit, dass das Leben „ein Ausdruck der großartigsten Vision“ von wer wir sind ist? Wenn das so ist, hast du soeben 98 % der Weltbevölkerung außen vor gelassen.

Nein, nein, nein … der Kniff ist nicht, mit dem Arbeiten aufzuhören, sondern das was du tust ALS „Arbeit“ zu denken … was auch immer du soeben dabei bist zu tun. Gehe es nun um jenen zwischenzeitlichen Job, über den ich gesprochen habe, der dich von hier nach dorthin überbrückt, oder sei es nun, es handelt sich um deine Lebensvision – denke dir ALLE – denke dir ALLE Tätigkeiten deines Lebens – als den augenblicklichen Ausdruck der erhabensten Version der großartigsten Vision, die du jemals von wer du bist innehieltst.

KEHRE DEINE ARBEIT IN DEINE FREUDE UM, indem du sie als einen PFAD ZU DEINEM GROSSARTIGSTEN AUSDRUCK betrachtest, dabei die Göttlichkeit an den Tag legend, die inwendig in dir ist. Und gib dir zu verstehen, dass es, letztlich, keine Rolle spielt, WAS du tust, es zählt schier, wie du BIST, derweilen du es tust. Bist du glücklich? Bist du hilfreich? Bist du mitempfindend, verständnisvoll, geduldig, freundlich, verschenkend, und heilsam für Andere? Bist du schöpferisch, dynamisch, fürsorgend, in Führung gehend? Du kannst all diese Dinge sein, einerlei was dein Körper verrichtet. Hast du Klarheit darüber? Glaubst du, äußere Umstände erschaffen innere Erfahrungen … oder dass es anders herum ist? Ich versichere dir, dass innere Erfahrungen äußere Umstände zeitigen … und mithin, so du im Inneren erlebst, dass dein derzeitiger Job als ein „Durchgangsraum“, als eine „Plattform“ ausgewiesen ist, von der aus du das Höchste und Beste inwendig in dir erschaffen und zum Ausdruck bringen kannst, werden sich die äußeren Umstände anschicken, dies abzuspiegeln.

Viel Glück, und lasse mich in ein paar Monaten von deinem Glück-Haben wissen!

In Liebe,
Neale

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“. - *In dieser vorliegenden Rubrik ['Briefe an den Herausgeber'] zieht Neale gelegentlich Mitteilungen, herrührend aus anderen Quellen, heran.*

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Aus dem Sitz des leitenden Verwaltungsmitglieds

Ihr werdet euch an die Zeit um Thanksgiving erinnern, als ich euch an der Geschichte mit meinen Hunden, Buddy und Goldie, teilhaben ließ. Zu der Zeit hatte Buddy eine Operation, und wir dachten, er würde sich gut erholen. Die Dinge liefen unglücklicherweise nicht so, wie ich es erhoffte, und so habe ich es mit einem schweren Herzen zu tun, derweilen ich euch diese Woche schreibe. Mein geliebter Hund Buddy hatte seinen Heimgang und ist nun bei Goldie im Himmel.

So viele von euch haben mir geschrieben, nachdem ich die Story habe rund gehen lassen, und ich möchte euch gerne wissen lassen, wie viel mir das bedeutete. Hier der Link zu jenem Bulletin:
http://www.gmg-materialien.de/Gespr%C3%A4che%20mit%20Gott%20Neale%20Donald%20Walsch%20Bulletin%2007122013

Buddy und Goldie hatten wundervolle Leben, viel besser, als ihr Leben anfänglich angesetzt war. Beide wurden durch meine örtliche Humane Society auf der Straße aufgefunden. Ich war dort über Jahre hinweg Freiwilliger, anfangs als jemand, der mit den Hunden spazieren ging, und dann später in dem Haustier-Therapie- und Ausbildungs-Programm; wir gingen mit allerhand Tiere in Schulen, Krankenhäuser und Seniorenzentren. Mit ihnen versah ich auch Trauerbewältigungs-Dienste. Es war ein wunderbarer Teil meines Lebens. Sofern du Tiere liebst und dich gerne dienlich machen möchtest, dann sieh dich nach deiner örtlichen Humane Society um. Es ist da dermaßen viel zugegen, was du tun kannst, und, was du in Erwiderung erhältst, ist unbezahlbar.

Natürlich stieß ich dort auf Goldie und bald darauf auf Buddy. Sie stahlen mir beide das Herz, und wir hatten alle ein wunderbares Leben zusammen. Ich wollte gerne, dass alle unsere Tiere länger hier im Körperlichen am Leben sind, aber ich weiß, sie warten mit wedelndem Schwanz auf unsere Rückkunft. Ich vertraue darauf, beide, Buddy und Goldie, wissen darum, dass ich hier noch viel zu tun habe, bevor ich nachhause komme. Es gehen mir jene Verluste demnach ans Herz und ich rücke mit ihnen in meinem Herzen andauernd voran.

Ich stimme mit Tennyson überein: „*Es ist besser, geliebt und Verlust erlebt zu haben, als niemals geliebt zu haben.“*

Aus diesem Grunde übermitteln einem Bücher wie 'Zuhause in Gott' in Zeiten des Verlustes großen Trost. Meine spirituellen Glaubensüberzeugungen und meine Zuversicht bringen in meinem Herzen großen Frieden zu Wege. Ich stelle mir vor, dass mein Schmerz, sollte ich durch Gottes Augen sehen, unverzüglich abflauen würde, da ich erkennen würde, dass die beiden in Wirklichkeit soeben hier an meiner Seite sind. Ich spüre sie ganz bestimmt, da es das ist, was Liebe tut. Liebe schafft Empfinden wie Friede, Freude und Ganzheit, was natürlich genau das ist, was wir wirklich sind.

Gott ist Liebe und also bist du es. Sobald du liebst, bist du wer du wirklich bist, und das Erleben

von Liebe, welche die höchste Ausdrucksform ist, die du in der physischen Form kennen lernen kannst, wird zu dir. Aus just diesem Grunde sind wir hierher gekommen; darum geht es uns. Du wirst dies einfach ausleben in einer Art und Weise, die deine Seele für dich in diesem Leben vorgesehen hat. Und an diesem Tag, da ruft Buddy uns allen ins Gedächtnis, das zu sein, wer wir wirklich sind. Ich liebe ihn dafür.

Ich werde überdies daran erinnert, dass es zahlreiche Werkzeuge gibt, die uns eine Hilfe sind, um uns durch dieses Ding namens Leben hindurch zu bewegen. So zum Beispiel bin ich für die Gespräche mit Gott dankbar, sowohl für die Bücher als auch jetzt für meine eigene Verbindung und mein Gespräch mit dem Göttlichen. Werkzeuge sind zur rechten und mustergültigen Zeit in meinem Leben zu Tage getreten. Sobald ich sie einsetze, geschieht Umschwung. Und natürlich sind sie mir lieb, sie in Gebrauch zu nehmen, um Anderen zu helfen. Behalte sie im Sinn, solltest du dich traurig oder alleine fühlen.

Danke euch allen, dass ihr mir stattgebt, meinen Kummer und meine Freude mit euch zu teilen. Wisst bitte, dass ich hier bin, sollte es euch danach sein, das gleiche tun zu mögen. Und wenn du mal eben in der Entfernung einen Hund bellen hören solltest, sei dir einfach im Klaren, es sind Buddy und Goldie, die vom Himmel her Liebe auf den Weg bringen.

In Dankbarkeit und Liebe,

JR

(J.R. Westen, D.D. ist ein Holistic Health & Spiritual Coach, der über mehr als ein Jahrzehnt Seite an Seite mit Neale Donald Walsch gearbeitet hat und aufgetreten ist. Er hat sich leidenschaftlich dem verschrieben, Menschen behilflich zu sein, dass sie über ihre emotionalen und spirituellen Herausforderungen hinausgelangen, indem sie Zusammenbrüche in Durchbrüche verwandeln. Seine Berater- und Coaching-Tätigkeit stellt praktische Weisheit und Wegweisung bereit, welche unverzüglich einverleibt werden können, um die Erfahrung des Lebens eines Menschen umzugestalten. So wie dies für die meisten wirkmächtigen Lehrer gilt - J.R.'s eigenes Ringen und Obsiegen beflügelten ihn, machtvolle Wege aufzuspüren, um Anderen zu helfen. Nüchtern seit dem 1. Juni 1986 trieb J.R.'s Passion, einzelnen Menschen beizustehen darin, im Laufe ihrer heftigen Lebensherausforderungen voranzurücken, dazu an, sich auf Suchtverhalten und Trauerbewältigung zu spezialisieren. J.R. lässt gegenwärtig seine Gabe des Beratens und des Coaching Einzelnen zuteil werden. JR dient nun als Verwaltungsleiter der Conversations with God Foundation. Mit ihm kann unter jr@cwg.org *Kontakt aufgenommen werden.)*

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

[Es folgen Schilderungen und Ankündigungen …]

> für den Retreat 'Conversations on Relationships', vom 16. bis zum 20. März 2014, in Costa Rica
> für den ONLINE-Kurs „Finding Right Livelihood by Living the Life You Love“
> für das neu erschienene Buch N.D. Walsch's ... „What God Said“

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 577 [24.1.2014] ~ Übersetzung: Theophil Balz [26.1.2014]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_577.html

Die
~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,
~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),
~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)
~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,
sind gesammelt erreichbar unter
www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,
die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.
Hier kurzgemacht .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut

und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße
Theophil

= = = = = =
= = = = = =

Theophil Balz ~ Heidering 11 ~ D 49324 Melle ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]
Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«
Kto. Nr.: 134023
Kreissparkasse Melle
BLZ 26552286
Kennwort: »Bulletin«
Für Überweisungen vom Ausland:
- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23
[Das Schweizer Konto hatten wir aus Kostengründen aufzulösen; zwischenzeitlich wurde ja auch der Bankenzahlungsverkehr europäisiert und vereinfacht.]
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"
= = = = = = =
Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:
»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«
= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 578

31.1.2014

Was wird es erfordern?

Eine Anmerkung von Neale

So wir in dieser Woche mit Liebe unseren Blick auf die Welt richten, erblicken wir zahlreiche Dinge, die uns betrübt machen, und zahlreiche Dinge, über die wir aufjubeln können. Wir machen uns unser kollektives Leben auf diesem Planeten nicht leicht. Wir könnten es leicht machen, aber wir tun es nicht.

Ich bin mir nicht sicher, was uns davon abhält, außer unsere eigene Unwilligkeit, die einleuchtende Lösung in den Blick zu nehmen. Und mir wird klar, der Grund, weswegen wir es so schwierig finden, die einleuchtende Lösung in den Blick zu nehmen, ist der, dass sie einer jeden Glaubensüberzeugung zuwiderläuft, die wir uns als eine Spezies zueigen gemacht haben. An just dieser Stelle kannst du herein kommen. Wenn du möchtest, hier kannst du herein kommen.

Ich habe für die Zukunft der Menschheit eine große Hoffnung und schaue mit Optimismus und voller Freude auf morgen, denn ich weiß, dass unsere erhabensten Träume als Menschheit in Bälde verwirklicht werden. Vernehmt demnach diesen Brief nicht als eine Einlassung in Sachen Pessimismus oder in eine Flut voller Negativität. Um ein Problem freilich anzugehen, muss man das Problem zur Kenntnis nehmen. Um einen Umstand zu ändern, muss man sich den Umstand ansehen.

Ich habe in meinem Leben in Erfahrung gebracht, dass Beobachtung nicht Bewertung, und dass Deutlich-Sein nicht Negativität ist.

Vor wenigen Tagen richtete der Präsident der Vereinigten Staaten seine jährliche Botschaft zur Lage der Union aus, an einen Kongress und an eine Nation, die politisch zutiefst gespalten sind. Friedensgespräche zwischen den Kriegsparteien in Syrien blieben stecken, aber beide Seiten äußern, sie seien willens, miteinander im Gespräch zu bleiben. Die Regierung der Ukraine und die Tausende Demonstranten, die in jener Nation für Wandel plädieren, machen Anläufe um Anläufe, und bewegen sich Zentimeter um Zentimeter voran auf ihrem Weg zu einem Entgegenkommen, bevor das ganze Land explodiert. Und ein Report der internationalen Organisation Oxfam ließ ihren Befund verlauten, dass 85 unter den reichsten Menschen der Welt mehr Vermögen innehalten als dreieinhalb Milliarden Menschen (das ist die Hälfte der Bevölkerung des Planeten) zusammengenommen.

Lasst uns demnach über etwas im Klaren sein. Keines dieser Systeme, dieser Institutionen und Einrichtungen, die unsere Spezies vor Ort verbracht hat, um für Alle eine besseres Leben auf diesem Planeten zu Wege zu bringen, funktioniert so, dass es dieses Ergebnis zeitigt.

Es ist noch schlimmer. Sie erzeugen genau das Gegenteil.

Unsere politischen Systeme – erschaffen, um Sicherheit und Geborgenheit für die Völker der Welt herzustellen – erzeugen nichts als Zwietracht und Verwirrung.

Unsere wirtschaftlichen Systeme – auf den Weg gebracht, um günstige Möglichkeiten und Zulänglichkeit für Alle zu schaffen – erzeugen zunehmende Armut und massive ökonomische Ungleichheit, so etwa, 85 der reichsten Menschen der Welt halten mehr Reichtum inne als dreieinhalb Milliarden Menschen … das ist die Hälfte der Bevölkerung des Planeten … *zusammengenommen*.

Unsere ökologischen Systeme – geschaffen, um uns beim Installieren eines nachhaltigen Lebensstils zu unterstützen – sind dermaßen stark missbraucht worden, dass sie nunmehr rechts wie links Umweltkatastrophen erzeugen.

Unsere Ausbildungssysteme – geschaffen, um die Wissensgrundlage der Bevölkerung des Planeten höher und höher zu heben – haben einen Abfall im globalen Gewahrsein und im Einfühlungsvermögen bewirkt, sodass unser intellektueller Generalnenner jedes Jahr nach und nach tiefer sinkt. Wir erinnern uns kaum noch an unsere eigene Telefonnummer.

Unsere Gesundheitsfürsorge-Systeme – erschaffen in der Hoffnung, für einen zunehmenden Prozentsatz von Menschen ein gutes und langes Leben herzustellen – tun wenig, um weltweit die Ungleichheit im Zugang zu moderner Medizin und zu Gesundheitsdiensten zu beseitigen, im Grunde genommen versehen sie jedes Jahr einen geringer und geringer werdenden Prozentsatz von Menschen mit den Leistungen der besten Medizin.

Unsere Sozialsysteme – geschaffen, um die Freude an Gemeinsamkeit und Harmonie unter einer auseinanderlaufenden Bevölkerung beizubringen – erzeugen mehr und mehr Missklang, Missverhältnis, Vorurteilshaftigkeit, und Verzweiflung … um von um sich greifendem Unrecht ganz zu schweigen.

Und, das Betrüblichste von allem, unsere spirituellen Systeme – erschaffen, um eine größere Nähe zu Gott, und damit zueinander, auf den Weg zu bringen – erzeugen bitteres Rechthabenwollen, schockierende Intoleranz, weit verbreiteten Zorn, tiefsitzenden Hass und sich selbst für gerechtfertigt haltende Gewalt.

Für einen vernünftigen Zuschauer scheint es fair, sich die Frage zu stellen: Was geht mit der menschlichen Rasse vonstatten, dass sie sich nicht selber erblicken kann, selbst dann nicht, während sie sich selber direkt in den Blick nimmt? Wo befindet sich der blinde Fleck der Menschheit?

Wie ist es 7 Milliarden Gliedern unserer Spezies möglich, alle das gleiche zu wollen – Überleben, Sicherheit, Geborgenheit, Friede, Wohlergehen, günstige Gelegenheiten, Glücklichsein und Liebe –, und zutiefst unfähig zu sein, dies zustandezubringen, ausgenommen für einen winzigen Prozentsatz, und dies nach Tausenden Jahren voller Anläufe um Anläufe?

Könnte es Zeit sein, die Frage zu stellen: „Könnte es da etwas geben, was wir über Gott und über das Leben nicht vollauf verstehen, und das, sollten wir es begreifen, alles verwandeln würde?“

Wer freilich wird es wagen, diese Frage zu stellen – noch weniger, wer wird es wagen, eine Antwort darauf zu bieten? Damit so etwas passiert, wäre eine Evolution Revolution erforderlich. Es wird Menschen erfordern, die sich auf der örtlichen Ebene ganz und gar verschrieben haben, das Morgen Heute zu Wandeln. Menschen, die sich verschrieben haben, die Frage zu erheben, die Erörterung zu eröffnen, einen Vorschlag zur Inbetrachtnahme darzubieten.

Es wird erfordern … nun …

…. es wird dich erfordern.

Sofern du den Impuls verspürst, der Menschheit beistehen zu mögen darin, dass sie sich vor sich selbst in Sicherheit bringt, wirst du es etwa interessant finden, folgendem Link nachzugehen:

http://www.theglobalconversation.com/blog/?page_id=4875

Etliches davon, was ich hier dargelegt habe, spreche ich dort an. Aber ich sage auch eine ganze Menge mehr … darunter das Dargebot einer Chance an euch, mit alledem etwas tatsächlich anzufangen.

An euch ist die Wahl.

Ich sende euch Liebe,
Neale

P.S.: Fühlt euch frei, diese Ausgabe des Wöchentlichen Bulletins an alle Freunde weiterzuleiten. Womöglich ist es jenen danach, mehr darüber in Erfahrung zu bringen und sich zur Subskription zu melden – welche, wie euch ja bekannt ist, kostenfrei ist. Gebt ihnen also eine Chance, sich über diese wundervolle Publikation über GmG kundig zu machen, die jede Woche publiziert wird! Sendet sie an einen Freund, an eine Freundin!

Zur Subskription geht es hier …

http://cwg.org/index.php?page=email_signup

Über die Jahre sind das Wöchentliche Bulletin und seine Artikel, wie sie Neale Donald Walsch niedergeschrieben hat, in den E-Mail-Postfächern tausender Leser rund um die Welt zu einem Favoriten geraten. Wir freuen uns, zusätzlich zu den neuesten Artikeln von Neale, an dieser Stelle gelegentlich eine Auswahl aus den besten seiner zurückliegenden schriftlichen Äußerungen für diese vorliegende Veröffentlichung zu präsentieren. Wir sähen es ungerne, wenn sich die vielen Leute diesen oder jenen Beitrag davon entgehen ließen, Bemerkungen, die uns den Weg weisen, wie GmG in unserem täglichen Leben anzuwenden ist. Handelt es sich nun um eine neue Vorlage oder um einen Zugabe-Abdruck – wir vertrauen darauf, dass ihr von diesen Niederschriften aus der Feder des Mannes, der uns Gespräche mit Gott überbrachte, trefflichen Nutzen erlangt.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an Neale:

Was ist nun wahr, was unsere Welt angeht?

Hi, Neale!

Ich schreibe nicht an dich als einer Autorität für alles in der Welt. Allerdings nehme ich wahr, dass du durch deine Erfahrungen mit Gott/Göttin eine bessere Perspektive hast als ich.

Ich habe gerade die Lektüre der Prophezeiungen von Nostradamus und des Autors von ‚Sacred by the Light', Dannion Brinkley, beendet. Was mich befremdet, ist, dass Beider Voraussagen ähnlich sind, und du deutetest in deinem Buch gleichfalls darauf.

Sind wir wirklich in der Endzeit? Glaubst du wie die Mayas daran, dass es mit der Erde, falls nicht bedeutende Änderungen in der Liebe-Frequenz der Erde vorgenommen werden, 2010 zu Ende geht? Gibt es einen Anti-Christ, der die Weltbeherrschung zu unternehmen versucht? Diese Voraussagen sind beängstigend, doch zur selben Zeit merke ich, dass wir nicht ängstlich sein können; wir wählen es, zu dieser Zeit hier zu sein, um dies zu erfahren.

Jeder sagt, das einzige, was zu tun sei, ist, seinen Geist und die Seele vorzubereiten und im Innern sich auf Gott zu zentrieren. Doch wie - einfach mit Meditation und mit Gebet? Im Grunde genommen vermute ich: ich frage danach, was wir tun können, um uns für die herankommenden Wandlungen der Zeiten vorzubereiten? Sei daran erinnert, du sagtest, dass ich dich alles fragen kann, und dass du stets hier sein wirst. Vergaß ich zu erwähnen, wie viel das für mich bedeutete? Obgleich ich den letzten Teil nicht begriffen hatte, davon, wie sehr ich mich dir dienstbar mache.

In Liebe, Penny.

~ ~ ~ ~ ~
~ ~ ~ ~ ~

ANTWORT VON NEALE

Meine liebe Penny, ich werde über derartige Gedanken dermaßen betrübt, die fortwährend in Erscheinung treten, wie die Welt, so, wie wir sie kennen, zu Ende gehe. Das Weltenende ist seit Beginn der Zeit vorausgesagt worden. Und die Welt mag eines Tages in Bälde zu Ende gehen … oder bestimmt, das Leben, so, wie es zur Zeit gelebt wird, mag sich verblüffend und dramatisch ändern.

Aber die vor uns stehende Frage sollte nicht heißen: Oh, mein Gott, was wird mit mir geschehen? Und mit der Welt? Sondern vielmehr: Wie kann ich diesen Augenblick dafür einsetzen, die Personifizierung der größten Version der großartigsten Vision, die ich je von mir hatte, zu werden? Wie kann ich mich selbst heilen und die Welt heilen? Was kann ich in diesem Augenblick an Gutem tun, um der Welt mehr Liebe, mehr Licht, mehr Gewahrsein, mehr Verstehen, mehr bedingungsloses Akzeptieren zu überbringen? Wie kann ich den Part von mir berühren, der in jedem Moment von Gott berührt wird?

Was auf diesem Planeten geschieht, erfolgt aus dem kollektiven Bewusstsein heraus. Es ist das Produkt der kombinierten Realität, die von allen geteilt wird. Diese zusammengeschlossene Realität ist in Teilen von dir, zu jeder Stunde, an jedem Tag, gebildet, geformt und erschaffen. Gedanken sind Dinge, und können durch dich dafür eingesetzt werden, die Dinge zu ändern, die von anderen Gedanken geschaffen worden sind, von Gedanken, die dir vorangingen.

Deine Fragen hinsichtlich Nostradamus und Brinkley tragen vor, dass wir uns auf einem

Kollisionskurs befinden, der unvermeidlich sei; dass unser Los vorherbestimmt sei. Doch ich sage dir dies: Nichts ist im Geiste Gottes vorherbestimmt, denn der Geist Gottes ist dein Geist, er steht im Begriff, zu denken, was er momentan denkt. Dein Geist und mein Geist und jedermanns Geist. Es sind unsere Gedanken, unsere Ideen, unsere Entscheidungen, unsere Wahlen, unsere Festlegungen, die unsere Realität erschaffen werden und die sie erschaffen.

Folgendes ist die umfassendste Kunde Gottes: Du erschaffst deine eigene Realität. Niemand rafft das. Nicht einmal sogenannte „New Ager“. Würden sie das tun, so würden sie nicht solche Fragen stellen wie „Sind die Endzeitprophezeiungen wahr?“. Sie würden fragen: „Was wähle ich angesichts all der Gedanken der Welt ebendarüber, nunmehr zu tun?“ Dann würden sie der Frage eine Antwort erteilen, sie nicht bloß stellen, und sie würden nicht bloß auf eine Antwort durch einen Anderen warten.

Du, meine Freundin, brauchst von mir darüber nichts zu hören. Du weißt um alles, was du nötig hast, du weißt um Liebe, um Frieden, um Harmonie, um Ehrlichkeit und Integrität, um Freundlichkeit und Güte, um Frieden und gar darum, ja, Gott zu erkennen. Handle einfach so, als würdest du darum wissen. Mache jeden Tag, jeden Augenblick zu einem lebenden Monument für das, was dir bereits über diese Dinge vertraut gemacht ist; zu einem lebendigen Zeugnis dessen, wofür du dich hinsichtlich dieser Dinge entschieden hast; zu einer lebenden Demonstration von Wer Du Wirklich Bist.

Meine wunderbare Penny, tue, was du bist. Tue liebevolle, freundliche, sanfte, friedvolle, schätzenswerte, heilende Dinge. Jeden Tag. Überall, wohin du gehst. Bei jedem Menschen, den du berührst. Dann, sei darauf aus, noch mehr Leben zu berühren. Und dann, noch mehr als jene. Lange weiter aus und berühre die Welt mit deiner Herrlichkeit, und mit der Herrlichkeit der Wahrheit von Wer Du Bist. Von wer wir alle sind.

In jedwedem Augenblick haben wir die Wahl, in Liebe oder in Angst zu leben. Wähle jetzt die Liebe, und für immer. Sollte die Welt, so, wie wir sie kennen, zuende gehen, was denn? Nur ein oder zwei Dinge können passieren: Du wirst gemeinsam mit ihr sterben, in welchem Falle du dich an einem weit besseren Ort befinden wirst, als du es dir je vorstelltest; oder du wirst weiterhin am Leben sein, und in der spannendsten Zeit, die dieser Planet je gesehen hat, am Leben sein. Und du wirst eine der Wenigen sein mit einem Verständnis von all dem, was geschehen ist, und von all dem, was dann zu geschehen imstande ist, um eine neuere Welt zu erschaffen.

Lebe also nicht in Angst, sondern im Glauben. In der Zuversicht, dass alles, was die Zukunft auf Lager hält, perfekt ist. Die mustergültigen Bedingungen für dich, um die vollkommene Erfahrung von wer und was du wirklich bist zu erschaffen.

Gott ist ein liebender Gott. Nichts ist geschaffen, nichts, was nicht zu deinem Höchsten Guten beiträgt. Entweder du glaubst das oder du glaubst es nicht. Wenn du es glaubst, so gibt es nichts, was ich zu sagen brauche, damit sich alles für dich besser anfühlt. Wenn du es nicht glaubst, so gibt es nichts, was ich dahingehend übermitteln kann.

Penny, ich nehme nicht in Anspruch, alle Antworten zu kennen oder zu haben. Dasselbe gilt, denke ich, für Nostradamus (in der Folge), auch für Brinkley, auch für jeden anderen. Alle Botschaften, die wir erhalten, erhalten wir durch die Filter unserer eigenen Verständnisse und vormaliger Glaubensüberzeugungen.

Mit anderen Worten, Neale hört, was Neale zugerüstet ist zu hören, wofür er bereit ist zu hören,

wofür er geübt ist zu hören, und wofür er prädisponiert ist zu hören. Nur du kannst darüber entscheiden, ob sich das, was Neale aus seiner Quelle hört, als etwas ausweist, was der Wahrheit deines Seins nahe kommt. Dasselbe ist wahr für das Material, was durch Brinkley durchkommt, oder durch sonst jemanden. Vielleicht wird die Welt bis in ihren Kern hinein innerhalb der nächsten fünfzig Jahre, oder innerhalb eines kleineren Zeitraums erschüttert werden. Einige sagen, im nächsten Monat. Die Frage ist, was dann? Was wirst du dann tun?

Was Gutes wirst du für den Rest von uns sein? Für Jene, die in Angst und Schrecken sind, die im Dunkeln zittern, die sich vor der Zukunft fürchten? Ich sage dies, meine Freundin, zu dir, weil ich möchte, dass du das in Betracht nimmst, dass du genau zu diesem Zeitpunkt auf die Welt gekommen bist, um eine von Jenen zu sein, die die Welt heilt, und die die Welt nicht weiterhin in die Angst entlässt. Tue das. Es ist nicht schwer. Jeder, der je so Erhebliches wie ein Lächeln von dir erhalten hat, wird dir davon erzählen, wie leicht es für dich ist, dies zu tun.

Gehe deswegen hinaus, und sei der Welt ein Geschenk. Und lächle viel. Denn ein Lächeln ist Liebe, in annoncierter Form. Liebe für was immer und Liebe für wen immer, die du anlächelst.

In Liebe,
Neale

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“. - *In dieser vorliegenden Rubrik ['Briefe an den Herausgeber'] zieht Neale gelegentlich Mitteilungen, herrührend aus anderen Quellen, heran.*

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Aus dem Sitz des leitenden Verwaltungsmitglieds

Danke an euch alle für die Bescheide der Liebe und Hilfe in der letzten Woche im Hinblick auf Buddy's Heimgang. Zu sagen, sie seien hilfreich gewesen, wäre eine Untertreibung. Ich möchte euch einfach wissen lassen, was es mir bedeutet, ein Teil dieser wundervollen spirituellen Gemeinschaft zu sein. Verspürt bitte meine Dankbarkeit, während ihr diese Worte lest.

Da wir gerade von Dankbarkeit reden – ich möchte in dieser Woche meinen Beitrag unserer Freundin und Freiwilligen Janine Cantin widmen. Janine betreibt unsere Books for Friends & Prisoner Outreach Programs, und hat dies über mehr Jahre getan, als ich mich erinnern kann. Neben dem, dass sie die zahlreichen Anfragen nach Büchern, die uns erreichen, erfüllt, gibt sie überdies einen Newsletter heraus, unter dem Titel „Freedom Inside“, der den Menschen innerhalb und außerhalb der Gefängnisse die Botschaften der Gespräche mit Gott überbringt.

Ihr habt nicht eingesperrt zu sein, um durch fehlgeleitetes und kleines Denkgut gefangen gesetzt zu sein. Janine's Hingabe an diese Arbeit ist für mich umwerfend, jede Woche verbringt sie unzählige Stunden, um zu gewährleisten, dass es „Freedom Inside“ zu Jenen hin schafft, die das tiefe Verlangen haben, die nächste erhabenste Version der großartigsten Vision zu sein, die sie jemals von

wer sie sind innehielten.

Kürzlich ging bei uns von einem Gefängnis-Kaplan am Massachusetts Treatment Center eine Nachfrage nach 250 Büchern ein. Die schiere Tatsache, dass dieser Kaplan willens ist, dermaßen viele Bücher zu verteilen, ist für uns eine seltene Gelegenheit, die wundervollen Botschaften von GmG an einem Ort, der, wie ich mir recht sicher bin, ein dunkler Ort sein kann, mit vielen Anderen zu teilen.

Die Schwierigkeit ist die – das Prison Outreach Program verfügt derzeit nicht über die Mittel, um dieser Anfrage nachzukommen, deswegen erbitten wir eure Hilfe.

Ihr könnt auf einigen Wegen helfen. Ihr könnt ein neues oder benutztes Buch direkt an den Kaplan senden, der für die Anfrage die unten angegebene Adresse einrichtete, und bitte, lasst es uns wissen, wenn ihr das tut, damit wir mitzählen können.

Wenn ihr Bücher direkt an Kaplan Ibe senden möchtet, die Adresse lautet:

Chaplain Ignatius Ibe
Massachusetts Treatment Center
30 Administration Rd.
Bridgewater, MA 02324

Ihr könnt auch an das CwG Foundation Books for Friends Program Spenden überweisen. Wir haben ein separates dafür reserviertes Geldmittel-Konto für dieses Programm … Zuwendungen können an folgenden Stellen getätigt werden:

Auf unserer Webseite unter: http://www.cwg.org/index.php?page=outreach

oder auf unserer Facebook-Seite:

https://www.facebook.com/pages/Conversations-with-God-Foundation/124518744230365?id=124518744230365&sk=app_318938784917713

oder ihr könnt eine Spende senden an:

CwG Foundation / Prison Outreach
PO Box 507
Ashland, OR 97530

Vergewissert euch, darauf hinzuweisen, dass diese Zuwendung für Bücher für das Massachusetts Treatment Center bestimmt ist. Sobald einmal eure Mittel hier eintreffen, wird sich Janine auf die Suche nach gebrauchten Büchern machen, die wir uns zu vernünftigen Preisen besorgen können, und die wir danach versenden. Eure Hilfe bedeutet alles beim Erfüllen von Anfragen wie dieser.

Ich kann euch persönlich von der Freude berichten, Anderen zu Hilfe zu sein dabei, eine neue Realität zu sehen. Janine ist dem Helfen dermaßen verschrieben, dafür sind wir ihr so dankbar. Danke dir, Janine Cantin, dafür, zu sein, wer du bist, und zu tun, was du tust … wer du bist ist wundervoll, und was du tust ist so bedeutsam!

Ich möchte gerne meine Dankbarkeit für EUCH zum Ausdruck bringen, wie auch für eure

Bereitwilligkeit, uns beizustehen, Anderen zu helfen. WIR erbringen einen Unterschied, sobald WIR in Liebe zusammenkommen. Danke dafür, euer Herz zu öffnen, um Anderen zur Seite zu gehen, die nächste erhabenste Version der großartigsten Vision zu sein, die sie jemals von wer sie sind innehatten.

In Liebe und Dankbarkeit,

JR

(J.R. Westen, D.D. ist ein Holistic Health & Spiritual Coach, der über mehr als ein Jahrzehnt Seite an Seite mit Neale Donald Walsch gearbeitet hat und aufgetreten ist. Er hat sich leidenschaftlich dem verschrieben, Menschen behilflich zu sein, dass sie über ihre emotionalen und spirituellen Herausforderungen hinausgelangen, indem sie Zusammenbrüche in Durchbrüche verwandeln. Seine Berater- und Coaching-Tätigkeit stellt praktische Weisheit und Wegweisung bereit, welche unverzüglich einverleibt werden können, um die Erfahrung des Lebens eines Menschen umzugestalten. So wie dies für die meisten wirkmächtigen Lehrer gilt - J.R.'s eigenes Ringen und Obsiegen beflügelten ihn, machtvolle Wege aufzuspüren, um Anderen zu helfen. Nüchtern seit dem 1. Juni 1986 trieb J.R.'s Passion, einzelnen Menschen beizustehen darin, im Laufe ihrer heftigen Lebensherausforderungen voranzurücken, dazu an, sich auf Suchtverhalten und Trauerbewältigung zu spezialisieren. J.R. lässt gegenwärtig seine Gabe des Beratens und des Coaching Einzelnen zuteil werden. JR dient nun als Verwaltungsleiter der Conversations with God Foundation. Mit ihm kann unter jr@cwg.org *Kontakt aufgenommen werden.)*

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

[Es folgt noch eine Darstellung des Prison Outreach Program von wenigen kurzen Absätzen, ausgefertigt von Janine Cantin. *Anm.d.Übers*.]

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

[Es folgen Schilderungen und Ankündigungen …]

> für den Retreat 'Conversations on Relationships', vom 16. bis zum 20. März 2014, in Costa Rica
> für den ONLINE-Kurs „Finding Right Livelihood by Living the Life You Love“
> für das neu erschienene Buch N.D. Walsch's ... „What God Said“

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 578 [31.1.2014] ~ Übersetzung: Theophil Balz [1.2.2014]

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_578.html

Die
~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,
~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),
~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)
~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,
sind gesammelt erreichbar unter
www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,
die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.
Hier kurzgemacht .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße
Theophil

= = = = = =
= = = = = =

Theophil Balz ~ Heidering 11 ~ D 49324 Melle ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]
Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«
Kto. Nr.: 134023
Kreissparkasse Melle
BLZ 26552286
Kennwort: »Bulletin«
Für Überweisungen vom Ausland:
- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23
[Das Schweizer Konto hatten wir aus Kostengründen aufzulösen; zwischenzeitlich wurde ja auch der Bankenzahlungsverkehr europäisiert und vereinfacht.]
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"
= = = = = = =
Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:
»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«
= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 579

7.2.2014

Dieses Ding namens Liebe

Eine Anmerkung von Neale

Während wir auf den Valentins-Tag zugehen (vergiss bitte *nicht*, dir diesen Tag zu merken, falls du in einer verbindlichen oder bedeutsamen Beziehung lebst), dachte ich, es könnte uns hilfreich sein, uns dieses Geschäft der Liebe anzuschauen, wie sie in den Augen Gottes gesehen wird, aus dem heraus, womit ich mich als ein Ergebnis der *Gespräche mit Gott*-Dialoge ins Benehmen setzte.

Lasst mich direkt aus GmG Buch Eins zitieren:

„Über tausende Jahre haben die Menschen den Zusagen Gottes nicht geglaubt, aus dem außerordentlichsten Grund: Sie waren zu gut, um wahr zu sein. Demzufolge habt ihr ein minderes Versprechen aufgegriffen – eine mindere Liebe. Denn der höchste Zuspruch Gottes rührt von höchster Liebe her. Dem gegenüber könnt ihr euch eine restlose Liebe nicht erdenken, und damit ist ein lupenreines Versprechen ebenfalls undenkbar. Nicht minder - ein vollkommener Mensch. Daher könnt ihr nicht einmal an euer Selbst glauben.

Schiffbruch erleiden beim Glauben an all diese Dinge bedeutet Schiffbruch erleiden, an Gott zu glauben. Denn der Glaube an Gott zeitigt den Glauben an Gottes größtes Geschenk – an die bedingungslose Liebe – und an Gottes größtes Versprechen: an unbegrenztes Potential."

Aus diesen Botschaften habe ich abgeleitet, dass wir alle das Potential haben, eine Liebe zum Ausdruck zu bringen und zu erleben, welche unbeschränkt ist. Oder, wenn du es so möchtest, welche bedingungslos ist. Und nunmehr, so ich das betrete, was vermutlich der letzte Abschnitt meiner Zeit auf Erden ist, möchte ich gerne mehr davon zum Ausdruck bringen und erfahren.

Ich habe selbstverständlich in meinem Leben zuvor bedingungslose Liebe zum Ausdruck gebracht. Ich habe sie bei Neugeborenen erlebt, und bei meinen Eltern (besonders als sie älter waren), und bei bestimmten anderen Menschen in meinem Leben – bei meinen Kindern, bei meinen Lebenspartnern, bei meinen lieben Freunden … allerdings nicht immer durchgängig, und nicht annähernd mit so vielen Menschen, wie ich es gerne gehabt hätte.

Ich möchte gerne zu einem Ort gelangen, wo ich jedermann ohne Begrenzung liebe. Ich bin überzeugt, dass mir dies möglich ist, selbst als ein schierer Mensch, mich öfters als derzeit zu dieser Ebene liebevollen Ausdrucks zu erheben. Vielleicht, eines Tages, immer und bei jedem.

So wie GmG schreibt …

„Liebe ist die letztendliche Realität. Sie ist die einzige. Das Alles. Das Empfinden von Liebe ist eure Erfahrung von Gott. In der höchsten Wahrheit ist Liebe alles was ist, alles was war, und alles was je sein wird.

Wenn du dich in das Absolute begibst, begibst du dich in die Liebe. Das Reich des Relativen wurde erschaffen, damit Gott Sich Selbst erfahren kann. Dies wurde bereits dargelegt. Das macht das

Reich des Relativen nicht real. Es ist eine erschaffene Realität, die von euch und mir entworfen wurde und weiterhin entworfen wird – damit wir uns erfahrungsmäßig kennenlernen können.“

Und *als* was möchte Gott, dass wir uns erkennen? Als Wer Wir Wirklich Sind. Was besagt, als Aspekte und Individuationen der Göttlichkeit. Und was ist Göttlichkeit, in zwei Wörtern? Bedingungslose Liebe.

„Gott hat eine Umgebung bereitet, in der ihr wählen könnt, Gott zu sein, statt dass euch nur gesagt wird, dass ihr Gott seid; in der ihr das Gottsein als einen Schöpfungsakt statt nur einer gedanklichen Vorstellung erfahren könnt; in der die kleine Kerze in der Sonne sich selbst als Licht erkennen kann.“ Dies äußert GmG, Buch Eins.

„Angst ist am anderen Ende der Liebe angesiedelt. Das ist die primäre Polarität. Bei der Erschaffung des Reichs des Relativen erschuf Gott zuerst das Gegenteil Seiner Selbst. Nun gibt es im Reich, in dem ihr auf der physischen Ebene lebt, nur zwei Orte des Seins: Angst und Liebe. In der Angst wurzelnde Gedanken produzieren eine Art von Manifestation auf der physischen Ebene. In der Liebe wurzelnde Gedanken produzieren eine andere.

Die Meister, welche die Erde betraten, sind diejenigen, die das Geheimnis der Relativen Welt entdeckt haben und sich weigerten, deren Realität als Wirklichkeit anzuerkennen. Kurz gesagt: Meister sind jene, die sich nur für die Liebe entschieden haben – in jedem Augenblick, in jedem Moment, unter allen Umständen. Selbst als sie getötet wurden, liebten sie ihre Mörder. Sogar als sie verfolgt wurden, liebten sie ihre Unterdrücker.

Dies ist für euch schwer zu verstehen, und noch schwieriger nachzuahmen. Trotzdem ist es das, was jeder Meister immer getan hat. Es spielt keine Rolle, welcher Art die Philosophie, die Tradition, die Religion war – es ist das, was jeder Meister tat.“

Danach wird uns in diesem wundervollen Dialog mit Gott vorgetragen …

„Dies ist euch äußerst klar dargelegt worden. Es wurde euch immer und immer wieder vor Augen geführt. In allen Zeitaltern und in euer aller Lebzeiten. Das Universum hat sich jeder List und jedes Kniffs bedient, um euch diese Wahrheit näher zu bringen. In Liedern und Geschichten, in der Dichtung und im Tanz, in Worten und in der Bewegung --- in sich bewegenden Bildern, von euch als Filme bezeichnet, und in Sammlungen von Worten, die ihr Bücher nennt.

Vom höchsten Berggipfel ist sie herausgeschrien worden, am allertiefsten Ort wurde ihr Wispern vernommen. Durch die Korridore jedweder menschlichen Erfahrung hallte diese Erfahrung wider: *Liebe ist die Antwort*.“

Und in der Tat das ist sie. An diesem Valentins-Tag, und an all den Tagen im Rest eures Lebens, lade ich euch herbei, *in* eine Liebe *hinein* zu leben, welche schrankenlos, gänzlich, restlos, ohne Erfordernisse, Erwartungen oder Bedingungen jedweder Art ist. Lasst dies als die neue Kulturelle Erzählung der Menschheit ausgewiesen sein: Wir Sind Alle Eins. Liebe ist alles was ist.

Habt eine wundervolle Woche, so ihr euch berappelt, für euren Geliebten, euch Nahestehenden eure Valentins-Tag-Überraschung zusammenzustellen!

In Liebe,

Neale

P.S.: Fühlt euch frei, diese Ausgabe des Wöchentlichen Bulletins an alle Freunde weiterzuleiten. Womöglich ist es jenen danach, mehr darüber in Erfahrung zu bringen und sich zur Subskription zu melden – welche, wie euch ja bekannt ist, kostenfrei ist. Gebt ihnen also eine Chance, sich über diese wundervolle Publikation über GmG kundig zu machen, die jede Woche publiziert wird! Sendet sie an einen Freund, an eine Freundin!

Zur Subskription geht es hier …

http://cwg.org/index.php?page=email_signup

Über die Jahre sind das Wöchentliche Bulletin und seine Artikel, wie sie Neale Donald Walsch niedergeschrieben hat, in den E-Mail-Postfächern tausender Leser rund um die Welt zu einem Favoriten geraten. Wir freuen uns, zusätzlich zu den neuesten Artikeln von Neale, an dieser Stelle gelegentlich eine Auswahl aus den besten seiner zurückliegenden schriftlichen Äußerungen für diese vorliegende Veröffentlichung zu präsentieren. Wir sähen es ungerne, wenn sich die vielen Leute diesen oder jenen Beitrag davon entgehen ließen, Bemerkungen, die uns den Weg weisen, wie GmG in unserem täglichen Leben anzuwenden ist. Handelt es sich nun um eine neue Vorlage oder um einen Zugabe-Abdruck – wir vertrauen darauf, dass ihr von diesen Niederschriften aus der Feder des Mannes, der uns Gespräche mit Gott überbrachte, trefflichen Nutzen erlangt.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an Neale:

Wie kann ich mein Leben leben?

Hallo, Neale,

Weswegen ich dir eine E-Mail schreibe, hängt damit zusammen, dass ich ernstlich depressiv bin, und dass ich harte Zeiten durchlaufe. Ich kann nicht anders. Ich bin dauernd auf der Suche nach Rat, was das anbelangt, wie ich beginnen kann, mein Leben zu leben. Ich hatte mit Gott vor 4 Monaten eine Beziehung aufgebaut, und ich habe eine Menge gelernt. Ich möchte in der Lage sein, die Freuden des Lebens zu erleben, einfach mein Leben zu leben, und will meinen Zweck erfüllen, den Gott möchte, dass ich ihn ausführe. Jeder Rat ist willkommen.

In Christus,
Alex

~ ~ ~ ~ ~
~ ~ ~ ~ ~

ANTWORT VON NEALE

Mein Lieber Alex … Der beste Rat, den ich dir geben kann, wie du starten kannst, dein Leben zu leben, ist der, eben genau das zu tun – starte DEIN Leben, anstelle des Lebens, das dir ein Anderer anwies, es zu führen. Das konnten deine Eltern, dein gegenwärtiger Lebenspartner, dein Chef, sogar deine Religion oder deine Gesellschaft im allgemeinen gewesen sein.

In seinem wunderbaren Stück ‚*Hamlet*' schrieb William Shakespeare: „Dies steht über allem: Sei deinem eigenen Selbst treu, und daraus wird folgen, wie die Nacht auf den Tag - du kannst niemandem gegenüber unaufrichtig sein."

Es hat bei mir die meiste Zeit meines Lebens gebraucht, dies in Erfahrung zu bringen, und auch bis vor kurzem hatte ich nicht praktiziert, was mir so schwer fiel hinzuzulernen. Vielleicht dann und wann, aber nicht annähernd so viel, dass es meine Wunden heilte, dass es mein Leben effektiv machte, dass es mich dabei zum Einhalten brachte, Andere zu verletzen, dass es mich schließlich zu innerem Frieden führte.

Mir selbst gegenüber treu bleiben war gewöhnlich angstbesetzt, weißt du. Die Angst bestand darin: Indem ich das tat, dich verlieren zu können. Dich mit großem „D", wer immer es war, den ich im Moment nicht verlieren wollte. Die Rollenbesetzung änderte sich, aber die Handlung blieb dieselbe. Das Stück hieß ‚Verlass mich nicht' – und die Anfangsworte waren: „Was immer du tust, verlasse mich nicht. Ich werde alles tun, damit du es unterlässt, von mir wegzugehen."

Ich strenge mich schließlich derzeit ordentlich an, dieses Script abzulegen. Endlich begebe ich mich zur Tastatur meines Lebens und schreibe in diesem meinem Lebensstück eine neue Szene. Endlich bin ich willens zu lernen, wie alleine zu sein ist.

Das hat mein ganzes Leben lang gedauert. Ich habe dieselbe Handlungsfolge aus demselben Script auf die Bühne gebracht, seit ich zweieinhalb Jahre alt war. Meine Mutter versäumte es, zu mir zu kommen, als ich sie wirklich benötigte, und ich fühlte mich aufs Äußerste und gänzlich verlassen – und hilflos. Ich erinnere mich an jenen Augenblick an diesem Tag. Und seit dem Tag bin ich versteinert hinsichtlich Alleine-Sein.

Die Angst, alleine zu sein, habe ich nicht nur allein. Sie ist eine natürliche Angst, auf die eine oder andere Art „in" die menschliche Anlage „eingebaut", denn wir, wir alle, begreifen, dass Wir Alle Eins Sind, dass Einheit die Wesens-Natur unseres Seiens ist und dass Trennung als der Irrtum ausgewiesen ist. Und mithin schickt uns die Erfahrung der Trennung das Taumeln zu, das Taumeln, wie jemand, der in eine Alice-im-Wunderland-Welt gefallen ist, wo jeder sagt, dass das, was „so" ist, nicht so ist, und dass das, was nicht „so" ist, so ist. Wir sind in das Kaninchenloch hineingefallen und wissen nicht mehr, wie da rauszuklettern ist.

Außer wir wissen es doch.

Gott ist der Ausweg. Die Letztliche Realität erwartet uns dort in den Armen Gottes. Um allerdings Gott zu umarmen, müssen wir uns selbst umarmen – denn wir sind Ein und Das Selbe. Wir müssen uns genau so lieben, wie wir sind. Wir müssen uns sagen, dass es in Ordnung so ist, dass wir wir sind; dass wir sind, wer und wie wir sind. Wir müssen uns selbst sagen, dass wir vollendet sind, genau so, wie wir heute „aufkreuzen". Es gibt nichts instand zu setzen, nichts, was korrigiert, nichts, was verbessert werden muss. Wir müssen begreifen, der Pfad, den wir nehmen, der Weg, den

wir einschlagen, ist vollkommen.

Dies wurde mir in Gespräche mit Gott gesagt. Damit sind meine Unterweisungen befasst. Dies kann sich allerdings wie leere Worte in einer Welt anfühlen, in der ein Jeder um uns herum anhebt, uns zu verstehen zu geben, dass genau das, was wir tun, „falsch“ sei.

Oh, und wir möchten ihnen so gerne gefallen, all jenen anderen Wesen, die unser Leben bevölkern, die besser als wir über fast alles Bescheid wissen. Also geben wir unsere innere Berufung drein, treten von unserer inneren Wahrheit zurück, verlassen unser inwendiges Trachten, stellen unsere innere Weisheit in Frage und weisen unsere inneren Empfindungen als unwichtig, ungeheilt oder als schlecht unterrichtet zurück.

Wir verlautbaren uns selbst gegenüber, es seien WIR, die es „nicht gerafft bekommen“, es seien WIR, die „es nicht kennen“, und es seien SIE, die alle Weisheit, alles Verständnis, alle Antworten innehaben. Sobald wir IHNEN einfach zuhören würden – dem Ehegatten, der bei allem weiß, wie es zu machen ist, dem Freund, dem alle Einsichten zueigen sind, dem Boss, der alle Macht besitzt, all jenen ANDEREN, die es sich scheinbar alles ausgedacht haben --, würden wir zum Schluss glücklich, weil wir es schlussendlich *recht machen* würden.

Vor langer Zeit hatte ich es gelernt, mir in unwichtigen Angelegenheiten treu zu sein. Ich hatte vor geraumer Zeit damit aufgehört, mir Sorgen zu machen, was Andere über meine Kleidung oder über mein Haus oder über mein Auto oder über die Person an meinem Arm oder über meine Politik oder über meine Religion oder über mein Einkommensniveau oder, wirklich, über all das Zeug dachten, das meine Gedanken und meine Zeit in Beschlag nahm, als ich so jung war.

Erst kürzlich fand ich den Pfad zu meinem höchsten Mut, der mich darin belassen konnte, nach meiner inneren Wahrheit zu suchen, sie indes mehr zu erkennen, sie zu verstehen und sie hinsichtlich kleinerer Dinge zu leben – die sich natürlich als die größten Dinge unter allen herausstellten: Was möchte ich für mein Leben wirklich? Wo „siedle“ ich mich „an“, wo erhalte ich das, wonach ich trachte, wobei lasse ich von meinen Träumen ab? Bin ich in der Lage, selbst zu sein, ganz „ich“, in denjenigen Räumen, in die hinein ich mich verbracht habe? In meiner Beziehung? In meiner Arbeit? In meinem Wohnort? In all den Situationen und Bewandtnissen, in denen ich mich selbst befinde?

Dort, wohin ich mich verbracht habe, dort wo ich bin – bin ich da glücklich? Falls nicht, weswegen verflixt nochmal gehe ich von dort nicht weg? *Ganz wörtlich*. Weswegen gehe ich nicht aus der Hölle fort? Wie viel mehr an Energie bin ich zu geben gewillt, wie viel mehr an Zeit bin ich zu verbringen bereit bei dem Anlauf, *die Dinge besser zu machen, sofern keine dieser Zutaten vorhanden wäre*?

Wann werde ich willens sein, *den Beschluss für Mich zu fassen*?

Dies sind Fragen, die Polonius in seiner wundervollen Ansprache im Hamlet erhob. Deinem eigenen Selbst treu sein, das war sein Rat. Ah, leichter gesagt als getan, könnten wir grummeln. Doch darin besteht die Herausforderung, dies ist die Einladung, dies ist der Pfad.

Ich habe herausgefunden, ich hatte mehr Menschen verletzt, als ich mir je in meiner Lebensspanne vorstellen konnte und wollte, und, *beinahe immer* war es deswegen der Fall, weil ich vom ersten Augenblick an nicht meine eigene Wahrheit kundtat. Ich legte nicht, sobald ich sie identifiziert hatte, meine eigene Agenda offen. Ich enthüllte nicht - auch dann nicht, als mein Herz wie wild in

Gewahrsein pochte - meine eigenen Hoffnungen, Ängste, Wünsche, Verlangen und Absichten. Ich machte sie alle zum Geheimnis, und als Ergebnis machte ich mich selbst zum Gefangenen, isoliert in einem Gefängnis meiner eigenen Erfindung.

In der Folge alsdann, auf mich selbst wütend, Mir so etwas anzutun, zerrte ich herum, brach ich aus, sprengte ich meine selbstgefertigte Zelle, und verletzte dabei Jeden, der in meinem Weg stand – und der keine Vorstellung davon hatte, dass er IN meinem Weg stand, da ich niemandem je etwas davon erzählt hatte, was ich wirklich an Empfindungen hatte.

Die Ironie dabei ist, dass ich dies tat, dass ich all dies verbarg, weil ich nicht Andere verletzen wollte. Als allerdings mein ganzes „Zeug“ zum Überkochen kam, als es alles heraus drückte, und als es alles heraus zog und zusammenschlug, wurde die gesamte Szenerie, die ich sorgfältig in Szene gesetzt hatte, gleichwohl zerstört. Alle Menschen, die ich bemüht war, nicht zu verletzen, wurden nichtsdestotrotz verletzt. Schlimmer noch – so, als wäre ich ganz einfach dahergekommen und hätte damit angefangen.

Erst kürzlich habe ich das begriffen, habe ich *es* wirklich *verstanden*. Erst kürzlich habe ich in Gänze die Auswirkungen bemerkt, die dies auf mein Leben und auf das Leben Anderer hatte – auf Andere, denen ich sagte, ich liebte sie. Ich „liebte“ sie so sehr, dass ich jeden einzelnen von ihnen verletzte. Verdammt noch mal, ich „liebte sie fast zu Tode“. Ich tötete sie fast mit meiner Liebe. Ich begann mich so zu fühlen, als hätte ich es nötig, ein Schild um meinen Hals zu tragen: ‚Mit Vorsicht zu genießen. Ich bin gefährlich.’

Somit habe ich jetzt die Wahl getroffen, es zu riskieren. Ich habe die Wahl getroffen, es zu riskieren, jeden und alles zu verlieren, indem ich in jedem Augenblick auf meine eigene Wahrheit blickte; indem ich in meiner eigenen Manier meine eigene Freude erschuf; indem ich, zu jeder Gelegenheit, die es gab, meine eigenen Verlangen ergriff; indem ich, ohne Misslingen, meine eigene Weisheit beherzigte, und, indem ich mir selbst, ohne Bedauern, meiner eigenen Autorität stattgab und sie ausagierte, das zu wählen, was ich wählte, zu sein, was ich bin, zu tun, was ich tun möchte, was ich zu tun wünsche und wonach ich mich sehne!

Nun, Alex, eine Menge Leute beanspruchen, sie *wüssten* nicht, was sie tun oder sein möchten. Doch verfechte ich, dass sie es wirklich wissen; dass ihr Gewahrsein allerdings unter Jahren an Verleugnung sich selbst gegenüber begraben liegt, unter Jahren, nicht ihre Wahrheit zu sagen, oder sie nicht zu leben – oder beides.

Der erste Schritt hierbei, so wie ich es sehe, besteht darin, mit dem Leben deiner Wahrheit heute, in kleinen Schritten, anzufangen. Was möchtest du heute Abend wirklich tun? Was möchtest du wirklich essen? Was möchtest du wirklich anziehen?

Dann gehe zu den größeren Dingen über. Was denkst du *wirklich*? Was fühlst du wirklich? Wovor hast du wirklich Angst? Was möchtest du jetzt gerade wirklich?

Schreite schließlich zur Gänze dort hinein. Bewege dich in das Leben dieser Wahrheiten hinein, in große wie in kleine. Dies ist ein sicherer Weg, dein Leben zum Laufen zu bringen, die Dinge wieder in Bewegung zu setzen. Überreiche dir selber dieses Geschenk.

In Liebe,
Neale

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“. - *In dieser vorliegenden Rubrik ['Briefe an den Herausgeber'] zieht Neale gelegentlich Mitteilungen, herrührend aus anderen Quellen, heran.*

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Aus dem Sitz des leitenden Verwaltungsmitglieds

Um dort die Dinge wieder aufzugreifen, wo wir in der letzten Woche stehenblieben, möchte ich euch ein Update übermitteln, an welcher Stelle wir uns derzeit bei dem Books for Friends Program befinden, und bei unserem Aufruf mit der Bitte, uns zu helfen, 250 Bücher an das Massachusetts Treatment Center zur Versendung auf den Weg zu bringen. Bis jetzt beläuft es sich auf 70 Bücher, von insgesamt 250. Nicht schlecht für eine Woche.

Gebrauchte Bücher kosten bei Amazon fünf Dollar, Versand inklusive. Das bedeutet, unsere nötigen Zuwendungen belaufen sich auf 1250 Dollar. Wenn du den Ruf zur Mithilfe verspürst, so schicke entweder ein gebrauchtes Buch an den Kaplan oder spende fünf Dollar an das Book for Friends Program. Http://cwg.org/index.php?page=donate

Hier der Link zu dem Artikel der letzten Woche, wo nähere Angaben zu der Versendung, direkt an den Kaplan Ibe geschickt, angeführt sind: http://cwg.org/index.php?b=578

Habt zudem Acht, es gibt auf unserer Webseite einen Link zu Amazon, anhand dessen Amazon Zuwendungen zurück an die Stiftung leistet. Ihr könnt ihn für alle eure Einkäufe nutzen und damit der Stiftung gleichzeitig Hilfe zukommen lassen.

Da wir soeben von Spenden reden – wir waren gerade dabei und versandten die Spendenquittungen für das Jahr 2013. Sofern du im letzten Jahr eine Spende geleistet hast, wird die Quittung bald in der Post liegen. Ich habe dort zudem eine Anmerkung von mir beigelegt, um euch für die Hilfe im letzten Jahr Dankeschön zu sagen und um euch einiges erfahren zu lassen, was wir gemeinsam erzielt haben. Ich wollte gerne, jeder hätte Zugang zu diesen anmerkenden Worten, und jeder könnte das eine oder andere sehen, worauf wir hier bei der CwG Foundation hinaus wollen.

Hier mein Brief:

Wie ihr euch wohl erinnert – wir begannen das letzte Jahr betrübt, unsere geliebte Administratorin Patty Hammett verstarb an Krebs und hinterließ eine Lücke. Ihr Auf Wiedersehen sagen und danach uns bemühen, an ihre Stelle zu treten, das war herausfordernd, gelinde gesagt. Unter Beihilfe unserer neuen Verwalterin Laura Banda und des Verwaltungsrats-Präsidenten Will Richardson arbeiteten wir alle hart daran, Patty's Vermächtnis gerecht zu werden und euch deutlich zu Diensten zu sein.

Als ich dazustieß, entschieden wir als Team, die CwG Foundation aufs Neue wiederzuerschaffen, auf dieselbe Weise, wie uns Alle das Gespräche mit Gott-Material dazu einlädt, in Betracht zu

ziehen, „Die nächste erhabenste Version der großartigsten Vision zu sein, die wir jemals von wer wir sind innehielten“. Und, ich bin glücklich, euch davon berichten zu können, just das haben wir getan. Vom Straffen von Arbeitsabläufen, vom Beschneiden von Ausgaben und vom Zurücktreten von Schuldenaufnahmen, bis hin zum Erschaffen neuer Kurse und neuer Wege, die spirituelle Gemeinschaft zu unterstützen – unser Ziel ist stets, den zahlreichen Infragestellungen und Gelegenheiten, denen sich die Menschheit täglich gegenübersieht, nachzukommen. Wir hoffen auf euer Einvernehmen, dass wir dies in einer Weise bewerkstelligt haben, bei der ihr, unsere Beitragsleistenden, euch gut fühlt.

Im letzten Jahr legte die Foundation Retreats, Seminare und Workshops vor, die die Botschaften von Gespräche mit Gott zu Menschen in den ganzen Vereinigten Staaten brachte, darunter auch eine Veranstaltung in Costa Rica. Wir stellten zudem Stipendien für etwa vierzig Prozent der Menschen bereit, die die Retreats und Workshops besuchten; Menschen, die anderenfalls außerstande gewesen wären, hierherzukommen.

Wir stellten unser kostenfreies wöchentliches Bulletin her, mit Beiträgen von Neale und von mir, welches auf unsere Webseite zugänglich ist, das an rund vierzig tausend Menschen rund um die Welt per E-Mail versandt wird und überdies auf unserer Facebook-Seite erreichbar ist.

Unser Books for Friends Programm und unser Prison Outreach Programm versah Menschen mit acht hundert Büchern, die sie sich sonst nicht hätten leisten können oder die sonst nicht in die Reichweite dieser Menschen gelangt wären, und es kamen in Gefängnissen im ganzen Land 6 neue Studiengruppen hinzu. Unsere Freiwillige, Janine Cantin, die dieses Programm betreibt, erhielt kürzlich eine neue Anfrage von einem Behandlungsplatz, bei dem es um 250 Bücher geht; derzeit sind wir dabei, dieser Anfrage nachzukommen. Sie stellt zudem den Newsletter „Freedom Inside“ zusammen, der an über sechstausend Menschen innerhalb wie außerhalb von Gefängnissen versandt wurde. Man hat nicht in Gefängnissen festgesetzt zu sein, um durch verkehrtes und kleines Denken eingekerkert zu sein. Janine's Hingabe an diese Arbeit ist für mich umwerfend, jede Woche verbringt sie zahllose Stunden, um zu gewährleisten, dass „Freedom Inside“ es zu jenen Menschen hin schafft, die das tiefe Verlangen haben, die nächste erhabenste Version der großartigsten Vision zu sein, die sie jemals von wer sie sind innehielten.

Ich hoffe, du siehst, dass wir treffliche Verwalter deiner Zuwendungen waren und danken dir noch einmal für deine Hilfe. Wir würden uns zutiefst geehrt fühlen, weiterhin deine Zuwendungen zu erhalten, sollte sich dies für dich gut anfühlen. Setze dich bitte ins Benehmen, dass wir hier sind, um dir zu Diensten zu sein, und, solltest du je das Verlangen haben, jemanden zu erreichen zu versuchen, dann bitte schreibe an mich … JR@CWG.ORG

Mit Segenswünschen,

J.R. Westen, D.D., C.Ad.
Executive Director
Conversations with God Foundation
514-482-8806

Die Conversations with God Foundation hat das Anliegen, der Menschheit dienstbar zu sein, sich die Botschaften von GmG herzunehmen und sie im täglichen Leben nutzbar und praktikabel zu machen. Entsinnst du dich, wie du dich fühltest, als du zum ersten Mal Gespräche mit Gott als Lektüre unter den Augen hattest? Menschen überall auf der Welt haben nach wie vor dieses Erleben, und wir erhalten ununterbrochen Einlassungen und Anrufe von ihnen. Jene schöpferische

Energie schaut sich nach einem Ort um, um produktiv zu werden, und dies ist Teil unserer Zwecksetzung. Einzelnen und Gruppen beistehen darin, die praktische Weisheit in einer Weise einzusetzen, was sie veranlasst, spirituell zu wachsen, und was auf ihr Leben positiv einwirkt. So wie bei Dominosteinen – der erste fällt, und du weißt, was als nächstes geschieht.

Die Herausforderungen, denen sich die Welt derzeit gegenüber sieht, sind spiritueller Natur, und es gibt keine machtvolleren Gespräche, die zu führen sind, denn jene, die uns dazu bringen, auf der spirituellen Ebene aufzuwachen und zu wachsen.

Darum geht es, was deine Hilfe versieht. Das ist es, was deine Zuwendungen veranlassen. Dies ist Tätigkeit, die deine Energie wert ist.

Wohin sich deine Energie begibt, dort nimmt sie zu. Hilf uns, die Energie der Liebe zu kultivieren; sie ist die Energie der Umwandlung. Sei der erste Dominostein.

Sofern du kein regelmäßiger Beiträger zu unserer Arbeit gewesen bist, warum nicht heute damit beginnen. Sei der Wandel, den du gerne in der Welt ausgeführt sehen möchtest. Du kannst dies tun unter den folgenden Links:

Auf unserer Webseite:
http://cwg.org/index.php?page=donate

Auf unserer Facebook-Seite:

https://www.facebook.com/pages/Conversations-with-God-Foundation/124518744230365?id=124518744230365&sk=app_318938784917713

Danke für ein fantastisches Jahr 2013, und hier der Dank für ein noch besseres Jahr 2014 für Alle.

Mit Umarmen und Liebe,

JR

(J.R. Westen, D.D. ist ein Holistic Health & Spiritual Coach, der über mehr als ein Jahrzehnt Seite an Seite mit Neale Donald Walsch gearbeitet hat und aufgetreten ist. Er hat sich leidenschaftlich dem verschrieben, Menschen behilflich zu sein, dass sie über ihre emotionalen und spirituellen Herausforderungen hinausgelangen, indem sie Zusammenbrüche in Durchbrüche verwandeln. Seine Berater- und Coaching-Tätigkeit stellt praktische Weisheit und Wegweisung bereit, welche unverzüglich einverleibt werden können, um die Erfahrung des Lebens eines Menschen umzugestalten. So wie dies für die meisten wirkmächtigen Lehrer gilt - J.R.'s eigenes Ringen und Obsiegen beflügelten ihn, machtvolle Wege aufzuspüren, um Anderen zu helfen. Nüchtern seit dem 1. Juni 1986 trieb J.R.'s Passion, einzelnen Menschen beizustehen darin, im Laufe ihrer heftigen Lebensherausforderungen voranzurücken, dazu an, sich auf Suchtverhalten und Trauerbewältigung zu spezialisieren. J.R. lässt gegenwärtig seine Gabe des Beratens und des Coaching Einzelnen zuteil werden. JR dient nun als Verwaltungsleiter der Conversations with God Foundation. Mit ihm kann unter jr@cwg.org *Kontakt aufgenommen werden.)*

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

[Es folgt noch eine Darstellung des Prison Outreach Program von wenigen kurzen Absätzen, ausgefertigt von Janine Cantin. *Anm.d.Übers*.]

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

KURZMITTEILUNGEN

[Es folgen Schilderungen und Ankündigungen …]

> für den Retreat 'Conversations on Relationships', vom 16. bis zum 20. März 2014, in Costa Rica
> für den ONLINE-Kurs „Finding Right Livelihood by Living the Life You Love“
> für das neu erschienene Buch N.D. Walsch's ... „What God Said“

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 579 [7.2.2014] ~ Übersetzung: Theophil Balz [8.2.2014]

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_579.html

Die
~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,
~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),
~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)
~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,
sind gesammelt erreichbar unter
www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,
die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.
Hier kurzgemacht .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße
Theophil

= = = = = =
= = = = = =

Theophil Balz ~ Heidering 11 ~ D 49324 Melle ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]
Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«
Kto. Nr.: 134023
Kreissparkasse Melle
BLZ 26552286
Kennwort: »Bulletin«
Für Überweisungen vom Ausland:
- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23
[Das Schweizer Konto hatten wir aus Kostengründen aufzulösen; zwischenzeitlich wurde ja auch der Bankenzahlungsverkehr europäisiert und vereinfacht.]
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"
= = = = = = =
Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:
»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«
= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 580

14.2.2014

Seht euch Sotschi an! Wir haben uns selber wieder ausgespürt!

Eine Anmerkung von Neale

Es ist an der Zeit, denke ich, hier eine Einschätzung abzugeben. Es ist Zeit, eine Bestandsaufnahme zu machen. Wie läuft es bei uns hier? Wie läuft es bei euch individuell, und wie läuft es bei uns kollektiv, in jenem Zeitraum, den wir in unserer gegenwärtigen physischen Form innehaben?

Schaut, wir sind hier alle auf einer Reise. Ein jeder von uns macht diese Ausfahrt. Und das hat nichts damit zu tun, was wir unserem Dafürhalten nach hier auf der Erde erzielt oder geleistet haben --- außer insofern, als jene Erzielung oder Leistung der Agenda unserer Seele dienlich ist und sie voranbringt.

Es geht um die Agenda der Seele, der dienlich zu sein wir hierhergekommen sind, es geht nicht um die Agenda des Körpers oder Geistes. Und es ist unser Versäumnis, dies zu begreifen – dieses eine, einzigartige Versäumnis –, welches verantwortlich ist für all die Missstände, die momentan der Menschheit zustoßen. (Wie auch im Verlauf der Historie.)

Schaut nun auf das, was in Sotschi passiert. Ich hatte in der vergangenen Nacht eine Möglichkeit, mir einige Stunden im Fernsehen die Winterolympiade anzuschauen, und das war eine helle Freude. Die Freude dabei war, Menschen, die in liebevoller Zuwendung zueinander stehen, zuzusehen.

Es waren Menschen, die in Liebe zum Leben standen, sie drückten dabei herausbrechende Freude und ungemilderten Gram in aller Offenheit aus, sie hatten es nicht nötig und versuchten nicht, ihre Emotionen vor jemandem abzuschirmen.

Sie waren in Liebe untereinander, die Athleten wie auch das Publikum, sie herzten und weinten gemeinsam, gratulierten oder trösteten einander, traten untereinander vollauf in Wettstreit, indes ohne dass ihr Verlangen zu gewinnen ihren Impuls überwältigte, mitempfindend und fürsorglich menschlich zu sein.

Und sie standen in Liebe mit *sich selber*, sie lebten und drückten jedes Gramm von sich selbst aus, feierten sich und ihre Hingabe und Bestimmtheit, die höchste Version von sich selbst zu sein, die sie zusammenbringen konnten, die sie, unter erheblichsten Anstrengungen, hervorrufen konnten.

Was ich sah, war Bekräftigung. Bestätigung, dass Menschenseinswesen dies zu tun in der Lage sind. Und das Einzige, was ich mich fragte, war: Falls Menschenseinswesen dies rund um den Sport zu tun vermögen, was hält uns dann davon ab, dies in unserer Legislative rund um Politik zuwege zu bringen, rund um die Ökonomie in unseren Vorstandszimmern, rund um Religion in unseren Häusern der Anbetung? Warum können wir nicht zusammen gut aufspielen … in *allem*?

Die Lektion der Olympischen Spiele lautet, dass unsere Spezies in der Lage ist, größer zu sein denn eine jede unserer individuellen Bestrebungen. In der Tat, wir sind in der Lage, jene Bestreben zusammenzuschließen in einer Weise, die es uns stattgibt, nach dem Höchsten und Besten in uns zu langen, ohne das Niedrigste und Schlimmste in dem Menschen in den Blick zu nehmen, der neben

uns steht.

Möge es so sein, dass wir alle das Leben als solch ein Spiel betrachten können. Spiele, wo der wahre Wettstreit derjenige mit dem *Selbst* ist, welches sich zu einem Größer-denn-je-zuvor-Auftritt und zu der wahrhaftigen Olympischen Veranstaltung namens Leben erhebt.

Schaut, wir sind hier auf einer Reise. Und wenn du meinst, es gehe darum, wie viel Geld du verdienst oder wie viel Bekanntheit du erzielst, oder wie viel Beifall du unterwegs einheimst, oder wie viel Macht du erwirbst und wie viele Macht du nunmehr über wie viele Menschen einfährst, dann irrst du dich betrüblicherweise, und du wirst den Punkt verfehlt haben. Letztlich und voll und ganz wirst du den Punkt des Lebens verfehlt haben. Und beim Augenblick des Todes wirst du dies zu erkennen bekommen.

Es wird dir sodann kristallklar sein, dass du die meisten Augenblicke deines Lebens mit Dingen verschwendet hast, die nichts mit dem zu tun haben, wieso du hierher gekommen bist, und worin der Behuf all dessen bestanden hat.

Außer du hast das nicht getan.

Außer du gehörst zu jenen Menschen, die das von jeher begriffen haben – oder die es an einem Punkt im Leben, der ihnen Zeit genug zugewendet hatte, um etwas damit anzufangen, herausgefunden haben –, dass die Agenda Eurer Seele im Verlaufe eurer Zeit auf Erden einzig mit dem zu tun hat, wie ihr *seid*, nicht mit dem, was ihr *tut.*

Seid ihr der erhabenste Ausdruck von wer und was ihr wirklich seid (was im übrigen die Individuation der Göttlichkeit ist), welches euch jeder Augenblick, auf den ihr zulauft, stattgeben wird? Dies ist die Olympische Frage. Und euer Leben, so wie ihr es derzeit lebt, stellt die Antwort darauf dar.

Lasst die Spiele beginnen.

In Liebe,
Neale

P.S.: Fühlt euch frei, diese Ausgabe des Wöchentlichen Bulletins an alle Freunde weiterzuleiten. Womöglich ist es jenen danach, mehr darüber in Erfahrung zu bringen und sich zur Subskription zu melden – welche, wie euch ja bekannt ist, kostenfrei ist. Gebt ihnen also eine Chance, sich über diese wundervolle Publikation über GmG kundig zu machen, die jede Woche publiziert wird! Sendet sie an einen Freund, an eine Freundin!

Zur Subskription geht es hier …

http://cwg.org/index.php?page=email_signup

Über die Jahre sind das Wöchentliche Bulletin und seine Artikel, wie sie Neale Donald Walsch niedergeschrieben hat, in den E-Mail-Postfächern tausender Leser rund um die Welt zu einem Favoriten geraten. Wir freuen uns, zusätzlich zu den neuesten Artikeln von Neale, an dieser

Stelle gelegentlich eine Auswahl aus den besten seiner zurückliegenden schriftlichen Äußerungen für diese vorliegende Veröffentlichung zu präsentieren. Wir sähen es ungerne, wenn sich die vielen Leute diesen oder jenen Beitrag davon entgehen ließen, Bemerkungen, die uns den Weg weisen, wie GmG in unserem täglichen Leben anzuwenden ist. Handelt es sich nun um eine neue Vorlage oder um einen Zugabe-Abdruck – wir vertrauen darauf, dass ihr von diesen Niederschriften aus der Feder des Mannes, der uns Gespräche mit Gott überbrachte, trefflichen Nutzen erlangt.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an Neale:

<u>Wie kann ich meine Träume leben, sofern ich sie los zu lassen habe?</u>

Lieber Neale,

Meine Frage hat mit dem Erschaffen des eigenen Traums zu tun. Oft höre ich, man müsse „los lassen“, doch wie lasse ich das los, was ich in meinem Leben erschaffen möchte? Meine Träume schienen sich nie ohne eine gehörige Menge an Hingabe zu erfüllen. Ich habe meine Träume los gelassen, und das führte bloß zu einer entmutigenden Lebenserfahrung. Ferner, wie erkennt man Gott – oder sagen wir mal Schokolade –, bloß mit einem Konzept und nicht anhand von Erfahrung? Und etwas Ähnliches: wie akzeptiere ich ganz, dass das Universum gerecht und fair ist, falls ich kein Erleben gewahre, dass es das ist? Ich denke, ein Anlauf, mich selbst in diesen Dingen zu überreden, ist eine Form von Selbsttäuschung.

M.H.

~ ~ ~ ~ ~
~ ~ ~ ~ ~

ANTWORT VON NEALE

Lieber M.H.,

eigentlich ist das Leben, so wie es die Meisten von uns leben, eine Form von Selbst-Täuschung. In der letzten Realität ist nichts von dem, was wir sehen, wirklich real, und das, was tatsächlich real ist, kann man nicht sehen. Deswegen ist es so wichtig, nicht „nach dem Augenschein zu urteilen“. Lasse mich indes zuerst zum Anfang deines Briefes kommen, und schauen, ob wir unseren Weg nicht von oben bis nach unten durchgehen können.

GmG mag in dieser Hinsicht ein wenig anders als die konventionelle Weisheit sein, dennoch sagt GmG nichts darüber, man solle seine Träume „loslassen“. Ganz im Gegenteil, GmG stellt klar heraus, ohne eine Leidenschaft für dieses oder jenes gibt es im Leben weidlich wenig. Obgleich, GmG sagt, wir tun gut daran, Erwartungen und jegliche Bedürftigkeit für bestimmte Resultate los zu lassen. Vielleicht denkst du, das sei ein Widerspruch in der Begrifflichkeit, und das wird einem wohl so scheinen, bis du es dir genauer anschaust.

Nehmen wir ein Beispiel. Lasst uns mal annehmen, jemand hat einen Traum, die ganze Welt zu ändern, unser globales Bewusstsein umzuwandeln, unser Bewusstsein davon zu verwandeln, wie wir wählen miteinander umzugehen, er hat einen Traum, das Muster unseres weltweiten Erlebens Gottes zu wandeln. Etliche hatten immerzu einen solchen Traum, und haben ihn nie „los gelassen", auch dann, wenn es danach ausschaute, als seien die Möglichkeiten, diesen Traum zu verwirklichen, in weite Ferne gerückt. Doch so sie an ihrem Traum festhielten, gaben sie früh jede Bedürftigkeit für ein bestimmtes Resultat auf. Somit ist es der fortdauernde Traum, der den Motor ihrer fortdauernden Erfahrung antreibt, es ist nicht die Erscheinlichkeit oder die Entbehrung des Zum-Vorschein-Kommens eines bestimmten Ausganges.

Anders ausgedrückt, diese Menschen träumen immer von diesem Vorkommnis, ob es sich nun tatsächlich begibt oder nicht. In diesem Sinne ist ihre Arbeit nie zuende gekommen, da sie, auch dann, wenn sie darin hängen bleiben, die Welt zu ändern, immerfort weiter träumen, das zu tun. Mit anderen Worten, egal, wie gut die Dinge auch eintreten, sie haben eine Idee, dass die Dinge immer besser gemacht werden können! Somit endet der Traum nie, und die Mission ist in Wirklichkeit nie vollendet, da es der Traum ist, der diese Menschen motiviert, nicht seine Vollendung! Mutter Teresa war ein solcher Mensch. Ebenso Martin Luther King.

Viele derartige Menschen gibt es in unserer Welt. Es mag sein, einer davon lebt direkt als dein Nachbar neben dir. Oder vielleicht gar in deinem Haus.

Im übrigen, es steht mit diesen Menschen genauso wie mit Gott. Gottes „Traum", wenn du so willst, ist es, dass wir eines Tages restlos verwirklicht sind. Doch in dem Augenblick, wo dies erfolgt, wird eine neue Definition von dem, was „vollkommen verwirklicht" heißt, erschaffen, da das Spiel, sofern wir gänzlich verwirklicht wären, vorüber wäre! Das Spiel erleben bedeutet nicht Punkte erzielen. Merke dir, wenn du einmal Punkte anschreibst, musst du aus dem Spielfeld herauslaufen. Das Spiel besteht darin, in die End-Zone zu gelangen, nicht darin, dort zu sein. Sobald ein Team die End-Zone erreicht, geht jeder zu der Stelle zurück, wo sie begannen, und, unter gegenseitigem Einvernehmen, fängt alles von vorne an!

Dies geht so lange, bis die Schlussglocke läutet, bis die Pfeife ertönt und das Spiel aus ist. Der einzige Unterschied zum Spiel des Lebens ist der, dass die Glocke nie zum Ende läutet. Die Pfeife ertönt nie. Der Punkt dabei: um Glück, Heiterkeit und ein Gefühl des Friedens über das Leben zu erlangen, tun wir gut daran, dorthin zu gelangen, uns von den Resultaten loszusagen, hingegen es ist uns nicht förderlich, just von unserem Traum, Resultate zu erlangen, losgelöst zu werden. Das ist Teil dessen, was GmG die göttliche Dichotomie nennt.

In seiner außerordentlichen Veröffentlichung '*Ein Handbuch zum Höheren Bewusstsein*' verbrachte der verstorbene Ken Keyes, Jr. dieses Prinzip in alltägliche Begriffe, als er vortrug, dass wahre emotionale Freiheit nur erreicht werden könne, sobald wir unsere „Bedürfnisse" in „Vorlieben" verwandelt haben, womit wir unsere emotionalen „Süchte" ausschalten. Meiner Meinung nach gehört das Buch von Ken zu den hilfreichsten, die je geschrieben wurden, und ich spreche dir gut und ernstlich zu, dir davon eine Ausgabe zu besorgen und es zu lesen.

Nun fragst du zudem - wie kann man „Gott erkennen", solange Gott nur ein Konzept und keine Erfahrung ist. GmG stellt heraus, die meisten Menschen kommen nur dazu, über Etwas etwas zu „wissen", sobald und sofern dieses besagte Ding erfahren wird. Was die Erleuchtung uns ersucht zu tun, ist - so gibt es uns das Buch zu verstehen -, ein Ding zuerst „kennenzulernen", und es alsdann zu erfahren! Ein Beispiel – wenn du weißt, dass das Leben immer klappt, dann wird es das wohl

immer tun. Wenn du weißt, dass die Welt ein freundlicher Ort ist, wird sie sich gewöhnlich so zeigen. Wenn du Gott kennst, wirst du Ihn erfahren. Und wenn du schlicht weißt, dass dein Gebet beantwortet werden wird, dann wird es das tun. Du tätest gut daran, M.H., den Teil von *GmG* Buch 1 noch einmal zu lesen, der sich mit eine Sache „wissen“, bevor du sie erfährst, befasst.

Eine gesonderte Möglichkeit, dorthin zu gelangen, Gott kennenzulernen, lautet, eine andere Person zu veranlassen, Gott kennenzulernen. Die Erfahrung, zu der du einen Anderen aufmunterst, wird in dir selbst befördert. Demzufolge gibt es keinen sonstwen da draußen. Verbringe also deine Tage und Zeit nicht damit, dich zu fragen, wie du dazu kommen könnest, Gott zu erkennen. Verbringe sie damit, dich zu fragen, wie du ein Instrument sein könntest, mittels dessen Andere dazu gelangen können, Gott kennenzulernen. Denn - das, was du Anderen beschaffst, wendest du dir selbst zu. Und dies ist eine eminente Wahrheit.

Mit Liebe und Umarmen,
Neale

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“. - *In dieser vorliegenden Rubrik ['Briefe an den Herausgeber'] zieht Neale gelegentlich Mitteilungen, herrührend aus anderen Quellen, heran.*

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Aus dem Sitz des leitenden Verwaltungsmitglieds

Unaufhörlich bringen mich die wundervollen Wandlungen zum Erstaunen, welche sich im Leben eines Menschen begeben, derweilen sie die Botschaften der *Gespräche mit Gott* lesen und zur Anwendung bringen. Ich habe das Glück, diese Wandlungen bekomme ich die ganze Zeit zu sehen. Mir ist dies klar vor Augen, da Dementsprechendes mir vor etwa 15 Jahren widerfahren ist. Damals begann ich, mich nach eigenen Antworten, was Gott angeht, umzusehen. Es war eine wichtige Zeit in meinem Leben, gleichwie das ein Gefilde war, welches ich noch wirklich zu begreifen hatte … was war an Gott für mich wahr?

Meine Glaubensüberzeugungen beliefen sich zu der Zeit auf eine Bandbreite von Thematiken, und ich konnte meine eigenen Vorstellungen in Gesprächen mit Anderen, also, über Dinge, die tatsächlich in dieser Welt eine Rolle zu spielen schienen, aufrechterhalten. Geld, Liebe, Gesundheit, Beziehungen, Karriere, Sex, Politik, Ausbildung, und so fort … all dies schien zu dem zu gehören, was die meisten Menschen für wichtig hielten; dementsprechend hielt ich es ebenso für wichtig.

Weltlichen Themen von der Art hatte ich etliches Erkunden gewidmet, ich hatte Meinungen und hatte eine Menge über *die Themen* nachgedacht, *die wirklich von Belang sind*. Und nicht bloß über die Ideen, die mir durch Andere oder durch meine Lebenserfahrung zugewendet worden waren. Nein, ich blickte in jene Ideen hinein und hatte die Fragen aus meinem Blickwinkel heraus

formuliert. Was war für mich wahr? Ich hatte etliche recht solide Glaubensvorstellungen, mit denen ich ziemlich gut auskam.

Wenn es sich freilich auf Gott belief, war ich nach wie vor noch mit einer 15 Jahre alten Auffassung zu dem Thema zugange. Sprich, seither hatte ich keinen tieferen Blick mehr aufgewendet, um zu sehen, was ich für mich über Gott für wahr hielt. Meine letzte Begegnung mit Gott hatte von einer Kirche hergerührt, die mich im wesentlichen abgewiesen hatte, da ich die „falsche Art Fragen gestellt hatte". Fragen wie … Falls denn Gott bedingungslos liebend ist, weswegen sind dann derart viele Bedingungen zugegen, seine Liebe in Empfang zu nehmen? Wieso sollte es denn einen Tag des Gerichts geben, sofern Liebe nicht-urteilend ist? Verdammung und Hölle? Wieso sollte es eine Hölle geben mögen, oder eine Notwendigkeit, vor ihr gerettet zu werden?

Diese Fragen, das stellte sich heraus, gehörten nicht zu den populären, die zu stellen seien. Zerstörerisch - das war der Begriff, den sie für mich, wie ich meine, in Gebrauch nahmen. Ich fühlte mich wie ein Ausgestoßener, und fußend auf dem, was mir über Gott verlautbart worden war, welches sich meinem Empfinden nach im Widerspruch dazu befand, was Gott meiner Vorstellung nach ist, tat ich, was jeder unausgereifte 15-Jährige tut, der sich zurückgewiesen, der sich verletzt und wütend fühlt; ich wies in Erwiderung daraufhin alles spornstreichs ab. Und indem ich dies tat, warf ich das Kind mit dem Bade weg. Verbitterung kann zu Weigerung führen, und in meinem Falle führte es zur Sucht und zu vielen Jahren voller Schmerz.

Gott sei Dank, im Alter von 23 Jahren wurde ich nüchtern und besuchte regelmäßig die Anonymen Alkoholiker. Ich machte mich an die 12 Schritte. Solltest du mit den 12 Schritten nicht vertraut sein – die letztliche Aufgabe der 12 Schritte ist es, dass einer die Verantwortung für sein Leben übernimmt, er leistet Wiedergutmachung für vergangene Schädigungen, die er angerichtet hat, er bringt das Geschenk des Dienens in Erfahrung und nimmt an einem Leben des spirituellen Erwachens teil, nicht mehr an einem Leben des selbstzentrierten Ego, dank des Aufspürens eines Gottes herrührend aus eigener Einsicht.

Ohne Zweifel hatte das spirituelle Erwachen bei mir mit 23 seinen Anfang genommen, allerdings brauchte es, aufgrund meines zurückliegenden Erlebens, Gott auszuschlagen, 12 Jahre, bevor ich einen anderen Blick auf Gott fasste. Ich mochte nicht einmal das Wort und fühlte mich durch es angewidert. Ich hielt an den vergangenen Wunden fest, als seien sie Gold in meiner Tasche. Zu reden wäre wohl von Vertrotzt-sein. Ich denke, ich benötigte jene Jahre als Vorbereitungszeit, und Schmerz kann gewisslich ein erstaunlicher Anreger sein.

12 Jahre Nüchternsein sah ich dahingehen, es mangelte mir allerdings an dem Glücklichen, an dem Freudevollen und Freien Part, wie es einem das „Big Book of AA" verspricht. Ich tat alles, was das Programm empfahl: Zusammenkünfte aufsuchen, die Schritte durcharbeiten, reden, Spenden einwerben, dienstbar sein, etc., aber es war klar, etwas fehlte und funktionierte bei mir nicht. Ich konnte den Schmerz oder die Botschaft, die ebendiese Bewandtnis aussandte, nicht mehr länger ignorieren.

Eines Tages fühlte ich mich ganz schlecht, daher suchte ich eine meiner bevorzugten Zusammenkünfte auf. Als ich so dasaß und mein Leben betrachtete, kam es, dass ich mir die Schritte noch einmal ansah. Etwas traf mich in einer Weise, wie es zuvor nie der Fall war. Am Ende des dritten Schrittes heißt es: „Gott, so wie wir Ihn verstanden haben". In jenem Augenblick merkte ich, dass ich mich nie damit befasst hatte, was ich über Gott glaubte. Ich hatte ganz einfach abgewiesen, was Andere hatten verlauten lassen, hatte jedoch den nächsten logischen Schritt nicht unternommen, andersgelagerte Vorstellungen zu erkunden … darin eingeschlossen die meinigen!

Nicht lange danach beschloss ich, erneut zur Schule zu gehen und begann mit dem Studium der Vergleichenden Religionswissenschaften. Ich las auch allerhand Bücher über das Thema, und im Laufe dieser wunderbaren Zeit fand *Gespräche mit Gott* den Weg in mein Leben. Wie es bei so Vielen gewesen ist - es rührte mein Herz und ließ mich einen Weg einschlagen, der für mich alles änderte.

Erklecklich Vieles ist in allerhand Büchern über Gott geäußert worden, aus unterschiedenen religiösen Texten und Doktrinen her, bis hin zu Büchern, die von Menschen aus allen Lebensgängen des Lebens rund um den Globus niedergeschrieben worden waren, und dies geschah über Tausende Jahre hinweg. Es lag ein erheblicher Wert in der Lektüre und im Kennenlernen anderer Ideen. Dem gegenüber, es war ein Gespräch *mit* Gott, und weniger ein Gespräch *über* Gott, was mich wirklich anfasste. Ich verspürte und hatte im Laufe der Lektüre der Gespräche mit Gott eine tatsächliche Gottes-Erfahrung. Ich hörte mich selber laut aussprechen: „Ich wusste es, ich wusste es einfach, dass Gott bedingungslos liebt. Dies war es, weswegen ich mit 15 das Erleben in der Kirche zurückwies. Der einzige Missgriff, den ich beging, war, dass ich Gott zurückstieß, anstelle der Ideen von jemand anderem über Gott."

Insofern als dich die Wahrheit freisetzt, tust du recht gut daran es für wahr zu erachten, dass du Freiheit verspürst und erlebst. Just dies ist Liebe, und dies bewerkstelligt sie, sie setzt euch frei. Wenn du, während du dich mit irgendeiner Auffassung beschäftigst, nicht Freiheit erlebst oder spürst, dann kann das ein Anzeichen sein, dass für dich etwas nicht stimmig ist. Ich fühlte alles, bloß nicht frei sein, als ich als 15-Jähriger über Gott zu Kenntnissen gelangen wollte, aber ich bin glücklich, sagen zu können, dass ich meine Gefühle und mein Erleben zu schätzen wusste, obschon ich den Missgriff eines jungen Mannes tat, zu einer Folgerung über Gott zu gelangen, die auf den Tätigkeiten und auf dem Blickwinkel anderer Menschen beruhte.

Die gute Nachricht dabei ist die, dass es keine Rolle spielt, wie lange es dauert, du wirst eine Wahrheit auffinden, die dich freisetzen wird … es ist schmerzhaft, dieses nicht zu tun. Und du wirst mit aller Sicherheit Menschen über den Weg laufen, die in Einvernehmen stehen mit deinem Blickwinkel. Es ist nicht nötig, mit jedem einer Auffassung zu sein, um ihn zu lieben und zu respektieren. Dies just ist die Sache, die heutzutage die Welt heilen würde.

Demzufolge habe ich mein Leben dem gewidmet, in der Welt ein Helfer zu sein und andere Menschen zu ermuntern, jedwede Pfade zu respektieren und zu ehren. Es spricht eine Menge für uns, sobald wir uns miteinander hinsetzen und eine respektvolle Unterhaltung über die Ideen, die wir innehalten, untereinander führen können. Jeder gewinnt hinzu, sobald wir unsere Vorstellungen untereinander austauschen, ohne den Bedarf, was sie angeht, für den Anderen recht zu haben. Dies tut Liebe. *GmG* ruft dir ins Gedächtnis zurück, dir in jedem Augenblick die Frage zu stellen: „Was Würde Jetzt Liebe Tun?" Liebe respektiert fürwahr die Gesichtspunkte Anderer.

Ich tue es liebend gerne - den Menschen beistehen, eine Wahrheit zu finden, welche sie befreit. Nicht DIE Wahrheit, sondern vielmehr ihre Wahrheit. Das Spaßige an der Wahrheit ist, nicht anders als bei dir – sie entfaltet sich, sie nimmt zu und weitet sich aus. Und sie tut das immerdar. Das gleiche wirkt die Freude des tieferen Gewahrens und Verständnisses. Nachvollziehenkönnen wandelt alles.

Dies ist dieser Tage die Freude meines Lebens – mir ist es vollauf danach, hilfreich zu sein. Mir ist es danach, das zu sein und zu tun, wofür ich hierherkam, es zu sein und zu wirken. Dies ist ein Geschenk. Sobald du beschließt, etwas zu SEIN, zieht dich das Leben zu den rechten Leuten, Orten,

Dingen und Situationen hin, um deine Wahl der SEIendheit zu erfüllen. Deswegen auch, als die Gelegenheit erschien, bei der Foundation zu arbeiten, sagte ich natürlich, ich würde gerne dort arbeiten mögen! Dies war schier eine weitere Möglichkeit für mich, zu SEIN, wer ich gerne in der Welt SEIN möchte.

Ich bekomme positiven Wandel im Leben von Menschen zu sehen und habe daran teil. Wie ich es zu Beginn dieses Beitrages sagte ... „unaufhörlich bringen mich die wundervollen Wandlungen zum Erstaunen, welche sich im Leben eines Menschen begeben, derweilen sie die Botschaften der *Gespräche mit Gott* lesen und zur Anwendung bringen“. Und selbstverständlich die vielen anderen, unglaublich hilfreichen spirituellen Botschaften, die uns in der Welt zugänglich sind.

Ist die Zeit für dich da, dass sich dein Gewahrsein und dein Verständnis ausweiten? Sofern du dich auf irgendeiner Ebene abquälst, scheint die Antwort klar. Ziehe eines der Dinge in Betracht, die ich herbeigezogen habe. Ich beschloss, aus meinem inneren Bestreben heraus Studiengruppen anzuleiten, um mich regelmäßig in die Nähe dieser Botschaften zu begeben. Irgendwie war mir klar – wenn ich es mit Worten darstellen kann, könnte ich es leben. Und genau das hat sich begeben.

Wir hier bei der CwG Foundation haben uns verschrieben, anderen Menschen beizustehen, ein Leben-veränderndes Gespräch mit Gott zu führen. Eines, welches sie veranlasst, eine Wahrheit zur Kenntnis zu nehmen, welche sie freisetzt. Ich glaube, dies ist der Grund, weswegen uns so viele Menschen aus aller Welt Unterstützung zukommen lassen. Sie hatten die Freude eines spirituellen Erwachens, und sie möchten gerne jene Freude mit Anderen teilen. Sie begreifen, dass dort, wohin ihre Energie läuft, die Energie zunimmt. Nichts ändert die Welt zügiger.

Jeden Monat erhalten wir voller Dank eure Energie, und wir kehren jene Energie um, hinaus in die Welt kraft unserer Arbeit. Indem wir für Andere hier sind, ihnen beistehen beim Wachsen, indem wir die Botschaften von GmG in ihrem Leben praktisch anwenden. Es ist mittendrin in dieser Klarheit, dieses Gewahrseins und dieser Verständnisse, einhergehend mit dem sachten Stups, jenes in der Welt zu SEIN, was uns dazu geführt hat, etliche wundervolle Aufbrüche in den zahlreichen Menschen, mit denen wir zusammenkommen, mitzuerleben.

Dies ist die Mission und der Zweck der CwG Foundation. Ich danke euch aus vollem Herzen, dass ihr dieses durch eure Zuwendung ermöglicht, so noch eine weitere Seele erwacht, um sich zu erinnern, wer sie wirklich ist. Schier so wie die Foundation für mich vor 15 Jahren zugegen war, so wollen wir für das nächste Erwachen hier präsent sein. Und so ist es.

Von einer dankerfüllten Seele.

Mit Liebe,

JR

(J.R. Westen, D.D. ist ein Holistic Health & Spiritual Coach, der über mehr als ein Jahrzehnt Seite an Seite mit Neale Donald Walsch gearbeitet hat und aufgetreten ist. Er hat sich leidenschaftlich dem verschrieben, Menschen behilflich zu sein, dass sie über ihre emotionalen und spirituellen Herausforderungen hinausgelangen, indem sie Zusammenbrüche in Durchbrüche verwandeln. Seine Berater- und Coaching-Tätigkeit stellt praktische Weisheit und Wegweisung bereit, welche unverzüglich einverleibt werden können, um die Erfahrung des Lebens eines Menschen

umzugestalten. So wie dies für die meisten wirkmächtigen Lehrer gilt - J.R.'s eigenes Ringen und Obsiegen beflügelten ihn, machtvolle Wege aufzuspüren, um Anderen zu helfen. Nüchtern seit dem 1. Juni 1986 trieb J.R.'s Passion, einzelnen Menschen beizustehen darin, im Laufe ihrer heftigen Lebensherausforderungen voranzurücken, dazu an, sich auf Suchtverhalten und Trauerbewältigung zu spezialisieren. J.R. lässt gegenwärtig seine Gabe des Beratens und des Coaching Einzelnen zuteil werden. JR dient nun als Verwaltungsleiter der Conversations with God Foundation. Mit ihm kann unter jr@cwg.org *Kontakt aufgenommen werden.)*

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

[Es folgt noch eine Darstellung des Prison Outreach Program von wenigen kurzen Absätzen, ausgefertigt von Janine Cantin. *Anm.d.Übers*.]

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

KURZMITTEILUNGEN

[Es folgen Schilderungen und Ankündigungen …]

> für den Retreat 'Conversations on Relationships', vom 16. bis zum 20. März 2014, in Costa Rica
> für den ONLINE-Kurs „Finding Right Livelihood by Living the Life You Love“
> für das neu erschienene Buch N.D. Walsch's ... „What God Said“

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 580 [14.2.2014] ~ Übersetzung: Theophil Balz [15.2.2014]

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_580.html

Die
~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,
~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),
~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)
~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,
sind gesammelt erreichbar unter
www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,
die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.
Hier kurzgemacht .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße
Theophil

= = = = = =
= = = = = =

Theophil Balz ~ Heidering 11 ~ D 49324 Melle ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]
Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«
Kto. Nr.: 134023
Kreissparkasse Melle
BLZ 26552286
Kennwort: »Bulletin«
Für Überweisungen vom Ausland:
- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23
[Das Schweizer Konto hatten wir aus Kostengründen aufzulösen; zwischenzeitlich wurde ja auch der Bankenzahlungsverkehr europäisiert und vereinfacht.]
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =
Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:
»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«
= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 581

21.2.2014

Was ist 'richtig' und was ist 'falsch'?

Eine Anmerkung von Neale

Eines der kontroversesten Konzepte in den GmG-Botschaften ist die Vorstellung, es gebe in Gottes Universum kein absolut Richtiges und kein absolut Falsches.

Für den Menschengeist ist dies schwierig zu akzeptieren. Falls es kein absolut Richtig gibt, wie können wir dann wissen, dass wir uns auf dem Weg zu Gott befinden? Durch welchen Maßstab sollen wir unseren Fortschritt einschätzen? Anhand welcher Festlegung sollen wir erkennen, was unter gegebenen Bedingungen unsere Handlungen sein sollen? Wie sollen wir unsere Gesetze zuwege bringen? Was soll unsere Werte konstituieren? Und wie sollen wir das Ausstellen unserer Strafen rechtfertigen?

Die Schwierigkeit, die manche Menschen mit der "Kein Richtig oder Falsch"-Botschaft in GmG haben, besteht darin, dass sie dem Buch die Aussage unterstellen, wir hätten aus unserer Manier, die Dinge auszurichten, das "Richtig" und "Falsch" zu beseitigen, und sie sehen nicht, wie wir mit irgendeiner Art von Gesellschaft vorankommen können, sofern wir es entfernen.

Hinsichtlich der ersten Mutmaßung liegen sie nicht richtig. Hinsichtlich der zweiten haben sie recht. Unsere gegenwärtige Ebene an Entwicklung als einer Spezies vorausgesetzt, können wir uns keine ordentliche Gesellschaft zueigen machen, sofern wir unsere Vorstellungen von "richtig" und "falsch" aufgeben.

Doch die GmG-Trilogie geht uns keineswegs an, dies zu tun. Sie schlägt nicht einmal vor, es wäre für uns etwas Gutes, es zu versuchen. Sie macht genau das Gegenteil. Sie trägt vor, dass wir unsere Werte beibehalten, so lange, wie wir sehen, dass sie uns dienlich sind.

Hier liegt der Schlüsselpunkt. Werte sind nur so lange Werte, wie sie wert-voll sind. Das meint, in der Lage, von Wert zu sein. Vor Zeiten hielten wir es für wert-voll, in diesem Lande Hexen auf dem Scheiterhaufen zu verbrennen, und wir taten es. Seither haben sich unsere Werte verändert, und wir machen das nicht mehr. Womöglich schießen wir auf Ärzte vor Abtreibungs-Kliniken, und töten wir Mörder mit Stromstößen, doch wir verbrennen nicht mehr länger Hexen. So nimmt man an, unsere Gesellschaft habe einen Schritt vorwärts getan.

Der Dialog besagt, dass "jede Handlung eine Handlung der Selbst-Definition" darstellt. Just mittels unserer Wahlen hinsichtlich dessen, was wir zur Zeit "richtig" und "falsch" nennen, definieren wir uns als Individuen und als eine Gesellschaft.

Es ist also die GmG-Behauptung, dass "es so etwas wie richtig und falsch nicht gibt", kein Argument dafür, unsere gegenwärtigen Auffassungen über das, was richtig oder falsch ist, aufzugeben. Sie ist ein Argument dafür, uns darüber im Klaren zu sein, dass unsere Auffassungen genau das sind: unsere Auffassungen. Sie stellen unsere gegenwärtigen Vorstellungen über die Dinge dar.

Dies hat mit objektiver Realität nichts zu tun. Anders ausgedrückt, es wäre ein inkorrekter Vorschlag anzunehmen, der Grund, weswegen wir diese zu unseren Werten erklären, bestehe darin, dass es Gottes Werte seien.

Gott hat keine Werte. In dem Sinne, dass Gott denkt, die eine Richtung einer Handlung sei "richtig", und eine andere sei "falsch", hat Gott keine Werte. In der Sache hat er keine Präferenzen. Sie sitzt nicht zu Gericht und sagt nicht: "Du tatst dies, und ich wollte, dass du jenes tatst, deswegen musst du nun bestraft werden."

Wiederholt trifft GmG die Aussage, dass "dein Wille für dich Gottes Wille für dich ist". Für Viele ist dies schwer zu akzeptieren. Es meint ganz wörtlich, dass du tun kannst, was immer du möchtest, ohne eine erwidernde Schuldzuweisung aufseiten des Herrn.

Um einen Sinn aus der "So etwas wie richtig und falsch gibt es nicht"-Botschaft herauszubekommen, ist es nötig, die Entscheidung zu treffen, mit dem Gebrauch von Gewalt (von ökonomischer, spiritueller, physischer, emotionaler Gewalt) bei unseren Versuchen aufzuhören, Andere dazu zu bringen, unsere Ansicht über die Dinge zu akzeptieren und selber anzunehmen.

Unser Denken, dass, hinter allem jedenfalls, "das Rechte auf unserer Seite ist", räumt es uns ein, derzeit eine solche Gewalt in Gebrauch zu nehmen, und so befinden wir uns gerechtfertigt bei allem, was wir tun, um Andere dazu zu veranlassen, dies einzusehen.

Und lasst uns eines klarstellen, anderenfalls würde diese Erörterung gar in ein Missverständnis münden. Der Grund dafür, Gewalt nicht zu nutzen, lautet nicht, dass der Einsatz von Gewalt "falsch" ist. Der Grund für das Beenden von Gewaltanwendung besteht darin, dass sie nicht funktioniert. Krieg funktioniert nicht. Ökonomische Erpressung funktioniert nicht. Nicht für eine Gesellschaft, die über sich aussagt, sie wolle in Frieden und Harmonie leben.

GmG Buch 3 begründet, dass sich Höher Entwickelte Wesen (HEW's) bei ihrem Leben in fortgeschrittenen Zivilisationen von Menschenwesen auf zwei Weisen unterscheiden. Zum einen, sie beobachten, was so ist, und zum zweiten, sie tun, was funktioniert. Unter der größeren Anzahl der Menschen sind das Beobachten dessen, was so ist, und das Aussprechen der Wahrheit darüber nicht gang und gäbe, und das Tun dessen, was funktioniert, ist noch seltener.

Der Punkt hier ist der - die HEW's halten nicht ein Wertesystem inne, das auf künstlichen Werten wie "richtig" und "falsch" fußt, sondern vielmehr, das auf dem fußt, was für ihre Gesundheit, ihren Wohlstand und ihr Glücklichsein "funktioniert", und, was dafür "nicht funktioniert".

Sobald wir hierzulande eine solche Daumenregel in Anwendung brächten, würde sich über Nacht alles ändern.

In Liebe,
Neale

P.S.: Fühlt euch frei, diese Ausgabe des Wöchentlichen Bulletins an alle Freunde weiterzuleiten. Womöglich ist es jenen danach, mehr darüber in Erfahrung zu bringen und sich zur Subskription zu melden – welche, wie euch ja bekannt ist, kostenfrei ist. Gebt ihnen also eine Chance, sich über diese wundervolle Publikation über GmG kundig zu machen, die jede Woche publiziert wird! Sendet sie an einen Freund, an eine Freundin!

Zur Subskription geht es hier …

http://cwg.org/index.php?page=email_signup

Über die Jahre sind das Wöchentliche Bulletin und seine Artikel, wie sie Neale Donald Walsch niedergeschrieben hat, in den E-Mail-Postfächern tausender Leser rund um die Welt zu einem

Favoriten geraten. Wir freuen uns, zusätzlich zu den neuesten Artikeln von Neale, an dieser Stelle gelegentlich eine Auswahl aus den besten seiner zurückliegenden schriftlichen Äußerungen für diese vorliegende Veröffentlichung zu präsentieren. Wir sähen es ungerne, wenn sich die vielen Leute diesen oder jenen Beitrag davon entgehen ließen, Bemerkungen, die uns den Weg weisen, wie GmG in unserem täglichen Leben anzuwenden ist. Handelt es sich nun um eine neue Vorlage oder um einen Zugabe-Abdruck – wir vertrauen darauf, dass ihr von diesen Niederschriften aus der Feder des Mannes, der uns Gespräche mit Gott überbrachte, trefflichen Nutzen erlangt.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an Neale:

<u>Mir bereitet Einiges bei deinen Büchern Kopfschmerzen</u>

Lieber Mr. Walsch …. Ich mache mir um eine Freundin von mir Sorgen, die in ihrem Leben durch eine stressige, sie infragestellende Zeit geht. Sie hat Zweifel an Gott und an der Erlösung. Ich habe dein Buch noch nicht gelesen, aber ich habe mir das nach dem Gespräch mit ihr gestern Abend vorgenommen. Ich habe es mir bereits in der Bibliothek ausgesucht.

Meine Freundin kam nach der Lektüre deines Buches mit einigen recht radikalen Ideen über Gott daher, und ich weiß nicht, ob ich mich ihnen wirklich adäquat zuwenden kann. Die wichtigste Sorge, die ich habe, ist natürlich die Tatsache, dass sie mir sagte, sie traue der Bibel nicht, indes setzte sie dein Buch mit der Schrift gleich. Sie glaubt, dass dieses Buch 'Gespräche mit Gott' von Gott in derselben Weise inspiriert war, wie es Paulus beschreibt, dass alle Schrift „unter Gottes Odem (inspiriert)“ sei.

Offen gesagt, das macht mir ein wenig Angst. Da ich dein Buch nicht gelesen habe, möchte ich keine weiteren Behauptungen aufstellen, obschon, gibt es da etwas in deinem Buch, was meine Freundin von der Schrift als dem Autoritativen weg brächte? Ich habe dein Buch durchgeblättert und fand darin keine Bezüge auf die Schrift (was nicht meint, es gebe sie nicht, es meint bloß, ich habe sie wohl nicht gesehen).

Etwas anderes, worüber wir uns auseinandersetzten, ist die Hölle. Sie sagt, sie glaubt nicht an die Existenz einer Hölle. Dies mag vielleicht keine große Thematik sein, ich denke, ganz bestimmt stellt es eine Konsequenz für unsere Handlungen dar. Hölle ist ein Ort, so wie der Himmel ein Ort ist! (Sie sind nicht Orte, wohin wir in unseren physischen Körpern gelangen können.)

Sie behauptet (aus dem heraus, was sie in deinem Buch gelesen hat), dass wir, aufgrund dessen, dass Gott uns den freien Willen gegeben hat, tun können, was wir mögen. Dies sind gefährliche Behauptungen, damit wirst du bestimmt übereinstimmen. Ich weiß einfach nicht, was ich sagen kann, um einige dieser falschen Behauptungen aufzudecken, auf die sie bei der Lektüre gekommen war. Ich weiß, du bist ein geschäftiger Mensch, aber ich fragte mich, ob du mir einen Rat geben kannst, wie mit dieser Situation umzugehen ist. Danke für deine Zeit. Gott Segne dich!

Rob G., per E-Mail.

~ ~ ~ ~ ~
~ ~ ~ ~ ~

ANTWORT VON NEALE

Lieber Rob … Dankeschön, mein Freund, für deinen wunderbaren Brief. Du erhebst jene Art von Fragen, die meinem Dafürhalten nach die Menschheit derzeit stellen muss, und du stellst dies in aller Ernsthaftigkeit an, wie auch damit, was sich, wie ich glaube, als eine ehrliche Bereitwilligkeit, die Fragen zu erforschen, ausweist.

Rob, bevor ich deine Frage beantworte, möchte ich sagen, dass ich hoffe, dass das vorige Statement zutreffend ist. Denn, sofern du eine ehrliche Bereitwilligkeit einnimmst, die von dir erhobenen Themen zu erkunden, könnte unsere Erörterung hier sehr fruchtbar werden. Sofern du, auf der anderen Hand, glaubst, dass du bereits alles wissest, was es zu diesen Dingen zu wissen gelte, und dass kein neuer Gedanke oder keine neue Vorstellung womöglich von Wert sei, dann wird unsere Erörterung zur selben Einbahnstraße (und tatsächlich zum tödlichen Ende), der sich die Menschheit als Ganzes heute gegenübersieht.

Die Fünf Schritte zum Frieden

In meinem Buch *‚Neue Offenbarungen'* sagt Gott:

»Es gibt fünf Dinge, die ihr jetzt wählen könnt, sofern das Ändern der Welt und der selbstzerstörerischen Richtung, in der sie sich bewegt, das darstellt, was ihr erreichen möchtet.

Ihr könnt die Wahl treffen, anzuerkennen, dass einige eurer alten Glaubensvorstellungen über Gott und über das Leben nicht mehr länger funktionieren.

Ihr könnt die Wahl treffen, anzuerkennen, dass es etwas gibt, was ihr über Gott und das Leben nicht versteht, und das, wenn ihr es verstündet, alles ändern würde.

Ihr könnt die Wahl treffen, willens zu sein, dass ein neues Verständnis für Gott und das Leben jetzt hervorgebracht wird, ein Verstehen, das zu einer neuen Art von Leben auf eurem Planeten führen könnte.

Ihr könnt die Wahl treffen, mutig genug zu sein, um dieses Verständnis zu erforschen und zu überprüfen, und, sofern es mit eurer inneren Wahrheit und eurem inneren Wissen übereinstimmt, euer Glaubenssystem zu vergrößern, damit es dies einschließt.

Ihr könnt die Wahl treffen, euer Leben als Demonstration eurer höchsten und großartigsten Glaubensüberzeugungen zu leben, und nicht mehr als Verleugnungen jener.

Dies sind die Fünf Schritte zum Frieden, und wenn ihr sie beschreitet, so vermögt ihr alles auf eurem Planeten umzuwandeln.«

Rob, bist du bereit, diese Schritte zu nehmen? Bist du in der Lage einzuräumen, dass es womöglich der Fall ist, dass es womöglich ein Muss darstellt, dass *einige* deiner Glaubensüberzeugungen über Gott und das Leben nicht mehr länger funktionieren? Dies hat deine Freundin klar getan – und ich verstehe, weswegen es dich aufregte, weil das Fortlassen einiger Glaubensvorstellungen, die wir am teuersten an uns gehalten haben, sehr beängstigend und desorientierend sein kann.

Allerdings entsinne ich mich der Ärzte, die sich, vor nicht allzu vielen Jahren, weigerten zu akzeptieren, dass das Händewaschen vor der Operation irgendetwas an Auswirkungen an sich habe, und, dass es noch weniger Fakt sei, dadurch Menschenleben retten zu können. Sie wollten diese radikale Idee nicht annehmen, weil sie *einfach* das war: *eine radikale neue Idee, eine Idee, die*

überkommene Verständnisse herausforderte.

Nun, Rob, du sprachst davon, dass dir die Vorstellung, *Gespräche mit Gott* seien von Gott inspiriert, Angst mache, und, das Erste, was ich dir sagen möchte, ist: Wieso? Wieso macht es dir Angst? War die Unabhängigkeitserklärung nicht von Gott inspiriert? War die atemberaubende Malerei von Michelangelo an der Decke der Sixtinischen Kapelle nicht von Gott inspiriert? War Mozarts Musik nicht von Gott inspiriert? Kann ein Buch nicht von Gott inspiriert sein?

Wenn das so ist, muss es dann ein altes Buch sein? Kann es kein neues Buch sein, kein heutzutage verfasstes Buch? Und wenn das so ist, *muss es nur ein Buch sein, mit dem du übereinstimmst?* Kann es kein Buch sein, das Dinge sagt, mit denen du *nicht* übereinstimmst?

Dies sind Fragen, Rob, die in Betracht zu nehmen ich dich anhalte.

Ist alles in der Bibel wörtlich wahr?

Nun, weiter in deinem Brief, Rob - du fragtest, ob es etwas in meinem Buch gebe, das deine Freundin von der „Schrift als der Autorität" abbringen würde. Ich will dir ehrlich darauf ein Ja antworten, so etwas gibt es, sofern du unter „Schrift als Autorität" meinst, dass jedes Wort und jede Silbe in der ganzen Bibel wahr, richtig und korrekt sind und nicht befragt gehören. Wenn es das ist, was du meinst, und wenn es das ist, was du glaubst, so lade ich dich dazu ein - ja, ich fordere dich dazu heraus -, ‚Neue Offenbarungen' zu lesen.

In diesem Buch wirst du Passage um Passage an Material aus der Bibel sehen, bei dem ich bezweifle, ob auch der standfesteste Anhänger Christi es für wahr und richtig halten wird und ob er es ohne weiteres Befragen akzeptieren sollte.

Das Problem in der Welt von heute, Rob, ist nicht von Menschen geschaffen, die die heiligen Schriften der Welt infrage stellen, *sondern von Jenen, die das nicht tun.*

Du drücktest auch deine Sorge aus, Rob, weil deine Freundin nun zu dem Schluss gelangte, dass es einen Ort wie die Hölle nicht gebe. In deinem Schreiben an mich heißt es: *„Die Hölle ist ein Ort, so wie der Himmel ein Ort ist!"*

Rob, dem pflichte ich nicht bei – auch der Papst tut das nicht, wie er es in einem päpstlichen Dekret vom 28. Juli 1999 verlauten ließ. Vielleicht siehst du den Papst in der Sache nicht als Autorität an, doch wollte ich dich einfach wissen lassen, dass in der Hinsicht religiöse Figuren von recht hoher Stelle mit ‚Gespräche mit Gott', danach sieht es aus, übereinstimmen. Der Punkt dabei ist, die Behauptung, dass es einen Ort wie die Hölle nicht gibt, ist keine solch radikale Idee, und vielleicht möchtest du die Bewandtnis offenherziger erkunden.

Schließlich, Rob, sagst du, deine Freundin beanspruche (aufgrund dessen, was sie in meinem Buch gelesen hat), wir könnten tun, was wir wollen, da Gott uns den freien Willen gegeben hat. *„Dies sind gefährliche Behauptungen, gewiss stimmst du dem bei"*, schreibst du.

Es tut mir leid, Rob, ein weiteres Mal bin ich *nicht* einverstanden. Sogar traditionelle Religionen lehren die Doktrin des Freien Willens, und besagen, dass diese Doktrin genau das meint, was sie impliziert – dass wir *genau das zu tun vermögen, wie wir es wollen.* Ich glaube, Dasjenige, was du, Rob, als gefährlich ansiehst, ist die Auffassung, dass wir genau das tun können, was wir wollen, *ohne Furcht vor Bestrafung.*

Selbstverständlich *ist* dies eine radikale Idee, dem stimme ich zu. Obschon, es *ist* das, was *Gespräche mit Gott* sagt. *‚Gemeinschaft mit Gott'* macht es noch einfacher, es listet die Vorstellung der „Verdammung" und der „Bestrafung" als eine der Zehn Illusionen der Menschen auf, und *‚Neue*

Offenbarungen' komplettiert die Botschaft, indem dort vernehmlich kundgegeben wird, dass Gott keinen Grund hat, jemanden zu bestrafen, und dass er es nicht tut.

Ich weiß, diese Dinge fordern die gegenwärtige Auffassung der Dinge heraus, die von einer erheblichen Anzahl Menschen eingenommen wird, und ich habe kein Bedürfnis, jemanden davon zu überzeugen zu versuchen, diese Ansicht der Dinge sei zutreffend. Alles was ich zu tun wünsche, ist, der Menschheit dabei zu helfen, *damit aufzuhören, jemand Anderen ins Unrecht zu setzen,* und, *damit aufzuhören, einander zu töten, falls* die Menschen den gegenwärtig vorherrschenden Glauben über dieses und jenes nicht akzeptieren.

Rob, du sagst, du wissest nicht, wie du einige dieser falschen Behauptungen „entlarven" könnest, und du hast um meinen Rat gebeten. Meine Antwort heißt, ich glaube nicht, dass diese Behauptungen verkehrt sind. Vielmehr glaube ich, dass es Vorstellungen sind, die die Welt zu ändern vermögen, die unserem Wahnsinn schließlich ein Ende bereiten würden.

Mit vielen Segenswünschen
Neale

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor". - *In dieser vorliegenden Rubrik ['Briefe an den Herausgeber'] zieht Neale gelegentlich Mitteilungen, herrührend aus anderen Quellen, heran.*

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Eine Mitteilung vom Präsidenten

Ich möchte euch gerne die Neuigkeit zukommen lassen, dass Rose Wolfenbarger, eine langwährende Freundin, frühere Beschäftigte und Ehrenamtliche bei der Conversations with God Foundation, in der letzten Woche am 13. Februar 2014 ihren Fortbestehens-Tag begangen hat.

Rose war eine erstaunliche Frau, mit einem Verstand jenseits der Norm. Sie übte in der Zeit bei uns über viele Jahre zahlreiche hochwertige und des Öfteren unbemerkte Funktionen aus. Sie war die Verfasserin und Herausgeberin von *The Reference Book*, wie auch von *The Q & A Book*, beides schätzenswerte Quellen für Jene, die dieses Material gerne in aller Tiefe durchgehen möchten, oder zum Gebrauch durch Studiengruppen oder durch jeden, der die GmG-Botschaften zu unterweisen wünscht. Rose verbrachte viele Stunden damit, den Schriftverkehr mit Neale zu durchforsten und jene zwei Bücher aus Fragen, die an Neale gerichtet waren, und aus seinen Antworten zusammenzustellen, dies in einer planvollen und effizienten Form, um der Öffentlichkeit weitere Angaben zu bieten.

Über ihr Arbeitsfeld hier hinaus war sie eine Freundin, Ratgeberin, eine Vertraute und eine Alleskönnerin. Ich kannte Rose über mehr als 40 Jahre, und habe mit ihr wenige Tage, bevor sie für ihr nächstes großes Abenteuer diese Irdischen Schranken verlassen hat, gesprochen. Ich weiß, Zahlreiche unter euch da draußen haben im Laufe vieler Jahre mit Rose korrespondiert, und möchten gerne Kenntnis haben von ihrem Hinübergang. Sie verschied friedlich in ihrem Zuhause in

St. Petersburg, Florida.

Wir werden sie sehr vermissen.

Will Richardson, Präsident

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Aus dem Sitz des leitenden Verwaltungsmitglieds

Ich erhielt etliche wirklich freundliche Mitteilungen auf den Beitrag in der letzten Woche.

Dort habe ich ein wenig von meiner Historie erzählt, darüber, wie Gespräche mit Gott seinen Weg zu mir gefunden hat, wie dies meine Beziehung mit Gott und hernach mein Leben umgestaltete. Ich ließ euch teilhaben, was für eine Freude ich daran habe, bei Anderen hilfreich zu sein, wie sie in ihrem Leben ähnlichen positiven Wandel ausfindig machen, und wie auch ihr dabei helfen könnt. Und ich ließ euch um meine Dankbarkeit wissen für jene, die beitreten und regelmäßige Zuwendungen an die CwG Foundation leisten und damit die Möglichkeiten steigern, dass ein größeres menschliches Erwachen statthat.

In meinem Geist existiert kein Zweifel, dass wir im Leben von Menschen einen Unterschied erbringen, ich habe dies jeden Tag unter den Augen. Freilich habe ich mir eine Menge Gedanken gemacht, wie die Foundation der Welt noch mehr beistehen könnte. Ich erkenne das Potential unserer Organisation, und meine, sie könnte eine noch größere Auswirkung haben, sonderlich nachdem wir alles unternommen haben, um ein gestraffterer und tüchtigerer Betrieb zu werden. Nach wie vor, um zu wachsen, werden wir mehr Menschen zu veranlassen haben, sich zu verstehen zu geben, wie wir in der Welt eine Hilfe sind und wie die Erfüllung unserer Mission Allen von Nutzen ist.

Ich bin mir sicher, es gibt Viele, die sich nicht im Klaren sind, was wir verfolgen, und gar, wenn ihnen das klar sind, wie die Unterstützung der CwG Foundation tatsächlich einen Unterschied in der Welt erbringt. Weswegen, in Anbetracht all der Stellen, denen die Menschen ihre Zeit, Energie und ihr Talent zuwenden können, entscheiden sie sich für die CwG Foundation?

Wir bauen keine Brunnen oder reichen Obdachlosen keine Nahrung oder Unterkunft, oder wir bauen keine Häuser für Arme und tun viele Dinge nicht, die eine Stiftung tun könnte, um sich just den wirklichen Herausforderungen der Welt von heute zu widmen.

Selbstverständlich ist die Bewerkstelligung dieser Dinge sehr wichtig, warum aber, bei all den Organisationen, die all die Dinge ausführen, bei denen sie wirken, bei der langen Zeit, die sie damit zugange sind, warum aber sind die Probleme, denen sie sich widmen, immer noch nicht gelöst? Sind sie einfach unlösbar?

Was sind die zugrundeliegenden Ursachen und Gegebenheiten der Probleme, die unsere Welt heute quälen, und was wäre, wenn sie das eine oder andere wirklich ändern könnte oder würde? Wozu benötigen wir die tausende Wohlfahrtseinrichtungen, die existieren? Ist es unser Denken, dass die Probleme, denen sich jene schätzenswerten Wohlfahrtseinrichtungen zuwenden, keine wirklichen

und dauernden Lösungen haben? Vielleicht ist das bei einigen so, aber bei allen?

Wir leben in einer Welt, wo wir recht gut darin werden, die Symptome von Problemen zu behandeln, wo wir offensichtlich nicht so gut darin sind, Lösungen für sie zu finden oder umzusetzen. Bisweilen nehmen wir sie, selbst dann wenn eine Lösung einleuchtend ist, nicht zur Kenntnis.

So zum Beispiel, die hauptsächliche Todesursache in den Vereinigten Staaten sind Herzleiden, welche, was die Meisten wissen, verhinderbar sind. Dennoch ist es so, die größte Anzahl dieser Bevölkerung, die stirbt, tut dies ohne Not, durch die Hand eines lösbaren Problems. Was geht hier vor?

Könnte das Behandeln der Symptome uns davon ablenken, wirkliche Lösungen zu finden und zu implementieren? Oder mangelt es uns schlicht an Verständnis und Bewusstheit, die alles umgestalten würden? Was ist das fehlende Glied?

Ist es, wie es Einstein sagte: „Dass kein Problem mit dem gleichen Bewusstsein gelöst werden kann, welches es erschaffen hat“? Könnte es das sein …

Gespräche mit Gott empfiehlt, alle Probleme, denen sich die Menschheit heute gegenübersieht, sind ihrer Natur nach spirituell, es ist gleichwohl so, Spiritualität wird fast ignoriert, während man sich ihnen zuwendet. Wir nehmen alle anderen Mittel in Gebrauch bei den Anläufen, unsere Probleme zu lösen, außer just die Sache, die sie auf ganz natürliche Weise wandeln könnte. Viele Probleme würden aufhören zu existieren, wenn wir schlicht aufwachten und zu der Lösung selbst gerieten. Manchmal ist es ein einfaches Aussetzen eines Verhaltens oder ein Tun des Gegenteils, aber einfach ist womöglich nicht leicht.

Ja, gar die Körperthematik der Herzleiden hat eine spirituelle Lösung. Sei und werde der Mensch, der sich regelmäßig bewegt und Übungen macht und der Dinge isst, die ein gesundes Herz hervorbringen, danach wird der Bereich der Möglichkeit nicht mehr Herzleiden beinhalten. *Voilà!*

Innerhalb des erwachten Bewusstseins ist es, wo der Wandel, der alles ändert, selbstevident wird. Bescheide erteilen aus diesem Gewahrseins-Raum heraus verlagert den Ausgang und die Realität des Lebens … dies ist das fehlende Glied. Und natürlich warst du dir darüber im Klaren, außer du warst es nicht.

Dich besinnen, wer du wirklich bist - ein Schöpfer -, und danach beschließen, die nächst erhabenste Version der großartigsten Vision zu sein, die du je von wer du bist in der Welt innehattest, das ist ein Schlüssel zur Transformation. Es ist der erwachte Geist, der anhebt, klar die Möglichkeiten zu sehen, die existieren, und der sodann die Art Wahlen und Entscheidungen trifft, die förderlich sind, die Probleme zu lösen und zu heilen, nicht mehr bloß eine Ersthilfe für das Symptom vorzusehen. Die Probleme, denen die Menschheit gegenübersteht, werden enden, wenn hinlänglich viele erwachte Menschen dieses neue Bewusstsein in Gebrauch nehmen, um eine umfassendere Möglichkeit zu sehen und zu werden; nicht mehr die Art des Denkens, die die Probleme selber beförderte. Notfallhilfe ist großartig, denn es gilt, die Blutung zu stillen, bis du aber die wahre Ursache erkennen und den Bescheid erteilen kannst, die Lösung zu sein, wird die Ersthilfe Schiffbruch erleiden, und die Probleme werden unvermindert weiter zunehmen. Wohin deine Energie läuft, dort weitet sie sich aus.

Die Conversations with God Foundation ist keine Ersthilfe-Organisation, wir sind hier als Beistand

beim Erwecken des menschlichen Potentials. Das Lesen von *Gespräche mit Gott* ist großartig; die Botschaften in unserem Leben anwenden freilich ist umgestaltend. Wir erschaffen den Raum, um das *mögliche Menschliche* im Inneren aufzuwecken, und um eine Hilfe zu sein, dass das *neue Du* die praktikablen Botschaften von GmG in deinem alltäglichen Leben anwendet. Ein selbstverwirklichter Mensch werden ändert alles. Das Einzige, was danach zu tun ist, ist die nächst erhabenste Version der großartigsten Vision, die du je von wer du bist innehieltst, zu sein. Was für eine Welt dies doch hervorbringt.

Nein, wir errichten nicht Brunnen, wir helfen, die Seelen zu erwecken, die die Lösungen für die existenten Wasserprobleme erkennen. Nein, wir verteilen nicht Essen unter Obdachlosen oder bieten ihnen nicht Unterkunft, wir sind eine Hilfe, das Bewusstsein umzugestalten, welches es der Obdachlosigkeit, der Armut und dem Hunger stattgibt zu existieren. Nein, wir tun nicht … vielmehr helfen wir Menschen, zu sein. SEIendheit verwandelt alles.

Denkt euch uns als einen Leuchtturm, der dermaßen hell strahlt, dass er die Dunkelheit beendet, woimmer die Plagen der Menschheit existieren. Düsternis hört in dem Augenblick auf zu existieren, wann das Licht auf sie strahlt, gleichwie der erwachte Mensch die Probleme klar erkennt, denen sich die Menschheit gegenübersieht, und sich unverzüglich daranmacht, sie zu lösen - kraft die Lösung Sein.

Ich kann mir keine wichtigere Rolle für uns denken, die in der Welt zu spielen wäre. Könnt ihr euch eine denken?

Ich vertraue darauf, dass ihr sehen könnt, was wir in den Raum hinein verbringen. Vielleicht ist dies ein Teil des Beweggrundes, weswegen du uns unterstützt. Die vielen wundervollen Dinge, die die zahlreichen wunderbaren Wohlfahrtseinrichtungen ausrichten, werden nach wie vor benötigt, wäre es indes für uns nicht sinnvoll, wenigstens etwas von unserer Energie just auf die Dinge aufzuwenden, die die Ursachen und Bedingungen, welche die Probleme erzeugen, sich auf den Weg zu begeben, beenden? Die einleuchtenden Antworten leben inwendig in dem erwachten Menschen. Ja, ich meine DICH.

Dir ist klar, morgen können wir den Hunger beenden. Du siehst, dass wir morgen den Krieg beenden können. Du siehst, wir können morgen Armut beenden. Es ist keine Frage, ob wir dies können; es geht darum, wollen wir es?

Jesus sagte: *„Vergib ihnen, Vater, sie sind blind und können nicht sehen“* … und Maya Angelou sagte: *„Wenn du um Besseres weißt, machst du es besser.“* Wir können Besseres tun.

Das Bewusstsein heben - und das menschliche Potential wird eine ausschlaggebende Rolle spielen dabei, ob wir die Welt umgestalten oder nicht. Wie wir wissen - niemand tut irgendetwas ohne das Empfinden, dass es für ihn förderlich ist. Dies ist der Beweggrund hinter einer jeden Handlung, die ein Mensch unternimmt. Es wird sodann klar, weswegen uns GmG ins Gedächtnis ruft, dass *„Aller wirklicher Nutzen von gegenseitiger Art ist“*, und, *„Wir sind Alle Eins“*, denn das, was du für einen Anderen tust, tust du letztlich für dich selbst.

Weswegen demnach uns Unterstützung zukommen lassen? Ich bin mir gewiss, es gibt viele andere Gründe bei der Beantwortung dieser Frage, aber mir liegt der Gedanke nahe, dass der umfassendere Beweggrund durch Menschen motiviert ist, die Bücher wie *Gespräche mit Gott* gelesen haben, die die Botschaften in ihrem Leben in Anwendung bringen, und die danach rausgehen und die Welt verwandeln. Du kennst diejenigen, die in aller Deutlichkeit die Vorteile erkennen, sich nach draußen

begegben zu haben, um Menschen aufzuwecken und um für jedermann einen Unterschied zu erbringen. Rede ich soeben über dich?

Wie es Margaret Mead zum Ausdruck brachte: *„Bezweifle niemals, dass eine kleine Gruppe bedachtsamer und engagierter Bürger die Welt zu verändern vermag; in Wahrheit ist dies die einzige Sache, die es jemals erbrachte.“*

Ich möchte euch gerne einladen, einer jener Bürger zu sein, falls ihr es nicht bereits seid. Schließt euch mir an, uns zu verschreiben, der Wandel zu sein, der alles verwandelt. Ich sähe es so gerne für dich, wie du uns hilfst, dass wir uns ausweiten und dass wir nicht bloß einen Unterschied erbringen, sondern vielmehr, dass wir in der Welt einen RIESIGEN Unterschied erbringen. Das Rahmenwerk ist vor Ort, um just dies zur Ausführung zu bringen. Ich sehe mich nach Leuten um, die nicht bloß finanzielle Zuwendungen tätigen, sondern die obendrein eine bindende Verpflichtung eingehen, es sich anzunehmen, der Wandel zu sein, den sie gerne in der Welt zu sehen bekommen möchten, indem sie sich mit uns zusammentun. Ich möchte gerne Jene einladen, die Zeit, Energie und Talent haben, vorzutreten und zu einem Partner bei der Umbildung der Menschheit zu werden. Uns beistehen, mehr Möglichkeiten zu erzeugen, den schlafenden Riesen inwendig in allen Menschen zum Erwachen zu bringen.

Ich sehe, wie sich ein Partner's Programm herausbildet, und ich sehe einen Weg für Jene, die das Bestreben haben, deutlicher zu Diensten zu sein beim stufenweisen Anheben, und die es sich sehnlich wünschen, in die Hilfe einzutreten, die *Conversations with God* Foundation zu einer erhabeneren Version von sich selbst zu machen, welche im Gegenzug der Menschheit beisteht, sich selber zu helfen.

Gibt es da draußen zehn oder zwanzig andere Menschen wie mich, die willens sind, dienlich zu sein und sich sehen zu lassen, um einen Unterschied zu erbringen? Ich suche nach visionären Menschen mit der Zeit, mit dem Talent und der Energie, sie aufzuwenden dafür, die CwG Foundation zum Heranwachsen in eine großartigere Version von sich selbst zu bewegen. Dabei Teil eines beratenden Gremiums, um uns bei weiterer Fortentwicklung beizustehen.

Sofern du wie ich bist und durch die Botschaften von Gespräche mit Gott gerührt wurdest, und das Gefühl hast, die Anwendungen jener Botschaften könnten die Welt verwandeln, und wenn du die Zeit und das sehnliche Verlangen innehast, in umfänglicherer Weise zu Diensten zu sein, dann setze dich mit mir in Verbindung. JR@CWG.ORG – Bitte ziehe in Betracht, wer du sein könntest und was du tun kannst, danach versieh mich mit deinen Kontaktangaben, derweil ich gespannt bin, mit Dir ein Gespräch zu führen!

So wie immer, ich danke euch allen für eure Unterstützung, und weiß, ich bin glücklich, von euch etwas zu hören zu bekommen, in einer jeden Angelegenheit, die euch im Sinn steht. Wir sind hier, einander zu dienen, und ich für meinen Teil liebe es, zu Diensten zu sein!

Herzliche Segenswünsche an alle,

JR

(J.R. Westen, D.D. ist ein Holistic Health & Spiritual Coach, der über mehr als ein Jahrzehnt Seite an Seite mit Neale Donald Walsch gearbeitet hat und aufgetreten ist. Er hat sich leidenschaftlich

dem verschrieben, Menschen behilflich zu sein, dass sie über ihre emotionalen und spirituellen Herausforderungen hinausgelangen, indem sie Zusammenbrüche in Durchbrüche verwandeln. Seine Berater- und Coaching-Tätigkeit stellt praktische Weisheit und Wegweisung bereit, welche unverzüglich einverleibt werden können, um die Erfahrung des Lebens eines Menschen umzugestalten. So wie dies für die meisten wirkmächtigen Lehrer gilt - J.R.'s eigenes Ringen und Obsiegen beflügelten ihn, machtvolle Wege aufzuspüren, um Anderen zu helfen. Nüchtern seit dem 1. Juni 1986 trieb J.R.'s Passion, einzelnen Menschen beizustehen darin, im Laufe ihrer heftigen Lebensherausforderungen voranzurücken, dazu an, sich auf Suchtverhalten und Trauerbewältigung zu spezialisieren. J.R. lässt gegenwärtig seine Gabe des Beratens und des Coaching Einzelnen zuteil werden. JR dient nun als Verwaltungsleiter der Conversations with God Foundation. Mit ihm kann unter jr@cwg.org *Kontakt aufgenommen werden.)*

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

KURZMITTEILUNGEN

[Es folgen Schilderungen und Ankündigungen …]

> für den ONLINE-Kurs „Finding Right Livelihood by Living the Life You Love“
> für das neu erschienene Buch N.D. Walsch's ... „What God Said“

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 581 [21.2.2014] ~ Übersetzung: Theophil Balz [23.2.2014]

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_581.html

Die
~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,
~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),
~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)
~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,
sind gesammelt erreichbar unter
www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen,

auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,
die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.
Hier kurzgemacht .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße
Theophil

= = = = = =
= = = = = =

Theophil Balz ~ Heidering 11 ~ D 49324 Melle ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]
Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«
Kto. Nr.: 134023
Kreissparkasse Melle
BLZ 26552286
Kennwort: »Bulletin«
Für Überweisungen vom Ausland:
- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23
[Das Schweizer Konto hatten wir aus Kostengründen aufzulösen; zwischenzeitlich wurde ja auch der Bankenzahlungsverkehr europäisiert und vereinfacht.]
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"
= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:
»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«
= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 582

28.2.2014

Der letzte Tag deines Lebens ...

Eine Anmerkung von Neale

Wäre dies der letzte Tag deines Lebens, was würdest du tun? Was würdest du für wichtig erachten? Mit wem würdest du sprechen und was würdest du sagen? Wem würdest du Zeit einräumen, und wen würdest du an einem wirklich bedeutenden Augenblick teilhaben lassen?

Wäre dies dein letzter Tag auf Erden, was würdest du zur Hauptsache erklären? Wie würde sich die Färbung deiner Wahl ändern? Worauf würden sich deine Worte beziehen? Wem würden sich deine Gedanken widmen?

Wie würdest du „Reichtum“ definieren, falls dies dein letzter Tag wäre? Wie würdest du das „Selbst“ definieren? Wie würdest du „Gott“ bestimmen? Was hätte das für eine Auswirkung? Wieso?

Worüber würdest du dir Sorgen machen? Worein legtest du deinen Glauben? Wovor fürchtetest du dich? Worüber wärest du dir gewiss?

Denkst du, es sei möglich, diesen Tag so zu leben, als wäre er der letzte Tag auf der Erde? Was müsstest du für dich ändern, um das zu machen? Was bliebe unverändert?

Würdest du einige Anrufe tätigen und um Vergeben ersuchen. Würdest du einige Wenige umarmen und ihnen sagen, dass du sie mehr liebst, als sie je wissen? Würdest du damit aufhören, außer dir und im Futur zu sein? Würdest du bei einigen Sachen lächeln, bei denen du gestern die Stirn runzeltest? Würdest du die Hündin anbrüllen … oder sie streicheln und ihr einen dicken Knochen geben . . . .?

Wem würdest du an dem Tag gesondert deinen Dank aussprechen? Wem gegenüber wolltest du dir ganz sicher sein, dass sie den Beitrag erfasst haben, den sie in deinem Leben erbracht haben? Um welche Blume würdest du bitten, um ein weiteres Mal an ihr zu riechen? Um welche Mahlzeit würdest du dir als die letzte ersuchen?

Wäre dies mein letzter Tag, so würde ich jeden darum angehen, früh aufzustehen, vorbeizuschauen und mir dabei zu helfen, einen Weihnachtsbaum zu schmücken. Ich würde all den Weihnachtsschmuck herausholen, eine Kerze mit Pinienduft anzünden, die Lichterketten aufhängen, das Lametta anbringen und lachen und Weihnachtslieder singen und Weihnachtspunsch trinken und, wenn die Dämmerung anbricht, würde ich jeden bitten zu bleiben, ich würde die Lichter am Baum anzünden und mich vor ihn hinsetzen und alles, was ich hatte, an meine Familie und Freunde als besondere Weihnachtsgeschenke verschenken. Ich würde es den Tag der Fortführung nennen, und zum Schluss würde ich mich in meinem Bett an meine Liebsten um mich kuscheln, ich würde um einen letzten Schlag Eiscreme bitten, ich würde mit meiner Teuersten die Hand halten, dann würde ich meine Augen schließen und von meinem Weg zu Gott träumen.

Oh . . . und ich würde immer wieder sagen Ich liebe dich.

Zu jedem.

Ich dachte heute daran, als ich auf dem Nachhauseweg in das Flugzeug stieg, wie sehr ich jeden lieb habe. Nein, wirklich. Ich meine das so. Als ich die Leute so um mich herum beobachtete . . . ältere Menschen, Kinder, Leute mittleren Alters . . ., wie sie ins Flugzeug gingen, überkam mich plötzlich, wie sehr ich das LEBEN liebe, und wie sehr ich einfach jene Leute da liebte. Ich war in so einer Art momentanem „High".

Ich habe also darüber nachgedacht, wie ich meinen Verkehr mit den Menschen auf der Erde, mit den Menschen, die ich nicht weiters kenne, umgestalten könnte. Ich möchte jeden Fremden so behandeln, als wäre er oder sie mein Freund. Ich meine, ein guter Freund.

Ich denke, die Botschaft von GmG ist es, dass wir von dieser Stelle her unseren Ausgangspunkt nehmen. Und allein mit dem vermögen wir die Welt zu ändern.

Uff. Was für ein Gedanke. Könnte es so einfach sein?

In Liebe,
Neale

P.S.: Fühlt euch frei, diese Ausgabe des Wöchentlichen Bulletins an alle Freunde weiterzuleiten. Womöglich ist es jenen danach, mehr darüber in Erfahrung zu bringen und sich zur Subskription zu melden – welche, wie euch ja bekannt ist, kostenfrei ist. Gebt ihnen also eine Chance, sich über diese wundervolle Publikation über GmG kundig zu machen, die jede Woche publiziert wird! Sendet sie an einen Freund, an eine Freundin!

Zur Subskription geht es hier …

http://cwg.org/index.php?page=email_signup

Über die Jahre sind das Wöchentliche Bulletin und seine Artikel, wie sie Neale Donald Walsch niedergeschrieben hat, in den E-Mail-Postfächern tausender Leser rund um die Welt zu einem Favoriten geraten. Wir freuen uns, zusätzlich zu den neuesten Artikeln von Neale, an dieser Stelle gelegentlich eine Auswahl aus den besten seiner zurückliegenden schriftlichen Äußerungen für diese vorliegende Veröffentlichung zu präsentieren. Wir sähen es ungerne, wenn sich die vielen Leute diesen oder jenen Beitrag davon entgehen ließen, Bemerkungen, die uns den Weg weisen, wie GmG in unserem täglichen Leben anzuwenden ist. Handelt es sich nun um eine neue Vorlage oder um einen Zugabe-Abdruck – wir vertrauen darauf, dass ihr von diesen Niederschriften aus der Feder des Mannes, der uns Gespräche mit Gott überbrachte, trefflichen Nutzen erlangt.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an Neale:

<u>Wie stehen wir Teenagern bei, die 'in die Irre gehen'?</u>

Lieber Neale …

Wie helfe ich meiner in Schwierigkeiten geratenen Nichte im Teenageralter auf eine spirituelle Weise? Wir haben es mit einer ausgewachsenen Krise zu tun, die Nichte ist in eine womöglich bösartig angelegte Sekte involviert????? Ich bin ein inniger Leser deiner Bücher, und liebe alles, was du schreibst, in meinem Herzen und in meiner Seele habe ich ein Wissen um die Wahrheit, von der du schreibst. Ich möchte dies gerne in Gebrauch nehmen, um meiner Nichte aufzuzeigen, wie sie sich selber wieder zu verstehen vermag. Die Wahrheit ist in Allen unter uns, und ich habe weitere Anleitung nötig. Medizinische Zuwendung hat es nicht gebracht. Es ist ihre Seele. Bitte hilf uns.

Danke dir.
Dawn

~ ~ ~ ~ ~
~ ~ ~ ~ ~

ANTWORT VON NEALE

Liebe Dawn … Danke, dass du mir geschrieben hast. Deine Teenager-Nichte durchläuft einen sehr typischen Prozess für Menschen ihres Alters: es geht um das Ringen um individuelle Identität. Ironischerweise kämpfen zahlreiche junge Menschen um das Erlangen einer individuellen Identität, indem sie sich einer GRUPPE anschließen. Dies hat seinen Grund - die Gruppe verleiht ihnen eine Identität *von anderer Beschaffenheit*, denn diejenige, die sie aus ihrer Stammfamilie her über Jahre bei sich hatten – die sie nicht als IHRE Identität anerkennen, vielmehr als eine Identität, die ihnen in einem gewissen Sinne aufgezwungen worden war. Junge Leute werden alles tun, um diese Identität abzuwerfen (selbst dann, wenn sie alsbald in Anläufen einmünden, sie wiederzufinden und nachmals aufzugreifen, wenn sie gegen 30 gehen!).

Sich einer Gruppe anschließen, die, in ihren Bezügen an Glaubensüberzeugungen, von der Stammfamilie des jungen Menschen am weitesten entfernt ist, gehört zu den raschesten Mitteln, um im Grunde genommen zwei Ziele zu erreichen: (1) eine neue Identität herstellen; und (2) nach wie vor eine „Familie“ um sich haben. In diesem Falle ersetzt die Gruppe die Familie, sie spielt im Leben des jungen Menschen die gleiche Rolle, indem sie ihm ein Zugehörigkeitsgefühl verleiht, ein Gefühl, dass Andere um ihn herum sind, die sich seiner annehmen, und ein Gefühl, in der Welt nicht alleine zu sein.

Niemand möchte in der Welt alleine sein. Junge Menschen wollen allerdings von der Identität „wegkommen“, die ihnen von der Geburt an (ob sie es wollten oder nicht) übermittelt wurde. Dies ist recht und gut, denn jede Person muss sich letztlich selber finden, und selbst dann, wenn sie sich zur Identität der Kindheitsfamilie zurückwenden, werden sie dies unter freier *Wahl* tun, nicht per Zufall, und just dies wird den ganzen Unterschied ausmachen.

Das Erste, was du demnach tun kannst, um deiner Nichte durch diese schwierige Zeitspanne

hindurchzuhelfen, ist, genau zu erfassen, was hier vor sich geht. Es ist eine Periode, die sie durchmessen *muss*, sofern sie zu einer vollauf selbstermächtigten Person auswachsen soll. Was du mithin auch immer tust - ich möchte dir und Anderen, die um sie herum sich aufhalten, gerne anraten, sie nicht dafür, was sie tut oder wie sie handelt, „ins Unrecht zu setzen". Vielmehr, sie zu ermutigen. Genau, sie zu bekräftigen. Lade sie ein, in die Tiefen zu blicken, sich weidlich innig anzuschauen, was sie soeben tut, und weswegen sie es tut. Lade sie ein, sich unentwegt zwei Fragen zu stellen: Ist dies, wer ich bin? Und … Ist dies das Höchste und Beste, was ich sein kann?

Lade sie danach ein, sich zwei weitere Fragen zu stellen. Sage ihr, dies seien die Kernfragen des Lebens. Es wird nie zwei bedeutsamere Fragen geben. Hier …

Wohin gehe ich?

Wer geht mit mir?

NUN … Dawn … und dies ist ungeheuer wichtig … richte deiner Nichte aus, „Liebling", diese zwei Fragen, die ich dir gerade übermittelt habe, darfst du NIEMALS IN UMGEKEHRTER REIHENFOLGE STELLEN. Du musst die erste Frage immer als erstes stellen und beantworten. Solltest du die Reihenfolge der Fragen ändern und die zweite Frage zuerst hernehmen, wirst du dort enden, wo du in deinem Leben aufgrund des Umgangs, den du pflegst, soeben unterwegs bist; anstatt dir den Umgang zu leisten, den du pflegst, dank dessen, wohin du gehst.

Dies ist keine Kleinigkeit. Menschen, die zuvörderst über mitreisende Gefährten Beschlüsse fassen, bevor sie über die Richtung entscheiden, *wählen* öfters *für sich selber keine wirkliche Richtung aus*, oder, falls sie es tun, öfters *gelangen sie nie zu ihrer inneren Richtung und zu ihren inneren Träumen*, da die Menschen, mit denen sie im Lebenslauf unterwegs sind, *nicht den Raum herstellen, damit sich dies begebe*.

Lade daher, Dawn, deine Nichte ein, sich diese Fragen zu stellen. Und tue natürlich alles, was du kannst, um ihr auf einer spirituellen Ebene beizustehen. Sende ihr jeden Tag gute Energien. Schließe sie in deine Gebete und Meditationen ein. Du könntest ihr gar ein paar kurze Zeilen oder eine Karte schicken, mit ermunternden und befürwortenden Gedanken … „Du bist besonders", „Du bist außergewöhnlich ...", usw.

Zum Beschluss, vielleicht ist es dir eine wundervolle Idee, deiner Nichte von *Gespräche mit Gott für Teenager* zu erzählen, dem GmG-Buch für jüngere Leute. Dieser Text beinhaltet Fragen und Antworten, die direkt auf das alltägliche Leben von Teenagern Bezug nehmen. Du kannst es durch diesen Link bestellen: http://www.cwg.org/index.php?page=store&items=text

Ich wünsche dir, Dawn, alles Gute, und Danke noch einmal, dass du geschrieben hast.

Mit Umarmen,
Neale

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor". - *In dieser vorliegenden Rubrik ['Briefe an*

den Herausgeber'] zieht Neale gelegentlich Mitteilungen, herrührend aus anderen Quellen, heran.

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Aus dem Sitz des leitenden Verwaltungsmitglieds

Zunächst einmal rasch ein Update, was das „Books for Friends"-Büchereinwerben für Kaplan Ibe im Massachusetts Treatment Center angeht. Er bat um 250 Bücher, um mit vielleicht der größten GmG-Studiengruppe, die je hinter Gittern angeleitet wurde, anfangen zu können. Die tolle Nachricht lautet, wir haben es fast geschafft! Der Ausfluss von Liebe vonseiten unserer Gemeinschaft und das Engagement, einen Unterschied zu schaffen, war dermaßen beflügelnd, in wenigen Wochen habt IHR fast 200 Bücher zusammengebracht, und immer noch sind wir am Zählen. Wir haben bereits mit der Bücher-Verschickung an das Treatment Center begonnen, und danken den Vielen von euch, die Bücher direkt an den Kaplan gesandt haben.

Wenn du dich gerne daran beteiligen und mithelfen möchtest, dann kannst du hier eine Spende tätigen … http::/cwg.org/indes.php?page=donate Mache dir Gedanken darüber, ob du keine laufende Zuwendung daraus werden lassen möchtest, da wir gerne diesen Programmpunkt, wie auch andere, ausgeweitet sähen. Fünf Dollar reichen fürs Erstehen und Versenden eines Buches.

Kaplan Ibe sprach uns seine Dankbarkeit aus, und ich meine, er war überrascht durch die ganze wundervolle Energie, die so zügig über ihn gekommen ist. Ich war sehr gerührt von seiner Bereitwilligkeit, sich zu strecken und einen Unterschied zu erbringen, deswegen habe ich mich entschlossen, persönlich dorthin zu gehen und einen Workshop anzubieten. Sein Sich-Verschrieben-Haben ist mein Mich-Verschrieben-Haben, Anderen beizustehen, Gott und eine Wahrheit zu finden, die sie freisetzen wird. Es gibt keine verlorenen Seelen … schier Seelen, die noch zum Aufwecken sind. Und, wie ich es in der letzten Woche mitteilte, ich habe mich unserer Mission übergeben, der Wandel zu sein. http::/vwg.org/indes.php?b=501

Ich möchte überallhin gehen, wo eine Gelegenheit besteht, Andere aufzuwecken. Wie ich es im Bulletin der letzten Woche zum Ausdruck brachte – ich erachte dies als die bedeutendste Arbeit auf dem Planeten. Es ist die erwachte Seele, die just die Lösungen, die alles verwandeln, im Blick hat und zu ihnen wird. Wir waren niemals in einer erquicklicheren Position, um eine positive Einwirkung in der Welt zu zeitigen. Dies ist der Beweggrund, weswegen ich mich nach Anderen umsehe, die uns helfen, der Wandel zu sein, auf den wir aus sind.

Es gingen bei mir Briefe von etlichen Menschen ein, die daran interessiert sind, bei eben dieser Hilfe mit dabei zu sein. Wie ich ja Allen zukommen ließ – das Rahmenwerk ist vor Ort, um eine gewaltige Wirkung in der Welt zu erzielen, und ich schaue mich nach Menschen wie ich um, die es zu ihrer Sendung machen möchten, unseren Auftrag zu erfüllen zu helfen. Menschen sich selber zurückgeben ist jedermann von Nutzen, denn sobald du *„einen Menschen darin unterweist, zu angeln, ernährst du ihn zeitlebens"....* stelle dir vor, was geschieht, sobald er innewird, wer er wirklich ist. Jedem ist diese Art spirituellen Erwachens förderlich und zu Nutzen.

Als ich mit der Lektüre der „Gespräche mit Gott"-Buchreihe begann, fing ich an, das Potential zu erkennen, was in dem Material zu finden ist dahingehend, mein Leben anhand der praktischen Anwendung der Konzepte umzuwandeln. Ich hob eine Studiengruppe aus der Taufe, da mir klar war, dass ich regelmäßig um diese Art Weisheit herum zugegen sein wollte. Ich besuchte Retreats,

um mein Verständnis zu erhöhen. Ich wollte mich mit Gleichgesinnten auf ähnlichen Wegen zusammentun, die einander durch Teilhabenlassen helfen konnten. Ich fand Mittel und Wege, so viele ich konnte, um in Verbindung zu bleiben, da ich nicht vergessen oder wieder in den Schlaf zurückfallen wollte.

Freiwillige Arbeit und der CwG Foundation zu Hilfe sein sind Teil meiner eigenen Mission und setzen mein Erwachen fort. Ich bot Hilfe an, um Anderen beizustehen, da ich mir gerne all die Möglichkeiten ins Gedächtnis zurückgerufen sehen mochte, zu sein wer ich wirklich bin. Ich möchte tatsächlich ein Licht sein, damit andere Menschen den gleichen Funken im Inneren auffinden können.

Meine Passion zu dienen stellt weiterhin Gelegenheiten her, die mich dorthin geführt haben, heute hier zu sein, und jene Passion, Anderen beizustehen, ist einzig am Zunehmen. Mir ist die Mächtigkeit des Diensterbietens gewahr, wie auch dessen, jene Gaben mit Anderen zu teilen.

So wie ich es in der letzten Woche ausdrückte – ein *„Überbringer von Licht“* sein ist vielleicht die bedeutsamste Arbeit in der Welt, und, die überreichte Gabe an deine eigene Seele ist unbezahlbar.

Als ich mich blicken ließ, erging die Einladung an mich, mir anzusehen, mit was für einer Hilfe ich aufzuwarten vermag. Ich nahm den Anfang mit Zuwendungen an Zeit, an Geld und an Talent, wobei ich mir derweil im Klaren war, dass dies einen Unterschied erbringen würde. Es gab und es gibt dermaßen viel, was getan werden kann, die wirkliche Frage indes lautete: Wer wünschte ich mir zu sein?

In meinem Leben war die Antwort stets - hilfreich SEIN, diensterbötig SEIN. Aus jenen gewählten Seiendheits-Zuständen fand ich zahlreiche Möglichkeiten heraus, hilfreich zu sein, und sie alle wurden wertgeschätzt. Da ich mich unentwegt blicken ließ, dabei um nichts in Erwiderung bittend als um die Freude, die ich zurückerhalten bekomme, wurde die Foundation auf mich aufmerksam, und ich gelangte in eine Gruppe von Menschen, die sich verschrieben hatten, Anderen und der Welt beizustehen. Einige dieser Leute sind fortgezogen, fanden andere Wege, der Menschheit zu Diensten zu sein, und uns ist dies lieb, denn … *„Wir alle sind eins“* und *„Was du für einen Anderen tust, tust du für dich selbst“*. Dennoch möchte ich gerne, wie wir unsere Gelegenheiten für andere Menschen, die Freude des Dienens kennenzulernen, ausgeweitet sehen.

Es gibt momentan eine Gelegenheit für Menschen, welche Zeit, Ressourcen, Verlangen und Talent haben, sich uns zur Seite zu stellen, um eine größere Wirkung zu zeitigen. Ich suche zehn oder zwanzig Personen, die sich einem Beratungsgremium, einem schöpferischen Team oder einem Visions-Zirkel angliedern wollen. Leute wie ich, die das überwältigende Streben und die übermächtige Hingabe an die CwG Foundation und an die Hilfereichung verspüren, derweil wir zahlreiche Wege für Andere erschaffen, *sich zu erinnern, wer sie wirklich sind*.

Aller Wahrscheinlichkeit nach wirst du das meiste oder das ganze GmG-Material gelesen, eine oder zwei Studiengruppen geleitet haben, die Zeit haben und gewillt sein, dich zu verpflichten, einige Male im Jahr hierher nach Asland, Oregon, zu kommen, und den Ruf verspüren, einen Unterschied in der Welt zu erbringen, indem du dich mit uns zusammenschließt.

Falls dies nach dir klingt oder falls dies nach jemandem klingt, zu dem du gerne werden möchtest, dann schreibe bitte an JR@CWG.ORG

So wie stets – wir wissen dich zutiefst zu schätzen und stehen bereit, dir auf jeder Ebene zu

Diensten zu sein … die nächste erhabenste Version der großartigsten Vision zu sein, derer du jemals von wer du bist innewurdest.

In Dankbarkeit,

JR

(J.R. Westen, D.D. ist ein Holistic Health & Spiritual Coach, der über mehr als ein Jahrzehnt Seite an Seite mit Neale Donald Walsch gearbeitet hat und aufgetreten ist. Er hat sich leidenschaftlich dem verschrieben, Menschen behilflich zu sein, dass sie über ihre emotionalen und spirituellen Herausforderungen hinausgelangen, indem sie Zusammenbrüche in Durchbrüche verwandeln. Seine Berater- und Coaching-Tätigkeit stellt praktische Weisheit und Wegweisung bereit, welche unverzüglich einverleibt werden können, um die Erfahrung des Lebens eines Menschen umzugestalten. So wie dies für die meisten wirkmächtigen Lehrer gilt - J.R.'s eigenes Ringen und Obsiegen beflügelten ihn, machtvolle Wege aufzuspüren, um Anderen zu helfen. Nüchtern seit dem 1. Juni 1986 trieb J.R.'s Passion, einzelnen Menschen beizustehen darin, im Laufe ihrer heftigen Lebensherausforderungen voranzurücken, dazu an, sich auf Suchtverhalten und Trauerbewältigung zu spezialisieren. J.R. lässt gegenwärtig seine Gabe des Beratens und des Coaching Einzelnen zuteil werden. JR dient nun als Verwaltungsleiter der Conversations with God Foundation. Mit ihm kann unter jr@cwg.org *Kontakt aufgenommen werden.)*

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

KURZMITTEILUNGEN

[Es folgen Schilderungen und Ankündigungen …]

> für den ONLINE-Kurs „Finding Right Livelihood by Living the Life You Love“
> für das neu erschienene Buch N.D. Walsch's ... „What God Said“

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 582 [28.2.2014] ~ Übersetzung: Theophil Balz [1.3.2014]

= = = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_582.html

Die
~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,
~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)
~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,
sind gesammelt erreichbar unter
www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,
die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.
Hier kurzgemacht .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße
Theophil

= = = = = =
= = = = = =

Theophil Balz ~ Heidering 11 ~ D 49324 Melle ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]
Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023
Kreissparkasse Melle
BLZ 26552286
Kennwort: »Bulletin«
Für Überweisungen vom Ausland:
- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23
[Das Schweizer Konto hatten wir aus Kostengründen aufzulösen; zwischenzeitlich wurde ja auch der Bankenzahlungsverkehr europäisiert und vereinfacht.]
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"
= = = = = = =
Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:
»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«
= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 583

7.3.2014

Lasst uns über Angst reden ...

Eine Anmerkung von Neale

Vor wenigen Tagen schrieb mir eine Frau unter CWGConnect. Sie stellte die Frage, ob es in Ordnung gehe, offen und authentisch mit Anderen ihre Ängste über Dinge, die in ihrem Leben vorgehen, zum Ausdruck zu bringen. Sie hatte das Gefühl, indem sie dies tue, biete sie anderen Menschen eine Veranlassung dar, mache sie es auch ihnen möglich, bei *deren* Ängsten offen und ehrlich zu sein – und sie daher zu heilen.

Sie wollte gerne wissen, ob dies gemäß *Gespräche mit Gott* spirituell Hand und Fuß hat. Während ich mit dem Abfassen der Antwort beschäftigt war, merkte ich, dass ich etwas schuf, bei dem es mir sehr daran gelegen war, dass es jeder sehen und lesen konnte. Es gehört zu den präzisesten, klarsten und spirituell luzidesten Diskursen, die durch mich hindurch gekommen sind, über die Art und Weise und das Warum des Lebens, so wie die Dinge liegen.

Ich bin gerührt, es mit euch zu teilen, mit euch, meinen spirituellen Team-Mitgliedern, aus der Wenn-Sie-Mich-Fragen-Abteilung. Bitte fühlt euch frei, es an jedermann weiterzuleiten, und überallhin, wohin ihr mögt. Hier nun die Erwiderung:

Meine Liebe Jeanette … So wie ich mir es erklären kann, übersiedelt die Seele (in einem gewissen Sinn) aus dem Gefilde des Absoluten (man nennt es auch Das Reich des Spirituellen) zu dem Gefilde des Relativen (wird auch als das Reich des Physischen bezeichnet), um die Fülle von Wer und Was Es Wirklich Ist: namentlich … Göttlichkeit, Fleisch Geworden, vollauf zu erfahren.

Gottes größtes Bestreben ist es, Sich Selbst voll und ganz zu erleben, in all seiner Pracht. In dem Bezirk des Absoluten gibt es nichts anderes ALS Gott … nichts anderes ALS Herrlichkeit …, und demzufolge ist Gott imstande, Sich Selber absolut kennenzulernen, die Erfahrung von Sich Selber aber kann sich schier im Gefilde des Relativen zutragen, wo die Totalität Gottes in relativen Bezügen existiert.

Aus diesem Grunde erleben wir im physischen Leben das, was wir „gut“ und „böse“, „Glücklichsein“ und „Traurigkeit“, „Freude“ und „Schmerz“ nennen --- und all die anderen Beschaffenheiten, die unser beschränktes Gewahrsein in unserem Leben veranlasst, als „Dualitäten“ zu definieren.

Sobald indes das Gewahren zunimmt, schicken wir uns an, alles davon als Eine Einzige Energie zu sehen – ich möchte sie die Wesens-Energie nennen –, welche sich schlicht in verschiedenartigen Formen manifestiert. Beispielsweise, lasst uns die offensichtliche Dualität von „heiß“ und „kalt“ hernehmen. Des Öfteren sehen wir diese Zustände gar als zwei unterschiedliche Dinge – als „Gegensätze“ – , von weiter weg betrachtet erkennen wir allerdings, dass sie schlicht variierende Grade der GLEICHEN Sache sind … dessen, was wir als „Temperatur“ bezeichnen.

Nicht anders – ein jeder Aspekt des Lebens ist einfach die gleiche Sache, Göttlichkeit, welche sich

schlicht in variierenden Graden zum Ausdruck bringt. Selbst Angst ist einfach Liebe – die Wesentliche Essenz –, dabei, sich in minderem Maße zum Ausdruck zu bringen. Falls wir gar nichts Liebten, würden wir nichts Fürchten. Kannst du das so sehen?

Sobald wir dies einmal einsehen, bringen wir nichts in Verruf, verdammen wir nichts, verschmähen wir nichts, vielmehr machen wir uns alles im Leben zueigen und bejahen es als den Vollendetheits-Ausdruck der Vollendetheit Selber.

Indem wir dies tun, gestaltet sich die Energie, die wir um jede gegebene Lage, um jedes Vorkommnis oder jeden Umstand herum festhalten, dramatisch um, sie rückt von dem, was wir „negativ" nennen, zu dem vor, was wir „positiv" nennen – und dies wiederum verwandelt die Energie ungeheuerlich, welche wir nach außen vermitteln, die wir aussenden, in Bezug auf jedes sich begebende Vorkommnis. Mit dem Ausschütten unserer positiven Energie, nachgerade voll und ganz über jenes Vorkommnis oder über jenen Umstand, wird unser Erleben von ihm umgewandelt. Wir „leiden" nicht mehr länger – obschon wir nach wie vor noch mit Schmerzen (emotionalen oder körperlichen) versehen sein mögen.

In Gespräche mit Gott wird uns beigebracht, „Schmerz" sei ein objektives Geschehnis, derweilen „Leiden" das Resultat unseres Denken über den Schmerz darstellt. Leiden tritt ein, sobald unser Denken über unseren Schmerz lautet, dass „dies nicht hätte passieren sollen. Dies ist verkehrt. Dies ist unfair", usf. Sobald wir allerdings unseren Schmerz als den Vollkommenen Ausdruck der Vollkommenheit Selber bejahen (so wie dies eine Frau bei der Geburt erleben kann), verflüchtigt sich unser Leiden und löst es sich auf. Der Schmerz mag bleiben, das Leiden freilich schwindet. Selbst der Tod wird nicht in negativer Weise erlebt, vielmehr als die Vollkommene Nächstfolgende Begebenheit. Daher: „O Tod! Wo ist dein Stachel?"

Nun befragtest du mich über Angst, und ich stimme dir zu, authentisch und offen (und gar ausführlich) über unsere Ängste reden kann etwas außergewöhnlich Förderliches sein. GmG gibt zu verstehen: „Dem du dich widersetzt, das bleibt bestehen, und was du dir ansiehst, das verschwindet. Das meint, es hört auf, seine illusionäre Form zu haben."

Dies gehörte zu den fantastischsten Botschaften, die uns in Gespräche mit Gott übermittelt wurden.

Demnach, ja, in unsere Angst hinein reden, das ist in der Tat machtvoll. Und, ja, ich pflichte dir bei: Das setzt für andere Menschen ein Beispiel, es gibt ebenso den Anderen statt, sich mit dem Fakt in Ordnung zu fühlen, dass auch sie Ängste haben … und es für in Ordnung zu befinden, über sie zu reden.

Was ich dabei überdies zu sehen bekomme, ist, dass es „Mut" BRAUCHT, dies zu tun. Sein Leben anhand der vorgerückten theologischen Konzeptionen der Gespräche mit Gott (welche nun gerade mal nichts mehr sind, als klärende Neu-Formulierungen der höchsten Wahrheiten aller großen Religionen der Welt) zubringen ist nicht leicht. (Bis dass es das ist. Bis dass dies zur zweiten Natur wird. Bis dass es leichthin und ununterbrochen unsere WAHRE Natur zum Ausdruck bringt.) Während du uns also nicht an deiner sonderlichen „Geschichte" teilhaben ließt, mit dem Ziel, Lobes-Chöre auf deine Kühnheit zu hören zu bekommen, ist es allemal nachvollziehbar und begründbar, dass du sie gerne vernehmen möchtest. Wir alle anerkennen Mut, sobald wir ihn erblicken, und es ist natürlich, dass wir ihn rühmen möchten.

Du hast hier zum Ausdruck gebracht, dass du nicht von deinen Ängsten redest, um Lob für deinen Mut einzusammeln, sondern um Anderen ein Beispiel zu bieten, die sich ebenfalls vor etwas im

Leben fürchten, die sich aber sträuben, es ins Gespräch zu bringen. Dein Anliegen mindert auf keine Weise deinen Mut, den es braucht, um deinem Leben entgegenzusehen, so wie du es getan hast. Aus diesem Grunde schrieb ich dir, in Erwiderung auf deinen ersten Eintrag, Folgendes:

„Ich möchte mich dem Chor der Menschen anschließen, die dich haben wissen lassen, wie mutig du bist! Ich weiß, du wirst viele Leben berühren, anhand dessen wie du dein eigenes lebst, in der tapferen Art, für die du dich entschieden hast."

Ich stehe voller Freude zu jedem Wort meiner ersten Einlassung! Und ich erlebe dich ganz und gar nicht, als seist du „immer noch irgendwie durcheinander", sondern als außergewöhnlich klar in jedem Wort, das du weiter oben geschrieben hast. Insonderheit deine zusammenfassenden Ausführungen: „Täten wir vielleicht, anstatt Angstverhalten aus dem Weg zu gehen, besser daran, die Ängste willkommen zu heißen, sie als fantastisch zu begrüßen, denn nunmehr, so sie im Freien sind, können sie erkundet werden und werden sich ganz natürlich zerstreuen?" Dies ist Gespräche mit Gott pur, umformuliert und anders ausgedrückt.

Du, meine Freundin, verstehst die Dinge vollkommen. Und jetzt, mögest du wissen und erleben, dass Gott dich gesegnet und dass Er dir diese gloriose Veranlassung zugereicht hat, die Herrlichkeit der Göttlichkeit Selber zum Ausdruck zu bringen – in, als und durch dich.

Dir in aller Liebe nachempfunden ...

Neale

P.S.: Fühlt euch frei, diese Ausgabe des Wöchentlichen Bulletins an alle Freunde weiterzuleiten. Womöglich ist es jenen danach, mehr darüber in Erfahrung zu bringen und sich zur Subskription zu melden – welche, wie euch ja bekannt ist, kostenfrei ist. Gebt ihnen also eine Chance, sich über diese wundervolle Publikation über GmG kundig zu machen, die jede Woche publiziert wird! Sendet sie an einen Freund, an eine Freundin!

Zur Subskription geht es hier …

http://cwg.org/index.php?page=email_signup

Über die Jahre sind das Wöchentliche Bulletin und seine Artikel, wie sie Neale Donald Walsch niedergeschrieben hat, in den E-Mail-Postfächern tausender Leser rund um die Welt zu einem Favoriten geraten. Wir freuen uns, zusätzlich zu den neuesten Artikeln von Neale, an dieser Stelle gelegentlich eine Auswahl aus den besten seiner zurückliegenden schriftlichen Äußerungen für diese vorliegende Veröffentlichung zu präsentieren. Wir sähen es ungerne, wenn sich die vielen Leute diesen oder jenen Beitrag davon entgehen ließen, Bemerkungen, die uns den Weg weisen, wie GmG in unserem täglichen Leben anzuwenden ist. Handelt es sich nun um eine neue Vorlage oder um einen Zugabe-Abdruck – wir vertrauen darauf, dass ihr von diesen Niederschriften aus der Feder des Mannes, der uns Gespräche mit Gott überbrachte, trefflichen Nutzen erlangt.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an Neale:

<u>Wird sich mein liebevoller Kater an mich erinnern, wenn ich sterbe?</u>

Lieber Neale, mein ganzes Leben lang hatte ich Depressionen. Nun muss ich bei meinem Kater das Undenkbare tun. Ihn einschl□ern lassen. Wird er sich an mich erinnern, wenn wir uns wiedertreffen? Auch denke ich an Selbstmord, da ich ohne ihn nicht sein m⬐hte.

~ ~ ~ ~ ~
~ ~ ~ ~ ~

ANTWORT VON NEALE

Liebe Freundin … Selbstmord begehen, weil du nicht mehr ohne deinen Kater sein möchtest, ist das Letzte, was der Geist, der dein Kater ist, möchte, dass du es tust. Es ist das Letzte, das der Geist, der LEBEN ist, möchte, dass du es tust. Dein physisches Leben ist ein Geschenk, dergestalt ausgeführt, dass es von dem wunderbaren Zweck, die wunderbarste spirituelle Wahrheit über dich selbst in Erfahrung zu bringen – was die Tatsache deiner eigenen Göttlichkeit darstellt –, benutzt wird. ZUHAUSE IN GOTT spricht zu uns: Selbstmord begehen löst nicht unsere gegenwärtigen irdischen Probleme, da das Erste ist, was wir tun, wenn wir zur „anderen Seite“ gelangen, darüber zu entscheiden, ob wir unverzüglich wieder in das körperliche Leben zurückkehren, wo wir uns derselben Gestalt an Umständen und Bedingungen gegenübersehen wie diejenigen, die uns in den Selbstmord getrieben hatten.

Der Zweck des Lebens ist es, diese Umstände und Bedingungen zu nutzen, nicht, sie zu vermeiden. Es gibt Heilmittel für Depressionen – sowohl spirituelle wie auch physische Abhilfen, die in deinem Leben recht hilfreich sein können. Ich bitte dich inständig, sie dir zunutze zu machen. Falls du mehr Einsichten in den Selbstmord haben möchtest – und, da wir schon dabei sind, in die Gründe allen Lebens --, dann möchtest du dir vielleicht die Lektüre von ZUHAUSE IN GOTT vornehmen. Es ist ein sehr außergewöhnliches Buch.

Meine Antwort auf deine spezifische Frage ist, ja, ich glaube, dass dein Kater und jedes Lebewesen, das uns geliebt hat, sich unser erinnern wird, wenn wir es wiedertreffen. Ich sende dir Liebe und Ermutigung. Danke dafür, dass du mir geschrieben hast.

Mit Umarmen,
Neale

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
<u>Neale@NealeDonaldWalsch.com</u>
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“. - *In dieser vorliegenden Rubrik ['Briefe an den Herausgeber'] zieht Neale gelegentlich Mitteilungen, herrührend aus anderen Quellen, heran.*

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Aus dem Sitz des leitenden Verwaltungsmitglieds

Ich bin in dieser Woche 51 Jahre alt geworden. Etwas mehr als ein halbes Jahrhundert auf dem Planeten. Letztes Jahr um diese Zeit hatte ich mich gerade in meine Rolle als Stiftungs-Direktor eingeschwungen. Eingefunden bei dem anderen kürzlichen Geburtstagskind, bei Vorstands-Präsident Will Richardson, der ein Schaltjahreskind ist, bei dem wir also in Wirklichkeit nicht wissen, wie alt er tatsächlich ist, wie auch bei der wundervollen Laura Banda, die etwa zu dieser Zeit im letzten Jahr zu uns stieß und ihre Geschäfts- und Rechnungslegungs-Erfahrung mit einbrachte, um die Foundation aufs Neue wiederzuerschaffen. Es war ein großartiges Jahr, und wir alle schafften eine Menge … dank EUCH!

Mein Geburtstag veranlasste mich, eine Menge darüber nachzudenken, was ich denn des weiteren liebend gerne erreicht sehen möchte, unterdessen ich mich auf dem Planeten befinde. Solltest du den einen oder anderen aus meinen kürzlichen Beiträgen gelesen haben, ist dir meine wirkliche Leidenschaft klar vor Augen, und dass ich mich dem verschrieben habe, einen Unterschied zu erbringen, derweilen ich hier bin. Dabei trete ich in die Fußstapfen von großen Vorbildern, die für mich einen Pfad der Möglichkeit gebahnt haben. Will, einer von ihnen, und natürlich Neale, der mit 50 seine *Gespräche mit Gott* führte, und Millionen Menschen beistand, eine neue Möglichkeit aufzutun, sich mit Gott in Verbindung zu setzen; unter jenen Menschen jener Typ, der einen Weg zu einem Gott seines Verständnisses gefunden und ein spirituelles Erwachen erlebt hatte, welches alles änderte. Dies ist ein Geschenk, welches weiterhin dabei ist, sich zuzuwenden.

Meine Dankbarkeit dafür wandelte sich in eine Passion, zu Buche zu schlagen, und seit 1999 bin ich auf die nächste erhabenste Möglichkeit aus, auf die Welt eine Einwirkung zu zeitigen. Dies gehört zu den Beweggründen, weswegen ich euch eine Einladung anbot, es doch in Erwägung zu ziehen, euch mit uns zusammenzutun und zu sehen, was wir ko-zu-kreieren imstande sind. Entsinnt euch, „*Wo zwei oder mehr zusammen sind*“ … gemeinsam wird unsere Auswirkung anwachsen. Will, Laura und ich möchten euch gerne wissen lassen - wir sind hier, um zu dienen, und wir freuen uns darauf, anderen Menschen zu begegnen und mit ihnen zusammenzuarbeiten, die das gleiche fühlen. Fühlt euch frei, mit dem einen oder anderen von uns in Verbindung zu treten. Ihr könnt uns erreichen per E-Mail … unter Vorname@CWG.ORG

Wir befinden uns also weniger als einen Monat von Neale's nächstem Spiritual Renewal Retreat entfernt. Ich liebe Retreats ganz einfach. Mit anderen Menschen zusammen sein, um an einem Gespräch über Gott, über das Leben und über uns alle teilzunehmen, hat meinem Leben über die Jahre eine Menge Nutzen eingebracht. Wie es AA formuliert … „Schaue immer wieder herein“, und das tue ich.

Zu Neale's Retreats kommen Menschen aus der ganzen Welt, und was in diesen Retreats geschaffen wird, ist für mich beflügelnd. Es erneuert mein Verschriebensein, der Menschheit zu Diensten zu stehen, und inspiriert mich, die nächste erhabenste Version der großartigsten Vision zu werden, die ich je über wer ich bin innehielt.

Wenn du mehr über seine Retreats in Erfahrungen bringen möchtest, so tue dies mit folgendem Link: http://www.nealedonaldwalsch.com/doc/srr

Ihr könnt uns Zuwendungen zukommen lassen an den Bücherständen, die wir bei all den Retreats betreiben.

Es steht uns auch an, euch ein großes Dankeschön zu sagen, an die, die uns halfen, unser Ziel bei dem 'Books for Friends'-Programm zu erreichen. Es reicht, um das an uns gerichtete Ansuchen nach 250 Büchern für das Massachusetts Treatment Center zu erfüllen. Ihr habt dies ermöglicht, und ich hoffe, es wird unter euch weiter so seinen Lauf nehmen. Stellt euch vor, was wir sonst noch alles gemeinsam erzielen können. Ich sähe unsere Programme und Studiengruppen in jedem Gefängnis, in Städten und Großstädten liebend gerne auf der ganzen Welt in Betrieb. Es ist dermaßen wohlig, andere Gleichgesinnte zu finden, um dies mit den Menschen zu teilen, insbesondere dann, wenn jemand GmG zum ersten Mal liest. Und sobald es dann zum Punkt der Besserung kommt, gibt es nichts Machtvolleres, als *„sich zu besinnen wer du wirklich bist“*. Diese Gruppen schlagen zu Buche, und eure Hilfe ermöglicht unsere Unterstützung für Gefängnis-Kaplane und für Studiengruppen auf der ganzen Welt.

Da wir gerade vom zu Buche Schlagen reden – wenn du gerne eine GmG-Studiengruppe aus der Taufe heben möchtest, hier bei der Foundation haben Alle viele Jahre Erfahrung, wie sie zu führen sind, und wir wären glücklich, euch beim Start eurer eigenen zur Seite zu stehen. Wir möchten euch beim Start helfen und sie auf unserer Webseite auflisten. Und in Bälde werden wir die Gruppen ebenfalls auf unserer Facebook-Seite ankündigen.
https://www.facebook.com/pages/Conversations-with-God-Foundation/124518744230365

Wir wollen uns mit allen Gruppen, die derzeit auf unserer Webseite aufgeführt sind, in Verbindung setzen, um zu gewährleisten, dass die Kontaktangaben korrekt sind und dass die Gruppe nach wie vor zusammenkommt. Wenn du eine aktive aufgelistete Gruppe betreibst, dann überprüfe, dass wir deine zutreffenden Angaben zur Verfügung haben. Im Falle einer neuen Gruppe, schicke uns deine Angaben, und wir werden sie einstellen. Gebt uns Bescheid über beendete, nicht mehr aktive Gruppen, sodass wir sie herausnehmen können.

Ich verabschiede mich nun, um die Feier eines weiteren Jahres und einer weiteren Gelegenheit zu begehen, die nächste erhabenste Version der großartigsten Vision zu werden, die ich je von wer ich bin innehielt. Mögt ihr euch mir anschließen? Danke für alle eure Liebe und euren Rückhalt im letzten Jahr, und ich freue mich darauf, was wir gemeinsam in diesem Jahr schaffen werden! Dies nenne ich ein wundervolles Geburtstagsgeschenk! :-)

Mit Umarmen,

JR

(J.R. Westen, D.D. ist ein Holistic Health & Spiritual Coach, der über mehr als ein Jahrzehnt Seite an Seite mit Neale Donald Walsch gearbeitet hat und aufgetreten ist. Er hat sich leidenschaftlich dem verschrieben, Menschen behilflich zu sein, dass sie über ihre emotionalen und spirituellen Herausforderungen hinausgelangen, indem sie Zusammenbrüche in Durchbrüche verwandeln. Seine Berater- und Coaching-Tätigkeit stellt praktische Weisheit und Wegweisung bereit, welche unverzüglich einverleibt werden können, um die Erfahrung des Lebens eines Menschen umzugestalten. So wie dies für die meisten wirkmächtigen Lehrer gilt - J.R.'s eigenes Ringen und Obsiegen beflügelten ihn, machtvolle Wege aufzuspüren, um Anderen zu helfen. Nüchtern seit dem 1. Juni 1986 trieb J.R.'s Passion, einzelnen Menschen beizustehen darin, im Laufe ihrer heftigen Lebensherausforderungen voranzurücken, dazu an, sich auf Suchtverhalten und Trauerbewältigung zu spezialisieren. J.R. lässt gegenwärtig seine Gabe des Beratens und des Coaching Einzelnen

zuteil werden. JR dient nun als Verwaltungsleiter der Conversations with God Foundation. Mit ihm kann unter jr@cwg.org *Kontakt aufgenommen werden.)*

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

KURZMITTEILUNGEN

[Es folgen Schilderungen und Ankündigungen …]

> für den ONLINE-Kurs „Finding Right Livelihood by Living the Life You Love“
> für das neu erschienene Buch N.D. Walsch's ... „What God Said“

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 583 [7.3.2014] ~ Übersetzung: Theophil Balz [9.3.2014]

= = = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://cwg.org/index.php?b=583

Die
~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,
~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),
~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)
~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,
sind gesammelt erreichbar unter
www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,
die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.
Hier kurzgemacht .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße
Theophil

= = = = = =
= = = = = =

Theophil Balz ~ Heidering 11 ~ D 49324 Melle ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]
Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«
Kto. Nr.: 134023
Kreissparkasse Melle
BLZ 26552286
Kennwort: »Bulletin«
Für Überweisungen vom Ausland:
- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23
[Das Schweizer Konto hatten wir aus Kostengründen aufzulösen; zwischenzeitlich wurde ja auch der Bankenzahlungsverkehr europäisiert und vereinfacht.]
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"
= = = = = = =
Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:
»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«
= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 584

14.3.2014

Können wir alle genau richtig sein?

Eine Anmerkung von Neale

Während die Lage in der Ukraine anhaltend die Stabilität dessen bedroht, was wir in einem gewissen Teil dieser Welt (es ist klar, nicht in der gesamten Welt) an fragilem Frieden erleben, stoßen die Mitglieder unserer Spezies ein weiteres Mal auf die Frage: Was braucht es unsererseits, um einem Verhalten wie diesem Einhalt zu gebieten?

Was wir alle zuvorderst tun müssen, ist uns von unserer Vorstellung abkehren, dass es so etwas wie Richtig und Falsch gibt. So lange, wie wir uns einbilden, es existierten „richtig" und „falsch", werden wir in gleichem Maße einfallsreich sein im Erklären und Bekunden, dass *wir* im „Recht" seien, und dass *sie* (wer auch immer „sie" sein mag) „falsch" lägen.

Dies ist ein sicheres Rezept für ein Zustandekommen von Unheil. Die Wahrheit ist die, dass – so wie es uns *Gespräche mit Gott* in aller Klarheit zu verstehen gegeben hat – niemand etwas Unangemessenes tut, unter der Gegebenheit seines Modells der Welt. Dies bedeutet, *jeder* hat recht, von seinem Gesichtspunkt her. Die neu ins Amt gekommene Regierung in Kiew liegt richtig.

Das neu eingerichtete Parlament auf der Krim ist richtig. Der Präsident Russlands, Wladimir Putin, hat recht. Der Präsident der Vereinigten Staaten, Barack Obama, liegt richtig. Der zuletzt formgerecht gewählte Präsident der Ukraine, Viktor Janokowitsch, der Mitte Februar geflohen ist, und der am 22. Februar durch das ukrainische Parlament aus dem Amt abgewählt worden ist, hat recht. Der amtierende Präsident der Ukraine, Alexander Turchinow, hat recht. Jeder liegt richtig, von seinem Gesichtspunkt her.

Wir haben uns nun eine Frage zu stellen. Es ist die gleiche Frage, die wir eingeladen sind, sie uns in unseren Häusern, in unseren eigenen Familien, in unseren Ländern und Nationen, politischen Parteien und Religionen zu stellen: Können wir einen Weg ausfindig machen, Recht zu haben, ohne einander wehzutun?

Ich möchte gerne in dieser Woche diese Frage im Parlament vor dem Hause zur Sprache gebracht sehen. Denke tief, denke ernsthaft darüber nach. Können wir alle recht haben, ohne einander zu verletzen? Dies ist nicht eine politische Frage, es ist eine spirituelle Frage.

Was derzeit in unserer Welt vonnöten ist, ist eine Bürgerrechtsbewegung für die Seele. Lasst uns einmal schauen, ob wir nicht eine hervorbringen können. Zu mehr dazu - stellt euch hier in der nächsten Woche wieder ein.

Liebe, und alle friedvollen Gedanken ….

Neale

(Ein „P.S." für die Leser des Wöchentlichen Bulletins … falls du dich nicht regelmäßig bei

CWGConnect einloggst, und wenn du es für förderlich befindest, nahe an dem GmG-Material dran zu bleiben, wirst du es womöglich für wunderschön erachten, auf diese Weise zutiefst mit den *Gespräche mit Gott*-Botschaften in Verbindung zu bleiben. Gehe einfach zu www.nealedonaldwalsch.com und klicke auf CWGConnect. Es ist ein unerhörtes Hilfsmittel, und bietet dir *jeden Tag, sieben Tage die Woche,* etwas *Neues* aus GmG dar.)

==========

P.S.: Fühlt euch frei, diese Ausgabe des Wöchentlichen Bulletins an alle Freunde weiterzuleiten. Womöglich ist es jenen danach, mehr darüber in Erfahrung zu bringen und sich zur Subskription zu melden – welche, wie euch ja bekannt ist, kostenfrei ist. Gebt ihnen also eine Chance, sich über diese wundervolle Publikation über GmG kundig zu machen, die jede Woche publiziert wird! Sendet sie an einen Freund, an eine Freundin!

Zur Subskription geht es hier …

http://cwg.org/index.php?page=email_signup

Über die Jahre sind das Wöchentliche Bulletin und seine Artikel, wie sie Neale Donald Walsch niedergeschrieben hat, in den E-Mail-Postfächern tausender Leser rund um die Welt zu einem Favoriten geraten. Wir freuen uns, zusätzlich zu den neuesten Artikeln von Neale, an dieser Stelle gelegentlich eine Auswahl aus den besten seiner zurückliegenden schriftlichen Äußerungen für diese vorliegende Veröffentlichung zu präsentieren. Wir sähen es ungerne, wenn sich die vielen Leute diesen oder jenen Beitrag davon entgehen ließen, Bemerkungen, die uns den Weg weisen, wie GmG in unserem täglichen Leben anzuwenden ist. Handelt es sich nun um eine neue Vorlage oder um einen Zugabe-Abdruck – wir vertrauen darauf, dass ihr von diesen Niederschriften aus der Feder des Mannes, der uns Gespräche mit Gott überbrachte, trefflichen Nutzen erlangt.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an Neale:

<u>Was habe ich verkehrt gemacht?</u>

Neale, ich brauche ganz dringend ein oder zwei Gebete, und habe eine tiefgehende Ermutigung vonnöten. In meinem Leben bin ich an einem sehr tiefen Punkt angelangt. Ich stehe in einem Kampf mit Alkoholismus, Verzweiflung und tiefer Depression.

Ich bin völlig pleite, 40 Cent bleiben mir, obwohl ich einen Fulltime-Job habe! Mein Gehaltsscheck wird jede weitere Woche kleiner und kleiner. Meine Rechnungen türmen sich, und ich kann mir nicht einmal mehr Benzin leisten für mein 26 Jahre altes rostiges Auto. Überstunden darf ich nicht mehr länger machen, und es wird schwerer und schwerer für mich, finanziell durchzukommen.

Ich fühle mich wie ein völliges Versagen im Leben. Ich habe alles mögliche versucht, um für den Betrieb, wo ich arbeite, das Beste an Arbeit zu tun, bloß, um mit Kritik und geringerem Lohn abgespeist zu werden. Ich kann es mir nicht leisten, den Job zu kündigen, und jetzt, bei den sich

aufhäufenden Rechnungen, ist es schwer, durchzuhalten.

Ich fühle mich zum Aufgeben des Lebens. Ein paar Mal kreuzten Gedanken an Selbstmord meinen Sinn. Das Einzige, was mich aufrechterhält, ist ein verblasster Traum, eines Tages ein Autor und Künstler zu werden.

Meine Gesundheit wird schlechter. Einen Besuch beim Arzt, beim Zahnarzt oder sonst jemandem kann ich mir nicht leisten. Ich mache mir Sorgen, falls bald kein Geld reinkommt, werde ich in der Obdachlosigkeit landen und arbeitslos sein.

Wie kann ich mich aufrechterhalten, während mein Leben zur Zeit echt Scheiße ist?

Ich bin extrem einsam, Single (möchte gerne einen liebevollen Partner haben), depressiv, frustriert, wütend, etc.

Ich frage mich, weswegen Gott derart stinksauer auf mich ist. Was habe ich falsch gemacht? Ich versuche kolossal, ein anständiger Mensch zu sein, aber bei allem, was ich versuche, scheitere ich.

Was kann ich tun, derweil ich völlig abgebrannt bin und die Dinge hoffnungslos aussehen? Jeden Zuspruch an Mut, den du mir zuwenden kannst, schätze ich aufs Äußerste.

Ein sehr Einsamer Junge … Eric in Kalifornien

~ ~ ~ ~ ~
~ ~ ~ ~ ~

ANTWORT VON NEALE

Du bist „Zwei Telefonanrufe, Vier Bücher und Einen Film“ weit entfernt, dass du dein ganzes Leben geändert bekommst. Ich bin so froh, dass du mir geschrieben hast!

Als erstes, ich möchte, dass du weißt, dass ich da war, wo du bist. Ich hatte, nachdem ich mir bei einem Autounfall den Hals gebrochen hatte, nichts mehr. Ich konnte nicht mehr arbeiten, und blieb im Leben unter den Sternen hängen, hatte keinen Unterschlupf außer einem Campingzelt, kein Auto, kein Essen außer dem, was ich mir mit dem Geld zusammenkratzen konnte, das ich mir beim Sammeln von Soda-Dosen und Bierflaschen im Park und das ich mir beim Anbetteln der Leute um etwas Kleingeld auf der Straße zusammenschnorren konnte. Ich war dort, Eric. Ich war dort.

(Oh, und nebenbei, ich war dort nicht eine oder zwei Wochen, oder einen schlechten Monat lang, oder so. Es war ein Jahr. Dies alles ist in meinem Buch ‚Freundschaft mit Gott’ beschrieben.)

Zu der Zeit dachte ich, ich komme hier nie wieder weg, ich komme nie wieder von der Straße weg. Eric, ich war 50 Jahre alt. Wer stellt einen 50-Jährigen ein, der wie ein Wrack aussieht?

Zunächst einmal, zum „unbedingt nötigen Gebet“, dazu kommen wir am Ende meines Beitrages! Hinsichtlich der „unbedingt nötigen Ermutigung“, lasse mich dir sagen, dies ist nicht das Ende der Linie für dich, es gibt noch entschieden mehr an Leben zu leben für dich, mit entschieden mehr Freude und mehr Friede und mehr Liebe und mehr Erregung und Erfüllung und einfach schlichtem Spaß auf Lager. Aber zu Beginn musst du es wirklich wählen. Und, um dich dafür zu entscheiden, dazu ist Tätigsein nötig, das Mut erfordert.

Eric, nimm den Hörer und ruf die Anonymen Alkoholiker an. Mache es. Jetzt, nachdem du diese Botschaft gelesen hast. Mache es. Höre auf damit, dich mit dir zu streiten, und tue es einfach.

Deine Geschichte gehört zu jenen, die sie dort schon viele, viele Male gehört haben. Die Leute, die du bei AA treffen wirst, sind mitfühlend, tief verständnisvoll und mächtig hilfreich. Nimm den Hörer, und dann begib dich zu ihrer nächsten Zusammenkunft. Dort wird dir geholfen, mit einer Höheren Macht in Berührung zu kommen, mit einer Quelle von Macht, von der manche Menschen glauben, sie sei außerhalb von ihnen. Mit dieser Beschreibung der Dinge bin ich nicht einverstanden. Ich glaube, dass die Macht in dir ist. Ich glaube, dass die Macht Gott ist, und dass Gott in dir lebt, sich ALS du zum Ausdruck bringend. So hat es *GmG* zu mir gesagt, und dieser Gedanke änderte mein Leben.

Es spielt jedoch keine Rolle, ob du glaubst, Gott sei Eins mit mir, oder, er sei irgendwo „da draußen“. Auf die eine oder die andere Art - ein GLAUBEN an diese Macht kann dein Leben verwandeln. Diese Macht, Eric, kann deinen Alkoholismus und jede andere negative Erfahrung oder Energie, die Teil deines Lebens ist, bezwingen. Diese Macht, Eric, vermag dieses alles zu überwinden. Und was AA tun kann, ist, dir dabei behilflich zu sein, mit dieser Macht in Kontakt zu gelangen. Ohne Ingebrauchnahme dieser Macht, Eric, bist du machtlos.

Wenn ich dir ein Auto gebe, und du weigerst dich aber, mit ihm zu fahren, dann bist du in diesem Sinne unbeweglich. Du kannst nicht von hier nach dort gelangen. Die Wahrheit ist, du bist NICHT unbeweglich, du hast ein Auto zum Fahren, aber wenn du es nicht in Gebrauch nimmst, dann ist es so, als hättest du keines. So ist es auch mit Gott. Wenn du Gott nicht „nutzt“, dann bist du der Sucht gegenüber machtlos, die dich kontrolliert. Denn Macht IST Gott – ob du nun glaubst, sie sei außerhalb oder innerhalb von dir.

Gehe also in den nächsten drei Minuten zum Telefon und rufe die Anonymen Alkoholiker an. Oder gehe zum Rechner, stelle ihn an und navigiere zu:

http://www.alcoholics-anonymous.org/en_find_meeting.cfm

Klicke einfach auf den Link, den ich dir bereitstelle.

Eric, um das Hilfesuchen gibt es nichts Schamvolles oder Genierliches. Just dies hast du angezeigt, indem du mir geschrieben hast. Nun nimm den nächsten Schritt.

Einige der berühmtesten Menschen in der Welt haben ihre Sucht gegenüber der einen oder anderen Substanz oder Erfahrung offengelegt. Die Wahrheit ist, beinahe alle von uns sind auf etwas süchtig. Einige von uns sind auf Liebe süchtig. Einige auf Sicherheit. Einige auf Sex. Einige auf Drogen oder Alkohol. Einige sind süchtig auf Macht, und werden alles tun, sie zu bekommen oder aufrechtzuerhalten. Einige von uns haben riesige Süchte – das meint, wir brauchen UNBEDINGT --, und einige von uns habe kleine Süchte. Aber ich wette mit dir, dass beinahe alle von uns auf dem einen oder anderen Niveau süchtig auf die eine oder andere Erfahrung sind. Unser Befreitsein von Sucht ist unser Pfad zum Selbst-Gewahrsein. Es ist ein Pfad, den wir alle nehmen können.

Es gibt viele Leute, viele Methoden, Programme und Quellen für Informationen, die uns auf diesen Pfad bringen können, Eric. Das Buch ‚Gespräche mit Gott' ist eines von ihnen. Und so möchte ich dich dazu einladen, *GmG* Buch 1 noch einmal zu lesen. Ich nehme an, du hast es ein Mal gelesen, sonst würdest du mir nicht schreiben. Bitte lies es noch einmal.

Du sprachst davon, dass es schwerer und schwerer wird, dich finanziell auf den Beinen zu halten. Das ist mir in jeder Hinsicht geläufig. Ich stand genau demselben Problem gegenüber. Ich ging zu einem WUNDERBAREN Ort namens Consumer Credit Counseling Service. Hier der Link:

http://www.cccsintl.org/

Diese Leute änderten mein finanzielles Leben. Sie bewahrten mich vor einer unglaublichen Depression, denn es „sah so aus", als käme ich „von da unten" NIE wieder raus. Sie halfen mir „heraus", und ich bin ihnen immer dankbar. Du kannst wählen, direkt mit einem Berater als Person zusammen zu arbeiten, oder per Telefon oder online. Du und dein Berater werden als Team zusammen daran arbeiten, einen lebensfähigen Ausgaben-Plan zu schaffen und einen Handlungsplan zu erstellen, um schuldenfrei zu werden und deine finanziellen Ziele zu erreichen. Dies FUNKTIONIERT, Eric.

Nach meinem ersten Treffen sagten sie mir, ich sollte mich mit nichts anderem als mit einem Umschlag voll mit allen Rechnungen, die ich habe, wieder bei ihnen einfinden, und sie würden mit mir daran arbeiten, alles hinzubekommen. Dann riefen sie jeden Kreditgeber an, sie riefen sie persönlich an, und sprachen mit ihnen an meiner Stelle; sie sagten ihnen, ich würde diese Rechnungen bezahlen, und wenn es das Letzte wäre, was ich täte – aber dass ich einfach ein wenig Geduld und Zeit benötigte. Dann gaben sie gegenüber jedem Gläubiger an meiner Stelle eine Pfändung ab über die Summe, die er regulär erhalten würde. Sie stellten dann das alles zu einer Gesamtsumme an Zahlung zusammen, die ich dem Counseling Service an jedem Zahltag überwies; sie zahlten alle Rechnungen für mich, teilten meine Bankanweisungen in verschiedene kleine Portionen auf und übergaben jedem Gläubiger Bargeld. Und immer stellten sie sicher, dass ich genug zum Leben hatte.

Ich konnte gar nicht glauben, dass es eine Dienstleistung wie diese gab! Jemand, der mit meinen Gläubigern SPRECHEN konnte, der sie zum VERSTEHEN bringen konnte, und, was das Wichtigste ist, jemand, der sie dazu brachte, MIR EIN WENIG ZUM VERSCHNAUFEN ZU VERSCHAFFEN. Das war verblüffend, Eric. Ruf diese Leute HEUTE an.

Nun Eric, schriebst du: „Ich fühle mich wie ein völliges Versagen im Leben.“ Bitte, Eric, ich möchte in diesem Augenblick auch, dass du losgehst und dir eine Ausgabe von ‚Gemeinschaft mit Gott’ holst. Lies über die Zehn Illusionen der Menschen … und schenke dem Kapitel „Versagen“ besondere Beachtung.

Eric, Versagen existiert nicht. Jeder Wissenschaftler weiß das. Wissenschaftler und Forscher verstehen vollkommen, dass jedes sogenannte „Versagen“ im Laboratorium eigentlich ein Trittbrett zum schließlichen Erfolg ist. Es sagt den Forschern an, was NICHT wahr ist – und dies ist der erste Schritt auf dem Pfad zu was IST.

Auch du bist ein „Forscher“, Eric. Du erforschst dein Selbst. Du bist auf der Suche nach Wer Du Wirklich Bist … und jedes sogenannte „Versagen“ ist einfach ein Trittbrett zum letztendlichen Erfolg bei dieser Suche. Glaube mir, Eric, ich kenne das. Ich bin diesen Weg gegangen, wo ich jedes Trittbrett entlang des Weges berührte! Niemand hat mehr „versagt“ als ich, Eric. Ich hatte 26 Jobs, sechs Frauen, neun Kinder, lebte in fünf Staaten, … puuh, kann es noch hektischer werden?????

Eric, du bist auf dem Pfad zum Erlangen. Gratulation! TRAUE ES DIR NICHT ZU, „aufzugeben“. Ich weiß, dass du Gedanken an Selbstmord hattest. Ich auch! Doch nun möchte ich, dass du ein weiteres Buch liest, Eric, das kürzliche und letzte. Eric, ich möchte, dass du ‚ZUHAUSE IN GOTT in einem Leben, das nie endet’ durchliest. Bitte schaue dir besonders das Material über das Beenden des eigenen Lebens an. Es ist verblüffend, einsichtsreich, und das Buch selbst ist sehr heilend.

Du hast mir geschrieben, Eric … „Ich frage mich, weswegen Gott so stinksauer auf mich ist. Was habe ich falsch gemacht? Ich versuche mit aller Kraft, ein anständiger Mensch zu sein …“

Mein wunderbarer Freund und Kumpel … höre auf damit. Einfach … HÖRE AUF DAMIT. Du weißt verdammt gut, dass Gott nicht „stinksauer“ auf dich ist. Du weißt sehr gut, dass du nichts „Falsches“ getan hast. Das Universum funktioniert so nicht, und du weißt das. Also höre damit auf. Ich möchte, dass du ein viertes Buch liest … ‚Ask and It Is Given’ von Esther und Jerry Hicks. Dies ist ein ordentliches Leseprogramm, was ich dir da vorsetze, aber du hast mir gesagt ….

„Was kann ich tun, wo ich völlig abgebrannt bin und die Dinge hoffnungslos aussehen? Jeden Zuspruch an Mut, den du mir zukommen lassen kannst, schätze ich aufs Äußerste.“

Ich sage dir, was du tun kannst. Vier Bücher, die dein Leben verändern können. Lies eines per Woche über vier Wochen hinweg, und in 30 Tagen wird dein Leben anfangen, sich herumzudrehen. Vielleicht sogar schon früher.

Liebst du Kino? Versuche alles mögliche, um den Film ‚The Secret’ zu sehen. Gehe auf die Website …

http://thesecret.tv/

Beschaffe dir den Film und schaue ihn dir an. Schaue ihn dir immer und immer wieder an! Schaue ihn dir jeden Tag, einen ganzen Monat lang, an!

Okay, Eric, hier das Rezept: „Zwei Telefonate, Vier Bücher und Einen Film“. Ich liebe dich, Kumpel. Halte dich am Laufen. Dein Leben handelt vom Sich-Wandeln.

Oh, ja … das Gebet.

Hier das Magische Gebet, von dem ich möchte, dass du es jede Stunde betest, jede Stunde, jeden Tag, einen Monat lang. Hier ist es, Eric. Schreibe es dir auf.

Danke Gott, dafür, dass du mir hilfst zu verstehen, dass dieses Problem bereits für mich gelöst ist.

Gut. Nun fühle ich, fertig geworden zu sein. Ich bin froh, dass du mir geschrieben hast, Eric. Die Besten Tage Deines Lebens liegen vor dir, mein neuer Freund. Sie liegen vor dir.

Gott hat dich gesegnet, jetzt und immerdar.

Dein Kumpel …. Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“. - *In dieser vorliegenden Rubrik ['Briefe an den Herausgeber'] zieht Neale gelegentlich Mitteilungen, herrührend aus anderen Quellen, heran.*

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Aus dem Sitz des leitenden Verwaltungsmitglieds

Euch allen herzlichen Dank für die Geburtstagswünsche von der letzten Woche. Wie ich es im vorigen Bulletin zum Ausdruck brachte, mein Geburtstag veranlasste mich, eine Menge über das Leben und darüber nachzudenken, was ich gerne in der nächsten Lebenshälfte erreichen möchte. Was ich hier bei der CWG Foundation tue, liebe ich von ganzem Herzen, es passt vollauf dafür, zu sein wer ich wirklich bin, es erfüllt meine Mission und das Anliegen auf dem Planeten. In mir spüre

ich so ein Drängen, mehr Wege zu finden, anderen Menschen dabei behilflich zu sein, wie sie zu dem erwachen, wer sie wirklich sind, und eine Auswirkung auf den Planeten zu haben, derweilen ich hier bin. Ich bleibe neuen Möglichkeiten gegenüber aufgeschlossen, selbst während ich diese Worte hier niederschreibe.

Ich bin mir der persönlichen Vorteile bewusst, die ich aus meinem eigenen *Gespräche mit Gott*-Erleben empfangen habe, und ich sehe bei unserem Wirken hier bei der Foundation, wie sie eine reale und regelmäßige Auswirkung auf das Leben von Menschen hat. Dem gegenüber, es ist mir klar, es existiert ein größeres Potential, und jenem umfassenderen Möglichkeitsraum gilt meine Aufmerksamkeit. Mein Gefühl ist, *Zeit ist von äußerster Wichtigkeit*, während mir eine klare Gelegenheit gewärtig und zur Hand ist. Ich muss weitere Wege finden, um an wirklichem und positivem Wandel teilzuhaben, bevor ich den Planeten verlasse.

Wir halten uns in einer Zeit immenser Möglichkeiten auf, so ein menschliches / spirituelles Erwachen und positiver Wandel rund um uns statthaben. Dies ist das Ergebnis einer neuen spirituellen Renaissance-Bewegung, die derzeit im Gange ist. Man kann das spüren, wenn man auch nur in winzigem Maße mit seiner eigenen Seele in Verbindung steht. Du kannst die höhere Schwingung sich abspielen fühlen, und in zahlreichen Fällen kannst du sie insgesamt um dich herum sich abspielen sehen, namentlich sofern du dich nach ihr umsiehst. Gleichwohl, die Ereignisse in der Ukraine sind ein augenblickliches Beispiel, es zeigt uns, dass wir, obschon dieses Wiedererwachen im Gange ist und vielleicht, weil es im Gange ist, in unserer spirituellen Arbeit stets wachsam sein müssen, auf unserem neuen Wachstums-Pfad zu verbleiben … persönlich wie auch kollektiv.

Während dies und das anstellen, um Anderen zu helfen, wichtig ist, ist jene Menschen zu ihrer eigenen Macht aufwecken langfristig weitaus produktiver. Lösungen werden erweckten Seelen selbstevident, genauso wie ihr inneres Leitungssystem eine sich entfaltende Weisheit im Inneren in Betrieb setzt, welche anhebt, ihren Weg, *die nächste erhabenste Version der großartigsten Vision* zu sein und zu werden, *die sie jemals von wer sie sind innehielten,* anzuführen.

Die nächsten Schritte sind den Selbst-gewahren Menschen offensichtlich, da sie sich deutlich im Klaren sind, dass sich positiver Wandel automatisch einstellt, sobald jemand dazu erwacht ist, zu erkennen, was die gegenteilige Möglichkeit innehält. Eine neue Instinkt-Ebene ersteht als ein Resultat des Herganges des bewussten Erwachens. Nicht mehr länger schier befasst mit einem Basisinstinkt des Selbstschutzes, veranlasst das Bewusstsein den Instinkt, sich auszuweiten, insoweit der *Andere* für ebenso bedeutsam erachtet wird wie das *Selbst*. Genauso wie durch einen Rauchgeruch mitten in der Nacht bei dir zuhause aufgeweckt werden eine automatische Reaktion veranlassen würde, dass du deine Familie aus dem Haus heraus in Sicherheit bringen wirst, unter geringer oder gar keiner Hinsicht auf die Sicherheit, die dir dabei zukommt.

Bewusstheit veranlasst einen, sich zu entwickeln, und Entwicklung veranlasst Zunehmen in bewusstem Erwachen.

Die spirituell Selbst-Gewahren sind dabei, in größerer Anzahl zum Vorschein zu kommen, etliche davon mit dem beträchtlichen Ansinnen, bei der Leitung dieses Planeten in eine neue und ausgeweitete Realität hinein zu Hilfe zu sein. *Denn wo Rauch ist, ist auch Feuer,* und die bewusst Gewärtigen haben im Blick: der Planet IST unser kollektives Zuhause, und sie erkennen, dass *Wir Alle Eins Sind* stellt eine unwiderlegbare Wahrheit dar.

Zu den Beispielen gehört unsere Freundin Marianne Willamson, die als bodenständig verwurzelte

Unabhängige Kandidatin soeben für den Kongress kandidiert. Sie stellt den Status Quo anhand einer Plattform, die auf Liebe fußt, in Frage, derweil sie die Menschen an ihre wahre Macht kraft Einnehmen klarer Haltungen erinnert. Als erfolgreiche Autorin, Rednerin, Geistliche und weiteres mehr, könnte sie sich auf einer Insel zur Ruhe setzen und das „gute Leben" genießen, der Ruf in ihr freilich, der Wandel zu sein und zu werden, den sie in der Welt trachtet zu sehen, ist weitaus fantastischer als ihr eigenes persönliches Verlangen nach persönlichen Annehmlichkeiten; weswegen ein Mensch wie sie das allzuoft hässliche Schlachtgewühl der Politik zu betreten wagt, um für alle von uns einen Unterschied zu erbringen.

Sobald du begreifst, dass jede erwachte Seele der Menschheit Förderliches zeitigt, begreifst du das tiefe Verlangen, welches mich umtreibt, unsere Reichweite zu vergrößern. Inwendig in einem jeden von uns ist ein spiritueller Meister, und, anderen Menschen beistehen, eine Wahrheit zu erkennen, die sie freisetzen wird, sich *zu erinnern, wer sie wirklich sind* - dies wird machtvollen und positiv andauernden Wandel zügiger entfesseln als alle anderen Mittel. Wohin unsere Energie gekehrt wird, dort nimmt sie zu.

Wohin geht deine Energie?

Du spielst eine überaus wichtige Rolle im Leben, unterdessen du dich auf einem spirituellen Pfad befindest, da ja jener Pfad einem Jeden zugutekommt. Praktisch sieht das so aus – du erkennst deine Macht, Bescheide zu erteilen, und deine Befähigung, in Erwiderung zu treten, als Energie, UND woselbst Energie fokussierter- und adressierterweise schöpferisch ist, macht sie das Ansinnen hinter dem Tätigsein reell, und die Energie selber bildet sich als deine sich bekundete Realität und als ein Aspekt unserer ko-kreierten Realität aus. Eine jede Wahl und ein jeder Bescheid, den du in deinem Leben triffst, ist adressierte gerichtete Energie, welche schöpferisch ist. Setze hinlänglich genug Energie ein, welche in jenen Bescheiden zusammenhaltend zugegen und gegeben ist, und dies ist die Realität, die du erschaffen wirst. Infolge deine Energie mit dem Gesamten in Verbundenheit steht, wirkt sie sich natürlicherweise auf den Rest von uns aus.

Beispielsweise, so ich einstmals meinem Gemeinwesen eine Last war, so bin ich jetzt von Nutzen. Der Alkoholiker, der an einem bestimmten Punkt dem Gemeinwesen nichts als Probleme bereitete, wandelte sich zu einem nüchternen Menschen von heute, welcher sich nach Wegen umtut, Anderen beizustehen und sie sich selber zurückzugeben. Spirituelles Erwachen setzte dies in Gang.

Wir haben inwendig in uns eine große Macht; dem gegenüber haben die Meisten nur an der Oberfläche dessen gekratzt, zu was wir auszuarten imstande sind. Mein Vater nannte dies *Den Schlafenden Riesen Innendrin*.

Du begreifst dies. Du würdest diese Worte nicht lesen, falls du es nicht erfasstest. Du verstehst, dass wir all die Missstände der Menschheit just an diesem Tag zu beenden in der Lage sind; wir sind von dieser Beendigung schier einen darüber abgegebenen kollektiven Bescheid weit entfernt.

Wie ich es euch bereits habe wissen lassen, das Erwachen der Menschheit ist die bedeutsamste Arbeit, die wir unternehmen können. Nicht nur profitieren die Menschen, denen wir zu Diensten sind, davon, wir überdies ziehen Nutzen daraus, vielleicht gar in einer erklecklicheren Weise. Ich bin mir darüber momentan deutlicher im Klaren, als ich es je zuvor war, und - die Lösungen sind dem Wesen nach simpel. Die umfassendsten Herausforderungen, die vor uns liegen, sind nicht die Thematiken, die es in den Zeitungen zu Schlagzeilen bringen, vielmehr geht es um das Bewusstsein, welches jene allerhand Verhaltensweisen antreibt. Sobald Menschen zu simplen Wahrheiten wie *„Wir Sind Alle Eins"* erwachen, wird es uns allen klar, dass unsere Macht, zu

erschaffen, konstruktiv oder destruktiv ausfallen kann, und dass dies stets einen Entscheid darstellt, den wir treffen.

Dermaßen viele Menschen erteilen Bescheide auf einer unbewussten Ebene, verfangen in einer Story herrührend aus ihrer eigenen Fabrizierung, am Erleiden der Konsequenzen ihrer eigenen Devise; dies alles freilich wandelt sich, sobald sie ein Anderer aus ihrem Schlummer erweckt. Du kannst die Person sein, die einem anderen Menschen beim Aufwachen beiseite steht.

Darum geht es uns hier, und ich weiß eure Unterstützung auf jeder Ebene zu schätzen. Seid eingedenk - wohin eure Energie gekehrt wird, dort nimmt sie zu. Dies ist der Grund, weswegen die Foundation nunmehr beinahe zwanzig Jahre besteht. Über Jahre hinweg habt IHR diese Möglichkeit unterhalten und gefördert … und sie ist am Zunehmen.

Ich lade euch nun ein, sich mit uns in einer erhabeneren Weise zusammenzuschließen. Einzig ihr selber könnt wissen, was das für euch meint. Vielleicht geht es darum, eine Studiengruppe in die Wege zu leiten, oder uns bei Benefizveranstaltungen zur Hand zu gehen, oder uns einzuladen zu einem Gespräch in eurer Stadt, oder zu einem Workshop oder Retreat. Oder?

Derweilen ich unsere „Studiengruppen"-Auflistungen durchgehe und auf den neuesten Stand bringe, sehe ich kolossale Möglichkeiten für Menschen, denen es sehnlich nach etwas Simplem in der Welt zu sein und es zu tun ist. In deiner Stadt eine Studiengruppe in die Wege leiten, das wird uns helfen, anderen Menschen beizustehen. Alle von uns bei der Foundation haben aus der Erfahrung, Diskussions-Gruppen zu führen, Nutzen gezogen, und jeder hier ist in der Lage, dir bei der Neueinrichtung einer Gruppe zu helfen. Es spielt keine Rolle, ob es dabei um dich oder um eine andere Person geht, entsinne dich … *Wo zwei oder mehr zusammen sind, da IST Gott*. Deine Bereitwilligkeit, der erste Dominostein zu sein, bei der Hilfestellung für einen Anderen, wie jener Mensch *eine Wahrheit*, *die ihn befreien wird*, auffindet, der Zuvorderste zu sein, ist eine unglaubliche Gabe … deine Bereitwilligkeit ist dir eine Gabe und ist jenen Menschen eine Gabe.

Setze dich bitte mit uns in Verbindung, wenn du auf diese oder jene Weise Interesse daran und Verlangen danach hast, bei uns eine größere Rolle einzunehmen. Die Welt steht in Wartestand auf eine Führungsriege, welche auf der Liebe fußt; der Planet ist mehr denn zugerüstet für jene allerhand Leitungspersönlichkeiten, sie vortreten und sich bekunden zu sehen. Uns allen ist klar, als was just die Alternative dazu ausgewiesen ist.

So wie immer, wir wissen euren Rückhalt und eure Unterstützung zu schätzen.

In Dankbarkeit,

JR

(J.R. Westen, D.D. ist ein Holistic Health & Spiritual Coach, der über mehr als ein Jahrzehnt Seite an Seite mit Neale Donald Walsch gearbeitet hat und aufgetreten ist. Er hat sich leidenschaftlich dem verschrieben, Menschen behilflich zu sein, dass sie über ihre emotionalen und spirituellen Herausforderungen hinausgelangen, indem sie Zusammenbrüche in Durchbrüche verwandeln. Seine Berater- und Coaching-Tätigkeit stellt praktische Weisheit und Wegweisung bereit, welche unverzüglich einverleibt werden können, um die Erfahrung des Lebens eines Menschen umzugestalten. So wie dies für die meisten wirkmächtigen Lehrer gilt - J.R.'s eigenes Ringen und

Obsiegen beflügelten ihn, machtvolle Wege aufzuspüren, um Anderen zu helfen. Nüchtern seit dem 1. Juni 1986 trieb J.R.'s Passion, einzelnen Menschen beizustehen darin, im Laufe ihrer heftigen Lebensherausforderungen voranzurücken, dazu an, sich auf Suchtverhalten und Trauerbewältigung zu spezialisieren. J.R. lässt gegenwärtig seine Gabe des Beratens und des Coaching Einzelnen zuteil werden. JR dient nun als Verwaltungsleiter der Conversations with God Foundation. Mit ihm kann unter jr@cwg.org *Kontakt aufgenommen werden.)*

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

KURZMITTEILUNGEN

[Es folgen Schilderungen und Ankündigungen …]

> für den ONLINE-Kurs „Finding Right Livelihood by Living the Life You Love“
> für das neu erschienene Buch N.D. Walsch's ... „What God Said“

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 584 [14.3.2014] ~ Übersetzung: Theophil Balz [15.3.2014]

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_584.html

Die
~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,
~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),
~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)
~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,
sind gesammelt erreichbar unter
www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,
die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.
Hier kurzgemacht .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße
Theophil

= = = = = =
= = = = = =

Theophil Balz ~ Heidering 11 ~ D 49324 Melle ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]
Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«
Kto. Nr.: 134023
Kreissparkasse Melle
BLZ 26552286
Kennwort: »Bulletin«
Für Überweisungen vom Ausland:
- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23
[Das Schweizer Konto hatten wir aus Kostengründen aufzulösen; zwischenzeitlich wurde ja auch der Bankenzahlungsverkehr europäisiert und vereinfacht.]
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"
= = = = = = =
Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:
»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«
= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 585

21.3.2014

Leben wir soeben den Sturm vor der Stille durch?

Eine Anmerkung von Neale

Meine lieben Freunde …

Wieder einmal sieht sich die Welt in dieser Woche enormer Beanspruchung gegenüber, so die Sachlage in der Ukraine sich praktisch von Stunde zu Stunde wandelt, während die Krise in Syrien noch fortbesteht, während noch Los Angeles am Montag ein kleines Erdbeben erschütterte, während noch ein riesiger Jet mit 239 Menschen an Bord seit zwei Wochen als vermisst gilt, während noch der US-Präsident Barack Obama verlauten ließ, dass für Frieden zwischen Israel und Palästina „jetzt die Zeit da ist" …

Was im Augenblick vonstatten geht, ist Teil dessen, was ich im einzelnen in meinem Buch *'The Storm Before the Calm'* darlegte. Auf jenen Seiten sprach ich darüber, dass wir soeben das erfahren, was ich als „Die Überholung und Revision der Menschheit" bezeichnet habe. Ich schrieb …

Dies ist keine Übertreibung. Dies ist Realität. Es ist an jeder Stelle beobachtbar. Allerdings gibt es hier etwas, was nicht dermaßen wahrnehmbar ist: Die Dinge sind nicht, so wie sie scheinen. Und ich denke, wir alle haben es nötig – bevor die Welt und ihre Völker ihren Weg allzu weit bereits beschritten haben werden –, dessen gewärtig zu sein.

Wir sollten uns zudem gewahr sein, dass es nichts gibt, um uns davor in unserer Zukunft zu fürchten, sofern unser schierer Wille darin besteht, im Erschaffen der Zukunft unsere Rolle zu spielen. Und jene Rolle – die Rolle, die zu spielen wir durch das Leben Selber eingeladen sind – wird sehr leicht zu spielen sein.

Was diese Bewandtnisse angeht, das möchte ich euch noch mitteilen. Lasst mich euch eine Zusammenfassung, was ich in jenem Buch zum Ausdruck brachte, bieten:

- Ein wesentlicher Wandel begibt sich auf unserem Planeten.
- Es gibt nichts, wovor Angst zu haben ist, sofern wir unsere Rolle in diesem Umschwung spielen. Unsere Rolle ist leicht auszuführen, und sie kann uns im Grunde genommen Freude machen.
- Das beinhaltet fabelhafte Gespräche, die sich um sieben Fragen drehen.
- Das Stellen und Beantworten jener Fragen wird einmünden in das Erzeugen von Lösungen für die größten Probleme der Menschheit.
- Es ist für uns an der Zeit, der Menschheit eine Neue Kulturelle Erzählung vorzusetzen, die uns in der Politik, der Ökonomie, der Kultur, der Bildung, in den Beziehungen, in der Arbeitswelt, in der Ehe, in der Sexualität, im Elterndasein und auf jedem Gebiet menschlicher Unternehmungen in brandneue Ausrichtungen schickt; ein Manifest, von uns allen eingebracht, als Ko-Autoren dabei mitwirkend.
- Jene Schrift könnte etliche spannende, eröffnende Gedanken enthalten, die ihr meiner Meinung nach vernehmen solltet.

„Oh“, setzte ich in diesem Buch hinzu, „und ich möchte mit euch nicht einfach über 'die Zustände in der Welt' oder über 'die globale Lage' oder über 'unsere planetare Krise' reden. So bedeutsam jene Themen auch sein mögen, ich bin mir darüber im Klaren, dass die Überholung der Menschheit einen jeden von uns einer Revision unterwirft. Ein Blick darauf, wie viel sich in den vergangenen drei Jahren in deinem Leben geändert hat, wird dir das bestätigen. Deshalb möchte ich mich mit dir ebenfalls austauschen über das Beruhigen jedweden Ringens oder jeglicher Negativität, welche in deinem eigenen persönlichen Leben zugegen sein mögen.

Okay, hier haben wir es vor uns. Das ganze Programm. Können wir miteinander ins Gespräch kommen?“

Angesichts der grellen Erklärungen Wladimir Putins und Barack Obamas in den vergangenen zwei Wochen über die russische Vorgehensweise auf der Halbinsel Krim, und bei allem weiteren, was in unserer Welt momentan vonstatten geht, habt ihr da den Gedanken, die Zeit sei gekommen für eine Unterhaltung über die spirituellen Aspekte von alledem?

'The Storm Before the Calm' liegt in Gänze online kostenfrei vor unter www.TheGlobalConversation.com . Wenn du gerne, von einem spirituellen Standpunkt her, begreifen möchtest, was dieser Tage rund um den Planeten vor sich geht mitsamt den Verästelungen; wenn dich die Neugierde treibt, was das alles denn bedeute, und wie es insgesamt eingebunden ist in die Botschaften der *Gespräche mit Gott*, so lade ich dich ein, diesem Buch eine innige Lektüre angedeihen zu lassen. Ich denke, ihr werdet es sehr, sehr zeitgemäß finden.

Sonderlich in dieser Woche, wo wir überall in den Schlagzeilen Nachrichten über die Ukraine und über die Sanktionen gegen Russland zu lesen bekommen.

Mit Liebe und großer Hoffnung ...

Neale

P.S.: Fühlt euch frei, diese Ausgabe des Wöchentlichen Bulletins an alle Freunde weiterzuleiten. Womöglich ist es jenen danach, mehr darüber in Erfahrung zu bringen und sich zur Subskription zu melden – welche, wie euch ja bekannt ist, kostenfrei ist. Gebt ihnen also eine Chance, sich über diese wundervolle Publikation über GmG kundig zu machen, die jede Woche publiziert wird! Sendet sie an einen Freund, an eine Freundin!

Zur Subskription geht es hier …

http://cwg.org/index.php?page=email_signup

Über die Jahre sind das Wöchentliche Bulletin und seine Artikel, wie sie Neale Donald Walsch niedergeschrieben hat, in den E-Mail-Postfächern tausender Leser rund um die Welt zu einem Favoriten geraten. Wir freuen uns, zusätzlich zu den neuesten Artikeln von Neale, an dieser Stelle gelegentlich eine Auswahl aus den besten seiner zurückliegenden schriftlichen Äußerungen für diese vorliegende Veröffentlichung zu präsentieren. Wir sähen es ungerne, wenn sich die vielen Leute diesen oder jenen Beitrag davon entgehen ließen, Bemerkungen, die uns den Weg weisen, wie GmG in unserem täglichen Leben anzuwenden ist. Handelt es

sich nun um eine neue Vorlage oder um einen Zugabe-Abdruck – wir vertrauen darauf, dass ihr von diesen Niederschriften aus der Feder des Mannes, der uns Gespräche mit Gott überbrachte, trefflichen Nutzen erlangt.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Brief an Neale: <u>Was ist Hoffnung?</u>

Neale,

Ich bin ein Mädchen aus Norwegen, das gerade mit der Lektüre der Bücher begann, und ich bin von der Kraft der Botschaft überwältigt. Ich schloss mich dem örtlichen CwG-Zentrum in Oslo an, und unser letztes Treffen war sehr anregend. Das Thema unseres Gespräches war „Hoffnung", und wir hatten eine LANGE Diskussion. Doch alle von uns wunderten sich, dass sie in den Büchern kaum Erwähnung findet. Deswegen wollte ich fragen – was ist HOFFNUNG für dich?

Mit Umarmen, Guro

NEALE ANTWORTET

Liebe Guro ….

GmG sagt, dass es drei Ebenen an Gewahrsein gibt, auf denen die meisten Menschen operieren: Hoffen, Glauben und Wissen. Alle sind nützlich, alle sind schöpferisch (wie es jede mentale Aktivität ist), und alle sind machtvoll. Hoffnung ist bekannt dafür, dass sie Menschen am Leben gehalten hat. Hoffnung ist bekannt dafür, dass sie das Leben von Menschen umgewandelt hat. Und deswegen – Hoffnung kann sehr mächtig sein. Allerdings, von den Dreien ist die Hoffnung das am wenigsten wirkkräftige Werkzeug der Schöpfung.

Gott sagt, dass jedes Denken kreativ ist, und Hoffnung ist eine Form des Denkens. Sie ist eine bestimmte Art, etwas anzuschauen. Sie ist eine Art, eine Sache oder eine Idee in deinem Geist zu halten. Aber sie ist von der Art, als würdest du deinen Fuß nur zu einem Drittel auf dem Gaspedal niedergedrückt halten, während du am raschesten irgendwohin gelangen möchtest.

Wenn wir sagen, dass wir „hoffen", dass etwas geschieht, dann sagen wir, dass wir es wünschen, dass es geschieht. Hoffnung ist eine sachte Form des Bittens. Eine Hoffnung ist eine Art „besonderer Anfrage" an Gott. Zu hoffen heißt zu ersehnen. Sie ist eine Bekundung des Verlangens unseres Herzens, und sehnliches Verlangen ist die erste Ebene von Schöpfung.

Hoffnung ist gut, doch Hoffen ist beileibe nicht so machtvoll wie Glauben.

Mit Liebe, Neale

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben

möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“. - *In dieser vorliegenden Rubrik ['Briefe an den Herausgeber'] zieht Neale gelegentlich Mitteilungen, herrührend aus anderen Quellen, heran.*

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Aus dem Sitz des leitenden Verwaltungsmitglieds

Wir sind in dieser Woche soeben gut damit beschäftigt, die „Studiengruppen“-Liste auf unserer Webseite zu aktualisieren, ein Vorhaben, was mir seit einiger Zeit im Sinn steht. Es war so wunderbar, von den zahlreichen engagierten Menschen aus der ganzen Welt, die Studiengruppen ausrichten, zu hören und mit ihnen zu sprechen. Danke euch dafür, das zu sein, was ihr seid, und dafür, für so Viele da zu sein. Ihr beflügelt mich!

Über Jahre begleitete ich Studiengruppen, und das veränderte mein Leben. Ich säße nicht hier und schriebe nicht diese Worte an euch hin, wäre ich nicht vor 14 Jahren *aus meiner Behaglichkeitszone herausgetreten*, und hätte ich nicht mit meinen eigenen Gruppen begonnen. Nach der Lektüre der *Gespräche mit Gott* hatte ich den Gedanken, dass *ich es, sofern ich es denn sagen und besprechen könnte, leben könnte*, und was für einen besseren Weg, *die Weisheit im Inneren* ins Gedächtnis zu rufen, es denn gebe als den, regelmäßig ein *Gespräch mit Gott* zu führen … sonderlich mit deinen Freunden. Studiengruppen sind eine großartige Möglichkeit, zu Diensten zu sein und ins Gedächtnis gerufen zu bekommen, dich dessen zu besinnen, wer du wirklich bist.

Was ich meistens zu hören bekomme unter Leuten, die einen Stopp einlegen bei ihrer eingeschlagenen Spur, eine Studiengruppe auf den Weg zu bringen, sind Gedanken wie die: *Ich kenne das Material nicht gut genug*, oder die eine oder andere Abwandlung dieser Denkart. Ich sagte Neale vor 14 Jahren natürlich Ähnliches. Ich war derart festgesessen in der Vorstellung, ich müsse die Antworten innehaben, bevor ich damit anfange. Sodass ich mich selber just von der Sache abhielt, die mir beistand, mich mit den Antworten zu versehen. Neale empfahl, mit den Sorgen, Antworten zu haben, aufzuhören, insbesondere mit den Sorgen aufzuhören, die Antworten aller anderer Menschen innezuhaben, und schlicht mit dem Ausrichten einer Studiengruppe zu beginnen. Er rief mir ins Gedächtnis, dass ich nicht der „Lehrer“ zu sein hätte, dass Jeder die Antworten in sich trage, dass es einfach darum gehe, den Raum für sie zu schaffen und sich selber die Antworten durch den Prozess selbst natürlicherweise an den Tag legen zu lassen … so machte ich es!

Es gibt rund um die Welt dermaßen viele Stellen, die davon profitierten, einen sicheren Platz zu haben, um dort die Ideen über Gott und das Leben zu erkunden. Ob jemand mit GmG einverstanden ist, ist nicht der Punkt - gewillt sein, die innewohnenden Ideen zu erkunden, dies ist der Punkt. Die einzige zu stellende Frage, derweilen wir uns irgendein Konzept ausgiebig ansehen, lautet: Funktioniert es für mich? Das eine wird funktionieren, eine andere Konzeption nicht. Jeder Mensch kann es für sich selber entscheiden. Einen sicheren Ort haben, um dies zu unternehmen, und *um zu sein, wer du wirklich bist*, ist unbezahlbar.

Wenn du meine Beiträge vom vergangenen Monat gelesen hast, weißt du, dass ich glaube, anderen Menschen beistehen, spirituell zu erwachen, gehört zu den größten Geschenken, die wir anbieten können. Solches Material in einem Diskussions-Format präsentieren, einhergehend mit der klaren

Abrede, dass alle Ideen gewürdigt werden, das gehört vielleicht zu der größten Wertigkeit, die eine Gruppe aufrecht erhalten kann. Einander zu schätzen wissen und andere Standpunkte zu schätzen wissen ist wesentlich. Wir haben nicht gleicher Auffassung zu sein, um einander unsere Liebe und Wertschätzung darzubieten. Dies ist der Schlüssel zum Verwandeln der Welt.

Falls du von diesem Material angezogen bist, falls du es gerne regelmäßig um dich haben möchtest, und falls es dein Trachten darstellt, Anderen zur Seite zu stehen, warum dann nicht eine eigene Studiengruppe aus der Taufe heben? Wir können dabei helfen. Zaudere nicht, danach zu greifen und dich zu strecken.

Nach dem Aufräumen der Studiengruppe-Auflistung werdet ihr zu sehen bekommen, dass es rund um die Welt Orte gibt, die keine Studiengruppe haben, die Vereinigten Staaten mit eingeschlossen. Sieh dir das an und schau, ob es in deiner Nähe eine Studiengruppe gibt; wenn das der Fall ist, dann bekräftige sie. Wenn nicht, dann sei du die Quelle. Wir sind glücklich, eine Hilfe zu sein, dass du beginnst und deine Gruppe zum Wachsen bringst. Ein Jeder hat davon Nutzen … insbesondere du!

Wenn du zu einer Studiengruppe Verbindung aufnimmst und feststellst, dass sie nicht mehr aktiv ist, dann lasse uns das bitte wissen. Wenn du in einer laufenden Studiengruppe mit dabei bist, die auf unserer Webseite nicht aufgeführt ist und wenn du sie dort gerne gefunden wissen möchtest, oder wenn du gerade dabei bist, eine neue Gruppe zu formieren, dann sende die Angaben bitte an JR@CWG.ORG Und bleibe mit uns auf Facebook in Verbindung, wo wir bald die Gruppen aus der ganzen Welt einstellen möchten … vielleicht auch die deinige!
https://www.facebook.com/pages/Conversations-with-God-Foundation/124518744230365

Zum Schluss möchte ich euch in dieser Woche auf eine wundervolle Darbietung aufmerksam machen, die wir von Neale gereicht bekommen. Ein Zehn-Wochen-Kurs unter dem Titel „Das Leben leben, das du magst“. Wir haben dies entwickelt, es soll eine recht verständige Möglichkeit sein, Neale über zehn Wochen lang in dein Zuhause hinein zu schaffen, mitsamt praktikablen Weisen, das Leben so auf den Weg zu bringen, wie du es deiner Auffassung nach bestimmt bist zu leben und wie du damit gleichzeitig die Welt heilst.

Klicke hier, um dir ein Einführungs-Video von Neale anzusehen und mehr darüber zu erfahren. Http://cwg.org/index.php?page=livelihood Der Kurs kostet nur $49.95. Du kannst dich anschicken, dich aufs Neue wiederzuerschaffen in der nächsten erhabensten Version der großartigsten Vision, die du jemals über wer du bist innehieltst, etwas, was natürlich für jedermann förderlich ist, UND was unsere Arbeit in der Welt stärkt und unterstützt. So wie es GmG zum Ausdruck bringt: *„Aller wahre Nutzen ist von wechselseitiger Art.“*

Wie stets bin ich euch dankbar für euren Rückhalt und dafür, dass ihr euch uns anschließt, in der Welt einen Unterschied zu erbringen. Seid euch bitte im Klaren, wir sind hier, um auf jede erdenkliche Weise zu Hilfe zu sein. Jeder von uns ist per E-Mail unter unserem Vornamen ... @cwg.org zu erreichen, oder fühlt euch so frei und ruft uns unter der Tel.-Nr. 541-482-8806 an.

Habt eine gesegnete Woche,

JR

(J.R. Westen, D.D. ist ein Holistic Health & Spiritual Coach, der über mehr als ein Jahrzehnt Seite

an Seite mit Neale Donald Walsch gearbeitet hat und aufgetreten ist. Er hat sich leidenschaftlich dem verschrieben, Menschen behilflich zu sein, dass sie über ihre emotionalen und spirituellen Herausforderungen hinausgelangen, indem sie Zusammenbrüche in Durchbrüche verwandeln. Seine Berater- und Coaching-Tätigkeit stellt praktische Weisheit und Wegweisung bereit, welche unverzüglich einverleibt werden können, um die Erfahrung des Lebens eines Menschen umzugestalten. So wie dies für die meisten wirkmächtigen Lehrer gilt - J.R.'s eigenes Ringen und Obsiegen beflügelten ihn, machtvolle Wege aufzuspüren, um Anderen zu helfen. Nüchtern seit dem 1. Juni 1986 trieb J.R.'s Passion, einzelnen Menschen beizustehen darin, im Laufe ihrer heftigen Lebensherausforderungen voranzurücken, dazu an, sich auf Suchtverhalten und Trauerbewältigung zu spezialisieren. J.R. lässt gegenwärtig seine Gabe des Beratens und des Coaching Einzelnen zuteil werden. JR dient nun als Verwaltungsleiter der Conversations with God Foundation. Mit ihm kann unter jr@cwg.org *Kontakt aufgenommen werden.)*

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

KURZMITTEILUNGEN

[Es folgen Schilderungen und Ankündigungen …]

> für den ONLINE-Kurs „Finding Right Livelihood by Living the Life You Love“
> für das neu erschienene Buch N.D. Walsch's ... „What God Said“

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 585 [21.3.2014] ~ Übersetzung: Theophil Balz [22.3.2014]

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://cwg.org/index.php?b=585

Die
~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,
~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),
~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)
~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,
sind gesammelt erreichbar unter
www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,
die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.
Hier kurzgemacht .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße
Theophil

= = = = = =
= = = = = =

Theophil Balz ~ Heidering 11 ~ D 49324 Melle ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]
Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«
Kto. Nr.: 134023
Kreissparkasse Melle
BLZ 26552286
Kennwort: »Bulletin«
Für Überweisungen vom Ausland:
- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23
[Das Schweizer Konto hatten wir aus Kostengründen aufzulösen; zwischenzeitlich wurde ja auch der Bankenzahlungsverkehr europäisiert und vereinfacht.]
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =
Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:
»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«
= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 586

28.3.2014

Wer, bescheidest du, zu SEIN?

Eine Anmerkung von Neale

Meine lieben Freunde …

Wie können wir den Ereignissen unseres alltäglichen Lebens mit Gleichmut und innerem Frieden begegnen, derweilen der Planet sich in Turbulenzen kehrt über die Vorkommnisse in der Ukraine, in Syrien, Ägypten und auf der ganzen Welt? Im Eigentlichen, wie können wir gar die Ereignisse in unserem eigenen Alltagsleben mit der spirituellen Wahrheit, die wir alle suchen uns zueigen zu machen und sie zu leben, in Einklang bringen?

Dazu wurde ich kürzlich befragt – jemand wollte Klarheit darüber, wie ich denn dem Augenblick-um-Augenblick-Leben im Physischen entgegensehen, und gleichzeitig, wie sie es formuliert haben, „nach wie vor vollauf die GmG-Weisheit leben kann". Ich fand das eine herrliche Frage, lasst mich daher hier meine Antwort mit euch teilen, da eine Menge Leute der gleichen Infragestellung gegenüberstehen. Ich bin einer von ihnen. Jeden Tag schreite ich in die Erfahrung der Suche eines Gleichgewichts hinein zwischen „das tägliche Leben der Körperlichkeit durchleben" und „die GmG-Weisheit aufs vollste ausleben".

In theologischen Begriffen geht es darum, „in dieser Welt, aber nicht von ihr" zu sein. Nach meiner Erfahrung ist dies nicht leicht. Die Trugbilder des Lebens im Bereich des Physischen sind gehörig mächtig. Sie sind mit dem Anschein gefertigt, real zu sein, sodass sie ein realistisches Kontextuelles Feld ausformen können, in dem das spirituelle Seinswesen, das du bist (und das wir alle sind), unsere Wahre Identität als einen Aspekt und einen Ausdruck des Göttlichen erfahren können.

Lasst mich die Antwort, was mein Leben betrifft, angehen, indem ich euch allen sage, dass ich „die GmG- Weisheit nicht aufs vollste lebe" --- und dass jeder, der mich kennt, dies bestätigen wird. Ich hoffe, sie werden euch überdies erzählen, dass sie mich allerdings im Blick haben, wie ich es versuche. Der Kniff dabei ist der, dieses Versuchen nicht als mühe-beladene Bürde aufzufassen, sondern als eine freudige Feier und glückliche Veranschaulichung. Dies erfordert einen dramatischen Wandel in der Perspektive im Hinblick auf die Vorkommnisse unseres Lebens, der vergangenen wie der laufenden, und im Hinblick auf unsere Eigentliche Identität und die Zweckstellung des physischen Lebens selbst.

Früher oder später haben wir eine größere Entscheidung in unserem Leben zu treffen über wer wir sind. Sind wir die physische Manifestation einer biologischen Begebenheit, oder sind wir etwas Umfassenderes als ein schieres Säugetier?

So wie ich es sehe, hat man eine Anzahl von Wahlmöglichkeiten, sobald es sich darauf beläuft, wie man sich selbst begreift.

Wahl #1: Du kannst dich als eine Chemische Schöpfung begreifen, als eine „Logische Biologische Begebenheit". Das meint, den logischen Ausgang eines biologischen Prozesses, der verfasst ist

durch zwei frühere biologische Prozesse namens deine Mutter und dein Vater.

Falls du dich als eine Chemische Kreatur siehst, wirst du dich betrachten, du habest keine erheblichere Verbindung mit den Umfassenderen Prozessen des Lebens denn jedwede andere chemische oder biologische Lebensform. So wie alle Anderen bist du den Einwirkungen des Lebens ausgesetzt, kannst hingegen geringe Einwirkungen auf das Leben ausüben. Du vermagst mehr Leben zu erschaffen (alle chemischen Kreaturen tragen die biologische Kapazität bei sich, mehrere von sich selber wiederzuerschaffen), allerdings vermagst du nicht zu erschaffen, was das Leben erschafft, oder, wie es zu jedem gegebenen Augenblick „aufkreuzt".

Darüber hinaus wirst du dich als Chemische Kreatur mit einer recht begrenzten Befähigung begabt sehen, ein absichtsvolles Eingehen auf die Ereignisse und Bedingungen des Lebens auf den Weg zu bringen. Du wirst dich als Schöpfungen der Gewohnheit und des Instinkts betrachten, ausgestattet schier mit jenen Ressourcen, die dir deine Biologie zureicht.

Eure Sicht wird sein, Tag für Tag mit dem Leben mehr oder weniger so, wie es kommt, zu tun zu haben, vielleicht mit einem kleinen bisschen davon, was wie „Kontrolle" aussieht, die auf Planung im Voraus, etc. fußt, aber dir wird klar sein, in jeder Minute kann etwas schief laufen --- und öfters ist das der Fall.

Wahl #2: Du kannst dich als ein Spirituelles Wesen begreifen, welche eine biologische Masse – das, was wir einen „Körper" nennen – bevölkert. Wenn du dich als ein Spirituelles Seinswesen siehst, wirst du im Blick haben, du hast Kräfte und Befähigungen, die jene aufseiten einer simplen Chemischen Kreatur bei weitem übertreffen; Kräfte, die die grundlegende Körperlichkeit und ihre Gesetze übersteigen. Du wirst erfassen, dass dir jene Mächte und Fähigkeiten gemeinschaftliche Regelung der äußeren Elemente deines individuellen und Kollektiven Lebens und gänzliche Kontrolle über die inwendigen Elemente verleihen – was bedeutet, dass du vollauf die Befähigung innehast, deine eigene Realität zu erschaffen, da deine Realität nichts mit dem Erzeugen äußerer Elemente deines Lebens und alles damit zu tun hat, wie du auf die Elemente eingehst, die hervorgebracht worden sind.

Zudem wirst du, als ein Spirituelles Seinswesen, erkennen, dass du aus einem spirituellen Beweggrund hier (auf der Erde, meine ich) bist. Dies ist eine höchst fokussierte Zweckstellung und hat direkterweise wenig mit deiner Beschäftigung oder Karriere zu tun, wenig mit deinem Einkommen oder Besitz, wenig mit deinen Erzielungen oder deinem Platz in der Gesellschaft oder mit jedweden äußeren Bedingungen oder Umständen deines Lebens.

Dir wird klar werden, deine Zweckstellung hat mit deinem inwendigen Leben zu tun – freilich, wie gut du beim Erlangen deines spirituellen Anliegens vorankommst, hat des Öfteren eine Auswirkung auf dein äußeres physisches Leben. Denn das inwendige Leben eines jeden Einzelnen stellt kumulativ das äußere Leben des Kollektivs her. Das meint, jene Menschen um dich herum, und jene Menschen, die um jene Menschen, die um dich herum sind, herum sind. Auf diese Weise hast du, als ein Spirituelles Seinswesen, an der Evolution deiner Spezies teil.

Wer bist du? Das Leben ruft uns alle auf, jenen Bescheid zu erteilen. Jetzt ist der Augenblick Unserer Wahl. Wer sind wir, unserer Wahl gemäß? Wie wählen wir zu leben? Als eine Chemische Kreatur oder als ein Spirituelles Wesen? Wir können uns eine Option davon aussuchen, und als eine leben. Niemand wird uns wegen unserer Kür bewerten, und niemand wird uns loben. Es ist ganz einfach eine Angelegenheit unserer Vorliebe. Meine Option war #2.

Also … um die Frage direkt zu beantworten … ich habe daran gearbeitet, die „Balance“ zwischen meinem äußeren physischen Leben und meinem inneren spirituellen Leben zu finden, indem ich mir so oft und so erfindungsreich wie ich kann ins Gedächtnis rufe, dass die zwei im Grunde eins sind. Wenn ich erfindungsreich schreibe, mache ich keinen Jux. Ich habe vor Augen, mein Leben bringt für mich etliche faszinierende Situationen hervor, etliche fürwahr erfindungsreiche „Handlungslinien“, während ich tiefer und tiefer in meine „Geschichte“ einsteige; es wendet mir stets kreativere und verblüffendere Gelegenheiten zu, kundzugeben und zu erklären, zum Ausdruck zu bringen und zu erleben, zu werden und zu erfüllen Wer ich Wirklich Bin --- und, in der Tat, Wer Wir Wirklich Sind.

Wir alle sind Göttlichkeit, zum Ausdruck Gebracht. Das gilt für uns alle, nicht bloß für einen von uns. Nicht bloß für wenige unter uns. Sondern für uns alle. Wir alle sind Gottes geliebte Söhne und Töchter, keiner von uns ist verbundener oder „Göttlicher“ als irgendwer. Es ist trefflich so – sobald wir das Göttliche in jedem (und allem) sehen, sind wir fürwahr dabei, die Welt zu segnen.

Wenn du also demnach in deinem Leben auf Menschen, Orte und Ereignisse stößt, die dich veranlassen, dich über die Bekundung deiner Seele an dich dahingehend, Wer Du Wirklich Bist, zu befragen und zu wundern, dann wisse ganz einfach, dass jene Umstände dort durch dich, in Zusammenarbeit mit allen Seelen, vor Ort gebracht wurden, als ein Mittel dafür, ein Kontextuelles Feld zu schaffen, welches aus dem punktgenauen Zweck hergestellt worden ist, dir stattzugeben, deine wahre Natur und deine letztliche Identität auf der nächsten Stufe zum Ausdruck zu bringen und zu erfahren. Dies ist der Hergang, kraft dessen du dich entfaltest – was nicht durcheinandergebracht gehört mit „Wachstum“, vielmehr besser gekennzeichnet wird damit, wie du dessen, was immerfort wahr gewesen ist, gewahrer und gewahrer gerätst.

Gottes Trachten ist, Gottselbst durch dich in Erfahrung zu bringen. Bewerte demzufolge in allen Lagen und bei jeder Gegebenheit nicht, verdamme genauso wenig nicht. Sieh zu, dass du niemanden tadelst, ihm keine Vorwürfe machst oder ihn abkanzelst – denn dies würde die Göttliche Liebe niemals tun. Sei hingegen der Dunkelheit ein Licht, dass du erkennen wirst, wer du wahrhaft bist – und dass all Jene, deren Leben du berührst, ebenfalls erkennen werden, wer sie fürwahr sind.

Gib die Menschen sich selber zurück, selbst in deiner dunkelsten Stunde. „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun“, sprach Jesus, gar als er gekreuzigt wurde. Dafür gab es einen Grund. Er hatte begriffen, dass es zu der Kreuzigung gekommen war --- ja, in der Tat, dass er mitgemacht hatte, es zu veranlassen, dass es zum Kreuzgang kommt --- dass er seine wahre Identität veranschaulichen konnte … und uns allen die unsere aufzeigen kann. Nicht, indem er uns zu verstehen gab, wer er war und wer wir nicht sind, vielmehr ganz im Gegenteil: indem er uns zeigte, wer er war und wer wir nicht anders desgleichen sind.

Unsere Gelegenheit heißt uns, genau das gleiche zu tun. Wenn wir es tun, wird alles Leben zu heiligem Boden, und jeder Augenblick gerät zu einer geheiligten Erfahrung.

Ich sende euch Liebe ...

Neale

P.S.: Fühlt euch frei, diese Ausgabe des Wöchentlichen Bulletins an alle Freunde weiterzuleiten. Womöglich ist es jenen danach, mehr darüber in Erfahrung zu bringen und sich zur Subskription zu

melden – welche, wie euch ja bekannt ist, kostenfrei ist. Gebt ihnen also eine Chance, sich über diese wundervolle Publikation über GmG kundig zu machen, die jede Woche publiziert wird! Sendet sie an einen Freund, an eine Freundin!

Zur Subskription geht es hier …

http://cwg.org/index.php?page=email_signup

Über die Jahre sind das Wöchentliche Bulletin und seine Artikel, wie sie Neale Donald Walsch niedergeschrieben hat, in den E-Mail-Postfächern tausender Leser rund um die Welt zu einem Favoriten geraten. Wir freuen uns, zusätzlich zu den neuesten Artikeln von Neale, an dieser Stelle gelegentlich eine Auswahl aus den besten seiner zurückliegenden schriftlichen Äußerungen für diese vorliegende Veröffentlichung zu präsentieren. Wir sähen es ungerne, wenn sich die vielen Leute diesen oder jenen Beitrag davon entgehen ließen, Bemerkungen, die uns den Weg weisen, wie GmG in unserem täglichen Leben anzuwenden ist. Handelt es sich nun um eine neue Vorlage oder um einen Zugabe-Abdruck – wir vertrauen darauf, dass ihr von diesen Niederschriften aus der Feder des Mannes, der uns Gespräche mit Gott überbrachte, trefflichen Nutzen erlangt.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Brief an Neale: <u>Was ist diese Sache namens Karma?</u>

Hi, Mr. Walsch,

ich habe es gelesen und wurde von Metaphysik-Lehrern dahingehend unterwiesen, dass das Karma eine große Rolle in dem Leben, das wir wählen, spielt, so, wie auch der physische Körper, den wir unserer Wahl gemäß ausleben und durch den wir unsere Lektionen erfahren. Manchmal werden Kinder blind oder ohne Gliedmaßen geboren, oder mit anderen Versehrtheiten, aufgrund einer Handlung, die sie in der Vergangenheit an Anderen begangen haben, Handlungen, wonach jene erblinden oder Gliedmaßen eingebüßt haben, etc.

Gott sagt, die Menschen handeln und tun Dinge auf der Grundlage ihrer Sicht auf ihre Welt - gibt es also kein Richtig oder Falsch bezüglich der Handlungen? Wie kann es nur darum gehen, was funktioniert und was nicht funktioniert? Gibt es für solche Handlungen kein Zurückzahlen?
Wie steht es um Hitler oder um andere Führer, die entsetzlich grausame und inhumane Dinge an ihren Mitmenschen verübten? Oder um Menschen, die andere Menschen niederschlagen, oder die Frauen und Kinder ermorden? Verlassen sie einfach ihren Körper, vereinen sich mit Alles was ist, und das war's dann???

Es klingt so, als tue niemand etwas Falsches, innerhalb ihrer Sicht auf die Welt. Wie kommt das alles zum Ausgleich? Kann jemand allen Menschen alles antun ohne irgendeine Form von "Bestrafung" oder Wiedergutmachung?

Und ich benutze diese Wörter, weil ich momentan außerstande bin, an andere Wörter zu denken. Womöglich sollte ich die Frage anders stellen: Kann jemand jedem Menschen alles antun ohne eine Form der Lektion im Leben, die es zu lernen gilt? Danke dafür, dass du dir die Zeit nimmst, meinen Brief an dich zu lesen, und ich freue mich auf eine Antwort.

Mit Liebe und Licht,

Rachel, California

NEALE ANTWORTET

Liebe Rachel ….

Du hast eine Anzahl sehr wichtiger Fragen gestellt. Sie sind wichtig, da auf ihren Antworten, die jemand erteilt, die gesamte Theologie beruht.

Rachel, entweder man glaubt an einen verurteilenden, verdammenden, strafenden Gott, oder man tut es nicht. Ich tue es nicht.

Ich glaube nicht an jene Art Gott, weil Gott selbst mir sagte, diese Vorstellungen seien irrig. Sie sagte, dass sie zu den Zehn Illusionen der Menschen gehören. Diese Illusionen werden in wunderbarer Klarheit in *Gemeinschaft mit Gott* erörtert, ein Buch, das ich dir wärmstens als Lektüre empfehle.

Zwei der Zehn Illusionen der Menschen sind:

Verurteilen existiert.
Verdammung existiert.

Diese Vorstellungen sind menschengemacht. Im Geist Gottes existieren keine solchen Konstruktionen. Dies deswegen, weil diese Vorstellungen über Gott einem grundlegenden Fehlverständnis entspringen, das in einer früheren Vorstellung über Gott zu suchen ist, die besagt, dass *Gott von uns getrennt ist*. (Uneinigkeit existiert.)

Sofern Gott nicht von uns getrennt ist, könnte die Göttin uns nicht verurteilen, weil die Göttin sich dann selbstverständlich selbst verurteilen würde. Sofern Gott nicht von uns getrennt ist, könnte die Göttin uns nicht verdammen, weil die Göttin sich selbstverständlich, dies ein weiteres Mal, nicht selbst verdammen möchte.

Selbst dann, wenn Gott von uns getrennt *wäre*, hätte Gott keinen Grund, uns zu bestrafen, sofern es nicht etwas Spezifisches gäbe, was Gott von uns fordert, zu tun oder nicht zu tun. Auch dies ist eine Illusion. (Erfordernis existiert.)

Die letztgenannte Illusion fußt auf einer noch früheren Vorstellung, nämlich der, dass der *Beweggrund*, weswegen Gott uns Erfordernisse auferlegte, darin bestehe, dass Gott von uns etwas nötig habe, um glücklich zu sein. (Bedürftigkeit existiert.)

Nichts kann von der Wahrheit weiter entfernt sein. Gott bedarf von unserer Seite nichts. Um Weiteres zu *diesem* Konzept in Erfahrung zu bringen, wird es dir vielleicht als etwas Wundervolles erscheinen, dir von Neuem *Die Neuen Offenbarungen* zur Lektüre vorzunehmen. Es ist ein überaus

bedeutsames Buch in der *Mit Gott*-Buchreihe, so sehe ich es. Jeder sollte es lesen. Und vielleicht möchtest du es deswegen noch einmal lesen, da es klar herausstreicht, dass Gott von der Menschheit nichts benötigt. Ein "bedürftiger" Gott ist einfach nicht Teil der Kosmischen Realität.

Ich nehme wahr, für viele Menschen ist es schwierig, die Vorstellung eines Gottes willkommen zu heißen, der von uns nichts nötig hat und von uns nichts möchte, das hat freilich den Grund, weil sie darauf bestehen, Gott als ein getrenntes Wesen anzusehen, ein Wesen, was menschliche Eigenschaften besitze. Ein Wesen, das nicht bloß von uns getrennt ist, sondern das obendrein in der Lage ist, sich unglücklich zu fühlen, und ein Wesen, das unglücklich *wird*, falls es nicht bekommt, was es möchte.

Solch ein Gott ist überhaupt kein Gott, sondern schier eine winzige und beschränkte Version des Schöpfers des Universums und der Quelle Allen Lebens. Sofern dies die Beschränkung unserer Vorstellungskraft von einem Gott darstellt, würde ich sagen, wir haben noch einen langen Weg vor uns, bevor wir behaupten können, wahrhaft zu verstehen, wer und was Gott ist.

Rachel, du fragst nach dem Karma. Ja, Gott sprach in der *GmG*-Bücherreihe von Karma. Gott redet davon, dass das Karma, wie wir es klassischerweise verstehen, nicht existiert. Das meint, es ist in Gottes Reich kein System der Belohnung und Bestrafung installiert, das seine Auswirkungen in der Form von Beschaffenheiten unseres Lebens, von einer Lebenszeit zur nächsten, ausspielt.

Was IST, das ist ein System, das in menschlichen Begriffen das Kosmische Rad genannt wird. Das ist ein schlichter Name, der dem Prozess des Lebens selbst zugeteilt wurde. Es soll anzeigen, dass das gesamte Leben ein Kreis oder ein Rad ist, auf dem wir uns befinden und wo wir unseren Platz einnehmen. Der Sinn, auf dem Rad "Runde um Runde" zu nehmen, besteht darin, den gesamten Lebens-Zyklus zu erfahren und wiederzuerfahren, damit du wieder und wieder Wer Du Wirklich Bist erkennst und erschaffst. Denn es existiert keine größere Freude und keine größere Pracht und kein größeres Wunder, und somit kein größeres Vergnügen für Gott.

Das Leben ist Gottes größtes Vergnügen.

Du hast von den grässlichen Handlungen gesprochen, die die Menschen im Leben begehen, und stelltest die Frage: "Wie kann es nur darum gehen, was funktioniert und was nicht funktioniert? Gibt es für solche Handlungen kein Zurückzahlen? Wie steht es um Hitler oder um andere Führer, die entsetzlich grausame und inhumane Dinge an ihren Mitmenschen verübten? Oder um Menschen, die andere Menschen niederschlagen, oder, die Frauen und Kinder ermorden? Verlassen sie einfach ihren Körper, vereinen sich mit Alles was ist, und das war's dann???"

GmG sagt, Hitler sei in den Himmel eingegangen. Das bedeutet nicht, dass die Seele Hitlers nicht die Konsequenzen der Aktionen Hitlers erfuhr. Es bedeutet, dass diese Konsequenzen, sofern sie einmal erfahren wurden, Wachstum hervorbringen, nicht ewige Bestrafung – und Wachstum ist der höchste Ausgang des Lebens selbst. Kurz gesagt, es ist der Himmel.

In Gottes Reich existiert keine Bestrafung, indes gibt es Konsequenzen. Das meint, die Dinge geschehen als ein Ergebnis anderer Dinge. Doch dieses System ist kein Prozess des "Zurückzahlens" von "karmischer Schuld". Es ist einfach die Art, wie der Prozess des Lebens Selbst arbeitet. Ausgänge sind das Resultat dessen, was *eingesetzt* wird.

Rachel, du fragtest danach: "Kann jemand allen Menschen alles antun ohne eine Form der Lektion im Leben, die zu erlernen ist?" *GmG* zeigt auf, dass es im Leben nichts zu lernen gilt. Es gibt bloß

einen Prozess des Erinnerns. Vermittels des Erinnerns erheben wir einen Anspruch auf Wer Wir Wirklich Sind und werden es wieder.

Im Augenblick unseres Todes erfahren wir das, was östliche Mystiker *kama loca* nennen. Dies ist ein Bewegen der Seele durch jeden Augenblick des soeben gelebten Lebens, allerdings aus dem Blickwinkel jedes Menschen, der bei den Wahlen, Entscheidungen und Handlungen dieser Seele mit beeinflusst worden war oder von ihnen berührt wurde. Mit anderen Worten, wir haben die Gelegenheit, zu erfahren, *wie Andere uns erlebt haben*.

Diesem Belang wird riesiges Wachstum entkommen. Und Wachstum ist sowohl der Zweck als auch der Prozess des Lebens.

Mit Liebe,
Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“. - *In dieser vorliegenden Rubrik ['Briefe an den Herausgeber'] zieht Neale gelegentlich Mitteilungen, herrührend aus anderen Quellen, heran.*

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Aus dem Sitz des leitenden Verwaltungsmitglieds

Ich schreibe euch in dieser Woche aus Neale's Spiritual Renewal Retreat in Medford, Oregon. Obschon wir diesmal wenige an der Zahl sind, ist unsere Gruppe nicht minder machtvoll. Wann immer zwei oder mehrere zusammen sind, ist Gott mitten unter ihnen. Und, sobald es dein Ansinnen ist, ein *Gespräch mit Gott* zu führen, passieren tatsächlich gute Dinge. Insonderheit wenn dein Gespräch darüber geführt wird, wie die nächst erhabenste Version der großartigsten Vision zu sein geht, die du je über wer du bist innegehalten hast. Dies nun ist jedem Menschen dienlich.

Mein Gefühl ist, es ist so wichtig, sich regelmäßig bei dieser Art Ansinnen einzufinden. Ob du dir nun einen Retreat aussuchst, einen Workshop, eine Studiengruppe oder ob du eine Kirche besuchst - dich mit Anderen verknüpfen, um die Göttlichkeit zu erkunden, gehört vielleicht zu den bedeutsamsten Dingen, die du für dich selber und für Andere tun kannst. Du bist damit, falls du meiner Kolumne hier gefolgt bist, vertraut gemacht, dass ich glaube, die bedeutsamste Arbeit, die wir verrichten, ist spiritueller Natur. Bewusstsein heben ist der Schlüssel, und deine Hingabe daran ist der Gesamtheit der Menschheit dienlich.

Die Gespräche mit Gott Foundation ist hier, um bei dem In-Bewegung-Bringen dieses Anliegens zu Hilfe zu sein. Teil unserer Mission ist es, Einzelnen zur Seite zu stehen dabei, sich zu besinnen, wer sie wirklich sind, sie zu ermutigen, spirituelle Erstrangigkeiten aufzufinden und sich von ihnen leiten zu lassen, welche ihr Leben umgestalten. Schier diese Handlung befördert die Welt positiv.

Mein eigenes Leben ist ein lebendes Beispiel für die Möglichkeiten, eine erhabenere Version zu sein und zu werden, und in der Folge ein Licht zu werden, um Anderen beizustehen, das gleiche zu tun.

Unsere Einladung an euch lautet, sich uns anzuschließen. Sei und werde *deine nächste erhabenste Version der großartigsten Vision, die du je von wer du bist innehattest*, und tue dich mit uns zusammen, allen weiteren Menschen zur Seite zu gehen, dies ebenfalls zu werden. Stellt euch jene Welt vor. Ich tue das jeden Tag.

Falls du in irgendeiner Hinsicht momentan in deinem Leben herumkrebst, weißt du, du kannst dich an uns wenden, ja? Teil meines Angebots hier ist, mit Anderen eins-zu-eins zu arbeiten, und das Beste dabei ist, es sind keine Kosten festgelegt. Ich bitte dich bloß um eine Zuwendung an die CwG Foundation … und es ist völlig in Ordnung, wenn du das nicht kannst. Ich bin ein Geistlicher, und Gott ist mein Fürsorger. Meine Mission ist es, Kunden wie diejenigen der *Gespräche mit Gott* zu den Herzen und Sinnen meiner Mitreisenden auf dem Planeten hin zu schaffen. Ich bin hier, um beim Heilen des verkehrten und dürftigen Denkens mitzuhelfen, welches ALLE Probleme hervorbringt, denen wir uns kollektiv gegenübersehen. Warte nicht eine weitere Minute, wenn du Schmerzen hast; strecke dich und lasst uns einen Pfad zum Frieden auch für dich aufsuchen.

Falls du einen Pfad aufgetan hast, der für dich funktioniert, und du vernimmst den Ruf in eine erhabenere Rolle des Dienens, dann weißt du zudem, du kannst dich mit uns in Verbindung setzen, ja? Ich bin auf der Suche nach Menschen aus der ganzen Welt, die uns in unserem Wirken beistehen. Es gibt viel zu tun, und dermaßen Viele von euch haben Talente, die vielleicht zu gering genutzt sind. Die Gabe des Dienlich-Seins erkennen ist Gott erkennen. Lasst uns gemeinsam daran arbeiten, das Bewusstsein der Welt zu heben, und Vergnügen an den Früchten in unserem Leben finden, indem wir eine mitempfindendere und liebevollere Welt ko-kreieren. Wir sind diejenigen, auf die wir gewartet haben … lasst uns nicht mehr länger warten.

Es gibt zahlreiche Wege, wie du helfen kannst, und ein GROSSES DANKESCHÖN an jene unter euch, die das bereits tun. Unsere Unterstützer haben es der CwG Foundation ermöglicht, für jetzt nahezu zwanzig Jahre einen Unterschied zu erbringen. Ihr habt es mir möglich gemacht, zu einer Wahrheit zu erwachen, die mich befreite. Und jetzt honoriere ich das jeden Tag weiter.

Bis heute, es gibt so viel mehr, was wir gemeinsam tun können. Bist du parat, den nächsten Schritt zu nehmen? Ich würde mich freuen, von dir zu hören. Tue dich mit mir zusammen, ein Beiträger zu werden, falls du es nicht schon bist. Verzichte auf die ausgefallene Kaffeetasse und leiste einen Beitrag an den Wandel der Welt. Glaube es oder glaube es nicht, fünf Dollar schlagen zu Buche. Ich kann einem Gefangenen ein Buch in die Hände legen, wofür uns zahlreiche Gefängnisverwalter persönlich gedankt haben. Oder sei wie jemand, der auf ein raffiniertes Essen verzichtet; dies alles schlägt zu Buche. Wenn du ein Beiträger bist und mehr tun kannst, dann ziehe in Betracht, es zu tun. Kürzlich habe ich meine Anstrengungen verdoppelt, und ich tat es nachgerade aus einem bedeutsamen Grund. Unsere Welt befindet sich an einem Umkipppunkt, und wir können helfen, dass sie in die richtige Richtung kippt. Wenn nicht wir, wer denn dann? Wohin unsere Energie läuft, dort entwickelt es sich. http://cwg.org/index.php?page=donate

Hier eine weitere Möglichkeit, wie du derzeit helfen kannst und wie du, indem du das tust, im Gegenzug augenblicklichen Nutzen zugespielt erhältst. Wir haben mit Neale einen Zehn-Wochen-Kurs entwickelt, die Einnahmen davon gehen an die Foundation. *Jeder wahre Nutzen ist gegenseitiger Natur!* Dieser Online-Kurs kostet nur $49.95, und ich denke, ihr stimmt mit mir überein, bei ihm sind Zeit und Geld gut aufgewendet. http://cwg.org/index.php?page=livelihood

Es gibt zahlreiche Wege, wie du helfen kannst und wo du direkten Nutzen erhältst. Starte eine Studiengruppe beispielsweise. Es gibt rund um die Welt so viele Orte, die einen sicheren Platz gebrauchen könnten, um ein Gespräch mit und über Gott zu führen. Die Gruppen, die ich betrieb, änderten mein Leben, und ich bin mir im Klaren, sie werden auf das eure Einfluss nehmen.

Zu den Dingen, bei denen wir auch Hilfe gebrauchen könnten, gehört, Menschen aus aller Welt zu finden, die willens sind, uns mit Dingen wie Übersetzungsarbeiten beiseitezustehen. So zum Beispiel habe ich derzeit viele Länder mit Studiengruppen, aber keine Möglichkeit, mich mit ihnen in Verbindung zu setzen. Ich sähe so gerne Menschen aus der ganzen Welt, die uns zur Seite gehen, Anderen dabei zu helfen, Gruppen in die Wege zu leiten, wo Botschaften wie CwG erörtert werden können. Einen Menschen um uns zu haben, der gewillt ist, als Staaten- oder Länder-Koordinator tätig zu sein, wäre kolossal hilfreich.

Es gibt viele simple Dinge wie dies, welche Freiwillige tun können oder gerade tun. Sofern wir dieses gemeinsam tun, wird unsere Einwirkung erklecklicher sein. Schließt euch uns an!

Und bitte, wenn du dich in deinem Leben mit einigen Themen oder Infragestellungen abquälst, komme auf uns zu.

Und solltest du bereit sein, eine erhabenere Version von dir selber zu sein und zu werden, indem du der Wandel, den du gerne in der Welt sehen möchtest, bist, dann komme auf uns zu.

Ich hoffe, das Gefühl, das du, in dieser und jeder Woche, spürst, wie es von mir herrührt, ist meine Passion, zu Buche zu schlagen. Mein Wirken hier bei der Foundation bedeutet mir alles, und es ist mein ernstlichstes Streben, die Geschenke weiterzureichen, die ich von ihr erhalten habe. Ich hoffe jede Woche, dich zu beflügeln, deine nächste erhabenste Vision zu sein und zu werden, und dir danach einen Weg aufzutun, jenes Geschenk einem Anderen zuzuwenden. Es gibt keine wichtigere Arbeit, die wir für die Welt ausrichten können, denn sobald du bist, der du angelegt bist zu sein, gerät die Welt zu einem besseren Ort. Und so ist es.

In Dankbarkeit,

JR

(J.R. Westen, D.D. ist ein Holistic Health & Spiritual Coach, der über mehr als ein Jahrzehnt Seite an Seite mit Neale Donald Walsch gearbeitet hat und aufgetreten ist. Er hat sich leidenschaftlich dem verschrieben, Menschen behilflich zu sein, dass sie über ihre emotionalen und spirituellen Herausforderungen hinausgelangen, indem sie Zusammenbrüche in Durchbrüche verwandeln. Seine Berater- und Coaching-Tätigkeit stellt praktische Weisheit und Wegweisung bereit, welche unverzüglich einverleibt werden können, um die Erfahrung des Lebens eines Menschen umzugestalten. So wie dies für die meisten wirkmächtigen Lehrer gilt - J.R.'s eigenes Ringen und Obsiegen beflügelten ihn, machtvolle Wege aufzuspüren, um Anderen zu helfen. Nüchtern seit dem 1. Juni 1986 trieb J.R.'s Passion, einzelnen Menschen beizustehen darin, im Laufe ihrer heftigen Lebensherausforderungen voranzurücken, dazu an, sich auf Suchtverhalten und Trauerbewältigung zu spezialisieren. J.R. lässt gegenwärtig seine Gabe des Beratens und des Coaching Einzelnen zuteil werden. Er dient nun als Verwaltungsleiter der Conversations with God Foundation. Mit ihm kann unter jr@cwg.org *Kontakt aufgenommen werden.)*

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

KURZMITTEILUNGEN

[Es folgen Schilderungen und Ankündigungen …]

> für den ONLINE-Kurs „Finding Right Livelihood by Living the Life You Love“
> für das neu erschienene Buch N.D. Walsch's ... „What God Said“

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 586 [28.3.2014] ~ Übersetzung: Theophil Balz [29.3.2014]

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://cwg.org/index.php?b=586

Die
~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,
~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),
~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)
~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,
sind gesammelt erreichbar unter
www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,
die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.
Hier kurzgemacht .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße
Theophil

= = = = = =
= = = = = =

Theophil Balz ~ Heidering 11 ~ D 49324 Melle ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]
Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«
Kto. Nr.: 134023
Kreissparkasse Melle
BLZ 26552286
Kennwort: »Bulletin«
Für Überweisungen vom Ausland:
- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23
[Das Schweizer Konto hatten wir aus Kostengründen aufzulösen; zwischenzeitlich wurde ja auch der Bankenzahlungsverkehr europäisiert und vereinfacht.]
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"
= = = = = = =
Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:
»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«
= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 587

4.4.2014

Wagen wir schier den Gedanken daran, dies zu tun?

Eine Anmerkung von Neale

Meine lieben Freunde …

Unser Zweck, unsere Mission auf Erden ist dieser Tage sehr klar. Unsere Gelegenheit, unsere Einladung, unsere Herausforderung lautet, die Denkweise der Welt über Gott zu wandeln.

Um dies zu tun, müssen wir uns zunächst selber, und danach der Welt, eine tiefgehende Frage stellen: Ist es wahr, dass Gott uns aus dem Himmelskönigreich verstoßen hat, dass wir in Sünde geboren sind, und dass uns Gott nunmehr nicht in den Himmel zurücklassen wird, wenn wir nicht gewisse Vorschriften befolgen, deren Befolgung den einzigen Pfad zur Rückkehr darstellt?

Ist es des weiteren wahr, dass uns, falls wir diesen Maßstäben nicht gerecht werden, nicht nur der Wiedereintritt in den Himmel versagt bleibt, dass wir überdies in der Hölle zu unvorstellbarer Qual und immerwährender Marter verurteilt werden?

Ist dies der Gott unseres Verständnisses?

Spielt das eine Rolle?

Ja, es spielt eine Rolle. Da der Glaube der Menschheit an einen gewalttätigen, zornigen und rachsüchtigen Gott das Sich-Zueigen-Machen – und die *Billigung* – von gewalttätigen, zornigen und rachsüchtigen Verhaltensweisen unter den Menschen rechtfertigt. So lange wie wir für wahr halten, dass Verurteilung, Gewalt, Verdammung und Töten die Wege Gottes darstellen (die Bibel führt aus, mehr als eine Million Menschen seien durch die Hand Gottes oder auf die Anweisung Gottes hin umgebracht worden), werden wir glauben und uns so verhalten, als wären Verurteilung, Gewalt, Verdammung und Töten unter Menschen als geeignete Mittel ausgewiesen.

Wir ließen unsere Verhaltensweisen darauf fußen, was unserem Verständnis nach Gottes Verhalten sei. Aus diesem Grunde ist in diesem Moment in der Evolution unserer Spezies Gottes Kunde an die Welt dermaßen bedeutsam.

„Okay, Du behauptest, du habest direkt mit Gott geredet, dann sage uns demnach … wie lautet Gottes Botschaft an die Welt?“

Der Sprecher war der weltbekannte Gastgeber bei einer der populärsten nationalen TV-Morgenshows in Amerika, und er bat mich, die größte Frage aller Zeiten zu beantworten:

„Kannst du es auf ein oder zwei Sätze kondensieren?“, fügte er hinzu. „Wir haben dreißig Sekunden.“

Mein Geist raste hin und her. Wie konnte ich etwas in dreißig Sekunden sagen, was die Essenz

dessen einfangen würde, was die Göttlichkeit gerne der Welt zu verstehen geben möchte? Dann hörte ich, in einem raschen Blitz, Gottes Erwiderung in meinem Kopf.

Ich schloss die Augen und traf eine Äußerung, die selbst mich überrumpelte. „Ja wirklich, ich kann es in fünf Worten zusammenfassen."

Der Moderator zog die Augenbrauen hoch und ließ eine Nanosekunde lang Unglauben aufscheinen, dann mit ausdruckslosem Gesicht zur Kamera: „Also gut. Ladies and gentlemen, von einem Mann, der mit Dem Göttlichen vertraut verkehrt, hier nun Gottes Botschaft an die Welt … in fünf Worten."

Ich wusste, Millionen sahen in den Haushalten rund um die Welt zu. Dies war meine Chance, Gottes bedeutsamste Mitteilung an mehr Menschen heranzuführen, als ich mir je vorstellte, es in meinem Leben zu tun oder tun zu können. Meinen Blick direkt in die Linsen hinein gerichtet, wiederholte ich die Worte, die mir soeben aufgetragen worden waren zu sagen:

„Ihr habt mich insgesamt fehlverstanden."

Wenn das stimmt, eröffnet das für die ganze Menschheit aufs Neue eine jede Frage, eine jede Erörterung, die wir je über das Göttliche geführt haben. Falls meine Antwort verkehrt ist, gibt es nichts mehr weiter zu erörtern. Die Debatte ist geschlossen.

So sehen die meisten Religionen die Angelegenheit. Die Erörterung ist abgeschlossen. Gott hat zu uns gesprochen, das wird uns vonseiten praktisch jeder der größeren Weltreligionen verlautbart. Und Gott hat seither aufgehört, zu uns zu reden. Es hat keine weiteren, keine neuen Offenbarungen gegeben.

Dies belässt uns am Zögern und Hinausschieben über Jahrhunderte – nein, über *Jahrtausende* –, was das angeht, Gott habe es, den Berichten nach, gesagt, Aussagen, die dieser Tage nie, zu keiner Gelegenheit erkundet oder erklärt und ganz bestimmt nicht ausgeweitet werden können. Kein einziger hat das Recht, näher auf das, Was Gott Sagte, einzugehen. Jeder, der das tut, wird als Gotteslästerer, Abgefallener, Ketzer verdammt.

Auf der Seite 3 des 3000-seitigen Dialogs, bekannt als *Gespräche mit Gott*, allerdings haben wir es mit dieser Einlassung zu tun: „Ich rede mit jedem. Die ganze Zeit. Die Frage ist nicht, zu wem Ich rede, sondern wer zuhört."

Unsere Gelegenheit auf dieser Erde nun lautet, Bescheid zu erteilen, ob in jener Äußerung ein Schnipsel Wahrheit zu liegen kommen kann. Wie ich es bereits sagte, unsere Einladung geht dahin, die Ansichten der Welt Über Gott zu wandeln. Meiner Auffassung nach stellt dies die Mission dar, zu der uns aufzumachen Gott uns alle eingeladen hat. Es ist eine Arbeit, die eines großen Mutes und tiefen Überzeugtseins bedarf, denn es widerspricht jedem Wort einer jeden Religion in jeder Kultur und Tradition auf der Erde.

Wir sind nicht Kinder eines minderen Gottes, der uns verurteilen, der uns bestrafen und zu ewiger Vernichtung verdammen möchte, falls wir nicht durch den rechten Eingang zu Gott kommen, auf dem einen und einzigen Pfad, kraft einer einzigartigen Methode der Erlösung. Ja in der Tat, „Erlösung" selber ist nicht einmal notwendig, denn Gott hat uns nicht aus dem Himmelreich geworfen und setzt keine Vorschriften für unsere Rückkehr fest.

Die Gute Nachricht heißt, dass wir nicht in „Erbsünde" geboren wurden, und dass wir uns nicht auf

die eine oder andere Weise unseren Weg zurück in Gottes Gnade verdienen müssen, um nachhause gehen zu können. Wir sind *jetzt im Augenblick* zuhause, immerfort in den Armen unseres liebenden Schöpfers, ewig umarmt durch die Göttlichkeit, und *mit* Ihr durchtränkt … beides, jetzt und immerhin für immer und ewig.

Und hier auf der Erde geht es nachgerade „um Gottes Arbeit."

Wir haben eine Chance, in diesem goldenen Zeitalter unverzüglicher globaler Kommunikation eine Bürgerrechtsbewegung für die Seele in Szene zu setzen; wir können die Menschheit endlich von der Unterdrückung durch ihre eigenen Glaubensvorstellungen an einen gewalttätigen, zornigen und rachsüchtigen Gott befreien, und können für immer das Erzählen und Wiedererzählen der alten und gänzlich verkehrten Geschichte von der Getrenntheit beenden.

Wir haben uns einander eine Geschichte erzählt – und sie an Generation um Generation weitergereicht –, dass Gott „dort oben" ist und wir „hier unten", und dass die Zwei sich einander nicht begegnen werden, bis zum Tag des Gerichts, wann wir vor Gericht gestellt, beurteilt und für schuldig befunden oder freigesprochen werden … und wann wir, falls wir für schuldig befunden wurden, verdammt werden und, uns zur Strafe, zu immerwährender Marter geschafft werden. Diese erzählte Geschichte hat, was ich eine Theologie der Trennung genannt habe, hervorgebracht.

Dies für sich genommen könnte unverfänglich genug sein, das Problem aber ist, dass unsere Theologie der Trennung eine Trennungs-Kosmologie zeitigt. Das meint, eine sogeartete Hinsicht auf das ganze Leben, die besagt, dass alles von allem weiteren getrennt ist.

Und eine Getrenntheits-Kosomologie bringt eine Trennungs-Psychologie hervor. Das meint, einen psychologischen Gesichtspunkt, der besagt, dass ich hier bin, und dass du dort bist. Und eine Getrenntheits-Psychologie zeitigt eine Getrenntheits-Soziologie. Will sagen, auf eine Weise miteinander in Gemeinschaft zu treten, die die gesamte menschliche Gesellschaft antreibt, als separate Einheiten zu handeln und dabei ihren eigenen abgesonderten Interessen zu dienen.

Und eine Getrenntheits-Soziologie stellt eine Trennungs-Pathologie her. Das meint, pathologische Verhaltensweisen der Selbstzerstörung, und dies individuell wie auch kollektiv, was Leiden, Konflikt, Gewalt und Tod durch unsere eigenen Hände nach sich zieht – so wie es durch die menschliche Historie hinweg überall auf dem Planeten belegt ist.

Hatten wir davon jetzt nicht genug? Sind wir nunmehr bereit, zuzugestehen und anzuerkennen, dass es wohl etwas geben könne, was wir über Gott und das Leben nicht vollauf erfassen, *welches, sollten wir es verstehen, alles verwandelte*?

Sind wir jetzt, ein jeder unter uns, bereit, Botschafter einer Neuen Spiritualität zu werden? Haben wir den Mut dazu? Haben wir die Hingabe? Haben wir ja gar ein *Interesse*, das zu tun?

Wenn das der Fall ist, wie können wir das zustandebringen? Wie können wir den Sinn der Welt über Gott verändern? Wagen wir gar den Gedanken daran, uns darin zu versuchen? Nehmt dies zu eurer Frage für den heutigen Tag.

In Liebe,
Neale

P.S.: Fühlt euch frei, diese Ausgabe des Wöchentlichen Bulletins an alle Freunde weiterzuleiten. Womöglich ist es jenen danach, mehr darüber in Erfahrung zu bringen und sich zur Subskription zu melden – welche, wie euch ja bekannt ist, kostenfrei ist. Gebt ihnen also eine Chance, sich über diese wundervolle Publikation über GmG kundig zu machen, die jede Woche publiziert wird! Sendet sie an einen Freund, an eine Freundin!

Zur Subskription geht es hier …

http://cwg.org/index.php?page=email_signup

Über die Jahre sind das Wöchentliche Bulletin und seine Artikel, wie sie Neale Donald Walsch niedergeschrieben hat, in den E-Mail-Postfächern tausender Leser rund um die Welt zu einem Favoriten geraten. Wir freuen uns, zusätzlich zu den neuesten Artikeln von Neale, an dieser Stelle gelegentlich eine Auswahl aus den besten seiner zurückliegenden schriftlichen Äußerungen für diese vorliegende Veröffentlichung zu präsentieren. Wir sähen es ungerne, wenn sich die vielen Leute diesen oder jenen Beitrag davon entgehen ließen, Bemerkungen, die uns den Weg weisen, wie GmG in unserem täglichen Leben anzuwenden ist. Handelt es sich nun um eine neue Vorlage oder um einen Zugabe-Abdruck – wir vertrauen darauf, dass ihr von diesen Niederschriften aus der Feder des Mannes, der uns Gespräche mit Gott überbrachte, trefflichen Nutzen erlangt.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Brief an Neale

Hallo Neale,

einmal habe ich einen Selbstmord versucht. Ich bin dankbar, dass er misslang …. aber ich glaube, ich bin für meinen Selbstmordversuch dankbar, weil er mein Leben in einer positiven Weise veränderte, die es bisher noch nie gab, außer möglicherweise auf dem Weg über das Buch ‚GmG für Teenager'.

Meine Frage bezieht sich darauf, was ‚Zuhause in Gott' eine „metaphysische Haarspalterei" nennt. ‚Zuhause in Gott' äußert Sachen über den Selbstmord, die aus meiner gegenwärtigen Sicht eine große Störung in Gottes Vollkommenem System aufzuweisen scheinen.

Okay, lasst uns sagen, ich beging den Selbstmord. Selbstmord ist, metaphysisch, der Bewusste Geist, wie er gegen das revoltiert, was das Überbewusste und der Rest des Geistes / der Seele an Wahl getroffen haben.

Der Bewusste Geist ist ein Teil des Überbewussten, woraus er ein Teil von Wer Wir Sind wird. Gleichwohl, sofern der Bewusste Geist revoltiert und Selbstmord begeht, um den ‚Schmerzen' des Lebens zu entkommen, so wird das Überbewusste fehlschlagen darin, das zu erfahren, was es in dieser Lebensspanne zu erfahren wünschte. Ich dachte, Scheitern sei eine Illusion, aber, Scheitern existiert in dieser Situation recht deutlich.

Ich hoffe, das hatte Hand und Fuß.

Ein Freund von mir nahm sich am 6. Juni das Leben. Ich vermisse ihn sehr, und die Begebenheiten seines Lebens ergeben einen Beweggrund, wenn nicht eine Rechtfertigung, für diese Handlung. Zum ersten Mal seit langer Zeit wurde ich auf Gott wütend, wegen dieser Störung im System.

Die soeben angesprochene Seele ist höchstwahrscheinlich das zarteste und liebevollste Wesen, dem ich je begegnet bin - - oder dem ich je begegnen werde. Aus seinem freundlichen und ruhigen Benehmen entsprang Vorteilshaftes, und den Gedanken, er habe ein weiteres Mal durch diese Vorkommnisse zu gehen (wie es ‚Zuhause in Gott' sagt, geht dies im Falle jedes Selbstmordes vonstatten), finde ich unerträglich.

Schmerz mag in der Letzten Wirklichkeit nicht existieren, aber auf dem Physischen Raumschiff ist Schmerz sehr, sehr real.

Auch spricht Gott in ‚Zuhause in Gott' davon, dass nichts eine Überraschung ist … wie etwa in: nichts geschieht außerhalb des Rahmens der Agenda einer Seele.

Sollte ich Selbstmord begehen, ein Akt, der von meiner Seele nicht, doch von meinem bewussten Geist gewollt ist, dann würde dies ein unerwartetes Ereignis in dem Leben jeder Seele, mit der ich in Kontakt trete, darstellen, und würde somit deren Agenda sprengen.

Könnte der Selbstmord meines Freundes von unseren Seelen geplant sein, um meine Seele oder die Seele seiner Eltern zu veranlassen, etwas zu erfahren?

Ich hoffe, du, Neale, findest Zeit, auf meine Fragen zu antworten. Ich verstehe nicht, weswegen der Selbstmord in der Art am Werk ist, wie er es tut. Und, was man nicht versteht, das fürchtet man. Was man fürchtet, das wird einem verhasst.

Jede Lehre in *GmG* habe ich hergenommen und geprüft, durchdacht und erwogen, bevor ich sie in mein Glaubenssystem übernahm. Ich nehme nicht alles, was in deinen Büchern gesagt wird, für ein Evangelium – an diesem Punkt bin ich recht sicher: es gibt nichts, was nicht mit meiner Inneren Wahrheit übereinstimmt … ausgenommen das Thema Selbstmord.

Mit Großer Liebe und Vielem Dank,

Ryan

NEALE ANTWORTET

Lieber Ryan …..

Dankeschön für deinen wunderbaren Brief. Ich bin so stolz auf dich, dafür, dass du bei deinem Alter zu einem Ort gelangt bist, wo ein derartiger Brief aufgesetzt werden konnte. Du gibst mir eine solche Hoffnung für unser Morgen!

Okay, wir werden deinen Brief, eines nach dem anderen, durchgehen. Fangen wir an.

Zunächst, du sprachst davon, dass **„Selbstmord, metaphysisch, der Bewusste Geist ist, wie er gegen das revoltiert, was das Überbewusste und der Rest des Geistes / der Seele an Wahl getroffen haben.“** Ich bin mir nicht sicher, ob ich dir bei deiner Definition beipflichte, Ryan. Darf ich dir sagen wieso?

Gemäß meinem Verständnis ist es für den Bewussten Geist unmöglich, gegen den Überbewussten Geist zu „revoltieren“. Ich würde den Selbstmord als „eine Entscheidung des Bewussten Geistes“ definieren, „der sich das Überbewusste nicht widersetzt“. Deswegen könnte man sagen, Selbstmord ist das, was der Bewusste Geist UND das Überbewusste gewählt haben.

Das Überbewusste hat zu dem Zeitpunkt oder zu jedem anderen Zeitpunkt im Leben der Seele bloß eine einzige Erklärung dem Bewussten Geist gegenüber abzugeben: „*Dein Wille für dich ist Mein Wille für dich.“*

Das Überbewusste hat kein Bedürfnis danach, sich irgendeiner vom Bewussten Geist getroffenen Wahl zu widersetzen, da jede Wahl, die der Bewusste Geist trifft, ausgezeichnet ist. Es ist unmöglich, ein Versehen zu begehen, da ein „Versehen“ etwas *Anderes* anzeigt, *als was das Vorhaben war*, und, was das durch das Überbewusste in Absicht Genommene darstellt, ist, dass der Bewusste Geist zu allen Zeiten den Freien Willen zur Ausführung bringt.

Das Überbewusste hat nie eine andere Agenda als diejenige des Bewussten Geistes. Sollte der Bewusste Geist mit einem Plan erscheinen, der sich von dem Lebens-Plan des Überbewussten unterscheidet, so würde das Überbewusste einfach *seinen Sinn ändern.* Das meint, es *ändert unverzüglich seine Agenda*, um sich dem Bewussten Geist anzupassen, da es für das Überbewusste *keinen Unterschied macht, was der Bewusste Geist zu tun beschließt.* Das Letzte Los der Seele steht nie, und kann nie in Zweifel stehen.

Um es anders auszudrücken, sofern alle Straßen zum selben Bestimmungsort führen, macht es keinen Unterschied, welche Straße du nimmst. Auch wenn es *geplant* hatte, eine andere Straße zu nehmen, wird sich das Überbewusste einfach an das Bewussten wenden: *„Oh, okay, Wir nehmen DIESE Straße. Für das, was dabei herauskommt, macht das keinen Unterschied.“*

Es wird nun bei der einen Straße mehr *Zeit* brauchen als bei einer anderen, um zu unserem Ziel zu gelangen, aber das juckt das Überbewusste kein bisschen, weil sich das Überbewusste darüber im Klaren ist, dass Zeit eine Illusion ist. In der Letzten Wirklichkeit – dort hat das Überbewusste seinen Wohnsitz – existiert Zeit nicht.

Das Überbewusste gibt DIR bloß die „kürzeste“ Route (in relativen Begriffen) aus, da es weiß, dass in DEINER relativen Realität kürzer und länger, schneller und langsamer EXISTIEREN, und das Überbewusste hat Freude dabei, dem Bewussten Geist fortlaufend zu zeigen, wonach der Bewusste Geist strebt: „die kürzeste Route nach Hause.“

Es ist durchaus den Navigationssystemen ähnlich, die wir heute in den Autos kennen. Dem System ist es gleich, welche Route du zu deinem Ziel einschlägst. Es wird die kürzeste Route anzeigen, wenn du danach fragst, und wenn du eine „falsche“ Wendung nimmst, wird das System einfach die kürzeste Route von *dort aus* neu berechnen, und dann einen *neuen Weg* aufzeigen, um *von diesem Punkt aus* in der kürzesten Zeit dort hinzugelangen, wohin du möchtest. Das Navigationssystem betreibt kein Beurteilen dabei, da es kein Beurteilen BESITZT, und es versucht nicht, dich von der

„falschen“ Richtung abzuhalten, da für das Navigationssystem kein „falscher Weg“ EXISTIERT, es gibt nur den Weg, den du nimmst. Das Navigationssystem ist sich darüber im Klaren, dass du, wenn du weiterhin seinen kontinuierlich erneuerten Richtungsanweisungen folgst, nicht fehlgehen kannst, dort anzulangen, wohin du möchtest.

Verstehst du jetzt, Ryan?

Okay … du sprachst auch davon … **„sofern der Bewusste Geist revoltiert und Selbstmord begeht, um den ‚Schmerzen' des Lebens zu entkommen, so wird das Überbewusste darin scheitern, das zu erfahren, was es in dieser Lebensspanne zu erfahren wünschte. Ich dachte, Scheitern sei eine Illusion, aber, Scheitern existiert ganz klar in dieser Situation.“** Ryan, ich sehe mich wiederum gezwungen, deiner Analyse nicht beizupflichten. Das Überbewusste „scheitert“ *nie* darin, zu erfahren, was es in dieser Lebensspanne zu erfahren wünschte“, da das Überbewusste in der Sache gar keine Präferenz hat. Es kommt mit einem Plan hierhin, aber nicht mit einer Präferenz. Da besteht ein riesiger Unterschied, Ryan.

Falls du dir vornimmst, Tennis zu spielen, aber deine Freunde wollen Volleyball spielen, und, falls es für dich nichts ausmacht, *was* du spielst, dann setzt ihr einfach das Netz höher und spielt Volleyball! Es kann dann nicht ausgesagt werden, du habest nicht erlebt, was du zu erfahren wünschtest, da du ja von vornherein keinen besonderen Wunsch platziert hast.

„Versagen“ kann in einer Umgebung nicht existieren, in der nichts im Besonderen für erforderlich erklärt ist. Ryan, von dir wird nichts für erforderlich befunden, um nach Hause zurück zu kehren. Erfordernis existiert nicht. Sie ist eine *Illusion*. Du kannst NICHT nicht „nach Hause“ zurückkehren. Ja, wie es *Zuhause in Gott* klar herausstellt – *verließt* du das Zuhause nie. Deswegen ist Zuhause in Gott keine Angelegenheit dahingehend, irgendwohin zu gehen, sondern handelt es sich darum, dort zu sein, wo du bist, und *einfach zu wissen, wo das ist.*

Ryan, du trugst auch im Hinblick auf deinen Freund, der seinem Leben ein Ende setzte, vor … **„den Gedanken, dass durch diese Vorkommnisse noch einmal hindurchzugehen habe (wie es *Zuhause in Gott* heißt, dass es bei jedem Selbstmord der Fall sei), finde ich unerträglich.“** Mein Geist fragt sich, weswegen solltest du es unerträglich finden, wenn dein Freund es nicht tut? Ryan, ich vermute, was du nicht ganz verstehst, ist, zum einen, dass dein Freund *die Wahl trifft*, „durch diese Vorkommnisse noch einmal hindurchzugehen“, und, zum zweiten, dass der *Beweggrund*, den er wählt, dies zu tun, sich darauf bezieht, die Vorkommnisse in anderer Weise zu erfahren. Und er *wird* sie in anderer Weise erfahren, er wird andere Wahlen treffen und andere Antworten auf dieselbe Anordnung von Umständen schaffen, denen er beim ersten Mal begegnete, um so jene Umstände und Situationen zu meistern, und, um vermittels seiner Erfahrung der Meisterschaft trefflicher zu erkennen Wer Er Wirklich Ist.

Kennst du dich beim Baseball etwas, Ryan? Dein Freund ist wie ein Schlagmann, der Baseball-Spielen liebt (wir alle LIEBEN das Leben!), der jedoch eines Tages danebenschlägt. Also weist ihn der Coach am nächsten Tag an, er solle in die Schlagmanns-Box zurückkehren und dort gesondert das Schlagen trainieren. Da der Schlagmann nun das Schlagen LIEBT, und da er jeden Aspekt von Baseball VEREHRT, gibt es kaum etwas Besseres, worum ihn der Coach hätte bitten können. Er ist ganz *aufgeregt*, Extra-Übestunden im Schlagen zu haben - - und bald wird er den Ball über die Anlage hinaus schlagen.

Hmmm … ganz bestimmt, das klingt für mich wie ein toller Spaß!

Nun hast du, Ryan, auch angemerkt … **„Schmerz muss in der Letzten Wirklichkeit nicht existieren, aber auf dem physischen Raumschiff ist er sehr sehr real.“** Dabei, Ryan, hast du recht. Aber du hast versäumt zu erwähnen, dass *Gespräche mit Gott* zu verstehen gibt, dass „Schmerz“ und „Leiden“ nicht dasselbe sind. Schmerz ist eine physische Erfahrung, und Leiden ist dein Denken darüber. Unter den Frauen gibt es Viele, die bei der Geburt Schmerz erfahren haben. Aber wenn du sie fragen würdest: „Hast du gelitten?“, so könnten sie antworten: „Leiden? Wieso, nein! Es ist die freudigste Erfahrung meines Lebens! Ich habe gerade ein *neues Menschenwesen* auf die Welt gebracht!“

Der Punkt ist: der Schmerz, der einen *Grund* hat, mit dem *wir einverstanden sind*, kann des öfteren willkommen geheißen werden. Hast du einmal einen Zahn gezogen bekommen, der dich fast umbrachte?

Ryan, du sprachst auch davon …. **„Sollte ich Selbstmord begehen, ein Akt, der von meiner Seele nicht gewollt, doch von meinem bewussten Geist gewollt ist, dann würde dies ein unerwartetes Ereignis in dem Leben jeder Seele, mit der ich in Kontakt trete, darstellen, und würde somit ihre Agenda sprengen.“** Wieder einmal, Ryan, muss ich herausstreichen, dass so etwas unmöglich ist. Jede Seele, mit der du in Kontakt stehst (auf einer gewissen Ebene jede Seele auf dem Planeten) ko-kreierte das Ereignis mit dir zusammen. Nichts passiert im Leben der Seele, im Leben jeder Seele, was nicht DURCH die Seele geschaffen ist. Es gibt keine „Opfer“ und es gibt keine „Schurken“. Es gibt im Leben der Seele keine „Überraschungen“ oder „unerwartete Ereignisse“. Es gibt Ereignisse, die vielleicht für den Bewussten Geist „unerwartet“ sind, aber das hat den Grund, dass der Bewusste Geist auf einer begrenzten Ebene der Gewahrsamkeit existiert. Das heißt, bis er seine Ebene der Gewahrsamkeit *erweitert*, indem er seine Bewusstheit hebt. Dieses „Bewusstsein-Anheben“ schafft eine neue Perspektive, die es dem Geist gewährt, das zu sehen und zu verstehen, was er zuvor nicht sah oder begriff.

So etwas wie „einen Akt, der durch die Seele nicht gewollt ist“ gibt es nicht, da er, sollte er durch die Seele nicht gewollt sein, nicht geschehen könnte. *Zuhause in Gott* stellt es klar, nichts geschieht gegen den Willen der Seele – nicht einmal der Tod. Tatsächlich, in Sonderheit nicht der Tod. Kein Tod kommt als Überraschung, auch ist kein Tod ungewollt oder unerwartet. *Tod ist ein Akt der Schöpfung.*

Schließlich, Ryan, beschließt du deinen Brief mit einer faszinierenden und intuitiv brillanten Frage …. **„Könnte der Selbstmord meiner Seele von unseren Seelen geplant sein, um meine Seele oder die Seele seiner Eltern dazu zu bewegen, etwas zu erfahren?“** Die Antwort lautet Ja. Ja gar, es existiert kein anderer Weg, auf dem es hätte passieren *können*. Freilich, Ryan, ist die Agenda um Vieles umfänglicher als dies. Die Wahlen und Handlungen deines Freundes waren auch dafür vorgezeichnet, deinem Freund, ihm selbst, einzuräumen, etwas zu erfahren. Nun mag dies augenfällig sein, bist du aber für Folgendes gewappnet? Seine Wahlen waren auch dafür vorgezeichnet, es UNS allen, DIE WIR DIES GERADE LESEN, einzuräumen, desgleichen etwas zu erfahren.

Verstehst du das, Ryan? *Zwischen uns gibt es keine Trennung.* Der Eine von Uns, der das Alle von Uns ist, erschafft Alles Davon, Genau Hier, Genau Jetzt.

Kannst du mit dem zurechtkommen, Ryan? Kannst du sehen, dass wir alle für alles zuständig sind? Du könntest nur anheben, eine derart staunenserregende Realität willkommen zu heißen, derweilen du weißt und in Gänze verstehst Wer Wir Wirklich Sind.
Ryan, Gott segne dich in deinem schönen jungen Leben. Gehe nun, und teile die Weisheit, mit der

du an diesem Tag in Berührung kamst, mit der Welt. Denn du hast diese Weisheit *geschaffen*, und sie erhalten. Und so wir alle.

Amen. Und Amen.

Sei gesegnet.
Neale

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“. - *In dieser vorliegenden Rubrik ['Briefe an den Herausgeber'] zieht Neale gelegentlich Mitteilungen, herrührend aus anderen Quellen, heran.*

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Aus dem Sitz des leitenden Verwaltungsmitglieds

Ich schreibe euch in dieser Woche aus San Diego. Ein Mal im Monat besuche ich meine Mutter, die vor einigen Jahren als Ergebnis einer Demenz begann, schwächer und schwächer zu werden. Ihr anderweitiger Gesundheitszustand ist recht gut, aber der Gedächtnisverlust hat seinen Tribut gefordert. Ich habe ein großes Mitempfinden für jene Menschen, die sich in die Fürsorge ihrer Eltern hineinbegeben; das ist eine Aufgabe, die nicht immer leicht ist. Es hat zahlreiche Entscheidungen gegeben, die ich zu treffen hatte, und bei denen ich mich persönlich schwer tat; mir ist klar, es werden noch weitere hinzukommen. Das Beste, was ich getan habe - ich habe mich mit gut fundieren Menschen umgeben und ihren Rat angenommen, der meinem Herzen und meinem Geist Hand und Fuß zu haben schien. Es ruft mir ins Gedächtnis, wie ich Familien von Süchtigen zur Seite stehe, mitsamt den unglaublich schweren Entscheidungen, die sie zu treffen haben. Sobald Menschen in den Zustand geraten, unfähig zu sein, für sich selber zu sorgen, und sobald die Zuständigkeit auf dich fällt, für sie zu entscheiden, kann es sich wie ein schweres Gewicht, was zu tragen ist, anfühlen. Umgebt euch mit stützenden Menschen, die euch helfen, jenes Gewicht zu mindern. Das hat bei mir den ganzen Unterschied ausgemacht.

Wie in dem Buch „Wenn sich alles ändert, ändere alles“ zum Ausdruck gebracht, sobald sich in deinem Leben unerwarteter und ungewollter Umbruch zuträgt, „bleibe dabei nie alleine“. Ich habe mich ganz bestimmt bei diesem Hergang alleine gefühlt, ich habe das aber nicht zu sein … und dies stimmt für dich ebenso. Erteile den Bescheid, dich zu strecken, und lasse Andere dir helfen. Was auch immer dir entgegentritt, es gibt eine Lösung und einen Weg zur Aufhebung. Für mich ist es wichtig, mich dessen zu besinnen, während ich hier bin, demnach bin ich ungebrochen im Begriff, mich mit positiven Menschen zu umgeben, die mir beim Hindurchgehen beiseite stehen. Es hat sich als ein großes Geschenk herausgestellt, die Liebe und Unterstützung von Menschen in Empfang zu nehmen, die nichts weiteres mehr möchten denn die Gelegenheit, just dies zu sein.

Einem anderen Menschen stattgeben, dich zu unterstützen, ist für euch beide ein Geschenk. Man sagt, es sei besser, zu geben, denn zu nehmen, diese Behauptung führt allerdings öfters zu

Fehlverständnissen. Falls denn niemand in Empfang nähme, wohin würden Geber dann geben? Geben ist ein Geschenk, in Empfang nehmen indessen ebenfalls. Aller wahrer Nutzen ist von wechselseitiger Natur.

Obschon weit weg vom Büro, bin ich auch so am Arbeiten. Technologie ist etwas Wunderbares. Es ist meine große Freude, unserer GmG-Familie zu Diensten zu sein, demnach wie immer, falls du dich an einem dich infrage stellenden Ort aufhältst und ungerne dabei alleine bleiben möchtest, dann strecke dich aus. So wie immer, fühle dich frei, dich mit mir in Verbindung zu setzen.

Darf ich euch ebenfalls auf unsere anderen wunderbaren Coaches aufmerksam machen? Hier die Facebook Seite, die sich mit Coaching befasst … https://facebook.com/CwgCoaches

Dies ist schier eine weitere Möglichkeit, dass wir hier sind, euch zu Diensten zu sein. Es ist Teil dessen, was eure Zuwendung an die CwG Foundation über die Jahre zuwege gebracht hat. Ich bin dankbar, ein Teil dieser mächtigen Reichweite zu sein.

Es gibt auf dem Planeten keine bedeutendere Mission. Der erwachte und bewusste Mensch gestaltet automatisch die Welt um, so dem Erwachten die Probleme der Welt selbstevident werden.

Dies genau ist unsere Mission. Die Menschen sich selber zurückgeben und ihnen ins Gedächtnis rufen, sich zu erinnern, wer sie sind. Sobald du der Wahrheit über dich selbst, über das Leben und über Gott eingedenkst, verwandeln die Wahlen und Bescheide just das Gefüge des Lebens. Dies ist Entwicklung in Bewegung. Und gemeinsam sind wir die Evolutions-Revolution.

Danke, dass ihr euren Part spielt. Danke euch für eure Unterstützung. Danke an euch, das zu sein, wer ihr seid.

In Dankbarkeit,

JR

(J.R. Westen, D.D. ist ein Holistic Health & Spiritual Coach, der über mehr als ein Jahrzehnt Seite an Seite mit Neale Donald Walsch gearbeitet hat und aufgetreten ist. Er hat sich leidenschaftlich dem verschrieben, Menschen behilflich zu sein, dass sie über ihre emotionalen und spirituellen Herausforderungen hinausgelangen, indem sie Zusammenbrüche in Durchbrüche verwandeln. Seine Berater- und Coaching-Tätigkeit stellt praktische Weisheit und Wegweisung bereit, welche unverzüglich einverleibt werden können, um die Erfahrung des Lebens eines Menschen umzugestalten. So wie dies für die meisten wirkmächtigen Lehrer gilt - J.R.'s eigenes Ringen und Obsiegen beflügelten ihn, machtvolle Wege aufzuspüren, um Anderen zu helfen. Nüchtern seit dem 1. Juni 1986 trieb J.R.'s Passion, einzelnen Menschen beizustehen darin, im Laufe ihrer heftigen Lebensherausforderungen voranzurücken, dazu an, sich auf Suchtverhalten und Trauerbewältigung zu spezialisieren. J.R. lässt gegenwärtig seine Gabe des Beratens und des Coaching Einzelnen zuteil werden. Er dient nun als Verwaltungsleiter der Conversations with God Foundation. Mit ihm kann unter jr@cwg.org *Kontakt aufgenommen werden.)*

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

KURZMITTEILUNGEN

[Es folgen Schilderungen und Ankündigungen …]

> für den ONLINE-Kurs „Finding Right Livelihood by Living the Life You Love“
> für das neu erschienene Buch N.D. Walsch's ... „What God Said“

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 587 [4.4.2014] ~ Übersetzung: Theophil Balz [5.4.2014]

= = = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://cwg.org/index.php?b=587

Die
~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,
~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),
~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)
~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,
sind gesammelt erreichbar unter
www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,
die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.
Hier kurzgemacht .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße
Theophil

= = = = = =
= = = = = =

Theophil Balz ~ Heidering 11 ~ D 49324 Melle ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]
Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«
Kto. Nr.: 134023
Kreissparkasse Melle
BLZ 26552286
Kennwort: »Bulletin«
Für Überweisungen vom Ausland:
- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23
[Das Schweizer Konto hatten wir aus Kostengründen aufzulösen; zwischenzeitlich wurde ja auch der Bankenzahlungsverkehr europäisiert und vereinfacht.]
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"
= = = = = = =
Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:
»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«
= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 588

11.4.2014

Wie kann es eine göttliche Dichotomie geben?

Eine Anmerkung von Neale

Meine lieben Freunde …

Als kleiner Junge lebte ich in einer Schwarz-Weiß-Welt. Es schien mir, als seien die Dinge entweder so, oder so. Zwischen Schwarz und Weiß sah ich wenig Grau, und ganz bestimmt stellte ich mir keine Welt vor, in der zwei Zusammenstellungen von Fakten, die sich offensichtlich widersprachen, gleichzeitig am selben Ort existieren und beide zutreffend sein konnten.

Mit dem Älterwerden und insbesondere seit ich die Botschaften der *Gespräche mit Gott*-Bücher gereicht bekommen habe, kam ich zu dem Verständnis, dass Dichotomie möglich ist.

Eine Dichotomie ist eine Situation, in der anscheinend zwei augenfällig sich widersprechende Erfahrungen, Offensichtlichkeiten oder Wahrheiten harmonisch in derselben Zeit am selben Ort existieren.

Die Logik sagt uns, dies sei ein Ding der Unmöglichkeit. Die Logik besteht darauf, dass zwei Wahrheiten, die sich einander widersprechen, nicht gleichzeitig am selben Ort in irgendwie gearteter Harmonie existieren können. Und so kämpft unser Logiksinn ständig mit uns, während wir diese Botschaft aus *Gespräche mit Gott* in den Blick nehmen. Erlaubt mir, euch ein sehr einfaches, wenn nicht ein zu vereinfachendes Beispiel zu geben, mit dem ich dieses Prinzip erläutern möchte.

Sagen wir einmal, es regnet im ganzen Land. Der Regen fiel über fast zwei Tage beständig und schwer. Ist der Regen gut, oder ist er schlecht? Hier liegt eine göttliche Dichotomie vor. Die eine Person auf der einen Seite der Straße meint, der Regen sei gut, weil er seine Pflanzen nährt und seinen ausgedörrten Feldern Feuchtigkeit bringt. Der Mann auf der anderen Straßenseite verflucht den Regen, denn er hat eine größere Outdoor-Festlichkeit vor. Er hatte sein Grundstück an einen Jahrmarkt vermietet, der die Stadt angefahren hatte, und stand kurz davor, bei der Veranstaltung eine ganze Menge Geld zu verdienen, da seine Einnahmen sich auf das Entgelt an den Portalen erstreckten. Der strömende Dauerregen über fast zwei Tage dezimierte die Anzahl an Leuten, die den Jahrmarkt besuchten, auf ein Rinnsal. So gibt es also innerhalb einer Entfernung von zehn Schritten zwei Menschen, die dieselben Umstände in genau entgegengesetzter Weise erlebten. Dies ist ein einfaches Beispiel dafür, was *GmG* meint, wenn sie eine göttliche Dichotomie ins Gespräch bringen.

Es sind weitaus fortgeschrittenere Beispiele göttlicher Dichotomie in dem universalen System der Dinge zu finden, und, in der Tat, den Wissenschaftlern laufen derartige Umstände stets über den Weg. Was dies in unserem Alltagsleben mit uns zu tun hat, ist leicht einzusehen, sofern wir es genau in Betracht nehmen. In meinem Leben sah ich mich vielen Situationen gegenüber, in denen ich darum gebeten wurde zu glauben, dass zwei Dinge zur selben Zeit wahr seien. Ich weigerte mich, da ich unter dem Eindruck stand, dass so etwas unmöglich sei. Seit der Einwirkung durch die Botschaften aus *Gespräche mit Gott* sehe ich, dass so etwas nicht bloß möglich ist, ja, dass es in

unserem Dualitätssystem Universum ein ziemlicher Allgemeinplatz ist.

Vielmehr, dieses neue Denken hat mich aus der Schwarz-Weiß-Welt fortgezogen und mich in eine Welt gestellt, in der entgegengesetzte Ansichten sich nicht stets einander entgegenwirkend gegenüberstehen müssen, und in der Behauptungen, die sich widersprechen, nicht einen Konflikt hervorbringen müssen.

Um ein bezeichnendes Beispiel anzuführen, das mir gerade schnell in den Sinn kommt – die Vorstellung des „America is beautiful" und „des hässlichen Amerikaners" kann jetzt von mir angenommen werden, da ich sehe, dass beide Kennzeichnungen zu ein und derselben Zeit akkurat sein können. Solchartiges dualistisches Denken gibt es mir statt, eine tiefere Wahrheit zu erforschen und umfassendere Möglichkeiten zu untersuchen, die in einer Entweder-/Oder-Art von Welt nicht existierten.

Indem ich mich von einer Entweder-/Oder-Welt zu einer Beides-/Und-Welt hinbewegte, sehe ich, dass sowohl „dies" als auch „das" zur selben Zeit wahr sein kann, und dies lässt es zu, viel mehr davon zu sehen, wie die Welt rund um mich herum wirklich ist.

In Liebe,
Neale

P.S.: Fühlt euch frei, diese Ausgabe des Wöchentlichen Bulletins an alle Freunde weiterzuleiten. Womöglich ist es jenen danach, mehr darüber in Erfahrung zu bringen und sich zur Subskription zu melden – welche, wie euch ja bekannt ist, kostenfrei ist. Gebt ihnen also eine Chance, sich über diese wundervolle Publikation über GmG kundig zu machen, die jede Woche publiziert wird! Sendet sie an einen Freund, an eine Freundin!

Zur Subskription geht es hier …

http://cwg.org/index.php?page=email_signup

Über die Jahre sind das Wöchentliche Bulletin und seine Artikel, wie sie Neale Donald Walsch niedergeschrieben hat, in den E-Mail-Postfächern tausender Leser rund um die Welt zu einem Favoriten geraten. Wir freuen uns, zusätzlich zu den neuesten Artikeln von Neale, an dieser Stelle gelegentlich eine Auswahl aus den besten seiner zurückliegenden schriftlichen Äußerungen für diese vorliegende Veröffentlichung zu präsentieren. Wir sähen es ungerne, wenn sich die vielen Leute diesen oder jenen Beitrag davon entgehen ließen, Bemerkungen, die uns den Weg weisen, wie GmG in unserem täglichen Leben anzuwenden ist. Handelt es sich nun um eine neue Vorlage oder um einen Zugabe-Abdruck – wir vertrauen darauf, dass ihr von diesen Niederschriften aus der Feder des Mannes, der uns Gespräche mit Gott überbrachte, trefflichen Nutzen erlangt.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Brief an Neale

Neale … Weswegen muss mein Leben fortgesetzt werden … so ich keine Leidenschaft für die Zukunft habe? Ich weiß nicht, was ich noch beizutragen habe.

Ich kann weitere Leben streifen, na und?

Ich kann mehr Geld zuwenden, aber wenn schon?

Esther

NEALE ANTWORTET

Liebe Esther …. Es gibt immer das eine oder andere mehr beizutragen. Hier allerdings Etwas, was du wissen solltest: Dies stellt nur einen Grund dafür dar, etwas zu tun, darin inbegriffen, weiterzuleben, darin inbegriffen, sich bei Anderen einzubringen. Der Beweggrund dafür, etwas zu tun, lautet, zu verkünden und zu erklären, zum Ausdruck zu bringen und zu erfahren, zu werden und zu erfüllen, wer du wirklich bist, dies auf der nächsten Ebene. Eine jede Handlung ist eine Handlung der Selbstdefinition.

Wenn du andere Leben streifst, tust du das im Eigentlichen nicht, um andere Leben zu berühren, sondern um an dein eigenes Leben zu rühren. Du bist darauf aus, an dein eigenes Leben mit einem größeren und größeren Sinn von Dir zu rühren. Du möchtest gerne, erfahrungsmäßig, verstehen, wer du bist und wer du bescheidest zu sein in der nächst erhabensten Version der großartigsten Vision, die du je über dich innehattest.

Wenn du Geldmittel zuwendest, gibst du es nicht Anderen, sondern dir selber, auf eine sozusagen umständliche, allerdings gesicherte Weise. Alles, was man sät, wird man ernten, und was du für einen Anderen tust, tust du für dich selber. Wenn du Geld weitergibst, bringst du dir selber wieder einmal das Erleben, voller Fülle zu sein, großherzig zu sein, jemand zu sein, der fürsorglich genug ist, um Anderen beizustehen. Diese „Empfindungen“ sind es, auf die du aus bist. Solche Gefühle spüren ist die Agenda deiner Seele, denn in dem Fühlen derartiger Gefühle erfährst du, anstatt es schier zu wissen, wer du bist.

Sobald du aus deinem Körper heraus bist, vermagst du derartige Dinge nicht zu erleben. Du kannst Wissen, wer du bist, bedarfst indes der Physikalität, um das zu Erfahren.

Die Seele wird dessen nie überdrüssig, ihr Göttliches Selbst zu erfahren. Du magst ja vermeinen, du seist dem müde geworden, das bist du aber nicht, und dies ist der Grund, weswegen Du das Leben Selbst geschaffen hast. Sobald die Individuation der Göttlichkeit, die du als „du“ bezeichnest, aufhört, sich im Leben (in physischer Form) fortzusetzen, wird es klar sein, dass du das Leben in nicht-physischer - oder spiritueller - Form fortsetzen wirst. Daraufhin wirst du zu der körperlichen Form zurückkehren, als Teil eines anhaltenden und nie-endenden Gesegneten Zyklus, welchen wir Leben nennen.

Falls du bereits alles erlebt hast, was deiner Auffassung nach interessant oder spannend ist, Esther, dann hast du ganz bestimmt ein außerordentliches Leben gelebt. Selbst in diesem Umstand freilich wäre es nicht stimmig davon auszugehen, das Leben habe „einem nichts mehr zu bieten“. Du kannst immer auf eine erhabenere Version deiner Selbst kommen … und auf eine noch erhabenere. Und

demnach existiert ununterbrochen die Gelegenheit, im Bewusstsein und Gewahrsein zu Orten größerer und größerer Herrlichkeit aufzusteigen. Dies ist die Einladung des Lebens Selbst.

Der Lohn für alldas ist Freude.

Freude und Glückseligkeit sind die Ergebnisse eines Lebens, in dem das Wahre Selbst vollauf zum Ausdruck gebracht wird.

Gott hat dich gesegnet, Esther. Ich hoffe, du wirst weiterhin jene beglückenden Segnungen mit einem Jeden teilen, der dein Leben berührt.

Liebe und Frieden …

Neale

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“. - *In dieser vorliegenden Rubrik ['Briefe an den Herausgeber'] zieht Neale gelegentlich Mitteilungen, herrührend aus anderen Quellen, heran.*

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Aus dem Sitz des leitenden Verwaltungsmitglieds

Kürzlich kamen wir zur jährlichen Vorstandssitzung der CWG Foundation zusammen, und das war für mich die Gelegenheit, mit dem Gremium zu besprechen, was wir an Vorankommen hinter uns haben, seit wir uns beim letzten Mal trafen. Ich möchte euch gerne an jenem Fortkommen teilhaben lassen. Wir haben uns im letzten Jahr ausgiebig daran gemacht, unsere Ausgaben dramatisch zu reduzieren und unsere Tätigkeiten zu straffen, während wir im Gegenzug nach Wegen Ausschau hielten, unsere Mission zu erfüllen, unseren Rückhalt und unsere Zuwendungen zu stärken, und eine kräftigere Auswirkung in der Welt zu zeitigen. Das Erstere erreichten wir, die Spenden aber nehmen traurigerweise ab. Die gute Nachricht lautet, dass wir kraft unserer Anstrengungen über die Runden kommen, dennoch meine ich, es gibt weitaus mehr, was diese Organisation sein und tun könnte, um der Welt von Nutzen zu sein. Ich hoffe, ihr seht das ebenso. Wir waren niemals in einer besseren Lage, um just dies zur Ausführung zu bringen, und ich bin mir im Klaren, dass das, was wir vorhaben, zu Buche schlägt … ganz bestimmt hat es bei mir zu Buche geschlagen.

Es ist leicht zu sehen, dass dies für mich persönlich so war. *Gespräche mit Gott* und die CwG Foundation waren für mich da, im Verlaufe etlicher außerordentlich schwieriger Zeiträume in meinem Leben, nicht anders als einige höchst Gesegneten in jener Zeit zugegen waren. Ohne Zweifel haben jene Botschaften Millionen von Leben berührt, nicht bloß das meinige. Und weiterhin verrichten sie dies. Ich bekam neulich einen Anruf von jemand, der genau zum rechten Zeitpunkt auf die Bücher gestoßen ist, als ihm der Selbstmord wie der einzige Ausweg ausgesehen

hat. Stattdessen fand Gott einen Weg in das Herz und tat die Augen auf für ein neues Verständnis und für neue Möglichkeiten. Ich kenne dieses Gefühl persönlich, und dies gehört zu den allerhand Gründen, weswegen die CwG Foundation existiert.

Falls *Gespräche mit Gott* dein Leben berührt haben, möchte ich dich gerne um deine Hilfe angehen, die Foundation zu unterstützen, die deren Namen trägt. Wir stehen zum Gefallen derer zu Diensten, die uns und unsere Mission unterstützen. Falls dir dies deinem Empfinden nach bedeutsam und wichtig ist, so hilf uns jetzt, indem du eine regelmäßige Spende einrichtest.
http://cwg.org/index.php?page=donate

Es gibt einige aufregende Dinge, an denen wir arbeiten, um unsere Reichweite auszudehnen. Halte dich auf dem Laufenden, indem du dich auf unserer Facebook Seite umsiehst …
https://www.facebook.com/pages/Conversations-with-God-Foundation/124518744230365

Zum Schluss möchte ich gegenüber jenen unter euch meinen Dank zum Ausdruck bringen, die sich in der letzten Woche, was meine Mutter angeht, an mich gewendet haben. Rückhalt haben vonseiten der GmG Familie bedeutet mir alles. Danke an euch aus ganzem Herzen.

Habt eine gesegnete Woche.

In Dankbarkeit,

JR

(J.R. Westen, D.D. ist ein Holistic Health & Spiritual Coach, der über mehr als ein Jahrzehnt Seite an Seite mit Neale Donald Walsch gearbeitet hat und aufgetreten ist. Er hat sich leidenschaftlich dem verschrieben, Menschen behilflich zu sein, dass sie über ihre emotionalen und spirituellen Herausforderungen hinausgelangen, indem sie Zusammenbrüche in Durchbrüche verwandeln. Seine Berater- und Coaching-Tätigkeit stellt praktische Weisheit und Wegweisung bereit, welche unverzüglich einverleibt werden können, um die Erfahrung des Lebens eines Menschen umzugestalten. So wie dies für die meisten wirkmächtigen Lehrer gilt - J.R.'s eigenes Ringen und Obsiegen beflügelten ihn, machtvolle Wege aufzuspüren, um Anderen zu helfen. Nüchtern seit dem 1. Juni 1986 trieb J.R.'s Passion, einzelnen Menschen beizustehen darin, im Laufe ihrer heftigen Lebensherausforderungen voranzurücken, dazu an, sich auf Suchtverhalten und Trauerbewältigung zu spezialisieren. J.R. lässt gegenwärtig seine Gabe des Beratens und des Coaching Einzelnen zuteil werden. Er dient nun als Verwaltungsleiter der Conversations with God Foundation. Mit ihm kann unter jr@cwg.org *Kontakt aufgenommen werden.)*

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

KURZMITTEILUNGEN

[Es folgen Schilderungen und Ankündigungen …]

> für den ONLINE-Kurs „Finding Right Livelihood by Living the Life You Love“

> für das neu erschienene Buch N.D. Walsch's ... „What God Said“

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 588 [11.4.2014] ~ Übersetzung: Theophil Balz [12.4.2014]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://cwg.org/index.php?b=588

Die
~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,
~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),
~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)
~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,
sind gesammelt erreichbar unter
www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,
die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.
Hier kurzgemacht .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die

USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße
Theophil

= = = = = =
= = = = = =

Theophil Balz ~ Heidering 11 ~ D 49324 Melle ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]
Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«
Kto. Nr.: 134023
Kreissparkasse Melle
BLZ 26552286
Kennwort: »Bulletin«
Für Überweisungen vom Ausland:
- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23
[Das Schweizer Konto hatten wir aus Kostengründen aufzulösen; zwischenzeitlich wurde ja auch der Bankenzahlungsverkehr europäisiert und vereinfacht.]
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"
= = = = = = =
Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:
»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«
= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 589

18.4.2014

Was ist absolute Wahrheit?

Eine Anmerkung von Neale

Meine lieben Freunde …

Ich weiß nicht, wie es bei euch ist, aber ich verbrachte mein ganzes Leben damit, die Wahrheit außerhalb von mir zu suchen.

Zuerst fand ich sie in meinen Eltern, die meine ersten Autoritätsfiguren waren, und von denen ich annahm, sie sprächen Nichts Als Die Wahrheit, hinsichtlich allem.

Als zweites fand ich sie in meinen Familienmitgliedern – in meinen älteren Brüdern, meinen Tanten und Onkeln, und in den Verwandten, bei denen wir zu Besuch waren. Sie alle waren zu einem gewissen Grad Autoritätsfiguren.

Dann stellte ich meine Lehrer in der Schule in diese Kategorie. Meine ersten Lehrer waren Nonnen und Priester, als ich in eine römisch-katholische Grundschule ging. Die Nonnen unterwiesen uns jeden Tag, und der Priester kam einmal die Woche zum Katechismus-Unterricht. Von diesen Personen bekam ich Kenntnis über Gott und über das Leben vermittelt; ich nahm an, sie seien unfehlbare Quellen. Als Ergebnis davon wurde Gott bald zu meiner höchsten Autoritätsfigur. Das einzige Problem bestand darin, dass ich mich auf Menschen zu verlassen hatte, um mir Aussagen zu machen, was Gott wollte. Dies tat ich selbstverständlich. Ich hörte sorgfältig auf das, was mir die Nonnen und Priester zu verstehen gaben.

Jedoch kamen allmählich Schwierigkeiten auf. Einiges davon , was mir die Nonnen und Priester über Gott und über das, was Er wollte, erzählten, schien nicht mit dem übereinzustimmen, was mein Bauch mir sagte. Damit meine ich, es „saß“ nicht „gut“. Etwas in mir sagte mir, dass einiges von dem, was ich in der Schule hörte, nicht zutreffend sei.

Mit der achten Klasse verließ ich die Konfessionsschule – und ließ etwa zur selben Zeit diese Verständnisse Gottes hinter mir. Der Gott, den ich in meinem Herzen kannte, schien einfach nicht derjenige zu sein, von dem mir Andere erzählten.

Nichts von all dem fügte sich für mich zu einem vollständigen Bild zusammen, bis beinahe 35 Jahre später die Gespräche mit Gott-Dialoge ihren Anfang nahmen. Nach diesen Dialogen freilich wurde mir entschieden klar, dass etwas von dem, wovon ich fühlte, es *könnte* „so“ sein, *tatsächlich* so war: Hinsichtlich Gott und meinem Leben bin ich die Wahrheit.

Die Wahrheit von niemand anderem kann die Absolute Wahrheit für mich sein. Andere können mich an ihren Gedanken teilhaben lassen, Andere können mir ihre Vorstellungen übermitteln, aber ich muss mir meine eigenen Vorstellungen darüber in die Wege leiten, was für mich wahr ist.

Dies mag wie eine simple und augenfällige Schlussfolgerung klingen, doch sage ich dir - auf sie zu

kommen, das war nicht leicht für mich. Auch ist es gemäß meiner Beobachtung für die meisten Leute nicht leicht. Wir haben von frühen Tagen unseres Lebens an Vieles unserer Autorität in andere Menschen investiert, sodass es keine Kleinigkeit ist, diese Autorität wieder zurückzubekommen, sie zurückzufordern.

Doch *Gespräche mit Gott* machte es einem klar - die einzige Wahrheit im Universum ist diejenige, die inwendig in jedem von uns existiert. Es gibt nicht *so etwas* wie Absolute Wahrheit, sagte *GmG*. Als ich dies zum ersten Mal las, war es eine verblüffende Feststellung. In meinem ganzen Leben hatte ich das Gegenteil geglaubt. Doch jetzt sehe ich, alle „Wahrheit" ist relativ, und jene liegt deswegen wahrhaftig im Auge des Innehabenden.

Der Mond ist „oben", wenn man ihn von der Erde aus betrachtet. Doch man kann ihn vom Weltraum her „unten" sehen. Alle Definitionen entschwinden, sobald die Perspektiven wechseln. Nichts ist wahr, *nichts*, in einem absoluten Sinne. Die Wahrheit ist, um eine Formulierung von Hemingway zu benutzen, ein beweglicher Feiertag.

Mein Leben wandelte sich dramatisch, als ich mir selbst die Autorität zurückgab, die ich Anderen zugewendet hatte. Auf die eine oder andere Art erfolgt dies wie ein automatischer Prozess des Lebens. Ich erinnere mich daran, als ich zum ersten Mal aus meinem Elternhaus auszog. Ich war 19, und in dem Augenblick, als ich mein eigenes Apartment betrat, wusste ich, mein Leben hatte sich gewandelt. Ich fuhr mein eigenes Auto, lebte an meinem eigenen Ort, arbeitete in einem Job, den ich liebte (im Radio), und – es schien mir wie urplötzlich – ich lebte „mein eigenes Leben".

Ich konnte kommen und gehen, wie es mir gefiel, essen, was ich wollte, tun, was ich mochte. Die elterliche Autorität über mir war verschwunden, wörtlich über Nacht. Ich konnte so lange telefonieren, wie ich wollte, nachts nachhause kommen, wie es mir passte, ja, sogar schlafen, mit wem ich das Verlangen hatte, dass sie ein Verlangen nach mir hatte.

Brrr.

SO also schaute das Leben aus!

Wow.

Ich kannte noch nie solch eine Power.

Oder solch eine Verantwortung.

Dem fast gleich fühlte ich mich, als ich in meinem Gespräch mit Gott die Behauptung zu hören bekam: „Du bist die Wahrheit". Ich fühlte, jemand hatte mir soeben die „Schlüssel zum Himmelreich" ausgehändigt. Plötzlich war ich all-mächtig. Ich musste nicht mehr jemand anderem glauben. Ich musste nicht mehr das Wort von jemand anderem für alles halten.

Aber ich hatte eine neue Verantwortung. Ich hatte für mich s*elbst zu entscheiden*, was meine Wahrheit ist.

Nun, sofern ich das hätte alleine machen müssen, wäre es meinem Gefühl eine allzu große Aufgabe gewesen. Ich bin bloß ein einziges altes menschliches Lebewesen, und ich vermag nicht, auch nicht einmal für mich selbst, über die Wahrheit des Universums Bescheid zu erteilen.

Aber die wundervolle Nachricht heißt - ich MUSS diese Entscheidungen nicht alleine treffen. Das liegt daran, dass ich eine reale, eine echte und funktionierende Freundschaft mit Gott habe. Deswegen kann ich beim Bestimmen meiner Wahrheit um *Gottes Hilfe* bitten. Und davon natürlich handeln die *Gespräche mit Gott*-Bücher.

Jeder von uns kann seine *eigenen* Gespräche mit Gott führen. Wir müssen uns nicht auf von Anderen geschriebene Bücher verlassen. Wir können unser eigenes schreiben.

Ist das wahr oder nicht? Was glaubst *du?* Was denkst du?

Frage Gott jetzt in diesem Augenblick. Nimm ein Blatt Papier her, leere deinen Geist von allen anderen Gedanken, Vorstellungen oder Betrachtungen. Nun schreibe deine Frage auf.

Ist es wahr, dass ich meine eigene Unterhaltung mit dir haben kann? Wirst du mir einfach so klar und so unverzüglich antworten, wie du es Neale Donald Walsch tatst?

Mach weiter. Schreibe die Frage auf. Dann horche auf die Antwort.

Wenn du die Antwort hast, so schreibe sie auf. Befrage sie nicht. Bezweifle sie nicht. Schreibe sie einfach auf, wie du sie in deinem Kopf hörst.

Sofern die Antwort „Nein“ hochkommt, so stelle eine weitere Reihe von Fragen. Frage: „Warum nicht? Sofern Gott mir in diesem Augenblick nicht antwortet, wer wird es dann tun?“

Halte dann *den Dialog in Gange*. Doch erinnere dich daran, während du das tust, *verbleibe außerhalb deines Kopfes.* Wenn du dich dabei befindest, Antworten niederzuschreiben, die deinem Geist entspringen, so höre mit dem Geschehen auf. Du kannst den Unterschied erkennen zwischen den Antworten, die dich aus dem höchsten Ort der Weisheit im Universum erreichen, und den Antworten, die aus deinem eigenen Geist oder aus vorangegangenen Gedanken oder tiefsten Ängsten entspringen.

Hab Vertrauen darauf. Du wirst *den Unterschied fühlen*.

Mit Liebe,

Neale

(Ein „P.S.“ an die Leser des Wöchentlichen Bulletins … sofern ihr euch nicht regelmäßig bei CWGConnect einloggt, und wenn ihr es förderlich erachtet, nahe an dem GmG-Material zu bleiben, kann es euch etwas Wundervolles darstellen, in dieser Weise mit den *Gespräche mit Gott*-Botschaften tief verbunden zu bleiben. Gehe einfach zu www.nealedonaldwalsch.com und klicke auf CWGConnect. Es ist eine unglaubliches Hilfsmittel, *an jedem Tag, an sieben Tagen die Woche* etwas *Neues* aus GmG dargeboten zu bekommen.)

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

P.S.: Fühlt euch frei, diese Ausgabe des Wöchentlichen Bulletins an alle Freunde weiterzuleiten. Womöglich ist es jenen danach, mehr darüber in Erfahrung zu bringen und sich zur Subskription zu melden – welche, wie euch ja bekannt ist, kostenfrei ist. Gebt ihnen also eine Chance, sich über
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

diese wundervolle Publikation über GmG kundig zu machen, die jede Woche publiziert wird! Sendet sie an einen Freund, an eine Freundin!

Zur Subskription geht es hier …

http://cwg.org/index.php?page=email_signup

Über die Jahre sind das Wöchentliche Bulletin und seine Artikel, wie sie Neale Donald Walsch niedergeschrieben hat, in den E-Mail-Postfächern tausender Leser rund um die Welt zu einem Favoriten geraten. Wir freuen uns, zusätzlich zu den neuesten Artikeln von Neale, an dieser Stelle gelegentlich eine Auswahl aus den besten seiner zurückliegenden schriftlichen Äußerungen für diese vorliegende Veröffentlichung zu präsentieren. Wir sähen es ungerne, wenn sich die vielen Leute diesen oder jenen Beitrag davon entgehen ließen, Bemerkungen, die uns den Weg weisen, wie GmG in unserem täglichen Leben anzuwenden ist. Handelt es sich nun um eine neue Vorlage oder um einen Zugabe-Abdruck – wir vertrauen darauf, dass ihr von diesen Niederschriften aus der Feder des Mannes, der uns Gespräche mit Gott überbrachte, trefflichen Nutzen erlangt.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Brief an Neale

Lieber Neale,

Ein Klient von mir überreichte mir eine Ausgabe von 'Was Gott Will', und ich erachte es als eines der bedeutendsten Bücher unserer Zeit. Ich schreibe hier einfach, um dich davon zu informieren, dass ich dabei BIN, das medizinische Paradigma auszuwechseln. Ich habe ein Papier von mir mit dem Titel "Impfungen: Die Wahren Massenvernichtungswaffen" beigelegt. Impfungen beschädigen das Immunsystem und verursachen alle Autoimmun-Krankheiten und Krebs, und ich habe ein Protokoll entwickelt, was die Homöopathie dafür einsetzt, um all diese iatrogenen [*durch ärztliche Behandlung ausgelösten*; A.d.Ü.] Zustände rückzuwandeln.

Ich pflichte dir bei, die "Re-legion" ist die größte zu bewältigende Schwierigkeit dabei, den Weltfrieden zu erlangen. Unglücklicherweise ist die Medi-SIN [*Wortspiel*; A.d.Ü.] das größte zu bewältigende Problem, um Gesundheit zu erlangen.

Danke für dein wichtiges Buch; ich BIN zur Zeit dabei, mich mit „Heaven Sent Healing“ [*der Himmel Sandte Heilung*] zu befassen (und dies in einem Zentrum dieses Namens zu verwirklichen).

Namasté,

Rebecca C., MD

NEALE ANTWORTET

Danke für deinen wunderbaren Beitrag, Rebecca. Ich freue mich so sehr, dich auf diesem Planeten in dieser so besonderen Weise unter uns zu haben. Du zierst uns alle mit deiner Gegenwart. Wir wissen deinen Beitrag sehr zu schätzen.

Mit Umarmen . . . Neale.

- - - -

Lieber Neale,

ich bin solch ein Fan von GmG – habe vor kurzem meine Mutter verloren und möchte sie gerne wiedersehen -- gibt es Reinkarnation? Oder bekommen wir unsere geliebten Nahestehenden wieder zu sehen? Vielen Dank für deine Zeit --- Kathi

Meine Liebe Kathi . . . Die Antwort auf beide Fragen lautet „Ja“. Aber, du liebe Zeit, möchtest du dir nicht ‚HOME WITH GOD in a Life That Never Ends’ zur Lektüre vornehmen. Nicht nächste Woche, nicht morgen, sondern jetzt. Hol es dir und LIES es. Das Buch handelt direkt davon, wonach du hier gefragt hast!

In Liebe und Umarmen . . . Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“. - *In dieser vorliegenden Rubrik ['Briefe an den Herausgeber'] zieht Neale gelegentlich Mitteilungen, herrührend aus anderen Quellen, heran.*

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Aus dem Sitz des leitenden Verwaltungsmitglieds

Hier bei uns rundum waren wir ein wenig erschrocken - Neale hielt sich in der letzten Woche im Krankenhaus auf. Die gute Nachricht lautet, alle Tests verliefen gut, und er fühlt sich viel besser. Wir wussten all die Gebete und guten Wünsche zu schätzen. Bei mir setzt das Erstaunen nie aus, wie liebevoll ihr alle seid. Wie immer ein herzliches Dankeschön für all euren Rückhalt und dafür, ein Teil von Der CwG Familie zu sein.

In dieser Woche kehre ich nach San Diego zurück, und ich schicke mich an, mich auf die Aufgabe vorzubereiten, die Familienstätte zu verkaufen. Mein Vater verstarb im Jahr 2007, und der Sturz meiner Mutter unlängst machte mir klar, dass ich es nicht mehr länger verantworten kann, sie in ihrem Zuhause zu behalten, insbesondere derart weit weg von mir. Es sind nun vier Jahre her seit ihrer Diagnose von Demenz, und ich hatte das Vergnügen, mit zahlreichen wundervollen Seelen zusammen zu wirken, die mir halfen, es hinzubekommen, dass sie so lange wie möglich zuhause

bleiben konnte. Wenngleich es mir klar wurde, dass die Zeit für einen Wandel gekommen war.

Wie bei allem Wandel, ist es das Beste, dabei nicht alleine zu bleiben. Der Rückhalt, den ich von den Menschen um mich herum erfahren habe, war überwältigend, und, so wie die Dinge sich zueinander fügten, das war geradezu übernatürlich wunderbar. Jede Sorge und jedes Anliegen, was ich bei meiner Mutter hatte, erfuhr eine Zuwendung und wurde behandelt, so, als sei alles vorausgeplant gewesen. Natürlich war es das in Gottes Welt.

Meine liebe Freundin und Seelenpartnerin Laura brachte sich zum Tragen, und nicht anders die Leute um uns herum. Innerhalb einer Woche hatten wir nicht nur eine einwandfreie Pflegestelle für meine Mutter gefunden, einfach so, sie liegt weiter unten in derselben Straße wie unser Zuhause in Oregon; Mutter hat zudem den Umzug hierhin ohne Probleme oder zusätzliche Gesundheits-Beschwernisse hinter sich. Sie lebt sich gerade ein und beginnt tatsächlich in ihrer neuen Umgebung aufzublühen. Wie ihr euch vorstellen könnt, bin ich von einem riesigen Gefühl von Erleichterung und Dankbarkeit erfasst.

All den Bedenken, die mich über Jahre überkamen, was jenen Tag angeht und wie sich die Dinge ausgestalten würden, wurde nicht bloß nachgekommen, sie wurden gar übertroffen. Insgesamt war es eine große Gemahnung, wie Zuversicht funktioniert und wieso Sich-Sorgen unnütz ist. Alles läuft immerzu gut. Und so ist es.

Wie geht es euch demnach damit? Macht ihr euch momentan in eurem Leben über etwas Sorgen? Durchlauft ihr momentan etwas alleine und bloß auf euch gestellt? Stellen just diese Worte eine Einladung vonseiten Gottes dar? Sind sie direkt auf euch zu gerichtet? Wenn das so ist, ist es dann Zeit, euch auszustrecken? Lasst die Antworten Ja lauten.

Möchtet ihr euch bitte des CwG Helping Outreach gewärtig sein, als einer Möglichkeit für eure Inbetrachtnahme: http://cwghelpingoutreach.com

Nahezu zwanzigtausend Menschen haben sich auf unserer kostenfreien Öffentlichkeits-Seite eingefunden. Voller hilfreicher Ideen aus dem Buch 'Wenn sich alles ändert, ändere alles', unter der Leitung einer wundervollen Frau namens Therese Wilson, auf die Wege gebracht durch eine hingebungsvoll arbeitende Mannschaft von freiwilligen Spirituellen Helfern, und gemeinsam mit unserem Spiritual Coaching Team, ist es ein Ort, wo ihr Rückhalt bekommen könnt bei all dem, dem ihr euch derzeit gegenüberseht oder das ihr gerade durchlauft.

Es ist schier eine weitere Möglichkeit, wie die CwG Foundation zugegen ist, um euch zu Diensten zu sein. Der wirkliche Dank geht an euch alle, die ihr uns unterstützt und diese Programme ermöglicht. Eure Zuwendungen berühren Leben überall auf der ganzen Welt, da wir gemeinsam einen Unterschied erbringen. http://cwg.org/index.php?page=donate

Obwohl ich in den nächsten paar Wochen nicht im Büro sein werde, da ich mich um die Familienangelegenheiten kümmere, werde ich nach wie vor arbeiten, fühlt euch demnach, so wie immer, frei, euch mit mir in Verbindung zu setzen: JR@CWG.ORG

In Dankbarkeit,

JR

(J.R. Westen, D.D. ist ein Holistic Health & Spiritual Coach, der über mehr als ein Jahrzehnt Seite an Seite mit Neale Donald Walsch gearbeitet hat und aufgetreten ist. Er hat sich leidenschaftlich dem verschrieben, Menschen behilflich zu sein, dass sie über ihre emotionalen und spirituellen Herausforderungen hinausgelangen, indem sie Zusammenbrüche in Durchbrüche verwandeln. Seine Berater- und Coaching-Tätigkeit stellt praktische Weisheit und Wegweisung bereit, welche unverzüglich einverleibt werden können, um die Erfahrung des Lebens eines Menschen umzugestalten. So wie dies für die meisten wirkmächtigen Lehrer gilt - J.R.'s eigenes Ringen und Obsiegen beflügelten ihn, machtvolle Wege aufzuspüren, um Anderen zu helfen. Nüchtern seit dem 1. Juni 1986 trieb J.R.'s Passion, einzelnen Menschen beizustehen darin, im Laufe ihrer heftigen Lebensherausforderungen voranzurücken, dazu an, sich auf Suchtverhalten und Trauerbewältigung zu spezialisieren. J.R. lässt gegenwärtig seine Gabe des Beratens und des Coaching Einzelnen zuteil werden. Er dient nun als Verwaltungsleiter der Conversations with God Foundation. Mit ihm kann unter jr@cwg.org *Kontakt aufgenommen werden.)*

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

KURZMITTEILUNGEN

[Es folgen Schilderungen und Ankündigungen …]

> für den ONLINE-Kurs „Finding Right Livelihood by Living the Life You Love“
> für das neu erschienene Buch N.D. Walsch's ... „What God Said“

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 589 [18.4.2014] ~ Übersetzung: Theophil Balz [19.4.2014]

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://cwg.org/index.php?b=589

Die
~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,
~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),
~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)
~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,
sind gesammelt erreichbar unter
www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,
die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.
Hier kurzgemacht .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße
Theophil

= = = = = =
= = = = = =

Theophil Balz ~ Heidering 11 ~ D 49324 Melle ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]
Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«
Kto. Nr.: 134023
Kreissparkasse Melle
BLZ 26552286
Kennwort: »Bulletin«
Für Überweisungen vom Ausland:
- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

[Das Schweizer Konto hatten wir aus Kostengründen aufzulösen; zwischenzeitlich wurde ja auch der Bankenzahlungsverkehr europäisiert und vereinfacht.]
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"
= = = = = = =
Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:
»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«
= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 590

25.4.2014

Der Einfluss meines Vaters

Eine Anmerkung von Neale

Meine lieben Freunde …

Lasst mich eine kleine Geschichte von dem Tag, an dem mein Vater starb, erzählen.

Ich wusste, mein Vater war hin und wieder nicht bei bester Gesundheit. Er war 83 Jahre alt, sein Zustand verschlimmerte sich, und deswegen war sein Tod für mich kein Schock. Als der Anruf kam und die Stimme am anderen Ende der Leitung sagte: „Neale, ich muss dir leider sagen, dein Vater ist gestorben“, fühlte ich keine Überraschung sondern große Traurigkeit – und eine Panikwelle. Die Betrübtheit verstand ich, doch die Panik nicht. Es war eine Art von Angst, die ich bisher nicht kannte.

Ich sagte zu mir selber, dies sei ein Erleben von jemandem, der sich plötzlich überwältigt fühle. Doch weswegen war ich überwältigt, fragte ich mich. Traurig, ja, selbstverständlich. Aber überwältigt?

Als ich dann tiefer in meine Empfindungen hinein schaute, bemerkte ich, es war deswegen, da ich das Gefühl hatte, nun „in der Verantwortung“ zu stehen. Nun war ich es, der auf der „Höhe des Berges“ stand. Nun war ich die Repräsentationsfigur in meiner Familie. Nun war ich „der alte Mann“, „der Boss“, die „letzte Zuflucht“.

Plötzlich gab es niemanden mehr über mir. Der Stab war überreicht.

Meinte das, dass ich ab jetzt der einzige sei bei all den Fragen? Hätte ich nun als der Neue Patriarch der Familie mit all den Lösungen für alle Anderen zu erscheinen?

Doch, inbezug auf mich? An wen könnte ich mich wenden, sobald die Dinge für mich nicht so liefen? Wen könnte ich anrufen?

Es ist so, ich hatte meinen Vater in solcher Sache lange Zeit nicht angerufen, doch das ist hier nicht von Bedeutung. Ich fühlte mich gut im Wissen, dass Dad stets da war, wenn ich ihn brauchte. Jetzt war er fort, und ich stand hier für mich. In der natürlichen Hierarchie der Familie und seit der Zeit, wo ich nicht verheiratet bin, war nun jeder „unter“ mir. Niemand war „über mir“. Niemand war „gleich“ mit mir. Wahrlich, ich war ganz allein.

Mein Vater war immer noch bei mir, durch die Gedanken, die er mir in den Sinn schaffte.

Doch nun - hier war ich wieder einmal in dem GmG-Dialog mit einem weiteren Empfinden konfrontiert, meine größte Quelle, meinen „Hof der letzten Zuflucht“ verloren zu haben.

Der Gedanke, dass ich keinen Gott brauche, bedeutete für mich, dass ich keinen Gott hatte, von dem

ich abhängig war, dass ich nicht von ihm abhängig sein sollte, da ich ein selbst-hinreichendes Wesen bin, das im eigentlichen Gott IST, und das deswegen niemanden brauchen sollte.

Der Gedanke, niemanden zu brauchen, war mir nicht sehr behaglich. Ich weiß, ich sollte derart sein, aber ich war es nicht.

Wie ich schon sagte, ich mochte den Gedanken, jemanden zu brauchen. Doch musste ich mich mit der Beobachtung des Buches einverstanden erklären, dass es genau dieses Empfinden ist, jemanden oder etwas außerhalb von einem zu brauchen, was so viele Millionen von Menschen von den organisierten Religionen abhängig und in ihren menschlichen Beziehungen ko-abhängig gemacht hatte.

Als mir dann später in Gemeinschaft mit Gott gesagt wurde, der Gedanke, dass Bedürftigkeit existiere, sei eine Illusion, konnte ich mit meinen Gefühlen des Unbehagens nirgendwo anders mehr hingehen als weiter in dieses Geheimnis hinein, um zu sehen, was es mir über das Leben und den Prozess des Lebens selbst enthüllt.

Gemeinschaft mit Gott ermutigte mich darin, alles in Betracht zu nehmen, das ich gerade dachte, oder das ich je gedacht hatte inbezug darauf, dass ich es im Leben bedürfe, und dann die Frage zu erforschen, ob ich wirklich jene Dinge brauchte, oder ob es nicht schier Angelegenheiten seien, von denen ich dachte, dass ich sie brauchte. Waren sie bloß Vorlieben, aber keine Notwendigkeiten?

Ich musste mir einräumen, dass es auf meiner Liste, was ich absolut, was ich positiv für nötig erachtete, um glücklich zu sein, nicht viel gab. Und Gemeinschaft mit Gott sagte, dass ich überhaupt nichts nötig hätte, um zu überleben. Mein Überleben, so war zu lesen, ist garantiert, in Anbetracht dessen, wer und was ich bin.

Ich brauchte kein Essen. Ich brauchte kein Wasser. Ich brauchte kein Dach über dem Kopf. Ich brauchte nicht einmal Luft. Sofern ich lange Zeit ohne Sauerstoff bliebe, würde mein Körper aufhören zu arbeiten, ja, aber ich – das „Ich“, das „ich“ ist – würde nicht aufhören.

In Anbetracht dessen hatte ich mich um nichts zu sorgen.

Selbstverständlich verstand ich das auf einer metaphysischen Ebene. Doch wollte ich ein wenig mehr Zeit in meinem Körper auf der Erde verbringen, also fühlte ich, es sei doch eine ganze Menge mehr Zeug, was ich benötigen würde. Doch auch innerhalb dieses mehr verwundbaren Kontextes – sofern ich wirklich ehrlich in der Sache war, konnte ich sehen, ich brauchte sehr wenig, um zu überleben und um in diesem Leben glücklich zu sein – keines von diesen Dingen stand auf meiner Liste!

GmG stellte klar heraus, Glück – und die Sachen, die Glück verursachen – ist nicht außerhalb von uns zu finden. Tatsächlich ist dort UN-Glücklichsein auszumachen – besonders dann, wenn es der einzige Ort ist, wo ich danach suche. „Sofern du nicht nach innen gehst, gehst du leer aus“, sagte GmG in einer seiner häufigst zitierten Passagen.

Die Art, wie wir über das Leben oder über ein Ereignis im Leben, das uns glücklich oder unglücklich macht, fühlen, und wie wir hinsichtlich diesem oder jenem empfinden, ist in unserem Inwendigen erschaffen, nicht außerhalb von uns.

Über die Jahre lernte ich die Weisheit dieser Einsicht nach und nach tiefer zu schätzen. Ich habe

mich darin geübt, die Botschaft von GmG als eine Lebensdisziplin zu leben, mein Glück inwendig zu suchen und seine Quelle nicht außerhalb von ihr zu platzieren.

Und ich habe gesehen – besonders dank der Botschaften in Freundschaft mit Gott –, dass die Tatsache, dass ich Gott nicht brauche, nicht bedeutet, alleine oder ohne Hilfen zu sein. Einssein mit Gott gibt mir Zugang zu allen Ressourcen, die ich je nutzen könnte, macht mich machtvoll über alle Maßen, und räumt es mir ein, mein Leben als einen Akt der Schöpfung zu leben. Hier liegt das Wunder, hier liegt das Aufregende, und hier werde ich die wahre Erfahrung von Wer Ich Wirklich Bin finden.

Gott möchte nicht, dass ich Gott brauche, auch nicht anders, als Eltern es sich nicht wünschen, dass ein Kind sie braucht, sondern vielmehr unterweisen sie das Kind, wie es ihrer nicht mehr bedarf – so auch wie mein Vater und meine Mutter es mich gelehrt haben. Sie machten mich nicht-abhängig von ihnen, und taten dies, indem sie mir die Gabe des wer sie sind überreichten. Jede Gabe, die Sie waren, wandten sie mir zu. Jede Einsicht, jede Weisheit, alle Macht. Alle Fürsorge, alles Mitfühlen, alle Liebe. All den Mut, den Problemen ins Auge zu sehen, all den Einfallsreichtum, sie zu lösen.

Und ich sehe nun, diese Gaben gelangen auch zu mir und zu allen von uns durch unseren besten Freund, durch unseren Mutter-/Vater-Gott. Wenn ich eine Idee nutzen konnte, wenn ich möchte, Inspiration oder Einsicht zu haben, wenn ich Mut oder Mitgefühl aufbringen möchte, wenn ich mich dafür entscheide, zügellose Liebe aufzuweisen, dann kann ich Gott aufrufen, der die Quelle aller Dinge ist – der alle Dinge ist.

Und Gott hat mir gezeigt, hat mir in direkten und unmissverständlichen Worten zu verstehen gegeben – derjenige, den ich wirklich aufrufe, ist mein Selbst. Denn mein Selbst und Gott sind Eins, und es gibt keine Trennung zwischen uns. Und deswegen bin ich alle Dinge, was Gott ist. Also brauche ich nichts. Nicht einmal Gott.

Ich fühle mich ermächtigt, nicht verlassen, ich fühle mich vergrößert, und nicht gemindert. Ich fühle mich begleitet, und nicht stehengelassen. Die Erklärung „Du brauchst Gott nicht“ bereichert mich, sie erschöpft mich nicht. Sie erweitert, sie zieht die Seele von mir nicht zusammen. Sie entgrenzt mich und gibt mir Freiheit. Freiheit, zum Ausdruck zu bringen, wer ich in der großartigsten Form, die ich mir vorstellen kann, bin.

Und sollte sich darum Leben nicht drehen, dann weiß ich nicht, worum.

Mit Liebe,

Neale

(Ein „P.S.“ an die Leser des Wöchentlichen Bulletins … sofern ihr euch nicht regelmäßig bei CWGConnect einloggt, und wenn ihr es förderlich erachtet, nahe an dem GmG-Material zu bleiben, kann es euch etwas Wundervolles darstellen, in dieser Weise mit den *Gespräche mit Gott*-Botschaften tief verbunden zu bleiben. Gehe einfach zu www.nealedonaldwalsch.com und klicke auf CWGConnect. Es ist eine unglaubliches Hilfsmittel, *an jedem Tag, an sieben Tagen die Woche* etwas *Neues* aus GmG dargeboten zu bekommen.)

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

P.S.: Fühlt euch frei, diese Ausgabe des Wöchentlichen Bulletins an alle Freunde weiterzuleiten. Womöglich ist es jenen danach, mehr darüber in Erfahrung zu bringen und sich zur Subskription zu melden – welche, wie euch ja bekannt ist, kostenfrei ist. Gebt ihnen also eine Chance, sich über diese wundervolle Publikation über GmG kundig zu machen, die jede Woche publiziert wird! Sendet sie an einen Freund, an eine Freundin!

Zur Subskription geht es hier …

http://cwg.org/index.php?page=email_signup

Über die Jahre sind das Wöchentliche Bulletin und seine Artikel, wie sie Neale Donald Walsch niedergeschrieben hat, in den E-Mail-Postfächern tausender Leser rund um die Welt zu einem Favoriten geraten. Wir freuen uns, zusätzlich zu den neuesten Artikeln von Neale, an dieser Stelle gelegentlich eine Auswahl aus den besten seiner zurückliegenden schriftlichen Äußerungen für diese vorliegende Veröffentlichung zu präsentieren. Wir sähen es ungerne, wenn sich die vielen Leute diesen oder jenen Beitrag davon entgehen ließen, Bemerkungen, die uns den Weg weisen, wie GmG in unserem täglichen Leben anzuwenden ist. Handelt es sich nun um eine neue Vorlage oder um einen Zugabe-Abdruck – wir vertrauen darauf, dass ihr von diesen Niederschriften aus der Feder des Mannes, der uns Gespräche mit Gott überbrachte, trefflichen Nutzen erlangt.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Brief an Neale

Lieber Neale,

Falls es keine Opfer und Täter gibt, und falls Wahrheit subjektiv und nicht absolut ist, wie finde ich dann die wirkliche Wahrheit, sodass ich meinem Geliebten die Wahrheit sagen kann, derweilen meine Wahrheit hinter Schmerz und Bestreitung verdeckt ist? Wann kommt es dazu, dass ich mein Bestreiten beiseitelege, um jenseits von Gefahr tiefer zu sehen? Mit Segenswünschen, Blake

NEALE ANTWORTET

So wie ich es verstehe, Blake – und wie ich es erlebt habe –, ist „die wirkliche Wahrheit“ nicht etwas, was absolut und objektiv existiert, sie ist dem hingegen etwas, was ich beschließe, und es somit erschaffe, in subjektiver Gestalt.

Ich finde Spargel wunderbar, und meinem Enkel ist er widerlich. Was ist demnach was den Spargel betrifft „wahr“? Was wahr ist, ist das, was wir ansagen, es sei wahr. Und so ist es im Verlauf der ganzen Menschenhistorie gewesen – beim Spargel und bei allem Sonstigen. Und die Zustände, die derzeit auf unserem Planeten zugegen sind, sind eine Widerspiegelung dessen. Sie sind eine Widerspiegelung unserer kollektiven Ansagen, was wahr sei.

Falls wir unsere Welt wandeln möchten, bedarf es schier des Wandels dessen, was unserer Aussage

gemäß wahr sei. Oder, wie ich es über die Jahre bekunde: Wir haben unsere Kulturelle Erzählung umzuschreiben.

Wenn ich finde, dass meine persönliche Wahrheit „hinter Schmerz und Bestreitung“ verborgen liegt – und, im Übrigen, meiner höchsten Wahrheit ergeht es des Öfteren so –, dann wird das Beiseitelegen meiner Bestreitungen, um tiefer zu sehen, nur dann „gefahrlos“ geraten, wann ich ansage, dass es gefahrlos ist.

Anders ausgedrückt, Blake, es gibt keine objektive Antwort, keine Antwort, die einen Deckel darstellt, der auf alle Töpfe passt. Es ist „gefahrlos“, Dementsprechendes jetzt (im Gegensatz zu dem von gestern) zu tun, da ich ansage, es sei gefahrlos.

Und was sollte mich dazu veranlassen können, heute eine Sache zu sagen, während ich dieses gestern nicht vermocht hatte? Auf jeden Fall hätte es nichts mit äußeren Umständen zu tun, es ginge vielmehr schier um meine Bestimmtheit, um meine Hingabe, mich selber in diesem Goldenen Moment des Jetzt neu zu erschaffen, in der nächst erhabensten Version der großartigsten Vision, die ich jemals über Wer ich Bin innehatte.

Mit anderen Worten, ich finde, dass ich mir, sobald ich mich wieder aufs Neue Der Vision, ebenso der Vollendung der Reise verschreibe, die meine Seele unternimmt (siehe hierzu: „The Only Thing That Matters“. Hay House Verlag. 2012), ins Gedächtnis zurückrufe, was ich bereits gekannt habe. Dass ich niemals nicht „in Sicherheit“ bin, da mir nichts widerfahren kann, was bei mir nicht in Ordnung so ist, da sich nichts begeben kann, was nicht Anteil an meinem evolutionären Prozess hat, da nichts Wer ich Wirklich Bin zu schädigen oder zu zerstören vermag.

Ich hoffe, ich kann im Augenblick meines Todes „Danke dir, Gott, für dieses wundervolle Leben“ sagen. Falls ich das in jenem Moment sagen kann – und in all den Momenten zwischen dem jetzt und dem sodann –, werde ich meine Geborgenheit in der Zusicherung finden, dass Alles Gut Ist, einerlei wie die Dinge insgesamt vonstatten gehen.

Dankbarkeit ist, für mich, die verwunderliche Heilsalbe, die mich zur Gefahrlosigkeit zurückbringt. Dankbarkeit und Liebe für meinen Gott.

Mit liebevollen Grüßen,

Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“. - *In dieser vorliegenden Rubrik ['Briefe an den Herausgeber'] zieht Neale gelegentlich Mitteilungen, herrührend aus anderen Quellen, heran.*

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Aus dem Sitz des leitenden Verwaltungsmitglieds

Ich schreibe euch heute mit schwerem Herzen, da ich in der letzten Woche einen Freund verloren habe, der Selbstmord begangen hat. Ich bekam über Facebook von seinem Tod zu hören, und wie ihr euch vorstellen könnt, wollte ich es zuerst nicht glauben. Ich begann mich nach anderen Quellen umzuschauen, in der Hoffnung, es sei ein Versehen oder eine Art Posse. Leider, keine Posse, kein Scherz, schlicht schlimme Nachrichten. Als die Realität den Schock auslöste und Verlust reell wurde. Warum, diese Frage stand natürlich als nächstes in meinem Sinn. Eine Frage, auf die wir wohl nie eine Antwort bekommen werden.

Angesichts dessen, was ich in der Welt tue, wünsche ich natürlich, ich wäre für ihn dagewesen. Freilich, so wie ich ihn kannte, bin ich mir nicht sicher, ob das Ergebnis anders ausgefallen wäre. Meiner Auffassung nach glaubte er, dass dieser letzte Akt nötig war, um die Angelegenheiten, für die er im Leben schwer gekämpft hatte, weiter voranzubringen – aus meiner Perspektive gesehen ein fehlgeleiteter Gedanke, denn die Abwesenheit seiner Stimme wird bei seiner Arbeit in der Welt ein klaffendes Loch hinterlassen.

Mein Freund war ein investigativer Reporter und Aktivist, den Einige einen „Konspirations-Theoretiker“ nannten, ein Begriff, der öfters angewandt wird, um jene zu diskreditieren, die sich anschicken, Korruption zu entlarven. Er zählte zu den couragiertesten Menschen, die ich kannte, der es mit den Menschen an der Macht aufnahm und Dinge bloßstellte, mit denen man keine Popularitätswettbewerbe gewinnen kann. Er tat dies aufgrund seiner zutiefst empfundenen Prinzipien, Überzeugungen und Werte. Er sah sich als Warner für Andere („Canary in the coal mine“).

So wie in seinem Leben, war einiges, was über ihn und seinen Tod geschrieben wurde, nicht nur unzutreffend, sondern entbehrte des Mitempfindens. Einerlei, wo du in Hinblick auf Thematiken in der Welt stehst, sofern du dich entscheidest, respektlos zu sein, bringt das deine eigene Sache nicht voran. Schlussendlich ... „Stock und Stein gebrechen mein Gebein / doch Worte bringen keine Pein“, gleichwohl sind wir alle gut damit bedient, wenn wir offen unsere Wahrheit bekunden, unsere Worte allerdings mit Frieden gütig stimmen.

Ich brachte durch meinen Freund eine Menge über Dinge in Erfahrung, über die ich nichts wusste, wie auch anhand seiner lebendigen Veranschaulichung. Er ließ auf Worte Taten folgen und half mir mich in einen Menschen von Feuer zu formen, der ich heute bin. Ich stehe für Dinge, die meinem Empfinden nach der Welt und der Gesamtheit von uns bedeutsam sind. Wahrheit, Freiheit, Gleichheit, Friede, Bürgerrechte, Natur und Umwelt, ganzheitliche Gesundheitsvorsorge, persönliche Macht & Verantwortung, und natürlich Liebe, die sie alle betreibt. Er forderte mich heraus, in Weisen zu denken und zu handeln, die umfassender waren denn schier mein eigenes Selbstinteresse, was gewiss einen Grund darstellt, weswegen ich ein solches Verlustgefühl spüre.

Ich bin mir nicht sicher, ob er wusste, wie sehr er mir in meinem leben behilflich war, und da ich ihm dies nicht mitteilen konnte, bevor er sich entschied, die physische Welt zu verlassen, so lasst die Energie dieser Worte den Großen Graben überqueren und lasst sie ihn nunmehr darüber in Kenntnis setzen. Ein zutiefst spiritueller Mensch - mir ist es klar, er hat die Botschaft in Empfang genommen. Danke dir, Michael, dafür, mein Freund gewesen zu sein. Wir werden dich vermissen. Bis wir uns wiederbegegnen, Gute Reise.

Meine Dankbarkeit geht an euch, die CwG-Familie, dafür, mir den Raum zu unterbreiten, um einem Freund Lebewohl sagen zu können. Wisst bitte, dass ich hier bin, falls ihr euch je einen sicheren Ort

wünscht, um euch auszusprechen. Und so wie immer – danke für euren Rückhalt. Ohne euch gäbe es keine CwG Foundation.

Mit Segenswünschen und Liebe,

JR

(J.R. Westen, D.D. ist ein Holistic Health & Spiritual Coach, der über mehr als ein Jahrzehnt Seite an Seite mit Neale Donald Walsch gearbeitet hat und aufgetreten ist. Er hat sich leidenschaftlich dem verschrieben, Menschen behilflich zu sein, dass sie über ihre emotionalen und spirituellen Herausforderungen hinausgelangen, indem sie Zusammenbrüche in Durchbrüche verwandeln. Seine Berater- und Coaching-Tätigkeit stellt praktische Weisheit und Wegweisung bereit, welche unverzüglich einverleibt werden können, um die Erfahrung des Lebens eines Menschen umzugestalten. So wie dies für die meisten wirkmächtigen Lehrer gilt - J.R.'s eigenes Ringen und Obsiegen beflügelten ihn, machtvolle Wege aufzuspüren, um Anderen zu helfen. Nüchtern seit dem 1. Juni 1986 trieb J.R.'s Passion, einzelnen Menschen beizustehen darin, im Laufe ihrer heftigen Lebensherausforderungen voranzurücken, dazu an, sich auf Suchtverhalten und Trauerbewältigung zu spezialisieren. J.R. lässt gegenwärtig seine Gabe des Beratens und des Coaching Einzelnen zuteil werden. Er dient nun als Verwaltungsleiter der Conversations with God Foundation. Mit ihm kann unter jr@cwg.org *Kontakt aufgenommen werden.)*

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

KURZMITTEILUNGEN

[Es folgen Schilderungen und Ankündigungen …]

> für den ONLINE-Kurs „Finding Right Livelihood by Living the Life You Love“
> für das neu erschienene Buch N.D. Walsch's ... „What God Said“

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 590 [25.4.2014] ~ Übersetzung: Theophil Balz [26.4.2014]

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://cwg.org/index.php?b=590

Die
~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),
~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)
~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,
sind gesammelt erreichbar unter
www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,
die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.
Hier kurzgemacht .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße
Theophil

= = = = = =
= = = = = =

Theophil Balz ~ Heidering 11 ~ D 49324 Melle ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«
Kto. Nr.: 134023
Kreissparkasse Melle
BLZ 26552286
Kennwort: »Bulletin«
Für Überweisungen vom Ausland:
- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23
[Das Schweizer Konto hatten wir aus Kostengründen aufzulösen; zwischenzeitlich wurde ja auch der Bankenzahlungsverkehr europäisiert und vereinfacht.]
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"
= = = = = = =
Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:
»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«
= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 591

2.5. 2014

Lasst uns miteinander über Zufriedenheit ins Gespräch kommen

Eine Anmerkung von Neale

Meine lieben Freunde …

Ein Größerer Schritt zum Selbst-Gewahrsein ist **Zufriedenheit**.

Dies ist ein hoher Seinszustand, und im allgemeinen wird er nur nach einer reichhaltigen und vielfältigen Lebenserfahrung und nach ernsthafter Kontemplation erreicht. Es wurde mir gesagt, dass ungefähr einer von vier Menschen diesen Zustand in seinem Leben erlangt, und die meisten von ihnen in ihren späteren Jahren.

Zufriedenheit ist ein Seinszustand, der die „völlige Okay-heit" eines Menschenwesens mit der Art und Weise ausstrahlt, wie die Dinge bei ihm sind. Sie ist ein völliges und positives Willkommenheißen seiner gegenwärtigen körperlichen, mentalen und spirituellen Umstände. Sie ist absolute Selbst-Liebe, Selbst-Vergeben und Selbst-Akzeptanz.

In einem Zustand der Zufriedenheit gibt es kein Bedürfnis nach etwas, dass es anders sein möchte, als es jetzt ist, hinsichtlich des Körpers, des Geist-Verstandes und des Geistes [Spirit], hinsichtlich der inneren Erfahrung und der äußeren Umstände von jemandem. Es ist ein Empfinden der Vollendetheit und eine Erfahrung stillen inwendigen Friedens. Es ist die Abwesenheit von Selbst-Beschuldigung und von Selbst-Kritik. Es ist die Präsenz von Selbst-Wert.

Zufriedenheit wird zumeist in Stufen, oder „kleineren Schritten", erreicht. Nicht alle diese Schritte müssen genommen werden. Es ist möglich, einige von ihnen zu „überspringen". Doch die größere Anzahl Seelen bewegt sich durch die meisten dieser Stufen.

Die kleineren Schritte zur Zufriedenheit werden hier in den folgenden Wochen beschrieben. Es folgen die ersten zwei.

Verlassenheit

Diese erste Stufe, oder dieser kleinere Schritt, in der Reise zur Zufriedenheit ist Verlassenheit. Dies ist der Moment in dem Anhaltenden Lebens-Zyklus, wo der Geist im Bewusstsein bemerkt, dass die Seele aus der Einheit mit Der Essenz heraus aufgetaucht ist. Dies passiert irgendwann zwischen der Geburt und dem Alter von 3 Monaten, wo sich das Kleinkind gewahr wird, dass es nicht länger In Einheit mit Dem Allen ist.

Der Geist beginnt unverzüglich nach einer Erklärung dafür zu suchen, und in den ersten Wochen des leiblichen Lebens des Körpers des jungen Menschenwesens hüllt es sich in eine Kulturelle Story ein, die sein Sehnen des Geistes zufriedenstellt. Dies ist die Story der Trennung.

Das kindliche Wesen ist dieser kulturellen Erzählung aber und abermals im Hören und im unverwandten Erleben in der äußeren Realität ausgesetzt; das veranlasst das kindliche Wesen, sein eigenes Inwendiges Gewahrsein des Einsseins Mit Dem Schöpfer aufzugeben. Jenes bildet einen natürlichen Teil des Prozesses des Selbst-Gewahrseins.

In diesem Prozess ...

~ Erstens, wird sich das Heilige Wesen, das wir als ein Menschenkind kennen, Seiner Selbst gewahr.

~ Zweitens, wird es Einander gewahr.

~ Drittens, kommt es zu einem Verstehen, dass das Selbst, dessen es nun gewahr ist, ein Individuum ist – Ein Wesen Um Seiner Selbst Willen.

In dem Bewusstsein dieses jungen Menschen-Wesens existiert eine Erinnerung an eine Größere Essenz, an ein größeres Wesen, dessen es teilhaftig ist – jedoch erlebt es nicht länger, dass es Teil Dieser Essenz ist. Zu einem uns nicht bekannten Zeitpunkt begibt es sich dieser Gedächtniserinnerung, zugunsten der Erfahrung, die es gegenwärtig innehat. Verlassensein ist ein Schritt, den 100 % aller Menschenwesen unternehmen.

Dies stellt keinen traurigen Moment in der Entwicklung des Wesens dar, sondern ein Zeichen des Wachstums. Es wäre bloß traurig (in menschlichen Begriffen), falls der Geist des Wesens nie über diesen Punkt hinausgelänge.

Erfordernis

Die zweite Stufe, oder der zweite kleinere Schritt, in der Reise zur Zufriedenheit ist *Erfordernis*. Dies ist der Augenblick, so der Geist anfängt, ein natürliches Sehnen nach einer Erfahrung Der Essenz - über die er intuitiverweise Kenntnis hat, dass er aus ihr aufgetaucht ist - zu durchleben – gleichwie das Kind, auf menschlicher Ebene, ein natürliches Sehnen nach seiner Mutter in sich trägt.

Diese voll und ganz verständliche, gleichwohl stracks inakkurate, kindliche Einschätzung wird alsbald durch die erwachsenen Mentoren bestätigt, derweilen jene dem jungen Wesen durch Handlungen und Worte mehr und mehr die Menschliche Kulturelle Story der Trennung veranschaulichend zu Gesicht bringen.

An einem gewissen Punkt wird sich das junge Wesen gewahr, dass es in der Tat etwas gibt, was es tun könne – ja, dass es ein Erfordernis gibt, gewisse Dinge zu tun –, damit ihm stattgegeben wird, zur Einung mit dieser Essenz, die es einmal erlebt hat, zurückzukehren.

(Die Essenz wird mit vielen Namen bezeichnet, abhängig davon, wo das Wesen auf der Erde zur Welt gekommen ist. Zum Zwecke der Darstellung wird hier das Wort „Gott" benutzt.)

Das junge Wesen wird sich Ideen einverleiben, die gänzlich aus seiner Umgebung heraus zu ihm herantreten, Ideen, dass es nicht gut genug sei, dass es nicht wert sei, zu Gott zurückzukehren, indem es schier in seinem natürlichen Zustand bestehen bleibe. Das Wesen forscht alsdann nach

jeglichem Verhalten oder Mittel, um würdig zu werden. Es möchte das Nötige tun, um zu Gott zurückzukehren und von neuem eine Erfahrung Gottes zu haben. Es versteht nun vollauf, dass es von Gott getrennt ist und akzeptiert gänzlich, dass ein Erfordernis existiert, dem es nachzukommen habe, um dieser Bedingung zu einem Ende zu verhelfen. Erfordernis ist ein Schritt, den jeder unter annähernd acht von zehn Menschen unternimmt.

Dies stellt keinen traurigen Augenblick in der Evolution des Wesens dar, sondern ist ein Wachstumszeichen, denn das junge Wesen hat verstanden, dass Sein „Zuhause" bei Gott ist, und dass es etwas tun möchte, um nach dorthin zurückzukehren. Es wäre nur traurig (in einem menschlichen Verständnis), falls der Geist des Wesens nie über diesen Punkt hinauswüchse.

(Es sollte angemerkt werden, dass alle recht jungen Menschenwesen die Vorstellung haben, es gebe etwas zu tun, um zu erfahren, wiederum Eins mit Der Essenz zu sein, doch nicht allen wird gesagt, dies stelle ein Erfordernis dar, dem sie nachkommen müssten, um die Erfahrung zu machen. Einige hören von dieser Vorstellung nie und vermeiden es somit, sie als ihre Wahrheit anzunehmen. Einem winzigen Anteil junger Menschen wird im Eigentlichen bekundet, es gebe nichts, was sie zu tun hätten, um zu Der Essenz zurückzukehren. Wiederum Andere – womöglich die kleinste Prozentzahl unter allen – wachsen in einer Subkultur auf, die ihnen vorträgt, sie seien diese Essenz, zu der sie zurückzukehren wünschen. Weitaus der größte Teil der in der Entwicklung stehenden Wesen – wie bereits oben bemerkt, wohl acht von zehn – werden in einem Milieu aufgebracht, bei dem wiederholt die Rede ist von einem Erfordernis, dem nachzukommen sei, um zu Gott zurückzukehren.)

Nächste Woche an dieser Stelle: Verbitterung, Streiten und Urteilsvermögen – die schlussendlichen kleineren Schritte beim Erreichen von Zufriedenheit.

Mit Liebe,

Neale

(Ein „P.S." an die Leser des Wöchentlichen Bulletins … sofern ihr euch nicht regelmäßig bei CWGConnect einloggt, und wenn ihr es förderlich erachtet, nahe an dem GmG-Material zu bleiben, kann es euch etwas Wundervolles darstellen, in dieser Weise mit den *Gespräche mit Gott*-Botschaften tief verbunden zu bleiben. Gehe einfach zu www.nealedonaldwalsch.com und klicke auf CWGConnect. Es ist eine unglaubliches Hilfsmittel, *an jedem Tag, an sieben Tagen die Woche* etwas *Neues* aus GmG dargeboten zu bekommen.)

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

P.S.: Fühlt euch frei, diese Ausgabe des Wöchentlichen Bulletins an alle Freunde weiterzuleiten. Womöglich ist es jenen danach, mehr darüber in Erfahrung zu bringen und sich zur Subskription zu melden – welche, wie euch ja bekannt ist, kostenfrei ist. Gebt ihnen also eine Chance, sich über diese wundervolle Publikation über GmG kundig zu machen, die jede Woche publiziert wird! Sendet sie an einen Freund, an eine Freundin!

Zur Subskription geht es hier …

http://cwg.org/index.php?page=email_signup
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Über die Jahre sind das Wöchentliche Bulletin und seine Artikel, wie sie Neale Donald Walsch niedergeschrieben hat, in den E-Mail-Postfächern tausender Leser rund um die Welt zu einem Favoriten geraten. Wir freuen uns, zusätzlich zu den neuesten Artikeln von Neale, an dieser Stelle gelegentlich eine Auswahl aus den besten seiner zurückliegenden schriftlichen Äußerungen für diese vorliegende Veröffentlichung zu präsentieren. Wir sähen es ungerne, wenn sich die vielen Leute diesen oder jenen Beitrag davon entgehen ließen, Bemerkungen, die uns den Weg weisen, wie GmG in unserem täglichen Leben anzuwenden ist. Handelt es sich nun um eine neue Vorlage oder um einen Zugabe-Abdruck – wir vertrauen darauf, dass ihr von diesen Niederschriften aus der Feder des Mannes, der uns Gespräche mit Gott überbrachte, trefflichen Nutzen erlangt.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Brief an Neale

Lieber Neale, … ich bin eine rumänische Mutter mit einem 13-jährigen Sohn (ich denke, das ist das kritischste Alter !!!), die bis jetzt die Berge versetzt hat, ohne es genau zu bemerken, ohne allzu viele Mühen dabei; einfach mit dem ausdrücklichen Begehren, das Angesagte zu erreichen. Ich muss zugeben, ich bin ein wenig verlegen. Ich habe vor langer, langer Zeit von dir gehört, und von CWG, ohne etwas zu lesen zu bekommen. Vom letzten Dezember an kann ich sagen, dass „ich dich wie Brot verschlungen habe“. Ich lese deine Bücher, lese sie noch einmal, ich höre dich an, und drücke dann auf Replay, beginne, wieder etwas zu lesen, und ich stoppe, weil ich gerne etwas anderem zuhören möchte …

Im März fing ich mit einer neuen Arbeit an, etwas gänzlich anderes als alles, was ich bis zu meinem 48. Lebensjahr, welches ich bald erreiche, getan habe. Nach 2 Wochen Ausbildung, erreichte ich in den darauffolgenden 10 Tagen das Planziel, das einem Beschäftigten mit drei Jahren Tätigkeit für einen Monat gesteckt ist. Im April gehöre ich wieder zum Besten in meiner Abteilung, und meine Kollegen geben mir zu verstehen, sie „seien täglich durch meine positive Energie infiziert“, und versichern, sie seien „mit mir stolz und glücklich“.

Ich versuche jeden Tag mich umzugestalten, besser zu werden, mit negativen Gedanken zu arbeiten, es gelingt mir aber nicht immer. Meinem Gefühl nach vermag ich mehr. Ich kann es besser, und ich bitte dich freundlich, mir 3 Tips der Ermutigung, 3 Tips, um meinen Glauben zu stärken, 3 Tips, die in schwierigen Zeiträumen zu befolgen sind, zu übermitteln.

Danke dir, Neale. Danke für deine Inspiration, für deine Zeit und deine Einsichtnahme,

in Liebe, Cornelia

P.S.: Entschuldige bitte mein schlechtes Englisch.

NEALE ANTWORTET

Liebe Cornelia … Dein Englisch ist vollauf verstehbar, und ich bin sehr froh, dass du mir geschrieben hast. Du batst mich um „3 Tips“, die dir in schwierigen Zeiten eine Hilfe sein können. Ich werde mein Bestes tun. Hier also …

TIP #1: Du brauchst deinen „Glauben nicht zu stärken“. Glauben ist in der Auffassungswelt der Meister nicht vonnöten. „Glauben“ wird nur von einer Person eingesetzt, die glaubt, dass etwas schief gehen könne. Für dich kann indes nichts „schief gehen“, in Anbetracht dessen Wer Du Wirklich Bist. Du bist ein Kind Gottes, eine Individuation der Göttlichkeit, ein glorioser und wundervoller Ausdruck Des Göttlichen. Angesichts dessen kann sich in deinem Leben nichts begeben, welches nicht zu deinem höchsten und besten Guten ist. Alles was du zu tun brauchst, ist dies zu „wissen“. Demnach, in der Auffassungswelt des Meisters wird Wissen an die Stelle von Glauben gesetzt. Sei demzufolge nicht darauf aus, deinen Glauben zu stärken. Sei stattdessen fest entschlossen, dich nachdrücklich in deinem Wissen aufzuhalten, dass Alles Gut Ist, derzeit und immerfort.

T'IP #2: Dankbarkeit ist das machtvollste Werkzeug, welches den Menschen durch Gott überreicht wurde, mit dem deren Wissen, dass Alles Gut Ist, zum Ausdruck gebracht wird. Wann immer du erlebst, was du „schwere Zeiten“ genannt hast, sprich einfach ein Dankgebet zu Gott für jedwede Umstände oder Lagen, denen du dich gegenübersiehst. Deine Dankeserklärung gibt deinem Geist statt, alle Widerständigkeit gegenüber dem Geschehenden zu beenden --- und in dem Beenden des Widerstands kommt zu liegen, dass deine persönliche Energie rund um jegliche Erfahrung umgestaltet wird und dass sich dabei die Erfahrung selber in ein Erleben von Friede, Liebe und Freude kehrt. Entsinne dich der Aussage aus Gespräche mit Gott: „Dem du dich widersetzt, das bleibt bestehen. Was du dir ansiehst, das verschwindet. Sprich, es hört auf, seine illusionäre Form zu haben.“ Sobald die Illusion hinsichtlich jedes Vorkommnisses oder jeder Lage offengelegt ist, und sobald das Vorkommnis oder die Lage als das gesehen wird, was sie wirklich ist – schier ein Trittstein auf dem Pfad deiner eigenen Evolution –, wird dein Erleben von „schwierigen Zeiten“ wie von Zauberhand verwandelt.

TIP #3: Suche die bedeutsamste GmG Botschaft unter allen zu begreifen: „Dein Leben hat mit dir nichts zu tun.“ Wende den Fokus deiner täglichen Zuwendungen nach draußen, zu den Bedürfnissen und Bestrebungen, Kämpfen und Infragegestelltheiten all jener Menschen, deren Leben du streifst. Ich weiß, dass du das bereits tust. Just dies hat dich zu solch einer positiven Person gemacht, mit der man so gerne zusammen ist. Setze diesen Gang schier fort. Wisse, dass du, was du auch immer jemandem zuwendest, es dir selber zuwendest. Bringe einem Anderen Frieden, und du wirst dir selber Frieden bringen. Bringe jemandem Freude, und du wirst dir selber Freude bringen. Bringe jemandem Mitempfinden, Fürsorge, Verstehen und ein Empfinden der ewigen Präsenz Gottes, und du wirst dir selber Mitempfinden, Fürsorge, Verstehen und ein Empfinden der ewigen Präsenz Gottes überreichen. Anders kann es nicht sein. Also … wenn, innerhalb Der Illusionswelt, die Zeit auftaucht, es gehe nun darum, „eine härtere Gangart anzuschlagen“, dann schaue von dir weg nach draußen, und finde jemanden, für den die Zeiten noch rauher sind. Es wird nicht schwer sein, einen solchen Menschen ausfindig zu machen. Sie halten sich alle rund um dich herum auf. Dann tue alles, was du tun kannst, um dieser Person beizustehen – mental, körperlich, spirituell, emotional –, in den schweren Zeiten, denen sie sich gegenübersieht, und du wirst herausbekommen, dass deine eigenen „schweren Zeiten“ aus deiner Erlebenswelt gestrichen worden sind. Dies ist nichts mehr denn die Anwendung der Goldenen Regel: Tue Anderen das, was du gerne dir getan sehen möchtest. Diese „Regel“ funktioniert aus einem ganz einfachen Grunde. Es gibt bloß Einen von uns. Alles Sonstige ist Teil Der Illusion. Daher … was du für einen Anderen tust, tust du für das

Selbst. Auf diese Weise IST dein Leben „um dich“ angesiedelt … aber es ist ein Großes Du, kein Kleines Du; ein Universelles Du, kein Lokales Du. Sobald du befindest, dich auf der Ebene deines Universalen Selbst zu betreiben, stellen es all die „Probleme“ und „Schwerigkeiten“ deines „verorteten Selbst“ ein, negative Effekte auf dich zu zeitigen. Du bist „in dieser Welt, aber nicht von ihr“. Du wirst sodann deinen ureigenen Beweggrund für das Hiersein erfasst und verwirklicht haben; du wirst deinen Zweck vollführt haben; du wirst die Agenda Deiner Seele vollendet haben.

Ich biete dir, Cornelia, diese Tips in bescheidenem Gewahren dar, dass alles, was ich wirke, dir ins Gedächtnis ruft, Wer Du Wirklich Bist, und Was Du Bereits Weißt.

Ich sende dir Liebe und Umarmen,

Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“. - *In dieser vorliegenden Rubrik ['Briefe an den Herausgeber'] zieht Neale gelegentlich Mitteilungen, herrührend aus anderen Quellen, heran.*

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Aus dem Sitz des leitenden Verwaltungsmitglieds

Es war ein emotionaler Monat für mich, kürzlich habe ich einen Freund durch Selbstmord verloren, meine Mutter zog in eine Pflegeeinrichtung für Gedächtnisversehrte um, und der Verkauf des Familienanwesens steht in Vorbereitung. Ich weiß all die Briefe voller Liebe und Rückhalt von euch zu schätzen. Dies alles mit all eurer Unterstützung durchlaufen hat einen beträchtlichen Unterschied erbracht. Danke euch, die CwG Familie.

Wie ihr euch vorstellen könnt, habe ich alle Erinnerungen eines ganzen Lebens von neuem durchlebt, als ich durch mein Zuhause ging, um zu entscheiden, was ich behalte und was los zu lassen ist. Derweil dies für mich eine günstige Gelegenheit darstellt, bin ich dankbar, einen Rückhalt zu haben, während ich dieses Geschehen durchlaufe. So wie uns das Buch '*Wenn sich alles ändert, ändere alles*' ins Gedächtnis zurückruft – gehe diesen Weg niemals alleine. Das gehört zu den allerhand Weisheiten aus GmG, die ich in meinem Leben zur Anwendung bringe, eine Weisheit, die einen wirklichen Unterschied schafft.

Da wir gerade vom Unterschied erbringen reden – ich möchte euch unseren sehr realen Bedarf nach eurer Hilfe in diesem Monat vor Augen führen. Wie ich euch in kürzlichen Einlassungen zu der Angelegenheit berichtet habe, sind unsere jährlichen Zuwendungen über die Jahre geschwunden, und die Lage ist in diesem Jahr nicht anders. Wir haben alles in unserer Macht Stehende getan, um unsere Tätigkeiten zu straffen, und dass unsere Geldmittel für mehr und mehr zureichen, Tatsache allerdings ist, wir werden uns, wenn sich nicht etwas ändert und wenn sich die Bewandtnisse nicht bald ändern, ernsthaft damit zu befassen haben, ob die Conversations with God Foundation

weiterhin existieren kann.

Ich persönlich bin der Auffassung, das Aufgabenfeld der CwG Foundation gehört zur bedeutsamsten Arbeit in der Welt, und ich glaube, ihr seid da mit mir einer Auffassung, anderenfalls wärt ihr nicht hier eingetroffen. Ihr wisst bereits, falls ihr meine wöchentliche Kolumne lest, dass wir keine Organisation des Tuendhaften sind. So die Welt von jenen voll ist und so wie das, was sie wirken, der Welt zu Diensten ist, vermag recht wenig wirklicher Wandel Raum zu greifen, so lange bis dass das Bewusstsein nicht umspringt. Der Grund, weswegen *Gespräche mit Gott* eine solche Auswirkung auf die Welt erbracht hat, ist darin zu suchen, dass sie einen Wandel im Bewusstsein der Menschheit auf der Ebene der Glaubensüberzeugungen verkörpern. Glaubensvorstellungen betreiben das Verhalten, und es ist diese Art Wandel, der die Welt umgestaltet. Darum geht es bei uns allen.

Ich leiste der CwG Foundation Hilfe, und ich bitte euch, euch mir anzuschließen und uns zu helfen, dass wir unsere wichtige Arbeit fortsetzen können. Wenn ihr durch *Gespräche mit Gott* berührt worden seid, und sofern ihr glaubt, so wie ich es tue, dass sie weiterhin die Welt verändern werden, dann trefft bitte heute eine Entscheidung, unserer Arbeit Unterstützung zukommen zu lassen. Wiederkehrende Spenden, darum geht es, was wir derzeit benötigen. Momentan haben wir Hunderte regelmäßiger monatlicher Spender auf der Ebene von $3.00 mtl., und wir sind einem Jeden dankbar; die Realität ist die, wir hätten fünftausend von ihnen nötig, um weiterhin fortbestehen zu können. Das klingt wie eine große Anzahl, in Anbetracht allerdings dessen, dass Millionen *Gespräche mit Gott* gelesen haben - sofern dabei jeder, der GmG gelesen hat, im Monat einen Dollar spendete, würde die Foundation weiterbestehen, und die gute Nachricht hieße, dass wir mit eurer Hilfe fortfahren werden.

Es gibt zwei Möglichkeiten für Spenden. Auf unserer Webseite, oder auf der Facebook, mit einem Klick auf den Spende-Button.

www.cwg.org

https://www.facebook.com/pages/Conversations-with-God-Foundation/124518744230365

Es bestehen zwei wählbare Optionen, denen eure Zuwendung zugutekommen kann. Zum einen, unser allgemeiner Fond, zum anderen unser Books for Friends / Prison Outreach Programmpunkt. Wir wissen es zu schätzen, wenn die Menschen Beidem Spenden zuteilen.

Danke für eure Inbetrachtnahme dieses Ansinnens. Die Welt wandelt sich, sobald wir den Bescheid erteilen, die Lösung zu sein. Wohin unsere Energie unterwegs ist, dort tritt Wachstum ein. Bitte tut euch mit uns zusammen.

Bis zur nächsten Woche, möget ihr gesegnet sein,

JR

(J.R. Westen, D.D. ist ein Holistic Health & Spiritual Coach, der über mehr als ein Jahrzehnt Seite an Seite mit Neale Donald Walsch gearbeitet hat und aufgetreten ist. Er hat sich leidenschaftlich dem verschrieben, Menschen behilflich zu sein, dass sie über ihre emotionalen und spirituellen

Herausforderungen hinausgelangen, indem sie Zusammenbrüche in Durchbrüche verwandeln. Seine Berater- und Coaching-Tätigkeit stellt praktische Weisheit und Wegweisung bereit, welche unverzüglich einverleibt werden können, um die Erfahrung des Lebens eines Menschen umzugestalten. So wie dies für die meisten wirkmächtigen Lehrer gilt - J.R.'s eigenes Ringen und Obsiegen beflügelten ihn, machtvolle Wege aufzuspüren, um Anderen zu helfen. Nüchtern seit dem 1. Juni 1986 trieb J.R.'s Passion, einzelnen Menschen beizustehen darin, im Laufe ihrer heftigen Lebensherausforderungen voranzurücken, dazu an, sich auf Suchtverhalten und Trauerbewältigung zu spezialisieren. J.R. lässt gegenwärtig seine Gabe des Beratens und des Coaching Einzelnen zuteil werden. Er dient nun als Verwaltungsleiter der Conversations with God Foundation. Mit ihm kann unter jr@cwg.org *Kontakt aufgenommen werden.)*

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

KURZMITTEILUNGEN

[Es folgen Schilderungen und Ankündigungen …]

> für den ONLINE-Kurs „Finding Right Livelihood by Living the Life You Love“
> für das neu erschienene Buch N.D. Walsch's ... „What God Said“

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 591 [2.5.2014] ~ Übersetzung: Theophil Balz [3.5.2014]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://cwg.org/index.php?b=591

Die
~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,
~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),
~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)
~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,
sind gesammelt erreichbar unter
www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst

uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,
die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.
Hier kurzgemacht .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße
Theophil

= = = = = =
= = = = = =

Theophil Balz ~ Heidering 11 ~ D 49324 Melle ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]
Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«
Kto. Nr.: 134023
Kreissparkasse Melle
BLZ 26552286
Kennwort: »Bulletin«
Für Überweisungen vom Ausland:
- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23
[Das Schweizer Konto hatten wir aus Kostengründen aufzulösen; zwischenzeitlich wurde ja auch der Bankenzahlungsverkehr europäisiert und vereinfacht.]
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"
= = = = = = =
Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«
= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 592

9.5. 2014

Mehr über Zufriedenheit

Eine Anmerkung von Neale

Meine lieben Freunde …

In der letzten Woche sprachen wir hier an der Stelle über die ersten zwei Schritte in der Zufriedenheit: Verlassensein und Erfordernis. In dieser Woche wollen wir uns die letzten drei ansehen: Groll, Auseinandersetzung und Einsichtiges Urteilsvermögen.

Groll

Freiheit ist der natürliche Zustand der Seele. Freiheit *ist* das, was die Seele ist. Das Wort Freiheit und das Wort Gott sind wechselseitig austauschbar. Gott ist die Essenz von Freiheit, per Definition. Freiheit ist jene Qualität des Seins, die keine Grenzen kennt, die von keinen Beschränkungen umgeben ist, und mit der keine irgendwie gearteten Erfordernisse verknüpft werden können.

Für Gott ist es nicht erforderlich, etwas zu sein, zu tun oder zu haben. Man kann Gott nicht erforderlich haben. Dies ist deswegen der Fall, weil Gott All-Mächtig, der Schöpfer ist, und kein Erfordernis kann an solch ein Wesen angehängt werden. *Wer würde das Bedürfen zur Ausführung bringen?*

Das größte Geheimnis im Leben ist, dass desgleichen *du* nichts zu sein, zu tun oder zu haben nötig hast. Das ist deswegen der Fall, weil du „im Bilde und Ebenbilde Gottes" gemacht wurdest. Du bist allmächtig, der Schöpfer, und kein Erfordernis kann an solch ein Wesen angehängt werden.

Auch wenn das bei jemandem der Fall sein könnte (mutmaßlich bei Gott), dann existiert keiner, der es wollte. Das meint, Gott wollte es nicht. Wieso? *Weil es nichts gibt, was Gott von dir will. Es gibt nichts, was Gott braucht, um glücklich zu sein.* Gott hat alles, weil Gott Alles IST. Es existiert nichts, was Gott nicht ist – was also könnte Gott wollen oder brauchen oder anfordern?

Die Seele weiß darum. Dies ist unfehlbare Logik, und zu einem gewissen Grad versteht der Geist das auch. Doch das ist wohl eine sehr hohe Ebene – eine Ebene des Denkens (und Erinnerns), zu dem sich der Geist unmittelbar nach der Geburt nicht oft erhebt. Kurz nach der Geburt verlässt der Geist das, wovon er denkt, er kenne und verstehe es vom Leben, da alles in seiner äußeren Umgebung ihm etwas anderes signalisiert. Also verlässt der Geist sein Höchstes Erinnern: dasjenige seiner eigenen Einheit mit Der Essenz und seines Einsseins mit Allem Was Ist.

Es kann wohl für den Geist Jahre (und gewöhnlich ist das der Fall) dauern, bis er sich dieser Wahrheit erneut erinnert – und gar auch, bis er sie lebt. Besonders dann, wenn dem jungen Wesen vom Moment der Geburt an über all die frühen Jahre der körperlichen Entwicklung hinweg zu verstehen gegeben wurde, dass es in der Tat von Dem Woher Es Kam getrennt *ist* … und dass *es ein Erfordernis gibt, dem nachzukommen ist*, bevor es zurückkehren könne. Das Zurückkehren ist es, wonach es sich sehnt, also ist das junge Wesen ernsthaft danach bestrebt, diese Erfordernisse zu erfassen und ihnen nachzukommen.

Das einzige Problem dabei ist, die Seele weiß auf einer sehr tiefen Ebene und sie versteht es vollkommen, dass der Gedanke eines Erfordernisses verkehrt ist, eines Erfordernisses, das für das Wesen etabliert ist, um Gott zu erfahren (und noch mehr, um zu Gott zurückzukehren). Es handelt sich um eine Fälschung. Schlicht und einfach, die Dinge sind nicht so. Und somit wird das Wesen für den Rest seines Lebens im Konflikt stehen zwischen dem, was es inwendig (in seiner Seele) weiß, und dem, was ihm gesagt wird, und wovon es mithin im Auswendigen (im Geist) denkt, es sei sich darüber im Klaren.

Im Inwendigen versteht das Wesen, dass es die Freiheit Selbst ist (dies ist der Beweggrund, weswegen alle Wesen auf der Erde sich danach sehnen, frei zu sein. Es ist ihre Wesens-Natur … und sie *wissen es*.) Im Auswendigen wird dem Wesen immer und immer wieder bekundet, dass es *nicht* frei ist, dass es aber gewisse Dinge tun oder nicht tun muss, um Nachhause zurückzukehren, um sein Wahres Selbst und seine innewohnende Einsheit mit Gott zu erfahren.

Auf seinen Lebenswegen wird das Wesen fortwährend die Erfahrung dieses Konfliktes machen, und es wird laufend die Begegnung mit einer Wegscheide machen, die allmählich recht vertraut werden wird. Es wird die Wegkreuzung der Preisgabe und der Verbitterung sein. Das Wesen wird sich entweder an das preisgeben, was ihm erzählt wurde, oder es wird verbittert darüber werden, was ihm erzählt wurde.

Verbitterung ist der dritte Haltepunkt auf dem Pfad zur Zufriedenheit.

Verbitterung ist ein Signal dafür, dass die Seele anfängt, Vorrang gegenüber dem Geist einzunehmen; dafür, dass das, wovon die Seele *weiß*, dass sie es weiß, mehr und mehr Bedeutung erlangt, denn das, wovon der Geist *denkt*, dass er es weiß.

Verbitterung ist keine negative Emotion. Sie ist ein sehr positives Zeichen für Wachstum. Verbitterung ist der Beginn der Rebellion, und Rebellion ist der Beginn der Weisheit. Jedes freie Land und jeder freie Mensch begann mit Verbitterung. Die Weisheit liegt jenseits von „Nein, dankeschön".

Verbitterung ist Weisheit gebären. *Dies ist stets der Fall.*

Das Wesen, das sich dem, was ihm über die Auswärtige Welt und darüber, „wie es ist", gesagt wurde, dreingibt, wird vielleicht an dem Zweiten Haltepunkt auf dem Pfad zur Zufriedenheit – dem Erfordernis – für immer stehenbleiben. Dieses Wesen wird nie wahrhaft glücklich sein, weil es die Freiheit nie wirklich kennt, und Freiheit ist die Essenz von was es ist. Deswegen wird das Wesen sich Selbst nie wahrhaft kennen – und *um eben das zu tun, ist es hierher gekommen.* Auch darum weiß es intuitiv, und infolgedessen wird das Wesen sehr unglücklich, äußerst unzufrieden sein.

Es wird den *Versuch* starten, sich selbst glücklich zu machen. Es wird sogar in der Lage sein, sich selbst davon zu überzeugen, dass es glücklich sein *sollte*, weil es, nach all dem, *das Richtige tut*. Es arbeitet hart daran, *dem Erfordernis nachzukommen*, das Gott für jene etabliert hat, die zu Ihm zurückzukehren wünschen. (Der Fakt, dass diesen Erfordernissen unmöglich nachzukommen ist, könnte auch zum Einnehmen einer leichten Erbitterung führen. Doch Derjenige, der sich der Kulturellen Story, die ihm von seiner Auswärtigen Welt erzählt wurde, preisgegeben hat, wird diese Verbitterung niedrighalten – oder, ganz typisch, er wird diese Verbitterung umleiten und anfangen, es *Anderen* übelzunehmen, die *die Kulturelle Story nicht akzeptieren.*)

Damit wird der inwendige Konflikt in einen auswendigen Konflikt gewendet, wobei das Wesen den Konflikt in sich selbst zurückweist zugunsten eines Konfliktes mit Jenen außerhalb von ihm. Dies ist stets einfacher zu handhaben und einfacher zu rechtfertigen.

Die Welt steht nun mit sich selbst aus dem besagten Grunde in Konflikt. Denn die Menschen des Planeten als Ganzes bewegen sich nun durch ihren eigenen kollektiven Prozess der Evolution. Das heißt, die gesamte *Spezies* namens *homo sapiens* hat sich nun dem Wegkreuz angenähert. Spezies

entwickeln sich in einem viel langsameren Schrittempo als ihre einzelnen Glieder. Es benötigt eine Vielzahl an Generationen für eine Spezies, auch nur einen Schritt vorwärts zu nehmen. Viele Einzelmitglieder müssen Riesenschritte nehmen, damit die Spezies als Ganzes einen winzigen Schritt tut. Deswegen heißt es, und das ist wahr, dass die persönliche Arbeit eines Einzelnen das Gesamt der Menschheit erhebt.

Das Streiten

Wenn das Wesen an dem dritten Haltepunkt, dem der Verbitterung, angekommen ist, hat es ein Feld an Energie geschaffen, in dem die Auseinandersetzung vonstatten gehen kann. Wenn Verbitterung die Geburt von Weisheit ist, dann ist das Auseinandersetzen deren frühes Wachstum. Weisheit wächst, während das Streiten anhebt.

Das Wesen – ermutigt durch seine Verbitterung – beginnt, sich mit der Kulturellen Story, die ihm erzählt wurde, auseinander zu setzen, und oft mit denjenigen, die das Erzählen ausrichteten: Eltern, Lehrer, Geistliche, Rabbis, Ulamas, und im frühen Stadium des Wachstums fast alle und jeder von Autorität.

Sich mit der Autorität auseinandersetzen ist eine ‚rite de passage' [Initiationsritus] der Jungen, und fast alle Wesen auf der Straße zur Zufriedenheit durchlaufen diese Passage. Noch einmal, das Streiten muss nicht eine negative Emotion oder Erfahrung sein. Vernünftiges Auseinandersetzen kann die Tür zu höherem Gewahrsein öffnen. Ja, fast immer tut es das – für beide Seiten der Debatte.

Natürlich findet bei dem einzelnen Menschenwesen das Auseinandersetzen inwendig statt. Einwendungen anbringen ist zuallererst ein inwendiger Prozess … ein Sprungstein zur Zufriedenheit. Man beginnt, sich mit seiner eigenen Kulturellen Story auseinanderzusetzen. Die Seele fängt an, sich mit dem Geist zu balgen. Es ist ein sanftes Balgen, denn die Seele kämpft nie und widerstreitet nie, sie liebt stattdessen immer und einzig. Und so ist die Seele darauf aus, den Geist in ein Umfassenderes Verstehen zu lieben.

Inwendiges Dagegenhalten bei der äußeren Wahrheit ist stets ein gutes Zeichen, ein wunderbarer Indikator für Wachstum. Allein dann, wenn Auseinandersetzen stattfindet, können Wahlen getroffen werden. Die getroffenen Wahlen sind selbstverständlich Entscheidungen, die man hinsichtlich dessen trifft, welche der inwendigen Schlussfolgerungen das Wesen annehmen möchte. Hat die Kulturelle Story recht, hat mein Inneres Wissen recht?

Wir sprechen hier über die Kulturelle Story hinsichtlich *allem*. Hinsichtlich Gott. Hinsichtlich Leben. Hinsichtlich Wie Die Dinge Sind. Hinsichtlich Einander. Hinsichtlich *Allem.*

Erlaubt mir, euch ein Beispiel zu geben. Wir halten eine Kulturelle Story inne, die uns auf diesem Planet über körperliche Schönheit und den Körperbau erzählt wird. Irgendwo innen in uns wissen alle von uns nun, dass diese Kulturelle Geschichte einfach das ist – eine *Story, die jemand erzählt hat*, und dass *die Menschen sich darin eingekauft haben.* Irgendwo tief innen von uns verstehen wir vollkommen, dass diese Kulturelle Geschichte und Wie Die Dinge Sind *nichts mit der letzten Wirklichkeit zu tun* haben.

Darüber gelangen wir nun in ein inwendiges Debattieren.

„Es ist wahr!"

„Es ist nicht wahr!"

„Es ist wahr!"

„Es ist nicht wahr!"

„Es ist wahr!"

„Es ist nicht wahr!"

„Okaaay, es ist *nicht* wahr! Aber *was nun????"*

Einsichtiges Urteilsvermögen

Der letzte Haltepunkt auf der Straße der Zufriedenheit ist die Einsicht. Sie kommt auf, wenn wir das Einwendungen Vorbringen eingestellt haben und schließlich *die Differenz zwischen* dem, was Wahr ist, und dem, was Nicht Wahr ist, einsehen oder *kennen*.

Gewisslich, „Wahrheit" existiert nicht. So etwas wie Objektive Wahrheit gibt es nicht. Etwas ist nur dann wahr, sofern es für *dich* wahr ist. Subjektive Wahrheit ist die alleinige Wahrheit, die existiert. Einsichtiges Urteilsvermögen ist das Erleben des Wohnung-Nehmens in jemandes eigener Wahrheit – und darin zu verbleiben, ungeachtet allen äußeren „Augenscheins" des Gegenteils.

Wir wissen, dass F-E-A-R "*False* Evidence, Appearing Real" [‘die *falsche* Augenscheinlichkeit, die als real erscheint’] ist. Furcht wird dann aufkommen, wann immer jemand den Schritt Richtung Einsicht nimmt. In den frühen Stadien des einsichtigen Urteilsvermögens ist es natürlich, dass wir uns selbst anzweifeln und unser inwendigstes Wissen in Frage stellen. Dies stellt das letzte Stadium des Auseinandersetzens dar, ein Überbleibsel aus der vorhergegangenen inwendigen Erfahrung. Zuallerletzt erhält das einsichtige Urteilsvermögen bei dem fürwahr Beharrlichen den Sieg. Wir wissen, dass wir wissen, und wir wissen, dass wir es wissen.

Das einsichtige Urteilsvermögen ist der Sieg der Seele über den Geist, des Inwendigen über das Auswärtige, der inneren Wahrheit über die äußere Wahrheit, der Alleinigen Story Welche Ist über die Kulturelle Story, die uns verlautbart wurde.

Die Einsicht ist das Wissen, dass die Schönheit im Auge des Betrachters liegt – und dass Gott Schönheit in allem erblickt. Die Einsicht ist das Wissen um den Unterschied zwischen dem äußeren Mythos und der inneren Erfahrung. Im Äußeren wird uns kundgegeben, dass Gott und wir getrennt sind, und dass es ein Erfordernis gibt, dem wir nachzukommen haben, um zu Der Essenz zurückzukehren. Im Inneren wissen wir intuitiv, dass Gott und wir Eins sind, und dass nichts für uns erforderlich ist, um dies in Erfahrung zu bringen. Nichts.

Die Erfahrung ist unser, wann immer wir es wollen. Die Liebe Gottes ist unser, wann immer wir mit offenen Armen entgegengehen. Die Vergebung Gottes ist unser, wann immer wir sie annehmen – obgleich sie entschiedenermaßen nicht vonnöten ist, denn Gott kann in keiner Weise beschädigt werden. Und die Weisheit Gottes ist unser, wann immer wir Anspruch auf sie erheben.

Und hier das große Geheimnis: *All das kann unser sein, wann immer wir Andere daran teilhaben lassen.*

Es ist das *Teilen von etwas*, was uns eine wahre Erfahrung davon übermittelt - *und einen anderen Weg gibt es nicht.*

Mit Liebe,

Neale

(Ein „P.S.“ an die Leser des Wöchentlichen Bulletins … sofern ihr euch nicht regelmäßig bei CWGConnect einloggt, und wenn ihr es förderlich erachtet, nahe an dem GmG-Material zu bleiben, kann es euch etwas Wundervolles darstellen, in dieser Weise mit den *Gespräche mit Gott*-Botschaften tief verbunden zu bleiben. Gehe einfach zu www.nealedonaldwalsch.com und klicke auf CWGConnect. Es ist eine unglaubliches Hilfsmittel, *an jedem Tag, an sieben Tagen die Woche* etwas *Neues* aus GmG dargeboten zu bekommen.)

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

P.S.: Fühlt euch frei, diese Ausgabe des Wöchentlichen Bulletins an alle Freunde weiterzuleiten. Womöglich ist es jenen danach, mehr darüber in Erfahrung zu bringen und sich zur Subskription zu melden – welche, wie euch ja bekannt ist, kostenfrei ist. Gebt ihnen also eine Chance, sich über diese wundervolle Publikation über GmG kundig zu machen, die jede Woche publiziert wird! Sendet sie an einen Freund, an eine Freundin!

Zur Subskription geht es hier …

http://cwg.org/index.php?page=email_signup

Über die Jahre sind das Wöchentliche Bulletin und seine Artikel, wie sie Neale Donald Walsch niedergeschrieben hat, in den E-Mail-Postfächern tausender Leser rund um die Welt zu einem Favoriten geraten. Wir freuen uns, zusätzlich zu den neuesten Artikeln von Neale, an dieser Stelle gelegentlich eine Auswahl aus den besten seiner zurückliegenden schriftlichen Äußerungen für diese vorliegende Veröffentlichung zu präsentieren. Wir sähen es ungerne, wenn sich die vielen Leute diesen oder jenen Beitrag davon entgehen ließen, Bemerkungen, die uns den Weg weisen, wie GmG in unserem täglichen Leben anzuwenden ist. Handelt es sich nun um eine neue Vorlage oder um einen Zugabe-Abdruck – wir vertrauen darauf, dass ihr von diesen Niederschriften aus der Feder des Mannes, der uns Gespräche mit Gott überbrachte, trefflichen Nutzen erlangt.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Brief an Neale

Lieber Mr. Walsch:

Ich kann dir nicht sagen, wie tiefgehend GmG, Buch 1, für mich ist. Ich hatte mit Drogensucht, hin und her, über etwa 27 Jahre lang zu kämpfen. Dieses Buch gab mir so viel Inspiration und Hoffnung; es half mir zu sehen, weswegen Menschen Drogen nehmen (in meinem Fall: verordnungspflichtige), um der Welt zu entgegnen, und weswegen sie es so schwer finden, das Leben auf ihre Weise zu leben. Ich bin fast 42 Jahre alt, und gerade rückfällig geworden, nachdem ich über 60 Tage clean war (was für sich genommen ein Wunder für mich ist), und ich brauche Gottes Hilfe dringend. Ich brauche Seine Worte der Weisheit, damit sie mir Stärke verleihen. Gott macht es, dass die Entscheidungen so einfach klingen, von denen ich gewiss bin, dass sie derartig sein sollten, aber ich könnte bestimmt mehr Inspiration und mehr Wissen über das Thema gebrauchen. Ich hoffe, du kannst mit Ihm darüber im Einzelnen reden. Ich weiß, es gibt eine Menge Menschen wie mich da draußen, die gewiss aus Seiner Weisheit Vorteile ziehen könnten.
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Susan

NEALE ANTWORTET

Liebe Susan,

Aus deinem Brief geht nicht hervor, ob du eine Nutzerin nur von verschreibungspflichtigen Drogen oder auch von Straßendrogen bist. In deiner Beschreibung in Klammern erwähnst du verschreibungspflichtige Drogen, doch dann sprichst du davon, „nach einer Zeitspanne von über 60 Tagen wieder rückfällig geworden zu sein". Dies sind nicht die Worte, die normalerweise jemand benutzt, die einfach befand, sie müsse auf die Medikamente zurückgreifen, die sie vor einigen Monaten beiseite gelegt hat. Dies sind Worte, die ich immer wieder von Menschen gehört habe, die Straßendrogen nehmen. Es besteht auch die Möglichkeit, dass du verschreibungspflichtige Drogen missbrauchst, indem du sie süchtigerweise verwendest. Und vielleicht ist das der Fall. Wie auch immer, deine Frage und dein Hilferuf berühren, wie du sagst, eine Lage, der sich Hunderttausende gegenübersehen. Lasst sie uns also anschauen.

Susan, ich glaube, Menschen missbrauchen Drogen (verschreibungspflichtige und andere), da sie das Gefühl haben, sie könnten sich sonst nirgendwohin wenden. Sie wurden abhängig, weil sie nicht in der Lage waren, weil sie nirgendwo sonst das finden konnten, was diese Chemikalien ihnen einbringen: ein Gefühl des Wohlseins, oder wenigstens ein Gespür von Freisein und des momentanen Ablassens von emotionalen und/oder körperlichen Schmerzen, die sie in ihrem Leben erfahren.

Sogar Jene, die sich von sogenannten Freizeit-Drogen angezogen fühlen (während sie vorgeben, sie täten das einfach, weil sie das Empfinden, „high zu sein", genießen), geben an, sie hätten auf andere Weise keinen Weg gefunden, das Gefühl zugeführt zu erhalten, was ihnen diese Drogen einbringen. Und so kehren sie natürlich von Zeit zu Zeit und immer wieder zu ihren Drogen zurück (oder zu Getränken, oder zu sexueller Berauschtheit oder zu was es sonst noch so alles gibt). Jedes Suchtverhalten ist eine derartige Annoncierung. Es ist eine Erklärung, die besagt: „Ich habe die Kontrolle über mein Leben und habe meine Befähigung verloren, in meinem Leben das zu erschaffen, was ich wirklich wähle".

Es gibt zwei Kategorien, in die alles menschliche Erleben fällt. Das meint, wir erfahren uns zu jedem gegebenen Zeitpunkt in einer der zwei Weisen. Wir sind entweder (1) original/kreativ, oder wir sind (2) nicht-original/reaktiv. Dies sind die zwei Selbst-Ausdrucksweisen, durch die wir uns als Wer Wir Wirklich Sind und als Wer Wir nun Wählen zu Sein erfahren. Mit anderen Worten, diese „Selbst-Ausdrücke" sind nichts weiteres als Wege, die wir wählen, zu sein.

Nun kommt das Wichtige dabei. Wir „müssen" nicht etwas Bestimmtes „sein". Es liegt uns an, zu wählen. Es liegt uns an, zu entscheiden. In der Gegenwart einer Person, eines Ortes oder einer Sache gibt es nichts, was wir absolut zu tun haben. Wir müssen nicht wütend sein, wir müssen nicht traurig sein, wir müssen nicht glücklich, zornig oder sonstwas sein. Bei all dem haben wir die Wahl. Nun fußt unsere Wahl zumeist darauf, wie wir die Daten, die hereinkommen, wahrnehmen.

Auf der Grundlage unserer Wahrnehmungen wählen wir einen Seinszustand (im Eigentlichen ganz

beliebig) aus, in den wir uns dann hineinbewegen. Es ist der Ort, an dem wir, für diesen Augenblick, „leben, atmen und unser Sein verbringen". Sobald wir einen Seinszustand haben, ihn „inne-halten", sind wir das, was ich „ver-halten" [*"be-having" im engl. Original; schlecht übersetzbar;* A.d.Ü.] nenne. Das heißt, wir „halten einen Seinszustand" - - und nennen das „wir". Es ist eine Entscheidung, die wir treffen. Es ist unsere Wahl. Und wir treffen diese Entscheidung und diese Wahl jede Minute an jedem Tag. Sobald wir derartige Wahlen und Entscheidungen ausspielen und sie in Handlungen hinein kehren, so treffen Sozialwissenschaftler die Aussage, das stelle das dar, wie wir uns „verhalten". Und sie nennen dies „Verhalten".

Hinsichtlich des Verhaltens habe ich einige Typen beobachtet. Verhalten kann sein: (A) selten (B) gelegentlich (C) regelmäßig (D) gewohnheitsmäßig (E) zwanghaft oder (F) süchtig.
Um nun zu unseren zwei Erlebenskategorien zurückzukommen - im Hinblick auf die Kategorie 2 (nicht-original/reaktiv) sehen wir, dass alle soeben beschriebenen Verhaltensarten (von A bis F - von oben) bei Menschen zu der einen oder anderen Zeit beobachtet werden können. Im Hinblick auf die Kategorie 1 (Original/kreativ) allerdings erscheinen nur die ersten drei Typen (A-C). Sobald ein Verhalten gewohnheitsmäßig, zwanghaft oder süchtig wird, ist es nicht mehr länger ein Ausdruck des Selbst, ein Ausdruck, der original/kreativ ist, vielmehr wurde es zu: nicht-original/reaktiv.
In der ersten Kategorie stellen wir ein Verhalten aus uns heraus, das ursprünglich dafür geschaffen wurde, sich dem Moment zu fügen. Das heißt, wir begrüßen den Augenblick, und die Daten, die er uns präsentiert, als wäre es praktisch brandneu – in der Weise zuvor noch nie erlebt. Und wortwörtlich erschaffen wir aus dem Augenblick heraus eine originale Weise, damit umzugehen; eine originale Weise, darauf zu erwidern; eine originale Weise, zu „sein". Das bedeutet nicht, dass wir nie „handeln", wie wir zuvor „handelten" (wir können zum Beispiel fortwährend freundlich „handeln", oder stets mit Geduld reagieren, oder beharrlicherweise nett, verständnisvoll und liebevoll „sein"). Und so kann die Art, wie wir „aufkreuzen", mit unseren langfristigen Vorstellungen über uns konsistent sein. Unser Verhalten mag somit sehr „regelmäßig" sein, obgleich unsere Selbstausdrücke stets „original" sind.

In der zweiten Kategorie stellen wir ein Verhalten heraus, das noch einmal erschaffen wurde, um einem Augenblick gerecht zu werden. Das meint, wir begrüßen den Augenblick und die Daten, die er uns präsentiert, so, als wäre es Dasselbe wie ein Augenblick, den wir bereits zuvor erlebt haben. Dann erschaffen wir aus dem Augenblick heraus wortwörtlich eine nicht-originale Weise wieder, um mit ihm umzugehen; eine nicht-originale Weise, auf ihn zu erwidern, eine nicht-originale Weise, zu „sein". Kurz gesagt, wir reagieren. Wir agieren, wie wir es bereits zuvor einmal getan haben. Unsere Verhaltensweisen werden „gewohnheitsmäßig", sie werden dann „zwanghaft", und schließlich „süchtig", da unsere Selbst-Ausdrücke fortwährend „nicht-original" sind.

Die Wörter „kreativ" und „reaktiv" sind das gleiche, in Wirklichkeit das gleiche. Nur die Buchstaben sind versetzt worden, damit sie Verschiedenes bedeuten. Die gleichen Buchstaben sind manipuliert worden, um ein anderes Ergebnis zu erzeugen. Dies gilt auch für die Handlungen, die mit diesen Wörtern in Verbindung stehen. Sind wir kreativ und sind wir reaktiv, so sind wir im wesentlichen dasselbe: Beobachter der Vorkommnisse in unserem Leben. Nur die Emotionen sind verschoben worden, so diese Vorkommnisse etwas Anderes bedeuten. Die gleichen Daten wurden verarbeitend gehandhabt, dabei ein anderes Resultat erzielend.

Die meisten von uns begreifen das Leben als etwas, das uns widerfährt; nicht: aufgrund von uns. Wir schauen auf Menschen, Orte und Begebnisse als für uns Auswärtiges, von uns abgetrennt. Aber in Wahrheit existiert nichts, was für uns auswärtig ist, nichts, das von uns getrennt ist. Es existiert keine Person, kein Ort oder kein Ereignis, was nicht Teil von Wer Wir Sind ist. Solange wir denken, dass es das gibt, werden wir stets in der Lage sein, uns vorzustellen, dass jemand oder etwas

anderes uns „das antut"; dass auswärtige Menschen, Vorkommnisse und Umstände existieren, über die wir keine Kontrolle haben, die aber Kontrolle über uns haben. Darin besteht die Illusion, die wir unterhalten, und in der wir leben. Dies ist der Ort der Hilflosigkeit, die unsere Verzweiflung erschafft, wie auch unsere verzweifelten Verhaltensweisen, wo der Drogenmissbrauch ganz offensichtlich eine davon ist.

Drogenmissbrauch ist ein Suchtverhalten (Typ F von oben). Und da die Typen D, E und F schier zur Ausdruckskategorie 2 gehören können, sehen wir, dass Drogenmissbrauch ein nicht-originales/reaktives Sich-Zum-Ausdruck-Bringen des Selbst ist. In der Tat, Suchtverhalten ist ein Verhalten, was aufs Anstregendste reaktiv ist.

Der reaktive Ausdruck ist ein Ausdruck, der der Illusion, es gebe in der Sache keine Wahl, entspringt. Er stellt nicht die Art dar, wie wir wählen würden, und nicht das Verhalten dar, das wir ausführen würden, sofern wir dächten, wir hätten darin eine Wahl. Doch wir halten einen solchen Gedanken nicht inne, und somit treffen wir nicht die Wahl, eine neue Art des Seiens zu halten, vielmehr ver-halten wir uns auf die alte Art. Wir bleiben dabei, alte Verhaltensweisen auszuführen. Kurz gesagt, wir agieren, wie wir zuvor agiert haben. Wir stellen in dem Augenblick die Szene genauso nach, wie wir sie das letzte Mal erlebt haben. Sobald wir dies unkontrolliert tun, bewegen wir uns vom gewohnheitsmäßigen zum süchtigen Verhalten vor.

Wieso missbrauchen die Menschen Drogen? Weil sie vollständig vergessen haben Wer Sie Sind, sodass sie denken, sie hätten völlig die Kontrolle über ihre Erfahrung von sich selbst verloren. Sie haben sich von der Wahl fort, zu der Nicht-Wahl hin, bewegt, und vom Authentischen zum Nicht-Authentischen im Ausdruck ihrer selbst. Das meint, sie führen Verhaltensweisen aus - Weisen des Haltens von Seien -, die nicht die Wahrheit über sie selbst darstellen.

Ich habe mir Zeit dafür genommen, um einen Punkt zu gewinnen, der deines Erachtens recht augenfällig sein mag. Aber eine gute Zahl von Menschen, die all dies nicht als Offensichtliches im Blick haben, könnte dich überraschen. Und selbstverständlich haben die Darlegungen hier mit weit mehr zu tun als bloß mit Drogenmissbrauch. Alle gewohnheitsmäßigen, zwanghaften und süchtigen Verhaltensweisen kommen hier auf den Tisch, vom Nägelbeißen über sexuelles Zwangsverhalten, über Rauchsucht bis hin zu allen Arten von Verhalten, die eine Lüge über uns aussagen.

Das Heilmittel für Süchte aller Art ist von spiritueller Natur. Trotz der Tatsache, dass wir ununterbrochen damit Schiffbruch erleiden, verharren wir unablässig in dem Versuch, Drogenmissbrauch mit physischen Mitteln zu heilen, darin eingeschlossen physische Kraft. (Im Eigentlichen versuchen wir in diesem Lande unentwegt alles auf diese Weise zu heilen.) Eines Tages werden wir begreifen, dass das Heilmittel nicht körperlicher, sondern spiritueller Art ist. Dies haben sogenannte 12-Schritte-Programme seit Jahren gewusst, deswegen haben sie auch derartige erstaunliche Erfolgsraten.

Obschon - - sogar 12-Schritte-Programme vielseitiger Herkunft nehmen gelegentlich ihren Anfang von einem Ort, den ich als semantisch falsch erachte. Einige von ihnen beginnen damit, was sich für mich wie eine semantische Lüge über uns anfühlt, und sie bitten dich darum, diese Lüge als dein Mittel, den Weg der Genesung ausfindig zu machen, zu wiederholen. Die Lüge, die zu wiederholen und dir zueigen zu machen sie dich ersuchen, die erste Erklärung, die zu treffen sie dich bitten, heißt, dass du gegenüber deiner Sucht machtlos seist; dass du alleine für dich gestellt das Problem nicht zu lösen vermagst. Die Wahrheit ist, dies ist der einzige Weg, um es zu lösen.

Einige der Programme, die dich darum angehen, dein Leben und deinen Genesungsprozess Gott zu

überantworten, beginnen meines Erachtens am falschen Platz, und bringen einen zum falschen Platz. Sie nehmen ihren Anfang darin, dass sie es zulassen, dass du behauptest (und in einigen Fällen fordern sie es, dass du das eingestehst), du und Gott seien getrennt. Freilich ist es genau diese Illusion der Getrenntheit, die dich machtlos, deine Süchte zu beenden, macht. (Deswegen, nebenbei gesagt, werden viele 12-Schritte-Programm-Teilnehmer nie sagen, sie seien „geheilt", sondern, sie erklären vielmehr, sie seien „in Genesung".)

Allerdings, ja - nutze die Kraft Gottes in deinem Leben, um ein Problem zu lösen, von dem es heißt, man könne es nicht ohne die Kraft Gottes lösen. Darin gehen die 12-Schrittler und ich überein. Doch verorte die Macht Gottes nicht außerhalb von dir. Und sei umsichtig damit, nicht eine Art von Abhängigkeit (eine Abhängigkeit von Drogen etwa, oder von Alkohol) durch eine andere Art von Abhängigkeit (von einer Gruppe oder von einer Zusammenkunft) zu ersetzen. Dies ist gegenseitige Abhängigkeit, und nicht Unabhängigkeit.

Es mag dir nun dienlich sein, ein 12-Schritte-Programm als einen ersten Schritt in Richtung Unabhängigkeit zu nutzen, und, sofern das der Fall ist, so segne es dafür, dass es existiert; ehre es, wohin es dich zu bringen vermag oder wohin es dich verbracht hat. Doch triff nie die Wahl, die Erste Notfallhilfe an die Stelle der Heilung zu setzen.

Du fragst: Weswegen benutzen die Menschen Drogen (in deinem Falle verschreibungspflichtige), um der Welt zu begegnen, und weswegen finden sie es so schwer, das Leben auf ihre Weise zu leben? Weil sie nicht ihre wahre Natur, ihre wahre Beziehung zu Gott und ihren wahren Grund des Seins verstehen. Sie verstehen das Leben nicht und worum es handelt, und sie wissen über ihre höhere Natur wie auch über ihr großartigeres Ziel nicht Bescheid. Sie sind vollständig von der größeren Realität abgekoppelt, und leben somit das Leben auf einer schier körperlichen Ebene. Sie sehen sich so, als befänden sie sich auf der Auswirkensseite ihres Lebens, und nicht auf der diesbezüglichen Verursachungsseite. Und so erfahren sie sich als hilflos und hoffnungslos, zumindest wenn sie ohne ihre Abhängigkeiten, worum es sich auch immer handele, dastehen.

Nun möchte ich an dieser Stelle ein Wort an Jene richten, die in angemessener Weise, die verantwortungsvoll verschreibungspflichtige Drogen einnehmen. Verlasse nicht deine Drogentherapie, weil du denkst, du habest die Kontrolle über dein Leben verloren. Du hast deine Macht nicht jenen verschreibungspflichtigen Medikamenten überantwortet, sofern du sie angemessen einsetzt. Durch sie bist du erstarkt. Stelle einfach sicher, dass du weißt, was du einnimmst, und weswegen, und ob du sie eigentlich brauchst. Tue sie jedoch nicht ab, oder, erachte sie nicht als etwas „Verkehrtes", aus einer plötzlichen Idee heraus, „erleuchtete Menschen nähmen keine Drogen". Erleuchtete Menschen erschaffen ihr Leben, so, dass es funktioniert. Das Wunder von heute besteht darin, dass wir es zusammen ko-kreiert haben. Dies schließt die vielen wirklichen Wunder der konventionellen Medizin mit ein.

Es gibt allerdings Viele, die Drogen in der einen oder anderen Form missbrauchen, und es existiert ein Weg, um diesen Menschen beizustehen. Sich einfach der Wahrheit entsinnen und sie wieder formulieren. Um die Wahrheit wissen, und die Wahrheit wird dich frei setzen. Die Wahrheit ist: Du und Gott sind eins; zwischen euch gibt es keine Trennung; du bist ein göttliches Wesen, das seine gegenwärtige Lebenszeit dafür einsetzt, Wer Du Wirklich Bist zu wählen und zu erklären, zu annoncieren und zu sein, zum Ausdruck und zur Erfüllung zu bringen. Um dieses Ziel zu erlangen, wirst du jede Person, jeden Ort oder jedes Ding an dich ziehen, die du nötig hast. Verdamme deswegen nichts, segne alles, und, falls du deine gegenwärtige Erfahrung nicht magst, so wähle von neuem.

Du kannst deine Erfahrung eines jeden Zeitpunkts und deiner selbst in diesem Augenblick verwandeln, ohne etwas von dem umzugestalten, was du außerhalb von dir siehst. Nichts außerhalb von dir muss gewandelt oder umgestaltet werden. Allein das, was inwärtig ist, wird neu. Und doch, sobald du eine neue innere Vorstellung über dich einnimmst, so wird sich deine überkommene äußere Realität früher oder später wandeln. Das ist unvermeidlich.

Du möchtest deine eigene Sucht beenden, Susan? Schaffe eine neue Vorstellung über dich und halte sie fest. Begreife tiefer und vollständiger Wer Du Bist. Komme zu größerer Klarheit über das, wer du zu sein wählst. Lies '*Gespräche mit Gott Buch 1'* immer wieder, bis du es verinnerlicht und verwirklicht hast.

Und verstehe Folgendes, damit du nicht meinst, du seiest alleine. Die meisten Menschen haben Süchte. Sie erkennen sie einfach nicht als solche. Ist jemand drogen-, alkohol- oder ess-süchtig, so wird dies durch die Gesellschaft genau als das anerkannt, was es ist: eine Sucht. Ist jemand freilich süchtig auf Sex, so wird man wohl einfach kokett oder promisk oder verführerisch oder ein „Frauenschwarm" dazu sagen. Und ist jemand auf Anerkennung süchtig, dann wird man ihn einen „schwer Arbeitenden" oder einen „Team-Spieler" nennen (und, falls die Sucht bereits zu anhaltendem Unglücklichsein geführt hat, so wird man es mit dieser neuen Sache da bezeichnen: mit „dysfunktional"). Ist jemand nach Zigaretten oder Tabak süchtig, so wird man sagen, er habe „eine schlechte Angewohnheit". Und so weiter und so fort - mit dem Bezeichnen unserer Verhaltensweisen durch alles andere als durch das, was sie sind: Süchte.

Der Weg, unsere Süchte zu beenden, besteht darin, in unserem Selbst-Ausdruck von der Kategorie 2 zur Kategorie 1 voranzuschreiten. Vom Reaktiven zum Kreativen überzuwechseln. Vom Nicht-Originellen zum Originellen überzuwechseln hinsichtlich dessen, wie wir jedweden Augenblick anblicken und erschaffen – wie auch unser Selbst in Beziehung zu ihm. Die größte Version der großartigsten Vision, die wir je über uns innehatten, zu leben. Diese Vision zu erschaffen, falls wir es nicht bereits getan haben, und uns dann in sie hinein zu begeben und uns darin zu vergrößern. Darum handelt die Rekreation. Der Zweck des Lebens ist es, uns in jedem Augenblick des Jetzt aufs Neue wiederzuerschaffen, damit wir unser Selbst umso herrlicher kennenlernen, und somit Gott verherrlichen und preisen.

Ich hoffe, dies war hilfreich. Ich weiß, dies wird sich nicht alles über Nacht verändern (außer, selbstverständlich, das tut es), doch hoffe ich, es war eine Hilfe. Nicht nur hilfreich für dich, Susan, sondern für Tausende Anderer, die ihr Leben durch Verhaltensweisen übernommen sehen, über die sie scheinbar wenig oder keine Kontrolle aufweisen. Sieh jeden Augenblick als brandneu. Sieh jedes Vorkommnis als eine Gelegenheit, dich selbst in einer neuen und umfassenden Art wiederzuerschaffen und zu erfahren. Triff eine Entscheidung hinsichtlich dessen, wer und was du bist, und wer du wählst zu sein. Sei dir darüber klar. Und bleibe da dran, egal worum es nun gerade einmal geht.

Vielen Segen, neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com

mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“. - *In dieser vorliegenden Rubrik ['Briefe an den Herausgeber'] zieht Neale gelegentlich Mitteilungen, herrührend aus anderen Quellen, heran.*

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Aus dem Sitz des leitenden Verwaltungsmitglieds

Ich bin erschöpft. In einer guten Weise allerdings. Die letzten zwei Wochen verbrachte ich damit, eine ganze Lebenszeit an Erinnerungen durchzugehen, derweilen ich damit beschäftigt war, mein Familien-Zuhause aufzulösen. Was für ein riesiges Unterfangen. Was für ein Geschenk. Mir war es wichtig, all die Sachen meiner Eltern durchzusehen, sie anzufassen, mit ihnen zusammen zu sein und zu entscheiden, was ich behalten muss und was ich bereit bin loszulassen. Es ging bei mir um Beendung und um Abschied Nehmen von jenem Teil meines Lebens, in dem Wissen, dass mir meine Erinnerungen immer gewärtig sind. Zu ihnen gehört die Dankbarkeit, die ich spüre dafür, mir die Zeit zu nehmen, dieses Geschehen zu durchlaufen. Kein Bedauern.

Inmitten all dessen nahm die Gesundheit meiner Mutter eine plötzliche Wendung zum Schlimmeren, und sie wurde ins Hospital überstellt. Die gute Nachricht ist die, es geht ihr jetzt gut, aber ich dachte, ich hätte nachhause fliegen müssen, oder noch schlimmer, sie könnte sterben, noch bevor ich mich dort einfinden konnte. Ich dachte bei mir, *wie stehen die Chancen, dass ich all die Dinge unternehme, um in ihre Nähe zu gelangen, sodass ich dann für sie da sein kann, wann sie mich braucht, bloß, dass derweilen, während ich fort bin, dies oder das passiert!* War Murphy abermals am Zuschlagen?

Just dies bot mir mein Geist in dem Augenblick dar, und ich bin mir recht sicher, dass ich mit jenem Gedanken die Dinge hätte betreiben können und dass ich eine insgesamt schmerzhafte Geschichte drumherum gebaut hätte … hier nun, was ich stattdessen tat.

Ich entschied noch einmal.

So ich regelmäßig *Gespräche mit Gott* habe, habe ich mir unterwegs etliche ausweislich förderliche Werkzeuge ausgesucht, und beschied, sie in Gebrauch zu nehmen. Mir wird ins Gedächtnis gerufen, dass ich meine Erwiderung auf Ereignisse aufzufinden habe, daher entschied ich einfach noch einmal. Ich überdachte, was ich an Gedanken, Worten und Handlungen wählen könnte, die mir von Nutzen wären und einen positiven Ausgang zeitigten. Einen tiefen Atemzug holend, dafür, in dem Moment zu sein, schickte ich mich an, im Inneren nach der Weisheit zu suchen, welche, sobald man ihr stattgibt, durch uns alle strömt. Die Frage, die heraufkam: Was ist mir momentan wirklich wichtig? Die Antwort hieß: Liebe, Zum Ausdruck Bringen und Verbundenheit.

Als erstes sprach ich also mit meiner Mutter am Telefon und brachte alles zum Ausdruck, was ich fühlte. Ich ließ sie wissen, wie sehr ich sie liebe und dass alles gut werde. Weil die Wahrheit die ist, und weil sie es immer war, dass alles in Ordnung so ist. Es ist besser als in Ordnung. Alles trägt sich perfekt zu. Ob ich nun einverstanden bin mit dem, was sich ereignet, oder nicht, das ist eine andere Sache. Weil es indes sehr wohl von Belang ist, entschied ich mich, es in Ordnung zu finden, nicht dort zu sein. Ich konnte hinnehmen, was sich ereignete und frei sein, oder, ich konnte mich mit einem noch schmerzhafteren Weg befasst sehen. Es hatte für mich nicht Hand und Fuß, mich mit der Realität dessen, was geschah, in Auseinandersetzung zu begeben, aber es machte einen

kolossalen Sinn, alle meine Liebe für sie zum Ausdruck zu bringen. Das zählte wirklich. Und Friede stellte sich daraufhin ein, was ein Zeichen dafür ist, dass jemand seine Wahrheit lebt. Friede, Wahrheit und Liebe. Ja, dies sind die Wahloptionen, die wirklich von Belang sind.

Und so ist Mom wieder zuhause, und so bin ich euch, so wie immer, dankbar für eure Liebe und euren Rückhalt. Ich bin in der kommenden Woche wieder im Büro, um die Arbeit aufzuholen; fühlt euch dementsprechend frei, euch mit mir in Verbindung zu setzen. Ich liebe es stets, von euch zu hören. Und, so wie immer, ich weiß eure Unterstützung der Conversations with God Foundation zu schätzen!

Ich möchte zudem einem jeden unter euch danken, die auf meinen Artikel der letzten Woche eingegangen sind und der Stiftung haben eine Spende zukommen lassen. Dies alles hilft, und ich schätze euch alle so sehr.

In Dankbarkeit,

JR

(J.R. Westen, D.D. ist ein Holistic Health & Spiritual Coach, der über mehr als ein Jahrzehnt Seite an Seite mit Neale Donald Walsch gearbeitet hat und aufgetreten ist. Er hat sich leidenschaftlich dem verschrieben, Menschen behilflich zu sein, dass sie über ihre emotionalen und spirituellen Herausforderungen hinausgelangen, indem sie Zusammenbrüche in Durchbrüche verwandeln. Seine Berater- und Coaching-Tätigkeit stellt praktische Weisheit und Wegweisung bereit, welche unverzüglich einverleibt werden können, um die Erfahrung des Lebens eines Menschen umzugestalten. So wie dies für die meisten wirkmächtigen Lehrer gilt - J.R.'s eigenes Ringen und Obsiegen beflügelten ihn, machtvolle Wege aufzuspüren, um Anderen zu helfen. Nüchtern seit dem 1. Juni 1986 trieb J.R.'s Passion, einzelnen Menschen beizustehen darin, im Laufe ihrer heftigen Lebensherausforderungen voranzurücken, dazu an, sich auf Suchtverhalten und Trauerbewältigung zu spezialisieren. J.R. lässt gegenwärtig seine Gabe des Beratens und des Coaching Einzelnen zuteil werden. Er dient nun als Verwaltungsleiter der Conversations with God Foundation. Mit ihm kann unter jr@cwg.org *Kontakt aufgenommen werden.)*

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

KURZMITTEILUNGEN

[Es folgen Schilderungen und Ankündigungen …]

> für den ONLINE-Kurs „Finding Right Livelihood by Living the Life You Love“
> für das neu erschienene Buch N.D. Walsch's ... „What God Said“

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 592 [9.5.2014] ~ Übersetzung: Theophil Balz [10.5.2014]

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://cwg.org/index.php?b=592

Die
~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,
~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),
~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)
~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,
sind gesammelt erreichbar unter
www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,
die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.
Hier kurzgemacht .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße
Theophil

= = = = = =
= = = = = =

Theophil Balz ~ Heidering 11 ~ D 49324 Melle ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]
Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«
Kto. Nr.: 134023
Kreissparkasse Melle
BLZ 26552286
Kennwort: »Bulletin«
Für Überweisungen vom Ausland:
- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23
[Das Schweizer Konto hatten wir aus Kostengründen aufzulösen; zwischenzeitlich wurde ja auch der Bankenzahlungsverkehr europäisiert und vereinfacht.]
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"
= = = = = = =
Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:
»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«
= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 593

16.5.2014

Übers ins Stocken-Kommen

Eine Anmerkung von Neale

Zufriedenheit wird zumeist über den fünf-schrittigen Prozess des Verlassenseins, des Erfordernisses, der Verbitterung, des Streitens und des einsichtigen Urteilsvermögens erreicht, den wir an dieser Stelle in den letzten zwei Ausgaben des Wöchentlichen Bulletins erörterten.

Es ist möglich, auf der Straße zur Zufriedenheit bei jedem Schritt unterwegs anzuhalten, und dabei steckenzubleiben. Wenn das passiert, dann dort, so weit wie jemand auf dem Weg der persönlichen und spirituellen Entwicklung in seiner Lebenszeit vorangekommen ist.

Einige Menschen bleiben am ersten Schritt, Verlassensein, stehen, und wagen den zweiten Schritt, Erfordernis, nie. Erinnern wir uns -- Erfordernis ist der Schritt, der von dem Wesen genommen wird, das sich nicht damit zufrieden gibt, von Gott getrennt zu sein, und das die Wahl trifft, sich auf die Suche nach einem Weg nachhause zu machen. Diese Suche führt häufig zu der Vorstellung, wir könnten „nachhause zurückkommen", nur dann jedoch, wenn wir gewisse Dinge bewerkstelligen. Allerdings geben sich einige Wesen schlicht mit dem Gefühl, von Gott getrennt zu sein, zufrieden, und belassen es dabei.

Aus dem einen oder anderen Grund – der normalerweise, aber nicht immer, mit der Kultur und dem Milieu zu tun hat – sie erforschen die Bewandtnis nicht weiter. Diese Menschen fühlen sich häufig vom Leben selbst entfremdet, hinausgetrieben auf die See der Ungewissheit und für immer von der Heimat entfernt. Ihre Entfremdung und Trennung von Gott kann sich gar, sofern sie nicht umsichtig sind, darin manifestieren, sich oft von anderen menschlichen Wesen entfremdet und getrennt zu empfinden.

Einige Menschen bleiben am zweiten Schritt, der Erfordernis, stehen, und wagen den dritten Schritt, Verbitterung, nie. Erinnern wir uns, Erfordernis ist der Schritt, der von dem Wesen genommen wird, das darum weiß, dass die Trennung von Der Essenz vonstatten gegangen ist, und welches zu dieser Essenz, die ich hier Gott nannte, zurückkehren möchte und sich danach sehnt.

Einige Wesen geben sich einfach damit zufrieden, dass es ein Erfordernis gibt, dem sie nachzukommen haben, um zur Rückkehr zu Gott berechtigt zu sein, und belassen es dabei. Aus dem einen oder anderen Grund -- der normalerweise, aber nicht immer, mit der Kultur und dem Milieu zu tun hat – sie erforschen die Bewandtnis nicht weiter. Diese Menschen fühlen sich häufig gefordert, andere Sachen zu sein, zu tun oder zu haben (was Geld, Erfolg und Macht einbringt, kommt einem in den Sinn), um ihr eigenes Leben zu begründen. Ihr Bedürfnis, diesen vorgestellten Erfordernissen nachzukommen, kann sich gar, sofern sie nicht vorsichtig sind, in einem Leben manifestieren, das beladen ist mit Rigidität, Getriebensein, Sich-Selbst-Beanspruchen, Selbst-Kritik, alsdann zudem mit Selbstgerechtigkeit und Verurteilung.

Einige Leute bleiben am dritten Schritt, der Verbitterung, stehen, und wagen den vierten Schritt, das Streiten, nie. Erinnern wir uns, Verbitterung ist der Schritt, der von dem Wesen genommen wird, das frustriert ist, dass es nicht frei ist. Wir sagten, Freiheit ist der natürliche Zustand der Seele. Freiheit ist das, was die Seele ist. Das Wort Freiheit und das Wort Gott können untereinander ausgetauscht werden. Gott ist die Essenz von Freiheit, per Definition. Freiheit ist jene Qualität des Seiens, die keine Grenzen kennt, die von keinen Beschränkungen eingebunden ist, und mit der kein Erfordernis jedweder Art verknüpft werden kann. Gleichwohl, sofern man in einer Kultur groß geworden ist, in der schon allein der Gedanke der Freiheit selbst so angesehen wird, als sei er wider die Gesetze der Natur oder den Willen Gottes gerichtet, dann kann einem sogar die Natürliche Ordnung der Dinge – die Freiheit – sehr unnatürlich, unbehaglich und letztlich unwillkommen erscheinen.

Es gibt gewisse östliche spirituelle Traditionen und Religionen, in denen ihre Befolger der Freiheit wenig oder keinen Vorzug einräumen; sie proklamieren, das rigide, unnachgiebige, beanspruchende und zutiefst bemessende Wort des Schöpfers stelle das dar, was sie und ihre gesamte Gesellschaft auf die Reihe bringt, unter Abweisung der lockeren Dekadenz des Westens.

Desgleichen, dogmatische fundamentalistische Interpreten einiger westlicher Religionen fühlen sich daran gebunden, rigide Lebensstile zu führen, mit wenig oder keiner Freiheit was spirituelle Angelegenheiten betrifft.

Und somit gibt es zahlreiche Menschen, die nicht einmal bei dem Schritt Verbitterung anlangen. Sie haben kein Verlangen danach. Bitterkeit ist derjenige Schritt, der von dem Wesen getätigt wird, das spürt, es sei nicht in der Lage, sein wahres Selbst, das die Freiheit selbst ist, zu erfahren und zum Ausdruck zu bringen, doch viele Menschen glauben nicht, dass darin ihr wahres Selbst besteht. Wieder andere gelangen bis zu diesem Punkt, gehen aber nicht weiter. Sie verbittern, doch sie machen sich nie Gedanken über ihren Weg aus der Verbitterung heraus. Sie geben sich einfach mit dem Gefühl der Bitterkeit darüber zufrieden, sich bei der Rückkehr zu Gott zu rechtfertigen zu haben, während sie gleichzeitig tief innen wissen, dass sie dies im Eigentlichen nicht zu tun hätten; und sie belassen es dabei.

Aus dem einen oder anderen Grund – der normalerweise, aber nicht immer, mit der Kultur und dem Milieu zu tun hat – sie erforschen die Bewandtnis nicht weiter. Diese Menschen fühlen sich häufig verbittert gegenüber jedweder Autorität oder jedem äußeren Umstand in ihrem Leben, über die sie sich vorstellen, sie hätten darüber keine Kontrolle. Ihre tief verbitterte Erfahrung, keine Kontrolle innezuhaben, kann sich gar, sofern sie nicht umsichtig sind, darin manifestieren, nach Kontrolle zu streben. Solche Menschen stehen unter dem Risiko, zu Kontroll-„Freaks" zu werden, die es für nötig befinden, dass ihre getroffenen Bescheide und ihr Wille über Andere hinweg beinahe immer zur Geltung gebracht werden.

Einige Menschen bleiben am vierten Schritt, dem Streiten, stehen, und wagen den fünften Schritt, einsichtiges Urteilsvermögen, nie. Erinnern wir uns, das Sich-Auseinandersetzen ist der Schritt, der von dem Wesen genommen wird, das spürt, es müsse eine Antwort auf die unbestreitbar logischen Fragen geben, die es über die unlogischen Botschaften und Unterweisungen stellt, welche es vonseiten seiner Kultur und seiner Gesellschaft über Gott und das Leben zugestellt bekommen hat.

Einige Wesen geben sich schlicht mit dem Empfinden zufrieden, streitlustig zu sein, wann immer sie sich dieser Sache gegenübersehen, was es denn brauche, um zu Gott zurückzukehren, und belassen es dabei. Aus dem einen oder anderen Grund – gewöhnlich, aber nicht immer, hat es mit der Kultur und dem Milieu zu tun – erforschen sie die Bewandtnis nicht weiter. Diese Menschen fühlen sich in ihrem Leben in vielen Situationen und Augenblicken streitlustig. Ihre tief-angesiedelte Erfahrung des

Wollens und des Brauchens, alles herauszufinden, indem sie alles in Frage stellen, kann sich häufig gar, sofern sie nicht umsichtig sind, in einem Sich-Streiten über alles und jedes manifestieren – und, was noch schlimmer ist, in einem Bedürfnis, stets recht zu haben.

Einige Menschen bleiben bei dem fünften Schritt, einsichtiges Urteilsvermögen, stehen, und wagen nicht, auf den Kulminationspunkt dieser fünf Schritte, auf das Zufriedensein, zuzugehen. Erinnern wir uns, Einsichtiges Urteilsvermögen ist der Schritt, der von dem Wesen unternommen wird, das schließlich hinsichtlich seiner eigenen Wahrheit klare Empfindungen hat, hinsichtlich dessen, was für es funktioniert und nicht funktioniert, und hinsichtlich dessen, was die Seele über Gott und das Leben weiß, und weniger, was der Geist vermeint, er wisse es.

Einige Wesen geben sich einfach mit dem Gefühl zufrieden, über die Dinge im Leben zu einem Unterscheidungsvermögen zu gelangen, und belassen es dabei. Aus dem einen oder anderen Grund – der normalerweise, aber nicht immer, mit der Kultur und dem Milieu zu tun hat – sie erforschen diese Bewandtnis nicht weiter. Diese Menschen sind sich häufig zutiefst gewärtig, was für sie wahr ist, aber sie sind unwillens oder unfähig, diese Wahrheit in Taten umzusetzen. Das Geschenk des einsichtigen Urteilsvermögens und Unterscheidens bleibt weitgehend ein mentales Geschenk – ein Wissen ohne ein Wirken. Es wird nicht in eine praktische und funktionierende Art und Weise im Alltagsleben überführt. Ihr tiefes Verständnis, gepaart mit einem Mangel an Willen, es in die Praxis umzusetzen, kann sich gar sofern sie nicht vorsichtig sind, in tiefer Frustration niederschlagen, die in scheinbar unmäßige oder unerklärliche Wut über kleinste Dinge ausbricht – eben genau, weil die größten Dinge (was sie wahrhaft über sich selbst, über Gott und über das Leben wissen) übergangen werden.

Es kann also jeder dieser Schritte ein Ort sein, wo ein Wesen anhält oder in eine Sackgasse gerät; ein spiritueller Schachtel-Canyon, aus dem man nicht mehr herauskommt. Der Kniff ist, mit dem Stoppen aufzuhören; in Fahrt zu bleiben; die Anzeichen spiritueller Trägheit zu erkennen und sich selbst dazu zu inspirieren, sich wieder in Bewegung zu setzen.

Dies ist spirituelle Erneuerung, von der wir hier sprechen; spirituelles Auftanken. Oft geschieht dies bei Seminaren und Workshops, bei Wochenend-Retreats und Fünf-Tages-Intensiv-Begegnungen. Es kann auch in einem einzigen Moment passieren, in der Kirche oder Synagoge oder Moschee bei jemandem, bei der Lektüre eines Buches – oder bei einem Abschnitt eines Buches – oder bei der Entgegnung auf eine einfache, zufällige Äußerung eines Freundes.

Diese Augenblicke sind Augenblicke des göttlichen Erscheinens, während wir aufhören, uns selbst zu stoppen, und während wir uns vorwärts bewegen darin, was unserem Wissen gemäß der wahre und wirkliche Sinn unseres Lebens ist: die Verwirklichung des Selbst. Das Selbst kennen, das Selbst in Erfahrung bringen, das Selbst zum Ausdruck bringen, schließlich das Selbst sein, sodass jemand selbst weiß, was er ist: eine Individuation der Göttlichkeit.

Zufriedenheit ist der erste Hauptschritt in diesem Geschehen des Erkennens, im Prozess dessen, worauf ich hier als das Selbst-Gewahrsein Bezug nehme. Zufriedenheit ist ein wunderbarer Ort, zu sein, sofern sie eine Station auf dem Wege ist. Sie ist ein trauriger Ort, dort zu sein, sofern sie das Ende der Wegstrecke darstellt. Auch sie kann ein Schlusspunkt, ein Schachtel-Canyon, sein. Ja, für Viele ist sie das.

Es fühlt sich so gut an nach all dem Ringen, nach all dem Unfrieden, nach all den Anforderungen an uns selbst, nach all der Bitterkeit darüber, was alles erforderlich sei, nach all dem Auseinandersetzen mit dem, was uns verbittert, und nach all der nicht leichten Aufgabe, schließlich einsichtig unsere inwendigste Wahrheit wahrzunehmen, zuguterletzt einen Ort einer Zufriedenheit mit dem Leben zu

erreichen, einer Zufriedenheit mit unserem Platz im Leben, mit dem Gott unseres Verständnisses und mit der Welt. Wieso noch weitergehen?

(Nächste Woche: Ja – wieso?)

Neale

P.S.: Fühlt euch frei, diese Ausgabe des Wöchentlichen Bulletins an alle Freunde weiterzuleiten. Womöglich ist es jenen danach, mehr darüber in Erfahrung zu bringen und sich zur Subskription zu melden – welche, wie euch ja bekannt ist, kostenfrei ist. Gebt ihnen also eine Chance, sich über diese wundervolle Publikation über GmG kundig zu machen, die jede Woche publiziert wird! Sendet sie an einen Freund, an eine Freundin!

Zur Subskription geht es hier …

http://cwg.org/index.php?page=email_signup

Über die Jahre sind das Wöchentliche Bulletin und seine Artikel, wie sie Neale Donald Walsch niedergeschrieben hat, in den E-Mail-Postfächern tausender Leser rund um die Welt zu einem Favoriten geraten. Wir freuen uns, zusätzlich zu den neuesten Artikeln von Neale, an dieser Stelle gelegentlich eine Auswahl aus den besten seiner zurückliegenden schriftlichen Äußerungen für diese vorliegende Veröffentlichung zu präsentieren. Wir sähen es ungerne, wenn sich die vielen Leute diesen oder jenen Beitrag davon entgehen ließen, Bemerkungen, die uns den Weg weisen, wie GmG in unserem täglichen Leben anzuwenden ist. Handelt es sich nun um eine neue Vorlage oder um einen Zugabe-Abdruck – wir vertrauen darauf, dass ihr von diesen Niederschriften aus der Feder des Mannes, der uns Gespräche mit Gott überbrachte, trefflichen Nutzen erlangt.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an Neale:

Hast du einige Antworten darauf, BITTE?

Lieber Mr. Walsch,

Ich bat unseren Vater um Führung & die Antwort ist stets dieselbe - ich solle dir schreiben, sodass Andere an den Antworten teilhaben können.

Ich wurde von einem selbsternannten Pfingstgemeinde-Prediger großgezogen, der mich sexuell missbrauchte. 20 Jahre brachte ich in einer zerstörerischen Lebensweise zu, und versuchte oft, mich umzubringen. Ich glaube, es war bei einem dieser Versuche, als ich Gott begegnete. Vor sechs Jahren versuchte ich, meinen Stiefvater zu töten, und es kam zu einem gänzlichen Zusammenbruch. Ich wurde in ein psychiatrisches Krankenhaus eingeliefert, und man diagnostizierte manisch-depressiv. Danach begann ich zu bemerken, wie viele gemütskranke Menschen nicht bloß vom Teufel, sondern von Gott in Schrecken versetzt sind.

Ich wurde nach und nach gemütsmäßig stabil, seit ich (viele Male) GmG, Buch 1 & 2, gelesen habe, und versuche nun, Gemütskranken zu helfen. Mein Mann und ich treffen jedes Jahr Tausende von Menschen (wir ziehen alle paar Monate um), meistens aus den Glaubensrichtungen der Southern Baptist und der Pfingstgemeinde. Ich muss ehrlich sein, die meisten dieser Leute werden verrückt, wenn ich über GmG rede, aber sie kommen immer mit Fragen zurück – Fragen, die ich nicht zu beantworten vermag. Ich bin glücklich, so Viele an GmG teilhaben lassen zu können, und habe Menschen gesehen, die ihr Leben vollauf geändert haben, dank dir und dank unseres Vaters. Aber an den Antworten ist es mir dringlich gelegen.

Nun zu den Fragen. Falls es keine Sünde gibt, wofür starb Jesus? Wie erklären wir es den Menschen, die Nahtoderfahrungen gehabt haben, und die behaupten, sie seien zur Hölle gegangen? Sofern die Bibel nicht in allem zutreffend ist, welche Teile von ihr sollen wir genau betrachten? Sollen wir weiterhin den Zehnten entrichten? Mir wurde beigebracht, den Zehnten dort zu entrichten, wo man Unterweisungen in Empfang genommen hat. Bist du dafür eingerichtet, den Zehnten in Empfang zu nehmen? Ich sehe vor anderen Leuten blöd aus, wenn ich nicht in der Lage bin, diese Fragen zu beantworten, und beeinträchtige womöglich die Chancen eines Menschen, unseren Vater für sich in Erfahrung zu bringen.

Wie finde ich meine Zweckstellung heraus? Ich weiß, der Vater vereitelte meine Selbsttötungs-Versuche aus einem spezifischen Grund. Ist, Andere daran mit teilhaben zu lassen, auskömmlich? Wie kann ich stärker helfen?

… der Name ist der Redaktion bekannt ...

~ ~ ~ ~ ~
~ ~ ~ ~ ~

ANTWORT VON NEALE

Liebe Freundin,

lasse mich deine Fragen eine nach der anderen hernehmen.

Falls es keine Sünde gibt, wofür starb Jesus?

Jesus starb und er stand wieder auf, damit wir die Wahrheit über ihn, und mithin über uns, erkennen können. Seine Handlung sollte als eine Demonstration von Wer Wir Wirklich Sind gelten. Jede Handlung ist eine Handlung der Selbst-Definition. Das ist bei dir wahr, und das ist bei Jesus zutreffend. Jesus war ein göttlicher Meister, der ein absolutes Verständnisvermögen über die Wahrheit, über sich und über Gott innehatte. Er war getragen von dem Wunsch, die ganze Welt an dieser Wahrheit teilhaben zu lassen. Deswegen sagte er: »Ich und der Vater sind eins«. Er verkündete uns zudem, wir seien seine Brüder, und man hörte ihn die Frage stellen: »Habe ich nicht gesagt „Ihr seid Götter.“?« Was seine Wunder anbelangt, so äußerte er: »Weswegen seid ihr so erstaunt? Diese Dinge, und noch mehr, werdet ihr ebenfalls tun.«

Jesus starb nicht für unsere Sünden, sondern vielmehr, um zu demonstrieren, dass wir ohne Sünde

sind. Wir sind gemacht im Bilde und Ebenbilde Gottes, und Jesus versuchte fortwährend, zu uns darüber zu sprechen. Doch wenige glaubten ihm. Er wusste, dass nur eine reale Veranschaulichung von Göttlichkeit den triftigen Erweis zu zeitigen vermag. Ja, er überzeugte Viele, dass er Gott ist, das ist wahr, aber ziemlich Viele verpassten den Punkt, dass wir alle das gleiche sind. Wir hoben an, ihn anzubeten, und das lag nicht in seiner Absicht.

Wie erklären wir es den Menschen, die Nahtoderfahrungen gehabt haben, und die behaupten, sie seien zur Hölle gegangen?

Gott sagt, wir werden in den ersten Augenblicken nach dem „Tod" das erleben, was wir zu erleben erwarten. Wenn wir Angst haben, werden wir „zur Hölle gehen"; dann erschaffen wir diesen Ausgang in unserer Realität. Wir brauchen allerdings nicht besorgt sein, denn wir werden bloß unsere selbst-erschaffene „Hölle" zu erleben bekommen, so lange, bis wir sie nicht mehr wollen, so lange, bis wir nicht mehr an sie glauben. Das ist der Augenblick, wo wir die gegenwärtige Erfahrung beenden. Zufällig ist es so ähnlich hier auf der Erde. Wir können denken, wir befänden uns in einer leibhaftigen Hölle, und alsdann können wir die Wahrnehmung darüber wechseln, und das ganze Erleben ändert sich für uns.

Sofern die Bibel nicht in allem zutreffend ist - welche Teile von ihr sollen wir genau in Betracht nehmen?

Lies dir alle Teile durch, über die du nachsinnen möchtest. Solltest du nur Dinge studieren können, die „wahr" sind, dann würdest du die Hälfte der Geschichtsbücher und Texte sozialwissenschaftlicher Art auslassen, die du in der Schule liest, wie auch das meiste an Zeitungsartikeln, die heute niedergeschrieben werden. Lies die Bibel so oft du möchtest, und gehe bei jeder Lektüre nach innen, um dich selbst zu fragen, was für dich wahr ist. Mache dasselbe mit *Gespräche mit Gott* oder mit jedem anderen Buch spiritueller Weisheit.

Sollen wir weiterhin den Zehnten entrichten? Mir wurde beigebracht, den Zehnten dort zu entrichten, wo uns Unterweisungen zugekommen sind. Bist du dafür eingerichtet, den Zehnten in Empfang zu nehmen?

Es ist nicht so, dass du etwas tun „sollst". Wer würde das „Sollen" bewerkstelligen? Das Zehnten-Geben ist ein recht effektives Mittel zur Erhöhung deiner finanziellen Fülle, denn, dasjenige, was du Anderen gibst, gibst du dir selbst. Demonstrierst du dir selbst, im Überfluss zu sein, so wirst du dich erfahren, im Überfluss zu sein. Das ist die Ursache, weswegen die meisten spirituellen Bewegungen und beinahe alle Religionen in der einen oder anderen Form zum Zehnten-Geben ermutigen … Nicht, weil es „gut" ist, den Zehnten zu geben, sondern, weil das, was hinausgeht, zu dir wieder zurückkehrt. Und, ja, die ReCreation Foundation, eine Non-Profit-Organisation, nimmt jeden Monat von Menschen aus aller Welt Zehnten entgegen, die den Entschluss fassen, für das zu spenden, was ihres Erachtens eine Quelle spiritueller Inspiration darstellt.

Wie finde ich meinen Zweck heraus?

Du kannst deinen Zweck nicht „herausfinden". *GmG* gibt uns zu verstehen, Leben ist kein Prozess des Entdeckens, es ist ein Hergang des Erschaffens. Du hast keinen Zweck, solange du dir selbst nicht einen bestimmst. Wer sonst sollte dir einen geben? Gott? Und, nachdem dir dann einer gegeben ist, würde Er ihn dir dann vor dir geheim halten mögen? Hier eine große Weisheit: Wir warten auf Gott, dass Er uns unseren Zweck zeigt, und Gott wartet auf uns, dass wir Ihn auf unseren Zweck hinweisen.

Ich weiß, der Vater vereitelte meine Selbsttötungsversuche aus einem bestimmten Grund. Ist Teilen mit Anderen und Anderen Weitergeben auskömmlich? Wie kann ich mehr helfen?

Es gibt nichts, was du tun brauchst, um zu helfen, da niemand deiner Hilfe bedarf. Es existiert nur ein Beweggrund, etwas zu tun: um zu verkünden und zu erklären, um zum Ausdruck zu bringen, zu erfüllen und um zu werden Wer Du Wirklich Bist. Verleihen dir das Austeilen deiner Weisheit und die Hilfe für Andere eine Erfahrung von Wer Du Bist? Dann tue dies. Wenn es das nicht zeitigt, dann tue es nicht, denn du wirst dich nur darin verhaspeln, es dir irgendwie übel zu nehmen, und das wird niemandem zur Hilfe gereichen.

Meine Freundin, lies *GmG* noch einmal, weil alle Antworten dort zu liegen kommen. Alles, was ich dir hier zu verstehen gab, steht in den *GmG*-Büchern. Es gibt keinen Bedarf, jemanden zu diesem oder jenem aus ihrem Lektüre-Inhalt zu überreden. Alle Menschen gelangen zu der Wahrheit, sobald sie dafür bereit sind. Habe einfach acht und warte. „Wenn der Schüler bereit ist, wird der Lehrer die Bühne betreten." Warte auf den „Schüler", der bereit ist.

Viele Segenswünsche,
Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor". - *In dieser vorliegenden Rubrik ['Briefe an den Herausgeber'] zieht Neale gelegentlich Mitteilungen, herrührend aus anderen Quellen, heran.*

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Aus dem Sitz des leitenden Verwaltungsmitglieds

Gleich neben der Freude über das Wirken bei der *Conversations with Foundation* kommt meine Leidenschaft für die Arbeit mit Menschen im Verhältnis Du zu Du zu liegen. Beraten und Coaching sind Tätigkeiten, die ich in der Welt gerne kostenlos tun würde … und die ich mitunter kostenlos tue. Wenn du magst, was du tust, fühlt sich das nie wie Arbeit an, und das stimmt mit Sicherheit für mich. Ich liebe es, anderen Menschen zu helfen, und selbst obschon wir das als meinen Job bezeichnen, ist es niemals Arbeit.

Dann und wann wird mir die Frage gestellt, was denn die zwei unterscheide. Beraten handelt von Infragegestelltheiten oder Thematiken, die dabei im Wege stehen, zu sein und zu erfahren wer man wirklich ist. Coaching ist das Ausspüren der ergiebigsten „bodenständigen" Route zum Seien und Leben desjenigen Lebens, welches deiner Kenntnis nach angelegt wurde, gelebt zu werden.

Die meisten Menschen, mit denen ich arbeite, beginnen zunächst als Klienten, die mich um Beratung angehen. Das meint, gewöhnlich machen sie mich infolge einer Thematik oder eines Problems, mit dem sie zu tun haben, ausfindig. Erkrankt sein und ein Thema leid haben, das sind die Orte, wo sich

die meisten Menschen aufhalten, wenn sie aufkreuzen, um mit mir zu arbeiten. Das ist eine gute Sache. Wenn du es satt hast, dir etwas auf eine bestimmte Weise zurechtzumachen und mit Gedanken einhergehst, „es müsse eine bessere Möglichkeit zu leben geben“, bist du geneigt, angeregt zu werden, diese Möglichkeit aufzutun. Wandel kann zweifelsohne unbequem sein, nicht anders allerdings ist es, wenn du es regelmäßig mit den Auswirkungen ungelöster Thematiken zu tun hast. Probleme bringen vorhersagbare Ausgänge hervor, welche sich im Allgemeinen als grottenschlecht ausweisen. Die Meisten finden, es sei weitaus weniger schmerzhaft, Änderungen auf den Weg zu bringen, denn in dem Matsch feststecken zu bleiben.

Zu den Dingen, die meiner Wahrnehmung nach einige unter uns fortwährend ins Stocken geraten lassen, und zu den vielleicht wichtigsten Dingen, die ich den Menschen ins Gedächtnis rufe, gehört, dass einfach weil etwas in deinem Leben „schief“ läuft nicht bedeutet, dass in dir von Haus aus etwas falsch liegt. Hast du das gehört? Lies es noch einmal so herum … bei dir ist nichts verkehrt!

Es ist wichtig, daran erinnert zu werden, insbesondere wenn du dich mitten drin in den Gefühlen befindest, die durch ungelöste Thematiken erzeugt sind. Entschieden zu oft setzen Menschen die Gefühle, die sie haben, als einen Art Beleg dafür ein, bei ihnen liege etwas falsch. Allzu oft sehe ich Menschen zu dem Schluss gelangen, mit ihnen sei - darauf fußend was sie an Gefühlen haben - etwas nicht in Ordnung. Das ist einfach nicht wahr.

Die Wahrheit lautet – Menschenwesen sind immer vollkommen, unversehrt und vollständig. Die Essenz und die Energie, die uns alle ausmachen, können nie unter diesen Bestand fallen. Dies bedeutet nicht, dass wir es nicht mit Problemen oder Herausforderungen zu tun haben, die uns das *Gefühl* vermitteln, als sei bei uns etwas verkehrt. Dies freilich gehört zu den zahlreichen Weisen, wie sich uns die Wahrheit an den Tag legt. Manchmal zeigt sie uns das Gegenteil her. Kannst du das in deinem Leben erkennen?

Während wir mit dem – egal was – zu tun haben, was uns im Weg steht, um *die nächst erhabenste Version der großartigsten Vision, die wir je von wer wir sind innehatten*, *zu sein und zu werden*, erzeugen wir ebenso eine vorhersagbare Auswirkung. Das meint, sobald du deine Wahrheit lebst, bist du befreit … glücklich, freudig und frei.

Sofern deine Gefühle momentan soeben von minderer Art sind, hat sich dein Leben vielleicht verschworen, dich dazu zu bringen, just diese Worte zu lesen. Lasse jene Worte dir ins Gedächtnis rufen, wer du wirklich bist. Du bist ein vollkommenes, unversehrtes und vollständiges Wunder des Lebens / Gottes, das eine menschliche Erfahrung durchlebt. Deine Macht ist inwendig in dir und bei deiner Befähigung, zu entscheiden, lebendig. Wenn du die Art, wie du dir dein Leben zusammenstellst, nicht magst, dann wähle noch einmal. Komme voran. Wähle jetzt im Augenblick noch einmal. Wie es GmG ausdrückt: *Sei die nächste erhabenste Version der großartigsten Vision, die du je von wer du bist innehattest*.

Wisse stets - rufe mich an, solltest du es nützlich finden, dir Hilfe zukommen zu lassen. Oder rufe irgendwen hier bei der Foundation an. Die praktikable Weisheit, die uns durch *Gespräche mit Gott* überkommen ist, kann eingesetzt werden, um dein Leben umzugestalten. Ich kenne das, ich nutze sie in meinem Leben jeden Tag. Wie geht es dir damit?

Umarmungen aus Ashland!

JR

(J.R. Westen, D.D. ist ein Holistic Health & Spiritual Coach, der über mehr als ein Jahrzehnt Seite an Seite mit Neale Donald Walsch gearbeitet hat und aufgetreten ist. Er hat sich leidenschaftlich dem verschrieben, Menschen behilflich zu sein, dass sie über ihre emotionalen und spirituellen Herausforderungen hinausgelangen, indem sie Zusammenbrüche in Durchbrüche verwandeln. Seine Berater- und Coaching-Tätigkeit stellt praktische Weisheit und Wegweisung bereit, welche unverzüglich einverleibt werden können, um die Erfahrung des Lebens eines Menschen umzugestalten. So wie dies für die meisten wirkmächtigen Lehrer gilt - J.R.'s eigenes Ringen und Obsiegen beflügelten ihn, machtvolle Wege aufzuspüren, um Anderen zu helfen. Nüchtern seit dem 1. Juni 1986 trieb J.R.'s Passion, einzelnen Menschen beizustehen darin, im Laufe ihrer heftigen Lebensherausforderungen voranzurücken, dazu an, sich auf Suchtverhalten und Trauerbewältigung zu spezialisieren. J.R. lässt gegenwärtig seine Gabe des Beratens und des Coaching Einzelnen zuteil werden. JR dient nun als Verwaltungsleiter der Conversations with God Foundation. Mit ihm kann unter jr@cwg.org *Kontakt aufgenommen werden.)*

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

[Es folgen Schilderungen und Ankündigungen …]

> für den Retreat 'Conversations on Relationships', vom 16. bis zum 20. März 2014, in Costa Rica
> für das Drei-Monats-Programm „CwG Day to Day“
> für den ONLINE-Kurs „Finding Right Livelihood by Living the Life You Love“
> für das neu erschienene Buch N.D. Walsch's ... „What God Said“

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 593 [17.5.2014] ~ Übersetzung: Theophil Balz [18.5.2014]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_593.html

Die
~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,
~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),
~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)
~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,
sind gesammelt erreichbar unter
www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,
die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.
Hier kurzgemacht .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße
Theophil

= = = = = =
= = = = = =

Theophil Balz ~ Heidering 11 ~ D 49324 Melle ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]
Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«
Kto. Nr.: 134023
Kreissparkasse Melle
BLZ 26552286
Kennwort: »Bulletin«
Für Überweisungen vom Ausland:
- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23
[Das Schweizer Konto hatten wir aus Kostengründen aufzulösen; zwischenzeitlich wurde ja auch der Bankenzahlungsverkehr

europäisiert und vereinfacht.]
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"
= = = = = = =
Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:
»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«
= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 594

23.5.2014

Was ist spirituelles Wachstum?

Eine Anmerkung von Neale

Für mich ist Zufriedenheit ein klasse Platz. Viele Leute verbringen ihr ganzes Leben damit, dorthin zu streben. Und während – oder sofern – sie einen Ort der „Zufriedenheit" erreicht haben, möchten sie die Dinge fortan dabei bewenden lassen. Zur Zufriedenheit zu gelangen ist genug für ein Leben. Mehr als genug. Es ist wirklich eine außerordentliche Leistung, und, um die Wahrheit zu sagen, die meisten Menschen erreichen sie nicht.

Weswegen also weiter gehen? Weswegen – in einem gewissen Sinne – nicht mit der Zufriedenheit „zufrieden" sein?

Selbstverständlich *kann* man nicht weiter gehen, wenn man mit der Zufriedenheit „nicht zufrieden" ist, weil dies per Definition bedeutet, dass du Zufriedenheit nicht *erreicht* hast. Das Erste also, was wir über den Beweggrund, weiter zu gehen, verstehen können, ist, dass es nichts mit dem Zustand der Zufriedenheit zu tun hat, irgendwie nicht „hinlänglich“ zu sein. Es hat nichts mit Bedürftigkeit, mit Frustration oder Unerfülltheit mit Wem oder Was wir sind zu tun.

Sobald unser Bestreben, in unserer eigenen Evolution voranzugehen, einem dieser Gefühle entspringt, haben wir uns im Eigentlichen zurückbewegt. Oder, wir kamen vielleicht letzten Endes an dem Ort nie an, wo wir uns unserer Vorstellung nach aufhalten.

Die erste Botschaft also, die wir erhalten, wenn wir den Ort auf der Evolutionären Reise namens Zufriedenheit erreicht haben, lautet, dass – wie es *Gespräche mit Gott* so mustergültig ausspricht – „wir nirgends hinzugehen, nichts zu tun und in keiner Weise zu sein haben, außer genau in der Weise, wie wir es soeben sind."

Herunterbuchstabiert auf das Wesentliche, übersetzt sich dies in eine schlichte Angelegenheit der Selbst-Akzeptanz. Freilich, für die meisten Menschen ist Selbst-Akzeptanz keine so einfache Angelegenheit. Ja, sie kann die schwerste Sache sein, die im Leben zu erlangen ist. Deswegen ist es für ein Wesen eine derartig wunderbare Bewältigung, einen Zustand der Zufriedenheit zu erreichen. Und in der Lage zu sein, solch eine Erfahrung *aufrechtzuerhalten*, ist ein Zeichen von beginnender Meisterschaft.

Allerdings gibt es großartigere Orte, zu denen die Seele reisen mag. Es gibt großartigere Erfahrungen innerhalb des Rahmens menschlichen Lebens, die man erlangen kann. Und der Zustand der Zufriedenheit ist beileibe nicht ein Zustand völliger Erwachtheit. Oder, um es anders auszudrücken, Selbst-Akzeptanz ist nicht gleichbedeutend mit Selbst-Gewahrsein.

Dein Selbst annehmen, wie du gegenwärtig bist, bedeutet nicht, dass es keine größere Vision deines Selbst gibt, die du erfahren kannst.

Es bedeutet einfach, dass du mit deinem Selbst zufrieden bist, und dass du keine *Bedürftigkeit* hast, weiter zu gehen, keine *Bedürftigkeit*, „mehr“ zu sein, kein dir selbst auferlegtes oder von Anderen auferlegtes *Erfordernis*, irgendwie noch „besser“ zu sein.

Es bedeutet schlicht, du hast die Neunte Illusion der Menschen verstanden: *Überlegenheit existiert.*

(Du magst dich an Die Zehn Illusionen der Menschen aus dem außerordentlichen Buch ‚Gemeinschaft mit Gott' erinnern:

·Bedürftigkeit Existiert

· Versagen Existiert

· Spaltung Existiert

· Mangel Existiert

· Erfordernis Existiert

· Richten Existiert

· Verdammung Existiert

· Bedingtheit Existiert

· Überlegenheit Existiert

· Unwissenheit Existiert

Die ersten fünf davon sind Die Physischen Illusionen, die mit dem Leben in unserem physischen Körper zu tun haben. Die zweiten fünf sind die Metaphysischen Illusionen, die mit nicht-physischen Realitäten oder Vorstellungen, die wir in unserem Geist innehalten, zu tun haben.)

Der Gedanke, dass Überlegenheit Existiert, kann eine „Bedürftigkeit" in dem Geist erschaffen, etwas anderes zu erfahren, als was wir gerade erfahren. Auch diese Bedürftigkeit ist eine Illusion. Es ist die Erste Illusion der Menschen, und es ist der falsche Gedanke, auf dem alle weiteren verkehrten Gedanken hinsichtlich des Lebens beruhen. Es ist der Erste Irrtum. Es ist das Erste Fehlverständnis. Es ist in einem gewissen Sinne die Erb-Sünde.

(So etwas wie „Sünde" gibt es natürlich nicht. Ich gebrauche den Begriff hier als eine Redefigur.)

Zufriedenheit also ist ein Seinszustand, in dem wir wahrnehmen, dass die Überlegenheit eine Illusion ist. Es ist unmöglich, gegenüber genau dem, was du soeben bist, überlegen zu sein. Dies ist eine andere Ausdrucksweise dafür, dass alle Dinge in Gottes Welt vollkommen sind. Gott bedarf nichts, um irgendwie anders zu sein, als er gerade ist.

Weswegen dann sich damit behelligen, sich zu ändern? Weswegen sich damit behelligen, irgendwas zu ändern, am allerwenigsten unser *Selbst*?

Der Beweggrund sich zu ändern

Der Beweggrund, sich zu ändern, ist derselbe wie derjenige, etwas zu tun. ‚Gespräche mit Gott' tut uns dar, es gibt überhaupt nur einen Grund, etwas zu tun: um die nächstgrößte Version der großartigsten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, zu annoncieren und zu deklarieren, zu werden und zu erfüllen, zum Ausdruck und in Erfahrung zu bringen.

‚GmG' verbringt dies kurz und bündig in den folgenden Satz:

Jeder Akt ist ein Akt der Selbst-Definition.

Dies ist zutiefst wahr – und es wird von Wenigen verstanden. Von noch Wenigeren willkommen geheißen.

Es ist hier wichtig zu begreifen, dass „größer" in keiner Weise „besser" bedeutet. Eine Sache, die größer ist, ist nicht gleichzusetzen mit einer Sache, die überlegen ist. „Größer" meint einfach das: größer. Innerhalb des Kontextes der Einlassung von ‚GmG' von weiter oben bedeutet es „eine umfassendere Version" der großartigsten Vision, die wir je über uns innehatten.

Ein Baum ist nicht „besser", weil er heute umfangreicher als vor fünfzehn Jahren ist. Er ist einfach gewachsen. Er ist nicht „besser" als davor geworden. Er ist in keiner Weise „hübscher" oder „weiser", als er es beim Pflanzen war. Der Baum weiß um nichts mehr, als er damals wusste. Aber er ist GEWACHSEN. Er ist mehr das geworden, was er stets war, vom allerersten Anfang an. Er stellt einfach mehr „Baumheit" dar. Er ist nicht *etwas anderes* geworden, als er früher war, aber er ist *mehr* davon geworden, was er war.

Der Beweggrund für ein Menschenwesen, sich zu ändern, liegt nicht darin, „besser" zu werden, sondern eine umfangreichere Version dessen zu werden, was das Wesen bereits ist. Dieser Prozess des Größer-Werdens ist der Prozess des Wachstums – und Wachstum ist der Prozess des Lebens selbst. Deswegen könntest du den Prozess nicht stoppen, wenn du es wolltest, ohne den Prozess des Lebens selbst zu stoppen, und das stellt etwas dar, was du nicht tun kannst.

Allerdings, du kannst ihn verlangsamen.

(Nicht real, sondern im Sinne von der Illusion, die du lebst, und die du menschliches Leben nennst. Realerweise warst du stets, bist du und wirst du stets genau das sein, was du in diesem Augenblick bist: *Göttlichkeit, in maximaler Steigerung.* Du kannst nicht „teilhaft" Göttlich sein, denn Göttlichkeit ist ein unteilbarer Seinszustand. Er ist nicht-reduzierbar. Er ist die Ganzheit selbst. Er ist das Alles in Allem, das Alles in Allem *ist*. Gleichwohl, im Rahmen der *Illusion*, die das Alles In Allem geschaffen hat, genannt Zeit und Raum und Physisches Leben, kannst du deine *Erfahrung* von Wer Du Bist verlangsamen, und das *tust* du … damit du die „Erfahrung der Erfahrung" vollständiger, gänzlicher, mehr anhaltenderweise, „göttlicher" machen kannst, als du es könntest, erführest du es Alles Auf Einmal. Wenn du dies verstehst, dann verstehst du den Beweggrund dafür, dass du all die Illusionen schufst, die Illusion der Zeit mit eingeschlossen.)

„Verlangsamst" du „dein Leben", so verlangsamst du im Eigentlichen gar nicht das Leben, sondern bloß deine Erfahrung von ihm. Es ist so wie eine DVD in Slow Motion laufen lassen. Jedes Bild ist bereits auf der DVD. Du sagst einfach deinem Wiedergabegerät, die Bilder nach dem Abscannen langsamer ablaufen zu lassen.

Bewusstheit ist das Wiedergabegerät deines Geistes [‚mind'; A.d.Ü.].

Je höher deine Bewusstheit, desto mehr Bilder kannst du auf einmal sehen. Es ist wie das Anschauen eines Filmstreifens, der vor dir auf einem Lichttisch liegt. Du kannst den Film, ein einzelnes Bild bloß

auf einmal, mit einem Vergrößerungsglas anschauen, oder du kannst den ganzen Streifen und alle Bilder auf einmal anschauen. Die Einzelbilder existieren gleichzeitig, aber, wenn du möchtest, so kannst du sie dir hinter einander anschauen. In der Weise ist die Realität vor dir auf dem Tisch *sequentiell*, hinter einander ablaufend.

(Eine wunderbare Beschreibung des *Sequentiell-haften* findet sich im letzten ‚GmG'-Dialogbuch, in ‚Zuhause in Gott in einem Leben, das nie endet'.)

Nächste Woche wollen wir den Zweiten Schritt des Selbst-Gewahrseins erkunden: Ausweitung.

Neale

P.S.: Fühlt euch frei, diese Ausgabe des Wöchentlichen Bulletins an alle Freunde weiterzuleiten. Womöglich ist es jenen danach, mehr darüber in Erfahrung zu bringen und sich zur Subskription zu melden – welche, wie euch ja bekannt ist, kostenfrei ist. Gebt ihnen also eine Chance, sich über diese wundervolle Publikation über GmG kundig zu machen, die jede Woche publiziert wird! Sendet sie an einen Freund, an eine Freundin!

Zur Subskription geht es hier …

http://cwg.org/index.php?page=email_signup

Über die Jahre sind das Wöchentliche Bulletin und seine Artikel, wie sie Neale Donald Walsch niedergeschrieben hat, in den E-Mail-Postfächern tausender Leser rund um die Welt zu einem Favoriten geraten. Wir freuen uns, zusätzlich zu den neuesten Artikeln von Neale, an dieser Stelle gelegentlich eine Auswahl aus den besten seiner zurückliegenden schriftlichen Äußerungen für diese vorliegende Veröffentlichung zu präsentieren. Wir sähen es ungerne, wenn sich die vielen Leute diesen oder jenen Beitrag davon entgehen ließen, Bemerkungen, die uns den Weg weisen, wie GmG in unserem täglichen Leben anzuwenden ist. Handelt es sich nun um eine neue Vorlage oder um einen Zugabe-Abdruck – wir vertrauen darauf, dass ihr von diesen Niederschriften aus der Feder des Mannes, der uns Gespräche mit Gott überbrachte, trefflichen Nutzen erlangt.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an Neale:

Lieber Neale … Ich saß soeben hier und dachte über etliche sehr traumatische Dinge nach, die ich in meinem Leben durchlaufen habe, und insbesondere über jene Dinge, die allem Anschein nach heute noch Nachwirkungen auf mich haben, nach vielen Jahrzehnten. Ich kam in einem überaus missbrauchs-geneigten Zuhause auf die Welt, was in meinem Leben zu nachfolgenden Bewandtnissen führte, die überdies mir innere Wirren bescherte, und es kam zu etlichen Malen, als ich mir wünschte, ich hätte mich aus dem Leben herausnehmen können, um dem Schmerz und dem Leiden, welches ich erlebte, zu entgehen. Und, ja, nachdem ich nun 51 Jahre auf dieser Erde bin, habe ich immer noch mit Nachhall aus meinem missbräuchlichen Familienleben zuhause zu tun. Ich tue, was ich kann, und trachte nach höherer Spiritualität, begebe mich in Beratung und in Gruppentherapie.

Eine ganze Weile stellte ich die Frage „Warum hatte ich von vorneherein durch die Dinge hindurch zu gehen, die ich erlebte?“ Ich dachte, eines Tages finde ich vielleicht eine Antwort auf diese Frage, die Hand und Fuß hat und eine Art höheren Zweck dafür an den Tag legt. Nun aber wird (in GmG) zum Ausdruck gebracht, dass ich dabei schlicht selber die Antwort geben kann, und ich vermag mir um alles in der Welt keinen entschuldbaren Grund auszudenken, dafür dass ein Kind einen Missbrauch durchlebt, und dass jener Missbrauch für den Rest seines Lebens in der einen oder anderen Form herumspukt. Demnach … wird die Aussage getroffen, ich hätte durch die Hölle gehen wollen, die ich durchlaufen habe, und ich wüsste einen Grund oder den einen oder anderen Zweck dafür, dem die Angelegenheit dienlich ist? Tut mir leid, ich möchte hier in dieser Sache nicht herabsetzend sein … aber, mir geht es damit sehr schlecht.

Freundliche Grüße, C.E.

~ ~ ~ ~ ~
~ ~ ~ ~ ~

ANTWORT VON NEALE

Liebe Freundin, … zunächst einmal, bitte entschuldige dich nicht dafür, diese Frage gestellt oder an dieser Stelle deine Wahrheit geäußert zu haben. Fall dies nicht der Ort ist, was so etwas zu tun ist, gibt es keinen Ort dafür.

Nachdem ich das gesagt habe – lasse mich dir Folgendes antragen: Nichts in dem Video stellt ein Ansinnen vor, dass du durch die Hölle, durch die du gegangen bist, gehen wolltest. Es geht nicht um einen bewussten Bescheid, den du erteiltest.

Das Video legt nahe, dass du, anhand des Prozesses der Rekontextualisierung, freisinnig dem Erleben, das dich überkommen hat, einen Beweggrund „beiordnen“ kannst … und dass du, indem du dies tust, das Erleben selbst neu ausrichten kannst. Du kannst es in einer neuen Weise sehen, welche all das nachklingende Leiden tilgen wird, das verständlicherweise in deinem Geist unausgesetzt daran angeheftet gewesen ist.

Ich habe diesen Vorgang bei einigen Menschen in meinem von Person zu Person erfolgten Gedankenaustausch bei CWG Retreats zur spirituellen Erneuerung in Aktion gesehen, deshalb weiß ich, dass dies wirksam ist – ja, sogar in Situationen von entsetzlichen und zutiefst schädigenden Vorkommnissen wie denjenigen, auf die du in deinem Leben gestoßen bist.

Ich rede nicht davon, dass der Prozess der Rekontextualisierung ein Vorgehen ist, durch das die Handlung, die wider dich begangen wurde, „entschuldigt“ wird. Nein. Niemals. Gewalt gegen Andere in jedweder Form kann niemals entschuldigt, gebilligt, als in Ordnung so akzeptiert, etc. werden. Gleichwohl kann sie genauer erläutert werden.

Erläutern ist nicht entschuldigen, aber jenes kann klärend sein. Insbesondere sofern das ausführlichere Dartun mit dem zu tun hat, was für ein Ausgang im Leben des Opfers anhand des Wissens der Seele hervorgebracht wurde.

Zu den großartigsten Beispielen dafür gehört das Beispiel, wie sich Jesus zu der Kreuzigung verhielt,

und wie er selbst auf jene Menschen, die ihn kreuzigten, ansprach.

Jesus verstand, auf einer spirituellen Ebene, „weswegen“ das, was sich begab, sich begeben hat. Kraft jenes Verständnisses war er imstande, sein Eingehen auf das Vorkommnis umzugestalten, ja nachgerade derweilen es sich zutrug.

Wir, auch wir, sind imstande, unsere Erwiderung auf die schlimmsten Ereignisse unseres Lebens umzuwandeln, nicht bloß während sie geschehen, sondern noch Jahre später. Dies ändert nicht das Geschehnis um, ebenso wenig entschuldigt es jenes – aber es vermag zuguterletzt das Leiden, welches wir aufgrund dessen erleben, zu tilgen.

Vielleicht ist es dir eines Tages möglich, einen unserer CWG Retreats zur spirituellen Erneuerung zu besuchen, und du und ich würden eine Gelegenheit haben, mit deiner sonderlichen Erfahrung zu arbeiten. Ich würde das sehr gerne tun.

Ich sende dir Liebe und Verstehen, mein tiefes Mitempfinden und meine besten und sachtesten Gedanken.

Mit Umarmen,

Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“. - *In dieser vorliegenden Rubrik ['Briefe an den Herausgeber'] zieht Neale gelegentlich Mitteilungen, herrührend aus anderen Quellen, heran.*

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Aus dem Sitz des leitenden Verwaltungsmitglieds

In dieser Woche eine sehr kurze Notiz, da ich wieder bei meiner Mutter im Hospital bin. Leider hatte sie vor wenigen Tagen einen Schlaganfall. Glücklicherweise erfassten dies die Engel, die mir bei der Fürsorge für sie bei der Hand sind, unverzüglich, und die Mitarbeiter in dem Pflege-Zentrum taten alle das Richtige. Ihnen allen gilt mein tiefster Dank. Der Umgang mit der Demenz im Verlaufe der letzten vier Jahre war ziemlich schwierig, und diese letzten vier Wochen waren bislang die härtesten. Ich weiß und vertraue darauf, dass Gott uns allen hilft beim Durchlauf dieser Vorgänge, und ich bin jedem dankbar, der mir unterwegs zur Hilfe kam. Meine Hoffnung und mein Gebet gehen dahin, dass sich meine Mutter weiterhin erholt und dass wir sie bald wieder zuhause haben werden.

In tiefster Dankbarkeit,

JR

(J.R. Westen, D.D. ist ein Holistic Health & Spiritual Coach, der über mehr als ein Jahrzehnt Seite an Seite mit Neale Donald Walsch gearbeitet hat und aufgetreten ist. Er hat sich leidenschaftlich dem verschrieben, Menschen behilflich zu sein, dass sie über ihre emotionalen und spirituellen Herausforderungen hinausgelangen, indem sie Zusammenbrüche in Durchbrüche verwandeln. Seine Berater- und Coaching-Tätigkeit stellt praktische Weisheit und Wegweisung bereit, welche unverzüglich einverleibt werden können, um die Erfahrung des Lebens eines Menschen umzugestalten. So wie dies für die meisten wirkmächtigen Lehrer gilt - J.R.'s eigenes Ringen und Obsiegen beflügelten ihn, machtvolle Wege aufzuspüren, um Anderen zu helfen. Nüchtern seit dem 1. Juni 1986 trieb J.R.'s Passion, einzelnen Menschen beizustehen darin, im Laufe ihrer heftigen Lebensherausforderungen voranzurücken, dazu an, sich auf Suchtverhalten und Trauerbewältigung zu spezialisieren. J.R. lässt gegenwärtig seine Gabe des Beratens und des Coaching Einzelnen zuteil werden. JR dient nun als Verwaltungsleiter der Conversations with God Foundation. Mit ihm kann unter jr@cwg.org *Kontakt aufgenommen werden.)*

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

[Es folgen Schilderungen und Ankündigungen …]

> für den Retreat 'Conversations on Relationships', vom 16. bis zum 20. März 2014, in Costa Rica
> für das Drei-Monats-Programm „CwG Day to Day“
> für den ONLINE-Kurs „Finding Right Livelihood by Living the Life You Love“
> für das neu erschienene Buch N.D. Walsch's ... „What God Said“

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 594 [23.5.2014] ~ Übersetzung: Theophil Balz [24.5.2014]

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://cwg.org/index.php?b=594

Die
~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,
~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),
~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)
~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,
sind gesammelt erreichbar unter
www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,
die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.
Hier kurzgemacht .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße
Theophil

= = = = = =
= = = = = =

Theophil Balz ~ Heidering 11 ~ D 49324 Melle ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]
Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«
Kto. Nr.: 134023
Kreissparkasse Melle
BLZ 26552286
Kennwort: »Bulletin«
Für Überweisungen vom Ausland:
- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23
[Das Schweizer Konto hatten wir aus Kostengründen aufzulösen; zwischenzeitlich wurde ja auch der Bankenzahlungsverkehr

europäisiert und vereinfacht.]
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"
= = = = = = =
Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:
»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«
= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 595

30.5.2014

Der zweite größere Schritt

Eine Anmerkung von Neale

Der Zweite Hauptschritt auf dem Pfad zum Selbst-Gewahrsein ist Vergrößerung. Die 3 kleineren Schritte, die zu Vergrößerung führen, sind: Anhalten, Starten und Aufrechterhalten.

Meine Erfahrung war es, dass die Seele sich, wenn einmal Zufriedenheit erreicht ist, nach mehr von dieser Erfahrung sehnt. Sie wünscht sich ein umfänglicheres Begegnen mit dem und ein großartigeres Sich-Zum-Ausdruck-Bringen in dem Wahren Selbst.

Dieses Empfinden kommt nicht aus einem *Mangel* an Zufriedenheit auf, sondern vielmehr aus deren *Wertschätzung*. Das Wort ‚Wertschätzung' wird hier als eine Doppelhelix eingesetzt. Das heißt, zwei Bedeutungen sind absichtlich auf einmal in Gebrauch.

1. Zum ersten, die allgemeinste Bestimmung von „Wertschätzung" ist die: ein Aufzeigen von Dankbarkeit, wie in: *Er drückte seine tiefe Wertschätzung aus.*

2. Die zweite Bestimmung von „Wertschätzung / Wertsteigerung" ist: eine Vergrößerung oder Steigerung, wie in: *Es war eine bedeutende Aufwertung / Wertschätzung im Wert des Besitztums zu verzeichnen.*

Sobald die Zufriedenheit wertgeschätzt wird, wird sie sowohl befriedigt als auch ausgeweitet. Die Wertschätzung von allem bringt sie zum Erweitern. Dies ist ein Gesetz des Universums, und man sollte es nicht vergessen. Erlaubt mir deshalb, es zu wiederholen.

Die Wertschätzung von allem bringt sie zum Erweitern.

Sind wir für etwas dankbar, so geben wir ihm die meiste positive Energie. Wir senden ihm eine Schwingung, die für das Universum unwiderstehlich ist. Deswegen befindet es sich mit der *Kernschwingung des Lebens* in Harmonie. Es ist die Essenz von Allem Was Ist.

Wertschätzung, das ist zu erkennen, ist eine Form der Liebe. Dankbarkeit ist Liebe, in Danksagung zum Ausdruck gebracht. Es existiert keine höhere Form von Energie als Liebe, und Liebe in jedweder Form ist ungemein machtvoll. Liebe, und ihr Ausdruck als Dankbarkeit, weitet den Empfänger zu aller Zeit aus. *Zu aller Zeit*.

Die Worte ‚Ich liebe dich' erzeugen eine unverzügliche Ausdehnung des Selbst-Werts in der Person, die sie vernimmt. Die Worte ‚Danke schön' bringen einen sofortigen Zuwachs an Selbst-Verständnis bei demjenigen hervor, an den sie gerichtet sind.

Nun, hier ein großes Geheimnis. Das Obige ist nicht bloß die Wahrheit bei Menschen, sondern bei *allem*. Das Energiefeld von *allem in der Welt* wird *vergrößert*, während Liebe und Dankbarkeit auf es niedergehen.

Du kannst leise durch einen Garten gehen, und während du bewusst die Blumen *liebst* und sagst: *‚Danke dir, Gott, für die Schönheit und das Wunder dieser Blumen'*, wird dir klar werden, wie die Blumen süßer als je zuvor riechen.

Du kannst ruhig an einem vorbeiströmenden Fluss sitzen, und während du bewusst den Fluss *liebst*, und sprichst: *‚Danke dir, Gott, für die Kraft und die Herrlichkeit dieses Flusses'*, wirst du das

Sprühen der Gischt auf deinem Gesicht in einer Weise bemerken, wie das früher nicht der Fall war.

Du kannst heiter in den Armen deines Geliebten liegen, und während du bewusst diese Person *liebst*, und sagst: *‚Danke dir, Gott, für das Wunder und die Kostbarkeit dieses Menschen',* wirst du plötzlich diese Person als zweimal so wertvoll ansehen denn zuvor.

Nichts wird sich in der äußeren Realität, die sich vor dir erstreckt, geändert haben. *Alles* wird sich inwendig in dir geändert haben. Deine *Wertschätzung* dieser Augenblicke und dieser Erfahrungen wird sie dazu bringen, in gänzlich neuer Art *zu Leben* zu kommen. Die Erfahrungen selbst werden *sich scheinbar erweitert haben.* Allerdings sind es nicht die Erfahrungen, die sich erweiterten, sondern es ist dein Gewahrsein, was deine Begegnung mit ihnen auf eine andere Ebene anhob.

Dieser Prozess ist bekannt als Bewusstseinshebung, oder, was ich „Vergrößerung" nenne. Er ist der Fall, während wir größer als wir selbst werden, reichlicher als gewohntermaßen, breiter und weiter, höher und tiefer in unserem Sinn für die Dinge, in unserem *Gewahrsein*. Er geht vonstatten, während wir voller werden. Wie ein einstmals leeres Gefäß, haben wir uns in uns gegossen, und wir sind voll des Wissens von Wer Wir Sind in Beziehung zum Leben Selbst – und des Wissens von wer wir bescheiden zu sein.

(In der nächsten Woche: Ungeduld – das Anzeichen für deinen nächsten spirituellen Wachstums-Spurt.)

Mit Liebe,
Neale

P.S.: Fühlt euch frei, diese Ausgabe des Wöchentlichen Bulletins an alle Freunde weiterzuleiten. Womöglich ist es jenen danach, mehr darüber in Erfahrung zu bringen und sich zur Subskription zu melden – welche, wie euch ja bekannt ist, kostenfrei ist. Gebt ihnen also eine Chance, sich über diese wundervolle Publikation über GmG kundig zu machen, die jede Woche publiziert wird! Sendet sie an einen Freund, an eine Freundin!

Zur Subskription geht es hier …

http://cwg.org/index.php?page=email_signup

Über die Jahre sind das Wöchentliche Bulletin und seine Artikel, wie sie Neale Donald Walsch niedergeschrieben hat, in den E-Mail-Postfächern tausender Leser rund um die Welt zu einem Favoriten geraten. Wir freuen uns, zusätzlich zu den neuesten Artikeln von Neale, an dieser Stelle gelegentlich eine Auswahl aus den besten seiner zurückliegenden schriftlichen Äußerungen für diese vorliegende Veröffentlichung zu präsentieren. Wir sähen es ungerne, wenn sich die vielen Leute diesen oder jenen Beitrag davon entgehen ließen, Bemerkungen, die uns den Weg weisen, wie GmG in unserem täglichen Leben anzuwenden ist. Handelt es sich nun um eine neue Vorlage oder um einen Zugabe-Abdruck – wir vertrauen darauf, dass ihr von diesen Niederschriften aus der Feder des Mannes, der uns Gespräche mit Gott überbrachte, trefflichen Nutzen erlangt.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an Neale:

Lieber Neale,

ich fand GmG sehr inspirierend. Danke dafür, dass du nach dem Leben, der Liebe und dem Erfolg gefragt hast!! Mich interessieren besonders deine Einsichten über Abtreibung.

Jacqueline, AZ.

~ ~ ~ ~ ~
~ ~ ~ ~ ~

ANTWORT VON NEALE

Liebe Jacqueline,

Ich finde es interessant - unter den meistgestellten Fragen befindet sich die Frage nach Abtreibung und Homosexualität. Ich meine, die Menschen wollen wirklich wissen, was Gott über dieses Thema denkt, sodass sie all das für sich selbst ein für alle Mal ablegen können.

Das erste, was ich euch wissen lassen möchte, ist - Gott erstellt keine Beurteilungen über diese (oder jedwede andere) Verhaltensweisen. Es gibt deshalb auch keine Bestrafung. Es wird also jemand, der nach einem Gott der Beurteilung, der Verdammung und der Bestrafung Ausschau hielt, von dem Gott, mit dem ich sprach, sehr enttäuscht sein. Das zweite, was ich sagen möchte, ist - alle Verhaltensweisen werden von uns als “gut” oder “schlecht” gemäß dem, wer oder was wir zu sein versuchen, eingeordnet. Das meint, jedes Werturteil, das wir hier auf Erden aussprechen, fußt auf einem Wertesystem, das um unsere persönlichen Ziele herum aufgebaut ist. Dieses System hat nichts damit zu tun, ob eine Sache objektiv “richtig” oder “falsch”, “gut” oder “schlecht” ist, allein, ob es subjektiv so ist.

Lasst mich einige Beispiele anführen:

Ein junger Mann wollte sich im College dem Wrestling-Team anschließen, aber er war von schmaler Statur. Der Coach gab ihm zu verstehen, er müsse “Fleisch auf seine Knochen bringen”, wenn er wrestlen möchte, und empfahl, er solle zusätzlich Bananen und Milkshakes zu sich nehmen. Zwei Häuserblocks weiter wurde eine junge Frau, die es zur Ballerina bringen wollte, von ihrer Lehrerin herbeizitiert: “Junge Frau, du wirst in dieser Saison nicht im Nussknacker tanzen können, wenn du weiterhin so zunimmst. Du solltest sofort aufhören damit, Bananen zu essen und Milkshakes zu trinken!”

Ist eine Diät mit Bananen und Milkshakes “gut” oder “schlecht”? Es hängt davon ab, was du zu tun versuchst.

In Omaha, Nebraska, wurde dieser Tage eine Frau für genau das festgesetzt, was sie eine Woche zuvor in Reno, Nevada, getan hatte. Als Prostituierte fand sie, sehr zu ihrer Bestürzung, heraus, dass es um die Prostitution per se nichts “Falsches” gibt, doch dass es die Örtlichkeit ist, was eine Sache “richtig” oder “falsch” macht.

“Richtig” und “falsch” hängen auch davon ab, in welcher Zeit wir uns aufhalten. Vor nicht allzu vielen Jahren wurde in New England das Verbrennen von Hexen auf dem Scheiterhaufen als “gut” und legal bezeichnet. Heute ist es “schlecht” und illegal. Was hat sich geändert? Nichts als die Zeit.

Über Jahrhunderte traf die Heiligste Römisch-Katholische Kirche die Aussage, das Essen von Fleisch am Freitag sei eine Sünde. Dann brachte der Papst 1952, oder etwa um die Zeit, eine Erklärung heraus. Ab dann und fortan galt das Fleischessen am Freitag nicht mehr als “schlecht”. Wir sehen also, “gut” und “schlecht”, “richtig” und “falsch” sind ein Erzeugnis von Zeit und Geographie.

Ist Abtreibung “falsch”? Von einem objektiven Standpunkt aus, nein. Stellt es unser höchstes Gut dar? Das hängt alles davon ab, was wir zu tun versuchen. Retten wir das Leben der Mutter? Ändern wir das Ergebnis einer Gewalttat? Nutzen wir Abtreibung als ein Mittel zur Geburtenkontrolle? Unsere Antworten unterscheiden sich von Fall zu Fall, und von Person zu Person.

Mit jeder Entscheidung, die wir in unserem Leben treffen, erschaffen und bringen wir zum Ausdruck, wer wir wirklich sind, und was wir von uns denken; von uns als Einzelnen, als Nation, als Gesellschaft und als gesamte Rasse von Seinswesen. Wir befinden uns im fortwährenden Prozess, uns selbst zu definieren. Jede Wahl stellt tatsächlich eine Definition dar. Jede Entscheidung ist eine Schöpfung. Und die Schöpfung sind wir.

Meine eigenen Ansichten über Abtreibung nun sind die folgenden: Ich möchte nicht die Wahl treffen, Abtreibung als Mittel der Geburtenkontrolle zu nutzen. Ich würde die Wahl treffen, dass das Kind zur Welt kommt, und dann, sofern ich das Empfinden habe, es nicht großziehen zu können, oder sofern ich es mir einfach nicht leisten kann und deswegen dem Kind kein gutes Leben bieten könnte, wäre ich darauf aus, es zur Adoption frei zu geben. Auf der anderen Seite – sofern die Wahl zwischen Abtreibung und dem Tod der Mutter besteht, würde ich für das Beenden der Schwangerschaft plädieren. Sofern meine Tochter mit 13 Jahren brutal vergewaltigt und schwanger geworden wäre, würde ich es desgleichen nicht für geboten halten, die Schwangerschaft zuende zu bringen. Es gibt noch weitere Bewandtnisse, wo ich Abtreibung akzeptabel finde.

Ich verstehe, es ist einfach für mich, hier zu sitzen und diese Einlassungen anzustellen. Aus dem Grunde, ich bin keine Frau und habe deswegen nicht dieselbe Perspektive wie eine Frau, auch kann ich sie nicht haben. Ich kann nur definieren, wer ich bin. Ich kann nicht einen Anderen definieren – auch sollte ich darauf nicht aus sein.

Doch alle Gesetze tun genau das. Wir definieren uns als eine Gesellschaft durch unsere Gesetze. Doch sollten wir so vorgehen? Ich glaube, die Antwort lautet: nein. Alle Gesetze sind unnatürlich bezüglich dessen, dass sie Anderen Ansichten überzustülpen suchen, die nur eine bestimmte Person (oder eine bestimmte Gruppe) innehaben mag. Ein Gesetz ist eine Art und Weise, eine unnatürliche Konsequenz auf den Weg zu bringen; während die natürliche Folge jedweder Handlung bereits ausreichend sein sollte.

In unserer Gesellschaft sind natürliche Konsequenzen nicht hinreichend, und deswegen sind wir Barbaren. Dabei zuzuschauen, wie jemand stirbt, dessen Leben wir unmittelbar vor unseren Augen zuende gehen sehen - dies ist nicht genug, um uns davon abzuhalten, Menschen zu töten.

In Wahrheit, unsere primitive Gesellschaft glorifiziert dieses Zuschauen beim Zuendegehen von Leben, zeigt dies auf großen Leinwänden in lebendigen Farben und verbringt es in unsere Wohnzimmer. Es ist jedoch nicht erlaubt, den Liebesakt in dem entsprechender Detailgetreue zu zeigen, und wenn es den Anschein hat, dass dies geschieht, dann macht das halbe Land ein Mordsgeschrei. Denn mit einem Mordsgeschrei können sie in ihren Filmen leben, nicht jedoch, um Gottes willen, mit S-e-x.

In wahrlich erleuchteten Königreichen und Gesellschaften existieren keine Gesetze. Jegliche Regulierung ist eine Selbst-Regulierung, alle Definierungen sind Selbst-Definierungen.

Für die meisten Menschen ist dies schwer zu akzeptieren. Gleichwohl, derart steht es um erleuchtete Welten. Und es gibt solche Welten in unserem Universum (siehe GmG Buch 3).

Ich weiß nicht, Jacqueline, ob du so eine Art Antwort erwartet oder gesucht hast, gleichwohl ist es

das, was bei mir zum Vorschein kommt, wenn ich mir deine Frage ansehe.

Mit Umarmen,

Neale.

= = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“. - *In dieser vorliegenden Rubrik ['Briefe an den Herausgeber'] zieht Neale gelegentlich Mitteilungen, herrührend aus anderen Quellen, heran.*

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Vom Präsidenten des Stiftungsrates

Ich möchte mich gerne bei allen und bei jedem bedanken, die kürzlich auf die Bitte von Neale und JR eingegangen sind, die Conversations with God Foundation zu unterstützen. Die Stiftung ist durch allerhand Herausforderungen gelaufen, und die Ökonomie gehört zu dem, was im Laufe der Zeit von unserem Fundament etliches abgetragen hat. Wir sind eine Stiftung in öffentlichem Eigentum und öffentlich finanziert, und sind keine Empfänger von Einkünften aus Neale's Büchern. Unser gesamtes Einkommen entstammt Menschen, wie du, die uns etliche (und gelegentlich mehr als etliche) Dollar als eine einmalige Zuwendung zu einem gewissen Zeitpunkt oder als monatlichen Beitrag zukommen lassen. Dies bildet unser Lebensblut, und ich danke euch aus ganzem Herzen.

Unsere kürzliche Bitte um Hilfe versah uns mit etwa $ 2500, und es gehen noch weitere Zuwendungen ein. Noch einmal herzlichen Dank, und lasst uns bitte wissen, wie wir euch in diesen Tagen und Zeiten zur Seite stehen können.

Mit Segenwünschen,

Will Richardson

(Will ist über 19 Jahre bei der Foundation tätig, und er gehört zu den Gründungsmitgliedern. Seiner Handhabung oblag das hintere Ende der Retreats, die Neale und die Foundation in den USA ausrichten, und er leitete Retreats weltweit. Gegenwärtig versieht er eine Studiengruppe in Medford OR, und hat solche Gruppen in den ganzen Vereinigten Staaten angeführt.)

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

[Es folgen Schilderungen und Ankündigungen …]

> für den Retreat 'Conversations on Relationships', vom 16. bis zum 20. März 2014, in Costa Rica
> für das Drei-Monats-Programm „CwG Day to Day“
> für den ONLINE-Kurs „Finding Right Livelihood by Living the Life You Love“
> für das neu erschienene Buch N.D. Walsch's ... „What God Said“

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 595 [30.5.2014] ~ Übersetzung: Theophil Balz [31.5.2014]

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://cwg.org/index.php?b=595

Die
~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,
~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),
~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)
~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,
sind gesammelt erreichbar unter
www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,
die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.
Hier kurzgemacht .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße
Theophil

= = = = = =
= = = = = =

Theophil Balz ~ Heidering 11 ~ D 49324 Melle ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]
Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«
Kto. Nr.: 134023
Kreissparkasse Melle
BLZ 26552286
Kennwort: »Bulletin«
Für Überweisungen vom Ausland:
- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23
[Das Schweizer Konto hatten wir aus Kostengründen aufzulösen; zwischenzeitlich wurde ja auch der Bankenzahlungsverkehr europäisiert und vereinfacht.]
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"
= = = = = = =
Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:
»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«
= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 596

6.6.2014

Lasst uns einfach 'damit vorankommen'

Eine Anmerkung von Neale

Unterdessen empfindungsfähige Wesen im Verlauf des Prozesses der Vergrößerung eine Ungeduld spüren, ist es nicht förderlich zuzulassen, dass sich die Ungeduld in einen Mangel an Zufriedenheit umwandelt. Die zwei sind nicht dasselbe, doch das eine kann, und oft ist das der Fall, zum anderen führen.

Vergrößerung, die aus der Unzufriedenheit entwächst, vergrößert schier die Unzufriedenheit. Die Erweiterung kann nur was ist erweitern, nicht was nicht ist. Jede kapitalistische Gesellschaft hat, so, wie es aussieht auf der Erde, dies irgendwann einmal gelernt. „Größer" und „Mehr" ist nicht notwendigerweise „Besser". In Wahrheit, das ist kaum einmal der Fall. Deswegen muss Vergrößerung seine Grundlagen in der Zufriedenheit haben, oder, es wird lediglich das erstarken, was nicht zum Angestrebten zählt.

Der Ungeduldige und der Unzufriedene sollten somit nicht durcheinander gebracht werden. Ungeduldig sein muss nicht bedeuten, dass wir nicht glücklich mit „Was ist" sind. Ganz im Gegenteil, es kann bedeuten, dass wir derart glücklich „mit was ist" sind, dass es uns nach mehr davon verlangt – so bald als möglich, dankeschön.

Doch da ist etwas Interessantes, was passiert, während sich dieser Hergang, der zu unserem Erreichen von Selbst-Gewahrsamkeit führt, entfaltet. Im Anschluss an die Zufriedenheit werden wir ungeduldig darin, mehr von der Erfahrung des Friedens und der Freude, die die Zufriedenheit uns überbringt, zu erfahren – wir sind auf die Vergrößerung dieser Erfahrung aus – und doch, eine Partie von uns hält uns davon ab, unsere Erfahrung noch weiter zu vergrößern.

Die Phase persönlichen und spirituellen Wachstums, die wir nun erörtern – die ich in meiner Kosmologie „Vergrößerung" nannte –, umfasst drei kleinere Schritte: Anhalten, Starten und Aufrechterhalten.

Anhalten ist nicht nur der erste Schritt, es ist das erste Anzeichen dafür, dass du dich auf dem Pfad zum Göttlichen befindest. Tatsache ist, viele Menschen, die die Zufriedenheit erreicht haben, möchten nicht weitergehen. In vielen Fällen hat es ihr ganzes Leben gebraucht, um „zur" Zufriedenheit „zu gelangen", und sie möchten es nicht riskieren, ihren schwer errungenen Frieden, ihre Freude und Heiterkeit zu verlieren, indem sie sich in das spirituell, psychologisch und emotional Unbekannte vorwagen. Es taucht ein Sich-Widersetzen auf. Straßenblockaden treten auf. Ja gar Selbst-Sabotage. Doch das dringliche inwendige Trachten, spirituell zu wachsen, fragt weiterhin an. Und so existiert ein Ziehen und Zerren im Inneren. Geh weiter / bleib hier, geh weiter / bleib hier, geh weiter / bleib hier.

Bewege dich nach vorne / rühre dich an Ort und Stelle.

Wage dich vor / bleib, wo du bist.

Es ist das Empfinden, am Rande des Schwimmbeckens zu stehen. Jeder redet auf dich ein: „Los, komm rein! Das Wasser ist wunderbar!" Du streckst einen Zeh hinein, und dein Körper sagt dir genau das Gegenteil. Womöglich gehst du überhaupt nicht rein. Deine Freunde lächeln. „Ein Zeh nach dem

anderen – damit geht es nicht, um Himmels Willen … spring einfach rein!"

Aber du tust es nicht.

Bis du es tust.

Du tauchst einfach ein. Oder du machst es auf deine eigene Art, und gewöhnst dich daran, jedes Mal ein bisschen. Schließlich aber bist du im Wasser, und du bist froh, zu der Geselligkeit hinzugekommen zu sein.

Wir sehen demnach - das Anhalten ist ein sicheres Zeichen dafür, dass du zum Start bereit bist. Dich anhalten genau dann, bevor du beginnst, ist ein absoluter Indikator, ein sicheres Omen dafür, dass Dinge auf dem Anmarsch sind. Sei also nicht entmutigt, wenn du die Erfahrung des Anhaltens-und-Startens, des Anhaltens-und-Startens machst.

Solltest du direkt ohne zu zögern in die Vergrößerung hinein gesprungen sein – gut für dich. Nicht jeder hat jeden Schritt auf dem Pfad zum Selbst-Gewahrsein zu unternehmen. Tatsächlich sind keine dieser Schritte erforderlich. Du kannst alle Schritte überspringen, wenn du möchtest, und direkt in das Erlangt-Haben hineinspringen. Aber der hier beschriebene Pfad wird von vielen Menschen betreten, und deswegen wird er hier des Näheren ausgebreitet. Wir möchten, dass du weißt, dass du dich auf dem Weg befindest, sobald du diese Dinge erlebst.

Einer der Gründe dafür, dass das Anhalten- / Start-Phänomen derart beflissen Teil der Reise von so vielen Menschen ist, besteht darin, dass der Pfad zum Selbst-Gewahrsein oft Angelegenheiten des Selbst-Werts zum Erscheinen bringt.

Viele Menschen fühlen sich nicht „wert", zum Erlangen voranzuschreiten. Sie spüren nicht, es sei „angemessen", ihre eigene Göttlichkeit zu beanspruchen oder das Selbst-Gewahrsein es entgegennehmend zu begrüßen. Somit fühlt sich für sie der Gedanke der Vergrößerung in diesen Seins-Zustand hinein „falsch" an, oder zumindest frühreif. Also wenden sie sich einem „Wenn ich dazu bereit bin"- oder einem „Wenn ich es verdient habe"-Modus zu. Sie gehen auf Seminare, machen Workshops, besuchen Retreats, lesen Bücher, sie fasten, meditieren – was immer ihnen ihrem Empfinden nach hilfreich ist, sich zu ändern, sich umzuwandeln, sich selbst umzugestalten. Transformation wird zur Parole, um das Erreichen zu erlangen.

Vielleicht.

Dies erklärt das Selbst-Sabotage-Phänomen. Weil sie sich selbst davon überzeugt haben (oder es wurde ihnen von anderen – oft von ihren Religionen – beigebracht), sie seien es nicht wert, stoßen sie sich selbst vom Tisch fort, bevor das Festmahl angerichtet ist. Umgestaltung wird nie erreicht, weil, sie zu erreichen, würde für sie bedeuten, sich über ihren eigenen tiefsten Gedanken über sich selbst hinwegzusetzen.

Die Menschen, die in diese Kategorie des Noch-Nicht-Genug fallen (viele von ihnen nehmen dort unbewusst Platz, ja, ohne gar zu wissen, dass sie es tun), lassen sich oft unwissentlich auf diese Handlungen der Selbst-Sabotage ein, die Jeder um sie herum sehen kann, und die sie, sie selbst, oft nicht wahrnehmen, so sie mit dem inneren Sehnen, spirituell zu wachsen, befasst sind.

Andere bringen sich selbst zum Halten, da sie glauben, der Prozess der Vergrößerung von einem selbst umfasse eine Wahl und Entscheidung zwischen dem Leben eines sogenannten „regulären Lebens" einerseits, und dem „spirituellen Leben" eines „wahren Meisters" andererseits. Mit anderen Worten, es „schaut so aus", als könntest du kein spiritueller Meister sein, und Kegeln gehen. Oder lärmerfüllten Sex haben. Oder ein dickes, saftiges Steak essen. Oder was auch immer sie in ihrem Kopf haben, was spirituelle Meister nicht tun. Und daher schaut es für uns so aus, als hätten sie eine Wahl zu treffen. Sei „in dieser Welt, doch nicht Teil von ihr", oder: sei „von dieser Welt, aber nicht in ihr", was die spirituelle Klarheit betrifft.

Wenn sich einige dieser Beschreibungen für dich ein wenig vertraut anfühlen, so sei guten Mutes. Wie bereits ausgeführt, dein Anhalten ist ein gewisses und sicheres Anzeichen dafür, dass du zum Starten bereit bist … endgültig. Und, zuguterletzt, dafür, die Vergrößerung des Selbst auf deiner neuen Ebene aufrechtzuerhalten.

Mit Liebe,
Neale

P.S.: Fühlt euch frei, diese Ausgabe des Wöchentlichen Bulletins an alle Freunde weiterzuleiten. Womöglich ist es jenen danach, mehr darüber in Erfahrung zu bringen und sich zur Subskription zu melden – welche, wie euch ja bekannt ist, kostenfrei ist. Gebt ihnen also eine Chance, sich über diese wundervolle Publikation über GmG kundig zu machen, die jede Woche publiziert wird! Sendet sie an einen Freund, an eine Freundin!

Zur Subskription geht es hier …

http://cwg.org/index.php?page=email_signup

Über die Jahre sind das Wöchentliche Bulletin und seine Artikel, wie sie Neale Donald Walsch niedergeschrieben hat, in den E-Mail-Postfächern tausender Leser rund um die Welt zu einem Favoriten geraten. Wir freuen uns, zusätzlich zu den neuesten Artikeln von Neale, an dieser Stelle gelegentlich eine Auswahl aus den besten seiner zurückliegenden schriftlichen Äußerungen für diese vorliegende Veröffentlichung zu präsentieren. Wir sähen es ungerne, wenn sich die vielen Leute diesen oder jenen Beitrag davon entgehen ließen, Bemerkungen, die uns den Weg weisen, wie GmG in unserem täglichen Leben anzuwenden ist. Handelt es sich nun um eine neue Vorlage oder um einen Zugabe-Abdruck – wir vertrauen darauf, dass ihr von diesen Niederschriften aus der Feder des Mannes, der uns Gespräche mit Gott überbrachte, trefflichen Nutzen erlangt.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an Neale:

Lieber Neale:

Wenn wir unsere eigenen Realitäten durch unsere Gedanken, Worte und Handlungen erschaffen, wie steht es dann mit den Opfern von brutalen Verbrechen, von sinnlosen Blutbädern und Verstümmelungen? Wählen es diese Menschen, auf diese Weise zu sterben?

Alfreda, PA

~ ~ ~ ~ ~
~ ~ ~ ~ ~

ANTWORT VON NEALE

Meine Freundin,

Du hast eine sehr berechtigte und eindringliche Frage gestellt. Und die Angelegenheit ist sogar weitläufiger, als du es hingestellt hast. Denn es ist nicht nur eine Angelegenheit unserer Vorhaben und Entscheidungen, sondern derjenigen von Gott. Ich meine, ist es Gottes Wille (gar, wenn es auch nicht unserer ist), dass diese schrecklichen Dinge geschehen müssen? Philosophen und Theologen haben seit Anbeginn der Zeit versucht, diese Frage zu beantworten.

Alfreda, mir wurde eine außerordentliche Antwort auf diese Frage zuteil, als ich sie in meinem Dialog stellte.

Zunächst einmal wurde mir klar gemacht, dass es im Leben keine Opfer und keine Schurken gibt. Dieses war wirklich schwer für mich, weil in meinen Augen so Vieles, was wir uns einander angetan haben, sehr grausam, sehr schrecklich ist, und weil für mich die Menschen, die diese schrecklichen Verbrechen begangen haben, sicherlich zu den 'Bösewichten' unserer Gesellschaft zu zählen sind. Zuguterletzt sagte Gott in *GmG II*: „Ich habe euch nur Engel gesandt“. Und die Parabel von 'Der Kleinen Seele und der Sonne‘ im *Buch I* legt dar, wie dieses sein kann.

Aus dieser Parabel ist ein wunderbares Kinderbuch mit derselben Überschrift entstanden, erschienen bei Hampton Roads [*liegt in dt. vor*]. Ich kann es nicht warm genug empfehlen, als eine Hilfe für Kinder (und Erwachsene), um besser zu verstehen, warum, wie es Rabbi Lawrence Kushner so treffend ausgedrückt hat, „guten Menschen schlechte Dinge widerfahren“.

In aller Kürze (lies bitte die *GmG*-Bücher oder das Parabel-Kinderbuch noch einmal, um die volle Bedeutung dessen zu erfassen) - die menschliche Seele ist ein Aspekt der Göttlichkeit, die in aller Freiheit dabei ist, die Erfahrung des Lebens im Universum (und, als Teil dieser Erfahrung, das Leben auf der Erde von Zeit zu Zeit) zu wählen, als ein Mittel dafür, sich wieder zu erschaffen und zu erfahren als was sie ist. In dem Bereich des Relativen (das ist der Bereich, in dem wir in der physischen Welt leben) kannst du nun das Was Du Bist nicht erfahren, außer in dem Raum dessen, Was Du Nicht Bist. Denn in der Abwesenheit des Was Du Nicht Bist ist das, was du bist, - nicht!

Das bedeutet, Alfreda, in der Abwesenheit von 'klein' kann das Konzept von 'groß' nicht erfahren werden. Es kann vorgestellt werden, aber es kann nicht erfahren werden. Die einzige Art, eine solch ausschließlich konzeptuelle Idee wie 'groß' zu erfahren, ist es, eine ausschließlich konzeptuelle Idee wie 'klein' zu erfahren. Nun, in einfachen Worten, Alfreda, hier haben wir die Art und Weise, wie Gott das 'Böse' erschuf. Denn wenn Gott sein Selbst erfahren wollte als das alles-verzehrende Gute, dann musste es etwas geben, was man das alles-verzehrende Böse nennen kann.

Natürlich, das existierte nicht. Es existierte nur Gott. Gott ist alles, was war, alles, was ist, und alles, was je werden wird. Gott wollte sein Selbst kennenlernen in Seiner eigenen Erfahrung. Das ist das gleiche Begehren, das wir alle haben.

Ja wirklich, dieses alles, von dem ich gerade gesprochen habe, ist Gott Selbst. Jeder Teil des Lebens ist ein Aspekt der Göttlichkeit, auf dem Wege, das Göttliche auszudrücken und zu erfahren. Jedoch kann das, was göttlich ist, nicht Seine eigene Göttlichkeit kennenlernen und erleben außer in der Gegenwart dessen, was nicht göttlich ist. Und das Problem ist - das, was nicht göttlich ist, existiert nicht. Deshalb, da wir die Macht haben, alles zu erschaffen, haben wir es ganz einfach vervollständigt! Damit ist gesagt, wir haben es uns vorgestellt. Wir haben es, ganz wörtlich, hervor gerufen.

Dieses ganze Geschehen nun wird nicht von jeder individuellen Seele in bewusster Weise unternommen.

Wir stellen unsere Agenda auf, Alfreda, lange bevor wir in den menschlichen Körper eintreten. Wir treffen gar Vereinbarungen mit anderen göttlichen Wesen darüber, wie wir uns am besten erschaffen und erfahren könnten als denjenigen Aspekt des Göttlichen, den wir uns für diese Lebenszeit erwählen. Deswegen in der Tat kann ehrlicherweise nicht gesagt werden, dass sich Menschen auf einer bewussten Ebene die schrecklichen Erfahrungen aussuchen, denen viele von ihnen unterworfen sind. Also, wie berührt das die Theorie, dass wir unsere eigene Realität durch unsere Gedanken, Worte und Taten erschaffen? Es hindert sie nicht ein bisschen.

Es erklärt hingegen den Mechanismus, durch den diese Realität erfahrbar wird. Wie in *GmG* sorgfältig dargelegt ist, tritt in dem Moment, wo wir etwas denken, sagen oder tun - was ja den Prozess in Gang setzt, Was Wir Wirklich Sind auszudrücken -, all dasjenige in den Raum, was diesem nicht gleich ist. Das ist notwendigerweise so, weil dadurch ein Kontext erschaffen wird, innerhalb dessen die Erfahrung des Selbst, die wir gewählt haben, verwirklicht werden kann. Denn, wenn das Gegenteil dessen, was wir gewählt haben, nicht existiert, kann das, was wir gewählt haben, nicht ausgedrückt werden. Aus eben diesem Grunde urteilen die Meister nicht, und sie verdammen auch nicht. Nicht irgend etwas oder irgend jemanden. Nicht einmal Jene, die sie verfolgen.

Jede Religion auf der Erde lehrt die Vergebung als den Pfad zur Erlösung. Die meisten von ihnen unterweisen dieses einfach mit der verkehrten Begründung, indem sie die Aussage treffen, wir mögen vergeben, und indem sie das Richten Gott überlassen. Das Neue ist nun, dass Gott nicht richtet – auch er nicht. Würde Gott uns etwas bitten zu tun, was er nicht tut? Das würde bedeuten, dass er uns darum bittet, größer als Gott zu sein! Der Grund dafür, dass Gott nie richtet, und dass er uns bittet, dies ebenfalls nicht zu tun, wird recht klar für uns, wenn wir uns abermals dem Reich des Absoluten zuwenden. In diesem Licht alsdann werden wir uns wieder Gottes Zusage erklären können: „Ich habe euch nur Engel gesandt.“

Ich empfehle wärmstens, dir ein Exemplar von *'Die Kleine Seele und die Sonne‘* zu besorgen. Und lies es deinen Kindern vor – oder den Kindern, mit denen du regelmäßig in Kontakt stehst. Denn, wenn Kinder dieses Konzept früh erfassen, kann das die Welt verändern.

Mit Umarmen,

Neale

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“. - *In dieser vorliegenden Rubrik ['Briefe an den Herausgeber'] zieht Neale gelegentlich Mitteilungen, herrührend aus anderen Quellen, heran.*

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

[Es folgen Schilderungen und Ankündigungen …]

> für den ONLINE-Kurs „Finding Right Livelihood by Living the Life You Love“
> für das neu erschienene Buch N.D. Walsch's ... „What God Said“

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 596 [6.6.2014] ~ Übersetzung: Theophil Balz [7.6.2014]

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://cwg.org/index.php?b=596

Die
~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,
~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),
~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)
~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,
sind gesammelt erreichbar unter
www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,
die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer

Mitwirkender in Dtld., unterbreite.
Hier kurzgemacht .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße
Theophil

= = = = = =
= = = = = =

Theophil Balz ~ Heidering 11 ~ D 49324 Melle ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]
Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«
Kto. Nr.: 134023
Kreissparkasse Melle
BLZ 26552286
Kennwort: »Bulletin«
Für Überweisungen vom Ausland:
- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23
[Das Schweizer Konto hatten wir aus Kostengründen aufzulösen; zwischenzeitlich wurde ja auch der Bankenzahlungsverkehr europäisiert und vereinfacht.]
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"
= = = = = = =
Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:
»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«
= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 597

13.6.2014

Kann sich Gott bis heute unterreden – zu uns reden?

Eine Anmerkung von Neale

Die Welt hat eine interessante Denkart über dieses Geschäft des Sprechens mit Gott inne. Die meisten Menschen glauben, dass nicht bloß Gespräche mit Gott möglich sind, sondern dass sie sich ereignet haben. In Wirklichkeit gründen sich die meisten Religionen auf diese Behauptung. Worin die Menschen scheinbar nicht übereinkommen können, ist, wann Gott mit dem Reden aufhörte.

Sollte Gott niemals mit dem Sich-Unterreden aufgehört haben, so kompliziert das die Dinge, da die meisten Religionen auf Gottes direkten Offenbarungen an eine spezifische Person oder Gruppe beruhen. Diese Menschen und Gruppen haben in der Folge keine andere Wahl, denn zu lehren, Gottes Offenbarungen seien vorüber. Zuende. Finito. Denn, falls Göttin fortfährt darin, Sich Selbst direkt den Menschen zu offenbaren, wie es fast alle Religionen einräumen, dass Sie es zu einem gewissen Punkt tat, worin besteht dann überhaupt der Bedarf an einer spezifischen Religion?

Diese Frage können Religionen nicht dulden, weil sie an das Fundament ihres Daseinsgrundes rührt. Religionen entnehmen ja ihre Autorität ihren Verlautbarungen, dass ihr Gründer (oder ihre Gründer) das Wirkliche Wort Gottes hörte/n, und, dass das, was jemand anderes hörte, die Unwahrheit darstelle. Ein Fehlverständnis, wenn nicht gar eine Blasphemie.

Dies verlieh als zuvorderstem Beweggrund den Menschenwesen die Zustimmung, sich selbst „besser“ zu nennen – und im Namen dieses „Besserseins“ zu töten.

Nun kommt ein Buch namens ‚Gespräche mit Gott’ daher, das kühn behauptet, Gott habe nie aufgehört, mit uns zu sprechen, ja, dass er jeden Tag mit uns kommuniziere. Und nicht bloß mit ausgewählten Wenigen von uns, mit jedem von uns.

Kann das wahr sein? Ist dies möglich? Kehrte sich nicht Gott nach all dem ab, gemäß der letzten Großen Offenbarung? Und welche war überhaupt die letzte? War es der Koran? Der Talmud? Die Bhagavad Gita? Das Rig Veda? Die Brahmanas? Die Upanishaden? Das Tao-te Ching? Das Neue Testament der Bibel? Könnte es das Buch der Mormonen sein? Welches geschriebene Wort war einfach genau das letzte Wort? Wer hat hierin das letzte Wort?

Die meisten Religionen sind sich uneinig darin, welches alte Buch das Wort Gottes enthält, freilich sind sich die meisten einig darin, dass keine neuen Bücher das Wort Gottes enthalten.

Und so stehen wir vor dem schlussendlichen Widerspruch: Religionen, die lehren, dass ihre Wahrheit auf direkten Offenbarungen Gottes fußt, warnen davor und sagen aus, derartige Offenbarungen seien unmöglich.

Es ist verständlich, dass die Menschen einfach nicht wissen, was denn zu glauben ist. Die Institution, die antrat, alles aufzuklären, hat mehr als jede andere menschliche Institution dafür getan, Konfusion herzustellen. Am Ende, da stehen wir alleine da.

Mit einer winzigen Ausnahme. Wir haben Gott bei uns, auf jedem Schritt des Weges. Wir können mit Gott kommunizieren. Wir können mit Gott reden, und wir können wissen, dass Gott uns erwidert. Wir können überhaupt eine Freundschaft mit Gott haben.

Mit Liebe,
Neale

P.S.: Fühlt euch frei, diese Ausgabe des Wöchentlichen Bulletins an alle Freunde weiterzuleiten. Womöglich ist es jenen danach, mehr darüber in Erfahrung zu bringen und sich zur Subskription zu melden – welche, wie euch ja bekannt ist, kostenfrei ist. Gebt ihnen also eine Chance, sich über diese wundervolle Publikation über GmG kundig zu machen, die jede Woche publiziert wird! Sendet sie an einen Freund, an eine Freundin!

Zur Subskription geht es hier …

http://cwg.org/index.php?page=email_signup

Über die Jahre sind das Wöchentliche Bulletin und seine Artikel, wie sie Neale Donald Walsch niedergeschrieben hat, in den E-Mail-Postfächern tausender Leser rund um die Welt zu einem Favoriten geraten. Wir freuen uns, zusätzlich zu den neuesten Artikeln von Neale, an dieser Stelle gelegentlich eine Auswahl aus den besten seiner zurückliegenden schriftlichen Äußerungen für diese vorliegende Veröffentlichung zu präsentieren. Wir sähen es ungerne, wenn sich die vielen Leute diesen oder jenen Beitrag davon entgehen ließen, Bemerkungen, die uns den Weg weisen, wie GmG in unserem täglichen Leben anzuwenden ist. Handelt es sich nun um eine neue Vorlage oder um einen Zugabe-Abdruck – wir vertrauen darauf, dass ihr von diesen Niederschriften aus der Feder des Mannes, der uns Gespräche mit Gott überbrachte, trefflichen Nutzen erlangt.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an Neale:

Würdest du bitte etwas klären, worüber ich durcheinander bin? Es geht um das Zehnten-Geben. Als ich in einer fundamentalistischen Kirche Mitglied war, spendete ich über Jahre den Zehnten, ich weiß also, worüber ich rede. Im vergangenen Jahr gab ich fast zehn Prozent meines Gesamteinkommens ab, das meiste davon an Quellen spirituellen Wachstums. Ich habe so viele unterschiedliche Dinge gelesen, die mit der Auffassung einhergingen, wenigstens zehn Prozent dem Universum zurückzugeben, doch scheint es keinen Konsens darüber zu geben, an wen es zu leiten ist.

Du sprachst auch davon, ja die Quelle dessen, wovon wir mehr erfahren und erleben möchten, zu sein. Also – wenn ich nach mehr Geld in meinem Leben trachte, so ist es nötig, dass ich es Jenen zuwende, die weniger davon haben. Läuft das auf meinen Zehnten hinaus, oder ist es etwas Zusätzliches? Ich bin willens, für ‚Habitat for Humanity' zu spenden, weil ich ein Hausbesitzer sein möchte. Noch einmal, sollte dies Teil meines Zehnten sein, oder etwas darüber hinaus?

Desgleichen, falls ich ein Haus besitzen möchte und falls ich Dank dafür sage, dass derzeit ein Haus zu mir in mein Leben hinein unterwegs ist, wie spezifisch muss ich sein hinsichtlich was ich gerne möchte? Begrenzen Spezifikationen Gott? Gehe ich davon aus, dass Gott weiß, was das Beste für mich ist? Ist Vagheit für Gott / für das Universum von Nutzen? Noch einmal, ich erhaltene unterschiedliche Botschaften von unterschiedlichen Orten. Gott segne dich, Neale!

Brenda, B.C.

~ ~ ~ ~ ~
~ ~ ~ ~ ~

ANTWORT VON NEALE

Meine Liebe Brenda: Gott segne auch dich! Weißt du, du stellst eine der wichtigsten Fragen bezüglich der praktischen Anwendung der höchsten spirituellen Gesetze im alltäglichen Leben.

Zunächst zum Zehnten-Geben. Der Beweggrund zum Zehnten-Geben liegt in einer Demonstration. Vermittels des Zehnten veranschaulichen wir systematisch die Wahrheit, die wir bezüglich Geld innehalten, so wie auch unser gesamtes Leben eine Demonstration unserer Wahrheiten über alles darstellt. Die wahren Menschen, die den Zehnten geben, die routinemäßig Geld an Andere geben, sind Menschen, die sehr klar darin sind, dass es dort, woher das Geld kam, mehr davon gibt. Aus dieser Klarheit heraus ersteht die Demonstration, und aus dieser Veranschaulichung ersteht die präzise Erfahrung dessen, worüber man sich im Klaren ist.

Selbstverständlich stehen wir wieder mal vor der uralten Frage: Was kommt zuerst, die Henne oder das Ei? Im Falle der universellen Gesetze oder dessen, was ich die metaphysischen Prinzipien nenne, ist die Frage beantwortbar. Die Demonstration geht stets der Erfahrung voran. Das meint, du wirst das erfahren, was du demonstrierst.

Deswegen sage ich: „Das, was du für dich selbst möchtest, das gib einem Anderen.“ Doch da existiert eine Falle. Wenn du etwas tust, um ein Ergebnis (zum Beispiel - Zehnten-Geben, um mehr Geld in dein Leben hinein zu schaffen) zu zeitigen, dann wirst du das Ergebnis nicht hervorbringen, und womöglich wirst du die Angelegenheit aufgeben, bevor du bei ihr anfängst.

Die Ursache dafür liegt darin, dass der wahre Grund für das Unterfangen der Demonstration eine Unwahrheit über dich aussagt: nämlich die, dass du nicht alles hast, was du jetzt und hier willst, und dass du mehr brauchst und willst. Diese unterliegende Wahrheit – was *GmG Buch 1* deinen „stiftenden Gedanken“ nennt – ist es, die deine Realität hervorbringt. Also, egal wie viel du gibst, du wirst die Erfahrung machen, nicht „genug zu haben“ und „mehr zu wollen“.

Auf der anderen Hand, falls du etwas als eine Veranschaulichung dessen tust, dass das Resultat bereits hervorgebracht wurde (zum Beispiel, jede Woche zehn Prozent deines Einkommens als Zehnten geben aus einem tiefen Gespür des Wissens heraus, dass stets genug für dich zum untereinander Teilen existiert; dass es „dort, woher dies kam, mehr davon gibt“), so wirst du größeren und größeren Erfahrungen dieser Wahrheit unterkommen.

Sei daran erinnert - du erzeugst nicht die Wahrheit, du erkennst sie wieder. Siehst du das? Bekommst

du das mit?

Es existiert im Universum kein „Gesetz“ über die Höhe, in der man zu demonstrieren habe, um eine universelle Wahrheit zu erfahren. Somit also findet deine Frage über den Betrag deiner finanziellen, zurück an das Universum fließenden Zuwendungen keine Antwort. In meinem eigenen Leben gebe ich einfach, wo- und wann-immer es sich für mich richtig und wahr anfühlt, das zu tun. Ich gebe nicht, um ein „Übermaß“ zu produzieren. Ich gebe aus der schlichten Auffassung heraus, dass das Übermaß bereits produziert ist.

Regeln von der Art einer strikten Verfügung, zehn Prozent deiner weltlichen Güter abzugeben, sind für Jene da, die Regeln nötig haben, um grundlegende Wahrheiten zur Ausführung zu bringen und um inmitten des Paradigmas grundlegender Verständnisse zu leben, etwa des Verständnisses der Fülle. Sie stellen den Rahmen einer Disziplin bereit. Sie bieten eine Leitlinie. Meister sind ihre eigene Disziplin. Meister erschaffen ihre eigenen Leitlinien.

Also, Brenda, was ja nun Folgendes heißt: – aus deinem Überfluss kannst du geben, was du zu geben wählst. Falls du bei strikt harten und forschen zehn Prozent bleiben möchtest, dann würde ich alles in dein Spendentätigsein einschließen, was das Gute für einen Anderen unterstützt, einschließlich des Beitrages für ‚Habitat for Humanity’.

Hier nun, wie ich es seit einigen Jahren handhabe. Ich stellte eine grobe „Aufteilung der Leckereien“ auf. An meine Heimatkirche vor Ort drei Prozent meines Einkommens von jeder Woche; an das Children’s Miracle Network (das ich unterstützen möchte) zwei Prozent jede Woche; an das lokale Unterstützungswerk für Mittellose jede Woche zwei Prozent; an einen speziellen Fond für Familie und Freunde, wenn sie Hilfe brauchen, zwei Prozent jede Woche; als Notgroschen für Last Minute-Entscheidungen und -Wahlen (wie etwa ‚Habitat for Humanity’) ein Prozent jede Woche. Voilà! Hier sind deine zehn Prozent!

Die Antwort auf den zweiten Teil deiner Frage (wo du die Frage nach der „Vagheit“ stellst) ist wieder fast dieselbe. Einige Lehrer meinen: „Beschränke nicht Gott, indem du zu spezifisch bist“. Einige Lehrer meinen: „Sei spezifisch in allem, was du wählst!“ Ich verstehe deine Frustration. Was ich hier also sage, wird eine große Erleichterung sein. Darauf kommt es nicht an.

Schau, Brenda, es ist nicht so, dass Gott deine Bitte nur dann annehmen wird, sofern sie unter bestimmten Gesichtspunkten ausgesprochen wird, meinst du nicht auch? Das führt uns stracks zurück zu den alten Religionen, die lehren, es existiere nur ein Weg zu Gott, und der gesamte Rest von uns komme in die Hölle. So ist es nicht. Eine große Unwahrheit. Dasselbe auch hier.

Schon bevor du fragst, kennt Gott, wonach du trachtest. Du möchtest etwas Allgemeines visualisieren, so etwa „das rechte und perfekte Auto“? Lasse dich nicht aufhalten. Du möchtest spezifisch vorgehen? Das ist desgleichen okay. Visualisiere ein großes rotes Auto mit schwarzem Interieur. Sieh das Design des Armaturenbretts in deinem inneren Auge. Sage die Modellnummer her, sofern du dich für eine entscheidest. Freilich hier der Kniff: hier ist das Geheimnis. Sobald du es in das Universum „hinausstellst“, lasse es los. Das möchte ich sagen, entbinde dich von den Resultaten. *GmG Buch 1* lehrt, dass Erleuchtung nicht davon handelt, aller Bestrebungen ledig zu werden, aller Leidenschaft zu entgehen, alle Wahlen zu scheuen. Sie handelt von dem Bewahren deiner Leidenschaft für die Sache. Ja, sie ermutigt dazu, dies zu tun, denn, so sagt das Buch, die Leidenschaft ist der Anfang der Schöpfung. Aber es unterweist uns auch darin, nicht süchtig gegenüber irgendeinem bestimmten Ausgang zu werden. Rufe hervor, was du wählst, sagt *GmG*, und akzeptiere dann mit Dank und mit Wissen, unter Kenntnis, dass alles vollkommen ist, was das

Universum zuliefert.

Und, Brenda, werde dir auch darüber im Klaren: Es existiert nichts, was für dich das Beste ist. Das „Beste für dich“ ist ein relativer Begriff, es ist von vielen Faktoren abhängig, die dir womöglich nicht alle bewussterweise bekannt sind. Deswegen macht eine Meisterin nie Anstalten, sich auszudenken, was das „Beste“ für sie sei. Eine Meisterin weiß einfach, dass das „Beste“ das ist, was jetzt ist.

Mit Umarmen,

Neale

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“. - *In dieser vorliegenden Rubrik ['Briefe an den Herausgeber'] zieht Neale gelegentlich Mitteilungen, herrührend aus anderen Quellen, heran.*

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

[Es folgen Schilderungen und Ankündigungen …]

> für den ONLINE-Kurs „Finding Right Livelihood by Living the Life You Love“
> für das neu erschienene Buch N.D. Walsch's ... „What God Said“

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 597 [13.6.2014] ~ Übersetzung: Theophil Balz [14.6.2014]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://cwg.org/index.php?b=597

Die
~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,
~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),
~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)
~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter
www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,
die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.
Hier kurzgemacht .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße
Theophil

= = = = = =
= = = = = =

Theophil Balz ~ Heidering 11 ~ D 49324 Melle ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]
Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«
Kto. Nr.: 134023
Kreissparkasse Melle
BLZ 26552286
Kennwort: »Bulletin«
Für Überweisungen vom Ausland:

- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

[Das Schweizer Konto hatten wir aus Kostengründen aufzulösen; zwischenzeitlich wurde ja auch der Bankenzahlungsverkehr europäisiert und vereinfacht.]

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:
»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 598

20.6.2014

Dem du dich widersetzt, das bleibt bestehen

Eine Anmerkung von Neale

Es wird bei deinem Durchlauf des Prozesses der Vergrößerung eine Zeit kommen, wo du die Staffel ‚Stop/Start', ‚Stop/Start' aufgibst. Du wirst anfangen, mehr „Starten" als „Stoppen" zu tätigen. Dies stellt einen natürlichen Teil des Prozesses dar, und an einem bestimmten Punkt entlang des Weges wird nahezu *alles* Einhalten abgelegt sein.

Dein Stoppen endet, sobald du schließlich all das frühere Einhalten in Ordnung findest – samt demjenigen, was dem Einhalten – was auch immer – in der Gegenwart widerfährt. Es ist dein *Widerstand* gegen das Stoppen, das dich dazu veranlasste, mit derartiger Grimmigkeit fortzufahren. Es ist deine Frustration beim Anhalten der von dir unternommenen Schritte, die das Anhalten in deinen Schritt einbrachte. Wie *GmG* uns daran erinnert: Dem du dich widersetzt, das bleibt bestehen. Widerstand gegen etwas treibt jenes voran.

Lasse mich das wiederholen, da ich nicht meine, dass dich die Auswirkung davon in jener Wichtigkeit getroffen hat, die es in dein Gemüt hinein verschafft. Was ich sagte, war: *Widerstand gegen etwas treibt jenes voran*. Man kann etwas nicht bleibenlassen, indem man sich ihm entgegenstellt, man macht es dadurch nur noch zügiger.

Dies deswegen – die Art und Weise, wie du etwas Beachtung schenkst, bringt das Wie hervor, wie du es erlebst. Aufmerksamkeit ist ein mächtiges Werkzeug. Zollst du etwas positive Aufmerksamkeit, so wird es sich positiv vorwärtsbewegen. Zollst du etwas negative Aufmerksamkeit, so wird es sich negativ vorwärtsbewegen. In beiden Fällen - es wird vorankommen. Aufmerksamkeit für etwas macht es größer. Aufmerksamkeit ist ein Hilfsmittel zur Verstärkung.

Es mag sein, du hast dich dem ersten Teil des Vergrößerungsgeschehens widersetzt und verstandst dabei nicht, dass es einen natürlichen Aspekt der gesamten Dynamik darstellte.

An dem Tag, wo du damit anfängst, den Widerstand gegen das Stoppen zu beenden, wird der Anfang gemacht sein, das Stoppen abzulegen. Vielleicht stoppt es nicht auf einen Schlag, so, als ob jemand einen Lichtschalter rumdreht, aber es fängt an, sich zu mindern, als hätte jemand den Dimmer an dem Schalter betätigt. Nach und nach wird der innere Raum deines Lebens (den ich als dein wahres „Wohnzimmer" bezeichnen möchte) heller. Die Düsterkeit wird kräftiger dunkel, und die Helligkeit wird heller. Dies nennt man *Erleuchtung*.

Das Ablassen vom Sich-Widersetzen ist der Schlüssel. Mit deiner persönlichen Frustrierung und Selbst-Schuldzuweisung im Verlaufe des langsamen Pfades deiner spirituellen Reise aufhören ist mehr als nennenswert. Es ist lebensentscheidend. Frustration und Selbst-Schuldzuweisung produzieren einzig Frustration und Selbst-Schuldzuweisung. Wie es meine wunderbare Lehrerin Dr. Elisabeth Kübler-Ross stets ausdrückte: „Negativität brütet Negativität aus".

Hier also stehst du, am Anfang der Phase der Erleuchtung auf dem Weg zum Selbst-Gewahrsein. Du bist bereits durch so viel hindurch gegangen. Du hast Verlassensein, Erfordernis, Bitternis, Streiten und umsichtiges Urteilsvermögen durchlaufen, um zu Zufriedenheit zu gelangen. Du möchtest einfach dort eine Weile bleiben. Du möchtest eine Ruhepause. Das ist nur natürlich. Freilich, das innere Sehnen, mehr zu wirken, das Sehnen voranzukommen, das Sehnen, weiter zu kommen in deiner spirituellen Entwicklung, dein Dich-Zum-Ausdruck-Bringen des wer du wirklich bist, das ist

unleugbar.

All das ergibt ein fehlerfreies Rezept für einen inneren Konflikt. Für Einige könnte das sogar wie ein innerer Tumult aussehen. Gewiss gibt es Tage, wo es in meinem Leben genau demnach aussah. Doch jetzt habe ich der Bewandtnis, hinsichtlich meines augenfällig langsamen Schritttempos bei meinem nächsten Schritt frustriert zu werden, Einhalt geboten; ich habe die ehrfurchtgebietenden Höhen der Zufriedenheit erreicht. Ich habe mir selbst stattgegeben wahrzunehmen, dass dies einfach Teil des Prozesses ist. Und, während ich gehen lasse, komme ich voran. Ein kleines Stück und ein weiteres kleines Stück vielleicht, aber ich gehe voran. Ich mache die Erfahrung mehr des „Mich Anschickens und Losgehens", und weniger des „Stoppens".

Hier nun, was zu tun ich *mich anschicken* möchte:

1. Erklären, inwendig erklären, wer ich bin und wer ich wähle zu sein. Die nächstgrößte Version der großartigsten Vision, die ich je von mir hatte, erschaffen. Den Schritt in diese Vision öfters und gänzlicher wagen.

2. Mich mit meiner Neigung zum Aufschieben (in vielen Dingen, nicht nur in meiner spirituellen Entwicklung) befassen, indem ich mich ranhalte bei meinen bedeutendsten Projekten (wie etwa das Schreiben dieses Materials) und desgleichen bei meiner inneren Arbeit (wie die tägliche Meditation, das körperliche Training und das Umorganisieren meiner Essensgewohnheiten, sodass ich wirklich gesund esse).

3. Aufhören damit, zu verleugnen wer ich wirklich bin, und anfangen damit, zu handeln wie ich wirklich bin.

4. Mein Konzept davon ausweiten, wie ich meine innere Vision auf meine äußere Realität anwenden kann.

5. Täglich Gott Dank schicken für all das, was ich bin, und für all das, was ich habe. (Ich rede darüber viel, aber ich tue es kaum in dem Maße, wie es meinem Wissen gemäß für meine Seele erquicklich ist.)

6. Dem Universum trauen, dem Leben trauen, Gott trauen, mir genau das zu überreichen, wovon ich vom jetzigen Zeitpunkt an bis in jeden Augenblick meines Lebens hinein am meisten befördert werden kann, die Gelegenheiten erkennen, die mir gereicht werden, sie begrüßen und mich unverzüglich mit ihnen befassen, indem ich mich in ihnen voranbringe.

7. Mir für meine Vergangenheit vergeben und den Schmerz der Schuld gehen lassen. Beschließen, eine neuere Version meiner Selbst zu leben, die Verhaltensweisen nie zu wiederholen, wegen denen ich mich früher schuldig fühlte, und: es auch so meinen.

8. Sofort aufhören zu lügen. Wissen, dass es die kleinen Lügen sind, die mich umbringen. Die Übertreibungen, die Halbwahrheiten, die Vermeidungstaktiken, die Verstecke und Bemäntelungen, die mich meines Erachtens vor Schaden bewahren sollen; wissen, dass sie mir nur ein Tor öffnen dafür, mich und Andere weiterhin zu verletzen.

9. Jedermann um mich herum ermächtigen, zu sein, zu tun und zu haben, was sie wählen, um ihnen auf ihrer Reise zum Selbst-Erwachen und zum Selbst-Gewahrsein förderlich zu sein.

10. Lesen, lesen, lesen; schreiben, schreiben, schreiben; beten, beten, beten, und mit Gott verbunden bleiben. Gott in meinem alltäglichen Leben, in dem Augenblick-für-Augenblick meiner Erfahrung mehr und mehr nutzen, und um Vieles schöpferischer werden und um Vieles weniger dazu werden, auf meine Umgebung zu reagieren.

Dieses zehnfache „Aufrüsten" hat mich auf den Weg gebracht, mich in meiner spirituellen

Entwicklung *erneut anzutreiben*. Ich schenke meiner Seele mehr Aufmerksamkeit, und meine Seele belohnt mich, indem sie mehr in meine innere und äußere Realität einbringt davon, wonach ich hungerte – insbesondere eine umfassendere Erfahrung meines wahren Selbst. Die dritte Phase der Erleuchtung ist: dieses Erleben *nachhaltig aufrechterhalten*.

Mit Liebe,
Neale

P.S.: Fühlt euch frei, diese Ausgabe des Wöchentlichen Bulletins an alle Freunde weiterzuleiten. Womöglich ist es jenen danach, mehr darüber in Erfahrung zu bringen und sich zur Subskription zu melden – welche, wie euch ja bekannt ist, kostenfrei ist. Gebt ihnen also eine Chance, sich über diese wundervolle Publikation über GmG kundig zu machen, die jede Woche publiziert wird! Sendet sie an einen Freund, an eine Freundin!

Zur Subskription geht es hier …

http://cwg.org/index.php?page=email_signup

Über die Jahre sind das Wöchentliche Bulletin und seine Artikel, wie sie Neale Donald Walsch niedergeschrieben hat, in den E-Mail-Postfächern tausender Leser rund um die Welt zu einem Favoriten geraten. Wir freuen uns, zusätzlich zu den neuesten Artikeln von Neale, an dieser Stelle gelegentlich eine Auswahl aus den besten seiner zurückliegenden schriftlichen Äußerungen für diese vorliegende Veröffentlichung zu präsentieren. Wir sähen es ungerne, wenn sich die vielen Leute diesen oder jenen Beitrag davon entgehen ließen, Bemerkungen, die uns den Weg weisen, wie GmG in unserem täglichen Leben anzuwenden ist. Handelt es sich nun um eine neue Vorlage oder um einen Zugabe-Abdruck – wir vertrauen darauf, dass ihr von diesen Niederschriften aus der Feder des Mannes, der uns Gespräche mit Gott überbrachte, trefflichen Nutzen erlangt.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an Neale:

Hallo, Neale … Ich schrieb dir an CWG Connect, ich denke, es war vor den Osterfeiertagen, und du widmetest dich den Antworten (wer bist du, wo bist du, etc.). Es half mir eine Menge und setzte bei mir eine Transformations-Reise in Gang, ich bin irgendwie stärker geworden, von Zigaretten und Alkohol fernzubleiben.

Aber ich scheine immer wieder zurückzufallen, so wie diesen Dienstag, da begann ich wieder mit dem Rauchen, nach fast einem Monat ohne, und wieder ein Mal mit dem Trinken, als meine Tochter nicht da war (sie ist jede Woche einen Tag lang weg).

Jedesmal scheint es, ich hätte noch einmal von vorne anzufangen, all die guten Sachen, durch die ich gegangen bin, sind dahin, da ich zurückfalle.

Ich glaube sehr an Engel, und an Gott, aber irgendwie habe ich ein wenig Angst vor Gott, ich möchte

eigentlich gar nicht wissen warum.

Ich weiß, alles ist ein Teil von Gott, und ich erlebe viele zauberische Momente im alltäglichen Leben. Aber irgendwie fühle ich mich auf meiner Reise so alleine, so wie jetzt, wo ich „wieder auf das Pferd rauf zu kommen habe“, nachdem es mir in den Zeiten ohne Zigaretten und mit einem einzigen Mal Alkohol-Trinken so gut gegangen ist.

Ich tue mich schwer, mich wieder bei meinen Entscheidungen glücklich zu fühlen. Vielleicht hast du etwas dazu zu sagen, was mir helfen kann, die Lage in anderem Licht zu sehen.

Mit Umarmen und Liebe,

Niviaq.

~ ~ ~ ~ ~
~ ~ ~ ~ ~

ANTWORT VON NEALE

Mein lieber Freund … Es ist leicht zu erkennen, weswegen du vor Gott Angst hast. Wir alle sind unterwiesen worden, „Gott zu fürchten“. Seit der Kindheit ist uns gesagt worden, Gott zu fürchten. Jede größere Religion auf dem Antlitz der Erde gibt uns zu verstehen, Gott zu fürchten. Das ist Teil unserer Gemeinsamen Kulturellen Erzählung. Demnach hast du SELBSTVERSTÄNDLICH „ein bisschen Angst vor Gott“. Wer hätte das nicht, unter der gegebenen Voraussetzung der Geschichten, die uns erzählt wurden über einen Gott, der richtet, verdammt und bestraft?

Als Erstes bist du demnach dazu eingeladen, jene Geschichte beiseitezulegen. Es ist bloß eine „Geschichte“, die die Menschheit „erfunden“ hat, als wir emotional, psychologisch, spirituell und evolutionär zu jung waren, um zu begreifen, oder um zu sehen und festzustellen, dass diese Auffassung von Gott schlicht ein Mythos ist, der nichts mit der Letztlichen Realität zu tun hat.

Was die Herausforderung anbelangt, dein Suchtverhalten los zu lassen, da könntest du versuchen, was ich probiert habe, als ich vor vielen Jahren das Rauchen sein ließ. Ich stellte mir jedes Mal, als ich daran dachte, mir eine Zigarette anzustecken, eine machtvolle Frage. Ich fragte mich: „Was versuche ich hier zu tun?“ Ich brachte mich selber dazu, mir genau anzusagen, was ich für Anstalten anstellte, was ich zu erreichen hoffte, anhand jenes Verhaltens. Ich veranlasste mich, diese Frage zu beantworten, bevor ich mir gestattete, eine Zigarette zu nehmen.

Ich hatte nie ein Problem mit Alkohol, wenn ich es allerdings gehabt hätte, würde ich mir jedes Mal die gleiche Frage stellen, wenn ich nach einem Drink langte. Was versuche ich hier zu tun? Was hat das für mich für einen Zweck, dieses Getränk zu mir zu nehmen? Auf welche Weise, falls überhaupt, steht es in Einklang mit dem Behuf meiner Seele, heute an diesem Tag, in diesem Augenblick? Weiß ich denn überhaupt, was die Zweckstellung meiner Seele ist? Kümmere ich mich überhaupt darum?

Was dein Alleinseins-Empfinden auf deiner Reise angeht, dafür gibt es überhaupt keinen Grund. Hunderte Menschen … nein, Tausende … nein, Millionen fühlen sich in diesem Augenblick auf ihrer Reise alleine. Alles, was du zu tun hast, ist, dich nach ihnen auszustrecken, und alles mögliche zu tun, um IHNEN beizustehen, sich nicht mehr länger auf ihrer Reise alleine zu fühlen. Und heutzutage, mit

dem Wunderwerk des Internet, wird dies verblüffenderweise möglich. Du kannst an Leute rund um die Welt heranreichen, ohne dass du dein Wohnzimmer verlässt.

Du könntest dich, beispielsweise, freiwillig melden, ein Spiritueller Helfer zu werden bei www.CWGHelpingOutreach.com

Und dies ist bloß einer unter hunderten verschiedenen Möglichkeiten, die deinem Leben zusätzlichen Sinn verleihen könnten. Ich kam dahinter, dass dann, wenn dein Leben Sinn hat, Dinge, die sinnlos sind (wie Rauchen und Alkohol Trinken) wie automatisch unterwegs wegfallen.

Mit vielen Segenswünschen,

Neale

= = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“. - *In dieser vorliegenden Rubrik ['Briefe an den Herausgeber'] zieht Neale gelegentlich Mitteilungen, herrührend aus anderen Quellen, heran.*

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

[Es folgen Schilderungen und Ankündigungen …]

> für den ONLINE-Kurs „Finding Right Livelihood by Living the Life You Love“
> für das neu erschienene Buch N.D. Walsch's ... „What God Said“

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 598 [20.6.2014] ~ Übersetzung: Theophil Balz [21.6.2014]

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://cwg.org/index.php?b=598

Die
~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,
~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),
~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der

Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)
~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,
sind gesammelt erreichbar unter
www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,
die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.
Hier kurzgemacht .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße
Theophil

= = = = = =
= = = = = =

Theophil Balz ~ Heidering 11 ~ D 49324 Melle ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]
Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«
Kto. Nr.: 134023
Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286
Kennwort: »Bulletin«
Für Überweisungen vom Ausland:
- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23
[Das Schweizer Konto hatten wir aus Kostengründen aufzulösen; zwischenzeitlich wurde ja auch der Bankenzahlungsverkehr europäisiert und vereinfacht.]
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"
= = = = = = =
Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:
»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«
= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 599

27.6.2014

Ein Weg zum Selbst-Gewahrsein?

Eine Anmerkung von Neale

Es existiert eine Neigung, das Erleben des Selbst-Gewahrseins zu verfehlen, sofern es sich nicht sowohl als unverzüglich als auch als ewig ausweist. In der tatsächlichen Praxis ist es zumeist weder das eine noch das andere.

Jemand findet eher kaum seinen Weg zum Selbst-Gewahrsein, während er sich auf der ersten Stufe der Reise befindet (dies ist nicht unmöglich, daran erinnerst du dich, aber es ist selten), und man verbleibt selten dort, nachdem man zum ersten Mal dort eingetroffen ist. Man *möchte* gerne dableiben, aber selten ist das der Fall. So vieles ruft uns zurück. So vieles zieht uns, zerrt und lockt uns in das Leben zurück, Das Wir Geführt Haben, und gelegentlich erscheint dies so, als sei dies das "Reale", und als sei das Leben eines Erleuchteten, als sei das Leben eines Erweiterten Wesens sehr "UNreal" ... ja, als sei es gar nicht wünschenswert.

Um das Leben eines Erweiterten Seinswesens zu führen, müssen derart viele kurzfristige Genüsse, die zu langfristigem Schaden an uns selbst und an Anderen führen, passiert, beiseite gelassen, gemieden, übersprungen werden, dass wir anfangen uns zu fragen - was ist bei alledem der Punkt?

Ein Moment des Selbst-Gewahrseins, ein Moment des Erfahrens einer wahren Erweiterung des Selbst vermag uns erneute Klarheit darüber zu bringen, und plötzlich wird wieder einmal der Punkt klar - freilich, indem wir solch einem Moment folgen, müssen wir uns auf unsere Erinnerung daran verlassen, um an dem Ort der Disziplin zu verbleiben, die nötig ist, um nach dorthin zurückzukehren *und um dort zu verbleiben.*

An der Oberfläche scheinen die Wörter *Disziplin* und *Freude* einander fremde Partner zu sein. "Harte Arbeit" und "Glückseligkeit" scheinen nicht Seit' an Seit' zu gehen. Doch kann es harte Arbeit sein, Glückseligkeit zu erfahren -- bis es das nicht mehr ist.

Es wird eine Zeit kommen, wo der Aspekt "harte Arbeit" wegfallen wird. Es gibt eine Zeit, wo wir bemerken, dass das Erlangen von Erleuchtung und das Erfahren von Glückseligkeit ganz und gar keine harte Arbeit darstellen, und dass wir schlicht dachten, das sei der Fall. Es ist unsere Haltung, die die Reise zu einer harten Arbeit macht, und es ist unsere Perspektive, die das Verbleiben am Ende der Reise schwierig macht. Es ist wirklich alles recht leicht.

Der erste Schritt beim *Aufrechterhalten* der Erweiterung des Selbst besteht infolgedessen darin, jemandes Haltung und Perspektive zu ändern - und dies kann unverzüglich mit einem Ändern der Erwartung oder des Erfordernisses erbracht werden. Erinnere dich daran, 'Gespräche mit Gott' gibt zu verstehen, dass Erfordernis nicht existiert. Sie ist eine Illusion. Die Vorstellung, dass wir eine Erfordernis innehaben, um die Erfahrung der Seelen-Erweiterung aufrechtzuerhalten, ist für alle Zeiten das: eine Vorstellung. Du kannst deinen Geist darüber ändern und entscheiden, dass das Aufrechterhalten der Erfahrung *bloß für einige wenige Minuten* einfach wertvoll und bemerkenswert ist.

Dieser leichte Wandel in der Perspektive verändert alles. Er bringt die Erfahrung der Erleuchtung unverzüglich in die Reichweite. Es ist nicht *erforderlich*, die Erfahrung der Erweiterung *für immer* aufrechtzuerhalten, um sie im Gesamten zu erfahren. Auch ist dies nicht erforderlich, damit deine

eingeschränktere Erfahrung irgendeinen Wert besitzt.

Der Wert einer weniger-als-ewigen Erfahrung von Erweiterung besteht darin, dass wir unverzüglich wissen Wer Wir Wirklich Sind. Wir haben dies *erfahrungsmäßig* begriffen. Dies ist meilenweit davon entfernt, es *intellektuell* erfasst zu haben. Wir haben unsere großartigste Idee von uns selbst "real" *in unsere Erfahrung* gebracht.

Dies vermag den ganzen Unterschied in der Welt zu machen hinsichtlich unserer Bereitwilligkeit, weiterhin mit unserer persönlichen Arbeit voranzugehen, auf unserem Pfad vorwärts zu schreiten, ungemindert auf unserem spirituellen Pfad nach vorne zu streben. Wir hatten einen Geschmack des Honigs, und dies kann nicht nur instruktiv sondern auch explosiv sein, falls wir nicht durch den Fakt, dass er nur zeitweilig war, zu sehr entmutigt werden.

Das erste also, was ich den Leuten sage, die auf dem Pfad zum Selbst-Gewahrsein von der Zufriedenheit zur Erweiterung vorankommen möchten, ist, dass auch eine kurzzeitige Erfahrung deines Größeren Selbst enorm wertvoll ist und dass ihnen dies prächtig zum Aufwachen dienlich sein kann. Stehe also auf die Hier-und-Jetzt-Erfahrung, und lass die Ewigkeit um sich selbst besorgt sein. Und, was ist der schnellste Weg, die Hier-und-Jetzt-Erfahrung zu haben? Ironischerweise besteht er darin, es nicht für erforderlich zu halten, sie überall-und-für-immer zu haben.

(Dies ist desgleichen eine wunderbare Einsicht für Menschen, die eine romantische Liebesbeziehung schaffen möchten. Kümmere dich nicht darum, sich einander für-überall-und-für-immer zu versprechen. Oftmals versperrt einem solch ein Versprechen bloß den Weg. Lass das Überall-und-für-immer an einem Wo/Wann eins nach dem anderen ankommen.)

Verknüpfe ein Band von weniger-als-ewigen Erweiterungs-Erfahrungen, und plötzlich näherst du dich dem Portal zur Unendlichkeit.

Ich persönlich von meinem Bedürfnis weggetreten, die Erfahrung meines Erweiterten Selbst für immer aufrechterhalten zu bekommen, zugunsten dessen, dass ich sie real bekommen habe. Ich bin jetzt glücklich, das Erleben für einen Moment oder zwei, für eine Stunde oder zwei, oder für einen Tag oder zwei zu schaffen und zu haben.

Ich habe zur Kenntnis genommen, Leben ist eine Frage der Balance. Wie es mein Vater zu sagen pflegte: "Alle Dinge in Maßen." Erweiterung in Maßen führt zu Erweiterung für immer. In den Tagen, wo es für mich "um alles oder nichts" ging, hatte ich zumeist gar nichts. Ich hatte meine Erwartungen zu hoch gesteckt. Ich hatte von mir zu viel als erforderlich erachtet. Nun wundere ich mich darüber, wieso ich das tat. Gott hat das ganz bestimmt nicht für mich für erforderlich befunden. Ich frage mich, was ich dachte .....

Wie wenig ist 'genug'?

Schier ein *Augenblick* an Erfahrung der Erweiterung ist genug, um uns aus der Zufriedenheit herauszuheben und uns auf den nächsten Schritt auf dem Pfad zum Selbst-Gewahrsein zu bringen.

Früher an dieser Stelle steht uns zu lesen, dass "das *Stoppen* ein sicheres und gewisses Zeichen dafür darstellt, dass du bereit bist, *den Anfang zu machen* ... endgültig .... und, schließlich die Erweiterung des Selbst auf deinem neuen Niveau *aufrechtzuerhalten*."

Die letzten vier Worte (auf deinem neuen Niveau) sind hier der Schlüssel. "Auf deinem neuen Niveau" bedeutet einfach das: auf deinem neuen Plateau. Auf deinem neuen Plateau wirst du in der Lage sein, die Erfahrung deines Erweiterten Selbst für zehn Minuten aufrechtzuerhalten. Oder für zehn Stunden. Wie auch immer es bei dir ausfällt, wertschätze es. Entwerte es oder dich nicht, aus Gründen des Prozesses. Bewillkommne es vielmehr für das, was es ist, begib dich für dieses in die

Dankbarkeit, und sei schlicht darauf aus, es zu erschaffen, wann immer es dir dienlich ist, es dir gefällt oder dir Freude bringt.

Mit Liebe,
Neale

P.S.: Fühlt euch frei, diese Ausgabe des Wöchentlichen Bulletins an alle Freunde weiterzuleiten. Womöglich ist es jenen danach, mehr darüber in Erfahrung zu bringen und sich zur Subskription zu melden – welche, wie euch ja bekannt ist, kostenfrei ist. Gebt ihnen also eine Chance, sich über diese wundervolle Publikation über GmG kundig zu machen, die jede Woche publiziert wird! Sendet sie an einen Freund, an eine Freundin!

Zur Subskription geht es hier …

http://cwg.org/index.php?page=email_signup

Über die Jahre sind das Wöchentliche Bulletin und seine Artikel, wie sie Neale Donald Walsch niedergeschrieben hat, in den E-Mail-Postfächern tausender Leser rund um die Welt zu einem Favoriten geraten. Wir freuen uns, zusätzlich zu den neuesten Artikeln von Neale, an dieser Stelle gelegentlich eine Auswahl aus den besten seiner zurückliegenden schriftlichen Äußerungen für diese vorliegende Veröffentlichung zu präsentieren. Wir sähen es ungerne, wenn sich die vielen Leute diesen oder jenen Beitrag davon entgehen ließen, Bemerkungen, die uns den Weg weisen, wie GmG in unserem täglichen Leben anzuwenden ist. Handelt es sich nun um eine neue Vorlage oder um einen Zugabe-Abdruck – wir vertrauen darauf, dass ihr von diesen Niederschriften aus der Feder des Mannes, der uns Gespräche mit Gott überbrachte, trefflichen Nutzen erlangt.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an Neale:

Ich habe soeben den neulichen Newsletter gelesen und fand ihn sehr hilfreich. Er brachte gleichwohl den Wunsch an den Tag, meine Frage anzubringen.

Ich begann mit der Lektüre von GmG, als mein jetzt 15-jähriges Kind ein Säugling war – und ich mochte die Bücher sehr – sie waren verblüffend und auf meiner Reise eine große Hilfe. Seither aber habe ich das meiste, worum es ihnen ging, ernstlich vergessen – ich spendete meine Bücher, GmG 1, 2 & 3, an ein Frauengefängnis und die Bände meines Vaters an unsere kirchliche Leihbibliothek. Die Kirche ist zwischenzeitlich geschlossen, und die Bücher wer weiß wohin, ich kann also auf sie nicht zurückgreifen, ohne mir weitere zu beschaffen.

Worüber ich so gerne Klarheit haben möchte, ist: zu wem rede ich, wenn ich zu Gott spreche, so ich Gott bin – so dieselbe Energie, die Gott ist, in mir ist – und zu wem bete ich. – Wenn das, worüber meine Gedanken gehen, dasjenige ist, was ich in meinem Leben bekomme – dann habe ich so ein

Empfinden, dass ich nicht wirklich den Rückhalt habe, den ich zuvor meinem Dafürhalten nach bei Gott hatte. Nun, diese Frage wurde nicht durch die Lektüre des Newsletter oder die Bücher angespornt – aber sobald ich mir einmal vergegenwärtigt hatte, dass der Gott in mir der Gott in jedermann und Gott selbst ist – da scheine ich die Lücke nicht mehr schließen zu können.

Ich bin mir nicht ganz sicher, ob ich mich klar ausdrücke – ich hatte ungezählte Gespräche mit ausdrücklich gleichgesinnten Menschen, bei denen ich versuchte, etliches der Wahrheit davon oder zum wenigsten ein bisschen von der Essenz zu erfassen, sodass ich weiterkommen konnte in meinem Erkunden – aber ich weiß ganz einfach nicht Wie, oder nicht mehr, mit wem ich eine Unterredung führe oder zu wem ich bete. Ich hätte so gerne Klarheit darüber. Im Licht auf einen Jeden,

Dawn Weaver

~ ~ ~ ~ ~
~ ~ ~ ~ ~

ANTWORT VON NEALE

Die Frage, die du stellst, ist eine gute Frage, und eine, die mir bereits früher gestellt worden ist. Ich erwidere den Leuten - die Tatsache, dass Gott Eins mit allem und jedem ist, macht das Sprechen unmittelbar zu Gott leichter, nicht schwerer!

Die Tatsache, dass Gott, an Seiner Basis, nicht ein Größer-Als-Das-Leben seiendes Menschenwesen ist, bedeutet nicht, dass wir niemanden mehr haben, um zu ihm zu beten, der sich für uns verwendet, oder um mit ihm eine persönliche Beziehung aufzunehmen. Ganz im Gegenteil. Gott kann allen Menschen alle Dinge sein, und wenn wir uns einen persönlichen Gott wünschen, zu dem wir beten, einen eltern-gleichen Gott, den wir um Rat angehen, oder einen machtvollen Gott, bei dem wir dazwischentreten können, kann Gott und wird Gott all jene Rollen für uns erfüllen.

Gott ist allen Menschen alle Dinge, weil Gott alle Dinge *in* allen Menschen *ist*.

Gott ist das Leben Selbst, welches die Ausdrucksweise von Liebe in leiblicher Form ist. Ich bete die ganze Zeit zu Gott. Ich „rede“ zudem „zu mir“ die ganze Zeit. Ich ertappe mich oft, wie ich mit mir selber rede … wie ich mir Ideen zuwende, wie ich mir zu verstehen gebe, doch zur Ruhe zu kommen, wie ich mir Fragen stelle, usw. Wir alle reden eine Menge zu unserem Geist. Mehr als wir wähnen.

Demnach LIEBE ich den Fakt, dass Gott in, als und durch mich lebt. Das bedeutet, dass Gott mir so nahe ist wie es mein eigener Geist ist. Alles, was ich zu tun habe, ist, „Hallo, Gott!“ zu sagen, und Gott geht auf mich. Ich kann gar Gottes Lächeln in mir spüren.

Zu wem ich spreche, zu wem ich bete, sofern Gott mit mir Eins ist? Ich bete nach wie vor zu Gott. Gott hat nicht Ihre Personalität eingebüßt, bloß weil Er es kundgegeben hat, dass Gott in mir als Eines Seinswesen lebt und existiert. Tatsache ist, es ist schier das Gegenteil. Ich sehe oder empfinde Gott nicht mehr als dieses Superwesen „weit, weit weg in der Entfernung“, sondern um Vieles mehr als einen „persönlichen Gott“, der Teil meines alltäglichen Lebens und meiner Augenblick-für-Augenblick-Erfahrung ist. So wie jemand, der jeden Schritt des Weges neben mir her geht, während ich das Leben durchwandle.

Viele Segenswünsche,

Neale

= = = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“. - *In dieser vorliegenden Rubrik ['Briefe an den Herausgeber'] zieht Neale gelegentlich Mitteilungen, herrührend aus anderen Quellen, heran.*

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

[Es folgen Schilderungen und Ankündigungen …]

> für den ONLINE-Kurs „Finding Right Livelihood by Living the Life You Love“
> für das neu erschienene Buch N.D. Walsch's ... „What God Said“

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 599 [27.6.2014] ~ Übersetzung: Theophil Balz [28.6.2014]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://cwg.org/index.php?b=599

Die
~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,
~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),
~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)
~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,
sind gesammelt erreichbar unter
www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen,

auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,
die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.
Hier kurzgemacht .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße
Theophil

= = = = = =
= = = = = =

Theophil Balz ~ Heidering 11 ~ D 49324 Melle ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]
Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«
Kto. Nr.: 134023
Kreissparkasse Melle
BLZ 26552286
Kennwort: »Bulletin«
Für Überweisungen vom Ausland:
- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23
[Das Schweizer Konto hatten wir aus Kostengründen aufzulösen; zwischenzeitlich wurde ja auch der Bankenzahlungsverkehr europäisiert und vereinfacht.]
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"
= = = = = = =
Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«
= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin # 600

4.7.2014

'Wolle' nicht - was dieses oder jenes anbelangt

Eine Anmerkung von Neale

Etwas "Wollen" ist keine gute Bewandtnis, denn es bringt die Erfahrung des "Nicht-Habens" dessen, was du dir wählst, hervor.

Lass' mich das erklären.

Ein jeder Gedanke, ein jedes Wort und eine jede Tat von dir ist schöpferisch. Sobald du nun einen Gedanken des "Wollens" von etwas hast, so wirst du diesen Gedanken in deiner Erfahrung zeitigen. Das heißt, du wirst eben diesen Gedanken in deiner Realität manifestiert und an den Tag gelegt erhalten.

Aus diesem Grunde - sofern du denkst, "ich will" etwas, dann ist dies die Erfahrung, die du haben wirst: Das Erleben, es zu wollen!

Auf der anderen Hand, wenn du denkst, "ich habe" etwas, dann wirst du dir diese Erfahrung überbringen: Das Erleben, es zu haben. Verstehst du?

Wörter sind weidlich bedeutsam. Gedanken sind schöpferisch. Demzufolge sage ich immer: Ich wähle, anstelle von "ich will". Etwas wählen ist eine kraftvollere Erklärung. Es ist eine Direktive. Es ist ein Hervorrufen.

Manche Menschen taten sich damit schwer, da es den Anschein bei sich führt, als erteilten sie Gott Befehle. Freilich, genau das ist es, wozu uns Gott einladen möchte. Vor dem Sammelsurium des Lebens stehen, und wählen und sich entscheiden. Gib die Bestellung ab. Sage dem Universum genau, was du dir aussuchst. Verkünde deine Vorlieben. Gib Gott die Anweisung, wonach es dir ist.

Ich weiß, dies klingt nach Blasphemie. "Wir sollten etwas von Gott fordern?"

Allerdings benutzte ich nicht das Wort "fordern". Ich sagte "anweisen". Nur wenn du selbst ein Gott wärest, würdest du dies verstehen. Denn Götter weisen an, und mindere Wesen fordern ein. Du hast keine Einforderungen, du hast schier Anweisungen.

Weise das Universum an. Mach' los. Eben um das zu tun, ist es vor dich hingestellt. Es -- das gesamte Universum -- ist dir als ein Werkzeug gereicht worden, damit du dich von Neuem in der nächst größten Version der großartigsten Vision, die du je über Wer Du Wirklich Bist hattest, wiedererschaffst.

Also, fürwahr nein, "wolle" nicht. Denn, sobald du sagst, du "willst" etwas, wirst du dich im wahren Sinne "unzulänglich, fehlend" finden.

Wähle vielmehr. Weise an. Rufe hervor. Und was ist die beste Art, deine nächste gewählte Realität "hervorzurufen"?

Sprich ein Dankgebet, dass es dir bereits überreicht wurde. Dies bestätigt die Wahrheit der Aussage: "Noch bevor du bittest, habe ich dir geantwortet". Es wird noch erklecklich mehr über den Gebrauch von Dankbarkeit - nicht von Arroganz, sondern von Dankbarkeit - als einem Schöpfungswerkzeug in den *'Gespräche mit Gott'*-Büchern zur Rede gebracht.

Mit Liebe, **Neale**

P.S.: Fühlt euch frei, diese Ausgabe des Wöchentlichen Bulletins an alle Freunde weiterzuleiten. Womöglich ist es jenen danach, mehr darüber in Erfahrung zu bringen und sich zur Subskription zu melden – welche, wie euch ja bekannt ist, kostenfrei ist. Gebt ihnen also eine Chance, sich über diese wundervolle Publikation über GmG kundig zu machen, die jede Woche publiziert wird! Sendet sie an einen Freund, an eine Freundin!

Zur Subskription geht es hier …

http://cwg.org/index.php?page=email_signup

Über die Jahre sind das Wöchentliche Bulletin und seine Artikel, wie sie Neale Donald Walsch niedergeschrieben hat, in den E-Mail-Postfächern tausender Leser rund um die Welt zu einem Favoriten geraten. Wir freuen uns, zusätzlich zu den neuesten Artikeln von Neale, an dieser Stelle gelegentlich eine Auswahl aus den besten seiner zurückliegenden schriftlichen Äußerungen für diese vorliegende Veröffentlichung zu präsentieren. Wir sähen es ungerne, wenn sich die vielen Leute diesen oder jenen Beitrag davon entgehen ließen, Bemerkungen, die uns den Weg weisen, wie GmG in unserem täglichen Leben anzuwenden ist. Handelt es sich nun um eine neue Vorlage oder um einen Zugabe-Abdruck – wir vertrauen darauf, dass ihr von diesen Niederschriften aus der Feder des Mannes, der uns Gespräche mit Gott überbrachte, trefflichen Nutzen erlangt.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Briefe an Neale:

Lieber Neale:

In GmG sagt Gott, wir können Gott nicht definieren. Wenn nicht, wie wissen wir dann, dass Gott Liebe ist? Desgleichen, weswegen möchte dann Gott, dass wir Ihn kennen? Ich habe mich an die Vorstellung gewöhnt, dass Gott Liebe, die Wahrheit und Fülle, etc. ist. Aber von einigen Menschen wird Liebe anders definiert. Sofern die einzige Liebe, die sie kennen, beschränkt und eigennützig ist, wie können sie dann wissen, dass Liebe Verstehen, Vergebung und Nicht-Richten ist? Mein Schwager denkt, Liebe sei disziplinierend, Gott sei ein Vorgesetzter. Er fühlt sich damit wohl. Womöglich weil sein Vater ihn geschlagen hat. Wie gibt man Menschen zu verstehen, dass Liebe nicht straft, dass bedingungslose Liebe nicht jemanden zu etwas zwingt, indem man ihn bestraft?

Tracey

~ ~ ~ ~ ~
~ ~ ~ ~ ~

ANTWORT VON NEALE

Liebe Tracey,

Lass' mich von oben anfangen. In *GmG* sagt Gott, dass „Liebe alles ist, was es gibt“. Gott legt auch dar, dass Gott Alles Was Ist ist. Mithin ist Gott Liebe. Nebenbei gesagt, übermittelt uns dies ebenso unser Herz, und das Herz hat niemals unrecht. Ich las das Buch nicht so, dass es kundtue, Gott könne nicht definiert werden. Ich glaube, was das Buch besagt, ist, dass Gott nie auf eine einzelne Definition oder Beschreibung beschränkt werden kann – und dass er anhand dieser beschränkten Mittel nicht definiert werden könne. Das klingt für mich gekräftigt wahr, obschon, es negiert nicht oder entwertet nicht die Beschreibung Gottes als „Liebe“.

Was deine zweite Frage anbelangt, sagt *GmG*, dass Gott möchte, dass Er selbst erfahrungsmäßig kennengelernt wird. Das Gleiche ist für mich und für dich wahr, sagt das Buch. Es ist ein Ding, uns selbst als, sagen wir mal, mitempfindend oder als liebend zu denken oder zu kennen, doch ist es etwas völlig anderes, dich als diese Dinge zu erfahren und zu erleben. Wenn du niemanden zum Lieben hast, dann kannst du „dich selbst kennenlernen“ als jemand, der alles, was er möchte, liebt, aber es ist nicht das Gleiche, wie jemanden mittels der Handlung im Hier und Jetzt im Eigentlichen zu lieben. Das Gott möchte Sich Selbst als das erfahren, was Es wirklich war, und so wurde das ganze Universum geschaffen. Weswegen? Aus schierer Freude daran, Tracey! Aus Freude am Sich-Selbst-Zum-Ausdruck-Bringen.

Frage drei: *The American Heritage Dictionary* definiert „Bestrafung“ als „eine Strafe für unrechtmäßiges Handeln“. Laut *GmG* gibt es so etwas wie „richtig“ und „falsch“ nicht. Deswegen ist „unrechtmäßiges Handeln“ nicht-existent, und aus diesem Grunde auch „Strafen“. Die meisten Menschen können dieses Konzept nicht annehmen. Sie können nicht begreifen, wie das sein kann. Würde eine Großmutter allerdings ihr herumtrollendes Enkelkind dafür verhauen, dass es Geschirr zerbrochen oder die Milch verschüttet hat? Natürlich nicht.

Gott ist dieser liebevollen Großmutter sehr ähnlich. Und in unseren Verständnissen und Handlungen sind wir sehr, sehr diesem Herumwatschelnden gleich. Und, so wie du es herausstellst - sofern die einzige Liebe, die jemand kennengelernt hat, beschränkend und selbstsüchtig war, wird es schwierig sein, das Konzept einer Liebe, die bedingungslos ist, zu erfassen, noch weniger, es für sich anzunehmen.

Wie es *GmG* herausarbeitet, fallen die meisten Menschen in diese Gruppe; die meisten haben nie eine Liebe kennengelernt, die ohne Bedingungen daherkommt. Und die meisten Menschen beurteilen Gott, er operiere mit irdischen Normen. Um Gott freilich kennenzulernen, muss man ein um Vieles umfassenderes, ein um Vieles großartigeres Wesen in Vorstellung bringen, als jemand je in seinem Leben erblickt hat. Man muss Gott nicht irdische Attribute, irdische Verständnisse und irdische Begrenzungen beiordnen, vielmehr Qualitäten, die in unserer Erfahrungswelt nicht merklich sind.

Hinsichtlich Gottes muss man die Möglichkeit akzeptieren, dass es etwas gibt, das wir nicht kennen, was zu kennen alles ändern würde.

Du siehst, darin liegt unser Hauptproblem: Wir denken, wir wüssten bereits alles, was es über Gott zu wissen gibt. Und so wird automatisch jede Beschreibung von Gott, die nicht in unser gegenwärtig innegehaltenes Verständnis fällt, als „unrichtig“, „falsch“ und als „Blasphemie“ zurückgewiesen. Es gibt allerdings so etwas wie „Blasphemie“; es lautet, zu behaupten, zu annoncieren und zu erklären, dass wir alles wissen, was es über Gott zu wissen gibt, dass unsere Glaubensvorstellungen über Gott die richtigen Glaubensvorstellungen sind, und dass jeder, der unsere Glaubensvorstellungen nicht akzeptiert, sich auf einem direkten Weg zur Hölle befindet.

Wie wirst du jemandem mit einem beschränkten Verstehensvermögen, das auf einer beschränkten Erfahrung wirklicher Liebe beruht, etwas über die bedingungslose Liebe Gottes erzählen? Du wirst

das nicht tun. Du wirst ihnen nichts davon erzählen. Du wirst es demonstrieren und veranschaulichen.

Viele Segenswünsche,

Neale.

= = = = = = = = = = = = = =

ANMERKUNG: Wenn du gerne einen Brief an den Herausgeber dieses Bulletins schreiben möchtest, dann sende schlicht eine E-Mail an
Neale@NealeDonaldWalsch.com
mit der Angabe in der Betreffzeile „Letter to the Editor“. - *In dieser vorliegenden Rubrik ['Briefe an den Herausgeber'] zieht Neale gelegentlich Mitteilungen, herrührend aus anderen Quellen, heran.*

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Kurzmitteilungen

[Es folgen Schilderungen und Ankündigungen …]

> für den soeben aufgestellten ONLINE-Kurs „Finding Right Livelihood by Living the Life You Love“
> für das neulich erschienene Buch N.D. Walsch's ... „What God Said“

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 600 [4.7.2014] ~ Übersetzung: Theophil Balz [5.7.2014]

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter
http://cwg.org/index.php?b=600

Die
~ übersetzten Bulletins der letzten Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),
~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,
~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),
~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)
~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,
sind gesammelt erreichbar unter
www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig

an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org
~ www.humanityteam.at
~ www.humanitysteam.ch
~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,
die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.
Hier kurzgemacht .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.
Liebe Grüße
Theophil

= = = = = =
= = = = = =

Theophil Balz ~ Heidering 11 ~ D 49324 Melle ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]
Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«
Kto. Nr.: 134023
Kreissparkasse Melle
BLZ 26552286
Kennwort: »Bulletin«
Für Überweisungen vom Ausland:

- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"
= = = = = = =
Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:
»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«
= = = = = = =